

OTTO BUURMAN

Hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch

Auf der Grundlage ostfriesischer Mundart

Band 5

1967

KARL WACHHOLTZ VERLAG NEUMÜNSTER

**Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten**

Karl Wachholtz Verlag Neumünster

1967

Gurgel**Kehle**

Hals: so 'n Eten kann man woll dör de H. kriegen. wenn 't man eerst dör de H. is, denn is 't nettglik, wat 't west is. ik dreih di de H. um, wenn du dat weerdeist!

beter de H. as de Stevels smeren (M). ik bün bit an de H. vull (voll gesättigt) (M). *he hett de H. vull* (ist betrunken) (M). *ik hebb hum de H. smeert* (ihn mit Getränken traktiert) (M). *hum jökt de H. al weer* (er hat Durst, Verlangen nach alkoholischen Getränken). *wat wullt maken, wenn di dat Mest an de H. sitt* (wenn du wirtschaftlich vor dem Zusammenbruch stehst)!

Halsgatt: enige Lü können hör H. neet ehrder vullkriegen, as bit se 't vull Eer hebben (M).

he jagt 't all dör 't H. (verzehrt und vertrinkt alles). *he hett dat in sien Söndags-H. kregen* (hat sich verschluckt).

dör 't H. kann völ, sä de Schipper, do harr he sien Dreemastschipp versopen.

Kropp: ik bün vull bit an de K. (völlig gesättigt). *Gosen, de piepen, hebben de K. vull* (Leute, die über Geldmangel klagen, haben gewöhnlich Geld genug).

Sluuk: he kann sien Sl. neet vull genoeg kriegen. wenn he 't eerst in de Sl. hett, denn is 't ok weg.

Strott, Strött: he snörde hum de St. of. he grippt hum an de St., dat he jappt as 'n Eekster.

ik mutt mi even de St. utspölen (einen Schnaps trinken).

dör de St. geiht faak mehr as dör de grote Schürdör.

Kraag: dör de K. in de Maag.

die G. schmieren s. zehen.

jemandem die G. zuschnüren (s. wirtschaftlich vernichten) *een ut de Bulsters pusten; van de Benen ofhelfen.* er jagt alles durch die G. *he is 'n Rüder, 'n Upmaker; lappt 't d'r all dör; is to dör bi de Krübb.*

sie haben das Trinkgeld durch die G. gejagt se hebben dat Drinkgeld mit de Mund verdeelt (WT).

jage nicht alles durch die G.! *sett dien Tehren na dien Nähren! nehm 't neet all unner de Deck* (Bettdecke)!

Gurke

1. Salat- und Gemüsepflanze (Cucumis sativus)

Gurk: Gurken mutten de Klocken lüden hören können, denn kummt d'r 'n Barg up (müssen flach gelegt werden, wenn viele Kerne aufgehen sollen). *de Gurken sünd noch al recht kremmig* (kräftig, stark, sauer).

wat de Buur neet kennt, dat ett he neet, sä de Buur, do sull he Gurken eten.

*Kumkummer (St und Do).

2. ugs. für dicke Nase (s. Nase)

Gurk: wat hett de Keerl 'n G.! faat di man an dien egen G.!

Gurkensalat

Gurkensalat, Gurkenslaat: wat fraggt de Buur na G.!

gurren

einen dumpfen, rollenden Ton (wie die Taube) hören lassen

gurren: uns olle Duffert stunn vör de Duuvslag to g.

grullen: de Duffert sitt up 't Huus to g.

kurreln (Do): *wi k. unnerratts as Duven* (wir g. wie die Tauben) (Jes. 59, 11; Kö).

ich gurre wie eine Taube (Jes. 38, 14) *jüst as 'n Duuv satt ik to jammern* (Je); to klagen.

Gurt

Riemen; Gurtband

Görd(e): du mußt de G. van de Sadel (de Sadelgörd[e]) wat faster anhalen, dat de Sadel neet glidd.

Reem: ik hebb 'n R. um de Sied.

Seel: de S. is to lang, de mutt upkört't worden.

Strick: he harr 'n St. um 't Liev bunnan (Kö).

Buukgörd(e), Buukreem.

Gurtband

Saumrand; Einfassung

Görd(e): up de Koornsacken mutten neje Görden sett't worden. de Görden van de Sacken raveln ut.

Gürtel

Band od. Riemen um die Hüften

Reem: he hett 'n mojen breeden Reem um; hett 'n leren (ledernen) R. um 't Liev.

wir mußten den G. enger schnallen *wi müssen de Smachtreem antrecken.*

mit dem G., mit dem Schleier reißt der schöne Wahn entzwei (Schiller) *man mußt ut de Hemel ok weer up de Eer. wees man eerst traut, denn kummt 't Vernöchttern! na de Sönn Tagen komen de Oll Tagen, na de Stuu Tweken de Broodweken.*

*fallt de Floor,
weg is de Gloor.*

er gebot ihnen, kein Geld bei sich im G. zu tragen (Mark. 6, 8) *se sullen nix mit up de Reis(e) nehmen, ok geen Penning in de Fick (Büs).*

gürten

einen Gürtel umlegen

görden: he görde de Reem d'r um. du mußt de Reem wat faster g.

gürte dich (übertr. sei bereit)! maak di para! stah klaar! holl di trankiel! wees up alls verdocht!

um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein (2. Mose 12, 11) *bindt jo de Kleer up! (Je). hollt de Reem um de Sied! (Bo).* als du jünger warst, gürtetest du dich selbst (Joh. 21, 18) *as du noch jung waft, hest du di sülvst antrucken (Vo).*

er gürtete seinen Esel (1. Mos. 22, 3) *he kreeg 'n Esel ut de Stall un sadelde hum (Je).*

Guß

1. heftiger, kurzer Regen; dicker Strahl
Göt: wi weren noch man nett unnerwegens, do kregen wi al 'n düchtigen G. up de Kopp.

Gulp: dar kweem tomal so 'n G. Water over 't Schipp; ut de Pump. dat Water floog d'r bi Gulpen (im dicken Strahl) ut, dat 't all blank stunn.

Schuur: dar kweem so 'n Sch., dat de Straten glieks unner Water stunnen. Regenschuur.

2. Flüssigkeitsmenge, die man gießt

Göt: geet gau 'n G. Water in 't Für!

Gulp: he goot sük 'n goden G. Water in 't Gesicht. wi hebben to Middag veer

Mann mehr, doo man noch 'n goden G. Water in de Soppott!

Schöt: doo man noch 'n Sch. Suur (Essig) an de Roodkohl!

wohl, nun kann der G. beginnen! (Schiller) *nu kann 't gahn, nu is 't sowied!*

3. aus einem G. (einheitlich; ohne störende Fugen)

das war aus einem G. *dat weer ut een Stück; weer vullmaakt; sünnner Sleet of Brök; dör un dör pük; up 't Stee; kumpleet. dat was, as 't wesen mußt, dar kann nix tegen an.*

es kann nicht alles aus einem G. sein all *Backsels un Brausels sünn neet gliek.*

güst

1. un bebaut; leer

güst: dat Land liggt g. hen (ist un bebaut und wird für die nächste Einsaat besonders gut bearbeitet). de Pütt (Brunnen) is g. (hat kein Wasser mehr) (TL). de Treckpott is g. (die Teekanne ist leer). de Geldpüt (Geldbeutel) is g. (ohne Geld).

2. milchlos; nicht milchgebend

güst: de Koh steiht g. de Fro hör Borst is g.

faar: dat Beest is f. bleven (nicht trüchtig geworden, wird also keine Milch geben).

g. machen (trockenstellen) *ofgüsten: de Koh mußt ofgüst worden, anners lidd he tovöl, he steiht al dicht vör 't Melkworden.*

wir haben keine Milch, denn unsere Kühe sind g. *uns Kohjen stahn drög(e).*

gut

1. in Verbindung mit einem plattdeutschen

a) Hauptwort

good: de Koh hett gode Aard (gedeiht gut). wi hebben 'n gode Arnt (glänzende Ernte) hatt. dat is geen gode Arbeid (nicht einwandfrei, nicht solide). dat hett de gode olle Baas (der Alte) in sien Eenfoldigheid daan. he is 'n good Blood (alte treue Seele), man dat is 't ok all. ik kann di 'n goden (zuverlässigen) Börg bibringen. dat was 'n g. Botterjahr (es hat reichlich Butter gegeben). dar hest du 'n gode (edle) Daad daan. he hett 'n goden Dag (ihm glücklich alles). de gode Dagen (Tage des Glücks) dragen will, mußt

starke Benen hebben. dat is doch 'n goden Daghür (auskömmlicher Tage-lohn). wi hebben 'n goden Dokter (be-währten ausgezeichneten Hausarzt) an 't Tau. uns Koopmann giff 'n goden Dörslag (wiegt nie zum Nachteil des Käufers). dat weer 'n g. Enn (ordent-liche Strecke) to lopen. wi hebben over-all gode (getreue) Frünn. dat spinnt geen g. Gaarn (nimmt einmal ein bö-ses Ende). dat is 'n gode (passende) Geleghenheid, hum dat to seggen. he hett 'n g. Gemaak (reichliche Ernte) van sien Land. he hett dar 'n g. (schö-nes) Geschäft mit maakt. gode (nette) Sellskupp (Gesellschaft) maakt körte Mielen (verkürzt den Weg). ik hoop, dat ik di bi gode Gesundheit weerseh (gesund und munter). hest du würreik 'n g. (reines) Geweten? he hett dat in 'n goden Gloop daan (ohne Arg). 't is vandaag g. Heiweer (schönes Wetter für die Heuernte). dat liggt in gode Hand (in besten Händen). he hett 'n g. (kräftiges, gesundes) Hart. he is ut 'n g. Huus (aus gutem Hause). wi hebben 'n g. (einträgliches) Jahr hatt. he hett 'n goden Kluck (anständigen Schluck) nohmen. dat laat di 'n gode Lehr wesen (merke dir das)! wenn de neet so 'n goden (gesunde) Lung harr, weer he al lang dood. he hett 'n goden (gesunden) Maag, he kunn woll iesder (Spiekers) freten. he hett gode Maneeren (weiß sich zu benehmen). dat kunn blot so 'n goden (edler) Mann doon. de gode Mann (Bursche) versücht sük, wenn he meent, dat ik mi dat gefallen laat! dat is 'n g. old Minsk (alte treue Seele). 't giff doch noch gode (pracht-volle, vortreffliche) Minsken! 'n goden Naam (ausgezeichneter Ruf). hest du gode (beruhigende) Narichten kregen? he is ut 'n good Nüst (aus angesehe-nem Hause). he hett 'n gode Natur (ist gutmütig). ik bruuk geen Brill, hebb noch gode Ogen (kann noch gut sehen). he hett 'n good Oog up hum smeten (schätzt ihn). van 'n g. Ofkomen (ge-diegener Herkunft). he is van gode (angesehenen) Ollen. bi de Arbeid kann ik mien g. Packje (bestes Zeug) doch neet anhebben. denn hebb man gode Reis! (Abschiedswunsch). he hett 'n goden Roop (ist unbescholten). för 'n gode (makellose) Saak dürt man ok

sien Leven insetten. ik bün alltied so 'n goden (alter gutmütiger) Esel west, Christus is de gode Scheepker (gute Hirte). he hett 'n goden (dicken) Sett-di-daal (Hintern). dit Unglück hett ok sien gode Sieden hatt. völ döggd de Keerl neet, man he hett ok 'n gode Sied. he nimmt alls van de gode Sied. elk Ding hett sien gode und sien slechte Sieden. ik hebb wold 'n goden Stünn (reichlich eine Stunde) up di wacht't. Ra. 'n g. (gesundes) Swien frett alls (sagt man Kindern, die bei Tisch wählerisch sind).

geen Tieden (Nachrichten),
gode Tieden!

wi mutten in gode un slechte Tieden tosamensahn. ik hebb noch gode (aus-kömmlichen, zufriedenstellenden) Ver-dennst, man ik weet neet, wo 't wieder-hen word. gode Waar verdarvt neet (ist schnell verkauft). he hett 'n g. (edles) Wark daan. he hett 'n g. (freundliches) Woord sproken. 'n g. (freundliches) Woord findt 'n goden Harbarg.

b) Zeitwort

good anleggen: mien Geld hebb ik g. an-
leggt.
good benehmen: he hett sük alltied g.
benehmen.
good bruken: dat kann ik g. bruken.
good Bescheed seggen: he hett hum g. B.
seggt.
good doon: de Stevels können dat noch
g. d.
d'r good an wesen: du büst d'r g. an.
good eten: wi hollen van g. e. un drin-
ken.
good gahn: mi geiht dat so g., dat ik to-
free wesen mutt. de 't g. geiht, löppt
licht up Bummies (wird übermütig) (T).
good geven: hum sien Fett g. g. dat
gaff dar g. wat för 't Mest (reichlich
zu essen).
good gönnen: se g. sük d'r g. wat van
(leben g.).
sük good hollen: he hollt s. g. (führt ein
einwandfreies Leben, auch: hält sich
jung).
good hen wesen: wat g. h. is, kummt
neet slecht weer.
good inslaan: uns Knecht is g. i. (macht
sich g.).
good kriegen: he hett sien Part g. kregen
(ist g. dabei weggekommen).

good lesen: hum de Leviten g. l. (ihn tüchtig abkanzeln).

good leven: se können d'r g. van l.

good maken: maakt jo Saak g., dat geen Klagen komen!

good menen: he meent dat recht g. mit hum.

good mitlopen: 't löppt all g. mit.

good mitnehmen: alls g. mit (unter Wegfall des Zw. nehmen), sä dat Wicht, do kreeg se 'n Snieder.

good ofgahn: dat geiht di g. of (machst du trefflich).

good proten: du kannst g. p. (hast gut [klug] reden)!

good raken: he hett 't good raakt (hat Glück gehabt).

good schrieven: de Jung schrifft al recht g.

good sitten: dat haagde hum, dat he dar so g. un warm seet. de Mantel sitt g. de Rock sitt neet good. de g. sitt, de laet dat Rücken (bleibe dort)! hier sitt ik g., sä de Katt, do satt he up 'n Specksied.

good stahn: dat steiht g. bi de Ribben (ist ein gutes Essen). he steiht g. vör de Krübb (hat gut zu leben).

good trecken: dat Peerd hett sowiedher noch g. trucken, man nu will 't neet mehr.

good utkomen: dat kummt g. ut.

good versörge: wi hebben uns mit alls g. versörge.

good verwahren: he hett sien Bedriev alltied g. verwahrt.

good vörangahn: g. v. deit good folgen (ein gutes Beispiel tut seine Wirkung) (TL).

good vörhebben: dat harr he g. vör.

good vörkomen: he kummt mi noch al g. vör (macht einen zusagenden Eindruck).

good wägen: de Koopmann weggt g. (ist nicht kleinlich beim Abwiegen).

c) Hilfszeitwort

good wesen: dat is g. dat is woll moi un g., man dar is wat bi. dat is bi mi in Huus all g. un woll. wenn uns Frau 'n gode Flaag (Stuuk, Laune) hett, denn is se so g., as 't man kann.

dar is geen Minsk so g.,

of he hett tweerlei Gemood.

sitten is g. (bequem), liggen is beter (noch bequemer). he is g. van Natur (gutmütig), mag geern eten un drin-

ken, un wenn he slöppt, bitt he geen Rötten un Musen (M). de Mann is g., man he pißt to lang (kommt nicht weiter). de Lü, war ik mit tosamen weer, weren all hartensgood (sehr g.). wees so g. (bitte) un bestell even disse Böskupp för mi! disse Drüppen sünd g. tegen Verkolleree. dat is g. för Springers (Spulwürmer) (im Plattdeutschen wird oft för statt tegen gebraucht). of un to 'n Pack Hau, dat is ganz g. för hum. man kann neet weten, war 't g. för is. dat Peerd is neet g. vör de Kuuts (taugt nicht als Kutschferd). wenn de Koh de Steert verloren hett, denn weet he eerst, war he g. för west is (M). he is neet g. to Swienmöten (hat O-Beine).

't is man g., dat ik d'r nix mit to doon hebb, sä de Jung, do beten sük twee Kraihen.

good worden: wenn 't g. w. is, uns Fliet hebben wi daan. dat sall noch woll all g. w. iron. dat kann noch g. w.!

good hebben: he hett 't in sien junge Jahren neet g. hatt.

d) Mittelwort usw.

good: g. geraden Kohl. he was g. genummert (gelaunt). he is overall g. anschreven (beliebt). g. gedaan is woll gefuchten.

g. gesait

is g. gemaiht.

he hett 't all g. in Punen (in Ordnung).

e) formelhaft

as good: de Arbeid kann as g. dörgahn.

allto good: g. is g., man a. g. is annermanns Narr; is Nahbers Geck.

gau un good: g. un g., dat is de Künst van 't Wark. g. un g. is seldom bi 'n anner.

good un moi.

good genoeg: dat Slött is neet mehr g. g.

't slutt neet mehr. du bruukt neet so bölken, mien Ohren sünd noch g. g.

noch good: ik hebb mien Künn(e) n. g. ok good: ok g., sä de Schojer, do kreeg he nix.

nettsogood: du harrst güstern n. komen kunnst as vandaag, disse Arbeid kann ik n. doon as du. he harr n. dood wesen kunnst. du kummst mit leiwamsen (faulenzen) n. in 't Gasthuus (Armenhaus) as mit supen.

2. der sinnverwandte plattdeutsche Wortbereich von good

akkraat: 'n akkrate Arbeit. a. Reev (gut gepflegtes Arbeitsgerät).

ansprekend (wie im Hochdeutschen): a. Weer.

alltobest: 't geiht hum neet a. (nicht g.).

allerbest: allerbeste Strafen (sehr g.).

allerleeuvst: a. Weer (sehr gutes Wetter).

ätsk, ettsk: 'n ä. Stück Land (besonders g., zum Fressen einladend).

bannig: he hett sük b. verhaalt (Nds. Wb. I 643).

best: ik truff hum bi beste Luun. dat Auto fahrt b. dat is b. utfallen. se komen b. mit 'n anner ut. dat sall sük all woll to 'n besten riegen. de Koh is b. bi Fleesk (gut gemästet). he weet b. Bescheed. he hett beste Arbeit maakt. he hett sien Amt b. verwahrt. wi hebben dar Wien van de beste Soort (sehr guten) drunken.

däg(e), dege, deeg: dat kann d. wesen (ist g. möglich). de Arbeit kann ik noch d. doon. he is d. tofahrt (es geht ihm gut). he is 'n dägen Keerl, war man sük up verlaten kann.

deenelk: 'n Packje Hau was d. för hum (täte ihm gut).

dicke: he is nu al 'n dicken Stünn weg. de Sack wegg't sien dicke hunnert Pund. dögsam: d. Tüg.

draagsam: d. Minsken.

düchtig: de Tuffels hebben d. utdaan (die Kartoffelernte war gut).

echt: dat was 'n echten Oostfrees.

edel: 'n edeln Wien. 'n e. Minsk.

fast: f. Weer.

fein: dat hett he hum f. unner de Nös freven (ihm g. gesagt). dat ruckt aber fein!

fett: dat weer 'n fetten Bütt (guter Tausch).

fix: de Jung is f. in 't Reken!

frünnek: so frünnelke Lü as dat sünd, du kannst 't neet löven! de Lü dar sünd alltied recht leev un f. tegen mi west.

gadelk: dat kummt g. ut.

good, ewigsgood (außerordentlich gut): dat is 'n ewigsgode Fro.

godelk, goodaardig, goodarig: 'n g. Minsk.

godig: he is alltied g. tegen all Minsken. 'n g. Hart hett 'n open Hand.

greisam: g. Weer. 'n g. Deer (Tier, das gut zunimmt).

groot: de Buren hebben van 't Jahr 'n g. Gewaß (Gemaak, gute Ernte) hatt.

hagelk: 't is h. för mi, dat 't all so komen is.

herelk: 'n herelke Kamp liggt achter mi (1. Tim. 4, 7).

kievig: dat Fleesk is neet mehr k. dat Fett is neet k. maakt.

lecker: dat is 'n l. Drüppke (guter Tropfen). disse Appel smeckt aber l!

leev: l. Weer. leve Minsken.

leevtallig: 'n Wicht mit 'n l. Gedoo (Wesen).

mackelk: up annermanns Für is m. sien Eten koken (läßt sich gut leben). m. Weer.

moi: wi kriegen mörgen sachs m. Weer! dat kann ja noch m. worden! he löppt ok warkeldaags in m. Kleer (im guten Anzug). dit is uns m. Kamer (gute Stube). du kannst d'r m. over proten (hast g. reden)! ik hebb d'r m. an verdeen't (gutes Geschäft gemacht). wi hebben nu al 'n m. Enn (gute Strecke Wegs) achter uns. dat kummt mi m. ut, dat ji vandaag nett komen. he is dar m. to sitten komen (es geht ihm dort gut). 'n mojen Rök (guter Geruch, 2. Kor. 2, 15).

örnlik: he hett ö. wat intokomen. warum sall een, de 't hett, d'r neet ok ö. van leven?

pük: püke Waar.

radelk: dat is neet r., dat laat lever!

radig: 'n radigen Kraam.

redelk: r. Weer. he hett 'n r. Stück Arbeit an d' Sied sett't.

rejaal: dat hett he r. betahlt kregen.

ruum: r. reKent.

scharp: 'n sch. Gehör.

schoon: paß up, dat du dien Geweten sch. hollst (ein gutes Gewissen behältst)!

schonerlik: sch. Weer (besonders gut). 'n sch. Wicht.

seker: mien Goldgood liggt an 'n sekern Stee (habe ich gut weggelegt).

sneidig: 'n sneidige Hülp.

söt: 'n sötten Rök (guter Geruch 2. Kor. 2, 15).

telig: t. Weer.

wat mehr: 't is w. m. as 'n Pund (gut ein Pfund).

3. „gut“ in Verbindung mit einem

a) Hauptwort

Absicht, in guter

er tat es in guter Absicht he dee 't woll in lever, man doch in Goden; sünner

- Arg of Achterdocht. 't is hum so of-fallen; to de Mund utfallen. Ra. de Wille was mehr as de Daad.*
- Anzug, guter**
er trägt seinen guten Anzug *he hett sien Sönnedagspackje (sien best Packje) antrucken; is up sien Karkensönnedags; hett sük moi maakt; hett sük in Staat smeten.*
- Appetit, guter**
er hat einen guten Appetit *he mag woll wat; ett as 'n Dieker; sitt neet geern vör lege Tellers; kann good wat achter de Knopen fegen; hollt de Schimmel van 't Brood; hett de Buuk up de Leest sett't.*
- Arbeit, gute**
er liefert gute Arbeit *up sien Arbeid is nix (up) to seggen; he hett d'r heel besünner(s) Slag van.*
- Arbeiter, guter**
er ist ein guter Arbeiter *he is 'n Keerl för sien un groff; passt in alle Selen.*
- Aufnahme, gute**
er hat eine gute Aufnahme gefunden *se hebben hum fründelk upnohmen; hum Unnerdack geven.*
- Auftragslage, gute**
er hat eine gute Auftragslage *he hett 'n florisanten Bedriev. he kann d'r neet tegen an. sien Schöstein rookt, sien Winkeldör steiht neet still. 't weert up sien Dack.*
- Auskommen, gutes**
er hat sein gutes Auskommen *he kann sük best rögen (helpen); bruukt neet smachten; sitt vör 't vulle Gemaak; hett sien Bedriev un sien Geriev.*
- Auslegung, gute**
eine gute Auslegung *'n Utdüden, wat woll to begriepen is.*
- Aussichten, gute**
iron. das sind ja gute Aussichten! *dar können wi ja noch moi wat verwachten wesen!*
- Baum, guter**
ein jeglicher Baum bringet gute Früchte (Matth. 7, 17) *elke Boom, de wat dögg, smitt ok moi wat up.*
- Befinden, gutes**
er war bei gutem Befinden *he was good tofree; leet mi noch al wat to. hum gung 't good. he was best up 't Stück.*
- Benahmen, gutes s. Form 4**
er hat ein gutes Benahmen *he weet, wat sük hört (wat d'r tohört).*
- Blut, gutes *gesund Blood.*
- Brot, gutes (reichliches)
sie haben ihr gutes Brot *se hebben vullup hör Geriev; hebben hör vull Gemaak.*
- Dienst, guter s. Dienst 3 und 4.
- Dinge, guter
er ist guter Dinge *he is bovenup; is best up sien Lappen; up sien Dreve; hett nix as moi Weer in de Kopp. he is mit sük un de Welt tofree (s. viel, sehr).*
da nun ihr Herz guter Dinge war (Ri. 16, 25) *as se nu vull in Gang un heel vergnögt weren (Je).*
laß dein Herz guter Dinge sein (Ri. 19, 9) *maak di geen Sörg un bliev vergnögt (Je).*
- Eindruck, guter
er hat auf mich einen guten Eindruck gemacht *he kwamm mi noch al wat vör; leet mi noch al wat to.*
- Einvernehmen, gutes s. Einvernehmen.
- Ernte, gute
wir hatten eine gute Ernte *'t hett arig wat brocht. de Gulven kunnen d'r haast neet tegen sluken.*
- Erziehung, gute
er hat eine gute Erziehung genossen *he hett froh lehrt, wat d'r tohört. sien Ollen hebben hum good uptrucken.*
- Figur, gute s. Figur.
- Firma, gute
das ist eine gute Firma bildl. *dat is 'n seker Huus up faste Beholten.*
- Fang, guter
einen guten Fang tun *'n Falk fangen.*
- Frau, gute
sie war eine gute Frau *se harr 'n gull ('n unbekrumpen) Hart; was reei in 't Helpen un in 't Geven. Ra. nüms kwamm mit lege Hannen van hör Dör(e) weg.*
- Fuß, auf gutem s. freundschaftlich, einträchtig.
- Gebiß, gutes
das Pferd hat ein gutes Gebiß *dat Peerd steiht good in de Tannen.*
- Gedächtnis, gutes
ein gutes Gedächtnis *'n behollen Kopp.*
- Gedanke, guter
er hat gute Gedanken *he is 'n deepdenkende Mann. wat he seggt, dat leet sük hören (dat hett Hand un Foot).*

Gehör, gutes *sharp Gehör.*

Geist, guter

in der Familie herrscht ein guter Geist
*dat geht dar all rechtschapen un moi
to. 't hett in de Familje all sien Schick
un Order. se leven dar best mit 'n
anner.*

alle guten Geister s. Geist 3.

Geschäft, gutes

er macht gute Geschäfte *he weet 'n
Grosken to verdienen; is an t' Gold-
meden; an t' Saaddösken.*
das ist kein gutes Geschäft *dat smitt
nix up; brengt geen Soden an de Diek.
dar is nix bi over. dar sitt nix up.*

Geschäftslage, gute

seine Geschäftslage ist gut *he steiht d'r
good vör. he hett sien Nähren riekkelk.*

Geschirr, gutes

sonntags benutzen wir das gute Ge-
schirr *sönndags kummt dat gode Tee-
good (Teeservice) up de Disk.*

Geschmack, guter

er hat einen guten Geschmack *he weet
woll, wat good lett; smeckt.*

Gesellschaft, gute

die gute Gesellschaft war nicht vertre-
ten *dar was nüms, de so recht wat was.*

Gesundheitszustand, guter s. Gesund-
heitszustand.

Gewissen, gutes s. Gewissen.

ich habe ein gutes Gewissen *ik kann
elk liek ankieken.*

er hat kein gutes Gewissen *he is neet
süver unner de Huud; achter de West.
hum bieten sien egen Lusen. he hett 'n
Geweten as 'n Katt, de nett van de
Duuvkast kummt.*

Glauben, in gutem

er sagte es in gutem Glauben *wat he
sä, dat meende he ok so.*

Griff, guter

das war ein guter Griff *dat was Glück
(Raakwerk).*

Grund, mit gutem

das tat ich mit gutem Grund *dat kann
mi nüms verbeden. ik wuß woll,
warum ik dat dee.*

Haar, kein gutes

es ist kein gutes Haar an ihm *he dögg
nix. an hum is nix mehr to verdarven
(er ist schon so schlecht, daß er nicht
noch schlechter werden kann).*

sie lassen kein gutes Haar an ihr *se
maken hör slecht. se smieten hör 'n
Klack, Lack an; trecken hör dör de*

*Hekel; de Repel; hebben alltied wat
over hör to raden.*

Handel, guter

Smu: he hett dar düchtig Sm. bi maakt.

Handwerkszeug, gutes

*de good arbeiden will, mutt ok gode
(brauchbares) Reve hebben.*

Herz, gutes

sie hat ein gutes Herz *mit hör is nüms
bedrogen.*

Heu, gutes

Hei as Hafer.

Hoffnung, guter

sie ist guter Hoffnung *se is wat ver-
wachten; hett de Stärk bestellt. dar is
wat unnerweegs bi hör. se is up 't
anner. s. auch schwanger.*

Hut, guter

der gute neue Hut *de nagelnee Ut-
gahnshood.*

Idee, gute

er hat gute Ideen *he weet alltied wat
Neis, weet d'r alltied 'n Wies up. dar
is wat an, wat he seggt.*

Kamerad, guter

er ist ein guter Kamerad *he geht för
een dör Busk un Braak; dör Sloot un
Slenk; dö Ruug un Rauh; dör Gras un
Koorn; dör 't Deep.*

sie sind gute Kameraden *se sünd Klum-
pen ut een Boom.*

Kampf, guter

kämpfe den guten Kampf des Glau-
bens! (1. Tim. 6, 12) *stah dien Mann,
wenn du um dien Gloov ringen muß!*
(Je).

Kern, guter

der schlechteste Mensch hat noch einen
guten Kern *man sall de Düvel neet
swarter maken, as he is.*

Klang, guter

sein Name hat einen guten Klang
(s. ohne Falsch) *he is good benömt;
hört mit to de Eersten; gellt wat bi de
Lü; hett geen lelke Lappen an sien
Rock. elk hollt wat van hum. se kie-
ken all hoog bi hum up. he is 'n Keerl,
as he wesen mutt.*

Land, gutes

gutes Land (Matth. 13, 8) *'n Stück
Land, dat was as 'n Appelgaarn (Je).
Botterland.*

was in das gute Land gesät wurde
(Matth. 13, 23) *wat up Land sait is,
war Geven in sitt.*

Lebenswandel, guter

er führt einen guten Lebenswandel *he is 'n süvern (effen) Keerl, war nix up to seggen is. he steiht fast in de Schoh.*

Lehren, gute

gute Lehren werden oft in den Wind geschlagen *se laten hör to een Ohr heringahn un to 't anner herut.*

belehren un vermahnen,

well luurt d'r na?

klook word de Minsk

faak eerst dör Schaa.

Leute, gute

er ist guter Leute Kind *he is ut 'n süver Nüst; ut 't rechte Huck.*

Magen, guter

er hat einen guten Magen *he hett 'n Maag as 'n Peerd; kann woll 'n hagel-doorn Heeg verdragen un klaar Fett drinken. sien Maag is mit Koper ut-slaan.*

Mensch, guter

er ist ein guter (gutmütiger) Mensch *he is 'n Baas (van) Keerl. he hett 'n gull Hart; is 'n Goodblood, 'n Goodhals; een unner dusend; weet van Gott geen Quaad. man kann hum mit 'n Schötteldook (mit 'n Mettwurst) de Hals utsnieden.*

Fehler eines guten Menschen soll man ohne Grund nicht aufdecken *'n willig Peerd mutt man neet to deep in 't Muul kieken.*

Mutes, guten

er ist guten Mutes *he giff't neet so licht over. he dürt hum woll; dürt d'r woll up daal.*

Nachbar, guter

er ist ein guter Nachbar *he is 'n Nahber mit Raad; 'n Nahber, de een to elke Tied mit Raad un Daad an de Sied steiht. he bemött sien Nahber so, as sük dat hört.*

Nachrichten, gute

schlechte Nachrichten folgen oft guten Ra. *dat dicke Enn (de hinkende Bode) kummt na.*

geen Tieden (Nachrichten),

gode Tieden.

Nahrung, gute

gute Nahrung kann Medizin ersparen *'t is beter, dat man sien Geld na de Backer brengt as na de Aptheker.*

Omen, gutes

das ist kein gutes Omen *dat hett nix Goods to bedüden.*

Pflege, gute

er ist in guter Pflege *he hett sien Heeg un Pleeg.*

Quelle, gute

das weiß ich aus guter Quelle *dat hett mi 'n goden Fründ tostoken; unner de Stohl stoken.*

Rat, guter

er hört nicht auf guten Rat *he hört ok neet up de beste Inslag; lett sük nix seggen.*

nun ist guter Rat teuer *nu is Holland in Nood. wo nu d'r mit an?*

Recht, gutes

ich tat es mit gutem Recht *dat dürs ik. dat stunn mi to. dar harr ik Anrecht up. ik stunn in mien Recht.*

Reden, gute

wenn gute Reden sie begleiten, dann fließt die Arbeit munter fort (Schiller)

'n good Woord

brend de Fracht an Boord.

Riecher, guter

er hat einen guten Riecher *he löppt up de Rök; sücht alls al lang in de Möt; löppt alltied mit de Nös in 't Fett; kann ruken, war 't 'n Grosken to verdenen giff't.*

Ruf, guter

er hat einen guten Ruf *he is good benömt; hett Ankiek; kriggt noit wat achterna.*

Entlastungszeugen müssen einen guten Ruf haben *an 'n fulen Pahl kann 'n sük neet schoonfrieven.*

Schachzug, guter

das war ein guter Schachzug *dat hett he slau anfangen; moi hendreicht, ut-simeleert, utklamüstert, henkregen.*

Schütze, guter

er ist ein guter Schütze *neet faak, dat he vörbischütt. he schütt geen Gaten in de Lücht.*

Seite, gute

er zeigt sich stets von der guten Seite *he hett d'r Slag van, mit de Lü umto-gahn.*

Sicht, gute

open Weer.

Sitte, gute

das ist gegen die guten Sitten *dat is tegen de Fatsuun. sowat hört d'r neet hen. sowat sünd wi hier neet wenn't. dat steiht uns hier neet an.*

Start, guter
er hatte einen guten Start *he kwamm best an d' Loop. sien Anfang was 'n Wollbehagen; was 'n Daler weert.*

Stellung, gute
er hat eine gute Stellung *he sitt dar hoog un drög(e). he kann 't dar woll of.*

Stimmung, gute
er war in guter Stimmung *he weer recht updreiht; recht up sien Dreve; Schick; bannig in Fahrt.*

Stube, gute
die gute Stube *de moi Kamer. de Kamer up (för) Staat.*
kommen Sie herein in die gute Stube!
komen S' nahder! willen Se neet even sittengahn?

Tag, guter
guten Tag! *Moin! Dag mit 'n anner! mach dir einen guten Tag! doo di wat togode! günn di ook mal wat! hau mal up de Trumm!*
ich habe mir einen guten Tag gemacht
ik bün vandaag bi mi up Visit west.
sie werden alt bei guten Tagen (Hiob 21, 13) *se brengen hör Dagen in Wol-lüst hen (Kö).*

Teil, gutes
er hat ein gutes Teil Schuld *he hett d'r ok völ Schuld an.*
es war ein gutes Teil Mißgeschick 't leep alltied weer miß. *Malör was haast 't meeste.*

Ton, guter
vörnehme, fiene, maneereke Wies(e).

Umgangsformen, gute
er hat gute Umgangsformen *he weet, wat d'r tohört.*

Verhältnisse, gute
sie leben in guten Verhältnissen *se können sük best rögen. se sitten d'r good in. se hebben 't vör de Wind.*
er klagt trotz guter Verhältnisse *he klaagt mit 'n vullen Buuk (M).*

Vernehmen, gutes
gutem Vernehmen nach *na dat d'r proof't word.*

Wandel, guter
führt einen guten Wandel (1. Petri 2, 12) *leeft, as sük dat hört!*

Weg, guter
unser Dorf hat überall gute Wege *du kannst 't in uns Loog all up Sturen oflopen.*

(auch in der Bedeutung: ist sehr geschlossen).
das hat noch gute Wege *dar kannst lang up luren! dat is noch neet in 'n tobunnen Sack.*

Weideland, gutes
wir haben gutes Weideland *geen Foot-breed, war nix waßt. uns Kohjen stahn bit hento de Pans in 't Gras.*

Weile, gute
das hat noch gute Weile *dat hett noch Tied; löppt uns neet weg; kann noch driest 'n bietje düren. wi willen dat up 'n sachten Foot anfaten; man sacht anlopen laten; noch eerst mal bes-lapen. dar kann noch 'n bült Water dör 't Siel lopen, bit 't sowied is. Tied stiev!*

Wein, guter
ein besonders guter Wein *Wien van de allerbeste Soort; ut 't allerboverste Fack.*

Werk, gutes
Heergottswark.
eure guten Werke (Matth. 5, 16) *dat Gode, wat ji doon.*
daß sie eure guten Werke sehen (Matth. 5, 16) *dat se dat Gode sehn, wat ji doon (Je).*

Wetter, gutes
Weer as Botter (Speck, Pannkook). Sönn dagsweer (T). Saadweer (gutes Wetter zur Zeit der Aussaat). uns Heergotts Heidagen (Heuwetter). Stei-gerung: arbarmlik moi Weer (contra-dictio in adjecto).

es sieht nach gutem Wetter aus *Moi-weerskattjes spölen in de Lücht.*
wir bekommen gutes Wetter 't Weer ballert (klüvert, blömt, flört, klaart) *up; hellert (stött, arbeitd) sük dör.*
von gutem Wetter hat jeder den Nutzen *wenn 't regent, denn regent 't up all Dacken.*

bildl. er muß um gutes Wetter bitten *he mutt mit d' Pool unner de Arm komen, mutt (man) trüggeln un beden, dat se hum weer gerieven; mutt sien Seil strieken un bidreihen.*

sehr gutes Wetter *allerleevst (baldadig moi, hemelsmoi, schonerlik) Weer.*

Wunsch, guter
Kumpelment.

Zeit, gute (alte)
auf gute Zeiten folgen oft schlechte *na hoge Floden komen depe Ebben. 't*

regent neet alltied Botter up de Bree.
na moi Weer kummt mall Weer. na
Sünnschien kummt Regen.

ich habe gute und schlechte Zeiten er-
lebt ik hebb dör dick un dünn mußt.
sie haben Sehnsucht nach der guten
alten Zeit se janken na 't Leileckerland
(Schlaraffenland). de Kopp steiht hör
na de Haasketieden.

Zug, guter

er hat einen guten Zug (trinkt viel auf
einmal) he lett 't man so andaalopen.
mit een Kluck (Schluck) is 't weg.
die Fischer taten einen guten Zug (mit
ihren Netzen) de Fiskerlü hebb'n
allmächtig gliuupsken Tog daan; se
harren de Netten barstend vull.

Zunge, gute

sie hat eine gute Zunge se weet woll,
wat lecker smeckt.

b) Zeitwort

abschneiden, g. s. abschneiden 4.

angehen, sich g. angehen lassen

das Wetter läßt sich g. an dat Weer
maakt sük, lett noch al wat.

ankommen, g.

iron. da kam er aber bei mir g. an do
hebb ik hum de Baart ofnohmen; hum
wiest, war Abraham de Mustert mahlt.

ausgehen, g.

das ging noch einmal g. aus he is d'r
noch nett mit Schick ofraakt. dar hest
noch mal Glück hatt; büst noch mal
mit 'n Glimp ofkomen.

auskommen, g.

das kommt g. aus (paßt mir) dat kann
best angahn; is ganz in mien Bereken.
dat is mi gadelk.

befinden, für g.

ich habe es für g. befunden ik hebb d'r
nix up tegen hatt.

essen, g.

mit ihm ist nicht g. Kirschen essen mit
hum much ik neet an 't Delen gahn,
umdat he Haar up de Kusen hett. he
is futt up de Tipp treden; lett futt de
Nös hangen; hett futt de Ogen ver-
grelt in de Kopp stahn.

fertig werden, g.

sie wird g. mit ihm fertig se word ut
't Stück mit hum klaar. se weet hum to
nehmen.

geben, g.

er hat es ihm g. gegeben he hett hum
good ofmeßt (fenstert, benstert); de
Baart ofnohmen; de Ohren schoon-

maakt; de Maag utschürt; de Wind
van vörn geven.

gehen, g. s. gehen 5a.

das Geschäft geht g. is völ Loop um
de Dör. de Winkeldör steiht neet still.
de Lü geven sük de Dörklepp in de
Hand.

hoffentlich geht die Sache g. dar kummt
sachs nix na. oder in anderer Bedeu-
tung: dar word sachs wat van.

tue recht, dann wird es dir g. gehen
bliev up de rechte Weg, denn slaan di
de Doorns neet in de Ogen! (M).

kennen, g.

sie kennen sich g. se lopen dör 'n anner.
leben, g.

sie leben gut davon se günden sük 't
d'r good van. se lieden geen Krök; sit-
ten d'r dick in; eten van 't best; drin-
ken Tee as Ölje mit 'n Kluntje as 'n
Arbeiderhuus.

wer es sich leisten kann, soll auch g.
leben dat is 'n doven Hund, de bi 't
Fleesk sitt un d'r neet van frett (M).

machen, g.

er hat seine Sache g. gemacht dat is mi
recht wat to; is so recht na mien Möge.

messen, g.

sie haben g. gemessen se hebben mit
de Voff meten un de Steert togeven.

passen, g.

die Hose paßt g. de Büx sitt mi moi
van paß.

sie passen g. zusammen se sünd Feren
van een Vögel; Klumpen ut een Boom;
passen tosamem as Aalhuud to de Aal
(Nds. Wb. I 5). se sünd gode Passel-
panders (St 173, Do II 705).

rechnen, g.

er kann g. rechnen in 't Reken weet he
siens woll. dat is heel wat bi Utsteck,
so as de Fent reken kann.

reden, g.

hinterher ist g. reden achterna kakeln
de Höhner. van achtern kickt man in
de Klump.

ruhen, g.

nach getaner Arbeit ist g. ruhen na daan
Wark fallt een 't Ligen neet stuur.

schlafen, g.

ich habe g. geschlafen ik hebb slapen
as 'n Sode (Baar, Boom).

schmecken, g.

das schmeckt (sehr) g. dat will woll
sacken; smeckt na mehr; smeckt as
Titt, as Klaverbotter.

schneiden, g.

aus fremder Haut ist g. Riemen schneiden anner Lü hör Leer giff 'n brede Toom. van annermanns Warf is good Klei graven. mit anner Lü Peer un egen Pietsk(e) is good fahren. 'n hürd Peerd un 'n lehnde Sweep (Peitsche) rieden scharp (H).

sitzen, g.

das Kleid sitzt g. dat Kleed hett Schick un Wies. se lett moi in dat Kleed.

stehen, g.

mit dem steht er sich g. dar hett he 'n goden Fründ an 't Tau. dat is dick Wark mit de beiden.

er steht sich mit jedem g. he kann mit elk un een; is allmanns Fründ; hört to allmanns Kunn.

das Korn steht sehr g. 't Koorn steiht, as 't wesen mutt; hett best Aard; steiht as Dack; steiht so dicht as Haar up de Hund, lett good.

tragen, g.

der Baum hat g. getragen baldadig, so as de Boom dragen hett! de Appelboom, dar hett arig wat ansetzen.

verheiraten, sich g.

sie hat sich g. verheiratet se hett 't best raakt. se hett sük mit de Neers in 't Botterfatt sett't.

vertragen, sich g.

die beiden vertragen sich g. se sünd 'n moi Spann; sünd Klumpen ut een Boom; alltied overeen.

vonstatten gehen, g.

die Arbeit geht g. vonstatten 't löppt, as wenn 't öljet is. vulg. 't geiht, dat 't schiff.

vorbereiten, g.

Arbeit, die g. vorbereitet ist, geht g. von der Hand good insept is halv schoren.

vorwärtskommen, g.

er kommt g. vorwärts he kummt up Kluten; stött sük gesund; klievert up; kummt bi lüttjen in de Wull. sien Bedriev word flörig. sien Winkeldör steiht neet still. he hett alltied Loop an Dör.

c) Hilfszeitwort

g. sein

er ist mir g. (freundlich gesinnt) he mag mi geern lieden.

er ist mir wieder g. he hett sük weer mit mi verdragen.

es ist g. 't is neet verkehrt, dat du 't süchst un neet kriggst!

die Medizin war g. de Drank, dar satt Kniert achter.

das scheint mir g. zu sein dat kann na mien Menen geen Schaa doon.

so muß es g. sein dar is nu wieder nix an to maken, wi mutten de Saak so (rullen) laten. laat 't good wesen, Trientje, sä de Buur, hebben wi ok neet völ Brood, hebben wi doch nüver (niedliche) Kinder.

er will wieder g. sein he will sük betern; will 't neet weer doon.

er weiß nicht, was g. für ihn ist he weet sien egen Best neet.

es ist nicht g., zuviel zu essen dat is nix weert, tovöl to eten.

unter Wegfall des Hilfszeitworts

gut, daß ich dich habe! wenn ik di neet harr!

ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was g. ist (Jes. 48, 17) ik bün de Heer, dien Gott, de de Minsken lehren deit, wat dögg't (Kö).

hier ist für uns g. sein (Matth. 17, 4) hier is 't moi, hier können wi düren.

es ist nicht g., daß der Mensch allein sei (1. Mose 2, 18) 'n eenlopig (eenstallig) Minsk, dat dögg't neet.

in der Sprache des Alltags 'n Mann sünner Frau is 'n Mann sünner Tögel (TL). een Steen kann geen Mehl mahlen! (H). 'n Mann sünner Frau is 'n verklömde Keerl (Leben ohne Wärme).

g. werden

es wird schon noch alles g. werden 't sall sük woll all riegen; woll all in de Rieg komen. so langsam sall de Kluckhenn woll weer up de Eier gahn.

das Wetter wird g. 't Weer sett't sük, 't giff't nu woll Bestand van Weer.

das Wetter wird nicht g. vandaag word d'r nix van (T).

iron. das kann ja noch g. werden! dar können wi je noch allerhand verwachten wesen!

nun wird's aber g.! nu scheelt 't doch wat tovöl; word 't aber Dag; word 't noch beter!

g. haben

ich habe es zu Hause g. ik kann 't in Huus neet beter verlangen wesen.

er wird es bei uns g. haben he kummt in 'n good Nüst, dar wees up verdocht!

man ist gern da, wo man es g. hat 'n Kalv löppt achter de Koh an, man neet achter de Bull (M).

- d) Umstandswort
 g. begabt
 er ist g. begabt 't flüggt (weiht) hum
 all man so an (to). he hett Gört (Snött)
 in d' Kopp; 'n open Kopp; is 'n Over-
 leger.
 g. satt
 ich war g. satt ik weer good satt; weer
 backsatt.
 e) Mittelwort
 g. angeschrieben s. anschreiben 3.
 g. beschäftigt
 wir sind g. beschäftigt 't Wark flüggt
 uns an. wi können d'r neet tegen an.
 g. eingedeckt
 wir sind g. mit Kartoffeln eingedeckt
 Tuffels hebben wi dusends genoeg.
 g. erfunden
 wenn es auch nicht wahr ist, so ist es
 doch g. erfunden wenn 't ok lögenhaft
 is, 't is doch moi to vertellen. he loog,
 dat 't Aard harr, man moi was 't doch!
 g. gebaut s. Form 1
 das Pferd ist g. gebaut dat Peerd is 'n
 Modell.
 g. gemästet best bi Fleesk. good bi (in)
 Foor.
 g. gepolstert
 er ist g. gepolstert he is best dör de
 Winter komen.
 g. gewogen
 er ist mir g. gewogen he will mi woll;
 is mi wat gönnen; helpt mi vörut; hett
 wat mit mi up.
 g. sitzen
 ein g. sitzendes Kleid 'n moi anliggend
 Kleed.
 f) in festen Fügungen; formelhaft
 g.! (im Sinne von abgemacht, einverstan-
 den s. d.) laat uns 't man so gewähren
 (d'r bi bewennen) laten. willen uns
 d'r mit tofree geven. all in Rieg; in Pu-
 nen; up Stee. dat kann (best) angahn!
 dat geht (löppt) klaar. oft mit Zu-
 sätzen wenn du dat meenst, mi sall 't
 recht wesen! mientwegen, van mi ut
 geern! dat is Speck för mien Beck! dar
 laat ik 'n Braa för stahn! dat eet ik
 för söte Kook. ik hebb d'r nix up te-
 gen; is neet slecht. ik bün d'r mit bi!
 schon g.! (beschönigend) laat 't man so!
 laat 't man sitten! laat 't rieten! stimm
 sol (mehr Geld brauchst du uns nicht
 zurückzugeben).

- g. möglich! dat kann däge (deeg) so
 wesen!
 g. zuwege best tofree.
 ebenso gut
 deine Leistungen sind ebenso gut du
 steihst neet achter hum torügg; kannst
 't mackelk tegen hum doon; kannst
 hum 't stahn.
 für g.
 das muß man für g. nehmen dar mutt
 man sük in berüsten.
 g. genug
 das beste ist gerade g. genug hier mutt
 't beste Peerd van d' Stall.
 nun g.! 't sall mi recht wesen!
 nur g.! een Glück (dat 't so komen is!)
 so g. wie
 so good as: de beiden sünd so g. as
 verlobt. dat is so g. as seker, dat he
 dat daan hett.
 er hat es mir so g. wie versprochen dat
 hett he mi seker beloovt. dar hett he
 mi de Hand up geven.
 der Prozeß ist so g. wie gewonnen dat
 kann nu neet mehr scheevgahn. se kö-
 nen neet anners, as mi vör Gericht
 rechtgeven.
 wie g.! wat 'n Glück!
 zu g.
 der Anzug war mir nicht zu g. ik hebb
 mien Sönddagspackje d'r an waagt.
 er hält sich für zu g. dazu he hollt sük
 för wat Beters. dat is hum to minn.
 dat is na sien Menen unner sien Stand.
 von einem Menschen, der zu g. ist, sagt
 man de sien Mors utlehnt, mutt dör de
 Ribben schieten.
 annern gaden (gefällig sein),
 sük sülven schaden.
 g. und gern (gewiß, auf jeden Fall) good:
 in uns Dörp stahn g. tachtig Husen.
 auf g. deutsch
 ich habe es ihm auf g. deutsch gesagt ik
 hebb hum 't liek vör de Kopp (klaar
 un kört; so, as 't is un neet anners)
 seggt. ik hebb d'r geen Dookjes umto-
 bunnan; hebb hum ungesolten de bare
 Wahrheid seggt; hebb d'r neet umto-
 proof't.
 auf g. Glück
 das geht auf g. Glück dat geht up
 Rakedeves (Rakedees) (Miraculum
 Dei) (Do).
 vom guten
 es braucht nicht gerade vom guten zu
 sein 't geht ok mit 'n Soort minner.

um ein gutes (viel, sehr)
 ich bin um ein gutes weitergekommen
ik bün 'n moi Endje wiederkomen.
 nicht für Geld und gute Worte für *geen*
Geld in de Welt (s. nie, Fall).
 zu guter Letzt *tolest*, up 't laaf *Enn* (heb-
 ben *wi noch 'n Lied* sungen).
 eines guten Tages *eenerdaags. insdaags.*

g) in Sprichworten und Raa.
 gute Miene zum bösen Spiel machen
Brood för söte Kook eten. lachen as 'n
Buur, de mit de Meßförk kiddelt word.
 aller guten Dinge sind drei *dreemaal is 't*
Oostfresenrecht. elke Finger hett dree
Leden (Glieder).

was lange währt, wird endlich g. *late*
Hafer word ok riep. late Kükens leg-
gen dicke Eier.

ein gutes Wort
 findet einen guten Ort
Ra. mit eien un kleien kann 'n woll 'n
Bull melken.
'n good Woord
brengt de Fracht an Boord.

g. Ding will Weile haben (s. Ding) *gau*
un good is neet alltied bi 'n anner.

Ende g., alles g.
de veerde Foot
maakt 't Peerd eerst good.
wenn 't Endje man Free is.

nichts ist schwerer zu ertragen
 als eine Reihe von guten Tagen (Goethe)
Weeldagen (Tage des Glücks und des
 Wohllebens) *sünd swaarder to dragen*
as sture Dagen. dat Gode kann ok
to völ worden. de gode Dagen dragen
will, mutt starke Benen hebben.

wenn gute Reden sie begleiten,
 dann fließt die Arbeit munter fort
 (Schiller) *mit 'n moi Geproot geiht een*
't Wark hanniger van de Hand.

ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhe-
 kissen *de 'n good Geweten hett, kann*
gerüst slapen. wat in 'n good Fatt sitt,
dat suurt neet.

ein guter Mensch in seinem dunklen
 Drange
 ist sich des rechten Weges wohl bewußt
 (Goethe)
de rechte Stürmann kennt ok bi Nacht
un Untied sien Fahrwater.

g. gebrüllt, Löwe! (Shakespeare) *dat hest*
hum good seggt!

Gut

1. Besitz; Ware

Good: he hett völ Geld un G. he ver-
kleit (vergeudet) sien Geld un G. ik
will mi neet an annermanns G. be-
riekern.

wenn twee Deven Scheel (Streit) krie-
gen, kriggt de ehrelke Mann sien G.
weer. 'n Deev hett 't groot Recht, wenn
he 't G. up de Nack hett. annermanns
G. is annermanns Sörg.

in dat Huus sitt 'n Schatt (Schatz) van
Geld un G. dat G. deit geen Impost
(Einfuhrzoll). he mäßt sük an anner-
manns G. (bereichert sich daran).

Koopmanns G.
hollt Ebb un Flood.

völ Geld un G.
maakt frevel Mood.

G. maakt Mood,
Mood maakt Overmood,
Overmood deit seldom good.

bau neet, as völ Lü in de Welt
dien Glück alleen up G. un Geld!

Budel: he will sien hele B. verkopen
laten.

Egen: he hett nix Egens.

Have, Haav: war dien H. is, dar is ok
dien Hart.

Kapp un Kögel (Hab und G.) (St. 117):
he hett geen K. of K.

Kraam: un will all mien K. (meine Gü-
ter) darin sammeln (Luk. 12, 18; Bo).
Vermögen: de Halvscheed van mien V.
geev ik de Armen (Luk. 19, 8; Bo).

bewegliches G. *dragend (tillbar) Good.*
 festes G. *Fastigheiden.*

er hat sein G. sicher geborgen *he hett 't*
in dicke Faten; hett sien Schaapkes
up 't Drög(e) (Do).

er kann sein Hab und G. nicht zusam-
 menhalten *he kann sien Feren neet in*
't Nüst hollen (TL).

er bringt ihn um all sein Hab und G.
 (s. Habe) *he plüst (rupft) hum nettsol-*
lang, bit he heel nakend un kahl is.

Geld und G. verursachen oft Streit um
 mien *un dien giff t 'n bült Scheel*
(Streit) in de Welt.

unrecht G. *gedeihet nicht stohlen G. hett*
geen Deei.

Güter, die man erbt, bringen oft Un-
 segnen

Arvgood
is Verdarvgood.

er brachte sein G. um mit Prassen (Luk. 15, 13) *he joog 't all dör de Strött (Gurgel).*

der dein G. mit Dirnen verpraft hat (Luk. 15, 30) *de dien Geld un Good verdiedelt un verklängelt hett (Bo).*

sein G. wird nicht bestehen (Hiob 15, 29) *wat he bi 'n annerhaalt hett, is neet van Dür (Kö).*

du krönst das Jahr mit deinem G. (Ps. 65, 12) *de Kroon van 't Jahr, dat is dien Gnaad un wat se schenken deit (Je).*

darnach sollen sie ausziehen mit großem G. (1. Mos. 15, 14) *darna sölen se uttrecken, man neet as arme Lü (Je).*

mancher stellt sich reich und hat nichts, und mancher stellt sich arm und hat großes G. (Spr. Sal. 13, 7) *mennigeen deit so, as wenn he in 't vulle Gemaak sitten deit, un hett geen Lepel to lick; 'n anner weer tiert sük, as of he nix in de Melk to krömen hett un sitt d'r bit hen to de Hals in.*

er hat viele Güter *he sitt good in de Wull; hett good wat in de Mauen.*

wer seine Schulden bezahlt, vermehrt seine Güter

*een lieke Mann,
een rieke Mann.*

er besitzt keine irdischen Güter *he hett geen Pott of Pann (H).*

wer keine Güter hat, braucht sich keine Sorgen zu machen und hat keine Verpflichtungen *lege (leere) Schüren hebben geen Dack nötig (TL). de geen Land hett, bruukt ok neet dieken.*

*de geen Haar,
hett ok geen Gefahr.*

*war geen Geneet,
is ok geen Verdreet.*

laßt 't 'n Koh kösten, du hest je geen! irdische Güter sind ungleich verteilt *wat de een to minn hett, dat hett de anner to völ (M).*

*dat geiht heel ungliek to in de Welt,
de een hett de Püt un de anner dat Geld.*

die Erde ist voll deiner Güter (Ps. 104, 24) *de Eer is vull van dat, wat nüms anners hören deit as di.*

das Teil der Güter, das mir gehört (Luk. 15, 12) *dat Kindsdeel van 't Vermögen, wat mi tosteiht (Bo).*

niemand lebt davon, daß er viele Güter hat (Luk. 12, 15) *wenn een ok völ Geld hett, dat sekert hum neet sien*

*Leven (Je). dat is noch geen Leven,
wenn een 'n bült Geld hett.*

die Hungrigen füllet er mit Gütern (Luk. 1, 53) *de Hunger hebben, hett he de Hannen vullstoppt un Goods daan (Je).*

wenn aber jem. dieser Welt Güter hat und siehet seinen Bruder darben (1. Joh. 3, 17) *wenn dar nu een is, de d'r dick insitten deit un sücht, dat sien Brör Krök lidd.*

2. größerer landwirtschaftlicher Betrieb; Besitztum

Good: he hett sük 'n G. in Holstein köfft, he is dar lange Jahren Verwalter up 'n G. west.

Hoff: he muß mit de witte Stock van sien moje H.

Plaats (Ostfriesland): up disse P. worden teihn Peer hollen. he hett sien hele P. dör de Hals jaggt un muß nu verkopen.

Spill: up so 'n moi Sp. kann he woll leven.

Stee: he hett 'n groten St. in de Klei (Marsch).

Wesen, Weeswark: ik bün bang, mit so 'n groot W. word he neet klaar.

Gutachten

Befinnen: is de Dokter sien B. over dien Krankheid good utfallen?

gutartig

1. leicht lenkbar; wohlgezogen *goodaardig: dat is 'n g. Peerd.*

ein gutartiger Mensch *he is so 'n rechten Goodblood, war 'n mit maken kann, wat man will.*

ein gutartiger Junge *de Jung is good getackt; is good van Aard; hett 'n golden Natur. 'n Baas van 'n Jung.*

2. ungefährlich *eine gutartige Krankheit disse Krankheid, de geiht neet na de slimme Kant hen; dar sitt de Dood neet an fast.*

Gutdünken

Belieben s. d.

Gooddünken: maak dat ganz na dien G.! macht das ganz nach G.! maakt dat ganz na jo Wahl un Will; ganz so, as jo dat am besten dünkt.

das habe ich nach G. gemacht *mien Oog is mien Lientjebredd (Lineal), sä de Baas, do scheelde 't söven Foot in sien Bereken.*

Gute, das; Gutes

Gode: wenn du wat köffst, denn mußt du neet van 't G., denn mußt du van 't Beste nehmen! dat G. deit geen Quaad un sett't sük dör. denkt alltied an 't G. un neet an 't Quadel man mutt dat G. van 't Quade schüchten (unterscheiden). he prooft alltied to 'n Goden. man kann van 't G. ok tovöl kriegen, sä de Buur, do full hum 'n Fohr Mess up 't Liev.

Goods (etwas, nichts, viel, wenig G.): wat G. sitt in elk un een. ik koop mit blot wat G. he hett völ G. an mi daan. du mußt dit nehmen, dat is wat G. van middag hebben wi aber wat G. hatt. in hum steckt nix G. he hett nix G. in d' Sinn.

G. doon brengt mennigmal mehr Stank as Dank. wenn man de Düvel G. deit, haalt he licht een sülvst. doo 'n Bedeler G., un du worst mit Lusen belohnt! G. doon hett al mennig Minsk arm maakt. bi G. doon hört Uppassen, anners kann man sülvst licht arm worden. G. doon is mennigmal liek mit Quaadoon.

do G. in Overdaad,
dat Gode deit geen Quaad.

he will geen G. doon (ist ein Tauge-
nichts).

ut de Hast kummt nix G., sä Ulen-
spegel, do leet he de Mustertpott fallen.

Mois: dat is heel wat M.

Püks: 't is wat P. ut Paters Fattje (H).

sie tut viel Gutes se lett nüms mit lösse
Hannen van hör Dör weggahn; lett
völ Hühner ut hör Schöttel piken.

das ist zuviel des Guten dat is to völ
Zucker in de Bree. s. grün (über den
grünen Klee gelobt).

gute Menschen tun aufgefördert Gutes
wat gode Bohnen sünd, de snieden
sük van sülvst (WoT).

gute Menschen tun Gutes, reden aber
nicht davon 't is 'n braven Keerl, de 't
deit, man 'n Schelm (naare Keerl), de
't naseggt.

er hat wenig Gutes getan in seinem Le-
ben he is alltied van Kniephusen un
Hollfast (ein Geizkragen) west.

an ihm ist nichts Gutes de Keerl, dar is
nix an, he dögg't in de Wuddel neet; is
Brannholt för de Hell (TL); is de
Düvel to de Hell utnaiht; is nix as
Schinn (Schuppen) un Schörf; is geen

Slaatje weert. hum hett de Schinner
van de Kaar verloren, un de Düvel
hett hum liggen laten.

er hat auch sein Gutes he is de Slechtste
noch lang neet; heel so unmiss neet;
hört noch lang neet up de unnerste
Bank.

auch ein schlechter Mensch hat noch sein
Gutes de Düvel is so swart neet as m'
hum ofmaalt. man mutt de Düvel neet
swarter maken as he is.

auch ein schlechter Mensch will einmal
Gutes tun man kann alle Daag geen
Gitzlapp wesen, sä de gierige Geerd,
do smee't he 'n Penning in de Gribbel-
Grabbel (nach TL).

führe ihn wieder zum Guten! breng hum
weer up 't rechte Padd!

er hat es wieder zum Guten gelenkt he
hett 't weer in de Rieg(e) brocht
(maakt).

er führt nichts Gutes im Schilde he hett
't up 'n Oolken vör; smökt 'n lelken
Piep.

er läßt nichts Gutes an ihm he lett hum
geen ehreik Haar; smitt hum heel-
undall in de Schiet.

nicht immer siegt das G.

Geld, Gewalt un Günst
breken Recht, Tögel un Künst
(TL).

Geld, wat stumm is,
maakt liek, wat krumm is
un klook, wat dumm is.

das Böse lockt mehr als das G. na Gott
hinken de Lü, na de Düvel lopen se.

das ist etwas (außergewöhnlich) Gutes
dat is gode Kraam, de geht d'r mit;
is 't Kroontje van allen; is 't beste van
't beste, kummt van 't boverste Fack.

das G. bricht sich Bahn wat echt un
dürabel is, kummt alltied weer na
boven.

es hat alles sein Gutes spinn ik neet,
denn holl ik mien Flaß. verdarot mien
Hei, denn waßt mien Kohl. in 't Sne-
drieven is 't geen Spierke müggerg
(quälen uns die Fliegen nicht).

Dummheit hat auch ihr Gutes

dee Dummheid sehr,
wat gaff 't 'n Gereer (Geschrei)!

sie haben ihr Gutes und Schlechtes wat
man bi de een verlüßt, findt man bi de
anner weer (M).

dar is geen Minsk so grood,
of he hett twederlei Gemood.

mehr Minderwertiges als Gutes *mehr Poggen as Negenogen* (T). *mehr Dust as Koorn*.

ich habe dir etwas Gutes zgedacht *ik will 'n Ei för di in de Week leggen* (H). *du hest noch 'n Schink bi mi in 't Solt*.

besser des Guten zuviel tun als Schaden erleiden *beter lang pusten as sük de Mund verbrannen* (TL).

in der Sorgfalt kann man des Guten nicht zu viel tun

*beter tweemaal gemeten,
as eenmaal vergeten.*

es hat sich wieder zum Guten gewandt *'t is noch mal weer good beslaan. 't Grummelschuur hett sük vertrucken.*

ich habe schon lange nichts Gutes geahnt *ik hebb al lang sowat drömt. ik harr dat al lang in de Gaten. ik seeg d'r al lang 'n Lüchtje van brannen.*

das verheißt nichts Gutes *dar schuult wat achter. dar seeg ik nix Goods van tomöt. dat is 'n verdüvelt Spill. dar hebb ik een (den Teufel) bi sehn. wi raken noch up Bummies.*

darüber läßt sich nichts Gutes sagen *Prahlen kann 't neet lieden.*

er hat jemanden, von dem er viel Gutes empfängt *he hett 'n goden Achterdör. he hett 'n goden Gott anbeden.*

wo man Gutes empfängt, da ist man gern *dat Kalv löppt achter de Koh an, man neet achter de Bull* (M).

etwas Gutes war doch noch an der Sache *so heel unmiß weer de Budel doch neet.*

um Guts zu tun, braucht 's keine Überlegung (Goethe) *well tovöl Bedenksels hett, kann nix mit warme Hannen weggeven.*

das G. wird oft zu spät erkannt *wenn de Koh de Steert verloren hett, denn weet he eerst, warto he hum bruukt hett.*

Gutes muß auch gut behandelt werden *dat leve Brood, dat is 't woll weert, dat man 't an beide Sieden smeert.*

er wollte etwas sehr Gutes und bekam etwas Minderwertiges *he wull 'n Kalverbraa un kreeg 'n Halsknaak* (T). *he söchde 'n Körboom un kreeg 'n Fuulboom* (H).

auch Kinder wissen Gutes zu schätzen *Ra. lüttje Katten hebben ok hör Slicker* (T).

du hast dein Gutes empfangen in deinem Leben (Luk. 16, 25) *du hest 't good hatt in dien Leven(d).*

ich wartete auf das G., und es kam das Böse (Hiob 30, 26) *ik hebb up Glück hoopt, un wat kweem, weer Hartsehr.*

haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? (Hiob 2, 10) *hett Gott uns Goods tokomen laten, sullen wi denn over dat Ungemack neet still wesen?*

vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat (Ps. 103, 2) *vergeet neet dat Gode, wat he an di daan hett!* (Je).

der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen (1. Mose 2, 9) *de Boom, van de uns lehrt word, wat good un wat quaad is.*

Gute, der

Gode: de G. deit geen Quaad. du kannst hum neet to de Goden reken. de Goden mutten mit de Slichten lieden. nimm hum man, he is 'n Goden. Groten un Goden sünd de besten (H). *man mußt uppassen, dat de Goden in de Welt 't Regiment hollen.*

er läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten (Matth. 6, 45) *de Heer lett sien Sünn upgahn over all Minsken, nettgelik, of se good of quaad sünd.*

Güte

1. freundliche, hilfreiche, verzeihende Gesinnung

Gode: du kannst hum dat je man in Goden seggen un bruukt hum doch neet glieks so quaad antosnauen. ik will mit elk in Goden utkomen. wi willen dat in Goden mit 'n anner ofmaken (M). *'t is beter in Goden as in Quaden. beter in Goden un denn 'n mal mehr* (M). *dat geht beter in Goden as mit Dwardsbüngeln* (M); *as tegen 'n anner andieseln.*

Godigheid: dat hett he ut luter G. daan. se is de G. sülvst (in Person). *hör G. hett haast geen Rahm of Maat. he hett hör G. van froher heelundall vergeten. he steht fast in sien Gloop an Gotts Allmacht un G. in sien G. vergiff Gott uns all uns Sünden.*

Goodheid: in sien G. wuß he heel neet, wat he hör all togode doon sull.

mit G. richtet man mehr aus als mit Strenge mit Etik *is stuur Fiegen fan-*

gen. 'n Drüpp Hönig treckt mehr Flegen an as 'n Emmer vull Etik (M). Müggen kann man beter mit Sirop fangen as mit Etik (TL). mit Sacht-sinnigheid kannst du woll de Düvel vör de Sseißf (Chaise) spannen (woll 'n Bull an de Grund kriegen od. melken). 't kann in de Wereld alls mit Minne (Freundlichkeit) togahn, wenn up beide Sieden man de gode Will is.

wir wollen in G. miteinander verhandeln wi willen dar geen Stried um hebben; geen Mesten um trecken; willen in Free mit 'n anner utkomen.

ich mache dir einen Vorschlag zur G. ik geev di 'n Klamm an 't Hart! laat di raden! kumm! wi willen uns mal liek ankieken!

du meine (liebe) G.! (Ausruf des Erstauens) och du leve Tied! och du grote Goodheid!

Gott, sei mir gnädig nach deiner G.! (Ps. 51, 3) dien Leevede is ja so groot, laat mi neet sitten!

ich habe dich je und je geliebt, deshalb habe ich dich zu mir gezogen aus lauter G. (Jer. 31, 3) ik hebb di ja alltied so leevhatt, mien gulle Hand hett di na mi henhaalt.

2. Beschaffenheit; Wert; Qualität
Dögd: in dat Good (Zeug, Stoff) sitt geen D. in. de D. van 't Holt is d'r her.

die G. macht es gode Waar verköfft sük sülvst (T); wenkt de Koper (TL).

das Brot ist stets von gleicher G. dat Brood is alltied glieke good.

dies ist ein Boden von vorzüglicher G. (Bonität) up so 'n fetten Grund kann alls (up) wassen.

alles Fleisch ist Gras, und alle seine G. ist wie eine Blume auf dem Felde (Jes. 40, 6) all Minsken sünd Gras, un all Minskenpracht geiht d'r hen as 'n Blöm in sien Floor up 't Feld.

3. Freundlichkeit; Gefälligkeit
wollen Sie wohl die G. haben? (s. bitten). willen Ji woll so good (frünnelk) wesen?

Güter

s. Gut 1.

Gütertausch

s. Handel, Markt.

Gütertrennung

sie leben in G. se hebben hör Budel (Kraam) upsent (apart); elk för sük.

Güterumschlag

s. Warenumschlag.

Gutes

s. das Gute.

gutgefugt

s. stark.

gutgehen

1. günstig verlaufen

goodgahn: ik bün all bang, dat geiht neet good! dat is noch mal weer g.! wenn dat goodgeiht, denn geiht d'r mehr good!

wenn das nur gutgeht! wenn dat man geen scheven Nahd ritt! (M). wenn dat man good oflöppt!

ich bezweifle, daß es gutgeht ik hebb d'r een bi sehn. ik seh d'r 'n Lüchtje van brannen!

das ist noch gerade gutgegangen 't is noch mal weer good bestaan; nett an de slimme Kant vörbigahn. dat gung hum noch nett even fleidig of, dat he nix up de Ribben kreeg. he hett 't noch nett vör de Dood herhaalt; is noch nett vör 't Schuur binnenkomen; is noch nett mit 'n Glimp d'r ofkomen. dar hett uns Heergott sien Duum tüskenhollen.

2. wirtschaftlich gut gestellt sein
s. wirtschaftlich.

gutgläubig

auf bloßes Vertrauen hin

in gode Gloov: ik hebb hum in g. G. dat Geld daan.

ich war zu g. ik hebb mi to fast up hum verlaten.

ein gutgläubiges Mädchen 'n troo Wicht, wat van Gott geen Quaad weet.

guthaben

zu fordern haben

du hast bei mir noch zehn Mark gut du kriggst noch teihn Mark van mi; hest bi mi noch teihn Mark togode.

Guthaben

Geldsumme, auf die man Anspruch hat od. die man hinterlegt hat

Kaptal (G. bei einer Bank): wo groot is dien K. bi de Bank?

Fördern (G. bei Schuldnern): *ik hebb hier un dar noch 'n F. utstahn.*

ich habe bei ihm noch ein großes G. *ik hebb noch 'n bült Geld bi hum to-gode; to fördern.*

er hat ein G. bei der Bank (s. reich) *he hett allerlei Geld bi 'n annerpottjet un up de Bank.*

er hat sein G. unsicher angelegt *he hett sien Geld up Hegen un Struken hangen.*

gutheißen

1. bestätigen

er hat es gutgeheißen *he hett d'r 'n Trump up sett't; was d'r mit in-vestahn; hett hum d'r mit dörlaten.*

2. überwachen; beaufsichtigen

ich soll es g. *ik hebb 't Beheer d'r over; sall alls unner Ogen hollen. scherzh. ik sall up de Rohmpott passen.*

3. anerkennen

ich muß seine Pläne g. *ik mutt sien Be-stecken gellen laten; goodheten; för good ansehn.*

4. zustimmen; billigen s. d.

ich heiße es gut *dat is mi mit (recht). ik hebb d'r nix (up) tegen; bün d'r mit tofree; geev mien Verlöff.*

5. loben

meine Arbeit wurde — im Gegensatz zu der anderer — gutgeheißen *mien Arbeit harren s' all vör up de Tung, van de annern wullen se nix weten.*

6. schmeicheln

Schmeichler heißen alles gut, was die Großen tun

wat de Heren wiesen, mutten de Gedcken priesen (TL).

was heißest du mich gut? (Matth. 19, 17) *warum unnerhörst du mi over dat, wat good is?*

gutherzig

barmherzig; mildtätig

goodhartig, weekhartig: *he hett 'n recht goodhartige (weekhartige) Frau kregen.*

sie ist sehr g. *se is hartensgood; hett 'n Hart so week as Appelmus; as Maibotter. nüms kummt mit lösse Hannen van hör Dör weg.*

sie ist übertrieben g. *se is 'n old Schaap, se giff sük noch sülvst weg.*

Gutherzigkeit

Mitgefühl

Goodheid: *dat deit se all in hör G. (M).*

gütig

1. wohlwollend; großmütig; großzügig s. d.

duldsam: *uns Moder harr 'n d. Natur.*

godig: *he is alltied so g. tegen mi west.*

grundgood (sehr gut): *dat is 'n g. Minsk.*

godelk: *dat sünd dar all godelke Min-sken.*

goodhartig: *se hett 'n recht goodhartigen Mann kregen.*

gull: *man kann ok to g. wesen.*

liedsam: *'n l. Minsk.*

er ist g. *he is 'n Baas van Keerl.*

sie ist eine gütige Frau *se meent 't mit allen good; is neet nau; kann de Tögel ok mal wat langer laten; kummt mit elk good ut.*

siehst du darum scheel, daß ich so g. bin? (Matth. 20, 15) *steiht di dat neet an, dat ik dat good menen doo?*

nicht allein den gütigen und gelinden Herrn (1. Petri 2, 18) *neet blot, wenn de Heren good sünd un wat för een overhebben.*

2. mild

wir hatten einen gütigen Meister *uns Baas kunn ok mal dör de Fingers kieken; fung neet alltied fuff an to schellen. 't gung hum nah, wenn he uns to-rechtsett't harr. uns Baas harr 'n week Hart.*

gültlich

1. in Güte

wir wollen uns g. einigen *laat uns mit 'n anner akkerdeeren, dat wi weer eens worden; weer up een Bredd komen. wi willen uns weer in Goden verdragen; 't in Free ofmaken; willen in Free to-rechtkomen (scherzhafter Zusatz Avkaat sall d'r nix an verdienen); willen d'r geen Mesten um trecken; d'r geen Water um fuulmaken. beter in Goden as in Quaden.*

2. sich gültlich tun; sich des Lebens freuen; sich das Dasein versüßen s. d.

sie tun sich g. *se hegen un plegen sük; gönnen sük wat. Ra. de Jungs smullen in de söte Peren, Moder backt Pannkook, un Vader puult de Randen d'r of (M).*

gutmachen

heimzahlen; vergelten; vergüten; wettmachen

goodmaken: wo kann ik dat weer g., wat du all an mi daan hest? de Kinner können heel neet weer g., wat de Ollen an hör daan hebben. wo wullt du dit Versehn weer g.?

betern: de Schaa deit, mutt de Schaa b. (H).

liekmaken: kann ik dat neet weer l., dat ik so lelk tegen di west bün?

er hat noch viel auf dem Kerbholz, daß er g. muß he hett noch 'n bült in 't Fatt, wat he utlepeln mutt.

gutmütig

ohne viel Überlegung zu helfen bereit
bedest: b. van Aard.

draagsam: 'n d. Minsk.

fredelk: 'n f. Minsk.

goodaardig, goodarig: 'n g. Peerd.

goodmögig: du büst to g., du lettst di van elk un een utsugen. g. as he is, he gaff hum 'n Daler mehr (T).

good: he is völs to g. un gull (nachgiebig, verbindlich, willfährig).

godelk: 'n g. Minsk.

gull: he hett so 'n g. Hart, he kann geen dood Küken 'n Been utrieten.

von einem zu gutmütigen Menschen sagt man he is 'n Goodblood; 'n Goodgott; 'n Goodhals; 'n Seel van Pottklei (leicht zu beeinflussen) (UpstBl. V 22); much am leevsten elk gerieven, gerievek wesen. he maakt geen Weeswark van sük, man hett völ för annern over; lett sük van annern de Ohren van de Kopp (dat Haar van de Pans, dat Stroh ut de Klumpen) freten; de Kees (Botter) van 't Brood nehmen; to annermanns Pöselpeerd maken; 't Hemd van 't Liev trecken; 't Speck ut de Kohl nehmen; lett sük mit 'n Strohspeer leden; lehnt sien Mors ut un schitt dör de Ribben; gifft 't Hemd vör de Mors weg; kann geen Minsk wat van de Hand slaan (weigern); kann neet nixen (neet nee seggen); seggt nüms 'n lelk ('n unmiß) Woord; seggt to alls ja un amen (M); weet van Gott geen Quaad. man kann hum mit 'n Mettwurst (mit 'n sieden Dook) de Hals utsnieden; kann hum mit 'n Schötteldook uphangen (TL).

er ist ein gutmütiger, aber etwas einfältiger, verschämter Mensch he is 'n

Slockert, war 'n mit maken kann, wat 'n will; is 'n Sulljes, de 't Hart neet hett, nee to seggen.

leicht auffahrende Leute sind oft ganz gutmütige Leute hitzige Lü sünd faak ook heel trooe Lü (M). Mallkopen bedaren sük licht weer. 'n Strohfür is gau to Enn un warmt ok. körtkoppde Lü sünd faaktieds ok weer goodarig.

Gutmütigkeit

weitestgehende Hilfsbereitschaft

Godigheid: G. hett al mennig Minsk arm maakt. sien G. geht völs to wiesd.

Goodheid: sien G. hett hum in 't Unglück stött't.

Gullheid: sien G. kennt geen Rahm of Maaf (keine Grenzen).

Gullhartigheid: sien G. brengt hum noch in 't Gasthuus (Armenhaus).

man soll die G. eines Menschen nicht ausnutzen man sall 'n good Minsk neet as Footbank (Schamel, neet as Schoobössel) bruken; sall mit annermanns Geld geen moi Weer spölen; sall ut annermanns gode Will geen Settrecht (Gewohnheitsrecht) maken.

die G. muß auch ihre Grenzen haben
Ra. good is good, man alltogoood is annermanns Narr.

gutsagen

ich will wohl dafür g. ik will dar woll Börg för wesen; Börg för seggen; Börg för stahn. ik will dar woll för sörgen, dat du dien Geld weerkriggst.

gutschreiben

als Guthaben eintragen, anrechnen, verrechnen

goodschrieven: de Koopmann hett mi dat Geld för de Eier goodschreven.

er hat mir hundert Mark gutgeschrieben ik hebb hunnert Mark bi hum togode.

gutsein

laß g.! laaß 't gewähren!

Gutshaus

Plaats: Buur is up P.

Gutsherr

Heerbuur: he sitt as 'n H. up 'n groten Plaats.

gutsituert

s. wohlhabend, reich.

Gutspächter

Hürbuur: he is as H. komen un geht ok as H. weer weg.

'n H. sünner Geld
is 'n Deev an 't Feld
(er treibt Raubbau am Boden).

gutsprechen

s. bürgen.

gutstehen

einstehen, aufkommen s. d.

Gutsverwalter

*Settbuur: mien S. versteiht de Buurderee
as man een.*

guttun

1. Wohltat erweisen; wohlntun

*gooddoon: ik kann neet elk un een g.
de een mutt man g. um sien Gooddoon
un de anner um sien Quaaddoon.*

2. gut bekommen

*gooddoon: sowat deit neet good. disse
Wien mutt di g. dat sull mi g., wenn
ik bi disse Koll 'n stieven Grog harr.
dat deit de Goos good, warum is he
neet up Tied na Huus hengahn, sã de
Voß un beet hum de Kopp of.*

es täte dir gut, (wenn ich es dir auch
nicht wünsche) ik will di 't neet gün-

*nen wesen, man ik wull, dat du ok mal
so anlaggst as ik.*

eine Tracht Hiebe täte dir gut 'n Packje
Hau was di deeneik.

das tut ihm gut *dat sall hum helpen. dat
deit hum geen Schas.*

3. sich anständig betragen

*gooddoon: de Jung will neet g., wenn he
ok noch sovöl Hau kriggt. 't geiht hum
as de Swiene(n), de doon ok eerst
good, wenn se dood sünd.*

der Junge tut nicht gut *de Jung, de
döggt nix; is 'n Dögeneet.*

gutwillig

freiwillig; gern s. d.

Gymnasium

höhere Schule

*hoge School; latienske School: de Jung
kann good lehren, de mutt up de h. (l.)
Sch.*

Gynäkologe

Dokter för Frauenspersonen.

gynäkologisch

frauenärztlich

g. untersuchen *van unnern unnersöken.*

H

Haar

1. Haar als natürliche Bedeckung der Haut

Haar: he hett 'n mojen Plack H. (haast geen H. mehr) up de Kopp; strickt sük de H. niedsk (zornig) na achtern (T). wo kummst du to (bi) dat Frolühaar up dien Rock?

dat Koorn steiht so dicht as 't H. up de Hund (sehr dicht). he hett sovöl Geld as de Pogg (Frosch) H. hett (keinen Pfennig). wat kann ik d'r an doon, dat de Poggen geen H. hebben? (ich bin an der Sache unschuldig). sovöl H., sovöl Jahr! (Glückwunsch zum Geburtstag) (M). he hett mehr Glück as H. (unglaubliches Glück). he hett mehr Schulden as H. up de Kopp (die Schulden sind riesengroß). de Voff verlüßt woll sien H., man neet sien Nücken (der Mensch kann sich wohl äußerlich ändern, aber nicht in seinem Wesen). de sük an 'n Esel schürt, kriggt d'r H. van (wer Pech anfaßt, besudelt sich). dat geiht hum boven over de H. weg (das nimmt er sich nicht zu Herzen) (WoT). war geen H. is, is ok geen Fahr (Gefahr) (wer kein Vieh besitzt, hat auch keinen Verlust zu befürchten). 't kummt up een H. neet an, wenn man 'n Koh scheert (bei großen Mengen spielt eine Kleinigkeit keine Rolle). wo licht kummt neet 'n H. in de Botter (wie leicht geschieht ein Mißgeschick)! de H. gungen hum pielliek (um)hoog (sträubten sich vor Entsetzen). de Kopp waßt hum dör de H. (die Haare fangen an auszufallen). hum sünd de H. na unnern (na binnen) wussen (er hat eine Glatze). dar is geen good H. an hum (er ist ein durch und durch schlechter Mensch) (WoT). wenn 't man good smeckt un neet so düll in de Haren treckt (vom Wein) (WoT). se hebben hum geen ehrelk H. laten (haben ihn verleumdet). du kummst ok neet to 't olle H. ut (wirst deine Schulden nicht los). hum deit elke H. enkelt sehr (er hat Katzenjammer). he

hett wille H. in de Nös (ist streitsüchtig) (M). hum sitt alltied 'n H. in de Nack, wat hum torügghollt (hat immer Bedenken). laat 't H. weihen (beeile dich)! (WoT). he lett dat in 't H. (in-)drögen (vergift es absichtlich; läßt es im Sande verlaufen, unter den Tisch fallen; vielleicht liegt hier eine Verwechslung vor mit ndd. Hoor = Grabenerde, Schlamm, der nach dem Slöten an der Grabenkante langsam trocknet und damit seinem Schicksal überlassen bleibt). de bi 't H. over de Tuun (Zaun) kummt, kummt d'r ok over (wird gesagt, wenn jemand auf unerklärliche, vermutlich unredliche Weise zu einem Amt gekommen ist). ik kunn mi woll de H. utrieten! (weiß vor Schmerz oder Ärger oder Verzweiflung nicht, was ich machen soll). nu packt to, man mi neet in de H.! (so wird scherzhaft am Tisch genötigt). he hett genoeg van 't lange H. (will von Frauen nichts mehr wissen).

Leevde treckt, sä de Keerl, do truck he sien Frau bi de H. over de Deel.

*toerst vör Leevde upfreten,
naher de H. utreten*

(zuerst übergroße Liebe, nachher Zank).

*ik wick di wahr:
dien Kopp is vull H.,
ik wick di wat:
dien Hand is natt!*

(Kdrr. beim Wahrsagen aus der Hand; dabei spuckt das wahrsagende Kind dem anderen in die Hand).

das einzelne Härchen

Haar(ke): dat scheidt mi geen H. (es fehlt nicht viel), of du kriggst een an de Hals!

Fäske, Fäselkje: de hele Lücht is vull Fäskes (Fäseljes).

Plüster, Plüs, Plüske: wo komen all de Plüsters, Plüsen, Plüskes up mien Jickert (Jacke)?

Haar als Sammelbegriff

Buskaasje (scherzh. wilder, starker Haarwuchs): he hett so 'n B. up de Kopp,

dat man d'r haast neet mit de Rekenkamm dörkomen kann.

Fiedeltopp (Haarschopf am Fesselgelenk eines Pferdes): *de Fiedeltoppen mutten kört't worden. bildl. 't löppt mi to de F. ut* (ich bin ganz durchnäßt).

Haarwark: *dar sitt tovöl H. up.*

Krullers (Schamhaare in der Jungensprache) (WoT).

scherzh. **Prük** (frz. *peruque*): *wat hett dat Wicht 'n P.! he greep hum in de P.*

Wull (volles, dichtes H.): *Jung, wat hest du 'n W. up de Kopp! he packt hum in de W.*

he sitt good in de W. (hat einen vollen Haarschopf). *se kriegen sük in de W.* (bekommen Streit).

2. Farbe der Haare

flaßwitt (hellblond): *wat hett se moi f. Haar, se is de reinste Flaßkopp!*

griese (grau): *he is noch so jung un kriggt al griese Haar. he kriggt al griese Spieren in de Baart.*

rood, röß (rot, brandrot): *dat Wicht hett rode Haar, man se lett d'r moi mit.*

Raa. r. **Haar,**

geen good Haar.

rode Haar is Düvels Aard. rode Haar un rode Ellern wassen up geen goden Grund, leve Gott, giff mi ok 'n Mann, man geen mit rode Haar; wenn d'r aber geen annern sünd, denn man her d'r mit (betet das heiratslustige Mädchen) (WoT).

witt (weiß): *he hett al froh w. Haar kregen. för Kinner mit w. Haar un olle Lü mit w. Haar giff geen Dokter wat* (WoT).

er bekommt schon graues Haar (s. ergrauen) *de Esel schütt bi hum al dör* (kummt vandag).

er braucht sich um seine wirtschaftliche Existenz keine grauen Haare wachsen zu lassen *'t waßt hum all man so to. de Höhner leggen hum de Eier in de Hand.*

(um diesen Verlust) brauchst du dir keine grauen Haare wachsen zu lassen s. sich grämen.

darüber lasse ich mir keine grauen Haare wachsen *dat sall mi neet verdreten; kummt mi neet an; neet an de kolle Kleer; neet an de Nahd. dar sleit mi geen Ader van; maak ik mi geen Koppien um; luur ik neet na. wenn dat mien grootste Sörg weer!*

sie lassen sich keine grauen Haare wachsen *se schüddeln 't all of as de Pudel dat Water. Ra. se eten, wat se lüsten un lieden, wat se mutten.*

er hat rotes Haar *he hett 'n roden Fürtoorn. sien Moder hett de Mors to dicht an 't Für hollen. he hett de Düvel in de Hell keken; is de Düvel dör de Hell lopen.*

Menschen mit rotem H. ist nicht zu trauen

'n Voß sünner Nück,

dat is 'n Glück.

im Haarkleid (der Tiere) zeigen sich schon weiße Haare *de Koh word al sprenkelt. de Mähr word al stickhaarig* (stickhaard).

3. Beschaffenheit, Fülle der Haare dünn

dünn: mien Haar word al so d.

enkeld, empeld: *mien Haar sünd woll wat e., man ik hebb noch lang geen kahle Platt* (Glatze).

spierig: *sien Haar word al sp., he löppt tovöl mit ruge Kopp* (barhaupt).

dicht

das Pferd hat dichtes Haar *dar sitt völ Haarwark up* (T).

glatt

glatt: *hör Haar is so g., as wenn 't 'n Bull licket hett.*

kerzengerade

stiev: *sien Haaren stahn st. as Bössels.* er trägt seine Haare k. *he hett 'n Bössel up de Kopp.*

kraus

kraus: *dit kruse Haar hett se van Natur. se is van Natur kruuskoppd. frisk in 't Haar gifft kruuskoppd Kinner* (Ehestandsregel) (M).

kraus Haar, kraus Sinn,

dar sitt de Düvel dreemal in

(Menschen mit krausen Haaren ist nicht zu trauen).

lang

lang: *se hett so l. Haar, 't hangt hör as 'n Kattsteert bi de Kopp daal; bit in de Kneebugen* (Kniekehle). *se hett hör H. in 'n Steert fluchten. dat sünd de Minsken mit dat lange Haar un de körte Verstand* (die Frauen).

langes Haar, das in die Augen hängt *de junge Wichter vandaag laten sük 't Haar um de Tannen weihen; um de*

Kopp fluttern. he kickt dör 't Haar as 'n Swien dör de Rüsken un hett Wark (hat Mühe), dat he sien Luken open-hollt.

lockig

Negerkrullen: sien Vater un Moder hebben slicht Haar, wo kummt de Jung bi de N.?

krullerg: wat hett dat Wicht moi k. Haar! wat is se moi krullhaard! se is 'n Krull(er)kopp.

lose

se draggt hör Haar as 'n Peersteert.

schlicht

slicht: uns Kinner hebben all sl. Haar. das Mädchen hat schlichtes Haar dat Wicht draggt hör Haar alltied knapp an de Kopp. iron. hör Haar krullt sük as 'n Bessemsteel.

stark

stark: st. Haar, starke Sinn.

struppig

freed, wreed: wo kummt dat, dat dien Haar al weer so f. (w.) is?

pluderg, plusterg: hör Haar is so p., as wenn se nett eerst to 't Bedd utkomen is. he is 'n Plusterkopp.

ruug: noit mit r. Haar unner Minsken gahn!

sie hat struppiges, wirres H. se sücht ut as 'n Kattuul (W); as 'n Tuunegel (W); as of se up Lusenjaggd west is (WoT).

er hat sehr struppiges H. he is 'n rugen Uul; sücht ut, as wenn he dör 'n Doornbusk krogen is.

voll

dicht: he is al so old un hett noch so moi d. Haar; noch so 'n dichten Busk Haar up de Kopp.

verfilzt

klatterg: in k. Haar is faak heel geen Grund in to kriegem (es ist kaum in Ordnung zu bringen).

das H. ist verfilzt 't Haar sitt in Plaggen (Klatten un Dotten) in 'n anner.

s. Haarzotte.

verfilztes H. bei Pferden Mahnklatt (wird Nachtgespenstern, den Walrieders, zugeschrieben). s. Nachtgespenst.

weich (wie Seide)

fen: wat hest du för f. Haar!

sieden: over so s. Haar much man woll alltied strieken!

Muushaar.

wellig

krodd(e): wat steiht sien Haar moi k. (hübsch frisiert)! an sien k. Haar kann man al sehn, wat he för 'n Keerl is. zerzaust

tusterg: well hett di bi de Kopp hatt, dat du so t. büst?

wenn ein Mädchen mit zerzaustem Haar vom Bräutigam kommt, sagt man se is in de Hannen west (H).

sich die Haare (vor Verdruß) ausraufen übertr. vör Hartsehr vergahn.

4. Pflege der Haare

a) beim weiblichen Geschlecht

Haar: ik hebb mien H. noch heel neet maakt, so dör ik mi neet sehn laten. uns groot Wicht kann de Lüttjen 't H. al kämmen (reken). se steckt hör H. up. hör H. sitt knapp un slicht. se draggt hör H. löß (ungeflochten); iron. up Reuters (aufgesteckt). se krullt (krüselt) sük 't H. (macht sich Locken). se hett 'n örnliken Tüt (Haarknoten am Hinterkopf, entstanden durch Flechten oder Wickeln der Haare). se plüst sük de Haren unner de Nös weg; teept sük de Haren ut (zupft sich die Haare aus) (Haare beseitigen s. kahl-machen).

ik weet neet, wo de Lü dat uthollen, de alle Dage hör H. kämmen, ik kämm miens man alle halve Jahr un weet, wat ik uthollen mutt! (M).

Puder in 't H. un Lusen in de Bux (es geht alles nur um den äußeren Schein). dar sitt 't H. in 'n Dott (da stimmt etwas nicht).

die Haare fallen ihr ins Gesicht scherzh. se hett Fenstergardinen vör.

b) beim männlichen Geschlecht

Haar: ik mutt mi nötig 't H. snieden laten. haal di man 'n Armenschien, dat du di 't H. snieden laten kannst! ik kann 't neet hebben, wenn mi 't H. in de Nack hangt, bit an de Dwarrel (Wirbel) mutt ik de Kopp kahl hebben. he lett sük 't H. snieden as 'n Bössel (Bürstenschnitt). he lett sük 't H. stuvem, stüven (stutzen). he hett sük 't H. kippen, ofkippen, ofknippen, utkippen, de Kopp scheren laten; hett 't H. d'r ofkregen; is to 't H. utkomen (er hat sich die Haare schneiden lassen). he hett de Klöve (Scheitel) midden up de Kopp.

wi hebben hum 't H. sneden (ihn ordentlich gerupft). wenn een eenmal de H. so deep schoren sünd, dat geen Wuddels mehr nableven sünd, denn wassen se slecht weer na (wenn man von einem Händler betrogen worden ist, macht man so leicht kein Geschäft wieder mit ihm) (M).
 er trägt das H. zurückgekämmt *he sücht ut, as wenn he dör 't Götgatt krogen is.* seine Haare lichten sich *sien Haar word dünn. de Wind kummt hum in 't Dack. sien Dack fangt an to plüstern.*
 er läßt sich die Haare nicht schneiden *he sücht ut as Absalom; as 'n Struwwel-peter. he sitt noch in sien Winterhaar.*
 er muß sich nötig das H. schneiden lassen *sien Kopp mutt utbusket worden. hum nüßeln bold de Lüntjes in sien Wull. he will woll bit to 't Vörjahr (bit Junimaand) wachten, wenn de Schapen schoren worden.*
 er hat sich die Haare schneiden lassen *he het sük junger maken laten; hett 'n jungen Kopp kregen; is ut de olle Wull komen; is in de Hacksellaa fallen (s. Häckselschneidelade). scherzh. he hett sük de Haar ofbroken (M); hett de Lusen Fieravend boden.*
 sonnabends lasse ich mir die Haare schneiden *saterdaags laat ik mi behemeln för de Söndag.*
 bei schlecht geschnittenem H. fragt man *well hett di de Wull ofbielt (mit dem Beil bearbeitet); ofdüßselt (mit dem Querbeil bearbeitet); ofkappt (mit der Axt bearbeitet)? well hett di de Kopp angnaagt? over dien Kopp sünd se woll mit 'n Kohlmeest overher west? well hett di de Luustrappen up dien Kopp maakt?*
 er hat keine Haare mehr scherzh. *he hett to lang unner de Ösdrüpp (Dachtraufe) stahn (hat zu lange mit seinem Schatz vor der Haustür gestanden). bi hum is lecht Maan (Vullmaan).*
 5. „Haar“ in festen Fügungen und Wendungen
 er raufte sich die Haare (war verzweifelt (s. d.) *he wuß neet mehr, wo he d'r mit an was.*
 nun fange nur nicht an, deshalb noch Haare zu spalten! *stell di man neet so bescheten an!*
 die Haare sträubten sich mir (so entsetzt war ich) *'t Haar wur mi kruus*

up de Kopp. de Hood danzde mi up de Kopp.
 die Haare verlieren *ofharen, haren: wenn 'n Koh in 't Vörjahr neet ofhaart (Haar), denn hett he sien Gerack (Pflege) neet kregen.*
 er gleicht seinem Vater aufs H. (s. Ebenbild, genau 4, haargenau) *he is de Vader sülvst. he is de liekste Vader.*
 auf ein H. s. fast, beinahe.
 um ein H. *'t harr neet völ scheelt. 't was up 't Hicken. 't stunn up de Kipp.*
 dieser Stock ist um ein H. breiter *disse Stock is blot 'n Iemelke breder.*
 er ist um kein H. besser (s. nichts) *he dögg netso minn. he is geen Spierke beter as de annern.*
 er wich nicht um ein H. von der Wahrheit *ab he leet nix up sien Hart verbrannen. du bist um kein H. besser als dein Freund du büst geen Körrelke beter as dien Klant (Maatje).*
 es ging um ein H. *dat stook man um een Ogenwenk, of de Steen weer mi up de Kopp fallen. um een Siertje weer 't Malör d'r west. dat dung d'r um, of ik weer van 't Huus fallen. up 'n Prick na was 't sowied west, dat 't Schipp uplopen (gestrandet) weer (Do). 't harr nix mehr lieden kunn.*
 sein Leben hing an einem H. (war sehr bedroht) *sien Leven hung an 'n sieden Drahd; in de Scheer. he kunn geen Feer mehr vör de Mund wegpusten. 't dung d'r um, of he was na beneden gahn; denn harr 't daan west mit hum. he lagg al leeg an.*
 er findet in allem ein H. *he is alltied bang, dat d'r wat achterschuult, un darum hett he alltied Diedeldentjes.*
 er läßt an niemandem ein gutes H. *he hett 'n quade Gagel; 'n fule Snuut. he mutt elk ofgrundeeren.*
 er ließ kein gutes H. an ihm *he hett hum leep dör de Hekel (dör de Schiet; de Gubbe [Mudder]) trucken; leet hum neet för 'n Pennink Ehr (M); hett hum 'n lepen Lack ansmeten; hett hum slecht (minn) maakt.*
 an ihm ist kein gutes H. (er taugt nichts, ist minderwertig) *he dögg heelundall nix; is de Düvel van de Kaar offallen; is Brannholt för de Hell. an hum is nix mehr to verdarven.*
 er ließ kein gutes H. an der Sache *he smeet dat heelundall in de Schiet.*

er fand ein H. darin *he bleev up de Wennacker stahn. dat kwamm hum unverwachts up 't Matt (St); kwamm hum so vör, as of d'r 'n Bunk insatt.* kein H. wird dir gekrümmt werden! *wi sölen woll uppassen, dat di nüms ok man mit 'n Finger anrögt. laat di een wat willen (een anrögen)!* s. zuleide tun. etwas mit Haut und Haaren fressen mit *Fell un Fleesk (mit Flunk un Feren, mit Huud un Bunk, mit Ruud un Tack) freten.*

er hätte uns am liebsten mit Haut und Haaren (auf)gefressen *wenn 't na hum gahn weer, harr he uns kumpleet up-freten.*

sie haben sich ihm mit Haut und H. verschrieben (s. ganz 10) *nüms, de tegen hum is. se willen sük all mit Liev un Leven för hum insetten.*

sie hat Haare auf den Zähnen (weiß sich zu wehren) *se hett 'n uplopende Kopp (s. aufbegehren); is to rapp (radd) in 't Muul; dürt d'r woll wesen; is 'n Hellhaak; lett sük nix gefallen; hett to elker Buddel glieks 'n Stopp; is balstürig (unverträglich) as 'n blinde Mügg.*

ich habe ein H. in der Suppe gefunden *ik hebb d'r 'n Bunk in funnen; d'r een (den Teufel als unangenehme Entdeckung) bi sehn, darum hebb ik 't in de Gaten; in de Luur; in de Mick; mutt ik d'r 'n krusen Nös bi trecken; mag ik d'r neet gern anto. Ra. dar sitt 'n Adder (Kreuzotter) unner 't Gras (TL). dar is wat, wat de Katt neet lüst't; sitt 'n Made in de Schink.*

er findet ein H. in der Suppe (die Sache ist ihm verleidet worden) *he hett d'r geen Arigheid (mehr) an. 't steiht hum neet an.*

sie findet auch immer ein H. in der Suppe *se hett ok alltied wat to Mustert mahlen; to nöswatern; to köstern.*

die Haare standen mir zu Berge *ik was doodsbenaut; wuß neet, wat ik seggen sull. ik was d'r klaar mit. 't Grillen leep mi over 't Levend. de Kibbunken (Kieferknochen) flogen mi.*

er hat Haare lassen müssen *he hett d'r Schaa bi hatt; hett herhollen (d'r an löven, sien Kopp d'r vör henhollen, d'r för blöden, d'r wat bi inschostern) mußt; hett sük d'r bi in de Finger smeden. se hebben hum good plückt*

(plüst, laust, ruppt, herhatt, lichtmaakt, schoren).

dabei lassen wir keine Haare *dar is nix bi to verlesen; laten wi nix bi sitten; geht uns nix bi of; hollen wi uns Feren bi in 't Nüst. vulg. dar gahn wi neet bi in de Mors.*

seine Entschuldigungen waren an den Haaren herbeigezogen *sien Inwendels un Kumpelmenten deen d'r nix an; wullen nix seggen; harren d'r all nix mit to doon.*

sie fahren sich in die Haare (beginnen Streit) *se kriegen Scheel mit 'n anner.*

sie geraten sich in die Haare (streiten sich) *se kriegen Ruusje mit 'n anner; kriegen sük in de Wull; bi de Kopp; bi de Karthaken; stahn vör 'n anner as 'n Paar Kappersshantjes.*

wir wollen uns deshalb nicht in die Haare geraten *wi willen d'r geen Mesten um trecken. laat uns Water up 't Pulver geten!*

sie liegen sich in den Haaren *se sünd as Katt un Hund (as Water un Für) mit 'n anner; hebben Twist un Tweestried unner 'n anner; hebben 't mit 'n anner in 't Unschiere, in de Tuse (wirrer Knäuel). vulg. se hebben sük beide in 't Haar mägen (megen).*

liegt euch doch nicht immer in den Haaren, denn

de sük vandaag noch strieden un hacken,

liggen faak morgen al unner de Placken

(unter dem grünen Rasen).

er liegt sich mit jedem in den Haaren *he hett 't mit elk un een.*

Kinder liegen sich leicht in den Haaren *war Kinner sünd, is alltied Grieperee. Kinner raken glieks an 'n anner.*

Haarausfall

s. haaren.

Haarband

Band zum Befestigen des Haares

Haarband: ji mutten de Haarbannen beter mit insledten!

Haarstrick, Strick: sönn dags krieg ik 'n mojen St. in 't Haar. Stricken in 't Haar (Jes. 3, 21).

Stukelband (H., das das nach oben gekämmte Haar zusammenhalten soll): doo di doch 'n St. in 't Haar, dat di 't neet so um de Kopp weih!

Haarbesen

Handbesen od. Handfeger aus Haar
Fegerke, Ule, Uul: krieg gau 't F. (de U.)
un 't Feegselschüppke un feeg de
Ask(e) hier weg!

Haarbogen

H. über dem Auge s. Braue.

Haarbreit

nicht ein H. ook geen Iemelke.

Haarbürste

Handbürste zur Bearbeitung des Haares

Haarbössel: uns H. word ok wat dünn in
't Haar.

Quister (H. zum Striegeln des Rindviehs
und der Pferde): mörgen mutt 't Peerd
na 't Kören, wi mutten noch örnlik de
Qu. bruken.

Haarbüschel

Busk, Dott(e), Druust, Dust, Klatt(e): he
hett mi 'n helen B. (D., K.) Haar to de
Kopp utreten. he hett so 'n D. Haar up
de Kopp, dat man d'r haast mit geen
Kamm dörkomen kann.

haaren, sich

Haare verlieren

ofharen: uns Hund haart upstünds slimm
of.

das Füllen haart sich 't Fohl kummt in
't neei Haar.

Haaresbreite

er wich nicht um H. von seiner Aussage
ab he bleev stuur bi sien Woorden;
loog (mook) d'r nix bi; sä 't nettso, as
't weer.

Haarfaser

Spierke: du hest noch Spierkes up dien
Rock, du mußt di noch ofböseln (ab-
bürsten)! he hett dree Spierkes in fiev
Riegen (hat einen sehr dünnen Bart-
wuchs).

Haarfeder

s. Flaumfeder.

haarfein

1. fein

fien: to Smeerwurst mutt dat Mett f.
smeden worden. de Dörslag is neet f.
genoog gaatjet.

2. von geringer Dicke
dünn: d. as 'n Drahd.

fien: dat mutt mit 'n fienen Drahd naiht
worden.

haargenau

haargenau: he wull dat h. weten, wat se
an hum seggt harren.

liek: he hett l. in 't Midden (Zentrum der
Zielscheibe) truffen.

scharp: se mutten sük hör Geld sch. in-
delen, dat se dör de Tied komen.

stipptelk: ik will di dat heel st. ver-
tellen, wo sük dat besaakt.

das paßt h. dat stimmt pielliek; stimmt
as 'n Karkenreken (de recht is). dat is
all up 't elfundartigste. iron. dat is
nett as 'n engelsleren Bux bi 'n
Swaalvkesteert (Frack). dat kummt
nipp un nau ut.

er erklärt es ihm h. he gifft hum Text un
Utleggen (TL).

haarig

1. behaart; struppig

harig: he is so h. as 'n Aap. de Hund
hett mien Buxpiepen ganz h. maakt.
ruug: he is so r. as Esau.

euer Hund hat meinen Anzug ganz h.
gemacht ik sitt vull Haarwark (Plü-
sters), dat hebb 'k van jo Hund.

2. schlimm; schwierig; unangenehm

das war eine haarige Geschichte dat
weer 'n asigen Budel; 'n Stück ut 't
Düllhuus; 'n quastigen Kraam. sowat
leevt d'r neet, wat ik dar hört hebb.
eine haarige Prügelei heel ungemackelk,
so as se sük in de Wull harren.

dabei ist es h. zugegangen 'n Düll-
mannswark, so as 't dar hergahn is.

3. ungewöhnlich

das ist ja h.! dat is ja heel buten 't Ge-
wohnte!

Haarkamm

s. Kamm.

haarklein

ganz genau; in allen Einzelheiten

up 't Fienste: ik muß hum 't up 't F.
(Leste) vertellen.

stipptelk: dat kann ik di heel st. ut 'n
annerpulen.

ich mußte ihm alles h. erklären ik muß
hum dat alls mit Nös un Beck ut-
düden.

Haarknoten

zu einem Knoten zusammengedrehtes
Haar

*Tüt: se draggt hör Haar nu in 'n T.
Dutt: wat hett se 'n D. up de Kopp! (T).
se maakt hör D. mit Haarnadels fast.*

Haarkrankheit

s. Erbgrind.

Haarkünstler

s. Friseur.

Haarlocke

gekräuseldes oder geringeltes Haar
*Kruller, Krull(e), Ringel: wat hett dat
Wicht moi Krullers (Krullen, Ringels)!
s. Locke.*

Haarnetz

*Nett(je): wollehr drogen de ollere Froli
woll 'n N., dat hör de Haar neet so dör
'n annerweihen deen.*

haarscharf

sehr scharf

*stuuv: de Kugel floog st. an mi vörbi.
das Messer muß h. sein dat Mest mutt
scharp wesen as 'n Putzelmest (Ra-
siermesser).*

Haarschleife

s. Haarband.

Haarschopf

s. Schopf.

H. ungepflegter Menschen s. Filz 4.

Haarselte

behaarte Seite eines Felles

*Arv: de A. van 't Fell mutt na buten
sitten.*

Haarsieb

feines Sieb zum Durchsiehen von Flüssigkeiten

*Teems(e): wi geven geen Melk ut 't
Huus, de neet dör de T. gahn is.
Schr. well is de Düvel in de Schür?
(de T., de lett dat Beste fallen un hollt
dat Slechte) (M).*

Haarspalter

- wörtlich Person, die Haare (Borsten) spaltet (eigentlich Borstenspalter)
*Haarspoller: elke Schoster weer froher
ok 'n H. (die Schweineborsten wurden
gespalten und zu einem Faden (Pick-
drahd) zusammengedreht).*
- Wortklauber; Besserwisser
*Haarklöver, Haarspoller, Netenkämmer,
Netenkrämer, Pütjeplacker, Spitzlicker:
he is alltied so 'n H. (N., P., Sp.) west.*

er ist ein H. (s. Kleinigkeitskrämer) *he
leggt elk(er) Woord up de Goldwaag;
dreiht elke Woord teihnmal um as de
Örtjesöker (Pfennigfuchser) de Pen-
nink. he kann 't Haar in teihn Klüf-
ten spollen (spolden). he is 'n Krin-
thenkacker, 'n Naupuper.*

Haarspalterei

- Wortklauberei
Haarklöveree, Printjeree, Naupuperee.
- Krittelei
Kriddelee.
- Kleinigkeitskrämerei
*Krinthenkackeree, Götjstipperee, Neten-
kämmeree: so 'n K. (G., N.), dar doo ik
nix up ut (darauf gebe ich nichts).*

haarspalterisch

er ist mir zu h. (pedantisch) *he is mi to
infien; weet sien Woorden to moi to
dreihen; kann nix anners as an Woor-
den herumköstern; klövt 'n Haar
sövenmal.*

Haarspitzenkatarrh

Katzenjammer s. Kater.

Haarsträhne

*Strapp: dat Haar geiht mi bi Strappen
ut de Kopp. se hett 'n St. vör de Ogen
hangen, un darum kann se geen Ar-
beid finnen (wird scherzh. von einer
nachlässigen Hausfrau gesagt).*

haarsträubend

- abscheulich s. d.
*akerg, asig, biester, grieselk, hatelk, Ielk,
liederlik, naar, oolk, schrickelk, ver-
föhrt, verfutert.*
das ist eine haarsträubende Sache *dat is
'n blixems Kraam; 'n verdülde Schiet-
kraam.*
- empörend
es ist h. *dat scheelt to völ; geiht to wied.
dat brengt een 't Blood ja in 't Röh-
ren. dar kann 'n ja vergrellt bi wor-
den! man sull d'r bi ut de Klumpen
kippen!*
- beängstigend
*arbarmelk, arbarmlik: 'n arbarmliken
Alarm (Heidenlärm).
benaut, binaut: 'n b. Geföhl.
grimmig: grimmige Koll.*
das ist ja h.! *dat sleit een ja in de Ogen;
geiht ja dör een hen!*
es war h., als ich es sah *'t was grieselk,
wat ik to sehn kreeg. 't Grusen kwam*

mi an. koll Schuren lepen mi over 't Levend. ik kreeg 't Bevern in de Knaken. de Kibben flogen mi. 't is heel neet natovertellen, as dat dar utsach!

4. erstaunlich

es ist h. wat he sük all toredhtlüggt, dar is 't Enn van weg. dar steiht mi de Verstand van still. ik kann d'r geen Höcht van kriegen. Ra. wo kann 't blot angahn!

es war h. ik kann mi d'r neet genoeg over wunnern; kann heel neet weer to Bedaren komen. 't was neet to faten (to löven; to seggen), wat ik to sehn kreeg. ik wuß neet, wat ik d'r van maken sull; bleev in een Stück bestahn. 't Enn was d'r van weg.

Haartuch

a) aus Pferdehaaren angefertigtes Gewebe

Haardook: 'n H. geiht lang mit.

b) Tuch für Siebe

Haardook: 'n H. overspannen.

Haarwachs

Shnenbündel im Fleisch

Geelhaar (geel Haar): dit Fleesk hett mi tovöl G. he is so taai as G. un Reemleer.

Haarwickel

Lockenwickel

Krullenwickel: se maakt sük 's avends Krullenwickels in 't Haar.

Haarwirbel

Dwarrel: ik mutt de Kopp bit an de D. kahlschoren hebben.

Haarwuchs

er hat einen sehr dünnen H. he hett dree Spierkes in fiev Riegen. scherzh. de Haarsnieder mutt van hum fiev Grosken extra hebben för 't Söken.

er hat einen starken H. dat Haar brullt hum man so to d' Kopp ut.

Haarzopf

geflochtenes, langes Haupthaar s. Flechte.

Flecht(e): dat Wicht hett so lange Flechten, dat se hör in de Kneebugen (Kniekehlen) hangen. de vernaihde Fent ritt mi immer an de Flechten.

*Plümer: ik draag mien Haar am leevsten in 'n P. (Do).

scherzh. Steert, Stummelsteert, Röttensteert: mit dien Steerten (Stummel-

steerten, Röttensteerten) kannst di neet dick mit doon (keine Ehre einlegen).

Haarzotte

zusammengeklumptes Haar

Klater; Klatt: dat ganze Haar sitt in Klatten. Moder harr d'r wat mit to doon, dat se de Klatten weer ut 'n annerkreeg. de Klatters (mit Schmutz oder Kot vermengte Haarzotten am Tierkörper) verlesen sük (verschwinden), wenn 't Veh man eerst in 't Gras (auf der Weide) is.

Mahnklatt(e): laat di kämnen, anners kriggst du Mahnklatten.

Tuse, Tuus: ik weet neet, wo ik so völ Tusen in 't Haar kregen hebb.

Haarzotten in der Wolle müssen vor der Verarbeitung der Wolle entfernt werden de Wull mutt eerst klatt't (Do) worden.

Habe

der gesamte Besitz an beweglichem und unbeweglichem Gut s. d. (für dieses Wort gibt es keine genaue plattdeutsche Entsprechung, am zutreffendsten wäre wat een hett: he hett 't all dörbrocht (muß 't all missen), w. he harr).

an zweiter Stelle stehen folgende Entsprechungen

Budel, Bodel, Inbudel (zumeist gebraucht für die bewegliche H., nach dem „Bodel-Eed“ des Altfriesischen ist aber die gesamte bewegliche und unbewegliche H. gemeint): he will sien hele B. (I.) verkopen laten.

Egen: sien Brörs hebben hum um sien E. brocht.

Good (zumeist gebraucht in bezug auf die bewegliche H.): stohlen G. hett geen Deei (Gedeihen).

Koopmanns G.

hollt Ebb un Flood

(nimmt zu und ab).

de selig will starven,

vermaak sien G. an de rechte Arven.

wi willen 't G. vandaag utlaten (das Vieh wieder auf die Weide bringen). he weet sien Hannen geen Raad un sien G. geen Maat (er geht verschwenderisch mit seiner H. um).

Ingood: ik hebb mien I. hoger versekern laten. de Ovend hört to 't Huus un neet to 't I. (ist keine bewegliche Habe).

Kapp un Kögel (Hab und Gut) (St 117). **Klamotten** (nur Mz.); kleinere Besitzstücke, zumeist Kleidungsachen): *se kunn all hör K. in 't Taskendook knüuten.*

Kraam: *he lett sien hele K. verkomen* (s. Mose 13, 1) (abwertend Lusekraam). **Krück un Kraam:** *de hele K. un K. hett nix upbrocht bi de Utmineree.*

Plünnen (nur Mz.; wie Klamotten): *wi willen uns P. bi 'n annersmieten* (wir wollen heiraten).

es ist alles nur minderwertige H. *'t is nix as Hötelkraam* (Pröttgood).

Mann und Frau haben ihre gesonderte H. **Mannsgood un Frauensgood** word dar moi ut 'n annerhollen.

er ist ohne jede H. *he hett geen Land of Sand; nix um of an; nix in 't Liev un nix um 't Liev; is kahlmorsd; löppt kahl un elennig; is so arm as Job* (Hiob). *mit hum is 't heelundall verlopen.* s. auch armselig.

sie haben ihn um seine ganze H. gebracht *se hebben hum nakend* (bit up 't Hemd) *uttrucken; hebben hum van sien Geld ofhulpen; hum 't Laken unner 't Liev* ('t Beddstroh unner de Neers) *wegtrucken; to de Bulsters utpuust't; hum geen Pott of Pann laten; heel ofströpt; hum 't all ofluust; hum dat leste Küssen unner de Neers weg-haalt.*

er wird ihn noch um all sein H. und Gut bringen *he plüst hum nettsolang, bit he nakend un kahl is.*

er kann seine H. nicht zusammenhalten *he kann sien Feren neet in 't Nüst hollen* (TL). *he is 'n Rüder, man geen Hüder.*

er hat bald seine ganze H. verzehrt *he fiedelt up de leste Quint* (M).

er ist durch den Trunk um seine ganze H. gekommen *he hett Huus un Hoff dör de Kehl(e) jaggt; versopen.*

ihm ist nur eine armselige H. geblieben *he is mit Klapperkraam besitten bleven.* *so 'n bietje Prüll hebben se hum laten.*

vererbe deine H. nicht zu früh! *man sall sük neet ehrder uttrecken, as m' up Bedd geht.*

daß ihr eine bessere und bleibende H. besitzet (Hebr. 10, 34) *jo is wat beters bleven, dat jo nüms nehmen kann.*

haben

I. das Zeitwort im Sinne von

1. besitzen

a) in bezug auf Personen

hebben: *he will mi woll hebben. he hett fiev Brörs. he hett 'n bült Frünnen. se hett al een* (ist schon versorgt). *mien Moder hebb ik langer hatt* (hat länger gelebt) *as mien Vader.*

wenn se all een h.,

will ik ok een h.,

dat 'k gar geen mag,

kann 'k ok neet seggen!

sagen alte Jungfern und Junggesellen (M).

das Mädchen möchte ich h. *bi dat Wicht much ik mi woll innüsseln.*

Geständnis eines jungen Mädchens: **haben** möchte ich den alten Mann aber nicht, denn in 'n ollen Klock hört geen nejen Knepel.

er hat gern Gäste *he lett ok geern mal 'n anner Henn ut sien Schöttel mitbicken.*

er hat den Papst zum Vetter *he warmt sük am besten, umdat he am dichtsten bi 't Für sitt.*

Kunden hat er noch nicht *he kann d'r noch neet so recht tüskenkomen.*

b) in bezug auf Gegenstände, Eigenschaften, geistige Gaben usw.

hebben: *he hett 'n bült Geld; hett nix um un an. se hett nix un he hett nix, nu h. se all beid nix. all, wat ik hebb, steiht di to Dennsten. harr* (hätte) *ik dat doch man! wat du h. sallt, darvan weetst du neet, of du 't kriggst.*

wat ik hebb, dat hebb ik. holl, wat du

hest, un nimm, wat du kriegen kannst!

wat man hett, bruukt man neet mehr

kriegen. man weet woll, wat man hett,

man neet, wat man weerkriegt (H). *de*

't all h. will, kriggt nix. de wat heegt,

de wat hett (M). *dat h. wi hatt, wat wi*

weerkriegen, weten wi noch neet.

Harr-ik is 'n Schelm, man Hebb-ik is

de beste Mann. de wat hett, de wat

kriggt, de nix hett, kriggt ok nix, word

ok neet schöttelt.

wat ik neet hebb, dat bruuk ik neet,

wat ik neet weet, dat plaagt mi neet

(M).

as ik dar mien Wohnen harr (dort

wohnte). *de Brood hett, de word Brood*

boden (wer etwas hat, bekommt immer

mehr). *Harr-ik un Hebb-ik sünd Brörs*

(wird zu jemandem gesagt, der lang und breit davon redet, was er hätte tun müssen od. wollen). *wenn Harr-ik kummt, is Hebb-ik weg* (über dem Wünschen wird versäumt, das Erforderliche zu tun). *de 't Nüst find't, de weet 't, man de 't uthaalt, de hett 't* (auf das Tun kommt es an). *wat du hest, dat hest du, wat du kriggst, dat weetst du noch neet* (ein Sperling in der Hand ist besser, als eine Taube auf dem Dach).

*h. is wiß,
kriegen is miß*

(es geht nichts über den sicheren Besitz) (H). *ik hebb anner Bohnen up d' Bön as verschimmelte grauf(e) Arvten* (habe Besseres in der Hinterhand). *de 't lang hett* (viel besitzt), *lett 't lang hangen* (macht Gebrauch davon, prahlt damit). *de wat hett, de wat frett* (kann auch genießen).

Dr. Schortinghuis, bis 1733 Prediger in Weener, lehrte die fünf Nieten (niet = holl. für neet) *ik will niet, kann niet, weet niet, hebb niet un dög(e) niet*.

er muß das h. *he kann d'r neet buten* (sünder) to.

man kann nicht alles h. wollen *de de hele Welt freten will, mutt 'n groot Muul hebben*.

er hat viel, gibt aber wenig
*up 'n Penning schütt he,
up 'n Daler sitt he.*

wer viel hat, kann auch viel geben 'n *lange Wurst is woll to körten* (H).

je mehr er hat, je mehr er will *elke hunnert Gülden brengt sien Gierigheid mit sük* (H). Wortsp. 't Meer (Mehr) *word noit vull* (TL).

man kann nicht mehr geben, als man hat *de Pastor sprekt neet mehr, as he weet, un wenn de Kark ok noch so vull is* (TL).

was man hat, weiß man, was man nicht hat, kann noch fehlschlagen 't *is beter een Nimm-mit as twee Haal-na*.

er hat nicht viel *he is 'n Kahljager; 'n Naken(d)mors. bi hum, dar sitt neet völ achter*.

er hat nichts *he hett nix in de Melk to krömen. he is 'n Smachtlapp*.

das möchte ich (er) gerne h. *dar jöken mi de Fingers na. dar is mi 't leep um*

to doon. dat steckt mi in de Ogen. he giert (jankt) d'r na; stiepert d'r up.
er möchte gern alles h. *he kickt mit een Oog na de Arvten un mit 't anner Oog na de Speck. he nimmt 't Middelste mit beide Ennen.*

wenn jem. alles haben will, sagt man
*neet alls in Paap sien Gatt,
Küsterohm ok wat!* (H).

was er hat, das hat er (hält er fest) *he lett sük de Kees neet van 't Brood nehmen*.

wer nichts hat, hat auch keine Sorgen
leege (leere) *Schüren hebben geen Dack nödig* (TL).

wer nichts hat, kann auch nichts ausgeben *war nix inlopen is, kann ok nix utlopen*.

jetzt h. wir das Haus *nu steiht dat Huus up uns Naam*.

das hat er nun fest (in der Hand) *dar sitt he nu an fast*.

das hat er schon lange nicht mehr *dar is he al lang van of*.

er hat (rein) gar nichts *he is heelundall lenz* (lens).

alles, was der Vater hat, das ist mein (Joh. 16, 15) *alls, wat de Vader hört, dat hört mi ok*.

c) zur Umschreibung, Darstellung, Auslegung eines Hauptwortes

er hat Ahnung *he versteiht d'r wat van*.

er hat nicht die leiseste Ahnung *he weet nargends wat van*.

wir h. alles *wi sitten d'r ruum un breed vör; sitten d'r dick in*.

jetzt hat er alles *nu hett he all Baaljes ofrohmt*.

er hat Angst *he is bang; kriggt mit d' Nood*.

ich habe große Angst gehabt *ik hebb di 'n Schrick utstahn*.

er hat ein Anrecht darauf *dat steiht hum to; kann he verlangen wesen* (er ist dazu berechtigt).

er hat die Aufsicht *he mutt sien Ogen d'r overloopen, -gahn laten, mutt uppassen*.

er hat sein Auskommen *he kann sük helpen* (redden, rögen).

er hat Aussicht 't *sücht d'r woll na ut, dat...*

es besteht keine Aussicht *dar is heel neet an to denken*.

du hast die Auswahl *kannst in de Kör gahn!*

er hat einen hohen Begriff von sich *he kickt bi sük up; hett sük sülvst wat in d' Reken.*

ich habe Beschwerden beim Gehen *'t Lopen word mi stuur. de Benen willen neet mehr mit.*

ich habe keine Beschwerden mehr *ik bün dör de Pien hen. mien Pien is ofsackt.*

er hat Bewegungsfreiheit *he kann sük na all Kanten hen rögen.*

er hat keine Bewegungsfreiheit *he liggt an de Tüdder; kann geen Finn of Foot rögen. he hett geen Bott vör de Schenen. he sitt unner de Plack (unter Druck).*

es hat Eile *'t mutt gahn.*

ich habe keine Eile *mi jaggt nüms.*

ich habe einen guten Eindruck von ihm *he kummt mi noch al (na) wat vör.*

ich habe keinen guten Eindruck gehabt *'t leet mi nix (moi) to.*

ich hatte einen falschen Eindruck (von der Sache) *'t stook mi eerst in de Ogen, man dar satt doch nix achter.*

ich habe einen Einfall! *ik weet wat! dar schüft mi nett wat in!*

er hat keine Einfälle *he is 'n leeg Fatt. he kann sük nix utdenken.*

er hat den größten Einfluß (s. d.) *he sitt an 't langste Enn. 't geiht all na hum.*

er hat keinen Einfluß *he sitt up de unnerste Bank.*

ich habe keine Einwände *dat kann geen so angahn. dar hebb ik nix up tegen.*

er hat immer Einwendungen *he smitt am leevsten alls eerst in de Kekel. he hett alltied wat to köstern.*

er hat Ellbogenfreiheit *he hett freei Hoff, hett Bott vör de Schenen; kann sük rögen.*

er hatte schönen Erfolg *'t leep hum all mit.*

er hat keinen Erfolg *he kann d'r nix mit worden.*

er hat kein gutes Erinnerungsvermögen *mehr he kriggt Slietaasje an sien Gehögen; kriggt nix mehr so recht vör 'n anner. he kann sük neet mehr besinnen.*

er hat keine Erlaubnis *he dürt neet.*

er hat eine gute Ernte gehabt *'t Land hett good geven, upsmeten, good wat brocht. he hett 'n bült van 't Land haalt.*

sie hat auch ihre Fehler *se leet ok mal 'n Steek fallen (beim Stricken).*

er hat die Führung *he hett 't Bestür; 't Beheer. he sitt an 't Roor; is 't Haupt.*
er hat jetzt ein kurzes Gedächtnis *he word holl in de Kopp; kann 't neet good mehr uthollen.*

das habe ich im Gedächtnis *dat vergeet ik noit, kummt neet in 't Vergetelbook.*
das Land hat gutes Gefälle *dat Land liggt good up Ofsack; hangt good of.*
er hat Geld wie Heu *he smooert sük in 't Geld.*

er hat kein Geld *'t gebreckt (mangelt) hum an Geld. he hett de Amel (Tipularlarve) in de Geldpüt.*

er hat keine Geltung *elk kickt over hum weg. nüms will wat van hum weten. he word neet reKent.*

er hat einen guten Geschmack *he weet woll, wat moi is; wat lecker smeckt. sien Tung is geen Leerlapp.*

er hat sich in der Gewalt *he kann sük Dwang andoon, sük betähmen.*

er hat sich nicht in der Gewalt *he weet sük neet to möten, dwingen.*

er hat ein gutes Gewissen *he kann elk liek ankieken.*

er hat Grütze im Kopf *he weet siens woll. vulg. he hett Snött in de Kopp.*

er hat Heimlichkeiten *he knippt de Katt in Düstern.*

er hat immer wieder Hoffnung *he leet 't neet sitten, wenn hum 't ok stuur word; leet nix in de Benen sacken. scherzh. wenn he d'r ok noch so slim vörsteiht, he draggt de Steert so hoog as 'n Hahn in de Regen.*

er hat den Husten *he mutt hoosten.*

er hat Ideen *'t weiht (puust) hum all man so to (an). he sitt vull van Infallen.*

sie haben gemeinsame Interessen *se sünd mit 'n anner in een Jahr, passen bi 'n anner as Pott un Decksel.*

er hat keinen Kontakt mit ihm *elk maiht sien egen Matt. elk puust sien egen Plaat (Herdplatte).*

er hat etwas im Kopf *he vergett dat neet.*

jeder hat seinen eigenen Kopf *elk deit un leet, wat he will. elk is Baas over sük sülvst.*

er hat Kraft *'t is hum man nix, dat he 'n Sack Bohnen (81 Kilo) mit een Slag up de Wagen slingert.*

er hat noch Lücken *he geiht noch neet vör vull mit dör. dar mutt noch 'n bült to.*

dazu hat er Lust *dat mag he geern. dat steiht hum an.*

er hat keine Lust mehr *he will van de Eier ofgahn; dat Nüst verlopen.*

er hat nicht die geringste Lust *he is d'r neet na getackt. dar steiht hum de Kopp neet na.*

er hat keine Macht *he is Piek söven, is uns Heergott sien Nix (M).*

er hat einen gesunden Magen *he kann woll Spiekers verdragen.*

er hat eine (zu) hohe Meinung von sich *he dünkt sük heel wat. he mag geern mal van de Toorn (ut 't hoogste Gatt) blasen; de Buuk vörutsteken; meent sük wat; deit sük dick. he kummt sük wat vör.*

er hat leicht Mitleid *he is (licht) an 't Hart grepen. 't Gemood löppt hum (licht) in Kluten.*

er hat die Mittel *he kann 't woll rieten (rüggen, kroppen); sitt in 't vulle Ge-maak.*

er hat keine Mittel *he is blank un blood; hett de Amel in de Geldpüt.*

er hat die Möglichkeit *he kann dat.*

ich habe keine Möglichkeit *ik seh neet (weet neet), wo 'k dar mit anbün. ik kann ok van 'n Pogg geen Feren plücken. dar seh ik mi gien Raad.*

er hat einen scheußlichen Schnupfen *sien Nös gifft mehr as 'n friskmelke Koh.*
die Sache hat Schönheitsfehler *dar is wat an, wat 't Oog neet lüst't. dat is man wat scheev un schell.*

er hat viele Schulden *he steiht overall in de Boken.*

eine Schwäche für etwas h. *wat Besün-ners geern mögen.*

er hat große Schwierigkeiten *he hett d'r wat manken; sitt d'r mall in (man-ken); hett de Kaar in de Schiet sitten; weet neet vörgels noch rüggers.*

ich habe es im Sinn *ik bün woll Sinns.*
er hat einen Sparren zuviel *he is ver-dreih in de Kopp.*

ich habe keinen Spielraum s. Ellenbogen-freiheit.

ich habe einen Stein auf dem Herzen *ik kann neet freebostig Aam halen.*

er hat mich auf dem Strich (ugs.) *he hett mi in d' Luur, in de Gaten, in de Kie-ker (Do II 207).*

er hat sein Teil *he dürt neet mehr (drin-ken). he kann sük bereken.*

er hat einen guten Überblick *he weet, wo 't Wark in 'n annersitt.*

er hat keinen Überblick *he kickt dör 'n verkehrde Brill.*

er hat das Übergewicht *he is Baas, hett 't Seggen. he steiht noch alltied bovenan.*

er hat mein Vertrauen *he is 'n Keerl för de Fuust. so will 'k hum hebben.*

man kann zu ihm kein Vertrauen h. *kannst nix up hum an.*

er hat den Vorrang *he is de eerste an Boord; kummt eerst; is d'r eerst an.*

er hat einen großen Vorsprung *he is 'n heel Enn in 't vörn; is 'n bült ehrder upstahn.*

du hast die freie Wahl *du kannst 't doon, du kannst 't ok laten!*

er hat seinen eigenen Willen *he geiht sien egen Kopp na. Ra. he hett 'n Kopp un deit d'r na.*

er hat keinen eigenen Willen *he mutt wüppen, wenn de annern fleiten.*

du hast das Wort *du mußt 't Proten doon.*

er hat das erste Wort *he seggt eerst 'n paar Woorden.*

das letzte Wort hat er *'t leste Woord kummt hum to.*

ich habe keine Worte *ik kann 't neet up-kriegen. de Verstand steiht mi still.*

ich habe keine Zeit *ik kann 't neet wach-ten.*

das hat nur wenig Zeit *dat mutt (nu) gau gahn. 't kann geen Tied lieden.*

wir h. goldene Zeiten *'t Glück löppt uns to Dören un Fensters in. wi könen gerüst slapen, bi uns geiht 't all vör Wind un Stroom.*

er hat keine Zeiteinteilung *he weet neet van Tied of Wiese, weet geen Umslag to maken.*

er hatte keinen Zutritt *se wullen hum dar neet hebben (weten).*

das hat keinen Zweck *dat is unnödig, is wegsmeten Tied.*

ich habe Zweifel *ik weet neet, wat ik d'r van maken sall. dat troo ik neet.*

ich habe keinen Zweifel *de Saak is gladd un effen.*

d) in festen Ausdrücken und Fügungen
hast du eine Ahnung! *wat du woll lövst! du mußt 't ja beter weten!*

er hat immer Ausreden *he is noit um 'n Utwendsel verlegen; vör geen Gatt to fangen.*

er hat ein Brett vor dem Kopf *ik kann hum nix unner Verstand brengen. he kriggt nix unner Bedüdd.*

ich habe keine Chance *ik seh d'r gien Kans in, up* (Do II 168). *ik bün nix Goods verwachten. Ra. de Baken stahn man slecht.*

ich habe Durst *ik hebb de (Tee)gaap. de Tung steiht mi stiev in de Hals.*

er hat keinen trockenen Faden am Leibe *he is mess(e)natt.*

jetzt hat er sein Fett *nu hett he sien Botter betahlt kregen. nu kann he d'r an ruken.*

haben Sie die Güte! *weest so good!*

er (sie) hat Haare auf den Zähnen *he is 'n Kappersshahntje. se is 'n Haal-overske; 'n Tranktielen.*

er hat freie Hand *he hett freei Hoff. he kann in de Kör gahn.*

er hat eine glückliche Hand *'t löppt hum all mit.*

sie hat eine lockere Hand *hör Hand glippt hör licht ut.*

ich habe Hunger *ik bün so leeg (löß) in de Maag. 't jökt mi achter de West. ik hebb Smacht bit unner de Arms. vulg. de Pans giert mi van Smacht.*

er hat Köpfcchen *'t flüggt hum all man so to. de weet van Bescheed, de laat man lopen!*

er hat Langeweile *de Tied word hum lang. er hat sein Leben verwirkt he mutt d'r nu an löven.*

er hat eine trockene Leber *he is 'n Water-(Beer-)fatt. he mutt sük faken de Tung bedrüppen.*

er hat eine lange Leitung *he is lang van Ennen, kört van Begripp.*

er hat ein großes Mundwerk *sien Snuut-wark is wat löß in de Neden. he kann proten as 'n Avkaat. he is good bebeckt. Ra. he is 'n Preekstohl.*

sie hat ein loses Mundwerk *hör quade Gagel (fosse, scharpe Tung) steiht neet still.*

wir h. das Nachsehen *wi können uns de Nös (de Mund) wisken.*

wir h. mit ihm Nachsicht gehabt *wi hebb en hum wat togeven.*

das gibt noch ein böses Nachspiel *dar sall noch woll wat nakomen.*

wir h. dabei keinen Nachteil *dar is nix bi verloren.*

ich habe die Nase voll *ik hebb 't dick. 't steiht mi bit an de Hals.*

er hat die Oberhand *'t geht all na sien Kopp. so as he fleiten deit, mutten de annern danzen.*

er hat wieder Oberwasser *he is weer to de Schiet ut. he is d'r weer bovenup. er hat dafür kein Ohr dar will he nix van weten.*

sie hat es faustdick hinter den Ohren *se is dör 't Ohr brannt.*

er hat immer Pech *'t löppt hum all tegen. er hat einen Rausch he is anschoten; geht over Staag (St). he hett 'n Schöt dör de Flögels.*

sie hat Reize *se is 'n Staatswicht, hett Ankiek, treckt mehr as 'n anner Wicht. er hat vor nichts Respekt he fraggt nar-gends wat na.*

er hat keinen Schimmer *he weet van nix. du hast bei mir noch einen Schinken im Salz! mit di mutt ik noch ofreken! er hat Schlagseite he swaait bi 't Padd langs. he kann gien Streek mehr hol-len, kummt d'r anrüseln. he hett scheev laden.*

das Schiff hat Schlagseite *dat Schipp hangt in de Sied.*

er hat einen Stein bei ihm im Brett *he hett 'n witten Foot bi hum; 'n groten Pott bi hum up 't Für, 'n bült mit hum in Sinn.*

ich habe Vergnügen daran *dat is mi 'n Lüst, 'n Vermaak.*

daran habe ich kein Vergnügen *dar bruukt mi neet mit komen. dat is neet mien Mög(e).*

ich habe Verständnis dafür *ik verstah dat allerbest.*

dafür hat er kein Verständnis *dar will he nix van weten. dat geht hum of. wer da hat, dem wird gegeben, daß er die Fülle habe (s. Fülle) 't Water löppt alltied na de See (TL).*

mit allem, was er hatte *mit all sien Kraam.*

(des Menschen Sohn) hat nicht, wo er sein Haupt hinlege (Matth. 8, 20) *..hett geen Stee, wor sien Kopp rüsten kann. daß euer Tun sei nach dem Maße dessen, was ihr habt (2. Kor. 8, 11) dat, wenn 't geht van geven, ji doon, wat 't eets lieden kann.*

auf daß sie eine Sache wider ihn hätten (Matth. 12, 10) *se wullen hum geern wat anhebben. dat se hum wat to ver-wieten harren (Bo).*

es ist nicht recht, daß du sie hast (Matth. 14, 4) *du kannst hör unmögelk as Frau hebben, dat hört d'r neet hen.*

ich habe alles und habe überflüssig (Phil. 4, 18) *ik hebb alls un mehr as genoog.*

was hast du, das du nicht empfangen hast? (1. Kor. 4, 7) *wat hest du up-towiesen? hest du dat neet ok kregen? (Je).*

2. halten; führen

hebben: *sien Reeve hett he alltied bi sük. elk mutt 'n Utwies h. se h. mi van Narr; vör de Güchel. he hett alltied 't Woord. ik harr 't Lüttje up de Arm; bi de Hand.*

'n dood Kind hett 'n lebennig bi 't Been.

he hett 't Gesagg alleen (St) (hat immer das große Wort).

föhren: *disse Sloot föhrt geen Water mehr.*

(be)hollen: *ik will dit Stück Land neet langer b. (h.).*

Im Hochdeutschen ist in diesem Zusammenhang „haben“ fast ganz durch „halten“ verdrängt.

ich habe ihn fest in der Hand *he mutt so, as ik will.*

er (sie) hat die Zügel in der Hand *he lett sük 't Stür (Roer) neet nehmen. se hett de Büx an.*

er hat (in der Kindererziehung) die Zügel nicht in der Hand *he lett sien Kinner tovöl Will.*

das h. wir nicht in der Hand *dat steiht neet bi uns.*

er hat die Hand im Spiel dar sitt *he achter. he hett sien smerige Grabbelpoten d'r tüsken.*

diese Rasse h. wir nicht mehr *dör disse Soort Höhner sünd wi nu heel dörhen; hebben wi uns heel dörarbeit't. dar sünd wi heel van of (T).*

er hat das Heft (noch fest) in der Hand *he lett sük neet unnerplogen; in de Pann hauen; na Huus henstüren; 't Seggen neet nehmen; de Nösters neet tokniepen. he sall woll uppassen, dat he Baas blifft.*

ich hatte die Zeitung in der Hand *ik satt nett to Bladdjelesen.*

sie haben es miteinander (halten zusammen; Tr III 265) *'t is dick Wark mit de beiden.*

er hat die Aufsicht *he mutt uppassen.* scherzh. *he mutt up de Rohmpott passen.*

er hatte wieder das große Wort *he harr, nett as alltied, 't Niffke weer boven Water.*

er hat das Schwert in der Hand *he bruukt de Sabel.*

die Ems hat Treibeis *drift 'n bült Ies in de Eems. de Eems sitt vull Drieves.*

er (sie) hat das Regiment *he sleit de Vörhamer. se hett de Büx an.*

sie haben eine Sitzung (wegen des Milchpfennigs) *se sünd um de Melkpenning bi 'n anner.*

hab dich danach! *mark di dat!*

sie haben mich zum besten *se binnen mi wat up de Mau.*

ich lasse mich nicht zum besten haben *ik laat mi neet van 'n dood Schaap bieten; neet to 'n (van) Narr bruken, up de Kaar kriegen.*

er hat die Augen offen *he hett 't all in 't Vermick, wat d'r geböhrt.*

er hat ein offenes Haus *sien Drüppel is oflopen (TL).*

er hat heute Hochzeit *he traut vandaag; fiert vandaag Hochtid.*

er hat Ordnung in seinem Betrieb *in sien Bedriev is he de Puun, war sük de Dör in dreiht.*

3. erhalten; bekommen; zu haben sein

hebben: *he kann 't so h., as he 't h. will. dat Book is neet mehr to h. uns Katt hett Jungen (kregen). dat hett 'n dar nu van. ik will d'r ok wat för h. wat ik h. sall, dat krieg ik ok. van hum is nix mehr to h. wat de Körper verlangt, dat mutt he h.*

wat man neet h. sall, dat kriggt man ok neet. de wat h. will, mutt togriepen. wat de Bedeler neet h. sall, dat fallt hum ut de Kiep. beter dūr(koops) (teuer), as neet to h. wat man h. mutt, dat mutt man h., de Ollen hör Slaag. wat de Minsk h. sall, dat kriggt he ok, un wenn 't ok man 'n Packje Hau is. well hett, de hett (wer etwas erhalten hat, der besitzt es). so mutt he 't h. (so hat er es verdient)! dar hest du dat neet för (für den Preis kannst du es nicht h.).

behebben (Nds. Wb.): *dat is neet mehr to b. wenn ik dat Good man eerst b.*

kann, sall 't ok miens wesen (kaufe ich es mir).

kriegen: dat is neet mehr to k.

magst mi lieden,
kannst mi k.,
wullt mi hebben,
kannst 't man seggen!

wortsparend: dat Kind hett de Mes-
sels (Masern) (kregen). Fever hebb ik
neet (kregen). dat hett he van sien
Vader (kregen).

ankomen: dar is nargends (neet so licht)
antokomen. dar is heel geen Ankomen
an.

ich muß es sofort h. dar is Nood um.

ich muß es unbedingt h. dar kann ik neet
buten (sünner) to.

das sollst du h. dat sall an di overgahn
un di hören.

du kannst die Kuh h. ik will di de Koh
ofstahn.

für Geld ist alles zu h. för Geld kann 'n
de Düvel danzen laten.

in der Osterzeit möchte alle Welt Eier h.
um Paasken lopen de Lü een de Dör
in um Eier.

das ist für einen Taler zu h. dar is för 'n
Daler antokomen. dat deit 'n Daler.

ich möchte (aber) auch etwas dafür h.
sünner Nützen geiht dat neet. ik mußt
ok an mi sülvst denken. umsünst kann
dat neet angahn.

wer etwas h. will, muß auch etwas dazu
tun Gott giff uns woll de Ossen, man
wi mutten hör bi de Hoorns in Huus
trecken.

sie ist noch zu h. se sitt noch up de Plaat
(Herdplatte); hett noch geen Keerl up-
daan; is van all Danzereen so weer-
komen; löppt noch löfbannig un free
herum; is noch eenlopend.

sie ist nicht mehr zu h. se is al verseggt;
hett al 'n Tau um de Hoorns. se hett
fast Verkehr.

Äpfel sind kaum noch zu h. Appels sünd
greesk; lopen up golden Benen; pie-
pen in de Boom.

davon soll er nichts h. dar sölen hum
de Kusen neet van kellen. dar kann he
sük de Mund na slicken. dat is neet
för hum wussen.

von ihm ist nichts mehr zu h. he hett 't
all up. Ra. van sien Braa is nix mehr
oftsnieden.

dafür ist er nicht zu h. dar will he neet
up an; kann he sük neet to resel-
veeren. dar will he nix van weten. dat
smitt he wied van sük. he leggt sük
dwars. dat steiht hum heel neet an. he
will mi d'r neet mit dörlaten; neet mit
mi an een Lien trecken.

dafür bin ich nicht zu h. nix d'r van!
wat wull 't wollt ik sall mi wahren!
dar kann nix van worden! och wat,
dar kann heel geen Denk an wesen;
Proot van wesen! ik will di wat flei-
ten! dat fehlt ok noch! dat was noch
mojer! dat is mi heelundall tegen de
Borst! mit mien Will un Weten pas-
seert dat neet! dat kann ik neet gellen
laten. dar mußt mi buten laten!

beschönigend, wenn jem. sich nicht ent-
scheiden will: dat 's man sowat!

die h. nicht Wurzel (Luk. 8, 13) de sche-
ten geen Wuddels (Bo); könen sük neet
bewuddeln.

4. verdienen; gewinnen; etwas h. von
hebben: wat hett he d'r van? wat hest
d'r an hatt? he hett d'r nix van. dat
Wicht is noch to h.

kriegen: dar is nix to k.

er hat viel davon gehabt de Dalers rull-
den man so.

etwas hat er (wenigstens) davon gehabt
heel umsünst is 't tominnsten neet
west.

er hat etwas davon gehabt, ich ging leer
aus he dürs 't Schaap scheren, ik de
Biggen.

etwas hat man immer davon sitt alltied
wat Hönnig in de Blöm.

was habe ich davon? wat nützt mi 'n
Klock, wenn dat gahnde Wark neet
döggt!

das hast du nun davon! dat kummt d'r
van!

er weiß immer, wo etwas zu h. ist he
weet alltied, war 'n Swien slacht't
word.

davon hat man nichts dar is nix mit
(in)wunnen; is nix an to verdienen; nix
bi to ströpen. dar fallt nix bi of; sitt
nix up; is nix bi over; neet völ Winnat
bi. dat smitt nix up; is neet bewennid;
brengt nix an (up); brengt geen Törf
an 't Für; geen Punden up de Schaal;
geen Soden an de Diek; geiht mit Un-
kösten up; vulg. word een mit de
Mors dankt.

etwas wollte ich auch davon h. *ik kunn 't neet nalaten, ik wull de Tied ok wahrnehmen; wull 't ok betahlt kriegen.*

von ihr ist nicht viel zu h. *dicke Eier leggen kann se neet.*

5. tragen

hebben: he harr 'n Stock in de Hand. he harr 'n Sack up de Puckel. he harr sien Mantel over de Arm. dat Kind mutt 'n Brill h. ik hebb al lang 'n Brill. ik hebb wat in 't Oog. dar hest wat an to puckeln. se hett Blömen in 't Haar; hett hör Haar in 'n Knütt; harr 'n golden Ring mit 'n grönen Steen an de Finger. he hett Geld bi sük. du hest de Schuld an dit Malör. de Hund harr 'n Haas in 't Muul. dar hebben se noch wat an (Mühe, Last) to dragen. harr ik dat anners maakt, weer 't all goodgahn, man nu hebb ik de Schaa (UpstBl. VI 84).

he hett 't Hart alltied up de Tung (ist zu offenherzig).

dragen: ik draag d'r geen Verlangen na, um hum to sehn.

das hat er unter den Händen dar geiht he over her. dat is sien Wark.

sie hat das Herz auf der Zunge se babbelt alls ut, wat se man weet; iron. is dicht as 'n Seev.

er hat das Herz auf dem rechten Fleck he is 'n Keerl för de Fuust.

du hast die Verantwortung du mußt d'r för liekstahn.

da habe ich doch meine Bedenken dar seh ik doch tegen an. dat weet ik doch neet so recht; seh ik man mall in. dat is man sowat!

ich habe eine Zentnerlast auf der Seele ik seh mi d'r 'n Gatt mit in de Kopp; weet geen Raad mehr. dat Jück, wat ik dragen mutt, is 'n stuur Stück Brood för mi.

du hast ihn auf dem Gewissen! wenn de Arg di steckt (dien egen Lusen di bieten), denn weetst, warum!

mein Kleid habe ich schon drei Jahre dit Kleed sleep ik nu al drie Jahr.

sie hat viel Schmuck se behangt sük mit Gold un Sülver.

ein jeder Stand hat seine Last elk mutt sien egen Packje dragen. Ra. elk mutt sien egen Sack na de Möhlen dragen.

ich habe euch in meinem Herzen (Phil. 1, 7) ji hebben 'n Stee in mien Hart.

6. enthalten; in sich tragen

hebben: de Stadt hett fievdusend Inwohners. dat Book hett dreehunnert Sieden. sowiedher hett uns Huus noch geen Dören of Fensters. een Mark hett feihn Groskens.

dat hett geen Nood (es besteht keine Gefahr). he hett 't in sük (van binnen), as de Zeeg dat Fett (er ist ein äußerlich schlichter, auch stiller, aber äußerst tüchtiger Mensch).

befaten: dat Book befaat 't dreehunnert Sieden.

hollen: 'n Oxhövt (altes Hohlmaß für Flüssigkeiten) hollt tweehunnert Liter.

7. dulden; ertragen; erlauben; wünschen; erwünscht sein im Sinne von

a) haben wollen

hebben willen: ik will 't neet langer h., dat ji over mien Land gahn. ik will 't neet h., dat du dat Wicht nimmst.

lieden willen: mien Ollen willen neet l., dat ik 'n Auto krieg.

dülden: dat kann ik neet d.

wir wollen dich hier nicht h. bliev du man buten Dör, wi willen di hier neet weten! wi können di hier neet bruken.

sie wollten ihn dort nicht h. (dulden) he was dar as 'n Uul unner dusend Kraihen (W); as 't Mutt in 't Jödenhuus.

ich will es nicht haben, daß du soviel Süßigkeiten isst! de Stickerree mutt ut wesen!

er will es h. he hett sük 't in de Kopp sett 't.

so will ich es h. dat is mien Besteck. hier sett ik de Wetten. so sall 't d'r hen, geen Anker of Tau sall mi hollen. dar geiht mi 't man um. dar is mi 't man um to doon.

das will ich nicht h. dat smiet ik wied weg. dar kann nix van worden; will ik nix van weten. ik geev (laat) dat neet to; bün d'r flack tegen.

b) haben mögen

hebben mögen: so muchst du 't seker woll alltied h.

so möchte ich es h. dat steiht mi düchtig an; is so recht na mien Sinn; is mi recht wat to. dar jöken mi de Fingers na. so kann 't d'r hen!

das möchte ich nicht h. dat is mi nix to; is nix Genauus. dar kann nix van worden. dat will mi neet gefallen; luunt mi neet.

so möchte ich dich gern h. *so mag ik di lieden. so büst du na mien Slag (Smaak).*

c) haben können

hebben können: ik kann 't neet h., dat de Kinner so 'n Alarm maken; dat de Lü mi all so ankieken. ik kann so 'n Gedrüs in Huus neet h. ik kann dat Schellen neet h.

ich kann es gut h. *dar föhl (mark) ik nix van. ik bün Kummer wennt; laat 't in 't Haar drögen. dar koom ik ok sachs over weg. dat treckt mi neet in 'n hollen Kuus. dar wor ik ok mit klaar.*

er kann es nicht h. *dat kann he neet dörstahn (uthollen, of). dat is hum lastig; sitt hum dwars. dat is hum mall to, wenn hum stadig een up de Fingers kickt.*

das kann ich nicht h. *dat kann ik neet of; is 'n Doodsteek för mien Hart. dar kann ik geen Minsk bi blieven.*

er kann es nicht h., daß es seinem Nachbarn besser geht als ihm *he kann dat neet verkroppen, dat sien Nahber d'r beter vörsitt as he.*

8. sich haben, verhalten, benehmen

sük hebben: hebb di man neet so (sä de Buur, do kiddelde he sien Frau mit de Meßförk). he hett sük as 'n groten Heer (M).

sük anstellen: stell di man neet so an! s. anstellen.

sük dickdoon: doo di man neet so dick! sük tieren: de Blagen van Wichter weten heel neet, wo se s. t. sölen. s. zieren, sich.

braasken: braask man neet so! s. prahlen.

doo: doo man neet so!

„sich h.“ war ihr immer ein Bedürfnis *se is alltied so 'n bietje van 't fiene Eenn ofsmeden west.*

hab' dich nur nicht so! *pump di man neet so up! oft mit Zusätzen, wie hest froher ok nix hatt; büst ok mit blode Mors up de Welt komen; büst ok in Klumpen na de School gahn! stell di man neet so an! doo man neet so! tier di man neet so! wees man neet futt so bibärsk! riet de Beck man neet so wied open! kropp di man neet so! maak man neet sovöl Wind! breek di*

de Tung man neet of! bemieg di man neet!

habe dich danach! *dar ruuk an!*

II. das Hilfszeitwort haben

a) als Zeitform

hebben: ik hebb eten. war h. ji 't nett over hatt?

er hat es ihm gut gesagt *he hett hum 't good geven. wir haben ihm alles gesagt wi hebben uns 't Hart licht maakt. ich habe gegessen ik hebb 't Eten daan.*

b) mit „zu“ vor der Nennform

wir haben noch zu arbeiten *wi hebben noch geen daan Wark. dat Wark verlangst sien Recht noch.*

damit habe ich nichts zu tun *ik hebb mien Hannen dar neet tüssen.*

heute haben wir viel zu tun *dat word 'n langen Dag.*

er hat nichts mehr zu sagen (melden) *he slöppt achter; is in 't Enterhuck (in 't unnerste Gulf) komen. se hebben hum unnerploogt.*

was hat das zu sagen? *wat deit (sull) hum dat?*

sie hat es (im Hause) zu sagen *se mutt weten, war 't Schapp stahn sall.*

das hat was zu bedeuten *dat is 'n Saak van Belang. hier geiht 't neet um dove Nöten.*

das hat nichts zu bedeuten *dar is nix bi. dat tellt neet; deit hum nix. dar bruukt 'n geen Water um fuul maken.*

er hat nichts zu beißen *he hett nix in de Melk to krömen; mutt Bunken kluven; up de Poten sugen.*

ich habe noch eine Stunde zu gehen *'n lüttjen Stünn sitt d'r noch an. 't sitt in 'n Stünn. ik loop d'r noch 'n Stünn over.*

ich habe noch ein Hühnchen mit dir zu rupfen *du hest noch 'n Schink bi mi in 't Solt.*

er hat (auch) sein Kreuz zu tragen *he sitt d'r (ok) man mit. he mutt sük d'r (ok) in berüsten, wat kummt.*

was hast du hier zu suchen? *wat wullt du hier?*

c) mit Ersparung des Mittelwortes

hebben: nu hebb ik 't herut(-funnen). se hett 'n Oog up hum (smeten).

jetzt haben sie dich (gefaßt)! *nu is 't so-wied! nu sittst d'r an! nu büst hum! von wem hast du das (bekommen)? van well hest du dat; is dat? wo büst dar bikomen?*

ihr habt 's (vorgelegt) bekommen *dar heei ji 't, sä Dominee (Prediger) Stiermann, wenn he sien Preek ut harr (H).*
 ich habe ihn herum(gekriegelt) *he hett na-geven; bismeten. he muß bidreihen; is in de Sack krogen. he hett sük 't Hart ofkopen laten; de witte Flagg trucken. ik hebb hum umkantelt.*

das hat er von seinem Nachbarn (erfahren) *dat hett he van sien Nahber. dat is so 'n Proteree van sien Nahber.*
 ich habe es mit(gebracht). *ik hebb 't bi mi.*

ich hab's durch (das Buch durchgelesen) *ik hebb 't ut. ik bün d'r mit dör.*

wir haben Ferien (bekommen) *de Mester hett utslaan; hett Utslag maakt (geven). wi hebben Utslag.*

ich hab's auf (die Suppe gegessen) *ik hebb mien Teller löß (leeg); hebb schoon Land maakt.*

da hat er's! (erreicht) *nu hett he wunnen Spill.*

ihn hat's! (gepackt) (er ist verliebt) *he is heel in hör weg. he is rein dördreih't (übergeschnappt vor Liebe).*

ich hab's aus der Zeitung (erfahren) 't *stunn in 't Bladd.*

d) mit einem Umstandswort

ich habe genug *ik kann neet mehr verlangen wesen.*

ich habe ihn gern *ik mag hum geern lieden. he sitt mi boven in de Kopp.*

das Pferd möchte ich gern haben *ik stiever up dat Peerd. wullt du mi dat Peerd neet overlaten?*

e) mit einem Verhältniswort

an, auf, für, in, vor, um usw. *sich haben hebben: se hett so wat an sük, wat een ofstött. dat hett nix up sük. ik mutt Leven um mi to h.*

das hat er so an sich *dat is nu al sien Aard; hett he so in sien Geblood. dat sitt d'r bi hum so in; lett sien Natur neet anners to; is he nu mal so wenn't.*
 das hat etwas auf sich *dat is 'n Saak van Belang; hett wat to bedüden. dar is wat bi.*

das hat nichts auf sich *dat beseggt (be-meent) noch nix. dar is nix bi; nix mit an. dar bruukst di nix bi denken.*

ob es nicht doch etwas auf sich hat? *of d'r neet doch wat achterschuult?*

es hat etwas für sich *dar is woll wat mit an; will ik neet tegen wesen; will ik*

nix van seggen. man kann d'r neet völ tegen seggen. 't mag d'r so henkönen.
 er hat 's in sich *he is dör 't Ohr brannt; weet van Wanten; is godum. s. Filou.*
 das hat 's in sich *dat is 'n verdooimt Wark. dat 's man sowat! dat weet 'k doch neet so recht! dar sitten Bunken in. dar kann 'n sük 'n Kuus bi utbieten; de Hoorns an ofstöten. dar sitten Haken un Ogen an; sitten Knütten in 't Tau. Ra. dar is wat an, wat de Katt neet lüst't.*

der Wein hat 's in sich *de Wien treckt in 't Haar; stigt na de Kopp.*

er hat gern Gäste um sich *he mag 't Huus geern mal vullhebben; mag geern mal in de Fiesel stöten.*

er hat den ganzen Tag noch vor sich *he hett de hele Dag noch vör de Hand; de Schenen; noch to Fründ. de hele Dag hört hum noch.*

f) in Verbindung mit einem Ew (Uw) *hebben: ik hebb 't drock.*

hast du es eilig? *so brannerg? dingt d'r um?*

er hat es nie eilig *he sett't immer in de Tied; hett immer Tied. he is alltied van de laatste Kant.*

er hat es immer sehr eilig *he kann 't noit wachten. de Kaar is hum alltied up de Hielen (Fersen). vulg. neet, dat he de Neers mal an de Stohl kriggt!*

bei uns hat sie es gut gehabt *se was bi uns as Kind in Huus.*

ich habe es „dick“ (s. satt 2) *ik hebb 't man dick. dar hebb 'k een bi sehn! de Arigheid is mi d'r schoon of. mi steiht dat „hier“! (bis zum Hals). ik bün d'r mit bedeent.*

das konnte ich billig h. *dar bün ik goodkoop(s) bikomen; mit 'n bietje Geld anraakt. dat was mit 'n Ei un Appel betahlt.*

du hast gut reden! *du kannst woll wat seggen! proten is goodkoop, man doon is 'n Ding!*

g) mit unpersönlichem „es“
 es hat den Anschein 't *lett so; sücht so ut. na dat 't lett.*

es hat Bestand *dar is geen Verannern in. dat is un blifft so.*

es hat keinen Bestand *dat kann neet düren.*

es hat kein Ende *dat ritt neet of. dar kummt geen Enn in.*

es hat Hand und Fuß 't stellt (di) wat vör. 't is bewennt. dat is vör de Meet!

es hat ein Nachspiel dar kummt wat na. dar is 't noch neet mit good.

es hat keinen Reiz (für mich) dar is nix an, geiht nims up an, hebb ik geen Treck na. ik fraag d'r nix na; bün d'r neet grell na. ik will d'r nix mehr van weten.

es hat seine Richtigkeit 't is so. 't is all up d' Stee; all in d' Rieg; all vör Meet. dar is nix tegen to seggen. so kann 't d'r hen.

es hat keinen Sinn dat smitt nix up; maakt sük neet betahlt. 't is neet bewennt.

es hat noch gute Weile 't dürt noch wat (noch 'n Seff). 't hett noch Tied; brannt neet up de Nagels; löppt neet weg. dat is noch lang neet so wied. wi können d'r noch 'n Nacht over slapen. töv noch man wat!

es hat Wert dat is van Bestand; brengt Soden an de Diek. dat leggt wat up de Schaal (Waage).

es hat keinen Wert dar sitt nix achter. dat is 't Anfaten neet weert. 't is neet bewennt.

es hat Zeit Tied stiev! 't steckt neet. ik kann 't noch woll doon. mi jaggt nims. Sprw. alles hat seine Zeit alls in de Wereld dürt sien Tied.

h) formelhaft

hast du (haste) Worte? steiht di dar de Verstand neet bi still? kannst 't upkriegen? kannst d'r Höcht van kriegen? wat seggst d' nu?

hat sich was! (Ausdruck der Ablehnung) dat muchst woll willen! dat smiet ik wied van mi! dar hett 'n Uul seten! dar kann heel geen Proot van wesen! dar luur up! dar gah man sülvst achtertol! dat kunn di woll so passen! ik sall mi wahren! dat was wat! flaitjepiepen! (deV).

wie hat sich das? wo liggt dat an? wo sitt de Saak; sitt de Hark in d' Steel? wo besaakt sük dat?

wir h. 's ja! (s. leisten 3) wi können 't ja rieten; tehren ja ut 't vulle Fatt! wi hebben Eier, wi können Doppen (Eierschalen) maken!

da h. wir 's! nu is 't to doon! nu sittst d'r mit!

was hast du? wat is d'r (wo is 't), schaad't di wat?

er ist haste (hast du) was kannste (kannst du) gelaufen (sehr schnell) he leep vör 't Störten; as 'n Mallen. du seegat van hum blot de Hacken. he leep, wat d'r man inseet.

aber das hast du (Off. Joh. 2, 6) (spricht für dich, mag ich gern an dir) aber dat gefallt mi an di (Je).

Haben

Hebben: he is mehr för 't H. as för 't Kriegen. H. geiht over Kriegen. H. is H., man Kriegen is de Künst! H. un Kriegen is twederlei (tweerlei). he is mehr van 't H. as van 't Geven.

Habenichts

1. mittelloser Mensch, der durch vornehmes Auftreten die Bescheidenheit seiner wirtschaftlichen Lage zu verhüllen sucht

von einem vornehm tuenden H. heißt es dat is de Heer van Habenix, de hett un kriggt sien Levend nix (M). leichtfertiger H. Jackhals (UpstBl. 1922 S. 19).

2. abgeschwächt; abgerissener, verarmter Mensch

Kahljager: wenn 'n K. to wat kummt (Besitz erwirbt), denn weet he neet, wo he sük tieren sall.

Pracher: man muitt sük wunnern, wo so 'n ollen P. dör de Welt kummt.

Nakendmors(e) (St): van so 'n N. is nix to halen. disse N. hett nix un gelt nix.

3. verächtlich: Hungerleider s. d. Lattenhanger; Lusenfreter; Smachlapp.

Haberecht

Rechthaber s. d.

er ist ein H. he is 'n Hebbrecht; 'n Käkelbeck; 'n Hick-Hack; 'n Krickhahntje; 'n Kappeshahntje.

Habgier

eigennütziges Streben nach Geld, Besitz usw.

Gierigheid: de G. bedrüggt de Wiesheid (aus Habgier handelt mancher unklug).

Papens G. un Gotts Barmhartigheid dürt van nu an bit in Ewigheid.

Gitz: 't is nix as G., wat hum regeert (unnerhett). s. Geiz.

Gritz: de G. hett hum unner.

Gulsigheid: Sühnigheid is good, man G. is van de Düvel.

Roppergheid: *he is de R. sülvst.*
Schrabbsücht: *sien Sch. geht to wied.*
 s. auch Begehrlichkeit.

H. ist vom Übel *de all Potten utslicken will, kriggt tolest Splitters in de Tung.*
 ich war zornig über die Sünde ihrer H.
 (Jes. 57, 17) *umdat se so glupend inhaalsk weren, hebb ik grullt.*
 sehet zu und hütet euch vor aller H.
 (Luk. 12, 15) *weest blot neet roppergr!*
't gifft Minsken, de alls för sük inhalen willen. dat döggd neet! wahrjt jo d'r vör!

habgierig

geld-, selbstsüchtig; geizig
angreepsk, angriepsk: *se hett man 'n angreepske (angriepske) Aard* (Nds. Wb. I 358).

begehrk: *du hest al so völ un büst alltied noch so b.!*

gierig: *wees doch neet so g., günn de annern doch ok wat!*

grabbig, grebbig; grubberg: *wat is he g.!*
grannig: *de grannige Keerl mutt alls na sük palmen!*

grapper, grappig, grappsig: *wo können ji woll so g. wesen un 't all insluchen!*
gretig: *he grippt so g. to, dat för annerse nix overblifft.*

griep(er)i(g), greperg: *he hett dat darum blot so wied brocht, umdat he alltied so g. west is.*

gritzer(i)g: *he is so g., dat he sük haast geen Stück Brood günn!*

gulsig: *de Keerl is so g., dat he för 'n Grosken dör 't Deep geht.*

happig: *wo kannst du woll so h. wesen, anner Lü willen doch ok leven!*

hebbachtig, hebbig, hebbsk: *he is so h., dat he woll för 'n Grosken in 't ieskollle Water springt.*

inhaalsk: *he hett so 'n i. Wesen, dat he 't am leevsten all na sük strieken dee.*

ropperg: *de olle Keerl is so r., dat he de Lü nettsolang plüst, dat se nakend un kahl sünd.*

sluusk: *'t is geen Pläseer, mit so 'n sluusken Keerl an de Disk to sitten.*
togriepsk (W): *wees doch neet so t.!*

von einem habgierigen Menschen sagt man *he is 'n ollen Gitserd, 'n Haal-nadi, 'n Roppdarm, 'n Roppert, 'n Schrubber, 'n Sluukpans, 'n Tiger* (reißt alles an sich). *he haalt de Düvel noch de Rook vör de Hell weg* (M); *hett neet*

ehrder genoeg, as bit he sien Halsgatt vull Eer hett (im Grabe liegt) (M). *hum stahn de Fingers na 't Griepen. he is holl bit an de Hacken* (kann viel in sich aufnehmen, s. hohl). *he kann de Hals (sien Halsgatt) neet vull genug kriegen; kann de Duum neet rögen* (hält das Geld fest) (M); *kann de Schiet unner de Stevels neet missen* (M); *lett sük vör 'n Grosken dör de Messkuhl trecken; schütt up 'n Sneeball un frett hum up* (M); *nimmt 't Middelste mit beide Ennen; smacht't na 't Geld as 'n old Peerd na de Hafer* (M); *will in dree Dagen riek worden* (M). *'t Geld is sien Gott. hum kickt de Giergheid ut de Ogen. he geht för 'n Grosken de hele Nacht up 't Huus sitten; hum geht 't as 'n Swien, de deit eerst good, wenn 't dood is* (wenn das Zusammengeraffte an die lachenden Erben fällt). *man soll nicht h. sein de to deep in 't Fatt mit Fleesk grippt, blifft bi de Halsbunk behangen. de 't all hebben will, kriggt tolest nix. de 't leste ut de Kroos hebben will, de fallt de Decksel up de Nös.* s. habsüchtig.

habhaft

h. werden s. haben.

Habicht

Falken- oder Greifvogel (Astur palumbarius)

Haavke: *de H. hett güstern al weer 'n paar Kükens haalt. he schütt d'r up daal as de H. up de Duven.*

dar sitt 'n H. up de Pahl (up 't Heck) (nehmt euch in acht, da ist ein Aufpasser)! *mit lösse Hannen is slecht Haavkes fangen* (wer etwas erreichen will, muß auch etwas anwenden). *de sien Henn hollen will, mutt de H. neet foren!* (so werden Ehemänner gewarnt) (Wo).

Klemmvögel (St 110), **Höhnerdeev, Griepo.**

Habichtsaug

Oog as 'n Haavke, as 'n Falk.

Habichtsnase

Hakennase

von einem Menschen mit einer H. (krumme Nös) sagt man *he is good to 'n Aptheke, he hett 'n Nös to Kruken ruken* (M).

Habseligkeiten

kleine Besitzstücke

Kapp un Kögel (St 117).

Krimskraam: hör hele K. leet sük in 'n *Schuwkaar* wegkroden.

Luuskraam: dat is blot L., de wi avot hebben.

Plünnen (nur Mz., hauptsächlich aus Kleidern bestehend): ik hebb mien P. bi 'n annersöcht un bün weggahn (habe den Dienst verlassen). willen wi uns P. bi 'n annersmieten? (scherzhafter Heiratsantrag).

seine ganzen H. sien *Potten un Pannen*. all sien *Hötelkraam*; sien *hele Bagaasje*.

Habsucht

s. Habgier

Gulsigheid: sien G. hangt mi to de Hals ut.

durch H. wird man oft betrogen so lang as de *Gierige* leert, hett de *Bedreger* geen *Nood* (Nds. Wb. I 750).

aus H. werden sie mit erdichteten Worten an euch ihren Vorteil suchen (2. Petri 2, 3) *wiel se hör Hals neet vull genoeg kriegen können, trecken se mit moi Prootjes jo 't Geld ut de Task*.

habsüchtig

s. habgierig

habsüchtiger Mensch *Gah-bi-de-Nahd* (Do I 578). *Netenkämmer*, *Netenkrämer* (St 157, Do II 645), *Piesnack* (Do II 721). *Stuukpans*.

wer h. ist, sagt: *her mit dat, wat du hest, dat anner kannst mientwegen hollen*. er ist h. *he nimmt, wat he man eets kriegen kann*.

Hackblock

runder Holzklotz im Fleischerladen zum groben Zerhacken des Fleisches

Hackelblock, *Haublock*: dar mutt 'n neei *Bandiesder* um de H. disse *Burr* (*Burre* = Baumstumpf) is wat för de *Slachter* as H. s. *Hauklotz*.

Rä. up uns Plaats, dar steiht 'n Mann, de hett mehr Wunnen, as dat hele Loog Hunnen (H).

Hackbrett

Unterlegbrett beim Kleinhacken

Hack(e)bredd: dit *Mett* mutt noch mal up 't H.

der angehende Student wird ermahnt: *denk neet, dat dien Gesicht 'n H. is* (WoT).

Hacke

Gerät zur Erdbearbeitung

Bicker, *Bickhacker*, *Ackerhau(e)* (Nds. Wb. II 125) (kleine, dreizinkige H., hauptsächlich für die Gartenarbeit): *wi mutten mal weer mit de B. (A.) over 't Untüg* (Unkraut) her.

Fill(e), *Fillhaak* (große, mehrzinkige H.): *de Acker mutt eerst good mit de F. dörarbeidt worden*.

Hacker (kleinere H. mit ganzem Blatt und gerader Schneide): *Kluten kriggt 'n am besten mit de H. kört*.

Hackhau(e) (größere H. mit ganzem, spitz zulaufendem Blatt): *dat Tuffelland mutt noch beter mit de H. bearbeidt worden*.

Hauweel (kräftige H. mit nach der Seite gerichtetem breiten und nach der anderen Seite hin gerichtetem spitzen Blatt): *in disse harde Grund können wi blot mit de H. klaar worden*.

Kohlweder (H. zum Hacken und Jäten von Gemüsebeeten): *wi sünd güstern eerst mit de K. togang west, un nu is d'r al weer Untüg up*.

Krabber (kleine dreizinkige H. od. auch Hacke mit breitem Blatt): *ik blev bi de oldmoodske K. un will van de neei-moodske Kraam nix weten*. die Bezeichnungen sind örtlich verschieden.

Hackeisen

hufeisenförmiges Eisen unter dem Schuhabsatz

Hackiesder: *wenn du Funken sehn willst, mußt du düchtig mit dien Hackiesders over de Straatstenen hauen*.

hacken

mit einem spitzen oder scharfen Werkzeug arbeiten

hacken: *du mußt dat Fleesk noch wat fiener h. hest du Holt genug hackt? dat Bohnendann (Beet) mutt noch mal hackt worden*.

de good hackt (kaut),

de good kackt.

de sük vandage noch h. (streiten),

liggen mörgen unner de Placken

(tot unter dem Rasen).

se h. alltied up mi herum (haben immer etwas an mir auszusetzen).

bicken, *picken* (in bezug auf Federvieh gebraucht): *de Höhner b. (p.) in de Steekröven*. *de Kraih bickt de Haas*

eerst in de Ogen. ji mutten mi de Stenen neet körtbicken (Nds. Wb. II 121).
bickern: de Grund b., dat he löß word.
fillen: he fillt all wat in 't Fleesk herum.
hammen: he hammt d'r 'n düchtig Stück ut.

hauen: he haut de Stenen kört un kleen.
kappen: well hett dat Gatt in de Mür kappt?

karven: du mußt dat gode Hott neet so k.!

er läßt Holz auf sich h. mit hum kannst maken, wat du wullt.

daß er (der Weinberg) nicht beschnitten noch gehackt werde (Jes. 5, 6) *geen Mest of Hack sall nahsten hum versörger (bedenen).*

Hacken, der

1. Ferse s. d.

Hiel(e) s. Ferse.

Süllhack(e) (aufgesprungener H.): *ik kann van mien S. haast neet lopen.*

2. Schuhabsatz

Hack(e): se löppt blot up hoge Hacken. he stampt dat mit de Hacken fast.

he löppt sük de Hacken of (ist sehr hinter einer Sache her). *dat geiht mit hum Hack-ut, Hack-in* (die Schuhe sind zu groß).

Person mit schiefgetretenen Hacken *Scheihack(e): he is 'n ollen Sch.* (*Sch.* meistens in der Bedeutung: Mensch mit schiefem, linkischem Gang).

meine Schuhe müssen neue H. bekommen *mutten neei Hacken unner mien Schoh.*

er stellt sich vor Freude auf den Kopf und schlägt laut die Hacken zusammen *he röppt mit beide Benen hurra.*

3. Fersenteil des Strumpfes

Hackstück: ik düer de Schoh neet ut-trecken, ik hebb 'n Gatt in mien H.

Hackenschne

starke Sehne, die sich von der Ferse am Bein hochzieht und die z. B. das geschlachtete Schwein hält, wenn es am Krummstock an der Leiter hängt

Hacksehn(e): de Düvels hebban van nacht mien Peerd beide Hacksehnen dörsneden.

Hackenstück

s. Hackleder.

Hackepeter

s. Gehacktes.

Hacker

Person, die mit der Hacke arbeitet

Hacker (männliche Person); *Hackster* (weibliche Person): *he hett 'n Ploog* (Gruppe) *Hackers* (*Hacksters*) *up 't Land bi 't Rövnhacken.*

Häckerling

wer das Wenn und das Aber erdacht, hat sicher aus H. Gold schon gemacht *wenn dat Wenn un dat Aber neet weer, stunn seker de Welt al lang neet mehr* (M)

(*kunn man ut Hackels Goldstücken maken*) (WoT).

Hackfleisch

kurz gehacktes Fleisch; Frikassee

Hack, Hackfleesk: dit Fleesk is good as H. to bruken. paß up, dat ik geen H. ut di maak! (Drohung).

gebratene Klößchen aus H. *Ballerkes: van middag giff't B.!*

Hackfrucht

im Plattdeutschen kennt man nicht überall einen Sammelnamen für H., statt dessen nennt man die einzelnen Hackfruchtgewächse *Röven, Tuffels* usw.: *de Röven hebban van 't Jahr good wat brocht. de Tuffels mutten nödig aneerdt* (behäufelt) worden.

je mehr der Boden für Hackfrüchte gehackt wird, desto besser gedeihen diese, deshalb

krabb mit de Nack,

denn füll ik di de Sack

(wird auch im Hinblick auf Schmiergelder gesagt).

Hackleder

Absatzleder od. auch das hintere Leder beim ostfriesischen Schlittschuh

Hackleer: dat H. an mien Schöfels is al haast dörsleten (dünn geworden).

Hackmack

1. Mischmasch s. d.

2. gemeines Volk s. gemein.

Hackmesser

langes, zumeist gebogenes Messer zum Zerhacken von Fleisch und Gemüse

Hackmest: wenn du dat Broodmest as H. bruukst, denn nimmt mi dat geen Wunner, dat ik dar geen Brood mit snieden kann. du mußt dat Fleesk in de Baalje (breites, aber niedriges Holzgefäß) *mit dat H. good begahn.*

Häcksel

Schnittstroh als Futter

Häcksel: du mußt noch wat H. för de Peer snieden. wo fiener 't H., wo beter 't H.

du hest woll H. in de Kopp (statt des Verstandes, d. h. du bist ein Dummkopf). s. dumm.

Rugels: smiet de Peer noch even wat R. vör (in de Krübb)!

Häckselkiste

Kiste für die Aufbewahrung des Häckselvorrats

*Häckselkist(e):**in Jannewar, in Feberwar,**in Märt un in April,**dar steiht de Buur vör de H.**un weet neet, wat he will*

(das sind die Monate, in denen die H. besonders viel benötigt wird).

Häcksel-schneidelade

Vorrichtung zur Bereitung von Häcksel

Häcksellaa: he is in de H. fallen (ihm sind die Haare geschnitten) (M); *he hett Häcksellaaabenen* (krumme und gespreizte Beine), *he is neet good to Biggen möten.*

Rä.: wat is dat, wat achter frett un vör schitt? (M).

Häcksel-schneidemaschine

(wie vorhin)

Häckselmaschin: wi kunnen neet mehr sünnner 'n H. to (konnten sie nicht mehr entbehren).

Hader

Zwist, Streit s. d.

Stried: mutten ji denn alltied St. mit 'n anner hebben?

Grieperee: war Kinner sünd, is glieks G. Kibbel: he smheet 't in de K. (er bestritt es heftig).

Quaad: he mag nix lever as Qu. stökeln (H. stiften).

Scheel: tüsken de beide Familjen is al alltied Sch. un Elend west.

da ist der H. wieder entfacht worden *he hett 't Für weer anstoken; hett weer Olje in 't Für goten. dar is de Grummel in de Teeketel slaan.*

geht es denn nicht ohne H.? *können ji denn heel geen Free mit 'n anner hollen?*

nicht in H. und Neid (Röm. 13, 13) *neet Quaad stökeln of up 'n anner kieken.*

Haderer

Händelsucher; Streithahn

Käkelbeck; Hickhack; Wrockter usw.**Haderkatze**

ewig nörgelnde Frau

Hellhaak: ik weet neet, wo he dat bi so 'n H. uthollen kann.

Hickhack: nu wees still, du olle H.!

Käkelbeck: bi so 'n K. löppt elke Maid weg.

Kibbelbeck: de olle K. hett al weer wat to köstern.

sie ist eine H. (s. streitsüchtig) *se hett alltied wat to kickern un to mickern.*

Haderlump

verkommener Kerl

Paltverdreven: wo kann sük dat Wicht woll mit so 'n P. ofgeven!

Struukrover: he sücht ut as 'n St.

hadern

streiten, zanken, rechten s. d.

er hadert mit seinem Schicksal *he mietert d'r alltied tegen an; wrockt un gnarrt de hele leve Dag an. he is alltied an 't frante(r)n* (urante[r]n, wrocken).

weh mir, meine Mutter, daß du mich geboren hast, gegen den jedermann hadert und streitet im ganzen Land (Jes. 15, 10) *'t is 'n verloren Spill, Moder, dat ik ut dien Schoot komen bün, ik, tegen de elk un een in 't Land sük upsetten un strieden deit.*

ich will nicht immerdar h. und nicht ewiglich zürnen (Jes. 57, 16) *ik will doch neet ewig düll wesen un neet alltied grullen.*

darum kann er nicht h. mit dem, der ihm zu mächtig ist (Pred. 6, 10) *darum kann 'n Minske neet tegen de an, de hum over is.*

Hafen

Ort zum Landen von Schiffen in geschützter Lage, meistens ausgebaut

Haven: he is mit sien Schipp weer glückerk in de H. inlopen.

Buggd, Bucht: een Glück, dar is 'n B.! *wi kunnen noch neet de B. to faten kriegen* (konnten dort noch rechtzeitig einlaufen).

Delf(t), Delv(t) (Hafeneinschnitt): *de hele D. liggt vull Schepen.*

Mude, Muu (kleiner Emshafen): *uns M. versliekt van Jahr to Jahr. liggt weer 'n Schipp in de M., 't brengt Törf un*

fahrt weer mit Meß (Dünger) na 't Fehn.

im sicheren H. *achter Damm un Dieken, unner Dack un Fack.*

er ist glücklich wieder im H. *he kweem noch nett even binnen; is noch nett inloopen.*

er scheiterte kurz vor dem H. *he kreeg 't Maal neet mehr to packen, neft vör 't Binnenloopen is he uploopen (ofsopen), he full nett vör de Schüördör um.*

er ist in den H. der Ehe eingelaufen (s. heiraten). *he hett sük bi sien Antje vör Anker leggt.*

er läuft bald in den letzten H. ein *he maakt bold sien leste Fahrt (Reis); geht gau sien leste Gang.*

still auf gerettetem Boot treibt in den H. der Greis (Schiller) *up de oll' Dag is he blied, wenn 't Endje man Free is.*

Hafenarbeiter

Sjauer mann: wi können noch 'n heel bült Sjauerlü bruken.

Hafendamm

Anlegestelle für die Schiffe

Kajen(n): dat Schipp liggt an de K.

Mool: wenn wi neet wat dreihen, denn schrammen wi an de M. langs (T).

Hafer

Getreideart mit einer Rispe als Blütenstand (*Avena sativa*)

Hafer: bi Stillte (Windstille) is good H. saien. wi hebben van 't Jahr Neebreckshafer (H. auf neu umgebrochenem Boden). de Turflands-, Ettländshafer (im zweiten Jahr nach dem Umbruch) un de Greetwendshafer (im dritten Jahr) sünd neet slechter (Do I 682).

up olle Mai (10. Mai) mutt de H. d'r inwesen (muß er gesät sein). de H. breckt ut (fängt an zu keimen); steiht d'r neet dick up (steht zu dünn); hett van 't Jahr tovöl Upslag (Pflanzen aus vorjährig ausgefallenem Samen); kummt in Rapp un Ruut (Unkraut) um. dar sitt dit Jahr tovöl Freteree in de H. (viel Schneckenfraß und Zerstörung durch die Tipulalarve, Amel genannt). de H. schütt dör; schütt in 't Ries; kummt ut de Büxen (die Rispen kommen zum Vorschein). de H. verschütt al de Klör; word bunt; mengt (T) (wird reif).

de H. is van 't Jahr man kört van Rtes (hat kleine Rispen), is recht swaar van Ries (hat große, gut geladene Rispen); hett van 't Jahr so völ Brandries (Rispen mit dem schwarzen Staupilz); is dit Jahr Wangood (ist mißraten); liggt van 't Jahr so, dat wi hum blot maihen (mit der Sense schneiden) of stichten (mit der Sichte schneiden, nicht mit der Maschine mähen) können. de H. kann nu woll hoekt (in Puppen, Stiegen gesetzt) worden.

wi hebben van 't Jahr woll twintig Zentner H. van 't Dimt (65 a) kregen. wi mutten de H. noch over de Weiher (Kornreinigungsgerät) loopen laten. Plüs (Abfall) van H. is good Foor (TL). dat Peerd huugt (giert) na de H.

bi hum steiht de H. man spierig (er befindet sich in ungünstiger Vermögenslage). he word ok noch so, dat he een de H. ut de Hand frett (von einem ungebärdigen Jungen) (WoT). Hand van de Sack, de H. hört mil (ist verkauft, gehört mir. übertr. dies ist mein Mädchen). dar waßt geen Hei of H. (das ist ein ganz minderwertiger Boden). 't weer so still, man harr woll H. (Feren) saien kunnt (zur Saat bevorzugt man Windstille). is he di dör de H. loopen (dir in die Quere gekommen)? late H. kummt ok up (wird von Kindern gesagt, die sich geistig spät entwickeln). ik hebb mien H. verköfft un runde Gört in de Sack (habe das Geld dafür in der Tasche). Peer, de de H. verdeent hebben, kriegen hum man of un an (Undank ist der Welt Lohn).

de H. lett sük dreemal up 't Feld vergeten un word doch in Huus as Koopmannsswaar upmeten.

Kdrr.

hopp, mien Peerd, na de Möhlen to, kriggt mien Peerdje H. un Stroh, H. un Stroh un Kaff, Kaff, Kaff, löppt mien Peerdje in Drafft, Drafft, Drafft.

starv man nodi neet, Peerd, sä de Buur, ik sai je al H. (M).

türkischer H. (*Avena orientalis*) *Fahnenhafer, Moorhafer (v. D.).*

ihn sticht der H. (reichlicher Hafergenuß macht die Pferde übermütig) *he word overdadig (darten, frevel, krüderg,*

wepel); sleit achterut as 'n Enterfohl; sleit over de Sträng; is ut de Kedd; hett 't up 't Leven(d); is verfreten; kann sük in sien Fell (Haud) neet bargaen; kriggt de Kopp dör de Halter; mutt nödig dör de Röps foort worden, weet sük van Weelde (Wohlbehagen) neet to laten; weet vör Malligheid neet, wo he sük tieren sall; is 'n verfreten Fent; trillt van Quaadheid (TL). hum jökt dat Fell; steken de Fettferen; priekelt de Hafer (s. jucken). bi hum kummt de Aap ut de Mau. de Frevel un de Overdaad sünd hum in de Prük stegen.

da sticht jemanden der H. dar smitt 'n Aal up.

Haferanbau

landwirtschaftliche Nutzung des Hafers
Haferbau: dat Hammerkland (niedrig gelegenes Gebiet mit anmoorigem Boden) kann man to Nood noch woll för de H. bruken.

Haferernte

Gewäß: wi könen 'n dick G. Hafer (gute Ernte) verwachten wesen (erwarten).

Haferfeld

das abgeerntete H. *Haferstoppel*: de Haas löppt (de Wind weiht) over de H. (Zeichen des nahenden Herbstes) (WoT). wenn de Wind over de H. bruust, treckt de Störk (Stoorke) of (WoT).

Hafergrütze

entschälte Haferkörner

Hafergört: in Grönkohl (od. Speckenkohl) hört H. un 'n örnlik Stück Speck. Gedür un H. is to allen Dingen good (W).

mit Geduld un H.

kummt in 't Leven(d) noit to kört!
 he kunn woll H. an 'n annerknütten
 (er hat große Geduld).

Haferkiste

Haferkist(e): he fällt d'r overher as de Voff (fuchsfarbiges Pferd) over de H. in de H. is bold de Baam (Boom) to sehn (der Vorrat geht zur Neige). hart tegen hart, sä de Buck, do stött(de) he mit sien Kopp tegen de H.

Hafersack

Sack mit Futterhafer, der den Pferden in Ruhepausen wohl umgehängt wurde

Hafersack: de H. rößt (Do III 54) am besten; maakt de Peer gladd (wenn Pferden kräftiges Haferfutter vorgesetzt wird, bekommen sie auch ohne Striegeln glatte Haut).

he geiht d'r up los as de Buck up de H. (ist emsig).

Tanzlied:

wenn mien Kathrin neet danzen mag,
 denn weet ik, wat ik doo,
 denn stopt ik hör in 'n H.
 un binn hum boven to (M).

Haferschleim

Hafersliem; *Haferwellen*: ik mutt 'n paar Dage H. eten, ik hebb de Maag wat dör 'n anner.

Puppkereei.

Haferstroh

Haferstroh: wenn 't Veh Lusen hebben sall, denn mutt 'n H. foren.

Haff

das Wattenmeer (in Ostfriesland)

Heff: dat Schipp is in 't H. fastraakt. wenn dat H. bullert, denn gifft 't Unweer. 't H. brullt (bruust, grummelt, raast) (ist stürmisch bewegt).

wenn ik hum in de Mors harr, denn scheet ik hum in 't H. (höchster Grad der Verachtung) (Wo).

Haft

**Hecht*: he mutt 'n Settje in H. sitten.

sie haben ihn in H. genommen se hebben hum inspunnen; instoken (M). se hebben hum in 't Backje stoken; in de Kau brocht). s. Gefängnis.

haftbar

verantwortlich s. d.

er ist dafür h. he mutt dafür instahn (liekstahn); kriggt 't up de Kopp.

er will mich dafür h. machen he will mi d'r vörloopen laten.

haften

1. kleben

(an)backen, fastbacken: de Snee backt mi an de Foten fast. de Mudder backt noch an de Stevels. dat Swaalvkenüst is an de Mür fastbackt.

't is nett, as wenn de beiden an 'n annerbackt sünd (sie sind unzertrennlich).

ansitten: an dien Kleer sitt noch 'n Teer-rök an.

fastsitten: se is so smerig, wenn du hör an de Mür drückst, denn sitt se d'r an fast.

hechten: de Freemark will d'r neet up h. sien Kopp is so kahl, dat d'r geen Luus up h. kann.

faten: de Kalk faa't neet mehr an de Mür.

kleven: de Kliester mutt wat steviger anröhrt worden, anners kleevt dat Papier neet. an dit Huus hett doch al alltied so 'n Tegenspoed (Widerwärtigkeit, Unglück) kleevt.

kliieven: dat Wiew klievt haast van Smerigheid an de Mür.

smetten: disse Krankheid smett't so licht (ist ansteckend).

2. bürgen; die Verantwortung übernehmen

börgen, Börg seggen, Börg stahn: ik will d'r neet för b. (B. s., B. st.), wenn de Fent wat utfrett (Schaden verursacht). s. bürgen.

instahn: ik sall woll för hum i., wenn he neet betahlen kann.

upkomen: du mußt d'r för u., wenn dien Veh in mien Tuun breckt.

jeder haftet für das, was er tut *elk mutt sien egen Bohnen doppen; mutt utlepen, wat he sük upscheppt hett. de Schaa deit, mutt Schaa betern (H).*

der Besitz muß übernommen werden mit allem, was daran haftet *de Kraam mutt overnohmen worden mit Lüsten un Lasten, mit Geneet un Verdreet, mit Schuld un Ungeduld (M).*

eine unzuverlässige Person kann nicht als Bürge für einen Schaden h., denn *Wei (Molken) is Karmelk sien Börg. Schörf is Luus sien Börg.*

haftenbleiben

anbacken: he hett sük eenmal versehn, un dat backt hum nu sien Leven(d) lang an. s. anhängen.

sittenbleiven: in dien Kopp blifft ok doch nix sitten!

ein Makel bleibt für immer haften *dat slickt di geen Katt weer of (M). de eenmal steh't, is all sien Levend 'n Deev.*

Haftung

ich übernehme für die verkauften Sachen keine H. *ik stah vör nix in; verkoop dat so, as 't ridd un fahrt; as 't reilt un seilt.*

Hagebuche

s. Hainbuche.

Hagebutte

Frucht wilder Rosen

Jeepke, Jöpke; Weepke, Wiepke: 't gifft nix beters tegen Verkollere as dat Natt (Saft) van de Jeepkes.

Kerne der H. scherzh. *Lusen (WoT).*

Hagedorn

s. Weißdorn und Hundsrose.

Hagel

1. Niederschlag von Eiskörnern

Hagel: de Hagels klicken an 't Fenster; hebben all Bladen an de Bomen kört-hauen. dar fullen Hagels so dick as Duveneier; as Nöten. dat is so witt as H. fiene (scharpe) H. bitt up de Huud.

2. Gewehrschrot

Lood: de Lü mit Kruud (Pulver) un L. (die Jäger) sünd weer unnerweegs.

3. bildl.

die Truppen wurden mit einem H. von Geschossen überschüttet *de Kugels flogen hör man so um de Kopp.*

Hagelkorn

s. Gerstenkorn.

hageln

1. Fallen von Hagelkörnern

hageln: wat hagelt dat an 't Fenster! 't hagelt, sitt noch Koll in de Lücht.

weren (h. und stürmen): *'t fangt heillos an to w.*

es hagelt *Petrus sait Aruten.*

2. bildl.

hageln: bi de Störm h. de Pannen man so van 't Huus. dat hagelde man so van Schellen (von Scheltworten). wenn du dat weerdeist, denn hagelt dat Hau!

Hagelschauer

Hagelschuur: so 'n H. hebb ik noch neet beleevt.

Grasklopper (H. im März): so 'n G. kann neet schaden.

Hagelböi: wi weren noch man even buten (de) Dör, do kregen wi al een H. na de anner up de Kopp.

ein H. ist im Anzug *Ra. dar kummt 'n Schipp mit sure Appels.*

hager

mager; dürr s. abgemagert, mager

hager: he is so h. un mager as 'n Bohnenstelter (Bohnenstange).

brandmager (sehr h.): *he is b., man taai un gesund.*

bunkerg: *he is netso b. as 'n Geripp; as 'n Riff.*

holten: *he is so h., he kann woll brannen.*

hoogbeend: *de Kohjen sünd h. worden, man kann hör (de) Ribben tellen.*

kleen: *de Frau is lang upschoten un k. lebbig: l. utsehn.*

mager: *m. as 'n Sprick; as 'n Snieder. spricksk: 'n spricksken Keerl.*

spuchtig: *ik weet neet, wo so 'n spuchtigen Keerl de sture Arbeit doon kann.*

Hagestolz

älterer Junggeselle s. Junggeselle
Eenloper, Eenspanner: *he sall nu woll 'n E. blieven.*

er ist ein H. *he is d'r overbleven; kunn neet an 'n Frau raken; löppt in 't Eenstell; weer bang vör de Fraulü; wull nix van de Langharigen weten; is 'n egen Kruud; is 'n verklömde Keerl.*

Häher

s. Eichelhäher.

Hahn

1. Bezeichnung für die männlichen Tiere der Hühner- und Singvogelarten

Hahn: *uns Hahn hett 'n Kamm mit söven Tacken un 'n paar moje Lobben (Kehllappen). de Hahn tuckt, wenn he 'n Körrelke funnen hett. wi mutten uns Eier to bröden kopen, wi sülvst hebben geen H., de de Höhner treden (begatten) kann. unse H. leggt ok, man 't sünd krumm(e) Eier (Kot). de Windwiesder up uns Karktoorn is 'n H. (Künder des geistigen Lichtes). ik hebb good sehn, dat dar 'n Fasanen-H. weer. 'n goden H. word selden fett. he löppt as 'n H., de in 't Stoppgaarn fastsitt. wenn de H. dreemal achter 't Götgatt kraiht, giff 't Besök. een H. word Baas over twalv Höhner, een Frauminsk over 'n halv Dutz Keerls (M). war de Henn krabbt, bruukt de H. neet krabben. elke H. is König up sien egen Meßfolt. wenn de H. up sien egen Meßfolt steiht, hett he 't grootste Recht.*

steiht de Hahn up 't Rick, regent 't de anner Dag dick (H).

se ungen up 'n anner los as 'n paar Hahnen (kampflustig). de olle H. kann frömde Höhner neet in Free laten (sagt

man, wenn der Ehemann der Untreue in der Ehe beschuldigt wird). s. Hahnrei. *he löppt herum as 'n H. sünnner Kopp (aufgeregt, verwirrt, kopflos). he hett 'n Woord as 'n braden H. (sagt nichts). he kraiht as 'n H. (singt mit kreischender Stimme). dar hett de H. 'n Ei leggt (es ging verkehrt). he sücht ut as 'n H., de ut 't Water trucken is (niedergeschlagen). dar kraiht geen Henn of H. na (darüber wird nicht gesprochen; darum kümmert sich niemand). war de H. krabbt, will he ok wat finnen (keine Arbeit ohne Lohn). war 'n goden H. is, lett de Henn dat Kraihen (Ordnung muß sein). de H. kann neet ehrder kraihen, as bit he ut 't Ei is (alles zu seiner Zeit). he draggt de Steert so hoog as de H. in de Regen (läßt sich durch Mifhelligkeiten nicht entmutigen) (M). twee Hahnen verdragen sük neet up een Hoff (es kann nur einer das Regiment haben) (M). 'n kloken H. haalt de Voß ok (auch den klügsten Mann kann das Schicksal treffen) (M). se hebben hum de rode H. up 't Dack sett't (haben sein Haus angezündet).*

dat word 'n heten Dag, sä de H., do sull he up 't Für (M). irren is minskelk, sä de H., do treed he 'n Aant (M). wi sünd noch neet mit 'n anner klaar, sä de H., as de Dauwurm in 't Lock krupen wull. wahr di, sä de H. an de Dauwurm, do fratt he hum up. dar hebb ik lang an to nippen, sä de H., do keek he in de Pütt (Brunnen). nimm dien Foot dar weg, sä de H. an de Hingst, of ik trapp dil 't is doch wat, sä de Voß, do reet he de H. 'n Feer ut de Steert (M). nix för ungood, sä de Voß, do beet he de H. de Kopp of. reisende Lü sall man neet uphollen, sä de Voß, do nehme he 'n H. mit (M).

froh Hingst, froh Ruun, froh H., froh Kapuun.
s. Kapaun (verschnittener H.).

Wrg. wenn de H. sovöl kraiht, giff 't Regen.

wenn de H. kraiht um veer, steiht Regen vör de Dör (oder: giff 't de anner Dag Regenweer). wenn de H. kraiht up 't Rick, giff 't de anner Dag Regen dick.

wenn de H. kraiht up sien Meß,
word 't Weer anners,
of 't blifft, as 't is.

kraiht de H. bi Avend of Nacht,
denn weest anner Weer verwacht 't
(TL).

Schfr. warum knippt de H. de Ogen
to, wenn he kraiht? (umdat he 't ut-
wennig kann). wat deit de H., wenn he
up een Been steiht? (he tillt dat anner
up). warum steiht 'n H. up de Kark-
toorn un geen Henn? (umdat de Köster
neet elker Mörge dat Ei van de Toorn
herunnerhalen mutt).

Rä. 'n groten Heer mit scharpe Sporen,
ut 'n Ei geboren,
hollt völ van de Frauen,
man neet van 't Trauen (TL).

dar kweem 'n Mann mit Nücken,
harr 'n Kleed van dusend Flicken,
weer so spitz van Angesicht,
harr 'n Kamm un kämmt sük nich
(M).

ik kenn 'n H., de sük dreiht,
un dat is 'n H., de neet kraiht
(Wetterhahn).

dar kummt 'n Mann van Engelland,
mit hunnertdusend Pulten an,
hett bi Noah in de Arche west,
hett bi Christi Lieden west.

Hahnruun, Kapuun (verschnittener H.):
'n goden H. (K.) mutt in teihn Weken
klaar wesen.

Höhnervader (WoT).

Kükerükühahn (Kdspr.) (W).

kein H. kräht danach (darum kümmert
sich niemand, das vermisst keiner) dar
word neet over lüddt of beiert (mit
der Glocke anschlagen).

bevor der H. kräht, wird er tot sein he
hört de Vögels neet mehr singen (M).
benimm dich nicht gleich wie ein H. ohne
Kopf nu bedaar di man! holl dien
Künn man bi 'n anner! dreih man
neet futt heelundall dör!

er ist Hahn im Korbe (der Meist-
geschätzte) he is de beste; steiht boven
an; is dat leevste Küken; dat Nüst-
küken; spölt de eerste Vigelin; is de
eerste an de Sprütz; word achter un
vör bedeeent.

er war H. im Korbe (unter weiblichen
Personen der einzige Mann) he kunn
in de Kör gahn; satt manken emer
Fraulü.

der H. ist auf seinem Mist der Herr in
sien Bereck will he Baas wesen.

2. verschließbare Abschlußvorrichtung
am Faß

Hahn: dreih de H. to, de Emmer is vull.
Kraan: slaa de K. in 't Fatt un tapp
Beer!

Tapp(e): hest du de T. weer good to-
dreih?

3. Abzugsvorrichtung am Gewehr

Hahn: nu hett de H. weer Ruh (die Jagd
ist zu Ende).

mit gespanntem H. de Finger an de Of-
tog, so dat 't elke Ogenblick gahn
kann van scheten.

Hähnchen

Hahntje: 'n H. is wat Leckers, he strüvt
sük as 'n H. se hickhacken up 'n anner
los as 'n paar Hahntjes. wi könen geen
Kanaarjes trecken, wi hebben d'r geen
H. bi.

Hahnenbalken

oberster Querbalken im Bauernhaus,
auf den sich gern die Hühner setzen
Hahnbaik(e): wi hebben de Schür bit an
de H. vull. man mutt sien neje Stee bi
de Buur so tiedig antreden, dat man
de Hahnbalken noch tellen kann (wenn
die Scheune noch leer ist).
de is mi al to old, sä de Vofß, do seet
de Henn in de H.

Hahnenfuß

gelbblütige Wiesengewächse, am häu-
figsten der scharfe H. (Ranunculus
acer) und der kriechende H. (R. re-
pens)

Hahnfoot, Hahnpoote, Botterblöm(e), Dü-
velsbitt: van Botterblömen un Vijölkes
(wilden Stiefmütterchen) lett sük 'n
moi Bruudpadd maken.

Golden Knoopke (mit gefüllten Blüten;
v. D.).

Kraihenfoot (v. D.).

Gichtkruud (Gifhahnenfuß, R. scele-
ratus): de Kalver hebben seker van 't
G. freten, dat se as dood henliggen.

Grote Botterblöm (zungenförmiger H. R.
lingua) (v. D.).

Ilenfoot (brennender H. R. flammula)
(v. D.).

Spegelblöm (R. ficaria).

witte Waterblöm(ke), witte Botterblöm-
(ke), Waterogenblöm, Wateroogblöm,
Sehroogblöm, Sürogenblöm, Roggen-

wittje (v. D. Wasserhahnenfuß, Ranunculus, mehrere Arten).

Hahnenfußgewächs
s. Eisenhut.

Hahnenkamm

Celosia cristata

Hahnenkamm (v. D.).

s. auch Klappertopf (*Klöterdös*).

Hahnenschrei

Ruf des Hahnes (am Morgen)

Hahnkraihen: he is al bi 't H. upstahn un an sien Arbeid gahn.

um den H. (Markus 13, 35) *wenn de Hahn anfangt to kraihen* (Bo).

Hahnentritt

1. Schrittweite des Hahns

Hahntree: dat is man 'n H. bit na dat Huus. um Lechtmess hett de Dag 'n H. wunnen (beginnen die Tage allmählich länger zu werden). *de leste Dag kummt alle Jahr 'n H. dichter bi.*

2. Keimscheibe im Eidotter

Hahntree: wenn 'n Ei tegen 't Lücht hollt, denn kann man de H. düdelk sehn.

Treedsel: wi hebben heel geen Hahn, un doch is 'n T. in de Döl (Dotter) *van 't Ei.*

**Piep* (Lü; Emders Jb. XI 167).

3. fehlerhafte Gangart des Pferdes (Zuckfuß)

Hahntree: dat Peerd hett de H. übertr. he löppt mit 'n H. (macht beim Gehen ruckartige Bewegungen). s. *Bewegung* (Little'sche Krankheit).

Hahnrei

1. betrogener Ehemann

er ist ein H. *se hebben hum Hoorns upsett't* (jemandem Hörner aufsetzen = ihn mit seiner Frau betrügen).

von einem dummen H. sagt man *he markt heel neet, dat sien Wiew hum dör de Latten gahn is.*

2. impotenter Ehemann

er gibt noch keinen H. ab (er muß wieder heiraten) *he hett sien Für noch neet utpißt; hett sien Boltten noch neet all verschoten; lett 't noch neet sitten; is d'r noch neet mit klaar.*

Hain

1. kleines Wäldchen

lütjet Holt: wi hebben 'n l. H. van Eken bi uns Huus.

2. bewohnte Waldgegend

und der Herr erschien ihm im H. Mamre (1. Mose 18, 1) *as Abraham noch in dat Ekenholt wohnen dee, do keek eenesdaags uns Heergott bi hum in* (Je).

Hainbuche

Buche mit weißem Holz (*Carpinus betulus*)

Hageböök, Hägebök, Heegböök: to Möhlenkammen is dat Holt van de H. am besten (hartes, festes Holz). *wi hebben 'n heegbööken Heeg um uns Tuun.*

Hainsimse

häufige, grasartige Wiesen- und Waldgewächse

Feld-H. (*Luzula campestris*)

Haasbrood: Hasen kennen wat Beters as H.

Hasenbrood. Swartkopp (v. D.).

Häkchen

was ein H. werden will, krümmt sich beizeiten *de wat worden will, mutt sük bitieden rögen; mutt al as Jung lehren, de Hacken uptotillen. Kinner mutten 't Jück in de Jögde dragen lehren.*

Häkelarbeit

Häkelee: se kann de hele Dag bi hör H. sitten.

Geprüntje: doon di de Ogen neet sehr bi dat G.?

häkeln

1. mit der Häkelnadel arbeiten (s. *Häkelarbeit*)

häkeln: du sullt lever 't Breien (Strickzeug) *kriegen, as dat du de hele Tied sittst to h.*

tuken: de Fiskers sitten to Netten (Netze) *t.*

2. sich h.; sich necken; sich spielerisch balgen

sük häkeln: he häkelt sük mit sien Süsters.

sük griepen: se g. sük blot 'n bietje.

Häkelnadel

Häkelnadel: disse H. is völs to groff för dat fiene Geprüntje.

haken

1. mit einem Haken fassen

haken: kannst du de Emmer h., dat wi hum weer to de Pütt(e) (Brunnen) *(her)utkriegen?*

2. verbinden

haken: he haakt dat neet good in 'n anner.

schakeln: he schakelt dat dar an fast.

3. hängenbleiben

haken: he haakt mit sien Mau (Ärmel) achter de Dörklepp(e), haakt mit sien Foot achter 'n Wuddel.

he is hier h. bleven (hat sich hier für immer niedergelassen).

hinter etwas h. (s. beschleunigen).

Haken

gebogenes Gerät zu verschiedenem Gebrauch

a) allgemein

Haak: du mußt dien Tüg neet all an een H. hangen (nicht alles auf einen Wurf setzen; mehrere Eisen im Feuer haben). he weet d'r woll 'n H. antoslaan (weiß damit fertig zu werden). he hett de rechte H. neet nohmen (hat die Sache nicht richtig angefaßt). he will sien H. annerswar inslaan (will sein Glück anderswo versuchen) (M). een Hemd up de H. un een up de Staak (ein Hemd auf dem Leibe und eins auf dem Trockengestell; Zeichen großer Armut).

wat 'n H. worden will, buggt sük bi-fieden, sä de Jung, do stohl he sien Vader de Bux van 't Liev (M).

Warmbeer is neet allemanns Saak, mennig Ding hett 'n mallen Haak (läuft nicht, wie es sollte).

b) Hakenarten und ihre verschiedene Anwendung

Angelhaak; Angel (stark gebogener, spitzer H. mit Widerhaken): hest du wat an de Angel? (s. auch Angel).

de Saak hett 'n Haak, sä de Heekt, do seet he an de Angel.

Bankhaak (H. zur Befestigung von Brettern an der Hobelbank) (Nds. Wb. I 638).

Bick(e) (spitzer, gestielter H., der beim Sichten (Schneiden) des Getreides mit der linken Hand geführt wird und mit dem die Halme gefaßt und gehalten werden): de linke Hand hett 't good, de bruukt blot mit de B. ar-beiden.

Drellhaak (Haken mit Kurbel von Drillen [Drehen] von Tau): nu kann de D. eerst 'n Settje Ruh hebben.

Fürhaak (Gerät zum Ausscharren der noch glühenden Kohle aus dem Backofen).

Hellhaak (Schürhaken zum Einäschern (Inraken) des Feuers): krieg 'n H. un riet de Ask d'r unner weg!

Hollfast (H. mit rechtwinklig abgebogenen Enden): dar mutt 'n goden H. inslaan worden.

Kanthaak (an einer Stange befestigter H. zum Umwälzen von Balken): mit de K. können wi ok de dickste Balk manntjen (bewältigen).

ik krieg di bi de Kanthaken (nehme dich am Kragen)!

Klau(e) (starker H. an verschiedenen Geräten): an de Anker mutten twee düchtige Klauen smeedt worden.

Kleerhaak (mächtig gebogener H. zum Aufhängen von Kleidungsstücken): hang dien Kleer an de K., dat se neet allerwegens so herumliggen!

Klemmhaak, Bandhaak (Nds. Wb. I 628) (H. an einem Stiel, von Böttchern gebraucht zum Aufwängen der eisernen Ringe um den Rand des Fasses): mit de K. kriegen wi de Ring sachs (hoffentlich) good up 't Fatt.

Krullhaak (H. zum Auskratzen der Asche): haal de Ask(e) mit de K. to de Krull (Aschengrube unter dem Feuerherd bzw. Feuerbehälter) ut, dat dat Für wat mehr Lücht kriggt!

Pütthaak, Haal (langgestielter H. zum Einhängen des Eimers beim Wasseraufziehen): paß up, dat di de Emmer neet ut de P. (ut 't H.) fällt!

Rennhaak (H. an der Wagendeichsel zum Bremsen des Wagens an abschüssigen Stellen): wenn du dat Halsjück neet vör de R. hest, is nix an de Wagen to hollen (M).

Steekhaak, Pünthaak (kleiner, silberner od. goldener H. zum Festhalten des Gürtelbandes): ik hebb 'n golden St. (P.) to Geburtsdag kregen.

Tallhaak, Meßhaak (H. mit zwei od. drei Zinken an einem kräftigen Stiel zum Abladen des Düngers vom Wagen): wi hebben de T. (M.) vergeten, nu mutten wi de Meß mit de Förk van de Wagen smieten.

Tuukhaak (spitzer, langgestielter H. zum Auszupfen, Tuken, von Heu aus dem Gult): Arbeid mit 'n T. köst't 'n bült Tied.

H. zum Festhalten von Schiffen s. Anker.
H. mit federndem Verschuß s. Karabinerhaken.

das ist eben der H. *dar sitt de Knüff. dat is 't Questje* (frz. question).

die Sache hat einen H. *dat löppt neet, as 't sall. dar is wat bi, wat de Katt neet lüst't* (gelüftet) (TL). *dar sitt 'n Uul bi* (M). *dar sitt 'n Knüff in 't Tau. wenn de Wagen sük man neet fast-löppt! ik bün bang, dar sitt 'n Adder* (Kreuzotter) *in 't Gras* (TL). *dar sitt 'n Oost* (Ansatzstelle eines Zweiges) (*'n Bunk* [Knochen]) *in*.

2. Ecke; Winkel

Haken: de Haas sleit 'n H. (springt scharf von der bisherigen Richtung ab).

3. Boxschlag mit dem hakenförmig gewinkelten Arm

Haak: de Boxer hett hum 'n linken H. versett't.

Hakennase

krumme Nös.

Halali

Hornsignal nach beendeter Jagd

es wird H. geblasen hör, se blasen: *Jaggd vörbi! Jaggd is ut!*

halb

1. genau od. ungefähr die Hälfte; in zwei Teile geteilt

halv: wi bruken elker Dag 'n h. Brood. 't is nett h. sovöl, as uns tosteiht. uns Klock sleit de vulle un ok de halve Stünnen. 't is nett h. twee. to 'n Sönd-dagspackje (Anzug) *mutt ik dree un 'n h. Meter Tüg hebben. ik bün nett 'n h. Stünn unnerwegens west. dat Schipp fahrt mit halve Kraft. wi müssen um de Regen al up halve Weg weer um-dreihen* (umkehren).

hett 't de halve Mors köst't, kann 't ok de hele kösten. lever 'n h. Küken in de Pott as 'n heel in d' Dopp (im Ei) (besser ein Spatz in der Hand als eine Taube auf dem Dach).

mit Maten, sä de Keerl, do soop he de Snaps ut 'n Halv-Liters-Buddel.

wir trinken im Verlauf des Tages h. und h. *wi drinken daags tweemaal Tee un tweemaal Koffje.*

das ist nur h. so schön *moi is wat anners. dat fallt mi neet to.*

wir haben uns auf halbem Wege geeinigt *wi hebben de Scheel* (Unter-

schied) *deelt* (reten). *elk hett 'n bietje nageven muß.*

man kann nicht auf halbem Wege stehenbleiben *wenn de Henn neet döbröddt, denn gifft dat ok geen Kükens.*

er kam mir schon auf halbem Wege entgegen *he kweem mi al halvweegs* (W), *middeweegs* (St 149, Do II 599) *in de Möt(e).*

wir wollen die Maschine erst mit halber Kraft laufen lassen *wi willen 't sacht angahn laten.*

halbe Kraft! *wees man neet so gluupsk!*

2. teilweise; ein guter Teil der Hälfte; beinahe s. fast

halv: dat weet al de halve Welt. he hett weer de halve Nacht wat herumswaait. ik hebb de halve Nacht waakt. he is h. verrückt. wat du vertellst, dat is blot h. to löven. h. hebben wi de Wagen al ut de Mudder (to de Mudder ut). de Tuffels sind h. verrött't. ik kunn mi woll halvdood lachen. griep man to, denn is 't blot de halve Arbeid!

stennen (stöhnen) *is de halve Arbeit. Stillswiegen is 'n h. Jaseggen. sickum* (circum, cirka) *is noch neet h.* (TL) (auch das Halbfertige kann noch verunglücken).

ich schlief schon h. *ik sleep al mit een Oog* (T); *weer al an t' ofseilen* (absegeln).

frisch gewagt ist h. gewonnen (s. frisch) *well Hönning hebben will, dürt neet bang wesen, dat hum de Immen steken. gut gekaut ist h. verdaut good inseept is halv schoren* (M).

3. im Sinne von mangelhaft, unvollkommen

halv: dat Fleesk is man h. gaar. de Appels sind man h. riep. du hest dien Teller ja eerst h. leeg! man mutt nix h. doon. dat hebb ik blot h. verstahn. he weet alls blot h.

'n Keerl sünner Wiew is blot 'n halven Keerl (W). *Kalvfleesk is man h. Fleesk* (ist keine kräftige Nahrung). *he is blot noch 'n h. Minsk* (schwach, kränklich); *kann man de halve Arbeit doon* (nur wenig und leichte Arbeit verrichten).

er ist erst h. angezogen *he is noch up 't Unnerst. he steiht noch in 't Hemd; sitt noch in 't blode Hemd.*

er zählt nur noch als halber Mensch *he is 'n Biloper; 'n Hundjebiloper; 'n Steertholler; 'n Beentjebiloper.*

er kann nur noch halbe Arbeit verrichten *he kann sien Wark blot noch up 'n sachten Foot anfatén.*

du hörst ja bloß mit halbem Ohre zu *du drömst, du slöppst woll! du sittst je woll up dien Ohren! du sleist d'r je nix up to, wat ik segg!*

er ist bloß mit halbem Herzen dabei *he kann d'r geen recht Grapp (Gefallen) an finnen. dat geht hum neet wieder as an de Huud (ihm fehlt das Mitgefühl). he is 'n Luuk-warmen, 'n Jan-van-feern.*

er weiß alles bloß h. *he weet allerwegens blot 'n Happ un Snapp van. he hett de Klock(e) lüden hört, man he weet neet, wor he hangt.*

halbe Wahrheiten finden oft gläubige Zuhörer *Ra. Windeier worden faak am meesten bekakelt.*

das ist nur eine halbe Maßnahme; nichts Ganzes und nichts Halbes (s. das Ganze) *dat is 'n wrack Spill; 'n halv-broken Wark. dat is túsken Kalv un Koh in; man so wat hen un her.*

halber Kram ist nichts Behelfen *is geen Satteten.*

er hat es (ihm) h. umsonst verkauft *he hett 't vör 'n Ei un 'n Appel wegdaan; verslingert. he hett hum 't um de Hacken smeten.*

Halbbildung

s. Afterweisheit.

Halbblut

Kreuzung von Vollblut und Landpferd von einem Halbblutpferd sagt man *dar sitt blot 'n Drüpp Blood in (M).*

Halbruder

Sohn, der mit den Geschwistern nur einen Elternteil gemeinsam hat

Halvbrör: 'n H. is geen Kalvbrör (der letztere hat mit den Geschwistern überhaupt keinen Elternteil gemeinsam).

Steevbrör: mien St. is to mi nett as 'n egen (richtiger) Brör.

Halbdunkel

Zwischenstufe zwischen Tag und Nacht s. Dämmerung.

Halvdunker, Halvdüster, Schummel-düster, Tweedütern, Tweedüstern:

du verdarvst di de Ogen, wenn du in 't H. (Sch., T.) noch naiht!

Schierlecht, Schoomlecht: wi hebben uns al in 't Sch. up de Stapp (auf den Weg) maakt.

Halbe, das

't Halve: wi hebben dat Land to 'n Halven utdaan (für die Bearbeitung des Landes gibt es als Lohn den halben Ertrag).

wenn du das Ganze nicht bekommen kannst, nimm mit dem Halben vorlieb! *sett de Kann weg un nimm de Kroos! (M). s. Halbheit.*

halber

um: dat muß ik al um mien Ehr (der Ehre h.) doon.

dringender Geschäfte h. *gehe ich hin ik hebb dar nötig wat to doon.*

gewisser Umstände h. *'t liggt nu mal neet anners an.*

der guten Sitte h. *'t geht neet anners, wi mitten de Wies(e) begahn. 't hört sük so, denn Lands Wies is Lands Ehr.*

aufs erste danke ich meinem Gott durch Jesus Christus eurer aller halben (Röm. 1, 8) *toerst mutt ik doch mien Gott danken. Jesus Christus hett d'r för sörgt, dat ik dat doon kann, un darbi denk ik an jo (Je). för 't eerste dank ik mien Gott dör Jesus Christus um jo all mit 'n anner.*

halberwachsen

s. halbwüchsig.

halbfertig

nicht fertig geworden s. fertig 5

halvbacken (nicht ausgebacken): h. Brood is neet to eten. he is man 'n h. Keerl (unfertig, unsicher).

halvklar: du kannst bi 't h. Wark doch neet so weglopen!

das ist ja erst h.! *dat is neet halv un neet heel; is noch neet in 'n tobunnen Sack. dat sücht ja ut as 'n Eid(e) (Egge) sünnner Tindten; as 'n Hund sünnner Steert! dat is noch geen daan Wark.*

halbfest

in bezug auf einen Weg

tweebreken: de Kleiweg is t.; is in Tweebreek (ist noch nicht ganz festgefroren).

noch neet dörfroren: wenn dat Braak (Sumpfgelände) noch neet dörfroren is, denn dürst du dar noch neet up lopen.

halbgar

nicht gar gekocht

halvgaar: dat Eten is ja eerst h. l he is man h. (ist nicht richtig im Kopf).

**rütergaar: dat Eten bi de Lü weer faken man r. (UpstBl. 1912 S. 54).*

halbgeschlossen

am meisten in bezug auf die Augen gebraucht

küroogd: he keek mi so k. an, as wenn he wat in 't Vermick harr (etwas vorhätte).

Halbheit

nichts Halbes, nichts Ganzes s. das Ganze

halve Kraam: wenn twee Mann mit 'n anner een Maschin hebben, denn is 't alltied man 'n halven K.

das ist eine H. *dat is neet Fisk un neet Fleesk.*

Halbidiot

s. Dussel.

halbieren

etwas in zwei Hälften teilen s. Hälfte, teilen

delen: laat uns de Scheel d., denn is dat Peerd diens! (wird beim Handel gesagt).

middeln; middeldelen: wi hebben uns de Aruskupp middelt (middeldeelt), so good, as 't gung.

Halbinsel

ein in ein größeres Gewässer vorspringendes Landstück

Ness(e): up de N. bi Leer steiht 'n groten Vehhall(e) för de Utmieneree.

Nesserland (so hieß die früher vom Reiderland fast bis an Emden in die Ems hineinragende H.): *N. liggt nu an de Güntkant* (an der entgegengesetzten Seite) *van de Eems* (als Stadtgebiet von Emden, ist also keine H. mehr).

halbklug

halvklook: dat sünd nett de Halvkloken, de alls beter weten willen.

halweten(d): du mußt wat mit hum tosehn (nachtsichtig sein), he is noch man 'n h. Jung.

er ist h. *he is tüsken dumm un klook in.*

halblang

halvlang: de Kleer worden nu h. dragen.

halblaut

mit gedämpfter Stimme

'n biefje sacht: wi mutten dat 'n b. s. singen.

sie unterhalten sich h. *se sünd an t' lüstern un flüstern.*

halbleinen

Stoff, halb Leinen, halb Baumwolle
halvlinnen: disse h. Schuud (Schürze) kann 't daags (alltags) good doon (ist dafür gut genug).

Halblicht

s. Dämmerung.

halbmast

in halber Höhe des Mastes

halvmast: warum word vandaag h. flaggt?

Halbmond

der Mond in Form eines Halbkreises

Halvmaan: van avend hebben wi H.

halbnackt

er läuft h. herum *he löppt mit blode Mors; in 't Hemd.*

halbpant

zu gleichen Teilen

ich mache mit ihm h. (s. teilen) *he kriggt de Acker to 'n Halven* (für die Bearbeitung bekommt er die Hälfte des Ertrages).

Halbsamt

Stoff, halb Baumwolle, halb Samt

Velp (engl. Velvet): *he hett sük 'n Kraag ut V. ('n velpen Kraag) up sien Mantel maken laten.*

Halbscheid

s. Hälfte.

halbschlächtig

nicht eindeutig einem Schlag (Geschlecht) angehörend s. Zwitter.

Halbschlaf

leichter Schlaf (s. Dämmer Schlaf)

Dusel: he hett dat in D. daan. nu hest du mi nett in de moiste D. upwaakt. sachte Slaap: he hett man 'n sachten Sl. Sluder, Slümer: he is nett in 'n sachten Sl. fallen.

er ist in H. versunken *he is indusselt (W); drömmelt so för sük hen (W); slümmert so sachtjes weg; sitt to dummeln; is so middweegs tüsken Dröm un Waken.*

Halbschlummer

s. Halbschlaf.

Halbschuh

lege Schoh.

Halbschwester

s. Halbbruder.

Halv-, Steevsüster: dat is 'n H. (St.) van mi.

halbseitig

die eine Seite

er ist h. gelähmt *na de Slag* (Schlaganfall) *is he up een Sied lahm.*

Halbstarker

jugendlicher Raufbold

nöchttern Sleef; Baifanger; Hickenstrick; Snöttert; Snöttlepel.

halbtot

halvdood: se hebben hum h. hauen. ik weer h. van Smacht. bi disse Arbeit mutt 'n sük je h. maken.

Halbtrauer

Halvtrür: wi bruken, höven blot H. dragen.

halbverbraucht

benutzt, aber noch gut brauchbar

halvsleten: ik hebb mi 'n h. Radd köfft. scherzh. he hett 'n h. Frau nohmen.

halbvollendet

s. halbfertig.

halbwach

s. schläfrig, schlaftrunken.

halbwege

einigermaßen; leidlich

mach's h.! nu maak 't man neet to slimm! prahl sacht is ok 'n Woord! bedaar di man eerst!

geht's h.? kann 't d'r so hen?

halbwegs

auf halbem Wege; mittelmäßig; durchschnittlich; annähernd

halwwegs: he kweem mi al h. tomöt (entgegen).

halv: he is blot h. so fix, as he sprekt.

halverhands: he hett mi h. darto overhaalt (überredet).

halv un halv: ik bün h. un h. woll Sinns, mi 'n neei Huus to bauen. ik hebb mi dat al so h. un h. docht (T).

halter un palter: de Wagen kann d'r woll h. un p. hen.

Halbwelt

sie gehört zur H. *se is een van de Metjes (Nachtvögels; Schunsters).*

halbwertig

s. halbverbraucht.

Halbwissen

unvollständiges, oberflächliches Wissen
Kröpellatien: wat he weet, dat is nix as K.

Halbwisser

dumme Sleef, Törf, Snöttert; Sulljes. nöchttern Kalv. een, de nix tolehrt hett.

halbwüchsig

dem Kindesalter entwachsen, aber noch unreif s. Gelbschnabel

halwwissen: mit de h. Fenten hett man faken sien Last.

ha(ge)böken: he is man wat h. bleven. hennig: se weer do noch so 'n h. Wicht. s. Backfisch.

halbwüchsige Bengels quade Jungs. lößbannige Fenten.

er ist noch h. *he is noch 'n Snösel, Snöttert, Snöttlepel; is noch tüsken Bigg un Swien (tüsken Kalv un Koh) in; is noch neet recht drög achter de Ohren. wenn ein Halbwüchsiger sich nicht zu benehmen weiß, muß er sich sagen lassen*

Snöttert (Rotzbengel), snuuv di, Bengel, buug di!

s. auch Bursche.

Hälfte

der halbe Teil s. halbieren

Hälft(e): he geev mi de H. van de Appel van. he hett de H. van sien Vermögen verloren. wi harren eerst de H. van de Arbeid klaar, do weer he al schoon of (vollständig ermattet). wat de H. scheelt (ausmacht), scheelt 'n büll.

Halvke: ik drink noch 'n H. (halbe Flasche) Beer.

Halvscheed: de H. van de Arvskupp steiht di to. wat de H. scheelt, dat scheelt tovöl. de H. van mien Vermögen geev ik an de Armen (Luk. 19, 8).

halv: ji hebben de Arbeid je man eerst h. klaar! de Keerl kennen ji man eerst h. de halve Melk flog ut de Emmer.

wir teilen zu gleichen Hälften *ik maak halvpart mit di.*

wir nehmen von jedem die H. *wi nehmen halv un halv* (T). *halv een, halv anner* (W).

ein Unterschied um die H. ist zu groß 't *scheelt so völ as Koh un Kalv*.

das ist seine bessere H. *dat is sien Ollske; sien Frau. he föhrt 't grote Woord, wenn sien Ollske d'r neet bi is*.

von dem, was er sagt, zich die H. ab! *he is wat unglückelk in 't Wahrheidsseggen* (TL).

die H. (Neh. 4, 15) *jede twede Mann* (Je). bis an die H. meines Königreichs (Mark. 6, 25) *un weer 't ok mien halv(e) Königriek* (Je).

die eine H. verbrennt er im Feuer (Jes. 44, 16) *wat d'r van verbrannt he in 't Für* (Kö).

Halfter

gebissloses Haltezeug beim Pferd

Halter; Helter: smiet dat Peerd de ('t) H. over de Kopp! 't Peerd hett de Kopp dör 't H. kregen (hat sich losgerissen).

beter 'n blind Peerd as 'n lössen H. (besser etwas als gar nichts). *he hett geen Toom of H. kennenlehrt* (ist ohne Erziehung aufgewachsen). *he hett de Kopp dör de H. kregen* (sich aller Fesseln entledigt). *he hett de H. weer over de Kopp kregen* (hat die Verlobung gelöst, ist von einer Vereinbarung zurückgetreten).

Halftergeld

Geld, das der Käufer eines Pferdes dem Überbringer gibt

Haltergeld; Heltergeld: he hett mi 'n Daler H. geven.

Halfterkette

Kette am Halfter zum Führen des Pferdes

Halterkedd; Helterkedd: dat Peerd hett 't Vörbeen over de H. kregen.

Hall

Schall; Klang

Galm: de G. van uns Toornklocken geiht wied. s. hallen.

Halle

großer Raum; teilweise offener Saal

Saal: de S. weer brekend (zum Bersten) *vull*.

Vertreck.

Gang (Apg. 3, 11; Je).

Pielergang (Joh. 10, 23).

Halleluja

jubelnder Gebetsruf „Lobe den Herrn“ *Gott Loff un Dank* (Off. Joh. 19, 4).

Hallelujabruder

Angehöriger der Heilsarmee

Hallelujabrör: he kann singen as 'n H.

Hallelujamädchen

s. Hallelujabruder.

Hallelujasüster, -wicht.

hallen

laut klingen

klingen: de Klocken k. dör de hele Kuntrai. he reep, dat 't dör 't hele Huus klung.

Halljahrshorn

Schaapbucksbasuum (Widderhorn) (Jos. 6, 4).

hallo

lauter Ausruf

hallo: h., bliev even stahn! h., well is dar? (bitte melden!).

Hallo

Lärm; Aufregung

Hallo: dat weer di 'n H. up de Straat! Puhee: wat geev 't 'n P., as dat Huus in Brand kweem!

Halm

Stengel der Gräser und des Getreides

Halm: he kiddelde hör mit 'n Grashalm in 't Gesicht. up disse Grund waft doch ok neet een H. de Rogg hett van 't Jahr man schräle, spierige (dünne) Halms. he will de Rogg up de H. (ungemäht) verkopen. bi kold un drög Weer blifft de H. van de Garst faken so sien (dünn) as 'n Swiensbössel. ik will eerst mal utkieken, wat 't för Weer is, sä de Voss, do keek he achter 'n Benthalm weg.

Pint (hohler H.): *he drinkt de Melk dör 'n P.; is 'n Pintsuger* (St 176, Do II 719) (bildl. kleinlicher, engherziger, geiziger Mensch, der Getränke durch einen Halm saugt und nicht zügig trinkt).

Spier, Strohspier: twee Spieren Gras in dröge Tieden sünd beter as drie Spieren in natte (in trockenen Jahren sind die Halme gehaltvoller). *in de Nood grippt man na 'n Strohspier. nu koom ik, sä de Hanswurst, do sprung he over 'n Strohspier* (M).

Stumpf des abgemähten Halms s. Stoppel.

die zusammengeharkten Halme und Ähren nach der Ernte *Harksel* (W).

die Ähre kommt aus dem H. *dat Koorn schüft dör; kummt ut de Halm; ut de Büxen.*

wenn durch sehr starke Hitze auf ausgetrocknetem Boden der H. abstirbt, bevor das Korn ausgereift ist, sagt man *de swarte Hafer is noodriep worden, de Weit(e) is al wanriep worden.*

Mann ohne Ahr und H. (v. Bismarck) 'n *Keerl sünnner Land un Sand.*

Hals

1. Körperteil zwischen Kopf und Rumpf
Hals: he faatde hör um de H. he seet haast bit an de H. in 't Water. doo di 'n Dook um de Hals, 't is to kold. wat harr dat Wicht 'n mojen Kedd um de H.!

he hett 'n H. as 'n Goos; as 'n Ganter; as 'n Reiger (Reiher); as 'n Stürk (lang und dünn). wat hett de Hahn lange Lobben (Kehllappen) unner de H.! man sull *de Hahn um sien ewig Kraihen de H. umdreihen!* (ihn töten). *he hett de H. dicker as de Kopp* (hat einen Specknacken).

he maakt 'n langen H. (ist sehr neugierig). *du kriggst futt een an de H.!* (eine Ohrfeige). *he hett sük de H. ofsmeden; utsmeden* (sich die Halsader durchgeschnitten; sich umgebracht). *man kann hum neet futt mit 'n sieden Dook (mit 'n Schötteldook) de H. utsnieden* (er ist ein Schwächling, läßt sich alles gefallen). *he is darbi um de H. komen* (verunglückt). *he proof't sük noch um de H.* (führt unvorsichtige, gefährliche Reden). *he breckt sük noch H. un Benen* (wird dabei noch zu Tode kommen). *dat geiht um H. un Kraag* (kann den Kopf kosten). *dat breckt hum neet futt de H.* (das kostet nicht den Kopf; ist eine erträgliche Ausgabe). *dat kann de H. neet kösten* (kann so schlimm nicht werden). *he dreiht 'n Stropp um sien egen H.* (bringt sich selber in Gefahr; sägt den Ast ab, auf dem er sitzt). *steek dien H. neet in 'n Stropp* (begib dich nicht in Gefahr)! *dat kweem uns over de H.* (plötzlich, unerwartet). *dar hest du di wat Mois up de H. haalt* (dir was auf-

gebürdet, was eingebrockt). *se placken hum alls up de H.* (bürden ihm alles auf). *nu hebben wi de ok noch up de H.* (als lästigen Kostgänger od. lästige Begleitung)! *bliev mi darmit van de H.* (belästige mich nicht damit)! *up smucke Lü hör H. wasft geen Koorn* (ohne Arbeit kein Ertrag). *de 't Hangen wenn't is, kellt* (schmerzt) *de H. neet mehr* (man kann sich an vieles gewöhnen). *he hett man bit an de H. studeert* (ist geistig nicht mit der Sache fertig geworden, ist dumm geblieben). *he hett hör an de H.* (kann sie nicht loswerden). *se setten hum 't Mest an de H.* (bedrängen, zwingen ihn). *hum sitt dat Mest an de H.* (er sitzt sehr in der Klemme). *holl di frömd Volk van de H.* (lasse dich nicht mit unbekanntem Menschen ein)! *ik smiet di futt H. over Kopp to de Dör ut; buten de Dör* (werfe dich unversehens hinaus). *ik kann geen Drang an de H. liden, sä de Fäling, do sull he hangen worden. dat will 'k di smeren, sä de Pottlapper, mien Mund mit Speck un dien H. mit Ohrfliegen!*

Synon.

Genick, Knick: he hett sük 't G. (K.) ofstött.

Kabelgatt s. Klüse.

Kehl(e): he hett sük de K. dörsneden. se wullen mi an de K. (ans Leben).

Kibben: he kreeg mi bi de K. to faten.

Kraag: he faatde hum bi de K. un smheet hum buten Dör.

Kripps: de Schandarm harr hum gliicks bi de K.

Nack: he hett 'n stieven N.

2. Sitz der Luft- und Speiseröhre

Hals: 't is nett, as wenn mi de H. dicht-sitt. dat blifft een in de H. besitten. ik bün so rüsterg (heiser) in de H. disse Wien is mi to schrann (scharf) in de H. mi deit de H. so sehr (ich habe Schmerzen im H.). *he smooert hum de H. to* (erwürgt ihn). *he hett 'n Pogg in de H.* (ist heiser).

beter de H. smeren as de Stevels (besser gut essen als sich übermäßig kleiden). *dat hebb ik glückerk achter de H.* (hinuntergewürgt; damit bin ich fertig geworden). *wenn 't achter de H. is, denn is 't enerlei, wat dat west is* (wenn es verzehrt ist, ist es einerlei, ob es ein Leckerbissen oder grobe Kost

war) (M). *ik bün bit an de H. vull* (bin übersatt; kann unmöglich noch mehr essen). *he hett Huus un Hoff ('n heel Schipp) dör de H. jaggt* (hat alles vertrunken). *dat mutt dar all dör de H.* (das ganze Geld wird für Essen und Trinken ausgegeben). *he hett wat in de verkehrde H. kregen* (hat sich verschluckt; hat etwas falsch verstanden). *dat Brullen stunn hör vör de H.* (sie war dem Weinen nahe). *dat Hart sitt hum vör de H.* (er hat Angst [M]; er kann vor Rührung nicht sprechen). *du bölkst di noch de Lung to de H. ut* (schreist viel zu laut)! *dat hangt mi to de H. ut* (bin dessen überdrüssig). *he lett sük de Sünn in de H. schienen* (liegt auf der faulen Haut) (M). *se hangen de Lü blot wat in de H.* (geben bloß Anlaß zu Klatscherei). *'n Koh mutt dör de H. mulken worden* (nur bei guter Fütterung gibt sie reichlich Milch).

Kehl(e): mi is 'n Bunkje (Knochenstück) *in de K. sitten bleven. se wullen mi de K. dichtdrücken* (mich erwürgen).

Kropp(e): he frett sük de K. vull. he is neet tofree, wenn he de K. neet vull hett.

Sluuk: ik kann nix dör de Sl. kriegen.
Strött: 't is nett, as wenn ik 'n Pogg in d' St. hebb (bin so heiser). *wat hett de Keerl 'n St.!* (eine gewaltige Stimme).

H.- und Beinbruch, scherzhafter Wunsch für Erfolg *mag di 't d'r good mit gahn! Glück d'r mit! seh to, dat du d'r wat mit worst! 't löppt sachs mit!*

3. schmaler Teil an Flaschen, Instrumenten und dgl.

Hals: he nehm de Geig(e) bi de H. een Buddel düren wi je noch woll de H. breken (leeren)! s. austrinken.

4. Wendungen

den H. recken s. ausrenken.

den H. zudrücken *de Strött tokniepen* (Nds. Wb. I 172).

jemandem unerwartet auf den H. kommen *up 't Matt komen* (St 147, Do).

es geht um den H. *'t geiht um 't Leven.* er hat einen steifen H. iron. *he hett sük tovöl na Arbeid umkeken.*

das ging H. über Kopf *dat gung mit flegende Aam; mit 'n Rutz* (Do III 77). *dat gung as de Kugel ut de Slingerlapp* (Schleuder). *he flog veerkantig*

to de Dör (her)ut, in een Ruff weer he in 't Water. he muß hulterdipulter to 't Bedd ut. dat was man so 'n Bigahn (so 'n Puust, so 'n Kerwidds, Kerwiddje (Do II 202); *man so 'n Feeg, Fege.*

sie fiel mir um den H. *se duukde leevtallig bi mi an; namm mi in hör Arms; tudelde um mi to; fung an to kluckern un tuckern; leet sük straken un eien.*

sie warf sich ihm an den H. *he kunn sük vör hör neet bagen; kunn hör neet losworden. se schuulde sük bi hum an; leet hum geen Free; sprung hum (rein) up de Nack; smeeet sük vör hum weg; bood sük hum an.*

du ärgerst dir noch die Schwindsucht an den H. *de Arger brengt di noch up de Barv(e); in 't Grafft; unner de Grund. de Verdreet frett di noch mal up, du olle Mietsack!*

er tut es nicht eher, als bis ihm das Wasser bis an den H. steht *he deit dat eerst, wenn hum de Knüppel boven de Kopp hangt; wenn he van Nood mutt.*

das Wort blieb ihm im Halse stecken *he kunn 't Woord neet herutkriegen. dat Woord bestürv hum in de Mund.*

sie schreit aus vollem Halse *se bölkt luudhals; galpt as 'n Eerkaar* (de in 'n Jahr neet smeert is); *reert ut Kröpelkrachten; röppt so fell, as se man kann; brullt Moord un Doodsliag; galpt 't ut.*

er lacht aus vollem Halse *he kniedelt sük vör Lachen; hollt sük de Buuk vör Lachen; giert 't ut; lacht ut 't hoogste (deepste) Fatt.*

den (lästigen Besucher) hat er mir auf den H. geschickt (gehetzt) *de Knüppel van Keerl hett he mi an 't sehre Been bunnan.*

ich werde ihm die Polizei auf den H. schicken *ik jaag de Schandarms achter hum an.*

er sitzt bis an den H. in Schulden (s. verschuldet) *'t Water geiht hum bit an de H. he sitt d'r bit an de Ohren in.* es steht ihm bis an den H. *he will d'r nix mehr van weten; hett de Nös d'r vull van. kannst hum d'r mit dör 't Deep jagen.*

der Geizkragen kann den H. nicht vollkriegen *elke hunnert Gülden brengt sien Gierigheid mit sük. bi hum word „verdenen“ groot schreven. he nimm*

am leevsten 't Middelste mit beide Ennen; frett Arvten un kickt na de Speck. de Mummel (Mund) mutt alltied bi hum gahn.

bleib mir damit vom Halse! dar mußt du mi neet mit (vör de Boog) komen; mußt mi mit tofree laten; will ik nix van weten; nix mit to doon hebben! ich werde ihm den H. brechen (moralisch vernichten) ik maak hum toschann; laat hum strumpeln; sett (tüg) hum fast (werde ihn seiner Schuld sicher überführen).

das wird ihm den H. brechen dat deit hum de Damp an; gifft hum de Knick; brengt hum vör Gericht; achter de Tralljes.

das bricht ihm den H. (wirtschaftlich) dat kann he neet rieten; gifft hum de Nackslag; stött hum 't Genick of.

das bricht uns nicht den H. dat können wi noch woll verknusen. dar is noch nix bi verloren; worden wi ok noch woll mit klaar; kieken wi heel neet anners bi ut.

sie brechen ihm (wirtschaftlich) den H. se helpen hum d'r ganz achterdaal; van de Wall in de Slood; trecken hum heelundall ut; pusten hum to de Bulsters ut; smoren hum of; plüsen (rupfen) hum nettsolang, dat he heel nakend un kahl is; helpen hum d'r of.

einer Flasche wollen wir noch den H. brechen een Buddel kann 't noch woll lieden.

das wird den H. nicht kosten stimm sall 't woll neet worden. 't is ja noch geen Doodsteek; noch geen Kappstörten.

etwas in den verkehrten H. bekommen a) wat in 't Sönndagshalsgatt kriegen (sich verschlucken).

b) wat krumm (verkehrt) verstahn (upfaten); wat neet so menen (mißverstehen).

sich etwas auf den H. laden lassen sük moi wat uppuckeln laten.

den würde ich mir vom Halse schaffen ik wull doch sehn, dat ik de los (quiet) wur. de smeeet ik to de Dör ut. dar hull ik mi de Drüppel van schoon (rein). man soll niemals den H. dran wagen man sall geen dode Keninen ut de Slood halen; neet Kröpel of Könenk spölen.

jetzt stand er da mit seinem gewaschenen Halse nu stunn he dar mit 'n Beck

vull Kusen. nu harr he de Schaa; was 't all umsünst west; harr he 't Nakieken.

er hat es am Halse (beim Kauf und Überbieten) he blifft d'r an besitten; d'r up sitten.

er hat viel am Halse he hett alltied völ to doon; um Hannen; hett völ Karcken to besingen; mutt sük leep paltern.

den (das) habe ich jetzt glücklich vom Halse een Glück, dar (mit hum) bün ik (mit) klaar.

die Polizei ist ihm auf dem H. Schandarms sitten achter hum to.

das wird ihm bald aus dem Halse hängen dar sall he woll bold genoeg van hebben. dat sall hum woll vergahn as de Buur dat Aderlaten.

es hängt mir zum Halse heraus, ich habe es satt ik will d'r nu nix mehr van weten; hebb de Nös d'r nu vull van. 't kummt mi al hoog, wenn 'k d'r blot an denk. ik hebb d'r al tovöl van kriegen.

die Zunge hängt mir zum Halse heraus (ich bin am Verdursten) de Tung steiht mi stiev in de Hals, verdrögt mi in de Hals.

damit seine Last von ihrem Halse komme (Jes. 14, 25) dat sien Last van hör Rügg fallt (Kö).

sein Joch wird von deinem Halse weichen (Jes. 10, 27) sien Jück sall van dien Nack ofnohmen worden (Kö).

daß du einmal sein Joch von deinem Halse reißen wirst (1. Mose 27, 40) denn schüddelst du sien Jück noch of van dien Schullers (Je).

sie gehen mit aufgerecktem Halse (Jes. 5, 16) se recken sük hoog in 't Enn (Je). welche für mein Leben ihren H. hingehalten haben (Röm. 16, 4) de för mien Leven Kopp un Kraag riskeert hebben.

Halsabschneider

Wucherer, der zu hohe Zinsen, oder Händler, der zu hohe Preise nimmt Halsofsnieder: he is 'n H. in de Kluven fallen. bi so 'n H. koop ik neet, de is mi völs to inhaalsk (grannig, happig, sluuksk).

Halsausschnitt

s. Dekolleté.

Halsband

1. Schmuck

Stroppcke: ik hebb 'n moi St. to Geburtsdag kregen.

2. Hundehalsband

Halsband: sünner H. dürt geen Hund free herumlopen. he verlett sük up mi as de Hund up sien H. (das H. ist ein Zeichen dafür, daß der Hund einen für ihn sorgenden Herrn hat).

Stiekelband (H. mit nach auswärts gerichteten Stacheln zur Abwehr anderer Hunde od. mit nach einwärts gerichteten Stacheln bei der Dressur): uns Hund hett mit 'n St. nix in Sinn (hat es nicht gern).

3. H. aus Hanf

hämperen Ring (H. aus Stoff): he mutt 'n h. R. umhebben (muß gezügelt werden).

halsbrecherisch

tollkühn; waghalsig

rinkel: dat is r., so to jagen.

gefarelck: dat weer 'n leep gefahrelcke Arbeid dar boven up de Toorn. s. waghalsig.

gottlos: wat sölen disse gottlose Künsten? (M).

er macht halsbrecherische Kunststücke he geiht röklos mit sien Leven(d) um; löppt am leevsten up 'n Wulldrahd; luurt nargends na.

Halsjoch

hölzernes Gestell, das man Kühen um den Hals hängt, um das Ausbrechen aus der Weide zu verhindern

Halsjück: de een Koh mutt 'n H. anhebben, anners hollen wi dat Deer neet in 't Land.

Halskraag.

Halsknochen

s. Halswirbel.

Halschmerzen

Halspien, wenig gebraucht, dafür

ich habe H. ik hebb 't in de Hals. de Hals (de Sluuk) deit mi sehr. de Hals is mi so strabbig, dat ik haast neet mehr sluken kann.

Hals schmuck

Halsgeschmeide aus Edelmetall oder goldgefärbten Edel- oder Halbedelsteinen

Halskedd, Halskett(e): ik mag am leevsten 'n H. ut blaue Parrels (Perlen) lieden.

Karkant (frz. carcan) (Do): wenn Oma hör moi golden K. umhangen hett, steiht se up Staat (strahlt sie in ihrem Schmuck).

halsstarrig

bockbeinig, eigensinnig s. d.

balstüurig: 't is so 'n b. Kind, dat man d'r neet in 't Gode of in 't Quade wat mit worden kann (Nds. Wb. I 616).

dickkoppig, diesig: he is so d., wat he sük in d' Kopp sett't, dat mutt geböhren.

obsternaatsk: wees doch neet so o! (T). stiev: he sall sien stieve Kopp ok noch woll mal bugen mutten.

stievkoppig, stievkoppsk, stievnackd, stievsinnig.

stiemsk: he is so st. as Mesterohm sien Swien, dat stunn an 't Block un wull vör Stiemskheid neet freten.

von einem halsstarrigen Menschen sagt man *he steckt de Kopp up; sett 't mit een an (in) de Kant; lett sük neet stüren; is 'n Quäs(e)kopp; 'n Diesnack; is indiesig (St 94, Do II 126). se is 'n Diggel van Wicht.*

sie sind beide h. *se diesen tegen 'n anner an.*

beuge ihm den Hals, weil es noch jung ist, bleue ihm den Rücken, weil es noch klein ist, auf daß es nicht h. und dir ungehorsam werde (Sir. 30, 12) *solang as he jung is, buug hum de Nack, solang as he lüttjet is, garv hum dat Fell, anners word he 'n Dieskopp un steiht tegen di up (oder: geiht tegen di an), un du hest dar Hartsehr van (Je). ihr Halsstarrigen (Apg. 7, 51) ji Stievkoppen!*

ein h. Volk (2. Mose 32, 9) *'n balstüurig Volk (Je). 'n wanstüurig Volk (Do).*

Halstuch

Tuch zum Warmhalten u. als Schmuck
Halsdook: doo di 'n H. um, de Wind weiht so kold! se draggt blot 'n sieden H.

he gütt sük een achter 't H. (er genehmigt sich einen). he greep mi an 't H. (wurde handgreiflich). se streek hum rut as 'n sieden H. (lobte ihn sehr).

Knüpp-, Knütt-, Knütteldook: ik mutt noch 'n warm K. för de Winter hebben. **Knüttjedook** (kleines H.).

Halswirbel

Halsbunk: he hett sük de H. ofstött't. de to deep in 't Fatt mit Fleesk (Pökelfleisch) grippt, blifft bi de H. behangen (man soll nicht zu wählerisch sein).

halt

steh still! warte!
 ho: ho, Peerd, stah! ho, fall neet! ho, Manntje, so geiht dat neet! ho, ho, dar word nix van!
 holl! (St).
 stopp: st.! sä ik, do stunn de Wagen.
 halt! wer da? well is dar? is dar well?
 halt, ... laat ins, wi willen sehn, of ... (Matth. 27, 49) (Bo). wacht even! wacht ins! (Matth. 7, 4) (Bo).

Halt

1. Stütze; Anhalt; feste Unterlage; Festigkeit s. d.
Band: dar sitt geen B. mehr in (Nds. Wb. I 626).
Behold: dar is geen B. mehr in.
Faat: ik kunn nargends F. kriegen.
Hold: an uns Nahber hebben wi alltied 'n goden H. hatt. ik kunn geen H. för mien Foten finnen. de Spieker hett geen H. in de Mür.
Hollfast: dat was mien leste H.
Schrapp: ik kunn geen Sch. mit de Schöfels (Schlittschube) kriegen un suusde so to 'n Waak (offene Stelle in der Eisdecke) (her)in. dat Sprungbredd is so gladd, dat man d'r heel geen Sch. up kriegen kann. mien Bux is so gladd, dar kann geen Luus Sch. up hollen.
Stön: dat sall woll St. geven, wenn wi disse dicke Pahl bi 't Schott upsetten. 'n week Küssen is 'n St. för de Puckel (T). ik hebb geen St. in de Rügg.

das gibt ihm H. dat stönt hum de Puckel.

2. Stillstand s. d.

Stopp: do kweem 'n St. in de Arbeit.

Stuuk, Stuker(d): 't geef 'n St.

auch ein Arzt kann dem Tode nicht H. gebieten 'n Dokter kann de Dood ok neet möten.

ich habe ihm H. geboten ik hebb hum 'n Stick stoken; hebb hum mött't; bün

hum in de Toom fallen; hebb hum 'n Knüppel vör de Foten smeten.
 wir müssen der Seuche H. gebieten wi mutten wat tegen de Sükt(e) doon.

3. Rast; Pause; Atempause

er macht unterwegs zu oft H. he lett sük bi elke Grashalm (bi elke Mullsbült) daal. seem. he leggt bi elke Weertshuus an.

4. der sittliche Halt

Hold: Gott is mien H. in de Keerl, dar sitt geen H. in.

Staa: Gott is mien St. in dunker Stünnen.

Stön: ik hebb geen Spier St. an hum.

er ist ohne inneren H. he hett nix in sük, war he sük an hollen kann. he is wanke van Natur.

er gibt uns einen festen H. he is uns Stönpahl.

einen H. geben s. absteifen, abstützen.

einen H. verlieren s. abrutschen, abgleiten.

haltbar

widerstandsfähig; nicht leicht vergänglich

dürabel (vom plattdeutschen *düren* = vorhalten): dat is noch mal d. Tüg (Do). **dürbar** (Do I 364): he hett neet völ Ingood (Möbel), man wat d'r is, dat is d. defftig, dögsam, draagsam: ik koop mi man nett d. Kleertüg.

echt: dat is 'n echten Klör.

fast: dat sünd 'n Paar faste Schoh. 'n Reitdack is 'n f. Dack.

good: ik föhr blot gode Waar. gode Reeve (haltbares Werkzeug), dat geiht d'r mit. s. Haltbarkeit.

Viehfutter h. machen s. einsäuern.

Kohl, Bohnen h. machen insetten: wi mutten noch 'n Pullpott vull Buuskohl i.

das ist ein sehr haltbarer Stoff dat Tüg geiht neet of, 't is iesderfast. dar is heel geen Vergang in.

das Kleid ist nicht h. genäht dat is mit de gleinige Nadel naiht; is in 'n anneruffelt.

Haltbarkeit

Widerstandsfähigkeit; Dauerhaftigkeit
Dögd(e), Dög(e): dat is woll billig Tüg, man sitt ok seker geen D. in.

fieuschaften Tüg lett woll man minn, man dar sitt doch völ D. in.

Dürdom: dat is neet van D.

auf die H. kommt es an! *wat helpt mi 'n moi Seil, wenn 't bi de eerste Störm stückenritt!*

halten

1. anhalten; aufhalten; fassen; festhalten; hinhalten; tragen; stützen

hollen: ik hull hum an de Hand, du mußt dat Lüttje good bi de Hand h.! holl de Hand vör de Ogen! se hullen sük de Buuk vör Lachen. well hollt dat Kind to Döp(de)? wi sölen de Utrieter woll h. du mußt dat Lücht neet so scheev h.! ik harr dat Gewehr to leeg h. holl, wat du hest! de Zug hollt hier neet mehr. de Wagen hull stuuw vör uns Huus. holl de Peer (bi de Kopp)! du mußt de Hand vör de Mund h., wenn du hojahnst (gähnst)!

löppske Wichter un Peer sünd slecht to h.

holl mi, anners giff't noch Doden! (so wütend bin ich). ik will di de Duum h. (dir Glück, Erfolg wünschen). he hollt hum alltied de Hand boven de Kopp (nimmt ihn in Schutz). ik holl mi dat alltied vör Ogen (denke immer daran). anhollen: laat uns even a.

dragen: de Ständer kann dat Dak neet d. he draggt de Steert so hoog as de Hahn in de Regen.

faten: de Schruuw faa't neet mehr.

hebben: 'n dood Kind hett 'n lebennig bi 't Been (Nds. Wb. II 105). he harr 'n Uhr in de Hand.

möten: möt't de Deevl

an de Saak is nix mehr to m. (sie muß ihren Lauf nehmen).

pleistern: laat mi hier even p. un wat eten!

stönen: he stönde sien Kopp in sien Hannen.

uphollen: dar weer nüms, de de löppske (durchgehende) Peer u. dee.

reisende Lü mußt man neet u., sä de Voß, do leep hum de Haas weg; sä de Buur, do leet he een rieten.

wesen: hier können wi neet w.

ich halte dir den Daumen (wünsche dir zu deiner Entscheidung guten Erfolg) na, denn 't Allerbest!

wir h. den Dieb in Gewahrsam wi hebben de Deev achter de dicke Dör sett't. er (sie) hält die Zügel fest in der Hand he lett sük 't Leit ('t Roor, Stür) neet nehmen. se hollt de Büx an.

er hält bei seinen Kindern die Zügel zu locker *he lett hör tovöl Will. de Kinner sünd Baas; hebben 't to seggen.*

wenn einer seine Stellung aufgeben will, soll man ihn nicht h. *reisende Lü sall man neet uphollen. reisend Volk laat lopen!*

ihre Augen wurden gehalten, daß sie ihn nicht kannten (Luk. 24, 16) *se kweemen d'r neet achter, dat he dat weer (Je). hör Ogen wurden bannt (Bo); fasthollen (Vo).*

2. ausführen; befolgen; einhalten; tun
hollen: dien Woord mußt du h.! de Gesetzen sünd darto maakt, dat se h. worden. he kann bi 't Dösken geen Slag h. du mußt ok Tree (Schritt) h.! willen ji woll Free mit 'n anner h.! wo sall ik Örnung unner sovöl Kinner h.! man kann dat h., as man will. ik hebb dat alltied so h. he kann geen Wies h. (weicht von der Melodie ab, allgemein: kann nicht singen). he hollt noch up Örnung, Tucht un Ehr.

hollt jo an de gewohnde Dracht (Kleidung),

denn worden ji ok neet utlacht!

doon: seggen un d. is twederlei. d., wat Christus sien Gesetz verlangt (Gal. 6, 2).

nakomen: he is sien Beloovde (Gelübde) n. stahn: wenn du wat beloovt hest, denn mußt du dien Woord ok st.

er hat sein Versprechen gehalten (s. einlösen) *he hett dat wahrmaakt, wat he toseggt hett; hett d'r Wark van maakt; hett 't ok daan.*

er hat sein Versprechen nicht gehalten *he hett de Kopp weer torügtrucken; mi d'r mit sitten laten; sien Woord upfreten. up sien Woord kannst du nix up an. sien Mund giff't di wat, man sien Hand hollt 't fast (M). wenn sien Woord 'n Brügg weer, gung ik dar neet over. he kann moi vertellen, of he ok so singen kann? (M).*

er verspricht mehr, als er h. kann *he hett 't mit de Woorden as de Katteker (Eichhörnchen) mit de Steert (W).*

ein leichtsinniger Mensch verspricht oft viel, hält aber nicht immer sein Versprechen

völ beloven, man minn geven, lett 'n Geck in Freden leven.

er hat seinen Eid nicht gehalten *he hett sien besworen Woorden upfreten.*

wenn man sein Versprechen doch nicht h. will, kann man viel versprechen
een Woord to seggen un neet to menen, dar kann man mennigeen mit denen.
 das Ende hält nicht, was der Anfang verspricht (Urteil des Verkäufers)
achter fallt de Oß of (Nds. Wb. I 145).
 Abstand h. s. Abstand.
 Diät h. *blot eten düren, wat de Dokter tolett.*
 Disziplin h. *sük neet up de Kopp spölen laten.*
 wir h. gute Freundschaft *wi nahbern völ mit 'n anner. wi hollen 't Padd na uns Nahbers slicht.*
 haltet Frieden! *doe 't liek un recht!*
 sie können keinen Frieden h. *se hebben 't alltied mit 'n anner in d' Tuse* (Knäuel).
 er hält ein offenes Haus *he lett völ Höhner ut sien Schöttels picken.*
 wir wollen die mittlere Linie h. *wi willen beide wat to-, nageven; uns beide in de Möt(e) komen.*
 er hielt mich im Unklaren *he kwamm d'r neet mit vandag. he wull geen Klör bekennen; gaff geen Utslag.*
 er kann nicht Maß h. *he kennt geen Rahm of Maat; hett geen Middelschott in de Nös.*
 er hält Treue *he steiht up sien Stück.*
 ich halte dir die Treue *ik gah neet mit annerseen.*
 er hält Kurs *he hett stadig 'n Oog in 't Seil, spoort good, blifft in 't Fahrwater.*
 das Schiff hält keinen Kurs *dat Schipp is luuv-, leegierig; scheert ut.*
 ich halte deine Befehle (Ps. 119, 100) *so as du 't hebben wullt, so doo ik.*
 3. abhalten; veranstalten
 hollen: *bi uns word nu ok Kark h. wi h. elke Mörge 'n Beedstünn. wennehr word weer School h.? wat hett he 'n mojen Reed h.! ik mutt dar noch 'n Vördrag h. wennehr willen ji Hoch-tied h.? hier wur froher ok Gericht h. dar mutten wi eerst Raad over h. se h. 'n Prootje mit 'n anner.*
 er hält unaufhörlich Ausschau *he kickt sük de Oog up de Kopp ut.*
 Einkehr h. *in sük gahn.*
 Großvater hält Andacht *Opa sitt in d' Hörn, hett sien Hannen follen un is mit sien Hart bi Gott.*
 er hält ein Schläfchen *he hett sük even up 't Ohr leggt.*

er hält eine Verschnaufpause *he maakt Schoff-tied ('n Rüstje, 'n Uprücksel); will sük even verpusten.*
 sie h. ein Festmahl *se geven 'n Smuus.*
 er hält Wache *he löppt Runn; mutt schil-lern.*
 er hält große Reden *he deit d'r 'n Woord van.*
 sie h. Rat *se sitten to raadslaan.*
 sie h. eine Sitzung, in der über den Bau einer neuen Straße verhandelt werden soll *se sünd um de neje Straat bi 'n anner.*
 Monologe h. *vör sük in sien Eenigheid henproten.*
 Umschau h. *um sük tokieken.*
 sie hielten einen Rat (Matth. 28, 12) *se beprootden dat mit 'n anner* (nach Je); *hebben 't mit 'n anner d'r over hatt.*
 du hast geboten, fleißig zu h. deine Befehle (Ps. 119, 4) *wenn ik dien Geboden doch ernst nehmen wull!* (Je).
 4. aushalten; echt, fest, solide sein
 dragen: *ik weet neet, of dit Tau de Last draggt.*
 ofkönen: *de Lien (de Stänner) kann neet völ mehr of.*
 das hält ewig *dar is gien Vergang in.*
 die Näharbeit hält nicht scherzh. *dat is mit 'n glende (gleinige) Nadel naiht* (so schnell und darum auch so flüchtig, daß die Nadel glühend wurde) *'t is ruffelig maakt. de Büx is gau weer stücken. dat is nix up de Dür.*
 doppelt genäht hält besser scherzh. *in de Hörn bi 't Für sünd de Handsken am warmsten.*
 5. jemanden behandeln; sich verhalten
 hollen: *he hollt sien Volk good. he muss de Kinner strenger h. he hollt hör stramm in Tucht un Tögel.*
 wenn Kinder unordentlich gehalten werden, wird die Kleidung teuer
de Kinner will kleden in de Ask(e), mutt deep griepen in de Task(e) (M).
 Kinner, *de in ruug un rauh groot worden, kösten 'n bült Kleer. Rietensplieten worden neet geboren, se worden maakt.*
 er wird streng gehalten *he mutt hören.*
 wir halten ihn kurz (am Zügel) *wi laten geen Bott scheten.*
 wir müssen dich wohl kürzer h. *wi mutten di 't Broodschapp woll hoger hangen!*

die ihr die Becher und Schüsseln auswendig rein haltet (Matth. 23, 25) de Bekers un Schöttels wisken ji woll up de Butensied fein of.

6. behalten; sich behaupten, enthalten, zurückhalten

hollen: disse Ovend hollt lang Warmt. he kann de Roje (Richtung) neet h. dat holl ik good versloten. in uns Keller können wi de Spiesen woll frisk h. unner de Beddeken kann man 't Eten am besten warm h. he hollt sien Kraam in Örnung; up Stee. seeg good to (achte darauf), dat du dien neje Schuud moi schoon (sauber) hollst! dat sall ik woll good in de Kopp (im Gedächtnis) h. du mußt dat good in 't Oog h. (darauf achten). wi kunnen de Stadt neet h. (beim Angriff). dat Fatt hollt 't Water neet (ist leck). he kann 't Water (Urin) neet h. (ist blasenkrank).

faten: dat Fatt faat't hunnert Liter.

wir werden den Feind schon in Schach h. wi sölen hum woll 'n Stick steken; hum in Toom hollen.

wir h. dich in Ehren du kummst bi uns neet in 't Vergetelbook.

halte die Ohren steif! stah fast in de Schoh! stah fast, Schipper! (Sch.).

er hält sein Pulver trocken he is up 'n Achterklapp (up 'n Tegenwind) verdocht.

7. zuhalten; schweigen; hüten

hollen: wenn olle Lü proten, mutten Kinner hör Mund h. dat is noch dien Unglück, dat du de Snuut neet hollen kannst! du sullt dien Beck h. (deine Zunge hüten).

sie kann den Mund nicht h. se is nett as 'n Teems (Sieb) (as 'n Dörslag) mit dusend Gaten. iron. se is so dicht as 'n Buuskohl van drie Bladen. se swiggt solang, bit hör een in de Möt kummt. se quetelt 't all ut. se seggt 't all na. se is to mundgau.

hätte ich nur den Mund gehalten! harr ik mi doch lever up de Tung beten!

8. h. in Wendungen und festen Verbindungen

er hält damit hinter dem Berge he kummt d'r neet mit vandag; is dicht as 'n Pott; kann sien Woorden in de Mund bestarven laten.

ich halte ihn mir vom Leibe ik will nix van hum weten; koom hum neet unner de Ogen; bün am leevsten för mi alleen; gah mien egen Kurs; math mien egen Matt. he mutt mi neet tegg of nahst (neet over Dör of Drüppel) komen. he is mi 't Ankieken neet weert. ich halte dir die Stange (s. helfen) ik stah di bi; stah heel up dien Sied; griep di unner de Arms; stön di de Rügg.

er schuftet, was das Zeug hält he hett geen Tied to Sweet ofdrögen; arbeidt ut Kröpelskrachten; as 'n Möhlenpeerd.

zum besten h. s. beste.

im Zaum h. s. an sich halten.

wer seine Lippen im Zaum hält, handelt klug (Spr. 10, 19) well dicht is as 'n Pott, hett 'n depen Verstand. well sien Woorden betemmen kann, de is d'r woll an.

an sich h.

ich mußte an mich h. ik muß mi tüssen; tegen mi sülvst angahn; muß mi Gewalt andoon (bedwingen); mien Drifften breideln; mi overmannen; muß 't over mi hengahn laten; nadaalkropen.

auf sich h.

up sük hollen: he hollt nix up sük. up sük h. köst't nix.

halte auf dich! stah fast in de Schoh! vertoon di neet as 'n Aap! koom neet mit Klumpen in 't Gelaag! hebb Lüst (Gefallen, Freude) to dien Liev! (WoT). sie hält auf sich se smitt sük neet weg; weet, wat se weert is.

für sich h.

er kann nichts für sich h. s. Ziffer 7.

h. auf

ich habe immer streng darauf gehalten ik bün d'r alltied up verdocht west; hebb d'r alltied 'n Oog up hatt.

er hält auf Ordnung gaar of neet gaar — twalv Ühr is Middag!

haltet auf Zucht und Sitte! wahrt Fatsuun! vergeet't neet, wat d'r tohört! meine Schwester hält auf gute Sitten mien Süster is van 't fiene Enn ofsneden.

h. für (s. ansehen 2)

hollen: se hebben mi al för dood h. ik holl dat för Kauelee (Unsinn). ik hebb di sowiedher (bis jetzt) för ehrekk h.

dit holl ik för heelundall verkehrt. ik holl dit för beter.

ankieken: se kieken mi all för dumm an. dar hebb ik hum neet för ankeken.

ansehn: he sücht je woll 'n Koh för 'n Windmöhlen anl (WoT).

bekennen: ik kann hum neet mehr as mien Söhn b.

dörgahn: se is as sien Bruud d.

menen: ik meen, dat 't so recht is.

nehmen: de Arbeit kann ik neet för vull n.

reken: dat mußt du neet as Minnigheit r.! de sük för Schiet utgiftt, word dafür reKent.

schatten: dar schatt ik hum to hoog för, as dat he dat doon kann.

utschellen: he is neet so 'n Undögd(e), as war he för utschullen word.

man hält ihn für einen großen Mann he hett 'n groten Naam (T).

ich halte es für nötig na mien Menen (na mien dumm Verstand) mutt 't gehören.

ich halte die Sache für erledigt ik hebb d'r 'n Streek dörhaalt; doo d'r nix mehr up ut; binn 't an mien sehr Been.

ich halte es für eine Schande 't is 'n Schann weert.

ich halte es für wahrscheinlich dat sall seker woll so wesen. na mien Dünken is dat so.

ich halte jetzt Frost für wünschenswert 't was neet verkehrt, wenn wi Fröst kregen.

für wen hältst du mich eigentlich? wat lövst du woll van mi?

wofür man sich ausgibt, dafür wird man gehalten de sük för 'n Hund verhürt, mutt Bunken freten; as Oß verhürt, word d'r för anspannt; vör 'n Pannkook verköfft, word d'r för upeten; för 'n Hund utgiftt, mutt blaffen; as 'n Sack wegsmit, word as Feiel bruukt; in de Drank (Ferkelfutter) mengt, fretten de Biggen (H).

es h. mit

er hält es mit seinen Freunden he geiht mit sien Fründen dör Slood un Slenk.

wie willst du es mit ihm h.? wo büst du d'r an mit hum?

er will es mit beiden Parteien h. he draggt up beide Schullers; frett van beide Wallen; van beide Overs; geiht bi de Paap un de Düvel to Bicht.

er hält es mit der stärksten Partei he geiht mit de grote Koppel.

es so h.

er hält es so dat is so sien olle Slenker; so Gebruuk bi hum; hört d'r bi hum so mit to.

*h. von
anslaan: ik slaa dat neet hoog an.*

hollen: wat hollst du d'r van, is dat recht of neet? ik holl d'r neet völ van. ik weet neet, wat ik van di h. sall. ik holl neet völ van hum. ik holl grote Stücken van hum (schätze ihn sehr). ik weet neet, wat ik van di h. sall (werde nicht klug aus dir).

denken: wo denkst du d'r over? wat sall man nu van hum d.?

dünken: wat dünkt di van de Saak?

seggen: wat seggst du to de Mann?

uphebben: he hett 'n bült mit uns plattdütske Spraak up.

er hält viel von seiner Frau sien Fro, dat is sien een un alls. he hett sien Fro alltied boven in de Kopp.

er hält auch viel von dem Unternehmen he meent ok, dat dar Gold begraven is.

er hat zuviel von der Sache gehalten he hett tegen sien Ooghaar ankeken; hett 'n verkehrde Brill uphatt.

ich weiß, was ich von ihm zu h. habe ik kenn hum dör un dör. of ik hum ok kenn! Ra. ik kenn de Vögels an de Feren.

h. zu

er hält zu seinen Kameraden he un sien Mackers sünd Klumpen ut een Boom. he is mit sien Mackers up een Bredd; steckt mit hör dör.

sich h.

sük hollen: holl di an 't Gelänner! holl di an 't Gesetz, denn kann di nüms wat doon! holl di good un gesund! ik kann mi vör Lachen neet h. sücks billig Tüg kann sük neet lang h. de Wind hollt sük nu al dree Week in 't Oosten. ik bün bang, dit moje Weer hollt sük neet! holl di an mi (stütze dich auf mich)! wenn du neet betahlen kannst of wullt, mutten wi uns an dien Börg h. (dann muß er für dich bezahlen). holl di fuchtig (oft mit dem scherzh. Zusatz „in de dröge Tied“). holl di an de Laten (halte dich munter)! se hollt sük alltied för sük (abseits). s. Eigenbrötler. he hollt sük för sien Oller noch recht tack (rüstig). de Verein

sall sük woll neet hollen (wird sich wohl bald wieder auflösen). *de Priesen hollen sük up desülvige Höcht* (bleiben sich gleich). *wenn 't so stark früst, kann sük dat neet lang h.* (gestrenge Herren regieren nicht lange). *he sall sük woll neet up de Plaats h. können* (hat den Besitz verwirtschaftet). *de Appels h. sük dit Jahr neet lang* (faulen schnell).

halte dich in angemessener Entfernung! *kumm mi neet up de Hacken!*

er hielt sich aus der Gefahrenzone *he stook sien Hand neet tüsken Dör un Rahm; leet sük neet in de Kniep kriegen.*

er hält sich gern außer Schußweite *he blifft buten Schöt, wenn d'r Priekel* (lat. *periculum*) *bi is.*

die Farbe hält sich nicht *de Klör is neet van Dür.*

halte dich dran! *driest! repp di! 't Mast d'r in! de Hand an de Ploog! de Strängen an de Knüppel! maak neet sovöl Fisematenten!* s. *beeilen.*

halte dich dran (sonst wird das Essen abgetragen)! *'t best Been vör, Brör, stengel di, anners gifft 't nix mehr!*

ich werde mich schon schadlos h. *ik sall woll sehn, dat ik to mien Recht (Liek, Part) koom!* *ik sall woll weten, war ik bliev!*

halte dich zu deinesgleichen und nicht zu den Vornehmen *mit grote Heren is quaad* (schlecht) *Karsen eten, se smieten een mit de Stenen.*

er konnte sich nicht im Gleichgewicht h. *he kunn 't Evenwicht neet hollen* (St); *verloor de Höcht* (M), *de Balangs* (Nds. Wb. I 588).

Schuld und Forderung h. sich die Waage *dat glickt sük nett ut, se sünd 'n anner nix schüllig. wi sünd nett liek mit 'n anner. dat können wi mit dicke Hand (Püt) betahlen.*

er konnte sich wirtschaftlich nicht h. *'t was daan mit hum. he harr geen Grund mehr unner de Foten; is versackt; in de Sloot raakt; is na beneden gahn. he is (liggt) an de Legerwall.*

der Vorrat wird sich nicht lange h. *ji sünd to riev in de Verbruuk.*

die Äpfel werden sich nicht lange h. *de Appels können neet lang düren.*

er kann sich gerade über Wasser h. *'t geiht hum nett as 'n Faselswien, dat*

frett sük neet fett un hungert sük neet dood.

das hält sich nicht lange *dat is neet van Dür(te).* *'t mutt gau upeten worden, anners word 't toschann* (schlecht).

de spaart för d' Mund,

de spaart för Katt un Hund.

altmodische Kleider h. sich lange *ollerweltske Kleer, dar is geen Vergang in; kriegen ok uns Kinner noch neet of; gahn neet of.*

er hält sich (in seiner Stellung) *he hett sük neet bisiedschuven* (-setzen, neet utsteken) *laten.*

wir wollen uns jetzt auch ein Auto h. *wi willen uns nu ok 'n Auto gönnen.*

wir müssen uns rechts h. *wi mutten futt rechterhand ofbugen.*

er hält sich nicht gerade *he löppt mit 'n krummen Puckel; as de Hund na d' Hochtied. he sackt bi 't Lopen to 'n anner in.*

das Wetter hält sich *dat Weer hett Bestand. wi hebben fast Weer.*

sich h. an

doon: doo, wat ik di segg!

sük hebben: he hett sük d'r neet na hatt. sük richten: richt di genau na dat, wat du lehrst hest!

ich halte mich an ihn (er haftet, bürgt mir dafür) *he mutt d'r för instahn.*

er will sich nicht daran h. *he lett sük geen Wetten setten.*

niemand macht sich auf, daß er sich an dich halte (Jes. 64, 6) *nüms will mit di noch wat to doon hebben* (Je).

wohl denen, die sich an seine Mahnungen h. (Ps. 119, 2) *de sünd d'r woll an, de 't d'r genau mit nehmen, wenn ik hör wahrschau; de sük wat van mi seggen laten.*

sich h. dafür

sük hollen för: he holt sük för 'n kloken Keer! (bildet sich das ein).

er hält sich für etwas Besonderes *he meent wunner wat he is.*

da sie sich für weise hielten (Röm. 1, 22) *nu se darmit prahlten, Wunner, wo klook dat se weren.*

weh denen, die sich selbst für klug halten (Jes. 5, 21) *'t is 'n verloren Spill mit Minsken, de na hör egen Menen wies sünd...*

sich h. zu

haltet euch herunter zu den Geringen (Röm. 12, 16) *geevt jo vól mit de lüttje Lü of* (nach Je).

daß ich mich zu Gott halte (Ps. 73, 28) *dat Gott mi so nahst is* (Je).

sich h. lassen

er läßt sich nicht h. *he geiht dör Dack un Latten; dör Busk un Braak; lett sük neet tüddern; neet an de Kedd leggen; is mit geen Anker of Tau to tähmen; is up de Rutter. 't is nett, as wenn he knepen word. wenn de Jung löß is, denn is he neet to tüssen. s. Junge.*

wenn er so weitermacht und sich nicht h. läßt, dann nimmt es mit ihm ein schlimmes Ende *wenn he sük neet be-tüssen lett, denn raakt he in de Slood; kummt he unner 't Footvolk.*

Halten

Hollen: *dar weer geen H. un geen Hel-pen mehr an* (ließ sich nicht mehr aufhalten od. ändern). *dar is geen H. bi 't Peerd, wenn de Trumpeten blasen* (Kö).

Möten: *nu is geen M. mehr* (M).

Haltepflock

Sticker: *böker (hämmer) mi even de St. in de Grund!*

Halter

Person, die ein Tier od. einen Gegenstand hält

Holler: *de H.* (der das gefüllte Glas hält und einem zureicht) *kummt de eerste Drunk to. war is in disse Kuntrei 'n Hingstholler?*

Haltetau

Tau, mit dem eine schwache oder kranke Person sich im Bett aufrichten, lichten, kann

Lichtertau, Lichteltau, Lichter: *ik kann nu al weer sünner L. over Enn komen* (mich aufrichten).

Haltevermögen

Klemm: *de K. is mi to de Hand utgahn, ik kunn 't neet langer hollen.*

haltlos

was sich nicht halten läßt, nicht wahrheitsgemäß ist; was keinen inneren Halt hat

grundlos: *dat sünd grundlose Lögens, dar is nix mit an.*

das ist haltloses Gerede über mich *dat hebben se sük bi de Benen (bi de Mors) upgrepen. dar is geen Sweem van wahr.*

er ist ganz h. *he hett inwennig nix, wat hum hollt; is slapp van Will; 'n Minsk sünner Stür; sünner Hollfast (Halt); dat geiht mit hum noch mal na de Gaten (Gefängnis) to. he drifft vór Topp un Takel. he is slapp as 'n Slunt; steiht neet fast in de Schoh; is neet Baas over sük sülvst.*

haltmachen

s. anhalten 4.

Haltung

das Plattdeutsche kennt hier nur Umschreibungen

1. äußere Erscheinung

er hat keine gute H. *he löppt krumm; duuknackd; breedbeend; kneveltönd* (mit einwärts gestellten Füßen); *sitt dar hen as 'n Flitzboog* (Armbrust); *sitt up 't Peerd as de Moder Gottes up de Esel; is 'n Kuulfallster* (strauchelt leicht wegen seiner schlechten H.) (Do II 398, St 128); *is 'n Strumpelklaas; is so scheev as 'n old Schuuvschott* (Holzwand im Stall).

2. Verhalten; Gebaren; Auftreten

er nimmt eine selbstbewußte H. an *he kroppt sük; smitt sük in de Rügg as 'n Wandluus; smitt sük in Positur; in de Borst; word 'n Kopp groter; löppt so liek, as wenn he 'n Bessemsteel dör-sloken hett.*

er hat keine H. *he hett geen Muck in de Knaken; is 'n Hen-un Hersack.*

jetzt hat er wieder feste H. *nu hett he weer Mood un Mark in de Knaken; steiht he weer fast in sien Schoh.*

er nahm eine drohende H. ein *he hull hum de Fuust unner de Nös. s. Drohung.*

er bewahrt H. (z. B. Schmerz) *he bitt sük up de Tannen.*

3. Lebensführung; s. Ernst 2, Einstellung

er ist sauber in seiner sittlichen H. *he is kies in Daden; hollt up 'n schonen (reinen) West. hum kann nüms wat naseggen.*

sie ist ohne jede sittliche H. (s. haltlos) *se hett all Schaamte de Kopp ofbeten; smitt sük weg; is heel lößjes un lichtjes* (Do II 533). s. entwürdigen.

4. marktwirtschaftliche Lage
der Markt schloß in fester, ruhiger H.
*was geen Wandel in de Priesen. van
Flauheid weer nix to marken.*

Halunke

1. Schurke; ehrloser Kerl
*Halunk(e): de H. hett mi bedrogen.
Dögeneet: de D. kummt noch mal in de
Gaten (ins Gefängnis).
Kujon (W), Schablunter, Schubbjack.
Lump: ik hebb de L. to de Dör utmeten.
Schojer: man kann hör mit 'n anner in
een Pott steken, een Sch. kickt d'r all-
tied ut (sie sind alle Halunken).*

warte, H.! *paß up, du Schojer!*
er ist ein großer H. dar sitt geen goden
Ader in hum. van de Keerl nimmt
geen Hund 'n Stück Brood. he is de
Düvel van de Kaar offallen; is 'n
Plünn van Keerl; 'n gottvergeten Fent;
is 't Doodschüppen neet (geen Schöt
Pulver) weert.

2. Lausbub s. d.

Hamen

1. Fangnetz, das oben an einem starken,
mit einer langen Stange versehenen
Reifen befestigt ist und auf dem
Grunde des Gewässers entlanggezogen
wird

*Hame, Haam, Hamm, Schuuvhaam: dit-
mal hett de Arbeid mit de H. (Sch.)
good wat inbrocht.*

Steeknett, Wallnett (weil es zum Ufer
hin gezogen wird).

2. Angelhaken (s. Hiob 20, 25), heute nicht
mehr gebräuchlich

hämisch

boshaft; hinterhältig s. d.

falsk, fünsk: he kann so f. lachen.

hönsk.

oolk: he smee mi so 'n o. Oog to.

*pervaatsk, prevaatsk: he is so 'n per-
vaatsken Keerl, dat elk hum ut de
Weg geiht.*

*scharp: ik kann hum dit scharpe Woord
neet vergeten.*

speei.

veniensk.

das waren hämische Bemerkungen dat
weren Steken sünnner Blood; weren
Anhalerejen, Targerejen, Brüderejen.
er macht hämische Bemerkungen he
proof't so bielesndsk. he sitt dar to

*griesmulen un grifflichen. mit hum is
vandaag geen Umgahn, so veniensk
(so bielesndsk) as he proof't. he is mi
to giftig mit sien Woorden.*

er lacht sich h. ins Fäustchen he sitt to
grimmlachen.

Hammel

1. verschnittener Schafbock

*Hamel, Hammel: wi slachten bold 'n H.
ik hebb noit wußt, dat 'n H. ok sovöl
Talg hebben kann.*

*'n Driever (Kutscher) sünnner Pietsk(e)
is nett as 'n H. sünnner Steert.*

**Bötel* (Do).

2. Einfaltspinsel

*Hamel, Hammel: du büst 'n ollen H.!
gah blot neet manken de Hammels, se
kennen di d'r neet weer ut (Anspie-
lung auf Beschränktheit) (Wo). he sall
as H. verköfft worden (so wird ein
Kind getröstet, das über den ungebär-
digen Bruder weint) (Wo).*

blöder H.! *Schaapskopp! Schaapsnö!*
s. dumme Person.

Hammelbein

die Hammelbeine langziehen (jemanden
im Dienst schinden) *se hebben hum
düchtig fillt; tramtatert; bimst.*

bei den Hammelbeinen kriegem, zur Ver-
antwortung ziehen *een bi de Slippen
kriegem; de Baart ofnehmen; 't Haar
schieren.*

Hammeltalg

Fett des Hammels

*Schaap-Ungel: Sch. smeckt am besten in
Buuskohl, man mi is 't 'n Griesel.*

Hammer

Werkzeug zum Schlagen und Klopfen
*Hamer: man sull di mit de H. vör de
Kopp hauen! 't is nett, as wenn ik 'n
H. in de Kopp hebb, so kloppt dat
darin. sowied as ik de H. smieten
kann, sall di dat Land hören. disse
H. kann ik neet regeeren (ist mir zu
schwer). he kann mit de H. neet han-
teeren (weiß nicht damit umzugehen).*

mal H., mal Ambold (bald hart sein im
Geben, bald im Nehmen). *he sitt
füsken H. un Knieptang* (böse in der
Klemme).

Ballhamer (H. mit halbrunder Schlag-
fläche zum Ausballen des Eisens).

Bankhamer (H. des Schmiedes, der an der Feilbank gebraucht wird; Nds. Wb. I 638).

Billhamer, Tackmöker (H. zum Schärfen, Billen, der Mühlesteine).

Bolthamer (schwerer Schmiedehammer).

Breevhamer (H. zum Kalfatern, d. h. zum Dichtmachen der Schiffsfugen).

Haarhamer (H. zum Dengeln, Haren, der Sense).

Klöhhamer (H. zum Spalten von Holz u. dgl.).

Klopphamer, Kloppler (großer hölzerner H. mit langem Stiel zum Einrammen von Pfählen oder kleineres metallenes Gerät an der Tür zum Anklopfen).

Kloppholt (hölzerner H. mit großer Schlagfläche, der vom Tischler zum Stemmen gebraucht wird).

Möker (schwerer eiserner H., der nur mit beiden Händen geschwungen werden kann).

Staje (großer hölzerner H.).

Vörhamer (schwerer Schmiedehammer, mit dem bei schweren Schmiedearbeiten jeweils der erste Schlag getan wird).

es ist besser Hammer als Amboß sein *lever Hau-to as Holl-her*.

der Schmied konnte den H. wohl schwingen *dat gung bi hum mit 'n Slinger-slag* (mit der Regelmäßigkeit eines Perpendikels) (TL).

er sitzt zwischen H. und Amboß *he sitt d'r mall manken*.

sein Besitz kommt bald unter den H. *sien Kraam word bold verköfft. he mutt sien Stee verlopen* (muß alles verkaufen).

wir bringen es unter den H. *wi laten 't utmienien; verganten*.

Hämmerei

andauerndes Klopfen mit dem Hammer

Geklopp(e), Klopperee: *wat is dat för 'n G., K.?*

Gedaver, Gedubber: *ik hebb all so 'n G. in de Kopp.*

Hämmerlein

kleiner Hammer

Hamerke:

*ik weet een lüttjet H.,
dat kloppt för sük alleen,
dat wohnt in 'n rode Kamerke,
man nüms kriggt dat to sehn.*
(Herz. Elisabeth Pollmann).

Hämmern

1. mit dem Hammer arbeiten

hamern: *he sall dat woll even weer liek* (glatt, eben) *h. de hele Tied is dar 'n Boombicker* (Specht) *bi de olle Boom an t' h.*

bökern, böken: *he bökert d'r up los, dat 't so 'n Aard heft. böker mi even de Sticker* (Haltepflock) *in de Eer. Stock-fisk mutt düchtig bökt worden, wenn he week worden sall.*

dössen, düssen (mit dem Vorhammer draufschlagen): *he is noch to swack, he kann noch neet recht d.*

haren (dünn, scharf h.): *de Seis mutt nödig haart worden.*

kloppen: *klopp neet so mit de Hamer* (hämmer nicht so laut).

klüttern (an Kleinigkeiten oder zum Zeitvertreib h.): *he klüttert un klüttert un beschiedt nix.*

mökern: *he mökert d'r wat up herum. he mökert dat so kört as Gört.*

neden (breit und platt h.) s. nieten.

nun hämmere doch nicht die ganze Zeit! *schei ut mit dat Gedubber (Getimmer)!*

2. wie ein Hammer arbeiten

hamern: *dat Hart hamert mi richtig in de Borst.*

davern: *ik hebb so 'n D. in de Kopp.*

kloppen: *'t kloppt mi so in de Kopp.*

klucke(r)n: *de Kopp kluck(er)t mi as 'n fuul Ei* (TL). *dat Hart kluckert mi noch.*

das Fieber hämmert in den Schläfen *he schüddelt sük van kolle Koorsen. Ra. ik weet neet, of ik eerst trillen of bevern mutt.*

3. einprägen

ich habe es ihm ins Gewissen gehämmert *ik hebb hum 't so andaan!*

hast du es ihm ins Gedächtnis gehämmert? *hest du hum dat good inknoopt (inknütt't)?*

Hammrich

niedrig gelegenes, anmooriges Land, meist abseits vom Dorf

Hammerk: *de hele H. steiht upstünds al weer unner Water.*

dar liggt in de H., seedookbeslaan, mien Jögde un mien Kinnertied (deV).

Hämorrhoiden

variköse Erweiterungen der unteren Mastdarmvenen innerhalb oder außerhalb des Afterschließmuskels

Tacken: mien Tacken quälen mi leep.
wer an H. leidet, stöhnt *Malligheid* is *Malligheid*, man Für in de Neers is *Eernst* (H).

Hampelmann

1. menschenähnliche Holz- oder Pappfigur, deren Glieder durch Zug bewegbar gemacht werden können

Hampelmann: för fievteihn Penning 'n H.

2. schlapper Kerl; willenlose Person, die sich alles gefallen läßt

Hampelmann, Klaaskeerl: du büst 'n H.; 'n K.

er ist ein H. *he hett geen Muck in de Mauen (Knaken); is 'n Schietkeerl.*

hampeln

herumfucheln; strampeln s. d.

hampeln: he hung in de Lücht un hampelde mit sien Arms un Benen.

Hamster

ein Vorräte sammelndes Nagetier (*Cricetus cricetus*), in Ostfriesland nur hier und da an höher gelegenen Stellen vorkommend; was in Ostfriesland allgemein als H. bezeichnet wird, ist die Wühlmaus s. d.

Hamster: ik löv neet, dat du al 'n rich-tigen H. sehn hest.

Hamsterer

Leute, die sich große Vorräte, oft über Bedarf, verschaffen

Hamster(er): wat harren wi in de hoog-beende (knappe) Tieden 'n bült Hamster(er)s um de Dör!

hamstern

Vorräte einheimen und aufspeichern

hamstern: wat hett dat Wiew sük för 'n Kraam bi 'n annerhamstert! wi h. neet, man wi sorgen vör.

palmen: he palmt 't all na sük.

Hanake

Spitzbube; Schelm

er ist ein H. *he is 't Ankieken neet weert. van hum nimmt geen Hund 'n Stück Brood.*

Hand

1. das Greifglied des Menschen

Hand: wat hett dat Wicht moi lüttje Hannen! ik hebb de Hannen stiev un blau (ssangen un blau) van Koll. mien

Hannen sünd hart worden van all Arbeit.

een Oog arbeidt mehr as teihn Hannen (H). de geen H. hett, kann ok geen Fuust maken. wenn man hum neet de hele Dag de Hand vör d' Mors hollt (bedient), denn is 't mit hum to doon. du gifst de Unkel je de verkehrde (linke) H.! he mag sük de Hannen neet fuul (schmutzig) maken; mag sien Hannen neet rögen; leggt sien Hannen am leevsten in de Schoot; hett sien Hannen Saligheid beloovt (versprochen); will sien Hannen to Frünn hollen (er drückt sich gern von der Arbeit).

he hett Hannen as Köhlenschüppen (groß, kräftig). ik hebb de Hannen glieks so sweterg (voll Schweiß). mi sünd de Hannen updunsen (angeschwollen). laat uns man even de Hannen follen (zum Beten).

de Hand sall mi offallen (verbrannen) (Beteuerungsformel). dat kweem mi so over de H. (plötzlich und unerwartet) (M). dat hett H. un Foot (ist eine vernünftige Sache). man kann geen H. vör de Ogen sehn (so finster ist es). dar sünd sien Hannen hum al up versleten (das versteht er). dar laat dien Hannen man van of (das laß lieber)! he hollt reine Hand un reinen Mund (er ist ehrlich und verschwiegen) (M). dien Ohr un mien Hand sölen noch Kameraden worden! (Drohung) (M). he kriggt ok noch mal anner Hannen in 't Haar as sien egens (ein anderer wird ihn auch noch mal am Schopf fassen). Hand van d' Sack, is Hafer in! laß die Finger davon! dar hebb ik mien Hannen neet an fuulmaakt (bin nicht schuld daran). linker H. kummt van Harten (wird gesagt, wenn einem die linke Hand gereicht oder etwas mit der linken H. gegeben wird). völ Hannen maken licht Wark (schaffen es leichter). dat Oog van de Buur deit mehr as teihn Hannen (die Beaufsichtigung tut viel). he kickt geern na de Hannen (erwartet eine Gegenleistung). een Hand, de nix gifft, dar kummt ok nix in (wer empfangen will, muß auch geben können; übertragen: ohne Einsatz gibt es keinen Gewinn) oder: Hand wird nur von Hand gewaschen, wenn du nehmen willst, so gib! hum jökt de Hand

darna (er kann dem Drang, etwas an sich zu nehmen, nicht widerstehen) (M). *wenn een H. de anner wasket, worden se beide schoon* (haben beide den Nutzen).

Adam sien Gabel: lüttje Wursten mutt 'n mit A. s. G. eten.

Arm: he kunn sien A. neet mehr hoog-hollen (die Hände wurden ihm schwer) (2. Mose 17, 12). s. auch *Ziff. 3.*

Ballastschoffels (nur Mz., große Hände): *wat hest du för B.!*

Bedeenster (übertr. rechte H.).

Finn(e) (eigentlich Bezeichnung für Flosse):
wenn de Buur neet moot, rögt he geen F. of Foot.

fievtindte Förk: Kinner eten am leevsten mit de f. F. he kämmt sük mit de f. F.

Fuust (eigentlich die geballte H.): *he ett ut freje F.* (ohne Messer und Gabel). *beter 'n groffen (drögen) Knuust as 'n legen F.*
s. auch *Faust.*

Griep(er) (scherzh. Bezeichnung): *he hett sien lüttje Griepers overall in. he arbeidt mit Griepers un Striepers* (Füßen) (T).

Handsken (Mz., gemeint sind die bloßen Hände): *uns leve Heergott sien H. slieten neet un kösten ok geen Geld.*

Klau(e) (grobe, zugreifende H.): *wat he in sien Klauen hett, dat lett he neet weer lös.*

Kluve, Kluuv: se hett hör Keerl fast in de Klaven (hat das Regiment). *he hett sien Klaven overall in.*

Knaken (Mz.): *holl dien K. still!*

Packer (wie *Griep(er)*): *he hett 'n Paar düchtige Packers.*

Poot (Krabbelpootje, Händchen s. d.): *bliev dar of mit dien Poten! dat is de eerste Katt, de mi vandage sien P. gifft* (mich begrüßt). s. *Pfote.*

Prank(e): wat he eerst in sien Pranken hett, dat lett he so gau neet weer lös.

Smeerpoot: dar hett de Düvel woll weer sien Smeerpoten in 't Spill!

Spann (gespreizte Hand): *dat mutt dree Sp. lang wesen.*

Vörbeen (scherzhafte Bezeichnung): *wat he mit de Vörbenen upsett't, dat stött he mit 't Achterdeel weer um.*

laß die Hände davon! holl di buten 't Spill! scherzh. *dar sünd tovöl Muus-*

kötels manken de Gört. steek dien Nös dar neet in! holl dien Fingers dar tüsken weg!

ich habe alle Hände voll zu tun ik sitt bit over de Ohren in Arbeit. ik weet heel neet, wat ik eerst griepen sall. ik koom noch in de Arbeit um; kann 't man even berieten (schieren).

er hat die H. auf dem Beutel *he is van Kniephusen un Hollfast; dreiht elke Pennink dreemal um, ehr he hum ut-gifft; hett de Duum up de Püt* (Bül) (Do I 359).

mir juckt die H., wenn ich bloß dein Gesicht sehe *Drohung: hest woll lang geen in dien Zifferbladd hatt?*

er hat zwei linke Hände *he is unklün* (unklüm). *he spannt de Peer achter de Wagen.*

laß deine linke H. nicht wissen, was die rechte tut *dat is 'n Baas, de Goods deit* (wer Gutes tut), *man 'n naren Keerl* (schlechter Mensch), *de 't utblasen deit* (es nicht für sich behält).

von den Früchten ihrer Hände (Spr. Sal. 31, 16) *betahlt hör mit dat, wat hör Arbeit inbrocht hett!*

2. H. als Bezeichnung für

a) Gott

es steht alles in Gottes H. *dat steiht all unner Gotts Bestür.*

doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels H.

wi könen blot saien, dat anner mutt uns leve Heer d'r to doon.

das Tun seiner Hände (Jes. 10, 12) *wat Gott deit* (Je).

meine H. soll dir nicht zu schwer sein *geen Druck (Last) van mi sal up di liggen* (Kö).

ich vergehe, weil deine H. nach mir greift (Ps. 39, 11) *'t is ut mit mi, wenn du mi in de Maak nimmst.*

gebeugt von deiner H. (Jer. 15, 17) *du harrst mi to faten kregen.*

Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände (Luk. 23, 46) *ik geev mi an di over, Vader! barg mi bi di, Vader!*

b) den Menschen
unserer Hände Arbeit *wat wi mit Krabben un Schrabben an de Wall haalt hebben.*

er kennt ihrer Hände Werk *he weet, wat se bedrieven.*

du hast das Werk unserer Hände gesegnet *wat wi anfaa't hebben, dar hest du dien Segen to geven.*

wollt ihr wegen des Werkes meiner Hände mir Vorschriften machen? *düren ji mi Wetten setten, wat ik doon sall?*

gibt man dem Teufel den kleinen Finger, dann nimmt er gleich die ganze H. *lett man de Düvel in de Kark, denn will he ok glik Pastor spölen un up de Kanzel, haalt de Düvel dat Peerd, denn haalt he ok de Rieder (M).*

gibt es Hände, die nicht für Bestechung empfänglich sind? Sprw. *dar is geen Leer (Leder) so hart, of 't nimmt Smeer an.*

er hält um die H. meiner Tochter an *he freeit na mien Dochter.*

er bat um die H. der Tochter *he froog um dat Wicht; is um dat Wicht anwest.*

sie gab ihm ihre H. fürs Leben *se gung bi hum in de lange Dennst; in de lange Hüür; gung mit hum in de Huushollen.*

es bewerben sich zwei Freier um die H. der Tochter *twoe Jung(s)e sünd achter hör an. Ra. dar sünd twoe Narren up een Theater.*

er ist die rechte H. vom Meister *wat wull de Baas woll maken, wenn he de Jung neet harr!*

nur eine einzige H. kann das Szepter führen *twoe Kapteins up een Schipp is een tovöl.*

twoe Frauen over een Deel is een tovöl.

gib ihn nur in meine H. (1. Mose 42, 37) *du kannst mi hum driest overlaten.*

er wohnt nicht in Tempeln, mit Händen gemacht (Apg. 17, 24) *de Minsken hum baut hebben (Je).*

c) Körperschaften des öffentlichen Rechts usw.

das ist Sache der öffentlichen H. *dar mutt Hülp van de Gemeente komen. dat fallt de Staat to Last; mutt van hoge(r) Hand komen.*

sie wird von der öffentlichen H. unterstützt *se leevt ut de grote Püt.*

das ist Eigentum der toten H. *dat hört de Kark (de Fiskus), un de verköfft neet licht.*

3. H. in Verbindung mit einem Zeitwort abziehen

er hat seine H. von ihm abgezogen *he kümmert sük neet mehr um hum; will nix mehr van hum weten.*

er zieht seine H. von der Sache ab *he giff sük van de Saak of; treckt de Melk up.*

zieh deine H. nicht ab (Jos. 10, 6) *laat uns neet sitten!*

abtun

tu die H. nicht von mir ab! (Ps. 27, 9) *slaa dien Hannen neet van mi of!*

anlegen

laßt uns H. anlegen! *laat uns de Strängen an de Knüppel (de Hannen an de Ploog) slaan! laat uns de Ploog in 't Land setten; neet bang vör 'n Drüpp Sweet wesen!*

wir müssen alle mit H. anlegen *nu mutten wi d'r Wark van maken. elk wat för de Köst, Tokiekers können wi hier neet bruken!*

man muß selbst H. anlegen, wenn die Arbeit gedeihen soll *de beste Meß draggt de Buur an sien egen Stevels up 't Land.*

geen beter Meß up 't Land, as de Buur sien Oog un H.

er legt die letzte H. ans Werk *he is up de Wennacker; giff sien Wark noch de leste Tindt; sett't de Kroon up 't Wark.*

ich muß doch immer noch die H. anlegen *ik mutt alltied noch wat um de Hannen hebben, sä dat Ollske, do söchde se sük de Lusen ut de Unnerrock (Fissen).*

auflegen

die H. auflegen (Apg. 8, 18) *de Hand up de Kopp leggen.*

auftun

die Hände auftun *een wat in de Hand stoppen (geven).*

ausbreiten

sie breitet ihre Hände aus (Spr. 31, 20) *de in Nood is, füllt se de Hand (Je); stött se neet van de Dör. nüks geht mit lege Hannen van hör Dör weer weg.*

ausrecken

er reckte seine H. aus *he reckde de Arm ut.*

ausstrecken

die H. nach jemandem (etwas) ausstrecken *na een griepen. nemen, wat 'n kriegen kann.*

strecke deine H. aus! (Hiob 1, 11) *faat hum mal fast an!* (Je).

daß die Gerechten ihre Hand nicht ausstrecken (Ps. 125, 3) *dat de Goden sük neet vergriepen...* (Je).

ballen

die Hand (in Wut) zur Faust ballen *Fuusten maken. sien Hannen tosamenknuudjen.*

behalten

er behält alle Fäden in der Hand s. Fäden 2.

bewegen

Hände und Füße bewegen *ampeln* (Do I 32): *'t Lüttje fangt an to a. od. mit Fingerkes (Handjes) to spölen. ver-reppen: geen Hand of Foot v.*

die Hände lebhaft bewegen, wie kleine Kinder es tun *hannewarken* (W).

bieten

die Hände bieten (zum Gruß) *een de Hand beden (langen).*

bitten

um die H. bitten *na 'n Wicht frejen.*

drücken

ich habe ihm die H. gedrückt (um ihn zu begrüßen) *ik hebb hum de Hand langt (geven).*

wir müssen ihm etwas in die H. drücken (um ihm zu danken) s. drücken.

sich etwas in die H. drücken lassen s. drücken.

deine H. drückt mich (Ps. 38, 3) *dien Hand maakt mi mör; drückt mi 't Hart of.*

emporheben

die Hände emporheben *de Arms ut-recken.*

erheben

die H. erheben (zur Abstimmung) *de Hand hooghollen (uptillen).*

falten

er hat die Hände gefaltet *he liggt mit folde (follen) Hannen un kickt in de Lücht* (überläßt alles dem lieben Gott).

füllen

ich habe seine Hände gefüllt *ik hebb sien lüttje Griepers vullmaakt.*

er füllt gern eine H. *he is riev in 't Ge-ven; gönnt annern ok wat.*

geben

Hand: de een H. giff wat, de anner H. nimmt wat (M). *wi können uns de H. geven un goden Dag seggen, wenn twee Hunn' sük in de Möt komen, mullen se sük de Mors beruken. he wull mi neet mal de H. geven* (so gespannt ist das Verhältnis). *willen wi uns neet weer de H. geven* (wollen wir uns nicht wieder versöhnen)?

ich habe ihm die H. darauf gegeben (um meine Behauptung [Zusage] zu bekräftigen) *ik hebb hum de Hand d'r up geven.*

gehen

ich bin ihm an die H. gegangen *ik hebb hum 'n warm Nüst maakt. he hett 'n goden Rüggestön an mi hatt.*

er ließ seine H. gehen *he haalde to 'n Slag ut.*

haben

er hat immer die H. in der Tasche; im Beutel (ist zum Geben bereit) *he is riev in 't Geven; gönnt annern ok wat; sitt löß an 't Geld. s. gebefreudig.*

halten

er hält meist die H. auf der Tasche (den Beutel), gibt ungern *he hollt de Duum up 't Knippke; kann neet mit de Hand in de Task komen. he is 'n Kniesohr; Naupüt; Naupuper.*

die Hände flach über die Augen halten und ausspähen *de Feidbrill(e) up-setten.*

hinhalten

er hält gern die H. hin *he lett sük ok geern mal bedenken.*

legen

er legte die H. darauf (ergriff Besitz) *he faatte de Koh bi de Hoorns* (als Zeichen, daß ihm das Tier gehöre). *he hett 't unner sien fürige Hannen reten.*

wir haben alles in seine Hände gelegt *wi hebben hum 't all overlaten.*

er hat die Hände in den Schoß gelegt (macht nicht mehr mit) *he hett sük up de brede Sied leggt. s. müßig gehen.*

er hat H. an sich gelegt, war des Lebens überdrüssig *he hett sük um de Hals maakt; sük wat andaan; sük sülvst wat andaan.*

Kindern, die ihre Hände unschicklich auf den Tisch legten, wurde früher vom Hausvater zugerufen *fuul Fleesk van de Tafel!*

ihr habt keine H. an mich gelegt (Luk. 22, 53) *ji hebben mi mit geen Finger anrögt* (Je).

lege deine H. nicht an den Knaben (1. Mose 22, 12) *laat dien Hand of van de Jung!* (Je).

leiten
du leitest mich an deiner H. *du hollst mi an dien Hand.*

liegen
es liegt alles in seiner H. *he hett 't alleen to seggen; steiht alleen an 't Roor.*

recken
er hat seine H. gegen Gott gereckt (Hiob 15, 25) *he hett Gott de Fuust wiest* (Kö).

reiben
sich die Hände reiben
a) aus Freude *sük griedeln vör Blied-skupp.* s. frohlocken.
b) aus Wohlgefallen *sük de Hannen frieven vör Wollüst.*
c) vor Kälte *sük de Hannen vör Koll um de Schullers hauen; um de Ribben slaan.*

reichen
sie haben sich wieder die H. (zur Versöhnung) gereicht *se hebben sük de Hand weer boden (geven); komen 'n anner weer; sünd weer mit 'n anner up een Padd.*

reich mir deine H. *doo mi dien Hand!*
sich die Hände fürs Leben reichen scherzh. *de Budel (dat Wark) bi 'n annersmieten.*

sie haben sich die Hände fürs Leben gereicht *se bünt mit 'n anner in de Huushollen gahn; bünt sük eens worden.*
Ra. *se hebben hör Plünnen bi 'n annersmeten.*

ringen
die Hände ringen (vor Verzweiflung) *de Hannen over de Kopp tohoopslaan. neet mehr weten, wo 'n d'r an is. lopen to winge(r)n un wrögen.*

rühren
er rührt keine H. *he rögt geen Finn of Foot* (H). *he sitt in Mültjes* (Pantoffeln) *bi 't Für, speeit in de Ask un puust de Plaat* (Herdplatte). *he sitt in de Hörn to Nagels drögen (braden).*

ich rühre keine H. mehr *ik laat 't so gewähren; doo geen Handslag mehr; rög mien Knaken neet mehr; sett d'r geen Foot mehr um dwars.*

wir müssen die Hände besser rühren *dar mutt noch mehr Damp achter. de Ketel mutt heetmaakt worden.*

schmieren
die Hände schmieren s. bestechen.

schütteln
die H. schütteln *he hett mi de Hand schüddelt, dat mi de Arm sehrdee.*

sinken
die Hände sinken lassen (mutlos werden) *de Moodferen hangen laten.*

tun
ich habe alle Hände voll zu tun *ik kann d'r neet tegen an; weet neet, war 'k eerst springen sall; hebb geen Tied, dat ik ut de Büx gah.*

zusammenschlagen
sie schlug die Hände über dem Kopf zusammen (war entsetzt, sprachlos) *se wuß neet, wat se d'r van maken sull; stunn in een Stück.*

zurückziehen
er hat seine schützende Hand von ihm zurückgezogen *he hett sük van hum ofgeven; ofslaan; hett hum alleen seilen laten, hollt hum de Hand neet mehr unner de Mors.*

4. H. in Verbindung mit einem Ew.
s. auch Ziffer 5.

alle Hände s. Ziffer 1.
die bloße Hand *de blode Hand.* scherzh. *uns leve Heergott sien Handsken* s. Ziffer 1.

die bloße Hand *de blode Hand.* scherzh. *uns leve Heergott sien Handsken* s. Ziffer 1.

mit eigener H. *sülvst* s. Ziffer 5.

ich verlasse mich auf meine eigenen Hände *ik stah up mien egen Foten, fahr mien egen Peer(d) un Wagen.*

er regiert mit eiserner H. *he hollt sien Land iesdern in de Toom; hollt de Tögel kört; de Lien stramm.*

faule Hände *leie Hannen doon geen Goods* (Müßiggang ist aller Laster Anfang).

der Junge hat noch eine feste H. nötig *de Jung mutt noch in Tucht un Tögel hollen worden.*

das Mädchen (die Ware) ist in festen Händen s. fest 10.

fleißige Hände *he mutt alltied wat um de Hannen hebben* (kann nicht untätig sein). *de flietige Hand geht dör 't ganze Land* (findet überall Arbeit) *he*

- packt sien Wark mit iesdern Hannen* (kräftig) *an. vulg. he is fix bi de Hand, wenn de Mors hum jökt, bruukt he beide Hannen* (M).
- fleißige H.* (Spr. 12, 24) *'n Minsk, de de Arbeit flott van de Hand geiht* (Je). *flinke Hände he is glieks bi de Hand* (gleich zur Stelle bei der Arbeit). *'t geiht hum fix van de Hand. junge Lü mutten bi de Hand wesen as Schohbössels* (müssen flink bei der Arbeit sein). *bi hum is 't all man so 'n Henhollen.*
- freie H.* *behalten dar will ik frei Hand in hollen* (ich will nach freiem Ermessen handeln können), *frei Hoff hebben. dar will ik dat mit hollen können, as ik will.*
- er zeichnet aus freier H.* *he tekent dat all so; tekent man all so weg; ut de Kopp.*
- gibt man dem Teufel den kleinen Finger, dann nimmt er gleich die ganze H.* *de sük man 'n bietje mit de Düvel inlett, de is heelundall verratzf. s. auch Ziffer 2.*
- er hat eine geschickte H., die Arbeit geht ihm nur so von der H.* *he geiht mi good an (na) de Hand. dat is hum all man 'n Bigahn; 'n Handumdreihen; man nix. he weet sien Hannen Raad. dat geiht d'r hen, as wenn 't smeert is. 't hand't hum all. de Arbeit flüggt hum man so to de Hannen ut. sien Hannen können maken, wat sien Oog sücht. dat geiht hum van de Hand as de Vögel dat Flegen.*
- geschlossene H.* *he hollt 'n bült van de tooe Hand* (gibt nicht gern). *se betahlen 'n anner mit dichte Hand* (die gegenseitigen Verbindlichkeiten werden aufgerechnet).
- gespreizte H.* *Spann s. Ziffer 1.*
- da hast du eine glückliche H. gehabt dar hest du 'n goden Tog maakt. dat hest good torechtkregen; moi dörhaaft; befuchten.*
- er hat eine glückliche H. sien Höhner leggen alltied Eier mit twee Dölen* (Eidotter). *'t löppt hum all mit; 't weert up sien Dack. he kriggt 't all moi rund; findt up alls 'n Lappke up.*
- er hat sehr große Hände he nimmt in elker Hand 'n Kommissbrood un fraggt: wat hebb ik in de Hand? he hett 'n Paar rechte Ballastschoffels.*
- die Sache ist bei ihm in guten Händen he sall woll weten, wo he dar mit anmutt. he sall d'r woll mit klaar worden. wat in 'n good Fatt is, dat suurt neet.*
- sie finden bei ihm immer eine helfende H.* *se hebben 'n goden Gott anbeden. he steiht hör alltied paraat.*
- hohle H.* *dat is een in de holle Hand* (ein guter Stock zum Schutze). *he hett 'n holle Hand* (er nimmt gern etwas).
- er hat eine klebrige H.* *he hett 'n pickerge Hand; he kann geen reine Hannen hollen* (an seiner H. bleibt leicht etwas kleben, er stiehlt gern) (M). *bi hum backt 't all licht an.*
- lässige H.* *macht arm* (Spr. 10, 4) *'n Hand, de sük neet rögt, maakt 'n Minsk arm. vulg. de jung ridd (fahrt), mutt old lopen* (TL). *'n Lomert hett up de Dürde nix mehr. s. lässig.*
- er kam mit leeren Händen zurück he kweem sünnner nix weer* (doppelte Verneinung zur Verstärkung). *he harr nix befuchten; nix mitbrocht; muß an de Stopp ruken. elke Koh harr de Melk uptrucken.*
- die linke H.* *s. Ziffer 1 de verkehrde Hand.*
- er hat eine lockere H.* *he is radd un riev mit 'n Batts an de Ohren; is mit 'n Slag an d' Hals glieks bi de Hand. de Hand glippt hum licht ut. he hett 'n arig lösse Hand. he word licht slaansmaat.*
- du tust deine milde H. auf dien geevske Hannen laten uns geen Krök lieden. ich komme mit nackten Händen ik koom sünnner wat in de Hand.*
- nackte Hände blode Hannen: man kann geen heef iesder mit b. H. hollen* (alles will richtig angefaßt werden). *de Pott is so heef, dat du hum neet mit b. H. anfaten kannst.*
- er hat eine offene H. wenn he helpen kann, denn steckt hum 't neet um 'n Grosken* (dann kommt es ihm auf einen Groschen nicht an). *bi hum is woll wat to kriegen. he is licht to melken. he hett 'n open Fick* (Tasche). *s. offen.*
- Gottes rächende H.* **Gotts Wraak.*
- Gottes rächende H. treffe mich Gott straf mi, wenn ik leeg.*
- er ging mit rauher H. vor he kehrde 't Ruge na buten; smeet Gewalt d'r vör.*

die rechte H. scherzh. *mien Bedeener*.
reine Hände *schone Hannen winnen geen Brood* (wer nicht will arbeiten, soll auch nicht essen) (TL).

ich habe reine Hände

a) habe mich nicht an fremdem Gut vergriffen *ik hebb geen pickerge Poten*.

b) bin unbeteiligt *ik hebb mien Hannen schoon hollen; hebb mien Hannen d'r neet fuul an maakt*.

ich habe saubere Hände (bin unschuldig) *ik hebb d'r nix mit to kriegen; hebb de Puckel schoon; kann elk liek in de Ogen kieken; unner de Ogen komen*.

er hat eine sparsame H. *he is van de sühnige Kant; paßt up sien Kröten; nimmt 't mit sien Groskens genau; is 'n Kniesoehr; is nautehrig*. Ra. 'n sparsame Hand *geiht dör 't hele Land*.

er hat schwere Hände *de Hannen stahn hum verdreht. he is 'n Klunterbüx*.

er hat starke Hände *he hett good wat in de Poten*.

er trieb eine Politik der starken H. *he stunn vör nix still*.

zu treuen Händen übergeben s. anvertrauen.

untätige Hände *lege Hannen krabben de Mors* (wissen nicht, was sie anfangen sollen).

*lege Hannen,
quade Hannen.*

er hat ungeschickte Hände *he weet neet, wo he de Hannen bruken sall; weet sien Hannen geen Raad* (weiß nicht, wie er die Arbeit anfassen soll, kann und mag nicht arbeiten). *hum flüggt nix van de Hand; de Arbeid geiht hum van de Hannen as Pick* (er kommt mit der Arbeit nicht vorwärts). *de Hannen stahn hum neet na Arbeid. he hett ware Hannen; twee linker Hannen*.

die väterliche H. (Zucht) hat den Kindern gefehlt *se sünd sünnner Vader up-wussen; hebben tovöl Will un to minn Hau hatt*.

er hatte eine verdorrte H. (Matth. 12, 10) *sien Hand was ofstürven* (Je).

das geht durch verschiedene Hände *dat löppt over 'n bült Schieven. dar wasket sük mennigeen de Hannen in*.

er gibt sein Geld mit vollen Händen aus *he haut d'r to dick in; is leep ruum; smitt wat mit Geld herum; is völs to*

utsmietsk. 't is nett, as wenn he 't Geld sait; as wenn sien Geldpüt geen Baam (Boom) hett.

er hat seinen Hof mit warmer H. verschenkt *he hett sien Plaats noch bi Leevtieden verschunken (wegdaan, weggeven)*.

mit weicher H. *he kann een so liesam mit 'n weken Hand over 't Hart strieken* (kann so wunderbar trösten).

er hat es mir mit zarter H. zu verstehen gegeben *he hett mi dat sachtjes un sötjes anweihen (weten) laten*.

aus zweiter H. *för bruukt. as neet mehr neei. halvslaten*.

5. in Verbindung mit einem Verhältniswort s. auch Ziffer 4.

an der H.

Hand: he hett hör all an de H. (hat einen großen Kundenkreis). *he hett mi de Koh för tweedusend Mark an de H. laten* (hat versprochen, sie für diesen Preis an mich zu liefern und sie bis zu einem festgesetzten Termin nicht anderweitig zu verkaufen) (M). *ik hebb dat Geld neet futt an de H.* (nicht flüssig). *ik hebb mien Avkaat dat an de H. geven* (ihn damit beauftragt). *ik hebb hum 't an de H. daan; hum 't eerst overlaten, man noch neet fast*. ein Kind an der H. führen, leiten 'n Kind *an de H. hebben*.

ich habe schon jemanden an der H. (der zur Mitarbeit bereit ist) *ik hebb al een, de mi helpen will*.

ich habe viele an der Hand *se stahn mi all paraat*.

an die Hand

wir müssen ihm an die H. gehen s. behilflich.

der Staat gibt uns dazu Mittel an die H. *de Staat helpt uns darbi; stönt uns de Rügg*.

auf der H.

das liegt klar auf der H. s. offensichtlich.

er trägt sie auf (den) Händen *he deit an hör, wat he hör an de Ogen ofkieken kann; is Dag un Nacht um hör to; bedeit (bekluckert, besorgt, betüddert, betitert) hör van achttern un vörn. he is mall mit hör*.

aus der H.

dat fallt mi slimm van di ut de H. (enttäuscht mich).

das habe ich aus der H. gegeben, auf mein Recht habe ich verzichtet *van dat Spill hebb ik mi heel ofgeven.*

ich habe diese Arbeit aus der H. gegeben (lasse sie von anderen erledigen) *dit Wark laat ik van annern maken.*

er läßt es sich nicht aus der H. nehmen *he will Baas blieven, will neet schampen. he hollt 't mit Hannen un Tannen fast.*

er hat sich die Leitung aus der H. nehmen lassen *he hett sük de Sweep to de Hand utnehmen laten; hett de Tögel verloren.*

der Tod hat ihm die unfertige Arbeit aus der H. genommen *as de Dood kwamm, muß he midden in sien Wark utscheien.*

ich lasse mir mein Recht nicht aus der H. nehmen *ik stah up mien Recht, geev mien Recht neet ut de Hand; laat mi mien Recht neet ut de Hannen breken.*

er frißt mir aus der H. *he kruppt vör mi as 'n Hund.* vulg. *he kruppt mi in de Mors.*

er gibt nicht gern etwas aus der H. *he is neet van ofdoon.*

ich habe ihm alle Waffen aus der H. geschlagen *ik hebb hum de ganze Wind ut 't Seil nohmen.*

die Ware wurde dem Kaufmann aus der H. gerissen *dat gung weg as warme Stuuftjes, dar reten de Lü sük um. in so 'n Kerwiddje (Do II 202) was he sien Kraam quiet.*

sie kann aus der H. lesen (wahrsagen) *se kann wicken.*

der Tod hat ihm die Feder aus der H. genommen *de Dood hett hum de Penn to de Hand utreten.*

bei der H.

wenn 't geht van eten, denn is he glieks bi de H. (läßt er sich nicht lange nötigen). dar is he alltied futt mit bi de H. s. bereit, hilfsbereit sein.

in der H.

den habe ich fest in der H. *he mutt hören, dürt sük neet ückern, mutt na mien Piepen danzen. ik hebb hum in mien Kluven.*

er hat das Heft fest in der H. (ist Herr der Lage) *he lett sük 't Recht ('t Leit, 't Stür) neet nehmen; is noch immer Baas; over alls Baas. 't mutt noch all na hum gahn. he hett 't noch all in;*

sitt an de Drücker; steiht an 't Roor (Ruder).

es steht in seiner H. (seinem Ermessen) *he mutt 't weten.*

das haben wir nicht in der H. *dar hebb wi nix over to seggen.*

ich habe meine Trümpfe noch in der H. *ik hebb 'n Buggt um de Arm hollen; hebb noch mehr Schepen up See.*

er hat alle Fäden in der H. s. Faden.

ich trage meine Seele immer in meinen Händen (Ps. 119, 109) *mien Leven is stadig in Gefahr.*

sie hatten den Lohn für das Wahrsagen in ihren Händen (4. Mose 22, 7) *se haren dat Geld bi sük in de Task, wat dat Wahrseggen woll kösten dee.*

er sei in deiner H. (Hiob 2, 6) *maak mit hum, wat du wullt! (Je).*

in die H.

mennigmal word een de Gloov kant in de H. daan (geschenkt). ik laat mi nix in de Hannen spölen (mir kein un-rechtes Gut zuschieben). he namm de Sweep (Peitsche) in de H. ik will dat woll in de H. nehmen (in die Wege leiten, ausführen). dar is 'n bült mit in de H. to nehmen (das ist eine verantwortungsvolle Arbeit). he is 'n Hals-ofsnieder in de Hannen fallen (wird von einem Wucherer ausgesaugt). dat is 'n körtén Sömmér, wenn man sük in de Hand puust't. dat is mi düchtig in de H. fallen (der Kauf ist besser ausgefallen, als ich erwartet hatte). ik legg mien Lott (Schicksal) in Gott sien H. he lett sük alls in de H. stoppen (anschmieren). ik kann dat neet maken, un wenn ik de Ogen ok in de H. nehm (die Arbeit ist mir zu kunstvoll) (M). se klappen sük noch in de Hannen (sind noch nicht handelseinig geworden).

etwas in jemandes H. legen *een 't over-laten, freei Hoff laten* s. freistellen.

die Beine in die H. nehmen *Ra. Benen unner de Arms, un dar geht 't hen!* nimm dein Herz in die H.! *holl de Ohren stiev! laat de Moodferen neet hangen!* er weiß es nicht in die H. zu nehmen *he weet d'r geen Wies up, weet d'r geen Mauen antoslaan, weet neet, wo he d'r mit annutt, kann 't neet klaren; kann d'r neet klaar mit worden.*

er hat es mir in die H. versprochen *he hett mi de Hand d'r up geven.*

ich werde es schon in die H. nehmen *ik sall 't woll riegen.*

jemandem etwas in die H. drücken *een wat toschuven, tostoppen.* s. anschmieren 5.

er spielte mir das in die Hände (hat es mir wie zufällig zukommen lassen) *he hett mi dat so stillkens toschoven (to-stoken).*

das hat mir der Zufall in die Hände gespielt *dat is raar lopen, man ik hebb 't. ik bün d'r mit de Hand up fallen.*

er hat zuviel in die H. genommen *he word d'r geen Baas mehr over; hett tovöl up de Hoorns nohnen; mutt sien Pand sitten laten.* s. sich übernehmen.

sie klatschten (begeistert, lebhaft) in die Hände *'t Handjeklappen wull geen Enn nehmen.*

den Kopf sinnend in die H. stützen *in sien Eenigheid sitten to mimereeren.*

er hat es mir in die H. gelobt *he hett mi de Hand d'r up geven.*

er ist einem Betrüger in die Hände gefallen *he is an 'n Bedreger raakt. 'n Schojer hett hum beet hatt. vulg. he hett sük beschieten laten.*

jemandem etwas in die H. geben (ihn beauftragen) *een wat overdragen.*

jemandem in die Hände arbeiten *een helpen. een mit futhelpen.*

das Werk ist in englischen Händen *dat Spill hört de Engelsmann.*

er hat sein Leben in seine H. gesetzt (1. Sam. 19, 5) *he hett sien Leven d'r an waagt.*

mit der H.

Kinner sitten futt overall mit de Hannen in. mit so fuul Hannen kannst du doch neet an de Tafel gahn! auf die Frage *war wullt du hen?* antwortet man derb: *mit de Hand na de Mors!*

smiet van di de Kannen

un doo 't mit de Hannen (überlege

nicht lange und ängstlich, sondern packe frisch zu!) *wat he mit de Hannen upsett't, stött he mit de Neers weer um* (von einem Ungeschickten). *he kann neet mit de Hand in de Task komen* (von einem Geizhals).

das ist doch mit Händen zu greifen! *dat kannst doch mit de Foten (mit de grote Töhn, mit Klumpen) föhlen. dat kann de Dummste doch begriepen; kannst di doch an dien fiev Fingers oftellen!*

wir werden mit starker H. regiert *uns Regeeren bindt krachtdadig dör. 't Bestür van uns Land geht liek dör un giff't völ her.*

mit beiden Händen zugreifen *mit Für un Iever topacken.*

er wehrt sich mit Händen und Füßen *he strabbt sük ut Kröpelskrachten; vör 't Störten.* s. Fuß.

sie redet mit den Händen *'t leevt all an hör, wat d'r is, ok hör Hannen proten mit, wenn se an 't vertellen is.*

er ist mit der H. *he ett ut freje Fuust.* du mußt nicht alles mit der H. anfassen *du mußt 't neet all beföhlen; neet allerwegens an herumkniepen!*

er nimmt mit der einen H. zurück, was er mit der anderen gegeben hat *eerst giff't he wat, un denn haalt he 't weer na sük.*

er faßt mit beiden Händen zu *he hett Rögen in de Knaken; haut düchtig in de Botter; sitt düchtig achter 't Wark an; sitt vull Für un Iever; vull Saft un Drift. hum waßt geen Gras unner de Foten.*

tu 's mit beiden Händen! *nimm de anner Hand ok noch to Hülp!*

mit vollen Händen geben *ruum un riev in 't Geven wesen. mit 'n unbekrumpen Hart geven.*

mit der H. anfassen *behandjen: du mußt dat Good neet all so b.!*

sie kann am besten mit der linken H. arbeiten *se is links (hör Reeskupp is rechts). se mutt over de Hand arbeiden.*

sie arbeitet gern mit ihren Händen (Spr. 31, 13) *se rögt geern hör Hannen; is alltied an 't Wark; sitt noit leddig.*

arbeiten und wirken mit unseren eigenen Händen (1. Kor. 4, 12) *mutten uns sülvst dat Brood verdienen* (Je).

sehst, mit wie großen Buchstaben ich euch geschrieben habe mit eigener H. (Gal. 6, 11) *hier hei ji 't swart up witt; mit grote un unklüm Letters hebb ik jo dit sülvst schreven* (nach Je).

um die H.

um die H. anhalten usw. s. Ziffer 2.

unter der Hand

dat drögt unner de H. (sehr schnell). *de Baartscheerder harr nett twee unner de H.* (zwei wurden rasiert). *kumm mi neet weer unner de H.* (vor Augen)!

dat hebb ik unner de H. (ohne Vermittler od. auf Schleichwegen) *kregen.* das wird unter der H. verbreitet *een seggt dat sacht de anner. dat kummt so sachtjes unner de Lü.*

das hat sich alles unter seinen Händen verzehrt *dat is all blot van de Hand in de Mund gahn un hett geen Bestand hatt.*

ihm wird noch wohl sein Vermögen unter der H. schmelzen *he sall noch woll sien hele Budel versülvern mutten.*

das Geld zerrinnt ihm unter den Händen *'t Geld geht weg, man weet neet, war 't blifft. 't smelt 't as Botter an de Sünn.* scherzh. *he hett 'n Gatt in de Büs.*

ich habe die Arbeit gerade unter den Händen *ik bün d'r nett bi.*

sie hat es doch unter der H. weitergesagt *se hett 't stillkens dör 't Loog (unner de Lü) brocht, man se sä, annern sull ik 't neet in de Hals hangen.*

von der H.

de Arbeid geht hum good van de H. (kommt gut vorwärts). *he hett sük sien Geschäft van de H. slaan* (aufgegeben). *dat is mi van Hannen komen* (ist mir verlorengegangen).

den Handschuh von der H. abstreifen *de Handske uttrecken.*

die Arbeit geht ihm flott von der H. *'t geht bi hum all in de Flügg; 't löppt bi hum of as van 'n Ruil.*

gut vorbereitete Arbeit geht leicht von der H. *good inseept is halv schoren (M). good wirst* (zurechtgelegt, vorbereitet) *is mackelk Wark.*

ihm will die Arbeit nicht von der H. *he is d'r so loom bi doon. he is 'n Nötel-pott, 'n Nötelmors, 'n Lomert.*

das läßt sich nicht von der H. weisen *dar is wat mit an. dat hett wat up sük. dat is woll neet ut de Lücht grepen.*

die Sache war von langer H. (sorgfältig) vorbereitet *dar harr 't al lang um gahn. se harren sük dar stipptelk up inricht't; harren d'r al lang up henarbeidt.*

sie leben von der H. in den Mund (haben gerade ihr Auskommen) s. d. *se leven van Hand na Tand; se leven bi Dag.* man lebt dort von der Hand in den Mund, lebt in den Tag hinein *dar word nix spaart. wat daags verdeent word, mutt 's nachts mit unner de*

Deken (wird auch noch am gleichen Tage verzehrt).

vor die H.

tu, was dir vor die H. kommt (1. Sam. 10, 7) *do, war dien Hand up fallt.*

zur H.

er hat alles Werkzeug zur H. *he hett all Reev to Greep (to sien Geriev).*

er hatte gerade nichts anderes zur H. *dar weer nett nix anners to Greep.*

ich habe gleich nichts anderes zur H. *ik hebb fult nix anners bi de Hand.*

er ist mir immer zur H.

a) hilfsbereit *he helpt mi, war he kann. he is mien Rüggstön.*

b) in der Nähe *roop ik hum, steiht he klaar.*

6. in festen Fügungen; formelhaft

Hand: he hett wat achter de H. (hat Geld liegen, ist wohlhabend). *se hett wat an de H.* (hat einen Freier). *se is as 'n Brandemmer, se is al dör 'n bült Hannen gahn* (es haben sie schon viele im Arm gehabt). *dat mutt H. in H. gahn* (einer muß dem anderen helfen od. es ist eine Gemeinschaftsarbeit).

die Hände voll zu tun haben *Hals-Wark hebb.*

die H. ans Werk! *nu d'r man up of! nu man driest! 't best Been vör! speeit in de Hannen, Jungs!*

die Sache hat H. und Fuß *dat is heel neet so verkehrd. dat hett Schick.* s. Fuß.

die Sache hat nicht H. noch Fuß *dumm Tüg!*

seine Hände sind ihm gebunden (er ist völlig machtlos) *he hett nix mehr to seggen, dürt sük neet ückern.*

mir sind Hände und Füße gebunden *ik kann neet so, as ik woll gern wull un much.*

er hat seine H. im Spiel (ist heimlich beteiligt) *he spölt d'r mit unner. he hett dat anstökelt. he hett sien Grabbel-poten (Smeerpoten) d'r in (tüsken).*

für seine Ehrlichkeit kann ich wohl die H. ins Feuer legen *dar kann ik woll 'n Eed up doon. dar will ik mien Kopp woll för setten.*

kurzerhand s. d.

7. H. in Sprichwörtern

eine H. wäscht die andere *Hand mutt Hand levern. een Dennst is de anner weerf. kummt du mi so, koom ik. di sol (M). elk Schaneer (Gelenk) jankt*

na Smeer. se kaats(k)en 'n anner de Ball to.

krabbst du mi de Nack,
füll ik di de Sack

(wird u. a. auch vom Hacken der Kartoffeln gesagt). *Hand mutt Hand wahren* (altes plattdeutsches Rechtspruchwort; man kann eine Sache nur von dem zurückfordern, dem man sie übergeben hat).

ein Sperling in der H. ist besser als eine Taube auf dem Dach (s. Dach) *beter 'n halv Küken in de Pott as 'n heel in de Dopp. 'n halv Ei is beter as 'n lössen Dopp. man sall geen fuul Water weg-geten, vödat man schoon Water weer-hett.*

ich wasche meine Hände in Unschuld *ik hebb dar nix mit to doon. ik hebb neet mal mien lüttje Finger d'r manken-hatt.*

mit dem Hute in der H. . . . s. Hut.

Handarbeit

Handarbeid: dit Schapp is noch gode H. wat froher H. weer, darvan word vandaag völ mit de Maschin maakt.

Handwark: H. kummt vandaag heel ut de Mood.

fien Wark (feine H.): uns Dochter maakt geern f. W.

sittend Wark (H., die im Sitzen getan werden kann): de Naihsterske hett 't good, de deit blot s. W.

sie beschäftigt sich gern mit Handarbeiten *se sitt de hele Dag to sticken un to pricken; to gürden un to prünen.*

Handarbeitsschule

Brei(d)school: ik gah ok al in de B. Strickschool.

Handballen

Ball, Boll(e), Poll(e) van de Hand: ik hebb 'n Swell (Geschwür) in de B. (P.) v. de H.

Muus van de Hand: ik hebb 'n Splitter in de M. v. de H.

Handbell

Kökenbiel.

Handbesen

kleiner Besen ohne oder mit kurzem Stiel

Handbessem, Feeguul, Uul (Do), Feger: feeg de Plöttjes (Scherben) man gau mit de H. (F.) bi 'n anner.

Handstübbter: de H. haart leep (ihm gehen die Haare aus).

Böhner, Bohner (H. aus Heidekraut zum Töpfereinigen): dar is al weer 'n Swartweger (so wurden früher die Bewohner von Moordorf (Ostfriesland) nach dem „Schwarzen Weg“ genannt) mit Böhners an de Dör.

Handblasebalg

mit der Hand zu bedienender Blasebalg

Fürpüster: dat Für will neet recht brannen, nimm man even de F.!

Ask(e)püster (H., der zum Feueranzünden gebraucht wird) (Nds. Wb. I 514). Püster.

Handbohrer

Frick-, Frittbohr(e): dit Holt is to hart för de Spieker, wi mutten eerst mit de F. vörbohren.

Handbreit

Handbreed, Handbreddt: mit dat Kleed düst du di neet sehn laten, dat is je 'n vullen H. to kört!

Händchen

Handje: giff dien Opa 't moi H. (die rechte Hand)!

*Manntje, Manntje,
wahr dien H.!*

*holl dien H.
ut 't Kantje!*

Krabbelpootje: 't Lüttje sitt mit sien Krabbelpootjes allerwegens in.

Pootje: he lett sük geern 't P. smeren (ist bestechlich).

Handdienst

nur in der Zusammensetzung „Hand- und Spanndienst“, z. B. bei öffentlichen Arbeiten, Wegearbeiten usw.

Handarbeid: de geen Spannwerk (Pferd und Wagen) hett, mutt H. doon.

Meentewark(en): M. is anseggt, de Postweg (ein öffentlicher Weg) sall slich't worden (geebnet werden).

Händedruck

wir haben die Sache mit einem H. besiegelt *wi hebben uns de Hand d'r up geven.*

Händeklatschen

Handjeklappen.

Handel

1. Geschäft im Einzelfall s. Geschäft

Handel, Hannel: *se hebben de H. mit 'n anner ofsloten*; besser: *se hebben ofklappt* (der H. ist abgeschlossen). *ik hebb dar 'n slechten H. bi maakt. 'n fingerlangen H. brengt faak mehr in as 'n armlangen Arbeid. 'n Hand vull H. is beter as 'n Wagen vull Arbeid.*
Koop: *K. is K.* (der abgeschlossene H. gilt). *dat was 'n quaden K.* (ein schlechter H.). *'n K. up Rakedeves (Rakedees)* (blinder H.).

Prientjeree, Prüntjeree (scharfer H.): *P. verdrütt de Lü.*

Ruusje (H. in Bausch und Bogen): *dat hett he in de R. köfft.*

Smu (unehrlicher, aber einträglicher H.): *he weet sien Sm. good to maken.*

man muß beim H. vorsichtig sein *man kann 'n Bigg neet in de Sack kopen.* beim H. ist Aufmuntern gut *driest naböten un pusten, denn brannt 't Für ok beter!*

er will beim H. einen möglichst großen Gewinn haben *he will de leste Drüpp ut de Kann.*

er hat mich beim H. überlistet *he hett mi bi 't Been, bi de Buck hatt; hett mi ut un in de Sack verköfft.*

wenn Käufer und Verkäufer sich beim H. so einigen, daß sie den Unterschied zwischen Forderung und Gebot teilen, heißt es *se hebben de Scheel (Schaa) deelt (reten, dörslaan).*

häufige Ra. beim H. *unner 'n Daler doo ik 't neet, 't kann aber ok dree Mark wesen.*

sie werden sich schon beim H. einig werden *mit Loven* (Loben seitens des Verkäufers) *un Beden* (Bieten seitens des Käufers) *sölen se woll bi 'n annerkomen; mutt 'n bi 'n annerkomen* (St 140).

er mußte beim H. noch etwas zulegen *he muß noch 'n Enn anknüppen; d'r noch wat bidoon.*

weil der Bieter zehn Mark unter dem geforderten Preis blieb, wurde aus dem H. nichts *dat seet (satt) all in de leste teihn Mark in.*

er hat sich beim H. versehen *he hett sük d'r mit hatt.*

es war ein peinlicher H. *haast harr ik mi de Fingers d'r bi verbrannt. ik bün d'r noch even mit 'n Glimp-afkomen.*

das war ein schlechter H. *he is d'r bi van 't Bedd up 't Stroh komen; hett d'r geen Rebbes* (Do III 18) *bi maakt; hett sien Fingers d'r neet blau bi tellt; hett 'n dummen Stünn hatt; hett d'r völ Geld bi in de Steert bunnen.* vulg. *he is d'r schütterg ofraakt.*

beim H. hört die Freundschaft auf *bi beden un dingen* (feilschen) *mutt 'n sük ut de Task bliuen.*

er hat bei dem H. gut verdient *he hett d'r good wat bi overhollen.*

2. Austausch von Handelsprodukten

Handel: *man kann bi de H. heel neet mit faste Priesen reken. he hett neje Maschinen in de H. brocht. de H. is upstünds man flau. de H. flört (bleiht, klört) wat up; is in Grei un Bleih* (ist flott). *he geiht up H. ut* (treibt H.). *se drieven H. mit 'n anner* (Handelsgeschäfte).

H. brengt dat meeste Geld, un wenn 't ok blot mit Luusbucken (männlichen Läusen) *is* (WoT). *de H. is klaar, nu Glück d'r mit* (ist die übliche Ra., wenn ein Handelsobjekt den Besitzer wechselt).

Kopenskupp: *he will 'n K. anfangen.*

Kunterbann(e) (frz. contrebände, unerlaubter H. mit zollpflichtigen Waren): *dat is K., wat du nu bedriffst, wahr di vör de Kemisen* (Zollbeamte)!

H. hat Wandel

Koopmannsgood

hett (hollt) Ebb un Flood (M).

er betreibt einen vorteilhaften H. mit *Übersee sien Handel over 't grote Water bringt Soden an de Diek; Hei in 't Gulf; Koorn up Bön; Botter in 't Fatt.*

Händel

Streit, als Rechtssache oder Schlägerei *Haueree* (Schlägerei): *he fangt futt H. an.*

Kibbelee (Worthändel): *wat hebben ji nu weer för K. mit 'n anner!*

Kickeree: *se hebben K. mit 'n anner.*

Scheel: *se hebben alltied Sch. un Elend mit 'n anner.*

Stried: *mutten ji denn alltied St. mit 'n anner hebben?*

ich habe H. mit ihm *ik hebb 'n Gall* (Do I 582) *up hum.*

sie haben H. miteinander *se könen neet in hele Huud leven* (düren). *so draa,*

as se sük to sehn kriegien, stahn se bi 'n anner up; stahn se as Kappershahntjes (Kampfhähne) vör 'n anner. man bekommt mit ihm leicht H. he is glik in Brand, glieks slaansmaat, licht raakt; is 'n Hebberecht.

H. zwischen Eheleuten gehen andere nichts an man sall sien Hannen neet tüssen Bast (Rinde) un Boom steken. man soll sich nicht in fremde H. mischen de 't Spill neet versteiht, de holl de Fingers d'r tüssen weg!

aus nichtigen, kleinlichen Gründen H. suchen de Luus in de Pickbaalje (Pechkübel) söken.

von einem Menschen, der einen Grund zu Händeln sucht, sagt man Ra. de Für nödig hett, söcht 't in de Ask(e), de 'n Hund smieten will, findt ok 'n Steen. er mag gern H. stiften he is 'n Allmanns-eket, kann neet in hele Huud bestahn (M). he mag gern Quaad stökeln; 'n Fürdje anböten, an 't Brannen maken; Ölje in 't Für geten. he hett 't mit elk un een; kann 't neet lang in Goden ut-hollen; ut 't Gode hollen.

handeln

1. Handel treiben; kaufen; verkaufen; feilschen s. d.

hanneln: he hett sük nu up 't H. smeten. de völ hannelt, word völ bedrogen (M). de Lüst hett to h., hett ok Lüst to bedregen. een Finger lang h. is beter, as een Hand lang arbeiden (Nds. Wb. I 475). he hannelt mit Lind un Band (mit Kurzwaren). ik laat neet mit mi h. (der Preis steht fest). ik hannel neet ehrder over de Koh, as bit 't Kalv d'r is (ich kann abwarten).

akkerdeeren: se a. noch mit 'n anner. hest hum noch wat ofakkerdeert (abgehandelt)? (Nds. Wb. I 275).

dingen (feilschen): he dingt nau (scharf). laat uns neet d., dat Good is billig genoeg.

de Kopers sünd de rejalen (besten), de nau d. un ehrelk betahlen.

doon: he deit in Koffje.

hanteeren: he hanteert mit sien Kohjen up alle Markten herum.

hökern: he hökert mit de slechtste Kraam.

jödjen (weil früher der Viehhandel zu meist in jüdischen Händen lag): he jödjet blot mit Kohjen.

kramen: mit hum is slecht to k.

krämern: he krämert mi dar völs to lang over.

kunkelfusen (betrügerisch h.): he kunkelfuust geern.

maken: he maakt blot in Tee.

markten: se m. darum, man se könen neet klaar worden; neet up een Bredd komen.

parrelfinken (h. im Umherziehen): he parrelfinkt so 'n bietje mit Koorn un Botter. he mag am leevsten so 'n bietje in 't Freje herumparrelfinken.

prientjen, prüntjen (sehr scharf h.): he prientjet noch de leste Penning herut.

randjen: he randjet mit Biggen (Ferkeln).

rusen (in Bausch und Bogen h.): wi kennen uns je good, laat uns man mit 'n anner r.

nach Schätzung h. na ruge Overslag, Taxaasje hanneln; na Gissen vörgahn. man handelt nicht, ohne an Gewinn zu denken nüks sliept (schleift) sünnner Water (M). 't mutt doch wat bi over-blieben (-wesen). wat 'n ofhannelt, is de eerste Winnst; is wunnen Smeer.

was ein jeglicher erhandelt hätte (Luk. 19, 15) wat se darmit maakt harren.

2. etwas tun; einen Entschluß ausführen
hanneln: wi hebben nu genoeg proof't, nu mutten wi h. dar hest du klook hannelt. he hett as Brör an mi hannelt. du hannelst ja ganz tegen mien Gebodd!

achterangahn (-lophen): du mußt d'r sülvst a., wenn 't wat worden sall (wenn die Sache Erfolg haben soll).

achtertositten (-gahn): he sitt (geiht) d'r düchtig achterto, dat de Saak up een Enn kummt (daß es erledigt wird).

doon: proten is goodkoop, man d. is 'n Ding (aufs H. kommt es an). de een proof't d'r van, un de anner deit d'r na. sük doren (töricht h.): he hett sük doort, as he sien Kraam verköfft hett.

fickfacken (unzuverlässig reden und h.) (W).

quenteln (leichtsinnig reden und h.): dar hest du düchtig quentelt.

maken: he hett dat slecht mit dat Wicht maakt. wo kannst du woll so 'n Schiet m.!

erst h., dann reden eerst leggen, denn kakeln (T).

ich bin hier, um zu h. *ik will 't up een Enn hebben. ik bün hier neet, um Fle-gen to fangen* (TL).

wer viel redet, handelt nicht *well de Mund wied upritt, is noch lang geen Löw(e), mit Protén alleen is 't neet ge-daan. van vól Protén kummt mennig-éen to nix. Ra. Hunnen, de blaffen, bie-ten neet* (T).

einem Menschen, der handelt, wenn es zu spät ist, sagt man *du kumst mit de Mustert na de Mahitied; findst de Hund al in de Pott.*

er handelte an ihm wie ein Bruder *'n Brór harr 't neet beter bi hum hebben kunnt.*

er hat nicht wie ein Ehrenmann gehan-delt *he is de beste Brór neet.*

er handelt auf eigene Faust *he deit dat na sien Kopp; up sien egen Bann un Bodd; kann buten 'n annern to; hett geen anner vannöden.*

im Einverständnis mehrerer h. *mit 'n anner an een Lien trecken. vór annern 't mit in d' Rieg(e) maken.*

handelt entsprechend *hebbt jo darna!*
du handelst sehr leichtsinnig *dat is 'n verwegén Spill* (M). *du luurst na de Welt neet! wenn dat good geht, denn geht d'r mehr good!*

wenn er doch weniger reden und mehr h. wollte! *he is 'n leven Proter, man he kummt to nix. he hett 't in de Mund as de Eekster in de Steert* (in 't Wü-p-pen).

milde h. *neet sehrdoon.*

er handelt ganz nach seinem Kopf *he maakt, as he Lüst hett; kehrt sük an nix un geht sien egen Weg; deit nett, wat he will.*

ich will nach freiem Ermessen h. *dar will ik freje Hand in hollen.*

man soll nicht nach Mutmaßungen h.

gissen (vermuten)

is müssen (fehlgehen).

rechtlich h. *doon, wat recht is.*

töricht h. **sük doren* (Di). *unvernöden to Wark gahn. vulg. mit mall Mors wor up ofgahn.*

hande nicht übereilt!

geev elk un een, de kummt, Gehör, un sett neet glieks de Stock bi d' Dör!

er handelt ganz unparteiisch (s. durch-gehen 3) *he geht liek dör; kickt neet up de Minsk; kaut mit beide Backen* (Kibben).

er hat großzügig gehandelt *he was riev un rejaal in 't Geven. 't is hum neet up 'n Daler ankommen.*

er handelt redlich *alls, wat he deit, is effen. he deit elk un een liek un recht* (T).

vermessen h. *vór nix stillstahn.*

voreilig zu h., ist nicht gut *wenn 'n Minsk to froh (to tiedig) in de Dau geht, hett he de hele Dag de Foten naff. du mußt neet immer so 'n Handje-vörmaiher wesen!*

weise, klug handeln *sien Verstand bruken.*

was sind das für Reden, die ihr zwischen euch handelt unterwegs? (Luk. 24, 17)? *war ji 't unnerwegs mit 'n anner over hebben?*

er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden (Ps. 103, 10) *he geht neet mit uns um, so as wi 't verdeent harren. he deit d'r neet na, wat wi verdeent hebben.*

auf daß ein jeglicher empfangt, wie er gehandelt hat (2. Kor. 5, 10) *dat jeder-éen betahlt kriggt na dat, wat he to Leevtieden befuchten hett.*

betrügerisch h., einer mit dem andern (3. Mose 19, 11) *een sall de anner neet beduttjen* (beschundjen). *ji sölen unner 'n anner neet up Bedrogg utwesen.*

handle mit deinem Knechte nach deiner Gnade (Ps. 119, 124) *wees good . . .* (Je).

3. behandeln; handeln von
hanneln: *dat Book hannelt van de beste Aard, Höhner to hollen.*

der Vortrag handelt von der Entwick-lung der Schifffahrt *hier word uns van Enn to Wenn van de Schipperee ver-tellt.*

4. handeln, sich

sük hanneln: dat hannelt s. hier blot um Geld. dat hannelt s. darum, of wi bauen willen of neet.

to doon wesen: dar is 't man um to d. as 't um 't Betahlen to d. weer, do stook he sük in de Schelv.

gahn: wenn 't um 't Mien un Dien geht, denn is 't mit de Fründskupp faken to Enn. 't geht hier um Leven un Dood. as 't gung van 't Betahlen. 't gung um de Bidragg.

ich will wissen, worum es sich handelt *ik will weten, wo sük dat besaakt; wo de Hark in de Steel sitt; war ji 't over hebben.*

darum handelt es sich *dat is de Puun* (Bolzen), *war sük de Foor* (Pforte) (de Dör) in dreiht.

Handeln

Eigennutz ist das Gesetz seines Handelns *he weet, war he wesen mutt; war he 'n Grosken maken kann, he paßt up, dat he immer bi 't dickste Enn blifft.*

Bauern sind schwer zu einheitlichem H. zu bringen *man kann beter 'n Nüst mit 'n Koppel junge Musen unner een Hood brengen as drie Buren* (M).

freies Handeln ist das Grundanliegen seines Lebens *he will sük de Hannen un 't Geweten neet binnen laten* (sien freje Will hollen, sük van annern geen Wetten setten laten), *man sük an Regel un Recht hollen; ut freje Fuust leven. 'n ollen freesken Grieskopp is 't d'r man um to doon, dat he freei Hoff hett.*

handelseinig

über das Kaufgeschäft sich einig sein *enig, hannelsenig, priesenig* (M): *se sünd sük nu ennelk e.* (h., p.) worden.

sie sind noch nicht h. geworden *se sünd noch bi 't Handjeklappen* (beim Handel ist es vielfach üblich, ein neues Angebot mit einem Handschlag zu begleiten).

sie sind h. geworden *se sünd mit 'n anner klaar worden. de Hannel is ofklappt. de Saak is in dichte Faten.*

Handelsgeschäft

s. Geschäft.

Handelsleute

s. Händler.

Handelsmann

s. Händler.

Handelsschiff

s. Kauffahrer.

Händelsucher

s. Haderer.

Händelsucht

s. Streitsucht.

händelsüchtig

streitsüchtig s. d.

er ist h. *he hett 'i mit elk un een; hett 'n uplopende Kopp; kann neet sünnner Scheel un Elend to; rißt sük an elk; kann in 'n helen Huud neet düren* (be-

stahn); sett't mit elk in de Kant; mag nix lever as Quaad stökeln; liggt all-tied up 't Amt (W); *is 'n Striedhammel; 'n Wrögel* (Zänker).

Handelswelt

de Kooplü: wat seggen de K. darto?

händeringend

inbrünstig s. d.

er bat mich h. *darum he wrung sük mit Tranen in de Ogen de Bast van de Fingers; leeg vör mi up de Knejen.*

Handfeger

Küchengerät zum Fegen

Handuul, Uul(ke), Stübber, Stübberke: nu feeg de Plöttjes (Scherben) *man gau mit de H. (U., St.) bi 'n anner.*

handfertig

schnell und geschickt in der Arbeit
s. geschickt, fingerfertig

handgau: he is leep h., man he maakt 't doch all good.

knapphändig: 'n k. Wicht.

er ist sehr h. *he kann sien Hannen rögen. dat geiht hum all man so van de Hand* (as Ölje, as 'n Lammersteert). *dat maakt he all in 'n Handumdreihen. he weet sien Hannen Raad; is fix bi de Hand. sien Hannen könen maken, wat sien Oog sücht.*

er ist nicht h. *he is unklün, unklüm* (Do III 472).

Handfertigkeit

s. Geschicklichkeit.

handfest

eine kräftige, zupackende Hand besitzend

handfast, fuustfast: dat is 'n handfasten (fuustfasten) *Keerl, war du di up verlaten kannst; war du up an kannst.*

übertr. *he is neet h.* (hat Neigung zum Stehlen) (M); *is neet handseker.*

dick: dat is 'n dicke Lögen, wat dar verteltt worden is.

stevig: so 'n Arbeit kann blot 'n stevigen Keerl doon.

von einem handfesten Menschen wird gesagt *he is 'n drege Keerl, hett noch mal Griepers; hett Murr in de Mauen; Forss(e)* (frz. force) *in de Knaken; Klemm* (Kraft) *in de Fuusten* (Do II 252). *dat is 'n Stahfast; 'n Keerl as 'n Boom. he is 'n Stiepert; 'n düchtigen Setter(t).*

das ist eine handfeste Lüge *dat is bi de Benen upgrepen.*

Handfläche

Innenseite der Hand

Flack, Flackde van de Hand: he hett neet mehr, as in de F. v. de H. liggen kann.

Palm(e) (Do II 697).

Platt(e) van de Hand: ik hebb 'n Splitter in 't P. v. mien H.

Linien der H. s. Handlinien.

Handgeld

Geld, das früher an Dienstboten als Unterpand beim Abschluß eines Dienstvertrages gegeben wurde

Handgeld, Handpenning: nu kriggst du noch 'n Daler as H. wenn de Dennsten (Dienstboten) hör H. nohmen hebben, sünd se fastmaakt (ist der Dienstvertrag gültig).

Handgelenk

Handwarvel, Handwirst, -wrist: ik hebb mi de H. verstuukt (verstaucht).

Entzündung im H. *Gnuur in de Handwirst, Handwarvel.*

aus dem H. *futt up de eerste Slag. so Hals over Kopp.*

das schüttele ich aus dem H. *dat is mi nix; is mi man so 'n Bigahn.*

das kann man nicht so aus dem H. *machen dat geiht man neet so as nix; mutt man sük eerst good dör de Kopp gahn laten; dürt sien Tied.*

er hat ein lockeres, loses H. *he is noch al gau mit Ribbensmeer ('n Packje Hau) bi de Hand. Ra. de Hand slippt hum licht. he treckt futt de Fingerhandsken ut.*

handgemein

zu Tätlichkeiten übergehen s. handgreiflich

handgemeen: se sünd h. worden.

sie sind h. geworden *se hebben sük grepen; in de Wull hatt; in de Feren faat't; hebben de Mesten trucken. se sünd 'n anner in de Baart (vör de Borst) sprungem; 'n anner an de Huud gahn; slaansmaat worden* (Do III 190). sie konnten jeden Augenblick h. werden *se stunnen slaansmaat vör 'n anner. se weren al an 't Mestensliepen.*

nach lebhaftem, erregtem Wortwechsel wurden sie h. *as 't mit de Tung neet mehr gung, müssen de Fuusten ut-*

helfen. eerst harr'n se Woorden mit 'n anner, denn gungen se up 'n anner daal (grepen se 'n anner).

Handgemenge

Balgerei; Prügelei s. d.

Grieperee: wenn se G. kriegen, denn holl du di d'r buten!

es entspann sich ein H. *se moken Ruusje. se wurden slaansmaat.*

handgerecht

handrecht: dat liggt mi so neet h., legg dat na de anner Sied!

hands: de neje Saag (Säge) is mi neet recht h.

so liegt es mir h. *so handt mi 't best. so liggt mi dat moi in de Greep. scherzh. so hebb ik dat in de Greep as de Pracher de Luus (M).*

das ist mir nicht h. *dat handt mi neet. dar kann ik mi neet mit vergahn.*

handgewebt

mit de Hand spinnen, weevt un breidt.

handgreiflich

1. deutlich; offenbar s. d.

**handdadig: dat is h., dat he dat daan hett.*

ein handgreiflicher Beweis ist der beste *fiev Fingers un 'n Greep is de beste Bewies* (Sch.).

2. handgemein

handgriepelik: he wur gliek h. maak di man neet h. (mausig) (M).

sie wurden h. *se kregen Hannen in de Haar, kregen Haueree.*

Drohung, wenn man h. werden will *du hest woll lang geen rood Halsdook dragen? (WoT).*

als Zankworte nicht mehr genügten, wurden sie h. *van Kibbelee kwamm Grieperee.*

Handgriff

1. Griff für die Hand

Handgreep: he hett 'n Handstock (Kaierhaak) (Spazierstock) mit 'n sülvern H. Heft, Hecht (H. an Messer, Gabel und dgl.): *wi hebben nix as Mesten mit sülvern Hechten.*

Hillt (H. an Spaten, Schaufel und dgl.): *dat H. van de Spaa is al weer so rickrack* (sitzt so lose).

Hollfast: dar was geen H. an.

Ohr (H. an Tassen): *ik hebb 'n O. van de Tass ofstött't.*

Snaat (H. oder hölzerner Stiel einer Sichel).

2. Griff mit der Hand

Greep: mit een G. harr ik hum to faten.

Rupps: dat maak ik mit een R. (W).

Handhabe

Möglichkeit zum Anfassen s. Griff 2

Greep, Faat: ik kann geen G. (F.) an de Saak kriegen.

jemandem eine H. geben een 't Lücht in de Hand geven.

handhaben

anpacken s. d.

handhaven: he weet de Ploog neet to h.

behandhaven (Nds. Wb. I 868): he weet de Saak neet to b. *Hamer un Biel* kann he good b. (Langeoog).

bruken: he hett dat Reev, man weet 't neet to b.

hanteeren: he weet neet, wo he darmit h. mutt.

regeren: he kann de Ploog noch neet r. er handhabte das Recht ganz unparteiisch he gung liek dör.

ich kann das Ding nicht h. *ik kann d'r nix mit worden*; *d'r neet mit klaarworden*. mit de neemoodske Maschinen (dat neemoodske Wark) kann ik mi neet vergahn.

er weiß nicht, wie er die Sache h. soll he kann d'r geen Faat an kriegen.

er hat die Sache falsch gehandhabt he is mit de Teems na de Pütt, mit de Seev na 't Melken gahn. he hett de Peer achter de Wagen spannt, dat Kalv bi de Steert anbunnen.

Handhabung

Gebrauch s. d.

Gebrauk: bi de G. van Maschinen is 'n bült Uppaß (Vorsicht) nödig.

er versteht die H. des Gesetzes he kennt 't Gesetz van binnen un buten un is vör gien Gatt to fangen.

H. einer Situation s. Dreh 2.

Handharmonika

kleineres Musikinstrument mit Faltenbalg

Handharmonika, Handörgel: se danzen to de Musik van 'n H.

Schipperklaveer: well spölt dar so moi up 't Sch.?

Handkuß

achtungsvoller Kuß auf die Hand

Sohntje up de Hand: ik hebb lever 'n S. up de Mund as 'n S. up de H.

er warf ihr einen H. zu he smeeet hör mit de Hand 'n Sohtje to.

die bekomme ich mit H. se sünd blied to, wenn ik hör man nehm.

Handlanger

Hilfsarbeiter bei Bauarbeiten; Mit-helfer

Handlanger: he is de Düvel sien H. (ist zu aller Bosheit bereit).

Pleegsmann: de P. kann d'r haast neet tegen an (kann kaum so schnell arbeiten wie die Handwerker). *uns Heergott sien P.* (scherzh. für Pastor).

er ist ein H. (abschätzig) *he is 'n Steert-holler*; 'n *Beentjebiloper*; 'n *Unnerknüppel*.

Handlaterne

windsicherer Beleuchtungskörper mit brennender Lichtquelle s. Laterne

Schienfatt: 't is düster Maan (Neumond), nimm 'n Sch. mit! Ra. he is blot noch 'n Sch. (so schwach ist er).

Handleder

Handleer (wird beim Sortieren von Backsteinen und Ziegeln über die Hände gezogen).

Händler

Hannelsmann: disse Koh können wi doch an geen H. losworden (will kein H. kaufen). *dat is nu al de darde H. um dat Peerd! Hanneslü kopen am leevsten in de Ruusje* (in Bausch und Bogen), *dar komen se am besten bi weg* (gewinnen sie am meisten).

Aalker (Fischhändler): *dar stunnen ditmal fiev Aalkers mit hör Telten up 't Markt.*

Büter (H., der gewerbsmäßigen Tauschhandel betreibt): *vör Kütters un Büters mußt du di vör wahren, de smeren een an; trecken een de Fettferen ut* (hauen dich übers Ohr).

Kiepenkeerl (Hausierer, der seine Ware in einer Kiepe mit sich führt): *dar weer al weer 'n K. mit Steengood an de Dör.*

Koopmann:

'n K. sünner Geld

is 'n Stümper in de Welt.

wenn de Dummen up 't Markt komen, verdenen de Kooplü hör Geld (jene werden leicht angeschmiert).

Kramer, Krämer: *bi wat för 'n K. hest du dat köfft?*

Loper: *dar kummt 'n L. an.*

Muusfallenkeer! (herumziehender H. mit Mausefallen).

Plumenaptheker (scherzh. Bezeichnung für den Kolonialwarenhändler): *ik mutt noch even na de P.*

Plünnenrieter (scherzhafte Bezeichnung für den Manufakturwarenhändler): *disse P. word ok dat naaste Tüg quiet. ik bün eenmal van 'n P. anföhrt, man dat sall mi neet weer geböhren (gebranntes Kind scheut das Feuer).*

Randjer, Randjeder: *de Randjeders (Randjers) lopen een Dören un Fensters in.*

Redensarten des Händlers, um zu einem Ausgleich im Preis zu kommen *is dar geen quaad Geld mehr bi? is dat dien lest Woord? geht 't neet mit wat minner? mehr kann 't neet lieden? sall 't dar bi blieven? lettst du 't darbi? kann d'r neet noch 'n bietje of? laat uns de Scheel delen!*

handlich

gut zu gebrauchen

handsam: *dat is 'n handsamen Saag (Säge).*

handig, hannig: *disse Swaa (Sense) is mi neet recht h.*

jentig: *dat is 'n mojen jentigen Spaa.*

redig: *dat is 'n redigen Hamer.*

das ist handliches Werkzeug mit sückse Reev lett sük arbeiden; geht een de Arbeid good van de Hand. dit Reedskupp (Werkzeug) handt mi.

zu einer unhandlichen Arbeit sollte man nur handliches Werkzeug benutzen **man mutt dat Reje to 't Unreje nehmen.**

Handlinie(n)

Linie(n) auf der Innenfläche der Hand
Handstriepen: *'n Zigeunerske wüill mi ut mien Handstriepen wahrseggen; wicken. de Handstriepen beseggen dat (sagt die Zigeunerin beim Wahrsagen aus den H.).*

Handlung

1. Tat

Daad: *dat was 'n D., de man hum schüllig was. 'n swienachtige (unsittliche) D.*

Doon: *dat weer 'n unchristelik D. van hum. wat hum to so 'n D. dreven hett, weet geen Minsk.*

Wark: *dat was 'n good W. van hum. Stück (wie Wark).*

feindselige H. s. **Angriff.**

unüberlegte H. s. **Dummheit.**

das war eine strafbare H. *dat was brökhafdig, wat du dar weer utseten hest!* laßt dich nicht zu schlechten Handlungen verleiten! *laat di nix inschüenen!*

von einer H., die mit Schwung ausgeführt wird, heißt es *'t geht mit 'n Swier. 't geht, as wenn d'r lüddt word (UpstBl. VI 86). 't löppt as 'n Lier. scherzh. 't geht d'r hen as 'n Fohr Meß in Drafft.*

2. Geschehen

heilige H. *'n Wark, dat 'n neet sünnner Schrücht un Schroom anfaten sall. 'n Wark unner Gotts Ogen.*

es war eine spannende H. *wi hungen mit Oog un Ohr an de Spölers up de Spöldedel un harren 't Aamhalen d'r haast bi vergeten.*

religiöse H. *'n from Spill.*

3. Verkaufsgeschäft

s. **Laden.**

Handlungsfreiheit

er hat keine H. *he kann neet, as he will; dürt sük neet ückern; mutt na anner Lü hör Piepen danzen; mutt anner Lü na de Ogen kieken; steiht unner annermanns Beheer; sitt unner de Plack, de Klopp.*

Handlungsreisender

reisende **Koopmann** (T).

Handlungswese

Denkart; Gesinnung; Gebaren

Maneer: *disse M. van hum gefallt mi neet.*

das war keine vornehme H. *dat hett he neet good maakt. dat was geen Stil van Doon; was neet effen van hum.*

Handpferd

rechtes Pferd beim Zweigespann

Handpeerd (in Ostfriesland wenig gebräuchlich): *he settde de Jung up 't H.*

Handpuppenbühne

s. **Kasperletheater.**

Handramme

kleinere, mit der Hand zu bedienende **Ramme** s. **Ramme**

Stamper: *wi mutten noch even mit de St. togang, dat de Pahl noch wat wieder in de Grund kummt.*

Handreicher

Bedeenster.

abwertend: *Steertholler; Unnerknüppel; Hundjebiloop; Hundjebiloper.***Handreichung**

Hilfe, Beistand s. d.

eine H. tun (een) to *Hand gahn.*ich hatte niemanden zur H. dar weer nüms, de mi wat tolangen dee; de mi to *Dennst stunn; unner de Arms greep; för mi sörgen (upkomen) dee.*auch eine kleine H. bringt Vorteile Ra. dar is geen Braas so lüttjet, of dar fallt noch woll 'n *Drüpp of. Krömkes maken ok Broden.***Handrücken**

die obere Seite der Hand

*Handrüg; Spann van de Hand: wat hest du je lang Haar up dien H. (Sp. v. de H.)!***Handsäge**kleinere Säge für den Handgebrauch
*Handsaag, Knaken-, Bunken-, Fleesk-saag: du kannst mi de Schinkbunk woll even mit de H. (K., B., F.) dör-sagen!**Fuchs: disse tiepelige (feine) Arbeit lett sük am besten mit de F. (Biberschwanz) maken.***Handschelle**

Stahlband zur Fesselung der Hände

Iesder: se hebben hum de Hannen in I. daan.

iron. ik mutt alltied 'n bietje um de Hannen hebben, sä de Deev, do leggen se hum 't I. um de Hannen.

*Iesderklang:**beter in de Vögelfang
as in de I.*

(besser vogelfrei als in Handschellen) (H).

*Iesdern Brill(e): se hebben hum de i. B. anlegt.**Kedd: se hebben hum de K. anlegt.***Handschlag**

1. oft zur Bekräftigung eines Kaufs

*Handjeklapp: wi hebben dat mit H. of-maakt.**Handslag: he hett mi dat mit 'n H. to-sekert.*wir wollen den Kauf durch H. bekräftigen hau in, un 't *Peerd is diens!* s. einschlagen.du mußt mir das durch H. versichern
du mußt mi de Hand d'r up geven; mi dat in de Hand beloven.

2. Arbeit

*Handslag: na Fieravend doo ik geen H. mehr.***Handschrift***Hand: he hett 'n mojen H. dat kunn woll sien H. wesen. sett dien H. d'r man even unner!**Poot: he hett 'n P. as 'n Dokter. he schrifft 'n goden P. (kann kräftig dreinschlagen).*er hat eine gute, kräftige H. (teilt kräftige Ohrfeigen aus) *he dürt hum woll (wall)!*er hat eine unleserliche H. *he hett nix as Ulen un Kraihen maakt. sien Gekrakel (Margelee) kann geen Swien lesen.**Haken un Staken**kann he good maken (T).***Handschuh**Kleidungsstück zum Schutze der Hand
*Han(d)ske: 't früst, treck dien Handskes (Handsken) an! bi sücks fuul Arbeit treck ik Handskes an. leeren (lederne) Handskes sünd moi, man se warmen neet völ. disse Katt dürst neet sünner Handsken anpacken. wahr't jo, 'n Katt sünner Hansken antofaten!**mit Manschetten un Handsken is slecht dösken (zur Arbeit gehört die passende Arbeitskleidung). he is 'n Keerl as 'n natten H. (ein Waschlappen). uns leev Heergott sien Handsken (die bloßen Hände) slieten neet un kösten ok geen Geld.**Schfr. war sünd de Handsken am warmsten? (in de Hörn bi 't Für) (TL).**Rä. ik hebb fiev, treck d'r fiev of (Fingerlinge) un holl doch noch fiev (Finger) (TL).**Fuusthandske. Want(e) (H. ohne gesonderte Fingerstücke, nur mit Daumen): Fuusthandsken (Wanten) sünd noch am warmsten.**he treckt Fuusthandsken an (wird grob).*sie sind wie Hand und H. *se sünd een Bux un een Wams; pissen beid(e) in een Pott.*

wenn jemand im Frühjahr noch Handschuhe trägt, sagt der Volksmund bos-

haft *he is bang, dat de Kukuuk hum up de Hannen schitt* (M).

den mußt du mit Glacéhandschuhen an-
fassen *dar mußt du mit umgahn as mit 'n rauh Ei. de mußt du mit 'n sieden Lapp strieken.*

er hatte den H. hingeworfen *he harr 't in de Kibbel (Käkel) smeten. he fung an to wankanten.*

sie haben uns den H. hingeworfen (uns herausgefordert) (auf osifriesische Verhältnisse übertragen) *se hebben uns 'n Schöfel (Schlittschuh) ('n Kloot) uphangen* (als Zeichen der Herausforderung zum Wettkampf). *se willen 't mit uns upnehmen. *se hebben uns utdaagt, tegen hör to schöfeln.*

wir nehmen den H. (Kampf) auf (für Ostfriesland) *wi rieten de Schöfel (de Kloot) of!*

Handspeiche

starker Stock zum Aufwinden des Schiffsankers

Handspake, -speke, -spaaak, -speek: he geev hum een mit de H. over de Juken (Rücken).

Handspritze

kleine Spritze für Handbedienung

Handsprütz, Fensterspreit: to 't Fensterwasken nehmen wi alltied de H. (F.), denn worden de Ruten beter schoon. Snitter-, Sniertje-, Schitterbüss(e) (kleine H. als Kinderspielzeug): *ik hebb mi ut de dickste Fledderntack(e)* (Holunderzweig) *'n Sn. (Sch.) maakt.*

Handspur

durch Berührung mit der Hand entstandene Spur

Handspoor, -doppen: man kann sien Handsporen noch allerwegens sehn.

Handstock

Spazierstock

Handstock, Stock: disse Mann süchst du alltied blot mit de H. (St.). sünner St. kann ik noch neet lopen.

Geld is 'n goden H. he lett sük in de Hörn setten as 'n H. (ist ein Waschlappen).

Godendagstock, kurz Goondagstock: nimm dien G. un gah noch even an de friske Lücht!

Keierhaak (H. mit hakenförmig gebogenem Griff): *nimm de K. lever mit, 't is glatt to lopen!*

Keierstock.

bildl. *eken Peerd: he kweem mit sien e. P. an.*

scherzh. *beste Brör: ik hebb immer mien b. B. bi mi.*

Rä. well geiht up een Been in de Kark?

Handstreich

Überfall

Overfall: up so 'n O. weer de Posten bi de Maiboom (früher ein am Abend vor Pfingsten, heute am Vorabend des 1. Mai aufgerichteter buntgeschmückter Baum, der zur Sicherung gegen das Wegholen bewacht wird) *neet verdocht.*

Handtöpferei

Pottjebackeree.

Handtuch

Tuch zum Abtrocknen

Handdook: du mußt di mit 't H. ofrubben (abreiben).

he heft 'n Slag mit 'n natt H. hatt (ist einfältig). *he is 'n Keerl as 'n natt H.* (ein Waschlappen) (M).

Drögdook, Drögeldook, Ofdrögdook: dat D. (O.) is al to natt, dat kann ik neet mehr bruken.

Schötteldook (wird in ärmlichen Haushaltungen naß und trocken gebraucht): *ik bin nettso slapp as 'n Sch.* (entkräftet, übermüdet).

Handumdrehen

Schnelligkeit

a) sofort

Handumdreihen: dat weer man so 'n H., do weer 't klaar.

Dreih: dat harr he in 'n D. verköfft.

Fahrt: mit so 'n F. harr he sük uttrucken un dat Kind to 't Water uthaalt. mit Feeg un F. was 't geböhrt.

Flitz: dat was man so 'n F., do harr he 't torecht.

Kerwiddje: in 'n K. was ik d'r of (fertig mit der Sache). *in 'n K. was de Kater d'r klaar mit.*

Knall un Fall: K. un F. hebb ik hum vör de Dör sett't.

Nu: ik bün d'r in 'n Nu weer.

Ogenslag, Ogenwenk: so in 'n O. kann ik dat neet maken.

Ruff: in 'n R. was 't so wied.

Swupps: in 'n Sw. was 't weg!

b) eilig; schnell

Flücht: dat mutt bi hum all in de F. gahn.

Renn, Rön, Rün: 't mutt bi hum all in de R. gahn.

Totast (St): dat is mi man so 'n T.

das geht (ging) im H. laat mi d'r man mit gewähren, dar bün ik hannig mit klaar! dat maak ik mit 'n Slingerlag. dar bün ik in 'n Wuppd i mit klaar. dat gung bi hum mit flegende Aam. dat hett he mit mi noch even gau bi de Dör ofmaakt. so, as 't will, bün ik d'r klaar mit.

c) mühelos

Bigahn: dat is (fö) hum man so 'n B. Henhollen: dat is hum man so 'n H., denn is 't ok al klaar.

Kerwidds, Kerwiddi, Kerwiddje (St 105). Klapps: dat is man so 'n K. för hum.

Mau: dat maakt he man so ut de M.

Puust: dat is hum man so 'n P., denn is he d'r mit klaar.

Umsehn: in 'n U. harr he dat löppske (durchgegangene) Peerd grepen.

up Sluren: dat kann ik up Sl. of.

das geht ihm im H. (mühelos) von der Hand dat kann he lichtjes doon; dar kickt he heelneet anners bi ut. 't is 'n Lüst to sehn, wo fleidig he d'r mit to de Stee utkummt. 't is hum man nix, 'n Sack Bohnen up de Wagen to slingern.

Handvoll

Handvull: 'n H. Stroh giff twee Hannen vull Meß. dat is aber ok 'n H. Geld (sehr viel Geld), wat du för de Koh kregen hest! wi hebben blot 'n H. Eerdjebejen (Eerkebejen) (sehr wenig) kregen. dar weren man 'n H. Lü (nicht viele).

he is blot 'n H.; so 'n lüttjen H. (ist klein und zierlich von Gestalt, ein Knirps). 't kummt up 'n H. neet an (das braucht nicht so genau gemessen zu werden). scherzh. ik smiet di glik 'n H. Fingers in 't Gesicht! (M) (gleich gib's eine Mauschelle).

Grappsvull: he hett mi 'n helen G. Boltjes (Bonbons) geven.

Scheteree: dat Schaap harr blot 'n Sch. Talg bi sük (sehr wenig, soviel wie ein Schiff).

Kluuv (Do II 282): he hett hum 'n K. Haar to de Kopp utreten.

eine H. so völ, as ik in een Fuust laten kann (WoT).

Handwagen

kleiner Wagen, der von Menschen gezogen wird

Handwagen: wi halen all uns Tuffels mit 'n H. van 't Land.

Handwerk

gewerbliche Tätigkeit in kleinerem Betrieb, bei der die Handarbeit überwiegt

Handwerk: he sall 'n H. lehren (zu einem Handwerker in die Lehre).

'n H. sükt woll ins (einmal), man 't starvt doch neet (übersteht schlechtere Zeiten). klimpern hört to 't H. (Reklame muß sein). hum mutt 't H. leggt worden (diesem Treiben muß ein Ende gemacht werden). ga hen un lehr 't Goosplücken, denn kennst du 'n H.! ik gah neet in de Fabrik, ik bliev bi mien H. de Schoemaker hett 'n sittend H. (T).

ik wull, dat 't all Daag Sönndag weer, un eten un drinken mien H. weer!

'n Ackersmann, 'n Plackersmann, wat good, dat ik 'n H. kann

(sä de Bessembinner)!

all Handwarken sind smerig, sä de Köster sien Wiew, do kreeg se 'n Enn Keers ut de Kark; sä de Snieder, do smeet he 'n Stück Tüg in de Hell (Lade unter dem Schneidertisch zur Aufnahme des Abfalls).

Ambacht: he kann mit sien A. woll to free wesen. he hett twalv Ambachten un darteihn Unglücken (versucht alles mögliche, doch ohne Erfolg und kommt deshalb auf keinen grünen Zweig) (M). Hanteeren: wat hest du för 'n H.?

der Junge soll ein H. erlernen he sall wat lehren, wat Brood hollt bit an de Dood (wodurch er lebenslänglich versorgt ist).

er hat sein H. gut gelernt he kann wat. he hett Slag van sien Wark; versteiht sien Wark ut 't Stück. he kennt de Kunst, wat to maken.

er versteht sein H. nicht de Hamer handt hum as de Esel dat Haspeln. he kennt d'r sovöl van as 'n Swien van 't Wafelbacken.

man will ihm das H. legen se willen hum 'n Schöt dör 't Seil bösseln; hum 't Fahrwater verleggen.

ich werde ihm das H. schon legen ik sall hum woll 'n Stick steken; 'n Knüppel

tüsken de Benen smieten! ik sall hum 't wall oflehen.

H. hat goldenen Boden 'n good Handwark nährt alltied sien Mann. up de Sniederdisk is noch nüms versmacht't. 't Handwark hett al mennigeen riek maakt. s. golden.

Diktun ist mein H. Dickdoon is mien Levend. prahlen wi neet, denn sünd wi arme Lül! (H). ik holl 'n bült van mi (anner Lü doon 't doch neet).

jemandem ins H. pfluschen s. pfluschen 2. dem Verbrecher wurde das H. gelegt se hebben de Verbreker 'n Grindel vör-schoven; in Nummer Seker brocht.

Gott grüße das ehrsame H.! s. ehrsam.

Handwerker

Handwarker (ist nicht überall gebräuchlich; gewöhnlich werden die einzelnen H. namentlich bezeichnet: de Maler, de Mürmann [Mürker], de Schoster usw.): Handwarkers hebben för de Tied, war se bi uns arbeiden, de Köst tobedungen.

Bönhase, Bönhaas (so wurden früher die nicht zur Zunft gehörenden H. genannt, die ihr H. heimlich, zumeist auf einem Boden, Bön, betreiben mußten): he hett lang Tied 'n B. west.

Krauter, Klamphauer (ungeschickter H.): he is 'n ollen K., de 't all verdarvt, wat he unner de Hannen kriggt.

Ruughauer (H., der zu schnell und deshalb schlecht arbeitet): dat kann man glieks sehn, dat dit Schapp van 'n R. maakt is.

er ist mein H. ik laat bi hum maken. wi hebben hum as Timmermann usw.

handwerklich

er ist geschickt in allen handwerklichen Arbeiten, die besondere Sorgfalt erfordern he is 'n Klüterbaas.

Handwerksbursche

wandernder Handwerksgehilfe, jetzt auch oft abwertend Landstreicher
Handwerksburs: ik bün ok 'n paar Jahr 'n H. west.

eik ampelt (trachtet) na Freeiheid, harr de H. seggt, do keek hum de grote Töhn to de Stevel ut.

abw. Schundjer; Strieker: maak Dör up Schötel, dar komen weer twee Striekers in 't Loog.

Handwerksburschenspruch

ein H. heißt laat uns man bi Moder Grön slapen, denn steckt uns geen Strohhalm in de Mors un denn bitt uns ok geen Luus of Floh.

Handwerkslehrling

einer, der ein Handwerk erlernen will
Lehrjung: 'n L. mutt dree un 'n halv Jahr lehren (in die Lehre gehen).

Handwerksmeister

geprüfter Meister eines Betriebes
Baas, z. B. Kuper-, Snieder-, Timmerbaas: ik hebb bi disse B. 'n goden Lehr hatt (zumeist wird jetzt schon das deutsche Wort „Meister“ gebraucht).

Handwerksstube

Winkel: war is de Baas? he is (steiht, sitt) in de W.

Handwerkszeug

Geraad, Gereide, Gereedskupp, Reden, Raad (Do): du mußt mit dien G. 'n bietje beter umgahn.

Reedskupp, Reeskupp: he hett sien R. rack (in Ordnung).

Reve, Reev: hest du dien R. nu all bi 'n anner? mit schlechte R. kann man geen gode Arbeit maken. gode R. is 't halve Wark.

das ist sein tägliches H. dat is sien Eid(e) un sien Ploog.

Handwinde

Gerät zum Heben schwerer Gegenstände
Duumkracht: sünner D. kriegen wi dat neet (T).

Handzeichen

gekürzte Unterschrift
Handteken: he hett an all sien Reev sien H.

Handmaal: as H. hett he dree Krüzen unner 't Schrieven sett't.

Handmark(e): de Sarkhauer (Steinmetz) hett sien H. in de Sark (Grabstein) hauen.

hanebüchen

grob; plump s. d.
deersk: dat weer ja d., so as du di bi de Fier benohmen hest!
groff: dat weer doch 'n leep g. Woord, wat du hum an de Kopp smeten hest!

schaamachtig: dat is je sch., so as dat Wicht dar herumlöppt!

unminkelk: dat is je u., so as se dar mit de Minsken umgahn sünd!

vernaihd: dat is doch 'n vernaihde Budel (hanebüchene Sache)!

es ist hanebüchener Unsinn, was er treibt (glaubt) *wat he dar maakt, hett geen Sinn un Verstand. wenn 't regent, will he in 't Hei, un wenn 't Karmelkbree giff, geht he mit de Meßförk in de Pott. he lövt, dat de Voss Eier leggt.*

hanebüchene Lügen röklose Lögens (de kellen een ja to Fingers un Töhnen ut)!

Hanf

Pflanze zur Fasergewinnung (Cannabis sativa)

Hämp, Hämpsaad, Hännep (v. D.): ik hebb noch geen Hämplant sehn. wenn geen Güsühämp (der männliche H.) d'r tüsken is, denn giff dat geen Saad.

H. un Brannettels wassen up goden Grund. bi de H. spaar de Ploog neet, un bi de Flaß neet de Eid(e) (der H. will einen tiefgepflügten und der Flachs einen gut gelockerten Boden). de H. schaamt sük neet, up de Meßfolt to wassen (ihm kann der Boden gar nicht gut genug sein).

Hanffaser

Hede, Heed (eigentlich nur die gröbere Faser): mit H. un smulten Ungel (Tal) wur froher dat Emmerke (Ventil) in de Pump dichtmaakt.

H. tepen (zupfen) is Lede breken (schwere Arbeit). H. un Haar is good to eten, de 't neet mag, kann 't weer torüggtrecken.

Erzeugnisse aus der H. hämpen: *h. Linnen, h. Selen (Gurtsiele am Arbeitsgeschirr der Pferde); h. Smick(e) (an der Peitschenschaur); h. Reep (die zum Seilmachen vorbereitete H.); h. Tau. sük 'n h. Halsband um de Hals leggen (sich erhängen). he kickt dör 'n h. Fenster (sieht mehr als andere Leute).*

Hanfgarn

das aus der Hanffaser hergestellte Garn *Hämpgaarn, hämpen Gaarn: ut H. maakt de Schohmaker sien Pickdrahd.*

Hanfleinwand

die aus der Hanffaser hergestellte Leinwand

grieshämpen Linnen: he hett 'n Geldpüt ut g. L. (M).

Hänfling

Finkenvogel mit blutroter Brust (Carduelis cannabina)

Hämplüntje, Karnütje, Heidrubientje, Rubientje: he kann singen as 'n H. (K., R.). dat Heidrubientje hett sien Nüst in 'n Heidebonne (Heidestrauch) baut.

Hanföl

Öl aus dem Hanfsamen

Hämpölje: dar könen wi blot H. to bruken.

Hanfsamen

Samenkörner des Hanf

Hämpsaad: H. is wat Leckers för de Körvvögels (Vogel im Bauer).

er sitzt da wie der Vogel im H. *he sitt dar as de Vögel in 't Hämpsaad; as 'n Spraa in de Karsboom; as de Maad in de Speck; in 't vulle Gemaak.*

Hang

1. Abhang s. d.

Schünt(e): dat Huus steiht an 'n Sch.

Sied: an een S. van de Barg leeg noch Snee.

2. Neigung; Verlangen

Drang: wenn he ok man so 'n D. na de Arbeid harr as na 't Weertshuus!

Genegenheid: Gelegenheid maakt G., un G. maakt Deven.

Hang: he hett al van jung of an so 'n H. na de See hatt.

Jank(st): de J. na Janever (Branntwein) hett hum unner (er kann über seine Trunksucht nicht Herr werden).

Hängebauch

übermäßig herabhängender Bauch

Kohlkiev, Tuffelbuuk: wo kumst du blot bi so 'n K. (T.)?

fetter Mensch mit H. *Quabb(e) (W).*

Hängelippe

herabhängende Lippe

Flapp(e): wenn se hör Will neet kriggt, maakt se gliicks 'n F. se maakt 'n F., dar hett 'n Kuuts mit 'n Paar Peer woll Bott up; dar kann woll 'n old Wiew up sitten to spinnen. se lett de F. bit up 't darde Knoopsgatt hangen.

sie macht eine H. *se schufft de Schuuvlaa up (M).*

Hängematte

hängendes Schlafnetz

Schipperbedd: ik hebb al mennig Nacht in 't Sch. slapen.

hängen

hangen: hang dien Mütz dar man an de Haak! de Boom hangt vull Appels. se hung an sien Hals. de Wulken h. deep andaal. se h. di noch an de Galgen! dat Weerglas is neet fallen, 't hangt noch good.

de sük neet to helpen weet, mutt h. (W). de h. sall, versuppt neet (W). he is so egen as Jan Fink, de sull h. un wull neet.

dat hung an een Haar (es wäre beinahe schiefgegangen). sien Leven hung an 'n sieden Drahd (es ging um Leben oder Tod). dar hangt so völ an (es ist so viel zu berücksichtigen). wi mutten di 't Broodschapp woll 'n bietje hoger h. (dich etwas kürzer halten)! se hangt sük alls up 't Liev (gibt ihr ganzes Geld für Kleidung aus). de Lappen hungen d'r bi daal, so hebben se hum begahn (mißhandelt). de Regen hangt uns boven de Kopp (gleich gibt es einen tüchtigen Regenguß). he frett, as wenn he (am Galgen) h. sall (be-gierig). de 'n Hund h. will, findt d'r ok 'n Tau to. de 't lang hett, lett 't lang h. (zeigt, was er hat). 't is nett, as wenn he in Wieren (Drähten) hangt (so gelenkig ist er). de Dör hangt blot noch in de Hängen (in den Türangeln). se hungen leep an hör Kind (hatten es sehr lieb). se hangt leep an dit olle Schapp (der Schrank ist ihr lieb und wert). dat hangt mi noch an (ist mir von früher her noch lieb). se h. an 'n anners as Kladden (sind unzertrennlich). de Kinner h. an hör Moder (sind ihr sehr zugetan).

an Wursten hebb ik vandaag geen Sinn, sä de Voß, do hungen se hum to hoog. bi Höhnerfleesk hebb ik nix bi (darauf habe ich keinen Appetit), sä de Voß, do seet de Hahn boven in de Boom. freei man eerst, sä de Scheepker an sien Hund, denn sallt du de Steert ok woll h. laten!

der Baum hängt voller Äpfel de Boom is een Stück Appels. dar sitt de Welt Appels an de Boom.

die Äpfel h. mir zu hoch dar is je heel geen Bikomen an. de Appels sünd neet to berecken.

der Anzug hängt ihm ja am Leibe he sitt d'r man freei wat slunterg in; sitt d'r in as in 'n Sack. 't is 'n raar Geslüns, wat he um 't Liev hangen hett. die Uhr hängt schief de Slinger hinkt.

sie hängt den ganzen Tag an der Strippe (telefoniert viel) se sitt de hele Dag vör de Kaelkast.

übertr. wir h. es an den Nagel wi smiten 't in (dreißen bi), dat Spill is doch verloren.

sie hängt an ihm (ist ihm treu) se geiht neet mit annerseen.

die Mutter hängt sehr an ihren Kindern hör Kinner sünd hör an 't Hart wussen. sie hingen alle an seinen Lippen se saten all to lunkohren; leten gien Woord slippen; spielden de Ohren; nammen hum sien Woorden van de Mund of; hörden mit Nös un Beck to.

seine Augen hingen an ihrem Gesicht he leet geen Oog van hör (of).

er hängt zäh am Leben he leevt d'r tegen (tegen de Dood) an.

sie hing es gleich an die große Glocke dat muß glieks unner de Lü. se hett dat futt dör 't Loog brocht.

er hängt den Mantel nach dem Winde (paßt sich der jeweiligen allgemeinen Stimmung an) he kann nett, as he will; is nett, as de Wind weiht. he dreiht sük as de Hahn up de Karktoorn.

die Sache hängt noch in der Schwebе de Sake hangt noch in de Scheer, in de Kipp. man kann noch neet seggen, wat för 'n Kant 't angeiht.

der Prozeß hängt (ist noch im Gange) 't geiht d'r noch um. se pleiten d'r um (liggen d'r mit vör 't Amt), 't Kloontje mutt noch oflopen.

er hängt beim Wirt he steiht in de Weertsman sien Book; lett anschrieven; sitt bi de Weertsman in 't olle Haar; suppt up 't Konto.

ugs. einen h. haben s. betrunken.

er soll gehängt werden he sall 'n hämpen Halsband umkriegen (Wo).

alles, was sonst drum und dran hängt alls, wat d'r um- un anbummelt. alls, wat d'r anners noch so tohört.

eine hängende Wand 'n Mür, de scheev steiht.

das muß niedriger gehängt werden *dat is 'n bare Schann, wat he daan hett. dat mutt elk un een weten; hört an de Kaak.*

er hängt bei der Behörde (hat eine Bestrafung zu erwarten) *nu kriggt he sien Botter van boven* (von der Behörde) *betahlt.*

er hatte sein ganzes Herz daran gehängt *dat weer sien een un alls; sien Eid(e) un sien Ploog.*

die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen *de Lüttjen fangen sük för de Heeg, de Groten springen d'r over.*

den Brotkorb höher h. s. Brotkorb.

mitgegangen, mitgefangen, mitgehangen *de 't mit anrührt, mutt 't ok mit utlepen.*

nach Golde drängt,
am Golde hängt
doch alles (Goethe)

se danzen all um 't golden Kalv.
s. Kalb.

... wird an seinem Weibe hangen (Matth. 19, 5) ... *sall sük an sien Frau hollen* (Bo).

in diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten (Matth. 22, 40) *um disse beide Geboden dreiht sük dat hele Gesetz* (Je).

unsere Harfen hängten wir an die Weiden dort im Lande (Ps. 137, 2) *an de Wilgen, de dar stunnen, hungen wi uns(e) Harpen up.*

wie Moses, der die Decke über sein Angesicht hing (2. Kor. 3, 13) *as Moses, de 'n Dookje ('n Spreed) vör sien Ogen dee.*

er sah einen Widder hinter sich in der Hecke mit seinen Hörnern h. (1. Mose 22, 13) *he kreeg 'n Schaapbuck to sehn, de sük mit sien Hoorns in de Heeg verfangen harr* (Je).

mein Gebein hängt nur noch an Haut und Fleisch (Hiob 19, 20) *nu bün ik blot noch Huud un Bunken.*

den ihr ans Kreuz gehängt habt (Apg. 5, 20) *de ji an 't Krüz spiekert hebben.*

hängen, sich

sük hangen: se hung sük an sien Hals.
sie hängt sich alles an den Leib *se hett hör heel Kleerschapp um 't Liev hangen.*

sie h. s. an die Kinder der Fremden (Jes. 2, 6) *se gahn mit de Frömden Hand in Hand* (Je). *se maken Kunkelfuussderee* (gemeine Sache) *mit Butenlü* (Bo).

er hängte sich an einen Bürger desselben Landes (Luk. 15, 15) *he bedelde bi 'n Börger van dit Land um Arbeit.* *he besteede sük bi een van de Börgers in dit Land* (Bo).

Hängen

Hangen: de 't H. wenn (gewohnt) *is, kellt* (schmerzt) *de Hals neet mehr* (man kann sich an vieles gewöhnen).

mit H. und Würgen mit *Ach un Krach: mit A. un K. is he dörkomen; hett he 't beet kregen* (hat er die Prüfung bestanden). mit *Krabben un Bieten: mit K. un B. hebb ik mien Geld van hum weerkregen.* mit *nauer Nood: mit n. N. hebben wi 't Hei noch nett vör 't Gewitter in Huus kregen.*

hängenbleiben

s. anhaften.

hangenblieven: de Draak is an 'n Tack (Zweig) *hangenbleven.* *leie Lü un klat-terge Lü blieben overall hangen.*

Krabbkater
sprung in 't Water,
wull 'n Fisje fangen,
bleev d'r hangen.

beha(c)kenblieven (Nds. Wb. I 862) (selten).

behangenblieven: he is in 't Weertshuus behangenbleven (hat sich dort festgesetzt). *he is an dat Wicht behangenbleven* (wollte nicht, aber mußte es nehmen).

beweeren: wi sünd dar güstern avend beweert (durch Unwetter festgehalten), *anners weren wi seker noch weer na Huus komen* (Nds. Wb. II 97).

haken: he haake mit sien Rockslippen in 'n Doornbusk.

klievenblieven: war büst du weer klievenbleven? war man mit umgeiht, dar blifft wat van klieven!

sittenblieven: he is weer mal sittenbleven (wurde nicht versetzt).

etwas bleibt immer h. (von einer Verleumdung) *de sük mit Schiet smieten lett, hollt licht 'n Klack* (Flecken). *wenn di een mit Mudder besmitt, all worst du 't neet weer quiet.*

es bleibt nichts an ihm hängen *he is so gladd as 'n Aal, kannst hum driest mit Mudder besmieten. he schüddelt 't all of as de Hund dat Water.*

an mir bleibt alles hängen (Arbeit, Vorwürfe usw.) *ik mutt 't man all berieten; mutt alltied dat fule Beest wesen; mutt 't all utsuren; krieg 't all um de Hacken. mi laten se d'r mit sitten.*

von dem Gelernten ist wenig hängen-geblieben *sien Gehögen* (Gedächtnis) *was as 'n Teems* (Sieb). *he hett blot bit an de Hals studeert. he harr geen behollende Kopp. 't meeste is weer to 't Fatt utleckt.*

daran bleiben wir hängen *dar sitten wi an (mit).*

daran bleiben wir nicht hängen *dat sölen wi ok noch woll slieten; quietworden.*

hängend

er zog mit hängender Nase ab *mit slappe Pootjes schuulde he sük sluupsteerts weg.*

hängenlassen

ich habe meinen Mantel h. *ik hebb mien Mantel heel vergeten.*

laß den Kopf nicht hängen *laat de Moodferen neet sacken! holl de Ohren stiev!* s. grübeln, mutlos.

Hängeschloß

Vorlegeschloß

Vörhang(sel)slött: wi hebben ok bi Dage 'n V. an de Dör van uns Bau (Schuppen).

Hängeschmuck

s. Behang.

Hängeschränk

kleiner, an einer Wand aufgehängter Schränk

Hangelschapp: uns Teegeschirr hebben wi all in 't H.

Buddelee.

Hängeweide

Weide mit hängenden Zweigen (*Salix pendula*)

Trürwilg(e): wi hebben 'n T. up sien Grafft plant't.

Hans

ein in Ostfriesland wenig gebräuchlicher Vorname, gewöhnlich nur in abwertenden Verbindungen

H. Hucklebein, der Unglücksrabe (Wilhelm Busch) s. Unglücksrabe.

Meister Hans (Henker) *Böl. Deevhanger.*
Hans Taps (ungeschickter Bursche) *Klunt-hack(e).*

H. Dampf in allen Gassen s. Dampf.

jeder H. und Franz *Hack un Mack. Hack un Pack. dat hele Rapalljepack. dat graue Rött. Jan un allemann.*

jeder H. findet seine Grete *is geen Pott so scheev, of dar passt 'n Decksel up. das Meer de blanke Hans: wat kunnen wi in Free un Rüst leven, wenn de b. H. neet weer!*

Hänschen

was H. nicht lernt, lernt Hans nimmermehr (s. Häkchen) *'n ollen Hund is quaad* (schlecht) *blaffen lehren. wenn 't d'r neet froh inkummt, helpt 't neet mehr.*

Hansdampf

einer, der überall zu finden ist, s. Allerweltskerl

er ist H. in allen Gassen *he mutt overall wesen, war 'n Floh hüppket; war 'n Katt de Steert rögt, 'n Swien slacht't word. he verkehrt up all Markten. he is Hans Flüg-up; 'n Striek-bi't-Padd; 'n flegende Bedelt (Beidelt)* (Nds. Wb. I 887).

Hänselei

s. Fopperei

van-Narr-Brukeree.

das war nur eine H. *dat weer blot 'n Steek sünnner Blood.*

hänseln

necken; mit jem., der sich nicht wehren kann, seinen Spott treiben (ohne auf seine Gefühle Rücksicht zu nehmen) *'n Baar upbinnen: se hebben hum 'n B. upbunnen.*

besnieren: he mag nix lever as anner Lü b.

brüden, brüen: um mi to b., dar büst du 'n Pund to licht to.

narren: ik laat mi neet langer van di narren, dar kannst up an! (Do II 640).

nirrnarren: se nirrnarrden dat Wicht, umdat se 'n Jung an de Hand harr, de noch so 'n Sleaf (Rotzlöffel) *was.*

de Geck anscheren: ji mutten jo anners- een utsöken, de ji de G. a. können.

vör de Güchel hebben: wo kummt dat, dat se di alltied v. de G. h.?

sien Güchel (*Spill*) *mit een drieven.*

för (van) Narr bruken: *ji mutten oll Lü neet v. N. b.!*

targen: *de Kinner mutten 'n anner glieks t.*

er wollte mich h. *he wull mi een andreihen; Spalt (Do III 263) för swarte Törf verkopen; mi Wippkes vör-maken; mi 'n Kukuuksei in 't Nüst leggen; 'n Kater in de Sack jagen.*

Hansnarr

Spaßvogel s. d.

Hanswurst

Narr; Possenreißer s. Bajazzo

Hanswurst (M): *ik laat mi doch neet van di to 'n H. maken!*

nu koom ik, sä de H., do sprung he over 'n Strohspeer.

Geck: *alltogoood is Nahbers G.*

Gök, Gökeler; Kök, Kökeler: *wat is de Jung 'n mallen G. (K.) worden!*

Jan Lüll un sien Maat: *dat kannst du blot mit J. M. un s. M. maken!*

Peijatz (von Bajazzo): *löv doch neet, dat ik dien P. bünl! nu koom ik, seggt de P.! (T).*

Schaffanenmaker (Gegend von Dornum).

Hanswurstiade

komischer Streich

Geckscheerderee: *de Fent hett alltied G. bi 't Enn!*

hantieren

1. handhaben s. d.

hanteeren: *du mußt de Saak anners h. he kunn 't Pünttau man sühnig h., so verklämt wassen sien Hannen.*

2. sich nutzlos beschäftigen

tiepeln: *he kann stüнденlank bi so 'n Dings (Gegenstand) sitten to t.*

tütern: *Opä sitt to t., dat he de Knüpp weer to 't Hüselband (Bindfaden) utkriggt.*

Hantierung

Tätigkeit; Beschäftigung

Hanteeren: *wat hest du upstünds för 'n H.?*

Fummelee (unnütze H.): *mit F. verkleit he sien Tied.*

was hast du eigentlich für eine H.? *wat hest du upstünds um Hannen?*

unehrliche H. *geen reine Kraam. 'n Budel, de neet süver is.*

der andere zu seiner H. (Matth. 22, 5) *een up sien Acker, de anner na sien Wark.*

hapern

nicht recht weiterwollen

hapern: *mit dat Reken (Rechnen) hapert dat noch bi hum.*

fehlen: *dat gung al beten, wenn mi dat neet alltied an Geld f. dee.*

stuken: *ik kann mit de Arbeit neet recht wiederkomen, dar is alltied 'n Stee, war 't stuukt.*

es hapert zu oft dar sitt to faken 'n Knütt in 't Tau; *is to faken Gebreck an Geld; mankeert 't an Geld. wi hebben to faak Tegenspoot, Tegenstöten.*

happ

Schallwort für das Zuschnappen

happ: *h. sä 't, do harr he 't ok al in de Maag.*

Häppchen

kleiner Bissen

Häppchen: *doo mi doch ok 'n H. van! 'n H. in de Mund nehmen (essen).*

lüst't jo noch 'n H.? (möchtet ihr noch etwas). mi dücht (ich nehme an) van nee, seggen de Emders.

Krömmel(ke): *he is mi doch ok geen K. günnen!*

Prickje: *ik hebb van mörgen noch geen P. Eten hatt.*

Slick: *kann 't neet een eenzigen Sl. lieden?*

Smantje: *he kann ok neet 'n Sm. missen (entbehren, abgeben).*

besser ein H. als gar nichts beten 'n Ruup in d' Kohl as heel geen Fett.

happen

zuschneiden; schnell essen

happen: *he happt 't all weg, wat hum vör de Mund kummt.*

haffeln: *du haffelst je, as wenn du ut-smacht't büst!*

Happen

Bissen s. d.

Happ: *he hett dar 'n goden H. utdaan. de leste H. mutt fett wesen, dat de Achterpoort (der Hintern) neet ver-rüsten deit (Wo).*

Beckvull: *he hett sük 'n goden B. nohmen.*

Biet: *wenn 't Stuut (Weißbrot) gifft, denn maakt he grote Bieten.*

er läßt sich keinen H. entgehen (s. Gelegenheit) *he is overall, war 'n Fisk fangen word; war 'n Swien an de Ledder hangt.*

sie nimmt keinen H. Brot von ihm *se will lever smachten, as hör Bedelpüt an sien Dör hangen. se will van geven Brood neet leven.*

happig

1. raffig; gierig s. d.

happig: wees doch neet so h. bi de Disk! dat is doch 'n bietje h., wat he mi an de Kopp smeten hett!

gulsig: he gönnt blot sük sülvst wat, so g. is he.

sluuksk: wat is he sl. bi 't Eten!

verfreten: wat büst du 'n v. Hund!

2. viel

der Preis deiner Ware ist ein bißchen h. dat is 'n bült Geld, kann dar neet noch wat of? du büst aber 'n Dürverkoper!

Härchen

s. Haar.

Häretiker

1. Ketzler s. d.

Ketter: in olle Tieden hebben se de Keters faken verbrannt.

2. Sonderling; Einzelgänger s. d.

Dwäper (Do I 371).

Harfe

großes Saiteninstrument

Harp(e): de H. wur in olle Tieden 'n bült bruukt.

sie jauchzen mit Pauken und Harfen und sind fröhlich mit Flöten (Hiob 21, 12) *'t geht d'r holl her bi hör; se singen, trummeln, spölen een up un sünd malldarten bi 't Fleitenspill.*

die Freude der Harfe hat ein Ende (Jes. 24, 8) *'t is ut mit dat lüstige Geklimper (Kö).*

Harfenspieler

Harpenslager (WoT).

Harlingerland

nordöstlicher Teil von Ostfriesland

Harlingerland.

Stußland (Do III 357; scherzhafte od. spöttische Bezeichnung): dat kann man di neet ansehn, dat du ut 't St. büst!

Harlingerländer

Bewohner des Harlingerlandes

Overmoormer (im südlichen Teil des Kreises Aurich gebrauchte Bezeichnung für den früher durch große Moore vom übrigen Ostfriesland ge-

trennten Kreis Wittmund): de Overmoormers, dat is 'n heel anner Slag Volk.

Harke

Rechen

Hark(e): krieg de H. un maak (riet) dat Gras bi 'n anner! ik mutt noch eerst 'n paar Tindten (Tinnen) (Zinken) in de H. maken.

as de H., so de Tindten (Tinnen). he hett 'n dick Swadd (Schwaden) vör de H. (hat noch viele und schwere Arbeit vor sich). nu weet ik, wo de H. in d' Steel sitt (wie die Sache liegt).

**Klau(e) (St 109, Do II 244).*

Reken, Rieve: dat kannst du blot mit 'n iesdern R. maken.

mit der H. entfernen s. abharken.

ich werde ihm zeigen, was eine Harke ist (es ihm nachdrücklich beibringen) *ik sall hum de Wurst ansnieden; de Hörntannen wiesen; de Hoorns in de Sied setten! he sall noch wat beleven!* er weiß, was eine H. ist s. erfahrungsreich.

harken

mit der Harke arbeiten; rechen

harken: upstünds mutt man elke Dag Bladen h. (beim herbstlichen Blätterfall). dat H. weer bewennt (lohnend), dar is allerlei Harksel bi 'n annerkomen.

rake(l)n, racken: wi können 't Hei nu woll r.

reken: ik hebb dat Wuddeldann (Beet) moi rekend un slicht't.

rieven: wi mutten de Blömendanns mal weer r.

Harm

Gram; Kummer s. d.

Harm: man kann hum 't ansehn, wat he för 'n H. hett.

Verdreet: du maakst mi 'n bült V., man dat kummt (kickt) noch mal weer um! (rächt sich einmal).

härmen

Gram, Kummer haben s. sich abhärmen, grübeln

grammen, gramen: dat grammt hum leep. he graamt sük of.

krönen: dat krönt hum so lang, as he leevt.

sük bedröven: dar kann ik mi neet over bedröven (Nds. Wb. I 754).

sük grieven: *se grievt sük noch alltied um de Dood van hör Kind.*

sük quälen: *du mußt di dar nu neet langer um qu.*

er härt sich noch zu Tode *dat brengt hum noch unner de Grund.*

darum härme ich mich nicht *wenn dat all mien Sörg weer!*

harmlos

1. leichtgläubig; naiv; ungefährlich
mack: *he is netso m. as 'n Schaap. dat is 'n heel macken Hund, de bitt neet.*

slock: *wenn all Lü so sl. weren as he, denn gaff dat geen Scheel un Elend.*

2. unbedarft (unerfahren, unbedeutend)
von einer harmlosen Person sagt man *he gaapt blot, man he bitt neet; frett geen Für; hett noch geen Dördenken; weet noch van geen Unnerscheid, man sien Rogg word ok noch mal Mehl; is 'n Jabrör; 'n Unschuld up Sluren (H); 'n Duuvke sünner Gall; sünner Arg un Achterdocht; 'n Goodblood; 'n Seel van Pottklei (Ups!Bl. X 22); lett sük mit 'n Strohalm leden (M); lövt een ok, dat de Voß Eier leggt; hett Dören un Fensters open; weet van Gott geen Quaad; kummt geen Mügg to nah (M); kann geen Mügg sehrdoon. man kann hum woll unner 'n Hood fangen; mit 'n Schötteldook de Hals utsnieden. s. einfältig.*

er ist nicht so h., wie er aussieht *he weet siens woll.*

das war eine harmlose Bemerkung von ihm *dar hett he sük nix bi docht. dat was neet quaad meent; sull een Steek sünner Blood (Stichelei) wesen. 't full hum man so weg (of). he hett blot de Beck (Mund) vörbi proof't.*

3. ungefährlich
die Sache (z. B. Krankheit) ist h. *dar is so völ neet bi! dar sörg di man neet um! (de Drüppen) doon di geen Schaa.*
das ist eine ganz harmlose Krankheit *dat hett nix up sük; deit hum de Damp neet an; smitt een neet an de Grund. dar schuult nix achter, bruukt 'n geen Nood bi hebben. de Dood sitt d'r neet an fast.*

er tut nur so h., ist aber gewitzt *he hett 't achter de Ohren; is 'n slocke Schojer.*

Harmonie

Übereinstimmung; Einklang; Eintracht; Ebenmaß s. d.

sie leben in schöner H. miteinander *se komen fredelk un gleidig mit 'n anner ut.*

wir haben die Zeit in ungetrübter Harmonie verbracht *dar is nix túsken-komen, wat uns de Free verdarven kunnt hett.*

harmonieren

übereinstimmen

das harmoniert dort alles *dat geiht dar Hand in Hand. se trecken dar all an een Lien. se sünd mit 'n anner in een Jahr.*

das harmoniert dort nicht *se sünd neet mit 'n anner up een Bredd. se sünd neet overeen; lopen um 'n anner to.*

die Eheleute h. gut miteinander *se können düchtig good mit 'n anner; worden good mit 'n anner klaar. dar fallt nix vör túsken de beiden.*

wenn es nicht mehr harmoniert, wird viel an den Tag kommen *wenn de Pott mal körtgeiht, denn sall 't di stinken!*
die Farben h. nicht de Farben bieten sük.

harmonisch

s. ebenmäßig; einträchtig.

harmonisieren

in Einklang bringen, stehen.

Harn

Urin

Mieg(e): *dat is so suur as M.*

Piss(e): scherzh.

*dat is so wiß
as Höhnerpiß.*

Water: *he kann 't W. neet quietworden.*

Harnblase

s. Blase.

Harndrang

Andrang van 't Water: *ik hebb alltied so 'n A. v. 't W., dat ik d'r rein mit verlegen wor (Nds. Wb. I 336).*

Drang, Drück up de Blaas: *ik hebb so 'n D. up de B., as wenn ik barsten sall.*

Pißnood: *Trauen kummt faak up as P. over Nacht.*

er hat H. *he mutt (so) nödig; mutt ut de Bux. scherzh. he hett hoog Water; Drang van Water. he mutt sien Tuffels ofgeten.*

harnen

Entleerung der Harnblase

miegen: de Jung is al so groot un miggt noch all Nacht in 't Bedd (ist Bett-nässer).

pissen: he mutt in ener Nood (ununterbrochen) p.

p. geht vör danzen (das Nötigste zuerst). Mannlü hen to p., Frolü de Nachtklott (Nachthaube) up! (Aufforderung zum Schlafengehen).

't sall mi neeidoon (ich möchte wissen), to wat för 'n Gatt dat utlöppt, sä de Maid, do pißde se in de Teems.

strullen, strüllen: dat Lüttje mutt all Stünn even st.

watern, Water laten (ofslaan): ik mutt even w. (W. l., o.).

ich muß eben h. *ik mutt even na de Maan (na de Steerns) kieken (Nds. Wb. I 157); will even de Tuffels ofgeten. de lüttje Jung (das männliche Glied) will even de Welt bekieken; will ik even de Welt wiesen.*

Harnisch

(Brust)Panzer

Harnaß: vandaag nützt ok de dickste H. nix mehr.

er geriet in H. *he wur obstinaat, obstinaatsk. he griesde as de Düvel tegen 't Mörgerrood; kreeg Schuum up 't Blood; wur vergrellt (mall) in de Hacken; settde sük up de Achterpoten. sien Blood kweem in Rohr. 't Für schoot hum ut de Ogen.*

das braucht uns noch nicht in H. zu bringen *dat kummt uns heel neet an de kolle Kleer; bruukt uns 't Blood neet in 't Koken brengen. laat uns dar man geen Mesten un trecken! dar kieken wi heel neet anners bi ut.*

bringe mich nicht in H.! *maak mi de Kopp neet düll; neet heet; neet mall! s. Wut.*

Harnleiden

er hat ein H. *he hett 't mit 't Water to doon.*

Harnverhaltung

er leidet an H. *he kann man slecht watern. he kann 't Water neet quietworden. 't Water sitt fast bi hum (scherzh. Zusatz: as bi 'n sneden Kater).*

Harpune

pfeilartiger Wurfspeer für den Walfang

Piek(e): froher gungen de Börkmers (Borkumer) mit Pieken up Walfiskjaggd.

harpunieren

einen Walfisch mit der Harpune erlegen

pieken: de Walfiskschippers müssen hör Fleet (Gerät) parat hebben, wenn 't gahn sull van p.

Harpyie

Sturm- und Todesgöttin der griechischen Mythologie, halb Vogel-, halb Menschengestalt

Engelke up de Mür (so wird die H. im Emdener Wappen genannt): kennst du 't E. up de M.?

harren

warten (h. ist heute in der gesprochenen Rede so gut wie ausgestorben; es wird noch gebraucht in vereinzelter Raa, und in der gehobenen Sprache der Bibel)

hugen: se satten to hopen un h. wachten.

die Arbeit harrt noch ihrer Vollendung *disse Arbeid wacht't d'r noch up, dat he klaarmaakt word.*

das alles harrt noch der Erledigung *dat steiht noch all ut; is noch neet in dichte Faten; in 'n tobunnen Sack.*

Ra. hoffen und h.

*macht manchen zum Narren
für wachten un hopen
kann nüms sük wat kopen.*

de alltied up datsülvige stievert, word d'r up 't lest raar bi.

sie h. der Dinge, die da kommen sollen *se hebben 't up 't Wachten sett't un up dat, wat d'r nakummt. se laten 't gewähren un laten gellen, wat kummt.*

ich harre sein! (Jes. 8, 17) *ik wor still un wacht in Gedür up hum! (Kö).*

darum harret der Herr, daß er euch gnädig sei (Jes. 30, 18) *darum bedenkt de Heer sük d'r up, dat he jo genaden will (Kö).*

der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harrt (Kl. Jer. 3, 25) *de Heer is för de gull un good, de sien Hand fastholt un hum bi sien Woord nimmt.*

die meiner h., werden nicht zuschanden werden (Jes. 49, 23) *de up mi hör Hopen setten, bünt neet bedrogen* (Kö).
 die auf den Herrn h., kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden (Jes. 40, 31) *de alls van de Heer verwachten bünt, de hör Kracht word alltied weer verneeit, dat hör Flögels wassen as de Flögels van Adlers; se lopen un worden neet möi, se gahn mit seker Tree un sacken neet daal*.
 die Inseln h. auf mich und warten auf meinen Arm (Jes. 51, 5) *up mi hopen de Eilanden un huchten up mien Arm* (Kö).
 wir h. auf Licht (Jes. 59, 9) *wi lengen d'r na, dat 't lecht word*.
 Herr, sei uns gnädig, denn auf dich h. wir (Jes. 33, 2) *Heer, hebb Verbarmen mit uns, wi luren un lengen na di!* (Je).
 ich harre dein (Ps. 25, 21) *ik luur up di* (Je).
 wohl allen, die auf ihn h. (Jes. 30, 18) *de sünd d'r all woll an, de sük up hum verlaten* (Kö).

hart

1. dem Eindringen eines Körpers widerstrebend; fest
hard, hart: ik slaap am leevsten in 'n h. Bedd, dat Brood is so h. as Steen. wat is de Botter h. bi so 'n Fröst!
war seke (kranke) *Swiene fröten* (wühlen), *dar is 't alltied h.* (einem Kranken fällt alles schwer). *twee harte Stenen mahlen seldom kleen* (es ist nicht gut, wenn zwei Dickköpfe zusammen sind). *h. tegen h., sä dat Wiew, do settde se sük up 'n Flint* (Stein) (M).
dicht: de Grund (Boden) *is so d., dat man d'r haast neet mit de Spaa dörkomen kann*.
duur (h. und trocken): *dat Brood is so d., dat man 't haast neet dör de Hals kriegen kann*.
echt: dat is noch e. Holt, dar is haast geen Spieker intokriegen.
fell: de felle Fröst sall woll neet lang anholten.
inpennigd: in so 'n inpennigden Grund will nix recht wassen.
kernig: k. Holt.

knuustig: 'n k. Stück Holt.
kroß (h. und knusperig): *de Tweebacken sünd moi k*.
röß (h. und leicht zerbrechlich): *de Kookjes sünd so r., dat se man so ut 'n annerfallen*.
stampedicht: de Döskedeel is so st. as 'n Straat.
steenhard, flinthard, stahlhard: de Grund is noch st. (f.) froren.

was erst h. und ungenießbar ist, wird später weich und wohlschmeckend

nu sünd 't Holtjes
 (harte Birnen Do II 101),
un denn sünd 't Smoltjes
 (die auf der Zunge zergehen).

das muß noch erst h. werden *de Döske-deel mutt noch eerst verharden, ehr (vördat) wi d'r overlopen düren. de Zement* (Beton) *is noch neet bestürven. dat Fett stiert bi disse Koll(e)*.
 die großen Bohnen sind schon h. geworden *se hebben al leren* (lederne) *Büxen an*.
 wir mußten auf harter Erde schlafen *wi slepen up de blode Grund*.
 er hat einen harten Schädel (s. Dickschädel) *he hett 'n Kopp, he kann sük woll mit 'n Bull stöten*.
 übertr. er hat einen harten Kopf *he is swaar van Begripp*.
 das war eine harte Nuß für ihn *dar harr he wat an to kauen; wat mit to doon. dat leeg hum swaar in de Maag*.
 2. unbeugsam; standhaft; unerschütterlich
hard, hart: mit sien harte Will will he elk un een manntjen (zwingen).
diesig: he hett 'n leep diesigen Kopp. wenn se all so d. weren as he, harren wi geen Free in 't Loog.
hardfuchtig: du mußst di h. hollen un neet gliek brullen.
stiev: dar sitt 'n stieven Kopp up. he geht st. sien Padd wieder.
taai: he hett 'n tajen Natur. holl di t. un wenn d'r ok 'n Been bi in de Flücht geht.
wreed: he is w. van Sinn un Aard, dar is haast nix, wat hum an 't Hart geht.
 er hat einen harten Willen *he steiht fast up sien Stück; sett't sien Kopp d'r vör; deit 't all na sien Mögfe*.
 er ist ein harter Mensch (läßt sich durch nichts beugen) *he is 'n Dickhuud; 'n*

iesdern Hinnerk; 'n Knasterbaart; 'n Diesderd; 'n Diesnaack.

Männer haben eine härtere Natur als Frauen *wat de Moder bit an 't Hart geiht, dat geiht de Vader bit an de Knee* (M).

bald muß man h. sein im Geben, bald im Nehmen *mal mutt man Hamer, mal Ambolt wesen.*

er ist h. im Nehmen *he kann glupend völ verdragen. he steckt 't all man so in.* er ist seinen Kindern gegenüber nicht h. *genug he lett hör de Tögel völ's to lang.*

ein harter König soll über sie herrschen (Jes. 19, 4) *'n Gewalthebber sall hör an de Tögel nehmen.*

ich weiß, daß du ein harter Mann bist (Matth. 23, 24) *ik weet dat ja: wenn 't um 't Geld geiht, büst du slimm naukörig un dürt d'r bi di nix an fehlen.*

3. schmerzlich; schwer s. drückend 2
hard, hart: dat weer 'n harten Verlüs. dat is h. för mi, dat ik nu heel allennig stah (niemand für mich sorgt). *hum truff 'n harten Slag, dat kummt hum alltied h. an, wenn he weer van Huus mutt.*

andonek: dat weer mi leep a. to, as ik hum so lieden sehn dee.

bitter: 't is hum b. upstött't (hat ihn h. getroffen).

stuur: dat Ollske hett alltied 'n st. Leven hatt. dat weer st. för hum, dat he sien Fro so jung verlesen muß. he hett 't st. (muß ein hartes Los tragen).

das ist h. *dat treckt een 't Hart tosamem; geiht een dör Linnen un Wull hen; is as 'n Doodsteek för 'n Minsk.*

der Schiffer hat ein hartes Los zu tragen *de Schipper sien Lott* (Vörland, was vor ihm liegt) *is de Dood.*

er muß ein hartes Los tragen *an sien Jück hangen to völ harte Lasten. 't is 'n swaar Jück, wat he dragen mutt.*

lernen ist für ihn eine harte Arbeit *he is man wat hartlehrig; wat stuur van Begripp; kann nix in de Kopp kriegen.* die Krankheit hat ihn hart mitgenommen *he hett Raak hatt. he hett d'r örnlik wat umlang's hatt. de Sükte hett hum minn maakt; hett hum an 't Leven grepen.*

er hat harte Prüfungen hinter sich *he muß dör Ruug un Rauh; hett dör*

mennig Stiekelbusk dörkrupen muß. he hett vör mennig hete Owend stahn, völ bitter Brood eten, völ dörstahn muß.

wir werden noch einen harten Stand haben *wi hebben d'r noch düchtig wat an to paltern. de Störm sall uns noch woll moi um de Nös weihen.*

das hat mich h. getroffen *dat is mi neet in de Kleer behangen bleven; was 'n Doodsteek för mien Hart. ik weet neet, wo ik darover wegkamen sall.*

mir ist eine harte Offenbarung angezeigt (Jes. 21, 2) *wat Gott mi sehn leet, gung dör mi hen.*

wie h. sie dich verklagen (Matth. 27, 13) *wat se all tegen di vörbringen* (Je). *wat se di all verwieten.*

sie verklagten ihn h. (Lukas 23, 10) *se klaagden hum unbeschufft an* (Bo). *se smeten hum nix as Gemeenheid un Slechtigheid vör.*

es liegt mir beides h. an (Phil. 1, 23) *mi treckt dat na beide Sieden* (Je).

4. streng s. d.
hard, hart: bi hum helpt ok de hartste Straaf neet. he is h. bestraaft worden. muß neet so h. tegen dien Kinner wesen.

foß: he is to f. tegen sien Lü (Do).

gruuv: wenn man 'n g. Woord an de Jung seggt, denn is 't glieks to doon (ist mit dem Jungen nichts mehr anzufangen).

haatsk: 'n haatsken Keerl.

kraß: dat kummt bi hum all so k. herut. snöje, snöi: he behandelt sien Ollen so sn., as wenn se hum nix angahn.

streng: de Vader is völ's to st. mit sien Kinner. de Jung hett 'n strengen Meister hatt.

struuv: mit struve Woorden word dat ok neet beter.

unmiß: dar fallt geen u. Woord.

verfahre nicht zu h. mit mir! *laat mi noch mal so lopen. maak 't neet to mall mit mi! sett mi de Praam neet up de Nös; de Kniep neet up de Steert! hau mi halvdood, man laat mi leven! wenn du ok nix van Gnade weten wullt, maak 't neet so mit mi, as ik 't verdeen hebb!*

er fährt uns immer so h. an *he kann nix as gnauen un snauen. sett't uns alltied glieks de Hoorns in de Sied.*

der Junge hat nie eine harte Hand gekannt de Jung is alltied an de slappe Lien (Tögel) leddt.

er muß h. angefaßt werden man mutt hum iesdern in de Toom hollen.

er ist h. bestraft worden he hett sien Fett kregen.

er hat ein hartes Herz (s. mitleidslos) he kennt geen Verbarmen; hett nix för annern over; gönnt nüms 'n Stee in sien Hart.

er ist ein harter Arbeitgeber he is 'n Minskenquäler (-schinner). he suggt sien Lü 't Mark to de Knaken ut. he is 'n Böl van 'n Keerl.

sie werden zu h. behandelt se mutten sük knechten laten.

mit harten Worten wurde er verabschiedet (s. ablaufen) he is schitterg van de Reis raakt.

es fielen harte Worte elk bölkde tegen de anner an. se hebben sük good de Wahrheid seggt. een hett de anner dörmangelt; in de Maak nohmen; nüms hett 'n Bladd vör de Mund nohmen (s. Blatt 4).

verzeihen Sie das harte Wort! nehmt 't neet övel, wenn ik Jo dat so liek vör de Kopp segg!

er sagte kein hartes Wort geen quaad Woord is d'r fallen.

5. stark; anstrengend; verbissen
hard, hart: 'n harten Arbeit (Winter).
segg lever 'n h. Woord,
man smiet de anner
neet glieks over Boord!

dat geiht hier h. tegen h. (niemand will nachgeben).

barsk (Do I 109): 'n b. Woord hollt 'n Keerl van 't Liev.

fell: he hett hum mit felle Woorden verdreven.

fileinig: 'n fileinigen Winter.

hild: dat was 'n hilden Dag!

knuustig: döskan is 'n k. Wark.

quastig: q. Wark kann de Jung noch neet of; kann de Jung noch neet stahn.

von einem harten Winter wird gesagt de Winter will uns wat; hollt uns lang in de Proof. wi hebben 'n Winter achter uns, dar harren woll twee ut maakt worden kunn! bi disse Koll kann 't woll twee Büxen lieden. dat is een ut de oll' Kist.

das kostet noch einen harten Kampf dar hört noch wat to, wenn wi dat good

henkriegen willen. dar sölen wi uns noch woll bi in de Hannen spejen mutten; komen wi neet so mackelk of. Land können wi noch neet sehn. wi hebben de Kater noch neet van de Bön.

stellt ihn vorne hin, wo der Kampf am härtesten ist (2. Sam. 11, 15) in de vör-anste Rieg, war 't heet un hart hergeiht (Je).

und sie wurden h. bedrängt (Richter 2, 15) Nood over Nood harren se to lieden, dat se 't knapp dörstahn kunnen.

6. dicht; unmittelbar
hard, hart: de Kugel floog mi h. an de Kopp vörbi.

dicht; ganz dicht; heel dicht: dat Huus steiht d. (g. d., h. d.) an de Weg.

stick (St 264, Do III 313): st. an de Sloot. stuuw: wi wohnen st. an de Kark. de Pahl is st. boven de Grund ofbroken.

das liegt h. an der Grenze dat mag d'r noch nett so henkönen.

er stand h. am Rande des Grabes (s. Fleisch 3) 't dung d'r um, of he harr de Dag neet mehr inkregen. he hett 't noch nett vör de Dood weerhaalt, weghaalt. Ra. 't Blood leep hum al um 't Hart.

7. widerstandsfähig; abgehärtet s. d.
hard, hart: he is so h., dat Wind un Weer hum nix anhebben können. 't geiht hum as 'n Eek, wo oller dat he word, wo harter un faster word he. he hett 'n harten Huud (kann viel aushalten).

gruuv: de gruve Keerl luurt na geen Wind of Weer (ist widerstandsfähig).

von einem harten Menschen sagt man he is 'n Harthuud; 'n Ruugfröst.

8. laut
hart: he hett 'n harten Taal (Stimme).
foß: van so 'n fossen Stemm doon een ja de Ohren sehr!

grell: hör grell Bölken (Rufen, Schreien) klingt mi noch in de Ohren.

kraß: du mußt dat neet so k. seggen!

ein hartes Wortgefecht een bölkde noch mehr as de anner.

9. mit starken Gegensätzen
hart: dat Bild lett h. (die Farben zeigen grelle Gegensätze).

von harten Farben de Farv is mi to grell. de Farven klören neet bi 'n anner. de

Farv steckt mi to fell in de Ogen. dat Good spinkelt (schillert in allen Farben).

10. kalkreich

hart: uns Püttwater is to h. (kalkhaltig) to wasken, wi mutten Regenwater nehmen. h. Water (Ggs. week Water, kalk-arm). *de Pott hett al weer Ketelsteen ansett't, dat kummt van all dat harte Water.*

11. rücksichtslos s. d.

Härte

1. Festigkeit; Stärke

Grei of Bleih: dat sitt geen G. of B. mehr in 't Minskdome.

Klemm: sitt geen K. mehr in de Keerl. Kracht: sien K. lett na, is to sien Knaken ut.

Kremm: sitt noch tovöl K. in 't Laken.

Pittigheid: dat Holt is to gau wussen, darum sitt d'r ok geen P. in.

Stevigheid: de Sandkast het noch geen St.

2. Entschlossenheit; Zähigkeit

ohne H. gehts nicht im Leben well wiederkomen will, *mutt Pitt in de Knaken hebben. anholten deit kriegen.*

ohne H. geht es bei ihm nicht *he mutt unner Tucht wesen; mutt umstahn lehren. he kann de Stock neet missen, anners geht 't neet mit hum.*

oft ist Milde besser als H. *bugen is faaktieds beter as breken.*

3. Unbilligkeit

es gibt überall Härten *dar geht mennig Pastor (Dokter) achter de Ploog* (manch Gutbegabter konnte nicht Pastor oder Arzt werden, weil das Geld zum Studium fehlte). *lüttje Deven hangt man, de groten lett man lopen. de sien Ovend warm is, meent licht, dat 't overall Sömmer is. de een maakt 't Bedd, de anner leggt sük d'r in* (Lüpkes). *ut annermanns Leer is good Remen snieden. de de Hafer verdeent, kriggt de Bulsters.*

unbillige Härten soll man vermeiden, *denn beter in Goden as in Quaden.*

4. Strenge; Unbeugsamkeit s. d.

Harde: bi eenig Kinner kann man blot mit H. wat utrichten (erreichen), *man 't is neet good, wenn blot mit H. regeert word.*

Hardigheid: de H. van sien Hart sall he noch gewahr worden. s. Härtigkeit.

Gewalt: mit G. is nix bi hum to maken.

Streng(e): de Winter kweem noch eenmal mit sien ganze St. torügg. mit alltovöl St. schaadt man mehr as dat man nützt.

ohne H. gehts nicht in der Kindererziehung *Kinner mutten Dwang hebben. er bekam die ganze H. des Gesetzes zu spüren he hett d'r een bilangs kregen, dar sall he lang an denken. sien Wettbrök is hum dör to stahn kome.*

mit rücksichtsloser H. will er seinen Willen durchsetzen *he spölt Kröpel of König. he will 't mit hum in de Kant setten, un wenn 't ok 'n Koh köst't.*

härten

hart machen

harden: dat lesder mutt noch hardt worden.

Hartes

Ggs. Weiches

empfindsame Menschen vertragen nicht gut H., denn Ra. *weke Kükens hebben weke Nibben* (Schnäbel). *'n Peevke* (anfällige Person Do II 708) *kann neet völ of.*

Hartgeld

Münze

Hardgeld, Hartgeld: am leevsten hebb ik H.

Kurant (gängiges H.).

ich habe es mir in H. bezahlen lassen *ik wull 't in Geldstücken betahlt hebben.*

hartgesotten

1. hartgekocht

hardkookd: hardkookde Eier kann ik neet good verdragen.

2. unbelehrbar; unbekehrbar; verstockt *indiesig* (St 94, Do II 126).

taai: dat is 'n tajen Buck (Blixem, Lögenpüt). *verfutert: 'n verfuterten Lelkert* (Bösewicht).

neet to betern: he is 'n Bedreger, de n. mehr to b. is.

ein hartgesottener Mensch *'n dördreven, dörtrappden Hund.*

er ist und bleibt ein hartgesottener Sünder *he is 'n fulen Racker* (Do I 568), *'n ollen Strabb(e) un dör un dör in sien Undögd verhardt. he bekehrt sük blot*

van 'n Bessem to 'n Böhner (er bleibt, wie er ist). *an hum is nix mehr to verdarven* (weil er schon völlig verdorben ist). *an hum is geen Farv to strieken. he word neet ehrder anners, as bit sien fiev Fingers all glik(e) lang sünd* (niemals).

man mag hum wasken of frieven, so as he is, sall he woll blieven.

hartherzig

mitleidslos

kold: he kann ganz k. anner Lü hör Nood ankieken.

von einem hartherzigen Menschen sagt man *in hum is neet völ Hart. he hett 'n Hart van Iesder un Stahl; 'n iesdern Hart in 't Liev (Wo); hett 'n harten Huud; draggt Stevels van Minskenfell (WoT); is kumpabel (imstande) un treckt een 't Bedd unner de Mors weg (M); is heel geen Minsk, he is blot mit Minskenhuud overtrucken (WoT). war 'n annern 'n Hart hett, dar hett he 'n Steen.*

Hartherzigkeit

s. Gefühllosigkeit; Geiz.

Hartheu

gelbblühende Wildstaude, Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)

Sünt Janskruud, Johanniskruud (v. D.). s. Johanniskraut.

harthörig

schwerhörig

in der Sache ist er h. dar hett he geen Ohren för; stellt he dove Ohren na. dar will he nix van weten; will he neet anto.

Härtigkeit

Härte; Bosheit; Verstocktheit

er schalt ihres Herzens H. (Mark. 16, 14) he schull hör ut, wiel dat se 'n Hart ut Steen harren. he schull hör ut um hör Balstürigheid (Vo).

hartleibig

verstopft

hardlievig, hartlievig: wat is dat lastig, wenn man h. is!

verstoppt: wenn ik d'r nix tegen doo, denn bün ik dagenlang v. un kann nix quietworden.

scherzh. er ist sehr h. (gibt nicht gern) he is stuur to melken. he hett de Duum up d' Püt.

hartnäckig

eigensinnig; beharrlich

diesig: he will alltied mit sien diesige Kopp alls dörsetten.

stiev: he hollt st. an sien Menen fast.

stiemsk: he is 'n stiemsken Buck, Leikert (Bösewicht).

stuur (wie *stiemsk*).

taai: he is 'n tajen Undög(de).

er muß hartnäckiger sein he mutt sük 'n frisk Hart kopen (Wo).

er ist äußerst h. he haut alltied up desülvoige Ambolt. he will dwars mit de Balk in 't Huus. he verhaalt 't up Knejen. he lett neet van 't Hachtje (vom Wagnis), un wenn de Gabel ok breckt. he is 'n Dwingeland (h. im Bitten, Fordern).

wir müssen h. bei der Erledigung unserer Arbeit sein wi mutten d'r Klemm (Kraft) achtersetten (Do II 252).

er bleibt h. bei seinem Plan he bindt dör; geiht neet van sien Menen of; steiht stiev up sien Besteck. he deit doch, wat he will, un wenn he ok Snee drögen un as Solt bruken mutt. 't mag d'r ut worden, wat will, he deit 't doch!

er ist mein hartnäckiger Gegner he will 't mit mi in de Kant setten.

er weigert sich h. he is d'r pallut tegen. du kannst hum dreemal dör de Slood trecken, he deit 't doch neet.

von einem hartnäckigen Händler sagt man *he bitt am leevsten noch 'n Deit* (Pfennig) *middendör.*

alte Leute sind oft h. olle Bucken hebben stieve Hoorns.

von einer hartnäckigen Krankheit heißt es *he sitt tegenwoordig in 'n mallen Huud. dar sall he noch lang wat van hebben, he haalt 't sachs dör* (wird hoffentlich wieder ganz gesund).

das Wetter hält sich h. (s. beständig 2) 't is heel geen Verannern in 't Weer. dat Weer hollt kleverg an.

h. eine Absicht verfolgen s. Absicht.

h. bittend etwas verlangen s. drängeln 2.

Hartnäckiger

Sinnspruch der Hartnäckigen

wi stahn d'r vör,

wi mutten d'r dör!

Hartnäckigkeit

Beharrlichkeit

mit H. wird oft mehr erreicht als mit Höflichkeit een Dwingeland kummt

*faak wieder as teihn Bedelers. an-
hollen deit kriegen* (St 312, Do I 40).

Hartriegel

weißblühender Zierstrauch mit braun-
roten Zweigen (*Cornus sanguinea*)
rode Wilg(e) (v. D.).

Hartschädel

Dickkopf

*Dieskopp: tegen so 'n D. is nix to
maken, de sett't sien Kopp dör.*

*Dwarskopp: de olle D. is allerwegens
tegen.*

Hartschier

Leibwächter

Lievwahrder.

Harz, das

zähflüssiger Stoff verschiedener Bäume
Haß (H. der Nadelbäume): *paß up, dat
du geen H. an dien neje Kleer kriggst!*
Kattjegold (H. an Kirsch- und Pflaumen-
bäumen): *dar sitt al weer 'n dick
Stück K. an de Karsboom.*

harzig

1. Harz enthaltend

*kienig: wenn 't Holt neet k. is, denn is
't neet recht wat.*

2. klebrig s. d.

Hasard

Glücksspiel

er spielt H. *he waagt wat. he spölt Krö-
pel of König* (Könenk).

Hasardeur

ein Mensch, der mit dem Glücke spielt
von einem H. sagt man *he steiht vör nix
still! he lett 't d'r up ankomen. he
spölt Kröpelweer* (spielt ein gewagtes
Spiel Do II 375). *he riskeert de Bast*
(Haut); *sett't all Seils. he verlett sük
up 't Hachtje.*

der H. denkt: *quiet of mal so wied. neet
scheten is seker miß.*

Haschee

feingehacktes Fleisch

H. vom Rind *Hackfleesk.*

H. vom Schwein *Mett.*

haschen

1. fangen

fangen: Flegen f.

*griepen: 'n Deer g. strei de Haas (de
Vögel) Solt up de Steert, denn lett he*

*sük g. (wird scherzh. zu Kindern ge-
sagt).*

kriegen: kannst du de Muus k.?

Freistätte beim H. (Kinderspiel) *Ballfree*
(Loga, Nds. Wb. I 613).

2. greifen; nach etwas fassen

griepen: dat Kind greep na de Flinderk
(Schmetterling). *mennigeen grippt na
de Steerns.*

*ampeln: he ampelde na de Appels, man
se hungen to hoog. na Bifall* (Loff,
Anerkennung) a.

*Äpfel hinwerfen und andere danach h.
lassen Appels in de Gribbelgrabbel
smieten.*

3. sich h.

sük kriegen: sölen wi uns even k.?

die Kinder haschten sich *de Kinner har-
ren Grieperee.*

Haschen

H. nach Wind (Pred. 1, 14) *kannst jüst so
good di henstellen un versöken, of du
neet mit dien Hannen de Wind in-
fangen un hollen kannst* (Je).

Häschen

junger Hase

*Haaske: war man 't am minnsten ver-
wachten is (erwartet), dar springt 'n
H. ut de Grafft* (Gracht, Graben).

gibt der Herr ein H.,

so gibt er auch ein Gräschen.

*Gott schafft geen Mund, of he schafft
ok Brood. gifft Gott Jungs, gifft he ok
de Büxen.*

weg mit 't Spinnen!

Gott gifft Linnen.

'n Kind up de Schoot,

Gott gifft Brood!

Häscher

1. Büttel; Scherge; Wächter über die öf-
fentliche Ordnung

**Bies(e)jager: paß up, dat de B. di neet
kriggt!*

Stipp in 't Götje (scherzhafte Bezeich-
nung für H., weil sie früher mit ihrem
Polizeistock die Gossen revidierten, ob
sie vorschriftsmäßig gereinigt waren)
(Jb. des Ver. für nd. Sprachf. 1899,
S. 106).

2. böswilliger Verfolger

Böl (nld. *beul*): *dat is 'n B. van Keerl.*

*Grieper: ik weer haast de Griepers in de
Hannen fallen.*

Hase

1. allgemeine Aussagen

Haas: in dat natte Vörjahr sünd 'n bült junge Hasen umkomen. de H. löppt beter bargup as bargdaal (Nds. Wb. I 658). de H. hett de Bast (Rinde) van de Boomkes freten. de H., de eenmal in 'n Kohltuun lopen is, geiht d'r geern mal weer in. Hasen un Minsken hebben van 't Jahr stark teelt (sich stark vermehrt) (Do III 401). de H. slöppt mit open Ogen (wird fälschlich angenommen). he sprung up as 'n H. ut sien Leger.

war de H. geboren is, dar geiht he all-tied weer hen (übertr. es zieht jeden Menschen nach der Heimat). Hasen un Vossen baden sik neet in de Noord-see un sünd ok gesund.

war man 't am minnsten verwacht't (erwartet).

dar springt de H. ut de Gracht (Graben) (unverhofft kommt oft).

de man 't beden kann, de büdd man 't, sä de Voß, do scheid he de Haas in 't Leger (M). proot du man, sä de H. an de Voß, di Aas kenn ik! reisende Lü mutt man neet uphollen, sä de Voß, do harr he de H. neet kregen. wat is de Welt doch groot, sä de H., as he achter 'n Kohlkopp satt (WoT). Schfr. war slöppt de H. am warmsten? (up sien Haar).

er ist ein alter H. he is dör beide Ohren brannt; is slau as 'n oll Rött(e) un vör gien Gatt to fangen; hett sük de Hoorns ofstött't; hett de Vögels be-luurt, wo se hör Nüst bauen; hett Lehrgeld betahl't. he weet van Wanten (Schiffstaue) (ist ein seebefahrener Mann); is achter un vör beslaan.

er ist kein heuriger (diesjähriger) H. mehr he hett Karven um de Hoorns; is neet van güstern; weet siens woll; hett all Waters befahren; paßt in alle Selen.

dort sagen sich Hasen und Füchse gute Nacht dar steiht geen Huus of Hoff. dar much ik neet doodliggen. dat Kun-trei liggt to de Welt ut.

mein Name ist H., ich weiß von nichts dar hebb ik noch geen Starvenswoord van hört. ik kann d'r nix van navertel-len.

2. der Hase als häufiges Jagdtier

Haas: he is hen un will 'n Haas scheten.

dat is 'n slechten Jäger, de de H. in 't Leger schütt. de Hund hett de H. up-jaggt; in de Slaap begahn; harr glieks de Rök van de H. in de Nös; spoort dat na, war de H. henlopen is. ik kann de H. neet unner de Schöt kriegen. de H. kweem mi moi unner Schötsmaat. de H. hett Lood (Blei) in de Billen kregen. Hasen in Stricken (Schlingen) fangen is Derenquäleree. de H. is in 't Feld gahn (wurde nicht getroffen). de Jäger hett de H. krank schoten (nicht tödlich getroffen).

wenn de Hund neet nett scheten harr, harr he de H. kregen (man darf die günstige Gelegenheit nicht verpassen). umkieken is de H. sien Dood (wer sich retten will, darf keinen Augenblick säumen).

du kummt mi van sülvst mal weer, sä de Jäger, do harr he vörbischoten. wat is de Welt doch groot un de H. man kört, sä de Sönn dagsjäger, do harr he hum d'r achterlangshollen.

Schfr. wennehr hett de H. Kuuspien; doon de Tannen hum sehr? (wenn de Hunnen hum bieten). warum kickt de H. sük um, wenn de Hund achter hum is? (umdat he achter geen Ogen hett).

viele Hunde sind des Hasen Tod s. Hund.

3. der H. als schmackhaftes Gericht

Haas: 'n H. mutt ofshuudjet, ut 't Fell stött, dat Fell over de Ohren trucken worden. 'n H. hett söven Huden. wo mehr Snee (wo koller de Winter), wo fetter de H. se sitten d'r good vör, 's middags 'n swaren H. mit twee Mann, dat is al wat! de H. mutt in de Fröst hangen (mutt ofhangen), dat he mör (mürbe) word. för mi is de H. 'n fles (ekelhaftes) Eten. Hasen hebben 'n wildsken Smaak (Wildgeschmack). van middag kriegen wi 'n falsken H. (Hack-braten).

Schfr. war liggt de H. am warmsten? (in de Pann).

da liegt der H. im Pfeffer (s. ankommen, Schwierigkeit) dat is 't je man jüst! dar jökt hum 't jüst; sitt de Knütt; sitt 't ja man in! dat is de Puun, war sük de Dör in dreiht.

er weiß nicht, wo der H. im Pfeffer liegt he kummt neet achter 't Fiene; weet neet, wo he d'r mankensitt.

er weiß, wie der H. im Pfeffer liegt *he weet van Mudder, van Wanten, van Mustert; kennt dat fule Nüst; hett al in de Göt legen* (H).

4. H. als Sinnbild der Feigheit, seltener der Schnellfüßigkeit

Haas: he is so bang as 'n H.; is so flink (kann lopen) as 'n H.

't liggt neet an de Grött(e), anners kunn de Koh woll 'n H. belopen, de Arbeid is geen H., de löppt neet weg (M). Schülden sünd geen Hasen, de lopen neet weg (M). he flüggt d'r over as de H. over 'n glende (glühende) Plaaf (mit äußerster Schnelligkeit; TL). Schfr. war geht de H. hen, wenn he twee Jahr old is? (in 't darde). wo wied löppt de H. in 't Holt? (bit na 't Middent, denn löppt he weer to 't Holt ut). warum löppt de H. vör 'n witten Hund fosser as vör 'n dunkern? (he meent, de Hund hett de Rock uttrucken un kann nu in Hemdsmauen beter lopen) (M).

Rä. wennehr hett de H. de meeste Gaten unner de Buuk? (wenn he over de Stoppels löppt).

er rennt wie ein H. s. rennen.

ich merkte gleich, wie der H. lief ik *kweem d'r futt achter; harr 't al glieks in de Nös (Snüff, Mütz).*

ich muß wissen, wie der H. läuft ik *mutt weten, wo de Wind weiht, wo de Hark in de Steel sitt; mutt van Enn un Swetten weten.*

Haselnuß

Frucht des Haselstrauchs

Haasnöt(e), Nöt(e): to Wiehnachten giff 't weer Haasnöten un Walnöten. an de boverste Tack (Zweig) sitt noch 'n Druust Haasnöten.

Haselstrauch

ein sehr früh blühender, nüssetragender Strauch mit biegsamem Holz und hängenden (männlichen) Kätzchen (Corylus avellana)

Nötbusk: de Nötbusken bleihen al.

Haasnöt(e), Haselnöt(e) (v. D.): de hele Wall an de Slenkenweg steiht vull van Haasnöten (Haselnöten).

hasenfarbig

grau wie ein Hase

häsk: h. Good (hasenfarbiges Zeug) is alltied süver (schmutzt nicht so leicht).

Hasenfuß

leicht fliehender Feigling s. Feigling, Hasenherz

Bangbüx, Bang-in-de-Büx, Bangschietter, Hasenpot: de olle B. (H.) naiht glieks ut, wenn hum mal een an de Huud will. he is geen B. (H.), he geht up 'n dode Haas an (WoT).

er ist ein H. *he is bang vör 'n doden Kiewiet; vör sien egen Scharr (Schatten); vör 'n rugen Handske (M). he verlüßt lever de Mau as de Arm; is so driest, he dürt woll bi Dage to 't Fenster utkieken (H). hum sackt glieks dat Hart in de Büx.*

Hasenhaar

Haar des Hasen

Haashaar: he hett H. an de Hacken (macht sich gleich davon, ist also nicht zu fangen).

Hasenherz

Feigling; Angsthase

Dürblood: wat is dat doch 'n D.!

er ist ein H. *he hett geen Spier Muck in de Mauen; verlüßt lever 'n Mau as 'n Arm (St 147, Do II 585). s. auch Hasenfuß.*

Hasenmund

s. Hasenscharte.

Hasenpanier

er ergriff gleich das H. *he namm de Hasenkoors (M); glieks de Hacken (Fotten) in de Hand; de Neers unner de Arm. he smeeet glieks de Klumpen (Holzschuhe) achterut un hull hum d'r langs; gung dör de Latten; giespelde d'r langs. he koosde (wählte) dat Hasenpadd; gung rüggels ut 't Geschirr. er mußte das H. ergreifen, denn he harr de Silt (Wagenknüppel) up de Hacken.*

hasenrein

gesagt von einem Hund, der nur auf edleres Wild abgerichtet ist und sich durch Hasen nicht ablenken läßt; übertr. unbedenklich

die Sache ist nicht h. *dar sitt Strunt an de Knickers; is wat an, wat de Katt neet lüst't. dat is geen süvern Budel. he dürt d'r neet mit vandag, wo sük dat besaakt (darf uns keinen reinen Wein einschenken).*

Hasenscharte

angeborene Spaltung der Oberlippe, die nach dem Volksglauben entstehen soll, wenn eine schwangere Frau durch einen aufspringenden Hasen erschreckt wird

Haasmund: dat Kind is mit 'n H. geboren.

Klöv(e): he hett 'n K. in de Lipp.

geen Bön in de Mund (komplizierte H., d. h., es besteht außer der H. noch eine Gaumenspalte): *he kann neet recht proten, he hett g. B. in de M.*

Hasenschwanz

kleiner Wischlappen

Plümer: froher wur 't Penntje (Schreibfeder) *mit 'n P. ofwisket, dat 't neet rüsterg* (rostig) *wur.*

Haspel

Garnwinde

Haspel: mit de H. kann man Gaarn licht up de Spool (Spinnspule) *maken* (haspeln). *wenn sovöl Gaarn up de H. sitt, as d'r upsall, denn seggt dat „knipp“.* *dat paßt as de H. up de Kohlpott* (wie die Faust aufs Auge).

haspeln

1. das Garn auf die Haspel (von der Haspel) spulen

haspeln: dat handt hum as de Mut (Sau) *dat H.* (er ist ungeschickt in der Arbeit).

ofhaspeln (Garn von der Haspel wickeln).

relen, ralen: wi mutten noch twee Knipp (Knäuel von bestimmter Garmlänge) *r. spolen, upwickeln.*

2. hastig arbeiten; sich abquälen

haspeln: wat muß ik h., dat ik mit de Arbeit klaar wur!

3. herumfuhrwerken s. fuhrwerken

haspeln: he haspelt herum as 'n Mallen (wie verrückt), *man he löppt an de Arbeit vörbi; kummt neet van de Wennacker of* (richtet nichts aus).

Haß

Abscheu; feindliche Gesinnung; Zwiebracht; Rachedanken

Haat: he weet neet, wat he mi ut H. andoon sall. dat kummt darvan, wenn een wat ut blinnen H. deit. de de Arg steekt un de H. plaagt, dat is 'n armselig Minsk. over disse Dör (over de

Messeldör) mutt ik elke Dag mien H. un Nied in de Hammerk blasen. de H. rögt de Flunken (erwacht).

wo nahder Blood, wo groter H. (die nächsten Verwandten haben oft den größten H. gegeneinander). *de H. mutt in de Düvel sien Sack blieven, man neet in de Welt umgahn* (sollte keinen Platz in der Welt haben).

Grull: he will sien G. an mi utlaten. sien G. harr sük in sien Hart as 'n Holtwurm in 't Stapelwark bohrt un 't Binnerste in sien Hart as Holt to Mulm maakt.

Häkel, Hekel: he mutt woll 'n lepen H. tegen mi hebben.

Ofkehr: ik gah d'r mit O. tegenan.

Pervaatskheid, Prevaatskheid: dat hett he alleen ut P. daan.

Piek: ik weet neet, warum he so 'n P. up mi hett.

Strukelee: dat se neet sünnner St. leven könen! dat giff (erregt) *St. ik will geen St. maken* (keinen H. säen) (H).

Tegenstried: he leevt mit hum in T.

**Wraak, Wrock: Gotts W. sall hum drapen* (treffen). *he hett noch 'n ollen W. tegen hum, de mutt d'r eerst ut.*

der bittere H. muß erst verschwinden *de olle Wrock mutt d'r eerst ut.*

er hat einen tödlichen H. gegen mich *he kunn mi woll moorden, so düll is he up mi. wenn he so dürs, as he wull, denn kreeg ik geen Sünn of Maan mehr to sehn.*

sein H. ist unversöhnlich *he kann neet vergeten un vergeven.*

ich habe mir seinen H. zugezogen *he kann mi neet mehr vör sien Ogen sehn.*

H. säen wrocken. *Nood un Elend maken. Quaad stökeln. Twist stoken. Stiekels saien. alls in 't Mall maken. een tegen de anner upschüenen, uphissen.*

das erregt H. *dat maakt quaad Blood. H. schüren Twist stoken. Ölje in 't Für geten.*

er schürte in ihm einen H. gegen seinen Vater *he schüende* (hissde) *hum tegen sien Vader up.*

er verbirgt seinen H. *he kiest van binnen.*

auch der H. nimmt einmal ein Ende Ra. *dar löppt gien Hund söven Jahr düll herum.*

er ist leicht zu H. geneigt *he is leep hatel(i)k; leep haatsk.*

er hat einen furchtbaren H. gegen mich (s. anfeinden) *he much mi am leevsten de Ogen utkrabben; sloog mi am leevsten mit de Ogen dood; reet mi de Haar am leevsten bi Spieren (Spier för Spier) ut.*

für den H. sollte kein Platz in der Welt sein *de Haat muß in de Düvel sien Sack blieven, man neet in de Welt umgahn.*

von der Parteien Gunst und H. verwirrt, schwankt sein Charakterbild in der Geschichte (Schiller) *de een fiert hum, de anner verflökt hum.*

besser ein Gericht Kraut mit Liebe als ein gemästeter Ochse mit H. (Spr. 15, 17) *beter 'n Mahltied Grönkraam un Leevede darbi, as 'n fettmäsdén Oß un Haat darbi. vulg. s. gemästet.*

hassen

haten: ik weet neet, warum he mi so h. deit. dat haat ik as rode Mustertsaad (ein lästiges Unkraut) *up 't Land.*

h. deit selten baten (bringt keinen Gewinn) (H). *vertören is minskelk, man h. is düvelsk* (der Zorn verbraucht schnell, aber der Haß bleibt).

Bemerkung: *haten* ist nicht sehr gebräuchlich, dafür werden zumeist Umschreibungen gebraucht, z. B.

neet hebben können: ik kann dat n. h., wenn een over de anner hersitt.

neet lieden mögen: ik mag 't n. l., wenn een blot an sük denkt.

neet sehn können: ik kann hum vör mien Ogen n. s.

neet utstahn können: ik kann de ewige Prahleree up de Dood n. u.

ich hasse diesen Menschen *ik hebb 'n Tegensinn tegen hum; hebb 'n Gall up hum. he is 'n Doodsteek för mien Ogen. ik hebb hum in de Mick; kiek hum neet mehr an; will nix mehr mit hum to doon hebben. de Düvel muß hum halen, man de will hum neet hebben.*

sie h. sich bis aufs Blut *se sünd as Water un FÜR tegen 'n anner; können sük neet sehn of ruken* (T).

denn die Elemente h. das Gebild der Menschenhand (Schiller) s. Element.

sie h. mich (Hiob 8, 22) *se sünd hagel up mi* (Kö).

kann denn regieren, wer das Recht hasset? (Hiob 34, 17) *sall een, de nix van Recht un Gerechtigheid weten will, regeeren können?* (Kö).

wer sein Leben auf dieser Welt haßt (Joh. 12, 25) *de sien Leven up disse Welt nix in d' Reken (in d' Tell) hett* (Bo).

was ich hasse (Röm. 7, 15) *wat mi 'n Griesel is. wat ik up de Dood neet lieden kann.*

ich hasse sie mit ganzem Ernst (Ps. 139, 22) *in mien Hart is nix blieven as Haat* (Je).

ich hasse Raub und Unrecht (Jes. 61, 8) *ik hebb 'n Ofkehr van Roov un alls, war uns Heergott geen Andeel an hett.* wer Arges tut, der hasset das Licht (Joh. 3, 20) *well nix as Quaads in de Kopp hett, kann geen grell Lücht of.*

wer schändlichen Gewinn haßt (Jes. 33, 15) *well neet na Winnst stievert, war quaad Geld an kleven deit; war 'n fuul Hannen bi kriggt.*

hassenswert

s. unausstehlich.

Hasser

der hassende Mensch

Hater: laat Haters haten un Nieders nieden, wat Gott mi gönnt, dat moten se lieden

(alter Hausspruch an der „Hatershütte“ in Oldersum und Jennelt).

er errettete mich von meinen Hassern, die mir zu mächtig waren (Ps. 18, 18) *he reet mi ut de Hannen van mien Haters, se wassen doch mehr Manns as ik.*

haßerfüllt

s. gehässig.

Haßgefühl

er wird sein H. gegen mich nicht los *he will nix van mi weten; kann mi neet vör sien Ogen sehn, up 't Fell kieken; kann mi neet ruken.*

häßlich

unschön; abstoßend; widrig s. abscheulich; eklig

mall: wo kann he sük woll so 'n m. Wiev nehmen! se is m. as de Nacht.

he hett neet na dat m. Gesicht, he hett na de grote Geldsack keken. 'n malle Hoost. du mußt neet so m. Woorden in de Mund nehmen! wat hett dit Kleed je 'n malle Klör! he hett so 'n m. Gedoo (Gebaren) an sük.

akelk, äkelk, akerg, asig: dat ruckt hier so a.

fuul: de Keerl nimmt alltied so f. Woorden in de Mund, hett 'n f. Snuut.

hatek: dat weer 'n hateken Streek (Streich) van hum.

iesek: dat is 'n i. old Besteck (Frauenzimmer).

lelk: dat is l. van di, dat du dien Brör nix gönst!

miesig: bi so 'n m. Weer jaggt man neet mal 'n Hund na buten!

neet moi: dat was n. m. van di!

oolk: dat weer 'n oolken Breev van hum. slecht: he hett dat sl. mit dat Wicht maakt. ik kweem d'r glieks achter, wat he för slechte Gedanken harr.

wanschapen: dat is man 'n w. Kind.

wöst: wat is dat vandaag w. Weer.

das sieht h. aus moi is wat anners. dat düst du knapp noch in Düstern bekieken.

sie ist h. wie die Nacht s. Häßlichkeit. mach dir nichts aus ihrem häßlichen Aussehen! over dat Gesicht mußt du henkieken, wenn 't Hart man good is! (M).

ein häßliches Mädchen bekommt auch noch einen Mann dar is geen Pott so schiev, of dar paßt ok 'n Decksel to. das war ein häßlicher Anblick dat sloog in 't Oog.

derbe Äußerungen zu einem häßlichen Menschen wenn ik di seh, mutt ik mi breken; mutt ik ut de Büx. wenn du in de Fibel stundst, gung geen Kind na de School (Wo). wenn man di in de Kohl stellt, denn kummt d'r seker geen Haas bi.

er ist sehr h. he sücht ut, dat man mit hum woll Kinner up Bedd jagen kann. he hett 'n Gesicht as 'n Spiekerback(e) (Nägelkasten). he is 'n Bang(e)maker, 'n Scherbellenskopp (Do III 113).

auch ein häßlicher Mensch kann sich gut kleiden man kann ok 'n Tuunpahl behangen.

er hat ein häßliches Gesicht (bildl. auch: Gesinnung) he is 'n Puurekel (ekelige Kröte).

er wurde klein und h. he kroop in sük tosamen as 'n Snigg; muß bismieten, bidreihen, lüttje Kötels schieten; schuulde sük weg un sä geen Woord mehr; satt in 'n Kluutje un slackerde mit de Ohren. he paßt in geen Anzug mehr.

das ist im Leben h. eingerichtet, daß bei den Rosen gleich die Dornen stehn (Scheffel) bi wat is wat.

seine Gestalt war häßlicher als die anderer Leute (Jes. 52, 14) tegen annern gerekend was ok nix an hum, wat hum as 'n Minske utwees.

Häßlichkeit

sie ist ein Ausbund von H. se is 'n old Pertrett (St 174); hett 'n Gesicht as 'n anftreten Tuffel (M); as 'n Höhnermors; as 'n Scherbellenskopp. de hör in Düstern haalt, brengt hör seker bi Lechten weer.

Hast

treibende, große Eile; überstürztes Drängen; Unrast s. Eile

Haast: dat kann man sehn, dat de Arbeit in H. maakt is.

Drieveree: dat is all so 'n D., as wenn nims mehr noch 'n eenzigen Menü Tied hett.

Flüggd: dat mutt bi hum all in de F. gahn.

Iel(e): du mußt dit neet so in de I. maken, denn word d'r nix van.

Unrüst: geiht dat neet anners as in U.?

das muß bei ihm alles in H. gehen he is 'n Rüder; is alltied mit een Been in de Sprang, up de Loop; löppt alltied in Drafft; löppt sük noch de Hacken un Töhnen of (T); hett 'n Rietwurm in de Mors. dat mutt bi hum alls Hals over Kopp (hulterdipulter) gahn; mutt gahn, so as de Haas löppt. 't is nett, as wenn he Für in de Mors hett!

nur keine H.! alls mit Gemack un Kommodigheid! riet di man geen Been ut! laaf 't sacht angahn! doo 't doch liesam! sett 't in de Tied! maak di neet dood! eerst 't Allernödigste, denn 't Nödigste! alltied bedest! (Do I 123). dat kann noch mackelk daan worden. neet as 'n Fohl in 't Geschirr (Wilhelmine Siefkes).

mit fliegender wilder H. mit flegende Aam.

du machst die Sache mit deiner vor-
schnellen H. nur noch schlimmer
*schuuv hum de Kaar neet alltied up
de Hacken, dar word 't neet beter van.*

durch H. ermüden s. abbetzen.

es geht bei ihm alles in fliegender H.
(s. fieberhaft) *dat geiht mit hum vör
in Drafft un achtern in d' Sprang (M).
he is alltied in flegende Sprang.*

mit seiner H. treibt er andere an *he
schufft annern de Kaar up de Hacken.*
weshalb diese H.? *wi bruken doch neet
in 't Heil 't is doch noch geen Kapp-
störten!*

hasten

übermäßig eilen s. eilen

*haasten: man sall neet h., un wenn 't ok
brannt.*

*ielen: nu iel man neet so, wi komen noch
froh genoog na Huus!*

ein unvernünftig hastender Mensch *Baseljan: na hum mußt du di neet rich-
ten, he is 'n B. (Nds. Wb. I 676).*

hastig

übermäßig eilig; hurtig; aufgeregt

*flegends: dat mutt bi hum all f. gahn.
haastig: warum so h.? loop di doch neet
in Brand!*

*häsäsig: du bruukst je neet so h. bi de
Arbeid wesen!*

gau: he hett to g. drunken.

*gulsig: paß man up, dat du di .neet
smoorst, wenn du so g. ettt!*

wippsteertig: he is mi to w.

*vör 't Störten: bi hum geiht 't all v. 't
St.*

*mit flegende Aam: he vertellde dat m.
f. A.*

er arbeitet zu h. *'t is bi hum al mit 'n
Slingerslag (mit 'n Wupps) geböhrt.*

er geht zu h. *he löppt sük noch de Mors
ut de Haken.*

iß nicht so h.! *sluuk neet so!*

sprich nicht so h.! *breek di de Tung man
neet of!*

nur nicht so h.! *nu man sacht an! loop di
neet in Brand! häsbäs neet so!*

er hat eine hastige Art *he hett 'n driff-
tigen Natur; löppt 't all over de Kopp.
de Tied kummt hum alltied up de
Hacken.*

hätscheln

lieblosen; schmeicheln; verwöhnen;
streicheln

*kluckern, eien: de Grootollen k. (e.) völs
tovöl mit de Kinner herum.*

*albern, kalvern: he albert (kalvert) wat
mit dat Wicht herum.*

Hatschier

s. Hartschier.

Hatz

tolles, vergnügtes Treiben

warum solche H.! *wat sall de Flegeree!
ist das eine H.! se weten för Verfreten-
heid neet, wat se utsitten sölen.*

Häubchen

kleine Haube

*Hüvke (altmodisches, rundes, glattes H.
mit langer Feder, St 92): he reet hör 't
H. van de Kopp (gewann die Herr-
schaft über sie).*

*Pandhüvke (H., das aus mehreren
Stücken zusammengesetzt ist): se
draggt 'n P., wenn se utgeiht.*

*Tüvke (zierliches H., oft mit kleinem
Federbusch, Do III 442): dit lüttje T.
kleddt hör moi.*

*Küveke, Lindmütz (nur wenig Schutz ge-
währendes H.): sett 't K. (de L.) doch
of, de is ja man blot för de Wies (zum
Schein).*

Haube

1. Kopfbedeckung

*Huve, Huuv (H. verheirateter Frauen):
se is nu ok unner de H. komen (hat
sich verheiratet).*

*Dudel, Dudelmütz (gestreifte H. mit
bauschig abstehendem, gefältelem
Strick): se hett 'n D. up de Kopp.*

*Fluttermütz (H. mit bunten, flatternden
Bändern): wat hett se sük moi maakt
mit hör F.!*

*Hüll(e) (einfache Schutzhaube): sett 'n H.
up un loop neet so mit de blode
(rüge) Kopp herum!*

*se hett wat in de H. (hat was im Sinn)
(St).*

*Kappke (Do II 172): 'n K. is good bi moi
Weer.*

*Kaprün, Kaprüntje (größere, recht
warme H.): 't is kold, ik sett 'n K. up!*

*Kapuuz (verhüllende H. mit über dem
Nacken herabhängenden Kragēn).*

*Karkass(e) (H., deren Form durch einen
seidenumspunnenen Metalldraht fest-
gehalten wird): so 'n K. much ik ok
hebben! (eigentlich bedeutet K. nur
den Metalldraht, frz. carcasse, Ge-
rippe).*

Klott(e) (von Kalotte, gewöhnliche, eng anschließende H. ohne Besatz, hauptsächlich für die Nacht): *Mannlü hen to pissen un de Fraulü de Nachtklott(e) up!* (scherzhafte Aufforderung zum Schlafengehen).

Slieerhood, Sünnhood, Swierhood (versteifte H., die beim Arbeiten im Freien getragen wird): *ik gah man even in de Tuun, dar kann 't de S. woll doon* (genügt dort).

Sluuthüll(e) (eng anschließende Frauenhaube): *de Sl. is mi haast to eng.*

sie kommt unter die H. *se kummt an de Mann; van 't Padd of; geht in de lange Dennst; in de lange Hür.*

sie muß unter die H. *de Rocken worden hör to eng* (sie ist in anderen Umständen, es wird Zeit mit der Heirat). *is Nood um, dat se traut.*

es ist nicht leicht, alle Töchter unter die H. zu bringen *söven Dochters in de Welt setten is nix, sä de Buur, man hör slieten (quiet worden), dat is de Künst!*

er hat schon viele unter die H. gebracht *he hett al mennig Hilk (Heirat) vör 'n annerregen; hett sük al faken 'n nejen Hood verdeent; hett al 'n bült an 'n annerplackt, al mennig Wicht an 'n Keerl hulpen.*

2. Federbüschel auf dem Kopf von Vögeln

Topp: *wi hebben Höhner mit 'n T. up de Kopp.*

3. Schutzbedeckung

Kapp(e): *de Autokappe harr sük fast-seit't. treck de K. over de Koffjekann, dat de Koffje warm blifft!*

Haubenlerche

Lerche mit Federhaube (*Galerida cristata*)

Toppleverke: *Toppleverkes trippelden over de Weg.*

Haubenmeise

Meise mit Federhaube (*Parus cristatus*)

Toppmeeske (Leege).

Haubensteißfußtaucher

Schwimm- und Tauchvogel (*Podiceps cristatus*)

Duker, Düker, Fluder, Greve, Meerhase, Peerkötel, Ruug, grote Unnerscheter

(Leege): *dar weren weer Scharen van Dükers to sehn.*

Haarduker (Borkum, wegen des pelzartigen Gefieders) (Leege).

Haubitze

er ist voll wie eine H. *he is vull as 'n Strandkanunn.*

Haublock

s. Hauklotz.

Hauch

1. Atem durch den Mund, hörbar oder fühlbar

Aam: *he sä dat noch mit de leste A. übertr. de A. Gottes.*

Puust(e): *he kunn geen P. mehr van sük geven.*

ugs. er hat den letzten H. von sich gegeben *he is d'r nu dör; hett uns verlaten; hett 't d'r to daan; is inslapen; is na beneden gahn; de Aam is d'r ut; uns Heergott hett hum na sük haalt. vulg. he hett 't Aamhalen vergeten; hett sien Lepel up de Bön smeten.*

2. leises Wehen s. Atem 3

Ssogg: *dar weer haast geen S. to marken. Sweem* (etwas Flüchtiges, Vorübergehendes (Do III 376).

in allen Wipfeln spürest du kaum einen H. (Goethe) *'t is doodstill; all in Rüst.*

3. sichtbare dünne Schicht

die Pflaumen haben einen dünnen H. *'t is nett, as wenn so 'n finen Dook (Nebel) up de Plumen liggt.*

die Farbe war wie ein H. aufgetragen *de Farv lagg d'r up as 'n spinnwebbdünne Dook.*

4. Sinnbild für kaum Merkwürdiges, rasch Vergehendes

auch der leiseste H. einer Verstimmung war zwischen ihnen geschwunden *se weren weer nett as froher.*

deines Geistes hab ich einen H. verspürt (Uhland) *wenn ik d'r ok blot 'n Sweem van mitkregen hebb, man nu hebb ik murken, wat in di sitt; wat du för 'n Keerl büst!*

hauchen

1. stoßweise atmen

amen: *he aamde an de froren Ruten (Fensterscheiben), dat se updwessen (auftauen) sullen.*

pusten: *'t is ieskold, ik mutt mi eerst in de Hannen p.*

2. flüstern

flüstern: ik mag di so ewigsgeern lieden, flüsterde se hum in 't Ohr.

musseln: he kunn sien leste Woorden blot noch m.

Haudegen

er ist ein alter H. (s. Draufgänger) *he is 'n iesdern Hinnerk; dürt d'r woll wesen; d'r woll up daal; steiht vör nix still; hett Kuraasje.*

Haue

1. Hacke; Dechsel

Bicker (kleine dreizinkige Hacke): dar sünd woll dree Mann mit de B. in de Tuun togang.

Hacker, Hackhau (kleine H. als Gartenwerkzeug): wenn wi de Grund good löß hebben willen, denn mutten wi d'r mit de H. bi. de Moorker (Moorkolonist) kann de H. bi 't Landmaken neet missen.

Sloothau (Gerät zum Reinigen der Gräben): disse Arbeid könen wi blot mit de Sl. maken.

mit Hauen (Jes. 7, 25) *mit Hackhau'n (Kö).*

2. Hackebeitl

Steenbicker.

3. Prügel

Hau(e): du kriggst glieks 'n Puckel vull H.! H., de de Kinner kriegen, hebben faaktieds (oft) ehrder de Ollen verdeent (T). di deent nix mehr as 'n Packje H. (eine Tracht Prügel ist für dich das beste). s. Prügel.

hauen

nicht allzu heftig, auf keinen Fall aber unbeherrscht oder brutal Schläge austheilen (die Übergänge zu „schlagen“ und „prügeln“ sind aber, besonders in Wendungen, oft fließend)

hauen: du mußt dat Peerd neet h.! Jan hett mi h.! ik hau di futt een an de Beck! wat fallt di in, anner Kinner to h.! he haut de Stenen kört. wi willen 'n Lock in 't Ies h., denn könen wi Fischen griepen. he hett mi liek in 't Gesicht h. ik sall d'r woll mal mankenhauen mutten, dat Kinnergoodje is doch neet ehrder tofree. he haude mit de Fuust up de Tafel (vor Entrüstung). laat uns noch 'n paar Eier in de Pann h.! ik hau mi in 't Bedd. ik hebb in de Sack h. (habe gekündigt).

erst liken un slabben, denn h. un krabben

(wird nach den Flitterwochen von Leuten gesagt, wenn sie sich streiten).

bakeln: he bakelt sien Jungs(e).

battsen: he hett hum een an de Ohren battst.

dalljen, dolljen: he hett hum dalljet, he harr 't mal weer verdeent.

dördolljen: ik will di d., wenn du bi de Appels geihst!

dörwalken: he hett hum dörwalkt.

gallern: wat willen wi jo g., wenn wi jo kriegen!

klittsen: sall ik di een an de Ohren k.?

kloppen: Stenen kl.

lappen (wie klittsen).

rössen: ik will di Düvel r., wenn du dat weerdeist!

slaan: warum sloogst du de Hund? se sl. sük as Bedelers. wi mutten noch wat Holt sl.

nix geiht over de Huusfree, sä de Mann, do sloog he sien Fro. geev Gott, dat ik winn, sä de Snieder, do sloog he sük mit sien Jungs. elk deit wat, sä de Jung, mien Vader sleit mien Moor, mien Moor sleit mi, un ik slaa de Biggen.

sie h. sich se hebben sük in de Wull; bi de Klatten; bi de Slippen.

ich habe ihn gehauen ik hebb hum wat vör de Bux geven; 't Leer garvt. ik hebb hum d'r al (welche) andösket (Nds. Wb. I 335); vörklappt.

sie hätten sich fast gehauen se stunnen al up slaansmaat vör 'n anner.

er haut gern über die Stränge he word licht overdadig, wenn de Hafer hum steckt; is faak buten Kurs, up de Rutter, an 't Susen.

er haut mit ihm in dieselbe Kerbe se sünd een Bux un een Wams; sünd mit 'n anner in een Jahr.

ich haue dich krumm und lahm ik breek di futt de Ribben ut! du kriggst futt 'n Packje Hau, dat du neet mehr liekutkieken kannst!

ich haue dich noch zum Krüppel (Drohung, ohne sie wahr zu machen) ik hau di futt noch toschann.

Geld auf den Kopf h. Geld doodslaan, dörbrengen, vernelen. s. durchbringen.

jemanden übers Ohr h. een overdüveln usw. vulg. een in de Task(e) pissen (Do II 721).

das haut mich vom Stuhl dat sleit mi kant daal.

das Gesindel werden wir in die Pfanne h. dat hele Luuspack mutt an d' Sted maakt worden. dat Gebröddsel sall to Gruus un Muus slaan worden.

das ist nicht gehauen und nicht gestochen (die Lage ist unklar) dar kann man neet klook of mall ut worden. man weet neet, of man in de Arvten of in de Bohnen is.

schaut den Felsen an, aus dem ihr gehauen seid (Jes. 51, 1) seht jo de Steen an, ut de ji kappt sünd (Kö).

vermag sich auch eine Axt zu rühmen wider den, der damit haut? (Jes. 10, 15) hett woll 'n Axt so 'n groten Menen van sük, dat he mehr is as de, de mit hum tosleit? (Kö).

Hauer

das ging auf H. und Stechen 't gung d'r um.

Hauer

1. Person

Hauer: he is Holthauer worden.

2. unterer Fangzahn des Ebers

Hauer: dat Swien gung mit sien Hauers over de Jäger her.

3. männliches Schwein

Hauer (mehr im Plattdeutschen als im Hochdeutschen gebraucht): uns(e) Aard-mutt (Zuchtsau) mutt na de H.

Hauerei (ugs.)

Schlägerei

Haueree: maakt um so 'n Schieteree (Kleinigkeit) doch neet glieks so 'n H.! büst du ok bi de H. west? s. Schlägerei.

Häufchen

kleiner Haufen

Heifelke, Heifeltje, Heufeltje (H. von vier Marmeln in Form eines kleinen Turms): wi willen de Knickers in Heifeltjes setten un denn sehn, of wi hör neet mit de Torenscheter (große Marmel) umsmieten können.

Bültje: dar sünd noch wat Bültjes Kaff liggen bleven.

Dottje: wi hebben dar noch 'n D. Hei sitten.

Klack(s): well hett de K. dar henmaakt? Kluutje: se seet dar as 'n K. Unglück. Toorntje, Törrrelke (wie Heifeltje): wo-völ Toorntjes hest du truffen?

häufeln

Erde zu kleinen Hügeln od. Wällen aufwerfen s. d.

aneerden: de Tuffels mutten nödig aneerd't worden.

anhümpeln: wi willen de Arvten man wat a., denn hollen se 't Stahn beter.

Haufen

1. Über- und Nebeneinander von Gegenständen

Bült: wi hebben noch 'n düchtigen B. Hei bi Huus sitten. disse B. Eer mutt noch verarbeidt worden. dat hele Moor steiht noch vull Törfbülden. wi hebben uns Törf in d' B.

'n groten Meßbüll is de moiste Zierat för de Buur. well hett dar de grote Schietbüll hensett't? wat sölen de grote Bülden Sand an de Straten (zur Verwendung bei Straßenglätte)?

de Düvel schitt alltied bi de dickste B. (Geld kommt zu Geld).

Duust: 'n D. Appels an de Boom.

Dutt, Dott: se smee't de hele Krempel up 'n D. wi hebben 't up een D. leggt.

Folt, Fold in Meßfolt: wi mutten uns M. noch over 't Land brengen.

Hock(e) (zusammengestellte Getreidegarben; Puppe): wi hebben uns Rogg al in Hocken stahn (od. hebben hum al hockt). 't Koorn steiht in Hocken.

Hümpel: ik hebb dar noch 'n H. Röven liggen.

Klott (Torfhaufen): uns Törf steiht in Klotten to drögen.

Opper (Heuhaufen): wi kunnen 't Hei noch nett vör de Regen in Oppers setten (kunnen noch nett to rechte[r] Tied oppern).

Ring (ringförmiger, lockerer Torfhaufen): de Törf kann nu woll in Ringen maakt (od. kann nu woll ringt) worden.

Schelf, Schelv (großer H. aus Getreide, Heu od. Stroh außerhalb des Hauses): wi können dit Jahr 't Koorn neet all in Huus bargaen, wi mutten 'n Sch. setten. he (ver)stedt sük in de Sch. (zieht sich zurück). he hett sülvst al achter de Sch. seten (schließt von sich auf andere).

Stuke, Stuuk (kleiner, winddurchlässiger Torfhaufen): uns Törf steiht in Stuken.

Wiers(e) (langgestreckter flacher H. bei der Heuernte): *wi hebben 't Hei in Wiersen liggen.*

ik hebb 't ut de grotste Sörg, sä de Buur, do harr he 't Hei in grote Wiersen liggen to verdarven.

Windhock(e) (großer winddurchlässiger Torfhaufen): *wi hebben de Törf in Windhocken stahn, denn kann he beter drögen.*

in H. setzen s. aufsetzen, aufstapeln.

2. Gruppe von Lebewesen

Brödd: *dar is 'n heel B. Kinner in Huus.*
Bröddsel: *de Kluckhenn is mit 'n good B. Kükens ankommen.*

Deel: *ik hebb dar 'n heel D. Minsken sehn.*

Dott: *de Minsken stunnen in Dotten to hoop.*

Drift: *se weren mit 'n D. Kohjen unnerwegens.*

Drubbel, Druppel: *de Minsken stunnen in Drubbels bi 'n anner.*

Duust: *bi Duusten kwemen se all anlopen.*

Flüggd (H. fliegender Vögel): *dar gung nett 'n F. Duven over uns Huus.*

Fracht: *de Wagen harr 'n helen F. Swiene(n).*

Hoop: *wat weer dar 'n H. Minsken bi 'n anner!*

*de grote H.
is licht tokoop.*

Koor: *na de Diekbrök was dar 'n heel K. Dieksters an 't Wark.*

Kluut: *de Immen seten in Kluten to samen.*

Komplott: *dat is 'n heel K., de hum na 't Leven tracht't hebben.*

Koppel: *se dreven nett 'n K. Peer na d' Markt.*

he geiht mit de grote K. (ist ein Herdenmensch).

Kedd(e), Kett (H. bestimmter Vögel): *vör de Jäger flog nett 'n K. Patrisen (Rebhühner) up.*

Kummsummsje (lat. consumatia): *se hören all to een K.*

Part: *dar was 'n heel P. Minsken bi 'n annerlopen.*

Slag: *he hett 'n düchtig Sl. Veh up de Stall.*

Stroom: *dar gung 'n St. van Minsken na d' Markt.*

Treck: *se kwemen mit 'n groten Treck Volk an.*

Trupp: *dar kweem di 'n T. Klootscheters bi 'n anner!*

Tucht: *'n düchtigen T. Höhner.*

3. Menge; viel

Backs (hingeworfener H.) (Nds. Wb. I 568): *'n B. Appels.*

Barg: *dat köst't 'n B. Geld. he hett 'n B. Schulden.*

Batterie: *'n heel B. Flessen.*

Batts (wie Backs).

Budel: *ik hebb noch 'n helen B. Plünnen liggen.*

Bült: *Appels bi Bülden (in rauhen Mengen).*

Dott(e): *wi hebben noch 'n heel D. Arbeit vandaag, dar weer noch 'n lüttjen D. sittenbleven.*

Dult: *dar liggen noch Dulten olle Papieren.*

Duust: *he reet hum 'n D. Haar ut de Kopp.*

Fracht: *du kannst 'n helen F. Buddels ofhalen.*

Huck: *'n H. vull Biggen.*

Huus: *'n H. vull Kinner.*

Kaptal: *he hett noch 'n K. Geld up de Bank liggen.*

Klunner: *se hett mi dar 'n düchtigen 'K. in de Stove packt (H. glühender Kohlen).*

Kluus: *dar sitt noch 'n goden K. Für (glühender Torf) in de Ovend.*

Koppel wie Huus: *'n K. Kinner un nix to freten.*

Plück: *he hett 'n helen P. Geld wunnen.*

Prött: *he hett 'n heel P. Kinner.*

Rummel: *wat wullt du mit disse R. olle Raden?*

4. Plunder; Bettel

Bratts: *smiet doch de hele B. vör de Foten! nimm de hele B. man mit!*

Dult: *de olle Dulten (od. de Dultere) smiet man in 't Für!*

Krepmpel: *smiet de hele K. up de Meßfol, de hele K. is 't Ankieken neet weert.*

Krös(e)kraam: *dar hest de hele K.!*

Plünnkraam.

Quack: *dar liggt de hele Qu.*

Qualm: *disse hele Qu. kriggst du för 't Weghalen. se smiet hum de hele Qu. vör de Foten.*

Unbalm (H. wertloser Gegenstände): *wat liggt dar för 'n U. up de Bön!*

Smudd: *wi hebben de hele Sm. betahlt.*

5. Ausscheidung des Darms
 derb Bündsel (H. Menschenkot Do I 254):
*'t dūrde heel neet lang, do satt ok al
 'n Swarm Dragers un Schietimmen up
 sien B. Kinner hebben hum 'n B. up
 de Drüppel sett't. well hett dar 'n B.
 fallen laten?*
 Hukedaalsnüst (St 93).
 Kötel, Schietbült.

6. Wendungen
 das ist etwas für den großen H. *dat is
 wat för Jan un allemann* (St).
 ich habe einen H. Arbeit ik hebb noch 'n
*dick Matt vör de Seiff; noch 'n düchtig
 Swadd vör de Hark(e). ik weet heel
 neet, wat ik eerst griepen sall!*
 er hat einen H. Schulden *he sitt bit an
 de Hals in Schulden; hett Schulden as
 Haar up de Kopp.*
 er verdient einen H. Geld *he verdeent
 dar 'n düchtig Stück Geld.*
 der Plan wurde über den H. geworfen
*ut uns Besteck wur nix, wi müssen van
 Nood anners reselveeren. se hebben mi
 dar 'n Stiek vörstoken. wi harren
 fuulbröddt, wassen d'r mit fastraakt.
 't gung all in Dulten, in de Rebullje.*
 er rennt alles über den H. *he löppt 't all
 platt. he löppt 't all over de Kopp, wat
 hum vör de Foten kummt.*
 und der ganze Haufe stand auf (Luk.
 23, 1) *un all dat Volk stunn up.*
 der Pöbel läuft ihnen zu in H. (Ps. 73,
 10) *'t Volk löppt hör bi Dusenden to.*

häufen

in Haufen od. Mengen sammeln
 hüpen (Do II 117): *wat mag de Keerl
 al 'n Geld hüpt hebben!*
 stapeln: *du stapelst 't Geld ja woll!*
 er häuft Sünde auf Sünde *he fallt van
 een Bösheid in de anner. he begeiht
 een Moord na de anner* (häuft Mord
 auf Mord).
 du aber häufest dir selbst den Zorn auf
 den Tag des Zornes (Röm. 2, 5) *du
 haalst di blot Gotts Grimm up de Hals,
 wenn he mal ofreken deit.*
 du wirst feurige Kohlen auf sein Haupt
 h. (Spr. 25, 22) s. feurig.

häufen, sich

sich sammeln
 bi 'n annerkomen: *dar kummt in de
 Loop van 't Jahr doch allerlei Kraam
 bi 'n anner.*

sük sammeln: *dat sammelt s. as bi de
 Jung de Ohrfiegen.*
 dat sammelt s., sä de Jung, *do harr he
 in de Kamer 'n paar achter de Ohren
 kregen un up de Deel ok noch 'n Jack
 vull. dat sammelt s., sä de Buur, do
 kreeg sien Fro Twennels (Twinnels,
 Zwillinge) un sien Mutt (Zuchtsau)
 Biggen.*

die Schulden h. s. *he kriggt de Puckel
 neet schoon; kummt neet to 't Haar ut.*
 die Klagen h. s. *all Daag neei Quieneree
 un Kröpelee.*
 seine Vorräte haben sich gehäuft *he hett
 in Vörsörg leevt, Schappen un Gulfen
 sünd vull.*
 seine Schätze h. s. *he verstpelt Schatten
 van Rieckdom.*

haufenweise

in dichten Mengen
 in Bülden, in Duusten: *dat Hei leeg in B.
 (in D.) bi 'n anner.*

die Menschen starben h. *de Minsken
 stürven as Flegen in de Nasömmmer.*

häufig

oft s. d.
 faak, faken: *dat kummt f. vör, dat he
 vör luter Arbeit heel neet an 't Eten
 denkt. dat kummt neet f. vör, dat he
 sien Frau mal wat mitbrengt.*
 gedürig: *he kummt g. weer* (Do I 599).
 mennigmal: *dit Kleed hebb ik al m. dra-
 gen.*
 spodig: *de hebben wi sp. to Besök. dat
 kummt sp. vör.*
 der ist hier sehr h. zu Besuch *he kickt
 stadig mal in, mal um de Hörn; löppt
 een de Dören haast in; de Drüppel ut
 de Dör; de Dör ut de Hängen; liggt
 een faak um de Dör; hollt 't Padd
 warm; hett hier al mennig Footstapp
 liggen.*
 häufiges Tun wird zur lästigen, bleiben-
 den Gewohnheit *wenn de Katten dat
 Snopen eerst wennit sünd, denn können
 se neet van de Melk blieven. stadig
 Kuur (Schnaps) drinken sö't an.*

Häufung

Ansammlung
 das war eine H. unglücklicher Ereignisse
*dar kweem een Malör to 't anner. wenn
 't kummt, denn kummt 't all tomal (up
 eenmal); denn kummt 't bi Dotten
 (Bülden).*

Hauhechel

rosablühende, kleinstrauchige Staude mit dornigen Zweigspitzen (*Ononis spinosa*)

Doorn(s), Hahn(e)blöm, Hahntjeblöm, Hahntje, Haasblöm, Heidheckel, Stiekel (v. D.).

Hauklotz

großer Holzklotz zum Holz-, Fleischhauen u. dgl.

Haublock: he haude hum, as wenn he up 'n H. sloop, he steiht dar stiev hen as 'n H. (regungslos), he hett 'n Kopp as 'n H. (so groß und unförmig). 'n mojen H. (wird von einer unbeholfenen Tänzerin gesagt).

ut 'n H. kann man geen Viol maken (wer unmusikalisch ist, kann nicht Sänger werden), dar liggt de H. (wird gesagt, wenn ein unbeholfener Mensch zu Boden gefallen ist).

Haupt**1. Kopf**

Kopp: he draggt de K. völs to hoog, he weer 'n K. groter as all Volk, se stunden all mit blode K. (entblößten Hauptes) an 't Grafft.

du hebst mein H. empor (Ps. 3, 4) du sörgst d'r för, dat ik de Kopp neet hangen laat (Je).

sie warfen Staub gen Himmel auf ihr H. (Hiob 2, 12) se smeten Ask(e) in de Lücht, de sull up hör Kopp daalfallen.

eine Frau, die da . . . betet mit unbedecktem H. (1. Kor. 11, 5) wenn 'n Frau beed't un nix um de Kopp hett (Je).

auch sollst du nicht bei deinem H. schwören (Matth. 5, 36) ok neet bi dien egen Kopp sallt du swören (Je).

Hövd, Höfd (plattdeutsch ugs. verdrängt durch *Kopp*, wenn der Bauer die Stückzahl seines Viehs angibt, redet er gelegentlich auch von *Höfd Veh*).

ewige Freude wird auf ihrem Haupte sein (Jes. 51, 11) Freide, de noit vergeiht, sall as 'n Kroon up hör Höfd lüchten (nach Je).

2. Oberhaupt

Baas: well is hier B. in Huus? well hett hier dat Seggen? ik will doch wiesen, well hier B. in Huus is, sä de Keerl, do kroop he unner de Disk.

Uppermann, Upperst(e): ik bün de U. in disse Bedriev.

er hat zu den gekrönten Häuptern gehört he is ok mal König (Kaiser) west, wie das H., so die Glieder as de Flunk, so de Feer. sücks sünd all so.

3. in freier Übertragung

die Häupter der Berge sind mit Schnee bedeckt boven up de Bargaen liggt 't noch all vull Sneer.

nach drei Tagen wird er dein H. erheben (1. Mose 40, 13) na dree Dagen bört he di weer up.

der Mann soll das H. nicht bedecken (1. Kor. 11, 7) wat 'n Mann(minsk) is, de sall nix up de Kopp hebban.

von der Fußsohle bis zum H. ist nichts Gesundes an euch (Jes. 1, 6) jo heel Leven is vull van Gebreck un Ungemack.

er schor sein H. (Apg. 18, 18) he leet sük 't Haar kört ofsnieden (Je).

sie verhüllen ihre Häupter (Jer. 14, 3) se hollen de Hannen vör hör Gesicht (Je).

des Menschen Sohn hat nicht, wo er sein H. hinlege (Matth. 8, 20) de Minskesöhn hett geen Stee, war he rüsten kann; hett geen Dack of Fack.

laß deinem H. Salbe nicht mangeln (Pred. 9, 8) spaar neet mit Salv för dien Gesicht un dien Haar (Je).

4. zur Formel erstarrt

zu Häupten an 't Koppenn.

er stand zu Häupten des Bettes (da, wo das H. liegt) he stunn an 't Koppenn van 't Bedd.

um eines Hauptes Länge

er ragt um eines Hauptes Länge über die anderen empor he is 'n Kopp groter as de annern.

aufs H. schlagen

ich habe sie aufs H. geschlagen bildl. ik hebb hör up de Nösters hauen.

entblößten Hauptes mit ruug Verstand, gesenkten Hauptes

er stand gesenkten Hauptes vor seinem Richter he stunn mit slappe Pootjes vör sien Richter.

erhobenen Hauptes

er entfernte sich erhobenen Hauptes he keek up, settde sien Kopp wat hoger un gung mit stieve Nack weg.

das H. erheben upkieken.

er schüttelte sein greises H. he kunn sük neet an dat Neje wennen. he schüddkoppde.

er schüttelte verzweifelt sein H. *he wrung sük vör Vertwiefeln de Hannen; kunn sük vör Vertwiefeln woll de Haar utrietien; wuß neet, wat he d'r van maken sull.*

er nickte beifällig mit dem H. *he nickkoppde mit 'n blied Gesicht.*

sie verhüllte ihr H. in Scham *se schaamde sük dood; de Ogen to de Kopp ut. se mudch woll vör Schaamte in de Grund sacken.*

sie schlugen ihm das H. ab *se hebben hum 'n Kopp lüttjeder maakt.*

er sammelte feurige Kohlen auf sein H. *he mook hum beschaamt.*

er ist schon ein bemoostes H. (alter Student) *he nimmt sük Tied mit 't Studeeren. he studeert, bit he old is.*

das Damoklesschwert hängt ihm über dem H. *'t Schuur hangt hum boven de Kopp (H).*

er zählt die Häupter seiner Lieben, und sieh, ihm fehlt kein teures H. *he overkickt de Riege un süh, se sünd d'r noch all. scherzh. mien Familje slöppt, sä de Buur, do keek he in 't Muttenhuck (TL).*

Hauptarbeit

Hauptarbeit: de H. mutt ik alltied doon. meest(e) Arbeit: de m. A. hebben wi nu achter de Rügg (ist getan).

't Meeste: 't M. blifft up mi (be)hangen.

die H. ruht auf mir *ik sall 't all berieten, de annern lett he Wuddels schrabben. ik mutt 't beste Been vörsetten; de hardste Mann wesen. wenn 't d'r um knippt, denn laten se mi d'r vörlopen. 't kummt all up mi an (of).*

Hauptbuch

Hauptbook: is 't all in 't H. indragen?

Haupteinnahmequelle

Milch ist unsere H. *van de Kohjen mutten wi 't meest van maken. de Melk mutt 't doon. de Kohitt geiht d'r mit bi uns.*

Hauptfehler

slimmst(e) Fehler: dat is bi hum de sl. F., dat he sük neet bugen kann. dat is de sl. F., wenn 't Peerd geen Kopp hett.

**Hödfheil, Hoofdfeil, Hoovdfeil (Do).*

Grundfehler: dat weer de G., dat se hum sovöl Geld in de Hand geven.

Hauptgebot

Grundgebodd: as G. segg ik jo: hollt to samen!

Hauptgericht

Haupteten: mien H. is Pannkook.

Hauptinhalt

erzähle mir den H. des Buches! du brukst mi bloot beknoodt vertellen, wat in dat Book stahn deit!

Hauptkerl

Held (nur in folgenden Redewendungen): du büst mi 'n H.! du büst 'n H. in de Karmelk, wenn de Kluten d'r ut sünd! (M).

Baas: du büst 'n B.

he weer 'n B. van Keerl (M. Jahn).

Baaskeerl: du büst 'n B., schaa, dat de Lü 't neet weten! (Nds. Wb. I 540).

Hauptleiden

slimmst(e) Lieden: dat sl. L. bi hör is de ewige Koppen.

Grundgebreck: sien G. is, dat he so 'n schlechten Maag hett.

Hauptleute

s. Hauptmann.

Häuptling

früheres Oberhaupt in einem kleineren od. größeren ostfriesischen Bezirk s. Anführer.

Hövdling, Hoofdting, Hoovdting: de H. harr vörtieds alleen dat Recht, in 'n Dörp 'n stenen Huus (Burg) to bauen.

Hauptmann

militärischer Rang

Hauptmann: mien H. is ok in de Krieg fallen.

wenn sie (die Ameise) auch keinen Fürsten noch Herrn hat (Spr. Sal. 6, 7) *geen König regeert hör, geen Wahrder hollt de Hand over hör, geen Voogd sitt mit de Pietsk(e) achter hör an (nach Je). Lü, de uppassen mutten; Uppassers.*

Hauptperson

Baas: he is de B. bi 't Klootscheten.

Hauptmackedoor: du büst woll de H. bi 't Fest?

er ist die H. *he is 't Höfd. he hett 't Seggen; is de Mann, de 't Land verhuert;*

is 't Stür van 't Schipp; heft 't all in.
tegen hum kann 't nüms doon.

sie ist die H. se is 't Kroontje.

er will immer die H. sein he will fiert
worden; sük geern fieren laten; will
alltied Nummer een wesen.

wenn das zweite Kind geboren wird, ist
das erste nicht mehr die H., denn dann
kummt 't Kind in 't Enterhuck.

Hauptsache

Hauptsak: H. is, dat wi gesund blie-
ven; dat du dien Arbeit örnlik maakst.

H. is 'n hollen Buuk, war de Pannkook
's mörgens in paßt. scherzh. H. is, dat
't Kind Lücht, de Moder Melk un de
Vader 'n Lüftjen in de Buddel heft.
säuer wesen (Reinlichkeit) is de H., sä
dat Wiew, do röhrde se de Klütje in de
Swientrog an; do feegde se de Disk
mit 'n Struukbessem of; do truck se all
Wiehnachten 'n schoon (rein.) Hemd an.

Haupt: 't Eten is bi hum 't H. Geld is
mi 't H. neet.

H. bleibt: de Mund blifft vör de Steert.
das ist die H. dar kummt 't up an. dat
is de Grundslag (das Fundament). dat
is de Puun, war de Dör sük in dreiht.
das ist ihm die H. dat word bi hum groot
schreven (T).

zuerst die H., dann das andere eerst de
Nös un denn de Brill (M). eerst dat
Allernödigste un denn dat Nödigste.
erst dat Nödigste [upschieren, denn
komen de umliggende Logen (Dörfer,
d. h. die Nebensache). 't Nödigst geiht
vör 't Drocktst.

die H. ist ihm entgangen he is in Rom
west un heft de Paus neet sehn.

er hat die H. vergessen he gung na de
Kark un harr 't Gesangbook vergeten
(T).

wenn die H. da wäre, würde es auch an
anderem nicht fehlen wenn wi man
Eier harren, denn kunnen wi ok Dop-
pen maken; denn wullen wi woll
Koken baden.

er beachtet Kleinigkeiten mehr als die H.
he paßt up de Biggen (Ferkel) un lett
de Mut(t)e (Sau) rieten. he grippt na 't
Ei un lett de Henn flegen, söcht na 'n
Deit (Pfennig) un verbrannt d'r 'n
dicken Keers bi.

hauptsächlich

besünners: dat kummt b. darup an, dat
wi uns all eenig sünd.

jonum: wat ik segg, dat gellt för all,
man j. för di!

am meesten: he heft am m. van de neei
Tuffelsoorten utsett't.

vör allen: wi mutten v. a. eerst sehn, dat
wi Geld kriegen.

Hauptschuld

de grootste, gröttste, meeste Schuld: de
g. (m.) Schuld harr ik woll sülvst!

Hauptschwierigkeit

die H. kommt noch dat dickste Enn
kummt na. Ra. unner in de Sack liggt
de Reken (TL).

wir werden auch noch mit dieser H. fer-
tig werden, denn de over de Hund
kummt, kummt ok over de Steert.

Ra. de Anfang is 'n Wollbehagen,
man 't Enn,
dat mutt de Lasten dragen.

Hauptstraße

Hauptstraat: wi hebben uns Geschäft an
de H.

Hauptsumme

1. größter Betrag
't meeste Geld: 't m. G. is betahlt.

2. übertr.

die H. aller Lehre (Röm. 12, 13) laat uns
hören, war sük 't um dreiht!

Hauptthema

das ist heute das H. dat is 't, war 't van-
dage um geiht. dat mutt vandage
verhackstüctt worden.

Hauptverdienst

Hauptverdennst: mien H. hebb ik ut de
Weertskupp, dar worden golden Eier
in leggt.

Hauptwort

Begriff aus der Sprachlehre
Hauptwoord: hest du all Hauptwoorden
ok groot schreven?

han-ruck

Zuruf, gemeinsam etwas anzupacken
togliek: wenn ik „t.“ segg, denn mutten
wi all mit 'n anner anpacken.

all Mann: a. M.I., griep(t) tol, noch neet,
man nu!

Haus

1. Gebäude, Bauwerk als Unterkunft und
Arbeitsstätte von Menschen und Tieren
usw.

Huus: mien Ollen hebben sük 'n neei H.
setten laten. de Grund is neet fast

genoog, um dar 'n H. uptonsetten. dat H. steiht up faste Grund; up Pahlen. dat H. word old un spaak; verspaakt heelundall. dat H. steiht up 'n lege Grundslag (unter Flutnull). twintig Speren (Sparren) gahn up uns H. mien H. is mit Lei (Schieferplatten) deekt. dat H. hett 'n neei Vörenn (Vorderhaus) (Binnenenn Reiderland) kregen, 't Achterenn willen wi noch eerst so stahn laten. dat H. sücht so haböken (schlecht, unvollkommen) ut, as wenn 't heel neet klaarworden is. uns Huus steiht al overenn (ist gerichtet). dat H. is panndeckt, blaupanndeckt, strohdeekt, reitdeekt (das H. hat ein Ziegel- bzw. Stroh-, bzw. Schilfdach). wi hebben 'n kalkpannt, 'n dockpannt H. (das Dach liegt in Karkmörtel bzw. in Strohdocken). anner Jahr willen wi uns H. 'n neei Kleed antrecken (streichen lassen). in uns H. is 't leep gehörig (hörsam) (das H. ist nicht schallsicher). uns H. is so old un breckfällig (dem Einstürzen nahe), wi willen 't man slieten (abbrechen). ik hebb hum dat blode H. (H. ohne Garten) för teihndusend Mark laten. up well sien Naam steiht jo H. (wer ist im Grundbuch als Eigentümer eingetragen)? hier up de Heide sücht man haast geen H. of Wehr (Wohnstätte). 't Huus mutt in Farv (muß gestrichen werden). an 'n H. mutt Hand an hollen worden (Reparaturen müssen ausgeführt werden). dat Huus mutt over de Kopp (ist baufällig); dar is gien Hülp mehr an (eine Reparatur lohnt sich nicht mehr). he hett Infallen as 'n old H. (Wortspiel; M). an olle Husen un olle Wieven is alltied wat to flicken un to lappen (M). witzige Variante an junge Wieven un olle Husen is alltied wat to klüttern. in olle Husen word 't Geld verdeent, un in de nejen laten se 't weer siften (im alten Geschäftshaus wurde gut verdient, ein Neubau fraß wieder den ganzen Verdienst) (H).

dat H. is hoog in de Wind,
un small in 't Gebind

(verhältnismäßig hoch mit schmalem Dachstuhl). dar steiht geen H. of Heem (sagen Hasen und Füchse sich gute Nacht). he kummt noch van H. un Hoff (verwirtschaftet seinen Besitz). übertr. olle Husen hebben dunker Glasen (im

Alter läßt die Sehkraft nach). dar liggen sülvern Pannen up 't H. (das H. ist mit Hypotheken belastet). dat H. hebben se warm ofbroken (absichtlich angezündet). wenn 't H. brannt, weet nims, well 't daan hett (der Schuldige ist immer schwer zu finden) (M). Schimpers Husen brannen ok (wer sich über anderer Leute Schaden freut, kann in dieselbe Lage kommen) (H). well kann vör 'n Unglück, wenn 't H. vull is (wenn bei vollen Scheunen Feuer ausbricht)? Timmerlü hebben de klattergste Husen (für den eigenen Besitz gönnen sie sich keine Zeit). dat gifft Lucht, sä de Keert, do reet he de leste Pann van 't H.

Wohnen (allgemeine Bezeichnung): uns W. is knakendrög(e), is ok kellerholl (ganz unterkellert).

Bau: de B. steiht klaar un kann betrucken worden.

Börg (früheres befestigtes H., aber auch großes Bürgerhaus): se wohnen dar in so 'n Aard B. s. Burg.

Braßkörv (Reiderland), Keelfatt (Emden), Teebüß(e) (H. mit einem doppelten Walmdach bzw. mit einer Bedachung nach allen vier Seiten hin (Do, UpstBl. 1922 S. 17): wi wohnen in 'n B. (K., T.).

Bratts (kleines baufälliges H.): wi willen de B. ofbreken, vördat he uns up de Kopp fallt.

Bummert (einstöckiges H. mit zwei gleichen, nebeneinanderliegenden Wohnungen und einer gemeinsamen Brandmauer): ik bün in 'n B. groot worden. Egen: elk will geern to sien E. (ein eigenes H. besitzen).

Fehnhuus (H., wie es früher auf den Fehnen üblich war).

Gatt (schlechtes H.): well will woll in so 'n G. wohnen? s. Kasten.

Glaskast (Bezeichnung für ein Haus mit vielen Fenstern): he hett sük dar 'n richtigen G. setten laten.

Huck (elendes H.): he wohnt dar in so 'n lüttjet H. achter in 't Moor.

Hüske (H. der Schnecke).

Kabuff (wie Bratts): ik weet neet, wo se dat in so 'n old K. uthollen können!

Kast(e) (abwertend): full he man um, disse olle K.!

Kasteel (schloßartiges großes H.): he wohnt dar in 'n K. ut froher Tied. se

hebben sük 'n richtig K. baut. scherzh. 'n old K. (baufälliges altes H.).

Krake, Kraak (schlechtes H.): 't weer good, wenn de olle K. upbrannen deel Krüselwark, Krüsel (Haus in Kreuzform).

Nüst (wie Gatt): dat olle N. sitt vull van Rötten un Musen.

Plaats (großes Bauernhaus): kann so 'n Stee de Pl. ok dragen (lohnt es sich, auf so kleinem Besitz ein so großes H. zu bauen)?

Steenhuus, Stiens (so wurden früher steinerne, burgartige Häuser besonders bezeichnet): in froher Tieden dürsen blot de Hoovdlingen (Hauptlinge) sük 'n St. bauen.

uptrappd Huus (H. mit einer steinernen Treppe vor der Haustür): 'n u. H. is 'n Last för olle Lü.

Villa (besonders schönes, schmuckes H.): he lett sük dar 'n V. setten van Wunner un geen Enn (man kommt aus dem Staunen nicht heraus).

Warfstee (H. auf einer Warf, d. h. einem früher zum Schutz gegen die Meeresflut künstlich aufgeworfenen Hügel [später wurden Hausstellen mit etwas Landbesitz auch so bezeichnet], daher noch: maak, dat du van mien W. ofkummst!): de Lü up so 'n W. können sük nu up de Diek verlaten (mit W. wird auch die ganze Besetzung bezeichnet).

von einem sehr kleinen H. wenn de Katt bi de Achterdör sitt, hangt de Steert in 't Für.

das H. ist verschmutzt und verwahrlost dat Huus is heelundall ut de Roje; is dat reinste Flohnüst (Luusnüst).

das H. muß nötig ausgebessert werden, denn de Wind kummt hum al in 't Dack.

er mußte H. und Hof verlassen he muß 't Land verlopen. he muß de Spaa in de Diek steken.

zu H. und Hof kommen to Stee un Stohl komen.

auf ihn kann man Häuser bauen (er ist zuverlässig) up hum is Verlaat. he löppt mit di dör Busk un Braak; dör Sloot un Slenk.

auf einen verlogenen Menschen kannst du keine Häuser bauen up 'n lögenhaften Fent kannst du nix up an; neet up reken.

des Vaters Segen baut den Kindern Häuser (Sir. 3, 11) s. bauen.

wo der Herr nicht das H. bauet (Sir. 3, 11) s. bauen.

ich baute mir Häuser (Pred. 2, 4) ik baude mi een Huus na 't anner (Je); 'n Stück of wat Husen.

2. Heim; Wohnhaus

Huus, Huuske: beter in 'n lüttjet H. as boven up 'n groot. elk H. is sien Höder weert. se hett so 'n Jank (Tocht, Treck, Sehnsucht) na H. he hett geen H. noch Heem. de Kopp steiht hör na H. de langsam geht, kummt ok na H. 'n kittig Wicht hollt 'n kittig H. 'n H. vull Dochters is 'n Keller vull suur Beer. scherzh. uns H. is groot genoeg, wi können uns Eten d'r woll in up. geht nix over 'n egen Huuske, un wenn 't ok man so lüttjet is, dat de Steel van de Pannkookspann to de Dör utkiakt.

de Wind is Oost, de Wind is West, mien Huuske steiht up 't allerbest.

'n Huuske kleen un denn alleen.

Noord un Süd, de Welt is wied, Oost of West, in H. is 't best.

of Oosten of Westen, in H. is 't am besten.

elk H. hett sien Wies(e), elke Disk hett sien Spies(e).

bün ik ok 'n Keerl as 'n Muus, bün ik doch Baas in mien H.

kummst du in 't H., snack liek un luud, gehst du herut, denn holl de Snuut! (H).

't H. steiht leeg (löß) (ist unbewohnt). wi hebben dat H. up 'n Balk(e) sett't (leer stehen lassen). ik hebb 't H. alleen (bin allein zu Hause). he mutt 't H. höden; up 't H. passen (er muß zu Hause bleiben). nu word 't Tied na H. (wir müssen aufbrechen). nu geht 't weer up 't H. an (of) (nach Hause). se kunnen neet na H. finnen (machen keine Anstalten zum Aufbruch). he hett geen H. of Harbarg (kann nirgends unterkommen). 't is good, dat de Husen holl sünd (daß sie Schutz gewähren) (M). wenn de Katt neet in H.

is, danzen de Musen up de Tafel (ohne Regiment geht alles drunter und drüber). ik bün in de Kuntrei to H. (wohne dort). elk H. hett sien egen Lücht (seine Eigenart). wat 't H. verlüßt, findt H. ok weer (es geht nichts verloren). wat in uns Huus proof't word, mutt binnen (tüsken) de veer Pahlen (Müren) blieven (man soll nicht aus dem Hause plaudern). ik hebb 't H. 't unnerst boven kehrt (habe überall gesucht).

Strunt up de Straat un de Wichter ut 't H., sä de Buur, do trauden beide Dochters tomal. 't geht nargends maller her, sä de Jung, as in mien Vaders un Moders H. och wie arme Minsken, nu hebben wi 'n openneers Huus, sä Janohm, as de Störm de Achterhamm (abgeschrägter Giebel des Hinterhauses) plüst harr (das Strohdach zerfetzt).

Fürstee: geht nix over 'n egen F.

Heerd: egen H.

is Gold weert.

in meinem Hause fühle ich mich am wohlsten tüsken mien veer Pahlen kann ik 't am besten uthollen. Ra. wenn de Hahn up sien egen Meß steiht, denn is he in sien hoogst Recht.

er sitzt immer zu Hause (s. drinnen) he is 'n Sockensitter; 'n Huusbigg(e); kummt neet van de Drüppel; neet over de Süll (Do); blifft alltied tüsken sien veer Ständers (W); blifft alltied achter Moders Breepott sitten; kriggt de Kopp neet to 't Heck ut; kann neet van sien Meßstee komen; is neet in Fahrt to kriegen. 't is nett, as wenn he anbunnen is.

er ist hier zu Hause he is hier bewuddelt un betuddelt.

übertr. er ist in seinem Fach zu Hause in sien Fack weet he, wo he d'r mit anmutt.

wo ist er zu Hause? war hört he hen?

es ist niemand zu Hause (s. auswärts, aushäusig) is nüms binnen. dar sall woll nüms wesen, Dör is up Slött, se sünd d'r all ut, 't Slött hangt vör de Dör. 't Nüst is leeg. 't is all ut un dood. gut, daß wir wieder zu Hause sind! good, dat wi weer binnen de Kleppen (Türklinken) sünd!

er kommt spät nach Hause hum kummt de Hahn ok neet mehr up de Meßfolt tomöt.

er hat kein eigenes H. he mutt unner anner Lü hör Dack wohnen. he wohnt to Hür.

er hat nicht H. noch Heim he hett gien Unnerdack.

nun hat er endlich ein H. gefunden, wo er bleiben kann nu is he mit leverla to Stee un Stohl komen. nu hett he 'n Stee, war he rüsten kann.

ein kleines H. macht wenig Arbeit kört Haar is licht to kämmen.

das H. muß gründlich aufgeräumt werden de olle Adam mutt herut (M). 't mutt all uphennelt (upschiert) worden.

ich habe das ganze H. durchsucht ik hebb in all Hoken un Hörns keken. ik hebb geen Stee overlaten.

er wohnt nicht in seinem Hause he wohnt utheemsk.

nicht zu Hause Opa is d'r ut; is bi 't Padd.

sonntags bleibt kein Junge zu Hause sönndaags hinkt geen Jung s. Junge.

er kann es im Hause nicht aushalten de Benen jöken hum. s. jucken.

sie fühlt sich dort nicht zu Hause se kann dar neet aarden.

er hat zu Hause nichts zu sagen he is 'n Null vör 'n Tall (Zahl) (TL), is 'n Hundjebiloop, Beentjebiloop; is 'n Piek söven (niedrigste Karte im Skat). wenn he sük blot ückert, kriggt he all 'n Tindt overeidt (wird er mit der spitzen Egge bearbeitet).

erst ein H. und eine gesicherte Stellung, dann die Frau eerst 'n Körv, denn 'n Vögell

zu Hause ist es am besten wi könen 't good in Huus of.

er ist nie zu Hause (s. aushäusig) he is leep uthusig; is up de Rutter; up Schubberdibunk; is alltied unnerwegens; alltied utflogen; alltied up de Loop; liggt alltied up de Straat.

bei diesem Wetter gehe ich nicht aus dem Hause bi so 'n Weer sett ik mien Foten neet buten de Dör; holl ik mien Neers (mien Nös) in Huus; jaggt man ja geen Hund na buten.

sie darf nicht aus dem Hause se dürt neet buten de Dör; mutt up de Rohmpott passen.

sie geht nicht weit von Hause fort se mutt Moders Schöstein roken sehn kö-

nen. *se geht neet wieder, as se de Hunnen blaffen hören kann.*
 sie geht bei jeder Gelegenheit eben nach Hause *se mutt sük noch faak 'n Tiff halen.*
 sie ist nicht ans H. gebunden *se hett de Hacken löß.*
 er arbeitet außerhalb des Hauses *he geht ut to arbeiden; geht van Hand.*
 sie ist ständig ans H. gebunden *se hett 'n (an)bunnen Leven.*
 er war noch niemals von Hause fort *he kunn neet van de Hunk; hett noch nix van de Welt sehn; hett sük noch geen anner Wind um de Ohren weihen laten; hett sien Benen noch neet unner anner Lü hör Tafel hatt.*
 es wird Zeit, daß du einmal aus dem Hause und zu anderen Leuten kommst *'t word Tied, dat du mal umstahn lehrst; dat du mal Verscheel (Unterschied) markt!*
 soll alles wohl im Hause stehn,
 so mußt du selber wohl nachsehn!
dat Oog van de Buur maakt de Kohjen fett; deit mehr as sien beide Hanen. Wortsp. *acht is mehr as dusend (Acht = Achtgeben) (TL).*
 wir sind für den Besuch nicht zu Hause *wi setten dat Huus up de Bön un de Ledder in de Pütt (Brunnen) (M).*
 er hat mich schroff des Hauses verwiesen *he hett mi de Dör vör de Nös tobaltert; de Stock bi de Dör sett't.*
 er kommt dort regelmäßig ins H. *he hett dar sien Loop.*
 unser H. bleibt ihm verschlossen *he mutt uns neet over Dör of Drüppel komen. ik will hum neet over de Deel hebben. wenn he kummt, denn kummt de Dör up 't Slött; denn kummt de Schötel (de Grindel, Riegel) up de Dör. he sall mien Süll neet fuul maken (M).*
 übertr. er fiel mit der Tür ins Haus *he sä hör dat so batts! in 't Gesicht; vör de Kopp; kweem mit Klumpen in 't Gelagg; kweem d'r pulterg mit vandaag.*
 das H. wird rein überlaufen *se lopen een de Dör ut de Hängen; de Drüppel to de Dör ut; doon elk un een de Dör open (M).*
 danach baue dein H. (Spr. 24, 27) *denn gah hen un frei un spöl sülvst Buur.* siehe, die da weiche Kleider tragen, sind in der Könige Häusern (Matth. 11, 8)

dat will ik jo seggen: Lü, de alltied up karkensönddags kleddt sünd, de wohnen in Börger un Kastellen.
 du sollst sie schreiben auf die Pfosten deines Hauses (5. Mose 6, 9) *du sallt hör an de rechte(r) Balk van dien Huusdör schrieven (Je).*
 er macht sich auf wider das H. der Bösen (Jes. 31, 2) *he geht in de Quaden hör Vertreck.*
 3. das H. und seine Bewohner
Huus: he hangt an 't H. he hett Wuddels in sien ollerlik H. slaan. se is dat van H. ut neet wenn't, in uns H. giff't so wat neet.
 das ganze H. läßt grüßen *Kumpelment ok van mien heel Familie; van mien Lü, Volk, de hele Hüttspott.*
 er redete vor vollbesetztem Hause *de Saal, war he in proten dee, was proppe-, stoppevull.*
 er mußte vor leerem Hause sprechen *he muß vör lösse Stohlen (Banken) proten.*
 er stammt aus gutem Hause *he is van gode Ollen.*
 sie ist von Haus aus reich *se hett good wat mitkregen.*
 Gott baute ihnen Häuser (2. Mose 1, 21) *Gott schunk hör 'n Köken vull Kinner.*
 halte deinen Fuß zurück vom Hause deines Nächsten (Spr. 25, 17) *loop dien Nahber neet immer de Dör in (Je).*
 ich hatte auch Gesinde, im Hause geboren (Pred. 2, 7) *ik harr Volk genoeg, dat van Kind of an to de Plaats hören dee.*
 wenn ihr aber in ein H. gehet, so grüßt es (Matth. 10, 6) *war ji aber Inkiek hollen, dar bestellt 'n Kumpelment.*
 und als das Gerücht kam in des Pharao H. (1. Mose 45, 16) *Pharao un sien Hoffstaat kregen dat ok to weten, wurrn 't wiss.*
 4. H. als Wirtschaftsbetrieb einer Familie
Huus: de Frau, de Ovend un de Pott hören in H. se hett hör H. good up Stee. dat H. steiht up 'n breed Enn (wird von einer wirtschaftlich gesicherten Familie bestellt).
gode Wieven un Sniggen dragen hör H. up de Rüggen (die Frau sorgt unablässig für den Haushalt).
Spill: wi hebben 'n rusig (unruhiges) Sp.

dort ist die Frau Herr im Hause *dar hett dat Wiew de Bux an; hett se dat Seggen.*

sie führen ein großes H. *dat geiht dar riev(e) un ruum to. se verslieten 'n bült Geld; föhren 'n Leven as 'n resen Stuu'tje; tehren van de hoge Boom. se trecken 'n bült dör de Hals; laten 't breed hangen; sünd Upmakers. Ra. grote Neersen hebben wiede Buxen nödig.*

hast du dein H. schon bestellt? *hest du dien Huus al schummelt? auf den Todesfall bezogen: hest du dien Testament al maakt; dien Kraam al in d' Rieg? (Jes. 38, 1; 2. Kön. 20, 1).*

in meinem Hause bin ich der Herr *Raa. de Hahn is Baas up sien egen Meßfolt. du sallt dien Will hebben, man hier sall 't Schapp stahn!*

dort wird offenes H. gehalten *dar picken 'n bült Höhner ut de Schöttel.*

sie gibt Speise ihrem Hause (Spr. 31, 15) *se sörgt darför, dat wat up de Tafel kummt.*

5. Haus als Unternehmen

Huus: dat is 'n old un groot H.

Bedriev: de B. is up seker Grund baut. Kraam: hört al wat to, sien K. in Rieg to hollen.

H. des Bäckers *Backershuis* (Nds. Wb. I 560).

H. eines Moorkolonisten *Moorstee.*

H. eines Geschäftsmannes, Kaufmanns *Krüneerswinkel: in 'n K. is alltied völ Loop. Koopmannshuus. Nährenshuus: he muß sien N. weer verkopen.*

Bauernhaus *Plaats, Buurkerree: se is as Burinske up 'n groten P. (in 'n groten B.) komen.*

Wirtshaus *Weertskupp, Kroog.*

Haus einer Dirne *Kuchelhuus.*

er bringt mich noch um H. und Hof *he helpt mi noch van all mien Pannen un Potten, treckt mi noch nakend ut, haalt mi 't Beddstroh noch unner de Neers weg, jaggt mi noch over de Diek.*

das H. steht auf schwachen Füßen *dat Spill is swack up de Borst; seem. liggt in Lee (ist in eine Flaute geraten).*

6. H. als Sinnbild od. Bezeichnung für

a) Menschen

na, altes H.? (vertrauliche Anrede) *na, oll Fründ (Jung, Brör), wo is 't denn noch?*

das ist ja ein fideles H.! *dat is je 'n lüstigen Brörmann (Schüvkemaker)!*

das ist ein gelehrtes H. *de hett wat in de Kopp!*

b) Volks- und Ständevertretung

die Sitzung ist eröffnet, das H. tritt in die Tagesordnung ein *de Versammeln is bi 'n anner, wi fangen nu an; 't geiht toerst um ...*

das H. schreitet zur Abstimmung *wi willen ofstimmen.*

das H. beschließt ... *wi besluten ...*

c) Fürstenfamilie

das Haus Cirksena hat lange in Ostfriesland regiert *in Oostfreesland hebben de Cirksenas dat Hunnerte van Jahren to seggen hatt.*

darum, daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war (Luk. 2, 4) *he hörde to Davids Huus un Volk.*

Hausanbau

s. Erker.

Hausangestellte

Dienstmagd; Magd; Hausgehilfin;

Wirtschafterin s. d.

Hausarbeit

Binnenarbeit: *Frolü sünd för de B. un Mannlü för de Butenarbeid (Nds. Wb. II 180).*

Huuswark: *'n Huushollen mit völ Kinder giff't völ H.*

hausbacken

1. im eigenen Hause hergestellt
sülvstbacken: s. *Brood smeckt noch am besten.*

2. einfach; einfältig; schwunglos

er ist ein hausbackener Mensch *dar sitt geen Kniert achter. he is up de Meßfolt groot worden; is noch van de olle Welt; kummt neet wieder as van de Meßfolt na sien Tuffelacker; kann neet over sien Meßfolt kieken; kickt neet wieder, as sien Nös lang is; kickt neet to sien Poggslot ut; is 'n slichte Fent, 'n dröge Peter, 'n Slockert.*

s. unter Haus 2: er sitzt immer zu Hause.

Hausbesitzer

Eigentümer

Eegner: well is de E. van dit Huus?

Hürbaas: mien H. will mi up de Straat setten.

Hausbewohner

Huushollen: he is mit sien hele H. na de Kark.

Lü in Huus: hörst du ok to de Lü hier in H.?

um des Lichts gesellge Flamme sammeln sich die H. *old un jung sitt bi 't Für un vertellt sük wat.*

Hausbock

Käfer, dessen Larven das Hausgebälk zerstören (*Hylotropes bajulus*)

Hausbuck: wi hebben de H. in de Speren.

Häuschen

1. kleines Haus s. Kate

Huuske, Hüske: he hett sük dar 'n moi H. sett't. bi de Hitz sitten wi gern in uns Sömmehüske.

elk Hüsken

hett sien Krüsken (H).

'n Hüske kleen,

un dat alleen.

de Wind is Oost, de Wind is West, mien Huuske steiht up 't allerbest.

Hütt(e) (ärmliches H.): *he wohnt dar in so 'n lüttjen H. van de oll Lü sünd genoeg in Hütten groot worden.*

Kaat (vielfach Tagelöhnerwohnung; die Mauern bestanden aus Flechtwerk, das mit Lehm beworfen wurde, der mit kurzgeschorenem Stroh vermengt war): *se wohnen dar in 'n lüttjen Lehmen K.*

2. übertr.

er ist ganz aus dem H. *he weet vör Overdaad neet, wat he maken sall; springt vör Bliedskupp over Hegen un Struken; is reinweg ut de Kedd; ut de Tüt (M. Jahn); van 't Padd of; over 't Stür; buten de Tüdder; is heelundall darten; flüggt an Bön un Balken; kehrt 't Mall(e) na buten; is an 't malljagen. dar is geen Lidd an hum, wat neet trillt. de Kibbunken flegen hum.*

es ist alles aus dem H. *'t steiht all in Hocken. nu is 't to doon!*

3. Abort

Huuske, Hüske: he sitt up 't H. vulg. Schietsgemack.

Hausdrache

böses Eheweib

Feger: dat is di 'n F. van 'n Wiew (Frauminsk)!

Hellhake, Hellbessem, Huusdüvel: ik weet neet, wo he 't bi so 'n H. utholen kann!

Haaloverske: wat is he mit so 'n H. van Wiew anhaalt!

sie ist ein wahrer H. *'t is 'n leep gallig (fileinig) Wiew. se is de Düvel van de Kaar offallen.*

hausen

1. (kümmerlich) wohnen s. wohnen, leben
husen: se h. achter in 't Moor; mutten in 'n düstern Keller h.

huseeren: he huseert nu heel allennig (M).

unnerkrupen: wi sünd hier unnerkrupen.

2. wirtschaften; wühlen

regeeren: de Musen hebben so in de Reitschoven regeert, dat se neet mehr verdeckt (zum Dachdecken gebraucht) worden können.

angahn: wat sünd de Kinner hier a.!

Unwetter und Sturm haben schlimm gehaust *ungemackelk, so as 't Unweer un de Störm an 't wambusen west sünd. die Einbrecher haben fürchterlich gehaust de Inbrekers sünd leep, liederlik an 't rieten west.*

so kann ich hier nicht ferner h. *hier holl ik 't neet langer ut.*

hier haust noch das Glück (Goethe) *hier sitt 'n in 'n golden Stohl; kummt elk to sien Liek un Recht; is noch Rüst un Free; is 't noch upscheppt (alles wohl-auf).*

mit vielen läßt sich schmausen,
mit wenigen läßt sich h. (Goethe)
wenn 't geht van smullen, verdragen se sük, knippt 't up de Dollen, is 't ut mit dat Glück.

Hausflur

Vorraum od. breiterer Gang im Hause
Floor: Mannsmoor (Schwiegermutter der Frau) is de Düvel over de F.

Gang: mien Huus hett 'n breiden G.

Hausfrau

die Wirtschaftlerin im Hause

Huusfro, Huusfrau, Fro, Frau: sien F. kann de fuulste Arbeit doon un is doch immer kittig, as wenn se ut 't Ei puult is.

'n F. mutt wesen as 'n Imm, de tosamendraggt, man neet as 'n Henn, de 't ut 'n annerkrabbt. 't gift twee Soorten van Frauen, de een hört to de Höhnerslag, de krabbt 't ut 'n anner,

un de anner hört to de Gosenslag, de haalt 't bi 'n anner (M). 't giff dree Soorten van Frauen: Loopfrauen, Koopfrauen un Huusfrauen. 'n sühnige F. is de beste Spaarpott. de F., de Ovend un de Puus, de hören in Huus. beter 'n gitzigen as 'n sluddergen (nachlässige) F.

't giff Frauen, bi de kann man de Bree van de Deel eten (bei denen herrscht peinlichste Sauberkeit). uns F. kickt in all Hoken un Hörns (sorgt dafür, daß es überall sauber ist, ihr entgeht nichts). mien F. kriggt de hele Dag geen Neers an de Stohl (ist den ganzen Tag unermüdlich auf den Beinen). sien F. versteiht nix van Hüll un Müll (ist eine schlechte H.) (M). disse F. is 'n deepgahnd Schipp (verbraucht viel). bi sien F. word de Feiel de hele Dag neet drög; steiht dat Huus ewig unner Water (bei ihr wird die Reinlichkeit schon übertrieben). dat is 'n slechten H., de karkensönn dags in de Köken geiht (keine Schutzkleider trägt). dat is geen goden H., de neet een Mahltied ut de Mau (Ärmel) schüddeln kann (sie muß immer einen Vorrat haben und schnell etwas bereiten können). de Nadel (Nähndel) is de F. hör Daghür (die Arbeit der H. wird nicht bezahlt). een is Heer in de Köken, sä de F., un dat bün ik.

twee Frauen over een Deel
is een tovöl.

so as de Boom, so de Peren (Birnen),
so as de F., so de Deren.

de F. mutt as Maid in de Arbeid stahn,
wenn 't all good vörut sall gahn.

'n ollen F. un 'n ollen Koh,
dar kummt een noch wat van to,
man 'n ollen Mann un 'n old Peerd,
de sünd geen Bohne weert.

Burinske (H. auf einem Bauernhof): 'n goden B. is 't halve Bestür. 'n B. mutt achter un vör (überall) wesen. uns B. kookt 'n födsamen Pott (kräftiges Essen).

Madam (frühere ehrende Bezeichnung für die H.): ik sull ok noch gröten van uns M.

Wiev: dat W. is so sühnig, dat se de Pennink eerst dreemal umdreihet, ehr se hum utgiff. 'n sludderg (unordentliches) W., 'n sluddergen Huushollen.

Wieven up Saterdag (beim Hausputz),
dar sall de Düvel bi düren.

gode Wieven un Sniggen
dragen hör Huus up de Rüggen
(sind immer beschäftigt).

all d'r na, wo 't fallt, sä de Jung, do weer 'n W. mit 'n Nösdrüppel an 't Pannkookbacken un froog hum, of he ok 'n Pannkook hebben wull. 'n bietje söter dür 't woll wäsen, sä 't W., do harr se hör Breepott kookt un ut Versehns in 't Soltfatt grepen. so hett 't seten, sä 't W., do harr se de Tüt van de Treckpott ofstött't; de Pißpott kört-smeten. de eerste Nood mutt stüert worden, sä 't W., do haude se de Back(el)trog in Stücken, dat se 't Sürwater heetmaken kunn. fütt mit di, schoon mutt ik 't hebben, sä 't W., do sloog se 't Swien mit de Breesleev vör de Mors. schoon mutt ik 't hebben, sä 't Wiev, Jung, gah hen un haal de Struukbessem un feeg de Disk of! kittig, kittig, sä dat W., do feeg se mit de Bessem de Disk of.

die H. wirtschafet gut se maakt wat;
hett 't good vör 'n anner. se paßt good up. se weet to geven un to nehmen.

er hat eine gute H. he hett 'n gode Moor
(Bienenkönigin) in d' Körv (TL).

die H. darf keine „Ausfrau“ sein
de Fraulü un de Puus,
de hören in Huus.

se düren neet alltied bi 't Padd wesen.
Hausfrauen haben immer zu tun

Frauenarbeid is behenn,
man de nimmt ok noit 'n Enn.

Hausfrauen sagen scherzh. von ihrer Arbeit

dösken un maihen,
dat is man bücken un dreihen,
man Schöttelwasken un Beddemaken
dat slitt (schleift, verbraucht) Knaken
(M).

von einer ungeschickten H. heißt es se weet nix antofaten. se stött mit de Mors um, wat se mit de Hannen upsett't hett. kann se ok koken? se lett 't Schöttelwater ja noch anbrannen (Wo).

von einer untätigen H. heißt es se sitt doch de hele Dagen mit hör Achtersteven up de Stohl. se kriggt hör dicke Neers neet van de Stohl of. dat Wiev is swaarmorsig.

von einer unsauberen H. sagt man de Kummen wasken de Katten of. bi hör

pickt 'n an de Müren fast. se lett 't all verwanhöven (umkommen).

Hausfreund

Liebhaber einer verheirateten Frau
Huusfründ: ik hebb mien H. lopen laten, he hull de Drüppel na mi warm, un dat wur mi tovöl; ok um de Proteree van de Lü hebb ik hum d'r butenkaatsd.

Hausfrieden

Free in Huus: nix geht over F. in H., sä de Buur, do geev he sien Wiew wat up de Ribben.

Hausgehilfin

weibliche Person für die häuslichen Arbeiten

*Maid: se hett sük as M. besteedt (hat eine Stelle als H. angenommen). för 'n Huushollen mit völ Kinner is geen M. to kriegen. een M. — 'n hele M.; twee Maiden — 'n halve M.; dree Maiden — heel geen M.
 nu giff 't wat to lachen, sä de Maid, do seet se to schreven (weinen).
 uns M. geht in de grote Hür (verheiratet sich).*

Hausgenossen

Mitbewohner des Hauses

*Huustü: Jan un sien H. all sien H. seten in de Köken to eten.
 uns Lü: u. Lü sünd all an 't Tuffelrüden (W).
 Volk: he is mit all sien V. hen to swelen (in die Heuernte).
 Mannsvolk (die männlichen H. einer bäuerlichen Gemeinschaft): dat M. is noch up de Acker (W).
 wenn jem. seine H. nicht versorgt (1. Tim. 5, 8) wenn aber een för sien egen Volk neet upkomen deif.
 ihr seid Gottes H. (Epheser 2, 19) ji hören bi Gott d'r heel mit to.*

Hausgerät

s. Hausrat.

Hausgrille

s. Heimchen.

Haushalt

1. Bewirtschaftung eines Hauswesens
Huusholden, Huushollen, Huusholgen: se hett hör H. alltied moi up d' Stee; kann hör H. noch neet weer berieten (verwalten); is 'n tajen Frau, de hör

H. noch sülvst verwahrt (besorgt). he hett 'n ollen Frau, de hum de H. föhrt.

'n Swien in 't Sott un 'n vullen Aalkörv is 'n mojen Stön (Stütze) in de H.

se hett alltied 'n sturen H. hatt (hat sich immer kümmerlich behelfen müssen).

Bedriev: dat is dar 'n krusen (rieven) B. Spill: 'n akkaat Sp.

sie führen einen gemeinschaftlichen H.
se eten an een Disk; ut een Pott (T). se leven mit 'n anner over Deel.

der H. ist geordnet *dat is 'n Huus, war elk sien Nahdje naht (jeder seine bestimmte Arbeit hat) (TL). dat is dar 'n süver Spillwark.*

zwei Frauen in einem H. taugt nichts
twee Wieven over de Deel is een tovöl (H).

der H. ist üppig, aufwendig *dat is dar 'n Pütt(e) sünnner Baam (Boom) (Brunnen ohne Boden). dar steiht alltied Saden(s) un Braden(s) (Gesottenes und Gebratenes) up de Disk. dar word mit 'n Maat meten, war 'n Gatt in is. ein üppiger H. kostet Geld de lange Benen hett, mutt ok 'n langen Bux heben. to 'n groten Neers hört 'n wieden Bux. in 'n rume Huushollen flüggt d'r 'n bült dör de Schöstein.*

in einem vielköpfigen H. sind die Zuteilungen klein *in 'n lüttje Huushollen giff 't ok lüttje Tuffels mit Stipp. Raa. völl Swiene(n) maken dünne Drank. völ Ogen maken de Kohl neet fett (M).*

ein H. ohne Ordnung *'n Budel-dör 'n anner. 'n Schipp sünnner Stür. 'n Huus sünnner Rook un Für.*

ein blitzsauberer H. dar kann 'n van de Deel eten. *dar word de hele Dag de Feiel neet drög.*

ein kärglicher H. *'n bedrövdn Budel. dar is 't jo neet upscheppt. se hebben neet Pott of Pann un ok nix in de Melk to krömen.*

das ist ein ärmlicher H. *dat is dar 'n Smachtlapperee. dar is geen Pott of Pann. dar versmachten de Musen in 't Broodschapp. se hebben nix um un in 't Liev.*

das ist ein verlotterter H. *dat is dar man 'n freei wat öterge Budel (Do). dar is geen Regel of Recht; word de*

Tafel mit de Bessem offeeegt; kriegen de Musen in 't Broodschapp Jungen; nüsseln de Rötten in 't Sofa; steiht dat Schöttelwater noch van verleden Week (TL).

einen H. führen ist nicht immer einfach *dat geht neet alltied van boven daal, ok Tegenstöten gifft dat woll mal.*

sie führen ihren H. ohne fremde Hilfe *se sünd blot mit hör egen Lü.*

er will einen eigenen H. gründen *he will sien egen Budel hebben; wat Egens hebben; will up sien egen Foten stahn; sien egen Pott schrabben.*

sie kann einen eigenen H. gründen *se kann al Brood snieden. se kann al 'n egen Huushollen vörstahn.*

es gehört viel zum H. *dar hört völ to 't Soltfatt* (H).

einen H. in Ordnung halten ist nicht leicht *de Frau mutt vör un achter wesen. Ra. Frauen un Sniggen dragen 't Huus up de Rüggen* (en).

je kleiner der H., desto leichter ist er in Ordnung zu halten *kört Haar is licht to kämmen.*

mancher wirft draußen mit Geld herum und will es dann im H. wieder einsparen

de Prunker up de Straat is 'n Pracher in de Kaat (M).

er kann seinen H. für den Winter mit Fleisch versorgen *he kann sien Köken beslachten.*

ihr H. verlottert *se lett 't all versluddern* (versluren). bildl. *se lett Ploog un Eid verrüsten.*

ein H. verarmt, wenn die Hausfrau nicht wirtschaften kann *wat de Mann mit de Wagen in Huus brengt, draggt de Frau mit de Schuud* (Schürze) *herut. Ra. de Frau gifft mehr ut mit 'n Lepel, as de Mann inbrengt mit 'n Schepel* (TL).

in dem H. sieht es wüst aus *dat is di dar 'n Weeswark! 't sücht dar leep öterg* (schmuddelig) *ut. dar is nix up d' Stee.*

2. Einnahmen und Ausgaben eines Gemeinwesens s. Budget.

haushalten

wirtschaften

huusholden, huushollen: *se versteiht neet huustohollen.*

'n ollen Knuust hollt huus (ein harter Brotknust verzehrt sich langsam).

huseeren: *he huseert dar mit 'n Huushollerske.*

sie weiß hauszuhalten *se is uppassend; hett 't all good vör 'n anner; in de Loop; weet 't Tehren na 't Nähren* (Ausgaben nach den Einnahmen) *to setten; bitt elker Pennink middendör, vördat se hum utgifft; hett alltied wat achter de Hand; achter de Schappsdören.*

sie kann nicht h. *se kann 't neet vör 'n annerhollen, weet mit Geld un Good neet umtogahn; klüngelt wat mit hör Geld un Good herum; is ruug mit 't Geld; is up Unraden; is 'n deepgahnd Schipp; verkleit 'n dick Stück Geld; lett 't all versluddern un verkommen; haut d'r in herum, as wenn 't all Dage Riesbree regent; melkt in 'n Fatt, wat geen Baam* (Boom) *hett; leevt, as wenn 't Fatt alltied vull is; föhrt 'n Leven as 'n resen Stuuatje; braadt Fett in Botter un gütt 't Natt weg; is 'n Dörslag mit grote Gaten. 't word hör mit de Kaar in Huus brocht, man se scheppt 't weer mit de Schüpp to de Dör ut* (TL). *dar geht tovöl dör 't Götgatt; dör de Hecken* (Lattenwerk der Windmühlenflügel) (TL).

ich muß sparsam h., wenn es reichen soll, denn de Dagen *sünd völ un de Mahlen* (Mahltieden) *noch mehr; darum mutt ik knapp schörten, wenn ik utkomen will.*

unordentlich h. kostet viel Geld in 'n *suttjerge Huushollen kann 'n bült verneelt, verwankhövt worden. 'n ruge Budel gifft lege Geldpüten. in 't Lüttje sitt 't in* (wer den Pfennig nicht ehrt . . .) *is gien Geld tegen to kriegen, wenn de Frau 't all verrieten lett. Ra. wenn d'r 'n Koh verköfft word, blifft d'r blot 'n Bigg'* (Ferkel) *bi over. 'n Sludderge kann mehr versluddern as 'n Prunker verprunken.*

er kann nicht mit seiner Zeit h. *he kennt geen Tied of Wies'; weet van geen Uhr of Tied* (M); *kummt alltied mit 't leste Schipp; is noit up Tied. wenn bi hum een Dag dree Ettmal* (dreimal 24 Stunden) *harr, denn raakde he d'r noch mit to Kummer* (dann langte es noch nicht).

dort muß man h. *de hebben neet völ unner de Duum to schuven; in de Melk to krömen. de komen d'r man naar*

bilangs; mutten d'r düchtig umtobieten, hebben ok lüttje Tuffels noch wat in Reken. Ra. man word neet riek van dat, wat man innimmt, man van dat, wat man utgift.

mit vielem hält man haus,
mit wenigem kommt man aus

dar bruukt neet all Dage Saden(s) un Braden(s) (Gesottenes und Gebratenes) upschöttelt worden. vól hört to 'n Huushollen un minn to 't Leven.

man mutt de Foten strecken
na de Decken (H).

scharf h. müssen gibt auf die Dauer keine Befriedigung behelpen is geen satteten (H).

Haushalter

Leiter des Hauswesens

Huusholder, Huusholler: dat is 'n goden H., de t' allitied moi up Stee hett.

Huusvader: he is H. in 't Armenhuus.

Heger, Hüder (guter H.):

na 'n Hüder (Heger)
kummt 'n Rüder (Flegler)
(Verschwender).

er ist ein schlechter H. he nimmt alls mit unner de Deken (was am Tage eingenommen wird, wird auch am gleichen Tage verzehrt).

H. (Luk. 16, 1) Rentmester (Bo).

dient einander als die guten H. der mancherlei Gnade Gottes (1. Petri 4, 10) ji leven in Gotts Huushollen; gerievt 'n anner mit all dat Gode, wat ji dar kriegen.

du kannst hinfort nicht mehr H. sein (Luk. 16, 2) du kannst mien Kraam nu neet mehr vörstahn.

Haushälterin

ältere Person, die für einen älteren alleinstehenden Menschen den Haushalt führt

Huushollerske: sien H. is uppassend un sühnig (sparsam). de H. hett sük d'r good túskenplackt (hat die Stelle der Hausfrau eingenommen) (TL). he sükelt so mit 'n ollen H. dör de Tied (behilft sich, so gut es geht). de H. hett 't Mest boven in 't Schapp (kann an Brot, Wurst usw. herankommen, d. h. nach Belieben schalten und walten).

haushälterisch

sparsam; wirtschaftlich

sparsam: de Verdennst is neet hoog, wi mutten sp. leven.

sühnig: wenn ji wat sühniger mit jo Geld west weren, denn bruukden ji jo nu nix lehen (leihen).

s. wesen, sä de Fro, do bra(de) se Speck in Botter.

nautehrig: de Lü sünd leep n., de Kinner kieken d'r holloogd bi ut.

uppassend: he hett 'n uppassende Frau. man muß schon h. sein dat Jahr hett vól Dagen un noch mehr Mahltieden. de een Grosken spaart, hett twee verdeent.

sie können nicht h. sein se können 't neet bi 'n annerhollen. 's winters hebben se geen Botter un sömmers geen Brood. wat daags verdeent word, mutt 's avends mit unner de Deken (muß noch am selben Tage verzehrt werden).

wer h. ist, kommt nicht so leicht in Not de wat bargt, de wat hett. spaar wat, denn hest wat!

er ist zu h. he schürt 't Brood blot an 't Speckschapp (läßt den Speck im Schrank); is to sühnig over de verkehrde Kant(e).

auch mit der Liebe muß man h. umgehen wat Leevede mutt man al up de Hill steken, dat man in sien olle Dagen ok wat andaalsmieten kann.

Haushaltsgeld

Maandse: wennehr krieg ik mien M. (monatliches H.)?

Haushaltsplan

s. Budget.

Haushaltsschulden

Schulden, die aus der Haushaltung erwachsen

kleine H. Knippschulden: Stoffregen un K. dringen dör (drücken nachhaltig; sind sehr unangenehm) (H).

Hausherr

Familienoberhaupt

Baas in Huus: ik will doch sehn, well B. in H. is. uns(e) B. is neet in Huus (Nds. Wb. I 538).

Buur (H. auf dem Bauernhof): ik hebb 't blot mit de B. to doon.

Huusheer: Ra. Jan as H. kriggt twee (Eier).

unser H. scherzh. uns Oll, uns oll Vader, uns Sörgvader.

und wo er hineingeht, da spricht zu dem Hausherrn (Mark. 14, 14) un war he in

'n Huus kummt, dar seggt to de Huusvader ...

Haushilfe

s. Aufwartefrau.

haushoch

s. turmhoch.

huushoog: ik harr woll h. springen kunnt!

er ist allen h. überlegen tegen hum sünd se all 'n Pund to licht; sünd se all Plünnen.

hausieren

Wanderhandel treiben

lopen: he löppt mit Fisk (T); löppt mit Kopenskupp (St 119); löppt mit d' Kuffer, mit 't Packje; löppt bi de Dören; löppt mit Kant un Band.

de sien Plüntjes will dūr verkopen, mußt d'r mit over de Logen lopen (h. lohnt sich besonders auf dem Lande).

Hausierer

Wanderhändler

Bandjöd (Nds. Wb. I 629).

Drüppelloper, Loper.

Kiepenkeerl: de K. kweem froher mit Lind un Band un allerhand.

Muusfallenkeerl (W).

Umloper, Umdrager (T): dar weer al weer 'n U. an de Dör.

Buntjer, Buntgoodkeerl (H. mit bunten Tuchstoffen): van so 'n B. worst du licht ansmeert.

Nappen- un Slevenkeerl (H. mit Holzwaren).

ich kaufe nicht von einem H. ik koop neet bi de Dör.

von einem H. sagt man he löppt mit Pack, mit d' Kuffer, Draggselen (Hosenträgern); deit in Smeer (handelt mit Ölen und Fetten) in Lind, Seep, Knopen un Schohbannen.

Hausknecht

Knecht s. d.

Hausknecht: dat is Arbeit för de H. war de Frau regeert, dar is de Düvel H.

frag' doch den H.! fraag mi doch neet dood! (Ablehnung).

Hauskobold

Walrieder: Walrieders hebben hum weer unnerhatt.

Mierje, Nachtmierje: de Mierjes hebben van nacht de Peer weer unnerhatt; de Mahnklaten (Mahnflechten) hangen de Peer bi de Mahn andaal.

Busemann s. Butzemann.

Hauskreuz

Person oder Sache, die eine schwere Belastung der Familie bildet

Huuskruz: 'n mallen Fro is 'n slimm H. s. Hausdrache. Kreuz.

Kruz, Krüzke:

elke Hüske

hett sien Krüzke.

Hauslauch

Dickblattgewächs, hier und da als vermeintlicher Schutz gegen Blitzschlag auf dem Hausdach gehalten (Sempervivum tectorum)

Dönnerkruud, Dönnelook, Huuslook, Dackkruud, Huusloov, Sünt-Jans-Kruud, Grummelblöm: bi uns is de Blitz inslaan, un darbi harren wi D. (H., G.) up 't Huus! wenn du di brandd hest, mußt du de Stee mit 'n frisk Bladd van 't H. infrieven.

Düvelskruud (Ostfreesland-Kalender 1948 S. 34).

Häuslein

Huuske: dar steiht so 'n H. achter de Diek.

ein H. im Weinberg (Jes. 1, 8) 'n Wacht-huuske in 'n Wienbarg (Kö). 'n lüttje Schür (Je).

Häusler

Besitzer einer ziemlich kleinen Landstelle (s. Hausmann)

Köter: he is man 'n lüttjen K. scherzh. Zusatz: melkt 'n Zeeg un 'n Kieviet.

Köterbuur.

Pottjemelker.

Häuslerwohnung

ganz kleine Wohnung; Wohnung des Häuslers

Kaat: he wohnt dar achterof in so 'n lüttjen K.

'n Prunker up de Straat,

'n Pracher in de K.

(wer draußen viel Geld ausgibt, will es im Hause wieder einsparen).

häuslich

1. im Hause geschehend; in Hauswirtschaft tüchtig

hüselk: se is 'n hüselke Fro. s. Hausfrau.

sie ist geschickt in allen häuslichen Arbeiten *se kann mit de Arbeid in Huus klaar worden. de Huusarbeid flüggt hör man so van de Hand.*

häuslicher Herd *egen Huus. Hörn bi 't Für.*

sie ist h. *se is neet uthusig.*

er ist recht h. *he is am besten tofree, wenn he sien Plaat (Herdplatte) pusten, in de Hörn bi 't Für sitten kann.*

er ist mir zu h. *he kummt neet unner de Lü. he is 'n Huusbigg(e); 'n Sock-sitter; 'n Sitt-up-de-Socken; he liggt de hele Dag in Huus herum; kriggt Eelt (Schwielen) vör de Neers van 't Sitten.*

sie ist nicht h. (treibt sich herum) *se drift sük bi de Straat herum (Nds. Wb. II 103), is uthusig; mag in Huus neet wesen; kann in Huus neet düren, is (to) völ bi 't Padd.*

ein Mädchen muß h. sein *för 'n Wicht is 't beter, wenn se as 'n Uul sitt, as dat se as 'n Eekster wüppt.*

daß sie h. leben (Tit. 2, 5) *dat se gode Huusfrauen worden (Je). dat se hör Huuswesen good besörge (Vo), hör Huushollen good vör 'n annerhollen.*

2. sich häuslich niederlassen; sich einquartieren, einrichten

er hat sich hier h. niedergelassen *he will neet schampen. war he sitt, dar sitt he. 't is nett, as wenn he Pick an de Mors hett. an 't Weggahn denkt he neet. wi können hum neet quiet worden. he is 'n Placker.*

Ra. *'n sittende Gast is 'n grote Last.*

Häuslichkeit

Wohnung

ihm gefällt es am besten in seiner H., er sagt *wat geiht mi de wiede Welt an, in Huus is 't am besten.*

ein Mensch, der sich von seiner H. nicht trennen kann, bekommt den Rat *steek 't Huus in 'n Sack un nimm 't up de Nack! (Wo).*

Hausmann

frühere Bezeichnung für den Besitzer eines mittelgroßen Bauernhofes (s. Häusler)

Hausmann: sien Vader is 'n H.

Panntje warm, Panntje warm, maakt mennig H. arm

(ein kleiner Betrieb verträgt keine Schwelgerei).

Hausmannskost

gutbürgerliches, kräftiges Essen

Alldagsköst, Redelköst: dar giff dat 'n goden A., R.

Burenköst, Burenpott.

Daagseeten, Potteten: wenn du mit uns D. (P.) tofree büst, denn schick mit an (an den Tisch).

deftig Eten: ik bün neet för Snipp-snappsnaardere (leckere Kleinbissen), ik mutt d. E. hebben.

von kräftiger H. sagt man

Kees un Brood

sleit all Mann dood (H).

heute gibt's bei uns H. *bi uns giff 't van middag nix Besünners, du mußst eten, wat de Pott upgiff (upscheppt).*

Hausmarder

kleines Raubtier; Steinmarder (Mustela foina)

Bünsel, Marder: de B. (M.) hett uns weer 'n paar Kükens ofhaalt.

Hausmittel

Hausmittel: wenn bi uns een krank is, denn bruken wi eerst Hausmiddels. warum willen wi bi de oll Hausmiddels blieven, wenn 't wat Beters giff?

Hausnummer

Hausnummer: wat hebben ji för 'n H.?

Hausordnung

Summe der Hausgewohnheiten

Hauswies(e): he kennt uns H. nodi neet. dat is so uns H., dar mußst du di na hebben (richten), wenn du hier aarden wullt.

elke Disk hett sien Spies,

elk Huus hett sien Wies (M).

Hausputz

gründliche Hausreinigung

Schummelee, Schummeln, Geschummel: de Schummelee holt bi jo ja woll heel neet up! sünd ji al mit 't Schummeln klaar? wenn 't Geschummel losgeiht, denn maak ik, dat ik buten de Kleppen (aus dem Hause) koom.

der H. geht los *'t is Saterdag, de Düvel deit Huussöken. dat hele Huus word unner Water sett't.*

sie ist beim H. nicht gründlich genug *se kummt neet in de Öken (Do). de Hoken un Hörns worden neet good genoeg upschiert.*

Hausrat

Huusgeraad, Huusraad: hebben ji jo H. nu all bi 'n anner?

Ingood, Good: dat meeste I. (G.) hebben se mient (auf einer Auktion erworben). dat Huus is mit 't hele I. upbrannt.

't geiht alltied over 't beste G. (es wird zuerst genommen, z. B. beim Diebstahl) (TL).

Bedd un Bulster (alles, was zum H. gehört) (St. 11).

Inbudel (St 95, Do), Ingedömsel, Ingedönte: he will sien hele Inbudel verkopen laten.

Kraam: um jo K. maakt jo geen Sörg (1. Mose 45, 20, Je) een sien K. weghalen (rauben).

Potten un Püllen:

*de 'n Wedemann nimmt,
de P. un P. findt (H).*

Potten un Pannen: to 'n Huushollen hört mehr to as P. un P.

Reve, Reev (zumeist für das Handwerkszeug gebraucht): du mußt dien R. neet in Regen un Rött liggen laten!

Hausrecht

ausübende Gewalt im Hause

Huusrecht: ik mutt woll van mien H. Gebruuk maken (muß dich wohl an die Luft setzen)?

in seinem Hause hat jeder das H. 't hört sük so, dat elk in sien Huus Baas is; 't Seggen heft. Ra. up sien egen Meßfolt heft de Hahn dat grootste Recht.

Hausreinigung

die tägliche oder wöchentliche Reinigung s. Hausputz

Huusschoonmaken: to 't H. mutt ik al Hülp hebben.

die H. muß gründlicher sein ji komen neet in de Hoken un Hörns; gahn d'r to gau over hen; düren gien fule Nüsten sittenlaten.

Hausrotschwanz

Singvogel mit rostrotem Schwanz (Phoenicurus ochrurus)

Roodsteert, Roodsteertje, Hüting, rood Jan (Leege).

Hauschlachter

kein gewerbsmäßiger Schlachter

Huuslachter: uns Nahber is H.

Speckslachter (schlachtet nur Schweine).

Fleeskslachter (H. für Rinder und Kälber) (St 251, Do).

Kalverslachter (ungeschickter H.): 'n K. word neet för vull rekent; is minn in Tell.

Haus Schlüssel

Schlüssel zur Haustür

Huusslötel: ik hebb geen H. mitkregen, ik mutt bitieds weer binnen de Kleppen wesen.

Haus schuh

leichter, bequemer Schuh

Pampuusje(s), Puschen: in Huus draag ik blot P.

Huuspuss(en), Hußpuss(en):

Joestmientje sull na 't Schoolke gahn, harr geen Hooskes un Schoontjes an, treck dien Vaders H. man an (Emder Jb. XI 163).

Haus schwamm

Löcherpilz, dessen Wurzelgeflecht feuchtes Holz zerstört (Merulius lacrimans)

Swamm: wi hebben de Sw. in de Köken-deel.

Haus spruch

Sprök vör de Gevel.

Haus stand

Familienstand; Hauswirtschaft s. Hauswesen

Familjen-, Huusstand: sien F. (H.) heft sük vergröt(t)ert.

wir wollen einen eigenen H. gründen wi willen uns egen Pott schrabben.

die Gründung eines Hausstandes setzt viel voraus (dar) hört 'n bült to 't Soltfatt.

unser H. zählt nur vier Personen wi sünd man mit uns veer Koppen; to Veren. wenn nur eine Wohnung da ist, kann auch ein H. gegründet werden wenn 't Nüst man klaar is, denn findt sük ok sachs 'n Vögel.

ehe du einen eigenen H. gründest, Sorge für ein gesichertes Einkommen pass eerst up dien Kraam, gah up 't Feld un legg de Hand an d' Ploog, denn sall 't anner ok woll komen; van Rosengör un Maanschien kann 't neet komen.

Haus stelle

Platz, wo ein Haus gebaut werden soll
Huusstee: wenn ik 'n H. hebb, will ik ok futt bauen.

Warf (künstliche Erhöhung in den Marschen): *froher müssen de Lü eerst 'n W. maken, wenn se husen wullen.*

Haussteuer

auf dem Hause ruhende Abgabe

Huusschaff: *mörge mutt de H. betahlt worden.*

Kanen (Kanon): *up uns Huus liggt van ollers her 'n K.* (jetzt vielfach abgelöst).

Schösteingeld (wird in einigen ostfr. Gemeinden noch von der Kirche erhoben).

Haussuchung

polizeiliche Durchsuchung des Hauses
Huussöken: *se hebben bi hum H. daan, man nix funnen.*

Hautier

Huusdeer (gewöhnlich nur in der Mz. gebraucht): *Huusderen hebben 't good, de Minsk sörgt för hör.*

Hautür

Eingangstür zum Hause s. Ausgang

Huusdör: *he weer so duun, he kunn de H. neet finnen.*

Vördör: *is de V. ok good up 't Slött* (verschlossen)?

Haustryann

unduldsamer, auch gewalttätiger Hausvater

Dwingeland: *de Familje hett leep unner so 'n Dw. to lieden.*

er ist ein rechter H. *he hett hör all unner d' Slag. se düren sük neet ückern, mutten unner hum kuutsen. he is 'n Düvel in de Hörnstohl; in de Huus-hollen.*

Hausvater

1. als frühere Bezeichnung für den Leiter einer Fürsorgeanstalt od. eines Armenhauses

Huusvader: *he hett lang H. west.*

2. als Familienvater

Huusvader: *wi hebben 'n goden H., de sörgt för alls, he sörgt ok för de Dag, de man neet beleevt* (H).

es war ein H., der pflanzte einen Weinberg (Matth. 21, 33) *dar was mal 'n Mann, de Huus un Hoff harr un sük 'n Wienbarg anleggte.*

Hauswart

Hauswächter

Huusbestuter. Huusverwahrder.

Hauswesen

s. Haushalt und Hausstand.

**Hüttje un Müttje* (St 92, Do).

von einem schmutzigen H. heißt es *dar spölen de Musen up de Tafel.*

Hauswirt

Eigentümer eines Hauses mit Mietsleuten

Baas: *uns(e) B. is neet in Huus* (Nds. Wb. I 538).

Eegner: *de E. kunn woll wat mehr an 't Huus doon.*

**Hospes* (ältere Bezeichnung): *wenn mien H. dat lieden will, denn will ik dit woll in uns(e) Wohnen ännern laten.*

Hauswirtschaft

s. Haushalt.

Haut

Bekleidung der Oberfläche des Körpers
1. die menschliche Haut

Huud: *dat Kind hett 'n mojen, schieren* (reine) *H. de H. glimmt örnlik, so schoon hett he sük wusken. he hett 'n dicken Arv* (Schmutzkruste) *up de H. ik hebb upstünds sovöl Blasen* (Pusteln) *up de H. he hett so 'n kellen* (empfindliche) *H. he schürt* (rubbt, schubbt) *sük de H. noch rauh un blöderg. de H. löst sük of; spröckelt* (wird rissig); *fangt an to schrumpen* (wird runzelig). *ik hebb mi de H. schaffeert* (verletzt). *ik hebb so 'n schuderigen H.* (fröstele leicht). *he greit haast ut de H.* (ist so wohlgenährt, daß die H. beinahe platzt). *he sitt in geen goden H.* (ist immer kränklich). *de H. jökt di woll* (du willst wohl Prügel haben)? *dat sall mien H. neet raken* (das berührt, kümmert mich nicht). *he döggd neet in de H.* (ihm ist nicht zu trauen). *he hett de H. neet schoon* (hat etwas ausgefressen). *dat kummt hum neet an de H.* (läßt ihn kalt).

Bast: *ik hebb mi de B. van de Fingers refen* (vor Schmerz und Jammer) (WoT).

een um de B.,

een in de Kast (Schrank),

een in de Wask (TL)

(wird vom Hemd gesagt).

Bladder (Stückchen H., das sich blasenförmig abhebt): *ik hebb bi de Arbeit 'n paar Bladders in de Hand kregen.*

Eelt (verdickte Lederhaut an der Innenseite der Hände, auch unter den Füßen usw.): *de E. unner de Foten quält mi leep. he bruukt neet bang wesen, dat he E. in de Hannen kriggt* (er drückt sich von schwerer Arbeit).

Fell: *du kriggst wat up 't F.! he hett 'n dick F.; 'n F. as 'n Olifant (Elefant). 't F. is hum schrunnen un schrammt* (abgeschürft), *ik much woll ut 't F. hüppen* (aus der H. fahren).

Heide: nur in den Raa. *ik will di hauen, dat di de H. wackelt. he speeit H. un Geweide.*

Leer (Leder): *he gifft hum wat up 't L. L. um L. sleist du mi, slaa ik di weer!*

Schampfell, Smartfell (die dünne, feine Oberhaut, die durch Reibung an einem rauhen Gegenstand leicht abgeschabt wird, wodurch ein brennender Schmerz entsteht): *nu blarr man neet glieks, wenn d'r 'n bietje Sch. (Sm.) of is!*

ich bin bis auf die H. durchnäßt *ik bün dörhennatt* (messenatt, kladdernatt) (St). *'t Water löppt mi ut de Stevels. ik bün so natt as 'n Waterfatt.*

die H. wird vom Regen naß, sie läßt ihn aber nicht durch *wieder as bit up de leren Kittel (H.) kann 't* (der Regen) *neet komen.*

die ganze H. juckt mir *ik hebb so 'n Jök* (so 'n Bieten) *over 't hele Leven.*

die ganze H. ist entzündet *ik bün over 't hele Leven furing.*

es muß sich erst wieder eine neue H. bilden *de Wunn' mutt sük eerst weer behuden.*

bei dieser Arbeit wird die H. strapaziert *dat köst't Minskenleer (WoT!); Fleesk.* er ist nichts als H. und Knochen (s. mager) *he kann vör Magerheid woll branen; is man 'n Scheem mehr; fällt rein ut de Plünnen.*

er ist noch gerade mit heiler H. davongekommen *he is d'r noch nett mit 'n Glimp ofkomen.*

er liegt immer auf der faulen H. (s. Faulpelz) *he hett noch noit 'n Sträng(e) stiev maakt; mag nix lever, as sük up de Leibank herumrekeln; lett sük de Sünn up de Buuk (in de Hals) schienen; is 'n Leegloper; 'n Leilenzer;*

steiht um acht Uhr up un maakt um negen Uhr Fieravend.

er hat eine H. wie ein Elefant (er ist dickfellig s. d.) *he schürt 'n Verwies of as de Hund de Regen. hum hedht 't nix an.*

er fühlt sich nicht wohl in seiner H. *he mag sük in de Welt neet sehn; is neet so recht up sien Dreve; hett sien malle Flagen* (St 55, Do), *hett so 'n Unrüst up 't Leven(d), weet neet, wor he 't söken sall.*

ich möchte nicht in seiner H. stecken *ik much neet mit hum büten, neet in sien Stee wesen; in sien Büxen sitten* (M); *d'r neet so vörstahn.*

er steckt in keiner guten H. *he is in de Weerdeeg* (Do) (kränkelt noch). *he is 'n Quacke* (Do); *hett de Pipp al weg* (H. 2890).

nun kann ich für ihn meine H. zu Markte tragen *nu kann ik för hum in de Buggt springen!*

ich möchte aus der H. fahren *dar kann man woll mall un vergrellt bi warden; kann een de Kopp woll bi overlopen.* da fuhr er aus der H. *wat gung he do sien Dingen an; settde he sük up sien Achterpoten; kreeg he Blubbers vör de Mund! he wur obstinaat(sk), koppsk, mall in de Hacken.*

niemand kann aus seiner H. *he mutt so verbruukt worden, as he is. wat 'n Esel is, de word geen Danzpeerd. wat to 'n Schüpp geboren is, dat word geen Lepel. wat to 'n Pennink slaan is, dar word geen Daler ut* (M). *nüms kann tegen sien Natur.*

sett de Pogg up 'n golden Stohl,

he hüppket doch weer in sien Pool.

er wußte sich seiner H. zu wehren *he hett sük good verdeffendeert; sük d'r good tegen fuchten, sük neet geven, sük d'r tegen sett't, is d'r fell tegenangahn.*

er hat sich der Sache mit H. und Haar verschrieben *he is d'r heel in weg; kummt d'r neet weer van löß. de Saak sitt hum Dag un Nacht in de Kopp. vulg. he is d'r kant in versnöttert.*

aus anderer Leute H. ist gut Riemen schneiden *anner Lü hör Peerd un 'n egen Pietsk(e), dar lett sük mit arbeiden. Ra, 'n hürd Peerd un 'n lehnde Sweep* (Peitsche) *rieden scharp* (H. 1366).

sie haben ihm die H. über die Ohren gezogen *se hebben hum rein utplünnert; schinnt; hum 't Hemd um de Mors neet laten; hum 't Beddstroh unner de Neers weghaalt; hum ut de Bulsters (Hülsen) puust't (ihm nicht das Nötigste gelassen).*

er ist eine ehrliche H. (s. bieder, einfältig) *he is 'n troo Blood; is 'n olle dütse Degenknoop (Sch.). he weet (van Gott) geen Quaad.*

ich fürchte mich vor dir, daß mir die H. schaudert (Ps. 119, 120) *denk ik an di, denn löppt mi dat kold over de Rügg (Je).*

mein Gebein hängt nur noch an H. und Fleisch (Hiob 19, 20) *ik bün blot noch Huud un Bunken.*

und ist meine H. noch so zerschlagen und mein Fleisch dahingeschwunden, so werde ich doch Gott sehn (Hiob 19, 26) *un wenn mi de Huud ok in Klatten um 't Levend hangt un mien Fleesk vertehrt is, Gott dür ik doch sehn (nach Kö).*

2. die H. der Tiere

Huud: he hannelt mit Huden. dat Peerd kriggt kahle Steden up de H. ik will 'n Stück Fleesk hebben sünnner Huden un Bunken; 'n schier Stück Fleesk, sünnner Huden un Taltten.

Balg (abgezogene H. von Wild od. Vögeln): de B. van de Voß laat ik utstoppen.

Bast (H. am Gehörn der Geweichtiere): dar hett 'n Reh weer de B. ofstött't.

Fell: ik hebb de Haas to 't F. utstött't. dat is man 'n Overgang, sä de Voß, do trucken se hum dat F. over de Ohren. H. für H. (Hiob 2, 4) (orient. Bild aus dem Handel der Beduinen mit Fellen) Fell tegen Fell (Je). liek um liek.

Schill(e): he hett 'n Koh ut de Sch. stött't (enthäutet).

die H. abziehen s. häuten.

du mußt beim Schafscheren die H. nicht verletzen *du mußt dat Schaap scheren, man neet fillen.*

das wird mit H. und Haaren gefressen *de Katt frett de Muus mit Fell un Fleesk (de Gall lett he liggen); de Vögel mit Flunk un Feren (M).*

von einem Menschen, der alles mit H. und Haaren vertilgt: *he is 'n gruusarigen Freter. he is 'n Ruugfreet.*

3. dünne Oberflächenschicht

Huud: 't is nett, as wenn d'r 'n Dook (Nebel) up de H. van de Plumen liggt. Fleem, Fleje (H. auf der Milch): over de Melk liggt 'n F. he maakt sük al bang vör 'n F. up de Melk.

Flott, Flött (wie Fleem): ik mag dat F. neet geern.

Kien (Do) (dünne Schimmelhaut, die sich auf verdorbenem Bier, Wein usw. abzusetzen pflegt):

*dar drifft K.
up de Wien.*

Melkmann sien Bux, Hollander sien Bux (scherzhafte Bezeichnung für die H. auf der Milch): dar sitt een doch alle Daag de M. s. B. (H. s. B.) in de Weg. s. Holländer.

Rohmhuud (H., die sich oben auf der aufgekochten Sahne bildet): de R. is so dick, dat d'r woll 'n Snieder up tanzen kann.

Schill(e): wat hebben disse Appels 'n dicken Sch.! breng de Tuffelschill man na de Swiene(n)!

Schrabbsel: dat Sch. van de Wuddels smiet man up de Meßfolt!

Smand (wie Fleem): dar is al weer so 'n Sm. up de Melk.

Hautausschlag

Erkrankung der Haut mit Röteln od. Pusteln s. Exanthem

rode Stipp(el): mit dien r. Stippen, dar gah man mit na 'n Dokter, dar mußt du wat an doon! s. Ausschlag, Blattern, Flechte.

Häutchen

dünne Haut

Fleje: t' is nett, as wenn ik 'n F. vör de Ogen hebb.

häuten

die Haut, das Fell abziehen s. abziehen
balgen: dat lett sük woll b.,

man neet talgen

(das Tier hat wohl Haut, aber keinen Talg).

fillen: de Schapen sünd nettso kahl, as wenn se fillt sünd. du mußt de Schapen scheren, man neet f. (man soll menschlich sein).

huudjen, ofhuudjen: du mußt de Haas ganz vörsichtig h. (o.)!

ofdecken: 'n dood Kalv o.

offillen: 'n dood Peerd o.

*oftrecken: 'n Haas o.
schinnen: de Kollslachter (Abdecker)
mutt de Koh sch.
ströpen: 'n Haas ut de Huud st. (Do).*

häuten, sich

die Haut wechseln
die Raupe hat sich gehäutet *de Ruup
hett 'n nejen Huud kregen.*
er hat sich gehäutet bildl. *he hett sük
bekehr't van 'n Struukbessem to 'n
Böhner.*
er hat sich gehäutet *he is 'n anner Minsk
worden; is glückelk weer to 't oll Haar
ut (ist seine Schulden los).*

Hautentzündung

entzündliche Rötung der Haut
*Fürigheid: ik hebb dar so 'n F. um 't
Oog.*
*Wulf (Entzündung an Oberschenkel und
After): he hett sük 'n W. lopen.*
nässende H. s. Ekzem.

Hautfalte

*Kreet: se hett al völ Kreten vör de Kopp.
Krüsel (wie Kreet).
Ploje (Do): sien Gesicht in Plojen trecken,
leggen.*

Hautfarbe

*Klör: he hett so 'n ungesunden K.
Mädchen mit gelber H. sind nicht begehrt
'n gele Puus (Katze)
döggt neet in mien Huus.*

häutig

*huderg: dat Fleesk kann ik neet bruken,
dat is mi to h.
talterg.*

Hautlappen

Lappen aus Haut
*Lobb(e) (H. unter der Kehle der Hühner):
wat hett de Hahn lange Lobben!
Palt(e): de Patten hungen hum bi 't Liev
daal.
Quabb(e): he hett 'n Qu. unner 't Kinn.*

Hautpustel

kleine Eiterblase auf der Haut
*Pickel: se hett 't hele Gesicht vull Pickels.
du hest hum vör 'n P. stött't (beleidigt)
(W).
Eiterstippke, -puuntje.*

Hautrötung

s. Erythem.

Hautschrunde

schmerzhafter Hautriß s. Rhagade
an meinen Fingern bilden sich Haut-
schrunden *mien Fingers fangen an to
spröckeln. ik hebb de hele Fingers vull
Kreten (Do).*

Hautschuppen

Schuppen auf der Haut
*Schinn: ik hebb alltied so völ Sch. up de
Kopp.*

Havarie

Seeschaden an Schiffen
*Havaree: dat Schipp is mit H. weer bin-
nenlopen.*

he

1. als Anruf, mit lang gesprochenem e
(im Sinne von Achtung, gib Obacht,
paß auf, hör mal her!)
*he: he, du dar! he, kiek dar ins hen! he,
heda! kannst du neet hören? he Kin-
ner, weest neet so luud!*
2. Ausruf (Interjektion) mit kurzem, be-
tontem e
*he (auch wohl hech): h., wat deit mi dat
sehr! h., wat word mi dat stuur! h.,
wat weiht dat!*

Hebamme

Geburtshelferin
*Hebamm(e), Hebamm(ske): uns Nahbers
hebben de H. halen laten, dar is 't
woll so wied (kann jeden Augenblick
eine Geburt erfolgen). 't satt neet stuur,
de H. hett 't Kind haalt.
de kummt 'n Steek (Spatenstich) deper,
de hett mi 'n bült Arbeid maakt, sä de
Dodengraver, do weer de H. stürven.
scherzh. Moder Griep: M. G. mutt d'r
her.
dat Kind lett doch nett as de Vader,
sä M. G., do harr se heel neet sehn,
dat dar 'n Bigg (Ferkel) in de Weeg
leeg (M).
*Baarmoor.
Fraumoor.
Wiesemoor (frz. sage femme) (s. Jb. des
Vereins für nd. Sprachforschg., Jg. 1899,
S. 107).*

Hebebaum

als Hebel gebrauchte längere starke
Stange
*Heevboom (Do): sett de H. unner de
Stamm, anners kriegten wi hum neet
hoog!*

Kniepstock (H. zum Verschieben von Wagen): *sett de K. achter 't Vörrad, denn sölen wi d'r woll 'n Dreih in kriegen.*

Hebebrücke

s. Brücke 2.

Hebel

um einen Stützpunkt drehbare Stange
Hevel, Hövel: *wi mutten woll even de H. ansetten, um dat to lichten.*

da wollen wir alle H. in Bewegung setzen (mit allen Mitteln etwas versuchen) *wi willen 't up Knejen verhalen; willen doon, wat wi können; uns Fliet d'r good an doon; uns mit Mest un Förk d'r achtersetten; 'n örnliken Purder d'r achtersetten; uns in de (beide) Hannen spejen; uns stramm in de Selen leggen.*

hier müssen wir den H. ansetzen bildl. *hier mutten wi de Mauen (Ärmel) ansetten.* s. ankurbeln, in Gang setzen.

Hebelarm

er sitzt am kürzeren H. (hat es am schwersten) *he treckt an 't körte Enn van de Knüppel* (bei zwei ungleich starken Pferden wird der Langknüppel so angebracht, daß das stärkere Pferd am kürzeren Ende zieht). *he muß de hardste Mann wesen; muß 't man rüggen; harr d'r wat mit to puckeln; muß sük de Bast (Haut) van de Ribben quälen.*

er sitzt am längeren H. s. einflußreich, maßgebend.

heben

1. vom Boden in die Höhe bewegen (zur Verdeutlichung dieses Begriffes werden häufig lieber Zusammensetzungen verwendet) s. an-, auf-, empor-, er-, hochheben

heven (im Aussterben begriffen): *h.* wird am häufigsten durch *bören* und *tillen*, mitunter auch durch *riesen* ersetzt (Do).

bören: *ik kann disse sware Balk neet alleen b. bör de Saken man up de Wagen! dat Nett weer so vull Fischen, wi kunnen 't haast neet b. he hett sien leste Been in 't Bedd bört* (liegt im Sterben). *wo mehr man de Katt straakt, wo mehr bört he de Steert* (je mehr man einem Menschen schmeichelt, desto aufgeblasener wird er) (M). *dat is je 'n Tüg, sä de Düvel, do woll he Poggen up de Kaar b., wenn ik d'r*

een upbört hebb, springt de anner weer herunner.

tillen: *he kann woll tweehunnert Pund t. till mi doch even up 't Peerd! wat man neet t. kann, mutt man liggen laten, man mutt neet mehr dragen, as man t. kann. he tillt dat mit 'n lüttjen Finger (mühelos). wat een t. kann, fallt twee neet to Last (M); word twee neet stuur. he hett 'n Brök kregen, as he 'n swaren Sack t. wull; heft sük 'n Brök antillt.*

uptillen: *kannst du de Hacken neet u.? de Hund tillt al weer 'n Been up* (stellt sich an einen Straßenbaum od. dgl.). *till doch de Hacken up* (lauf doch schneller)! *he kann de Foten neet mehr u.* (kann nicht mehr gehen).

hieven (Schiffersprache): *he hievt de Anker. bildl. he kann arig een* (Auslassung des Hw.) *h.* (eins trinken).

hiesen: *he hiesde dat up de Wagen (Bön). hooghollen*: *dar weer geen Kind* (in der Schule), *wat de Finger hooghull. he hull dat Glas hoog un sä 'n paar Woorden.*

laden: *ik laad di dat up dien Kaar.*

lichten: *wi mutten even de Hevel ansetten, dat wi de sware Maschin up de Wagen l. de Eid(e)* (Egge) *mutt even licht worden, wenn de Tindten (Zinken) vull Queek sitten. dat Roor l.* s. Hebestange.

riesen: *ik rees hum in de Höcht* bzw. *van de Grund up.*

upkriegen, uplichten: *de Sack is so swaar, dat ik de alleen neet u. kann.*

upnehmen (auf die Schulter h.): *kannst du woll disse Sack u.? ik nehm hum up un droog hum weg.*

upriesen: *as ik hum man eerst upriest (upresen) harr, kunn he weer up sien egen Benen stahn.*

uptakeln: *se takeln dat Fatt up de Bön. uptalljen*: *'t is stuur, so 'n swaren Boom uptotalljen.*

uttilen, uflichten: *'n Dör to de Hängen u. wriggeln*: *dree Ballen Stroh müssen wi mit de Punterboom* (als Hebel gebraucht) *w.*

die Augen h. **upkieken**.

einen Schatz h. *'n Schatt to de Grund uthalen, vandag halen.*

der Bauer hob sein Kind aus dem Sattel *de Buur hulp sien Kind van 't Peerd of.*

bildl. er hat ihn aus dem Sattel gehoben s. ergeben 4, besiegen, bewältigen 2, bezwingen 1 und 2.

er hob und senkte die Schultern *he truck mit de Schullern, wull d'r neet so recht up an, gaff geen Utslag.*

sie haben ihn auf die Schultern gehoben s. feiern, ehren, auszeichnen.

ihre Brust hob und senkte sich in höchster Erregung *hör Borst floog up un daal, un hör Blood in de Aders kookde, so ieverg (drifftig) was se worden; so wied was se d'r mit hen.*

er hebt die Welt nicht aus den Angeln *he brengt de Welt neet ut de Punen; is d'r geen Keerl na, dat he wat ut de Weg (Sied) (up de Kant) setten kann; is d'r 'n Pund to licht to.*

da hob er den Schleier *do kweem he d'r mit vandag; do wiesde (wees) he, wat d'r achterseet, -satt, -schuulde.*

sie haben ihn auf den Schild gehoben *se hebben hum to de Üpperste maakt.*

er wurde in den Himmel gehoben *se hebben wunner wat van hum maakt.* s. feiern, vergöttern, verhimmeln, über den grünen Klee loben.

er hob die Hand zum Zeichen, daß er etwas sagen wollte *he wull 't Woord hebben.*

er hat sich beim H. Schaden zugefügt *he hett sük vertillt; hett sük 'n Brök (Bruch) tillt.*

das ist einer in gehobener Stellung *he is wat mehr as wi. s. gehoben 1—3.*

als ob die Rute den schwänge, der sie hebt, als ob der Stock den höbe, der kein Holz ist (Jes. 10, 15) *as wenn 'n Stock mit de um sük slaan kunn, de hum uptillt hett, un as wenn 'n Pahl de upbören dee, de wat mehr is as 'n dood Stück Holt (Kö).*

hebt eure Augen in die Höhe und seht! (Jes. 40, 26) *kiekt doch na boven, seht jo dat an! (Je).*

ich will h. und tragen und erretten (Jes. 46, 4) *ik will tillen, dragen un reddan (Kö).*

2. einnehmen; erheben

bören: mörgen worden weer de Stüren bört.

heven: in 't Lefste van de Week word 't Diekgeld hoven.

3. sich heben s. aufgehen 3, sich aufrichten, sich erheben

beter worden: de Levenswies(e) is in de leste Jahren gewaltig b. w.

sük palmen: he palmt sük d'r bi anhoog. sük uplichten: dat Ollske is so swack, dat se sük in 't Bedd neet mal mehr alennig u. kann.

ihr Wohlstand hat sich gehoben *se bünt kruus worden; hebben klüvert; können sük nu völ beter rögen; sünd up Kluten komen.*

sein Ansehen hob sich *he kreeg Ankiek, kreeg 'n Naam.*

der Bierkonsum hat sich gehoben *word 'n heel Deel Beer mehr drunken as froher.*

der Ertrag hat sich gehoben *de Umsatz is in 't leste Jahr düchtig stegen. de Acker giff nu ganz wat anners her as froher; hett sük körts düchtig bidaan.*

der Falke hob sich vom Boden *de Falke schoot in Höcht, in de Lücht.*

hebe dich weg! *Jung, gah na Huus (un beter di)! gah hen un bül di! (Do).*

hebe dich weg von mir! (Matth. 4, 10) *maak, dat du de Dreih kriggst! kom mi neet weer unner de Ogen!*

hebe dich von hinnen dorthin! (Matth. 17, 20) *versett di van hier dar hen! (Bo).*

Heber

1. Person, die Gelder einzieht
Börden: he is de B. van 't Sielgeld.

2. Wagenheber s. Hebezeug
Wagenheve, Heve: nu hebben wi de W. (H.) neet to Hand, wo kriegen wi dat Radd nu herunner?

3. zweischenkliges Rohr zum Heben von Flüssigkeiten durch Luftdruck
Heve: he is mit de H. togang un tappt Wien of.

Heberolle

Steuerliste

Stürlist: mit uns St. blifft dat van 't Jahr all bi 'n ollen.

Hebestange

eiserne Stange zum Heben schwerer Gegenstände

Düvelsklau, Kohfoot: disse sware Steen können wi bloot mit de D. (K.) lichten.

Hebezeug

Vorrichtung zum Heben schwerer Lasten

Duumkracht: *sünner D. kriegen wi de Boomstammen neet hoog.*

Kattrull(e) = Flaschenzug s. d.

Takel: *Sacken mit de T. up de Bön trecken. slaa de T. an, wi willen 't Fatt even up de Wagen leggen.*

Takelwark (H. mit allem Zubehör) s. Aufzug 4.

hebräisch

jüdisch

jödsk: *de beiden proten j. mit 'n anner, dar können wi nix van verstahn.*

die hebräischen Frauen sind nicht wie die ägyptischen, denn sie sind kräftige Frauen (2. Mose 1, 19) Jödenfrauen, dat is 'n anner Slag as de Ägypterfrauen. Jödskes, dar sitt Kremm in, de können mehr of (dar is 't Kind d'r ehrder as de Hebamm[e]), de hebben mehr Murr in de Mau as de Ägypterfrauen.

Hebung

s. heben 2.

Heven: *ankomende Week is 't H. van de Sielschott* (Abgabe zur Unterhaltung eines Siels).

Hechel

kammartiges Werkzeug zum Reinigen und Trennen der Hede von den spinnbaren Hanf- oder Flachfasern

Hekel: *wi hebben uns Flaß eerst halv dör de H. trucken.*

übertr. *se trecken weer een dör de H. dat linke Ohr klingt mi, se sölen mi woll nett dör de H. halen* (über jemanden klatschen hinter dessen Rücken).

sie ziehen ihn durch die H. *se hebben 't over hum; trecken hum dör de Mustert; sitten over hum her; smieten hum 'n Klack an. he word kielhaalt* (Do, H).

Hechelei

boshafte, spöttische Redereien

fünke Stichelejen.

sniere Woorden (nach Do).

hecheln

1. mit der Hechel arbeiten

hekeln: *de Flaß mutt noch hekelt worden. dat is so klaar as hekelte Botter* (ganz unverständlich) (M).

repeln: *hebben ji jo Flaß al repelt?*

2. durchhecheln s. d.

Hecht

1. schmackhafter Raubfisch (Esox lucius)

Heekt: *he is so dünn as 'n H. he is dünn as 'n Maiheekt* (H., der im Mai gelaicht hat). *dar hett sük nett 'n H. verschoten* (einen Satz durchs Wasser gemacht). *he schüft d'r hen as 'n H. dör 't Water* (pfeilschnell). *paß up un steek de fangen H. geen Finger in de Mund* (der Finger wird mit den scharfen Zähnen festgehalten).

he hett 'n H. fangen (ist durchs Eis gebrochen). *dar sünd fiev Poggen un een H.* (bei der Sache ist nicht viel gewonnen) (M). *van lüttje Fischen worden de Heekten groot* (verachte das Kleine nicht).

Togg um Togg,

eenmal 'n H.

un denn mal 'n Pogg

(das Glück wechselt).

de H. is blau

(d. h. die Haut nach dem Kochen), *recht hett de Frau.*

de Saak hett 'n Haak, sä de H., do seet he an de Angel. wat de H. dünn is, sä de Fisker, do harr he 'n Aal in de Hand. ik weet noch neet, wat ik doo, sä de Jung, of ik na de School gah of to H. steken (M). *loop di warm, sä de Backer an de H., do sprung he hum ut de Hand weer in de Sloot. 'n lecker Hapke, sä de H., do seet he an de Angel.*

Snook: *he hett 'n Sn. van teihn Pund fangen.*

ugs. toller H. s. Draufgänger, Lebemann, lebenslustig.

er ist der H. im Karpfenteich (der Starke, der die Schwachen jagt, aufrüttelt) *he brengt Leven in de Bude. he sörgt d'r för, dat de annern neet inrüsten, dat de Utschott sük neet breed maken kann.*

es ist ein H. im Karpfenteich *is 'n frömden Woort* (Erpel) *in 't Bitt* (Eisloch).

2. dicker Tabaksqualm

Qualm: *dat is hier ja 'n Qu., dat man 'n anner haast neet sehn kann!* s. Qualm.

Hechtsprung

Kopfsprung der Schwimmer ins Wasser mit gestrecktem Körper

Hechtsprung: *de H. waag ik mi noch neet.*

Heck

1. Gattertür einer Weide s. d.

Heck, Heckdör, Dreihheck: de Kohjen stahn achter 't H. to brullen. hest du dat H. good tomaakt?

he kann woll mit 'n Hund over 't H. springen (ist ein Mordskerl). he is futt bi 't H. (am Ziel). he sitt mi alltied up 't H. (liegt mir zur Last). dar dürt nix over 't H. komen (nichts umkommen).

Hangedamm (H., das aus drei durch Ketten miteinander verbundenen waagerechten Latten besteht): wi hebben uns 'n H. maken laten.

Foor, Rullfoor(de) (Do), Rullboom (schweres Heck, das sich auf dem Heckpfahl [s. d.] drehen läßt und dessen kürzeres Ende, der Steert, gewöhnlich noch mit einem Stein beschwert wird). ik weet neet, wo de Kohjen de F. (R.) openkregen hebben.

Poort (Gattertür einer Weide): du mußt de (iesdern, holten) P. noch dichtmaken, dat de Kohjen d'r neet ut-schojen.

Steck (leichtes H.): dat Peerd is over 't St. sprungen.

Wringboom, Wring(e) (wie Foor): de W. is ut de Propp(e) (aus dem Zapfen oben am Heckpfahl).

2. hülzernes Gatter vor einem Stall

Heck: stell 'n H. vör de Peerstall, dat dat Fohl d'r neet utkomen kann. dat is achter H. un Dör (in Sicherheit).

3. vorderes und hinteres Verschlussbrett am Wagen

Heck (allgemein): doo de Hecken in de Wagen, anners verlesen wi noch wat.

Achterheck (hinteres H.): as wi mit de Immen (Korbvölkern) 's nachts unnerwegens weren, greep dar 'n Keerl over 't A.

Vörheck, Vörplankje (vorderes H.): he leeg achter 't V.

4. hinteres Ende des Schiffes

Heck: he stunn an 't H. van 't Schipp, as de Störm de Mast umleggde.

5. Holzgestell über einem Grabe, mit einem schwarzen Laken überdeckt s. decken

Heck, Dodenheck, Dodenbuck: hier un dar is 't noch Bruuk, dat 'n H. (D.) seß Week over 'n Grafft steiht.

Hecke

1. lebender Zaun; Dornestrüpp

Hege, Heeg (gewöhnlich ist die Weißdornhecke gemeint, andernfalls heißt es: wi hebben 'n böken (ellern, 'n fleddern) H. um uns Tuun. de H. is so dicht, dar kann haast geen Water dör. de H. mutt nötig schoren (knippt) worden. he scheert 'n Lien bi de H. langs, dat he hum moi liek scheren kann. dar weer 'n Sloop ('n Ritt, Durchschlupf) in H., man wi hebben 't weer mit Hegespielen dichtmaakt. he hollt de H. heel neet unner de Scheer (beschneidet sie nicht). de H. steiht midden up de Swette (Grenze). de Doornheeg sitt vull Müllerkes (Weepkes, Wiepkes) (Früchte vom Weißdorn).

he is alltied tüsken Hegen un Stegen (immer unterwegs). nüms söcht een achter de H., wenn he d'r neet sülvst al achterseken hett (man beschuldigt niemanden eines Fehlers, den man nicht selber schon begangen hat) (M). se hangt 't all up Hegen un Struken (ist ein Klatschweib). he hett sien Geld up Hegen un Struken (hat viel ausstehende Forderungen). war de H. am leegsten is, dar willen se all over (jeder sucht auf dem bequemsten Weg zum Ziel zu kommen). hebb dien Nahber leev, man laat de H. tüsken jo stahn (werde nicht zu vertraulich). 'n lelk Wiew is 'n H. um 't Huus (hält jeden Besuch fern). de Lüttjen fangen sük vör de H., de Groten springen d'r over (die kleinen Diebe fängt man, die großen läßt man laufen). achter Nahbers H. is 't good frejen (schöner Platz für ein Stelldichein).

Moder, wat is de Welt groot, sä de Jung, do keek he over de H.

H. aus Birken Barkenhege (Nds. Wb. I 664).

Kind, das gern durch die H. kriecht Tuunrupe.

eine H. ist die beste Einfriedigung dat beste Riehel is lebennig.

2. Brut

das sind Küken aus der ersten H. (s. hecken) de Kükens sünd ut 't eerste Gebrödd.

3. einzelner Strauch mit Dornen

man liest nicht Trauben von den Hecken (Luk. 6, 44) man söcht geen Wiendruven an de Stiekelbusk (Bo). Wien-

druven plückt 'n neet van 'n Hagel-
doornhege.

hecken

Junge zur Welt bringen
Geld heckt Geld *Geld will to Geld. wor
wat is, dar riest wat. war Duven sünd,
dar flegen Duven to. Ra. de Düvel
schitt alltied bi de dickste Bült*
s. Hecke 2.

Heckengang

schmaler Gang zwischen Hecken
Heegpadd(je): 'n moi H.

Heckenkönig

s. Zaunkönig.

Heckenrose

die wildwachsende Rose (*Rosa canina*)
wilde Rose; *will Roos: wenn de w. R.
bleiht, dat is 'n Staat.*

Heckenschere

große Schere mit langen Griffen
*Heegknieper, Heegscheer: de Heeg röppt
na de H. (muß nötig beschnitten wer-
den). he hett 'n Beck as 'n H. (großes
Maul).*

Heckenweg

s. Heckengang.

Heckenwicke

in Hecken wachsende Wickenart (*Vicia
sepium*)
*Düvels Nathgaarn: de hele Heeg sitt vull
van D. N.*

Heckenwinde

gern in Hecken rankende Staude mit
reinweißen Glockenblüten, *witte Piß-
potten* genannt
*Dagblöm: de D. is moi mit de witte Tee-
koppkes (so werden die Blüten auch
genannt), man de Wuddels (genauer
die unterirdischen Ausläufer) gahn ok
in de Acker.*

Heckpfahl

in die Erde geschlagener und oben mit
einem starken Zapfen als Träger ver-
sehener dicker Pfahl
*Damm-, Foor-, Strecker-, Tuunpahl: de
D. (F., St., T.) is mör (mürbe), de sall
woll gau ofbreken.*

heda

Zuruf, s. *he.*
*heda: h., is dar well? h., wat maken ji
dar?*

Hede

Abfall bei der Verarbeitung von Hanf
od. Flachs

*Hede, Heed: he sücht ut as 'n Muus, de
ut de H. kickt, he sull sük wat schamen,
dar hett sien Moder neet Dag un Nacht
H. för spinnen (wird von einem Leicht-
sinnigen gesagt). dat is 'n heden Mann
un 'n flassen Frau (wird von Eheleuten
gesagt, die nicht zusammenpassen) (M).*

maihen

*is nix as bucken un dreihen,
man H. tepen (bearbeiten)
is ledebreken (Gliederbrechen).*

Hedebündel

gebündelte Hede
*Hedewiepe: unse Stapel van Hedewiepen
is ditmal neet groot.*

Hedegarn

Garn aus der rauhen Hede, nicht aus
der feinen Hanf- oder Flachsfaser
*heden Gaarn: h. G. is 'n bült slechter as
flassen of hämpen Gaarn.*

Hedeknoten

kleinere Knoten in der Hechelhede
*Nopp(e): ji mutten de Noppen d'r süver
uthekeln.*

Hederich

Ackerunkraut aus der Familie der
Kreuzblütler (*Raphanus raphanistrum*)
*Kiddik, Kiddje, Kierk, Krodde, Krödde
(v. D.), Rüderk, Räderik: sien Land
sitt stiev vull van K. (R.). he kriggt de
K. sien Levend neet weer to 't Land ut.
K. is geen Mustertsaad (wenn auch
sehr ähnlich).*

mit H. verunkrautet *dat is 'n heel krod-
dig Stück Hafer. de halve Plaats is
kierkfuul.*

Heer

1. Gesamtheit der Landstreitkräfte
*Heer: tegen so 'n Overmacht kann ok 'n
stark H. nix utrichten.*
2. übertr. Schar; große Menge
*Heer: dar weer 'n H. van Müggen in de
Lücht. dat H. van Beamten frett uns
up.*
ein H. von Sorgen 'n *Barg Sörg. Sörgen
over Sörgen. een Sörg jaggt de anner.
de Sörgen hebben hum unner.*
3. das H. des Himmels (Jes. 40, 26) *all
Stearns boven an Gott sien Hemel (Ge-
stirn).*

das himmlische H. (1. Kön. 22, 19) (die Engel um Gottes Thron) s. Heerschar. (so wurden vollendet Himmel und Erde) mit ihrem ganzen H. (1. Mose 2, 1) mit *alls, wat d'r noch tohört* (Je).

ich bin der Fürst über das H. des Herrn (Jos. 5, 14) *ik bün de Upperste (Bo-verste) van Gott sien Kriegslü* (Je).

Heerlager

Lager, Leger: *de Soldaten harren hier hör L.*

Heerschar

Herr der Heerscharen, Gott (*Gott is*) *Kö-nink over alls, wat d'r leevt.*

die himmlischen Heerscharen *Gott sien Boden, sien Engelmacht.*

Hefe

1. Gärungsmittel

Barm: *allto warm*

maakt 't Beer to B.

he hett mi in de B. scheten (hat mir die Sache verdorben, mich gekränkelt). *dat geiht weer na de olle B.* (im alten Schlendrian) (M).

Beergest.

Gäring, Gärung, Gäreng: *wi mutten neei G. maken, de oll is neet mehr good.*

Gest(e); Gist: disse G. dee nix mehr (arbeitete nicht mehr), *de Stuut* (Weißbrot) *wull neet riesen* (aufgehen). *wi bruken blot dröge* (gepreßte) *G., van de natte* (flüssige) *G. hollen wi nix.* scherzh. *du mußt di G. in de Klumpen leggen, dat du wat groter worst!*

im Bier will sich keine H. bilden *dat Beer will neet good gestalten* (gisten).

2. Bodensatz

Barm: *de Gottlose kriggt de B.* (das Schlechte).

er hat den Kelch bis auf die H. leeren müssen *hum is 't all tegenlopen. hum is nix schunken. sünner Rampen is bi hum nix ofgahn.* s. Widerwärtigkeit, Kelch.

3. die H. des Volkes s. Auswurf 2

das ist die H. des Volkes *Schurr(e)-murr(e), Schurrmurr(t), Schurrje-Murrje* (Do): *dat is Schurrmurr(t); is nix as Hack un Mack.* *Utschott van Minsk-dom; Packvolk; Gesocks; Gesottje; dat graue Rött.*

Heft

1. gefaltete Blätter zum Lesen od. Schreiben, meist in leichtem Umschlag

Heft: de Lüttjen mutten nu in de School al glieks in 't H. schrieven. wo kummt de Klecks in mien H.? disse Heften (Zeitschriften) *lesen wi ok.*

Kladde (H. für das Unreine): *in de K. hebb ik de Upsatz klaar.*

du bist ein verrücktes H. *du büst 'n Mallperduus* (Do); *'n rare Güt; 'n mall Kükén.*

2. Handgriff an Werkzeugen

Hecht: 't H. van 't Mest sitt löß.

Greep: ik will 'n Mest hebben mit 'n heel mojen G.

Hillt: dat H. van de Spaa is so rack (locker) *worden. ik mutt mi even up 't H. stönen* (mich eben ausruhen).

das H. in der Hand haben *Baas wesen.* ich lasse mir das H. nicht aus der Hand nehmen *ik laat mi 't Seggen neet nehmen; neet an de Mür placken; laat mi 't Mest neet boven to 't Schapp utnehmen; geev 't Stür* (Leid, Roor) *neet ut de Hand; will gien Hundjebiloop warden; sall woll sehn, dat ik Baas bliest noch hebb ik 't all in.*

heften

1. Blätter od. Bogen durch Fäden verbinden

an 'n annermaken: *ik hebb de Bladen all an 'n annermaakt.*

lappen: he will de Bladen l.

2. befestigen

hechten: he hecht't dat mit 'n Tengel (kleiner Nagel) *an de Mür.*

ansteken: mi wur glieks 'n Ofteken anstoken.

prienén, prientjen: he prient (prientjet) *dat d'r even gau up fast.*

punen: he harr dat Dook an de Wand puunt.

er hat den Schuldbrief an das Kreuz geheftet (Kol. 2, 14) *he hett de Schuldschien an 't Krüz spiekert.*

3. mit groben Stichen nähen

an 'n annernaihen: *'n Nahd mit wiede Steken an 'n a.*

hechten, heften: wi willen de Mau eerst an de Rock h.

maken: De Söm krillt (verravelt) *heelundall, he mutt neeis maakt warden.*

rejen: dat Kleed is je noch neet naiht, dat is eerst reeit.

4. die Augen (starr, unverwandt) auf etwas richten

hechten: de Sünn is vandaag so glenn, man dürt d'r geen Oog up h. stievern: he steiht in een Stück to st.

er heftete seine Augen auf das Mädchen
he leet geen Oog van dat Wicht; keek dat Wicht stadig (stüddig) an.

5. sich heften

sük hechten: dat hecht't sük all an mi (ich muß alles machen).

sie h. sich an seine Fersen *se sitten achter hum to; sitten hum up de Hacken; laten hum neet up 't Oog.*

der Fluch hat sich an seine Fersen geheftet *up sien Geweten liggt 'n Flök. 't is nett, as wenn de Düvel hum unner sien fürige Nagels kregen hett; as wenn Gotts Wraak (Fluch, Strafe) hum raakt hett.*

wir heften uns an seine Sohlen (Schiller) *wi doon hum 't Nasetten; sitten hum mit gleinige Pielen up de Hacken; heben hum in uns(e) Klauen un laten hum neet weer löß.*

möge sich der Sieg an unsere Fahnen h.!
wi willen hopen, dat wi boven blieven; dat wi 't winnen (dörhalen, dörfechten, Baas worden). wi winnen 't sachs.

Heftfaden

minderwertiger Faden zum Heften

Reeidrahd: de Reeidrahden sitten je noch in 't Kleed!

heftig

1. stark; gewaltig; ungestüm
baldadig: dat weiht (störmt) so b., dat man haast bang in Huus worden mutt.

bannig: dat hett b. froren. biester: ik hebb so 'n biestern Koppjen! düchtig: ik hebb dar 'n düchtigen Slag kregen. se hebben mi d. utschullen. se proten all d. up hum in (setzen ihm h. zu).

düll: he geiht völs to d. up de Arbeit löß (T).

fell: f. Leevede. 'n felle Störm. de Wind weiht f. up 't Dak.

*jung to f.,
old to kell*

(sagt man von Brautleuten, die zu sehr verliebt sind).

fenger: 'n fengern Fröst.

flegend: 'n flegende Störm (T).

foß: du bruukst neet so f. mit mi schellen! de Störm weiht noch immer so f. mit Gewalt: he haude de Dör m. G. achter sük to.

för Gewalt: dat regent je f. G.!

grootmachtig: wat slogen de Bulgen g. an de Diek!

grell: se sä dat mit so 'n grellen Stimm (grell Talent). se sünd ganz g. up 'n anner (vör Leevede).

gruuv: 'n g. Woord hollt 'n Keerl van de Borst.

gluupsk: de Peer trucken so g. an. dat weren so gluupske Woorden.

glupend: he haut g. in de Bree (M). drink dien Melk neet so g. ut! (M). de Foot deit mi g. sehr.

hard, hart: se hebben hum h. toset't (s. zusetzen, bedrängen). dar weiht 'n harten Wind.

heet: he hett 'n h. Verlangen na hör.

ieverg: nu man neet so i. bi 't Wark!

kraß: he hett so 'n krassen Taal (Stimme).

leep: dar hebb ik 'n lepen Pien an hatt. wat weer dat 'n lepen Störm!

naar: se liggen hum n. in de Ohren (setzen ihm h. zu).

niedsk: in 'n niedsken Wind müssen wi up.

overgroot: dat is 'n overgrote Leevede füsken de beiden.

slimm: wat weer dat 'n slimmen Störm! de slimme Regen hett uns bit up de Huud nattmaak. nu blarr man neet so sl.!

snier: de Wind weiht so sn., dat he haast dwars dör een hengeiht.

stiev: dar weihde de hele Dag so 'n stieven Südweste.

störmsk: nu man neet gliek so st.!

er ist h. hinter einer Sache her *he löppt (sitt) d'r düchtig achterto. vulg. he löppt sük um dat Spill noch de Mors ut de Haken.*

er bestritt es h. *he wull d'r nix van weten; smee't 't in de Kibbel.*

einem h. zusetzen een geen Free laten. h. schimpfen *angahn as 'n Ketelböter; as 'n Mallen.*

h. aneinandergeraten *sük in de Wull kriegen.*

sie weinte h. *se raarde sük de Tranen ut de Ogen. vulg. se brulde Snött un Quiel.*

der Sturm war h. *de See spökde van Wunner*. scherzh. *dat störmde so, dat söven olle Wieven geen Beddlaken hollen kunnen.*

da brach die Leidenschaft h. bei ihm durch *do was de Tapp ut 't Fatt, sloog 't Für bi hum to 't Dack ut, was 't all in Repp un Rohr, was d'r geen Hollen mehr an, was he neet mehr to bedaren un to tüssen, was he gien Baas mehr over sük sülvst.*

er hatte heftige Schmerzen *he wrung (krump) sük vör Pien. he harr sük am leevsten de Bast (Haut) van de Fingers reten, 't Haar to de Kopp utreten.* ein heftiger Regen fällt (s. durchdringend) *'t regent vör 't Störten, dat 't gütt.*

ein heftiger Donnerschlag 'n Knitterschlag. ein heftiger Wind *'t weiht so leep, dat man 't Stahn haast neet hollen kann.* er leistet heftigen Widerstand *he wehrt sük mit Hoorns un Klauen; smitt d'r Gewalt vör.*

in heftige Bewegung versetzen s. bringen, erschüttern.

was man h. fühlt, fühlt man nicht allzulang (Goethe) *'n Daalslag is gau weer vergeeten.*

er rang mit dem Tode und betete heftiger (Luk. 22, 44) *'t gung al mit hum up 't leste, do wrung he sien Hannen noch mehr, as he ut Hartenskrachten Gott anreep.*

2. aufbrausend s. hitzig, jähzornig

biester: he word glieks so b.

düll: he is glieks dörhen d.

fell: du mußt neet glieks so f. wesen!

foß: he is alltied so f. tegen sien Lü.

giftig: he word futt so g.

snier: de Frau hett so 'n sn. Wesen.

vergreld: wat word he glieks v., wenn hum 'n Woord tegenseggt word!

er ist gleich h. *he fahrt gliek(s) up; steckt de Kopp up; is glieks Für un Flamm (Für un Fett; Für un Gall). he hett gliek(s) so 'n uplopene Kopp; geht gliek in 't Geschirr (W); kehrt gliek 't Ruge na buten; is gliek buten de Kehr; ut Toom un Tögel. bi hum sleit gliek 't Für to 't Dack ut.*

werde nicht gleich so h.! *laat 't sacht un sinnig angahn! dwing dien Drifften!* h. toben schuumbucken vör *Vergreldheid.*

Heftigkeit

1. große Stärke, Gewalt, Kraft s. d.

Kracht: de Störm weihde mit grote K.

2. aufbrausendes Wesen s. heftig

Balstürigkeit: he hett mit sien B. al mennigeen völ Verdreet maakt.

Felligheid, Fossigheid: mit F. lett sük nix dwingen.

Gluupskheid: dör sien G. hett he al mennigeen vör de Kopp stött't (es mit mandem verdorben).

Heftpflaster

leichtes, dünnes Pflaster

Pickpflaster: up disse lüttje sehre Stee kann 't 'n P. woll doon (ist ausreichend). as he 't Putzen (Rasieren) daan harr, do weer sien heel Gesicht een Stück P. (über und über beplastert).

Heftstich

weiterer, lockerer Nähstich

mit Heftstichen festheften *rejen: mußt dat good r., vördat du dat fastnaihst! (Do).*

Heftzwecke

breitköpfiges Nägelchen zum Ein-drücken

Boortengel: dat könen wi woll mit 'n B. faststeken.

Hege

1. Schonung im Walde

Jungholt: J. mutt ofrichelt worden, wenn d'r wat van komen sall. s. Einfriedigung, einfriedigen.

**Hainholt.*

2. Wildpflege

Hege, Heeg: jagdbar Deren mutten bi Winterdag hör H. hebben.

3. H. und Pflege

s. Pflege.

hegen

1. hüten; schützen; pflegen

hegen: de Tuun mutt beter heegt worden. dat Kind is dar good heegt un pleegt worden. elk Deer mutt hemmelt (gereinigt) un heegt worden. de wat heegt, hett wat.

de sien Geld neet kann h.,

köfft sük Duven un lett hör flegen.

kluckern (sorgfältig h.): mit de lüttje Kinner is 'n bült to k., bit dat se groot sünd.

er hegt seinen Wald *he is mit sien Holt leep egen.*

er hegt das Wild mit jagdbar Deren hett
he völ up; völ in d' Sinn.

wir haben sie gehegt und gepflegt wi
hebben an hör daan, wat wi kunnen;
up Hannen dragen; wassen Dag un
Nacht um hör to; hebben hör 't Le-
ven(d) so mackelk maakt, as 't man
eets gung; mit alls versörgt. se harren
hör vull Gerack, un wi leten hör neet
to de Hörnstohl ut.

2. haben

hebben: ik hebb Angst, dat dat neet
goodgeiht. ik bün vermoden, dat he
dat daan hett.

kustern: he kustert slechte Gedanken.

Argwohn h. Achterdocht hebben.

Bedenken h. overall tegenan sehn. sük
neet resolveeren könen. lang van En-
nen wesen.

Besorgnis h. sük sorgen. 'n sware Kopp
hebben. sük 'n Gatt in de Kopp sehn.

Erwartung h. verwachten wesen.

Freundschaft h. dick Wark mit 'n anner
hebben. 't groot mit 'n anner hebben,
in Fründskupp mit 'n anner leven.

Furcht h. bang (doodsbenaut) wesen.
Schrick (Nood) hebben.

Groll h. grullen. 'n Gall up een hebben.
Haß h. haten.

Liebe h. neet buten 'n anner tokönen. alls
vör 'n anner overhebben.

Mißtrauen h. de Budel neet trooen. 't in
de Luur hebben. bang wesen, dat dar
'n Adder unner 't Gras liggt (TL).

Verdacht h. Arg kriegen.

Zweifel h. twieveln. tüsken Eer un He-
mel hangen. neet recht weten.

Heger

1. Pfleger; Waldaufseher

Heger(d):

büst du Jäger,
wees ok H.!

(versorge das Wild in Notzeiten!).

2. guter Haushalter, Sparer

Heger(d):

up 'n H.
kummt 'n Flegler

(Verschwender) (H).

Hüder:

na 'n H.
kummt 'n Rüder.

Erwarver:

na 'n E.
kummt 'n Verdarver.

Winner:

up 'n W.

kummt 'n Verslinner.

der eine ist H., der andere hat den Profit
de een sleit 'n Spieker in de Mür, de
anner hangt sien Hood d'r an.

Hehl

Geheimnis

Verhehlen: ik segg dat sünnner Verswie-
gen un V.

er macht kein H. daraus he bind't (wüm-
pelt d'r geen Dookjes umto; proot't
d'r neet umto; is neet achterhollend. he
seggt 't rein herut.

hehlen

verheimlichen; verbergen; begünstigen
hehlen: de hehlt, is leper as 'n Deev.
h. is slimmer as stehlen.

Hehler

Person, die ein Verbrechen begünstigt
od. gestohlenen Gut verbirgt

Hehler: Hehlers un Stehlers hollen all-
tied mit 'n anner. Hehlers un Stehlers
hören mit 'n anner an een Galg. war
geen Stehlers sünd, dar sünd ok geen
Hehlers.

Hollker: 'n H. is slimmer as 'n Deev.
wenn Hollkers un Tollkers (unred-
liches Gesindel) bi 'n anner sünd, word
neet völ Goods utbröddt.

Kucheler: laat di neet mit disse K. in!
Macker: de Deev sall woll sien M. de
stohlen Kraam al tostoken hebben.

Ofnehmer, Ofnehmerske: de Deven heb-
ben se al kregen, se söken nu noch
de O. (Nds. Wb. I 194).

Dieb und H. arbeiten zusammen de Deev
un sien Helper scheppen in een Sack.
der H. ist so gut wie der Stehler de de
Sack ophollt, is nix beter, as de hum
vullmaakt (TL). de Inböter (Planer,
Abnehmer) is nix beter as de Stöter
(Täter).

hehr

edel; erhaben; schön; wunderbar
baldadig moi: de Nachthimmel mit all
de tinkelnde Steerns, dat is doch 'n
b. mojen Ankiek!

grootaardig: dat is wollehr 'n g. Slöß
west.

eine hehre Gestalt trat mir entgegen dar
kweem mi 'n Gestalt unner de Ogen,

so wunnerbarlik moi, as wenn se so van boven komen was.
ein hehrer Anblick, dieses Mädchen! 'n Wollüst för de Ogen, so 'n statiös Wicht! wat 'n Ankiek, so 'n Wunner van 'n Wicht!

hei

Ausruf des Jubels od. des Staunens
o: o, wat 'n mojen Wiehnachtsboom! o, wat gung dat d'r langs!

Heia

kindersprachliche Bezeichnung für Wiege, Bett
Heia: nu word 't Tied in de H.!

Heide, der

Nichtchrist
Heid(e): de Kinner wassen hier up as de Heiden.
Tater (eigentlich Zigeuner, die aber vielfach den Heiden gleichgestellt werden): he leeft as 'n T. (ohne Moral).
unter den Heiden (Ps. 126, 2) in de wiede Welt (Je).

Heide, die

1. wildbewachsene, unfruchtbare und unbebaute Landschaft
Heid(e): he wohnt dar achter in de H. dar weer nix as H., so wied man ok kieken kann. de Imkers brengen al weer hör Immen in de H.
beter mit 'n Wagen in de H., as mit 'n neei Schipp bi Störm up de See (M).
boven in 't Land
giff't ok H. un Sand.
de de Koh weid't up de H.,
verlüßt Melk un Meß alle beid(e).
he is H. un Weide wenn't (ist mit den heimischen Sitten vertraut). hum hett de Buck in de H. scheten (von einem unehelichen Kind) (Wo).

2. Heidekraut

a) Besenheide (Calluna vulgaris)
Bessemheid(e), Heidkruud, Heid(e), Brandheid(e), Dackheid(e), Riesheid(e) (v. D.):
de H. rückt na Hönnig.
in 't Vörjahr sung dat Lewerke
hoog in de Lücht al mörgens froh;
un sömmers bleih' de rode Heid'
rund um dat lüttje Huuske to.
(H. Schoolmann).

b) Glockenheide (Erica tetralix)
Doppheid(e), Böhnerheid(e): de D. (B.)
giff't ok woll mal Hönnig.

3. daß die H. wackelt s. heftig

Heidebesen

Handbesen aus Heide
Heidbessem: wi mutten noch wat Heidbessemes maken.
he hett sük bekehrt van 'n Schrubber to 'n H. (hat sich nicht viel gebessert).
Böhner (H. ohne Stiel): dar is al weer 'n Keerl mit Böhners an de Dör!

Heidebewohner

Heidjer: laat de Heidjers man lopen, de stahn upstünds neet achter de Buren torügg; de bruken vör de Buren upstünds neet upstahn, neet kuutsen! (Do).

Heidecker

gelbblühende Staude auf moorigem Boden (Potentilla tormentilla)
Mooreckel: de Wuddel van de M. helpt tegen mennig Krankheid.

Heidelbeere

Kleinstrauch mit wohlschmeckenden, dunkelblauen Früchten (Vaccinium myrtillus)
Bickbeje, Tackbeje, Bickbeei, Tackbeei:
de Bickbejen sünd nu riep. s. Bickbeere.

Heidelerche

eine Lerchenart (Lullula arborea)
Leverke (Leege).

Heiden-

als Bezeichnung für ein hohes Maß von etwas, z. B.
Heidenangst: ik hebb dar 'n H. utstahn.
er hatte eine Heidenangst 't Hemd trillde hum vör de Neers. vulg. he leet 'n Noodkötäl fallen s. Bammel, Bedenken.
Heidenarbeit: H. is Wark för een, de Vader un Moder vermoordt (ermordet) hett.

Heidengeld: dat hett 'n H. köst't.
das kostete ein Heidengeld dat hett in de Geldpüt reten. dat weer peperdür.

Heidenkrach: he maakt 'n H.
er macht einen Heidenkrach he geht an as 'n Ketelböter, as mall.

Heidenspaß: wi hebben 'n H. hatt.
ein Heidenspaß 'n ewigs Pläseer. 'n baldadig Vermaak.

heidenmäßig

übermäßig; sehr viel; s. groß
bannig: *he mutt 'n b. Stück Geld hebben.*

Heidentum

Gesamtheit der Heiden
Heidendom: *dat H. weet neet beter.*

heidi

1. als Ausdruck der Schnelligkeit (wie im Hd.)

heidi: mit 'n heidi weer he d'r weer. in 'n Kerwiddje (Do) un heidi d'r up daal! heidi d'r up of!

2. im Sinne von „fort, (da)hin, weg“
heidi gehen laat 't Geld heidi gahn, ik geev d'r nix na. van sien Geld is he ofraakt. sien Geld is all Kanten an stoven.

h. sein (verloren sein, entwichen sein) s. d. ihre Schönheit ist h. *'t Moje is van hör of. er ist h.! he hett 't Land verlopen, hett sük wegsliertjet.*

3. lustig sein

heidi, heidi, heidallala: nu man heidi an t' danzen.

heidnisch

bei den Heiden gebräuchlich
as bi de Heiden: dat sünd ja Moden as bi de H.!

das heidnische Galiläa (Matth. 4, 15) *Galiläa mit all de Heiden (Je).*

Heidschnucke

kleines, genügsames Schaf, hauptsächlich in Heidegegenden

Heidsnuck(e): nu de Heid(e) minner word, worden ok de Heidsnucken minner.

heikel

schwierig; kitschig; s. delikat 3, eklig 1
hekel: de Saak is völs to h., dar befaat di lever neet mit!

katel: dat is 'n k. Sake (Saak), dar dürt 'n neet völ in röhren.

leeg: dat is 'n legen Kraam (W).

misselk: he is in 'n misselken Laag (T). he is d'r m. an, sitt d'r m. in.

mall: 'n m. Spill.

spee: sückse speje Saken laat bisied!

das ist eine heikle Sache *dat hebb ik in de Luur. dat fällt neet to. dat is 'n mallen Piep. dat sücht man klaterg ut (W). dar hebb ik een bi sehn. dar is wat an, wat de Katt neet lüst't.*

da hat er eine heikle Sache angerührt
dar hett he 'n slapende Hund wackermaakt. dar hett he in 'n fuul Nüst gepen.

die Sache wird noch h. werden an de
Braa hett he noch wat an to kauen (W).

seine Lage ist äußerst h. *dat knippt hum up de Dollen; up de Nagels. 't is 'n verfördrden Kraam.*

über eine heikle Sache soll man Gras wachsen lassen *wo mehr man in de Schiet röhr't, wo mehr stinkt 't oder wo minner d'r over proof't word, wo ehrder kummt 't in 't Vergetelbook.*

heil

1. gesund; intakt; unverletzt; unbeschädigt

heel: he is gesund un h. weer ut de Krieg torüggkomen. dat Fenster weer güstern noch h. dar is ok doch geen heel Stee mehr an de Rock. wat stücken is, word noit weer recht h.

he kann neet up hele Huud slapen (muß sich immer raufen). dat Kleed is man bi Gaten h. (ist völlig zerrissen). bietske Hunnen hebben noit hele Ohren (wer Streit sucht, muß Federn lassen).

Kinner un Kalver hör Deel, denn hollen se 't Liev h.

(bleiben gesund).

ich habe noch heile Glieder *ik kann mien Knaken noch good rögen. mien Knaken sitten noch all good vör 'n anner. er ist noch mal wieder mit heiler Haut davongekommen he is d'r noch mal weer mit 'n Glimp (Limp) ofkomen; is noch nett mit dröge Hacken over de Slood komen; iron. is d'r mit 'n sehren Stunt (Lappen zum Verbinden) um 'n helen Finger ofraakt. 't is noch mal weer good för hum beslaan.*

2. h. sein

schier wesen: de open Stee an mien Been is nu weer moi sch.

ich hatte es an der Lunge, doch jetzt ist sie wieder h. *ik harr 't an de Lung, man nu is 't all weer good.*

das Glas ist noch h. *dat Glas hett noch geen Schör.*

der Topf ist noch h. *an de Pott is noch geen Sliet an.*

es ist alles wieder h. *dar is geen Leck of Breck mehr an.*

mustere noch die Wäsche, ob sie auch h. ist! *kiek de Wask(e) good na, of d'r ok Gaten (Reten, Slietsteden) insitten.*

3. wieder h. werden
weer beter worden: dien Finger sall woll gau w. b. w. s. bessern.

ich hatte meinen Arm gebrochen, aber er wird schon wieder h. werden *ik harr mien Arm broken, man 't sall woll all weer up Stee komen.*

mein Finger wird schon wieder h. werden *mien Finger sall woll weer betern.*

4. h. machen

ich habe den Stuhl wieder h. gemacht *ik hebb de Stohl weer klaarmaakt, vör de Meet maakt.*

... notdürftig wieder h. gemacht *weer to-reditfummelt, torechtklütert, torechtstuukt.*

wer macht den Topf wieder h.? *well maakt de lecke Ketel woll weer dicht?*

5. Sprache der Bibel

(heile du mich, Herr), so werde ich h. (Jer. 17, 14) ... *denn wor ik weer recht beter (nach Je).*

durch welches Wunden ihr seid h. geworden (1. Petri 2, 24) *he hett för jo sien Blood laten: dat alleen kann jo reddn.*

Heil

1. säkularer Begriff

a) Glück

't Best: *he is sien B. alltied van annern verwachten.*

H. widerfahre dieser Schwelle! *Glück un Segen för jo un jo Huus!*

doch es kam anders, vielleicht zu unserem H. 't is uns *Glück west, dat 't anners kwamm.*

versuche du mal dein H. mit ihm *seh du ins to, of du wat mit hum worden kannst!*

erzwungener Eid bringt kein H.

dwungen Eed is Gott leed.

Glück und H. und fette Beute (ist in Bentheim gängiger Abschiedsgruß)! 't *Leckerst(e) un Best(e)!*

b) Abschiedsgruß

H.! 't *Allerbest(e)!* gelegentlich mit Zusätzen 'n *Lüntje findt ok sien Wurm! arbeid di d'r good bilangs! paß up, dat du neet bi de darde Dör to sitten*

kumst! (de darde Dör war in Bauernhäusern die Tür zum Aufenthaltsraum des Personals).

c) Wohlergehen der Menschen; Wohlfahrt; Frieden

was uns not ist, uns zum H.,

ward gegründet von den Vätern

de Vader mußt Bomen planten, wenn de Kinner Appels eten sölen.

die Erde tue sich auf und bringe H. (Jes. 45, 8) *Eer, doo di up, dat Wollmacht teelt word!* (Kö).

ich wirke H. und schaffe Unheil (Jes. 45, 7) *ik bün de, de Free (Vörspood, Wohlfahrt) gifft un Unglück stürt* (Kö).

Berg meines Heils (Ps. 18, 3) *Börg, war ik seker wohnen doo. mien seker Börg.*

2. H. als religiöser Begriff (H. bedeutet in der Sprache der Bibel „Sieg des lang erwarteten Retters über die feindlichen Mächte“ (Ralf Luther).

a) der Rettung bringende Gott

dein H. steht allein bei mir (Hos. 13, 9) *nüms anners kann di helpen as ik alleen.*

er zieht Gerechtigkeit an wie einen Panzer und setzt den Helm des Heils auf sein Haupt (Jes. 59, 17) *he kleddt sük in Gerechtigheid as in 'n Panzer un sett't sük de Helm up: he is Könink.*

tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein H.! (Ps. 27, 9) *o Gott, du büst ja mien Redder! slaa dien Hand neet van mi of!*

Gott, unser H. (Ps. 65, 6) *Gott, uns Verbarg un Verbliev. uns Hülpe un Stön.*

ich habe dir am Tage des Heils geholfen (Jes. 49, 8) *an de Reddeldag hebb ik di hulpen* (Kö).

du hast vergessen den Gott deines Heils (Jes. 17, 10) *du hest de Gott vergeten, de dien Helper is* (Kö).

b) Vertrauen zu dem Rettung bringenden Gott

ich harre auf den Gott meines Heils (Micha 7, 7) *ik will mit Geduld töven up mien Gott sien Hülpe* (Kö).

siehe, Gott ist mein H.! (Jes. 12, 2) *dat kannst driest löven, Gott lett mi neet sacken!*

du hast solch großes H. gegeben durch die Hand deines Knechtes (Richt. 15, 18) *du hest dien Knecht sien Hand so hereik de Bovenhand geven* (Je).

c) der Hilferuf bedrängter Menschen in Not und Gefahr
sei unser H. zur Zeit der Trübsal! (Jes. 33, 2) *help uns, wenn wi in Nood un Elend sitten!*

d) der H. bringende Christus
er hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils (Luk. 1, 69) *sien starke Arm hett uns baldadige Hülp brocht.*

heute ist diesem Hause H. widerfahren (Luk. 19, 9) *vandaag hebben wi 'n Högdag: Gotts Segen is over dit Huus komen!*

es ist keinem anderen H. (Apg. 4, 12) *dar is nüms anners, de helpen kann.*

siehe, jetzt ist der Tag des Heils! (2. Kor. 6, 2) *de Reddeldag is komen! kiek, nu is de Dag komen, war ik di helpen doot!*

Heiland

1. der Sieger über die Mächte der Finsternis; Retter; Erlöser s. d.

Heiland: uns(e) H. sall uns woll bistahn! de Dood is 'n Böskupploper van uns H. in Geld kann de wahre H. sitten, wenn de Satan d'r neet insitt (Segen und Fluch des Reichtums) (WcT).

Heer: leve H., verbarm di over uns!

Saligmaker: weetst du ok, wat de S. för dat Minsckdom daan hett?

dieser ist wahrlich der Welt H. (Joh. 4, 42) *disse Mann is wiß un wahrhaftig de Heiland van de hele Welt!*

2. Gott

hilf uns, Gott, unser H.! (Ps. 85, 5) *help uns weer up, du Gott, uns(e) Heiland!*
Schüler und Begleiter des Heilands s. Jünger.

heilbar

die Krankheit ist h. *de Krankheid is noch to helen; to betern. de Dood sitt d'r noch neet an fast.*

heilen

1. eigene od. Bemühungen anderer zur Behebung einer Krankheit, eines Lasters od. Schadens s. gesund, ganz machen

weer beter maken: Dokter sall di woll w. b. m.

weer lappen: Dokter hett hum w. lappt. weer torechtdoktern: se hebben mi all-tied w. torechtdoktert.

weer tosamenslicken, -lappen: wat harr he de Knaken kört, man se hebben hum weer good torechtflickt.

die Zeit heilt alle Wunden *is nix so slim, of 't heelt mit de Tied weer ut. wenn 't ok noch so misselk is, mit de Tied sitt 't (sackt 't) weer of.*

ich habe ihn von seiner Einbildung geheilt *ik hebb hum sien Biberen, Biberigheid to d' Kopp utsett't.*

er will sich durch Zaubersprüche h. lassen *he will weer beter worden, un wenn 't mit de freje Künst is (f. K. ist der Terminus technikus für Magie, Zauberei usw.). he will sük de Koll ofschrieven (de Krankheid bespreken) laten; will na 't Wickwiev hen; Sympathie bruken.*

er zerschlägt und seine Hand heilt (Hiob 5, 18) *he kann leep toslaan, man sien Hannen maken ok weer beter.*

er wird sich erbitten lassen und sie h. (Jes. 19, 22) *he hört up hör Trüggeln un helpt hör (Kö).*

er heilt, die zerbrochenen Herzens sind (Ps. 147, 3) *de neet mehr weten, war se 't söken sölen, gifft he Rüst.*

heile mich, Herr, denn meine Seele ist sehr erschrocken (Ps. 6, 3) *maak mi gesund, Heer, ik trill an 't hele Levend.*

er rührte sein Ohr an und heilte ihn (Luk. 22, 51) *he namm dat Ohr un settde hum 't weer an.*

so will ich ihre Abtrünnigkeit wieder h. (Hos. 14, 5) *se bünt van mi weglopen, man ik will hör torügghalen!*

2. befreit werden von Krankheit, Lastern, Schäden; gesund werden; gesunden; genesen s. d.

helen: dat heelt weer van sülvst. dat sall woll h., ehr dat du Grootmoder worst. betern: dat (die Wunde) kann neet weer b.

schellen, schellen deit neet sehr, hauen, hauen betert weer!

du mußt neet reren, dat deit neet sehr, Oma puust't, denn betert 't weer!

verwassen: dat verwaßt van sülvst weer (die Wunde schließt sich von selbst). dat is Jungheid, dat verwaßt weer (wird von übermütigen Jugendlichen gesagt).

weer beter worden: de Wunn word al weer b.

weer klaar worden: he hett woll 'n Maand of wat (einige Monate) sükelt (war kränklich), man nu word sien Lung w. k.

seine Wunden heilen leicht und schnell
he hett 'n goden Heelhuud; 'n heel-
samen Huud. he sitt in 'n gesunden
Huud. Ra. he is 'n gesunden Kuus.

das Geschwür heilt gut *de Sehr(e) drögt*
good weg, raavt good over; is al haast
beraavt; kriggt all 'n Naar.

er ist noch nicht wieder geheilt *he is noch*
unner Dokters Hannen; bruukt noch
van de Dokter. Dokter geiht noch over
hum. he quient noch; is noch neet
weer beter.

er ist von seiner Krankheit wieder ge-
 heilt *he kickt weer ut heel anner*
Ogen; hett 't weer dörhaalt (klaar-
spölt); is weer over Deel; up de Drahd.

er ist von seiner Trunksucht geheilt *he*
hett 't Supen togeven; is van 't Supen
of.

er ist von seiner fixen Idee geheilt *he is*
weer to nöchtern Benüll komen; is
weer to Vernöchtern komen; hett geen
Möhlentjes mehr in de Kopp.

er ist von seiner Unnachgiebigkeit ge-
 heilt *he hett inseh, dat he verkehrt*
harr; hett sük sien Haat begeben; hett
bidreht (nachgegeben).

heilfroh

außerordentlich froh

doodsbied: *he weer d., dat se hum weer*
lebennig to 't Water uttrucken harren.

heilig

1. von Gott

vullmaakt: *Gott is v., war he an t' war-*
ken is, fallen all Bestecken van Min-
sken to 'n anner in. wat Gott denkt un
deit, is v.

ik bün v. (1. Petri 1, 16).

heilig (h. hat in heutiger Zeit weitgehend
 hillig sprachlich verdrängt): *Gott al-*
leen is h., vör hum is geen Minsk
seker.

2. heiliger Geist

Gotts Geist: *G. G. verbind't 'n Minsk*
mit Gott.

erfüllt sein mit dem heiligen Geist *blot*
noch up dat hören, wat Gott een to
seggen hett.

3. fromm; ehrenwert; ehrwürdig; tu-
 gendrein

heilig: *dien Woord mutt di h. wesen (was*
du versprichst, mußt du auch halten).
he hett mi dat hoog un h. (in de Hand)
versproken.

hillig, hillg: *dat hillige Woord Gottes.*
dat hillige Holt (od. Hilgenholt). he
drömt van de hillige Geest un van
Moders resen Klütjes (heilige und welt-
liche Gedanken vermengen sich bei
ihm).

wenn wi singen van de hillige Geest,
köst't de Weit(e) 't allermeest
 (zu Pfingsten ist der vorjährige Wei-
 zen am teuersten) (M).

fromm: *he kann van buten so f. doon.*

heilige Handlung s. Handlung.

das kann ich dir hoch und h. versprechen
 dar kann ik di woll 'n Eed up doon.
 sie wollen in den heiligen Stand der
 Ehe treten *se willen unner Gotts Ogen*
trauen.

nichts ist ihm h. *he kümmert sük neet*
um Gott of um sien Gebodd.

mit heiliger Scheu *mit Schroom un*
Schrücht; ernst un still.

es herrschte heilige Stille *se satten all*
mit follen Hannen doodstill, as wenn
hör de Aam verslaan was.

das Heilige Land *dat Land van de Bibel.*
 die Heilige Schrift *de Bibel. Gotts Woord.*
 der Heilige Vater *de heilige Vader. de*
Papst van Rom.

das Heilige Abendmahl *dat Nachtmahl.*

ihr sollt h. sein (1. Petri 1, 16) *de Kracht,*
de van mi utgeiht, sall in (an) jo ar-
beiden.

zieh deine Schuhe von deinen Füßen,
 denn der Ort, worauf du steht, ist ein
 h. Land (2. Mose 3, 5). *treck dien Schoh*
ut; bedenck woll; hier steihst du vör
Gott!

der Herr ist in seinem heiligen Tempel
 (Ps. 11, 4) *de Heer is in sien pries-*
herelke Tempel; in sien egen Huus.

zu deiner heiligen Wohnung (2. Mose 15,
 13) *na de Stee, war du unner uns büst,*
war wi vör di stahn, wor du uns
Unnerdack giffst, wor wi bi di in
Huus wesen düren.

4. übertr.

da soll ein heiliges Donnerwetter drein-
 schlagen! *Gott verdamm' mi!*

Heilige, der

a) Gott

die den Heiligen in Israel lästern (Jes.
 1, 4) *se hebben Israels priesherelke*
Gott nix in (d') Reken.

b) *de Heilige*
du, Herr, mein Gott, mein Heiliger (Hab. 1, 12) *du büst de Heer, mien Gott, mien Heilige.*

c) *de heilige Mann*
ich weiß, wer du bist, der H. Gottes (Mark. 1, 24) *ik weet woll, weil du büst, du büst de M., de uns(e) Heergott stürt hett.*

d) *Christus*
das sagt der Herr, der Wahrhaftige (Off. Joh. 3, 7) *dat seggt Christus, un wat he seggt, is de Wahrheit.*

e) *de Heilige Engels*
an welchen von den Heiligen willst du dich wenden? (Hiob 5, 1) *wecke van de heilige Engels wullt du um Hülfp anropen? (Kö).*

f) ein frommer Mensch, der sein Bestes schafft, weil Gott in ihm wirkt
Heilige: elke Kalenderdag hett sien H. um aller Heiligen willen! um alls in de Welt!

die Heiligen *de to hum hören* (Ps. 116, 15). *de dat good menen* (Ps. 18, 26) *de van Harten from sünd* (Je).

die Heiligen haben abgenommen (Ps. 12, 2) *Gotts Volk is minner worden.*

g) *Sonderling*
er ist ein wunderlicher Heiliger *he is 'n Minsk(e) up Sört. uns leve Heergott hett rare Köstgängers unner de Sünn herumlopen* (H). *uns Heer hett rare Sacken, war he dat Minskenfleesk in-steken deif* (TL).

heiligen

1. heilig halten
den Sonntag soll man h. *sönndags sall man neet sien Geschäften nagahn.*

das sind seine geheiligten Ideale *dat sitt hum heel hoog, he kann d'r haast neet mehr van slapen. dar steiht he fast up, geiht he neet van of.*

2. weihen; darbringen; für Gott aussondern

heilige mir alle Erstgeburt (2. Mose 13, 2) *stah de eerste Overwinnst bi Minsken un Deren an mi of, de steiht mi to.*

Gott heiligte den siebenten Tag (1. Mose 2, 3) *Gott mook de sövente Dag to 'n Dag, de hum alleen tokummt. de sövente Dag sull Gott alleen hören.*

geheiligt werde dein Name („Name“ steht im Neuen Testament oft für die

Person) *wi willen di verhogen un alleen de Ehr geven.*

3. einen Menschen für Gott aussondern, zum Werkzeug des Heiligen machen
ich heilige mich selbst für sie, auf daß auch sie geheiligt seien in der Wahrheit (Joh. 17, 19) *ik laat mi van Gott um hör regeeren. nu mutten se sük dat-süwige gefallen laten, anners is dat neet wahr.*

der Vater hat mich geheiligt und in die Welt gesandt (Joh. 10, 36) *de Vader hett mi to sien Warktüg maakt un in de Welt stürt.*

Heiligkeit

Heiligheid: an Gott sien H. komen Minsken neet heran.

daß wir ihm . . . dienen in H. und Gerechtigkeit (Luk. 1, 75) *he wull uns geven, dat wi bi hum in Dennst stahn as Gott sien Lü, de doon, wat recht is.*

Heiligtum

Ort, wo Gott zu finden ist

**Heiligdom: wees ganz still, du büst hier in Gotts H.!*

hier ist Gottes H. hier *steihst du vör Gott.*

er sende dir Hilfe vom H. (Ps. 20, 3) *he stür di Hülfp van boven, ut sien Huus. bis daß ich ging in das H. Gottes (Ps. 73, 17) bit ik achter Gott sien Bestecken kwam.*

Heiligung

völlige Hingabe an Christus
das ist der Wille Gottes, eure H. (1. Thess. 4, 3) *dat is Gott sien Will, dat ji jo süver hollen.*

Heilkost

s. Diät.

heilkräftig

heilend wirken; gesund
das war ein heilkräftiger Trank 'n *Drank, de ansleit.*

Heilkundiger

s. Heilpraktiker.

heillos

sehr schlimm; nichtswürdig (Tr. III 382)
heillos: de Kinner maken ja 'n heillosen Radau. he harr 'n heillosen Angst, as he na de Kusendokter (Zahnarzt) muß. fürchterlich, fürchterlik: dat is hier ja 'n f. Dörnanner.

leep: ik kreeg 'n lepen Schreck. wi sitten l. in Schulden. dat hett 'n l. Stück Geld köst't.

slimm: dat weer ja 'n sl. Versehn van di! er ist in einer heillosen Lage dar is nix mehr to reddden (betern). he is d'r up sittengahn.

es herrschte ein heilloses Durcheinander
't stunn all 't Unnerste boven.

es herrschte eine heillose Verwirrung *dat was di dar 'n Rebullje, de een reep Kalk, de anner Steen! s. nichtswürdig.*

Heilmittel

Arznei s. d.

Drüppen; Pillen; Salv: 't kummt d'r man up an, dat man ok de richtige D. (P., S.) kriggt.

er gebraucht H. *he bruukt van de Dokter; van de Apthek.*

es ist besser, sein Geld für Nahrungsmittel als für H. auszugeben *'t is beter eten mit de Backer as mit de Aptheker. s. Arznei.*

Heilpraktiker

Person, die ohne medizinisches Studium Kranke behandelt

Beenlapper: lövst du, dat de B. di weer toredikkriggt?

Knakenbreker (H., der sich mit dem Einrenken ausgenekter Gliedmaßen befaßt): hest du de Arm ut 't Lidd?, denn gah man gau na de K.

Haardokter (H., der die Krankheit an den Nackenhaaren feststellt).

*Ledensetter.

Quacksalver: man mutt sük wunnern, dat de Quacksalvers so 'n Toloop hebben.

Waterdokter: ik laat mi nu van 'n W. behanneln (T).

Wunnerdokter: wat word d'r 'n Puhee um de Wunnerdokters maakt!

Heilquellen

Wellen, de Water för kranke Minsken upsmieten.

Ort mit H. Bad s. d.

heilsam

1. Heilung bringend

a) dienlich; eindringlich

heilsam: dat is för hum ganz h., dat he sien Foten mal unner annermanns Tafel steken mutt.

deenek: dat du mal rinfallen büst, dat laat di nu d. wesen.

ich hatte ihm heilsame Ermahnungen mit auf den Weg gegeben *ik harr hum 't so andaan!*

das war eine heilsame Lehre für ihn *dar sall he an denken; an ruken. so muß he 't hebben!*

b) gesund

gesund:

wat bitter is för de Mund,

dat is för 't Hart g.

Ölje un Etik in de Wunnen,

maakt g. to alle Stunnen.

c) heilkräftig

good: drink man Kamellentee, de is g. tegen de Verkollereel!

d) lindernd

eine heilsame Medizin *ik kunn na de Drank futt Verlichten marken. na de Drank was mi 't recht mackelk to.*

2. Heil bringend

die heilsamen Worte unseres Herrn Jesus Christus (1. Tim. 6, 3) *sük an uns Heer Jesus Christus sien wahre Woorden hollen.*

die Zunge der Weisen ist h. (Spr. 12, 18) *'n Woord van Minsken, de klook sünd un genoeg lehrt hebben, brengt menigeen to Verstand.*

denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen (Titus 2, 11) *denn Gott sien Gnade, de alle Minsken reddden kann un will, de is nu an de Dag komen (Je).*

Heilsarmee

er (sie) ist bei der H. *he (se) hört to de Halleluja-Brörs (Halleluja-Süsters).*

Heilsbrunnen

Brunnen, der Heil gewährt

ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus dem H. (Jes. 12, 3) *Gott sien Sood (Pütt[e]) smitt Water up, dat Leven giff; dat sall jo högen, wenn ji dat up-pütten.*

Heiltrank

s. Arznei.

Heilung

Gesundung s. d.

die H. macht jetzt gute Fortschritte *de Flamm van sien Leven was dicht an f' versmoren, man nu is he good in de Winnst (in Betern; in Beterskupp; weer in beter Hand).*

für diese Krankheit gibt es keine H. *he kann neet weer befern. de Dood sitt d'r an fast. he sall 't d'r nu woll to doon. dar is geen Hülpe mehr an.*

Heilverfahren

Kuur: Dokter hett hör 'n K. verschreven.

Heim

1. Wohnung

Heem: he hett geen Huus of H. dar steiht geen Huus of H. (es ist dort eine ganz öde Gegend).

Huus: mien H. is mien Welt.

er hat ein bleibendes H. gefunden *he is to Stee un Stohl komen; hett nu 'n fast' Unnerdack.*

wir haben ein trauliches H. *wi sitten in 'n warm Nüst. wi hebben 't in Huus so moi mit 'n anner.*

wir wollen endlich ein eigenes H. haben *wi willen mit leverla uns Foten nu unner de egen Tafel setten; wat Egens hebben.*

2. Heimstätte; Asyl

Huus för de Ollen: he muß in 't H. f. de O.

Kinnerheim: wi komen dit Jahr weer in 'n K.

H. für alleinstehende ältere arme Leute, hilflose Waisen *Gasthuus.*

heim

nach Hause

na Huus: wi willen nu na H. s. auch die Zusammensetzungen.

Heimarbeit

Arbeid, de in Huus maakt is.

Heimat

Ort, wo jem. geboren, aufgewachsen und zu Hause ist s. Vaterland

Heimat: he hett hier sien twede H. funnen. he muß Huus un H. verlaten. dien H. is dar, war di alls an 't Hart wussen is un neet dar, war du Geld scheineln kannst.

mien oll H. hangt mi noch alltied an (ist mir unvergeßlich). 't lengt mi na mien oll H. (habe Sehnsucht nach ihr).

Heimatland: Oostfreesland is mien H.

wo ist deine H.? *war büst du her un war hörst du hen?*

hier ist schon immer meine H. gewesen *hier bün ik van ollersher anseten.*

er klebt an seiner H. *he mutt de Hahn kraihen hören können (Wo); Moders Schöstein roken sehn können; de Nörder Karktoorn sehn können.*

jeder kehrt gern nach der H. zurück *war de Duuv (Haas) geboren is, dar flüggt (löppt) he alltied weer hen. elk hett 'n Treck na Huus; steiht de Kopp na Huus.*

er findet keinen Verdienst in der H. *he mutt sien Brood annerswar söken; kann hier neet leven; hett hier neet to leven.*

wo ich in der Jugend war, da soll auch im Alter meine H. sein *war 't Fleesk bleven is, dar sölen ok de Knaken blieven. einem Seefahrer, der an seiner H. hängt, legt man in den Mund ik hör dar hen, war de Jüllen (Jollen) henhören.*

bleibe in der H.! *bliev, war du büst, du weetst neet, of du 't beter weerkriggst! suche deinen Ehepartner in der engeren H.! haal di 'n Frau van nahbi weg, anners kunnt du di woll 'n Katt in d' Sack kopen. frei over de Meßbüll, denn weetst du, wat du kriggst! frei Nahbers Kind, denn weetst du, wat du findst!*

heimatberechtigt

ingesessen; ansässig; daheim s. d.

heimatlich

heimisch

da hörte ich wieder heimatliche Klänge *do hörde ik de Lü weer so proten, as ik 't van Huus ut wentt bün.*

ich bin mit den heimatlichen Sitten vertraut *ik bün Hei(de) un Wei(de) wentt.*

wir wollen die alten heimatlichen Sitten festhalten *wi leven hier noch na de olle Gewohnten. dat sall all so blieven, as dat hier van ollersher west is.*

dat is so Settredt bi de Buur, um twalv Uhr mut de Pott van 't Für.

heimatlos

ohne Heimat; verwaist

er ist h. *he is sünnner Dack un Fack; hett geen Unnerdack; geen fast Verbliev; is as 'n Duuv sünnner Slag (TL); as de Wind un de Wulken; as de wandernde Jöd; is 'n arm verdreven Blood.*

Heimatrecht

hier habe ich H. *hier bün ik ingeseten; to Huus; hör ik hen.*

heimatverbunden

s. bodenständig.

heimbringen1. nach Hause bringen
na Huus henbrenge(n).

2. einbringen s. d.

Heimcheneine an warmen Hausstellen sich aufhaltende Grillenart (*Gryllus domesticus*)*Huusheemke, Heemke: hör, de Heemkes singen! iron. he kann singen as 'n H. Bakerheemken (Bunderhee) (Nds. Wb. I 559).**Bakerheemke (Uttum) (Nds. Wb. I 559).***heimelig**

s. gemütlich; behaglich.

heimführen

ein Mädchen heiraten s. d.

Heimgang*Dood: se hett 'n seligen D. hatt.*ich kann ihren H. nicht überwinden *se starvt mi noch elke Dag of.***Heimgegangene, der**

s. der Tote.

heimgehen1. nach Hause gehen
*na Huus gahn: wi mutten nu aber na H. g. (gewöhnlich unter Fortfall des Zw: wi mutten na Huus).*wir wollen h. *wi willen up 't Huus an. wi willen uns up de Stapp maken.*

2. sterben s. d.

sie ist in Frieden heimgegangen *hör Endje was Free. se is so wegstürven. se dürs (durfte) good weg.***heimgeigen** (ugs.)

a) abweisen s. d.

b) ausschelten s. d.

c) verprügeln s. d.

d) laß dich h. *maak, dat du na Huus henkummt!***heimgeleiten**

nach Hause begleiten s. heimbringen.

heimholen

nach Hause holen

*na Huus halen: wi hebben uns Dochter ut de Stadt weer na H. haalt.*Gott hat den Alten heimgeholt *uns Heergott is bi de Oll in Huus komen.***heimisch**

1. bodenständig

das ist keine heimische Pflanze *de Plant kummt hier neet vör.*jeder möchte hier gern h. werden (s. einbürgern) *bi uns much elk un een Foot faten. 't is nett, as wenn hier 'n Goldland is!*

2. beheimatet; ansässig s. d.

ich bin hier h. *hier hör ik hen. ik föhl mi hier in (to) Huus.*

3. verwurzelt

ich fühle mich hier h. *ik bün hier bewuddelt; gah hier ut un in; ligg hier vör Anker; kann hier aarden. 't treckt mi hier alltied weer hen.*er konnte dort nicht h. werden *he kunn dar neet klören; neet wesen; neet warm (nüstwarm) worden; kunn dar neet utharden (Nds. Wb. III 48?); neet aarden; geen Foot faten.***Heimkehr**

1. Rückkehr nach Hause

wir erwarten seine H. *wi sitten up Utkiek; luren up hum; sünd hum verwachten.*ich habe auf deine H. gewartet *ik hebb na di upseten; um di schillert. ik hebb up di tövt.*

2. Ankunft

gute H.! *nimm 't Geleide mit, man 't Weerkomen neet vergeten! scherzh. kumm good hen mit dien holten Kuffer! (W).***heimkehren**

1. zurückkommen

*binnenlopen: he is man wat laat weer binnenlopen.**weerkomen: wat sünd wi blied, dat du w. büst!**torüggkomen: he is neet weer t. (T).*

2. nicht aus dem Kriege zurückgekehrt

s. fallen.

Heimkehrerflagge

Schiffsflagge, die bei der Heimfahrt gezeigt wird

*blau(e) Flagg(e), blau(e) Hinnek:**laat de b. F. weihen,**laat se wippen, laat se dreihen,**wenn dat Schipp na Huus hengeiht!*

(M).

heimleuchten

1. derb abfertigen s. d.

dem haben wir aber heimgeleuchtet! *de hebben wi di radd maakt; up de Socken hulpen; de Hacken licht't; over de Drüppel sett't! so na Huus brocht, dat he neet an 't Weerkomen denkt!*

2. zurechtweisen; die Meinung, Wahrheit sagen; heimgeigen s. d.

heimlich

vor Fremden verborgen; versteckt; unbemerkt; verstohlen; unauffällig

stillkens: he dürt dar neet mit an 't Lücht, wat he dar st. daan hett. warum büst du st. weggahn? he hett dat Radd st. mitnohmen. Moder hett de Jung mennig Grosken st. in de Hand drückt. de beiden hebben 't ganz st. mit 'n anner. ik hebb hör 't st. in 't Ohr flüstert. he hett st. wat achter de Schappsdören stoppt (an die Seite gelegt).

achterbacks: dat Huus hett he so a. verköfft.

**hemel(i)k: he is dar ganz h. achter de Plaats anwest* (um ihn zu kaufen). *he geiht so hemelike Wegen.*

sachtjes: he hett sük so s. an de Appels maakt.

sluupswies(e): he hett dat so sl. maakt, dat nüms wat murken hett. he hett sük sl. an de Sied drückt.

stickum: he maakt dat all so st. of. dat mutt st. blieden. he hett noch st. wat an de Sied stoppt (gespart). *he hett dat st. um de Hook brocht* (h. beiseite gebracht).

still; stillkens: he sä hör dat ganz st. in 't Ohr.

verburgen: wi kennen all dien v. Gedanken. Gott sien v. Raad (die h. Weisheit Gottes).

einen schnellen, heimlichen Blick tun *glupen: he gluupt so unner de Oogharen weg, as wenn he een neet frei un liek ankieken dürt* (Do). *glupen un gluren: wat sittst du dar all to g. un g.?*

h. fortgehen sük d'r utschukeln (St. 238). *sük stillkens wegschojen. sük frömd maken* (WoT). *sük wegsluupsteertjen, weglittjen.*

h. ausmachen s. abkartan.

h. lernen s. abluchsen.

heimlicher Gedanke s. Hintergedanke.

h. mithören s. horden; erlauschen.

h. zutragen s. hinterbringen.

sich h. nähern s. anschleichen, beschleichen.

h., still und leise (völlig unbemerkt) sünner dat d'r een ('n Been) wat van gewahr worden is.

sie tun so h. *se hollken un kuchen un drieven Fuskeree.*

das ist h. abgemacht *dat is ofbackt; ofkaartjet; is 'n dörstoken Kraam; hebben de beiden mit 'n anner ofkalfaktert. dar sall neet over lüddt of beiert worden.*

er ist h. fortgegangen *he hett sük wegschuult* (Do); *wegsteertjet* (Do), *wegpißt* (H).

sie führen etwas im Schilde (s. Schild) *se hebben stillkens (stickum) wat vör. se willen de Katt in Düstern kniepen; 'n Tog in Düstern doon.*

sie verkauft manches h. *se verkunkelt dit un dat so achterum, unner de Hand un sünner Tüg(en).*

das hat er h. von mir abgeschrieben *he hett d'r 'n Oog an waagt un van mi ofkeken.*

er war auch h. beteiligt gewesen *he hett d'r ok mit unnerspölt.*

auch seine heimlichen Absichten enthüllt *er he lett nix in sien Hart verbrannen; draggt 't all na buten.*

das ist eine heimliche Angelegenheit *dar sall (bruukt) nüms wat van weten. dat sall neet unner de Lü. dat kann geen Lücht lieden. de Lüms (Radnagel) mutt smeert worden, dat 't Radd neet giert* (man muß Geld springen lassen, damit es h. bleibt) (TL).

das hat der Lehrling dem Meister h. abgesehen *dat hett he sien Baas mit de Ogen ofstohlen* (H); *hett he hum ofluurt* (Nds. Wb. I 187).

Gottes heimlicher Rat *wat Gott bi sük besloten hett. wat Gott blot alleen weet. Gotts verburgen Besteck.*

mein Herz hat mich h. betört (Hiob 31, 27) *mien egen Hart hett mi d'r to overhaalt.*

er gedachte, sie h. zu verlassen (Matth. 1, 19) *he wull sehn, wo he am besten weer van hör ofkwamm, man Proteree wull he d'r neet van hebben.*

ich will dir heimliche Schätze und verborgene Kleinodien geben (Jes. 45, 3) *wat se an Geld un Good an d' Sied*

stoppt hebben, un war anners nüms wat van weet, dat will ik di geven.

Heimlichkeit

Geheimnis s. d.

***Hemelkheid:** in all H. kweem he bi mi an, of ik hum neet wat Geld doon kann. se hebben hör Hemelkheiden mit 'n anner.

wer hat die H. bekanntgemacht? well hett dat unner de Lü brocht, is dar mit bi 't Padd gahn? well hett de Katt de Bell (Schelle) anhangen? (H).

sie treiben Heimlichkeiten se kunkeln mit 'n anner; hebben wat mit 'n anner, wat anners nüms weten sall. se runen 'n anner wat in 't Ohr.

er hat Heimlichkeiten worst nix van hum gewahr. he knippt de Katt in Düstern.

die Heimlichkeiten (Matth. 13, 35) wat anners nüms weet.

Heimlichtuer

s. Geheimniskrämer.

er ist ein H. he hollt sük sticken (stickum); hollt mit alls achter de Rügg; smitt dar neet hen, war he henkickt (M); kann de Sünn neet in 't Water schienen sehn (TL). he is 'n Kruup-dör-de-Hege.

heimschicken

nach Hause schicken

loopenlaten: ik hebb hum (weer) l., he harr geen Slag van 't Wark.

na Huus stüren: ik hebb hum weer na H. stürt, ik kann hum bi so 'n Arbeit neet bruken.

heimsuchen

heute im wesentlichen auf den kirchlichen Gebrauch beschränkt

1. besuchen, in friedlichem, segnendem Sinne

upsöken: Gott hett sien Volk upsöcht (sich seines Volkes angenommen) un hett uns de Heiland geven.

ich habe euch nur mal h. wollen scherzh. ik wull blot mal sehn, wo 't bi jo utsücht, togeht.

ein großer Prophet ist unter uns aufgestanden, und Gott hat sein Volk heimgesucht (Luk. 7, 16) 'n grote Prophet hett sük bi uns updaan, un Gott hett bi sien Volk inkeken.

du suchest das Land heim (schaust auf das Land) (Ps. 65, 10) du lettst dien

Ogen over dat Land glieden. du kickst na dien Land ut un um.

Gott wird euch h. (sich euer annehmen) (2. Mose 13, 19) Gott will sük na jo umkieken.

2. bedrängen (mit Leiden, Plagen, Unglück, Strafen) s. einkehren 3

***heemsöken:** disse Familje word ok doch leep van 't Unglück heemsöcht!

befallen: dat Minsk is al weer van 'n swaren Krankheid b. ganze Kuntreien (Landstriche) worden van de Amel (Larve der Wiesenschnake) (van Freteree) b.

er wird vom Schicksal schwer heimgesucht he kriggt 't all up sien sehr Been; kriggt d'r arig wat bilangs (umto); mutt sture Stünnen dörstahn; bitter Brood eten; völ uthollen. 't Unglück sitt hum up de Hacken. hum raakt't denn doch ok all!

die Schuld der Väter wird heimgesucht Kinner mutten utsuren, wat de Ollen verpötert hebben. Ra. een Tied betahlt de anner ut; mutt de anner utbetahlen.

du hast sie heimgesucht (Jes. 26, 14) du hest mit hör ofrekent (Kö).

ich will h. die Pracht seiner hoffärtigen Augen (Jes. 10, 12) ik laat hum mit sien freche Stolt, de hum ut de Ogen kickt, neet dör.

der Herr wird h. . . . (Jes. 24, 21) Gott kriggt hör to faten un maakt schier Lei mit hör.

Heimsuchung

Krüz: elk hett sien K., un de Müller hett twee.

Ramp: se harr 'n Leven vull van Rampen.

Tegenstöt: wi mutten ok mit disse T. klaar worden.

Unglück: dar kweem doch een U. over 't anner over de Familje.

klage nicht, es gibt größere Heimsuchungen! laat dat Klagen, dar sünd al groter Schepen unnergahn!

wir müssen mit dieser H. fertig werden wi sitten d'r mall manken, man wi mutten 't schieren. wi mutten in Geduld dragen, wat uns upleggt word.

in der H. lernt man den Menschen recht kennen eerst bi Tegenspoten (Widerwärtigkeiten) in Nood un Elend sücht man, wat för Inbosten 'n Minsk hett. vör de Wind kann elk seilen (schöfeln),

man d'r tegen, denn geiht 't d'r um
(gellt hum 't).

weil du die Zeit deiner (gnadenvollen)
H. nicht erkannt hast (Luk. 19, 44) du
hest neet begrepen, dat ik wat mit di
vörharr, as ik bi di ankloppen dee.

Heimtücke

s. Hinterlist; Arglist.

Heimtücker

hinterlistiger Mensch

Luurangel: de olle L. is alltied up Ool-
ken ut (sinnt immer auf Bosheit), bi de
L. mußß immer up 'n Achterklapp
(heimtückischer Streich) verdocht we-
sen.

er ist ein H. he sitt vull van quade (fiene)
Streken; is falsk as Bummies (Rötties)
(Eis, das leicht bricht, weil das Wasser
darunter abgelaufen ist), as Schuum
up 't Water. he mag am leevsten een
stillkens wat andreihen.

heimtückisch

arglistig; boshaft; finster s. d.

falsk: dat is 'n falsken Judas.

fünsk: he kickt so f. ut de Ogen.

gluupsk: wahr di vör de gluupske Keerl!
he kickt so g.

lurig, luursk: dat is 'n luursken Keerl,
de deit di noch mal wat an! man sull
hum mit geen Tang(e) Brood foren,
so l. as he is!

mall: he is van 'n heel mallen Krankheid
befallen.

oolk: dat weer 'n ganz oolken Overfall.
schuulsk: he kickt so sch. (T).

ein heimtückischer Mensch 'n Duuknack;
'n Luurangel (St 143, Do); 'n Glupert;
'n Mucker. een van de Fienen. een, de
mit sien Schojerstreken sülst in Düs-
stern blifft. 'n entfaamde Jesuwiter
(Fritz Reuter).

ein kleiner, heimtückischer Hund 'n
Hackenbieter (auch von einem heim-
tückischen Menschen gesagt).

von einem kleinen heimtückischen Hund
in lüttje Potten sitt 't starkste Gift.

er hat einen heimtückischen Blick he hett
mi tenvöl Witts in de Ogen (T); kickt
unner 't Ooghaar dör.

heimwärts

nach Hause

na Huus: de Peer lopen van sülvst in
Drafft, wenn 't na H. geiht. ik weet
neet, wo ik na H. komen bün.

Heimweg

Nachhauseweg

wir wollen uns auf den H. machen wi
willen 't verlopen. 't word Tied na
Huus. wi mutten mit leverla up 't
Huus an.

Heimweh

Sehnsucht nach Haus od. Heimat

Heimweh: mien Söhn is eerst dree Dage
van Huus weg un hett nu al H. dat H.
hett hör weer van Amerika na de olle
Heimat dreven.

Begehr, Jang(st), Lengen, Sücht, Treck na
Huus: dat Wicht kann annerswar neet
aarden, se hett alltied so 'n B. (J., L.,
S., T.) na H.

er (sie) hat H. sien Gedanken stahn (sien
Kopp steiht) alltied na Huus. he is
jappsk na Moders Breepott (M); kann
Moders Breepott neet vergeten; mutt
Moders Schöstein roken sehn könen. se
mutt sük 'n Titt halen.

heimzahlen

Übles mit Üblem vergelten, zurück-
zahlen

betahlen: ik will (sall) di dat b. (Nds.
Wb. II 70) dat kriggst du betahlt! ik
will di b. för 't Olle un för 't Neje (will
dir alte und neue Beleidigungen h.).

torüggbetahlen: he hett hum dat düb-
beld un dreefoltig torüggbetahlt, dat
he hum so bedrogen hett.

umdenken: dat sall ik di weer u.!

vergellen: dat word di weer vergullen,
dat du mi neet nögt (neet schöttelt)
(eingeladen) hest!

weergeven: ik sall di dat woll w., dat du
mi neet hulpen hest!

ich werde es dir einmal h.! so as du mi,
so ik di! ik reken noch mit di of; sall
di 't Water noch mal dick maken; di
de Baart ofnehmen; hebb noch 'n Ei
mit di to pulen! dat kummt noch mal
weer topaß! du kummt mi woll mal
weer tomöt; kriggst dien Fett noch
weer! du hest noch wat bi mi in 't
Fett; noch 'n Schink bi mi in 't Solt!
wi proten d'r noch mal weer over! dat
kriggst du netso weer! dat sall ik di
inknüppen, sall ik di noch mal up 't
Brood leggen! dat kickt noch mal weer
um! Ra. Weer-to-paß leevt noch!

jetzt zahlt er es dir heim! nu besohlt he
di de Schoh (M); betahlt he di de Bot-

ter; brengt he di in 't Bedd; hest du 't, as du 't hebben muß!
dem möchte ich es gern h. mit de much ik woll ofreken, dar leet ik 'n Braa för stahn.

Böses und Gutes wird heimgezahlt alle Winden geven Weerwinden.

Hein

Freund Hein, der Tod
Fründ Klapperbeen (Wo): F. K. hett hum haalt.
Jann Dood, de Bunkenknacker (Moritz Jahn).

Heinrich

er ist ein sanfter H. *he kann neet sehr doon; kann geen Blood sehn; mag neet dörgriepen; kummt neet an de Wuddel.*

Heirat

Eheschließung

Heirat: *ji sünd old genoeg, nu wacht't man neet mehr mit de H.!*

de eerste H. is 'n Lüst (ist die beste). he wull sük dör 'n rieken H. (Verheiratung mit einer reichen Frau) gesund maken (sich wirtschaftlich erholen).

*Hillick, Hilck: *wenn he de Stee kriggt (einheiratet), denn hett he 'n goden H. daan.*

nu he de Stee hett, kann he d'r 'n H. up doon (nun er eine Besetzung hat, kann er heiraten). he hett al mennig H. torechtmaakt (vermittelt).

Partie: *se hett 'n goden P. maakt (T).*

Trauen: *dat T. kweem heel onverwachts. 't is mit 't T. nett as mit 't Swienslachten, 't kann mitloopen, 't kann ok tegenloopen (TL).*

bi 't T. geiht de Krüzwagen ok glieks mit (beginnen auch gleich die Sorgen).

nach der H. kommt oft eine Abkühlung der Gefühle *achterna kummt faken dat Vernöchttern.*

er macht nicht Ernst mit der H. *he freeit neet dör; sett't mit 't Trauen in de Tied.*

eine Marktbekehrung führt nicht immer zur H. *'n Marktbruud is noch geen Karkbruud.*

H. ist oft ein Wagnis *Trauen is Raakwark. mit 't Trauen kann 'n sien Mann raar ankommen (anraken). mit 't Trauen kann 't so un so loopen. de wat beleven will, de mutt trauen (heiraten) (TL).*

er hat die Besetzung durch H. bekommen *he is Buur up 'n intrauten Plaats. he is d'r bi intraut.*

mit der H. wurde (wird) es höchste Zeit *se müssen kört un scharp trauen. Stoorke stunn all up 't Dack un wachtde. Hochtid un Kinddöpp fullen bold up een Dag. vulg. de Tuffel was al vörkient.*

er denkt nicht an eine H. *he will van de Langharigen nix weten; hett geen Grapp an de Fraulü. Ra. mit Fraulü kannst hum dör 't Deep jagen.*

das hat er durch die H. erworben (s. angeheiratet, erheiraten) *dat hett he sük anhilkt; sük befreeit.*

H. ist oft eine einträgliche Angelegenheit *man kann in een Dag mehr befreejen, as in sien heel Levend dör Arbeid verdienen.*

mit der H. ändern sich oft die Gefühle *vör de Hilck harr he hör haast vör Leevede upfreten, un naher spietde hum 't, dat he 't neet daan harr. bi Setten hett 'n d'r Spiet an, dat 'n traut is.*

nach der H. sieht manches anders aus *as Wicht sä se:*

ik will ok nix eten;

man as se Wiew weer,

wat hett se freten!

na 't Trauen kummt 't Vernöchttern, sitt 'n d'r man mit. na de Stuuuweken komen de Broodweken.

die H. kam nicht zustande *he wull sük 't Jawoord halen un kreeg 'n Neewoord (M). se harr de Melk uprucken. 't Nüst was klaar, man 't Vögelke was weg-flogen. Ra. Kattje wull neet mehr.*

er ist wegen der geringen Mitgift von seiner H. enttäuscht und sagt *ik meen, ik greep in 'n Goldpott, un nu hebb ik in 'n Schietpott greden (W).*

heiraten

mit jemandem eine Ehe schließen (und einen Hausstand gründen)

trauen: *wennehr willen ji beiden nu t.? dat word Tied, dat ji t. wenn du traust, denn döggst du nix, man wenn du dood büst, denn büst du de beste Keerl west.*

de wetendlik 'n Hoor traut, mutt sük mit hör verdragen un dürt neet klagen. de wat beleven will, de mutt t. de Brood snieden (einen Haushalt führen)

kann, dürt ok t. he traut 'n nakend Wicht (Mädchen ohne Ausstattung). t. is geen Peerhannel (an die Frau ist man zeitlebens gebunden). de de Dochter t. will, mußt de Moder to Fründ hollen (gegebenenfalls als Fürsprecherin). t. is nett as 'n Stück Linnen up de Bleek (will wie das Leinen Zeit zum Bleichen haben). t. is geen Eenmannswark (die Ehe ist eine Gemeinschaft von Mann und Frau).

mien Dochter, wenn du t. wullt, denn nimm di enen Papen, de kann mit 't Proten Geld verdienen, un du kannst lange slapen.

Strunt up de Straat un de Wichter ut 't Huus, sä de Vader, do trauden sien beid(e) Wichter up een Dag. Ewigheid is 'n langen Tied, man Mai kummt mien Levend neet, sä de Maid, do wull se um de olle Mai (10. Mai) t. raad't mi good, man raad't mi neet of, sä dat Wicht, do wull se t.

heiraden: ji hebben 't Oller, ji düren woll h. dar is noch nüms mit h. to laat komen.

de Echt ingahn: denn laat uns man gau de E. i.!

'n Frau updoon: he hett sük 'n rieken F. updaan. wenn 'n Frau ut de Tied raakt (stirbt) un de Mann weer 'n F. updeit, kummt he 'n Koppküssen hoger to liggen (Anspielung auf die Aussteuer).

kriegen: se hebben sük ennelk kregen. nehmen: warum hest du dit Wicht neet nohmen? nu hett he hör doch noch nohmen. ik kann un kann disse Fent neet n. se weer bang, dat he hör neet nehm, man he muß hör n. se hett 'n Keerl up Ofbrök (einen alten Mann, der wohl bald sterben wird) nohmen. sük verannern; sük behilken (Do): he will sük nu ok v. (b.).

wieken: will he nu ok w.?

an de Mann (Frau) komen: elk kummt an de M., sä dat Wicht, blot ik neet (Nds. Wb.).

befründen: he will sük mit uns Dochter b.

besmeden (durch den geschmiedeten [goldenen] Ring fesseln) (UpstBl. 1912 S. 52).

de Ringen wesseln.

sie wollen h. se gahn tosamen; hebben fast Verkehr mit 'n anner; sünd klaar

mit 'n anner worden; willen hör Budel (hör Plünnen) bi 'n annersmieten.

nun er eine Besingung hat, kann er h. nu he de Stee hett, kann he d'r 'n Hilck up doon.

sie wird nicht h. se blifft güst; drögt up; kriggt geen Keerl of. se is un blifft 'n verklömde Frau. s. abkriegen.

ein alter Mann soll keine junge Frau h. in 'n ollen Klock hört geen nejen Knepel.

olle Keerls un junge Wieven giff vól Kinner un vól Kieven (Streit). er hat reich geheiratet he hett vól Geld mit sien Frau befreit, man van Rosengör un Maanschien word nüms satt.

das Mädchen werde ich nie h. de much ik neet ut 't leste Fack hebben. wenn dat Wicht ok mit Gold beslaan of behangen weer, nehm (namm) ik hör neet. an dat Wicht hebb ik geen Smeet (Grapp) an. mit dat Wicht kannst mi dör 't Deep jagen. sünner dat Wicht kann ik to as sünner Kuusprien.

den Mann würde ich als Mädchen nie h. ik will lever sien Sangbook (Gesangbuch) wesen as sien Wiew.

er will nur naschen, denkt aber nicht an h. he is 'n Snoper (Näscher) un geen Eter.

h. ist gut tweespannig fahrt 't am besten. er denkt nur ans H. he hett nix as Frejeree in d' Kopp. de Frejeree sitt hum boven in de Kopp.

sie haben geheiratet se is in de lange Hür (in de lange Dennst) gahn; unner de Hüll(e) (de Hüv[e]) komen. he hett 'n Tau um de Hoorns kregen, mit de Malljageree is 't nu ut. se willen een Pott schrabben; ut een Pott eten; sünd van 't Padd of; willen sük mit 'n anner dör 't Levend slaan (W); sünd neet mehr alleen; sünd nu eens; sünd koppelt; lopen nu in een Lönn (durch den Koppelstock miteinander verbunden).

es ist besser, einen älteren, aber wohlhabenden Mann zu h. als einen jüngeren, aber mittelosen

't is beter, achter 'n ollen Mann schulen, as bi 'n jungen sitten to hulen (M).

er hat das reichste Mädchen geheiratet he is mit dat riekste Wicht dör de Latten gahn.

er hat sie hauptsächlich ihres Besitzes wegen geheiratet he hett na Geld freeit un hett dat Wicht up Koop to-

kregen. *he hett eerst na 't Grundbook keken; wull in de Plaats infrejen; sük innüsseln. he hett sük mit d' Neers in 't Botterfatt sett't. hum gung 't um de golden Vögelkast, man neet um dat Vögelke, dat d'r insatt.*

er heiratet ein Mädchen, das von einem anderen schwanger ist *he mutt hör Schanndecksel wesen.*

ein verlobt gewesenes Mädchen heirate ich nicht *'n anbeten Appel eet ik neet (T). 'n (vör)braden Duuvke mag ik neet,*

er hat nicht standesgemäß geheiratet *he hett sük verplempert; hett ut de Aard freeit; is dör sien Traueree 'n Stapp nadaal komen. he is in minner Blood raakt; hett sien Stand neet wahr't; hett 'n lege (niedrig) Stapp daan; is in 't graue Rött (breite Masse) gahn.*

es ist nicht immer geraten, ein Mädchen nur des Geldes wegen zu h. wenn 't Geld up is, is 't Singen daan.

de 'n Dwattje (einfältiges Mädchen) nimmt um 't Schattje (Schatz, Geld), un 't Schattje is vertehrt, sitt 't Dwattje noch an de Heerd (bleibt). od.

nimm neet um 't Goodje een Bloodje; wenn 't Goodje is vertehrt, sittst du mit dien Bloodje in de Hörn van de Heerd.

er ist nicht zum H. gekommen *he is neet an 'n Frau raakt. he is d'r overbleven as Sirop over de Gört.*

old un stiev un noch geen Wiew (M).

sie wird nicht geheiratet *up dat Wicht will nüms up an. de hör kennt, de köfft hör neet; will hör neet hebben. se sall d'r woll overblieven; sall woll in Saad scheten. vulg. se mutt 't mit Pissen verslieten.*

sie kann's nicht abwarten, geheiratet zu werden *se stievert up 'n Mann; smitt Dag för Dag de Angel ut (T). vulg. de Foten stahn hör al na't Bedd. s. manns-toll.*

wenn ein Mädchen h. möchte, darf es nicht immer zu Hause sitzen *war 'n Vögel neet flüggt, word he ok neet schoten (TL).*

ich kann diesen Kerl nicht h. *ik much de Hell neet mit hum upbauen.*

mehrere Schwestern haben schnell nacheinander geheiratet *dar mutt 'n bre-*

den Steen in Huus wesen (M) (brede Steen = Zeichen von Wohlhabenheit). eine jüngere Schwester hat vor der älteren geheiratet se hett hör Süster up de Backovend schoven (sett't).

sie h. leichtsinnig drauflos *se lopen bi 'n anner as Poggritzel (Froschlaich). se paren sük as Lüntjes (Sperlinge).*

reicher Leute Töchter werden schnell geheiratet *lüttje Lü hör Veh un rieke Manns Kinner komen froh van de Stall (das Vieh an den Schlachter, die Töchter an den Mann) (M).*

die Kinder reicher Leute werden schnell geheiratet *riekie Lü Kinner un arme Lü Kalver worden neet old up de Stall. wenn arme Leute h., sagt der Volksmund se hebben hör Plünnen bi 'n annersmeten. nu hett se 'n Mann un he 'n Frau un uns leev Heergott twee arme Lü (M).*

diese Mädchen werden schnell geheiratet *disse Wichter gahn weg as gele Peren (gelbe Birnen, d. h. reife Birnen müssen schnell gegessen werden). se gahn weg as warm Brood; as 'n ansneden Kees (Wo).*

junge Mädchen sollten mit dem H. nicht zu lange warten *junge Wichter sünd geen Winterappels (die lange liegen können) (W).*

auch ein unansehnliches Mädchen wird geheiratet *ok 'n Wicht, dat na nix ut-sücht (lett; nix hergiff't, kriegt noch 'n Keerl of. Ra. dar is geen Pott so scheev, of dar findt sük ok 'n Decksel to.*

sie mußten h. *se weer anlopen (an-brannt); harr tovöl van hum trucken; harr de Tuffel al vörkienen laten. he is d'r an behangen bleven (M); hett to deep ploogt (M); hett vörut buurket. se hebben to scharp freeit (M); könen Hochlied un Kinnelbeer up een Dag hollen. dar seet 'n Driever achter. 't wur nödig Tied, dat se bi 'n anner-kwammen. de Störk (Stoorke) stunn al up 't Dack.*

man soll nicht ohne gesicherte Stellung h. *van Rosengör un Maanschien kann nüms satt worden; leven. eerst de Körv klaar, denn 't Vögelke drin (TL). eerst de Parr (Pfarre), denn de Quarr (Kind). eerst de Nös, denn de Brill.*

erst de Snuut, denn de Bruut.

mit dem H. ist es nicht getan *dar hört völ to 't Soltfatt.*

heirate nicht im November, dann könnte deine Frau wegen Schwangerschaft gerade in der geschäftigen Erntezeit wenig mithelfen

Sünnermartens-Bruut

kickt in August to 't Fenster ut (M).

von einem Mann, der angeblich nicht h. will, heißt es

wo mehr he schreeit (schreit),

wo ehrder he freeit (M).

von einem Mann, der noch in hohem Alter heiratet, sagt man *he mutt mit de Brill na 't Weegtau söken (H).*

sie ist zum H. schon fast zu alt *se klöttert al in de Dopp (St 36); rappelt al in de Pulen (Hülse der Bohnen).*

eine Frau ohne vernünftige Wahl h. *sük 'n Wiew anslaan (St 5, Do): he hett sük dar 'n moi Klatt van W. a.*

wenn eine Witwe wieder heiratet, heißt es *wenn 'n Henn weer to 'n Hahn kummt, düren de Kükens neet vergeten worden.*

er hat eine Witwe geheiratet scherzh. *he hett 'n halvsleten Frau nohmen.*

Frauen h. gern einen Höhergestellten *Frauen willen geern 'n Foot hoger stiegen.*

man soll sich beim H. nicht über seinen Stand erheben *man mutt kopen, de mit een köfft.*

man soll ein Mädchen aus der Nähe h.

elk freei sien Nahbers Kind,

denn weet he, wat he findt (H).

wenn erst eine Tochter aus der Familie geheiratet hat, folgen bald die anderen Töchter *nach wenn eerst een Wicht to 't Huus ut is, kummt d'r Treck in. Ra. ansneden Brood is gau vertehrt.*

bevor man eine Frau heiratet, soll man sie gut kennenlernen, denn *man word nargends mehr mit bedrogen as mit 'n Stück ungesolten Minskenfleesk.*

ein Bauer sollte nur aus dem Bauernstande h. *Buur hört to Buur (Nds. Wb. II 105). to 'n Buur hört 'n Burinske.*

wenn jem. eine ältere reiche Frau heiratet, ohne daß Aussicht auf Nachkommenschaft besteht und er deshalb damit rechnet, später eine junge Frau heiraten zu können, die ihm den ersehnten Erben schenkt, heißt es *he hett 'n Vörslachter nohmen.*

Heiratsantrag

Heiratsandrag; Andrag: ik hebb hör 'n H. (A.) maakt, man ik hebb d'r geen Glück mit hatt.

Ansök; Versök: mien Dochter kriggt all Ogenblick 'n A. (V.).

er machte ihr einen H. (s. werben) *he hett um hör anhollen (ansöcht).*

sie hat zwei Heiratsanträge bekommen *se hett twee an Bodd, an de Hand. twee sünd um hör doon.*

er läßt es nicht zu einem H. kommen *he freeit neet dör. he hollt hör up Topp.*

heiratsfähig

s. jagdbar.

mannbar: se is al traut, as se noch heel neet m. weer.

scherzh. jagdbar: *he hett noch 'n jagdbaren Dochter (Wo).*

sie ist h. *se ampelt al na 'n Mann (Do); is steekfast (St 259). se is 'n Dusend-weekster (1000 Wochen alt). se is so riep as 'n Pluum in de Septembermaand. se hett 't Oller, se mutt van 't Padd of.*

sie ist h., findet aber keinen Mann *se kann neet an 'n Mann raken, wenn se d'r ok al lang up stievert. se hett geen Anbeet (Anbiet).*

stiev un stramm

un noch geen Mann (M).

Heiratsgut

s. Aussteuer.

**Ingedömsel (Do): se hett haast geen I. mitbrocht.*

inbrocht Good: hör Keerl hett ok dat i. G. dörbrocht.

heiratslustig

sie ist h. *se is mannsük (St. 146). se hett Für tüsken de Benen; jankt na 'n Mannminsk; haut over de Strängen (hett 't up 't Levend), wenn in 't Vörjahr de Bomen utslaan. hör steken de Bössels. hör Haren strüven sük.*

wenn jemand allzu h. ist, wird gewarnt: *freei du man eerst, denn sallt du de Flunken (de Steert) woll hangen laten; denn kummt 't Vernöchtern.*

allzu h. sein kann nachteilig sein *de Fleege is neet ehrder tofree, as bit he in de Siropspott sitt. he löppt nettsolang, bit he 'n Büngel an 't Been hett.*

he löppt d'r up,

he geiht d'r mit,

he sitt d'r mit.

't is so wat för de Ollen, dat hör Wicht so mit de Mors up Loop is.

Heiratsvermittler

Freeiwarver: hest du di as F. al weer 'n nejen Hood verdeent (als Anerkennung für die Vermittlung)? s. Hut.

heischen

gebietend verlangen (dichterisch)

s. erfordern

fördern: he förder wat van mi, wat hum heel neet tostunn.

verlangen: so 'n Undaad verlangt de strengste Straaf.

heische von mir, so gebe ich dir Völker zum Erbe (Ps. 2, 8) wees mi d'r um an, un ik geev di dat Volk in de hele Welt as dien Arudeel.

heiser

stimmlos

heesterg: ik bün so h., dat ik haast neet proten kann. van all Bölken (Schreien) bün ik rein h. worden. he is so h. as 'n Kraih.

rüsterg: he proot't so r., dat man hum haast neet verstahn kann.

ich bin h. ik hebb 't in de Hals; hebb 'n Görtkör (de Baart; 'n Pogg; 'n Kluut) in de Hals. ik kann van Verkollere neet luden. de Hals sitt mi dicht.

er sprach mit heiserer Stimme sien Strött satt so dicht, dat he haast geen Geluud van sük geven kann.

Heiserkeit

Heestergheid: he kann d'r vör H. geen Woord utkriegen.

heiß

1. übermäßig warm

heet: dat is hier so h. as in 'n Backovend; as in de Hell. dat is so fleinig h., de Kraihen sitten in de Bomen to jappen. dat is je h. as 'n Köhl Für. dat overlöppt mi h. un kold. he hett so 'n h. Gesicht, as wenn he de Hell anblasen hett (M).

so h., so kold,

so jung, so old.

de Tannen sünd mi so kell (empfindlich), dat ik d'r geen h. of kold anhebben kann. dat word vandaag seker 'n heten Dag (auch im Sinne: geschäftig).

dat leep mi h. un kold over de Rügg (ich schauderte im Fieber od. vor Ent-

setzen). 't fällt up 'n heten Steen (ist nutzlos). dat is mit 'n heten Nadel naiht (so schnell und darum so flüchtig, daß die Nadel h. wurde). hör is de Nadel to h. worden (sie hat keine Ausdauer). he blaast h. un kold ut een Mund (redet mit zwei Zungen). dar is geen Für so h., of Water kann 't utdoon (auch der schlimmste Streit kann geschlichtet werden).

wahr di vör h.,

Koll(e) brannt neet

(Mahnung, nicht zu h. zu essen).

dat will 'n heten Dag worden, sä de Snieder, do stunn he um Middag up un stappde in de hete Riesbreeppott; sä de Hex, do sull se brannen. de eerste Nood mutt stürt worden, sä de Fro, do haude se de Backtrog kört un mook 't Sürwater darmit h. de is mi al lang to h. west, sä de Voß, do harr de Jäger hum de Steert ofschoten (M). prøv ins eerst, of 't h. is, sä Hinnerk, do harr he sük al de Snuut verbrannt (M).

fell: dat is so 'n fellen Lücht, dat verbrannt noch all, wat d'r is. dat is de hele Tied so f. Weer (h. und trocken).

fenger: de Sünn brannt so f., dat 't haast neet uttoholen is.

gleinig (glühend): paß up, dat dat Kind neet an de gleinige Ovend kummt!

glend (glühend): dat Für is so g., dat man 't d'r heel neet bi uthollen kann. scherzh. wenn du dat Mest g. maakst, kannst du d'r in de Hundsdagen Botter mit snieden (M).

er wurde h. he kreeg 't mit de Hitt; wir benauf.

der Boden wurde ihm zu h. unter den Füßen (s. gefährlich) 't kneep hum up de Nagels; 't wur Tied, dat he 't Land verleep, hum d'r van dörhull.

heiße Ware Roovgood.

das ist nur ein Tropfen auf einen heißen Stein dat is blot 'n Pluum in 'n Peerd. dat is, as wenn de Düvel 'n Bedeljung in de Hell smitt (Nds. Wb. I 727). dat is nett, as wenn 'n Water up 'n Goos gütt (M). vulg. dat is nettsovöl as 'n Görtkörrel in Antjemöh hör Necht.

das heiße Eisen hätte er besser nicht angefaßt dar is he sien Mann moi mit ankommen! (St).

die Suppe wird nicht so h. gegessen, wie sie aufgetragen wird 't is all man halu so slim.

du spielst mit heißem Eisen *dat is 'n ver-
wegen Spill* (M).

Tee muß h. getrunken werden *Tee mutt
zirsend* (zischend) *in 't Liev. Tee mutt
vör de Tüt* (Tülle der Teekanne) *weg
drunken worden*.

ihm ist keine Speise zu h. *he hett Eelt*
(Schwielen) *in d' Strött* (Gurgel). *he
hett 'n leren* (ledernes) *Halsgatt. he
hett 'n tinnen Maag*.

h. sein s. schwitzen.

h. werden, machen s. erhitzen.

zu h. werden s. schmoren.

h. scheinen s. brüten.

glühend h. s. dürr.

da der Tag am heißesten war (1. Mose
18, 1) *nett in de Middagstied* (nach
Je).

2. heftig; innig; ungestüm; stürmisch;
leidenschaftlich; feurig s. d.

*heet: Koffje un Leevede sünd h. am
besten. maak mi de Kopp neet h.* (reize
mich nicht)!

dat is je 'n heten Pott mit de beiden
(innige Liebe).

*blöderg: se hett blöderge Tranen ver-
goten*.

*deep: he hett 'n depen Leevede to sien
Wicht*.

groot: dat is mien grootst Verlangen.

*hitzig: he wur glieks h. un wull d'r
tüskenhauen*.

van Harten: ik segg di v. H. Dank!

*scharp: vandaag mutten wi noch sch. an
't Wark*.

slimm: dat weer 'n slimmen Stried.

störmsk: dat weer 'n störmsken Krakeel.

unbandig, unbannig: 'n u. Verlangen.

heißes Blut s. heißblütig.

heiße Liebe trübt den Verstand *Für in
't Hart gifft Rook in d' Verstand*.

er ist von heißer Liebe entbrannt *he
draggt hör in sien Hart; is heel in hör
weg. se is sien Oogappel. de Leevede
het hum unner*.

von heißer Liebe war sie nicht entbrannt
*de Leevede seet bi hör neet deper as
tüsken Fell un Fleesk* (Wo).

was ich nicht weiß,

macht mich nicht h.

*wat ik neet weet,
dat plaagt mi neet.*

*wat ik neet weet,
dat maakt mi geen Verdreet*.

*wat 't Oog neet weet,
kränkt 't Hart ok neet.*

*wat 't Oog neet sücht,
deit 't Hart neet sehr.*

wat mi neet jökt, dat krabb ik neet.

3. läufig

heet, hitzig: de Teev (Hündin) *is h.*

loopsk, löppsk.

die Hündin ist h. *de Teev jaggt*.

heißblütig

1. von leicht aufwallendem Temperament
das ist ein heißblütiger Mensch *he hett 'n
uplopende Kopp; 'n upbrusend Wesen.*
*bi hum sleit alltied glieks dat Für ut 't
Dack. he is as Für un Fett*.

von einem heißblütigen Pferd heißt es
*'t is 'n brannerg Peerd. dat Peerd, dar
sitt Natur* (Kuraasje) *in* (bi).

2. hitzig s. d.

heißen (1)

1. einen Namen führen. lauten

*heten: wo sall de Jung h.? ik heet nettso
as mien Vader. ik heet* (van) *Jan. ik
heet so, as de Pastor mi döfft* (döpt)
hett (wie mein Name ist).

wat swart is, mutt ok swart h. (man
muß das Kind beim rechten Namen
nennen).

*de Jung sall slichtweg Jan h., sä de
Buur, he sall man achter de Ploog.*
*Jodokus heetst du? sä de Buur, 'n
Jodokus kann ik achter de Peer neet
bruken*.

Schfr. *wo heetst du?*

dat weetst du.

wo wieder?

Jan Snieder.

Stamm?

Adam.

*nömen: wo nömt man dat up dütsk? ik
weet neet, wo he sük nömt* (W).

benömt worden: he is as Jan b. w. (heißt
Jan).

*sük schrieven: wo schriffst du di? wollehr
hett in Uz en Mann west, de schreev
sük Hiob* (Hiob 1, 1; Kö).

ich weiß im Augenblick nicht, wie du
heißt *nimm mi 't neet övel, man ik
kann di so up de eerste Slag neet
unnerbringen*.

2. nennen; genannt werden

nömen: he hett hum Schojer nömt.

*schimpen: he hett mi 'n Bangbüx
schimpt*.

übertr. willkommen h. s. begrüßen.
du kannst mich doch keinen Dieb h.! du
kannst doch neet Deev an (tegen) mi
seggen!

das heiß ich einen festen Schlaf veer
Kateer in een Stünn slapen, dat is
noch mal 'n Slaap!

das heiß ich pünktlich sein! alltied moi
up Tied, dat laot ik mi gefallen!

3. gebieten s. d.

heten: well hett di dat h., dat du dat
doon sullt? du kannst mi noch woll
mehr h.! heet mi neet proten, 't kunn
di spieten!

andoon: ik hebb hum 't andaan, dat he
even bi mien Tant inkickt (sie besucht),
wenn he na de Stadt fährt.

de Order geven: ik segg neet, well mi
de O. darto g. hett.

wer hat dich geheissen, das zu tun? well
hett di seggt, dat du dat doon sullt?

übertr. er hat es mitgehen h. (entwendet)
't is hum an de Hannen kleven bleven.
he funn 'n Schaaplien, un as he d'r mit
in Huus kweem, do seet d'r 'n Schaap
an. Ra. he lett nix anners liggen as
glennnd Iesder un Möhlenstenen.

heiß mich nicht reden, heiß mich schwei-
gen! (Goethe) breek mi de Mund neet
open!

dort hießen uns fröhlich sein unsere Pei-
niger (Ps. 137, 3) de uns pisacken deen,
verlangten van uns, wi sullen blied
wesen.

4. bedeuten (oft einschränkend od. er-
läuternd)

heten: sall dat h., dat ik mien Geld neet
weerkrieg? se sünd an 't kalfatern, dat
heet, se maken 't Schipp dicht. ik hebb
dat Huus köfft, dat heet, so ganz fast
is dat noch neet. ik koom mörgen, dat
heet, wenn 't Weer d'r na is.

bedüden: wat sall dat b., dat du sovöl
Geld insteckst?

das heißt dat will seggen.

das will was h. dat is lang geen Minnig-
heid; sitt stuur.

was heißt das? wat hett dat to bedüden?
wat wullt du darmit seggen?

das will nichts h. dat wiest nargends
hen (seem., vom Kompaß angewandt
auf Vorkommnisse des Lebens). dar
sitt nix in. dar kannst geen Fett ut
braden.

wenn ich zweimal pfeife, heißt das
„Feierabend“ wenn ik tweemaal fleiten
doo, denn beseggt dat „Lawei (Fier-
abend) maken!“

da heißt es „aufgepaßt!“ ik will darmit
seggen: uppassen is de Böskupp.

5. es heißt (wird behauptet, gesagt)

es heißt: as d'r seggt word, hett he 'n
bült Geld wunnen. so as de Lü seggen,
mutt se trauen. dar geiht 't Gesegge,
dat he hier wegtrecken will. dar
word van proof't, dat he sien Kraam
verkopen will.

heissen (2)

hissen s. d.

heißersehnt

sehnsüchtig erwartet

o heißersehnter Augenblick! disse Tied
un Stünn, dar hebben wi wat Hugen
up daan!

Heißgeliebte(r)

Heißgeliebte! mien Allerleevste! mien
Hartenswicht! bildl. mien Hartens-
tucktuck! (Glucke). s. Geliebte(r).

Heißhunger

Gähnhunger: he hett alltied 'n Stück
Brood bi sük för 't Gefall, dat he ins
miteens G. kriegen sull.

er hat einen wahren H. he is leep grell
na 't Eten; jachhalst (is ganz häsbäsig)
na 't Eten; kann vör Smacht neet
liekutkieken; brullt 't ut vör Smacht;
hett Smacht as 'n Wulf; Smacht bit
unner de Arms; langt na 't Eten as 't
Fohl na de Titt; kickt mit een Oog na
de Arvten un mit 't anner na de Speck;
haut gluupsk in de Breei; fallt over 't
Eten her as de Flegen over de Breei
(M); steiht glieks mit beide Vörbenen
in 't Eten as de Swiene(n) in de Trog;
is utsmacht't as junge Aanten; haut
d'r in as Blücher in de sure Arvten
(Wo).

heißhungrig

sluusk: he is so sl., as wenn he dree
Dage nix hatt hett.

niedsk (Do): wat is he n. in 't Eten!

er ist h. auf den nächsten Gang he slick-
mundjet al na dat, wat nu noch
kummt.

dem Heißhungrigen wird geraten hau in
de Botter!

heißlaufen

durch Reibung heiß werden

heetlopen: *de Aß an de Wagen hett sük h.*

in Brand lopen: *in de Möhlenkapp mutt alltied 'n Emmer mit Water stahn, wenn de Aß sük mal in B. l. sull.*

Heißsporn

Brausekopf s. d.

Heisterkopp (Do): *de olle H. geiht geen See to hoog.*

Kappersshahntje.

Körtkopp.

er ist ein H. *he kriggt licht Für in de Aders un Schuum up 't Blood; kooft futt over; is futt in Brand; steiht futt in Flunder. de Flamm sleit hum glik ut 't Dack.*

heißspornig

heißblütig; leicht erregbar s. d.

hitzig: *se gahn h. up 'n anner daal as 'n paar junge Hunne(n) (M).*

körtkoppd.

vergrelld: *he weer leep v. bi de Arbeit, 't kunn hum heel neet foß genoog gahn.*

heißumstritten

das ist eine heißumstrittene Frage dar geiht 't noch um. s. umstritten.

heiter

1. froh; vergnügt

heiter: *dat geiht hier ja recht h. her!*

blied(e): *se maakt so 'n b. Gesicht. he geiht d'r mit 'n blieden Mood up an. all luren, nix seggen, b. kieken, neet lachen (TL).*

genögelk: *wi hebben 'n recht genögelken Avend mit 'n anner hatt.*

högelk: *se seten dar all recht h. bi 'n anner.*

inblied(e) (sehr h.): *he seeg so recht i. ut, as ik hum dat van mien Jung vertellen dee.*

munter: *he is alltied glik(e) m.*

vergnögd: *he kann woll v. wesen, wenn he so völ Geld winnen hett.*

*vermakelk (Do): *vermakelke Stünnen hebben wi dar verleet.*

heiteres, munteres Mädchen 'n Wicht, so frisk as 'n Maikatt.

h. stimmen, erheitern, ergötzen s. ermutigen 2.

heiteren Sinnes mit 'n blieden Mood.

er ist heiterer Laune *he is kandidel as 'n Henn in 't Drankfatt.*

er ist in sehr heiterer Stimmung *he is heel up sien Stück; up sien Dreve (Dreev); is rein ut de Kedd(e); is recht up sien Schick. he weet sien Bliedskupp geen Enn. s. angeheitert; aufgeräumt. mit heiterem Behagen mit Gemack, Vermaak.*

das kann ja h. werden (läßt eine böse Entwicklung erwarten)! *dar könen wi je noch allerhand verwachten wesen! wenn wi dar man neet noch wat mit to doon kriegen!*

das ist ja h. (unerwünscht)! *nu mutt dat ok noch nett komen! dat steiht mi heel neet an; is je 'n Düvelsspillwark!*

ihm ruhen noch im Zeitenschoße die schwarzen und die heitern Lose (Schiller) *he kann d'r noch nix van seggen, wo 't kummt. wat vör hum liggt, is 'n tobunnen Sack. 't kann noch all Kanten an.*

2. klar; sonnig

heller: *de Lücht is so h., dat is Weer to reisen.*

moi: *wat is dat vandaag 'n mojen Dag! schonerlik (besonders h.): so 'n schonerliken Dag hebben wi lang neet hatt.*

das Wetter wird h. *dat Weer vermoit sük. 't hellert up. de Lücht word hoger; bildl. word hoogbeend.*

das kam wie der Blitz aus heiterem Himmel *kardatz, do weer 't to doon!*

Heiterkeit

1. Frohsinn s. Humor.

Bliedskupp: *bi hum is alltied de glieke B. to finnen.*

Munterheid: *he hett woll sien Lieden, man sien M. lidd dar neet unner (wird dadurch nicht beeinträchtigt).*

Overdaad (übermütige H.) (M. Jahn): *he weet van O. haast neet, wo he sük tieren sall.*

der H. freien Lauf lassen *sük kniedeln för Lüst.*

er zeigt immer gleichbleibende H. *he is alltied up, alltied glieke munter; hett 'n fründelk Gemood, 'n bliede Natur.*

2. Gelächter

Lachen: *wat geev dat 'n L., as he dat vertellde.*

er weiß mit seinen Worten eine unbändige H. zu erregen *wenn he eerst an d'*

Loop is, denn giff dat 'n Geschacker ut 't hoogste Gaff.

heizen

1. Wärme erzeugen

böten: 't is leep kold, wi mutten düchtig b.

inböten: böt tegen Avend man good in!

inkacheln: ji k. ja in, as wenn wi braden sölen!

stoken: se st. d'r man so wild up los (sparen nicht an Brennstoff).

wir h. nur mit leichtem Torf wi brannen blot lichte Törf.

2. Wärme geben

hitzen: disse sware Törf hitzt nettsogood as Steenköhlen.

Heizen

Böten: dat B. will dit Jahr ok doch heel geen Enn nehmen! (T).

Inböteree: de I. fangt nu weer an (T).

Heizer

s. Kalfaktor.

Böter, Ketelböter: he is 'n B. (K.) worden.

Stoker: he is St. bi de neje Maschin. de St. van de Döskmaschin mutt d'r alltied 'n Stünn ehrder wesen, dat he Damp in de Ketel kriggt.

scherzh. Funkenpuster (T; WoT); Kachelmajor: kiek, hebben se di to 'n F. (K.) maakt?

Heizmaterial

Brand: ik hebb för dit Jahr mien B. in Huus.

dat is 'n dürkoopden Brand, sä de Spölbaas, do smet he sien Vijol in 't Für.

das H. ist gut dar sitt Knüll (Knill) (Kraft) achter (UpstBl. 1922 S. 19).

sie haben nicht das geringste H. se hebben geen Breet (Torfbrocken) Törf mehr an 't Für.

wir sind für den Winter mit H. versorgt wi hebben uns Winterbrand in Huus.

Heizung

Unterhaltung des Feuers

Gestoke, Gestook: wi hebben för 't G. teihn Fohr Törf un all Holt verbrannt; verstookt.

Hektar

amtliche Größenbezeichnung für Flächen

Hektar: he hett dartig H. unner de Ploog (als Ackerland).

(Bem.: im Volk wird nur wenig mit H. und Ar gerechnet; geläufiger sind die alten Bezeichnungen *Dimmt, Deimt* [Diemat] und *Grasen*:

1 Sanddiemat:	0,57 ha
1 Moordiemat:	0,99 ha
1 Marschdiemat:	0,64—0,66 ha
1 Gras:	0,42 ha

hektisch

a) hektischer Zustand

er befindet sich in einem hektischen Zustand, im fortschreitenden Verfall der Körperkräfte (bei Schwindsucht) *de Kranke swackt (quiet) van Weke to Weke weg; kniggt all mehr in 'n anner (as 'n drögen Appel). he verswindt as de Snee vör de Sünn. dat is nix mehr mit hum.*

b) hektische Röte

er hat hektische Röte auf den Wangen *he hett Updrag in 't Gesicht; Blömen up de Wangen.*

Hektoliter

hundert Liter.

hela

Warnruf

hela; hola: h., fall neet!

Held

1. tapferer Mann; Recke; auch Hauptperson, z. B. in Dichtungen

Held: he hett sük bi de Brand as 'n rechten H. utwesen. he spölt de H. in dat Stück.

Baas: he hett sük as 'n B. tegen de Overmacht wehrt.

der Herr mit dir, du streitbarer H.! (Richter 2, 12) *Gott stah di bi, Gott mit di, du büst noch mal 'n Keer!*

2. Versager; Niete

Held: iron. he is 'n H. in 't Reken (das Rechnen ist seine schwache Seite).

er brüstet sich als H., ist aber alles andere he is 'n harten Mann up 'n weken Kees (H); 'n Held in Düstern; 'n Held in de Karmelk, wenn de Klütjes d'r ut sünd; is 'n Dürblood, de al uttritt vör 'n Blaas mit Bohnen. Ra. de 't Muul wied uptritt, is darum noch lang geen Löw.

3. iron. für Draufgänger

Hauptkeerl: he is 'n H., wenn he achter de Breepott sitt.

Keerl: Keerls sünd ji neet (T). kumm man her, wenn du 'n K. büst! se menen wunner wat se för Keerls sünd!

du bist mir ein schöner H.! 'n Blaffert büst, man dat is 't ok all!

weh denen, die Helden sind, Wein zu saufen! (Jes. 5, 22) dat is 'n Elend mit de Lü, de Baaskeerls sünd, wenn 't geiht van Wiendrinken, un de bi de Hand sünd, wenn scharpe Dranken torechtmaakt worden (Kö).

heldenhaft

er hat sich h. gewehrt he hett sük dapper slaan (wehrt); de Kopp d'r vörhollen; hart fuchten un sük hauen (St); hett sük d'r kerjoos (frz. courageux) tegen ansetf't; is d'r mit stahnde Seils (mit 'n upstoken Seil; mit hoge Benen; mit steile Ohren) up angahn.

Heldenkeller

s. Bunker.

Heldentat

tapfere Tat

Heldendaad, Heldenstück: dat weer geen H. van di, dat du de lüttje Jung ver-hauen hest!

Grootdaad: he meent, dat he 'n rechten G. daan hett.

Krachtdaad: so 'n K. kriggt he blot klaar.

Heldentod

Tod auf dem Schlachtfeld

er hat den H. gefunden he is bleven.

Helder

noch nicht zum Eindeichen reifer, aber schon begrünter Wattenboden

Helder, Heller: he hett de Kohjen up de H. lopen. noch 'n paar Jahr, denn kann disse H. ok indiekt worden.

helfen

1. Hilfe leisten; beistehen; behilflich sein s. d.

helfen: de Jung kann al good bi de Arbeit h. wenn ik di wat h. kann, denn doo ik dat geern. help mi even over de Slood! dar seet 'n Auto in de Slood, man dar weren ok glieks Lü genoeg to h. wenn he mi neet hulpen harr, weer ik liggen bleven. help hör doch even in de Mantel! se hebben hum weer up Peerd (in de Sadel) hulpen.

helpt, helpt! se willen mi wat doon! warum sall he di h., wenn du hum neet fraggst?

raden is lichter as h.

de h. will, help gau,

un nehm 't neet in Beraad un Berau! büst du mit twee Hannen to h. instand, denn help neet blot mit ene Hand!

he hett hum ut de Schiet(e) (Klemme) hulpen. nu help uns Gott un geen Wiew, wat hexen kann! (Stoßseufzer).

he hett mi up de rechte Spoor hulpen (den rechten Weg finden lassen). nu help mi doch gau to de Dröm ut (bringe mich auf den richtigen Gedanken)!

achtersetten; vörspannen (zu einer Sache h.): ik sall mi d'r woll mit a., v.

bistahn: ik stah di bi, wenn du in Nood komen sullt!

de di b. hett in de Nood,

för de gah dör 't Deep,

wenn 't wesen mot!

s. dahinterstehen.

inspringen: in 'n drocken (geschäftigen)

Tied mutt elk mit i.

ich werde dir schon h. (im guten Sinne)

ik sall di woll unner de Arms griepen;

up 't Peerd tillen; 'n Stönpahl wesen.

ik will dien Sorgen smüdigen; will geern för di in de Buggd springen.

er hat mir geholfen he hett mi 't Gras vör de Foten wegmaiht; genoeg för mi lößmaakt; hett mi gerievt.

ich habe ihr nähen h. ik hebb hör bi 't Naihen hulpen.

er hillt gern he lett mi neet verlegen; lett mi d'r neet mit sitten.

soweit ich kann, will ich ihm h. ik will hum Rüggestön geven, sovöl ik dat sünner mien Schaa doon kann (oft mit dem Zusatz: kummt woll mal weer topafß).

ich helfe ihm nicht ik kehr mi neet an hum. ik treck mien Hannen van hum of; laut hum in de Schiet sitten.

ich helfe dir nicht! nix d'r van! ik will (wull) noch lever! ik sall di woll! dar luur up!

dem Manne kann geholfen werden dar is Raad för. de sölen wi woll up de Benen (up Kluten) helpen.

dir ist nicht zu h. an di is geen Hülp an. du wullt neet anners.

du kannst auch h. du kannst ok woll 'n Handgriep ('n Handslag) doon. du

kannst man mitkomen, dat ik Ruggstön hebb!

er muß unbedingt h. sünnner hum geiht 't neet. wenn he d'r neet bi is, denn fehlt d'r een.

alle müssen h. wi hebben all Hannen nötig (T). wi mutten all mit 'n anner in de Speken faten (W); all mit anschuwen. wi können nüms missen.

er hat mir nicht geholfen he hett mi geen Hund to Bate (Baat) (Unterstützung) stürt (H).

ihr helft mir zu spät ji koken mi Wien-sopp, wenn ik dood bün.

da ist endlich eine helfende Hand (s. erbarmen) dar streckt uns leve Heer de Arm ut.

ich habe ihm nach Kräften geholfen ik hebb hum 'n warm Nüst maakt, war ik man kann.

er hat immer jemanden, der ihm hilft he hett alltied een to Greep (to Hand); hett alltied 'n Achterdör open. Ra. he hett 'n goden Gott anbeden (H).

helft den Unterdrückten (Jes. 1, 17) de anner Lü de Foot up de Nack setten will, de drievt dat ut (Je). de unner Dwang sitten, de rief't d'r ut.

2. nützen

helfen: so 'n warmen Regen sall woll h. disse Pillen hebben ok doch nix hulpen. helpt 't ok neet völ, verannert 't doch wat (TL). helpt dat neet, denn schaad't ok neet. wenn wi dat doon, denn is uns beiden hulpen. wat helpt all Lopen, wenn 't neet up de rechte Weg is! wat helpt all dat Geld, wenn 't annerseen in de Task(e) hett!

wat helpt 't Fleiten, wenn 't Peerd neet miegen will! dat hett hulpen! (Ausruf der Erleichterung). wenn dat neet helpt (Arzt und Arznei), denn mutten Water un Brood helpen (ist alles vergeblich). wat hebb ik van alle Drockt (Geschäftigkeit), wenn 't doch neet helpt! (TL). dat helpt neet hen un neet her (gar nichts). schreven (weinen) helpt nix, de Büx mutt herunner! (Strafe muß sein). dat helpt all nix, du mußst mit! (deine Widerrede schützt dich nicht vor dem Einsperren). dat helpt, as wenn de Schipper in 't Seil pusten deit; as 'n Pluum in 'n Peerd (so gut wie nichts). dat helpt as Pikel (as Soltwater) för de Dörst (macht es nur noch schlimmer).

all Baat helpt, sä de Mügg, do pifde he in de Eems. all Baat helpt, sä Jürn, do nohm he noch 'n Lüttjen. 't helpt all wat, sä Mettjemöh, do soog se de Nösdrüppel up tegen de Dörst. so sall 't woll h., sä de Buur, do seet de Jung in 't Speckschapp. 't hett al hulpen, sä de Jung, do harr he de eerste Slag weg (M). dat helpt för de Musen, sä de Buur, do stook he sien Huus in Brand (M). wenn de Mester neet mit verbrannt, denn helpt 't all nix, sä de Jung, do stunn de School in Brand. wat helpt 't, sä de Maid, wenn de Koh 'n Emmer vull Melk giff t un stött hum weer um! wat helpt mi Warmbeer, sä de Keerl, wenn ik dood bün! (wenn ich nicht mit am Tröstelbeer, dem Beisammensein im Anschluß an meine Beerdigung, teilnehmen kann) (H).

anslaan: de gode Raad sall bi hum woll a. s. anschlagen.

slapen, eten, pupen,

langsam lopen, langsam supen,

dat sleit an (Nds. Wb. I 421).

nützen: dit bietje Regen hett neet völ nützt. all dien Legen nützt nix.

denen: dat völe Geld deent hum nix. is di darmit deent, wenn ik di eerst hunnert Mark doo?

baten: wat baat mi dat, wenn ik ok all Riekdom van de Welt harr un funn geen Gnaad bi Gott? wat kann 't Geld b., wenn ik dood bün? (Nds. Wb. I 682).

baat't neet,

denn schaad't neet (H).

ungefangen Fisk

baat't neet för de Disk

(Nds. Wb. I 687).

haten

deit selten b.

dögen: dat völe Drinken kann doch neet d.!

fromen:

dat fromt mi neet,

of ik dat hebb of neet.

gerieven: wenn ik di dar mit g. kann, denn will ik dat gern doon. s. aufwarten 3.

das hilft dat is 'n Kluut Botter in de Bree. dat brengt Soden an de Diek; Törf in de Köken; Hei up de Bön (Wo).

das hilft auch nicht dat maakt de Kohl (de Sopp) ok neet fett. dar bün ik nix van verbetert (T).

hilft es nicht, so schadet es auch nicht
löppt d'r nix in, löppt d'r ok nix ut.

alles gute Essen hilft ihm nicht *he word neet fett, un wenn he ok in Botter braadt word; wenn he sük ok in Fett umkehrt (wältert).*

mir ist damit nicht geholfen *dar kann ik mi geen Brood för kopen.*

jetzt wird es wohl bald h. *man 'n bietje Geduld, Holland is in Sicht.*

geizige Leute h. nicht viel ut 'n *nauen Neers kummt 'n nauen Scheet.*

das hilft alles mit *dat deit al wat; warmt all mit.*

das muß doch wohl h. *dat is doch 'n Stön in de Rügg; deit d'r 'n bült an.*

dort ist nicht zu h. *dar kannst nix an doon. s. abhelfen.*

jetzt hilft nichts mehr *nu büst 't!* (nun bist du dran). *nu hebb ik di!*

was hilft es...? (Hiob 35, 3) *wat helpt mi dat, un wat hebb ik darvan?*

was hülfte es dem Menschen? (Matth. 16, 26) *wat för 'n Bate (Nutzen) sall de Minsk darvan hebben? (Bo). wat winnt de Minske d'r mit?*

was hilft's uns? (1. Mose 37, 26) *wat hebben wi darvan? (Je).*

5. sich h.

sük helpen: he weet sük neet to raden noch to h. kannst du di h., denn help di, anners spring in de Eems! help di sülvst, denn helpt di Gott! (H).

he kann sük good h. (hat genug zu leben). kannst du di h.? (kommst du zurecht?). he kann sük neet h. vör (van) Slaap (ist übermüdet) (M). dat mutt sük h. (muß zurechtkommen). he kann sük mit sien Arbeit h. (geht der Arbeit aus dem Wege). wenn völ Höhner in een Nüst leggen, denn helpt sük dat (viele Wenig machen ein Viel od. eins muß sich nach dem anderen geben).

redden: elk mutt sülvst sehn, wo he sük r. deit. ik kann mi nu al weer sülvst r.

hilf dir selbst beter dien Dack man alleen ut! plück dien Bohnen man sülvst!

Arzt, hilf dir selber! Dokter, maak di sülvst gesund!

er kann sich selber h. *he kann up sien egen Feren drieven (H); up sien egen Benen stahn; kann mit egen Kluten gojen (TL); kann sien Sack sülvst na de Möhlen dragen.*

jeder helfe sich selber *de de Koh hört, faat hum bi de Steert. elk mutt sien egen Sack na de Möhlen dragen. dat is 'n schlechten Matroos, de geen Raad weet (H).*

man muß sich h., so gut es geht *de neet sehn kann, de is 't Föhlen neet verboden (M). de geen Stuut hett, mutt Brood eten. de neet lopen kann, mutt krupen. de geen langen Piep hett, mutt ut 'n Stummel roken (M). Gernaat is ok 'n Fisk, wenn d'r anners nix is. Raa. bi Gebreck van Minsken word de Snieder Karkvoogd. bi Gebreck van Duven ett de Buur griese Kraihen.*

4. sich zu h. wissen

sük to helpen weten: dat is 'n schlechten Keerl, de s. neet to h. weet. de s. neet to h. weet, is ok neet weert, dat he in Verlegenheid kummt (M).

iron. he weet sük to h. as 'n Stint, wenn 't slecht Weer is, löppt he in de Körven (weiß sich zu helfen, aber nur zu seinem Schaden) (H).

man mutt s. to h. w., sä de Buur, do settde he sien Kohjen gröne Brillen up un foorde hör Schaavspenen (Hobel-späne). man mutt sük to h. weten, harr Gerdjemöh seggt, do harr se de Pannkoken in de Shuur bakt.

er weiß sich zu h. *he weet sien Hannen Raad; versteiht de Rummel; is 'n kloken Mater, wenn hum de Engels neet geraden, maakt he d'r Düvels ut (H).*

er weiß sich nicht zu h. *he löppt herum as 'n Hahn sünnner Kopp; weet sük geen Raad mehr; weet neet hen of her (T); weet neet, wo he d'r mit an mutt; hett sük d'r in berüddt; steiht as 'n Esel tüsken twee Oppers Hei; sücht 'n Gatt un kruppt d'r neet in. bi hum is Holland in Nood. he sitt dar as 'n Avkaat, de sien Saak verloren hett.*

er betet nicht eher, als bis er sich nicht mehr zu h. weiß *he beed't neet ehrder, as 't grummelt; as bit he vör de Hell liggt.*

wenn ich mir gar nicht anders zu h. weiß *wenn 't knippt un weer knippt.*

er weiß sich nicht allein zu h. *he hett alltied 'n Stönpahl nödig; mutt alltied een achter 't Gatt hebben; is alleen 'n Pund to licht.*

nun weiß ich mir nicht mehr zu h. *nu weet ik mi d'r geen Utummst mehr mit (Do); will 't neet mehr rüggels of*

vörgels. nu seh ik mi d'r 'n Gatt mit in de Kopp; sitt ik fast as 'n Mür.
 ich weiß mir vor Hitze nicht mehr zu h.
ik bün rein mit de Hitz verlegen.
 er weiß sich in jeder Lage zu h. *he is neet links (TL). he is vör gien Gatt to fangen; hett alltied 't rechte Been vör.*
 er weiß sich auch mit unlauteren Mitteln zu h. s. abgefeimt.

5. heilen s. d. und gesundmachen
helfen: dat sünd gode Drüppen, de sölen di woll h.

gooddoon: disse Drüppen sölen di woll g. torechtkriegen: Dokter hett hum weer torechtkregen.

up de Benen brengen: Dokter hett hum weer up de B. brocht. friske Lücht un schoon Water könen 'n Minsk ok weer up de B. b.

und ich ihnen hülfe (Joh. 12, 40) *un ik hör weer beter mook. un ik kunn hör dann man weer toredthelpen.*

half viel denen (App. 18, 27) *weer de all to 'n groten Segen (Je).*

6. retten

helfen: hier is neet mehr to h. de neet to raden is, is ok neet to h. ik bün hulpen (mir ist geholfen).

redden: dat kann mi ok neet mehr r. he is neet mehr to r. (vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch nicht mehr zu bewahren).

nun ist mir geholfen *nu bün ik burgen. ihr war nicht mehr zu h. (sie mußte sterben) de Dood seet d'r an fast.*

ihm ist nicht zu h. *he lett sük nix seggen. dar is nix mehr to maken. he is unner 't Ies schoten. de neet sehn will, de helpt geen Keers un geen Brill. he weet sien Levend geen Raad.*

ich bin mächtig zu h. (Jes. 63, 1) *ik bün manns genoeg to redder (Kö).*

7. zurechtsetzen; strafen

ich werde dir h. *ik sall di de Büxen ofbinnen (utstübben); will di fenstern, rökeln, rökern, rössen, röstern! ik sall di woll kriegen! ik koom di! ik will di h., sä de Buur, do naihde de Deev mit 't Geld ut! (M).*

Helfen

Helpen: dar is geen H. of Hollen mehr an (er gerät immer mehr auf Abwege; die Wirtschaft kommt immer mehr in Verfall).

Helfer

Helper: wenn ik neet 'n goden H. funnen harr, denn weer 't scheevgahn.

Bistaker: wenn ji mi wat willen, ik hebb Bistakers genoeg.

Fründ: he stunn mi as F. troo to Sied. een F. in de Nood, een F. in de Dood, een F. achter de Rüggen, dat sünd dree faste Brüngen.

Macker: de Mackers hebben all hör Fliet daan.

Pleegsmann (H. bei Maurerarbeiten): he is al Jahren lang P. west.

Redder: he weer mien R. in de Nood. de riekste Vedders sünd de armste Redders.

Uppafder, Bedeenster (H. bei Beerdingungen): U. (B.) wesen is Nahbersplicht. s. Bediener.

er ist sein H. *he springt för hum in de Buggd; hett för hum 'n goden Pott up 't Für.*

ich soll H. in der Not sein *wenn de Kaar in de Schiet sitt, sall ik hum d'r weer uthalen (utrieien).*

er hat einen guten H. *he hett 'n goden Rüggestön. he hett 'n goden Gott anbeden.*

es ist wichtig, daß der H. zur Hand ist *ik hebb lever een, de mitgeiht, as twee, de mi nakomen.*

H. (1. Kor. 12, 28) *de för annern sorgen (Je).*

Helfershelfer

Spießgeselle; Mitschuldiger s. Hehler
Macker: se hebben hum mit all sien Mackers kregen.

de Holkers un de Mackers, dat sünd de leepste Rackers.

Helgen

s. Helling.

Helgoland

1. Insel in der Nordsee

Helgoland, hillge Land:

grön is dat Land,

rood is de Kant,

witt is de Sand,

dat sünd de Farven van H. ('t h. L.).

scherzh. he hangt in de Kant as H.

2. Wölbung im Flaschenboden

Helgoland: H. is boven Wafer wird scherzh. gesagt, wenn die Flasche so weit geleert ist, daß die Wölbung sichtbar wird (M).

hell

1. reich an Licht (Ggs. dunkel)

hell: dat Lücht is neet h. genoeg, dar kann ik neet van schreiven. de Saal was h. van hunnert Lüchten. dunker Mörgens geven de hellste Dagen.

dat Huus is mi neet h. genoeg (es hat zu wenig Licht).

heller: wat is dat moi, wenn de Sünn so h. schient! h. Mörgens un glatte Deerns dögen neet völ (WOT).

blied(e): de Sünn lacht so b.

fenger: 'n f. Lücht.

glei; gleu: du verdarvst dien Ogen, wenn du in de g. Sünn kickst!

grell: he stunn upeens in 't grelle Lücht van de Hemel (ihn umleuchtete ein Licht) (Ap. 9, 3).

klaar: de Sünn lacht so blied(e) van de klare Hemel. wat is dat 'n mojen klaren Lücht van mörgen!

lecht: dat will van mörgens ok doch heel neet l. worden! ik harr lövt, dat 't l. worden sull, un wat kweem, weer dicke Dook.

Lechtmess l., is de Buur 'n Knecht, Lechtmess dunker, is de Buur 'n Junker.

nu sall 't lecht worden (es werde Licht)! (1. Mose 1, 3).

sichtig: dat is in 'n sichtigen Nacht geböhr.

am hellen Tage *bi hellerlechten Dag.*

es will h. werden (s. aufdämmern, aufhellen, aufklären, erhellen) *de Dag fangt an to grauen. 't will anfangen to dagen. wi könen weer sehn.*

die Luft wird h. (s. erhellen) *dat Weer flört up; hellert, ballert, klaart, klört up.*

es will nicht h. werden *de wiide Sünn schient (die Sonne dringt nicht durch den Nebel). de Sünn is noch in de Bleek.*

die Sterne am Himmel und sein Orion scheinen nicht h. (Jes. 13, 10) *de Steerns an de Hemel un de Orion tinkeln neet mehr (Kö).*

des Herrn Tag wird dunkel und nicht h. sein (Amos 5, 20) *de Heer sien Dag is dunker un sünner Glins(t) (Kö).*

über denen, die da wohnen im finstern Land, scheint es hell (Jes. 9, 1) *de in dunker Gewesten wohnen, over de word dat unverwachts (plötzlich) lecht*

(Kö); ... word de Nacht so hell as de Dag (Je).

2. lauter; klar

hell: dat helle Water stunn hum in de Ogen. dat hett he ut heller Bliedskupp daan. Maan un Steerns stahn h. an de Hemel.

klaar: dat hett he noch mit klare Verstand seggt. de Lücht is so k., dat d'r geen Wulkje an de Himmel to sehn is. lecht: nett vör sien Dood harr he noch 'n paar lechte Ogenblicken.

luter: dat hett he woll ut l. Vertwieveln daan.

rein: de Lücht is r. un klaar.

schoon: de Lücht word (maakt sük) al weer sch.

schonerlik (besonders h. und klar): so 'n schonerliken Dag hebben wi lang neet hatt.

3. groß; stark; tüchtig; klug (s. auch helle)

heller: dar harr he sien h. Vergnügen an. dat Wicht hett so h. Ogen. du kriggst h. wat vör de Mors.

das Volk war in heller Empörung 't Volk was neet to betüssen, as 't in Rebullje komen was.

das war dort heller Jubel bei den Kindern de Kinner wussen vör Bliedskupp heel neet, wat se maken sullen.

das Haus steht in hellen Flammen 't is all een Gloor, een Stück Für. 't steiht all in Flunder.

das ist ein heller Kopf (s. klug) dat kann 'k di seggen, dat is 'n hellern Jung! dar sitt 'n klaren Kopp up. he is klook as 'n Eekster; hett Gört in de Kopp; hett mehr Gört in de Kopp as Snött. de Jung hett 'n schonen Verstand.

das ist ja heller Wahnsinn! dat is de reine Unverstand (Baseree)!

er war h. begeistert he was Für un Flamm; was in 't Dwäpen raakt; was heelmal buten, reinkant ut de Kedd; gung over Husen un Bomen.

sie waren in heller Verzweiflung se wussen neet mehr, wat se d'r van maken sullen; wo se d'r mit anwassen; wor se 't söken sullen.

in hellen Scharen s. Haufen.

das ist heller Unsinn dat is bare Unsinn. dar is geen Sinn of Witt in.

ich habe daran meine helle Freude 't is 'n wahre Lüst, dat antosehn. dar bün ik heel in weg.

4. hell von

a) Klängen

hell: de Kloek hett so 'n mojen, hellen Klang, de Vögels singen so h. in de Mörgensünn. he sung dat mit 'n hellen Stimm. se hett 'n hellen Hals (im Gegensatz zur tiefen Männerstimme) (M). grell: dat klingt mi to g. in de Ohren (zu helle Töne vertrage ich nicht). sprill: hör Taal is mi to sch.

b) Farben

hell: ik mag lever 'n duffen Tapeet as so 'n hellen. ik draag am leevsten Kleer van heller Farven. eerst harr se dunker Haar, nu is 't up eenmal heel h. worden.

blond (ganz h.): wat hett dat Kind moi b. Haar!

blank: b. as 'n tinnen Teller.

grell: grelle Klören.

leicht: de Klör van dien Kleed is mi to l.

sie waren beide ganz h. gekleidet se harren beide hagelwitte Kleer an.

die Farbe ist mir zu h. de Farv steckt mi in de Ogen.

die helle Farbe muß etwas gedämpft werden de Farv mutt broken worden.

helle Kleider sind leicht beschmutzt

witt

is licht besmitt't.

an Mädchen mit hellen Augen habe ich immer meine Freude gehabt grell-oogd Wichter (Wichter mit fenger Ogen), dat was alltied wat för mi.

unsere Kinder haben alle helles Haar all uns Kinner sünd Flaßkoppes.

5. licht; grell; glänzend

hell: se kickt mit helle Ogen in de Welt.

heller: se harr 'n h. Kleed an. de h. Sünn. se hett 'n hellern Blink in de Ogen.

fürig: se hett 'n Paar fürige Ogen in de Kopp.

gleinig: gleinige Ogen.

glend: 'n g. Für (mit heller Flamme brennend).

grell: de Glanz van de Sünn is mi haast to g. ik kann neet in g. Lücht kieken. de Sünn schient mi to g.

leicht: dat is 'n mojen lechten Klör.

sprill: dat Lücht is mi to sp. in de Ogen.

ganz h. s. helllicht.

mit hellen, glänzenden Augen se kickt so helloogd in de Welt; so fenger ut de Gaten.

seine Augen werden h. sien Ogen verklaren sük; fangen an to glinstern; schienen up.

meine Augen vertragen kein helles Sonnenlicht ik kann 't Leicht (de Glende) van de Sünn in de Ogen neet of.

die hellen Sterne dat Getinkel van de Steerns. tinkelnde Steerns.

wir haben hellsten Sonnenschein de Sünn strahlt ut alle Gaten.

der helle Schein dat Blinken, de Glend(e), de Glins(t), dat Lüchten, dat Tinkeln: dar liggt so 'n Glist up dat Ies.

kurzer, heller Schein Blink: elke Minüt(e) smitt dat Lücht van de Fürtoorn 'n B. over 't Water.

haben ihre Kleider h. gemacht im Blute des Lammes (Off. Joh. 7, 14) se hebben hör Kleer schoon wusken.

hellauf

ich habe h. gelacht ik hebb luudhals lacht; hebb lacht, dat mi de Buuk beverde; hebb mi haast 'n Brök lacht; hebb lacht, dat mi de Tranen over de Wangen lepen.

helläugig

ein helläugiges Mädchen 'n lüttjen Krall-oog. se hett 'n Paar Ogen as Gniedelstenen (Do).

hellblond

ganz hell

ein Kind mit hellblondem Haar 'n lüttjen Flaßkopp.

hellbraun

braun von lichter Tönung

fahlbruun: wi hebben 'n f. Peerd.

hellbrennend

mit heller Flamme brennend

glend: an so 'n g. Für kann 'n sük noch mal de Hannen warmen.

helle

klug; aufgeweckt

helle: de Jung is h.; hett 'n hellen Kopp. flegend: de Jung hett 'n flegenden Verstand.

glau: se hett 'n paar glauwe Ogen in de Kopp.

klüver: he is k. as de Düvel.

open: de Heer hett mi 'n o. (aufnahmefähigen) Kopp geven.

klook: he is kloker as de Gosen, he geiht neet in 't Water (M). iron. he is so

klook, wenn he mit de Kopp unner Water kummt, haalt he noch mit de Neers Aam.

wies: he is so w., dat he d'r neet van wassen kann. Ra. he is nettso w. as Salomons Katt, de vör Wiesheid van de Stove (Feuerkieke) full.

der Junge ist h. iron. he kann dör 'n Bredd kieken, wenn d'r 'n Gatt in is (T). he kann de Dauwurms (Regenwürmer) hosten hören, de negen Foot unner de Grund sitten. he kann dör 'n hämpen Fenster kieken.

er ist h. genug he weet siens woll. hum kann nüms wat wiesmaken. sien Hannen könen maken, wat sien Oog sücht. sehr h. ist er gerade nicht 'n Overflieger is he neet.

Mensch, sei h.! wees vörsichtig! bruuk Verstand!

Helle

Lichtfülle

das Land liegt in strahlender H. 't Land liggt blank as Tinn (Greta Schoon).

Heller

Geldstück

Heller: he hett mi dat up H. un Pennink (ganz genau) utbetahlt. s. genau.

Örtje: he wull ok geen Ö. (gar nichts) oflaten (streichen).

Hukelpott (Rummelpott)

will 'n Ö. hebben,

'n Ö. of 'n Appel.

er hat keinen roten H. mehr du kannst hum de Tasken umkehren (up de Kopp stellen), du findst nix! he fiedelt up de leste Quinte (höchste Saite der Geige).

ich gebe keinen H. dafür dar geev ik nix för. dat is geen Scheet (W) (geen Bohne) weert. dat kannst up de Meßfolt smieten. de hele Budel weggt neet mehr as 'n doven Ohr (Ahr) (Ähre). dar sett ik geen Tree um dwars; loop ik geen Tree achteran.

dafür gebe ich keinen roten H. dar waag ik geen Grosken an.

bis du auch den letzten H. bezahlest (Matth. 5, 26) bit du de leste Pennink ofbetahlt hest (Bo).

Hellergras

s. Quellergras.

Hellerkraut

Kreuzblütler (Thlaspi arvense L)

Penninkkruud; Dalerkruud. witte Kid-dik (v. D.).

hellhaarig

s. blond.

hellhörig

1. mit scharfen Ohren ausgerüstet; feinhörig

hellhörig: wenn van Eten proof't word, denn is he h. de Hund wur tomal h., as sük dar wat rögen dee.

er ist sehr h. he hett Muusohren; hett bannig spitze Ohren (T). he hört dör de Müren hen.

2. schalldurchlässig

hörsk, hörsam, hellhörig: dat Huus is leep h. (bei klarem, stillem Wetter).

helllicht

ganz hell

hellerlecht: dat hett he bi hellerlechten Dag stohlen. he slöppt bit in de hellerlechte Dag. schaamst du di heel neet, an de hellerlechte Dag so herumtopen? he lüggt tegen de hellerlechte Dag an (ganz unverschämt).

Helligkeit

Licht

Helligheid: ik kann de H. van de Sünn neet in mien Ogen verdragen.

Glins(t) (Do): dar liggt so 'n G. up de Sneer, dat 'n d'r haast neet up kieken dürt.

Lecht: hier is geen L. genoeg, ik kann so neet schrieven.

Helling

Schiffsbauplatz; Unterlage, auf der Schiffe gebaut werden

Helgen: dat Schipp mutt 'n Settje up de H. (muß ausgebessert werden). bildl. dat was 't eerste Maal, dat mi dat Woord van de H. leep (dem Gehege der Zähne entschlüpfte).

Slipp.

ein Schiff auf die H. bringen 'n Schipp uphalen (T).

hellodernd

mit großer Flamme brennend
es war ein helloderndes Feuer 't weer all een Für un Flamm; all een Gloor. 't stunn all in Flunder.

Hellesehen

Warnnehmung von Vorgängen, die der Sinneswahrnehmung zunächst unzugänglich sind

Spökenkieken, Quaadkieken: *he hett dat Sp. (Qu.), he hett al weer 'n Huus in Brand sehn.*

twede (tweedt) Gesicht: *dar kummt gau 'n Dode ut dat Huus, Vader hett 't tw. G. hatt.*

Vörloop: *wenn de V. utkummt, denn geiht hier noch mal 'n Zug (Eisenbahn) langs. de 'n Vörloop hett, hett faaktieds 'n Schrick up 't Levend, dat he so wat to sehn kriggt.*

Hellscher

Person, die kommende Dinge wahrnimmt, die anderen verborgen sind

Buuskieker, Spökenkieker: *'n B. (Sp.) weer ok blied, wenn he noit weer wat sehn muß (keine künftigen Ereignisse schauen müßte).*

hellscherisch

Ereignisse der Zukunft ahnend

als ob ich h. wäre *'t is nett, as wenn mi 't todragen (totügt) is.*

hellstrahlend

das hellstrahlende Gesicht des Kindes hättest du sehen müssen! *dat Kind harrst sehn muß, wo blied(e) dat dat was!*

Helm

1. Kopfschutz des Soldaten

Helm: *he harr 'n Schöt dör de H. kregen. Jungs(e) maken sük 'n H. ut Papier.*

2. Häutchen um den Kopf, das Neugeborene zuweilen mitbringen

Helm: *he is mit (in) 'n H. geboren, he is 'n Glückskind (so der Volksglaube).*

3. schilfartiges Dünengras

a) schmaler H. (*Ammophila arenaria*)
Helmt, Helm (v. D.).

Sandhafer, Strandhafer.

b) schilfartiger blauer H. (*Elymus arenarius*)

brede Helm (v. D.).

c) breiter H. (*Ammophila (baltica)*)

brede Helm (v. D.).

Helmbusch

Haarbusch auf dem Helm

Peersteert: *he is bi de Soldaten, de 'n P. up de Kopp hebben (Lü).*

Hemd

auf dem Leib zu tragendes Wäschestück

Hemd: *dat H. sitt mi heel klamm (eng) up de Huud.*

*Snieder, wüpp up,
till 't Hemd up,
sett d'r 'n Lapp up,
klaar is de Kees!*

he weer up 't H. (ohne Rock und Weste). he sitt noch in 't blode H. (ist erst halb angezogen). de Jung fraggt een 't H. vör de Neers weg (will alles wissen). dat Hemd is blot bi Gaten heel (ist völlig zerrissen). ut dat Linnen word geen H. (aus der Sache wird nichts). de Bruut harr geen H. um de Mors (nicht die geringste Aussteuer). he löppt, as wenn he 'n Köhl Für in 't H. hett (wie gejagt). dat H. is mi nahder as de Rock (ich bin mir selbst der Nächste). he hett 'n schoon H. antrucken (seine Schulden bezahlt). een deit de anner 't na, un wenn dat H. ok over de Büx kummt (die Mode muß mitgemacht werden). he lett sük 't H. van 't Liev stehlen (ist ein Schwächling). 't Hemd trillt hum vör de Mors (er hat große Angst).

*een H. up de Struuk
(zum Trocknen),
dat anner up de Buuk
(Zeichen von Armlichkeit).*

*een H. up de Knaken,
dat anner up de Staken.
een H. up de Bast (Haut),
een in de Kast,
een in de Wask*

(man verfügt nur über zwei bzw. drei Hemden). *dat leste H., wat de Minsk ankriegt, hett geen Tasken (der Tote kann nichts mitnehmen). 'n papieren H. sünnner Tasken, dar geiht 't hen! (der Tod macht alle gleich). dar geiht nix over de Rennekheid, sä dat Wiew, do dreihde se elke Olljahrs-avend dat H. um. egale Lücht, harr Bartelt seggt, do harr he Baavke unner 't H. keken (H). 't H. ut de Büx is Levensaard, seggen de Jungs.*

Rä. *to een Gatt kruup ik in,
to dree Gaten kruup ik ut,
un wenn ik d'r ut bün,
denn bün ik d'r in (TL).*

bajen Hemd (Wollhemd): *'n b. H. is wat weert bi Winterdag.*

ein kurzes H. **Morsbedreger:** *dar sünd so völ Kinner, de mutten sük mit Morsbedregers behelpen.*

scherzh. Kleinkinderhemd *Fleesksack*, *Fleeskittel*: *ik will di de F. antrecken* (sagt die Wärterin zum Kinde).

das H. wechseln *sük verschonen*.

er hat alles bis aufs H. verloren (s. bettelarm) *he hett nix hollen*.

er hat kein H. mehr am Leibe s. arm; herunterkommen 3 und 4.

das H. ist dem Leibe näher als der Rock *de för sük sülvst sörgt, de sörgt för 'n goden Fründ* (TL). *dat Nödigste kummt eerst. man mutt ok wat um-un anhollen. elk mag sük sülvst am leevsten lieden. vulg. de de Mors weg-giff, mutt dör de Ribben schieten*.

das H. ausziehen und ausschütteln scherzh. *de Flohen in 't Grön* (up de Weide) *jagen* (Wo).

lieber ein grobes oder geflicktes Hemd als gar keins

lever groff un groot

(grobes und zu großes H.)

as nakend un blood

(als gar kein H.) (M).

ein Schlag, und du stehst im H. da! *een Slag, un du büst 'n Hopel!* (gebogen wie ein Reifen). *een Duff in de Mörbraa* (Seite), *un du kannst dien Ribben bekieken* (tellen)!

ugs. sie haben ihn bis aufs H. (völlig) ausgezogen *se hebben hum rein ut-pelgt; ut de Bulsters stött't; neet mal 't Beddstroh laten; nettsolang plüst, dat he nakend un kahl was. he is nu 'n Kahljager*.

er wechselt seine Gesinnung wie das H. (s. Mantel 1) *he kann nett, as he will; dreiht sük as de Hahn up de Karktoorn; geht mit de Koppel; is as (de) Wind weiht; kann over all Schieven*.

hemdärmelig

ungesittet; unbehobelt; von schlechten Manieren

er ist zu h. *he weet neet, wat d'r tohört; is mit de Axt behauen; kummt mit Klumpen in 't Gelagg. he is 'n Hau-in-de-Gört, 'n Ruugsack*.

Hemdeinsatz

Einsatz im Hemd, früher aus schwarzem Stoff mit angenähtem Kragen und Schlips, später aus weißem, gesteiftem Leinen

Vörhemd: *ik mutt mi vandaag 'n Hemd mit 'n V. antrecken, ik mutt na 't Amf*.

Hemdenmatz

Kind im Hemdchen

Naken(d)mors, Puppenbastert: *de lüttje N. (P.) springt noch up 't Hemd in de Köken herum*.

Büxenpuffert: so 'n B. *büst du ok west*.

Hemdsärmel

Hemdsmau(e), Mau: *he schörtjet sien Hemdsmauen up; he sitt in Hemdsmauen vör de Dör; wisket sük de Sweet mit de Hemdsmauen van de Kopp; geht bi so 'n Hitz alltied in Hemdsmauen; löppt mit upslaande Mauen herum; krempelt sük de Mauen up* (stürzt sich auf die Arbeit). *de Timmermann ströpt* (krempelt) *sien Mauen na buten up, de Smidd na binnen* (damit keine Funken hängenbleiben). *he kann dör 'n Hemdsmau(e) in de Rakel-dobb schieten* (ist sehr geschickt) (Dr. Brünink).

Hemdzipfel

die Enden des Hemdes (gewöhnlich nur Mz.)

Hemdslippen: *hum trillt de Mors unner de H. H. sünd geen Möhlenstenen, se laten sük up un daal trecken* (M). *wat Mode is, dat mutt d'r her un 't kleddt good, un wenn de H. ok ut de Büx kieken* (M). *trappel di man neet up de H.!* (sagt man zu einem eingebildeten Laf-fen) (M). *he hett* (sien Ollske) *to lang up de H. legen* (hat zu lange geschlafen). *he is from unner de H.* (scheinfromm).

scherzh. für jem., dem der H. aus der Hose hervorschaut *wullt du Linnenverkoper spölen?* (WoT).

hemmen

ein Vorhaben durch Schwierigkeiten verzögern; einen Vorgang verlang-samen s. (ab)bremsen, aufhalten 2, drosseln

hemmen: *well kann 't h., wenn 't Unglück van all(e) Sieden kummt!*

dämmen, ofdämmen: *wi mutten de Watersloot d. (o.) s. dämmen*.

hindern, hinnern: *de stieve Arm hinnert mi doch bi de Arbeid*.

lemmern, letten: *de Regen hett mi lemmert* (lett't).

möten: *wat man neet m. kann, mutt man lopenlaten*.

**staken*: *wi könen de Prozeß nu neet mehr st*.

stauen: *wi mutten 't Water st., dat 't neet over 't hele Land löppt.*

stoppen: *he weer so in de Fahrt, dat nüms hum st. kunn. stopp dat olle Musikgedudel!*

stuken: *de Damm sall dat Water st. dat Radd an de olle Wagen stuukt al weer (wird irgendwie gehemmt). s. drosseln. töjen (durch Festbinden h.): de Saak is vöereerst töit.*

*törnen (Do): *du mußt de Peer wat t.!* er hemmt ihn in seinen Bemühungen *he smitt hum 'n Knüppel tüsken de Benen; fällt hum in 't Radd; nimmt hum de Wind ut 't Seil; hängt hum 'n Büngel an 't Been; jaggt hum 'n Schöt dör 't Seil. s. entgegenarbeiten.*

ich habe dich nicht im geringsten gehemmt *ik hebb di geen Strohalm in de Weg leggt.*

er hemmt ihn, statt ihn zu fördern *he helpt hum van de Wall in de Sloom (H).*

ich habe seinen Redefluß gehemmt *ik hebb hum dat völe Proten oflehrt; hebb hum 'n Snuutband upsett't. s. abstoppen.*

er fühlt sich auf Schritt und Tritt in seiner Tätigkeit gehemmt *he hett 'n Kniep up de Steert; 'n Büngel an 't Been; hett d'r alltied een bi sehn.*

wer hemmt den Flug der Stunden? (Hölty) *well kann 't möten, dat de Stünnen as Kugels ut de Slingerlapp (Schleuder) flegen?*

Hemmklotz

klotzartige Vorrichtung zum Bremsen
Stukelblock: *ik will hum geen St. in de Weg leggen (will ihm in keiner Weise im Wege stehen).*

Büngel an 't Been: *'n Moder mit 'n lütt-jet Kind hett 'n B. an 't B.*

Hemmnis

äußere Hinderung

Lemma: *dar is 'n L. intreden.*

Stopp: *dar kweem 'n St. in, un do seet 't heel fast.*

Stuker(t), Stupert: *elke Geschäft hett mal 'n St.*

Tegenstöt: *he hett al 'n bült Tegenstöten in sien Levend hatt.*

es ist ein H. eingetreten *dar is wat tüskenkomen. dar is 'n Knütt in 't Tau komen. dar sitt wat in 't Fahrwater.*

er ist ein H. für mich *he hollt mi blot up; van de Arbeid of.*

Hemmschuh

keilförmige Platte, die als Bremse vor oder hinter die Räder gelegt wird
Kehrkloot, Kehrklotz: *dar mutt 'n K. achter de Raden, anners löppt de Wagen in de Sloom.*

man wollte ihm den H. anlegen *man wullt hum 'n Stiek steken; 'n Knüppel tüsken de Benen smieten.*

lege ihm keinen H. an! *laat hum d'r mit gewähren (lopen)! laat hum drieven! holl hum neet up!*

Hemmung

innere, falsche H.; Scheu
Bedenken: *he hett alltied so völ B.*

er kennt keine H. *he steiht vör nix still; geiht overall freemodig (freeborstig) up an; lett sük van nix uphollen. hum sitt inwennig nix in de Weg.*

er leidet an Hemmungen *he sücht overall tegen an; steiht alltied vör 'n Mötboom (Schranke). hum sitt licht 'n Haar in de Nack, wat hum torüggholt.*

mit seinen Hemmungen muß jeder selber fertig werden *elk mutt sük dör sien Stukers dörquienen.*

jetzt hat er alle Hemmungen verloren *nu kennt he geen Perk of Pahl mehr.*

hemmungslos

ohne innere Hemmung; zuchtlos; undiszipliniert s. jähzornig, ungestüm
er ist ein hemmungsloser Mensch *he geiht over Sloom un Slenk; dör Busk un Braak; kennt geen Gott un geen Gebodd; steiht nargends still vör; is sünner Boom un Band; mag woll 'n Geweten hebben, man he bruukt 't neet. he lett sien Geweten d'r buten.*

er stürzt sich auf das Essen *he fällt over dat Eten her as de Flegen over de Bree (M); is 'n sluuksken Freter; sitt futt mit sien vöranste Poten (Händen) in de Trog; haut d'r in as mall Siemen in de Gört.*

sie platzt mit allem h. heraus *se quetelt (babbelt) man so wat weg; hett 't in de Mund as de Eekster in de Steert; is 'n ollen Rötelmors; Rappeltask(e); 'n rechten Fall-ut. wenn se so flietig mit de Hannen weer as mit de Mund, weer se al riek.*

Hemmvorrichtung

Fang (H. an der Windmühle, bestehend aus einem gegliederten Bügel, der sich

um ein Rad auf der Mühlenachse legt):
'n F. mutt de Möhlen ok bi de starkste
Wind to Stillstand brengen können.
s. Bremse.

Hengst

männliches Pferd

Hingst: disse H. hett al fiev Jahr up de-
sülwige Station stahn. wenn de H. neet
elke Dag 'n Stieg Eier kriggt, denn
kann he ok sien Fliet neet doon. hör,
de H. frensket (wiehert) al weer! de
H. mutt de Mähr erst beruken, of de
ok woll willig (deckbereit) is. de Hing-
sten sünd noch neet in de Munsterrull
(Deckliste) indragen. dar steiht 'n
goden H. (auf der Deckstation), dar
will ik all mien Mähren (Zuchtstuten)
bihebben (zum Decken zuführen). de H.
steigert licht.

he mutt daags arbeiden as 'n Peerd un
's nachts as 'n H. (boshaft von einem
jungen Ehemann).

nimm dien Foot in acht, sä de Hahn an
de H., of ik trappel dil (M).

Klapphingst (ein unvollkommen kastrier-
ter H., weil der zweite Hoden wegen
der tiefen Lage in der Leiste nicht
weggenommen werden konnte): he
hett 'n K. vör de Wagen.

Ruun (verschnittener H.): 'n slechten
Hingst kann noch 'n goden R. worden.
Kinner, haalt Keerls, unse olle R.
kriggt 'n Fohl (Füllen)!

froh Hingst, froh R.,

froh Hahn, froh Kapuun.

Henkel

Bögel: wat nützt mi 'n sülvern B. an 'n
legen Task?

Hahl (H. am Eimer): de Emmer is of,
man 't H. kann noch mit (ist noch
brauchbar).

Hängsel: dat H. van de Emmer is ut-
haakt. du mußt de Pott an beide Häng-
sels anfaten.

Ohr: se hett 'n O. van 't Teeköppke of-
stött.

Henkelgefäß

kleines Traggefäß mit Henkel

Aker: ik hebb 'n ganz A. vull Beer haalt.
Blickje: 'n B. is gadelk för 't Melk-
halen.

Bummke: in dat B. geiht nett twee Liter
Melk in.

henken

mit dem Strick hinrichten
stroppen: se hebben hum stroppt.
uphangen: paß up, dat se di neet mal u.!
er ist gehenkt worden he hett 'n Stropp
('n Tau) um de Hals kregen; is an de
Galg komen. he hett 'n hämpen (aus
Hanf) Halsband umkregen.

Henker

Scharfrichter

Henker: well much woll de Bloodarbeit
van 'n H. doon!

Deevhenker (St 31).

Bödel, Böf: nüms wull B. wesen.

geh zum H.! gah an de Düvell! loop an
de Maan un plück Steerns! loop, dat
du warm worst!

der Strick des Henkers wartet auf ihn 't
sall woll neet lang mehr düren, denn
kickt he dör 'n hämpen Halsband.

ich schere mich den H. darum dat is mi
pottegaal. dar kiek ik gar neet anners
bi ut. dat geiht wied an mi vörbi. dar
sall mi geen Düvel van ofhollen.

daraus werde der H. klug dar kann ja
geen Dönnner achterkomen.

Henkersmahl

letzte, von ihm selbst bestimmte Mahl-
zeit des Hinzurichtenden

Henkersmahltied: dat is je nett, as wenn
dat mien H. is!

er irt, als ob er sein H. hielte he frett,
as wenn he hangen sall.

Henne

weibliches Huhn

Henn(e), Dim. Henntje: de H. pudelt sük
(wühlt und sonnt sich im Sand). de H.
is treedsk (zur Paarung bereit); is
bröddsk (will brüten). disse H. is 'n
goden Bröder (brütet geduldig). disse
H. kummt neet to 't Sitten (zum Brü-
ten) (T). de H. hett utkluckt (hat das
Glucken aufgegeben) (T). de H. hett 't
Nüst verlaten; verlopen (hat nicht zu
Ende gebrütet). de H. hett de Legg(e)
(Eierstock) ut(scheten). de olle H. mutt
d'r vandaag an löven (wird geschlach-
tet).

een Hahn is Baas over twalv Hennen,
een Frau over twalv Keerls.

'n H., de kraiht

un 'n Wicht, wat fleit't,

de sall man bitieden

de Hals utsnieden.

he is nettso dumm as 'n H. he is so klook as 'n H., kann bloot geen Eier leggen. he löppt to trippeln as 'n H., de leggen will. dit Peerd is nettso mack as 'n H. he sitt so fast as 'n H. in 't Stoppgaarn (TL). 'n ollen Koh un 'n jungen H. verlaten hör Heer neet. he is nettso lang still as 'n H., de 'n Körrel uppickt (H). he is so klook as 'n fahren (nichtlegende) H. (sehr dumm). he is alltied dar, war 'n H. slacht't word (wo es was zu sehen gibt). he kann geen doden H. van 't Rick ofschüppen (ist sehr schwach). ji mutten de Eier neet all unner een H. leggen (nicht alles auf eine Karte setzen). wenn de H. neet dörrbröddt, komen de Eier neet ut (auf das Durchhalten kommt es an). se mutt mit de Kopp unner de Brandemmer as 'n bröddskan H. (wird von einem heißblütigen Mädchen gesagt). de Neers geiht as 'n neemelken H. (er ist in großer Bedrängnis). dat is de H., de de Eier leggt (das Geld verdient). dar kraiht geen H. of Hahn na (es kommt nicht an den Tag). H., wullt du freten, denn muß du krabben! (wer nicht will arbeiten, soll auch nicht essen). he grippt na 't Ei un lett de H. flegen (um eines kleinen Vorteils willen läßt er den größeren außer acht) (M). 'n flögel-lahmen H. kickt noch geern na 't bo-verste Rick (das Alter sehnt sich noch nach jugendlicher Kraft). he kakelt as 'n H., de 't Ei neet loosworden kann (ist ein großer Schwätzer).

Kluchhenn(e) (Bruthenne): uns(e) K. hett fievtiehn Eier unner. uns(e) K. sitt up Aanteier.

Kulerhenn(e) (Truthenne): wi hollen uns to 't Bröden 'n K.

Topphehn(e) (H. mit einer Federhaube auf dem Kopf): van de T. much ik woll 'n paar Eier to bröden hebben.

Putthenn(e) (Kdrrspr., Bruthenne): kiek, dar kummt de P. mit sien Tütis.

das Ei will klüger sein als die H. Kükens (od. Kinner) willen de Henn (od. de Ollen) wat lehren.

her

1. örtlich

a) zum Sprecher hin

her: h. mit 't Geld (gib das Geld h.)! he sall d'r h. (soll sich sehen lassen, kom-

men). 't Getall mutt d'r h. (sagt der Vater, wenn er eine bestimmte Anzahl von Kindern haben möchte). dat mutt d'r h. (müssen wir unbedingt haben). dat sall d'r soglieks h. (muß sofort angeschafft werden). hen un h. is glik(e) wied (du kannst uns ebensogut besuchen wie wir dich). kumm h., Oll, kumm, Oll, kumm! (Lockruf bei Kühen). h. is nettsowied as hen.

h. zu mir! hier up an! up mi an (to)! er ist immer hinter mir h. he is alltied achter mi an; is mi alltied up de Hacken.

Freund hin, Freund h., du hast mich beleidigt! wat heet hier Fründskupp, du büst mi to nah komen!

b) von ... weg; von ... ausgehend; von wo; woher

her: war büst du h. (woher kommst du)? wat he maakt, is neet wied h. (seine Arbeit taugt nicht viel). mit sien Reken is dat neet wied h. (im Rechnen ist er schwach). dat is neet mehr wied h. mit hum (er ist körperlich nicht mehr auf der Höhe). gah hen, war du h. büst! (Abweisung). ik weet neet, war he hen of h. is (er ist mir gänzlich unbekannt).

mit seinem Wissen ist es nicht weit h. wat he in de Kopp hett, dar kann he geen Staat mit maken.

2. zeitlich

her: dat is al van ollers h. so west (ist schon immer so gewesen). 't is d'r h. mit hum; sien Tied un Stünn is d'r h. (seine Lebenszeit ist abgelaufen). is dat al 'n Maand h.?

van - an: dat is hier al v. Ewigheid an so west.

das ist schon lange h. dat is al lang leden (St. 130); geleden; verleden. dat weer neet vör Jahren, dat weer vör Jahrenden! dar is al 'n heel Tied unnerdörgahn.

von alters h. ist das der Brauch so lang, as 'n denken kann, wur dat daan.

herab

1. von oben s. oben

van boven (daal): dar kweem 'n dicken Steen v. b. (d.). he kickt v. b. up mi d. (behandelt mich geringschätzig).

er benahm sich sehr von oben h. (s. hochmütig) he dee leep gröttsk (grootsk).

2. zum Sprecher hin, nach unten s. herunter
 andaal, bargdaal, hendaal, nadaal: a.
 (b., h., n.) geht 't feller as anhoog.
 bargdaal: dar kwammen 'n bült Ste-
 nen b.
 herunner: wat h. is, kann neet mehr fal-
 len.

herabbaumeln

nach unten hängen
 herunnerhagen: he seet up de Tafel un
 leet de Benen h.
 bummeln: he bummelt dar (am Galgen)
 as 'n Kramsvögel in de Strick (Dohne).
 er läßt die Beine h. he beiert (slingert,
 slentert) mit sien Benen (wat herum).
 Ra. he verlüddt 'n Esel.

herabfahren

nach unten fahren
 herunnerfahren: he kwamm mit 'n Slee
 de Höcht h.

o, daß du den Himmel zerrisest und
 führest herab (Jes. 64, 1) och, deel doch
 de Wolken un koom hendaal! (Je).
 schör doch de Hemel un koom bi uns!

herabfallen

nach unten fallen
 herunnerfallen: he is van de Ledder h.
 offallen: dar sünd 'n paar Pannen van
 't Huus o. ik hebb al wacht't, of neet
 'n paar Appels o.

herabfließen

andaal-, hendaal-, daalopen: dat Water
 leep bi Gulpen van 't Dack daal; bi 't
 Dack hendaal.

herabgießen

nach unten gießen
 daalgeten: dat goot van de Hemel daal,
 wat man herunnerwull.

herabgleiten

nach unten gleiten
 ofgleden: paß up, dat du neet van 't
 Dack ofgliddst! (T).
 sich am Deich h. lassen sük bi de Diek
 daalsliddern laten.

herabhängen

andaalhangen: de Haar hungen hör bi
 de Kopp andaal.
 herunnerhagen: dar hangen di 'n bült
 Isjökels (Eiszapfen) van 't (bi 't) Dack
 herunner!

herabhelfen

ofhelfen: help mi even van de Ledder
 of!
 he hett hum van hunnert Mark of-
 hulpen (ihn um 100 Mark erleichtert).

herabholen

daalhalen: ik hebb hum van de Toorn
 daalhaalt.
 ofhalen: ik hebb de Bellslee (Schlitten
 mit Glockengeläut) van de Hill(e) of-
 haalt.

herabkollern

herunnertrüllen: de Kinner laten sük bi
 de Diek herunnertrüllen.

herabkommen

andaalkomen: he kweem in Sprang de
 Diek andaal.
 Weisheit, die von oben herabkommt
 (Jak. 3, 15) Klookheid, de van boven
 kummt.
 alle gute Gabe kommt von oben herab
 (Jak. 1, 17) alls, wat good is, kummt
 van boven.

herablassen

1. etwas nach unten befördern
 andaal-, nadaallaten: laat di man driest
 andaal!
 herunnerlaten: laat de Vörhang h.!
 er ließ den Korb mit Äpfeln herab he
 leet de Körv mit Appels an 'n Tau
 andaal (-fieren).

2. sich h.
 sük an 'n Tau na unnern handjen.
 laß es herab! laat 't sacken!
 übertr. laß dich herab! maak di lüttjet
 (kleen)! nu doo man neet so!
 zu einem, der sich „leutselig“ bei un-
 passender Gelegenheit herabläßt, sagt
 man du grote Tuffel, wenn du man
 neet mehr basten deist!
 übertr. seine höhere Stellung nicht her-
 vorkehren *sük vernedern (Do): he
 verneder sük un dee dat. sük lüttjet
 hollen: he is neet grootsk, he hollt sük
 lüttjet.

herablassend

1. leutselig s. d.
 gemeen: he is recht g. to elk un een; is
 'n recht g. Minsk.
 dat will 'k Hör seggen, Heer Pastor,
 sä de Buur, Se sünd 'n g. Minsk, de
 van riek un arm to lieden is (nach M).

*niederträchtig (nach Volkstümlichkeit trachtend St. 159): *he sä dat so n.*

er ist h. gegen jedermann *he bildt sük d'r nix up in, dat he wat mehr is. för elk un een hett he 'n fründelk Woord.*

2. von oben herab

grootsk: he is mi to g., seggt een haast geen goden Dag.

van boven daal: nu wees man neet so v. b. d.!

er tut so h. (s. anmaßend, überheblich, hochnäsiger) *he deit so van boven. he lett een dat so föhlen, dat he mehr is as de annern.*

herablaufen

andaallopen: de Sweet leep hum bi de Kopp andaal. de Tranen lepen hör bi de Wangen andaal.

herabnehmen

ofhangen: hang de Vörhang d'r man of, dat wi mehr Licht kriegen!

ob Elia kommt, um ihn herabzunehmen (Mark. 15, 36) *of Elia hum lößmaken deif (Je). of Elia woll kummt un hum daalhaalt.*

herabreichen

daal-, tolangen: lang mi de Förk ins daal (to)!

herabreißen

ofrieten: muß de Pries d'r o.!

herabrutschen

er ist vom Dach herabgerutscht *he is van 't Dack ofgleden (offallen); is 't Dack nadaalkomen.*

herabschauen

s. herabsehen, dicktun.

herabschießen

1. durch einen Schuß herunterholen
der Jäger schoß die Krähe aus der Luft
herab de Jäger hett de Kraih (mit 'n sekern Schöt) to de Lücht uthaalt. s. abschießen.

2. sich im Fluge auf etwas stürzen

andaalstöten: de Klemmvögel (Sperber) stöttde up 'n Lüntje andaal.

3. übertr.

das Wasser schoß in mächtigem Strahl vom Felsen herab *dat Water schoot bi Gulpen van Wunner mit baldadige Götten bi de Barg andaal.*

herabschlagen

ofhauen: dar hebben de Jungs al weer Appels van de Boom o. (T).

herabsehen

1. den Blick nach unten richten

andaal-, nadaalkieken: he kiekkt van de Toorn andaal. ik wor dusig (schwindlig), wenn ik van 'n hogen Stee a. (n.) doo.

siehe herab! (Jes. 63, 15) *seh di dat doch an! (Je). kiek doch van boven heradaal! (Kö).*

2. mißachtend auf andere h.; sich überheben

daalkieken, herunnerkieken: du mußst neet up lüttje (ärmere) Lü d. (h.)!

sie sahen verächtlich auf mich herab *se keken mi mit de Hacken an un wullen hör Foten an mi fegen.*

herabsetzen

1. nach unten setzen

setze die Vase vom Schrank herab! *sett de Vase (Vaas) van 't Schapp of!*

2. zahlenmäßig kürzen s. abbauen 2, ermäßigen, entwerten 2

ofsetten: de Botter is wat ofsett't.

verlegern: de Koopmann harr de Priesen wat verlegert.

herunnergahn: de Priesen sünd wat h.

er verkauft nicht zu herabgesetzten Preisen *bi hum is loven un geven eens; eenerlei (er läßt sich nichts abdingen). he gifft nix weg.*

3. herabwürdigen; schmähen

minnmaken: he hett hum in de Ogen van de Lü minnmaakt.

jemanden in Ansehen und Ehre h. *leeg over een herfallen. een dör de Räpel trecken. een ofgrundeeren. een ofgrunderelk behanneln; wat an de Hals hangen; 'n Klack ansieten. een an de Kaak setten; Snött up de Mauen smeren. over een rachen.*

wer jemanden herabsetzen will, findet dafür schon Gründe *de 'n Hund hangen will, findt d'r ok 'n Tau to.*

Herabsetzung

Mißachtung; Verunglimpfung; Vorwurf s. d.

je höher der Stand, desto mehr ist man Herabsetzungen ausgesetzt *wo hogher de Boom, wo mehr Wind faaft he; wo ehrder sleit de Blitz d'r in.*

herabspringen

nach unten springen

ofspringen: he dürt neet mal van 'n Stohl o. he is van de Wagen ofsprungen un hett sük de Foot verstuukt.

herabsteigen

nach unten steigen

ofstiegen: nu stieg man weer van de Ledder of!

ofstappen: van 'n Stohl o.

wenn du der Sohn Gottes bist, steige vom Kreuz herab (Matth. 27, 40) *hest du wat mit Gott to kriegen, dann seh doch to, dat du van 't Krüz herunnerkummst.*

herabstimmen

das hat mich herabgestimmt *dat hett mi 't Hart swaar maakt; dat haagde mi neet.*

herabströmen

s. sich ergießen.

herabwagen, sich

sük andaal-, nadaalwagen: he waagt sük neet nadaal (T).

herabwürdigend

kränkend unterschätzen

minnmaken: dat Wiew mutt all hör Nahbers m.

slechtmaken: du mußt mi mien Arbeit neet sl.

jemanden h. (s. herabsetzen) *een dör de Häkel halen; dör de Tannen trecken; in de Schiet smieten. nix as Slechts van een unner de Lü brengen, een over Land un Sand dragen.*

man würdigt ihn herab *'t word leeg over hum prooft. he kriggt wat na; wat achterna. he word ofgrundeert s. Ehrenkränkung.*

herabwürdigend

jemanden herabwürdigend behandeln *een 'n Klack ansmieten; an de Kaak stellen; achter de Dör stellen. minn-achtend over een wegkieken.*

Herabwürdigung

s. Beeinträchtigung 2; Demütigung; Ehrenkränkung; erniedrigen 5; Mißachtung

herabziehen

1. bagatellisieren s. d.

2. verleumden s. d.

Herabziehung

s. Erniedrigung; Verleumdung.

heran

auf eine Person oder eine Sache zu

heran: dürst du neet an dat Wicht h.?

ran: wo ehrder r.,

wo ehrder d'r van (M).

bikönen: ik kann d'r neet bi, ik hebb de Slötel verloren (Nds. Wb. II 108). 't Geld liggt in 't Kamnett, man ik hebb geen Slötel, ik kann d'r neet bi (Nds. Wb. II 108).

er will nicht an die Sache h. *he will d'r neet up anbieten; steiht as Jan-van-feern.*

nun man h. an den Speck (mutig drauf los)! *nu laat blot de Moodferen neet hangen! laat di man geen Swackheid marken! dat is anners wat as „Jan, kumm un eet wat“! nu d'r man up of!*

heranbilden

erziehen; anleiten; unterweisen s. d.

anlehren: de Jung mutt noch anlehrt worden.

heranbrausen

in schnellem Tempo auf jemanden od. etwas zukommen

an(ge)bruiust komen: de Störm kweem a. ansusen: he kweem up mi a.

heranbringen

zu jemandem od. zu etwas bringen

s. Anfuhr

heranbringen, anbringen: de Hund hett al dree Hasen heranbrocht.

boogseeren: boogseer de Keerl mal her! anploggen (mit dem Pflug Erde an die Kartoffeln h.): de Tuffels mutten nödig anploogt worden (Nds. Wb. I 399).

herandrängen, sich

er drängte sich heran *he schoov sük na vörn; roide (dwung, schörde) sük vör.*

heraneilen

schnell zu jemandem kommen s. ankommen

ansetten komen: he kweem a., as wen he een (den Teufel) sehn harr.

ansusen komen: wat kwemen de Höhner a., as 't wat to picken geev!

der Tod eilte schon heran *de Dood stürde al sien Baden; stunn al vör de Dör.*

heranfahren

auf jemanden zufahren

anfahren komen: *he kweem up mi a., as wenn hum 't Für up de Hacken bran-nen dee.*

dicht anstüren (Nds. Wb. I 438): *mußt dichter a.!*

heranfliegenanswarmen komen: *de Immen k. a.***heranführen**führe sie heran! *her mit hör!***heranfüttern**

durch gute Fütterung das Wachstum von Tieren fördern

anfören: *de Kalver mutten eerst noch wat anfoort worden, anners smieten se nix up (erzielen keinen guten Preis).*

beföden: *ji hebben jo Swiene(n) al good befödt.*

herangehen

1. nahe kommen

herangahn: *gah neet so dicht an dat Peerd heran, 't kunn di hauen (slaan)! geht näher an das Haus heran! maakt, dat ji wat dichter an 't Huus komen!*

2. eine Sache anfassen s. beginnen

bigahn: *'t word Tied, dat wi d'r bigahn!*

er geht energisch an die Sache heran *he smitt sük düchtig in 't Geschirr; speeit sük in de Hannen; maakt sük nix ut 'n Drüppke Sweet; geht d'r bit an de Trumpen (Wagenradnabe) dör.*

er geht nicht an die Arbeit heran *he maakt d'r geen Wark van; leggt geen Hand an. he steiht as Jan-van-feern; is 'n Sitt-up-d'-Socken.*

er geht auch an gefährliche Sachen heran *he waagt Kopp un Kraag; steiht nargends vör still.*

wir müssen erstlich an die Sache h. *wi mutten d'r nu Wark van maken; mutten nu sehn, dat wi in Gang raken; dat wi Für unner de Ketel kriegen. mit 'n Slörbudel raken wi fast.*

heranhalten

zupacken

wir müssen uns gut h. *wi mutten düchtig upstappen; mutten 't beste Been vör-setten; düren uns geen Swackheid marken laten; düren 't neet in de Benen sacken laten, man nu heet 't van pack an! nu höven wi neet mehr na de Pool (Mütze) söken.*

er hält sich nicht heran (geht der Arbeit aus dem Wege) *he kann sük mit 'n bietje Arbeid lang behelpen. iron. he is neet bang vör de Arbeid, he dürt d'r woll bi liggengahn. he will sük bi de Arbeid neet sehrdoon.*

wer eine schwierige Arbeit zu verrichten hat, muß sich gut h. *de 'n stuur Wark vör sük hett, mutt d'r düchtig achtertossitten. Ra. de Knullen (Kluten) (dicke Erdschollen) eid't (eggt), dürt sük neet umkieken.*

heranholen

zu sich herholen

anhalen: *se mutt 't all a., wat för de Huushollen nötig is.*

heranhalen: *bi dat Malör wurden all Nahbers heranhaalt. van froh bit laat halen de Swaalvkes Freten för hör Jungen heran.*

herhalen: *ik will noch 'n paar gode Frünnen h., dat wi 'n lüstigen Avend hebben.*

bi 'n annerhalen; uphalen: *de Wind haalt Regen bi 'n anner (up).*

herankommen

1. an etwas herankommen

ankomen: *ik weet neet, wo ik an so 'n moi Bahntje a. sall. doo de Dokterskraam (Medizin) achter 't Slött, dat de Kinner dar neet a. können!*

anrecken: *uns Köken is so hoog unner de Bön (die Decke ist so hoch), dat ik d'r noch neet a. kann, wenn ik up uns Disk stah.*

berecken, bikomen: *de Appels hangen mi to hoog, de kann ik neet berecken; dar kann ik neet bikomen.*

dein Angebot kommt nicht an die geschätzte Summe heran *dien Bodd is 'n Bodd as 'n Scheet, is to minn; is frei wat an de lege Kant(e); kummt lang neet bi (Nds. Wb. II 146); mit dien Bodd kann m' neet mit ut.*

2. zu jemandem kommen; sich nähern; jemandem näherkommen s. anrücken; einbrechen 3

herankomen: *se lett nüms an sük h.*

ankomen: *süchst du de Wagen al a.? he kweem in 'n Zuckeldrafft up mi an.*

ansluren, anzuckeln (langsam h.): *wat kweem he a.!* s. anlatschen.

bikomen: *man kann hum neet b. (M).*

komen: *de Tied kummt noch mal, war wi ok 'n Auto hebben!*

upkomen: dar kummt 'n swaar Weer (Gewitter) *up. s. aufziehen; im Anzuge sein; herannahen.*

man kann nicht an ihn h. (s. unnahbar) *he hett 'n Heeg um sien Huus; is för nüms to spreken; hett Haashaar an de Hacken* (macht sich davon); *is to fangen as de Aal bi de Steert* (man kann ihn nicht ergreifen).

3. an sich h. lassen

lasse doch die Sache an dich h.! *holl de Ohren stiev un wacht of!*

er will es nicht an sich h. lassen *he geiht de Saak ut de Weg. he will 't neet weten.*

4. bedient werden

herankomen: well kummt toerst heran (muß zuerst bedient werden)? *well will toerst heran?* fragt ein angriffslustiger Mensch seine Gegner. *ik koom noch lang neet heran* (muß noch lange warten).

er kommt zuerst heran (ist der maßgebende Mann) *he sitt an 't langste Enn. he is de eerste an de Tönbank* (Ladentisch).

5. bevorstehen; drohen s. d.

das kann alles noch an uns h. *dat hangt uns noch boven de Kopp. dar mutten wi noch mit reken.*

herankriegen

zu einer Arbeit od. dergleichen heranziehen

herankriegen: ik sall hum woll h., dat he ok mal wat doon mutt.

ich werde ihn schon ordentlich h. *ik sall hum de (leie) Sweet woll to de Huud utdrieven, utjagen. ik sall hum 't Lopen woll lehren, sall hum woll böseln.*

heranmachen, sich

1. eine Sache in Angriff nehmen

bigahn: de Arbeid wacht't, laat uns d'r b. (mit der Arbeit beginnen). *do bün ik gau b. un hebb Water in 't Für goten.* s. herangehen 2.

2. sich jemandem in bestimmter Absicht nähern

er macht sich gern an Höhergestellte heran vulg. *he mag geern bi de Hogen leev Jung wesen; de Groten geern fliemstrieken; mit de Groten in een Pott pissen.*

3. in Gebrauch nehmen

mache dich nie an anderer Leute Sachen *heran fahr dien egen Peerd un Wagen!*

4. sich unbemerkt nähern

anslierken, ansliertjen komen. *bekrupen.*

herannahen

näherkommen

nahderkomen: as sien Enn nahderkweem.

als sein Ende herannahte (s. bevorstehen) *as he to starven kwam.*

die herannahende Zeit *wat noch all up een tokummt.*

herannehmen

scharf zur Arbeit heranziehen

herannehmen: nimm hum man örnlik heran, he kann woll arbeiden! s. hochnehmen, drillen.

klemmen: de Vörmäiher hett mi düchtig klemmt.

wir wurden tüchtig herangenommen *uns wur 't Haar good sneden; Jung, wat wur uns de Sweet utdreven; de Büx ofbunnen! wat mussen wi de Hacken uptillen (lichten)!*

heranreichen

erreichen, ergreifen können

anreken (St. 14): *de Appels hangen to hoog, dar kann ik neet a.*

anlangen: ik bün so groot, dat ik an de Wursten an de Bön a. kann.

bereken: de Wiendruven sünd mi to suur, sä de Voss, do kunn he hör neet b.

heranrollen

rollend näherkommen

anrullen: dar kweem up eenmal 'n See ('n hoge Bulge) a.

heranrücken

näherkommen

nahderkomen: du dürst driest 'n bietje n. de Tied kummt Dag för Dag nahder, war wi van de Welt mutten.

heranschaffen

beschaffen, besörge: dat is neet licht, in disse Tied sovöl Geld to b.

Heranschaffer

Besörger: in slechte Tieden kann 'n Frau, de allennig steiht, slecht sünner 'n B. to (Nds. Wb. II 32).

heranschleichen, sich

schleichend sich nähern

heranslieken: de Voß sleek sük an de Haas heran un beet hum 't Genick of. anslieken: wi willen sehn, of wi uns dar neet a. können. he kummt dar a. as de düre Tied (Nds. Wb. I 422).

heranschleppen

mühsam herbeibringen (s. schleppen 2)

heranhelgen: he helgt een Pahl na de anner heran.

heransjauken.

anslepen: de Hund kweem mit 'n Haas a.

heranstehlen, sich

s. beschleichen.

heranstürmen

stürmend näherkommen

ansfitzen, ansusen komen: wat kweem he a.! (I).

herantreten

sich einer Person nähern; sich mit einer Sache befassen

herankomen: he kweem an mi heran, of ik hum woll Geld lehnenn kunn.

komen: mit sückse Fisematenten mußt du mi neet k.

wegen dieser Angelegenheit mag ich nicht an ihn h. dar mag ik hum heel neet um begroten (Aurich); hum neet um anwesen.

tritt heran zu mir! (Jes. 48, 16) *koomt wat nahder!*

heranwachsen

größer werden; aufblühen; sich entfalten, entwickeln s. d.

heranwassen: de Kinner wassen heran un worden all dürder (im Unterhalt). *dar waßt 'n neei Slag Minsken heran.*

bewassen: dat mutt eerst b. (Nds. Wb. II 94). *de Tuun bi dat neei Huus mutt sük eerst wat b.*

upwassen: Kinner wassen vandaag up as Eken un Böken (ohne richtige Erziehung).

unsere Familie wächst heran *wi leven up Anwaß.*

die Kinder wachsen heran *de Kinner worden groter. ut Kinner worden Keerls, se schieten up as Wilgenspruut* (wachsen schnell heran).

er ist noch nicht herangewachsen *he is noch neet lang to de Dopp ut; hett*

noch geel Hörns an de Beck; is noch neet vullwussen, utwussen; kann sien egen Flügels noch neet bruken; is noch tüsken Bigg (Ferkel) *un Swien in.* die heranwachsende Jugend 't Jungvolk.

heranwackeln

wackelnd näherkommen

anwackeln komen: he kummt dar a. as 'n ollen Goos. well kummt dar denn an(ge)wackelt (zärtlich von der Mutter zum Kind gesagt) (Nds. Wb. I 450).

heranwagen

mutig herangehen

heranwagen: an disse Saak waag ik mi neet heran.

ich wage mich an diese Sache nicht heran *dar laat ik de Fingers van; bün ik geen Keerl na; kickt de Düvel to 't Luuk ut; kunn woll 'n Adder in 't Gras liggen* (TL). *ik trau mi dat neet.*

heranwälzen

wälzend näherkommen

anlopen komen: dar kweem 'n See (Woge) *a., dat dat hele Schipp unner Water kweem.*

mit großem Geschrei wälzte sich der Haufen heran *dat Volk bölkde as mall, as se dar anpultern kwammen.*

heranziehen

1. an sich ziehen

herantrecken: he truck mi ganz dicht an sük heran.

wir wollen ihn auch h. *he mutt d'r mit biwesen.*

2. im Anzuge sein; heraufziehen

s. Anzug 2

3. herbeiströmen s. d.

4. sich nähern s. d.

5. züchten; aufziehen s. d.

heranzüchten

s. züchten; aufziehen.

herauf

s. aufwärts; empor; nach oben; hinauf.

heraufarbeiten, sich

er hat sich aus kleinen Anfängen heraufgearbeitet *he is van nix to wat komen.* s. emporarbeiten.

heraufbeschwören

durch Zauber herbeibringen; leichtsinnig verursachen

beropen, verropen: sowat sall man neet b. (v.) (W).

man soll nichts **h.** *man sall 'n slapende Hund neet wacker maken* (nicht wecken); *neet van Umweer proten, wenn de Sünn noch schient.*

er hat den Streit heraufbeschworen *he fung an to hissen. he hett 't Für anbött't. dar hebb ik nix mit to kriegen; bün ik geen Schuld an; kann ik nix to (W).*

heraufführen

kannst du die Bärin samt ihren Jungen h.? (Hiob 38, 32) *kannst du de grote Baar an de Hemel mit sien Jungen kummdeeren?*

heraufgehen

s. besteigen.

heraufholen

uphalen: de Wind haait Regen up (führt Wolken heran).

hole mir schnell einige Flaschen Wein herauf! *haal gau 'n paar Buddels Wien to d' Keller ut!*

hole mir Samuel herauf! (1. Sam. 28, 11) *bring Samuel ins her!*

du holst mich wieder herauf aus den Tiefen der Erde (Ps. 21, 20) *du haalst mi ut all Düpden weer umhoog.*

heraufkommen

nach oben kommen, auf einer Steigung herankommen

herupkomen: kumm herup!

na boven komen: kumm n. b.!

anhoogkomen: ik seeg (sach) hum al van wieden a.

heraufreichen

etwas nach oben geben

heruplangen: lang mi even 'n paar Steenen herup!

uplangen: he kann dar neet u.

heraufsetzen

1. befördern

na boven komen: de Jung is in de School twee (Plätze) *n. b. k.*

2. den Preis erhöhen

upsiaan: nu hebben se de Botter al weer u.

verhoge(r)n: de Priesen för de Biggen sünd al weer verhog(er)t.

heraufsteigen

sich nach oben hin bewegen

umhooggahn: he gung de Trapp(en) u. der neue Tag steigt herauf 't word lecht. 't word Dag.

Wetterwolken steigen herauf *de Lücht sücht balstüurig ut. 't word pulterg in de Lücht.*

ich sehe einen Geist **h.** aus der Erde (1. Sam. 28, 13) *ik seh, dat 'n Geest umhoogkummt ut de Eer.*

heraufziehen

1. nach oben bringen; sich bewegen

uprecken: so 'n groten Emmer vull Water kann ik haast neet ut de Pütt (Brunnen) u.

upkomen: dar kummt 'n swaar Weer up. upbanken, updienen: dar bankt (dient) al weer wat up (T).

zieh einen Eimer Wasser herauf aus dem Brunnen! *back 'n Emmer vull Water up!*

es ziehen Wolken herauf *'t muddert van unnern up.*

es zieht eine Gefahr herauf s. bedrängen 2, Bedrängnis.

er hat sie aus niederem Stand zu sich heraufgezogen *he hett sük d'r nix ut maakt, dat se van minner Heerkomen weer.*

zieh herauf (Jes. 21, 2) *maak di up d' Stapp; up 't Padd!*

2. bekämpfen

warum seid ihr gegen uns heraufgezogen? (Richter 15, 10) *warum willen ji uns wat? wat heei* (habt) *ji in d' Sinn?*

heraus

nach außen

herut: nu man gau to 't Bedd h.! *nu is 't h., well dat daan hett. de Keerl mutt to 't Huus h.!*

ut: wi sünd nu to de Schiet (Unannehmlichkeiten) *ut. de holle Tannen mutten d'r ut.*

ruut: r. mit di, wenn du neet gooddoon wullt (nicht gehorchen willst)!

aus sich **h.** (s. unaufgefordert) *(he deit dat) ut sük sülvst.*

h. mit der Sprache! *segg t' man driest!* er will nicht mit der Wahrheit **h.** *he vertelt 't Fienste neet.*

nun mußte er mit der Sprache **h.** *nu muß 't hoge Woord seggt worden; muß he*

d'r mit vandag, an 't Lücht; muß de Voß ut 't Gatt, ut sien Kuul.
 er ist aus seiner Notlage h. *he hett sük d'r weer utampelt* (Do).
 ich habe es h. (-bekommen) *ik hebb 't!*
 das Gesetz ist h. (bekanntgemacht) *dat Gesetz is publikaakt* (Do); *hett al in 't Bladdje stahn; is al anslaan; is al verluudbaart.*
 h. aus den Federn! *stah up, 't word Tied!*

herausarbeiten

1. mit Mühe freikommen
herutarbeiden: he muß 't best Been al vörsetten, as he sük weer to de Snee h. dee.
herutkrabbeln, -kröpel'n (T): *dar hett wat tohört, dat he sük weer to de Sloot h. kunn.*
 2. deutlich machen
herutarbeiden: de Hauptsak van sien Vördrag hett he good herutarbeidt.

herausbeißen

1. durch Beißen etwas heraustrennen
herutbieten: dat Best d'r h.
utbieten: he hett 'n goden Happ to sien Brügg (Butterbrot) *utbeten.*
uthammen: wat hett he di 'n Palt to de Kook uthammt!
 2. jemanden aus seiner Stellung verdrängen, entfernen
een utbieten, utrökeln: he hett sien beste Fründ to sien moi Bahntje utbeten (utrökelt).
bi Sied stöten.
Stee un Stohl nehmen.
 3. übertr. aus einer üblen Lage befreien
freemaken: he kunn sük doch neet süner Hülp ut de Pickpann f.
 4. seine bessere Stellung betonen
henwiesen: he mag d'r geern up h., dat he wat mehr is.
 er beißt gern seine besondere Stellung heraus *he mag sük d'r geern mit dickdoon; spölt sük d'r geern mit up.*

herausbekommen

1. mit Anstrengung aus etwas entfernen
herutkriegen: du hest de Kaar in de Schief jaggt, nu seh ok to, dat du hum weer herutkriggst!
heruttülen: ik harr Wark, dat ik de Heekt to 't Water h. dee.
utkriegen: ik kann de Fleeg neet weer to 't Oog u.!

uttrecken: kannst du de Spieker (Nagel) *to de Plank u.?*

2. bei einer Zahlung zurückbekommen
weer-, torüggkriegen: ik hebb twintig Mark betahlt un hebb fiev Mark weerkregen (torüggkregen).
 3. ausfindig machen; in Erfahrung bringen; ein Geheimnis entdecken s. austüfteln, ermitteln
d'r achterkomen: kannst du d'r neet a., war he tegenwoordig is?
herutkriegen: se können doch neet h., well 't daan hett. ik kann doch neet h., wo disse Uppgav maakt word!
faststellen: dat lett sük doch f., wennehr dat west is.
gewahr worden: ik kann doch neet g. w., well disse Proteree upbrocht hett. wo wullt du dat g. w., wo sük dat besaakt (wie es sich verhält)?
herutdwingen: man kann nix ut hum h. (mit Gewalt h.).
spitzkriegen: ik hebb dat glieks spitzkregen, wat se in de Sinn harren.
utklamüsern: ik sall 't woll u., wo dat maakt word!
utplüsen (Do): *ik will mal sehn, of ik dat neet u. kann.*

ich werde es schon h. *ik snuuv so lang, bit ik 't hebb. ik sall 't woll utpulen.*
 es war nichts aus ihm herauszubekommen *he hull dicht. he weer so dicht as 'n Pott. se kunnen hum neet an 't Proten kriegen. he leet sük neet uthören.*
 versuche nicht, aus mir etwas herauszubekommen! *breek mi de Beck neet open!*
 wir wollen mal sehen, ob wir etwas aus ihm h. *wi willen hum mal up de Kuus föhlen; mal sehn, of wi de Voß neet to sien Kuul herutkriegen können.*
 ich will versuchen, ob ich es nicht h. kann *ik will sehn, of ik d'r neet achterkomen kann. ik will weten van wo of wat.*
 er konnte die Lösung der Aufgabe nicht h. *he wuß sük d'r geen Raad mit.*
 das ist nicht herauszubekommen *dat liggt to deep unner Eken un Eer begraven* (unner Hloov bedulven).

herausbilden, sich

sich entfalten, entwickeln s. d.

herausbleiben

sich von einer Sache fernhalten
manken wegblieven: du harrst m. de Saak w. sullt!

rutblieven: *dar harrst du mit de Nös r. sullt! de neet will bestoven wesen, de bliev rut ut de Möhlen.* s. heraushalten.

herausbrechen

mit Gewalt entfernen

herutbreken: *wi mutten 'n Steen to de Mür h. he hett mi de Kuus richtig herutbroken.*

utbreken: *bi so 'n Drögde breken de Deren all Ogenblick to 't Land ut.* s. ausbrechen 1 und 2.

herausbringen

1. entfernen

herutmaken: *de Flecken laten sük neet mehr h.*

2. lösen; ermitteln; erraten s. herausbekommen 3

3. erfahren; sagen s. d.

aus ihm ist nichts herauszubringen *he deit de Beck neet open; mutt mit de Knieptang mulken worden.*

4. deuten; hervorbringen; von sich geben
herutbringen: *he kann dat Woord haast neet h.*

van sük geven: he wuß 't woll, man he kunn 't neet v. s. g.

er konnte kein Wort h. (s. antworten, erwidern) *'t Woord weer hum in de Mund bestürven. de Woorden pickden hum an 't Gagel fast. vulg. he stunn dar mit 'n Beck vull Tannen.*

den Sinn h. s. deuten, auslegen.

ein Stück h. *'n Spill schrieven.*

er hat etwas Neues herausgebracht *he hett wat Neeis up de Benen stellt.*

das Buch ist ganz neu herausgebracht *dat Book is heel neei; nett eerst up de Markt komen.*

5. verlegen (meist zum erstenmal)

herutgeven, verleggen: *kannst du mi seggen, well dit Book h. (verleggt) hett?*

er hat ein wertvolles medizinisches Werk herausgebracht *he hett 'n Dokterbook drücken laten, wat heel wat Besünners is.*

herausbrüten

sich einstellen

herutbröden: *dar kann nix Goods bi h. wat dar woll bi herutbröddt?*

was mag dabei wohl h.? *wat dar blot van worden mag?*

herausbuchstabieren

s. entziffern, erraten.

herausdrehen

durch Drehen aus etwas entfernen

utdriehen: *well hett de Schruuv hier utdriht?*

herausfahren

1. von einem Ort wegfahren

utfahren: *fahr de Wagen man to de Schür ut!*

2. rasch und unüberlegt sagen

herutballern: *dat hebb ik neet seggen wullt, dat is mi man so herutballert.*

herutflegen: *dat is ut hum herutflogen as ut 'n schittergen Koh.*

es ist mir so herausgefahren *ik hebb 't man so over de Tung henseggt.*

wer mit seinem Maul herausfährt, über den kommt Verderben (Spr. 13, 3) *well sien Mundwark to good in Ölje hett, de geiht mit vulle Seils in 't Unglück.*

wer unvorsichtig herausfährt mit Worten, sticht wie ein Schwert (Spr. 12, 18) *well rinkel (waghalsig) mit sien Woorden is, versett't Steken as mit 'n Sweert.*

herausfallen

aus etwas fallen

utfallen, utpultern: *he is to 't Bedd u. (utpulfert).*

herausfinden

1. in einer Menge das Gesuchte ausfindig machen

herutfinnen: *ik hebb mien Fründ unner all dat Volk glieks herutfunnen.*

2. den Sinn von etwas Verborgenen zu erkennen versuchen s. ergründen 2, deuten

d'r achterkomen: ik sall d'r woll a., well dat daan hett.

herutkriegen: *he kunn de Sinn van dat Woord neet h.*

upbedenken: *dat hett he upbedocht.*

utdenken: *well hett dat woll utdocht?*

utklamüstern: *dat hett he glieks utklamüstert (utsimeleert, utklaveert), war de Fehler seet.*

utsinnen: *dat hett he utsunnen* (s. ersinnen).

utspören: *kannst du u., well dat seggt hett?*

einen Ausweg finden *torechtfinden: wo hest du di in so 'n groot Holt (Wald) weer torechtfunnen?*

er weiß schon herauszufinden *he sall woll 'n Gatt finnen, war he dörkrupen kann.*

herausfischen

herutfischen: he weet alltied de Klütjes to de Sopp herutoffischen.

herausfliegen

1. liegend sich entfernen
utfiegen: de Vögel is to sien Kast utflogen.

2. unbedacht sagen

herutfiegen: dat Woord is mi man so herutflogen. s. auch herausfahren.

herausfließen

in mehr oder weniger starkem Strahl aus etwas herausströmen, -tröpfeln
utlopen: dat Water leep mi to de Emmer ut.

utkrullen: dat Water krullt al to 't Diekgatt ut (weil die Schotten nicht ganz dicht sind).

herutquiertjen: dat Water quiertjet to de Grund herut.

Tränen flossen aus ihren Augen heraus
Tranen lepen hör over de Wangen.

Herausforderer

Quaadstoker; Stokebrand: he is de Qu. (St.).

herausfordern

1. zum Zweikampf, Wettstreit od. Wettbewerb auffordern

herutfördern: wenn du mi herutförderst, denn nehm ik dat ok an.

de Snieder un de Luus,

de fördern sük herut,

un weer de Floh d'r neet

tüskensprungen,

denn harr de Luus de Snieder

bedwungen (M).

utdagen: he hett hum utdaagt, tegen hum to schöfeln. ik dür di woll u., ik bünn neet bang vör dil s. Handschuh.

willst du mich h.? *wullt du weten, well Baas is?*

er hat ihn herausgefordert *he hett hum 'n Nös dreiht; hett 't mit hum in de Kant sett't; sük tegen hum upsett't; hett hum de Hoorns in de Sied sett't; de Fuust unner de Nös hollen; in Quaden nögt; hett Ruusje mit hum anfangen; hett 't mit hum upnohmen.*

sie können mich gern h. *laaf hör man komen, so as se wussen sünd! ik sall hör 't woll stahn!*

wenn der Herausgeforderte sich stark fühlt, sagt er *kumm man her, wenn du wat wullt, ik laaf di up mien lüttje Finger danzen! (M). di jökt woll dat Fell (du willst wohl Prügel haben)?*

er forderte ihn heraus *he fung an to stökeln; hum to hissen. he settde sük tegen hum up.*

man soll niemand durch sein Verhalten h. *well bi 'n annern wohnt, sall de Muusfall neet up de Tafel setten (WoT).*

man soll das Schicksal nicht h. *man sall geen slapende Hund wacker maken.*

2. anrempeln; belästigen s. d.

er hat mich herausgefordert *he is anfangen to kickern; to quaadstökeln; to Twist stoken. he hett 't Für anbött. he will mit Gewalt Ruusje mit mi anfangen; mi de Hoorns in de Sied setten; 't mit mi upnehmen.*

herausfordernd

stolz; selbstbewußt

breed: wat tredd he b. up! (T).

wiedbeend: *stell di doch neet so w. hen!*

er hat ein herausforderndes Benehmen *he kann een so van de Sied (so minn-achtend; van boven daal; astrant [Nds. Wb. I 523]) ankieken.*

Herausforderung

Aufforderung zur Auseinandersetzung s. Drohung.

herausfressen

(r)utgnagen: de Musen hebben al weer 'n Stück to de Foorkist utgnaagt.

herausfühlen

s. empfinden; fühlen 5

herutföhlen: dat hebb ik glieks herutföhlt, wo se dat mit mi menen (T).

herausführen

er führte Simon zu ihnen heraus (1. Mose 43, 23) *he brochde Simon weer na hör hen.*

führte sie heraus (Apg. 16, 30) *nohm hör an de Sied (Je).*

wer hat dies geschaffen? er führt ihr Heer vollzählig heraus (Jes. 40, 26) *well hett de Steerns dar boven maakt? drifft neet uns Heergott hör Avend för Avend over de Heven as 'n Heerder sien Schapen? (Je).*

herausfüttern

1. in einen guten Ernährungszustand bringen

upmässen: sien Moder hett hum good upmäßt (T).

herutforen: se hebben di dar good herutfoort.

Herausgabe

1. Zurückgeben

Weergeven: dat W. word faken genoeg vergeten.

2. H. des Heiratsgutes

Uting (Do): se besteht up 't U.

herausgeben

1. zurückgeben (z. B. zurückgehaltene Gegenstände)

herutgeven: kannst du mi up twintig Mark h.? wenn du 't neet h. wullt, denn kannst du 't mienentwegen inpökeln laten (W).

torüggeven: he wull mi dat Geld doch neet weer t.

utdocken, utdoppen: wat he bi 'n annerkrabbt hett, mutt he nu weer u. he quält sien Moder nettsolang, bit se 't leste Örtje (kleinstes früheres ostfriesisches Geldstück) utdockt hett.

utlangen: de Frau kann mehr to 't Fenster u., as de Mann to de Schürdör infahren kann.

er konnte beim Bezahlen nicht h. *he harr geen Kleengeld bi sük.*

2. (ein gedrucktes Werk) veröffentlichen; erscheinen lassen

herutgeven: wennehr sall dat Book h. worden?

Herausgeber

Drucker und Verleger einer Zeitung
Bladdjedrücker; Krantdrücker (von Kurant): well is de B. (K.) van dit Bladdje?

Rutgever: well is de R. van dit Book?

herausgehen

1. verlassen; sich entfernen

herutgahn: he geht de hele Dag neet to Huus herut. disse Fleck geht neet weer to 't Kleed herut.

die Sonne geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer und freut sich wie ein Held zu laufen ihre Bahn (Ps. 19, 6)
nett as 'n Brüegen, de sien Kamer verlett, so kummt de Sünn vandag, he freit sük as 'n Held, wenn he over de

Kimmen kickt, um sien Spoor to trecken.

was zum Munde herausgeht, das kommt aus dem Herzen (Matth. 15, 18) *wat to de Mund herutkummt, dat kummt (stammt) ut 't Hart.*

2. aus sich h. s. verschlossen, zurückhaltend

sie geht nicht aus sich heraus se is leep still; frett 't all in sük herin; is slimm för sük.

herausgucken

aus einem Hause od. dergleichen sehen od. hervorsehen

utkieken: well kickt dar to 't Fenster ut? blot de Kopp keek noch to 't Water ut.

heraushaben

1. gut haben

heruthebben: he hett 't herut! (kann leben, wie er will).

2. mit einer Aufgabe fertig werden s. verstehen

heruthebben: he harr dat gau herut, wo dat maakt worden muß. he hett dat herut (versteht die Kunst).

weghebben: he harr de Kniff glieks weg (wulfte gleich, wie die Aufgabe anzufassen war).

er hat den Bogen heraus s. Bogen 1.

das muß man h. *elk Ding hett sien Wetenskupp, sä Gretjemöh, do puusde se 't Lücht mit de Neers ut; do namm se 'n Regenwurm un bunn sük de Schoh d'r mit to.*

heraushalten

sich (von einer Sache) fernhalten

herut-, butenhollen: holl di herut; d'r buten! de neet will bestoven wesen, mutt sük to de Möhlen h. (H).

manken, tüsken wegblieven: bliev d'r m. (t.) weg!

ich halte mich aus der Sache heraus *ik will d'r nix mit to doon hebben; steek mi dr' neet tüsken; steek mien Fingers d'r neet in; holl mi buten de Schöt. ik sall mi wahren, dat ik mi de Fingers d'r fuul bi maak!*

heraushängen

1. nach draußen hängen

heruthangen; na buten hangen: bi dit moi Weer können wi de Wask(e) woll h. (nab. h.).

2. hängend hervortreten lassen
heruthangen: de Hund lett de Tung h. dat hangt mi al to de Hals herut (ich bin der Sache überdrüssig s. d.).

das hängt mir aus dem Halse heraus dar
mag ik nix mehr van hören; schei mi d'r mit ut! dat hebb ik satt!

herausbauen

1. befreien

ruthauen: he satt d'r so túsken, wi mus-sen hum r.

2. (um sich schlagend) sich befreien

sük ruthauen: wi müssen uns richtig r. (T).

herausheben

1. nach oben heben

heruttillen: ik löv neet, dat wi mit uns paar Mann dat Auto ut de Sloot h. könen.

utwuchten (kraftvoll h.): wi sölen de Knubben (Baumstümpfe) woll to de Grund u.

seine Begabung hebt ihn aus der Menge
 heraus nüms kann 't tegen sien fle-gende Verstand doon.

2. heraushelfen

heruttillen: well tillt mi to de Wagen (her)ut?

3. sich deutlich unterscheiden

upfallen: in dit Bild fallt een Boom be-sünners up. de Jung fallt dör sien scharpe Verstand up.

heraushelfen

durch helfendes Zugreifen nach oben bringen

ruthelfen: wi kunnen hum noch nett to rechter Tied to de Sloot r. s. heraus-heben.

herausholen

1. aus etwas ziehen, entnehmen

heruthalen: wi hebben dat Kind noch nett to rechter Tied to 't Water h. kunnt. de 'n Kaar in de Schiet schoven hett, mutt hum ok weer h.

uthalen: well hett de Eier to dit Vögel-nüst uthaalt; well hett dit Nüst utnoh-men (utreten)?

es ist schwer, aus ihm etwas herauszu-holen *he seggt haast geen Starvens-woord; sitt mit sien Woorden alltied an de Mür. man mutt hum de Beck haast openbreken; hum alls mit de*

Knieptang heruthalen. s. auch heraus-bekommen.

2. erzielen; herauswirtschaften; aus-nutzen

heruthalen: dar is nix bi heruttohalen (zu verdienen). he hett sien Pries herut-haalt (den geforderten Preis bekom-men).

herutslaan: ik mutt ut mien Bedriev h., wat ik man kann.

maken: he maakt 'n bült ut sien Land. wovöl kannst du up de Plaats woll sowat m.?

herutprintjen (Geld vom Schuldner h.): he printjet de leste Pennink herut.

er will das Letzte aus den Leuten h. *he wringt (pütt't) hör ut as 'n Schöttel-dook (W). he suggt hör dat Pitt (Mark) ut de Knaken.*

er hat nicht viel dabei herausgeholt *he harr d'r geen Glück mit; is d'r up sittengahn. he wuß neet to fisken. 't is hum all tegenlopen.*

bei ihm ist nichts herauszuholen *dar is nix to kriegen. Ra. man kann 'n Luus neet mehr nehmen as 't Levend.*

heraushören

heruthören: ik kunn woll h., wat he meen.

herauskehren

herausnehmen; überheblich; anmaßend s. d.

er kehrt gern den Überlegenen heraus *he mag geern wiesen, dat he Baas is. he lett marken, dat he wat Beters is. he spölt geern de Grootmienheer; deit sük geern dick. he mag geern mit de Gro-ten in een Pott pissen (TL).*

den Flegel h. *'t Ruge na buten kehren.*

herauskennen

aus mehreren jemanden erkennen

utkennen: dit Bild mit sovöl Minsken is leep undüdelk, dar kann ik hum neet u.

ich habe ihn gleich herausgekannt *ik hebb hum gieks to kennen kregen.*

herausklauben

utpulen: he mag nix lever as de Krin-then to de Stuuut u.

herausklopfen

durch Klopfen herausrufen

utkloppen: midden in de Nacht wur ik to de Slaap utkloppt (T).

herauskommen

1. aus einem Haus, einer Lage, einem Zustand h.

herutkomen: wo sölen wi blot to dit Elend h.! ut sien Mund kummt geen unmiß (unordentliches) Woord herut. wi komen neet to uns Schülden herut. man kummt to de Angst neet herut, sä de Jung, 's sömmers grummelt 't, un 's winters mutt ik na de School. 't sall mi wunnern, war dat herutkummt, sä de Maid, do pißde se in de Teems.

(r)utkomen: *wi sünd nett eerst to 't Bedd u. kumm rut, denn kannst herinkieken!*

wat toerst in de Sack kummt, kummt tolest weer rut (die Ersten werden die Letzten sein).

utkomen: well is dar nett to 't Achterhuus u.?

do kweem de Katt to de Sack (de Aap to de Mau) ut (da zeigte sich seine wahre Natur).

utsetzen (schnell h.): *dar kweem een to 't Huus u.*

sük rutkröpel'n (mühsam h.): *he hett sük to sien Schülden rutkröpelt* (T).

er kommt nicht aus dem Hause heraus *he sitt am leevsten in de Hörn bi 't Für to Nagels drögen; kriggt de Kopp neet to de Dör, neet to 't Heck ut* (H); *is 'n Sock(en)sitter.*

ich komme ganz aus dem gewohnten Leben heraus *ik mutt up mien oll Dag noch Umawennst begahn; mi noch umdoon.*

ich kam aus dem Lachen nicht heraus *ik kunn mien Lachen neet laten; schackerde 't ut.*

sie kam aus dem Staunen nicht heraus *se stunn in een Stück.*

er ist gut aus seiner bedrängten Lage herausgekommen *dat gung hum good of. he hett sük d'r dörfuchten un hett nu wunnen Spill.*

er kommt nicht aus der Geldnot heraus s. Geldnot.

2. an den Tag kommen; erscheinen; sich ergeben, erweisen

herutkomen: he nehm eerst 'n paarmal 'n Anloop, vordat he mit de Spraak herutkwamm. eenmal kummt dat doch herut (wird es bekannt). *dat Lüttje kummt dar so moi mit herut* (kann es so drollig sagen). *dat sall mi needoan, wat darbi herutkummt* (was sich dar-

aus ergibt). *dat kummt up eens herut* (ergibt das gleiche) (T).

herutbröden: wat dar woll bi herutbröddt!

was kommt dabei wohl heraus? *wat dar woll van word?*

es wird nichts dabei h. *dat löppt sük dood. dat drögt in de Haren in. dat Schaap sall woll 'n sachten Dood hebben.*

was willst du tun, wenn's herauskommt? *un wenn 't vandag kummt, wat denn? nun kommt es heraus nu kummt de Voff ut 't Gatt. nu word 't Dag.*

das kommt auf dasselbe heraus *dat is hen as her; is Bux as Wams; is een Pott Natf.*

er kam nicht recht mit der Sprache heraus *he wull geen Klör bekennen; sük 'n Slag um de Arm hollen. he prootde d'r all umto; gung d'r umto as de Kuper (Böttcher) um 't Fatt; kwamm mit 't hoge Woord neet herut.*

ihre Worte kamen so drollig heraus *se kunn dat so snaaksk seggen (vertellen). komm heraus mit der Sprache! üter di! laat mal Damp of!* (Nds. Wb. I 180).

3. gewinnen

herutkomen: bi so 'n Wark kummt nix (bi) herut.

es kommt nicht viel dabei heraus *dar is geen Sied(e) bi to spinnen; dat smitt nix up; smitt geen Soden an de Diek; is 'n Boom, de neet draggt.*

es ist nichts dabei herausgekommen *'t is in 'n Kluutje lopen. 't hett neet bottert. wo wenig hineinkommt, kommt auch wenig heraus wo minner 't Eten, wo lüttjeder de Kötel.*

dabei kommt (für dich) nichts heraus *dar is nix bi to verdienen; sitt för di nix up; sitt geen Hönnig in. dat brengt geen Törf up de Bön; geen Soden an de Diek.*

herauskrabbeln

er hat sich wieder herausgekrabbelt *he hett klievert; is weer up Kluten kome; hett de Winnst weerkregen; de Kopp weer ut de Stropp kregen; kann weer Land sehn.*

herauskriechen

kriechend zum Vorschein kommen *utkrupen: dar kruppt nett 'n Wurm to de Grund ut. dar kruppt een ut* (wird

gesagt, wenn jem. ein Loch im Strumpf hat).

kruup ut! kruup ut!

steek dien Kopp to 't Fenster ut!

(Kdrr. an die Schnecke in bezug auf ihr Gehäuse).

herauskriegen

1. herausnehmen s. d.

2. herausbekommen, ausfindig machen s. d.

herauslassen

freilassen; in Freiheit setzen

utlaten: wi willen de Hühner noch 'n Settje u. (aus dem Stall).

oflaten (Dampf aus dem Kessel h.): wi mutten wat Damp o., anners flüggt de Ketel ut 'n anner.

herauslaufen

in stetigem Fluß aus einer (Gefäß-) Öffnung heraustreten s. ausfließen

utlopen: de Hönnig is to 't Glas u. he quetelt as 'n Mettwurst, war 't Fett u. is.

dat sall mi neeidoon, to wat för 'n Gatt dat utlöppt, sä de Maid, do pisde se in de Teems.

herutpieseln (langsam h.): dat pieselt man noch so even herut, 't Fatt is glieks löß (leeg).

(r)utbösseeln, (r)utsusen (schnell h.): wat kweem he ut de Dör r.!

herauslesen

man kann es aus seinem Gesicht h. (s. erraten) *bruukst hum blot ankieken, denn weetst van Bescheed. du kannst hum 't van de Ogen ofkieken, wo 't west is.*

herauslocken

1. herausholen

oftoken: 'n gode brödske Henn lett sük neet van sien Nüst o.

uttoken: 'n Hund mit 'n Bunk to sien Hütt u.

2. aushorchen

er läßt nichts aus sich h.; man kann nichts aus ihm h. *he bitt neet an; hollt dicht as 'n Pott; lett sük neet beduttjen. s. anführen 2.*

3. entlocken; ablocken; abluchsen s. d.

er wird es schon aus ihm h. *he sall hum woll *begösken (Do I 150); hum *bekören (Do); so lang an hum herum-*

fliertjen, bit he weet, wat he weten will.

ein Geheimnis aus jemandem h. s. entlocken.

herauslügen, sich

sich durch Lügen herausreden s. d.

sük herutlegen: he weet s. alltied weer heruttulegen.

er versteht es, sich herauszulügen *wenn he mit de Wahrheit neet mehr utkummt, behelpt he sük mit Makelösen.*

herausmachen

1. entfernen

herutmaken, utmaken: wi maken nett uns(e) Röven herut (aus der Miete). mi is 'n Fleeg in 't Oog flogen, maak mi de even weer herut! mörgen willen wi uns(e) Tuffels d'r u. (roden).

2. zu etwas kommen

sük herutmaken: he hett sük good herutmaakt un hett 't to wat brocht (er hat es zu etwas gebracht).

3. sich erholen, entwickeln

sük herutmaken: he hett sük na sien Krankheid al weer good herutmaakt. wat hett dat Wicht sük herutmaakt! (sie ist noch stattlicher und schöner geworden).

sie hat sich (körperlich) sehr herausgemacht *se hett wat daan; is haast neet weertokennen!*

herausmelken

melkend gewinnen

rutstrippen: wat is in de lange Tied doch to de Koh rutstrippt worden! (T).

herausnehmen

1. entfernen

herutnehmen: du hest ja woll all Geld ut 't Knippe (Portemonnaie) herutnehmen?

uthalen: well hett dat Book to 't Schapp uthaalt?

rutkriegen: nu düren wi 't Brood woll to de Ovend r. (T).

das Eingeweide bei Tieren h. *Deren utweiden. Fischen (ut)gromen. Herenks kaken. 'n Swien kütjen. Hühner utnehmen.*

2. sich etwas h.; sich anmaßen; sich erdreisten s. d.

sük herutnehmen: he nimmt sük Dingen herut, de hum neet tostahn.

sük anmaten: sowat dürst du di neet a.

sük bekieken: sückse Küren bekiek di neet noch mal.

sük unnerstahn: wo kunnst du di u. un hum sowat seggen!

sük temen: wo kunnst du di dat woll t. un mi vörschrieven, wat ik to doon un to laten hebb!

er nimmt sich etwas heraus he maakt sük musig (W). s. mausig.

er glaubt, auf Grund langjähriger Dienste sich etwas herausnehmen zu können he word to old up de Stall.

Witwen gegenüber nimmt mancher sich etwas heraus Wedefrauen hebben 'n langen Sleep, elk paast (tredd) d'r up. s. erlauben 3.

herausneigen

sich aus etwas neigen

herutbugen: buug di neet so wied to 't Fenster herut!

uthangen: hang neet so to 't Fenster ut, glieks liggst du buten!

herausplatzen

1. schnell und ungeschickt mit etwas herauskommen

herutballern, -bullern: dat hett he man so herutballert (herutbullert).

herutscheten: dat Woord is mi so herutschoten.

er platzt gleich mit der Sache heraus (s. entfahren, verplappern) he kummt overall so plump mit vandag; kummt alltied mit Klumpen in 't Gelagg; pultert glieks mit de Dör in 't Huus; smitt een alls man so batts an de Kopp; kann neet anners as de Beck vörbi-proten. he is 'n rechten Fall-ut; 'n Fall-in-de-Bree.

2. seiner Eingebung folgen

er platzt mit allem heraus he hett geen Dördenken. he meent, wat he in de Rök hett un ohnwenet (Do, Nds. Wb. I 265) deit, dat he dar mit dörkummt.

herausputzen, sich

sich schön kleiden; sich schmücken

sük herutputzen: he putzt sük herut, as wenn he na de Bruut will.

sük moi maken: Wicht, wat hest du di moi maakt!

sük updönnern: se hett sük updönnert as 'n Körhingst.

sük uptakeln: se hett sük mit allerhand Tüg uptakelt. se takelt sük up, as wenn se na 'n Hochtied will.

sük utstaffeeren: se hett sük utstaffeert as 'n Pingsteroß.

wie hat sie sich herausgeputzt! wat hett se sük in Plünnen (in Kledaasje) smeten! se hett hör heel Gereide (Getüngel, Glinstergood, Flittjestaat) um 't Liev hangen. se hört up 't Tinnboord (Aufbewahrungsort für Zinnsachen). kiek hör even mit hör Flierkraam! (M).

herausquellen

langsam hervorkommen (von Flüssigkeiten)

utpuurtjen: herutdrüppeln: dat Water puurtjede (drüppelde) to 't lecke Fatt ut.

herutkomen: de Ogen kwemen hum to de Kopp herut.

utgusen, utspatten, utspeiten, utquellen: wat guusde (spattdde, speitde, quall) dat Blood herut!

herausquetschen

herutquetsen: du mußt de Saft bit up de leste Drüpp h.!

man muß jedes Wort aus ihm h. man mutt hum mit de Knieptang melken; elk Woord ofdwingen (ofdrammen, ofprachen, oftrüggeln).

herausragen

das Haus ragt aus der Fluchtlinie heraus dat Huus schütt to wied vör.

herausreden, sich

Ausflüchte gebrauchen

sük herutreden: he weet sük alltied herutreden.

sük schoonproten: he versöcht 't heel neet, sük schoontoproten, elk weet, wo sük 't besaakt (wie sich die Sache verhält).

sük wittmaken: ditmal kunn he sük neet w.

er versteht sich herauszureden he is vör geen Gatt to fangen; kruppt um de Wring to (TL); hett alltied Utwendfels.

er konnte sich nicht h. he harr sük fast-fahren, fastlophen, seet in de Fall(e).

zu starkes Bedürfnis, sich herauszureden, läßt ein schlechtes Gewissen vermuten wo düller sük de Kraih wask(e)t, um so swarter word he.

Herausreden

hier hilft dir kein H.! du kunnst di dreihen as du wullt, de Steert blifft alltied achter! (M).

herausreichen

aus einem Raum etwas zureichen
 utlangen: *he hett mi dat to 't Fenster utlangt.*

herausreißen

1. mit Gewalt entfernen s. herausziehen
 utrieten: *he kunn dat Kind noch nett to 't Water u. (uttrecken). wi willen all oll(e) Fensters to 't Huus u. laten. he hett nu all sien Lasters mit de Wud-dels utreten (sie gründlich abgelegt). he hett hum to sien Nood utreten.*

utrojen: *dat Unkruid mutt mit de Wud-del utroit worden.*

utrüden: *laat uns de Boom u., he smitt tovöl Scharr.*

er wurde durch den Tod mitten aus seiner Arbeit herausgerissen *he is in de Selen stürven.*

2. rechtfertigen

seine Freunde haben ihn herausgerissen (vor Gericht) *sien Fründen hebben hum verdeffendeert; quietschullen; schoonproof't; to de Schiet utreten.*

3. helfen

ich habe ihn aus seinem Schlendrian nicht herausreißen können *he wull lever in sien olle Trant (Bummel; Slör) wiederleven. he was neet to sien oll Haar heruttokriegen.*

ich habe ihn noch einmal herausgerissen (ihm aus der Not geholfen) s. helfen.

ich will ihn h. (Ps. 91, 15) *ik will hum d'r uthelpen.*

herausrinnen

(als Flüssigkeit) spärlich und langsam mit einer bestimmten Gleichmäßigkeit aus etwas h.

lopen; pieseln: *de Wunn was weer up-broken, un dat Blood leep (pieselde) weer in een weg in Drüppen even-redig dör de Verband.*

herausrücken

1. ausgeben; mit Geld h.

herutrücken: *he wull dat Geld neet weer h.*

utdoon: *ik sail woll sehn, dat he dat Geld weer u. mutt.*

utdocken, utdoppen: *ik muß de Avend 'n leep Stück Geld u.*

er muß es h. *he mutt d'r van of as de Kraih van de Tuunpahl.*

2. die Hand auf der Tasche halten

er rückt nicht gern etwas heraus *he is stuur to melken. he is hartlievig, wat he twee gift, kann een dragen. he holt de Duum up de Püt.*

3. bekennen; zugeben

da ist er endlich mit der Wahrheit herausgerückt (s. eingestehen) *do kwamm 't hoge Woord herut. nu muß he Hals geven.*

er rückt nicht mit der Sprache heraus *he holt wat achter 't Duumke; seggt neet witt un neet swart (T).*

herausrutschen

das ist ihm so herausgerutscht *he hett de Beck mal weer vöbiproof't.*

heraussagen

er sagt es frei heraus *he seggt een dat free (liek) in 't Gesicht; dürt (mag) 't woll seggen; proof't d'r neet lang umto; kummt d'r driest mit vandag; bindt d'r geen Dookjes umto.*

rund heraus gesagt! *plattweg geseggt, wenn 't denn jüst weten wullt (ik kann di dat Geld neet geven).*

heraussaugen

saugend etwas entnehmen

utsugen: *ut disse Blömen können de Immen nix u.*

herausschälen

einen Stamm aus der Rinde h. *de Bast van 'n Stamm ofhauen.*

herausschallen

laut aus etwas her austönen

wie es in den Wald hineinschallt, schallt es wieder heraus *de good in 't Holt röppt, kriggt 'n goden Antwoord. de Schiet utstürt, kriggt Schiet weer (M).*

'n fründelk Woord

findt 'n fründelken Oort.

Raa. *'t kickt all weer um. alle Winden geven Weerwinden.*

herausscharren

scharrend etwas zutage fördern

(r)utkrabben: *de Höhner mögen geern de Bohnen weer to de Grund r.*

herausschauen

utkieken: *well kickt dar to 't Fenster uf?*

da schaute (kam) seine wahre Natur heraus *do harr ik hum in 't Hart keken. do kwamm de Aap ut de Mau.*

herausschieben

rutschwen: *ik kann de Wagen alleen neet r. (T).*

herausschießen

als Flüssigkeit in breitem Schwall unter (sehr) starkem Druck schnell aus einer Öffnung herauskommen
gusen: 'n Tankwagen was umfallen, un dat Benzin guusde man so to 'n groot Gatt ut.

das Wasser schoß nur so heraus 't Water floog d'r bi Gulpen ut.

herausschinden

er versucht gern, überall noch etwas herauszuschinden *he paßt up, dat för hum ok alltied noch 'n Deit (Pfennig) overblifft; weet alltied, wor he wasen mutt; wor noch 'n Grosken to verdenen is.*

herausschlagen

1. durch Schlagen etwas entfernen oder hervorbringen s. ausmeißeln

utslaan: froher mussen eerst Funken to 'n Fürsteen u. worden, wenn man Für maken wull.

utkappen, uttelgen (Zweige h.): ut de Boom mutten noch mehr Tacken utkapp't (uttelgt) worden.

utlichten: de Boom mutt noch beter utlicht't worden.

2. emporlodern s. d.

utslaan: dat Für sloog to 't Dack herut.

3. jemanden kämpfend befreien

heruthauen: wenn he mi in dat Gefecht neet h. harr, denn leevde ik vandaag neet mehr.

4. gewinnen; einbringen; abwerfen

herutslaan: hest du bi de Hannel örnlik wat h.? he weet ut elk Geschäft wat herutloslaan.

er versteht es, Geld herauszuschlagen *he weet up de Grosken to lopen.*

dabei ist nicht viel herauszuschlagen (zu erreichen s. d.) *dat brengt geen Hönnig, dar is geen Sied(e) bi to spinnen. dat smitt geen Soden an de Diek. dar sitt geen Mehl in; is nix bi to stippen.*

wenn er etwas h. kann, hat er keine Hemmungen *he kennt geen Dittjes un Dattjes, wenn he man 'n goden Dag-hür d'r bi ritt.*

herausschleudern

utjagen: 'n Steen to de Slingerlapp u.

herausschneiden

durch Schneiden entfernen bzw. hervorbringen

utsnieden: 'n schlechten Stee to de Appel u. ik kann mi doch geen Geld to 't Been u. (kann doch kein Geld zaubern).

herausschwindeln, sich

er hat sich herausgeschwindelt *he heft hör de Ogen verkökelt.*

heraussetzen

1. nach draußen stellen

herutsetzen: wi willen de Disken un Stohlen man gau even h.

2. auf die Straße setzen

herutsetzen: wenn wi de Hür neet maken können, will he uns h.

3. entlassen s. d.

herausspringen

1. aus etwas springen

herutspringen: war man 't am minnsten verwachten is, dar springt 'n Haas to de Sloot herut (ereignet sich etwas).

2. sich ergeben

herutspringen: well weet, wat dar noch bi herutspringt!

3. gewinnen; verdienen

herutspringen: bi so 'n Geschäft springt nix bi herut.

herausspritzen

als dünner Strahl hervorkommen

herutspeiten, -spreiten, -sprützen: dat Blood speitde (spreitde, sprützde) man so herut, as he sük mit 't Biel up de Fingers hauen harr.

utquiertjen: dat Water quiertjet mi to de Stevels ut.

heraussprudeln

als Flüssigkeit unter kräftigem Druck in lebhafter Bewegung herauskommen
upsmieten: de Well smitt Water up.

übertr. *slank herutkomen: dat kweem dar so recht slank bi hum herut.*

die Quelle sprudelt (aus der Erde) heraus *de Brünn (St 25, Do) wellt al düchtig van unnern up; stiepert fell to de Grund ut.*

sie sprudelte die Worte nur so heraus *se kreeg de Kekelreem haast in Knütten. so flutterde se 't d'r ut. hör Woorden kwammen d'r ut as ut 'n Slingellapp (Schleuder). se harr de Beck up de rechte Stee.*

herausstaffieren

1. aufputzen; auftakein; behängen s. d.
 2. sich h.
sük moi maken; sük in Gala smieten.

herausstechen

- durch Stechen entfernen
utsteken: hest du de Ogen good to de Tuffels utstoken?

herausstecken

- utsteken: de Fahn (Flagg) u.*

herausstehen

- vörstahn, vörspringen.*

heraussteigen

- utstiegen: ik hebb sülvst sehn, dat se to d' Zug utstegen is (T).*

herausstellen

1. vorschlagen
präsentieren, vörslaan: wi hebben hum as uns(e) beste Mann präsentiert (v.).
 2. zur Sprache bringen
 er hat das magere Ergebnis zur Sprache gebracht *he hett dat heel düdelk seggt, dat 't nödig so wesen muß, dat d'r nix bi wunnen was.*
 3. sich finden s. d.
sük herustellen: do stelde sük herut, dat he dat sülvst daan harr. bi sien Dood stelde sük herut, dat he noch Geld genoeg harr.
 schließlich stellte es sich heraus *tolest kweem 't vandag; an d' Dag.*

herausstoßen

- stoßend entfernen
utstöten: nu stöt de Tapp man to de Tünn ut!

herausstrecken

- zeigen
wiesen: Jung, du dürst een de Tung doch neet w. (utsteken)!

herausstreichen

- hervorheben; rühmen; loben
herutstrecken: ik hebb hum düchtig herutstrecken, un dat hett he woll verdeent. he streek hum herut as 'n sienden Halsdook.
fieren: wat hebben se hum fiert!
 er streicht ihn bei jeder Gelegenheit heraus *he hett hum immer vör up de Tung (T). he gifft hum mit gode Woorde Rüggestön, war 't man geiht.*

streich dich nicht immer so heraus! *steek dien Finger in de Eer un ruuk, wat (oder: wor) du büst!*

herausströmen

- als Flüssigkeit in starkem und gleichmäßigem Strahl aus einer Öffnung herauskommen
pietsken: Jung, wat pietskede dat Water to 't Röhr ut, as de Speut(e) (Feuerwehrspritze) anfung to arbeiden!

herausstürzen

- plötzlich od. in großer Menge herauskommen
utstörten: wat kweem he to de Dör u.! de Tranen stördten hör to de Ogen ut. utgulpen: de Regen guldde man so to de Wulken ut.
utpultern: he pulterde to 't Bedd ut.
utstüven: he kweem to de Dör u., as of d'r een achter hum tosatt.

heraussuchen

- aus einer Menge etwas Bestimmtes suchen
utsöken: du mußst di neet immer dat Best(e) u.!
rutsöken: wo sall ik ut all de Minsken hum nu nett r.?
utkören: he hett sük 't Kroontje (das Beste) utkört.

heraustragen

- ruidragen: *de Dode wur nett r. se musen hum to de Kamer r. (T).*
 da trug man einen Toten heraus (Luk. 7, 12) *do wur nett 'n Dode na 't Karkhoff brocht.*

heraustreiben

- mit Gewalt aus etwas entfernen s. hinauswerfen
utdrieven: de ewige Stried hett hum to Huus utdrieven. de Leigheit mutt hum noch utdrieven worden.
herutjagen: jaag doch de Kohjen to de Tuun (Garten) herut!
herutknüppeln: du dürst dat Veh woll herutjagen, man neet h.

heraustreten

- nach draußen gehen; zum Vorschein kommen
heruttreden: de Ogen treden hum van Vergreldheid to de Kopp herut.
utbuken: an een Stee buukt de Mür ut (an einer Stelle tritt die Mauer etwas heraus).

herausröpfeln

s. heraustropfen.

heraustropfen

mit einer bestimmten Gleichmäßigkeit in Tropfen od. Tröpfchen aus etwas herausfließen

*herutdruppen, -druppeln: dat Fatt is so leck, dar drüppt (drüppelt) 't Water je de hele Tied herut. s. ausfließen.***heraustüfteln**

s. ausfindig machen.

herauswachsen

1. zum Vorschein kommen; entstehen

utwassen: dar is 'n lüttjet Boomke to 't Dack utwassen.

2. zu eng werden

*herutwassen: een Jung na de anner waft to sien Kleer herut.**das wächst mir aber allmählich zum Halse heraus (s. überdrüssig) ik will d'r nu nix mehr van hören; hebb de Nös d'r nu vull van.***herauswinden, sich**

1. sich nicht fangen lassen

*sük heruttrecken: 't sall mi wunnern, wo he sük to disse Saak h. will.**sük herutdriehen: hier sall he sük woll neet h. können.**er weiß sich immer herauszuwinden he slingert (kröpelt, wringt) sük overall dör. he is vör geen Gatt to fangen; hett alltied 'n Slag um de Arm; weet alltied weer 'n Raad; 'n Gatt, war he sük verkrupen kann. wenn 't knippt, treckt he sük rüggels ut 't Geschirr.**diesmal kann er sich nicht wieder h. diesmal sitt he fast in de Fall; sitt he d'r an; hett he sük fastfahren; sük d'r in betütelt (berüddt); is he mit sien Rockslippen in 'n Doornbusk raakt; sitt he mit sien Schipp fast; sitt he mit beide Benen in een Büxenpiep. nu sitt he in de Pickpann.*

2. sich aus Schwierigkeiten befreien

*er weiß sich aus den Schwierigkeiten herauszuwinden he weet sük alltied dörtoschraven. he kriggt de Kopp alltied weer boven Water.***herauswirtschaften**

durch Arbeit gewinnen

*maken: he weet ut sien lüttje Bedriev ge-noog to m. he kann de Hür (Pacht) neet m.***herauswählen**

wühlend zum Vorschein bringen

*utbuddeln: dar hebben se weer sünnerebare Stenen to de Grund utbuddelt. utwöten: de Swienen hebben de Stenen in hör Stall to de Grund utwöfft.***herausreißen***uttrecken: mit seß Mann hebben wi dat Deer weer to de Sloot uttrucken. well treckt mi de Stiel (Dorn) to de Finger ut? he truckt 't Mest to de Task ut. laat di de Kuus doch u.!*

alle Kräfte h. s. auspressen 2.

*siehe, es kommt die Zeit über euch, daß man euch herausziehen wird mit Angeln (Amos 4, 2) dat laaft jo seggen, för jo sölen Dagen komen, denn racken se jo weg an Angeln (Kö).**als es (das Netz) aber voll war, zogen sie es heraus an das Ufer (Matth. 13, 48) as 't vull was, trucken se 't an Land.***herauszupfen***utplücken: dat Wicht harr seker 'n Baart, wenn se sük de Haren neet u. dee.**utplüsen: ik mutt de Reeidrahdn (Heftfäden) noch to dat Kleed u.**utfukn: du mußt noch wat Hei to 't Gulf u.***herb**

1. sauer; scharf; zusammenziehend s. adstringierend

*bitter: disse Appel is je leep b. s. bitter. grosig: de Smaak van de Appels is noch to g., se sünd noch neet to eten.**ulg. miegsuur: m. Appels sünd am besten to Appelmuus.**röß: de Botter hett so 'n rössen Smaak. schrann: de Wien is mi to sch.**sleei: de gröne Albejen sünd mi völs to sl.**streng: de Wien smedct noch to st.**struuv: dat is mi to st. in de Hals.**suur: wo kannst du woll so 'n suren Appel eten!**wrang: de Appels sünd noch to w. to eten.**Schlehen sind sehr h. Slejen (Slientjes) sünd de reinste Muultreckers.*

2. betrübt; traurig s. d.

bitter: dat weer 'n bittern Böskupp (Nachricht) för de Fro. mall (in derselben Bed.).

hard, hart: se hett 'n hart Leven achter sük.

herbei

zum Sprecher hin
heran: koomt all h.! h., Lü, hier is Hülp nödig!
alluun, halluun (frz. allons):
 a., a.,
sitt 'n Deev in d' Tuun!

herbeileilen

d'r ankielen komen: wat kwemen de Minsken a., as 't Huus in Brand stunn!
gau anlopen komen: wenn 't wat to halen gifft, denn komen se all g. a.

deine Erbauer eilen herbei, aber die dich zerbrochen und zerstört haben, werden sich davonmachen (Jes. 49, 17) *de di upbaut hebben, sünd feller bi de Hand as de di daalreten hebben; un de geen Steen up de anner laten hebben, sehn to, dat se sük sachtjes wegschulen könen.*

herbeifliegen

anlegen komen: wenn 't wat to bicken gifft, komen de Lüntjes glieks a.
 wer sind die, die da fliegen wie die Wolken und wie die Tauben zu ihren Schlägen? (Jes. 60, 8) *wat sünd dat för all, de dar anlegen komen as 'n Wulk un as Duven na hör Slag? (Kö).*

herbeiführen

1. verursachen; bewirken
bringen: dat hett hum de Dood brocht.
 das hat sein Ende herbeigeführt *dat hett hum de Damp andaan.*
 übertr. den Frieden h. 't Für utdoren, *unner de Ketel wegrieten.*

2. heranbringen s. d.

herbeiholen

1. herbeirufen
heranholen: warum hebben ji sovöl Lü heranhaalt?
 2. beschaffen
anhalen: wi mutten all uns Water a.
 sie mußte alles h. *ik harr de Pannkook in de Pann, un se muß de Kökenknecht spölen.*

herbeihuschen

s. sich heranmachen.

herbeikommen

näherkommen s. antraben

nahderkomen: koomt doch wat nahder!
andanzan komen: wenn 't an t' eten geiht, denn kummt he a.

anflitzen komen (schnell h.): he kummt a. as 'n jungen Hund. s. ansekeln, anschwirren.

anpesen, anschesen, ansluren, antuffeln komen (langsam h.): he kummt a., as wenn 't na de Galg geiht.

ansökeln, ansocken komen: tolest kweem de Opa ok noch a. (Nds. Wb. I 426).
ansteveln komen: well kummt dar denn a.?

die Zeit ist herbeigekommen *de Tied is d'r her. nu is 't sowied.*

das Reich Gottes ist herbeigekommen (Mark. 1, 15) *Gott sien Riek steiht vör de Dör (Je); is neet mehr wied of; is nah bi.*

da nun herbeikam die Zeit der Früchte (Matth. 21, 34) *as 't nu gahn sull van arnten.*

herbeilassen

1. bereit sein s. d.

2. sich zu etwas hergeben; herablassen
sük bequamen: he wull sük d'r neet to b., dat he dat dee.
sük hergeven: to so 'n mallen Arbeit geev ik mi neet her.

herbelocken

durch Lockrufe heranholen
anlocken: de Hund leff sük neet a.
ropen: ik will gau de Hühner r.

herbeirufen

zu sich rufen
herropen: du hest mi h., wat sall ik?
hierherropen: roop dien Vader hier even her!
tosamen- (bi 'n anner-)trummeln: trummel 't Volk t. (bi 'n a.), de Kapp van de Diek fangt al an to trillen!
 versuche doch, ihn herbeizurufen! *seh even to, of du hum beropen (to faten kriegem) kannst!*

herbeischaffen

heranholen; beibringen; beitreiben; besorgen; erbringen s. d.
anhalen: wi mutten uns Drinkwater van wied her a.
kriegen: dar kann ik geen Geld tegen k.
 wie soll ich so schnell Geld h.? *war sall ik 't so gau hernehmen, ik kann mi 't doch neet to de Benen utsnieden!*

herbeischleppen

mühsam heranholen

anhalen: all uns Winterbrand (Feuerung für den Winter) hebben wi bi Körven vull anhaalt, umdat 't Moor so natt weer.

anslepen komen: he kummt d'r mit a. (Nds. Wb. I 422).

herbeistehlen, sich

1. leise eintreten

wir stehlen uns leise herbei *wi kwammen up Töhntjes angesleken (ansliertjen)*.

2. nicht gewahr werden

wir stahlen uns herbei *se sullen uns neet gewahr worden*.

herbeiströmen

in Scharen zusammenkommen

ansetten komen: dar kwemen de Minsken in Scharen a.

bi 'n annerloopen: dar kweem allerhand Volk bi 'n a.

strömt herbei, ihr Völkerscharen! (Sternau) *Volk van all(e) Kanten, hier up an!*

herbeitragen

heranschaffen

andragen:

he draggt 't an mit Lepels, se smitt 't weg mit Schepels (M).

herbeiwünschen

sich erwünschen s. ersehnen

das habe ich schon lange herbeigewünscht *dar hebb ik al lang up luurt; alltied up stieft (stievert)*.

er hat ihn herbeigewünscht *he wull 'n Woordje mit hum proten; hett hum nögt*.

herbeizaubern

ich kann das auch nicht h. *ik kann mi dat ok neet to de Benen utsnieden. ik kann ok neet hexen un blaifarven togliet*.

herbeiziehen

das ist ja an den Haaren herbeigezogen *dat hett d'r ja heel nix mit to doon*.

Herberge

zeitweise Unterkunft; Obdach; Bleibe s. d.

Harbarg(e): ik harr nargends Verbliev of H. he findt geen Huus of H. (M).
de de Wahrheit seggt, kann geen H.

finnen, um 'n Mörgerregen blift geen Bedeler in de H. 'n Tater (Zigeuner) of 'n Bedeler bestellt geen H. (kommen unangemeldet), dat Kind ruckt na de H. (man merkt der Sache den Ursprung an) (H). kört unnerwegens un lang in de H., dat dögg neet (H).

Quarteer (frz. quartier): he kann nargends Qu. finnen.

Kuchels-, Prachersharbarg(e) (H., wo allerhand Gesindel Unterkunft findet): dat is 'n K. (P.), dar mag ik neet inblieven.

*Unnerdack.**Verbliev.*

da ist endlich eine H. *dar steckt uns leve Heer 'n Arm ut (TL)*.

mag dir keine Sorge, du findest schon eine H. *dat gifft mehr Husen as Karcken*.

er hat keine H. *he hett geen Dack of Fack*.

daß sie ihm H. bestellten (Luk. 9, 52) *wullen hum för de Nacht dar unnerbringen (Je)*.

wo bist du zur H.? (Joh. 1, 38) *war hest du Unnerdack?*

daß sie H. finden (Luk. 9, 12) *dat se för de Nacht unnerkomen un noch wat to eten kriegen*.

er ist zur H. bei ... (Apg. 10, 6) *he is upstünds bi ...*

sie hatten sonst keinen Raum in der H. (Luk. 2, 7) *se wussen anners neet, warhen mit hum (Vo)*.

herbergen

Aufnahme finden bzw. gewähren

herberget gerne (Röm. 12, 13) *hollt unner 'n anner open Dör un knurrt neet glieks, wenn een bi jo inkieken deit!* um zu h. (1. Mose 24, 23) *over Nacht to blieven*.

laß die Verjagten bei dir h. (Jes. 16, 4) *laat bi di unnerkomen, de ... verdreven sünd*.

ihr werdet im Walde in Arabien h., ihr Karawanen (Jes. 21, 13) *hollt jo mit jo Treck in Arabien over Nacht in de Busk up! (Kö)*.

er beherbergte sie (Apg. 10, 23) *he gaff hör (wat) to eten un to drinken*.

Herbergsverwalter

Leiter der Herberge

Harbargsvader: 'n H. mutt 'n good un streng Minsk wesen.

herbringen

zu einem bringen s. holen

herbrenge: well hett di herbrocht?
brenge mi even de Schoh her!

bringe ihn einmal her! her mit hum!
das ist eine hergebrachte (alteingeführte)
Gewohnheit dat sünd wi hier van
ollersher so wenn. dat geiht bi uns
noch alltied na de olle Tree.

so bringe mir her zu essen von deinem
Wildbret (1. Mose 27, 25) so, nu lang
mi dat eerst mal her, dat ik wat van
dat eten doo, wat du schoten hest!

bringt her, laßt uns saufen! (Amos 4, 1)
haalt wat an, wi willen uns örnlik een
nehmen!

bringet her von den Fischen, die ihr jetzt
gefangen habt! (Joh. 21, 10) haalt wat
van de Fischen her, de ji even fangen
hebben! (Vo).

Herbst

1. dritte Jahreszeit

Harvst: gele Bladen melden de H. an. de
Lücht is 's mörgens so diesig, man
kann marken, dat 't H. word. wi heb-
ben dit Jahr man 'n natten H. hatt.
de in de H. nix updeit (sich nicht ver-
sorgt), mutt 's winters up de Fingers
kluve. de lange H. will ok 'n Sied
Speck hebben (man muß immer recht-
zeitig Vorsorge treffen) (Wo).

Brg.

Mullsbülten (Maulwurfshügel)

in de Märt streien,

deit Gras in de Sömmer un H. greien.

Najahr, Natied: up 'n schlechten Sömmer
kummt meesttieds 'n moi Najahr ('n
mojen Natied).

H. werden *harvsten*: 't fangt an to h.

im H. bi *Harvsttieden*. *harvsttieds*. 's
harvsttieds.

in diesem H. van t' *Harvst*.

im Spätherbst laat in de *Tied*.

er wird im H. sterben he raakt ut de
Tied, wenn 't *Loov van de Bomen*
fallt.

2. H. des Lebens

Harvst: wenn de H. eerst to 'n Minsk
kummt, denn is sien beste *Tied d'r her*.

bei ihm ist es H. geworden he hett sien
Ploog up de Hill brocht.

Herbstaster

spätblühende Gartenstaude (viele Ar-
ten)

Aster. Hager Marktsblöm: wi hebben 'n
heel Dann (Beet) mit *Asters (Hager*
Marktsblömen).

herbstlich

harvstachtig: 't word al redt h.

Herbstlöwenzahn

spätblühender löwenzahnähnlicher
Korbblütler (*Leontodon autumnalis*)

Hunnblöm, Peerblöm: disse H. is doch
wat anners as de van 't *Vörjahr*.

Herbstmarkt

Ende Oktober abgehaltener Markt

Sim(s)jödenmarkt (Simen-Jüd) (entstellt
aus Simon-Juda, 28. Oktober): van-
daag is S., dar düren wi neet fehlen!

Herbstmonat

Harvstmaand: 'n paar moje *Harvst-*
maanden kunnen wi good bruken.
moje Harvstmaanden körten de Win-
ter.

Herbststürme

dat *Harvstrusen* (Do).

Herbsttag

Tag im Herbst

Harvstdag: so 'n mojen H. hebben wi
lang neet hatt. Oog un Ohr können an
so 'n klaren H. ins sowied kieken. de
H. was ruug un rusig.

Herbstzeit

Harvsttied: de H. brenge uns noch 'n
bült *Arbeid*.

Herbstzeitlose

spät blühendes, in Ostfriesland nicht
heimisches Liliengewächs (*Colchicum*
autumnale)

nakend Jüffer: wi hebben 'n paar n.
Jüffers in uns Tuun.

Herd

1. Feuerstelle s. Feuer

Heerd: se sitten um de H. to un vertellen
sük wat. wovöl Stünnen up *Dag mutt*
de *Fro an de H. stahn?*

de *Mann up 't Peerd,*

de *Frau an de H.!*

Heerdste: he mag geern an de H. sitten
un mit *Für spenkeln* (spielen).

Fürstee, Für: sett even de *Teeketel up*
't Für. bi de F. is noch nüms verfroren.
in de *Hörn bi 't Für* kann man sük moi
wat vertellen.

dat gifft Rümte um 't Für, sä de Pappenbörger, do weren hum söven Kinder an de Pocken ofstürven.

'n moje Fro, 'n moi Für
un 'n mojen Puus (Katze),

dat is 'n Zierat in elker Huus (TL).

Kamin (selten): dar is geen Köhlke Für mehr in de K.

Kastrull (gemauerter Küchenherd mit verschiedenen Feuerlöchern): well kennt noch 'n K.?

Öhmke (gemauerter Kochherd, der mit dem Stubenofen verbunden ist): de Öhmkes sünd ok ut de Mode komen.

Raak:

de alltied sitt over de R.,
hett an Arbeit geen Vermaak (Freude).

er kommt kaum vom Herd fort he mag am leevsten up de Plaat (Herdplatte) pusten. he is 'n Hörnsflint (Stein); 'n Sock(en)sitter.

2. Sinnbild des Heims oder des Besitzes
Heerdestee, Heerd: uns Loog hett dartig Heerdesteden.

Fürstee: geht nix over 'n egen F.

eigener H. ist Goldes wert geht nix over 'n egen Huuske, un wenn 't ok man so lüttjet is, dat de Pannsteel to de Dör utkickt.

'n Huuske kleen,
un denn alleen.

of Oost, of West,
to Huus is 't best.

3. Ausgangspunkt od. Sitz

Stee: dat is de St., war all dien Lieden herkomen. dat is de St., war se alltied de Uprohr anstökeln.

Herdbekleidung

Behang um das Herdgesims

Schösteinkleed: wat 'n moi Sch.!

Herdbesitzer

Besitzer einer Herdstelle, einer Bauernstelle

arvgeseten Buur (Besitzer eines großen Bauernhofes (Plaats), besonders in der Marsch).

Huusmann (Besitzer eines mittleren Bauernhofes, namentlich auf der Geest):

Panntje warm, Panntje warm,
maakt mennig H. arm.

Warfsmann (Besitzer eines „Warfs“, einer kleinen Hausstelle mit kleinem landwirtschaftlichem Betrieb, besonders in der Marsch).

Herde

Verband von zusammengehörenden Säugetieren gleicher Art

Heerde: wat hett he 'n H. Schapen!

Drift: he is mit 'n D. Kohjen na 't Markt.

Koppel: dar weer 'n heel Koppel Peer bi 'n anner.

Küdde: dar is noch 'n K. Heidsnucken to sehn.

Tömt: he is mit 'n heel T. Veh nah 't Markt west.

ein rüdiges Schaf steckt die ganze H. an een Undög maakt 'n bült Undögen.

in der H. richtet sich ein Tier nach dem anderen wenn eerst een Schaap over de Damm is, komen de annern achteran.

du führst dein Volk wie eine H. Schafe (Ps. 77, 21) du hest dien Volk ledt as 'n Koppel Schapen.

er wird seine H. weiden wie ein Hirte (Jes. 40, 11) he sall sien Küdde weiden as 'n Heerder sien Schapen (Kö).

fürchte dich nicht, du kleine H.! (Luk. 12, 32) weest neet bang, wenn ji ok man 'n lüttjen Handvull Lü sünd! (Je).

Herden weiden (Jes. 60, 5) Schapen un Zegen wahren (Kö).

den Herden zur Weide (Jes. 32, 14) dar weidt nu dat Veh (Je).

werdet Vorbilder der H. (1. Petri 5, 3) bi de de Heerde upkieken sall.

sie sollen sein wie eine H. ohne Hirten (Jes. 13, 14) 't sall hör gahn as 'n Koppel Schapen, de nüms bi 'n annerhollen kann (Kö).

Herdenmensch

Mensch, der blind der Masse folgt

er ist ein H. he geht alltied mit de grote Koppel.

Herdfeuer

das Feuer auf dem Herde

Für: du mußt dat F. good inrakeln (mit Asche bedecken), dat wi mörgen froh gliek gleinig F. hebben!

dat word 'n heten Dag, sä de Hahn, do sull he up 't F.

kein Haus ohne H. geen Huus, war geen Rook dörgeiht (T).

das H. (des Kamins) ist eingeschart 't Für is in de Raak. 't Für is inraakt. das H. ist völlig erloschen dar is geen Für of Rook mehr.

Herdgesims

Mantel des Rauchfangs s. Herdbekleidung

Schösteinbossem: mien Piep hett sien faste Stee up de Sch.

Herdgrube

Vertiefung bei od. unter der Feuerstelle, in die die Asche fällt

Rakeldobb(e), Raak (H. unter der Feuerstelle): *maak 't Für man in de R. (rakel 't Für man in). 't is Tied up Bedd!*

Krull (H. bei dem Braukessel): *du mußt geen Törf in de K. liggen laten, dat kunn dar in Brand komen!*

Herdplatte

eiserne Platte um die Feuerstelle herum

Herdplaat, Fürplaat (liegende Platte): *ik hebb 't Eten up de H. (F.) sett't. sett dien Foten man up de F., denn sallt du hör woll gau weer warmkriegen! dat geiht, dat 't stufft, sä de Jung, do leep de Katt over de glennende (glühende) F.*

Achterplaat (an der Rückwand stehende eiserne H.): *up uns A. is ok 'n moi Bild to sehn.*

Herdschränkchen

kleines, im Mauerwerk des Herdpfeilers ausgespartes Schränkchen, in dem kleinere Sachen aufbewahrt werden

Stiepgatt, Stiep(e): Bibel un Sangbook liggen in de Stiepgatt; in 't Stiepgatt.

Hoot: mien Piep un mien Fock (Brille) liggen in 't H.

Herdschutz

Gestell, das abends um die Herdglut gestellt wird, damit Katzen keinen Feuerschaden anrichten können

Fürstülp(e), Stülp(e): stell de St. um de Heerd, dat de Katten geen Brand maken!

Herdstelle

bäuerliche Besetzung

Heerdstee, Heerd (Do): *ik wohn up mien egen H.*

Arvplaats, Plaats.

Warfstee; Warf: he hett sien W. verköfft.

herein

in den Raum, wo der Sprecher ist

herin: immer h., wenn 't geen Snieder is, wird scherzh. wohl gerufen, wenn angeklopft wird. se lett hum h. (erlaubt ihrem Verehrer, sie in ihrem Zimmer zu besuchen).

rin: immer man r., bit 't Huus vull is!

in: kumm in, denn kannst utkieken!

binnen: koomt b., buten is 't to kold!

hereinbekommen

ins Haus bekommen; gewinnen; ernten
inkriegen: wi sölen dit Jahr 't Hei woll neet drög i.

winnen: wi hebben uns Hei good wunnen.

hereinbrechen

1. mit Gewalt in etwas eindringen

inbreken: dat Water is in 't Land inbroken.

ich sah die hereinbrechende Gefahr *ik sach 't komen; sach d'r 'n Lüchtje van brannen.*

2. beginnen; kommen

komen: de Avend is k., 't geiht up de Nacht.

da brach das Unglück herein *do was 't so wied. do kwammen de Rampen.*

hereinbringen

1. ins Haus bringen

herinbringen: laat uns de Stohlen man weer h., 't is to kold, in buten to sitten. in 't Huus dragen.

unner Dack brengen: laat uns 't leste Fohr Hei lever noch u. D. b., de Regen hangt uns boven de Kopp.

2. holen s. d.

hereinfahren

ins Haus fahren

rinfahren: mit so 'n hoog Fohr kannst du neet in Huus r.

Hereinflall

s. Enttäuschung.

hereinflallen

enttäuscht werden; zu leichtgläubig sein; erfolglos bleiben

herinflallen: bi dat Geschäft bün ik leep (bi) h. wo kunnst du woll up so 'n Wiesmakeree h.!

anhalen: mit dat Wicht is Jan moi (mit) anhaalt.

anraken: mit sien Bedgeree raakt he noch mal (mit) an. mit sien Kütjebütjeree (Tauschgeschäfte) is he leep (mit) anraakt.

wie konntest du nur darauf h. dat du ok neet mehr Achterdocht (Bedenken, Überlegung) harrst! wo kunnt du ok blot löven, dat de Voss Eier leggt!

er fällt auf jeden Schwindel herein he lett sük van elk un een ansmeren; Breten för Törf verkopen; de Ogen verkökeln; bi 't Been kriegen.

damit ist er gründlich hereingefallen (s. erfolglos) dar is he sien Mann moi mit ankommen. dar hett he sük mit de blode Neers in de Nettels sett't (s. Hintern). dar hett he 'n mojen Pöter bi wegkregen; hett he de Pott vörbi-pißt; sük in de Duum sneden; 'n Ei in de Nettels leggt; is he sien Koopmann mit ankommen (Nds. Wb. I 384); kwamm he mit in de Pickpann. dat hett hum beluurt. he muß drög(e) daalsluken.

damit sind wir nicht hereingefallen dar is nix bi verloren. dat was geen slechte Koop.

er erwartete einen großen Gewinn, aber er ist doch hereingefallen he sach wunder wat tomöt, man he keek sük bi de Nös daal; man dar harr 'n Uul seten. 't hett neet so bottert, as he docht harr. de Tog was good, man 't Nett reet kört. sien Koh is to gau güst worden. sien Botter is hum van 't Brood fallen. sie ist hereingefallen iron. se hett 't Ei fuulbröddt.

ich ahnte, daß er h. würde ik sach 't Malör komen. ik dee d'r al futt (am Anfang) nix up ut.

ein kluger Mensch fällt auch einmal herein 'n klook Minsk verbrannt sük ok mal de Nös (T).

der allzu Habgierige fällt leicht herein de 't all hebben will, kriggt nix (UpstBl. VI 83).

wir werden schon nicht h. wi sölen woll uppassen.

hereinführen

s. einlassen 1.

hereinholen

ins Haus holen

herinhalen: de Wask(e) is drög, de kann herinhaalt worden. de Söhn wull neet in Huus, man de Vader hett hum herinhaalt.

binnenhalen: vör de Fröst will ik de Gurken man noch gau b. (Nds. Wb. II 177).

hereinkommen

ins Haus kommen s. einlaufen, eintreten

herinkomen: kumm man even herin, ik hebb di wat to vertellen! kumm herin, denn kannst utkieken!

inkomen: willen ji wat i.? (für einen Augenblick h.).

binnenkomen: kooft wat binnen bi so 'n Urweer! dat Hei is good b.

inkieken: kiekt mal weer in!

ankomen: kumm even bi mi an, wenn du in de Stadt kummt!

er bat mich, hereinzukommen he nögde mi in 't Huus.

er kam nur für einen Augenblick herein he hett man even um de Hook keken. he hett geen Neers an de Stohl hatt.

komm herein! de Dör steiht open! kumm binnen de Kleppen! kumm wat nahder!

hereinkriechen

rinkrupen: 't Lüttje kweem in de Köken r. (T).

er kam ins Haus hereingekrochen up Hannen un Foten kweem he over de Drüppel.

wenn es sein muß, kriecht er auch hinten herein de olle Morskruper steckt 't neet, wenn he man Baas blifft; wenn he 't man kriggt.

hereinlassen

rinlaten: ik dür nüms r., ik bün alleen in Huus.

lasse niemand ins Haus herein! holl de Dör up d' Schötel (Riegel); up 't Slött!

hereinlegen

täuschen s. anführen; übervorteilen; fangen

herinleggen: iron. dar hebben se di moi herinleggt!

anföhren, anschieten: ik laat mi neet a.

sie haben ihn ordentlich hereingelegt se hebben hum düchtig bi de Büt kregen (M); bi 't Been hatt; wat up de Mau spellt.

er wollte mich h. he wull mi in 't Nett (mi beet) hebben.

er läßt sich nicht h. he lett sük neet fangen; neet up de Pott setten.

hereinmischen, sich

sich unbefugt mit einer Sache befassen
sük tükstensteken: wat bruukst du di dar t.!

mische dich nicht in unsere Sachen herein!
bliev mit dien Fingers (dien Nös) to uns Kraam ut! holl di d'r buten!

hereinnötigen

dringend zum Eintritt einladen
innögen: ik hebb hum innögt, man he wull wieder (wollte weitergehen) (T).

hereinplatzen

ungebeten od. unerwartet plötzlich kommen
 er kam auf einmal hereingeplatzt
he kwamm as de Mutz (Sau) in de Danzsaal; full uns in 't Matt, kwamm uns up 't Matt (Do, St 147).
 da kam eine böse Nachricht hereingeplatzt
do kwamm 'n mallen Böskupp as 'n Blitz ut heller Himmel.

hereinreiten

1. reitend in einen Raum od. dergleichen kommen
inrieden: ik hebb 't mit egen Ogen sehn, wo se in de Stadt inreden sünd.
 2. in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten
 damit hat er sich tüchtig hereingeritten
dar hett he sük moi mit in de Nettels seft'; tovöl Eier mit unnerleggt. dar hett he mit fuulbröddt.

hereinrufen

ins Haus rufen
herinropen: roop de Kinner herin, 't is Tied up Bedd!

hereinscheinen

herinschienen: de Maan schient so moi in de Kamer herin.

hereinschneien

er kam plötzlich und unerwartet hereingeschneit
wo kummt du denn up eenmal hier herinsneeit? de herinsneeit kummt, mutt nehmen, wat he findt.
 ein unerwünschter Besuch kam hereingeschneit
he kwamm as de Mutz (Sau) in 't Jödenhuus.

hereinströmen

1. ununterbrochen fließen
herinströmen: as de Diek broken weer, do strömde dat Water in een weg to 't Land herin.

2. in Scharen kommen

herinströmen: dat Volk strömde scharenwies to de Stadt herin.

hereintreten

s. eintreten; hereinkommen.

Herfahrt

Anreise

Herfahrt: up de H. hebben wi 'n heel bült Regen hatt.

herfallen

1. sich gierig über etwas hermachen
herfallen: he full over 't Eten her, as wenn he utsmacht't weer. he fallt d'r over her as de Voß over de Höhner; as de Flegen over de Bree.

er fällt gleich übers Essen her
he sitt glieks mit de Poten in de Kumm, wenn 't Eten up de Tafel kummt.

2. überfallen

herfallen: se fullen over mi her.

er fiel unvermutet über seinen Gegner her
he schoot up hum daal as de Haavke up de Duuv (M).

sollten aber Disteln und Dornen aufschießen, so wollte ich über sie h.
 (Jes. 27, 4) *ik sull dar man Stiekels un Doorns finnen, as 'n Kriegsmann gung ik d'r up an (Kö).*

Hergabe

jemanden zur H. von Geld bestimmen
 s. abzapfen.

Hergang

Verlauf eines Ereignisses

Verloop: ik weet de V. van de Stried neet mehr so genau, ik kann 't neet mehr recht vör 'n annerkriegen.

hergeben

1. zureichen

geven: geev mi hier up 'n Schöttel de Döper Johannes sien Kopp (Matth. 14, 8).

hergeven, herdoon: geev (doo) mi de Hamer even her!

herlangen, tolangen: lang mi dat Book her (to)!

2. geben; herausrücken; verlieren

hergeven: för so 'n Pries geev ik dat Deer neet her. he gifft sien lest Hemd noch her. to so 'n Saak geev ik mien gode Naam neet her.

wat he hergift, hebb ik lever up de Schüpp as in de Hand (er gibt nur

Wertloses her). *so as man de Deeg suurt, so giff he her* (der Erfolg richtet sich nach dem Einsatz).

müssen: se müssen hör eenzig Kind m. tolaten: Kohjen laten futt mehr Melk to, wenn se up de Weide komen (TL).

utdocken, utdoppen: he will dat Geld neet weer u.

utdoon: dat Koorn deit neet völ ut dit Jahr. ik doo mien Geld blot up Zins ut (gebe es nur leihweise her). s. auslegen.

er will kein Geld mehr dazu h. *he treckt de Melk up* (H); *will neet van 't Geld of* (T); *is stuur to melken; hollt de Duum up de Büdel* (de Geldpüt).

ÿb dein Vermögen nicht vorzeitig her! treck di neet ehrder ut, as bit du up Bedd geihst!

er gibt sein Äußerstes her *he deit sien Best; deit, wat he eets kann; verhaalt 't up Knejen; haalt 't vör de Dören van de Hell weg; blifft d'r reinkant bi liggen.*

es ist mir schwer geworden, das Kind herzugeben *dat Kind is mi stuur (smartelk) ofgahn; starvt mi noch elker Dag of.*

er gab es ungern her *dat gung hum stuur (mit Smarten) of* (Nds. Wb. I 153).

er hat es für ein Linsengericht hergegeben *he hett 't för 'n Döntje-singen (för 'n Botterbrood; för Speck un Brood; för 'n Windei; 'n Piep Tabak) wegdaan.*

2. sich h.; zu etwas bereit sein
sük hergeven: to so 'n Schojeree (Betrügerei) *geev ik mi neet her.*

er gibt sich zu allem her *he lett sük in de Hörn setten as 'n Handstock.*

hergebracht

herkömmlich; üblich

wir leben hier wie h. *wi leven hier noch na de olle Wies* (Mode), *wi dragen de Steert achter. 't geiht na de olle Slen-ter* (Slör). *dat is hier van ollersher so Bruuk; so west.*

Hergebrachtes

das Herkömmliche s. alt 6.

hergehen

1. zugehen
hergahn: wat geiht dat upstünds in de Welt her! wat is denn bi jo los, dat dat hier so hergeiht!

't geiht d'r mall her in de Welt, de een hett de Büdel un de anner 't Geld.

't geiht nargends maller her as in de Welt un in mien Vaders Huus, sä de Jung, do sull he Hau hebben.

wenn der Mann vor der Frau hergeht, heißt es *he is de Wegwiesder; is Bahnfejer. se schuult achter hum.*

er ging hinter ihm her he seilde in sien Kielwater.

dort geht es hoch (reichlich) her *dar is Gotts Gaav overall; is 't alltied up-scheppt; alltied vullup un vullin. dat geiht over de Schreev.*

es geht dort im Hause fein her *dat is dar nobel Wark* (M).

das geht dort bunt her *dat is dar 'n rugen Huushollen. dat geiht dar her as unner in 't Gulf. 't is nett, as wenn de Düvel dar Jungen kregen hett.*

da wird es lustig h. *dat sall 'n Fest worden! dar sall 't woll holl hergahn.*

da sieht man, wie es dort hergeht *dar sücht man, wo 't Laken schoren word* (H).

damals ging es anders her *dotieds lüden de Klocken anners.*

2. einhergehen

er ging vor ihnen her (1. Mose 33, 3) *he sülvst gans vörup.*

ich will vor dir h. (Jes. 45, 2) *ik gah vör di an* (Je).

hergestellt

gesund geworden

beter; gesund: he is nu weer b. (g.).

er ist wieder h. he hett 't dörhaalt; is weer up 't Olle.

herhaben

herstammen

herhebben: war sull he dat Geld (de Naricht) *woll h.?*

herhalten

1. reichen

herhollen: holl dien Teller her, dat ik di d'r noch mal wat updoo!

2. erdulden; stillhalten

herhollen: de Jung hett bi de Kusendokter good h. (hat schön stillgehalten). *he hett good h. muß* (hat viel erdulden müssen). *ik mutt man h., wenn 't Hau giff.*

hotthollen: do heetde dat h., as de Splitter unner de Nagel weg muß.

schrapphollen: holl di sch.!

stillhollen: wenn 't Unglück kummt, denn blifft een nix wieder over as st.

lieden: ik mutt 't man l., wenn se over mi hersitten!

3. geradestehen; bezahlen; für etwas aufkommen müssen; den kürzeren ziehen ich mußte h. *ik kreeg 't d'r man bilangs. ik wur luust (plückt, plüst). ik muß de Botter man betahlen.*

ich muß h., wenn jem. die Schuld haben soll *ik mutt alltied dat fule Beest wesen.*

4. büßen; ausbaden

dafür wird er noch h. müssen *ik bün bang, dat löppt hum noch bi de Rüg up. he mutt 't utsuren.*

herholen

heranholen

herhalen: haal noch 'n paar Buddels Wien her! he haalt dat all so wied her, wenn he wat vertellt (ist sehr weit-schweifig).

was er sagt, ist weit hergeholt *he is lang van Ennen.*

wir können ihn mit unseren Augen nicht h. *wi können hum d'r neet herkieken.*

Hering

in Schwärmen auftretender Speisefisch nördlicher Meere (*Clupea harengus*)

Herink, Herenk, Heernk (Mz. Herenks, Herens): hest du 'n Kater, eet 'n suren (in Essig eingelegten) H. van middag giff 't braden Herens. solten Heerns nutten good utfarskt (entsalzt) worden. Herenks worden spielt un in de Rook hangen. de Herenks worden an Boord glieks van de Kakers (Personen, die das Ausweiden usw. besorgen) kaakt (ausgeweidet, eingepökelt und eingesalzen). de Herenks worden inkupt (inkupert) (in Fässer geschlagen).

he is neet bang, he geiht mit 'n open Mest up 'n doden H. an (WoT). se seten as de Herenks in 't Fatt (dicht gedrängt). de H. will swemmen (nach Genuß von H. stellt sich Durst ein). he braadt sien Herenks geern an annermanns Für (nutzt gern andere Leute aus). se hebben 'n H. an de Bön hangen, war se all an sliken (Schmalhans ist dort Küchenmeister). ut 'n Stint word sien Levend geen H. (die natür-

lichen Anlagen entscheiden). 'n slechten H. giff alltied noch 'n goden Bückel (es gibt nichts, was nicht noch einen Nutzen hat). wat man up 'n H. winnt, mutt man up 'n Bückel weer weggeven (sagt man, wenn etwas keinen Vorteil bringt).

Schfr. wat is dat Beste an 'n H.? (dat wi hum sülvst oftrecken können, anners muß elkmal de Schinner komen).

Kdrr.

wenn 't Pingsten is, wenn 't Pingsten is, denn braadt mien Moder 'n H.; de Vader kriggt dat Middelstück, de Moder kriggt de Kopp un Steert, wi Kinner kriegen de Rügen.

scherzh. Harvstspeck, Mürkerspeck mit twee Ogen (WoT).

Arten:

junger, blanker, heller H. *Blick.*

gesalzener und geräucherter H. *Bückel.*
grüner, ungesalzener H. *farske Herenk.*
H., bei dem der Rogen od. die Milch noch nicht entwickelt ist (*Jungfernhering*)
Maatjsherenk.

Salzhering Pekelherenk.

ungesalzener, magerer H. *Slabbertje (St 218).*

H., der noch nicht gelaicht hat *Vullherenk.*

Heringsbändiger

scherzh. Bezeichnung für Angestellter, Verkäufer s. d.

Heringsmöwe

eine Möwenart (*Larus fuscus*)
lüttje Manteldrager (Leege).

herkommen

1. zu jemandem kommen

herkomen: wullt du hier woll h. kumm man her, wenn du wat wullt, ik laat di mit stieve Arm versmachen; ik sett di up de Duum un fleit di na Agypten! he kweem her un geev mi een an d' Hals (eine Ohrfeige).

na een tokomen: wullt du neet na mi tokomen?

komm her zu mir! (1. Sam. 17, 44) koom ins her!

kommt her (und sehet die Stätte) (Matth. 28, 6) koomt nahder!

2. von irgendwoher kommen; abstammen
herkomen: war kummst du her? ik kann mi woll denken, war de Proteree (das Gerücht) herkummt. war sall dat Geld

h., wenn wi bauen willen! ik weet woll, war de Krankheid herkommt (was sie für eine Ursache hat). war 't all herkommt, dar kummt dat ok noch her (wird gesagt, wenn außer einer größeren Ausgabe noch kleinere Gelder fällig sind).

**van daan komen (Do): he is dar van daan komen.*

aus welchen Christus herkommt nach dem Fleisch (Röm. 9, 5) *dar kummt Christus *van daan, wenn wi hum as Minsk nehmen doon (Je).*

Herkommen

1. Überlieferung; Sitte; Brauch

Gewohnt(e): dat geiht hier all na de olle G. G. is de tweede Natur (M).

Bruuk: so is dat hier van ollersher B. west.

Mode, Mood: wi hollen an uns olle Moden fast.

Slenter: dat löppt alls in de olle Sl. wieder (M).

wir wollen am alten H. festhalten *bi uns sall 't all bi 'n Ollen blieven. wi willen geen Umwennst begahn. wi willen de Kark in 't Dörp laten.*

das ist bei uns altes H. iron. *so will ik 't hebben, de Keerl an de Wask(e)baalje un 't Wiew in de Weertsupp!*

2. Abstammung; Abkunft, Geburt s. d.

herkömmlich

dem Brauch entsprechend
s. hergebracht

Herkules

Mann mit Riesenkräften

er ist ein H. *he hett Mark in de Bunken, Pitt in de Knaken; is 'n fixe Stiepert (Do).*

Herkulesarbeit

sehr schwere Arbeit

das ist ja eine H. *dat köst't Knaken un Sweet.*

das ist noch lange keine H. *dat is noch lang geen Ledebreken (Gliederbrechen) (St 130, Do).*

herkulisch

s. athletisch.

Herkunft

Abstammung; Ableitung s. Abkunft, Abstimmung, Art 2

Herkomen: he is van gode H.

scherzh. he is van hoge H., sien Moder hett hum boven up de Diek an de Welt brocht (nach M) od. ik bün van hoge H., mien Vader is Toornwachter hett. he hett heelundall sien H. vergeten (verleugnet seine H., seine Eltern).

Kummof: he proof't neet geern van sien K.

ich bin von guter H. *ik bün van hoge Heerkomen; ut 'n good Huus; Familje. vulg. ik bün neet van de Kraihen achter de Diek scheten.*

er ist von hoher H. *scherzh. he is hoog geboren in 't Eeksternüst.*

er ist von niederer H. *he stammt van lüttje Lü; van nix (M. Jahn).*

auch Leute von niederer H. können es zu etwas bringen *nüms slaa sien Kinner dood, man kann neet weten, wat d'r noch van worden kann.*

Leute von niederer H. sind oft unangenehm, wenn sie etwas geworden sind *de van nix kummt to Brood, deit Gott un de Düvel neet good (M).*

er ist von dörflicher H. *he is van 't Land.*

er kann seine bäuerliche H. nicht verleugnen *hum stött de Buur in de Nack (W). hum kickt de Buur ut de Mau.*

er ist von dunkler H. *sien Moder hett hum achter de Diek (up de Queller; unner de Kohl) funnen. he is ut 'n Boom fallen (sprungen) (M). he hört up de Fuddenmarkt (Trödlermarkt) to Huus (ist gemeiner H.). de Katt hett hum in de Weeg jungt (Do). man weet neet, war he herkomen is.*

er sollte sich seiner H. nur erinnern *he sull man neet vergeten, ut wat för 'n Huck (Stall) he komen (in wat för 'n Stall he fohlt) is; in wat för 'n Stall de Koh hum in de Groop (Jaucherinne im Stall) smeten hett.*

die Herkunft (des Kindes) läßt sich nicht verleugnen *'t Kind ruckt na de Harbarg.*

niemand kann gegen seine H. dör 't *Blood lett sük geen Streek halen. de to 'n Knuust backen is, word sien Levend geen Brood. de to 'n Esel geboren is, word geen Kuutspeerd. de as Swienegel up de Welt komen is, blifft all sien Levend 'n Swienegel.*

sett de Pogg up 'n golden Stohl,

he hüppket doch weer in sien Pool (Tümpel). s. auch Bd. I 145 und 480.

das sind Menschen von gleicher H. *dat sünd Vögels van een Feer* (TL); *Klumpen ut een Boom*. Ra. *dat is Aardje van 't Vaardje!*

sie wußte nichts mehr von der H. des Gerüchts *se wuß neet mehr, war se 't herharr*.

herlaufen

herlopen: büst du dar heel h.?

tolopen: dat is 'n t. Hund.

du mußt nicht dauernd hinter mir (der Mutter usw.) *h. du mußt neet alltied achter mi anlopen. steertje doch neet alltied achter dien Moder an! he steertjet nu al Jahr för Jahr achter dat Wicht an*.

ein hergelaufener Kerl *een van achter de Diek. 'n Muusfallenkeerl. 'n Paltver-dreven*.

Herlinge

saure, bittere Trauben
Kummerbejen. s. schlecht.

herlocken

durch Schmeichelei zu sich locken s. anlocken

herlocken: he hett uns hier herlockt.

hertocken: dat Tockwiewke (Verführerin)
hett mi moi hertockt.

hermachen

1. prahlen

hermaken: du kannst d'r wat h.!

2. etwas scheinen

hermaken: dit Huus maakt nix her.

es macht etwas (nichts) her *'t lett na wat; 't lett na nix*.

3. in Angriff nehmen; sich h. über etwas
sük hermaken: he hett sük glieks over de Arbeid hermaakt.

4. überfallen

sük hermaken: se wullen sük over mi h.

Hermaphrodit

s. Zwitter.

hernach

nachher; hinterher; danach s. d.

darna: d. kweem denn dat grote Elend.

later: dat will ik di l. vertellen.

laterhen, laterhand: l. süchst du dat in (Bo) (wirst du es erfahren) (Joh. 13, 7).

nahst, nahstens, naher, hernahst: n. (h.) is 't all weer vergeten. wenn du dat n. (h.) wachten kannst (wenn du Zeit dazu hast), *denn maak noch even 'n Böskupp* (Besorgung) *för mil*

wiederhen: w. hebben se sük weer verdragen.

ich wußte wohl, was h. kommen würde
ik hebb dat al vörutsehn (*vörut wußt*).

es ist umsonst, daß ihr früh aufstehet und h. lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen, denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf (Ps. 127, 2) *froh upstahn, laaht noch bi de Arbeit sitten, sien Brood mit Sörg(e) eten, is all um-sünst: sien Lü gifft Gott dat in de Slaap*.

eben das, was geschehen wird, wird h. sein (Pred. 1, 9) *wat west is, kummt ok weer*.

du hast nicht daran gedacht, wie es damit h. werden sollte (Jes. 47, 7) *du hest dat Enn(e) neet bedocht* (Kö).

hernehmen

1. nehmen

hernehmen, herkriegen: war sall ik dat Geld h.?, ik kann mi 't doch neet to 't Been utsnieden!

wo soll ich das viele Geld h.? *wo sall ik bi all dat Geld komen?* (Nds. Wb. II 102).

2. vornehmen

hernehmen, vörnehmen: ik mutt di woll 'n mal weer h. (v.)!

er hat ihn ordentlich hergenommen *he hett hum örnlik de Nös utsnoven; is hum leep to Woord west*.

hernieder

nach unten

andaal, hendaal, daal: dar kweem 'n Steen van boven a. (d.).

barгдаal.

er ging h. mit ihnen (Luk. 6, 17) *he gung mit hör bargdaal* (Bo); *hendaal* (Je); *de Barg daal* (Vo).

herniederfahren

schnell nach unten gehen

daalscheten: de Blitz schoot daal.

da fuhr der Herr hernieder (1. Mose 11, 5)

do kweem de Heer nadaal (Je).

der heilige Geist fuhr hernieder (Luk. 3, 22) *de heilige Geist kweem up hum daal* (Vo); *kwamm herdaal* (Bo).

herniederkommen

der vom Himmel herniedergekommen ist (Joh. 3, 13) *de van de Hemel herdaal-* (Bo), *hendaal-* (Je) *komen is; daalkomen is* (Vo).

herniederlassen

sie ließen das Bett hernieder (Mark. 2, 4)
se leten de Barv hendaal (Bo).

herniedersehen

nach unten sehen

daalkieken: wenn uns Ollen up uns d. kunnen!

he kickt up de lüttje Lü daal (ist hochmütig).

herniedersteigen

steige eilend hernieder! (Luk. 19, 5)
kumm gau hendaal (Je), *herunner!* (Bo).

heroisch

s. mutig.

Herpes

bläschenförmiger Ausschlag um den Mund, wobei die bekrustete Pustel einer Korinthe ähnlich sieht

Krinthenbaart: wo kumms du to de K., hest du de Backer bi de Krinthen seten?

herplappern

schnell und gedankenlos reden od. auf-sagen

herrappeln: du mußt dat Gebedd neet so h.! (T). *se rappelt dat man all so her.*

Herr

1. Gebieter; Besitzer

Heer: uns H. is in de Stadt. ik much woll de H. sülvst spreken.

beter 'n lüttjen H. as 'n groten Knecht. mit grote Heren is slecht Karsen eten, se smieten een mit de Stenen. hoge Heren bieten 'n anner neet (T). *neje Heren setten neje Wetten* (Gesetze) *un Swetten* (Grenzen). *wenn elk doon kann, wat he will, denn mag de Düvel H. wesen!*

bün ik ok lüttjet as 'n Muus, bün ik doch H. in mien egen Huus.

wat de H. deit, is wollgedaan,

wat de Knecht deit,

geiht ok noch an,

man de verdammte Jung, de mutten wi slaan (M).

he is H. up een na (er ist nicht der oberste H.). *Heren Gebodd is Knechts Order* (was der H. gebietet, haben die Knechte zu tun). *Heren Gebodd dürt dree Dage un 'n Schoftied* (gestrenge Herren regieren nicht lange) (H). *grote*

Heren laten froh sadeln, man rieden laat (lassen lange auf sich warten). *Heren Breven sünd leik* (unangenehm) *to lesen* (enthalten oft nicht viel Gutes) (H). *Geld will 'n kloken H. weten* (der richtige Umgang mit Geld erfordert Klugheit) (T).

grote Heren hör Krömen

bringen de Lüttjen to 't Röhmen

(schon kleine Gunstbezeugungen großer Herren werden vom „kleinen Mann“ hoch gepriesen).

wat de Heren wiesen,

mutten de Gecken priesen

(weiß Brot ich est, des Lied ich sing').

is d'r geen H.,

is d'r geen Ehr

(ist etwas nicht in Ordnung).

een is H. in de Köken, sä de Frau, un dat bün ik!

Baas: ik will doch mal sehn, well hier B. in Huus is! well is de B. van de Bedriev? noch bün ik B. in Huus, noch trillen se, wenn ik brull! de Jung, dat is so 'n Dördriever, dat man d'r haast geen Baas over blieven kann. se dun-gen mit 'n anner, well de B. bleev in hör Kamp. heei (hebben ji) *Kuraasje?, denn kommt man her, denn willen wi ins sehn, well B. word!* (Nds. Wb. I 538). *dar is alltied B. boven* (over) *B.* (Nds. Wb. I 539).

elk(e) Hahn is B. up sien egen Meßfolt. up 't Rick (up de Meß) *is de Hahn B. Sünnner Klaas is de B., un dat is in Dezember.*

ik will doch wiesen, dat ik B. in Huus bün, sä de Keerl, do kroop he unner de Tafel.

Arvheer (der angestammte H.): *he is hier de A.*

Buur: ik bün hier B. un Baas.

Grootmienheer (spöttisch für vornehmer Herr): *he spölt G. mit nix in de Püt. Jungheer: de J. kann al nett so kummdeeren as de Oll sülvst.*

**Kabuus* (Kabbes) *un Baas* (St 348) (Herr und Gebieter).

Mienheer (holl.): *he is de M. van dit Schipp.*

Muschee (frz. monsieur):

ik M.,

du M.,

well putzt uns denn de Schoh?

ein Land ohne H. *een unbeheerd Land.*
'n Land sünnner Beheer, Regeeren.

wer ist hier H. im Hause? *well hett hier 't Seggen ('t Heten, 't Woord)? well hett hier de Bux an? well hett hier 't Hecht (de Lien) in de Hand?*

der Mann muß H. im Hause sein *Mannshand boven!* war 'n *goden Hahn* is, *dar lett de Henn dat Kraihen.*

nur einer kann H. im Hause sein *twee Kapteins up een Brügg, dat döcht neet.*

twee Frauen over een Deel is een tovöl.

gestrenge Herren regieren nicht lange *wo strenger de Fröst, wo ehrder Deitweer (Tauwetter). wo harder dat 't regent, wo gauer is 't daan (TL).*

een Riek van Dwang dürt neet lang (TL).

großen Herren gehts auch wie anderen Leuten *grote Lü mutten sük ok bücken, wenn se dör 'n lüttjen Dör willen.*

Spr. des Herrn Auge macht die Pferde fett (düngt den Acker) *de beste Meß brengt de Buur an sien Stevels up 't Land.*

heute muß er unter den Augen des Herrn arbeiten *vandaag sitt de Baas hum sülvst up de Hacken; is de Baas d'r sülvst mit manken; steiht hum 't Für up 't Liev.*

wenn der H. nicht zur Stelle ist, wird oft nicht gearbeitet scherzh. *wenn de Buur d'r neet sülvst tüsken is, liggen de Knechten Gaten (Löcher) in 't Land. wenn de Wind neet weiht, steiht de Möhlen still (ohne treibende Kraft wird nichts geleistet).*

ist der H. nicht im Hause, machen die Knechte, was sie wollen *wenn de Katt neet in Huus is, spölen de Musen up de Disk.*

wie der H., so der Knecht *as de Acker, so de Röven. as de Flunk, so de Feer (M). as de Pott, so de Decksel.*

wie der H., so 's Gescherr *mall Schipper, mall Törf.*

der Diener wird ebenso geachtet wie der H. *de 't Brood ett, is netso good, as de 't Brood gifft. de d'r deent, is so good as de d'r lohnt (H).*

gehts dem Herrn und Meister gut, haben's auch die andern gut

wenn 't up Paters Dack regent, drüppelt 't ok up de Köster siens.

er benimmt sich wie ein H. *he gifft sük heersk.*

wenn man sich gegen hohe und mächtige Herren (robuste Menschen) nicht wehren kann, sagt der Volksmund: *tegen 'n Backovend kannst du neet angapen, neet jappen. tegen 'n Fohr Meß kann man neet anstinken. tegen de Hogen mutt 'n lüttje Mann sük tuuk hollen; swichten.*

er möchte endlich sein eigener H. sein *he will sien Benen nu unner sien egen Tafel steken.*

er war nicht H. seiner Sinne *he weer kant buten Künn(e).*

er kann nicht H. über seine Laster werden *dat Quade hett hum unner (is Baas); is to deep inarndt bi hum.*

wir werden schon H. werden über das Feuer *wi sölen 't Für woll in de Macht kriegen.*

wir sind Herr des Wassers geworden *wi hebben 't Water in de Hand, 't Water dwungen.*

niemand kann zweien Herren dienen *nüms kann twee Karken toglied besingen. twee Kapteins up een Schipp is een tovöl. s. Kapitän.*

zu jemandem, der sich als großer H. aufspielt, wird gesagt *de sölen se ok noch mal Klumpen antrecken! vulg. du sallt ok noch mal lüttje Kötels schie-ten!*

ich bin mein eigener H. *wenn ik koom, is mien Tied. nüms to Leev un nüms to Last.*

er war nicht mehr H. der Lage *he harr de Tögel verloren. he kunn d'r nix mehr mit worden.*

die Herren (Ps. 2, 2) *de wat to seggen hebben (Je).*

wer ist unser H.? (Ps. 12, 5) *well steiht boven uns?*

2. der männliche Erwachsene; H. in der Anrede

Heer: wat is dat för 'n vörnehmen H.? mien leve H., dat düren Ji woll doon, man mit uns lüttje Lü is dat wat anners. düren wi Hör to de Hochtid nögen, H. Pastor? (mit dieser einzigen Ausnahme wurden früher alle anderen Personen, sofern Name oder Beruf genannt wurden, ohne H. an-geredet, also einfach Dokter, Buur, Mester usw.; wurde versehentlich die Anrede H. gebraucht, dann wurde der Betreffende zurechtgewiesen mit den Worten: uns(e) leve H. wohnt in de

Himmel; wenn Name od. Beruf weggelassen wurden, wurde natürlich H. gebraucht).

Keerl: dar is 'n K., de mit jo proten will. he is al 'n ollen K.

Mann: dar weer 'n fründelken M., de kunn mi alls seggen. mien leve M.!

Mienheer, Grootmienheer (holl.): wo is 't, M., könen Ji Törf bruken?

Knecht of G., dat gellt hier nix mehr (M. Jahn).

wat is dat 'n G.! (reicher, auch eingebildeter H.).

**Muns, Mons* (aus frz. monsieur); nur selten im Scherz gebraucht: so 'n M. as di hebb ik lang neet sehn.

Straaf mutt wesen, sä M. Poppen, do eet he de Kinner hör Botterbroden up.

meine Herren! *mien leve Lül!*

ein besserer H. *een, de wat mehr is as wi.*

er kehrt den besseren Herrn heraus *he spölt sük up; kickt over lüttje Lü weg; deit so grootsk.*

3. H. in festen Fügungen, Ra. usw.

mein alter H. *mien Oll.*

ihr fester H. (Verehrer) *hör faste Verkehr (Fründ; Jung).*

iron. junger H. *halwussen Fent. Snöttlepel. Snöttbaart.*

möblierter H. *Inligger.*

er war H. der Lage *he was Baas; 't best Peerd up de Stall. tegen hum kunn 't nüms doon.*

H. der Schöpfung scherzh. für Ehemann s. d.

in aller Herren Ländern *overall. in de hele Welt. war 'n henkickt. allerwegens.*

H. seiner Zeit sein Baas *over sien Tied wesen.*

den Herrn spielen *Grootmienheer spölen.* sein eigener H. sein Baas *over sük sülvst wesen.* s. eigen 5.

4. H. in der Sprache der Bibel od. im kirchlichen Gebrauch

a) *Gott* s. Gott

der H. mit dir! (Richt. 6, 12) *Gott stah di bi!* (Je).

das Volk läuft vom Herrn weg (Hos. 1, 2) *dat Volk will van Gott nix mehr weten* (Je).

sie taten übel vor dem Herrn (Richt. 2, 11) *se leevden, dat Gott an hör geen Freide hebben kunn* (Je).

ich traue auf den Herrn (Ps. 11, 1) *bi Gott barg ik mi* (Je).

vor dem Herrn (1. Sam. 10, 19) *unner Gott sien Ogen* (Je).

über dir geht auf der H. (Jes. 60, 2) *dien Lücht is Gott sülvst* (Je).

der H. ist mein Panier (2. Mose 17, 15) *bi Gott steiht mien Hülp! he helpt mi d'r dör. ik stah unner Gott (sien Bedwang, sien Beheer)* (Je).

Gesetz des Herrn (Ps. 1, 2) *Gott sien Woord* (Je).

Heer des Herrn (Jos. 5, 14) *Gott sien Kriegslü* (Je).

Tag des Herrn (Joel 2, 1) *Gott sien Gerichtsdag* (Je).

Gesalbter des Herrn (Jes. 45, 1) *de Gott beropen heft* (Je), *de van Gott insett't is un van Gott de heilige Geist kregen heft.*

Rechte des Herrn (Ps. 118, 15 und 16) *Gotts rechter Hand.*

b) *de Heer*

wir sind des Herrn (Röm. 14, 8) *wi blieden in de Heer sien Hand* (Je).

Haus des Herrn (Ps. 23, 6) *de Heer sien Huus* (Je, Kö). *Heergottshuus* (Ho).

der H. der Heerscharen (Ps. 103, 21) *de Heer, de all Engels denen. Heer over de Engelmacht.*

Züchtigung des Herrn (Hebr. 12, 5) *wenn de Heer di scharp anfaten deit* (Je).

c) *de Heergott* s. Herrgott

vor dem H. (Luk. 1, 15) *in uns Heergott sien Ogen* (Je).

d) *Christus*

die Frauen seien untertan ihren Männern als dem Herrn (Eph. 5, 22) *jede Frau sall hör Mann so ankieken, as wenn se dat mit Christus to doon harr.*

e) abwertend in Ausrufen, Raa. usw. in der Furcht des Herrn leben *Örder pareeren mutten.*

H. des Himmels! H., du meine Zeit! H., du meine Güte! (Ausruf der Verwunderung) *o du mien leve Tied!*

gibt der H. ein Häschen,

so gibt er auch ein Gräschen

Gott schafft geen Mund, of he gifft ok Brood d'r för.

herreichen

herdoon, herlangen: doo (lang) mi de Spaa ins her!

Herrenauge

Auge des Besitzers

Herenoog: Herenogen maken de Ossen fett (die Fütterung muß überwacht werden) (T).

Herrendienst

s. abhängig.

Herrenjahr

Zeit, wo niemand einem befehlen kann
Lehrjahre sind keine Herrenjahre de jungste Bedeler mutt de Püt (Bettelsack) *dragen. solange, as man Hund is, mutt man Knaken freten* (M).

Herrenkleiderstoff

s. Bukskin.

Herrenleben

s. herrlich.

herrenlos

herrenloses Gut *wegsmeten Reev. Fundst. nüms weet, well 't hört.*

herrennen

schnell zu einem kommen

anjanen, ansetten komen: wat kweem he a!

Herrenschicht

beter Lü.

grote Lü (Ggs. *lüttje Lü*).

de Lü van golden Keden.

de Uppersten van de Boversten.

Herrensitz

1. herrschaftliche Wohnung

Börg, Slöf: he hett sük dar 'n feinen Börg ('n fein Sl.) *baut.*

2. Reitsitz

sie reitet im H. *se sitt bestreden up 't Peerd.*

Herrgott

s. Herr 4c; Gott

Heergott: uns(e) H. is de beste Mann. laat de in Free, de uns H. tekent hett! *wenn uns H. hum neet beter kennt as ik, kummt he noit in de Himmel. uns H. sall di woll strafen, wenn he man eerst weet, war du wohnst!* (M).

dat is een, war uns H. de Welt mit straaft hett (ein Bösewicht) (M). *uns H. lett sük neet in de Kaarten kieken* (offenbart nicht seine Pläne und Absichten) (M). *he hett sien H. ganz vergeten* (kümmert sich nicht um Gott). *de hett uns H. ganz vergeten* (dem

geht es schlecht). *he stiehlt uns H. de Dag* (ist ein Faulenzer). *he is uns H. sien Null* (ist zu nichts nütze). *dat is 'n hollen H.* (ein Sonderling). *se kieken hum för 'n hollen H. an* (haben eine zu hohe Meinung von ihm). *uns H. sörgt alltied för 'n weken Fallhood* (sagt der Volksmund, wenn kleine Kinder fallen, ohne daß sie zu Schaden kommen). *langt na de Grund, dar sitt uns H.* (unten in der Schüssel ist das beste). *up de Grund sitt uns H.* (man muß einer Sache auf den Grund gehen, um zur rechten Erkenntnis zu kommen). *uns H. sall 't woll recht maken* (was Gott tut, das ist wohlgetan).

uns H. weet alls, sä de Jung, man mien Vögelnüst weet he neet, dat sitt verstoppt (versteckt) in 'n Doornbusk.

Heer: nüms mutt mehr Undank lieden as uns leve H. de Minsken worden so wies un driest, dat se uns leve H. na de Ogen steken. uns leve H. mag jo 't vergeven!

uns leve H. hett rare Köstgängers unner de Sünn lopen (es gibt sonderbare Menschen). *uns H. kickt neet na de Rock* (vor ihm sind alle Menschen gleich). *uns H. lett sien Bescheren neet* (wird gesagt, wenn unerwartete Hilfe kommt).

sie leben wie der H. in Frankreich *se sitten d'r ruum un breed vör* (am gedeckten Tisch). *se leven as de Bull in de Fenn(e); as de Kohjen in 't Ettgrön; as de Maad in de Kees; as de Luus up de schre Kopp. se leven, as wenn 't Fatt neet leeg word.*

er tut, als wenn er mit dem H. auf du und du steht *he deit, as wenn he al mit de leve Gott in de Sloot seten hett.* er läßt den H. einen guten Mann sein *he lett 't d'r up ankommen; lett 't komen, as 't komen will; fraggt nargends wat na; leggt de Hannen in de Schoot un lett 't Spill rieten, rullen; lett de Budel weihen; lett sük d'r nix an gelegen* (wesen). *he meent, hum kann nüms waf.*

er stiehlt dem H. den Tag *he mag sük neet geern rögen; mag sien egen Sweet neet ruken.* s. faulenzen.

Herrgottsfrühe

in aller H. *vör Dag un Dau. vör 't Hahnenkriihen.*

herrichten

bereiten; s. aufputzen, bauen, bereiten, bestellen, einräumen

anrichten: se können de Tafel nu woll a. (das Essen h.).

maken: he hett dat Huus up 't Feinste maakt.

'n Garstfeld (Gerstenfeld) mutt as 'n Bruubedd maakt worden (für die Aufnahme der Saat).

eine Mahlzeit unappetitlich h. gau wat torechtgrüttjen, -gremen, -kleien.

Herrin

die Frau des gebietenden Herrn s. Ehefrau

Madam: se mag geern M. spölen.

dort ist die Frau H. im Hause dar hett de Frau 't all in. scherzh. dar hett dat Wiew leren Rocken an un he 'n fiev-schaften Bux.

es ist nicht gut, wenn die Frau H. im Hause ist war 't Wiew de Buxen an-hett, dar hett de Düvel sien Hand in 't Spill.

herrisch

gebieterisch; stolz; streng; unhöflich

astrant: so 'n astranten Keerl kummt 'n Packje Hau to.

heersk: doo man neet so h.!

baldadig: he word mi to b.!

stolt: he hett 'n stolten Kopp.

snier: he is to sn. in Worden un Doon.

von einem herrischen Menschen sagt man he is so van boven daal. he meent, hum hört de halve Welt. he meent, elk un een mutt hum na de Ogen kieken; mutt up sien Woord springen; danzen, wenn he upspölt; wüppen, wenn he wenkt. wenn 't gahn mutt, is hum 't netigeliek, of he de Foot up de Eier sett't of bito.

herrlich

1. angenehm; prächtig; trefflich

aardig, arig: 'n a. Wicht.

herelk: dat weer 'n herelken Avend.

baldadig: wi hebben dat b. wied brocht.

ewigsmoi: so 'n e. Bild hebb ik noch noit sehn.

hemelik, hemelsk: de können all Dage 'n h. Leven föhren.

högelk: 'n högelken Saak.

lecker: wat hett de Blöm 'n leckern Gör! (Geruch).

priesherelk (besonders h.): dat sücht dar all so p. ut as bi 'n König.

schonerlik: besünners sch. Weer.

wunnerbar: dat is ja w., dat wi di mal weer to sehn kriegen!

sie leben alle Tage h. und in Freuden se leven in Suus un Bruus; in Prunk un Pracht. se leven as de Kaptein sien Hund; as de Vögel in de Hämpsaad; as de Fleeg in de Rohmschöttel; as de Ruup up de Kohl; as de Haas in de Kohltuun; as de Luus up de sehre Kopp; as de Maad in de Kees; as 'n Küken in 't Drankfatt; as 'n Prinz. se sitten alle Daag vör 'n vull Fatt. se leven in Weeldagen; hebben Eier un Fett; hebben alle Daag Saden un Braden. bi hör is elke Dag 'n Fest. tegen hör Leven is braden Aal mit Appelmuus nix tegen. se föhren 'n Leven as 'n resen Stuatje. se können sük in 't Liggen sattfreten. dar is Gotts Gaav in Overflood (M).

das ist eine herrliche Speise dat is 'n Hereneten. scherzh. dat is 'n lecker Freteree. de dit einmal ett, will 't all-tied eten (M).

das ist ja ein herrliches Ergebnis! dar sitt wunner wat up! dat is noch mal wat: twalv Eier un darteihn Kükens! das Wetter ist h. 't Weer is allerleevst.

2. in der Sprache der Bibel schmücke dich h. (Jes. 52, 1) *treck dien beste Kleer an* (Kö).

h. geschmückt (Ps. 93, 1) *smuck is sien Klee* (Je).

er hat sich h. bewiesen (Jes. 12, 5) *dat is boven Maten (over de Maten) groot, wat he tostann brocht hett* (Kö).

weil du in meinen Augen so wert geachtet und auch h. bist und ich dich lieb habe (Jes. 43, 4) *umdat ik so völ mit di in Sinn hebb, so 'n grote Menen van di hebb un ik di so leev hebb.*

ihr seid h., wir aber verachtet (1. Kor. 4, 10) *ji sind priesherelk, man uns kieken se neet an* (Je).

ich will eine feurige Mauer rings um sie her sein und will mich h. darin erweisen (Sach. 2, 9) *un ik sülvst will rund um hör to van buten 'n fürige Mür wesen un 'n Zierat van binnen* (Kö).

alles, was glänzend und h. war (Off. Joh. 18, 14) *all de Glanz un Flitterkraam* (Je). *all de Pracht un Staat.*

ihre Krämer waren die Herrlichsten auf Erden (Jes. 23, 8) *hör Kooplü weren de Vörnehmsten in de Welt* (Kö).

Herrlichkeit

Pracht; Schönheit; Gepränge

Herelkheid: nu is dat mit hör H. to Enn. Glanz un Pracht: wat is dar 'n G. un P.! Staat: dat is 'n wahren St., so moi, as dat Wicht utsücht!

das ist vergängliche H., die in die Augen sticht 't is nix as *Flittjestaat* (Do).

versunkene H. *Weerschien ut Haaske-tieden.*

da war die H. zu Ende *do weer 't Singen daan, un 't Brullen* (Weinen) *fung an. eerst was 't Krinthenmehlpüt, un dann was 't Buus- un Beeddag.*

zieh Majestät und H. an! (Hiob 40, 10) *wies di ut, dat du wat kannst un vörstellst!* (Kö).

die H. des Herrn geht auf über dir (Jes. 60, 1) *kiek na boven! denn nett as de Sünn an de Heven, so herelk strahlt Gott sien Lücht over di* (Je).

Herr der H. (1. Kor. 2, 8) *de Heer, de so herelk is* (Je).

lobet ihn in seiner großen H.! (Ps. 150, 2) *priest hum van wegen sien grote Macht; priest hum, denn he is so groot, dat nüms dat utdenken kann!* (Je).

dein ist das Reich und die Kraft und die H. (Matth. 6, 13) *du wullt dat, du kannst dat, du deist dat.*

2. Besitz, Herrschaft s. d.

Bade: dit hört noch to de Kniepenser B. (zur H. Knyphausen).

Herrschaft

1. Befehlsgewalt

Bedwang: dat steiht unner sien B. (er hat die H. inne).

Beheer: he hett 't B. darover.

Bestür: wi stahn all unner Gotts B.

Bewind: dat steiht unner sien B. (Nds. Wb. II 99).

Fuchtel (gewalttätige H.): *he hollt hör all unner sien F.*

Gesagg: he hett 't G. darover.

Gewalt: du mußt neet löven, dat du de G. alleen hest!

Heerskupp: sien H. hett neet lang dürt.

Macht: he hett all M. in Hannen.

Overhand: he kreeg de O. over mi.

Seggen: ik hebb 't S. noch.

H. der Straße *Jan Rapp un sien Maten regeeren.*

die H. ausüben *Baas wesen. 't to seggen hebben.*

sich der H. bemächtigen *de Gewalt an sük rieten.*

die H. beenden s. *ausregieren.*

er übernahm die H. *he nehm 't Roor (de Lien) in de Hand.*

er hat die H. über sich verloren *he hett sük neet mehr in de Gewalt. he is neet mehr Baas over sük sülvst.*

der Tyrann gewann die H. über das Volk *de Dwingeland dwung 't Volk unner sien Klopp* (Do).

er gewinnt die H. über sie *he ritt hör 't Hüvke* (rundes und plattes Häubchen mit langer Feder) *van de Kopp* (St 92).

er ist der H. des Bösen verfallen *de Düvel hett hum heelundall (reinundall) unner; in sien Klauen.*

an allen Orten seiner H. (Ps. 103, 22) *overall dar, war he regeert* (Je).

auf daß seine H. groß werde (Jes. 9, 6) *sien Riek sall wassen.*

2. die Dienstherrschaft

Volk: uns V. is neet in Huus.

unsere H. und deren Familie *uns Lü* (St 141).

sie leben gut, weil die H. nicht zu Hause ist *se spölen Panntje-fett* (H).

von der H. muß man sich oft vieles gefallen lassen *de bi 'n annern deent, mutt sük faken tribuleeren* (frz. tri-bouiller) *laten.*

herrschaftlich

fein; vornehm

vörnehm: dat is mi dar all to v.

sie führen einen herrschaftlichen Haushalt *se sünd van 't fien Enn ofsmeden.* dort ist es mir zu h. *dar sünd mi to hoge Fensters. dat is mi dar to hoog unner de Bön.*

wir haben h. gelebt iron. *wi hebben ruge Tuffels mit Solt up de Bön eten* (M).

herrschen

1. Herr sein; regieren

regeeren: Örnung mutt de Welt r.

to seggen hebben: he will 't all to s. h. Baas wesen: mußt du denn alltied B. w.?

die Wohlhabenden h. *de d'r dick insitten, hebben 't all unner d' Slag, Plack, Klopp; können moi Weer spölen; hebben de Pietsk(e) (Sweep) in de Hand.*

er herrscht uneingeschränkt *he hett 't Stür ('t Hecht) in de Hand; hett de boverste Hand; hett 't all in; kann doon, wat he will.*

sein Weib wollte h. *se wull mit all Gewalt de Bux anhebben (W).*

sein Arm wird h. (Jes. 40, 10) *sien Arm brengt alls in sien Gewalt (Je). mit sien Arm is he noch alltied de Gewinner bleven (Kö).*

2. vorhanden sein

regeeren: hier regeert upstünds de Muulsükt(e).

wesen: dar is Örnung in Huus.

wo die Aufsicht fehlt, herrscht Unordnung *wenn de Hund weg is, lopen de Schapen, war se willen.*

es herrscht tiefstes Schweigen *dat is dar all doodstill.*

da herrsche unaussprechliche Freude *de Lü wussen van Bliedskupp neet, wat se woll maken sullen.*

Fürsten werden h., das Recht zu handhaben (Jes. 32, 1) *Fürsten stahn weer boven un kieken na 't Recht.*

herrschend

die herrschende Meinung *as d'r so (allgemeen) seggt word.*

die herrschende Schicht *de 't to seggen hebben, de 't Bestür (Beheer) hebben.*
nach herrschendem Geschmack *as dat hier so Bruuk is.*

Herrscher

1. Gebieter

Baas (allgemein): he is B. over 't Land, in Huus. mien B. weet, wat ik segg, man neet, wat ik denk.

he sall uns B. wesen (wir wollen ihn zum H. berufen).

König, Kaiser: hier un dar is noch 'n Land to finnen, wat noch 'n K. hett.

er war ein mächtiger H. *he harr hör all unner; all unner de Foten. tegen hum kunn 't nüms doon.*

die Rute der H. (Jes. 14, 5) *de Gewalthebbers hör Knüppel.*

2. Gott

Herr, unser H. (Ps. 8, 2) Heer, uns(e) Gott. Heer, Gott, du büst uns Heer (Je).

Herrschergewalt

die H. ausüben s. regieren

Herrschaft

Verlangen, andere zu beherrschen
seine H. hat ihn dazu getrieben *he jankde d'r na, dat 't all na sien Kopp gahn sull, un darum hett sien Baidadigheid hum unnerkregen.*

herrschaftlich

heersk: he is 'n heersken Keerl.

von einem herrschaftlichen Menschen sagt man *he is 'n Gewalthebbber, Stoltbörger, 'n Haalover. mennig Gewalthebbber word neet fiert um sien Dögd(e), man um sien Undögd(e).*

herrühren

seinen Ursprung haben

d'r van komen: dat kummt d'r van, dat du weer duun west büst. dien Hosteree kummt darvan, dat du in Ssogg (Zugluft) stahn hest.

hersagen

Auswendiggelerntes vortragen s. auf-sagen 1

upseggen: wenn du dat so radd upseggst, kann di nüms verstahn.

ofleiern (nachlässig h.): 'n Sprök o.

runnerruttern (wie ofleiern): Kinner sölen 's avends bi 't Beden de Woorden neet so r.

jemanden etwas h. lassen *een overhören: ik hebb hum sien Lex (Aufgabe) overhört.*

herschicken

etwas ohne große Überlegung leichthin jemandem schenken

er hat alles, was er hatte, *hergeschenkt*, bis er selbst arm war *he hett 't Hemd vör de Neers weggeven.*

herschleppen

heranbringen; anbringen s. d.

herslepen: se hebben mi mit Gewalt hersleept.

herschauen

hersehn, herkieken: nu mutten ji good h.! sich hierher kiek mi ins an! s. ansehen 1.

hersetzen

hersetten: sett di hier her!

hensetten: hier mußst du dien Naam h.!

herstellen

anfertigen

maken: well hett dit moi Schapp maakt?

reden (Schiffe h.): *dit Jahr hebben wi fiev Schepen reed't.*

eine Verbindung h. s. anschließen.

ich kann den Zusammenhang nicht mehr h. *ik kann 't neet mehr vör 'n anner- (bi 'n anner-)kriegen.*

Hersteller

Bereder (T).

Maker.

wer ist der H.? *well hett dat maakt?*

Herstellung

Anfertigung

die H. ist nicht so einfach *dat to maken is geen Kinnerspill.*

herüber

über etwas zu uns

rover: kumm r.! over disse Sloot kummt du neef r.!

herüberbringen

zu uns bringen

(rover)bringen: ik sall di dat woll (r)b.

herübergeben

uns zureichen

(rover)geven: geev mi dat even (rover)!

herüberhelfen

über etwas helfen

(rover)helfen: ik sall di woll over de Sloot (r)h.

herüberholen

zu uns holen

(her)halen: gah hen un haal hum (her)!

herüberkommen

zu uns kommen

(her)komen: kannst du neet even (h)k.?

herüberlassen

über etwas lassen

roverlaten: wi düren hier nüms r.

herüberlaufen

über etwas laufen

roverlopen: over dit Ies dürst du noch neet r.

herüberreichen

uns zureichen

tolangen: kannst du mi de Schöttel woll even t.?

herübersehen

zu uns sehen

roverkieken: he keek na mi rover (T).

herübersteigen

über etwas steigen

overwegstiegen, -stappen: de Heeg is so hoog neet, dar kannst du woll o.

herüberwerfen

zu uns werfen

roversmieten: smiet de Ball hier man rover!

herum

1. rundum; umher; etwa um; irgendwo, in dieser Gegend (die Vollform hält sich am ehesten noch in Zsstzg.)

herum: wi stahn 's sömmers um fiev Uhr h. up. dat weer so um Wiehnachten h. de Proteree is al overall h. dat weer all düster um mi h. um dat Radd herum is 'n iesdern Ring. meenst du dat so h.?

umto: dar kummt du neet u.

umtrent: dat mutt dar u. liggen.

hinten h. *achterum: dat hett he a. köfft. so h. so um de hunnert Mark herum.*

vorne h. *vörlangs: du mußt v. gahn.*

weit h. *wied ut 'n anner: de Husen liggen all w. ut 'n a.*

um Weihnachten h. *so um de Wiehnachtstied.*

er wohnt gleich um die Ecke h. *he wohnt hier glieks um d' Hook.*

sie ist immer um ihren Mann h. *se kann neet buten hör Mann to. se steertjet alltied um hum to.*

das Gerücht ist schon überall h. *de Proteree is al rund.*

2. abgelaufen; vorbei

herum, um: mien Lehrjahren sünd nu bold h. (um). mörgen is bi de Koh de Tied um (kann die Kuh kalben).

herumalbern

vor Übermut mit jemandem tollend, toben

herumkalvern: he kalvert weer wat mit de Wichter herum.

herummallen: du mußt neet all mit de Katt h.

er albert herum (s. ausgelassen, übermütig) *he weet van Verfretenheid neet, wo he sük tieren sall (s. herumtoben).*

herumarbeiten

sich unruhig bewegen

herumarbeiden: wat hett he van nacht herumraast un baast un in 't Bedd herumarbeidt, ik löv, he hett geen Wenk in de Ogen hatt! (nicht geschlafen).

herumkalfaktern: se (die fleißige Hausfrau) kalfaktert de hele Dag herum.

herumbinden

umtohechten: hecht d'r 'n Drahd umto!
umtobinnen: binn d'r man 'n Dook umto!

umtotöjen: löi d'r 'n Tau umto!
umtogispen.

herumbringen

1. von Haus zu Haus tragen
herumbringen: well brengt hier de Meentezedels (Bekanntmachungen der Gemeinde) herum?
utdragen: Bladdje u.

wer bringt die Zeitungen herum? *well is hier de Bladdjedrager? well löppt mit 't Bladdje?*

2. verbringen; vertreiben s. d.
herumkriegen: ik weet neet, wo ik de lange Tied h. sall.

3. jemanden zu einer anderen Meinung bringen
herumbringen, herumkriegen: ik sall hum woll h.
umkantern, umproten.

wie kriegen wir ihn bloß herum? *wo sölen wi hum blot overhalen; to 'n anner Menen brengen?*

er bringt ihn mit schönen Worten herum *he maakt hum mit moi Prootjes besopen.*

herumbummeln

1. arbeitslos die Zeit verbringen; herumstreichen

dauen: he daut all wat herum.
güngeln: wenn he blot neet so g. wull, denn kunn he ok wiederkomen.
herumkrüzen: he krüzt de hele Dagen wat in 't Dörp herum.
leeglopen: he löppt de hele Dag l. un lei herum.

pier(e)weien: dat Jungvolk pier(e)weit bit in de Nacht up d' Straat rum.
swieren: he hett nix in de Kopp as sw. (h. und feiern).

2. beweglich hängen
herumbummeln: dar bummelt so völ an herum (es ist zuviel damit verbunden).

herumdoktern (ugs.)

quacksalbern
herumdoktern: ik dokter nu al veer Maand herum, un 't word nix beter.

er doktert herum he is an 't quacksalven.

herumdösen

träumend die Zeit verbringen
herumdösen: he döst de hele Dag wat herum un kummt neet van de Stee.

herumdrehen

herumquiertjen: he quiertjet herum as 'n Tirreltopp (Kreisel).

verdrehen: he verdreihet mi de Woorden in de Mund (gibt den Worten einen anderen Sinn).

sük walen: Jungs(e) un Wichter w. s. in 't Hei.

er dreht den Pfennig zehnmal herum s. geizig.

sich h. *sük herumdrehen: ik dreih mi noch mal in 't Bedd (up de anner Sied) herum.*

es dreht sich alles vor mir herum *'t duust all vör mi in de Runn. 't löppt alls mit mi in de Runn.*

er hat sich die ganze Nacht im Bett herumgedreht *he is de hele Nacht an 't wröten (fröten) west; hett de hele Nacht döribaast (herumbaast).*

herumdrücken, sich

sich einer Sache entziehen; untätig sein s. drücken 3

sük herumdrücken: he drückt sük de hele Dag wat herum. he weet sük um de Arbeid herumtodrücken.

sük vörbischummeln: he schummelt sük moi an 't Wark vörbi.

herumdrucksen

s. drucksen.

herumerzählen

s. verbreiten.

herumexperimentieren

s. versuchen; probieren.

herumfahren

1. mit Fahren sich die Zeit vertreiben s. umherfahren

herumfahren: he is al wied h. he fährt wat in de Welt herum.

herumjükeln, herumjokeln: he jükelt (jokelt) wat herum.

herumkarjolen, herumkuutseeren: he mag am leevsten all Dag(e) wat h.

im Boot h. *herumflöttjen; herumschippern. muttjen.*

2. schnell und ziellos bewegen
herumwiggeln: he hett dat so an sük, dat he glieks mit de Hannen wat in de Lücht herumwiggelt.

herumfliegen

sich schnell bewegen (in der Luft)

herumfliegen: de Vögels flogen wat in 't Land herum. wat flegen hier 'n bült Flegen herum! de Kugels flogen man so in de Lücht herum. he flügg't in 't Huus herum as 'n Mallen.

bildl. herumbiersen, herumrojen: dat Veh bierst (roit) in 't Land herum.

herumstufen: de Hamerslag (beim Hämmern von Metall abfliegende glühende Splitter) stoo't in de Winkel herum.

gebratene Tauben fliegen nirgends herum annerswaar is 't ok neet upscheppt.

herumfuchteln

mit etwas in der Luft hin- und herfahren

herumfuchteln: ik kann neet hebben, wenn du mi so vör de Ogen herumfuchtelst.

herumkalfaktern: he kalfaktert mit de Hannen herum.

er fuchzelt beim Sprechen mit den Händen he proot't mit Mund un Hannen.

herumführen

1. leiten

herumföhren: he hett mi in de hele Stadt herumföhrt.

er hat seinen Besuch in der ganzen Stadt herumgeführt he hett sien Visit(e) de hele Kuntrei wiest (wesen).

2. irreführen

er führt mich an der Nase herum he will mi wat up d' Stock binnen; bedrüggt mi; hett mi van Narr; för de Güchel; maakt mi Wippkes vör. s. irreführen, ein Schnippchen schlagen.

mich soll er nicht an der Nase h. ik laat mi neet van hum de Geck anscheren; bi 't Been kriegen; in de Sack stoppen. he sall mi geen Spalt (Do) för Törf verkopen.

herumfuhrwerken

ohne Plan und Ziel am Werke sein s. haspeln 3

herumhaspeln: he haspelt dar blot wat herum, man wiederkomen deit he neet. herumtusen: de Wind hett van nacht düchtig in de Bomen herumtuust.

herumweeswarken: wat weeswarkst du dar nu al weer herum?

er fuhrwerkt den ganzen Tag herum he is de hele Dag an t' rieten; aggerweert van 's mörgens froh bit 's avends laat wat rum; wüppt van een Hörn in de annen, un befechten deit he neet völ; is alltied an d' Fahrt, man sünner Besteck.

herumfummeln

1. ohne Erfolg an einem Gegenstand arbeiten

herumfummeln: he fummelt dar wat an dat körte Radd herum un kriggt 't doch neet klaar.

herumhanteeren: he hanteert dar as unklook herum (M). he hanteert nettsolang an 't Radio herum, dat 't stücken is.

2. ziellos bewegen

herumfummeln: nu fummel mi doch neet mit de Hannen de hele Tied wat vör de Ogen herum!

fummele nicht so mit den Händen herum! holl dien Hannen still!

herumgehen

1. sich gehend bewegen s. umhergehen
herumlopen: he kann nu al weer 'n bietje h.

2. (im Kreise) um etwas h.

herumdudeln: dat dudelt mi de hele Dag noch in de Kopp herum (WoT).

herumgahn: ik bün nu al dreemal um 't Huus h.

umtogahn: gah umto un to de achter Dör herin!

er geht im Kreise herum he is spoorbiester.

er geht drum herum wie die Katze um den heißen Brei he kummt mit de Wahrheit neet vandag; proot't d'r um herum; d'r umto; seggt de bare Wahrheit neet; bindt d'r Dookjes umto; will mi neet mit klare Weit(e) foren; kummt mit 't hoge Woord neet herut.

3. von Hand zu Hand od. von Haus zu Haus gehen

herumgahn: laat de Buddel man noch eenmal h.

rundgahn: he geiht rund to sammeln.

4. dauernd an etwas denken

herumgahn: dar gungen mi 'n bült Gedanken in de Kopp herum. dat gung

mi as 'n Möhlenradd in de Kopp herum.

seine Gedanken gehen mit ihm im Kreise herum *he hett geen Umslag in de Kopp; backt ehrder, as he Mehl hett; hett geen Um-, Dördenken, geen Over-slag. sien Gedanken tirreln all mit hum in d' Runn. 't geiht all mit hum rund.*

das ging mir wie ein Mühlrad im Kopf herum *ik muß d'r stadig an denken. 't satt mi alltied boven in de Kopp. ik kunn d'r neet van in Slaap komen.*

diese Gedanken gehen mir ständig im Kopf herum *dat spökt mi al lang in de Kopp herum. dat sitt mi hoog.*

herumgeistern

herumspöken: wat spökt dar woll in dat Huus herum?

herumgondeln

mit dem Boot (Schiff) herumfahren s. d. *herumshippern: laat uns doch 'n bietje h.! he is al wat in de Welt herum-schippert!*

herumhacken

dauernd tadeln s. d. *herumhacken: ik kann mien Arbeid noch so good maken, se hacken doch alltied wat up mi herum. behacken, bebicken: dat arm Minsk word ok doch van elk un een behackt (be-bickt).*

wer in der Enge sitzt, auf dem wird herumgehackt *well in de Kniep sitt, word am düllsten knepen. vulg.: wor een Hund tegenanpißt, dor pissen se all tegen an.*

herumhantieren

sich beschäftigen s. d. *herumhanteeren: ik mutt wat hebben, war ik mit h. kann. he hett mit 'n laden Gewehr herumhanteert, un do is de Schöt lößgahn. herumhaspeln: se haspelt to völ mit hör Kinner herum.*

herumkramen: du kraamst ja woll ewig an dien Radd herum!

herumtütern: war tüterst du nu al weer an herum?

sük wat toredtmusseln, -smuddeln (un-ordentlich h.): dat Wiew musselt (smud-delt) sük di wat in Huus toredt!

herumhorchen

überall horchen s. d.

herumlunkohren, lunkohren, herum-lüstern: he mutt overall h. (l.), of he neet wat gewahr worden kann.

er horcht überall herum *he hett sien Ohr an all Dören; hört overall to, war man 'n Dör up de Gluup steiht. he mutt 't all unnerhören; snufft allerwegens herum.*

herumhören

mit den Ohren etwas zu erforschen suchen

herumhören: du kannst woll h., war Arbeit för mi to kriegen is!

höre doch mal herum, ob du in der Angelegenheit etwas erfahren kannst! *hör di doch even um, of du neet wat van de Saak wiesworden kannst!*

herumhüpfen

herumhüppken: he hüppket dar herum as mall.

herumirren

s. umherirren.

herumkommen

1. durch die Welt od. eine Gegend kommen s. reisen

herumkomen: he is al wied h. wenn du hier mal herumkummst, kiek ok even bi uns in!

er ist weit herumgekommen *he hett völ van Huus west; hett wied van Moders Breepott west; hett völ van de Welt to sehn kregen; is dör Land un Sand reist.*

2. von Haus zu Haus kommen

herum-, bilangskomen: ik bün bi 't Sam-meln noch neet ganz h. (b.) (konnte noch nicht alle Häuser aufsuchen).

3. entgehen

herumkomen: ditmal kummst du um dien Straaf neet herum. dar kummst du neet um herum, du mußst dat Wicht nehmen.

er kommt diesmal nicht drum herum *dit-mal mutt he 'n Buddel Brannwien ut-geven. dat wask(e)t hum nu geen Regen of (WoT).*

4. auskommen s. d.

utkomen: he is sien Levend noch neet mit sien Geld u.

herumkramen

saumselig hantieren

nüsseln: *he nüsselt doch de hele Dag wat herum.*

herumfummeln: *wat hest du dar in de Laa herumtofummeln?*

herumkriechen

herumkrupen: *he kruppt in all Hoken un Hörns herum (T).*

herumkraueln: *Flohen un Lusen krauelnden up sien Rock herum.*

was kriecht dort herum? *wat krummelt un wimmelt dar?*

herumkriegen

1. überzeugen

er läßt sich nicht h. *he is neet klook to proten. he lett sük neet beproten (umproten); besteht up sien Kopp; steiht fast up sien Stück.*

er kriegt jeden herum *he proof't dör Linnen un Wull hen; kriggt elk in de Pickpann.*

2. beeinflussen

herumkriegen: *ik weet neet, wo ik hum to uns Menen h. kann. de Keerl sölen wi woll h. mit moi Prootjes hett he dat Wicht herumkregen.*

er läßt sich nicht h., auch nicht durch Geschenke usw. *he lett sük neet beduseln; besabbeln; overhalen; nix inschünen, wiesmaken; nix in de Ohren tuten; geen Rupen in de Kopp setten; de Brill neet besmeren; sleit neet um as Weer un Wind. he lett sük neet bekopen; de Poten smeren; lett sük nix in de Hand stoppen; lett sük neet mit 'n moi Prootje besopen maken; sük neet beduttjen, bekökeln, begücheln, bekören, ballmaken.*

3. verbringen

ich weiß nicht, wie ich die Zeit h. soll ik *weet neet, wo ik de Tied doodslaan sall; ik mag am leevsten wat herumbeiern.*

es ist mir schwerkgefallen, meine Wartezeit herumzukriegen *'t Wachten is mi stuur worden.*

herumlärmen

herumramentern: *de Jungs können doch nix as h.*

Moord un Brand ropen.

in de Klock hauen.

Lawei maken.

herumlaufen

1. ohne bestimmtes Ziel laufen s. umherlaufen

herumlopen: *he löppt herum as 'n Hahn sünner Kopp. se löppt mit 'n Dook um de Kopp herum. se löppt herum in Takelkraam.*

sie kann (nach einer Krankheit) wieder h. *se is weer up de Benen; is weer benig.*

er läuft ohne Kopf h. *he flüggt herum as 'n Hahn sünner Kopp; weet neet, wor he 't söken sall.*

er läuft faul herum *he is 'n Leegloper; leilensd wat herum. he spinnt Lopelgaarn un haspelt mit de Hacken. he is an t' pier(e)weien (Do).*

wie läufst du herum! *du löppst herum as 'n Duuv, de schieten mutt! (TL). du fallst je ut Hasen (Strümpfe) un Hacken (hast Löcher im Strumpf)! (M).*

die Kuh läuft wild auf der Weide h. *de Koh hett de Biers in d' Steert kregen, bierst dör 't Land, as wenn he düll un mall is.*

spielend h. *de Kinner sünd an t' jachtern (juchtern).*

2. um einen Gegenstand sich bewegen

um herumlopen: *de Kuper löppt um dat Fatt h.*

umtopen: *he löppt d'r umto as de Katt um de hete Bree (faßt die Arbeit nicht an; sagt die Wahrheit nicht frei heraus).*

herumlegen

umgeben; umlegen

rumlegen: *du mußt di 'n wullen Dook um de Hals r.*

umtoden: *doo d'r 'n Deken umto!*

lege dich doch mal herum! *kanter di doch mal um!*

herumliegen

1. unordentlich, verstreut liegen

herumliggen: *he lett sien Saken man so h.*

er läßt seine Sachen h. *he weet neet, war sien Kraam henhört. he lett sien Reev achter de Hacken liggen. he is mi to ruug un sludder(i)g up sien Reev.*

2. die Zeit mit Faulenzen verbringen

herumliggen: *he liggt de hele Dag wat herum.*

herumleien: *he lei't wat herum un richt't nix ut.*

sük herumrekeln: *he rekelt sük wat up de Foorkist herum.*

er liegt untätig herum (s. ausrichten) *he verbrengt sien Tied mit Leilensen; is 'n Meßmaker. he geht mit de Sünn rund (liegt faul an der Seite des Hauses, wo die Sonne scheint).*

herumlottern

untätig sein

er lottert herum *he rögt geen Finn of Foot. s. Bärenhaut, faulzenen.*

herumlümmeln

faul herumliegen s. d.

herumlungern

sich faul herumtreiben; s. umherlungern

sük herumdrieven: *he driftt sük wat in de Straten herum.*

sük herumrekeln: *he rekelt sük wat up de Bank herum.*

herumslieren: *dree Maand sliert he nu al wat herum.*

muulapen: *wat steihst du hier to m.!*

er lungert herum *he mag nix lever as up de Leibank liggen; lett 't sacht an-gahn; hett nix in de Hand to nehmen; sitt achter de Ovend un braad't Ap-pels; kann nix as Meß maken.*

ich werde ihm das H. austreiben! *ik sall hum de Sweet woll to de Huud ut-drieven! (M). s. müßiggehen.*

herummäkeln

tadeln; nörgeln s. d.

herumköstern: *dat ewig H. verdrütt mi.*

er muß an allem h. *he mutt alls begnar-ren un begnatern.*

sie mäkeln immer an ihm herum *se heb-ben alltied wat over hum tokoop; sitten alltied over hum her.*

herummeckern

s. herummäkeln.

herumplagen, sich

s. beschäftigen 4.

herumpoussieren

oberflächliche Liebesbeziehungen pfe-
gen s. flirten, hofieren

herumfründjen, herumkleien: *he mag nix lever as mit Wichter h.*

herummurksen

lässig und schlecht arbeiten

herummurksen: *he murkst al de hele Dag an sien Radd herum.*

herumwröten, herumfröten: *well hett hier up de Acker herumwrött't?*

herumpoltern

er poltert im Haus herum *he klappt so fell mit de Dören, dat 't dör 't heel Huus henballert, he dönnert un flöckt as 'n Mallen dör 't Huus.*

wer poltert da auf dem Boden herum? *wat is dar för 'n Gerummel up de Bön, well deit dat?*

herumrätseln

s. grübeln.

herumreden

nicht frei und offen reden

umtoproten: *nu proot d'r man neet umto un segg free herut, wat du wullt!*

er redet drum herum *he proot't d'r over weg; kummt neet mit de Wahrheit vandag; snackt sük wat torecht; geht d'r umto as de Kuper um 't Fatt; kloppt neet an de Dör, war he hen-will.*

er redet nicht drum herum (s. einschen-
ken) *he seggt 't alltied liek herut; seggt, wo 't sitten deit; bind't d'r geen Dookjes umto; ballert 't herut (liek vör de Kopp); lett nix up sien Hart verbrannen.*

herumreichen

von einem zum andern reichen

rundlangen: *lang de Teller mit Krinth-stuut (de Schöttel mit Fleesk) noch mal rund!*

reich die Schüssel herum! *deen de annern de Schöttel an! schöttel de annern ok! laaf de annern neet vör lege Kummern sitten!*

herumreisen

reisend umherkommen

herumreisen: *he reist gern wat in de Welt herum.*

er reist gern herum *he kann neet tüsken Müren düren.*

herumreißen

in eine andere Richtung reißen

herumrieten: *he reet 't Stür herum, dat he vör de Wind kweem.*

wir müssen das Steuer in der Politik h.
in de Politik mutt 'n annern Wind

weihe! wi mutten up 'n annern Kurs in de Politik.

herumreiten

länger bzw. ziellos reiten

herumrieden: ik hebb al twee Stünn wat herumreden.

übertr. er reitet immer auf derselben Sache herum (läßt von ihr nicht ab) *he prooft van nix anners; fangt alltied weer van 't sülvige an. he kummt d'r neet van of.*

herumrennen

ziellos rennen s. umherrennen

herumbiersen: de Deren biersen wat in 't Land herum, se können sük neet reddan vör de Bauen (Bremsen) (deshalb wohl se bauen wat herum). he bierst alltied wat herum un kann neet bi 't Wark blieden.

herumrüden: he rüddt herum as 'n neei-meiken Henn.

herumrusen: nu ruus man neet herum as 'n rusige (brünstige) Mut (Sau).

herumtigern: he hett vandaag al wat herumtigert!

er bringt sich noch um mit seinem H. *he löppt sük noch dood as 'n Aal in 't Solt (Nds. Wb. I 1).*

herumrühren

in einer Sache rühren

herumröhren: wo mehr man in de Schiet herumröhrt, wo mehr stinkt dat (je mehr man Fehler und Schwächen [mißgünstig] erörtert, um so mehr Staub wirbelt man auf).

rühre nicht drin herum! *mucks di neet! holl di doodlüthers! laat 't still gewähren! maak d'r neet noch mehr Water um fuul! maak blot geen slapende Hund wacker!*

herumsäbeln

unordentlich an einem Gegenstand herumschneiden

herumsäbeln: snied dat Fleesk doch örnlik un säbel d'r neet so an herum!

er säbelt am Brot herum *he is bi 't Brood an t' karven (fillen).*

herumsausen

hin und her eilen

flegen: beter 'n krupende Moder (die überall selbst gründlich nachsieht) as 'n flegenden Vader (der nur flüchtig kontrolliert).

herumscharwenzeln

übertrieben und eifertig seine Dienste anbieten s. kriechen, sich einschmeicheln

flickflojen: he flickfloit de hele Dag um een herum.

herumsteertjen: he hett nu al Maanden lang um dat Wicht herumsteertjet.

er scharwenzelt um sie herum *he is all man an um hör to.*

ich kann sein H. nicht ausstehen *he smitt mi tovöl mit sien Ogen un Woorden herum; maakt mi tovöl Gedoo un Getier.*

herumschlagen

1. um sich schlagen

herumhauen: du mußt neet h., wenn 'n Imm um di to is!

wenn seine Spielgesellen ihn nur necken, dann schlägt er sich schon mit ihnen herum *sien Kulantjes bruken hum man 'n quaad Woord seggen, denn is 't al to doon.*

2. sich beschäftigen; sich plagen

sük herumstaan: he mutt sük man mit disse mall Saak h.

sük herumplacken: plack di doch neet langer mit sückse Sörgen herum!

er schlägt sich mit Hirngespinsten herum *he drömt van Eier, de noch neet leggt sünd; hett Möhrentjes in de Kopp.*

er hat sich viel h. müssen *he hett mit völ Tegenwinden fahren muß.*

er wird sich noch mit unliebsamen Folgen h. müssen *dar kummt noch wat na; kriggt he noch wat mit to doon; hett he noch wat an to kluven od. kauen.*

ich will mich nicht länger damit h. *ik will mi dar neet mehr mit herumpaltern un plagen.*

herumschleichen

1. um jmd. herumscharwenzeln

er schleicht um sie herum *he steertjet um hör to. he is achter hör her; geht achter hör an.*

2. sich langsam und unhörbar bewegen

herumschleiken: he slikt herum as 'n Katt, de van de Duuvkast(en) kummt (mit schlechtem Gewissen). war 'n hum neet verwachten is (ihn nicht vermutet), dar slikt he herum.

herumschundjen: nu schundjet he dar ok al weer herum!

herumschlendern

langsam und behaglich gehen

herumdameln, -slentern, -slierken, -dauein: he damelt (slentert, slierket, dauelt) wat up de Straat herum.

herumplempern: he plempert lever wat herum, as dat he wat Örnliks utricht't.
ofstrieken: he strickt de hele Kuntrei of (schlendert überall herum).

herumschleppen

herumtodde(r)n: uns junge Hund toddt (toddert) allerwegens mit herum.

herumschmieren

herumkleien: wat kleist du dar mit d' Farv herum?

herumschnüffeln

nachspüren; stöbern

herumsnüffeln, -snüstern: he snüffelt (snüstert) in all Laden un Kasten herum. he mag nix lever as in olle Breven wat h.

herumsnuven: wat hest du hier bi uns herumtosnuven?

er schnüffelt überall herum he steckt sien Nös allerwegens in; sitt allerwegens mit sien Nös in. he is 'n Pott-, Ökenkieker.

herumschreiten

feierlich umhergehen

herumstappen: wat stappt he dar up de Straat herum!

herumschwänzel

versuchen, sich durch geschäftiges Dienen usw. beliebt zu machen

herumflickflojen; herumsteertjen: he flickfloit (steertjet) uns to fell um sien Mesters herum.

herumschwärmen

unruhig von einem Ort zum anderen gehen

herumswarmen, -krüzen: he swarmt (krüzt) de hele Dagen wat in 't Loog herum.

herumswalken, -swarven: he swalkt un swarvt wat in de Welt herum.

er schwärmt schon tagelang herum he is al 'n Dag of wat an t' pierweien (Do).

herumschweifen

kreuz und quer eine Gegend durchstreifen

herumdweilen: he dweilt sowat herum.

herumstrieken: dat sünd immer desülvige Jung, de dar h.

herumflankeeren: he flankeert wat dör 't Loog.

herumschojen: de Hund schoit wat in 't Feld h.

**herumswarven: weet de Dönnner, war de Jung nu al weer herumswarvt!*

sük herumdrieven: he drifft sük overall wat herum.

herumschwenken

fortwährend die Richtung ändern; drehen

herumswenken: wat hett he hör bi 't Danzen herumswenkt!

herumquengeln: quengel neet so mit de Emmers herum!

swajen: dat Schipp swaait bold na rechts un bold na links; bold na Stürboord, bold na Backboord.

swieren: wat s. de beiden over de Danzsaal!

tüseln: wat leet dat Wicht sük t.! (beim Tanz).

herumsitzen

untätig und lange sitzen

herumsitten: nu sitt doch neet de hele Dag so wat herum!

er sitzt untätig herum he sitt bi 't Für to Nagels drögen (braden).

herumspähen

kukeluren: he sitt dar to k.

herumspielen

die Zeit spielend verbringen

herumspölen: he is al so groot un spölt noch wat herum.

herumspionieren

überall etwas auszukundschaften suchen

herumkukeluren, -lunkohren: de Deven luren (lunkohren) overall herum, of neet eenerwars wat to maken is (ob die Gelegenheit günstig ist).

underhören, unnerhören: he mutt alltied u., wat d'r Neeis geböhrt is.

snuven: he snufft so lang, bi dat he weet, wo de Hark(e) in de Steel steiht.

herumsprechen

das hat sich schnell herumgesprochen
dat weer gau rund, gau unner de Lü. dar was al allerwegens Proot van. de Proot gung al allerwegens. dar is al Landseggen van.

herumspringen

lustig und ausgelassen springen
s. hopen

herumspringen: de Lammer springen in 't Land herum. s. herumtoben.

herumspuken

s. herumgeistern.

herumstänkern

bei möglichst vielen Menschen Zwist säen

er muß immer h. *he kann geen Free hollen; hett allerwegens wat tokoop; kann nix as wrocken; Quaad stoken, stökeln; is 'n Kibbelsnuut, Kibbelmors; is neet ehrder tofree, as bit he 't mit een hett; hett alltied wat to kickern un mickern.*

herumstapfen

fortwährend mit den Füßen hart auf-treten

herumstampen: ik mutt düchtig wat h., dat ik de Foten man warmholl.

herumstehen

zwecklos bald hier, bald da stehen

herumstahn: he steiht overall wat herum un deit nix un kückt to. he steiht wat herum un hojohnt (langweilt sich).

er steht gern überall herum *he stönt de Müren. he is 'n Beentjebiloper; 'n Hundjebiloper; 'n Steertholler.*

herumstöbern

s. herumschnüffeln.

herumstochern

mit einem spitzen Gegenstand wiederholt bohren od. stechen

herumprökeln: nu prökelt doch neet all man an in 't Für herum! he prökelt de hele Tied in sien Tannen herum.

er stochert im Essen herum *he sitt to peefken; ett mit lange Tannen; kann 't Eten neet wegkriegen, andaal(nadaal)kriegen. he stött d'r mit Hoorns in rum (wie die Kuh, der das Fressen nicht zusagt).*

herumstoßen

jemanden bald hier-, bald dorthin stoßen

herumstöten: se stöten mit een herum, as wenn man bi 't Padd grootworden is.

er wird immer von allen Menschen herumgestoßen *he is 'n Verstöter. he is allmanns Football (Footschamel).*

herumstreichen

umherstreichen, -schleichen (meist in böser Absicht)

herumstrieken: Jan strickt mit sien Kalantjes (Freunden) wat in 't Loog herum. hör Frejer strickt Avend för Avend um uns Huus herum.

herumschojen: war sull de Jung nu woll weer h.?

daustrieken (frühmorgens h.): hum mutt dat D. woll besinners good gefallen.

herumstreifen

ohne festes Ziel durch die Gegend gehen

herumschojen: war schoit de Jung woll weer herum?

herumstrolchen

herumvagabundern: hier much 'k neet wohnen, hier vagabundern 's avends to völ lumpen Jackhalsen (finstere Gesellen) herum. s. herumstromern.

herumstromern

sich wie ein Landstreicher herumtreiben

up de Landstraat herumliggen.

herumsuchen

lange und überall suchen

herumsöken: ik hebb nu al dree Stünn wat herumsöcht un 't noch neet funnen.

er sucht überall herum *he lett geen Stee over; sett 't Huus 't unnerste boven.*

herumtändeln

s. herumalbern.

herumtänzeln

er (sie) tänzelt herum *he danzt herum, as wenn he in Wierdrahden hangt, as 'n Eekster up de Kohpans(e); wüppt herum as 'n eenbeend Lüntje. se dreiht sük as 'n Tirreltopp.*

herumtanzen

1. sich froh und leicht bewegen

herumtanzen: ik bün so blied, ik kunn woll de hele Dag wat h.

die Kinder tanzen fröhlich auf der Wiese
herum de Kinner vermaken sük wat in 't Feld.

2. mit jemandem nach Belieben umspringen

herumtanzen: de Kinner danzen de Ollen wat up de Nös herum (machen mit den Eltern, was sie wollen).

moi Weer spölen (mit een): he spölt m. W. mit hum (nutzt ihn nach Belieben). er läßt sich nicht auf der Nase h. he is resolveert.

herumtasten

tastend bald hierhin, bald dorthin greifen

herumfummeln: wat fummelst du dar alltied herum? (M). he mag geern in Düstern wat h. (T).

herumfingern: wullt du dat H. nu woll laten! (M).

herumtoben

sehr ausgelassen sein s. herumalbern

herumjuchtern (Do): de Kinner juchtern wat in 't Feld herum, tüsken Müren können se de hele Dag neet düren. s. juchtern.

herumjagen: dat Herumjuchtern un H. mutt nu ut wesen! (T).

angahn: wat gung de Keerl an!

herumtollen

malljagen, herummallen: Jungs mögen nix lever as m.; wat mit de Wichter h.

die Kinder toben wild herum de Kinner gahn an as Mallen; gahn hör Dingen an. wat gahn de Kinner tokehr!

herumtragen

1. tragend von einer Stelle zur anderen bringen

herumdragen: uns Jung draggt Bladdjes herum.

2. sich innerlich beschäftigen

herumdragen: dar hebb ik mi al lang mit h.

damit habe ich mich schon lange herumgetragen dar hebb ik al lang over nagrüvelt.

herumtreiben, sich

1. kein geordnetes Leben führen; sich meist ohne Beschäftigung bald hier, bald dort aufhalten

sük herumdrieven: war hest du di de hele Nacht nu weer herumdreven? de Taters (Zigeuner) drieven sük weer in uns Kuntrei herum.

herumbummeln: he hett nu al 'n helen Week wat herumbummelt.

herumdaueln: he dauelt Dag för Dag wat bi de Straat herum.

herumfegen: se feegt wat in de Gegend herum.

herumfiesfasen: se fiesfaast alltied wat bi de Straat herum un lett Wark Wark wesen (läßt die Arbeit liegen).

herumfliertjen; herumfladdern; herumflankeeren: he mag nix lever as bi de Straat h.

herumflösen: dat Wicht mag lever bi 't Padd h. as arbeiten.

herumjökeln: maakt di dat so 'n Spaas, so herumtojökeln?

herumkarnütjen: wat is 't 'n Pläseer, wenn man so h. kann!

herumluren un -sluren: Schojers luren un sluren allerwegens wat herum.

herumschoje(r)n: dat Veh is to 't Land utbroke un schoit (schojert) nu wat herum.

herumschümen: de Beesten schümen overall herum, se sünd neet in 't Land to hollen.

herumschundstern: se schundstert alltied in Düstern herum, of se neet een raken kann.

herumschuven: de Jung kunn 'n örnlik Stück Geld verdienen, man he schufft tovöl bi de Straat herum.

herumslentern: de Fent slentert alltied wat bi 't Padd herum.

herumslierken, -sliertjen: sien Wichter sünd moi, man se slierken (sliertjen) tovöl bi 't Padd herum.

herumströmern, -ströpen: he strömert (ströpt) overall wat herum, man mit Arbeid mutt man hum neet komen.

herumswarmen, herumswieren: he swarmt (swiert) wat in de Weertshusen herum.

ordentliche Mädchen treiben sich nicht auf der Straße, auf Märkten oder Tanzböden herum; denn de beste Kohjen worden up de Stall söcht.

was treibst du dich hier herum? hest du hier wat verloren?

2. (von Gegenständen) ziellos sich bewegen

herumswabbeln: dat Boot swabbelt in 't Water herum.

Herumtreiber

Müßiggänger, Vagabund s. herumtreiben

*Herumdriever. Leegloper. Nachtrawauer. Rojer. Schojer. Schümer (vom Tier). Strömer. Ströper. Slicksleef. Susewold (St 274). Swalker (Do). Swierbold, Swierbrör. *Swiemeler.*

vom Herumtreiber heißt es *he hett alltied de Straat unner de Benen (Foten); liggt alltied bi 't Padd; kann neet lang up een Stee düren, is an t' susen.*

Herumtreiberin

wild Lappke; wild Rixte.
Fleger van Wicht.

sie ist eine H. *dat Wicht geiht alltied up Rutter, up Schoi (Do). geen Minsk weet d'r wat van, war se herumswaait. se is 'n Klatter (Reiderland).*

herumtrödeln

in der Arbeit nicht weiterkommen

herumnüsseln: wo lang nüsselst du nu al an dat Radd herum?

herumnöteln, -nölen: he nötelt (nölt) de hele Dag wat herum (T).

herumslören, -sluren: he slört (sluurt) d'r bilangs (auch: he is 'n Slörhack[e]).

herumvagabundieren

s. herumtreiben.

herumwälzen

sich von einer Seite auf die andere werfen s. wälzen

sük herumwältern, -kantern: ik hebb mi disse Nacht di wat herumwältert (-kantert)!

sük herumkullern: Kinner kullern sük in 't Gras herum.

sük walen: de Jungs un Wichter w. sük in 't Hei.

herumwerfen

1. Gegenstände durch die Luft werfen
herumsmieten: ji mutten vorsichtig wesen, wenn ji mit Sneeballen h.!

2. eine andere Richtung geben
umleggen, umsmieten: wi mutten dat Roor u., wenn wi vör de Wind willen.

sich schlaflos im Bett h. s. herumwühlen.
bildl. das Steuer h. *sük umreselveeren.*

herumwirbeln

wild drehen s. wirbeln

herumküseln: wat küselst dar so in de Lücht herum?

herumwirtschaften

unordentlich wirtschaften s. d.

herumwarken: dat kann neet goodgahn, so as dar herumwarkt word!

herumhäsbäsen (Do): se häsbäst wat herum, as wenn se 't all alleen berieten will.

herumwühlen

s. wühlen.

herumrüden, -rütern: Kinner rüden (rütern) in 't Stroh herum.

herumwöhlen: he hett van nacht vör Sörg un Elend wat in 't Bedd herumwöhlt.

herumkleien: Kinner mögen doch nix lever as in d' Mudder (Dreck) wat h.

herumfuhrwarken: he fuhrwarkt in sien Tasken herum.

herumwursteln

nachlässig, unordentlich arbeiten

herumageveeren: he ageveert wat herum.

herumwröten, herumfröten: he wrött (frött) dar wat herum un kummt nix wieder.

sein H. bringt ihm nichts ein *he sölt un suttfjet (tünftelt un tüfert) wat herum un verdeent 't Solt neet up Brood.*

herumzanken, sich

er zankt sich mit jedem herum (s. zanken) *he is alltied mit elk un een an t' kibbeln un kabbeln. he kann geen Free hollen.*

herumzeigen

zum Ansehen herumreichen

herumwiesen: so 'n mojen Uhr muß he doch even h.

herumziehen

von einem Ort zum andern ziehen

herumtrecken: Spraaen trecken di wat in 't Land herum!

herunter

1. nach unten

herunner: ik koom sünner Stohl neet van de Wagen h. h. van de Boom!

runner: r. mit de Mützl! (wird gesagt, wenn jem. in unangebrachter Weise die Mütze nicht abnimmt). r. mit de Büxl! (sagt der Vater zu dem Jungen, wenn er weiche „hinten vor“ haben soll).

r., Katt, sä de halvblinde Geerdohm, do joog he de Kluckhenn van 't Nüst. andaal: de Brügg mutt eerst a., anners können wi neet over 't Deep.

of: de Appels mutten nödig of. dien Haar mutt nödig of.

zieh hoch und laß h. *hiev up un fier daal! s. hochziehen.*

2. krank (ugs.)

herunner: se is dör hör Krankheid leep h. se is mit hör Nerven ganz h.

sie ist sehr h. *se is d'r wied mit hen; hett leep Raak hatt; kann de Benen blot noch knapp van de Grund kriegen, sloovt sük d'r so bilangs. hör Benen könen hör knapp mehr dragen.*

herunterbringen

1. etwas nach unten bringen

herunnerbringen: wi mutten noch 'n paar Sack Koorn van de Bön h.

bringt das Gerümpel vom Boden herunter! *herunner mit de Hötelkraam van de Bön!*

2. wirtschaftlich od. körperlich zurückbringen

herunnerbringen: he hett sien Bedriev van Jahr to Jahr immer mehr herunnerbrocht. de Sükelee hett hum bannig herunnerbrocht.

das hat ihn heruntergebracht (wirtschaftlich, gesundheitlich) *dat hett hum slimm Schaa daan; ut de Bulsters puust't; van de Benen ofhulpen.*

das hat ihn wirtschaftlich heruntergebracht *dat hett hum de Hals ofdreiht; de Knick andaan.*

herunterdrücken

wir müssen den Preis h. *wi mutten unner de Bott blieven; noch wat ofdingen (-hanneln, -prachen, -tocken).*

herunterfahren

runner-, daalfahren: wat kweem se mit de Slee de Barg r. (d.)!

deine Pracht ist herunter zu den Toten gefahren (Jes. 14, 11) *hendaal in de Unnerwelt is dien Grootheid stött't (Kö).*

herunterfallen

von etwas fallen s. abstürzen

herunnerfallen: de Bladen fallen al van de Bomen herunner.

wenn geen herunnerfallt, denn eet ik ok geen, sä de Voff, do sloog he mit de Steert an de Peerboom (M).

daalfallen: dar is 'n Pann van 't Dack d. wat is d'r 'n Regen d.!

offallen: dat kann malören, dat de Katt van de Stoov offallt un brecht 'n Been (M).

se sünd van de Kanzel o. (kirchlich aufgeboden). he is de Düvel van de Kaar o. (ein ganzer Taugenichts).

Rä. lüttje Jan Wittkopp,

fall mi neet van de Disk of, is geen Dokter in 't hele Land, de di weer betermaken kann!

(Ei) (Nds. Wb. I 145).

ofraken: he is van de Brügg ofraakt.

ofstörten: he is van de Bön ofstört't.

der Stein kann leicht h. *de Steen liggt up Glee (M); liggt up 't Kippen.*

herunterfliegen

herunnerstegen, offliegen: nu is de olle Kluckhenn doch al weer van 't Nüst herunnerflogen (offlogen)! bi de Störm sünd d'r 'n bült Pannen van 't Huus herunnerflogen (offlogen).

herunterfließen

andaalopen: de Sweet leep mi bi de Kopp andaal. dat waasde (es bildete sich Wasserdampf) so leep, dat 't Water bi de Müren andaalleep.

heruntergehen

1. sich von etwas lösen

herunnergahn: de Nagel sall woll van de Finger h. wenn 't warmer word, denn geiht 't olle Haar van sülvst van 't Veh herunner.

2. verlassen

herunnergahn: de Kluckhenn is van de Eier h. besser: de Kluckhenn hett 't Nüst verlopen.

3. im Preise sinken s. ablassen

herunnergahn: de Priesen för de Biggen sünd wat h.

sacken: de Priesen s. van Dag to Dag.

er will im Preise nicht h. *he will geen Grosken oflaten.*

heruntergekommen

s. herunterkommen 3.

heruntergießen

in Strömen regnen

herunnergeten: dat gütt van de Himmel herunner, as wenn 't mit Emmers goten word.

herunterhalten, sich

hältet euch herunter zu den Geringen (Röm. 12, 16) *hollt dat mit de, de 't slecht gahn deit; de d'r man naar an*

sünd; de sük mit Sörg un Elend quä-
len; de geen Ankiek hebben.

herunterhängen

1. niedriger hängen

leger hangen: dat Bild mutt wat leger
hangen (hangt) worden.

2. nach unten hängen

andaalhangen: de Slunten (Kleider-
fetzen) hangen hör bi 't Liev andaal.

herunterhängende Ohren (bei Tieren)
Slappöhren (T).

herunterhauen

1. herunterschlagen

herunnerhauen: ik will blot 'n paar Ap-
pels h.

2. eine Ohrfeige geben

herunnerhauen: ik hau di glieks een
herunner!

ich möchte dir eine h. futt kriggst 'n
Batts! dat jökt mi slimm in de Hand!
s. jucken, Ohrfeige.

herunterholen

nach unten holen

herunnerhalen: se kunnen bi de Brand
de Lü neet mehr van 't Dack h. du
kannst ok mit all Gewalt de Steerns
neet van de Himmel h.

(an)daalhalen: nu laat uns de Draak
man weer (an)d.!

herunterklettern

nach unten klettern

herunner-, daalklautern: he seet boven
in de Boom un kunn neet weer h. (d.).

herunterknallen

s. herunterhauen.

herunterkommen

1. von etwas herabkommen

herunnerkomen: wo sall ik van 't Dack
h., wenn du mi de Ledder wegnehmen
hest?

daalkomen: wat is d'r disse Dagen 'n
Regen d.!

2. durch Einwirkung von außen langsam,
aber unaufhaltsam einen sozialen Ab-
stieg erfahren; körperlich, wirtschaft-
lich und moralisch in Verfall geraten

a) körperlich

er kommt völlig herunter, ist völlig ver-
kommen he kraakt (kröpelt, quient,
piept) wat herum; liggt leeg an, is d'r
wied mit hen; kann nix mehr of; is

d'r her; is blot 'n rötterge Röv, 'n
Wrack; neet völ mehr as Huud un
Bunk; hett de Pipp (Do) al weg; is
slimm offallen, oftakelt; is minn (min-
nermchtig) worden; is van binnen
neet mehr kievig; is to de Kleer ut-
fallen (abgemagert); sücht ut as 'n Riff
(Gerippe); sücht holloogd ut; fallt so
langsam ut 'n anner as 'n old Huus;
sitt in geen goden Huud. sitt geen
Grei of Bleih mehr in hum. he ver-
quient van Dag to Dag mehr.

b) wirtschaftlich

von einer heruntergekommenen Wirt-
schaft heißt es de Musen versmachten
dar in 't Broodschapp. de Dör hangt
blot noch in Hängen.

von einem heruntergekommenen Wirt-
schafter sagt man he is 'n Latten-
hanger (H); is blood un blank; hett
sük ut Hasen (Strümpfen) un Schoh
spölt (M); spölt rüggels; hett geen Feer
mehr in 't Nüst; is van alls ofraakt;
liggt up de Mors; is van 't Peerd up
de Esel (van de Wall in de Sloot; van
de Lappen in de Plünnen) komen.

't Schapp is leeg (löft). bi hum kickt de
Bankrott unner de Drüppel dör (M).
he löppt mit de Liempott (geht müßig)
(Do). bi hum kieken de Hyptheken
boven to de Schöstein ut (M). he liggt
up Legerwall; hett Ploog un Eid(e)
verrusten laten. he sitt mit de Rügg an
de Mür. mit hum is 't verlopen. hum
is de Puust utgahn. he hett 't in de
Nettels daan. he is schitterg van de
Reis(e) raakt. se hebben hum de Nop-
pen van de Kleer haalt; hebben hum
hakenschoon uttrucken (Do). wenn he
de Ogen tomaakt, hört hum alls, wat
he denn sücht. vulg. he is in de Mors(e).
hüte dich, daß du nicht herunterkommst,
denn nix, wat lichter is, as ut 'n Wagen
'n Kaar to maken.

c) moralisch

er ist heruntergekommen he is verbum-
melt; van 't Padd ofraakt; is an Liev
un Seel verkomen (versackt, verbut-
tert); liggt de hele Dag up de Land-
straat; weet sien Doon neet mehr to
berahmen; kummt um in Luus un
Pluus; leevt d'r up loos, as wenn 't
Fatt geen Baam (Boom) hett.

er sieht ganz heruntergekommen aus
wat lett de Keerl verroit! he is heel-
undall unner de Foten komen (M); is

nix as Schinn un Schörf. he löppt herum, as wenn he nett ut 't Tucht-huus komen is (M); as wenn he van de Galg fallen is (M); kummt um in Luus un Pluus, he is 'n Klaterjan (Do).

von einem heruntergekommenen Menschen heißt es mit *de Keerl is 't heel-undall verlopen.*

heruntergekommene Größe *he is van 'n Peerd up 'n Esel (van de Feren up 't Stroh) komen (s. III 633). Ra.: he is Weerschien ut beter Tieden.*

herunterkriegen

verzehren können

daakriegen, wegkriegen: so 'n Eten kann ik neet d. (w.).

herunterlangen

jemandem eine Ohrfeige versetzen
s. Ohrfeige

herunterlassen

1. nach unten bewegen

herunnerlaten: laat de Vörhang herunner!

daallaten: de Mewen laten sük up 't Water daal.

komenlaten: laat de Grieper komen (den Greifer eines Baggers)!

sackenlaten: he lett de Büx sacken (verrichtet ein Bedürfnis).

die Segel h. (Apg. 27, 17) *de Seils swichten.*

2. den Preis erniedrigen

kann der Preis nicht noch etwas heruntergelassen werden? *kann 't neet wat minner? kann d'r neet 'n bietje of? kann 't neet noch 'n bietje lieden? is d'r neet noch wat quaad Geld bi?*

h. im Bieten (s. Abgebot) *dat geht bi Ofbodd un neet bi Upbodd.*

herunterlaufen

nach unten laufen

herunnerlopen: de rode Striep löppt an 't heel Been herunner.

andaalopen: in dit natte Huus löppt dat Water bi de Mür andaal, de Tränen lepen hör bi de Wangen andaal.

bidaalopen: dat Blood leep hum d'r bidaal.

es läuft mir kalt den Rücken herunter
't treckt mi to de Stüibunken (Gesäßknochen) ut.

herunterleiern

Auswendiggelerntes **gedankenlos** und eintönig vortragen

herleiern: he hett sien Sprök man so herleiert.

er leiert es herunter *'t geht man all in een Slör so weg. s. abhaspeln 2.*

heruntermachen

abkanzeln; ausschelten; schlechtmachen; schmähen; tadeln

herunnermaken: wat hebben se mi herunnermaakt, as ik duun (betrunken) na Huus kweem!

ofmessen: ik laat mi van di neet o.!

slechtmaken: he hett dat Book so slechtmaakt, dat 't woll van nims mehr köfft word.

utfutern: hest du 't hört, wo he utfutert wur?

utrachen: he hett sien Nahber utracht um nix.

er hat ihn heruntergemacht *he hett hum mit Peper un Solt infreven; dör de Jierkuul (Nds. Wb. I 83), dör de Gubbe (Jahrb. des Vereins für nd. Sprachforschung 1899, S. 107) trucken; in de Baart speeit; de Kopp ofseept; dör de Tannen trucken; düchtig up de Pott sett't (W); 'n Tindt overeid't (mit der Egge bearbeitet); de Wind van vörn geven; hum 't dick up 't Brood smeert; hum minnmaakt; hum schrubb't, rößt, utracht, rakelt. he hett sien Gall over hum utgoten. he is hum leep up 't Dack komen; is hum vör de Borst sprungen.*

sie machen sich gegenseitig herunter *se kibbeln sük um 'n Kluntje (um eine Kleinigkeit).*

er wird von allen Seiten heruntergemacht *he sitt d'r túsken as de Uul túsken de Kraihen. s. auch anherrschen, -ranzen, -schnauzen.*

herunternehmen

fortnehmen

herunnernehmen: du dürst driest noch 'n paar Kookjes van de Teller h.

ofnehmen: wi können de Pott nu woll van 't Für o. s. absetzen 1.

ofkriegen: ik kann dat sware Bild neet van de Wand o.

einen Sattel h. s. absatteln.

herunterputzen

s. heruntermachen.

herunterrauschen

rauschend niederkommen

daalpladdern: dat pladdert doch in eensweg (in eener Nood) daal.

daalgusen: dat Water guust bi de Barg daal.

andaalkrullen: dat Hoogwater leep over de Diek un krullde binnendieks andaal.

herunterreißen

1. entfernen

herunnerrieten: well hett de Tack van de Boom herunnerreten?

ofrieten: wi mutten noch 'n Bladd van de Klenner o. he hett dat Glas mit sien Mau (Ärmel) van de Tafel ofreten.

ofschören: he schörde hum de Kleer van 't Liev of.

ich habe ihm die Maske heruntergerissen
ik hebb hum sien Fiendoon ofleht.
vulg. *ik hebb hum unner de Hemd-slippen keken s. entlarven.*

2. schlechtmachen; schmähen; heftig kritisieren, tadeln

herunnerrieten: ik laat mien Wark neet h.

sie haben seine Arbeit heruntergerissen
se hebben sien Wark bekakelt (beköstert); dör de Häkel haalt.

3. abnutzen s. d.

er hat seine Kleider heruntergerissen
sien Kleer sünd schoon of.

herunterrinnen

andaalopen, nadaalopen: dat Water löppt bi de Mür n., de Götröhr sall woll lößgahn wesen.

herunterrollen

von etwas niederrollen

herunnerrollen; herunnertrüllen: de Sneeball wur all groter, as he van 't Dack h. dee.

andaalkullern: de Ball is bi de Trapp andaalkullert.

sich h. lassen sük andaaltrüllen (-trudeln) laten: *sük bi de Diek a. laten.*

herunterrutschen

nach unten rutschen

andaal-, nadaalglieden, daalglieden: de Jung lett sük bi de Boom n. (d.).

er läßt alles den Buckel h. *he schüddett 't of as de Hund de Regen, de Aant dat Water. dat kummt hum neet an, neet an de Nahd. dor sleit hum geen Ader van. he kickt d'r gar neet anners bi ut.*

er kann mir den Buckel h. (Ausdruck der Verachtung) *ik fleit (ik lach, ik schiet) hum wat! s. auch Buckel.*

heruntersausen

schnell nach unten fahren

daalsusen, -sruven: wat sünd wi de Barg daalsuust (daalstoven)!

herunterschießen

schnell herunterholen od. kommen

daalschieten: dar is nett 'n Steernscheter (Sternschnuppe) daalschoten.

daalpästern: he hett 'n Lüntje van 't Dack daalpästert (M).

herunterschlagen

durch Schlagen entfernen

herunnerhauen: de düvelse Jungs hebben weer Appels h.

ofhauen: dar mutten noch mehr Tacken o. worden.

heruntersein

er war nach der Krankheit sehr herunter
s. kraftlos, elend, abgearbeitet.

sie ist mit den Nerven sehr herunter
s. Nerv.

heruntersenken, sich

die Täler senkten sich herunter zum Ort,
den du ihnen gegründet hast (Ps. 104, 8)
de Düpde van dat depe Meer kwamm vandag, un alls kreeg sien Stee, de du bestimmt harrst.

heruntersetzen

1. nach unten stellen

herunnersetten: well sett't mi woll van 't Peerd h.?

ofsetten: ik kann de sware Sack neet van de Kaar o. de Möhlen fangt an to krenge (schwer zu gehen), du mußst woll haast 'n Steen o.

2. herabwürdigend

herunnersetten: dat hett he neet verdeen, dat he so herunnersett't word. minnmake: dat Bild, dat könen ji heel neet m.

verlüttjen, verkleenern: dat is nix as Mißgünst, dat se so 'n Mann so v.

3. den Preis herabsetzen s. d.

heruntersteigen

sich nach unten bewegen

herunnerstiegen: wat kunn he gau bi de Ledder h.!

daalstiegen: dar mutt al 'n Engel van de Hemel d.

ofstappen: de lüttje Fent kann al van de hoge Drüppel o.

steige schnell herunter! *maak gau, dat du weer an de Grund kumms!*

herunterstoßen

durch einen Stoß nach unten befördern
herunnerstötten: he hett mi de Barg herunnerstött't.

andaalstötten, hendaalstötten: he harr 'n Been breken kunnt, as du hum bi de Trappen andaalstött'i (hendaalstött't) hest.

sie ist ja zu greulich heruntergestoßen und hat dazu niemand, der sie tröstet
 (Kl. Jer. 1, 9) *'t is heelundall ut mit hör, so wied, dat een 't Grieseln d'r bi ankommen kann un nüms, de hör mit 'n weken Hand over 't Hart strickt.*

herunterstürzen

schnell nach unten kommen
herunnerstörtten: he hett de Wien man so herunnerstört't.

ofstoven (in hohem Bogen h.): he is van de Möhlen ofstoven.

heruntertreten

abtreten
herunnertreden: he is blot unner van de Trapp h. un hett sük doch de Foot verstuukt.

herunterwerfen

nach unten werfen
herunnersmieten: smiet de hele Rummel man van de Bön herunner!
andaal-, nadaalsmieten: he smeeet sien Pool (Mütze) an(na)daal (T).

herunterwinden

daalferen: *fier de Draak man daal, kummt tovöl Wind up!*

herunterwirtschaften

den Betrieb verschlechtern
herunnerbringen: wat hett he sien Bedriev herunnerbrocht!
verknöjen: he harr sien hele Budel verknöif.
versluddern: du kannst dien moje Kraam doch neet so v.!

er hat seinen Betrieb heruntergewirtschaftet *he hett 't all in de Brodd(e) (Do) jaggt: hett sien Spill verbröddelt. he geiht mit Nebukadnezar in de Güstweid(e).*

der Betrieb ist völlig heruntergewirtschaftet *de Budel is leep torügggahn; is heelundall verkommen; verwanhövt. de Kaar is in de Schiet jaggt.*

herunterziehen

1. nach unten ziehen
herunnertrecken: treck de Vörhang herunner, dat de Sünn neet so herinbrannt!

die Hose h., um seine Notdurft zu verrichten s. austreten 5.

2. schlechtmachen; herabsetzen; verleumdend s. d.

hervor

nach vorn
her: kumm mal her!
herut: kumm h. ut de Hook!
nahder: kumm driest n.!
 komm nur h.!

laat di man sehn! kumm man vandag! nu man herut mit di!

hervorbrechen

zum Vorschein kommen
herutbreken: nu breken de Blömen to de Grund herut.

herutsetten: dar kwemen drie Keerls to de Busk h.

herutstörten: de Woorden störtten hum man so to de Mund herut.

tomötfliegen: wi weren mit de Pütt noch heel neet klaar, do kweem uns dat Water al t.

upbreken: de Bohnen breken moi up. vandagkommen: de Sünn(e) kummt v.

in meinem Lande bricht an einer Stelle Wasser aus der Erde hervor *ik hebb 'n Springsood ('n Waterwell) in mien Grönland. in mien Grönland wellt an een Stee Water van unner up; is 'n Well ut de Grund upbroken, de 'n heel bült Water upsmitt (upbrengt); is 'n Stee, war Water utkummt.*

die Knospen brechen hervor *de Knoppen van de Blömen breken ut, butten ut. de Blömen fangen an to schienen.*

die Bohnen brechen hervor *de Bohnen kommen up. de Bohnen stahn al mit krumme Rügg'.*

die Rispen des Hafers brechen hervor *de Hafer schütt dör; schütt in 't Ries; kummt ut de Büxen.*

das Gras bricht hervor *'t Gras knappt to de Grund ut; krullt man so to de Grund ut.*

das Recht bricht doch hervor *de Wahrheit kummt doch vandag.*

er wird h. wie die schöne Morgenröte (Hos. 6, 3) *as de heller Strahlen van dat Mörgerrood, so seker kummt he.*

hervorbringen

1. erzeugen

bringen: *wat wullt du mit 'n Boom, de geen gode Frücht brengt?*

dragen: *disse Bom draggt elk(er) Jahr sien Appels.*

drieven: *de Bomen drieven al Bladen.*

*schieppen: *Gott hett alle Dinge schapen (besser: hensett't).*

telen: *dat Land hett dit Jahr neet völ Koorn teelt.*

upsmieten: *de Well smitt geen Water genoog up.*

in de Welt setten: *'t is d'r man neet good mit, dat 'n Kinner in de Welt sett't, se willen ok wat um- un anhebben.*

die Erde bringe hervor lebendiges Geter (1. Mose 1, 24) *ik will, dat d'r Deren komen up de Eer!*

2. hervorrufen (Laute usw.)

van sük geven: *he kunn geen Starvenswoord v. s. g.*

seggen: *he wuß nix to s.*

er konnte kein Wort h. *he stunn d'r hen mit 'n Beck vull Tannen.*

hervorgehen

1. abstammen

stammen: *he stammt ut 'n ollen Burenfamilje.*

2. folgern; sich ergeben

herutgahn: *dar geiht doch ut herut, dat he uns bedregen wull.*

aus Zeitungsberichten geht hervor *nadat se in 't Bladdje schrieven.*

daraus geht doch hervor, . . . *dar kannst du doch ut entnehmen (sluten), . . .*

3. zum Vorschein kommen

er ist als Sieger hervorgegangen *he is Baas worden; hett 't dörhaalt; is boven bleven; hett 't wunnen.*

und werden, die da Gutes getan haben, h. . . . (Johs. 5, 29) *un denn stiegen se weer to 't Grafft herut, de dat Gode daan hebben, . . . (Je).*

hervorkommen

1. nach vorn kommen

na vörn komen: *kumm mal na v., dat ik di beter sehn kann!*

2. erscheinen

utkomen: *de Blömen komen to de Grund ut. dar kweem 'n Reh to 't Holt (Wald) ut. 't weer mi so to, as wenn dar nett 'n Muus to 't Gatt u. wull.*

komen: *dat Gras will dit Jahr heel neet k.*

utspruten: *de Bladen spruten al to de Tacken ut.*

upslaan: *wat is up disse Acker 'n Unkraud u.!*

hervorlocken

damit kannst du keinen Hund hinter dem Ofen h. *dat treckt neet. dat hett geen Treck. dat lett hör kold. dar bitt nüms up an. dar dreiht nüms 'n Nack na.*

hervorlugen

auftauchen; erscheinen

utkieken: *de rode Ogen van 'n Muus keken to 't düster Götgatt ut. dat Hemd kickt hum to de Bux ut.*

ab und zu lugt die Sonne hervor *almetts kummt d'r 'n Sünnenblink.*

der Himmel hatte sich leicht bedeckt, kein Stern lugte hervor *de Hemel was allerwegens overeen, Steerns kreeg 'n neet to sehn.*

hervorquellen

strömend od. schwellend hervorkommen

(her)utquellen: *de Ogen quullen hum haast to de Kopp (her)ut.*

utpuurtjen: *dat Water puurtjede man so to de Grund ut.*

utpielken: *dar pielket Water to de Grund ut.*

hervorragen

1. vorspringen s. ragen

vörstahn: *de Hook van de Mür stunn 'n Enn vör.*

2. größer sein

er ragt über die anderen hervor *he is 'n Kopp groter as de annern.*

3. geistig überlegen sein

er ragt über die anderen hervor *he is hör all over; steckt hör all ut; steckt hör all in d' Sack. tegen hum kann nüms an; kann 't nüms doon. he is een unner dusend.*

er ragt weiter nicht hervor *he löppt d'r so mit dör (as 'n Röttkötel unner de Peper). he steckt neet bi de annern of. he söcht sien Mann (I).*

hervorragend

1. ausgezeichnet

hervorragende Arbeit *bewennd moi Wark.*

2. angesehen; auserlesen; bedeutend; überlegen
 das ist eine hervorragende Leistung *dat is püker as pük; is wat in 't Grote; heel wat Besünners. sowat kriggt annerseen woll neet klaar.*
 ein hervorragender Mann *he is 't Pükje van de hele Stadt. he hett neet siens-gliek; is 'n Keerl unner dusend; heel buten 't Gewohnte.*
 eine hervorragende Frau *'t Kroontje van de hele Familje.*
 das ist eine hervorragende Ware *de Waar kummt ut 't boverste Fack; van 't boverste Boord; is utmüntend good. dar kann nix tegen an. 't is wat Püks, noch ut Pater sien Fattje.*

3. weise; klug
 das ist ein hervorragender Geist *'t is 'n Minsk mit 'n scharpen (fliegenden) Verstand. dar sitt 'n Kopp up! s. Geist.*
 4. sehr
 s. außergewöhnlich; besonders.

hervorrufen

verursachen s. erregen 2
maken: wenn du so suppst, dat maakt di blot Koppien.
 das hat Verwunderung hervorgerufen *dat hett Qualm maakt.*
 sein Erscheinen rief großes Gelächter hervor s. Gelächter.
 das hat Empörung hervorgerufen s. Empörung.

hervorschießen

schnell zum Vorschein kommen
utfegen, -scheten: he kweem to de Dör u. bi dit warme Weer schütt dat Gras man so to de Grund ut.

hervorsprießen

wachsend zum Vorschein kommen
 s. aufgehen, austreiben 4
utbreken: nu breckt ennelk 'n bietje Grönt(e) to de Grund ut.

hervorspringen

ein Hase sprang (plötzlich) aus dem Gehölz hervor *mit eenmal kwam d'r 'n Haas to 't Holt utsetten.*

hervorspritzen

im Strahl hervorkommen
d'r utscheten komen: de Koh harr so 'n stramm Geschirr, dat de Melk mit 'n Strahl to 't Jidder utscheten kwam.

bei jedem Schritt spritzte das Wasser aus dem Boden hervor *man kann geen Tree doon, of 't Water kweem to de Grund utschittern.*

hervorsprudeln

da sprudelt Wasser hervor *dar wellt Water up.*

hervorstechen

auffallen
 er sticht (unter der Menge) hervor *he steckt in de Ogen; hett Ankiek; stellt slim wat vör; treckt de Ogen up sük.*
 von einer hervorstechenden Erbanlage sagt man *dör 't Blood lett sük geen Streek trecken.*

hervortreten

1. zum Vorschein kommen
heruttreden: de Ogen treden hör bold to de Kopp herut.

hervortretende Augen s. Glotzaugen.
 es soll h. das blinde Volk (Jes. 43, 8) *brengt dat Volk her, dat blind is! (Kö).*
 2. in der Öffentlichkeit bekanntwerden
bekanntworden: he is dör moje Vertellsels b.
upduken: he sall neet u.

bis er sollte hervortreten vor das Volk Israel (Luk. 1, 80) *bit hen to de Dag, war he sük frei un open in Israel sehn un hören leet.*

3. hervortreten lassen
 sie läßt ihre Formen h. *se wiest (zeigt), wat se hett.*

hervortun, sich

1. sich auszeichnen s. d. (3)
sük vördoon: bi de Brand hett s. nüms so v. as he.

er hat sich hervor getan *he stelde wat vör. tegan hum kann 't nüms doon. he hett hör all in de Sack stoken.*

wird er auch nicht erschrecken, wenn er sich wird h.? (Hiob 13, 11) *sölen ji jo neet verferen, wenn he vandag kummt?*

2. sich Geltung, Ansehen verschaffen
sük wiesen: he mag sük geern 'n bietje w.

3. geschickt sein
 er tut sich hervor *he versteiht sien Kraam; hett d'r Slag van; is so klüver as man een; weet sük in all(e) Dingen Raad.*

Herz

1. Sitz des Lebenszentrums

Hart: wenn he neet 'n gesund H. harr, weer he al lang dood. dat Hart settde ut; stunn mi still vör Schrick. wat hett he mi an sien H. drückt!

wat bitter is in de Mund,
is för 't H. gesund.

dat H. bubbert, davert (hämmert), kloppt, puckert, pufft; trillt mi in de Borst; sleit mi to de Hals ut.

he hett 'n sund (gesundes) H., man klevge Fingers (ist ein Dieb aus Gewohnheit). se draggt 'n Kind unner 't H. (ist schwanger). mien H. geiht (schlägt) as 'n Ticktack (Uhr). dat H. sett't mit de Slag ut (schlägt unregelmäßig). he speeit sük noch 't Hart to 't Liew ut (das Erbrechen will kein Ende nehmen). hör is 't Blood ('t Water) um 't H. lopen (es geht mit ihr zu Ende). mien H. is week worden, as wenn Waß in mien Borst smulten is (Ps. 22, 15).

behüte dein H. mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben (Spr. 4, 23) paßt good up jo Hart up, so as sük dat hört, un vergeet 't neet, dat van dar 't Leven utgahn deit.

das ganze H. ist matt (Jes. 1, 5) dat Hart, dat will neet mehr recht.

ich will euch einen Bissen Brot bringen, daß ihr euer Herz labet (1. Mos. 18, 5) ik will jo Brood halen, dat ji wat to eten kriegen (Je).

2. Bezeichnung für das Innerste, Tiefste, Beste

Hart: dat hett hum bit in 't H. truffen. dat was 'n Doodsteek för mien H. de Boom is bit in 't H. vermulmt. in 't H. van de Salat sitten Sniggen. de Kohl kriggt geen Kopp, 't Hart(je) is van de Rupen utfreten. van de Kohlkoppen eten wi blot dat H.

Binnerst(e): ik laat neet in mien B. kicken (zeige niemandem meine tiefsten Gefühle od. Gedanken) dat greep an mien B. (traf mich im tiefsten Herzen).

3. Sitz seelischer Vorgänge, des Gefühls, Verstandes usw.

Hart: doo, wat dien H. di ingiff! dat doo ik van Harten geern. mi deit 't H. sehr (dat grippt mi an 't H.), wenn ik so 'n Elend seh. mien H. wrung sük vör Quaal. dat duurt (betrübt) mi van

Harten. de ewige Sörg frett hör an 't H. wi hebben all 'n H., blot neet all glieke groot. dat Hart lacht hum in 't Liew; hüppket hum vör Bliedskupp. wat sall ik mien H. darmit beswaren? se hett sovöl Verdreetet haft, un dat hett hör 't H. ofstött't. dat kann een dat H. ofstöten! (Wo). se hett 'n good H., dar kummt nüms mit lösse Hannen weer van hör weg. dat H. blödd hum, wenn he de moje Bedriev weersücht, de he verlopen (aufgeben) muß.

wat 't Oog neet sücht, deit 't H. neet sehr. wenn 't Buukje vull is, hett 't begehend H. Rüst. elk Huus hett sien Krüz, elk H. sien Smart. achter 'n ruug Ruuntje sitt faken dat beste H. 'n vergnögt H. is beter as 'n Faatje Tuffels.

wat 't Oog neet weet,
maakt 't H. neet heet,
(kränkt 't H. ok neet).

dien H. un mien H.,
dat sall worden een H. (Wo).

kickt ut dat Oog de Düvel,
sitt he in 't H. sünnner Twievel.

weg mit de Smart,
bliede dat H.!

man kickt de Minsk woll vör de Kopp, man neet in 't H. he proot't, as hum 't um 't H. is (ist aufrichtig). dat is mi recht na 't H. (nach meinem Sinn). he was 't Galmgatt (Schalloch im Glockenturm) van mien H. (sprach mir aus dem Herzen). dat hett he mi fast in 't H. prent't (nachdrücklich eingepägt). dat hett he sük to Harten nohmen (sich wohl gemerkt). segg free herut, wat du up 't H. hest! (bringe dein Anliegen frei und offen vor). dar weet mien H. nix van (davon weiß ich nichts). dat muß du di ut 't H. rieten! (dich davon trennen, wenn es auch schwer wird). dat kann ik neet over 't H. brengen (kann ich bei bestem Willen nicht tun). du muß du dat neet to Harten nehmen! (dich deshalb nicht grämen). in hum is neet völ H. (er kennt keine edleren Regungen). wat van Harten kummt, dat geiht ok to Harten (wahres Mitgefühl bleibt nicht ohne Wirkung). ik mutt mien H. verlichten (muß sagen, was mich bedrückt). Mundje, wat spreckst du? H.,

wat denkst du? (H. und Mund stimmen nicht überein). *sien H. is heel verhardt* (kennt kein Mitleid). *he hett 'n H., so groot as 'n Muuskötel* (hat keinen Raum für edlere Gefühle). *in hum sitt geen good H.* (kein guter Charakter). *ruum H., klaar Kimmung* (weites H., weiter Blick). *man mutt 'n warm H., man 'n nöchtern Kopp hebben* (das Gefühl darf nicht mit dem Verstand durchgehen). *dien H. is mit mien H. verwussen* (wir lassen nicht voneinander). *dat geev hör 'n Steek in 't H.* (traf sie tief). *dat kann mien H. neet of* (wird mir den Tod bringen). *nu word mi 't licht um 't H.* (ich fühle mich erleichtert). *he hett 't H. up de rechte Stee* (ist ein Mann, wie er sein muß). *he lett sük licht dat H. ofkopen* (ist leicht mutlos und verzagt). *mi is 'n Steen van 't H. fallen* (ich bin eine schwere Sorge losgeworden). *dat H. is hum in de Büx fallen; geht hum as 'n Lammersteert* (er hat Angst). *he fraggt mi 't H. to 't Liev ut* (er hört nicht auf mit Fragen). *he strickt annern geern mal mit 'n weken Hand over 't H.* (weiß wohlthuend zu trösten). *linke Hand kummt van Harten* (wird gesagt, wenn man zum Gruß die linke Hand reicht). *lüttje Kinner treden de Moder up de Schuud, grote Kinner up 't H.* (machen oft viel Verdruß). *de Verdreet over de verkomen Dochter hett de Moder 't H. broken* (hat ihr den Todesstoß gegeben). *wat de Moder bit an 't H. geht, dat geht de Vader blot bit an 't Knee* (Männer sind aus härterem Holz geschnitzt). *dat Kind weer hör an 't H. wussen* (sie hingen sehr am Kinde). *dat hett he mi an 't H. bunnen* (mir besonders nahegelegt). *he hett 't H. up de Tung* (kann nichts für sich behalten). *högt jo H. up* (freut euch)!

Hand aufs H.! *vertell geen Döntjes! kumm mi neet mit Vöwendsels! herut mit 't hoge Woord! beken Klör! snack di nix torecht! vertell (segg) so, as 't west is!*

das Kind war den Eltern ans H. gewachsen *dat Kind weer de Ollen hör Ofgott, Oogappel; hör Hebben un Hollen.* er hat sie in sein H. geschlossen *he hett 'n bült mit hör up. he kann neet buten hör to.*

sie sind ein H. und eine Seele *se sünd een Büx un een Wams; trecken desülvige Fürg; an een Lien; sitten mit 'n anner in een Boot; hebben Klumpen ut een Holt (TL); steken mit 'n anner dör; gahn mit 'n anner in een Spann; war de een utstappt, dar stappt de anner in. se sünd mit 'n anner in een Jahr.*

sie trägt das H. auf der Zunge *se blaast 't all ut, wat se weet; weet hör Beck geen Maat; blabbert 't all ut; kann solang swiegen, bit hör een tomökummt; is 'n Buuskohl van drie Bladen; 'n rechten Fall-ut (Do).*

er macht aus seinem Herzen keine Mördergrube *he seggt 't nett, as he 't meent; seggt een ungesolten de Wahrheit; ballert 't d'r all so ut, as he denkt; kehrt 't Binnerste na buten.*

das hat er mir sehr ans H. gelegt *dat hett he mi noch heel besünners andaan (indaan, inknüppt); up de Mau spellt; in 't Geweten freven; in de Ohren knepen.*

das drückt mir das H. ab *dat brengt mi noch up d' Karkhoff!*

das ging mir durchs H. *dat gung mi dör un dör; hett mi leep raakt; hett mi de Knick andaan; is mi an de Nahd gahn; neet in de Kleer besitten bleven; is mi nah an 't Hart komen. dar koom ik neet over weg.*

das H. lacht ihm im Leibe *he sücht ut, as wenn he 't Warmbeer alleen hatt hett (H). he weet sük vör Bliedskupp neet to faten; weet neet, wor he för Bliedskupp hen sall.*

das hat mein H. erfreut *dat hett mi upkluckert. dat hett mi Sünnchien in 't Huus brocht.*

nehmt es zu Herzen! *denkt d'r an! hört up dat, wat ik jo segg!*

er nimmt es nicht zu Herzen *dat kummt hum heel neet an de Huud; an de Nahd; an de kolle Kleer. dat hört he heel neet; geht hum over de Haar weg (Wo); schüddelt he of as de Aant dat Water. dar dreiht he geen Nack na; sleit hum geen Ader van; kickt he gar neet anners bi ut; maakt he gar geen anner Gesicht bi.*

er ist nur mit halbem Herzen bei der Sache *he hört man mit 'n halv Ohr to; is mit sien Gedanken ganz war anners; treckt blot mit 'n slappen Sträng.*

er faßte sich ein H. *he mook sük driest.* da wurde ihr weich und warm ums H. *do wur hör heel anners tomood. do kwamm hör weke Sied vandag; kwamm hör 't an.*

man kann dem Menschen nicht ins H. sehen *man kann de Minsk neet steken as 'n Fatt Botter. man kann bi 'n Minsk neet wieder kieken as bit an de Tannen. annermanns Boken sünd stuur to lesen.*

er läßt leicht das H. in die Hose fallen *he word anner Sinns. he smitt sien Eid (Egge) licht up 'n anner Stück. vör 'n Blaas mit Bohnen ritt he al ut. he word al bang vör 'n doden Kiewiet. he lett sük licht dat Hart ofkopen. he is 'n Bangbüx (Bangschietter). vulg. he schütt gliek(s) in de Büx.*

jemanden auf H. und Nieren prüfen *een up de Kusen föhlen; de Bicht of-nehmen; utwringen as 'n natt Schöttel-dook.*

willst du die andern verstehen, blick in dein eigenes H.! *bi sien egen Hart kennt man am besten annermanns Hart.*

er hat ein H. für seine Mitmenschen (s. gönnen) *he hett 'n goden Natur.*

mein Herze geht in Sprüngen mien *Hart, dat is vull Lüsten (Freude).*

das gab er blutenden Herzen hin *dat gung hum stuur of. 't Hart becroop hum ('t was 'n Doodsteek för sien Hart), man 't gung neet anners.*

das tat er mit widerwilligem Herzen *dat dee he mit Knurren un Bieten.*

das ist ein Mann nach meinem Herzen (s. Geschmack 3) *dat is 'n Mann na mien Sinn; as ik 't lieden mag.*

er hat alles, was sein H. begehrt (s. begehren) *he hett alls, wat hum lüst't; war sien Sinn na steiht, wor he 't up sett't hett. he hett 't vör 't Lappke; hett 't all, wor he up stievert. alls, wor he up stievert, is siens.*

man träumt von dem, was man auf dem Herzen hat *Ra. wenn de Hund drömt, denn drömt he van Brood (M).*

das habe ich schon lange auf dem Herzen gehabt (s. beabsichtigen) *dar hebb ik mi al lang mit herumdragen.*

das hasse ich aus tiefstem Herzen (s. has-sen) *dat kann ik vör mien Ogen neet sehn.*

man braucht jemanden, dem man sein H. ausschütten kann *dat Hart will 'n Klager hebben.*

ich mußte meinem Herzen Luft machen *'t hoge Woord muß d'r ut. ik muß mi mal utballern (utproten).*

sie folgte dem Zuge ihres Herzens *se hett neet na Geld un Good un na sien Stand keken; fraagde neet: wat hett de Keerl. se hett hör Hart spreken laten. se harr hum nohmen, un wenn se ok mit hum in 'n Hütt wohnen muß harr.*

er spürt den Pfeil im Herzen *he hett Für fangen. de Leevede sleit hum um 't Hart.*

wes das H. voll ist, des geht der Mund über (Matth. 12, 34) *wat in 't Hart bovenup sitt, dat seggt de Mund (Je). Ra. wat boven in de Sack is, mutt d'r toerst herut (TL).*

sein H. (1. Sam. 24, 6) *dat Geweten (Je). H. (Pred. 10, 2) Verstand (Je).*

ihrer Herzen Trug weissagen (Jer. 23, 26) *de blot seggen, wat se sük sülvst utdocht hebben (Je).*

wer die Wahrheit redet von Herzen (Ps. 15, 2) *de sük sülvst nix vörmaakt (Je). redet in eurem Herzen (Ps. 4, 5) over-leggt dat alls bi jo sülvst (Je). denkt in jo Eenigheid d'r over na.*

ein Mann nach meinem Herzen (Apg. 13, 22) *'n Mann, as ik hum hebben will. den verzagten Herzen (Jes. 35, 4) de Minsken, de neet weten, wor se 't söken sölen.*

reden aus zwispältigem Herzen (Ps. 12, 3) *wat se seggen, kann 'n neet up an (s. doppelzüngig).*

ich rede mit meinem Herzen (Ps. 77, 7) *so geht mi völ dör de Kopp (Je). ik proot in mien Eenigheid mit mi sülvst. er wird das Trachten der Herzen offen-bar machen (1. Kor. 4, 5) wat een da-delk in d' Sinn hett.*

das H. allein kennet sein Leid (Spr. 14, 10) *hest du Kummer, beholl dat för di un laat di dar nix van marken (Je). ihr Herz neigte sich ... zu (Richt. 9, 3) de Lü weren för ... to hebben (Je).*

sein H. ist so hart wie der untere Mühlstein (Hiob 41, 16) *sien Hart is nett as 'n Ligger (Kö).*

ein kluges H. handelt bedächtig (Spr. 15, 14) *'n Minsk, de Verstand bruken deif, is bedest.*

ich bin von Herzen demütig (Matth. 11, 29) *ik will geern de minnste wesen.*

als sie solches hörten, gings ihnen durchs H. (Apg. 7, 54) *as se dat hörden, was 't nett, as wenn se stoken wurden* (Bo).

was denkt ihr in euren Herzen? (Luk. 5, 22) *wat schuult achter jo Gedanken, de ji jo so stillkens maken doon?*

laß dein H. nicht eilen (Pred. 5, 1) *wees sinnig!* (Je).

so stahl ... das H. der Männer (2. Sam. 15, 6) *so kreeg ... all de Lü up sien Sied un streide hör Sand in de Ogen* (Je). *so prootde he de Lü van hum of.*

ich habe auch ein H. wie ihr und bin nicht geringer denn ihr (Hiob 12, 3) *hebb doch ok Künn, neet minner as ji, un stah jo in nix na* (Kö).

4. sinnverwandte Ausdrücke für Herz
Hartslag (H., Lunge und Leber von geschlachtetem Vieh).

Kropp: *wat hest du in de K.?* (St 125, Do).
Lever: *he hett noch wat up de L.*

Puckerhart: *ik kann mien P. good mar-ken* (M).

Herzallerliebste

s. Liebling, Liebste.

herzaubern

herhexen: *ik kann verloren Saken ok neet h.*

ich kann kein Geld h. *ik kann mi ok geen Geld to de Benen utsnieden; geen Geld to de Grund utkieken.*

Herzbeschwerden

sie hat H. *se hett 't mit 't Hart (to doon); hett völ Last van 't Hart. hör Hart will neet recht, as 't mutt.*

herzbewegung

ergreifend s. ergreifen 4
es war h. *'t gung mi dör un dör. ik weer d'r ganz vull van.*

Herzblume

beliebte Zierstaude mit hängenden, herzförmigen, rosaroten Blüten, gewöhnlich Tränendes Herz genannt (Dielytra spectabilis)
trillernd, trürend, broken, blödend, hangend Hartje.

Moderhartje (Leege).

Herzblut

Hartblood: *he hett sien H. hergeven mußt. dat hett H. köst't. dat hett he mit sien H. schreven.*

er hat seine Treue mit dem H. besiegelt
he is för sien Vaderland in de Dood gahn.

herzeigen

s. zeigen.

Herzeleid

Trauer über ein schweres Geschick
Hartleed: *he weet vör Kummer un H. neet mehr ut of in. se mutt hör H. in sük verkroppen* (kann mit niemandem darüber sprechen).

Hartsehr, *Sehr*: *sien Kinner hebben hum al völ H. maakt. H. hett hum unner de Grund brocht. he is van H. stürven. elke Minsk hett sien H. (S.). de Krieg hett völ H. över de Minsken brocht.*

Grieven: *dat is 'n G. vör hum west, dat he sien Frau so froh verloren hett.*

Jammer: *wat hett se al 'n J. beleven mußt!*

man könnte vor H. vergehen *dat kann een 't Hart ofstöten* (T).

ein törichter Sohn ist seines Vaters H. (Spr. 19, 13) *'n dummen Jung is 'n Steek in 't Hart för sien Vader; 'n Doodsteek för sien Vader.*

herzen

lieblosen s. d.; umarmen
smeken: *he smekde hör nettsolang, bit se hum sien Will dee.*

wie hat er mich geherzt! *wat hett he mi an sük (an sien Borst, Hart) drückt (duckt); mi söt in de Arm nohmen!*

er herzte und küßte ihn (1. Mose 29, 13) *he foot hum um de Hals an un geev hum 'n Duutje* (Je).

h. hat seine Zeit (Pred. 3, 5) *eien un kleien (Leevtaligheid) hett sien Tied.*

Herzensbedürfnis

es ist mir ein H., mein Herz auszuschütten *ik kann neet anners, ik mutt mi mal utproten.*

Herzensbildung

1. Erziehung s. d.

2. Takt s. d.

Herzensgrund

Gott ist mein Zeuge, wie mich nach euch allen verlangt von H. (Phil. 1, 8) *Gott is mien Tüg, wo ik na jo allen lengen doo, wat ik för 'n Treck na jo allen hebb.*

herzensgut

s. gut.

Herzensgüte

Hartensgoodheid, Goodheid.

Herzenshärte

Hartfuchtigheid.

Herzenskünder

Gott ist unser H. *Gott kennt dat Minskenhart dör un dör; kennt de Minsken van binnen* (der gnädige Gott); *kickt dwars dör de Minsken hen* (der richtende Gott).

Herzenslust

nach H. (soviel man mag) *na Hartenslust.*

wir durften uns nach H. austoben *wi dürsen jachtern un 't Huus up de Kopp stellen. wi harren frei Will un frei Hoff.*

eßt nach H.! *vulg. stoppt jo de Kaldunen vull, bit ji 't* (das Essen) *mit de Finger berecken könen!*

so hatten wir H. an euch (1. Thess. 2, 8) *so hett dat Lengen uns to jo hendreven* (Je). *so 'n bült harren wi mit jo up* (in d' Sinn). *wi kunnen neet buten jo to.*

Herzensneigung

tiefstes Gefühl

Hartenssinn:

mien H. is gans gestellt up 'n Meisje,

dat dree Seßjes (3×6= 18 Jahre) *tellt.*

Hart(en)stocht: *wenn ik mi 'n Frau söken doo, denn mutt dat ganz alleen H. wesen.*

Herzenssonne

sei du meine H.

wees du de Sünne in mien Hart, verdriev, wat in hum gnirrt un gnarrt, smellt mit dien Strahl, wat in mi kellt, dien Lucht regeer de hele Welt!

herzerfreuend

hooghögend: *wat 'n dar to sehn kreeg, was h.*

der Anblick war h. *ik was d'r reinkant för Bliedskupp van over 't Stür. ik hebb 't utkreten för Freid(e), as ik dat to sehn kreeg. 't was mi recht wat to. 't was 'n Fest för mien Ogen.*

herzergreifend

s. rührend, erschütternd.

herzerquickend

zutiefst erfreuend

baldadig moi: wat is dat b. m., so 'n Wicht antokiekent!

das ist h. für mich *dat is mi heel wat to.*

herzerwelchend

zutiefst ergreifend

das war h. *dat kunn mien Hart haast neet of, wat ik dar sehn muß. ik kunn mien Tranen neet torügghollen.*

Herzgrube

Magengrube

Hartkule, -kuul: *'n Slag in de H. kann de Dood wesen. Melk blifft mi vör de H. stahn* (Wo) (mag ich nicht).

herzhaf

1. in bezug auf das Verhalten s. beherzt, mutig, tapfer, tüchtig

driest: he geiht d'r d. up daal (nimmt einen herzhaften Anlauf).

düchtig: he nehm 'n düchtigen Sluck (Kluck) ut de Buddel. griep man d. to, dar is noch genoeg up de Disk!

trankiel: he is d'r woll man even (ist noch klein), *man he is t.*

unverschrucken: he gung u. up de wille Bull los.

ein herzhafter Mann *he is neet bang vör Für un vör Water.*

von einem Menschen, der sich für h. ausgibt, ohne es zu sein, sagt man iron. *he is neet bang, man lopen kann he düchtig!*

he is 'n harte Mann up 'n weken Kees. Ra. de de Beck ('t Muul)

wied upritt, is noch lang geen Löw(e).

er faßte einen herzhaften Entschluß *he reselveerde sük knapp; bedoch sük neet lang.*

er tat einen herzhaften Schluck *he namm 'n Goden; he dee 'n Gluup, 'n Gluupstötje* (St).

h. zubeißen *d'r düchtig inhauen; inhammen. d'r 'n goden Karv uthalen, 'n Happ indoon.*

h. zugreifen (beim Essen) *niedsk tograppsen.*

er schlug ihm h. auf die Schulter *he gaff hum een up de Schofft* (Schuller), *dat 't man so ballerde.*

2. in bezug auf den Geschmack

defftig: ik mutt 'n defftigen Pott (Essen) *hebben, wenn 't Eten lecker nadaalsacken sall.*

krüderg: 'n moi krüdergen Sopp.
kremmig: 'n lecker k. Eten.
peperg: ik mag geern so recht p. Eten.
 3. in bezug auf den Gehalt
 die Speise war h. dat Eten, dar satt
Kremm in, dat stunn bi de Ribbens.
 Grünkohl ist ein b. Essen *Grünkohl is 'n*
dicht ('n fast, 'n stevig) Eten.

herziehen

1. Wohnung nehmen
herrecken: wi sünd eerst leste Week hier
hertrucken.
 er hat mich zu sich hergezogen *he hett*
mi haalt.
 2. vor jemandem hergehen
vörangahn: 'n Koppel Jungs gung vöran.
 der Herr wird vor euch h. (Jes. 52, 12)
de Heer treckt vör jo up.
 3. schlecht von jemandem reden (über je-
 manden klatschen) s. d.
herrecken: dat rechte Ohr klingt mi, dar
treckt woll een over mi her.
hersitten: he was noch neet buten, do
satten se al over hum her.
rachen: se hett fell over hör Nahberske
racht.

herzig

niedlich; lieblich
nüdelk: wat is dat 'n n. Kind!
 ein herziges Geschöpf 'n lecker ('n kant
 [Do]) *Wicht. se is de reinste Sömmers-*
schienner; 'n Sünnschien för elk, de d'r
'n Oog för hett. se is 'n Kroontje.
 sie hatten vier herzige Kinder *se harren*
veer Kinner, een noch söter as de anner.
 gute Nacht, du mein herziges Kind!
slaap gerüst, mien Zuckersnuutje!

herzinnig

sehr innig
groot: dat is 'n groten Leeude tüsken de
beiden.
 die beiden sind einander h. zugetan
 (s. herzlich) *een deit för de anner, wat*
he man kann.
 scherzh. Ausdruck herzinniger Verbun-
 denheit (mit einem Kinde) *mien Har-*
tens-Kneedüvelke, du büst 't Kroontje,
wat hebb ik di Satan leev!

Herzklopfen

Hartkloppen, -puckern: ik hebb ok bi
 lichte Arbeid glik so 'n H. *wat kreeg*
ik 'n H., as ik de Breev kreeg!

Hartbubbern (W).

ich bekam gewaltiges H. *mien Hart gung*
as 'n Lammersteert; up Klumpen; seet
mi boven vör 't Halsgatt; sloog mi to
de Hals herut.

Herzlähmung

Versagen der Herzstätigkeit
Hartverklammen: he is an H. *stürven.*

herzleidend

herzkrank
 sie ist h. *se hett 't an 't Hart; hett 't mit*
't Hart to doon; fangt mit 't Hart an
to krückeln, to sükeln. bildl. hör
Klock(e) (Slaggwark) is neet mehr up
Stee.

herzlich

1. aufrichtig; ehrlich
 es ist mein herzlicher Wunsch *ik proot*
d'r neet umto, dat is mien binnerst An-
ligger. ik draag dat Dag un Nacht in
mien Hart, dat di 't all moi mitlöppt.
't sull mi van Harten högen, wenn 't
all so utkummt un 't neet blot bi de
Will blifft. ik bekehr nix mehr, as
dat di 't goodgahn mag. ungelogen, ik
meen dat ehrelk so (zur Bekräftigung
eines herzlichen Wunsches).
 einen herzlichen Dank! *worst ok völ-*
mals bedankt!
 er ist mir h. zugetan (s. herzninig) *he*
hett 'n bült mit mi up. dat is 'n heten
Pott mit uns beiden. dat is 'n groten
Fründskupp tüsken uns.

2. freundlich

fründelk: ik wur ganz f. *upnahmen*
 (fand herzliche Aufnahme).
leep: dar hebb ik hum so l. *um beden.*
 es bestand zwischen uns ein herzliches
 Einvernehmen (s. Einvernehmen 2) *wi*
hebben in beste Fründskupp mit 'n
anner leevt; kunnen düchtig good mit
'n anner. dat was 'n dick Wark mit
uns. wi sünd alltied in Goden mit 'n
anner utkomen. unmiß Woorden tüsken
uns gaff 't neet. wi harren 't groot
mit 'n anner. wi kennden uns as Ar-
ten in de Puul. war een utstappde, dar
stappde de anner in.
 er ist mir zu h. *he is mi völs to (haast*
to) glei; to kattjesfatt.

3. liebevoll s. d.

good: he hett mi 'n bült gode *Woorden*
seggt.

leev: *he geht so l. mit sien Kinner um. sie hat mich aufs herzlichste begrüßt se full mi um de Hals.*

ich bin ihr h. zugetan *ik bün heel in hör weg. de Leevede sleit mi al um 't Hart, wenn 'k blot an hör denk.*

deine große herzliche Barmherzigkeit hält sich hart gegen mich (Jes. 63, 15) *dien Hart is doch so vull van Verbarmen. kennst du geen Verbarmen? (Kö). du hest doch so völ mit mi up, un nu kennst du mi neet mehr? du hest so völ vör mi over, un nu deist so, as wenn du nix van mi weten wullt.*

4. sehr s. d.

das tue ich h. gern *dat doo ik van Harten geern. dat laat mien Sörg man wesen!*

h. wenig *he wuß dar erbarmlik minn (neet völ) van.*

es war h. langweilig *man kwamm d'r bi in d' Slaap.*

Herzlichkeit

Wärme; Liebe

wir wurden mit großer H. aufgenommen *se wussen neet, wat se uns all togode doon sullen.*

seine H. ist nicht echt *he is mi völs to leevtallig, ik kann hum neet utstahn.*

Herzlieb

schr geliebtes Wesen

Hartjebuck: 'n Hartjebuckmundje un Blauoogkes klaar (deV).

mien Hartens trute Deern (St 290, Do).

herzlos

hart; ohne jedes Mitgefühl; teilnahmslos

er ist ganz h. *he hett neet völ Hart; krabbt am leevsten de anner 't Ledt to de Ogen ut. sien Hart is neet groter as 'n Muuskötel (M). he kann 't grootste Elend sehn, un 't kummt hum neet an de kolle Kleer (an de Huud). he verhard't sien Hart tegen annern. hum verschütt de Klör neet mehr. man sull hum mit geen Tang(e) Brood foren, so elk is de Keer!*

wie kann er nur so h. sein! *wo kann he blot so hartfuchtig wesen!*

Herzlosigkeit

Gefühllosigkeit s. d.

Herzmuschel

kleine Muschel, die gebrannt und als

Muschelkalk verwendet wird (Cardius edule)

Kippke: se sünd hen to Kippkes fisken. Schennelke: de hele Strand liggt vull Schennelkes.

die Schale der H. *Nüne, Nüntje, Mz. Nüners: se komen mit 'n Schipp vull Nüners.*

Schill(e): se willen Sch. halen to 't Kalkbrannen; to 'n Schillfür (Do).

Herzog

Fürstentitel

Hartog:

Hurra, H.,

't Schaap is dood un blarrt noch!

Herzschlag

1. Schlagfolge des Herzens

ich leide gelegentlich an unregelmäßigem H. *mien Hart sett't faak mal ut. ik hebb licht 'n Puckerhart; 'n Stillstand in 't Geblood.*

das ist der H. der Sache *dat is 't, war 't up ankummt. dar sitt 't! dat is de Puun (Angel), war sük de Dör in dreiht.*

2. Todesursache

Hartslag, Slag: he hett 'n H. (Sl.) kregen un weer stuuw (sofort) dood.

3. hier spürt man den H. der Großstadt *hier is Leven in Overdaad; kummt man to de Unrüst neet ut.*

Herzschwäche

er leidet an H. *sien Hart is schoon of; is old un of. sien Hart kann d'r neet mehr tegen an. 't Pitt is d'r ut.*

herzstärkend

ich werde dir ein herzstärkendes Mittel verschreiben *ik schriev di wat up för Verstarken van 't Hart (för 't Hart).*

Herzstück

1. Hauptteil s. d.

2. Inneres s. d.

herzu

s. heran.

h.! (Josua 3, 9) koomt mal ran! (Je). hier up an!

herzutreten

tritt herzu! (1. Mose 27, 21) *och, kumm doch mal 'n bietje nahder na mi to! (Je).*

sie sollen h. und dann reden (Jes. 41, 1)
*laat hör komen un hör Anliggen vör-
 brengen!*

herzzerreißend

sie schluchzte h. (s. schluchzen) *se
 snückerde elennig, gottserbarmelk,
 gottsnaar, för Gewalt.*

Hetze

Unrast; Hast s. Hetzerei

Haast: dat gung in een H. (M).

*Jaggd: sien hele Leven is blot 'n J. na
 Geld west.*

*Flüggd: 't mutt bi hum all in de F.
 gahn.*

*Ofmarachen: so 'n O. maak ik neet lan-
 ger mit.*

das ist ja eine furchtbare H. *dat is dar
 dat reinste Doodmaken. mutt dat denn
 all hulterdipulter gahn?*

hetzen

1. mit bösen Reden Abneigung und Haß
 gegen andere zu wecken u. dadurch Un-
 zufriedenheit zu erzielen suchen (s. auf-
 reizen, aufstacheln, aufwiegeln, Zwie-
 tracht säen, scharfmachen, stänkern)
*er hört nicht auf zu h. he kann neet
 anners, he mutt Quaad stökeln, de Lü
 mall maken. he is so 'n wröttsken
 (fröttsken) Dönner, de nix as Elend un
 Stried maakt, un 't alltied in 't Wilde
 bringt, wenn he mit anner Lü in Sell-
 skupp tosamenkummt (Do).*

2. verfolgen; zum Verfolgen ansetzen

*hissen: wi hebben uns Hund up de Scho-
 jer (Landstreicher) hißt.*

jagen: de Hund jaggt de Hühner.

*achtertositten: de Hund sitt achter de
 Hasen to. Heekten un Baarsen sitten
 achter lüttje Fischen to.*

wer zwei Hasen zugleich (mit Hunden zu
 Tode) h. will, bekommt gar keinen
*well twee Hasen toglied hebben will,
 kriggt geen een.*

übertr. diese Redensarten hat er bereits
 zu Tode gehetzt (zuviel angewendet)
*mit disse laffe Prootjes bruukt he uns
 neet mehr komen, dar kann he uns mit
 dör 't Deep jagen.*

3. zur Arbeit antreiben s. treiben

*andrieven: du mußt dien Knechten neet
 so fell a./*

benstern: he benstert sien Lü.

*drieven: de annern d. will, mutt sülvst
 lopen.*

*jagen: he joog hum, dat hum de Hacken
 flogen. een Tegenstöt jaggt de anner.
 ich lasse mich nicht h. ik laat mi neet
 drieven, ik sett 't in de Tied (ich habe
 Zeit).*

wir wollen ruhig (langsam) vorgehen
 und nicht h. *wi willen 't sacht angahn
 laten un uns geen Been utrieten; uns
 neet dood-(stücken-)rieten.*

4. (sich) eilen; sich abhetzen s. d.

*heesbesen: du bruukst neet so h., du
 hest Tied genoeg.*

*susen: he suust van een Stee na d'
 anner.*

hetze nicht so, warte lieber ab *maak alls
 up 'n sachten Foot!* mit dem Zusatz *de
 Hahn kann ok neet ehrder kraihen, as
 bit he to 't Ei ut is.*

warum seid ihr so gehetzt (habt ihr euch
 so geeilt)? *warum so in de Flüggd?
 warum heei ji 't neet in de Tied
 sett't? jo jaggt doch nüms!*

5. gehetzt

a) überaus listig und schlau

er ist mit allen Hunden gehetzt (s. Filou)
*dat is 'n ganz dörnaihden Fent. he is
 vör geen Gatt to fangen, is een van de
 heel Krummen (M); is de Düvel to
 klook (M). he is van alle Markten
 weerkehrt (H). he is 'n dörtrappe
 Lümmel (Böl, Lelkert). de Keerl is so
 'n gleidigen Dönner, dat he heel neet
 to fangen is (Do).*

b) gejagt

ich bin wie ein gehetztes Wild *se sitten
 achter mi to as de Hund achter de
 Haas.*

Hetzer

Antreiber; Aufwiegler s. d.

*Stokebrand: man kann doch neet herut-
 kriegen, wat för 'n St. dar achtersitt.
 Puurder, Puster: de olle P. is alltied an t'
 upschünen.*

Hetzerei

1. übermäßige Eile s. Hetze

2. Antreiberei

*Drieveree: de D. dar maak ik neet lan-
 ger mit.*

*Jageree: dat weer dar all Daag desül-
 vige J.*

3. Aufwiegelei s. Einflüsterung

*Stökelee: wenn de St. neet uphollt, denn
 giff't sien Levend geen Free in 't
 Loog.*

Hetzjagd

es war eine tolle (die reinste) H. (so mußten wir eilen) *de Sweet guusde uns van de Kopp, so muß 't gahn. 't gung d'r hen, as wenn de Düvel achter uns tosatt (-seet).*

Hetzruf

H. an den Hund *hiß! hiß!*

Heu

Trockenfutter aus Wiesenpflanzen

1. Gewinnung s. auch Heuernte

Hei, Heu: dat H. steiht noch up de Wud-del (ist noch nicht gemäht), wenn wi dat Kanthei (Eggehei) (H. von den Grabenkanten) neet harren, muß uns Veh Krök (Mangel) lieden. de Lü an 't Water (Meer) bruken ok geern Quellerhei (H. aus dem unbedeichten Vorland). Maandag gahn wi in de Meed(e); in 't H. (beginnen wir mit der Heuernte), güstern hebben wi maiht, vandaag helpen Sünn un Wind, dat wi mörgen al H. maken (heien, swelen) können. vandaag kann 't H. richtig braden (die Sonne trocknet es schnell). dat Hei liggt in 't Swadd (Schwaden, Reihen). 't H. is noch fuchtig (slapp, sluff, slunterg, weich und feucht), 't muß eerst noch good drögen. so draa (sobald) de Dau (Tau) d'r of is, gahn wi hen to swelen; mutt 't H. wend't (gekehrt) worden. wenn 't H. drög genoeg is, denn mutt 't in Wiersen (walzenförmige Streifen) maakt; mit de Teem-(de Punter-)boom, Heubaum (s. d.) teemt (zu Haufen zusammengeholt) worden, dat wi oppern, bültjen (größere Haufen bilden) können. wi hebben 't H. glücketk up Reuters (pyramidenförmiges Gestell aus drei Pfählen zum schnelleren Trocknen). H. drögt in de Oppers (Bülten) noch düchtig na. wenn 't H. man eerst in Oppers steiht, denn is 't al halv unner Dack (kann der Regen nicht mehr viel schaden). dat H. ruckt so moi, as wenn 't ut de Apithek kummt. dat H. liggt in de Bleek (verliert seine Farbe, weil es immer wieder regnet). dat H. hett geen Klör mehr (der Regen hat es ausgebleicht). man mutt H. maken, wenn de Sünn schient (muß das Eisen schmieden, solange es heiß ist). 't is raar mit olle Lü, wenn 't regent, willen se in 't H.

(alte Leute sind oft sonderbar und eigensinnig).

Brg.

'n drögen Märt, 'n natten April un 'n kollen Mai,

füllt Keller un Schür un brengt vól H.

'n kollen Mai

bringt Stroh un H.

Regen in de Mai,

vól Brood un H.

wenn de April scharp stött in 't Hoorn, denn steiht dat good um H. un Koorn.

ik hebb 't to de gröttste Sörg ut, sä de Buur, do harr he sien H. in grote Wiersen liggen to verdarven.

ein Grundstück zur Gewinnung von H. bestimmen meeden: *dit Stück Land sall van 't Jahr meedt worden.*

das ist kein eintägiges H. (H., das an einem einzigen Tage fertig ist) so 'n Wark, dar hört Tied to.

das H. ist stark verregnet *dar is de Botter ut* (es hat stark an Nährkraft verloren).

das H. ist knochentrocken *dat Hei is hoorndrög. dat Hei is de reinste Snuuv-tabak.*

heute haben wir vergeblich versucht, im H. zu arbeiten *vandaag sünd wi um-sünst na de Meede west.*

2. Bergung

Hei: 't Weerglas fallt, 't H. mutt unner Dack; mutt binnen. wenn wi uns in de Hannen spejen (uns anstrengen), können wi 't H. vandaag woll in Huus kriegen. laat mi man upsteken (das Heu mit der langgestielten Heuförke auf den Wagen hinaufreichen), du kannst naharken (die letzten Reste zusammeharken). nu mutten noch de Ruugsels (das heraushängende H.) van 't Fohr ofharkt worden, dat neet tovól unnerwegens blifft (nicht zuviel abfällt). du muß dat Upsteken wat sinniger angahn laten, ik kann d'r neet tegen slejen! (komme nicht mit). du muß dat H. good flejen (schichten), dat wi örnlik wat up de Wagen hollen können! nu noch de Punterboom (s. Heubaum) over 't H., denn kann 't na Huus gahn. wi hebben blot noch 'n Dottje (kleine Wagenladung) H. buten stahn. wi mutten noch dit Fohr ofsteken (abladen), denn hebben wi 't H.

good binnen (Nds. Wb. II 175). *dat H. liggt up 't Land to rötten* (wegen andauernden Regenwetters kann das H. nicht bearbeitet und eingefahren werden und verkommt). *uns H., dar is van 't Jahr geen Melk un Botter in* (hat nur geringen Nährwert).

dar is noch geen Muus unner 'n Fohr H. doodbleven.

man sall neet tovöl H. up de Förk nehmen (sich nicht zuviel zumuten) (M). *dar kann woll 'n Fohr H. in* (wird gesagt, wenn jemand gähnt, ohne die Hand vor den Mund zu halten). *büst du an 't Heifahren?* (wird gefragt, wenn jemand die Hose vorn nicht zugeknöpft hat). *verdarvt mien Hei, denn waft mien Kohl* (was hier schadet, nützt dort). *man mutt 'n besopen Keerl ok mit 'n Fohr H. utwieken* (auch die kleinste Gefahr meiden).

lever een Fohr up de Hill

(Heuboden),

as dree Fohr vör 'n glasen Till

(Brücke)

(lieber etwas sicher als viel unsicher).

H. aufladen *tosteken*.

H. abladen *ofsteken*.

er hat sein H. in der Scheune (sein Geschäft gemacht) *he hett 'n goden Tog reten; 'n goden Snee maakt*.

er hat sein H. im Trocknen (ist gesichert) *he sitt hoog un drög*.

3. Aufbewahrung und Verwertung

Hei: dat H. mutt in 't Gulf noch beter flect worden as up de Wagen, dat 't d'r stiev genoeg inkummt. uns H., dar sitt van 't Jahr Knill in. dat H. is mullsterg (muffig), *de Kohjen stöten d'r wat mit hör Hoorns in herum* (wollen es nicht fressen). *'t H. mutt eerst good dörbreien* (in Gärung kommen), *dürt aber neet to slimm breien. H. van old Grönland is dreger* (nahrhafter) *as van neei Land. wi mutten noch mit de Heispaa wat H. van 't Gulf ofsteken, dat geiht hanniger* (schneller), *as wenn wi wat mit de Heituke* (Heitwieke) (langgestielter eiserner spitzer Haken mit Widerhaken) *to 't Gulf utplücken, uttügen* (herauszupfen). *'t H. is heet un ruckt na Brood, wenn 't man neet in Brand kummt!*

old H. is nettsogood as old Geld (H). *dar hört völ H. to, alle Ossen dat Muul to stoppen* (M).

old Geld, old H., old Brood, deit elk un een good.

Rößkamm un Strei

doon mehr as 'n Arm vull H.

(gute Pflege tut soviel wie gute Fütterung).

'n Immenswarm in de Mai

is sovöl weert as 'n Fohr H.

(in der Korbimkerei sind die ersten Schwärme besonders wertvoll).

se hebben Geld as H. (Zusatz *blot neet so lang*). *he mutt up H. un Stroh slapen* (hat nicht das Geld zu einem ordentlichen Bett). *wenn 't H. achter 't Peerd anlöppt, denn word 't neet freten* (wenn mannstolle Mädchen hinter jungen Burschen her sind, werden sie nicht geachtet). *he kann H. van de Hill* (Heuboden) *freten* (ist lang aufgeschossen). *he hett H. up de Ogen* (sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht) (M). *Schr. wenn man in Emden för 'n Pund Botter 'n Rieksdaler kriggt, wat kriggt man denn vör 'n düchtig Fohr H.?* (*twee Peer*).

dat kummt nett moi ut, sä de Keerl, 't H. is up, un de Koh is dood.

Heuarbeiter

Heier: Heiers kriegen hör Eten 's mid-dags up 't Land brocht (wenn das Heuland weit vom Hof entfernt liegt).

Sweler: froher muß ik teihn Swelers in mien Meed hebben, nu kann ik 't mit 'n Harkmaschin un 'n Wiersenmaker all berieten.

Heubaum

Wiesbaum; langer, starker Pfahl, der der Länge nach über das auf dem Wagen geschichtete Heu gelegt und vorn und hinten mittels starker Taue (Pundings) festgezogen wird

Punterboom, Punter: nu noch de P. up 't Hei, denn kann 't na Huus gahn!

Heuboden

über dem Viehstall liegender Boden für die Aufbewahrung des Heues

Heibön, Hill(e): de Heikrodd(e) (ausgefallener Grassamen) *van de H. mutt over 't Grönland säit worden.*

dat is 'n Dag up de Hill(e) (wegen des Regenwetters kann draußen nicht gearbeitet werden, und Knechte und Mägde können sich die Zeit auf dem H. vertreiben).

Heuchelei

Verstellung

Fiemelee: maak geen F., du büst neet krank! dat is blot F. van hum. leske (tilge) alls, wat na F. utsücht!

Maske: du kannst mi geen M. vörmaken. Falskheid: he sitt vull F.

der Herr wolle ausrotten alle H. (Ps. 12, 4) *wenn Gott doch blot all de fleidige un gladd Tungen mit Wuddel un Tuddel utrieten deel!*

heucheln

sich verstellen; seine Empfindung oder Ansicht nicht aufrichtig zum Ausdruck bringen

fimeln: he fimelt mi to völ, darum mag ik hum neet lieden. Lü, de f., de is neet to trooen.

so doon: he deit so, as wenn he ut luter Mitgeföhl woll Tränen raren kunn.

er heuchelt he seggt uns 't neet all; blaast heet un kold ut een Mund. kannst nix up hum an. he schüft dar neet hen, wor he henwiesen deit.

sie heuchelt Liebe se deit blot so, as of se mi gern lieden mag.

sie h. und reden aus zwiespältigem Herzen (Ps. 12, 5) hör Lippen sünd gladd, un wat se seggen, is alltied man halv wahr (Je).

mit ihren Zungen h. sie (Ps. 5, 10) se sünd Mundjeproters un proten mit twee Tungen.

Heuchler

Person, die heuchelt s. Augendiener

Fiem(e)ler: fiene Fiem(e)lers (Schmeichler) sünd quade Fiem(e)lers (H, Do).

Fiene: he hört to de Muckers un Fiener. de Fiener, dat sünd de schlimmsten.

Fliemstrieker: 't sünd nix as Fliemstriekers, van vörn doon se moi, un achter de Rügg rachen (verleumden) se over een.

Kruper: he is 'n K. un 'n gemenen Keerl. Leidige: dat is 'n ganz Leidigen (M).

von einem H. sagt man *hebb di (doo) man neet sol!*

er ist ein H. he proof't mit twee Tungen; blaast heet un kold ut een Mund; kann over beide Kanten. he is 'n oll(e) Judas. vulg. he is from unner de Hemd-slippen. he is 'n Froomschieter.

die nach außen hin auf dem Pfad der Tugend wandeln, sind oft die schlimm-

sten H. *achter tovöl Dögd(e) sitt faken de Düvel (H).*

du H.! (Matth. 7, 5) *du Fliemstrieker! (Bo).*

du H.! (Luk. 6, 42) *maak di un anner Lü nix vör! (Je).*

die H. (Matth. 6, 16) *de Lü, de blot Kummeedje spölen (Je).*

H. (Matth. 6, 5) *de (blot för de Löse; quantwiese) sük 'n annern Anstreek geven doon, as wat se würkelk sünd (Je). de geern mehr vörstellen willen, as...*

sauer sehen wie die H. (Matth. 6, 16) *'n bedrövt Gesicht upsetten as de fiene Fromen.*

heuchlerisch

in hinterhältiger Weise Bestimmtes vortäuschen, um für sich einzunehmen und um dadurch Vorteile zu haben

falsk: dat is 'n falsken Hund.

fimelachtig, fimelig: de Lü dar sünd mi to f., dar hebb ik neet gern wat mit to doon.

fiene: se kann so f. doon.

gladd un glei; glau un glei (gleu): dat Wiew is mi to g. un g., de is neet to trauen.

leidig: he deit so l. (T).

heuen

Heu gewinnen s. Heu 1.

heuer

dieses Jahr

van 't Jahr, dit Jahr: v. 't J. (d. J.) weren de Tuffels neet besünners (nicht gut).

Heuer, die

Lohn eines Seemanns für geleisteten Dienst an Bord

Hür: wi können mit uns H. woll tofree wesen. he hett sien H. versopen.

Heuerbaas

Matrosenmakler

Baas: B. Renke is 'n netten Mann (Nds. Wb. I 538).

Hürbaas: de H. sall mi woll Lü genoeg besörge.

iron. Seelenverkoper (T).

heuern

jemanden auf einem Schiff in Dienst stellen s. anheuern.

Heuernte

(Zeit der) Heugewinnung

Heien: dat weer in 't H., as dat Huus up-brannt is.

Heieree: dat is 'n Drockde (Geschäftigkeit) in de H.

Hei(er)lied, *Sweetlied*: wi hebben van 't Jahr 'n mojen H. (Sw.) hatt.

wir standen gerade in der H. wi wassen nett in 't Hei.

mit der H. beschäftigt wi hebben 't drock in 't Heiland (Sweelland).

von trockenem Wetter in der H. uns *Heergott* hett vandage 'n Heidag. 't Hei drögt vör Gewalt.

Trost der Arbeiter nach beendeter H. *Ende good, alls good, mörgen giff 't Hüdels (Plumengört)!* (H).

Heuforke, -gabel

s. Forke.

Heuhaufen

1. kleiner H. auf der Heuwiese

Opper: de Oppers mutten noch upschiert (geglättet) worden. wenn 't Hei man eerst in Oppers steiht, denn is 't in de Vörschür (kann Regen nicht mehr viel schaden). over de Heioppers mutt sövenmal de Dau gahn, denn kummt 't Hei in 't Gulf neet in Brand.

2. großer H. beim Wirtschaftsgebäude

Heibült: de H. mutt schoort (durch Pfähle abgestützt) worden.

Heischelf, *Heischelv*: wi hebben noch 'n paar dicke Heischelfen bi Huus stahn.

Heuland

zur Heugewinnung dienendes Land

Meed(e): wi willen Maandag in de M. de M. sücht van 't Jahr good ut (hat guten Graswuchs).

Meedland: wi laten immer de darde Part van uns Stee as M. liggen.

dieses Grundstück soll H. werden dit Stück sall meedt (van nu of an maiht) worden.

Heulboje

verankertes schwimmendes Seezeichen, das einen weit vernehmbaren brummenden od. heulenden Ton erzeugt

Huultünn(e): de Huultünnen wahrschauen de Schippers bi Nacht un Dook (Nebel).

heulen

langgezogene, klagende Töne von sich geben

hulen: du mußt neet glieks h., wenn di wat sehrdeit! de Hund hett de hele Nacht an t' hulen west, dar sall woll bold een starven (Volks Glaube). de Störm huult um dat Huus (in de Schöstein), dat 't man so bruust. 't regent, dat 't man so huult.

man kann beter achter 'n ollen Mann schulen, as bi 'n jungen Mann h. (als Frau besser bei einem älteren Mann gute Tage haben als bei einem jungen Mann Not leiden).

blarren: b. helpt neet, de Bux mutt of! *brullen*: he brullde as 'n Swien bi 't Slachten; brullde 't ut vör Pien; vör Vergrelldeid.

galpen (durchdringend h.): he galpt 't ut. *jammern*: de Kinner j. na hör Moder.

jaueln: wat harr de Hund van nacht woll weer to j.? de Hund jauelt, dat giff bold 'n Dode (Aberglaube).

jöseln: de Hund deit nix as j.

klagen: k. helpt nix, wat hen is, is hen! he deit nix as k. un sjantern (sjautern). *krieten*: he kritt vör Pien.

luut gekreten

is bold vergeten.

he kreet sük bold de Beck ut de Haken; de Ogen to de Kopp ut (heulte wie ein Schloßhund).

reren: 't R. steiht hum vör de Hals (er ist dem H. nahe). he reerde Snött un Quiel (heulte Rotz und Wasser).

das Wattenmeer heult 't Heff brullt (bullert, raast).

der Sturm heult ums Haus de Störm ruust un bruust (dönnert) um 't Huus. der Sturm heult im Schornstein de Störm bullert (hurrelt, rummelt) in de Schöstein.

er heult mit den Wölfen war he is, proof't he mit; spölt he mit up.

im Notfall heult er mit den Wölfen 't steckt hum neet, wenn he man Baas bliff.

da könnte man h. dat kann man haast neet mit dröge Ogen ansehen (TL). dar kann man knapp de Tranen möten (T).

Heulen

Wehklagen

Gejauel, *Gereer*, *Jaelee*: ji maken ja 'n G. (J.), as wenn 't all verloren is!

sein H. hat nichts zu bedeuten *he kummt blot mit 'n Blaas vull Bohnen* (H). *he huult mit Ziepeltranen.*

er hat das große H. scherzh. *he weet neet, wo he d'r mit an is.*

mit H. und Zähneklappern mit Brullen un Trillen.

das ist ja zum H. (iron. gemeint = erheitern, Küpper I 231) *dat is je pläseerelk!*

da wird sein H. und Zähneklappern (Matth. 8, 12) *dar sölen se 't uthulen un up de Tannen gnastern.*

(sie hießen uns) in unserem H. fröhlich sein (Ps. 137, 3) *se wulln van uns, dat wi in uns Elend ok noch blied(e) wesen sullen.*

Heulkreisel

Kinderspielzeug

Hulentropp(er), Huultopp: he hett för sien lüttje Jung 'n H. mitbrocht.

Heullese

leicht jammernde und klagende Frauensperson

Jaueilmors, Ziepeltrientje: ik weet neet, wo de Mann dat bi so 'n J. (Z.) ut-hollen kann.

heurig

er ist kein heuriger Hase (ist ein [viel]er-fahrener Mensch) *he weet van Wanten* (Schiffstaue), *Mudder* (Dreck). *he hett al in de Göt(e) legen. he is neet van güstern.*

Heuschrecke

auf Wiesen od. in Laubwerk lebender, zirpende Töne von sich gebender Gradflügler

a) Feld-H., bräunlich, häufig, im Grase lebend (*Stenobothrus dorsatus*)

Grashüppker, Grasheemke, Heihüpper, Heispringer, Heipeper: still, dar weer nett 'n G. (H.) to hören!

b) die in der Bibel erwähnten Heuschrecken kommen bei uns nicht vor. die plattdeutschen Bibelübersetzer bezeichnen sie mit

Grashüpp(k)er.

heute

1. der gegenwärtige Tag

vandage, vandaag: wi hebben 't v. noch drock (geschäftig). *van v. kriggst du mehr Geld. v. vör 'n Week hebb ik hum noch sehn.*

för v. is Fieravend (wird nicht mehr gearbeitet). *v. rood, mörgen dood* (rasch tritt der Tod den Menschen an). *v. för Geld, mörgen umstünst* (Aushängeschild eines Marktbeziehers, der nur einen Tag bleibt). *wat v. fiert word, is mörgen old Wark* (schon wieder vergessen).

dat will v. 'n heten Dag worden, sä dat Wiew, do sull se verbrannt worden.

hüt (Harlingerland): *wi hebben h. al 'n bült Besök hatt.*

disse Dag: ik koom noch d. D. (T).

h. morgen van mörgen(s): *v. m. kunn ik mi mal utslapen.*

h. vormittag van vörmiddag: *v. v. hebb ik noch nix utricht't.*

h. mittag van middag: *v. m. giff't man smalle Köst.*

h. nachmittag van namiddag: *kummt du v. n. to 'n Koppke Tee?*

h. abend van avond: *wat is dat v. a. al froh düster!*

h. nacht van nacht: *wat hebb ik v. n. 'n mallen Dröm hatt!*

es sind h. gerade acht Tage 't sünd nett acht Daag her.

h. oder morgen so draa, as 't geiht.

das ist nicht von h. auf morgen zu erwarten so *gau geiht dat neet. dat mutt sien Verloop stahn. Ra. dat dürt sien Tied, bit de Wind Sandbargen bi 'n annerweih. dar mutt noch 'n bült Water dör de Siel lopen.*

diese Idee ist nicht von gestern und h. *dat is old Wark. dat is 'n old Besteck. komme ich h. nicht, komme ich morgen ik laat 't sacht angahn. Ra.: he is heel neet so unmiß, wenn he blot neet so lang pissen dee.*

von h. ab (an) *van nu of an.*

was du h. kannst besorgen,

das verschiebe nicht auf morgen (s. verschieben) *wat daan is, dat is daan. wat ik vandaag doo, bruuk ik mörgen neet doon* (M).

van een Versett (Hinausschieben)

kummt licht Belett (Störung) (TL).

elk(e) Tied sien Baat (Vorteil, Nutzen), *beter to froh, as to laat* (nach TL).

bis h. *bit hento* (vandaag).

unser täglich Brot gib uns h. (Matth. 6, 11) s. Brot 2.

2. die gegenwärtige Zeit

upstünds: de Welt is u. heel anners worden.

vandage, vandaag: so as v. denkt man dar anners over. so sünd de Frolü van v.

das ist die Welt von h. *dat is de neje (de junge) Welt s. jung. so is dat nu.*

heutig

gegenwärtig

der heutige Tag *vandage, nu: bit v. (n.) is dat so west.*

in der heutigen Zeit *in disse Tied: de Ollen finnen sük in d. T. neet mehr to-recht.*

die heutige Jugend *de junge Welt (van) vandage.*

bis auf den heutigen Tag *bit hüt. bit vandage (Nds. Wb. II 67). bit nu.*

wir gehören zur heutigen Generation *wi gahn mit de Tied futt. de Welt van vandage is uns(e) Tied. wi leven neet mehr as Adam un Eva.*

heutzutage

die Welt, in der man lebt; Ggs. früher *upstünds: u. kummt dat neet mehr vör. so as dat u. anliggt, kann elk un een bauen, wenn he sien Geld un Papieren bi 'n annerhett.*

in disse Tied: *in d. T. kann elk un een woll Arbeit finnen.*

Heuwagen

Wagen mit hohen Leitern (*Kreiten*), um möglichst viel (Heu) laden zu können

Heiwagen: se seten boven up de H. un sungen, wat d'r utwull (aus voller Kehle).

'n Schuuvkaar vull Glück is beter as 'n H. vull Verstand.

Kreitwagen: nu noch een K. vull, denn is 't Hei unner Dack.

Hexe

nach dem Volksaberglauben mit übernatürlichen Kräften begabte, mit dem Teufel im Bunde stehende Person

Hex(e): dar is froher mennig Minsk as H. dör 't Für to Pulver (Eggerik Beninga) verbrannt worden, de unschüllig weer as 'n neegeboren Kind. de Hexen un de Spök maken de Minsken sük sülvst (WoT).

tüsken twalv un een

sünd all Hexen to Been.

dar hett seker 'n H. dat Kind wat andaan (anpuust't), dat 't neet greien (gedeihen) will. de Hexen stübben hör

Bedden ut (es schneit). up dat Mest kann woll 'n H. (up) na Köln rieden (es ist sehr stumpf). de Hexen backen Pannkook (wird gesagt, wenn die Sonne scheint und es gleichzeitig regnet). du olle H.! (Schimpfwort für häßliche Person).

dat word noch 'n heten Dag, sä de H., do sull se verbrannt worden. wat man neet all beleevt, wenn man old word, sä de Hex, do sull se brannen.

Hesse:

do kweem H.

mit sien scharpe Messe (Messer),

wull Puuskattje de Kopp ofsnieden (aus einem Bastlösereim) (Lü).

Daustriekerske: dar hett woll 'n D. de Kohjen behext, dat se in de Melk so minn worden (im Milchertrag nachlassen).

lepe (quade) Lü (Mz.): laat l. (qu.) Lü neet in de Weeg kieken!

't licht(e) Volk (St 135): dat l. V. hett 't alltied up 'n Oolken vör (ist immer verschlagen).

Mulcentöverske (St 154, Do): de Gloov an Mulcentöverskes mutt to de Welt ut (aus der Welt geschafft werden).

Toverske, Töverhex(e) (Zauberin): ik löv neet an Töverhexen (man ik holl d'r doch wat van, wird beschönigend gern angefügt).

von einer H. sagt der Volksmund *dat is een, de kann mehr as Brood eten; de kennt de freje Künst; de sall mehr weten.*

hexen

durch übernatürliche Kräfte etwas bewirken

hexen: wat kann he mit de Arbeit klaarworden, 't is nett, as wenn he h. kann! wenn du al h. kannst, bruuk ik di 't ja neet mehr lehren! (M). för een, de t' h. lehrt hett, is dit geen Künst.

nu help uns Gott un geen Wiew, wat h. kann!

dat is mehr as h.! (das ist unbegreiflich) (M).

wunnerwarken: meenst du, dat ik w. kann?

sie kann h. *se versteiht de swarte (de lichte, freje) Künst; kann anner Lü (hör Veh) wat andoon; kann Kohjen betövern (behexen, bespreken, wat ansmietten).*

er hat einen Bund mit dem Teufel geschlossen und kann h. (zaubern) he kann h. un blaufarven. he kann wicken un wahrseggen.

ich kann nicht h. (es noch schneller machen) feller as fell geiht 't neet.

Hexenbesen

Baumkrankheit mit übermäßiger Zweighäufung
Hexenbessem: disse Boom sitt vull Hexenbessem.

Hexenmehl

Samensporen von Bärlapp (Lycopodium clavatum)
Dröggpulver: wenn 't Lüttje van unnern fürig is (an 't Neerske smart't), mußst du dar D. upstreien.

Hexenmeister

ein Meister in Hexenkünsten
Hexenmester: de oll H. kann een de Schuren over 't Levend jagen.
Quade, Quaad: dat is 'n ganz Quaden!

Hexenschuß

plötzlich auftretender heftiger Muskelschmerz
Flöt(e): ik kreeg up eenmal so 'n F., dat ik mi haast neet rögen kann.
Schöt: ik weet heel neet, warvan ik up eenmal so 'n Sch. in de Rügg(e) kregen hebb.

Hexentanzplatz

Platz, wo vermeintlich die Hexen ihre wüsten Zusammenkünfte haben
Blocksbarg: dat Mest is so stump, dar kann woll 'n Hex mit de blode Mors up na de B. rieden. loop an de B.! ik will, dat du up de B. seetst!

Hexerei

Zauberkünste
Hexen: dat is geen H. un Wunnerwarcken.
Hexeree: dar is seker H. bi in 't Spill! für een, de de Kunst versteiht, is dat geen H. (M). wenn 't neet bottert, is 't H. 'n Peeriesder over de Dör is good tegen H. (Aberglaube).

de lichte (de freje) Kunst: wat gifst du mi, wenn ik di de l. (f.) K. lehren doo?
de swarte Kunst: he versteiht wat van de sw. K.

Quaad: he haalt wat för 't Qu. (St. 188). he hett sük dreerlei tegen Qu. van de Apthek haalt.

die Krankheit ist durch H. verursacht de Krankheid is mi andaan.

hie

Kurzform von hier
hier: dat findst du blot h. un dar.
das gibt es nur h. und da zu sehen elke Dag steiht geen Krinthenmehlpüt up d' Tafel. dat gebört neet elke Dag. dat sowat weer gebört, dar mutt 'n faaktieds lang up luren. dat löppt up golden Benen (TL).

Hieb

1. Schlag
Slag: dar hett he 'n goden Sl. kregen. de Sl. hett seten (hat gewirkt).
de eerste Sl. is 'n Daler weert (Anfang gut, Fortgang gut). up 'n wied Muul hört 'n bredden Sl. (auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil). 'n Oß fällt neet up de eerste Sl. (einen kernigen Mann schlägt das Unglück nicht gleich zu Boden).

Hau (H. mit scharfem Gegenstand): he hett 'n H. in 't Gesicht kregen, war he woll alltied 'n Naar (Narbe) van hollen deit.

Kapp: mit een K. harr he de dicke Tack of.

auf den ersten H. fällt kein Baum Ra. 'n Boom kummt neet van een Slag to liggen. van een Schöt fällt geen faste Börg. dar mutt mennig Drüpp fallen, bit de Steen 'n Gatt kriggt.

2. Stichelei; Spitze; Anspielung s. d.
Steek: he hett heel neet murken, dat dat 'n St. sünner Blood wesen sull.

Gesnier (Do): he kann dat G. neet laten. übertr. er hat ihm einen H. versetzt he hett hum sehrdaan. vulg. he hett hum anmegen.

der H. galt mir dat sull mi gellen. dat sull 'n Steek för mi wesen. de Schoh (Klump) sull ik mi woll antrecken.

3. kleiner Rausch; Trugbild
du hast wohl einen H.! du hest woll 'n lüttjen Snee in de Nös; büst woll anshoten! du süchst woll witte Musen! di geiht 't woll neet good!

Hiebe

Schläge; Prügel s. d.
Hau(e): dien H. hest du mit Recht verdeen. du kriggst noch 'n Puckel vull H.! Ra. de Mund kann maken, dat de

Mors H. kriggt (unüberlegte Worte ziehen Strafe nach sich).

Slaag: he kriggt haast mehr Sl. as Brood. war dat gifft geen Slagen, dar gifft 't ok geen Verdragen

(ohne Streit keine Versöhnung).

Prügel: de P. bün ik di gүнnen.

Ribbensmeer, Smeer: paßt up, dat du geen R. (Sm.) kriggst!

Wich(e), Wix(e): he hett ennelk sien W. kregen.

er hat seine H. bekommen *he hett wat för de Bux (up de Juken, up de Lappen, up de Puckel, langs de Ribben [T], vör de blode Mors) kregen; hett d'r wat umtokregen.*

wer nicht gehorcht, bekommt H. scherzsh. *wullt du neet umliek, denn mußt du umkrumm!*

hiebfest

unangreifbar; unbesiegbar; ,
unverwundbar

das ist h.- und stichfest *dar kann ok de klookste Minsk nix tegen seggen. dat steiht so fast as de grote Kark in Emden.*

hier

1. Bezeichnung für den Ort des Sprechers; hier am Ort s. hüben

hier: h. bün ik, un h. bliev ik! war anners sall ik hum woll söken, wenn neet h.? dat sücht h. ja ut as in 'n Swienstall! dat is h. in disse Kuntrei gebührt. de h. (hinweisend) is mi Geld schüllig un betahlt neet. dat mutt h. umbi (irgendwo) west wesen.

h. hebb ik mien Geld verdeen, un h. will ik 't betahlt hebben (wird zu einem säumigen Schuldner gesagt). du sallt dien Will hebben, man h. sall 't Schapp stahn! (die Entscheidung liegt doch bei mir). dat is neet h. un neet dar (nirgends). h. gifft 't Smeer (gibt es etwas zu verdienen). dat gung all Jan h. un Jan dar (es drehte sich alles um ihn) (T). hier kann ik mi so geven, as ik bün (hier bin ich Mensch, hier darf ich 's sein).

hierent (als Verstärkung): *du dürst blot bit h. komen. he kann woll van h. bit darent springen. 't steiht mi bit h. (ich bin es leid).*

hierso: war sall ik sitten, h. of darso?

h. und da (manchmal) *faaktieds.*

h. am Ort s. hierzulande.

willst du Geld haben? h., da nimm!
kumm, dar hest wat!

h. und dort (an manchen Stellen) *bi Steden: de Rogg steiht bi St. man slecht. dat hett blot bi St. regent.*

er ist bald h., bald dort *he springt van Hack up Tack. he kann 't nargends lang uthollen; is wispeltüurig. he hett geen Gedür; geen sittende Neers; is alltied overall, nett, wo hum 't am besten utkummt.*

es steht bei mir bis h. (bin dessen überdrüssig s. d.) *'t sitt mi boven. dat is een so bi lüttjen over. ik hebb 't dick. ik mag d'r nix mehr van hören of sehn.*

dort ist es genau so wie h. *dar lopen de Gosen ok up blode Foten. dar is 't ok neet upscheppt. achter de Diek wohnen ok Lü, de Brood backen.*

von dort nach h. ist nicht weiter als von h. *nach dort hen un her is 't glik(e) wied (wird gesagt, wenn man eine Aufforderung zu einem Besuch mit einer Einladung zu einem Gegenbesuch verbindet).*

wie schön, daß du wieder h. bist! *moi, dat d'r weer büst!*

hier bin ich (nach Jessen) *ja, Heer? (1. Mose 22, 1). ja, Heer! wat wullt du van mi? (1. Mose, 22, 1). geern, Vader (1. Mose 37, 13). wat sall ik? (1. Mose 31, 11).*

2. Bezeichnung für einen bestimmten Zeitpunkt

hier: van h. of an hett he sük betert.

nu: van nu of an word dat anners.

hierauf

h. konnte er mir keine Antwort geben *dar kunn he mi nix up seggen. dar wuß he nix up.*

hierher

1. zum Sprecher hin

hierher: h. mit di! wullt du woll h. komen!

hier up an: all mit 'n anner h. up an!

bis h. sollst du kommen und nicht weiter, hier sollen sich legen deine stolzen Wellen (Hiob 38, 11) *so wied magst du komen, man neet wieder, un hier sölen sük dien starke Bulgen breken.*

2. bis zu einem bestimmten Zeitpunkt

hier hento: bit h. h. hett he sük noch neet beklaagt.

hierherum

in dieser Gegend

hierherum, hierumbi: *h. mutt de grote Steen liggen.*

in disse Gewesten: *in d. G. mutt he wohnen.*

hierhin

zu einem bestimmten Ort hin

hierhen: *hier geht de Weg neet hen.*

ein jeder wird h. und dorthin wanken, und du hast keinen Retter (Jes. 47, 15) *se stuvon ut 'n anner, elk sücht to, war he blifft, nüms helpt di (Kö). du löppst hen un weerdenn, man dar is nüms, de di helpen deit.*

hiervon

von irgend etwas

hiervan: *hier hebb ik nix van wußt. ge-noog h., de Proot is ut!*

hierzulande

bi uns.

hiesig

hier wohnend, lebend od. wachsend

die hiesigen Bauern de Buren hier (T). *uns Buren.*

es sind keine Hiesigen *de sünd neet van hier, dat sünd totrocken Lü.*

hleven

lichten: *de Anker lichten.*

Hilfe

1. Beisteuer; Unterstützung; Förderung s. d.

Hülp: *wi mutten sehn, dat wi H. kriegen. 'n lüttjen H. is ok al 'n Troost. mit Gotts H. sall he woll weer gesund worden. tegen disse Krankheid giff dat geen H. sien H. kweem to laat.*

dar is geen H. mehr (er ist verloren). dat weer 'n H. to de Hür (hat die Sache wesentlich erleichtert).

ik mutt H. hebben, sä de Keerl, Jung, gah hen un haal Janever (Schnaps)! 'n lüttjen H. is ok 'n H., sä de Fleeg, do pißde he in 't Haff, dat de grote Dreemastschoner weer löskweem (M).

Baat: *völ Raad is geen B. de Gott to B. hett, de is för alle Tied hulpen. wenn Gott mi neet to B. kummt, denn bün ik 'n verloren Minsk (Nds. Wb. I 686). dar hett mi nüms 'n Hund to B. stürt (kein Mensch hat sich um mich gekümmert). all B. helpt (auch kleine H. ist zu gebrauchen).*

Bibaaf: *dar is nüms, de ok man 'n Grosken B. giff.*

Bistand: *wullt du mi neet 'n bietje B. doon? ik bün geen B. mehr nödig, ik kann mi nu sülvst weer redden.*

Geriev(e): *ik hebb dar völ G. van hatt. 'n old Wiew is völ G., an 'n ollen Mann is nix mehr an.*

Todoon: *sünner sien T. weer d'r nix ut worden (T). s. Dienst 4.*

Tofast (kleine H.) (Do): *mit 'n T. is dat neet gedaan.*

Verlichten: *dat was 'n heel V. för mi.*

das war eine fühlbare H. *dat weer 'n lecker Kluutje Botter in de Bree; 'n mojen Stön in de Huushollen. dar was mi 'n Barg mit hulpen. dat was moi mit, 'n moi Mit-in-de-Winter.*

die H. muß zu rechter Zeit kommen *beter to froh helpen as to laat. wat helpt mi Warmbeer (bei der Leichenfeier), wenn ik dood bün!*

sofortige H. ist die beste Ra. *een, de mitgeit, is beter as twee, de nakomen willen.*

von mir erwartet man immer die meiste H. *wenn 't fastsitt, mutt ik immer de Kaar ut de Schiet rieten.*

ich will deinem Gedächtnis zu H. kommen *ik will di d'r uphulpen, wenn du d'r neet up komen kannst (wenn es dir nicht einfallen will). ik will di 't in Denken hulpen; will di to de Dröm uthulpen. er glaubte an keine H. mehr he seeg sük d'r 'n Gatt mit in de Kopp; sach geen Himmel of Höll mehr.*

alle H. ist vergebens *dar is geen Hulpen mehr an.*

auf seine H. ist kein Verlaß *sien Mund giff 't, man sien Hand hollt 't fast (M). er greift gierig nach der kleinsten H. he grippt na 'n Strohalm (Strohspeer). er verläßt sich auf zweifelhafte H. he reket d'r mit, dat Leverkes ok Meß maken.*

sie hat zwei Dienstmädchen zur H. *se hett twee Maiden vör sük (T).*

ohne fremde H. schafft er das nicht *alleen kann he dat neet of; kann he dat neet rieten; kriggt he dat neet klaar.*

das ist H. am falschen Platz *wat helpt mi 't, wenn mi 'n Stück Speck up de Rügg bunnen word, un ik kann d'r neet inbieten! (H).*

ich will dir zu H. kommen *ik will för di in de Buggd springen*. s. beispringen. Geld ist manchmal eine schöne H. *Geld maakt woll neet glückelk, man kann sük d'r doch moi mit behelpen*. er kann sich jederzeit auf die H. seines Vaters verlassen *he hett sien Oll achter de Hand; hett 'n goden Gott anbeden. sien Oll wohnt d'r ok noch!*

eine H. ist der anderen wert *för wat is wat*.

dagegen gibt es keine H. *dar is geen Raad för*.

seine H. erreichte nur das Gegenteil (sie schadete mehr, als daß sie nützte). *he hett hum van de Wall in de Sloot hulpen*.

Gottes H. ist immer sicher *wenn Gott een Dör tomaakt, maakt he 'n anner weer open*.

die H. muß durchgreifender sein *'t kummt neet an de Lever (TL)*.

eine kleine H. in der Verlegenheit (s. Aus-
hilfe 3) *Wind, sä Fock(e), un he puustde in 't Seil (TL)*.

das ist nur eine scheinbare H. *dat is man 'n Dookje tegen 't Blöden (Verblöden)*.
ich warte nicht auf H. *ik fahr mien egen Peer un Wagen (M)*.

die H. kam zu spät *he kwamm mit 't Solt, as 't Ei upweer; mit de Mustert (Senf) na de Mahltied*.

wenn unerwartet H. kommt, sagt man *uns Heergott lett sien Bescheren neet*.
ich bin auf deine H. nicht angewiesen *ik bruuk di neet; hebb di neet nödig; bün um di neet verlegen*.

es ist gut, wenn man nicht auf fremde H. angewiesen ist *'t is good, wenn man sien egen Spannwerk hett*. s. gut.

eine H. in den großen Nöten (Ps. 46, 2) *'n Stön in de üterste Naut(e)*.

2. H. der Hausfrau
een, de de Frau 't Huus schoonmaakt; in de Riege hollt. Arbeidsfro.

Hilferuf

1. Schrei
Ge(s)janter; Gesjauter; Gebrull; Gejösel; Gebölk; Gereer.

2. Alarm s. d.

Hilfestellung

jemandem H. geben *för een klaarstahn, in de Buggd springen. een unner de Arms griepen*. s. beistehen, helfen.

hilflos

1. schwach s. d.

er ist h. *he kann sük sülvst neet helpen; kann nix mehr of; kann geen Feer mehr vör de Mund wegpusten; kann neet mal de Hannen mehr follen*.

ein hilfloses Geschöpf *'n arm Scheppsel, *'n Örtup (Weener)*.

2. ratlos

er ist h. *he weet geen Raad mehr; steiht dar as 'n Henn in 't Stoppgaarn. he löppt herum as 'n Hahn sünnner Kopp; as 'n Henn, de mit 't Ei verlegen is; steiht d'r bi mit 'n Beck vull Tannen; as 'n Pott mit twee Ohren (M); as de Kaiser up de Diek (der auch h. ist gegen die andrängenden Fluten). he weet nargends hen; weet neet, wo he d'r mit an is; war he 't söken sall. he steiht dar hen as 'n nöchtern Kalv*.

3. entmutigt

er ist h. *he lett de Moodferen (de Flögels) hangen; 't Pand sitten; dürt nargends mehr up an; hett sovöl Mood as 'n Schietimm um Neejahr*.

4. ungeschickt

er ist h. *he fummelt un fummelt (bi de Arbeit) herum (unklüm herum) un kummt to nix; hett de rechter Hand an de linker Sied; hett nargends Slag van; kann nargends wat mit worden*.

h. in der Luft zappeln *geen Been an de Grund kriegen (Nds. Wb. I 768)*.

Hilflosigkeit

Verlegenheid: he weet in sien V. neet, wat he maken sall. well helpt mi woll ut mien V.? de sük neet to helpen weet, is neet weert, dat he in V. kummt.

von jemandem, der sich in seiner H. nicht zu helfen weiß, heißt es *de geen Stock för de Hunnen hett, mutt mit braden Wursten um sük smieten (Wo)*.

hilfreich

helfend; freundlich; förderlich s. d.
gerievelk: he is 'n heel gerievelke Nahber.

godig: he is alltied recht g. tegen mi west.

goodgeevsk: dat is 'n g. Minsk.

gull: he is völstö g.

reei: wees r., wenn d'r Nood is!

er ist ein hilfreicher Mensch *he is 'n rechten Goodgott, de elk un een geern*

helpt. he is reet in 't Helpen; is alltied futt bi de Hand.

er hat einen hilfreichen Freund he hett 'n Stön in de Rügg; hett 'n goden Gott anbeden.

er stellte sich ihm h. zur Seite he namm de Sack up de Puckel un droog hum. s. bemuttern, betreuen, beistehen.

Hilfsarbeiter

Pleegsmann: scherzh. 'n P. mutt de Mürkers 't Geld verdienen.

hilfsbedürftig

er ist h. he lidd Krök; mutt d'r elendig van leven; mutt naar dör de Tied; mutt d'r düchtig umtobieten; hett nix um un nix an. he is 'n arm Blood; kann sük alleen neet helpen; kummt man slecht torecht; kummt d'r man kröpel (naar) bilangs.

hilfsbereit

1. fürsorglich s. d.

sie ist h. se is 'n geevken Frau, de nüms mit lösse Hand van hör Dör lett; de glieks bi de Hand is, wenn Hülp nödig is; de geern Goods doon will, sünnner dat se d'r völ Gedrüs (Aufhebens) van maakt; de völ Höhner ut hör Schöttel picken lett. se is slimm um een to.

2. hilfreich s. d.

3. wohlwollend

sie sind h. dat sünd rejale (umdenkende) Lü, de 't d'r neet up ankummt; de d'r good van ofkönen; de elk geern gerieven. se stahn för elk un een parat.

4. menschenfreundlich

er ist h. dat is 'n Keerl, de de Kaar weer ut de Schiet rieten deit, wenn he fast-sitt; 'n Keerl, de 't mit allen good meent; de för annern dör 't Deep geht.

Hilfskraft

Person zum Aushelfen

Hülp: ik mutt sehn, dat ik 'n H. krieg. wi helpen uns sünnner H.

Helper: dar sünd geen Helpers to krieg-geen in disse drocke Tied.

Bedeenster: sünnner B. können wi dat neet doon.

je mehr Hilfskräfte, desto weniger Hilfe
een Maid, 'n hele Maid,
twee Maiden, 'n halve Maid,
dree Maiden, heel geen Maid
(eine verläßt sich auf die andere).

sie verrichten alle Arbeit ohne fremde Hilfskräfte se sitten d'r alleen vör; doon all Arbeid sülvst (T).

diese H. ist unzureichend dat is man 'n Behelpt-jo-wat.

Hilfsmittel

s. Mittel.

Hilfsquelle

seine Hilfsquellen sind noch nicht erschöpft he hett noch 'n Achterdör open; hett van völe Kanten wat to verwachten. sien Vader is d'r ok noch.

die Hilfsquellen sind versiegt bildl. de Pütten sünd lenz. de Koh is güst.

Himbeere

a) Wild- und Gartenstrauch mit wohl-schmeckenden roten Beeren (Rubus idaeus)

Hem-, Henn-, Henntje-, Hönke-, Höntje-beje (v. D.): wi hebben 'n Soort Henntjebejen, war geen Wurm inkummt.

b) wohlriechende H. ohne wertvolle Frucht (Rubus odoratus)
amerikaanse Henntjebeje (v. D.).

Himmel

1. Himmelsgewölbe; Lufthülle der Erde s. Himmelskörper

Hemel, Himmel: de H. is neet oftopenlen. de hele H. hett sük betrucken, 't sall woll Regen geven. wat tinkeln de Sterns an de klare H.! dat regent, as wenn 't mit Emmers van de H. gütt. hier is nix to sehn as Water un H. se kwemen unner de freje H. bi 'n anner. so wied, as de H. geht, gifft 't ok Minsken. se leven dar unner 'n annern H. kiek doch de Vögels unner de H. an! de Flammen van dat brannende Huus slogen haast bit an de H. de hele H. deit sük open, so as dat blitzen deit! wenn de Sünn van de H. fallt, sitten wi all in Düstern. wenn de H. breckt, blifft geen Pißpott mehr heel. wenn de H. infallt, sünd all Leverkes dood; liggen wi d'r all unner (bei einem großen Unglück bleibt niemand verschont). de H. breckt (die Welt geht unter). dat is noch so wied bit an de H. (liegt noch in weiter Ferne). holl di an de Latten, de H. is hoog (du mußt dir selber helfen). de Rogg will de H. sehn (ist in flache Furchen zu säen).

Lücht, Lucht: dat blickert und flickert van all Kanten in de L. herum (es wetterleuchtet am H.). dar sitten Grummelkoppen in de L. (Gewitterwolken am H.). dar is geen Wulkje mehr in de L. (am H.) to sehn. 't is nett, as wenn Ies to de L. utfallt.

de L. is een Stück Für un Flamm (es blitzt dauernd). de hele L. steiht in Repp un Rohr (ist voller Sturmwolken). de Lücht is palterg (pulterg) (es braut sich etwas zusammen). de L. word smerig (ist dunstig verschleiert). dat is vandaag 'n appelgrauen L. (ein grauer, wolkenverhangener H.); 'n betrucken L. (bewölkter H.); 'n panndeckte L. (mit Schäferwolken bedeckter H.).

Heven (in Ostfriesland weniger gebräuchlich als **Hemel**): de Maan schient van de H. se lett neet van hum, un wenn he mit Kedden an de H. bunnen is.

he is mit de Kopp in de H. (hat eine stolze Haltung). de Tuffels wassen noch in de H. (haben sehr hohes Kraut).

Kukuuk in de H.,
wo lang sall ik leven?

der Himmel ist

bedeckt de Hemel is allerwegens overeen; is betrucken.

grau de Lücht is haask (hasengrau).

hell 't is, as wenn söven Sünnen schienen.

klar de Lücht is in de Kimmen (am Horizont) heller un klaar.

schwarz 't is dunker Lücht. de Lücht is glidderswart, geen Steern is an de Hemel to sehn.

der Himmel

bezieht sich de Lücht bankt.

blaut de Lücht blömt up (Do).

bewölkt sich de Lücht sücht smerig ut; befuult sük; word so dicht. kummt 'n dunkern Lücht up.

heitert auf de Lücht schoont sük in de Kimmen (am Horizont).

klärt sich auf 't ballert dör (up).

der gestirnte H. de Hemel vull van Steerns.

zum H. aufblicken na boven kieken. am H. dar boven.

soweit der H. reicht, blaut overall.

wir schlieden unter (Gottes) freiem H. wi harren geen Dack over de Kopp (geen

Unnerdack); mussen in buten (up rümer Feld, in 't Feld) slapen.

der blaue H. zeigt sich wieder 't Blau kummt weer dör. 't ballert up.

es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den H. wachsen (daß alles seine Grenzen hat) 't löppt neet all mit, dar kummt faken ok 'n Stuker(t). waßt de Hund, waßt ok de Knüppel (H). wenn de Vögel freten will, mutt he na de Eer hen. Gott lett de Minsk neet hoger wassen, as he hum bruken kann (M). elk(e) Rullke löppt mal of. all(e) Klocken blieven mal stahn. wenn 't Fatt vull is, löppt 't over.

er lügt das Blaue vom H. herunter (s. lügen) he lüggt een de Hals vull. he lüggt, dat hum de Damp ut de Nösters treckt; dat 't rappelt.

der H. hängt ihm voller Geigen (er ist voller Zuversicht, hocherfreut, in bester Stimmung) (s. gehoben) he lövt, dat Leven(d) is 'n Dudelsack (M). he meent, dat gifft alle Daag Saden un Braden.

er war aus allen Himmeln gefallen

a) erstaunt s. d. he keek hoog up; stunn heel verbaast; was heel verballert un verbaast; stunn dar hen mit 'n Beck vull Tannen (Kusen); wußt neet, wat he d'r van maken sull.

b) enttäuscht he leet de Lipp hangen; truck 'n scheev Muul.

das kam wie ein Blitz aus heiterem H. (unvermutet) dat kweem up as 'n Hurrelwind (Wirbelwind); as 'n Grummelschuur.

das schreit (derber: stinkt) zum H. (ist unerhört, empörend) dar is 't Enn je van weg! dat is 'n Stück ut 't Düllhuus; scheelt doch wat tovöl! dar kann 'n doch geen Höcht(e) van kriegen!

er möchte die Sterne vom H. holen (s. Unmögliches) he much am leevsten versöken, of he neet Water mit 'n Seev (Teems, Sieb) scheppen kann.

es fällt kein Meister vom Himmel 't mutt all lehr worden. van sülst word nüks 'n Meester. Ra. Doon deit lehren.

die Schleusen des Himmels öffnen sich 't regent, dat 't gütt. vulg.: Petrus pißt in de Regenback (Zisterne für Regenwasser).

er wurde in den H. gehoben he wur over all Kanten beprahl. se wussen neet, wo hoog se hum tillen sullen. se

hebben haast 'n Heergott van hum maakt; hebben hum bi de Steert up-tillt.

siehe gen H. (1. Mose 15, 5) kiek na boven!

... ward er aufgehoben gen H. (Mark. 16, 19) ... truck Gott hum na sük to. ein Storch unter dem H. weiß seine Zeit (Jer. 8, 7) de Adebar (Störk), de hoog boven in de Lücht flüggt, de weet doch, wenn sien Tied komen is, dat he of-reisen sall.

2. der sichtbare H. als Wohnung Gottes *Hemel, Himmel: de H. mag jo 't segen, wat ji all an mi daan hebben! he leevt d'r up los, as wenn geen H. boven hum is. dat hett hum nix nützt, dat he H. un Eer as Tüg(e) anropen hett. de leve H. mag weten, war 't bleven is! so wahr, as d'r 'n Gott in de H. is! (Beteuerung). he fraggt neet na H. un Höll (setzt sich über alles hinweg).*

Ehen werden im H. geschlossen wat sük kriegen sall, dat kriggt sük.

der H. wird seine Missetat eröffnen (Hiob 20, 27) de Sünn brengt sien Fituten an de Dag (Kö).

weißt du des Himmels Ordnungen? (Hiob 38, 33) weetst du, wat in de Himmelswelt för Wetten (Gesetze) gelten (Kö); wo de Himmel regeert word?

3. Ort der Freude, der Seligkeit und Vollkommenheit; höchstes Ziel der Menschen

Himmel, Hemel: sien Sinn steiht hum na de H. wenn ik doch man eerst in de H. weer! he is up de rechte Weg na de H. wenn de Heer nix beters van hum weet as ik, denn kummt he neet in de H. dat is, as wenn de H. lacht. dat is 'n Eten as in de H. dat was mi to, as wenn ik in de H. komen was (Wo). de lüggt, kummt neet in de H. Pott-schrabbers komen neet in de H. H., doo di open, uns oll Grootmoder will d'r in! (M). he is för de H. to slecht un för de Höll to good. 't is 'n Slump (besonderer Glücksfall), wenn 'n Soldat in de H. kummt.

de de Welt neet vermehrt, is de H. neet weert

(heißt es im Hinblick auf Geburtenbeschränkung) (Wo).

den H. erben unner Gott sien Bedwang komen.

paß auf, daß dich der Zorn des Himmels nicht trifft! wahr di, dat Gotts *Wraak (Grull) di neet raakt!

vertrau des Himmels reichem Segen! laot hum (Gott) d'r man mit gewähren, he sall 't anner woll weten!

er ist vom H. reich gesegnet 't waßt hum all man so to. de Henn leggt hum 't Ei in de Hand. he kann ut 't vulle Fatt tehren. van boven is hum 'n bült to-docht worden.

4. Anrufung des Himmels zur Bekräftigung einer Äußerung; oft auch zur Interjektion erstarrt, die dem Fluch nahekommt

um des Himmels willen! um alls, wat mi leev is! o Free, gah d'r mit weg! o Gommers nee, schei d'r mit ut! dat löppt miß.

o H.! o du leve Tied!

du lieber H.! och du grote Goodheid! wo kann 't blot angahn; wo is 't blot mögelk! dat geiht ja dör een hen! dar geiht een ja 'n kollen Schuur over 't Levend; steiht een ja de Verstand bi still! das weiß der liebe H.! dar mußt mi neet na fragen! dat mag Gott weten!

der Himmel verhüte (verhindere) es! Gott mag 't geven, dat 't neet so word! dat kann de leve Gott doch neet to-laten! dat much ik mi neet utdenken! abwertend: bloot dat neet!

der H. behüte uns (davor) Gott mag uns d'r vör bewahren!

der H. ist mein Zeuge so wahr, as d'r 'n Gott in de Hemel is! ik will hier in de Grund versacken, wenn 't neet so is! *Gott unverweten!

H. noch mall! (fluchender Ausruf) dat is ja 'n Düvelskraam; is mi heelundall tegen de Borst; haagt mi heelundall neet! nu word 't Dag! haal mi (di) de Snieder! nüms slaa sien Kinner dood! dar was ik neet up verdocht!

H. und Donner nochmal! Gottsverdomi! nu is 't, Gottsverdoorje (Do), all verloren! Sackerloot noch mal, wat wullt du! Sackerment, wat is dat? (Do). dar sall de Dönner inslaan! verslixt noch mall! dar staa doch Gott de Düvel dood! Dönnerslag, dat was ik neet vermoden!

er ist im siebenten H. (s. glücklich, überglücklich) he weet sien Glück geen Enn! he kann sien Glück neet ut-brullen!

er trägt seinen H. in der Brust *he hett alls in sük sülvst, wat hum glücklich maakt.*

den H. offen sehen *menen, dat 't Glück geen Enn nimmt; up 't Elvundartigste wesen.*

sie heben ihn in den H. (loben ihn überschwenglich) *se hebben hum alltied vör up de Tung.*

und du, Kapernaum, die du bis an den H. erhoben bist, du wirst in die Hölle hinuntergestoßen werden (Luk. 10, 15) *bedaar du di ok man, Kapernaum! meenst du, dat 't bi di prahlen lieden kann?*

5. gekoppelt mit

a) Erde

Hemel un Eer: he sweevt tüsken H. un E. (scherzh. er schläft in einem übermäßig hoch aufgemachten Bett) (WoT). he hett mi H. un E. versproken. dat hett hum nix nützt, dat he H. un E. as Tüg anropen hett.

Himmel un Eer vergeiht, Gotts Woord besteiht.

er hat den H. auf Erden s. herrlich.

er schwebt zwischen H. und Erde *he bammelt tüsken Hemel un Eer. he hangt free in de Lücht. bildl. he sweevt tüsken Angst un Hopen; steiht up 'n mören (morschen) Tillpost (Grabsteg); leevt up 'n annern Steern.*

dein Wille geschehe wie im H., also auch auf Erden (Matth. 6, 10) s. geschehen. auch wenn ihr versprengt wäret bis an des Himmels Ende (Neh. 1, 9) *un wenn ji an de buterste Kant van de Eer wohnen sullen (Je).*

was sie reden, das soll vom H. herab geredet sein, was sie sagen, das soll gelten auf Erden (Ps. 75, 9) *de Mund rieten se up bit an de Heven, un mit hör Tung maken se sük breed up de Eer (Ho).*

b) Hölle

Hemel un Hell: he fraggt neet na H. un H. (setzt sich über alles hinweg). he hangt tüsken H. un H. (ist unschlüssig; weiß nicht, was er tun soll). ik hebb hum H. un H. versproken (WoT) (alles nur Erdenkliche).

halv good, halv quaad, de Unnerscheed gellt in de Hell, in d' Hemel neet!

(Boerma).

er setzt H. und Hölle in Bewegung (bietet alles auf; versucht alles, um etwas zu erreichen) *he deit, wat he kann; verhaalt 't up Knejen (Pferde legen sich auf die Knie, um einen schwer beladenen Wagen in Bewegung zu setzen); sitt d'r mit Mest un Förk achterto. he brengt 't all in Repp un Rohr. he sett 't sük d'r heel vör in. vulg. he will 't hebben, un wenn 't hum de halve of de hele Mors köst.*

er fragt nicht nach H. und Hölle *he steiht nargends vör still. he fraggt nargends wat na; schüddelt alls of as 'n Aant dat kolle Water. vulg. he schitt d'r wat in.*

himmelan

s. himmelwärts.

himmelangst

mir wurde h. *ik wur doodsbenaut.*

Himmelfahrt

1. Himmelfahrt Christi

Himmelfahrt: mörgen is H., hest du al Blömen to 't Bruutpadd? s. Brautpfad.

vor H. gibt es keinen richtigen Sommer *'t word neet ehrder Sömmer, as bit uns Heergott de Foten van de Eer hett.*

2. ugs. sehr steiler, beschwerlicher Anstieg

das ist ja die reinste H.! *wenn dat noch wieder so anhoog geiht, kriegen wi d'r noch wat mit to doon! so 'n stuur un stapel Weg geiht di up de Knaken!*

3. Verhalten, das den Tod herbeiführen kann

eine solche H. bringt uns den Tod *wenn dat so wiedergeiht, blieven wi d'r noch all dood bi liggen!*

Himmelfahrtsnase

s. Stupsnase, Nase.

himmelhochjauchzend

h., zu Tode betrübt (s. betrübt, jauchzen) *denn sitt he boven in de Boom un denn weer unner in de Rakeldobb(e); eenmal up Bön un annermal in de Keller.*

himmeln

verklärt blicken s. anhimmeln *de Ogen verdreihen: he verdreihde de Ogen in de Kopp, as he hör to sehn kreeg.*

Himmelreich

bibl. Reich Gottes, wo Gott und die Seinen thronen

Himmelriek: Ra. dat H. is so söt as de Kant van 'n Pannkook, sä uns oll Dombdi (Domnee), do leevde he noch.

das H. ist nahe herbeigekommen (Matth. 4, 17) *dat Himmelriek steiht vör de Dör (Vo und Je).*

das H. ist ihr (Matth. 5, 10) *Gott sien Welt steiht hör open (nach Zink).*

Himmelsbrot

Brot vom Himmel

der goldene Krug mit dem H. (Hebr. 9, 4) *de gülden Kroog mit Manna (Vo, Je).* er tat auf die Türen des Himmels ... und gab ihnen H. (Ps. 78, 23/24) *he mook de Dören van de Heven open un gaff hör Koorn, dat van de Heven daal-kwamm (Ho).*

himmelschreiend

sehr schlimm

schrinkelk: dar sünd schrinkelke Undaden daan worden.

ihm wurde ein himmelschreiendes Unrecht angetan *se hebben so 'n groot Unrecht an hum daan, dat 't neet to seggen is.*

Himmelsgewölbe

der sichtbare Himmel s. Firmament

**dat Spread (die verhüllende Decke) vör Gotts Gesicht.*

wo das H. scheinbar die Erde berührt *dar achter, war de Heven kimmt; in de Kimmen.*

Himmelskundler

Sternkieker.

Himmelsrichtung

die vier Himmelsrichtungen *de veer Gewesten.*

aus allen Himmelsrichtungen *van overall her.*

Himmelsstürmer

jem., der sich fast unerreichbare Ziele setzt

er ist ein H.

a) Draufgänger *he is 'n Furfreter (Titan); steiht vör nix still; löppt tegen de blaue Wulken an (M); kennt in sien Verbulgenheid (Overdaad) geen Rahm of Maat. wenn he man kunn,*

denn reet he noch de Steerns van de Himmel.

b) Angeber, Gernegroß s. d.

Himmelszelt

Himmelsgewölbe s. die Feste

Hemel: de hele H. sitt vull Steerns.

Himmelsziege

eine Schnepfenart (Gallinago major)

Beverbuck: de B. lett sük hören.

himmelwärts

zum Himmel hin

na de Hemel: hör Sinn steiht al lang na de H. (hevenan) (WoT).

himmelweit

es ist ein himmelweiter Unterschied *dat scheelt as Dag un Nacht. 't is 'n groten Unnerscheed tüsken König Salomo un sien Hoodmaker. dat scheelt denn doch tovöl. scherzh. 't scheelt 'n Duum up 'n Mannsnös.*

die Ansichten sind h. verschieden *dat is (slimm) mit Unnerscheed, vandaag word d'r so prooft un mörgen weer heel anners.*

himmlisch

1. schön; bezaubernd

hemelsk: dat is vandaag je h. Weer. dat weer 'n hemelske Bliedskupp, as se dat Kind weer lebennig to 't Water ut-halen kunnen.

jetzt strahlt die Welt wieder in ihrer himmlischen Schönheit *nu steiht de Eer weer in sien vullste Staat.*

ein Mädchen, einfach h. 'n Wicht, so söt as Hönning. **bi Utsteek moi (Do). 'n Ogensteker. heel wat up d' Sört (Sent). 'n wahre Pracht (Do).*

2. erfreulich

ein himmlischer Anblick *'n Wollüst för de Ogen. herelk antokieken.*

3. gesegnet; glücklich

sein Aufstieg war geradezu h. *'t Glück is hum to Dören un Fensters inlopen.*

4. übermenschlich; überirdisch

dazu gehört eine himmlische Geduld *dar mußt du Jobs (Hiobs) Geduld ('n Sack vull Geduld, Engelsgeduld) bi hebben.*

5. in festen Fügungen

lieber himmlischer Vater! *leve Vader in de Hemel!*

himmlische Freude *Bliedskupp, war geen Vergang in is.*
im himmlischen Paradiese wandeln in *Gott rüsten.*

6. Sprache der Bibel
euer himmlischer Vater (Matth. 6, 26) *jo Vader in de Hemel.*

himmlische Dinge (Joh. 3, 12) *Gedanken, de mi van Gott ingeven sünd un de buten uns Künn liggen.*

und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen (Luk. 2, 13) *un in destülvige Ogenblick (knapp harr he 't seggt), do sweevde um de Engel 'n groten Swarm van uns Heergott sien Hoffstaat (Je).*

die ihr mit berufen seid durch die himmlische Berufung (Hebr. 3, 1) *ji sünd ja mit uns toglieks van Gott beropen.*

er (Gott) hat uns samt ihm in das himmlische Wesen gesetzt in Christus Jesus (Eph. 2, 6) *he hett uns 'n Stee in de Himmel anwesen un dat dör de Heiland Jesus (Vo).*

hin

1. Bewegung vom Sprechenden weg
hen: ik dör blot bit na de Heeg h. war sünd jo Lü h.? geht de Straat dar ganz h.? se leven so still för sük h. de Proteree is nu al dör 't hele Loog h. de Iloov (Efeu) geht over de hele Mür h. h. un her is gliek(e) wied (H). war sall dat h. (wie soll das enden)? he is al wat h. (steht im vorgerückten Alter). he is d'r wied mit h. (steht körperlich od. wirtschaftlich vor dem Zusammenbruch). ik hebb 't Liev bit boven h. vull (bin völlig satt). dat is neet so wied h. as her (ihr könnt ebensogut zu uns kommen, wie wir zu euch).

langs: he sluurde sacht an de Mür l. to: he geht na hum to (T).

bis zur Mauer h. *bit hen to de Mür.*
das Gerücht ist über die ganze Welt h. *verstreut dar word overall over proof't.*

2. zerbrochen; verdorben; tot; fort
hen: dat Radd is h. 't Geld is h. (verschunden, ausgegeben, verloren). sien Budel is h. (verwirtschaftet). dat Deer is h. (tot). ik bün ganz h. (tief ergriffen, auch total erschöpft). h. is h. (verloren ist verloren).
weg: wat w. is, is w.

in de Mors: dat Geld is in de M. (verloren, verspielt, vertrunken).
**verwanhööv: he hett sien Plaats, sien Inbudel, verwanhööv.*

h. ist h. laat d' Budel weihen! laat d' Schiet rieten!

ich war h. ik was doodsmöi, schoon of. ik kunn mi geen Feer mehr van de Mund ofpusten.

3. auf dem Wege
hen: he was al h.

4. überrascht; entzückt
er war völlig h. he was d'r heel in weg; was d'r vull van; stunn in een Stück.

5. h. in Verbindungen
vor sich h.

vor sich h. brummen s. brummen 1.
er redet vor sich h. he is in sien Enigheid mit sük sülvst an t' proten.

vor sich h. brüten s. brüten 3.
sie weinte still vor sich h. se satt dar heel inden kern(d) hen, as wenn se de Welt al achter sük laten harr un leet bitter Tranen over de Wangen rullen.

h. und wieder (manchmal, dann und wann)

hen un wenn, hen un weer, hen un weerdenn: h. un w. kickt he mal bi uns in (besucht er uns).

hent(er) un twent(er): dar stunn blot h. un t. 'n Huus.

of un an: of un an krieg ik hum mal to sehn.

h. und her
hen un her: he leep all h. un h., as wenn he wat söken dee. dat gung all h. un h., bit dat se sük enig weren. he weef neet h. un neet h. (nicht aus noch ein). lang up, lang daal: wi lepen de Lone (schmaler Weg) l. up, l. d.

es werden Erdbeben h. und her sein (Matth. 24, 7) *un de Eer fangt an to bevern (beven) hier up 'n Stee un dar up 'n Stee (Bo).*

h. und zurück
hen un her: ik bün mit de Bus h. un h. fahren. h. un h. is gliek(e) wied (ihr könnt genau so gut uns besuchen wie wir euch).

hen un torügg: he is in 'n fiev Kateer (1¼ Stunden) na de Stadt h. un t. schöfelt. ik hebb h. un t. 'n recht pläseerelken Fahrt hatt.

Vater h., Vater her, ich kann ihm nicht recht geben *un wenn he ok dusendmal mien Vader is, recht hett he doch neet.* bei ihm geht's immer h. und her *he is 'n Ruder, alltied mit een Been in de Sprang.*

hin- und herbewegen

s. bewegen 4.

1. etwas h.- u. h.

huckevossen: ik hebb haast de hele Nacht mit 't Kind sitten mußst to h., ik kunn 't anners neet in Slaap kriegen.

huckeln, huckern: dat Kind mutt in d' Slaap huckelt (huckert) worden.

rickracken, ruckracken (einen Stuhl, auf dem man sitzt, dauernd h.- u. h., um ein unruhiges Schoßkind einzuschläfern): he sitt up de Stohl to r. he rick-rackt d'r all mit hen un her.

slingern: he slingert de Wagen hen un her.

ein Rohr, das der Wind hin- und herbewegt (Matth. 11, 7) *Reit, dat van de Wind hen- un herweiht word (Bo).*

2. sich h.- u. h.

rieten: wat hest du all to r.?, sitt doch still!

rüden: du mußst neet so r.!

slenkern: de Wagen slenkert all hen un her.

slingern: dat Schipp slingert in de hoge See (W).

suucksacken: he suucksackt wat hen un her.

umlophen, umspringen: de Wind löppt, springt um.

sük rögen: wenn de Wind weiht, r. sük de Bomen.

er muß sich andauernd h.- u. h. *du mußst neet heeltied so up de Stohl sitten to wiggeln. du büst 'n ollen Wiggelbrör. he hett 'n Rietwurm (Rittwurm) in de Mors.*

hin- und herdrehen

hen- un herdreihen: de Moder hett mi eerst woll sievmal hen- un herdreiht un mi van all Kanten bekeken (s. hin- u. herrücken).

schralen: de Wind schraalt, 't gifft Regen (deV).

umdwarreln: de Wind dwarrelt doch de hele Tied um.

wirken: wi mutten de Pahl so lang w., bit wi hum löfhebben.

hin- und herfahren

spinnefoten (die Füße unruhig bewegen): wat hest du all to sp.?

hin- und hergehen

das Pendel der Uhr geht gleichmäßig hin und her *de Slinger van de Klock hett 'n evenredigen Gang (Slag).*

hin- und herlaufen

herumbaseln: he baselt wat för mall (vulg. mit 'n malle Mors) in de Hammerk herum.

hen- un hergahn: he geiht dar all hen un her. wat geiht dat moi in de Singsang (Schaukel) hen un her!

krüskampen (St 125): he krüskampt de hele Dag in 't Feld herum. s. abhetzen.

hen- un herlophen: he löppt all hen un her as 'n Henn, de 't Ei neet quietworden kann.

biestern: he biestert wat up de Straat herum.

pier(e)weien.

hin- und herraten

ramen: he raamt nettsolang, bit dat he 't raakt.

hin- und herrücken

hen- un herrieten: wat hest du, dat du all so hen- un herrittst?

ricken un wricken: quält di wat, dat du all r. un w. mußst?

schickeln: he schickelt hen un her.

er rückt dauernd hin und her *he is 'n Quispelmors; hett geen sittende Neers.*

hin- und herrutschen

hen- un hergliddern, -gliedern: de Wagen gliddert (glidd) in de Mudder all hen un her.

glittsken: wat geiht dat moi, up de Straat to g., wenn d'r Snee liggt!

hin- und herschicken

hen- un herstüren: dat verdrütt mi, dat ik de hele Tied hen- un herstürt wor.

hin- und herschlagen

hen- un herhauen: de Flagg haut in de Wind all hen un her.

backern: Jung, backer neet so mit de Dör!

büngeln: de lange Uhrkedd büngelt hum vör 't Liev. dat Tüg an de Lien büngelt all hen un her.

killen (vom Segel): wenn 't Seil killt, treckt 't neet mehr mit vulle Kraft.

hin- und herschlenkern

s. schlenkern.

hen- un herbeiern: he beiert mit de Schunken (de Benen, de Foten) hen un her. du büst doch geen Toornklock, Jung, dat du so hen- un herbeierst!

er schlenkert immerzu mit den Beinen hin und her *he will 'n doden Esel ver-lüden.*

hin- und herschwanken

er schwankt immer noch hin und her (s. schwanken) *he is 'n Hen- un Her-sack. he steiht neet fast in de Schoh* (besitzt keine innere, auch moralische Festigkeit, ist nicht stabil). *he gifft geen Utslag* (ist schwankend in seinen Entschlüssen). *he weet neet, wor he 't söken sall* (er ist labil, schwankend). *he weet noch neet, wo he d'r mit an-mutt* (ist ratlos).

hin- und herschwenken

herumfuchteln: du mußt mi mit dien Arms neet so vör de Ogen h.

herumweihen: wat weihen se dar mit de Flagge herum?

hin- und herwerfen

hen- un hersmieten: se smieten de Ball all hen un her.

hinab

nach unten hin

andaal, nadaal: de Tranen lopen hum de Wangen a. (n.).

hendaal: 't geiht nüü (jählings) h.

na unnern: ik will de Appels sacht na u. fallen laten.

hinabbringen

andaal-, herunnerbrennen: breng even 'n Sack Rogg a. (h.)!

hinabfahren

wer will hinab in die Tiefe fahren? (Röm. 10, 7) *well will na de Hell hendaalstiegen? (Je).*

hinabgehen

dieser ging hinab gerechtfertigt in sein Haus, nicht jener (Luk. 18, 14) *as disse Mann na Huus gung, harr he bi Gott Gnade funnen, mehr as de anner (Vo).*

hinabkommen

andaal-, herunnerkomen: wat sünd wi de Barg gau a. (h.)!

Herr, komm hinab, ehe denn mein Kind stirbt (Joh. 4, 49) *Heer, kumm mit mi, vördat mien Kind dood blifft (is)!*

er kam hinab (Apg. 8, 5) *he was unner-wegs na...*

hinablassennach unten lassen *andaallaten.*

sie ließen ihn in einem Korb über die Mauer hinab (Apg. 9, 25) *se leten hum in 'n Körv over de Stadtmür andaal.*

hinabrutschen*andaalsliddern.***hinabwerfen**

runnersmieten: ik mutt di woll van de Wagen r.!

ofsmieten: smiet noch 'n bietje Ruugfoor of!

hinabwürgen

1. mühsam schlucken

daalwörgen, -sluken: dat Kind satt al de hele Tied to kurkhalsen un hett dat Eten mit Gewalt daalwörgt (-sloken).

2. übertr.

ich habe schon viel Kummer h. müssen *ik hebb al 'n bült Verdreet inkroppen* (in mi verkroppen, verknusen, versmören) *mußt.*

hinabziehen

ein Priester zog dieselbe Straße hinab (Luk. 10, 31) *'n Prester was ok up desülwige Straat unnerwegs.*

hinankommen

{...daß wir alle} h. zur Einheit des Glaubens (Eph. 4, 13) *enig worden in de Glove (Je).*

hinanreichen

berecken, belangen: dat kann ik neet b. das reicht längst nicht hinan dat raakt an geen Wall of Kant (H).

hinarbeiten

ein Ziel zu erreichen suchen s. anstreben, bemühen 2

henarbeiden: dar hebb ik al alltied up henarbeid't, dat ik wat Egens harr.

darauf habe ich unablässig hingearbeitet *dat hebb ik alltied so wullt. ik hebb nix anner kennt as...*

hinauf

nach oben (meist in Verbindung mit einem Zw)

anhoog, umhoog, inhoog: wat gung 't de Trappen a. (u., i.)! de Weg geiht hier schön a. (u., i.). andaal is lichter as a. (u., i.).

bargup: hier geiht de Straat b.

bi up: du kannst neet mit 't Radd bi de Diek up.

in (de) Höcht(e): Dook (Nebel) treckt in de H. (steigt). iron. fall man neet in de H.! wi fahren de Eems in H.

h. und herab up un daal.

hinaufarbeiten

s. emporarbeiten.

hinaufgehen

nach oben gehen

na boven gahn: denn laat uns man na b. g.!

anhoog-, umhooggahn: dat kann 'n good marken, dat 't dar de Barg steil anhooggeiht, umhooggeiht (Nds. Wb. I 656).

(seine Brüder) waren hinaufgegangen (Joh. 7, 10) weren up Tuur gahn boven na de Stadt.

hinaufklettern

in die Höhe klettern s. erklettern.

hinaufkommen

(her)upkomen: wo büst du blot up dat Dack h. (k.)?

deine Almosen sind hinaufgekommen ins Gedächtnis vor Gott (Apg. 10, 4) dat Gode, wat du an de Lü daan hest, dat hett Gott neet vergeten (Je).

hinaufreichen

nach oben reichen

uplangen, uprecken: dat Lüttje kann al bi de Tafel u.

upsteken: well steckt vandaag dat Hei up?

hinaufrücken

Freund, rücke hinauf (Luk. 14, 10) leve Fründ, gah 'n Endje wieder na boven!

hinaufschieben

schräg nach oben schieben

upschuven: mit alle Mann sölen wi de Wagen d'r woll bi u. können.

hinaufsetzen

na boven setten: Mester hett mi vandaag twee na b. sett't.

die Preise h. de Priesen upsetten.

hinaufsteigen

s. besteigen; aufsteigen; ersteigen 1

hinauftreiben

in die Höhe treiben

rupdrieven: he hett de Priesen rupdrieven (T).

hinaufziehen

nach oben ziehen, hochziehen

hoogtrecken: wi mutten noch twintig Sack h.

siehe, wir ziehen hinauf gen Jerusalem (Matth. 20, 18) hört to! wi gahn nu na Jerusalem.

hinaus

ins Freie; in die Weite

herut: h. mit di!

ut: ik jaag Hüttje mit Müttje (alle) to de Dör ut.

hen: se sitten noch up Jahren h. in Schulden (auf Jahre hinaus).

henut: he will in de wiede Welt h. war will dat h.? (was soll daraus werden?).

weg: dar bün ik al lang over u.

na buten: gah na b. (un beter di)! bi so 'n Weer kumst du neet na b.; jaggt man neet mal 'n Hund na b.

h. mit dir! weg mit di! maak, dat du de Dreih kriggst! du hest hier nix verloren! hier kann ik di neet bruken! dar hett de Timmermann 't Gatt laten!

er muß h. he mutt buten Dör.

darüber h. s. außerdem, sogar.

ich bin längst darüber h. dat hebb ik al lang weer vergeten.

hinausbefördern

s. hinauswerfen.

hinausbeißen

laß dich nicht h.! paß up, dat se di neet bi Sied schuven; over de Drüppel, an de Kant setten; van de Trog [of]stöten; utsteken; ofbieten; ut 't Brood smieten.

hinausbringen

nach draußen bringen

herutbringen: bi dit moje Weer können wi de Bedden woll h.

wir haben nichts in die Welt gebracht; darum werden wir auch nichts h. (1. Tim. 6, 7) wi hebben nix mit up de Welt brocht, wi können ok nix weer mit rutnehmen (Je).

hinausekeln

durch offensichtliche Unfreundlichkeit vertreiben

ofbacken: de hebb ik moi ofbackt.

utrökern: de unverschaamde Keerl wull mi to Huus u. (W).

den habe ich hinausgeekelt (s. heimleuchten) *de hebb ik mit strukel Woorden buten Dör sett't; de Stock bi de Dör sett't. de is bi mi schitterg to de Dör utraakt.*

hinausfahren

ins Freie, aufs Meer fahren

na buten fahren: he is mit de halv Ti(de) na b. f.

rutfahren: fahr neet bi so 'n Störm rut! (T).

unner Seil gahn: dat Schipp is güstern u. S. g.

hinausfliegen

nach draußen gesetzt werden

herutflegen: glieks flüggst du to Huus herut!

vör de Dör setten: de neet nögt is, word vör de Dör sett't.

er flog hinaus *he is schitterg van de Reis raakt.*

hinausführen

fertigbringen; vollenden; verrichten

klaaren: dat klaar ik alleen neet.

klaarbrennen: weetst du ok, of du dat k. kannst?

schieren: sovöl schier ik neet in een Dag. ob er 's habe hinauszuführen (Luk. 14, 28) of he woll Geld genoeg hett, dat he 't nahst ok betahlen kann (Vo).

hinausgaffen

müßig und ständig nach draußen sehen

sitten to jappen (gapen): he sitt de hele Dag achter 't Fenster to j. (g.).

gaffe doch nicht ewig hinaus! *stah doch neet de hele Dag mit dien Nös an de Ruten!*

hinausgeben

nach draußen reichen

utlangen: 'n Frau kann mehr to 't Fenster u., as de Mann to de Schüerdör infahren kann.

hinausgehen

nach draußen gehen; überschreiten

herutgahn: nu gaht man eerst 'n Settje herut!

na buten gahn: bi so 'n Koll können ji neet na b. g.

in de friske Lucht gahn.

vör d' Dör (buten Dör) gahn od. kieken.

gehe hinaus! *maak de Dör van buten to! (T). maak, dat du herutkummst! bekiek di de Dör van de anner Sied!*

h., um Wasser zu lassen; verhüllend: *na de Steerns (na 't Weer) kieken.*

das geht über sein Können hinaus *dar is he geen Keerl na; kann he sük licht de Mast bi ofseilen (M).*

Herr, gehe von mir hinaus! (Luk. 5, 8) *Heer, laat van mi of!*

ich muß h. und ihn besehen (Luk. 14, 18) *ik mutt van Nood hen un mi d'r na umdoon.*

da ging sein Vater hinaus und bat ihn (Luk. 15, 28) *do kwamm sien Vader na hum to un nögd hum.*

hinausjagen

hinaustreiben

herutjagen: jaag dat Veh to de Tuun (Garten) h.!

buten (de) Dör jagen: wenn du neet gooddoon wullt (dich nicht anständig verhalten willst), denn jaag ik di futt b. (d.) D.!

herutbandiesen, -benstern, -fenstern: ik will di h., wenn du in mien Huus kummst!

herutbösseln: wenn ik so 'n Mieg-up-de-Deel van Hund harr, wat wull ik de h.!

herutfegen: wi hebben hum to 't Huus (her)utfeegt.

er hat ihn hinausgejagt *he hett hum over de Drüppel jaggt.*

muß ich dich h.? *mutt ik di buten Dör setten?*

hinauskommen

1. nach draußen kommen

herutkomen: wennehr kummst du mal herut ut dien Kabuff (aus der dumpfen Stube)?

na buten komen: ik bün noch neet na b. k.

2. weiterkommen

wegkomen: he is noch neet over de eerste Anfang w.

3. gleich sein

das kommt auf dasselbe hinaus *dat is dat Eenste. dat is all een Pott Natt; een Budel; een Kraam. dat fallt over-*

een ut (T); is so lang as breed (T); is glik, of ik dat doo of he. wat man up 'n Herenk winnt, mutt man up 'n Büchel weer weggeven. de een gifft mi Geld, un de anner betahlt mi.

4. zur Folge haben
s. hinauslaufen 2.

hinauskomplimentieren

mit höflichen Worten jemanden loswerden

utschottjen: he weet neet, wo he d'r mit anmutt, wenn he een u. will.

utstökeln; up de Benen brengen: de hebb ik mit moje Prootjes utstökelt (up de B. brocht).

herutkunfojen: he kann de Lū h., sünner dat se d'r achterkomen (es gewahr werden).

mit Schick quietworden: de bün ik m. Sch. qu.

hinauskönnen

niemand kann über seine Natur hinaus 'n Esel word sien Levend geen Peerd. de Hund blifft alltied vör de Steert.

hinauslaufen

1. nach draußen laufen
na buten lopen; rutlopen: ik kann 't in disse verröckerde Köken neet uthollen, ik mutt even na b. l. (r.). de Kinner sünd all na b. l. (r.).

2. zur Folge haben
es lief darauf hinaus, daß ich bezahlen mußte kört geseggt, ik stunn vör de Reet.

hinauslotsen

ein Schiff ins freie Wasser leiten
herutlootsen: ik hebb al mennig Schipp herutlootsst. bildl. ik mutt di woll h.! (vor die Tür setzen). s. hineinlotsen.

hinausplaudern

unbedacht, geschwätzig etwas weiter-
erzählen (s. ausplaudern)
rutblubbern: se blubbert dat man all so rut (St).

hinausragen

1. vorspringen
overweggahn: de Ennen van de lange Bomen gahn wied over dat Achterenn van de Wagen weg.

2. überragen; größer sein (als)
er ragt über all die anderen hinaus he kickt over all weg; is woll 'n Kopp

groter as all de annern; is hör all over de Kopp wussen (auch im geistigen Sinne).

3. übertreffen (bedeutender sein) s. groß 4
over vesen: he is hör all over.

er ragt über alle anderen hinaus nüms kann 't tegen hum doon.

hinausrücken

1. weiter nach außen verrücken
die Grenzen eines Stückes Land h. de Swetten (Swettstenen) van 'n Stück Land versetten (verbören).

von Menschen, die zum Nachteil des Grundnachbars die Grenzen hinaus-
rücken, sagt man: se sünd Land-
stehlers, de sük wat anankern.

2. verschieben s. hinauschieben
upschoven: de Termin is nu al tweemal upschoven. ik kann 't nu neet langer u., du mußst nu betahlen.

utsetzen: wi willen de Hochtied noch 'n Settje u.

verschaken: de Termin mutt noch mal verschaakt worden.

hinausrudern

utrojen: se rojen to 't Siel ut.

hinausscheren

scher dich hinaus! rut mit di! dar hett de Timmermann 'n Gatt laten! maak, dat du de Dreih kriggst! gah hen un bekiek de Dören van buten! (M). gah hen un bü! gah hen, melk de Höhner un danz mit de Hahn! vulg. schür dien Gatt un gah fleiten!

hinausschieben

auf spätere Zeit verschieben; in die Länge ziehen
anstahn laten: wi willen de Verkoop van uns Stee noch een Jahr a. l.

er schiebt alles hinaus (s. verschieben, aufschieben) he schufft 't all vör sük her, schufft 't all in de Backovend; he blifft geern up de Wennacker stahn (Do); deit nix as nölen, wenn 't gahn mutt; humpelt alltied achteran.

von einem Menschen, der alles hinaus-
schiebt und deshalb zu nichts kommt, heißt es he is lang van Ennen; will nargends so recht up an (anto); kann sük neet resolveeren. is geen Wieder-
komen mit hum. he hett overall een bi sehn.

vandage will ik,
mörge koom ik,
overmörge is 't noch froh genoeg!
de alltied „wenn“ un „aber“ seggt,
hett seker faken 'n Windei leggt.

s. Zauderer, aufschieben.

hinausschießen

er schießt übers Ziel hinaus *he is d'r to wied mit gahn; hett geen Middelschott in de Nös; hett de Maatstock vergeten.*

hinausschleifen

sie schleiften ihn zur Stadt hinaus (Apg. 14, 19) *se sleepden hum to de Stadt ut.*

hinausschleppen

s. verschleppen 2.

hinausschleudern

s. auswerfen 1.

hinausschmeißen (ugs.)

1. hinauswerfen s. d.

2. sein Geld zum Fenster h. s. durchbringen.

hinausschreien

laut klagen

utbrullen: *ik harr mien Pien woll u. kunnt!* s. ausschreien.

hinausschütten

ausgießen; wegschütten s. d.

weggeten: *se goot nett dat ofsopen Tee-water weg.*

es (das Salz) ist zu nichts hinfort nütze, als daß man es hinausschütte . . . (Matth. 5, 13) *dat döggd denn nargends mehr to, man kann 't driest wegsmieten.*

hinaussehen

(r)utkieken: *laat mi even u.*

aus dem Fenster sehen *ik keek to 't Fenster ut, man to sehn kreeg ik hum neet.*

er sieht zum Fenster hinaus *he sitt vör 't Fenster to brillen.*

hinaussetzen

s. hinausstellen; hinauswerfen.

hinausspringen

nach draußen springen

utspringen: *de Jung is to 't Fenster ut-springen.*

hinausstecken

nach draußen hängen

uthangen, utsteken: *wi mutten vandaag de Flagg u.*

hinausstellen

nach draußen stellen *na buten stellen: 't regent, stell de Pottblömen na buten!*

hinausstößen

aus der Gemeinschaft entfernen s. ausstoßen 2

verstöten: *de Vader hett sien egen Söhn verstött.*

den werde ich nicht h. (Joh. 6, 37) *de sett ik neet buten Dör.*

hinaustreiben

1. fortstreben

herutwillen: *he will in de wiede Welt herut.*

2. höher streben s. hoch 4

strebe nicht zu hoch hinaus! *bliev mit beide Foten up de Grund! bliev up de Eer, denn fallst du neet van de Bön!* er strebt nicht hoch hinaus *he is 'n ollen Slör; hett geen Spierke Drift na vörn.*

hinaustragen

nach draußen tragen

utdragen: *as ik dar an 't Huus vörbi-kweem, wur nett 't Holt (Sarg) mit de Dode to 't Huus u.*

hinaustreiben

nach draußen, [auf die Weide] treiben *herutdrieven: de Jankst na de Frömde drift hum alltied weer herut.*

utdrieven: *de Sweet mutt de Krankheid to 't Levend u.*

utbringen; utlaten: *mörge willen wi uns Veh u. (auf die Weide treiben).*

[her]utjagen: *jaag de Schapen to de Tuun (Garten) [her]ut! de Gulven sünd leeg, Gras sitt d'r genoeg, wi willen mörge de Deren u.*

ofstallen: *'t Veh o.*

[her]utstökern: *ik sall de Ulk (Iltis) woll to sien Gatt [h.]u.*

utrökern: *laat uns de Rötten man u.*

ihn treibt es hinaus in die freie Natur

hum geiht dat as de Wintersvienen, wenn de Kieviert röppt, kriegen se Jök unner de Hacken.

tüsken Müren

kann he neet düren.

er trieb sie alle hinaus (Joh. 2, 15) *he joog hör all to de Tempel ut.*

hinaustreten

und sie traten hinaus (Apg. 12, 10) *se gungen na buten.*

hinaustun

er hieß die Apostel ein wenig h. (Apg. 5, 34) *se sullen de Apostels för 'n lütt-jet Settje herutgahn laten.*

tut ihr selbst von euch hinaus, wer böse ist! (1. Kor. 5, 13) *'n quade Keerl sett't d'r buten!*

hinauswachsen

entwachsen s. d.
rutwassen: he is darover rutwussen (T).

hinausweisen

jemanden h. *een buten Dör setten; de Hannen van een oftrecken; sük van een ofgeven; een van sük wiesen, fallen laten; nix mehr van een weten willen.*

wir haben ihn hinausgewiesen *he sull neet old bi uns worden.*

hinauswerfen

nach draußen werfen
[her]utsmieten: wenn du neet örnlik büst, smiet ik di to de Köken [her]ut. he smitt sien heel Geld to 't Fenster ut. buten Dör smieten: ik smiet di futt b. D.! herutfegen, -fenstern, -förken, -bendseln, -benstern: ik sall de Keerl woll even h.! herutsetzen: ik hebb hum up dübbeld Hals (sehr schnell) to Huus [her]ut-sett't.

na buten quacken.

utbandiesen: de hebb ik aber to Huus utbandiest!

ich habe ihn hinausgeworfen (s. abgehalftert) *ik hebb hum vör de Dör (an de Lücht) sett't; over de Drüppel bört; de Stohl (de Schoh) vör d' Dör sett't; de Kaar vör de Dör schoven; mit de Mors over de Drüppel tillt; 't Padd wiest (wesen); hum ut de Köken utlücht't; hum raddmaakt, de Stock bi de Dör sett't.*

das Geld zum Fenster h. s. durchbringen.

werfet ihn in die Finsternis hinaus (Matth. 22, 13) *smiet't hum darhen, war geen Lücht inkomen deit (wor 't heel düster is).*

sie warfen ihn hinaus vor den Weinberg (Markus 12, 8) *se smeten hum buten vör de Wienburg hen.*

hinauswollen

1. weiter wollen; höher hinaus s. hoch 5
herutwillen, henutwillen: se willen all to hoog herut (henut), sä de Pracher (Bedeler), do kropen hum de Lusen up de Hood.

er will zu hoch hinaus *he will hoger krupen, as de Boom Tacken hett.*

wenn Leute höher h., als angemessen ist, sagt man du *grote Tuffel, wenn du man neet barst! he hett Krinthen in de Kopp. Dünmbeer, wat gärdt du! de hoger will as unse Gott, de kummt torügg to de Piffpott.*

2. beabsichtigen s. d.

darauf habe ich nicht h. *dat liggt buten mien Besteck.*

ich merke wohl, worauf du hinauswillst *ik hör de Kraih woll hoosten; hebb de Snüff weg.*

auf daß er sähe, wo es hinauswollte (Matth. 26, 58) *um to sehn, wat dar tolest van worden sull (Bo); wo de Saak woll oflopen dee.*

hinausziehen

1. fortgehen s. d.

gahn: he is in de wiede Welt g. trecken: wi t. weer up 't Land (T).

2. hinauszügern; verzügern s. d.

a) auf längere Zeit ausdehnen, etwas darauf anlegen, daß ein Vorhaben über Gebühr lange andauert
henhollen, henslepen: holl (sleep) de Saak neet so lang hen! vertrecken: de Saak vertreckt sük noch wat.

der Handwerker hat die Reparatur ziemlich lange hinausgezogen (um mehr Geld zu verdienen) *de Handwarker hett dat Utbetern riekelk lang in de Maak hatt.*

b) in die Länge ziehen s. hinauschieben.

c) hinausschleppen s. verschleppen 2.

hinauszügern

eine Angelegenheit, um Zeit zu gewinnen, aufschieben s. aufschieben 2.

zügere deine Entscheidung nicht länger hinaus! *reselveer di! geev doch insmal Utslag!*

das schlechte Wetter wird den Baubeginn wohl noch weiter h. *wenn 't Weer neet beter word, sall de Baueree sük woll*

verlatern, sall 't mit de Baueree so gau woll nix worden.

seine Abreise zögerte sich durch unvorhergesehene Umstände hinaus mit sien *Ofreis kunn dat so prick* (pünktlich) *nix worden, dar was unverwachts wat tüskenkomen.*

auf die lange Bank schieben s. Bank 8.

hinbefördern

henbringen: wi hebben hum dar henbrocht, wor he henhört.

hinblegen

1. in einer bestimmten Weise beeinflussen; bereinigen s. d.; mit Geschick etwas so wenden, daß es keine weiteren Nachteile mit sich bringt

ich kann sehen, wie ich es wieder hinbiege *ik kann man sehn, dat d'r nix nakummt.*

2. bewerkstelligen; mit Klugheit und Schläue das Gelingen zu erreichen versuchen

ich werde es schon so h., daß er nichts merkt *ik sall de Saak woll so dreihen, dat he nix markt; ik verkoop hum in de Sack. s. fingern 2.*

Hinblick

in H. auf s. angesichts, Anbetracht
im H. auf seine Ausbildung *gerekent na dat, wat he lehr't hett.*

hinblicken

s. hinschen.

hinbringen

1. hintragen

henbringen: de Waar kannst du weer h., war du hum köfft hest. he weer so besopen, se müssen hum na Huus h.

2. die Zeit verbringen s. verbringen

henbringen: ik weet heel neet, wo wi de Tied h. willen.

tobringen: he brengt sien Tied mit Schrieven to.

doden: war können wi de Tied woll mit d.?

krummkriegen: wi sölen de Tied woll k. verdösen, verdrömeln, verdudeln, verdusseln, vertiepeln, vertrödeln: se v. hör Tied mit Nixdoon.

verliggen: he verliggt (verschläft) de hele Sönddag.

verslieten:

*mit passen un meten
word de Tied verslieten.*

sie macht sich Arbeit, um die Zeit hinzubringen *se hett nix to doon, as 't Huus to fegen.*

3. sein Leben kümmerlich h.

stuur dör de Tied mutten. s. kümmerlich.

hinbrüten

teilnahmslos dasitzen, dastehen s. d.

hendösen, henbröden: he döst (brödd) stump un stiev so vör sük hen. he steiht dar hen as 'n Haublock.

hindenken

wo denkst du hin? (s. denken 3) *wat schütt di an? wat stellst du di vör? war wullt du up ut?*

hinderlich

störend; s. hindern, stören, im Wege stehen

lastig: so 'n Negenhuud (Karbunkel) is bi de Arbeid leep l.

Geselligkeit ist ihm noch h. *frömde Lü um sük to hebben, dar kummt hum noch nix up an.*

das Kind ist mir h. *'t Lüttje löppt mi alltied vör de Foten.*

ich will ihm nicht h. sein (s. erschweren) *ik will hum geen Knüppel tüsken de Benen smieten; geen Steen, neet mal 'n Strohalm, in de Weg leggen; neet in 't Fahrwater sitten; neet vör de Foten stahn.*

hindern

1. behindern; schwer oder unmöglich machen; erschweren; jemandem Schwierigkeiten bereiten; bei einer Tätigkeit im Wege stehen

hindern, hinnern: disse lüttje Sehr (Wunde) hinnert mi neet. enge Rocken mutten doch leep bi 't Lopen h. de völe Schulden h. mi an 't Wiederkomen. hier hinnert mi neet Hund of Hahn. dar is tovöl Himphamperee (Kleinigkeiten), wat mi hinnert (M).

*wat neet schaad't,
dat hinnert ok neet,
un wat neet hinnert,
dat schaad't ok neet (Wo).*

hemmen: dar is nix, wat hum hemmt, dar hentogahn.

stören: ik laat mi in mien Arbeid neet st. hindere ihn nicht! laat hum gewähren! (W). krabb hum neet tegen!

das hindert mich nicht dat kann ik gerievelk för di doon.

ich werde ihn nicht h. ik *legg hum geen Strohalm in de Weg.* s. aufhalten.

er hat etwas, was ihn hindert *he hett 'n Büngel an 't Been.* *he hett 'n Haar in de Nack,* *dat hum torüggholt.* s. Holz. das hindert nichts *dat deit d'r nix an.* *dat deit hum nix.*

durch zu große Eile wird eine Sache mehr gehindert als gefördert *gau un god sünd noit bi 'n anner.*

wo groter Haast,
wo minner Spood.

was hindert er das Land? (Luk. 13, 7) *wat sall dat, dat he ok noch de Grund utsagen deit?* (Bo); *dat he de Kraft to 't Land uttreckt?* (Je).

2. verhindern s. d.; abwehren; abwehren kehren: *well kann 't k.?*

möten: well kann 't Unglück m., wenn 't so wesen sall? well will mi m., wenn ik na Huus will?

tegenhollen: wi kunnen 't neet t., dat he dat Wicht nehm.

tegenstahn: dar steiht nix tegen, dat du dat Huus kriggst.

uphollen: wat komen sall, dat kannst du neet u. well hett de Peer u., as se löppsk wurden (durchgingen)?

wehren: dar weer nüms, de dat Für u. dee.

ich werde das zu h. wissen *ik sall hum d'r woll 'n P vörsetten; hum 'n Stick steken; 'n Block vör de Schenen leggen; 'n Knüppel tüsken de Benen (in 't Radd) smielen; 'n Damm vörsetten; 'n Strukelblock (zum Straucheln) in de Weg leggen; 'n Schöt dör 't Seil bösseln; de Flunken besnieden.*

siehe, da ist Wasser, was hindert 's, daß ich mich taufen lasse? (Apg. 8, 36) *kiek, hier is Water! nu laat uns d'r man futt Wark van maken un döp mil*

Hindernis

Hemmnis; Störung; Erschwerung; Schwierigkeit s. Behinderung

Hinner: dat weer 'n Reis mit 'n bült H. dat kann geen H. för uns wesen. so 'n lüttjen Bloodfynn, dat is doch geen H.!

Kinner
maken H.

Bewehr: de Boom, de dar dwars over 't Padd liggt, is 'n groot B. för mi (Nds. Wb. II 97).

**Krukel (Do): dar kwemen noch anner Krukels to in.*

**Lemmer: van dat bietje Regen hebben wi geen L. hatt.*

Letteree: dat weer 'n groten L. för uns, as de Weg 'n heel Enn unner Water stunn. Stah-in-d'-Weg: riet doch de St. van Pahl ut de Grund, dat ik dar mit 'n Auto langsfahren kann!

Stopper, Stuker(t): up eenmal kweem 'n St. in de moi Bedriev.

Tegenstöt: wi hebben van 't Jahr völ T. hatt.

Upholleree: ik harr 't al lang doon kunnt (hätte es schon erledigt), wenn ik neet sovöl U. hatt harr.

Verlett: dat Gewitter weer 'n heel V. för uns.

jemandem ein H. bereiten *een wat in de Weg leggen. een tegenkrabben, strumpeln laten.*

das war ein H. *dar leeg 'n breden Damm in de Weg.*

da steckt (liegt) das H. *dar sitt de Knütt (de Knurr). Ra. dar sitt 't Swien in 't les.*

das H. ist schwierig zu nehmen (s. Hürde) *dar kann 'n neet so licht overstappen.*

ein kleines Kind ist für die Mutter in mancher Hinsicht ein H., denn 'n *Moder hett 'n Büngel an 't Been.*

das H. ist unüberwindlich *dat sitt so dwars, dar is geen Hülp an.*

er will sich auch durch unüberwindliche Hindernisse nicht zurückhalten lassen *he will mit de Kopp dör de Mür, man he verget, dat de Mors d'r ok mit dörmutt (M).*

da gibt es noch ein verborgenes H. *dar is noch 'n Haar in de Nack, wat hum torüggholt (H).*

jetzt ist das H. beseitigt *nu kriggt de Pump Lücht. wat nu van Nood! nu laat 't susen!*

sie legen sich gegenseitig Hindernisse in den Weg *se büngeln tegen 'n anner an; steken 'n anner alltied Holt in 't Radd.* s. Holz.

überall sind Hindernisse *de Welt sitt vull Bulen un Bargaen; hett sien Buchels un Leegden. 't is neet all wunnen Smeer. overall sünd fule Nüsten.*

auch schwierige Hindernisse können überwunden werden *de verkehrt dör de Heeg will, kummt d'r ok dör. 'n gode Pulsstock helpt ok over 'n brede Sloot. ut Höchten un Leegden kann 'n liek Land maken.*

er hat mir das H. aus dem Wege geräumt *he hett mi dat Gras vör de Foten wegmait; mi Bott maakt.*

er ist mit allen Hindernissen fertig geworden *he is overall mit torechtkomen; wuß overall 'n Haak antoslaan.*

Hindernissen geht er aus dem Wege *he maakt sük 't mackelk; deit sük neet geern sehr. wenn de Töhnen hum kniepen, treckt he de Schoh ut.*

springend ein H. nehmen s. hinwegsetzen.

wähle das kleinste H.! *war de Heeg am leegsten, dar muß du overstappen!*

er hat mit Hindernissen zu kämpfen gehabt *he muß mit Tegenwind fahren; harr mit Weerwinden (Rampen, Stokers) to doon; hett ruug un rauh dörmaakt; dör Sloot un Stenk muß; ok faak mal Tegenstöten hatt.*

ich will versuchen, die Hindernisse wegzuräumen *ik will sehn, of ik mi sülvst neet weer lößsparteln kann.*

er wird mit jedem H. fertig *he springt over Grüpp un Grafft (Graben) (M); ritt elke Kaar to de Schiet ut; word overall mit klaar.*

da stellte sich noch ein H. in den Weg *do kweem noch 'n Kinkel (Knoten) in 't Tau.*

wir müssen noch viele Hindernisse aus dem Wege räumen *wi sünd noch neet over de Sloot; to de Schiet ut; hebben noch geen wunnen Spill.*

wer mit den großen Hindernissen fertig wird, wird es erst recht bei den kleineren (s. überwinden) *de over de Hund kummt, kummt ok over de Steert.*

jetzt sind alle Hindernisse beseitigt *he hett 't nu boven de Knejen; hett nu weer frei Bahn.*

Hinderung

s. Hindernis.

Hinderungsgrund

das ist ja gerade der H.! *dat is je man de Knütt! dat is 't je man!*

das soll kein H. sein *dar sall 't neet an liggen.*

hindenten

s. bedeuten, meinen, zeigen.

hendüden: he smitt dar neet hen, wor he hendüdd.

hindrehen

in eine bestimmte Richtung bringen

hendrehen: dreih dat Lücht 'n bietje na mi hen! übertr. dat hebben se so hendreih, dat he de Plaats kreeg (T).

hindurch

dör: wi sünd nu glückelk d. uns Schulden (d. de sture Arbeit) d. mutten wi, un wenn 't ok Sweet köst't. man alltied de Kopp hoog un liek d.! wi hebben de hele Jahren d. för hum sörgt.

he is d'r mit d. (hat eine Krankheit glücklich überstanden od. sonst etwas Unangenehmes hinter sich). wi stahn d'r vör, wi mutten d'r dör (es gibt kein Zurück).

dörhen: dat Water löppt d'r d. de Kuglung d'r glatt d.

over: de hele Sömmer o. hett 't regend.

hindurcharbeiten, sich

s. sich durchdrängen.

sük dörarbeiten: wi willen sehn, dat wi uns dör disse malle (unangenehme) Arbeit gau d. wi müssen uns mit de Loike (Schlitten) dör de Mudder d. dat Water hett sük d'r dörarbeiten.

sük dörkröpel'n, dörknojen, dörquälen: wat hebben wi uns d'r d. muß!

wir haben uns hindurchgearbeitet *wi sünd nu mit de schlimmste Arbeit dör.*
er hat sich mühsam hindurchgearbeitet *he is d'r, wenn ok stuur, mit klaar-komen; hett sük d'r dörwöhlt.*

hindurchbekommen

dörkriegen: ik kann de Drahd neet d., dat Oog is to lüttjet.

hindurchbetteln, sich

er hat sich durch das ganze Dorf hindurchbettelt *he hett 't hele Loog dör-fuchten; dörströpt.*

hindurchblasen

dörhenblasen, dörhenpusten: hier kann de Wind örnlik d. sien Wangen sünd so holl, man kann d'r woll d.

hindurchblicken

s. durchblicken 1.

hindurchbrechen

dörbreken: ik weer haast dör de Peer-stallbön dörbroken. de Maan is dör de Wulken dörbroken. 't is man 'n lüttjen Welt vandaag, man laat de Sünn man eerst d.!

die Sonne ist durch die Wolken hindurchgebrochen *de Sünn hett de Winnst kregen.*

hindurchbringen

1. jemandem einen Weg bahnen
dörkriegen, dörhelfen: dar hett wat tohört, dat ik hum dör sovoöl Volk dörkreeg, dörhulp.

2. sich durchschlagen s. durchschlagen 8
er hat sich und seine Familie durch schwere Zeiten gut hindurchgebracht *he hett sük mit sien Volk (Familie) good dör de Tied slaan (dörpultert, dörfuchten, dörtaltert; sük d'r bilangskrabbt; -krabbt).*

hindurchdringen

das Licht drang durch die Finsternis hindurch *'t wur lecht un heller um uns to.*

er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen (Joh. 5, 26) *he is van de Dood in 't Leven overgahn (Vo).*

hindurchfahren

durch etwas fahren

dörfahren: ik weet neet, wo he dör dat smalle Poortje d. kunn. hier is so 'n groot Gatt in de Diek reten, dar kann woll 'n Dreemastschipp d. dar is 'n Priel in 't Heff (Wattenmeer), war man woll so even d. kann. dar liggt 'n Düpde vör uns, war wi d. mutten.

ein Tau durch die Hand h. lassen *'n Tau fieren, ströpen laten: ik dūr dat Tau neet so radd f. (st.) laten, dat kann ik in de Hand neet uthollen.*

hindurchfallen

s. durchfallen 1.

hindurchfegen

der Sturm ist durch die Bäume hindurchgefegt *de Störm hett de Bomen in 't Holt so feistert, dat de Bladen man so stoven.*

hindurchfinden

sich zurechtfinden

dörfinnen: dar is je een Dör an de anner, dar kann geen Swien mehr d.

er findet hier nicht mehr hindurch *he is d'r in verdwolen; hett sük d'r in benüsselt, in fastnüsselt. he weet neet mehr, wor he 't söken sall, wo he d'r mit anmutt.*

hindurchfließen

das Wasser ist schon hindurchgeflossen
dat Water is d'r al dörlopen.

tropfenweise h. s. durchsickern 1.

hindurchfluten

das Wasser ist mit Gewalt durch das Sieb hindurchgeflutet *dat Water streak (truck) dör 't Sieb, dat 't man so 'n Aard harr.*

hindurchfressen

1. ein Loch durch etwas fressen

dörfreten: de Wurm hett sük al dör 't Holt d., dat Holt is een Stück Wurm.

dörgnagen, dörnagen: dar hett sük je woll 'n Rött dör(g)naagt.

die Motten haben sich durch meine Jacke hindurchgefressen *de Motten sünd mi nu ok dör mien Jickert gahn.*

2. sich mühsam hindurcharbeiten

ugs. ich habe mich glücklich durch die Sache hindurchgefressen *'t is mi stuur worden, man nu hebb ik glückelk wunnen Spill. ik harr d'r Wark an, man ik hebb mi d'r döwrött't. ik bün d'r klaar mit worden. ik hebb 't schiert.*

hindurchgaffen

durch etwas hindurchsehen

dörgapen: dat Gatt in 't Schott is so groot, dat man d'r good d. kann.

hindurchgehen

s. durchdringen 1.

dörgahn: dör de Teems(e) geht nix mehr dör. so 'n Gereer geht je dwars dör een dör! (geht durch Mark und Bein).

hindurchgleiten

durch etwas gleiten

gleden: dat is mi so dör de Hand gleden.

hindurchhelfen

wir haben ihm durch die schwere Zeit nach Kräften hindurchgeholfen *wi hebben hum dör de Tied hulpen, so good, as 't gung.*

hindurchjagen

dörjagen: he wull uns dör 'n depen Sloot d. he hett 'n heel Schipp dör de Hals jaggt (vertrunken).

dördrieven. dörpietsken.

hindurchkämpfen, sich

sich mühsam einen Weg bahnen

sük wrangeln: dat Schipp wrangelt sük dör 't Drieves.

er hat sich hindurchgekämpft *he hett 't dörfuchten.*

hindurchkommen

s. durchkommen.

dörkomen: *ik weet neet, wo wi dör all uns Schulden d. willen!*

hindurchkönnen

dörkönen: *de Weg steiht unner Water, dar sölen wi woll neet d.*

hindurchkriechen

dörkrupen: *dör disse Stuut is de Backer sien Wiew dörkropen (wird gesagt, wenn das Brot löcherig ist).*

hindurchlaufen

dörlopen: *dör so 'n dicken Schiet mußt du neet d.*

hindurchleiten

dörleden: *wi willen dat Water dar d.*

hindurchmüssen

dörmutten, dörmoten:

Ra. wi stahn d'r vör, wi mutten d'r dör.

ich komme doch hindurch! ik dwing di Düvel doch!

hindurchquälen, sich

sük dörkröpel: *wi hebben uns d'r glückelk dörkröpelt.*

hindurchrasen

das Auto raste durch das Dorf hindurch dat Auto bösselde man so dör 't Loog.

hindurchreisen

ich bin durch diese Gegend schon öfter hindurchgereist ik hebb in disse Kuntrei al mennig Footstapp liggen.

hindurchrieseln

das Wasser rieselt durch die Mauer hindurch de Mür sleit dör.

hindurchschimmern

s. durchschimmern.

hindurchschlängeln

er hat sich durch eine verzwickte Sache hindurchgeschlängelt he is noch nett mit de Hacken over de Sloat komen (T). he hett sük d'r döraggerweert.

er wird sich schon h. he weet noch neet, wo 't sitt (wie der Sachverhalt sich verhält), man he sall sük d'r woll dör-fummeln.

hindurchschleichen, sich

er hat sich leise durchs Haus hindurchgeschlichen he is up Hosocken dör 't Huus sliertjet.

hindurchschlüpfen

er ist noch eben hindurchgeschlüpft he is d'r noch nett even dörwitsket, dör-sliertjet, dörraakt.

hindurchschmecken

dörsmaken: *man kann de Krüdere in de Sopp d'r good d.*

dörprüfen: *dat d'r good Botter in 't Eten is, kann 'n d'r good d.*

hindurchsehen

dörhenkieken: *dat Huus liggt so gaapsk, dat man d'r dwars d. kann. 't Weer sitt in de Fensters (die Fenster sind beschlagen [belopen, anlopen]), man kann d'r knapp d. s. durchschauen 1, durchsehen 3.*

hindurchspringen

dörspringen: *in d' Zirkus muß 'n Löw dör 'n brannende Hopel d. s. durchspringen.*

hindurchsteuern

dörstüren: *ik weet neet, of du de Trecker dör disse Poort d. kannst.*

hindurchstoßen

1. durch etwas stoßen

dörstöten: *hier hebben se hum dör 't Fenster dörstött't.*

2. schnell zu einer Erkenntnis kommen
 komen, dörstöten: *he is nu to de wahre Gloov k. (dörstött't).*

hindurchtasten, sich

tastend sich durch etwas fortbewegen sük dörfingern, dörföhlen, dörgrabbeln: he hett sük dar dörgrabbelt (-fingert, -föhlt).

hindurchtragen

s. durchtragen.

dördragen, puckeln: *he hett mi up sien Schullers dör de Mudder d. (-puckelt).*

hindurchtreiben

s. durchtreiben.

dördrieven: *de Störm hett de Snee an völ Steden dör 't Dack dördreven. dörjagen.*

hindurchwerfen

dörsmieten: *man kann hum woll 'n Schoof (Garbe) tüsken sien Benen d. (wird von einem Krummbeinigen gesagt).*

hindurchwinden, sich

s. sich durchwinden.

sük dörwinden, dörwinnen: *he hett sük d'r mit moje Prootjes dörwunnen.*

er windet sich durch alles hindurch *he raakt geen Wall of Kant an; findt overall 'n Gatt, wor he dörkann; is gladd as 'n Aal.*

hindurchwühlen, sich

sük dörwöhlen, dörwröten, dörarbeiten: *ik weet neet, wo 'n Mull (Maulwurf) sük dör so 'n harten Grund d. kann.*

hindurchziehen

dörhalen: *du mußt hier noch 'n paar Drahdn d.*

dieser Gedanke zog sich wie ein roter Faden durch seinen Vortrag hindurch *up een Gedanke gung he alltied weer up an, un dat was de Puun, war sük de Dör in dreihen dee.*

frische Luft h. lassen *Dörtog maken. 'n Kamer dörbustern, dörweihen laten.*

hindurchzwängen, sich

mit Anstrengung sich einen Weg durch etwas bahnen

sük dörwringen, dörwrangeln: *wo hett de Voß sük woll dör so 'n eng Gatt d. kunn!*

sük dörwuchten: *he wucht't sük overall dör.*

sük mit Gewalt Bott maken.

hinein

ins Innere einer Sache

herin: *dat will mi neet in de Kopp h. du sullst di in de Grund h. schamen! he bleev bit deep in de Nacht h. he leevt so in de Dag h. dat gung mi bit in 't Hart h. dat prootst du man so in de Lücht h. (ohne Nachdenken).*

rin: *r. in 't Vergnögen! r. na de Binnenhoff (Je) (Markus 15, 16). gah r.!* (wenig gebräuchlich).

hineinbacken

inbacken: *de Backer harr d'r driest 'n bietje mehr Krinfhen i. dürst. dar hett de Backer sien Seel mit inbackt (das Brot ist ihm besonders gut geraten).*

hineinbeißen

inbieten: *biet d'r man düchtig in, wenn de Appel ok suur is!*

er hat tüchtig hineingebissen (s. Bissen) *de Hund hett hum 'n goden Beet in 't Been daan (Nds. Wb. II 2); hum 'n düchtigen Gnau geven. he hett 'n düchtigen Beet in 't Brood daan (Nds. Wb. II 71); hett d'r düchtig inhackt, inhammt, inhauen; hett düchtig wat achter de Knoopsgaten sett't; hett arig (best, bambarsk fix) tolangt.*

hineinbekommen

1. hineinkriegen

kriegen: *wo hest du blot dat Gatt in de neei Schuud kregen!*

2. unterbringen s. d.

bargen: *ik weet neet, wo wi dat all in de lüttje Kuffer b. sölen.*

hineinbiegeninbügen: *he boog in de Weg in.*

indreihen: *he dreihde in sien Wagenspoor na de Plaats in.*

ofdreihen: *wi mutten hier o.*

hineinbohren

in etwas bohren

inbohren: *in dit harde Holt mutten wi eerst 'n Lock i., anners kriegen wi de Spieker (Nagel) d'r neet in.*

inpuren, inpurren: *he puurt (purrt) d'r 'n Gatt in.*

hineinbringen

bring den (Garten-)Tisch hinein! *breng de Tafel in Huus!*

er wollte plötzlich einen ganz anderen Ton (in die Gesellschaft) h. *'t sull mit eenmal all na sien Wies(e) gahn.*

was von Früchten und Getreide wuchs, brachte man zu ihr hinein (Jes. 23, 3) *dat Koorn un de Arnt full hör to (Je).*

hineindenken, sich

versuchen, sich eine Sache geistig zu eigen zu machen s. denken 3

sük rindenken: *dar kann ik mi good r. (T).*

ich kann mich gut in deine Lage h. *ik kann di dat good naföhlen, in dien Stee (wenn ik di west was), harr ik dat nettso maakt.*

hineindrängen, sich

jedermann drängt sich mit Gewalt hinein (Luk. 16, 16) *elkereen will d'r mit Gewalt in un de eerste wesen.*

hineindrehen

indreihen: du mußt de Schruuv d'r noch wat wieder i.!

kröjen: kröi de Möhlen ins noch wat faster in de Wind, dat de Gang van de Möhlen ins noch wat evenrediger (gleichmäßiger) word.

hineindrücken

indrücken: wat hest du de Stopp (Kork) dar ja fast indrückt!

knüllen: knüll dien Saken neet so in dien Kuffer, dat se neet so kruus worden!

knuutjen: se hett hör olle Pulten (Kleider) in 'n Laa knuutjet.

hineinfahren

inslaan: hier is de Blitz i.

hineinfallen

in etwas fallen

infallen: he full d'r in as de Mügg in de Bree.

[rin]fallen: wenn du mi neet fasthollen harst, weer ik r.

[rin]plumpsen: de Grosken d'r [r]inplumpsen laten.

er fällt überall hinein *he is 'n Kuulfallster; 'n Strumpelklaas (Do II 398).*

wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein *de 'n anner 't Genick umdreihen will, grippt faken na sien egen Strött (Kehle). s. Grube 1.*

hineinfinden, sich

s. verstehen; abfinden 2.

hineinflechten

s. einflechten.

hineinfliegen

[rin]fliegen: mi is nett 'n Fleeg in 't Oog flogen.

übertr. *sük versehn: paß up, dat du di dar neet mit versüchst. s. sich versehen. d'r inflegen: maak dat Luuk man open, dann sölen de Duven d'r woll i.*

hineinfließen

s. sich ergießen.

hineinfressen, sich

1. in etwas fressend eindringen
sük infreten: tüsken Footböen un Footliet hebben de Musen sük i.

2. widerspruchslos hinnehmen
er hat alles in sich hineingefressen *he hett all sien Verdreet un Wrock in sük sülvst besmoort (Nds. Wb. II 25).*

ich mußte das alles in mich h. *ik muß dat man all in mi verkroppen; besmören. ik satt d'r man mit; muß ruug un rauh lehren.*

hineinführen

führe ihn ins Zimmer hinein! nög hum in de Kamer. laat hum binnenkomen.

hineinfüttern

er füttert viel in sich hinein *he fahrt düchtig in, ett as 'n Dieker.*

er füttert zuviel in seine Tiere hinein *he stoppt völs tovöl in sien Deren rin.*

hineingeheimnissen

er geheimnißt zuviel in seine Aussagen hinein *man kummt d'r noit recht achter, wat he egentlik will, wenn he an t' proten is.*

hineingehen

1. in einen Raum treten s. eintreten 2
heringahn.

ringahn: 't regent, laat uns r.! *de neet in 't Für ringeiht, verbrannt sük ok neet. dat geiht d'r rin as de Dood in 'n arm Minsk.*

die hinein wollen (ins Himmelreich), lasset ihr nicht hinein (Matth. 23, 13)
de hollen ji d'r ok noch van of (Je).
da ging der König hinein (Matth. 22, 11)
as nu de König in de Saal kweem (Je, Vo).

und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben (Luk. 24, 29) *un nu kweem de König binnen un bleev bi hör (Vo).*

2. in sich aufnehmen können; fassen
ringahn: wovöl Melk sull woll in disse Emmer r.? s. fassen 4.

hineingehören

dahingehören

inhören: dat Deer hört dar neet in (in diesen Stall) (T).

hineingelangen

s. hineinkommen.

hineingeraten

inraken: in de Haueree, dar sünd wi so slumpwies inraakt.

hineingießen

s. einfüllen, eintrichtern.

hineingreifen

ringriepen: griep noch mal rin in dien Geldpüt!

er hat ordentlich in seinen Geldbeutel h. müssen (s. bezahlen) *he muß düchtig utdocken (utdoppen); in sien Fick(je) griepen.*

hineingucken

s. hineinsehen.

(ein Narr) guckt frei einem ins Fenster hinein (Sir. 21, 25) *steckt neesgierig bi de Nahber de Nös dör 't Fenster (Je).*

hineinhauen

ugs. beim Essen stark zulangen

inhauen: Ra. hau in, Luuks, 't is Schaapbotter!

er hat ordentlich hineingehauen *he hett d'r düchtig wat achtersett't; achterfeegt; inpackt; herinnaiht; an de Sied packt; unner de Ribben stoppt; herinwamst; inwicht; hett hum düchtig lappt; de Buuk bit an 't Barsten vullprammt (vullprampst).*

hineinheiraten

durch Heirat Mitbesitzer werden s. einheiraten

intrauen: *he is dar intraut.*

hineinknäulen

d'r tüskentoppen: *mien Kuffer was al vull, man 'n Kloontje Stoppgaarn hett se mi doch noch tüsken mien Plünnen stoppt.*

hineinknien

sich gründlich mit einer Sache befassen s. sich abgeben, befassen

er hat sich gründlich in diese Sache hineingekniet *he hett um disse Saak Dag un Nacht over sien Boken seten to bröden. he hett disse Saak van all(e) Kanten dorplüst.*

hineinkommen

einen Raum betreten s. betreten 2, eintreten 2

rinkomen, binnenkomen: *wi stunnen vör de Dör un kunnen neet r., b. wat toeerst in de Sack rinkummt, dat kummt d'r tolest weer ut (die Ersten werden die Letzten sein).*

wir kamen in einen starken Regen hinein *wi hebben even 'n dick Schuur upmött't (raakt).*

viele werden danach trachten, wie sie h. (Luk. 13, 24) *völ muden woll geern herin, man se brengen dat neet klaar (Je).*

hineinkratzen

kratzend hineinbringen

inkrabben: *well hett sien Naam hier inkrabbt?*

inkarven: *Kinner hebben in de Schoolbanken hör Naam inkarvt.*

hineinkriegen

s. hineinbekommen.

hineinlachen

er lachte in sich hinein *he gnievelde sük een. he smüsterlachte.*

hineinlassen

rinlaten: 't is Middernacht, wi laten nüms mehr rin. *se hett hum in hör Kamer r. nach 10 Uhr abends lasse ich niemanden mehr ins Haus hinein na teihn kummt bi mi geen een mehr in Huus.*

hineinlatschen (ugs.)

mit großen, schweren Tritten (breitbeinig) einen Raum od. dergleichen betreten und dabei die Füße nicht richtig vom Boden abheben

rintuffeln: *he kwamm so r.*

rinsluffen. rinsluren.

er latscht überall hinein *he tillt sien Koten (Füße) neet up; is 'n Kuulfallster (Do), 'n Strumpelklaas. he liggt mehr, as he steiht.*

hineinlaufen

in etwas laufen

inlopen: *dat Kind mutt woll to 't Deep i. wesen.*

inkomen: *mit sien dune Mors kwamm he in de Sloot.*

rinlopen: *he is mit open Ogen to sien Unglück r. (T).*

hineinleben

in den Tag h.

1. sein Leben genießen

er lebt in den Tag hinein *he föhrt 'n Leven as 'n Bull in de Fenn; brengt sien Leven in Wollüst hen; genütt sten Leven; deit sük wat togode; nimmt sük d'r van, wat he kriegen kann; maakt sük 't Leven(d) mackelk; treckt neet geern 'n Sträng stiev.*

2. gedankenlos sein

er lebt in den Tag hinein *he maakt sük over nix Gedanken; mahlt so, as d'r Wind is; will sük mit nix beswaren. he hett geen Dördenken; geen Umslag in de Kopp; lett sük 't neet eerst dör de Kopp gahn; haspelt overall man so over weg.*

3. alles dem Zufall überlassen
er lebt in den Tag hinein *he lett 't d'r up ankomen; lett gellen, wat kummt; verlett sük up sien Glück; köfft de Katt in de Sack; leevt bi Dag* (in den Tag hinein).

4. sorglos in den Tag h.
er lebt in den Tag hinein *so as he 't verdeen, so verteert he 't. so as 't Geld kummt, geiht 't ok weer weg.*

5. sich nicht kümmern
er lebt in den Tag hinein *he kickt nargends na ut of um; lett 't rullen; lett de Budel weihen; kickt sük na geen Minsk um.*

hineinlegen

1. in etwas legen
[rin]leggen, d'r inleggen: 't will mi neet bifallen, dat ik dat Geld in 't Schapp [rin]leggt hebb. sall ik dat Geld d'r man inleggen? well hett mi dat in mien Fack leggt?

indoon: wenn du wat to de Geldkast utnohmen hest, mußt du d'r ok weer wat i.

2. schädigen; übers Ohr hauen; übervorteilen
sie haben ihn hineingelegt *se hebben hum bi 't Been hatt; ansmeert; beschundjet; overdüvelt; begösket; 't Fell oftrucken; up de Kaar kregen; bi de Büt kregen.*

3. mit einem Sinn erfüllen
einen anderen Sinn h. *wenn man sük dat anners torechtleggt (wenn 'n dat lesen deit, wat d'r neet insteiht), hört sük dat al futt heel anners an.*

4. den schuldigen Respekt (in einen Gruß) h.
he wuß, wat sük hören dee, as he hör mit Kumpelmenten de Hand gaff.

hineinleiten

er leitete mich ins Zimmer hinein s. hineinführen.

hineinlesen

Übung bekommen

sich in etwas h. *sük rinlesen: doon deit lehren* (Übung macht den Meister), *seggen faak Lü, wenn se sük in 't Plattdütske r. hebben.*

hineinleuchten

in einen Raum leuchten

oflüchten: wi mutten mal de speje Hörns o. un sehn, wat d'r bi vandag kummt.

wir müssen mal in die Sache h. *wi mutten mal dwars dör de Saak henkieken un sehn, wo dat Spill in 'n annersitten deit.*

hineinlotsen

ein Schiff von einem Lotsen in den Hafen bringen

binnenlootsen: he hett al mennig Schipp binnenloots.

sich h. *sük binnenplicken. s. Lotse.*

hineinmanschen

vermengen

ingremen, ingörtjen, inmösen, inkleien: wat hest du dar egentlik in dat Eten ingreemt?

hineinmischen

1. hinzufügen

indoon: in de Wien dürst du geen Water i.

dördoon: du kannst noch 'n bietje Water dör de Etik doon, de is mi noch to schrann (scharf).

2. sich redend oder handelnd um fremde Angelegenheiten kümmern, womit man eigentlich nichts zu tun hat (s. sich einmischen)

inmengen: ik sall mi wahren un mi dar i.

mische dich nicht in diese Sache hinein *holl din Nös(e) (dien Poten) dar tüsken weg.*

er mischt sich in alles hinein *he hett allerwegens sien Fingers (sien Nös, sien Poten) in, tüsken. he sitt alltied mit de Fingers in 't Fatt, he leggt sien Eier allerwegens manken (M); is alltied an t' nöswatern* (kritisieren), *will 't all beter weten. he is 'n Jan Gört (Jan Görtje); 'n Handjevörmaier.*

hineinnähen

nähend in etwas hineinbringen

innaihen: dar mutten de Namen noch innaiht worden. de Küssenbür (Kissenbezug) *is klaar, man wi mutten d'r noch Knoopsgaten i.*

hineinnehmen

wir nehmen ihn mit hinein *een kann d'r noch woll in.*

wir nehmen ihn als Teilhaber mit (in unsere Gesellschaft) hinein *wi nehmen hum d'r as Passelpander* (Gesellschafter), *Liddmaat* (Mitglied) *mit in.*

hineinpacken

fest hineindrücken

*inpacken, inproppen: dat wullt du all in de lüttje Kuffer mit i.? übertr. he hett düchtig wat inpackt (viel gegessen).
stoppen: stopp dat d'r noch even mit in!*

hineinpampfen

s. hinunterschlingen.

hineinpanschen

sie hat Wasser in den Wein hineingepanscht *se namm 'n lüttjet Glas vull Water un kuchelde (pülskede) dat Water mit de Wien dör 'n anner.*

hineinpassen

hingehören

henpassen, henhören: du paßt (hörst) dar hen as de Mutt in 't Jödenhuus; as de Uul unner de Kraihen. s. Judenhaus.

hineinpfropfen

fest in etwas hineindrücken

*inproppen: du mußt dat düchtig i., anners kriegen wi dat neet all herin.
instoppen: du mußt de Snippelbohnen fast in 't Fatt i., anners hollen se sük neet bit in 't Vörjahr.*

die Zweige sind ausgebrochen, auf daß ich hineingepropft würde (Röm. 11, 19) *de Twiegen (Tacken) weren doch ofsaagt, wieldat ik upriest (inproppt) worden sull (Je und Vo); as Ries d'r weer upsett't (as Ent d'r weer inent't) worden sull.*

hineinplatzen

er kam hineingeplatzt *wi dochen an nix un bleven in een Stück bestahn, as he mit eenmal heel unverwachts vör uns stunn.*

hineinplumpsen

s. hineinfallen.

hineinpoltern

polternd in einen Raum kommen

rinpoltern: büst du besopen, dat du so r. kummst?

inballern: he kummt d'r i., as wenn d'r Brand is.

klabattern: he kwamm in de Köken klabattert.

rinstuven: klopp eerst an un stuuw neet so rin!

die Jungen poltern mit ihren dreckigen Schuhen ins Haus hinein *de Jungs kluntern man so mit hör fuul Foten to 't Huus in.*

hineinrasseln

s. hineinschlittern.

er ist hineingerasselt *he is mall to sitten komen. he hett ut 't verkehrde Hoorn blasen.*

hineinreden

1. sich in ein Gespräch mischen; mitbestimmen wollen

tüskenproten: wenn wi di neet fragen, denn dürst du d'r ok neet t.

sie muß immer h. *se mutt alltied mit hör Beck d'r manken wesen; hett alltied hör Niffke boven 't Water.*

2. durch Reden in einen bestimmten Zustand geraten

er redete sich in Wut hinein *he wur ganz hagel.*

hineinregnen

rinregen: dat hett hier je in de Kamer rinregend.

hineinreichen

(r)inlangen: *ik wull blot even 'n Breev (r).*

an ihr (der Hoffnung) haben wir einen sicheren und festen Anker unserer Seele, der hineinreicht bis an das Innere... (Hebr. 6, 19) *an disse Hope hollen wi fast, de is 'n sekern un fasten Anker för uns; un disse Anker reckt bit in 't Innerste.*

hineinreiten

ins Unglück bringen

er hat mich hineingeritten *he hett mi vör de Wind na 't Gasthuus (up de Dwaalspoor) brocht; to de Klumpen utkippt; de Kaar in de Schiet jaggt.*

hineinriechen

sich flüchtig mit etwas beschäftigen

er hat überall mal hineingerochen *he hett allerwegens mal de Nös instoken (inhatt).*

hineinrufen

herinropen: he reep dat in de Keller herin, man hört hett 't nüms.

wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus *'n frünnelk Woord*

giff 'n frünnelken Weergalm. de Schiet utstürt, kriggt Schiet weer in Huus (M). as de Wind weiht, so rögt sük de Boom. alle Winden geven Weerwinden. s. Wald.

hineinschauen

schaut hinein (Joh. 20, 5) buckt sük daal un kickt in 't Grafft.

hineinscheinen

[rin]schieenen: de Maan scheen so frünnelk un still in mien Kamer [rin].

hineinschieben

rinschuben: alleen kann ik de Wagen neet r.

hineinschlafen

er schläft bis in den hellen Tag hinein he slöppt bit in de heller Dag herin (T); slöppt 'n Gatt in de Dag. s. Langschläfer.

hineinschlagen

*1. schlagend hineintreiben
inslaan: de Pahl mutt noch wieder i. worden.*

inkloppen: du mußt dar 'n langen Spieker (Nagel) i.

inhauen: hau d'r noch man 'n paar Spiekers in!

2. essen s. d.

rinslaan, rinhauen: wat kann de Jung wat r.!

hineinschleichen

inslieken: de Voss hett sük in de Höhnrestall insleken.

insliertjen: du mußt de Dören good schöteln, dat sük geen Deven i.!

hineinschleppen

rinslepen: de Hund hett 'n Haas rinsleegt.

binnenslieren: wat hett de Hund nu al weer in sien Bau binnensliert?

[rin]ssiltern: he hett de sware Sack mit Bohnen in de Gulf (rin)ssiltert.

hineinschlingen

*gierig essen: verschlingen s. d.
andaalsluten: du kannst doch dat hete Eten neet so a.!*

rinnaihen: he hett dree Tellers vull Speckfettarvten rinnaiht.

hineinschlittern

ungewollt in etwas geraten

rinsliddern: he is dar so in sien Unglück rinsliddert.

inraken: sünnner Arg (sünnner, dat he 't wull) is he dar inraakt.

hineinschlüpfen

*schlüpfend in etwas hineinkommen
rinkrupen: de Muus kann noch nett in sien Lock (Gatt, Gluup) r.*

insluppen: he kann noch nett to de Dör i.

ich bin schnell in meine Kleider hineingeschlüpft ik hebb gau sehn, dat ik in de Kleer kwamm. s. anziehen.

hineinschneiden

inkarven, insnieden: ik hebb uns beide Namen dar inkarvt, insneden.

hineinschreiben

inschrievon: mehr will ik dar neet i.

hineinschreien

herinbölkken: man mutt hum alls in de Ohren h. Brand! bölkde dat to 't Fenster herin (T).

hineinsegeln

*1. in etwas segeln
rinseilen: he is so verrückt un will in de Wind r.*

2. hineinfallen s. d.

hineinsehen

*in einen Raum od. dergleichen sehen
rinkieken: man kann van alle Sieden dör dien grote Fensters in dien Huus r. dar kieken mehr Ogen to de Sopp rin as rut (die Suppe hat keine Fettagen).
rinjappen: japp doch neet so to uns Fensters r.!*

man kann ungehindert in Haus und Garten h. wat is dat dar gaapsk! wat liggt de Tuun dar speel! 't Huus is naar inkieksk.

hineinspringen

er sprang hinein (Apg. 16, 29) he leep in Drafft herin (Bo).

hineinspucken

rinspejen: he hett mi in de Sopp rinspeeit (mich aufs schwerste beleidigt).

hineinstecken

*1. in etwas stecken, stopfen
(r)insteken: ik hebb gau mien Finger in de Hals (r)instoken, dat ik mien Maag weer schoon kreeg. man mutt, war man an ' oftappen is, de Swick (Pfropfen) d'r good weer i.*

er muß überall seine Nase h. (meint, sich um alles kümmern zu müssen) *he mutt alls bewiesnösen* (Nds. Wb. II 101).

Kinder müssen nicht überall ihre Finger h. *Kinner mutten neet overall insitten.*

2. anlegen; sich beteiligen (an einem Geschäft usw.)

rinstecken, sittten hebben: he hett haast sien hele Geld in de Bedriev rinstoken (sitten). wenn du nix rinsteckst, kannst du ok nix ruthalen.

hineinsteigen

wer nun zuerst hineinstieg, der ward gesund (Joh. 5, 4) *de nu as de Eerste in 't Water gung, de wur gesund* (Vo).

Petrus stieg hinein (Joh. 21, 11) *Petrus gung weer in 't Boot herin* (Je).

hineinstolpern

s. hineinschlittern.

hineinstopfen

(rin)stoppen: wenn he bi anner Lü is, denn stoppt he in sien Piep (rin), wat d'r man inwill.

bipacken: Jung, eet langsam, du weetst neet, wat du denn b. kannst!

inprampen, inprammen: mehr dürst du dar neet i.!

hineinstoßen

(inj)stöten: ik hebb hum dar neet instött't (TL). well hett hum nu denn in 't Unglück stött't?

hineintragen

indragen: dat is 'n schlechten Pütt (Brunnen), war man 't Water i. mutt.

hineinträumen

er träumt gern in den Tag hinein *he mag am leevsten alltieds Kastellen in de Lücht bauen; sitt am leevsten de hele Dag to mimereeren.*

hineintreiben

indrieven, injagen: de Kohjen sünd to 't Land utboken, man 'n goden Fründ hett hör d'r weer indreven (injaggt). rindrieven: de Hunger sall 't woll r., sä de Jung, so smeerde he sük Botter up de Speck.

inhauen, inhejen: du mußt de Pahl deep genoog i.!

hauen: 'n Spieker in de Mür h. (kloppen) s. hineinschlagen 1.

der Hunger treibt's hinein *Hunger maakt rauhe Bohnen söt. Hunger lehrt Kösten bieten* (WoT). *Bohnenbrood* (einfache Kost) *helpt ok tegen de Hunger. Smacht deit eten.*

hineintreten

rintreden: dat is 'n Jung, in jede Mudderpalt (Dreckpfütze) mutt he r. herinstappen: he stappt man so to 't Huus herin.

er trat hinein (Jona 1, 3) *he gung an Boord* (Je).

hineintun

1. beilegen

indoon: mien Knippke is löf, ik will d'r gau wat i.

2. zufügen s. einlegen, durchgeben, einfüllen.

hineinversetzen, sich

wenn ich mich in deine Lage hineinversetze, täte ich 's nicht *ik in dien Stee dee dat neet. wenn ik di was, dee ik dat neet.*

hineinwachsen

1. mit der Zeit passend werden

rinwassen: wenn 't Rockje ok eerst wat to groot is, he sall d'r woll mit de Tied r., 't is ja up Towafß maakt.

2. sich hineinfinden (in ein Amt) *torechtkomen.*

hineinwerfen

in einen Raum od. dergleichen werfen *smieten: wullt du disse Breev dar woll even in de Kast sm.?*

hineinwühlen, sich

sük benüsseln: wat kunn de Mull (Maulwurf) sük gau weer in de Grund b., as he de Hund gewahr wur!

die Kinder haben sich ins Bettstroh hineingewühlt *Kinner hebben sük in 't Beddstroh rüddt.*

hineinwürgen

1. hinunterwürgen

rinwörgen: smeckt di dat Eten neet, dat du 't so r. mußt?

er hat es hineingewürgt *he hett 't mit Tegensinn daalsloken (nadaalhalst); kunn 't man even wegstiegen. he satt to kuurkhalsen, man he hett 't nadaalprampst.*

2. eine h.; eine Rüge erteilen s. Rüge jemandem eine h. *een de Bûx flicken. een Maat nehmen. een minn (lüttjet) maken.*

hineinziehen

rintrucken: wi müssen de Koh richtig in de Stall r. übertr. dat weer neet recht van di, dat du mi ok in de Saak rintrucken hest.

leider hat man uns auch in diese Sache hineingezogen 't spiet't mi allmächtig, man wi kriegen d'r ok mit to doon; man nu sitten wi d'r ok mit manken.

hineinzwängen

indrücken: de Sack weer woll vull, man ik kunn d'r doch noch wat i.

inkriegen: ik hebb d'r noch 'n Packje Tabak inkregen.

instoppen: in 'n ollerweltske Kleerkist (Truhe) kunn de Welt instoppt worden.

hinfahren

1. zu einem bestimmten Ziel fahren *henfahren: wullt du mi dar woll h.?*

henkarjolen: war willen wi mörgen h.?

henföhren: wi mutten noch teihn Fohr Meß na 't Land h.

fauret hin! (Matth. 8, 32) good, dat können ji hebben! denn man to! (Je).

sie fuhren ganz nahe an Kreta hin (Apg. 27, 13) *se seilden stuuw an Kreta langs.*

2. über etwas hinstreichen

er fuhr mit zarter Hand über ihre Wangen hin he streek mit weke Hannen over hör Wangen hen. he strakelde (straakde) hör Wangen. se leet sük van hum trudeln (tudeln).

hinfallen

umfallen

henfallen: ik bün vandaag so dusig (taumelig), dat ik dreemal h. bün.

war 'n groten Keerl henfallt, dar steiht ok 'n groten Keerl weer up; war geen Keerl henfallt, dar steiht ok geen Keerl weer up (wie die Saat, so die Ernte).

dar fallt 't hen, sä dat Wicht, do verloor se 't Kind bi 't Danzen. dar breng ik 't, sä de Jung, as he in de Dör kweem, do full he mit de Glasen hen.

daalslaan: ik sloog lang daal (T).

henknallen: he is dar henknallt (TL).

to liggen komen: paß up, dat du neet to l. kumst! he kweem up de Mors to l.

daalquabben, daalkwacken, daalquappen (klatschend h.): he is up de Straat daalquabbt.

over de Kopp stuvn: ik weer haast o. de K. stoven.

längelang h. langweg (platt; de Längde na) to liggen komen.

rüchlings h. up de Rügg fallen.

das Kind fällt alle Augenblicke hin scherzh. 't Lüttje is de reinste Störtebeker.

zu einem hingefallenen Kinde sagt man wohl scherzh. *hest 'n Daler funnen?*

es sollen wohl Berge weichen und Hügel h. (Jes. 54, 10) *laat Bargen anfangen to wackeln un beven. laat Höfels to 'n anner infallen . . .*

der Bund meines Friedens soll nicht h. (Jes. 54, 10) *ik hebb Free mit jo maakt, dar sall nüms an rögen.*

hinfällig

1. klapperig; gebrechlich; schwächlich s. d. *breckfällig, breekfallig: he is b. as 'n old Huus.*

gebreckelk: van 'n g. Minsk is neet völ mehr to verwachten.

lebbig: he word l.

mank: he word m. un lohm, dat he sük haast neet mehr up de Benen hollen kann.

minnermächtig: de so m. is, kann sien Arbeit neet mehr doon.

slapp, sluff: he sitt so sl. hen, as wenn he nix mehr kann.

spak: he word old un sp.

swack: he is so sw., dat he sien Arbeit neet mehr verwahren kann. s. gebrechlich.

von einem hinfälligen Menschen sagt man *he is neet völ mehr; is an f' verquienen; 'n armen Stackert; 'n Himp-hamp van Keerl, war heel geen Pitt mehr insitt; swackt so sacht weg; sükelt al lang un kann neet weer to Krachten komen; drögt in; verfallt in sien Krachten un is blot noch as Flint (Stein) up 'n Buuskohlfatt to bruken; is neet völ mehr; kann een Been haast neet mehr vör 't anner kriegen; kann haast geen Muus mehr van de Trappen schüppen; is as 'n Mettwurst, war 't Fett utloopen is; hett geen Buggd mehr in de Arms; takelt of; kann nix mehr of; liggt in de Weerdeeg (Do) (liegt danieder); hett 't bi 'n anner; kann*

nargends mehr tegen an; kann haast nix mehr berieten; ut de Stee setten. 't Oller kickt bi hum al to de Dör in. he is leep minn worden; offallen; is utpütt't (wie ein versiegter Brunnen); hett de Gang man even mehr; kann neet recht mehr mit de Flögels slaan.

2. nichtig

damit wird alles andere h. darmit fällt alls anner to 'n anner in; kannst dör alls anner 'n Streek trecken. nu he sien Woord neet hollen hett, bün ik van mien Beloovde free. nu sünd wi van all dat anner of.

Hinfälligkeit

Gebrechlichkeit; Altersschwäche
Gesük(e), Gesiek(e): sien G. word van Dag to Dag slimmer. wat sull woll achter sien G. schulen (die Ursache sein)?

hinfliegen

ugs. fallen.

hinfließen

fließend hinkommen

henlopen: war mutt dat Water h.?

daß die Wasser zwischen den Bergen h. (Ps. 104, 10) dat Water söcht sien Loop tükken de Bergen.

hinfort

künftig

wiederhen: w. kannst du neet mehr bi mi arbeiden.

van nu of an: van nu of an mußt du di sülvst helpen.

vördann, weerdenn: ik will d'r w. nix mehr mit to doon hebben.

ich gebiete dir, daß du h. nicht in ihn fahrest (Mark. 9, 25) ik segg di, dat du di neet unnersteihst un weer torüggkummst! (Je).

auch h. bin ich derselbe (Jes. 43, 13) ok vördann bün ik desülvige (Kö).

sie werden h. nicht mehr Krieg zu führen lernen (Jes. 2, 4) Krieg un Soldatenspölen giff dat denn neet mehr (Je).

das (Salz) ist zu nichts h. nütze (Matth. 5, 13) dat döggd denn nargends mehr to.

du kannst h. nicht Haushalter sein (Luk. 16, 2) du kannst mien Spill neet langer verwahren.

h. ist mir bereit die Krone der Gerechtigkeit (2. Tim. 4, 8) ik hebb dörhollen, nu liggt de Pries för mi parat.

hinführen

henführen: war sall dat h. (was soll daraus werden)?

henbringen: segg man, war ik di h. sall! wo soll das h.? war sall dat blot hen? wo dar nu mit an? wo mag dat noch utlophen, utslaan! 't sall mi ins wunnern, wat dar noch woll ut bröddt, ut suurt!

Hingabe

völliges Aufgehen in einer Sache

s. Aufopferung

er war mit völliger H. bei der Sache he weer d'r heel in weg; wuß nix anners; gung d'r heel in up; fung d'r alltied weer van an; kreeg d'r haast geen Eten un Drinken van; kwamm d'r neet van in Slaap. wat he unner de Hannen (sük in de Kopp sett't) harr, was sien Eid un Ploog.

hingabefähig

s. selbstlos.

hingeben

1. verschenken

missen: se kann alls m., wat se hett. he kann 't Swarte unner de Nagels neet m. hendoon: doo hum dat man hen, dat he man still is!

weggeven: wat he weggiff, dat is noch minner as minn.

gib die paar Groschen hin! smiet hum de paar Grosken an de Hals!

er hat ihr sein Herz hingeben he hett sien Hart an hör verköfft; mit hör Hart tuusket; hör sien Hart overdaan.

2. sich h.; jemandem zu Willen sein s. er-geben

sie gab sich ihm hin se leet alls mit sük doon. se dee hum sien Will.

3. sich von etwas beherrschen lassen

er gibt sich Träumen hin he sitt achter de Ovend un braadt Appels.

er gibt sich Hirngespinsten hin he sitt to mimereeren; drömt van Eier, de noch neet leggt sünd; lövt, dat dar braden Gosen herumlophen (M).

sich dem Kummer, Gram h. s. grübeln. sich der Hoffnung h. s. hoffen.

sich der Verzweiflung h. s. verzweifeln.

4. sich opfern

ich aber will gerne h. und hingeben werden für eure Seelen (2. Kor. 12, 15) am leevsten wull ik alls hergeven, wat ik hebb, ja, mi sülvst för jo (Je).

ik will aber gern mien egen Geld bi jo vertehren, ja, ik will mi sogar sülvén ganz un gar för jo verslieten laten.

hingegen

aber; jedoch; andererseits
darhentegegen: *d., wenn ik dat weer, ik harr d'r anners wat to daan (hätte die Sache anders angefaßt).*

hingegossen

in einer bestimmten Haltung sich befinden
sie lag da wie h. auf dem Sofa *se mook sük breed up hör Sofa, lagg dar as 'n Dode up hör Sofa.*

hingehen

1. zu einem bestimmten Ziel gehen s. aufsuchen
hengahn: *dür ik dar ok mit h.? war sölen wi h. in uns Nood? gah hen un maak 't ok so!*
wenn man van 't Raadhuus kummt, is man kloker, as wenn man hengeiht. gah hen un melk dien Höhner! (Abweisung).
dar kann man mit Schick neet h. (das schickt sich nicht). dar geiht he hen, un wi können uns de Baart wisken (haben das Nachsehen).
ik mutt Hülp hebben, sä de Mürbaas, Jung. gah hen un hall mi Janever!
henlopen: *dar kann ik woll gau even h. loop hen, war du herkommen büst! (Abweisung).*
hensteveln: *dar will ik woll even h. losgahn: gah los (Joh. 5, 8).*
er geht dort oft hin *he hett dar sien Loop; is dar neet kold; hollt 't Padd darhen slicht (dar slicht hen).*
wir wollen schnell h. (s. beeilen) *wi willen de Foten in de Hand nehmen; d'r 'n Stapp bidoon.*
ich will wohl für dich h. *dat word in een Loop mit ofsett't. ik will di 'n Loop besparen.*
ich dulde es nicht, daß du dort hingehst *ik bün d'r tegen, dat du up d' Schoje geihst, ik will di lever an d' Heerds-knoop anbinnen!*
nicht h. s. fernbleiben.
viele Völker werden h. (Jes. 2, 3) *een Volk na 't anner sett't sük in Gang un wannert darhen (Je).*
gehe hin zur Ameise! (Spr. 6, 6) s. Ameise.

die Bäume gingen hin, um einen König über sich zu salben (Richt. 9, 8) *up 'n Maal wassen de Ölgebomen Sinns, 'n König to salven, de 't over hör to seggen harr.*

sie gehen hin und weinen (Ps. 126, 6) *se gahn woll still hör Weg, un mennig Traan fallt up de Saad (Je).*

seine Söhne gingen hin und machten ein Festmahl (Hiob 1, 4) *nu weer dat so Mood, dat de Söhns bi 'n annerkwammen un 'n Fest fieren deen. nu weer dat bi sien Jung(s)e Wennst, dat se hen un weer 'n Klottjehochtied moken (Kö).*
wie kann ich h. (1. Sam. 16, 2) *dat geiht mien Dage neet (Je).*

gehet hin, ein jeglicher in seine Stadt (1. Sam. 8, 22) *so, nu gahst weer na Huus! (Je).*

gehe hin und halte dich zu diesem Wagen! (Apg. 8, 29) *loop up un gah dicht an de Wagen heran! (Bo).*

und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Zentner in die Erde (Matth. 25, 25) *ik harr so 'n Nood för di, do bün ik bigahn un hebb dien Geld unner de Grund stoppt.*

2. verstreichen

hengahn: *de Tied geiht hen, un wi gahn mit. nu is al weer 'n Jahr h.*

wie können wir die Zeit schnell h. lassen? *wo können wi de Tied good slieten?*

die Zeit geht sehr langsam hin *is heel geen Vergang in de Tied. is nett, as wenn een Dag 'n heel Jahr lang is.*

3. durchgehen; übersehen; dulden

hengahn: *de Ollen laten dat bi hör Kinner man all so h.*

dörgahn: *wo kannst du dat woll so d. laten, dat de Fent alltied as Erste sien Niffke boven 't Water hett!*

das muß man so h. lassen *dat mutt d'r so hen; mutt sük so helpen; willen wi man so lopen (slippen) laten.*

das darf man nicht so h. lassen *dar mutt he neet so mit dör (T).*

er läßt es ihm so h. *he kickt hum dör de Fingers (T).*

man läßt manches ungestraft h. *man lett mennig Haas lopen (WoT).*

hingehören

wo jemand od. etwas sein muß
henhören: *man mutt 't henbringen, war 't henhört (T). dat Lamm hört na dit*

Schaap hen (Nds. Wb. II 105). *war man henhört, dar sall man neet blieden, dar kennen een de Jungs up de Straat* (WoT).

he weet neet, war he henhört (kennt seinen Platz nicht). *he weet neet, war sien Kleer h.* (läßt seine Kleider unordentlich herumliegen). *so 'n Woord hört dar neet hen* (ist unangebracht). *hört de Wagen hier hen?* (steht er am vorgesehenen Platz?).

nun steht alles da, wo es hingehört *nu is alls up de rechte Stee.*

jedes dort, wo es hingehört! *Klumpen hören in de Mudder, man neet in de Kamer!*

das gehört dort nicht hin *dat kummt dar neet bi topaß* (H).

er weiß nicht, wo er hingehört *he hett geen fast Verbliev* (Henkomen, Unnerdack, Verbarg); *is as 'n Duuv sünnner Slag.*

hingelangen

s. hinkommen; durchdringen.

hingerissen

entzückt sein s. d.

h. *zuhören sitten to lunkohren. een de Woorden van de Mund ofnehmen.*

Hingeschiedener

s. Toter.

hingewöhnen

an den neuen Aufenthaltsort gewöhnen

henwennen: he hett sük dar gau henwenn. s. eingewöhnen.

hinhalten

1. darbieten s. reichen 2.
henhollen: holl hum 't man hen, denn bitt he d'r ok in! he hull mi 'n moi Glas Wien hen. wenn ik di dat Geld henholl, kannst du 't driest nehmen. du hest dat Gewehr neet richtig h. he hollt gern 'n open Hand hen (nimmt gern Geld, ist bestechlich).

2. warten lassen; hinauszügern; vertrösten; aufschieben

henhollen: mit moje Prootjes hett he mi van Week to Week h.

lören (mit Redensarten h.): *he weet hum to l.*

sparteln, spaddein laten: laat hum noch man 'n bietje sp! (T).

wachten laten.

mit der Rückgabe des Buches hat er sie lange hingehalten *se harr 't Book al lang weerhebben muß, man he hett hör wachten laten.*

er hält ihn hin *he hollt hum an de lange Lien; spölt moi Weer mit hum.*

er hält die Sache lange hin (s. Entscheidung) *he schufft 't up de lange Bank, in de Backovend. he lett 't in 't Haar indrögen. he blifft d'r mit up de Wennacker bestahn. vulg. he pißt to lang.*

er hält das Mädchen hin *he freeit neet dör.*

ich halte meinen Zorn hin *ik doo mien Grull Dwang an.*

3. geradestehen für etwas, die Folgen tragen

ich habe den Kopf dafür hingehalten *ik hebb d'r för liekstahn; hebb 't utsuren (utlepel) muß; d'r för blöden muß. ik muß för de Schaa upkomen; 't fule Beest wesen; muß 't up mien Karstock nehmen; muß de Sack man lappen, na de Möhlen dragen. ik satt d'r man mit; kreeg 't up mien sehr Been.*

4. zielen

du hast gut hingehalten (ins Ziel) *du hest good rahmt.*

hinhängen

henhangen: hang de Rock dar hen!

übertr. er läßt es h. (erledigt nichts). *he deit d'r nix an; stött nix an de Sied; ut de Welt.*

hinhauen

1. dreinschlagen

henhauen, tostaan: war he henhaut (to-sleit), dar waßt geen Gras mehr.

hau hin (mach schnell)! *nu man gau!*

2. ausreichen

henhauen: dat sall woll h.

das haut nicht hin *dat kann d'r so neet hen, dar mutt noch wat bi.*

da haut 's einen (lang) hin! (Ausdruck der Verblüffung) *dar blifft een de Verstand bi stahn!*

3. unsorgfältig niederschreiben

henhauen: disse Upsatz hest du man so h. hensmeren: wat hest du dat ja all hensmeert!

margeln: du margelst di wat torecht!

4. zu Fall kommen; hinfallen

er haute lang hin *he kwamm, nettso lang, as he was* (de Länge na), *to liggen.*

5. sich h., schlafen legen
sük henhauen: ik will mi man eerst 'n Settje h. un de Feren tellen; up de Rügg leggen.
sük hensmieten: as de Arbeit daan weer, hebben wi uns all 'n Settje hensmeten.
 6. richtig sein; befriedigen
das haut hin dat hest du genau truffen. dat is de Puun, war sük de Dör in dreiht.

7. schwer treffen; verwunden
das hat ihn hingehauen dar is he van unner 't Footvolk komen. dar hett he een bilangskregen. dat hett hum slimm raakt; kann he neet upkriegen; is slimm ut de Hand fallen.

hinhelfen

spärlich durchkommen

henhelfen: wi mutten sehn, dat wi uns mit de Tuffels h.

hinhorchen

scharf und aufmerksam hinhören

lunkohren, lunken: du mußt good l., wat d'r seggt word! de Kinner l., wat de Ollen proten.

hinhören

auf die Worte achten s. aufmerken, zuhören

henhören: na so 'n dummen Proot hör ik heel neet hen. du mußt dar heel neet na h., wat de Lü seggen.

lüstern: wenn oll Lü proten, denn kann man heel neet genug l. he lüstert d'r heel neet na.

upletten: du mußt beter u., wenn ik di wat segg!

tohören: ik hebb good tohört, as dat bekenntgeven wur.

up tosaan: Jung, du sleist d'r ja woll heel neet up to, wat ik di segg!

du hörst ja gar nicht hin! du hest woll Bohnen in de Ohren; sittst woll up dien Ohren; stellst d'r ja dove Ohren na; hest woll Fiskohren!

er hört scharf hin he is pennohrd, pennohrig (St 147, Do). man kann haast so sacht neet proten, of he hört 't.

hinken

sich mühsam fortbewegen, indem man beim Gehen ein Bein nachzieht oder in der Hüfte einknickt

hinken: he hinkt mit 't linke Been.

de een hinkt un de anner plinkt (schießt).

he hett dat H.

in de Schinken.

he hinkt woll as 'n ofdreven Peerd, man he is neet so lahm, as he deit (verstellt sich). he hinkt up twee Gedachten (denkt bald so, bald so) (TL). he lett de Voff h. (läßt es darauf ankommen). na Gott h. de Lü, na de Düvel lopen se (das Böse lockt mehr als das Gute). wenn 't na de Hochtid geiht, denn gifft 't geen hinkende Hunn' (von Festen läßt sich niemand abhalten). söndrags hinkt geen Wicht un geen Jung (ist alles gesund, was werktags krank gespielt hat).

(na)luken, (na)lücken: se luckt (zieht) 't een Been (na).

(na)trecken: he treckt mit een Foot; treckt een Foot na.

drüpen: he drüpt mit de linker Foot.

hinkepinken (geringfügig h.): ik hebb mi wat vertreden, ik mutt 'n bietje h.

huckseln: warum huckselst du so?

lahmen: he lahmt mit beide Foten. 'n lahmend Peerd kummt achteran (wird geschont).

lohmen: he fangt van Ollerdom (Alter) al an 't l. dat Peerd lohmt.

lunken: he lunkt d'r langsam hen.

lurken: wat hest du, dat du mit beide Benen lurkest?

manken: du tierst (verstellst) di woll, dat du so mankst?

stavern, staven: he stavert (staavt) as 'n old Manntje.

tjückseln: he tjückselt d'r so sachtjes bilangs.

von einem hinkenden Menschen sagt man he is 'n Hinkepink, 'n Hinkepoot, 'n Humpelpoot, 'n Kröpeler, 'n Lunker, 'n Sucksack; 'n Körtbeen. he geiht (trappt) in de Kulen; fallt in de Sied, in beide Sieden, na een Kant; treckt mit een Been; hett 'n Hahntree; löppt mit 'n Dörslag, Dreeslag; geiht (löppt) in 'n Sucksack.

Spottvers auf jemanden, der hinkt

Hinkepoot,

slaa de Düvel dood!

er hinkt auf beiden Seiten (schwankt in der Wahl zwischen zwei Dingen) he will van beide Wallen freten. he weet neet, wat he d'r van maken sall; is 'n ollen Wiggelpahl, is wispeltüurig.

der hinkende Bote kommt nach (das Unangenehme bleibt nicht aus) *dat dicke Enn kummt na* (s. Ende f). *unner in de Sack findt sük de Reken.*

der Vergleich hinkt *dat paßt d'r hen as de Stevel up de Kopp.*

wie lange hinket ihr auf beiden Seiten? (1. Kön. 18, 22) *wo lang willen ji van beide Wallen eten?* (Je). *willen ji noch schieveln, noch wankel blieven?*

hinknallen

1. mit Wucht hinfallen

daalquabben, -quappen, -quacken: ik bün dar daalquabbt (-quappt, -quackt), dat mi 't Für to de Ogen utstoo.

2. zu Fall bringen

henkaatsen: ik hebb hum dar henkaats, dat hum de Knaken rappeln deen.

hinkommen

1. ein bestimmtes Ziel erreichen

henkomen: büst du dar good h.? wees man neet bang vör 'n Loop over de Karkhoff, dar komen wi all mal hen! wor geen Meß henkummt, dar kummt Gotts Segen ok neet hen.

wenn 't d'r na anliggt (je nach den Umständen), *koom ik mal na jo hen.*

overkomen: kumm good over! (T).

henraken: ik weet neet, war he henraakt is.

wir kommen hoffentlich noch rechtzeitig hin *wi halen dat sachs* (hoffentlich) *noch; können dat sachs noch riefen.*

wer weiß, wo das hingekommen ist *well weet, war dat stoven of flogen is; wor dat bedaart is!* (Do).

das wird wohl h. *dat sall woll henhauen. de Saak sall woll Schick kriegien.*

(er wußte nicht), wo er hinkäme (Hebr. 11, 8) *war 't hengahn sull.*

2. auskommen s. d.

henkomen: ik bün mit dat Geld good h. wenn wi mit uns Inkummt (Einkommen) *neet h., denn raken wi noch in 't Gasthuus* (Armenhaus).

wie soll ich mit dem Gelde h.? *dat langt je neet hen of her!*

er kommt mit wenig Arbeit lange hin *he kann sük mit 'n bietje Arbeit behelpen; is kiddelig in de Hannen.* s. arbeiten 1b.

hinkriegien

1. bewerkstelligen; in Ordnung bringen (*hen*)*kriegien: dat sölen wi woll h.*

scherzh. wenn wi 't man eerst hebben, denn sölen wi 't woll k.

klaarkriegien, torechtkriegien: laat mi man, ik sall dat woll k. (t.).

befummeln: he sall 't woll b.

2. ärztlich heilen; gesundpflegen

der Arzt (die Mutter) wird ihn schon wieder h. *Dokter sall hum woll weer torechtclappen. Moder sall hum woll weer upbakern, upkluckern; sall woll uppassen, dat he de Winnst weer kriggt; weer up Kluten kummt; 't weer dörhaalt.*

hinlangen

erreichen

henlangen: dar kann he mit sien körte Arms neet h.

henrecken: du mußt twee Stocken an 'n annerbinnen, denn kannst du d'r woll mit in de Hahnbaiken h.

hinlänglich

ausreichend; genug s. d.

genoog: wi hebben nu g. Regen hatt. he is g. van mi wahrschaut worden.

mein Wissen ist h. *wat ik weet, dat weet ik nettsogood as uns Pastor, blot ik weet neet so völ* (M).

hinlaufen

zu einem bestimmten Ziel laufen

henlopen: loop dar even gau hen! de Tied löppt hen (W). *ik kann dar mackek alleen h. Water löppt alltied na de deepste Steden* (Stellen), *na de Leegden hen.*

henbiersen: wenn 't wat to sehn gifft, denn biersen de Lü hen vör 't Störten. du mußt ok doch elke Dag na de Stadt h.!

d'r up anhollen: de Jung hollt hum up 't Huus an, 'n dicke Hund de hum 't nasetten.

hinlegen

1. niederlegen

henleggen: ik weet neet mehr, war ik de Breev henleggt hebb. hest du al Kohl henleggt för Sünnierklaas sien Peerd?

hendoon: du mußt good inthollen (behalten), *war du de Slötel hendeist!* s. bereitlegen.

des Menschen Sohn hat nicht, da er sein Haupt hinlege (Luk. 9, 58) s. Haupt.

(ich weiß nicht), wo sie ihn hingelegt haben (Joh. 20, 13) *war se mit hum bleven sünd* (Je).

wo hast du ihn hingelegt? (Joh. 20, 15)
war hest du hum laten?

2. sich h.

sük *hinleggen*: 's middags mutt ik mi 'n Settje h.

sük *henhauen*: ik will mi eerst 'n Settje h. liggengahn: he sull man l.

er hat sich eben zum Schlafen hingelegt
he is even 'n bietje umfallen (T); hett sük even 'n bietje lang maakt (T); will even dör de Nösgaten kieken (T); will even 'n Duuske doon.

da lege sich einer lang hin! (Ausdruck der Verwunderung s. d.)
nu kiek di 't Levend even (ins) an! dar sall een 'n Keerl bi blieven! nu süh ins! nu word 't good!

sie hat sich h. müssen *se is to liggen komen; is van de Benen (van de Deel) ofkomen (ofraakt).*

hinlenken

eine bestimmte Richtung geben

hendreihen: he wuß de Proot d'r moi hentodreihen.

henhalen: se wuß all Ogen up sük hentohalen.

hinlotsen

henlootsen: war wullt du dat Schipp h.? ik sall hum dar woll even h.

hinmorden

s. niedermachen; abmurksen; umbringen.

hinnehmen

1. sich gefallen (bieten) lassen; über sich ergehen lassen; einstecken; schlucken; hinunterwürgen

hennehmen: wi mutten 't all h., as 't kummt. sükse Woorden kann ik unmögelk so h. (einstecken).

nimm schnell hin! *happ (stluuk) to!*

man muß alles h., wie es kommt so as 't fällt, so bullert 't. so as 't kummt, mutt 't gellen. man mutt mit söt un suur tofree wesen. 't is alltied geen Sömmer un Sönnndag (H).

ich muß das alles ohne Widerrede h. ik mutt dat man all daalsluken (in mi verkroppen, versmören); mi dat all gefallen (an de Kopp smieten) laten. ik mutt mi d'r man in berüsten (sich zu-frieden geben), kriegt 't all up mien sehr Been.

sie müssen viel h. *se mutten uthollen as 't Winterkoorn in 't Feld.*

er nimmt alles gelassen (s. d.) hin *he ückert sük neet; lett sük noch mit 'n Schötteldook de Hals utsnieden; is 'n good, mack (zahn) Schaap.*

das nehme ich nicht so hin *dar sett ik mien Kopp tegen; kann ik neet so over wegkieken. dat geht mi over de Schreve.*

ihr müßt mich so h., wie ich bin *ik mutt nu mal so versleten worden.*

er nimmt alles wortlos hin *he deit de Beck neet open; seggt nix; lett sük elker Woord ofkopen.*

das werden wir wohl h. müssen *dar komen wi neet umto; sitten wi an fast. wir müssen das Wetter h., wie es kommt wi können 't Weer neet maken. van Wind un Weer mutten wi ofblieden, uns van ofgeven.*

das nimm hin! *dar ruuk an!*

2. annehmen; entgegennehmen s. d.

3. in Anspruch genommen sein

er war ganz hingenommen von seiner Arbeit *he gung d'r ganz in up; kreeg d'r haast geen Eten of Drinken van.*

4. als gegeben h. (keine andere Wahl haben)

ich habe es als gegeben hingenommen *ik kunn neet anners; kunn neet in de Kör gahn; satt d'r man mit. wat sull ik anners doon? Ra. moten was ok 'n Troost.*

hinnen, von

1. von hier weg

weiche v. h.! *weg mit di! maak, dat du de Dreih kriggst!*

ziehe v. h.! (Luk. 13, 31) *seh to, dat du wiederkummst! (Je).*

lasset uns v. h. gehen (Joh. 14, 31) *wi willen wiedergahn (Je).*

2. übertr. v. h. scheiden

er ist in Frieden v. h. geschieden *he hett sien leste Reis in Free antreden. s. sterben.*

hinpacken

hintun s. d.

henpacken: war sall ik de Sack h.?

hinplumpsen

unbeholfen hinfallen

over d' Kopp stoltern.

platt to liggen komen (as 'n Sack Mehl).

hinpurzeln

sich im Hinfallen überschlagen (von Kindern)
over d' Kopp stoltern.

hinreden

ohne viel Nachdenken reden
henseggen; wegseggen: dat hett he man so henseggt, wegseggt.

herqueteln: he quetelt d'r noch al licht wat her.

herröteln: wat he dar herrötelt, dar mußt du heel geen Nack na dreihen (nicht darauf achten).

das hat er nur so hingeredet dat hett he man so boven 't Hart wegsnackt, dat is hum so ut de Mund fallen.

hinreiben (ugs.)

1. vorhalten

ich habe es ihm hingerieben ik hebb hum 't unner de Nös freven; up 't Brood smeert.

2. Rache nehmen

ich habe es ihm hingerieben he hett kregen, wat he hebben muß; wat hum tostunn. ik hebb mit hum ofrekent. he hett sien Fett good kregen.

3. zu verstehen geben

ich habe es ihm deutlich hingerieben ik hebb hum dat unner de West(e) drückt; hum 't unner 't Kamsool schoven; hum 't anweihen laten.

hinreichen

1. reichen s. d.

henhollen: wenn een Dörst hett, denn holl hum gau 'n Napp Water hen! holl hum 't man hen, denn bitt he d'r ok in.

henlangen: lang hum de Teller ins hen!
tolangen: he mutt de Mürkers de Ste-
nen t.

2. hinkommen; erreichen

henrecken: ik kann dar neet ganz h.
anlangen: dat Bild hangt to hoog, dar kann ik neet a.

3. ausreichen

recken: de Törf mutt bit in de Sömmer r. dat Brood mutt för de hele Week r.
langen: dat Geld mutt na mien Menen woll l. dat Tüg mutt l., wenn neet ut de Längde, denn ut de Breddte (es muß auf jeden Fall h.).

hengahn: dat geiht d'r nett so hen.

henkomen: dar kummst du sachs (hofentlich) mit hen (ut)!

der Lohn reicht nicht hin för dat Geld kann ik dat neet doon.

hinreichend

genug s. d.

genoog: wi hebben nu woll g. Regen hatt.

die Beköstigung war h. dat kunn d'r good so hen.

er hat h. zu leben he kann good dör de Tied; bruukt geen Krök (Mangel) lieden; hett sien Bekummst (Do).

hinreisen

zu einem bestimmten Ziel reisen

henreisen: war willen ji dit Jahr h.?

hinreißen

starke Erregung, Begeisterung hervor-
rufen

jugendliche Leidenschaft riß ihn zu diesen Taten hin he kunn sien Driften noch neet dwingen, un do was 't geböhrt.

seine Rede hatte die Zuschauer zu lauten Beifallskundgebungen hingerissen s. Beifallssturm.

er hat das Volk zu Staunen und Bewunderung hingerissen 't Volk hett bi hum umhoogkeken un in een Stück stahn, as he sien Woorden daan harr.

er ließ sich durch seinen Zorn h. he harr sük neet mehr in Gewalt. de dülle Kopp harr hum unner.

ihre schönen Augen haben mich hingerissen ik was neet mehr bi mi sülvst, as ik in hör Ogen keken harr. se hett mi mit hör moje Ogen dwungen. hör moje Ogen hebben mi 't andaan.

hinreißen

bezwingend; bezaubernd; entzückend; mit unwiderstehlicher Gewalt fortreißen

sie ist von hinreißender Schönheit se is 'n Wicht, as wenn 't regent is; 'n Staatswicht; 'n Blöm van 'n Wicht. hör Haar treckt mehr as 'n Schippstau. hör Gesichtje treckt mehr as feihn Peer.

er ist ein hinreißender Redner (s. gewaltig) he hett Für in de Mund; kann de Lü woll warm maken.

hinrichten

1. in eine bestimmte Richtung bringen
ich wußte nicht, wo ich meine Augen h. sollte ik wuß neet, war ik eerst henkieken sull.

2. die Todesstrafe vollziehen
er wurde hingerichtet *se hebben hum up-
hangen, doodschoten. se hebben hum
'n Kopp lüttjeder maakt. he hett de
Kopp ofkregen.*

hinriechen

in eine bestimmte Richtung riechen
*henruken: ruuk eerst man dar hen, war
ik henscheten hebb!* (derbe Abwei-
sung).

hinrotzen (ugs.)

1. unsanft hinstellen
henplacken: he hett dat dar so henplackt.

2. sich schnell zu Boden werfen
*sük up de Grund smieten: as 't weer
gung van scheten, smeeet he sük as 'n
Pannkook up de Grund; quackde he
sük up de Grund.*

er lag da wie hingerotzt *he lagg dar hen
as 'n Bünzel Snött.*

hinsagen

ohne viel Nachdenken etwas sagen
*henseggen: man seggt licht so wat hen.
das habe ich so hingesagt dar hebb ik mi
nix bi docht. dat is mi so ut de Mund
fallen.*

hinsausen

1. hingehen
*hengahn: gah ins gau mal hen!
hensusen: ik sall d'r woil even h.*

2. (mit Schwung) hinfallen
*henstuvon: ik bün dar henstovon, dat 't
man so 'n Aard harr.*

hinschaffen

s. hinbringen.

hinschauen

nach einer bestimmten Stelle sehen
*henkieken: is dar wat Besünners, dat de
Lü dar all h.?*

*henstieren: he stiert blot na de Wichter
hen.*

kurzes H. s. Blick.

hinschaukeln

meistern; zum Erfolg verhelfen s. d.
wir werden die Sache schon h. *wi sölen
d'r woll Baas over worden; sölen 't
woll schieren.*

Hinscheiden

s. Ableben.

hinschicken

*henstüren: war sall ik de Waar h.? de
Kinner henstürt, kriggt Kinner weer
(wird gesagt, wenn man von Kindern
die Erledigung einer Arbeit erwartet,
der sie noch nicht gewachsen sind).*

hinschieben

*henschuven: war sall ik de Kaar h.?
toschuven: he schoov mi 'n paar Mark
to.*

hinschielen

von der Seite her hinblicken
*henplieren: he pliert na de moi Appels
hen.*

hinschlagen

1. den Schlag auf eine bestimmte Stelle
richten; hinhauen
*henhauen: du mußt good tokieken, war
du henhaust! war he henhaut, dar
waft geen Gras mehr.*

das schlägt hin! *dat treckt an de Nahd;
is bewennt!*

2. der Länge nach hinfallen; niederfallen
*daalslaan, henslaan, henfallen: he is dar
lang d. (h.). he harr 'n Lüttjen sitten
un sloog lang daal.
platt to liggen komen.*

da schlag einer lang hin! (Ausruf des Er-
staunens) *nu hör (kiek) ins anl nu
denkt (jo) 't Levend ins anl wo kann
't anghahn!*

hinschleppen

1. zu einem bestimmten Ziel ziehen
*henslepen: war wullt du de Sack h.?
hensluren: laat de Trecker de Boom man
achter d' Schür h., denn können wi hum
dar ut 'n annerklöven (zerkleinern).*

2. sich h., mühselig durch die Zeit kommen
*sük henslepen: wi slepen uns so hen.
s. mühselig.*

3. stümperhaft gehen
*henkrückeln, -sluren: he krückelt un
sluurt dar hen un kummt man nett ut
de Stee.*

hinschleudern

hinwerfen
hengojen: du mußt dat dar neet so h.!

hinschmierern

*henhauen; henkleien; henmargeln; hen-
ruffeln: he hett dat man so in 'n Ker-
widdje (Handumdrehen) henruffelt.*

hinschreiben

henschreven: hest du al henschreven, dat wi komen?

henfegen (mit Nachdruck h.): ik hebb hum moi een henfeegt, dar sall he woll na luren! (sich zu Herzen nehmen).

hinschreiten

stolz dahingehen s. dahinstiefeln
henstappen: he stappt d'r hen, as wenn he dusend Daler in de Task hett.

hinsegeln

ugs. auf glattem Boden hinfallen; über den Boden rutschen
er verlor das Gleichgewicht und segelte hin he verloor de Höchde un sliderde as 'n Seilschipp over de glatte Deel.

hinsehen

in eine bestimmte Richtung sehen
henkieken: ik mag neet h., wenn 'n Swien slacht' word. wat geböht dar woll, dat de Lü dar all h.? he keek d'r verdoomt nipp un nau hen.

henluren (heimlich h.): ik will blot even h. (T).

henstieren (hartnäckig, verlangend h.): he stiert blot na de Snapsbuddel hen.
tokieken: kiek gau to, wo he dat maakt!
ich will doch mal h. ik will d'r doch mal 'n Oog an wagen.

er sah genau und scharf hin he sloog sien Oog d'r up; spiede de Ogen; keek d'r mit elker Oog enkeld hen (TL); keek sük de Ogen ut de Kopp; nehm de Ogen in de Hand.

sieh nicht zu scharf hin! höd dien Ogen!
ich habe unverrückt hingesehen ik hebb mi de Ogen d'r up verstaart (St 316, Do).

du hast wohl nicht richtig hingesehen?
du hest woll tegen dien Ooghaar ankeken; harrst wol 'n Strapp Haar vör de Ogen; hest dien Ogen woll in de Task hatt?

er sah kaum hin he harr d'r haast geen Ogen för (T); sloog d'r knapp 'n Oog hen (T). 't was hum 't Ankieken neet weert.

hinsetzen

1. etwas an einen bestimmten Platz stellen
hensetten: sett de Stohl hier man hen!
henplacken (liederlich h.): dat Schapp hebben se dar man so henplackt.

vulg. henkacken (Kot h.): well hett hier weer henkackt?

2. Platz nehmen; sich h.

sük hensetten: sett di dar man hen (gah dar man sitten), denn büst du unner de Foten weg (brauchst du nicht länger zu stehen, richtiger: stehst uns nicht im Wege).

sittengahn: laat uns wat s.! dat is dar so smerig in Huus, dat man haast neet s. dürt. scherzh. gah man sitten, de Stohlen komen gliek!

sük (hen)planten (sich breitpurig h.): he plantde sük glieks in de Hörnstohl. du hest di dar je henplant't, as wenn di de hele Welt hört! wenn he sük eerst henplant't hett, denn sitt he to bröden (dann sitzt er lange).

van de Benen komen: ik bün neet v. de B. k. (hatte keine Gelegenheit, mich hinzusetzen).

setz dich zu uns an den Tisch! schick wat bi!

Hinsicht

Betracht; Beziehung s. d.

Wies: he hett sük in een W. versehn (W).
in einer H. over een Kant: o. e. K. hett he recht. up een Aard: up e. A. bün ik mit hum neet inverstahn. in een Deel: in e. D. is mi dat man mall (unange-nehm) to, dat he mi geen goden Dag mehr seggt (mich nicht mehr grüßt).

in jeder H. (aufs ganze gesehen) na all Kanten: up hum kannst du di na a. K. verlaten.

in keiner H. heelundall neet. s. keinesfalls.

reiche Leute sind in mancher H. den armen gleich rieke Lü mutten sük ok bucken, wenn se dör 'n legen Dör willen (M).

in H. auf sein Alter na sien Oller to reken. wat sien Oller angeiht.

hinsichtlich

mit Rücksicht auf; bezüglich

van wegen: v. w. sien Ehrelkheid is dat man so wat (W).
wat dat angeiht.

hinsiechen

zunehmend schwächer werden s. her-unterkommen

hensüke(l)n: he sükt (sükelt) so hen un word all wat swacker.

minner worden: he word van Dag to Dag minner.

wegsüke(l)n: he sall woll so w.

wegquienen: man kann van Maand to Maand sehn, wo he wegquient.

hinsinken

1. zu Boden sinken, fallen

hensacken: he sackde so hen un bleev dood liggen.

to 'n anner insacken.

2. schwach werden s. d.

hinstarren

starr auf etwas blicken

henstieren, henstaren: he stierde (staarde) de hele Tied in een Hook (up een Stee).

hendösen (teilnahmslos vor sich h.): he kann so de hele Dag h.

hinstäuben

stäubend sich verbreiten

henstuvén: h. as koll Ask van de Heerd (M. Jahn).

hinstellen

1. an einen bestimmten Platz stellen
s. aufstellen

henstellen: war willen wi dat Schapp h.?

hensetten: wi mutten 't all weer h., war 't stahn hett.

upstellen: Kinner, ji mutten noch Tellers u., mörgen kummt Sünnerklaas!

2. in einer bestimmten Weise darstellen
s. d.

henstellen: he will mi as Deev h. he hett mi so henstellt, as wenn ik logen harr.

bewehren: he will dat tegen mi b., dat he d'r geen Schuld an was (Nds. Wb. II 92).

er hat ihn als schlecht hingestellt he hett geen good Haar an hum laten.

3. einen bestimmten Platz einnehmen;
sich h.

henstellen: he hett sien Fliet daan, war man hum ok henstellt hett. he stelde sük breed vör mi hen.

4. ein Haus h.; bauen s. d.

hinsterben

langsam vergehen

henstarven: so starvt een na de anner hen. man kann 't an hum sehn, dat he so henstarvt.

henquienen, wegquienen.

verstarven: he is over all dat Elend sacht verstürven.

hinsteuern

up anstüren: war stürst du up an?

worauf steuerst du hin? war wullt du up an? s. beabsichtigen.

hinstoßen

henstöten: he hett de Ball henstött't, war he hen muß.

hinstrecken

hensmieten: de Kugel hett hum hensmeten.

an de Grund smieten.

hinstreichen

in der Schwebel mitführen henstrecken: he leet de Remen (Ruder) over 't Water h. (T).

hinstümpern

mühsam weiterkommen

henkröpel'n: he kann sük blot noch so 'n bietje h.

tafftaffen: dar tafftafft Opa ok al weer hen.

hinstürzen

niederstürzen; fallen

henslaan, daalstörten: he is dar so up eenmal henstört't (daalstört't).

er ist hingestürzt he hett 'n mallen Fall daan.

hintansetzen

zurückstellen (den eigenen Vorteil)

torüggstellen: he hett sien egen Anliggen alltied torüggstellt.

er hat immer seinen eigenen Vorteil hintangesetzt he hett noit eerst an sien egen Task (Kans) docht; leet annern alltied bi 't dickste Enn; hett sük lever för annern uttrucken, as dat he sülvst wat nehmt.

hintasten, sich

sich von der tastenden Hand leiten lassen

sük henföhlen, henzingern; hengrabbeln: ik muß mi overall in Düstern h.

hinten

1. auf der Rückseite

achter(n): du hest di a. heel witt maakt.

he is noch na de olle Wies, he draggt de Neers a. wenn he vör so weer, as he a. wesen mutt, denn weer he 'n fixen Keerl.

du kannst di dreihen, as du wullt, de Mors (de Steert) blifft alltied a. (alles Herausreden nützt dir nichts). van a.

hebb ik geen Ogen (wird gesagt, wenn jem. beim Rückwärtsgehen einem anderen auf die Zehen tritt). *dar sall noch woll 'n bült Water de Eems daalopen, vördat de Buur a. Ogen kriggt* (klug wird). *elke Minsk hett sien Wies(e), de een draggt sien Puckel vör* (erzählt seine Angelegenheiten allen Leuten), *un de anner a.* (sucht seine Sorgen zu verheimlichen).

du kriegst was h. drauf! *du kriggst wat vör de Mors!*

er kriecht ihm h. hinein (schmeichelt ihm würdelos) vulg. *he kruppt hum in de Mors.*

2. am Ende

achter(n): de Stürmann steiht a. up 't Schipp. ik stunn ganz a. in de lange Rieg. ik muß mi a. anstellen. ik hebb blot a. in de Mund noch 'n paar Tannen. he is a. van de Wagen offallen. du mußst de Schoven (Garben) *so upfören, dat de Morsennen* (Stoppelenden) *a. sünd.*

he slöppt a. (hat nichts zu sagen). *a. in 't Holt* (Wald) *wohnen ok Lü* (du bist nicht allein in der Welt).

dat breedste is noch a., sä de Düvel, do scheet he Schüppen.

Rä. vör frett dat, a. schitt dat (Dreschmaschine).

das Schiff ist h. zu schwer beladen *dat Schipp hett tovöl Achterlast.*

3. in festen Fügungen

hinten und vorn *achter un vör: se is alltied a. un v.* (als tüchtige Hausfrau ist sie überall; gründlich). *he is a. un v. beslaan* (weiß in allen Sachen Bescheid) (M). *upscharp* (Schlaukopf). *he is a. un v. behext* (weiß nicht aus noch ein) (M). *he hett a. un v. Ogen* (sieht alles).

vorn und hinten *vör un achter(n): he much hör 't geern van v. un a. geven* (jeden Wunsch erfüllen) (M). *dat word hör v. un a. instoppt* (sie wird mit allem überreichlich versorgt). *dat geiht mit hum v. in Drafft un a. in de Sprang* (er hat es sehr eilig) (M). *he maakt 't as de Katten, de v. slicken un a. krabben* (seiner Freundlichkeit ist nicht zu trauen).

goden Avend mit 'n anner v. un a., unner un boven (Anrede des Leichenbitters in Emden beide Ansagen von Todesfällen (Nds. Wb. I 54).

das paßt h. und vorn nicht *dat paßt over geen een Kant, neet over Steert of Ohr; raakt an geen Kant of Rand, an geen Wall of Swett.* Ra. *dat is boven betünt* (bezäunt), *un unner krupen de Swien d'r ut.*

es stimmt h. und vorn nicht (überhaupt nicht) *dat is all verdreht, dör 'n anner; steiht all up de Kopp. dar is nix bi, wat stimmen deit.*

es reicht h. und vorn nicht (ist viel zu wenig für so viele Leute) *dar hett een Minsk alleen ja neet genoeg an! Ra. so völ Hunnen un so minn Bunken!*

ich sehe ihn lieber von h. an (kehre ihm den Rücken zu) *ik doo, as wenn ik hum neet seh; ik seh hum lever gahn as komen, seh sien Hacken lever as de Töhnen, kann hum good slieten; hebb hum neet völ in Reken.*

von vorn bis h. s. von A bis Z.

von h. Lyzeum — von vorn Museum

a) häßliches Gesicht eines jungen Mädchens *se is 'n ieselke Schebellenskopp, kannst mi mit hör dör 't Deep jagen.*

b) bejahrte Frau in jugendlicher Kleidung *se draggt sük för hör Oller noch as 'n swierig* (jugendlich) *Meisje.*

h. und vorn nichts haben (d. h. keinen Busen) *geen Buuk of Back hebben. 't is all liek Land bi hör.*

von h. *van achtern: de v. a. in Huus kummt, hett geen Geld. se hebben hum v. a. doodstoken. se sücht v. a. so ut, as wenn se van vörn moi lett. he leest 't Bladdje* (Zeitung) *v. a. na vörn* (erst die Familienanzeigen). *he bekickt de Ovend v. a.* (sitzt hinter dem warmen Ofen). *wenn 't Glück v. a. herinwill, denn helpt ok geen leren Büx.*

ich sah ihn von h. an *ik hebb hum de Rügg todreiht.*

ugs. er kam von h. durch die kalte Küche *he kwamm heel unverwachts* (unerwartet) *up 'n Helmer* (Nebenweg) *d'r overto. he full uns in 't Matt* (St 147). wir kriegen den Wind mehr von h. *wi hebben de Wind up de Rügg. de Wind fallt rumer.*

von h. hinein *achter in* (St 2). s. hinten herein.

nach h. *na achtern: ik mutt gau even n. a.* (austreten).

rüggels: ik leep r. in de Sloot.

h. drauf

ein paar h. d. kriegen (Schläge auf das

Gesäß bekommen) *wat vör de Bux (Mors) kriegen.*

h. hinein

jemandem h. hineinkriechen (würdelos schmeicheln) vulg. *een in de Mors kru-pen.*

h. herum (heimlich, heimtückisch)

h. herum *achterum, achtern herum: he wull dat van a. gewahr worden* (Nds. Wb. I 64).

das habe ich h. herum gekauft (in der warenknappen Zeit auf Schleichwegen erworben) *dat hebb ik unner de Tön-bank köfft; unner de Hand kregen.*

er hat es h. herum erworben *he hett de Katt in Düstern knepen; is d'r bi-komen as Amke bi de Peren.*

h. hinaus

wir wohnen h. hinaus (nach dem Hofe zu) *wi hebben uns Wohneree na achtern hen.*

hintenausschlagen

der Hengst schlägt h. *de Hingst haut (sleit, wicst) achterut.*

hintenausstecken

achterutsteken: dat Wicht steckt de Mors so a. (hat eine schlechte Haltung) he hett de Mors a. stoken (hat die Arbeit verweigert).

hintenüberfallen

achteroverfallen: he full a. un brook de Hals (Nds. Wb. I 56).

rügg(els)overfallen: he is r. in de Sloot f.

hintenübergeneigt

er geht h. *he geiht achter 't Liev an.*

hinter

achter: he steiht a. de Dör. he hett sük a. 'n Boom verstoken. wi spölen a. 't Huus.

ik mutt alltied a. de Dör stahn (werde zurückgesetzt). he hett een a. de Kusen (kaut Tabak). he hett een a. de Knoopsgaten goten (hat einen getrunken). he kreeg mi a. Mest un Gabel (bewirtete mich) (M). de Breev sall he woll neet a. de Spiegel steken (wird er wohl niemandem zeigen). man söcht nüms a. de Schelf (Heuschober), wenn man d'r neet sülvst al a. seten hett (man schließt von sich auf andere). dat schriev di man good a. de Ohren (merke dir gut). he is noch neet drög a. de Ohren (kann noch nicht mitreden). he hett 't a. de Ohren (ist ver-

schlagen; ist klüger, als man meint). dat hebben se a. mien Rügg (ohne mein Wissen) maakt. wi hebben de Arbeid nu a. uns (sind damit fertig). he kweem a. mi an (folgte mir). se sitten a. hum an (to) (verfolgen ihn). he is a. mi bleven (ich habe ihn überholt). ik loop neet a. hum an (will ihn nicht dauernd bitten). ik mutt 'n bült a. hum an (habe viel mit ihm zu tun). he sitt a. 't Geld to as de Düvel a. de Seel (ist sehr geldgierig). he sitt düchtig a. de Arbeid to (ist sehr fleißig). de malle Jan gung mit de beste Büt, un de kloke Jan kunn a. 't Nett fisken (ging leer aus). wenn se in de Spiegel kickt, steiht de Düvel a. hör to kiesien (dem Teufel gefällt die Eitelkeit). ik stah neet a. hum torügg (meine Leistungen sind ebenso gut). ik will neet a. hum torüggstahn (will nicht zurückgesetzt werden). dar weer 'n bült Volk a. 't Holt (Sarg; ein großes Gefolge). 't word weer dick a. dat Dünne (es ziehen wieder Wolken herauf).

dat harr ik a. mi, sä de Henn, do harr de Voß hör de Steert utreten. de Saak is neet to trauen, sä de Jung, do hull de Vader 'n Stock a. de Rügg.

ich muß hinter ihm her *ik mutt hum na; achter hum an; achter hum to.*

er ist immer h. mir *he sitt mi still up de Hacken. war ik uttreed, dar tredd he in. 't is nett, as wenn he mien Steert is. er hält damit h. dem Berg he vertellt 't Genauste neet; hannelt neet bi open Dören.*

sie hält nicht h. dem Berge *hör is geen Spinnwebb (Spinngewebe) vör de Bab-belsnuut wussen.*

h. dem Berge wohnen auch Leute (man soll niemanden unterschätzen) *anner Lü sünd ok Lü.*

h. dem Deich hörten wir die Wellen schlagen *diekover hörden wi de Bul-gen slaan (Hermann Boerma).*

er sitzt h. schwedischen Gardinen s. Gefängnis.

das liegt noch h. diesem Hause *dat is nodi dit Huus vörbi* (T).

er achtet nicht auf das, was h. ihm vorgeht *he sitt mit de Mors na 't Lücht as de Klumpmakers.*

das geschieht h. den Kulissen *dar word nüms wat van gewahr. dat word achterbacks torechtfummelt.*

er wollte mich h. 's Licht führen *he wull mi anföhren; mi de Ogen verkökeln; wull mi beetkriegen.*

sie wohnen h. dem Mond *se sünd noch heel achterut; sünd bi 't Oll bestahn bleven.*

sie hat es faustdick h. den Ohren s. faustdick.

du bekommst eins h. die Ohren *du kriggst futt 'n Batts an de Ohren; een an de Hals!*

er ist noch feucht h. den Ohren *he is noch neet lang to de Dopp ut; hett noch gele Hörns an de Snabel.*

das ist h. dem Rücken verabredet *dat is dörstoken Kraam.*

er hält damit h. dem Rücken *he kummt d'r neet mit vandag, hollt (sük) 'n Slag um de Arm.*

man soll niemanden h. dem Rücken verdächtigen *man sall nüms 'n Klack achternasmieten.*

sie verhandeln h. verschlossenen Türen *'t kann geen Lücht lieden, wat se verhackstücken.*

es steckt nicht viel h. seinen Worten *he kakelt woll, man he leggt geen Ei.*

h. der Zeit zurück *he is noch na de olle Welt; is noch naar achterut.*

er muß immer jemanden h. sich haben *he mutt alltied een achter 't Gatt hebben (Holst. Id.); mutt alltied 'n Stönpahl achter de Rügg hebben; mutt alltied een hebben, de hum de Hand vör de Mors hollt; mutt alltied een to Greep hebben.*

er hat seine besten Jahre h. sich *he hett de hoogste Steen smeten; de wiedste Sprang maakt; 't langst Enn Brood eten.*

ein Greis hat das Leben h. sich
*'n Grieskopp is d'r dör,
de Jögde steiht d'r vör.*

er läßt alle h. sich (übertrifft alle) *he geiht hör all vörbi. tegen hum kann 't nüms doon.*

er möchte sich h. mich stecken *he is sülvst 'n Pund to licht, un nu will he mi vörstüren; mi d'r vörlopen laten; will he up mien Neers dör 't Für rieden; sall ik hum de Hand vör 't Gatt hollen.*

wir haben das Schlimmste h. uns *wi sünd over 't Ruugste, to de grootste (groffste) Schiet ut; wi sünd d'r over. wi sehn weer Land.*

wir haben Feinde vor und h. uns *wi sitten tüsken twee Füren; tüsken Hamer un Knieptang.*

du wirfst (meine Worte) h. dich (Ps. 50, 17) *dat sleist du in de Wind (Je).*

er stellte sich h. sie (2. Mose 14, 19) *he kweem achteran (Je).*

h. in Verbindung mit einem Hauptwort das hintere Ende *'t Achterenn(e); mit Gewalt kann man woll dat A. van 'n Zeeg uptillen.*

Hinterbein

Achterbeen: uns Hund kann up de Achterbenen stahn.

das Pferd stellt sich auf die Hinterbeine *dat Peerd steigert. s. aufbäumen.*

er stellt (setzt) sich auf die Hinterbeine *he geiht d'r tegen an; verdefendeert sük; sett 't sük d'r tegen up; wehrt sük vör 't Störten, ut Kröpelskracht, mit Hoorns un Tannen; wehrt sük d'r tegen as 't Swien tegen 't Ringen; wiest de Hörntannen; sett 't de Hoorns up; nimmt dat Mest dwars in de Beck; smitt de Mors tegen de Diesselboom (an).*

hinterblieben

nalaten: dat is sien n. Frau (T).

Hinterbliebener

Nabliever: dar sünd blot 'n paar Nablievers.

unversorgte Hinterbliebene klagen *wat könen twee Ogen (die geschlossenen Augen des Verstorbenen) maken! he (se) maakt uns noch mennig bedrövt Dag. he (se) starvt uns noch elker Dag (of).*

Hinterboden

Boden im Hinterhaus
Achterböön: dar sitt 'n Uul up de A. he harr 'n ollen Mütz, de was neet völ mehr nütz, de smheet he up de A.

(Nds. Wb. I 38).

Hill(e), Peerstallhill(e): de H. (P.) is leeg, de Peer mutten d'r ut (auf die Weide gebracht werden).

Hinterbrett

trapezförmiges Brett als hinterer Abschluß des Leiterwagens
Achterheck: binn dat A. good fast, anners verlüst du dat unnerwegens!

hinterbringen

- heimlich und unauffällig zutragen
 anbringen: *he muß dat glieks a., wat ik utfreten harr.*
 flappen: *du harrst dat doch neet glieks f. bruukt!*
 naseggen: *he hett dat an hum naseggt (T).*
 (to)steken: *ik hebb hum dat al (to)stoken (T).*
 todragen: *well hett di dat nu weer t.?*
 tostöten: *vör de Versammeln hett he mi noch even tostött't, wat d'r verhackstüct worden sall (wo de Hark[e] in de Steel stunn).*
 ich weiß schon Bescheid, man hat mir die Sache bereits hinterbracht *ik weet al van Bescheid, de Lü hebben mi 't al stillkens up de Nös bunnen, unner de Stohl stoken.*
 er muß gleich alles h. *he mutt de Lü dat all glieks in de Hals hangen.*

hinterdrein

- nachfolgend
 achteran, achterher, achterna: *dar leep 'n Haas un de Hund glieks a. wenn een wat utfrett, de Stock (Strafe) kummt meesttieds glieks a.*
 h. böse werden nadüll worden: *he wur n. as Lammert Luurder sien Schaapbuck.*

Hintere, Hintern, Hinterste

(ugs.)
 Gesäß

- Aars, Ars (Do).
 Mors; Maars (Do) (gewöhnlich die derbere Bezeichnung): *he hett 'n M. as 'n Hunnertdalerpeerd (M); as 'n Backovend; as 'n Botterfatt; as 'n Ballje (Wanne). he hett 'n fixen M. in de Büx (M). he hett 'n Gesicht as 'n M., 'n Bloodmorsgesicht. sett di up dien M., dar is he ja för! he hett 'n M. in d' Büx as 'n upklöute Arvt. wenn man de M. utlehnt, mutt man dör de Ribben schieten. he hett geen M. in de Büx (keine Kraft). he verlüßt de M. ut de Büx (magert ab) (M). de Wind weiht woll Sandbülten bi 'n anner, man geen dicke Morsen (Wohlbeibtheit kommt nicht von selber). ik will hum mal de M. umsömen (M); hum wat vör de M. geven (ihn verprügeln). he stook de M. achterut; in 't Änn (verweigerte die Ar-*

beit, war störrisch). *hum is de M. alltied heet (M); de M. is hum to rund; he hett geen sittende M.; hett 'n Rietwurm in de M. (hat kein Sitzfleisch). he hett de Gall to dicht bi de M. (ist kratzbürstig). he hett sük mit de blode M. in de Nettels sett't (ist hereingefallen) (M). gah hen un blaas Abel in de M. (scher dich zum Teufel)! (H). he kann mi mienentwegen 'n Pund Feren tegen de Wind in de M. blasen (ist mir völlig gleichgültig). he sitt mit de M. in de Sloot (übertr. in der Klemme) (M). he hett sük 'n natten M. haalt (ist schlecht weggekommen) (M). he hett sük de M. begoten (M) (ist betrunken). dat hett he mit 'n dunen M. (in der Trunkenheit) daan. se harr geen Hemd um de M. (kam ohne Aussteuer). do weren se in de M. beten (beleidigt). man mutt hum alltied de Hand vör de M. hollen (andere sollen für ihn einspringen). he breckt sük noch mal de Duum in de M. of (ist sehr ungeschickt und ein Unglücksrabe) (M). he is so nau (geizig), he lett sük vör 'n Grosken 'n Bohnenstock in de M. ofbreken, wenn he d'r ok för 'n Rieksdaler Pien van hett. he bind't sük 'n Ries to sien egen M. (schadet sich selbst) (M). he will alltied mit de Kopp dör de Mür, man he mutt de M. mitnehmen (wird von einem Hitzigen gesagt, dem Hindernisse in den Weg treten) (M). he hett sük mit sien M. vertörnt; hett de Slötel to sien M. verloren (M); will sien M. schonen (er erbricht sich). ik hebb noch neet de M. an 'n Stohl hatt (habe mir keine Zeit zum Ausruhen gegönnt). he kummt de hele Dag neet mit de M. van d' Stohl (ist selbsthaft, auch: ist faul). se hebben hum bi de M. kregen (haben ihn gefaßt, angeführt) (M). he liggt up de M. (ist heruntergekommen). se is mit de M. up d' Loop (ist geil, mannstoll). he weet mi mit de M. Dank (lohnt mit Undank).*

Neers, Närs (gewöhnlich die feinere Bezeichnung): *'n Stümper hett geen N. he kweem up de N. to liggen. de N. jökt mi, 't gifft 'n good Botterjahr. 'n grote N. hett 'n wieden Büx nödig. steek de Duum in de N. un maak 'n Jägerstohl! he sitt to wippsteertjen, as wenn hum de Stohl unner de N. brannt. he kriggt Bladders vör*

de N. van 't Sitten. 'n sittend N. kann vö! bedenken.

'n sittende N. un 'n liggend Gatt weten alltied wat.

wenn de Kinner

tegen de Ollen kacken willen, barst't hör de N.

of se fallen dör de Brillen (TL).

de kacken will, mutt de N. opendoon (ohne Arbeit hat man nichts). he hett Benen unner de N. as 'n Ulk (Iltis, dünn); as Stelters (sehr dick, kräftig — Rubenssche Fülle). du kannst di kanten un kehren, as du wullt, de N. blifft alltied achter (du bleibst doch derselbe). he löppt mit de N. unner de Arm (sehr schnell). he hett geen Puust in de N. (keine Ausdauer). de N. geiht hum as 'n neemelken Henn (er sitzt in Druck). man sall neet ut annermanns N. kacken (nichts für wahr erzählen, was man von anderen gehört hat). he sall mi de Duum woll to de N. uthollen (es nicht wagen, mich zu belästigen). war 't Glück in de N. will, dar helpt geen Tokniepen (dagegen kann man sich nicht wehren). man kann sük neet mal to sien egen N. verlaten, sä de Buur, do wull he een gahn laten un scheet d'r bi in de Büx.

Achterdeel: wat he mit sien Vörbenen upsett't, dat stött he mit sien A. weer um (er richtet mit seiner Ungeschicklichkeit viel Schaden an). he hett geen sittend A. (ist ein unruhiger Geselle) (M).

Achtereenn: he dreiht mi sien A. to. he is netso dumm as dat A. van 'n Winter-swien.

Achtergatt: sett di up dien A.!

Klaagkatt kriggt wat vör 't A.

he wiesde (wees) mi sien A. (wies mich ab).

Achtergestell: wat hett dat Wiew 'n A.!

Achterkasteel (entnommen von der Bezeichnung für das hohe, befestigte Hinterteil eines Schiffes): he kreeg örnlik wat vör sien A.

Achterpoort: de leste Happ mutt fett wesen, dat de A. neet verrüsten deit (Wo). fret man to, 't sall d' A. woll finden! hollt jo A. open (sorgt für guten Stuhlgang), denn bruken ji neet na de Dokter lopen!

de Kopp holl kold, de Foot' holl warm un slaa di neet tovöl in d' Darm!

de A. mutt open stahn, denn bruukst du neet na d' Dokter gahn!

Achtersteven (aus der Schiffersprache übernommen): he hett 'n goden A.

Achternvördel s. Hinterviertel.

Achterwark (St 325).

Achterste: dien Vader hett di ok geen glasen A. insett't (wird zu jemandem gesagt, der einem im Licht steht).

steihst du neet up, lüttje Mann, wasst di noch de A. an!

Bast: Jung, gliek gifft 't wat vör de B.!

(T).

scherzh. Blaasröhr: du hest 'n good B. Gatt: de muß alle Daag 'n Schüpp in 't G. hebben! he is bang, dat sien Mund ehrder of is as sien G. (wird von einem wortkargen Menschen gesagt). he schürde sien G. un gung feiten (Do). waske witt un mangel glatt, of du kriggst wat mit 't Mangelbrett vör 't G.!

scherzh. Hammenn(e): he steckt 't H. so wied achterut, dat d'r woll een up sitten kann.

scherzh. Kast(e): he geev hör 'n Klaps vör de K.

Legg(e) (bildl., eigentlich Eileiter des Huhns): wenn du neet beter uppafft, schüpp ik di de L. ut!

Pupert, Puper, Puupneers: du kriggst wat vör dien lüttje P.!

Schiethuus: wat hett dat Wicht för Pahlen (dicke Beine) unner hör Sch.!

Sett-di-daal: he hett 'n goden S. (M).

Stüt: puup! sä St., do gung de Wind d'r ut.

der H. gehört auch zum Menschen dat hört ok to de Minsk, wat unner de Rügg sitt (M).

er bekam Schläge vor den H. he kreeg d'r achter wat vör.

wenn Kinder zur Verrichtung der Notdurft im Freien ihren Hintern entblößen, heift es de Maan geiht up (H). *de Kinner blickärsen (St 19) un setten 'n Hukedaalsnüst (Kothaufen St 93). jemanden in den H. beiffen (heimtückisch überfallen) van achtern over een herfallen.

den H. betrügen: sich erbrechen s. d.

er hätte sich am liebsten (vor Wut) in den H. gebissen he was so heikraasje, dat he stik am leersten för Vergrelldeheid in de Mors beten harr.

sie hängt sich alles um den H. *all hör Geld giff se för Kledaasje ut. se is 'n witt Peerd un hett darum völ Strei nödig.*

jemandem Feuer unter den H. machen (zu höchster Eile antreiben) *een up de Socken sitten; d'r Lunt achterhollen; de Hacken smeren; de Kaar up de Hacken schuven (jagen).*

hintereinander

aufeinanderfolgend

achter 'n anner: he kann woll teihn Glas Beer so a. 'n a. weg drinken. Gosen flegen a. 'n a.

a. 'n a. as de Eilanners un de Gosen. all man an: he keek a. m. an um de Hörn.

nahst 'n anner: n. 'n a. kwemen se dar up dat Deep anschöfeln.

een na de anner: e. na de a. kwemen se ansetzen as 'n Koppel dülle Hunn'.

vör de Hand weg: du mußt de Knickers (Marmeln) vör de H. w. kriegen, anners geilt dat neet (Spielregel).

unnerradds: wi hebben all de Jahren u. neet völ Glück hatt.

mehrfach und schnell h. *Slag up Slag: dat grummelde Sl. up Sl. dat Malör kweem bi hum Sl. up Sl.*

hinteressen

unwillig essen

er hat die Gemüsesuppe hintergegessen *he hett 'n Ofkehr (Walg) tegen Sopp mit Gröngood un Klütjes. he hett heel tegen sien Sinn (mit nauer Nood) dat laffe Eten nadaalkregen.*

hinterfotzig (ugs.)

heimtückisch; hinterlistig s. d.

Hintergebäude

Wirtschaftsteil eines Bauernhauses

Achterenn(e): dat A. van dat Huus is ofbrannt. he will 'n neei A. setten laten. he hett 'n bült Malör in 't A. (große Viehverluste).

Hintergedanke

Argwohn; Verdacht; Nebenabsicht

Achterdocht: he sitt vull van Achterdocht(en).

er hat Hintergedanken *he naiht mit 'n Achtersteek (M); hett ok noch wat anners in d' Sinn. he hett d'r wat bi.*

er hat keine Hintergedanken *he is heel sünnner Arg; seggt flackut sien Menen; bindt d'r geen Dookjes umto.*

hast du keine Hintergedanken? *kann ik dar seker up an, wat du seggst, of hest du d'r wat bi?*

hintergehen

hinterrücks handeln (zum Schaden eines andern)

achtergahn: dat sall di noch mal bitter upstöten, dat du mi so a. hest! he markt heel neet, wo sien Wiew hum achtergeiht.

ansmeren: se hebben di moi ansmeert! bedüpen, bedibbeln, bedüsseln, beduttjen: de Keerl is so dumm, dat elk un een hum b. kann.

begahn: de Düvel hett mi dar moi b.

begattjen, begaattjen: hebben se di al weer begaattjet?

begösken: laat di neet b.!

verlacken (bildl.): ik laat mi van di neet v.

**lüren (ndl. loeren): he weet elk un een to l.*

sie haben ihn hintergangen *se hebben hum 'n Radd vör de Ogen dreiht; overdüvelt; verlüllt; 'n Brill verköfft un hum damit up Bedd brocht. se hebben hum up de Kaar kregen. s. überlisten.*

er will ihn h. *he hett 't mit hum up 'n Oolken vör; will hum een andreihen. s. irreführen.*

ich lasse mich nicht h. (s. täuschen) *ik laat mi neet verblindruusken.*

er hintergeht seine Frau *he löppt na anner Fraulü; leggt weg; hollt twee Nüsten warm, geiht in frömde Tunen.*

Hintergrund

Rückseite

Verscheet, Verschott: man kann dat in 't V. liggen sehn.

Achterkant (seem.): he hollt sük in de A.

ich bleibe im H. *ik holl mi torügg; laat mi neet sehn; koom neet vandag.*

er trat in den H. *he stook sük in de Schelv.*

ich will gern im H. bleiben *ik will geern de Minnste wesen.*

ich will auf alle Fälle im H. bleiben *ik will neet hebben, dat ik d'r Water um fuul maak; stür mien Knecht (mien Hund) hen, dat bruukt nüms weten.*

dat ik mien Fingers ok mit in 't Spill hebb. ik will 't neet west wesen. ik will 't geen Woord hebben.

er hat einen goldenen H. scherzh. *he hett 'n warmen Bolt(e)* (Kruke, Wärmflasche) *an de Foten. he kann van 'n grote Bült tehren.*

er lebt (gern) im H. *he will neet mehr wesen as 'n vergeten Buur, denn „nix geiht over 'n vergeten Buur“.*

man hat ihn in den H. gedrängt *se hebben hum in 't leste Gulv stött't; hebben d'r 'n Hundjebiloop, Beentjebiloop van maakt* (bene vivit, qui bene latuit). die Sache hat einen unheimlichen H. *wat dar achtershuult, is grieselk.*

hinterhaken

festhaken

achterhaken: dar liggt 'n Wuddel over de Weg, paß up, dat du dar neet achterhaakst!

überall, wo es etwas zu verdienen gibt, *hakt die Frau hinter de Frau is 'n Haak, de weet de leste Grosken to kriegen.*

Hinterhalt

Falle für den Gegner

Achterhollt: se harren sük in 'n A. leggt. Schuulhook: he seet in de Sch. un luurde up hum.

jemanden in einen H. locken *een 'n Fuuk stellen.*

in einen H. geraten *in de Pickpann raken.* er legte einen H. im Tal (1. Sam. 15, 5) *he bleev sülvst buten d' Schöt un leet hör in 'n Leegde fastlopen (un kreeg hör van achtern to faten).*

hinterhältig

mit einem anscheinend harmlosen Verhalten einen bösen Zweck verfolgen

achterhollsk: 'n achterhollsken Keerl is neet to trauen.

von einem hinterhältigen Menschen sagt man *he is 'n Fienfleiter; 'n Fünsken; 'n Gluper(d); 'n Luurder; 'n Glumer. he is so glatt as 'n Aal; is 'n gluupsken Hund (M). he gluumt as 'n Höhnerdeev; gluumt unner de Ooghaaren dör; is so falsk as Kattjehold (Baumharz); hollt wat achter de Rügg; kann so 'n leidig Gesicht maken; sitt vull Kattenquaad un lösse Streken; spölt eerst moi Weer mit een, un denn fangt he an, een to beduttjen (begösken).*

er ist nicht h. *he is 'n Keerl sünnner Quaad; hett geen Flint (Steen) in de Task.*

gegen jemanden h. vorgehen *een achterum komen.*

ein hinterhältiger Streich *'n Glupenstreek (Do).*

hinterhältiger Blick *Gluup; he dee so 'n G. as 'n Katt, wenn de sitt to luren. Gluum: he keek d'r mit so 'n G. na.*

Hinterhältigkeit

Falschheit s. d.

Fuferee: ik mag hum um sien F. neet lieden. s. hinterhältig.

Hinterhand

1. das hintere Bein eines Pferdes

Achterbeem: 't Peerd lahmt mit een A.

2. in der H. sein (der dritte Mann beim Skat)

Achterhand: A. is beter as 'n friskmelken Muus.

3. Vorrat, in der Reserve haben

ich habe noch etwas Besseres in der H. ik hebb anner Bohnen up Bön as verschimmelde graue Arvten.

er hat das Beste noch in der H. *he hett noch wat in 't Fatt. he hett sien best Ankertau noch up de Soller (H). he hett noch 'n Slag um de Arm.*

Hinterhaupt

Achterkopp: he hett 'n langen A.

Hinterhaus

Raum für Vieh, Futtermittel u. dergl. in einem Bauernhause

Achterhuus, Achterenn: he hett sük 'n neei A. setten laten.

hinterher

1. örtlich

achteran: dar kummt noch 'n helen Steert van Kinner a. loop man a., dat he di neet sücht! ik mutt 'n bült achter hum an (habe viel mit ihm zu tun).

achterna: he leep 'n paar Tree a. loop hum man gau a.! de Fudden (Kleiderfetzen) slaan (slepen) hör a.

achterto: dar mutt ik glieks a.! he sitt achter de Wichter to as de Aant achter 't Water. he is d'r a.! (hinter ihm her) (T). he sitt d'r düchtig a. (ist sehr rüh- rig). ik sall d'r woll sülvst a. mutten (muß mich wohl selbst darum kümmern). se seten (satten) mit all Mann achter hum to (verfolgten ihn). de Katt

is d'r slimm a. (hinter den Mäusen her).

he seet d'r a., as de Düvel achter de Seel; as de Pracher achter de Luus; as de Hund achter de Mettwurst.

na: du kannst di d'r up verlaten, ik koom di seker na!

er ist mir immer h. he sitt mi still up de Hacken. war ik uttreed, dar tredd he in. 't is nett, as wenn he mien Steert is.

2. zeitlich

achteran: a. giff't Plumengört.

achterna: de Breev kummt a. 't is noch neet ut, dar kummt noch wat a.

se kweem a. as Dünnebeer. a. is good proten, kummt de Verdreet.

a. sall di dat woll spieten (leid tun)! a. hett 't geen een daan (keiner will Täter gewesen sein). a. kakeln de Höhner (wird viel geredet, läßt sich viel darüber sagen). a. kook ik mien Frau Wiensopp (man kann leicht etwas versprechen). a. maakt de Moder de Büx schoon (hat man die Unannehmlichkeiten). a. is elk un een klook (weiß man alles besser). a. is good lachen; good vertellen (wenn man etwas Schreckliches erlebt hat) (M). a. schütt een 't faaktieds eerst in d' Sinn.

achterup: he is mit sien Arbeit alltied wat a. dar mutt 'n hartelken (herzhaften) Spies a.

na: dat giff't 'n leckern Pudding na. de Klock geht 'n Kateer, Keteer (Viertelstunde) na.

nadeem: dat weer acht Week n. wi willen n. ins sehn, wo wi dat vör 'n annerkriegen (wie wir es ausführen). wenn du 'n Söpke (Schnaps) drinkst, dat is nett, as wenn du in de Büx pifst, eerst is 't warm un n. maakt 't kold.

naderhand: ik will di dat n. woll vertellen. n. sall de Fent woll to Künn komen (zur Einsicht kommen).

h. weiß man alles besser wenn 'n ut de Kark (van 't Raadhuus) kummt, is man kloker, as wenn man hengeiht (H). van achtern kickt man in de Klump (Holzschuh)!

h. hat er das große Wort nu annern 't Ei leggt hebben, fangt he an to kakeln.

hinterherbetteln

andauernd um etwas bitten

achteranbedeln: dar will ik neet lang a.

trüggeln: de Beedlerske trüggelde nettso-lang, bit ik hör wat gaff.

hinterheressen

später als die anderen essen
naeten: he muß n. s. Nachtsch.

hinterhergehen

1. hinter jemanden, etwas gehen
nagahn: wi willen de beiden mal n.

achteranlopen: wenn 't Hei achter 't Peerd anlöpft, will 't ok freten worden (mannstolle Mädchen müssen die Folgen tragen).

natuffeln (schwerfällig h.): se kwemen hum n.

2. sich um eine Sache bemühen, kümmern s. d.

achterangahn: ik kann dar neet a. wat hebb ik 'n bült achter dit Kind angahn mußt (viel Arbeit mit ihm gehabt).

achteransitten: dat Lüttje slöppt 's nachts so moi, Moder bruukt dr' heel neet a.

achternakomen: dat kann neet utblieven, dat dar wat achternakummt. he kummt a. as de Kees bi 't Herenmahl. 't hinkende Peerd kummt a.

hinterherjagen

einzuholen versuchen

achteranbösseln: wat sünd se achter de Deev anbösselt!

achteranjagen: de Wagen kriggst du neet weer, un wenn du d'r ok noch so achteranjagst.

achtertositten: de Hund sitt achter 'n Haas (de Katt achter 'n Muus) to.

hinterherkommen

nachfolgen

achterankomen: wat mag dar noch all a.! s. folgen 2.

achternakomen: dat kann neet utblieven, dat dar wat achternakummt. he kummt a. as de Kees bi 't Herenmahl.

't hinkende Peerd kummt a.

achteranbüngeln: dar büngelt man noch 'n bült a.

nakomen: wenn du di so in de Zogg (Zugluft) stellst, denn sall de Verkolleree woll n.

er kommt immer h. he kummt alltied mit 't lesde Schipp an de Wall; kummt mit 't Solt, wenn 't Ei up is; kummt alltied, wenn de Hund al in de Pott is (den Topf ausleck) (H 1149).

hinterherkommend

s. folgend.

hinterherlaufen

nachlaufen; folgen

achteranlopen: ik bün a. dar will ik neet langer a. (mich nicht lange darum bemühen). man mutt d'r heel neet up toslaan (darauf achten), wenn de Kinner achter een anlopen un een wat n-ropen. he is noch 'n nöchttern Sleaf un löppt al achter Wichter an. ik kann neet overall a. (mich nicht um alles kümmern). he löppt a. as 'n Hundje an de Lien.

achteranbummeln, -slören (langsam h.): wenn de Saak wiederkomen sall, denn dürst du dar neet a.

achteranklabastern (geräuschvoll h.): overall mutt de verdreihde Fent a. wat is he achter de Wagen anklabastert!

achterannaihen, -setten (schnell h.): wat kunnen de Footballspölers achter des Ball a.!

achteransteertjen, -büxeln (beharrlich hinter jemanden h.): he steertjet de hele Dag achter dat Wicht an.

ich laufe da nicht hinterher ik sett d'r geen Foot um dwars.

ich mußte viel h. wat hebb ik d'r 'n Loperee mit hatt! vulg. ik hebb mi de Mors ut de Hängen lopen.

hinterherschleichen

achternasliertjen, -slierken: he sliertjede (slierkde) hör achterna.

hinterherschleifen

achternaslepen: de Sleep sleepde hör teihn Tree achterna.

hinterherschnüffeln

achterannösken, -nievken, -niffken, -nüvken, -snüsken: Kinner mögen nix lever as achter hör Moder a.

hinterherschreien

schreiend jemandem etwas nachrufen
nabrullen, -drammen: de Jung brullt (drammt) uns na.

naböken, -galpen: du mußt nüms wat n. man schrie (spottend, schadenfroh) hinter ihm her he kreeg de Galm.

hinterhersehen

mit den Blicken verfolgen
achternakieken: dat kannst du a. (das ist verloren).

nakieken: du bruukst mi neet n., war ik hengah!

nastaren: se staarde hum na, solang as se hum noch sehn kann.

mit de Ogen meten: he dreihde sük um un meet dat Wicht mit sien gannige (gierig) Ogen.

hinterhersein

verfolgen; versessen sein auf etwas
achtertowesen: se sünd achter hum to. er ist hinter ihnen her he sitt hör up de Spoor (Lappen; Hacken; Hielen) (Fersen) (Do).

sehr hinter jemandem od. etwas hersein
he is happig na 't Geld (ropperg up 't Geld); vergrellt up Wichter. he stievert up (na) 'n Wicht mit 'n egen Plaats. he is verseten up 'n neei Auto; sitt hum up de Tabbert (up 't Fell; up de Hacken; up de Fudden). he löppt d'r na; is d'r slimm up ut; hett d'r 'n Prick up; sitt d'r leep achterto, dat sien Dochter 'n Keerl kriggt. se doon hum f' nasetten; setten hum na.

er ist überall hinterher he lett de Wind neet dör de Hecken weihen (TL). he ampelt (Nds. Wb. I 315) alltied, of he neet wat kriegen kann. he sitt overall achterto, is overall to finden. Wenn 'n Swien slacht't word, is he d'r. he snufft overall wat rum. he weet alltied, wor he wesen mutt, wor 't wat giff.

hinterherwerfen

nachwerfen

achternasmieten: de Jungs hebben mi Sneeballen achternasmeten.

er hat da viel Geld hinterhergeworfen
he hett dar 'n bült Geld bi verloren; inschostert; sittenlaten.

hinterherziehen

nachfolgen

nakomen: wi sölen jo woll n.
zieht hinter uns her (1. Mose 32, 19)
koomt futt achter uns an (Je).

Hinterkastell

s. Hintere, Gesäß.

Hinterkeule

hinterer Oberschenkel des Schlachtviehs und des Haarwildes
Achterkül, Nagelholt (beim Rind); **Schink** (beim Schwein): so 'n A. (N., Sch.) is 'n Stön in de Huushollen.

Hinterkopf

hinterer Teil des Kopfes

Achterkopp: he is up de A. fallen. scherzh. he hett 'n musikalischen A. (ist musikalisch).

Hinterlader

Gewehr, das durch die hintere Öffnung des Rohres geladen wird

Achterlader: ik hebb 'n A. för de Goosjaggd.

hinterlassen

1. zurücklassen

achterlaten: de Deren hebben geen Sporen a. he hett 'n Koppel Kinner a.

nalaten: he hett nix as Schülden n. wat he naleet, as he weggung, dat muß ik man all nakleien, (up)schieren (säubern und in Ordnung bringen).

torügglaten: bi sien Ofreis hett he t., dat se hum eerst neet schrieven sullen.

er hat viele Schulden h. *he hett völ hangen laten. he harr de Puckel vull Schülden. he harr Schülden as Haar up de Hund. he hett 'n kahlfreten Nüst achterlaten. 't was all schappschoon.*

2. vererben

achternalaten; nalaten: Vader un Moder hebben neet 'n Fäske (Kleinigkeit) a. (n.) (M).

er hat viel h. *dat weer 'n vergnögden (blieden) Dode (lachende Erben).*

Hinterlassenschaft

die Gesamtheit der Güter und Verpflichtungen, die jem. bei seinem Tode hinterläßt

Arv(e): se hebben dat A. unner 'n anner deelt.

Arvskupp: dat weer 'n groten A.

Nalaat: sien N. weer neet groot.

seine H. ging an seinen einzigen Sohn über *sien eenzigste Söhn hett 't all kregen.*

viele Erben, wenig H. *mehr Hunnen as Bunken.*

die H. besteht aus wertlosem Zeug *wat he naleet, is 't Anfaten neet weert.*

Hinterlassenschaftsteilung

s. Erbaueinandersetzung.

Hinterlast

Last am Heck des Schiffes

Achterlast: de A. van 't Schipp is to groot (od. 't Schipp is achterlastig).

hinterlegen

achterleggen: he kunn nix a., darum hett he dat Bahntje (Amt) neet kregen. verwahren: mien Geld is dar good verwahrt.

Hinterlist

Arglist; Heimtücke s. d.

Bedrogg: he is alltied up B. ut.

oolke Knepen (Mz.): he sitt vull van o. K. er steckt voller H. he hett de Düvel in de Nack (T); sitt full van fiene Schojerstrecken; maakt 't as de Katten, de völ liken un achter krabben.

habe ich euch mit H. gefangen? (2. Kor. 12, 16) *hebb ik jo bedrogen? (nach Je).*

hinterlistig

jemandem mit Überlegung hinter dessen Rücken schaden

gluupsk (Do): wahr di völ de gluupske Keerl, he beschubbt di; deit di achterbacks Schaa, war he man kann; ritt di de Kopp of, sünner dat du 't gewahr worst; jaggt een mit 'n unschuldig Gesicht 't Achterheck in.

fileinig: disse fileinige Keerl dürst neet teeg of nahst komen.

Hintermann

Hilfe; Stütze; Treiber

er hat gute Hintermänner *he hett 'n goden Rüggestön; hett al (welche, Freunde) achter de Hand; hett 'n goden Gott anbeden.*

wer sind die Hintermänner? *well sitt d'r woll achter?*

die Hintermänner waren nicht zu fassen *de 't Für anbött't harren, de harren sük verpißt; wassen unner 't Bedd krogen. de d'r achterschuulden, harren sük in de Schelv stoken.*

Hinterpommer

s. Homosexueller.

Hinterrad

das hintere Rad

Achterradd: so geiht 't good, sä Joke, do seet he mit 't A. in de Slood.

hinterrücks

hinter dem Rücken; von hinten her

achterbacks: he kweem a. up mi daal. van achtern: se hebben hum v. a. overfallen.

achter de Rügg: ik weet woll, dat se mi a. mien R. glieks dör de Hekel trecken.

Hinterschiff

das H. zerbrach von der Gewalt der Wellen (App. 27, 41) *dat Heck brook mid-dendör, de Bulgen harren hör Wark daan.*

Hinterseite

die hintere Seite

Achtersied: du mußt di dat Huus neet van de A. bekieken!

Achtergevel.

Backsied (Nds. Wb. I 570).

hintersinnig

seine Meinung verbergend

achterklook: mal ut de Tüt (übermütig), mal a. (M. Jahn).

Hinterstube

rückwärts gelegener Wohnraum

Achterkamer: he wohnt in so 'n lüttjen A.

Hinterteil

der nach hinten gelegene Teil

Achterenn: he fohr mi an dat A. van mien Wagen.

Hintertreffen

ins H. kommen *achteranraken, -komen: he is leep a.-raakt (-komen). in Nadeel komen: so mußt du je in N. k.! (W). achterdaalkomen: wenn du di neet angrippst, denn kummt du heel a. achterupkomen: a. kummt man licht (H). achterupbringen: nix bringt 'n uppassend Minsk slimmer a., as klamm an Geld wesen (as Gebreck an Geld).*

er (man) bleibt immer im H. *he blifft all-tied in 't Rüggs pill. well 't Mest in de Rüg hett, sitt d'r man mit.*

hintertreiben

s. durchkreuzen 2

hintertreibe seine Pläne nicht! *laat hum d'r mit gewähren! laat hum neet strumpeln (over sien Bestecken)! krabb hum neet tegen! steek hum geen Stöck(e)! legg di neet in sien Fahr-water!*

Hintertür

Nebentür; rückwärtige Tür

Achterdör: de A. is open. de Stoom un Stoff is to de A. uttrucken.

de Mann kann mit veer Peer neet so-völ to de Schüirdör infahren, as de Frau in de Schuud to de A. utdraggt. he hett 'n goden A. (kann sich schnell in Sicherheit bringen). smittst du hum

to de Vördör herut, kummt he to de A. weer herin (er läßt sich nicht abweisen).

er benutzt die H. *he kummt achter herum; van achtern.*

er hält sich eine H. offen *he hollt sük 'n Slag um de Arm.*

Hinterviertel

das hintere Viertel von einem Lebewesen

Achtereördel: he is so dumm as dat A. van 'n Kalv. se is 'n A. van de Satan. se dreiht mit hör A. as 'n Aant.

Hinterwäldler

weltfremder, ungeschliffener Mensch

er ist ein H. *he is 'n vergeten Minsk; is 'n Halvslag, 'n Töffel; is man mit de Axt behauen; is heel buten d' Kehr; is 'n Stevelklumpenkeerl; leevt as Adam mit sien Eva.*

Hinterwand

Wand im Hinterhaus

Achterschott: dat hangt an 't A.

Hinterziehung

s. Unterschlagung.

hintragen

tragend hinbringen

hendragen: ik sall di woll na Huus h. henpuckeln (auf dem Rücken h.): elke Week mutt ik 'n Sack Rogg na de Möhlen h.

hinträumen

träumend die Zeit verbringen s. hinbringen, verbringen, dösen

hendröckeln, -dusseln: ik weer al froh wacker (wach), man ik hebb noch so 'n bietje vör mi hendröckelt (-dusselt).

hintreiben

hendrieven, henjagen: kannst du al de Deren alleen na 't Land h.?

hintreten

hentreden: man kann elker Stapp sehn, war du h. büst. kannst du free vör mi h. (meinst du es ehrlich)?

hintun

hinstellen; unterbringen

hendoon: doo dat dar man hen!

ich weiß nicht, wo ich ihn h. soll *ik weet neet, war ik hum laten (unnerbringen) sall. ik kenn hum woll, man ik kann*

neet up hum komen (weiß seinen Namen nicht mehr).
wo soll ich es h.? *warhen d'r mit; war d'r mit hen?*

hinüber

1. gestorben, verendet sein (drückt Pietätlosigkeit des Sprechers aus) s. hops
er ist h. *he is dood(gahn); is d'r west; hett 't d'r to daan. 't is ut (daan) mit hum. he hett de Lepel up d' Bön smeten.* vulg. *he is in de Mors gahn.*

nun, da der Alte h. ist, verstehe ich nicht, warum die Erbschaft nicht ausgezahlt wird *nu de Oll d'r dör is, verstah ik neet, warum de Arvskupp neet utbetahlt word.*

2. entzwei, durch ständigen Gebrauch nicht mehr zu verwenden sein
kört: mien Blömpott is nettso k. as Hacksel.

stückengahn: mien Radd is st.

meine Strümpfe sind h. *mien Strümpfen sünd blot noch bi Gaten heel.*

3. zahlungsunfähig sein s. bankrott
er ist h. *he is d'r mit klaar; hett 't bi 'n anner; vulg. is in de Mors.*

hinüberfahren

roverfahren: ik kann noch nett r.

laß uns h. *wi willen sehn, dat wi na d' Güntsied komen.*

die da wollen von hier h. zu euch, könnten nicht (Luk. 16, 26) *dar kann hier van uns geen bi jo komen, wenn he dat ok wull (Je).*

hinüberggeben

jemandem etwas zureichen
henlangen, tolangen: ik hebb hum dat Book henlangt (tolangt).

hinübergehen

1. über etwas hingehen
overgahn, overlopen: over disse Brügg mutten wi ganz vörsichtig o.

du sollst nicht h. (5. Mose 34, 4) *rinkomen deist du neet (Je).*

2. sanft entschlafen
rovergahn; inslapan: se is sanft un selig r. (i.).

hinübergleiten

(r)overführen: *ik sall di dar woll seker r.*

hinübergreifen

über etwas hinweggreifen

overweggriepen: he greep over de Tafel weg un kreeg hum bi de Schubben to packen (T).

hinüberholen

overhalen: haal over! (Zuruf an den Fährmann).

hinüberhüpfen

overhüppen: he hüppde mit sien söven-tig Jahr noch nett as 'n jungen Keerl over de Sloot hen (T) (so elastisch war er noch).

hinüberklettern

overklautern: ik muß je 'n Stümper wesen, wenn ik dar neet o. kunn! (T).

hinüberkommen

1. das Gegenüber erreichen
overkomen: over disse Sloot is doch licht overtokomen.

2. überwinden
overhenkomen: over disse Verdreet kunn ik haast neet o.

hinüberlaufen

(r)overlopen: *wenn du d'r overlöppst, mag 't les ja woll al hollen.*

hinüberreichen

1. über etwas zureichen
tolangen: du kannst hum dat woll even t. henlangen: wullt du hum dat Book woll even h.? (T).

2. reichen
henrecken: ik kann dar neet h.

hinüberryufen

roverropen, röverropen: dat Water weer so breed, dat ik d'r neet r. kunn.

hinüberschlummern

sanft, ohne Schmerz od. Todeskampf sterben
die Alte ist hinübergeschlummert 't *Ollske is sünner Pien so wegflaut; is still un gerüst inslapan; is van hör Dood nix gewahr worden.*

hinüberschwimmen

schwimmend hinüberkommen
(r)overswemmen: *de Eems harr völ Stroom, man he is d'r doch (r)overswommen.*

hinüberspringen

über etwas springen
roverspringen: mit 'n goden Anloop kann ik dar woll r.

hinübertragen

roverdragen: *ik sall di woll even over de Waterpool r.*

hinüberwechselfn

den Ort wechselfn

der Rehbock ist hinübergewechselt *de Rehbock hett sük 'n anner Stee utsöcht un is dar nu infallen.*

er ist zu einer anderen Partei hinübergewechselt *he is nu bi 'n anner Partei.*

hinüberwerfen

roversmieten; d'r oversmieten: *wenn du mi de Stock neet over de Sloop tolangen kannst, denn smiet hum d'r over! (T).*

hinüberziehen

in eine bestimmte Gegend ziehen

rovertrecken: *dat Unweer is na de Dullert rovertrucken un dar versackt.*

hin und her

hen un her: *de Wagen glidderde in de Kleiweg h. un h.*

hen un weer.

wollt ihr ein Rohr sehen, das der Wind h. u. h. weht? (Matth. 11, 7) *willen ji 'n Reit sehn, dat de Wind hen un her sajef? (Bo); war de Wind mit spölt? (Vo).*

er lehrt h. u. h. im ganzen Lande (Luk. 23, 5) *he hift (wiegelt) mit sien Böskupp in 't ganze Land dat Volk up (Je). he brengt dat Volk up de Benen, maakt dat Volk in 't Will.*

sie brachen das Brot h. u. h. in den Häusern (Apg. 2, 46) *se fierden Huus bi Huus dat Nachtmahl (Je).*

Hin und Her

Hen un Her; Hen un Weer.

nach längerem H. u. H. einigten sie sich mit Schieveln un Frieven (mit Wepeln un Wippen) *kregen se 't vör 'n anner. eerst wussen se neet, wo se d'r mit ansullen, man denn kwammen se doch binanner (wurden se klaar mit 'n anner.*

das ist ein ewiges H. und H. mit ihm *he weet neet, wat he will.*

hinunter

nach unten

bedenen: *'t geht all na b.*

andaal, nadaal: *de Weg geht dar*

schraa(d) (schräg) a. (n.). dat glidd mi andaal as 'n Kluntje.

hendaal: du mußt hier h. lopen. de Tränen lepen hör bi de Wangen h. he kullerde bi de Trappen h.

na unnern: kumm man na u.!

es geht mit ihm hinauf u. h. denn is he mal König, denn weer Kröpel.

hinunterbekommen

1. hinunterschlucken können
andaal-, runnerkriegen: *ik kann dat dröge Brood neet a. (r.).*

2. abladen können

of-, runnerkriegen: disse sware Sack kann ik neet van de Wagen o. (r.).

hinunterbringen

widerfährt ihm ein Unfall, so werdet ihr meine grauen Haare mit Jammer hinunter zu den Toten bringen (1. Mose 44, 29) *wenn hum nu ok noch wat tostöten deit, denn brengen ji mi mit Hartsehr un graue Haar in 't Grafft (Je).*

hinunterfahren

stromabwärts fahren

andaal-, hendaal-, stroomdaalfahren: *de Fiskers fahren de Eems a. (h., st.).*

erlöse ihn, daß er nicht hinunterfahre ins Verderben! (Hiob 33, 24) *giff hum free, dat he neet heelundall togrunne geiht (Kö).*

die h. in die Stille (Psalm 115, 17) *de in dat stille Land gahn sünd (Je).*

ich werde mit Leid h. zu den Toten, zu meinem Sohn (1. Mose 37, 35) *ik will in mien Trürkleed to mien Jung in 't Grafft gahn (Je). ik vergah vör Hartsehr over mien Jung, dat brengt mi noch unner de Grund.*

daher hat das Totenreich den Schlund aufgesperrt und den Rachen aufgetan ohne Maß, daß hinunterfährt, was da prangt und lärmt, alle Übermütigen und Fröhlichen (Jes. 5, 14) *darum hett de Hell sien Sluuk wied upreten un 'n Muul maakt, so groot as 'n Schürdör, dat se all hendaalsloken worden (Kö).*

hinunterfallen

nach unten fallen

andaalfallen, nadaalfallen: *he is 't Dack a., n. (bi 't Dack a.), se hebben hum för dood wegdragen (er schien tot zu sein).*

hinuntergehen

zu einer tieferen Stelle gehen
 andaal-, nadaal-, hendaalgahn: *gah dar man a. (n., h.)!*
 bargdaal: *de Weg geht hier b.*

es geht wirtschaftlich mit ihm h. (s. abwärts) *he is in 't Glieden (an 't Drieven). he liggt d'r bi.*

hinuntergießen

in großen Zügen trinken
 andaal-, nadaalgeten.
 runnergeten: *he gütt 'n Snaps man immer so runner.*
 wegblitzen: *he blitzt al weer een weg.*
 wegspölen; *he spölt 'n Glas Beer weg, as wenn 't kold Water is.*
 wegstöten (hastig h.): *he stött een Snaps na de anner weg.*

hinuntergleiten

gleitend nach unten kommen
 andaal-, nadaalgliedern.
 daalfieren: *laat di man d.! (M).*

wohlgeschmeckende Speisen gleiten schnell
 hinunter 'n Braa fallt, *as wenn he flegen deit, man dröge Tuffels setten sük achter de Ribben fast un willen neet fallen. mit lecker Eten heft 't Tungske (die liebe Zunge) neet völ to doon, dat sackt gau. lecker Eten will d'r wollen, heel anners as Geelborstjes (Steckerübren) sünnner Buukspeck.*

hinunterhelfen

(an)daalhelpen: *help Opa de Trappen daal!*

hinunterkollern

(an)daalkullern: *he is de Trappen daalkullert (T).*
 hendaalkurreln: *he kurrelt de Diek hendaal.*

hinunterkommen

nach unten kommen
 andaal-, nadaal-, daal-, runnerkomen:
 warum sall ik denn d. (r.)?

hinunterlassen

nach unten lassen
 daallaten: *wi mutten de Schrickpahl (Schranke), de Möt pahl (Schlagbaum) gau d.*
 andaallaten; nadaallaten: *laat di man sacht andaal (nadaal)!*

hinunterlaufen

nach unten laufen

andaallopen: *de Tranen lepen hör bi de Wangen andaal.*

bidaallopen: *dat Blood leep d'r bidaal.*
 daalstrieken: *ik will di gallern (prügeln), dat di dat Blood bi de Neers daalstrickt!*

hinunterreichen

(an)daallangen: *lang mi de Förk even (an)daal!*
 herlangen: *lang uns (die wir unten am Tisch sitzen) de Kookjes ok ins her!*
 gahn: *uns Holt geht bit an 't Loog (Dorf).*
 scheten: *dit Stück Land schütt bit an 't Holt (Wald).*

hinunterrutschen

(an)daalsliddern: *he is an de Slootswall (an)daalsliddert.*
 (an)daalsusen: *wat is dat moi, wenn wi bi de Trapp (an)d. können!*
 glieden, fallen: *denn glidd't (fallt't) beler, sä de Buur, do smeerde he Botter up de Speck.*
 ofsacken: *de Bux is mi ofsackt.*

das Essen wollte nicht h. 't Eten bleev mi in de Hals (be)sitten; *stunn mi vör de Borst.*

hinunterschlendern

andaaldrömeln: *he drömet de Straat a.*

hinunterschlingen

gierig essen
 andaalslingen, -sluken: *he slingt (sluckt) dat Eten man so andaal, sien Eten is dat reinste Slingen.*
 insluken: *he sluckt 't in, as wenn een mit de Pietsk(e) achter hum steiht.*

er schlingt alles nur so hinunter. *he förkt 't d'r all man so in; kann d'r neet tegen halsen, dat he 't andaalkriggt, he is recht gruusaardig in 't Eten, he frett 't all weg, wat hum vörsett't word, he sluckt dat all man so binnen (in; hendaal). he gulpt (haffelt, lappt, wamst) d'r fix wat achter. he sluckt feller, as he schuppen kann.*

hinunterschlucken

1. verschlucken
 (an)daalsluken: *he sluckt alls so heel (an)daal. laat uns dat dröge Brood man lever mit Speck d.! sall ik dat Beer so drög d. (ohne einen kleinen Schnaps zwischendurch)?*

d'r achterhemmeln: he hemmelt 't Eten d'r achter, as wenn he utsmacht't (ausgehungert) is.

d'r achtersetten: he hett d'r 'n helen Haas achtersett't.

dörsluken: paß up, dat du di neet smoorst, wenn du 't Eten so gulsig dörsluckst!

herunnersluden.

infreten: de Koh mutt woll wat i. heben.

insluden: ik hebb so 'n Lieupien, ik mutt woll kolle Lücht insluden hebb.

**rückhalsen (mit Beschwerden h.) (St).*

ich habe es ohne Appetit hinuntergeschluckt ik hebb 't glückelk dö'r de Hals kregen.

2. innerlich verarbeiten; in sich hinein-fressen

(an)daalsluden: ik hebb al 'n bült Arger d. mußt.

inkroppen: se mutt 'n bült Verdreet i.

verkroppen, versmoren: se mutt hör Hartsehr in sük v.

verknusen: he kunn dat neet v., dat se hum up de Plaats blot as Hundje-bilooop harren. s. einfressen, ersticken.

ich habe alles hinuntergeschluckt ik hebb 't all sünnner Inspraak hennohmen; geen Tegenwoorden geven. ik wull neet tegenproten. ik bün d'r neet tegenan-gahn.

hinuntersehen

nach unten sehen

(an)daalkieken: wenn ik boven van de Toorn (an)daalkiek, denn wor ik dusig (schwindelig).

hinunterspülen

spülend nach unten bringen

(an)daal-, runnerspölen: he mutt elke Biet Eten (an)d. (r.). scherzh. ik kann Beer am besten mit 'n Snaps d. (r.).

hinuntersteigen

er war hinunter in das Schiff gestiegen (Jona 1. 5) *he was unner Deck gahn.*

hinunterstoßen

nach unten stoßen

(an)daalstöten: he hett mi bi de Diek (an)daalstött't.

du wirst bis in die Hölle hinuntergestoßen werden (Matth. 11, 23) bit in de Hell sallt du daalsacken!

hinunterstürzen

1. fallen

er stürzte die Treppe hinunter he kweem Hals over Kopp bi de Trapp andaal.

2. schnell trinken

wegstöten: laat uns noch gau een (einen Schnaps) w.

hinunterwerfen

1. nach unten werfen

(an)daalsmieten: iron. he is van 'n hoog Herkomen, sien Ollen hebb en up de Bön wohnt un hum bi de Trappen (an)daalsmeten.

(an)daalgojen.

ofgojen: goi de Katt van de Bön of!

2. sich h.

bist du Gottes Sohn, so wirf dich von hier hinunter (Luk. 4, 9) wenn du Gott sien Söhn büst, denn smiet di hier hendaal.

hinunterwinden

mit der Winde nach unten bringen

daalfieren: hiev up, fier daal! (Kommandos bei der Winde). 'n Fatt d. laten.

hinunterwürgen

1. etwas mit Widerwillen essen

(an)daalwörgen: he wörgt dat taje Fleesk mit Gewalt (an)daal.

nadaalhalsen: he halst de Tuffels nadaal as de Stärk de Poggen.

ich habe das Essen hinuntergewürgt ik hebb 't Eten glückelk achter de Knoops-gaten kregen (glückelk herunnerkregen).

2. eine starke Zumutung (oder das Aufbegehren dagegen) mühsam bewältigen

würge deinen Zorn h. verkropp dat Quade (dien Grull; dien vergrellde Kopp).

ich konnte meinen Zorn nur mühsam h. ik harr d'r wat mit to doon, dat ik mien Vergrelltheit betehmen dee.

er mußte seinen Kummer h. he muß sien Hartsehr (Verdreet) verknusen.

hinweg

vom Sprecher fort

weg: w. mit jol w. van mi!

h. mit diesem! (Luk. 23, 18) hau hum dood! (Vo). weg mit hum, an de Sied mit hum! (Je). maak disse hier an de Sied! (Bo).

Hinweg

Weg zum Ziel hin

Henweg: de H. is nettsowied as de Herweg (Rückweg).

hinwegeilen

sich schnell davonmachen s. wegeilen
wegkielen, d'r langsscheten: wat gung he d'r langsscheten! wat kiel he weg!

wegsusen, wegnaihen: wat kann he w.! ihr sollt es essen als die, die h. (2. Mose 12, 11) eet't de Mahltied so gau, as ji dat eets können (Je). wenn ji eten, denkt d'r an, dat ji för de Reis(e) klaarstahn.

hinwegfegen

vom Erdboden verschwinden lassen
s. ausrotten, vernichten, vertilgen

hinweggehen

1. fortgehen
gehe hinweg! maak, dat du de Dreih kriggst!

ich gehe hinweg, und ihr werdet mich suchen (Joh. 8, 21) *ik gah nu weg, denn sölen ji mi söken (Bo).*

aber er ging mitten durch sie hinweg (Luk. 4, 30) *man he gung midden tüsken hör dör.*

2. nicht beachten s. d.

leicht über etwas h. *sük nix ut wat maken. nargends na luren.*

du kannst doch nicht einfach darüber h. *du kannst d'r doch geen doov Ohren na stellen, wat dien Vader di so andaan hett!*

hinwegkommen

mit etwas fertig werden

overwegkomen: over so 'n Verlüs kann ik neet o.

ich komme leicht darüber hinweg *dat geht mi wied vörbi. dar maak ik mi neet völ ut; fraag ik nix na. dat sall ik woll verkniefen. dat sünd Saken, de mi neet raken. dat treck ik mi neet an. dar hebb ik nix mit to kriegen, slaap ik eerst mal over (M). dat kummt mi heel neet an de Huud; an de kolle Kleer; *heel neet tegg of nah. dat is mien Angahn neet.*

ich komme nicht darüber h. *'t geht mi to nah; blifft mi neet in de Kleer besitten; sitt mi alltied boven in de Kopp. ik kann 't neet weer quietworden. dat deit mi de Damp an.*

hinwegraffen

beseitigen; umbringen; weggraffen s. d.
die Krankheit hat viele Menschen hinweggerafft *de Krankheid hett Minsken köst't.*

der Tod hat ihn hinweggerafft *de Dood hett hum to faten kregen; na hum grepen.*

hinwegräumen

räumt die Steine hinweg! (Jes. 62, 10) *sett't de Stenen an de Kant!*

hinwegreißen

(der Arge) reißt hinweg, was da gesät ist in sein Herz (Matth. 13, 19) *(de Düvel) grappst weg, wat in sien Hart sait is; nimmt de Saad weg, de in sien Hart utsait is (Vo); ritt dat weer ut, wat in sien Hart sait was (Je).*

hinwegsehen

nicht bemerken, beachten
overwegkieken: over lüttje Lü word licht overwegkeken (wird scherzh. als Entschuldigung gesagt, wenn man jemanden nicht gesehen hat).

über diesen sehe ich hinweg *de Keerl reken ik neet; de reKent neet mit; is nix in d' Tell. de seh ik heel neet. vulg. de kiek ik mit de Mors an.*

wir wollen darüber h. *wi willen 't neet sehn hebben; willen 'n Oog todrücken. man kann neet alls up de Karvstock nehmen.*

hinwegsetzen

1. springend ein Hindernis nehmen
overwegspringen: mit 'n Pulsstock kann ik over de breedste Sloten overwegspringen.

2. unbeachtet lassen; misfachten
overwegsetten: he sett't sük over all Wetten (Gesetze) weg.

er setzt sich über alles hinweg *he lett sük geen Wetten setten; schaamt un graamt sük neet; kümmert sük um de Welt neet; steiht vör nix still; kennt geen Rahm of Maat, geen Gott of sien Gebodd; deit, wat he will; leevt na sien egen Kopp; fraggt neet na Hemel of Hell; sleit sük alls unner de Hacken (T). 't geht hum all man so boven over 't Haar weg.*

er setzt sich über andere hinweg *he schufft de annern bisied; sett't mit de annern in de Kant.*

hinwegtäuschen

durch Täuschung eine schlimme Lage beschönigen
er täuschte das Volk über die Notlage
hinweg *he dreihde de Lü 'n Radd vör de Ogen.* s. beschönigen.

Hinweis

Andeutung, Wink, Fingerzeig s. d.
Wenk: he hett mi 'n goden W. geven. 'n lüttje W. deit 't al. dat weer 'n Wenk mit de Richelpahl (ein sehr deutlicher H.).
jemandem einen H. geben *een up 't Padd (up de Spoor, to de Dröm ut) helpen.*
ein kleiner H. genügt *de uppaßt, de hett an 'n halv Woord genoeg.*
das war ein deutlicher H. *dat weer 'n Flint* (Stein) *in 't Ruut* (Fenster-scheibe); *dar kunn ik an ruken.*
den Kauf dieses Hauses verdanke ich einem H. *dit Huus to kopen, dar hett mi een up brocht.*
der H. kam zu spät *he kwamm mit 't Solt, as 't Ei up weer.*

hinweisen

1. die Richtung zeigen
anwiesen: de Feer up 't Schipp mutt de Wind a.
2. erklären, deuten, aufmerksam machen
henwiesen: dat wiest (wift) darup hen, dat he dat daan hett.
hendüden: alls düdd darup hen, dat he bankrott is.
wahrschauen: ik hebb hum wahrschaut (s. aufmerksam machen).
ich habe ihn deutlich darauf hingewiesen
ik hebb hum 't wickt; hum de Ogen openmaakt; hum mit de Nös darup stött't (T); *hum 't dick up 't Brood geven.*

Hinweisschild

s. Wegweiser.

hinwelken

wegsoren: de Blömen soren so weg. s. dahinwelken.

hinwenden, sich

sük hendreihen: mußt du di de hele Tied na de Wichter h.? de Blömen dreihen sük all na de Sünn hen.
sük umdreihen: he dreihde sük na mi um.
wo du dich hinwendest (1. Kön. 2, 3) *war du up angeihst.*

Hinwendung

H. zu Gott s. Buße.

hinwerfen

1. von sich schleudern
hensmieten: smiet de Budel hen un sök di 'n anner Bahntjel he smeeft dat hen, as wenn 't nix weer.
he smitt neet hen, war he henkieken deit (ihm ist nicht zu trauen).
daalsmieten: se hebben 't Wark daalsmieten.
achterutsmieten: he smeeft 't Wark achterut (T).
vörsmieten: he smeeft sien Hund 'n Bunk vör.
battsen (klatschend h.): *he battsde de Mengselpott* (Teigschüssel) *an de Grund, dat de Spütters an Bön un Balken flogen.*
furden, furren, fudden (unordentlich h.): *he fuddt dat all up een Bütt.*
hengoen: he goide de Pepernöten in de Gribbelgrabbel.
henklacken (wie *battsen*): *he klackde de Kaarten dar man so hen.*
ein flaches Steinchen auf eine Wasserfläche schräg h., so daß es ein paar mal aufschnellt *Botter un Brood* (Kees) *smieten* (St 22).
2. flüchtig entwerfen; skizzieren
henmargeln, henmaggeln: ik hebb mien Upsatz eerst mal so henmargelt, henmaggelt.
3. unbedacht sagen
das Wort hat er achtlos hingeworfen *dat Woord is hum so ut de Mund fallen; van de Helgen gleden; is hum slippt. dat wull he neet seggt hebben. he hett de Beck vörbiprooft.*
4. den Fehdehandschuh h. (Streit vom Zaun brechen)
een in Quaden nögen s. Streit, herausfordern.
5. sich h.
sük hensmieten: he smeeft sük vör hum hen. he smeeft sük up de Grund hen, so möi weer he.
er warf sich vor ihn hin *he full hum to Foten. he kroop vör hum as 'n Hund; smeeft sük vör hum daal.*
hinwollen
zu einem bestimmten Ziel wollen
henwillen: war wullt du hen?

wohin willst du? *war sall 't up angahn? war sall 't hengahn? war wullt du up of (up an, up daal)?*

hinzeigen

s. deuten 1.

hinziehen

1. ausspannen

hentrecken: dar mußt du 'n Tau h. scheren:

tüsken de Rysmer (Rysumer) un Wirdmer (Wirdumer) Toren (Toorn) hebben de Hexen 'n Liene schoren (Do).

2. hinbringen

henbringen: geen teihn Peer brengen mi dar hen.

3. kräftig wirken (z. B. Stockschläge) das zieht hin *dat helpt; dringt dör.*

4. bleiben; sich niederlassen; seßhaft werden

wo du hinziehst (1. Mose 28, 15) war du geihst un steihst (Je).

5. lange dauern; sich hinziehen

sük vertrecken: de Saak vertreckt sük noch bit na sien Dood.

sük hentrecken: dat Gewitter treckt sük noch al lang hen. dat lett sük neet langer h., as bit 'n Kraih 'n Fleeg snappt.

der Prozeß zog sich lange hin de Prozeß hebben se hensluren laten (oft mit dem Zusatz Avkaten willen d'r ok wat van hebben).

6. an sich ziehen, locken

sie zog ihn zu sich hin se haalde hum an, un he beet an. se tockde hum, un he hörde hör.

7. sich hingezogen fühlen

Treck hebben: he hett noch alltied 'n ungemackelken T. na sien olle Heimat.

er fühlt sich zu dem Mädchen h. he hett 'n bült mit dat Wicht in d' Sinn. he mag hör gern lieden. he hett 'n bült mit dat Wicht up.

ich fühle mich nicht zu dem Mädchen h. ik will nix mit dat Wicht to doon hebben; loop hör neet na; kann good buten hör to. se kann lang up mi luren. ik kann dat Wicht misten as Kuusprien.

er fühlt sich noch immer zur alten Heimat h. he kann sien olle Heimat neet vergeten. sien Kopp steiht hum noch alltied na Moders Breeipott.

8. sich verzögern

sük hentrecken: dat kann sük noch lang h.

sük vertrecken.

hinzielen

1. auf etwas richten

up anhollen: he hull 't Gewehr liek up mi an.

up anseilen: up de Fürtoorn mutten wi up a.

ich weiß, worauf seine Bemerkung hinzielt ik weet, war he up anwill; up well dat geiht.

2. beabsichtigen

ich weiß, worauf er mit seiner Äußerung hinzielt ik weet woll, wat he darmit meent; wat he darmit seggen will; wat he darbi hett; war he over ut is; up ut will.

hinzögern

zeitlich in die Länge ziehen s. Länge 2 hentrecken: he treckt de Saak immer wieder hen, man (vulg.) he pißt mi to lang.

**vertragen: wi können dat nu neet langer v.*

hinzu

h. kommt un denn 't anner noch (Fortfall des Zeitwortes). butendeem mutt ik dar ok noch hen.

hinzubauen

weiter ausbauen, anbauen anbauen, tobauen: ik mutt a., t. (T), de Stall is to lüttjet.

hinzubekommen

1. den Bestand vermehren

tokriegen: wi hebben noch 'n Koh tokriegen.

2. als Zugabe bekommen

umtokriegen: wat hest umtokriegen? up d' Koop tokriegen: ik hebb 'n Stuuutje (Brötchen) up d' K. tokriegen.

hinzudichten

phantasierend hinzufügen bimaken: dar word 'n bült bimaakt (T). bildl. uphellern: wenn 't 'n bietje uphellert word, klingt dat beter.

hinzudrängen, sich

sük d'r tükenschukeln, tükenschuven.

hinzueilen

(d'r) ansetten komen: se kwamm d'r ok noch a.

hinzufügen

1. vermehren; erweitern; hinzusetzen; beifügen; zusetzen
andoon: doo noch 'n bietje mehr Solt an 't Eten!

todoo: he will d'r noch 'n bietje Geld t. de Minsk kann an sien Leven neet een eenzigen Dag ofdoon of t.

bidoon, bimaken: he deit (maakt) d'r alltied wat bi, wenn he wat verteltt.

bisetten, toschrieven: ik hebb d'r ok noch 'n paar Woorden bisett't (toschrieven).

Schmückendes h. s. ausschmücken.

2. einbeziehen s. d.

er fügte noch hinzu *he sä d'r noch bi. he sä dann noch.*

hinzugeben

ergänzen

togeven, toforen: he foort sien Swienen mit Drank un giff't (foort) blot 'n bietje Mehl to.

gib noch etwas h. (damit du den Zuschlag bekommst)! *doo d'r noch 'n bietje bil*

hinzugießen

Flüssiges hinzutun

togeten: de Tee is to stark, du düst d'r driest noch 'n Schöt Water t.

sie haben zum Schnaps Wasser hinzugegossen *se hebben de Snaps döfft (döpt).*

hinzuholen

zur Ergänzung herbeiholen

tohalen: wi mutten noch twee Mann t.

hinzukleben

durch etwas zu Klebendes vervollständigen, ergänzen

bibaken: een Freemark is neet genoeg, du mußt d'r noch een b. (Nds. Wb. II 109).

hinzukommen

1. erscheinen

d'r oertokomen: ik kweem d'r nett oerto, as de Jungs in de Appelboom klautern wullen.

d'r uptokomen: de Tofall wull, dat ik d'r nett upto kweem.

2. vermehren, dazukommen

d'r bikomen: dit Geld kummt d'r noch bi.

tokomen: dar kwemen noch all mehr Lü to, denn kweem d'r noch to, dat he al mal logen hett.

wo schon etwas ist, kommt (von selbst) noch etwas h. *wor wat is, dar wat kummt. de een Grosken spaart, winnt twee.*

wo viel ist, kommt immer noch etwas hinzu *de Düvel schitt alltied bi de dickste Bült. s. kacken.*

ein erschwerender Umstand kam noch hinzu *dar spöde noch wat anners mit unner; schuulde noch wat anners achter, dat he 't neet schieren kunn (das ihm die Sache erschwerte). 't satt al stuur genoeg, man do kwam uns noch weer wat dwars.*

es kommen noch mancherlei erschwerende Umstände hinzu *dar bummelt anners ok noch völ an, wat hum 't Levend so stuur maakt (dat he d'r neet glieks mit klaar word).*

hinzulaufen

1. laufend hinzukommen

tolopen: dar kwemen glieks so völ Lü t.

2. hinzulaufen lassen

(d'r) bilopen, tolopen laten: laat noch man 'n bietje Water b. (t.)!

hinzulegen

s. beigeben, dazutun

bileggen: sovöl Eier hett de Kluckhenn sülvst neet leggt, dar mutt woll 'n anner Henn bileggt hebben. wenn du noch teihn Mark bileggst, denn is de Koh dien.

hinzuleihen

anleihen s. d.

bilehnen, tolehnen: ik mutt mi noch wat Geld b. (t.).

hinzulernen

sein Wissen durch Lernen vermehren
tolehren: he is dumm geboren un hett nix tolehrt. geen Minsk is so old of so klook, dat he neet noch wat t. kann.

hinzulügen

bilegen: dar hebben se 'n bült bilogen. bimaken: dat hett he d'r bimaakt.

Hinz und Kunz

jeder beliebige s. Pöbel
Rapp un Ruut: mit R. un R. elk un een.

't gewöhnelk Volk.

Jan un allemann.

das ist kein Lokal für dich, da verkehren
 H. und K. *dat is 'n Bumsbude (Kuchel-*

huus, dar kannst du neet pleistern,
dar geht 't to holl her.

hinzupachten

durch Pachtung vergrößern
tohören, *topachten*: wi hebben ok noch
Land *tohört* (*topacht't*).

hinzurechnen

beim Zusammenrechnen hinzutun
bireken: dit kannst du d'r noch b.
upsetten: dat kannst d'r noch bi u.

hinzuschenken

schenkend hinzutun
bischenken, *bidoon*: dat will ik d'r noch b.
das hieße, jemandem zu seinem Reich-
tum noch etwas h. vulg. *dat is nett*,
as wenn du 'n fetten Mutz (Sau) *de*
Mors noch mit Smolt (Schmalz) *smeren*
wullt.

hinzusetzen

beifügen s. d.
bisetten: ik will d'r ok noch 'n paar
Woorden b.

dann setzte sie auch noch einige bissige
Bemerkungen hinzu *denn fung de olle*
Bittse (bissige Person) *ok noch an to*
snieren.

sich an einen Tisch (zu den anderen Gä-
sten) h. *bi de annern sittengahn*.

hinzutreten

hinzukommen
bikomen: dar dürt nix mehr b., denn
geht dat mit hum (dem Kranken) *de*
verkehrde Kant an.
totreden: dar kann licht wat t. (T).

die Alte trat auch noch zur selben
Stunde hinzu *nett to düsse Stünn*
kwamm dat oll Minske dar ok noch
anstökeln.

hinzutun

beifügen; dazumachen; dazutun s. d.
(d'r) *andoon*: doo d'r noch 'n bietje mehr
Botter an.
(d'r) *bidoon*: wenn du d'r noch *teihn*
Mark bideist, denn kannst du *de Koh*
kriegen.
(d'r) *todoon*: du düst driest noch 'n
bietje Solt t.
(d'r) *bileggen*: legg d'r noch man 'n
Packje Tabak bi
(d'r) *bimaken* (flunkern): dat kann woll
'n *Blinden mit de Foot föhlen*, dat he
d'r wat *bimaakt hett*. *de oll Fahrns-*

mann (*Baifanger*) *hett d'r 'n bült bi-*
maakt (hat Seemannsgarn gesponnen).
wurden hinzugetan (Apg. 2, 41) *kwam-*
men d'r to (Je).

hinzuverdienen

durch Verdienen vermehren
toverdenen: ik mutt sehn, of ik neet 'n
bietje t. kann.

er verdient noch gern einen Taler hinzu
he nimmt noch geern 'n Daler in d'
Loop mit; hett noch geern wat bito;
frett geern van twee Wallen.

hinzuwählen

der Vorstand hat ihn noch hinzugewählt
't *Bestür hett hum d'r noch mit in-*
nohmen.

Hlob

frommer Dulder
Job: so arm as J.
Ra. *tröst di mit J.*
un smear dick Stroop (Sirup).
ik weer so arm as de salige J.
un sleep in d' Winter sünnner Pool
up d' Kopp.

Hlobspost

Unglücksbotschaft; Schreckensnachricht
mal(e) Böskupp: dat weer 'n m. B. *för*
hum.

Hippe

sichelförmiges Gärtner-, Winzermesser
Hippe(e): 'n *Görner* (Gärtner) kann neet
buten 'n H. to.

Hirn

1. Körperteil des Menschen s. Gehirn
Brägen: *de B. leep* (*kwamm*) *d'r ut*, so 'n
Gatt harr he in d' Kopp.

2. Denkkorgan des Menschen

Brägen: *he hett geen B. in de Kopp* (kei-
nen Verstand) (M).
he hett neet völ B. (ist ziemlich dumm)
(M). *laat di dat mal dör de B. gahn*
(überlege es dir einmal)! (M). *sien B.*
in de Kopp is nix as Kraihenschiet (er
redet nichts als dummes Zeug) (M).
Harsens (fig. nur in der Mz.): 't fehlt
hum in de H. dat is mi noit in de H.
komen, dat ik dat vertellen wull.

ihm fehlt das H. im Kopfe *sien Ver-*
standskast is man wat lüttjet bleven.
he hett to völ Kaff (*to minn Gört[e]*) *in*
de Kopp.

er strengt sein H. nicht gern an *he mag sien Kopp neet geern strapzeeren, wat tomoden wesen.*

sie zermarterte sich das H. *se satt still to wicken un wägen; kunn d'r neet mit torechtkomen; simeleerde un mime-reerde un kunn geen Enn finnen; kunn d'r neet over wegkomen.*

Hirngespinst

abwegige Idee (s. d.), die ein Mensch bei sich ausspinnt (meist Mz.)

das sind nichts als Hirngespinste, über die er brütet *he hett Möhlentjes in de Kopp; drömt van Eier, de mörgen eerst leggt worden; van Voffeier (M); hett Müggen in de Kopp (M); meent, he kann Water mit de Teems scheppen.* in seinen Hirngespinsten vermengt er Weltliches und Geistliches *he drömt van de leve Engelkes un van Moders resen Kookjes. de upper Welt un 'n good Stück Speck lopen hum dör 'n anner.*

Hirnschale

Knochenhülle des Gehirns

Brägenkast, Brägenfatt: *se hebben hum de hele Brägenkast körthauen. he hett Muusnusten in sien Brägenfatt (er spinnt).*

hirnverbrannt

1. unsinnig
eine hirnverbrannte Angelegenheit 'n Stück ut 't Düllhuus.

er hat hirnverbrannte Ansichten *hum rappelt 't in de Kopp. he is mit Lottje betickt (bedönnert, bedunnert); hett 'n Slag mit 'n natten Sack hatt.*

2. h. (voll absurder Ideen) sein
mall: *du büst nu ja woll heelundall mall worden!*

*dwälsk (Do): *wo kannst du woll so 'n dwälsken Kaeulee löven!*

verrückt: *dat is je 'n heel verrückten Infall van di, nu 't regent, wullt du in 't Heil!*

so h. wirst du doch nicht sein! *de Gört is di doch sachs neet anbrannt! 't is di doch sachs neet in de Kopp slaan!*

Hirsch

Hart, Hirsk: *hest du al mal 'n H. sehn?* er macht meine Füße gleich den Hirschen (Ps. 18, 34) *so flink, as de Hirsk sien Benen sünd.*

deine Söhne lagen auf allen Gassen wie ein H. im Netze (Jes. 51, 20) *dien Kin-*

ner legen an all Hoken van de Straten as 'n Klippspringer in 't Nett (Kö).

alsdann werden die Lahmen springen wie ein H. (Jes. 35, 6) *denn springt de Lahme as 'n Enterfohl (Kö).*

wie der H. schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir (Ps. 42, 2) *nett as 'n Deer na koll Water jankt, so lengt mien Hart, o Gott, na di!*

Hirschfänger

langes Jägermesser

spött. Keesmest: *'n K. mutt goodmaken, wat de Püster (Jagdgewehr) sitten-laten hett.*

Hirsensegge

eine Seggenart (Carex panicea)
Blaugras, Dreckant (Leege).

Hirte

1. Viehhüter

Heerder, Heder, Harder, Höder: *he hett 'n H. bi de Kohjen. he is sien Gemeent alltied 'n goden H. west. dat is 'n goden H., de bitieden mött. de Hund mutt de Heer dat Brood verdienen, de H. alleen dögt dar neet to.*

Kohjung: *de Kohjungs hebben alltied wat anners in de Kopp, as up de Kohjen to passen (sie zu hüten).*

Gooswahrder: *'n ollen Voff dögt neet as G.*

dat is woll man so 'n Proot, sä de Voff, dat ik nu G. worden sall (nach M).

Schaapheerder, Scheepker: *he is 'n Sch., as he wesen mutt (ein guter Hirte).*

ein Schafhirte *een, de 'n Koppel ('n *Küdd[e]) Schapen bi 'n annerhollen mutt.*

wie der H., so die Herde

*as de Flunk, so de Feer,
as de Snieder, so de Kleer.*

*mall Schipper,
mall Törf.*

wenn die Hirten sich zanken, haben die Wölfe freies Spiel *wenn twee Hunnen sük um de Wurst bieten, löppt de darde d'r mit weg.*

daß die Hirten keine Hürden da aufschlagen (Jes. 13, 20) *Heerders sölen dar noit weer mit hör Schapen rüsten. weh den Hirten! (Hes. 34, 2) Gott straaft de Harders (Je).*

der H. der Schafe (Joh. 10, 2) *Hoeder (Bo).*

wo ist denn nun, der aus dem Wasser zog den Hirten seiner Herde? (Jes. 63, 11) *war is he, de sien Schaapheder ut 't Water haalt hett?* (Je).

2. Sinnbild eines treuen Leiters, besonders aufs Geistliche angewendet
er war ein treuer H. seiner Gemeinde *uns Pastor was 'n helen Baas; hett sien Lehn troo verwahrt; was elk gerievek; harr 'n good Talent, un wenn he Gotts Water over sien Karkvolk lopen leet, seet achter dat, wat he sä, Vullmacht un Seggenskracht.*

der Herr ist mein H., mir wird nichts mangeln (Ps. 23, 1) *Gott is mien Heder, ik lied geen Krök* (Bo).

er wird seine Herde weiden wie ein H. (Jes. 40, 11) *so as 'n Heerder beweidt he sien Küdde* (Kö).

ich bin der gute H.; der gute H. läßt sein Leben für die Schafe (Johs. 10, 11) *ik bün de Heerder (Scheepker), up de Verlaat is; wat 'n rechten Heerder is, de lett sien Leven för sien Schapen.*

Hirtenstab

s. Bischofsstab.

Hirtentäschelkraut

weißblühender Kreuzblütler (Capsella bursa pastoris)

Burenschink(en), Klöterdöske, Kummerblöm, Lepelke(s) (St), *Lepel(s), Lepelsteel, Klapp(e)* (v. D.): „*hest Lepelkes stohlen!*“ ruft man im Scherz jemandem zu, der das H. abplückt (Emder Jb. XI 165).

die Früchte des H., aber auch die ganze Frucht *Gabels un Mesten* (Z. f. nnd. Wortforschung, Jahrgang 1899).

Hirtenzelt

Telt, war de Heeders in wohnen.

hissen

hochziehen

hissen, hiesen: 'n Flagg h.

uphissen, uphiesen: Koorn (Seils) u.

die Flagge h. *flaggen; de Fahn utsteken; de Flagg uptrecken, stiegen laten.*

die Segel h. *all Seils upgejen.*

historisch

geschichtlich

er kann nicht h. denken *wenn 't darum geiht, wo 't in de Wereld all komen un worden is un wo 't all in 'n anner-*

sitten deit, kickt he neet wieder, as sien Nös reekt.

er war eine historische Größe *um hum dreiht sük vandage noch de hele Welt. vandage word noch van hum proof't. dotieds was he de Puun, war sük de Foor(de) in dreihen de. wollehr keek elk bi hum up. vulg. he was 'n groot Beest.*

das weiß ich aus der historischen Entwicklung dieses Landes *so hett dat in uns Land sien Verloop stahn van de Vörtied her bit na hier hento.*

die Generation hat mit ... eine historische Schuld auf sich geladen *de Min-sken van vandaag un disse Tied hebbben sük mit ... wat anhaalt, dat nimmt hör nüms weer of.*

Hitzbläschen

durch Hitze hervorgerufener Hautaus-schlag

Heet-, Hett-, Hitzdruul: war hebb ik woll all de Heet- (Hett-, Hitz-)druulen her!

Hitzbuul: he hett Hitzbulen an de Arm. Finn(e): he sitt vull Finnen (Do).

Quedder (Do): dat sünd nix as Quedders, wat he dar up de Kopp hett.

Hitze

1. sehr hoher Wärmegrad

Hett, Hitt, Hitz: so 'n natten Törf kann neet völ H. geven. bi so 'n gleinige (glende) H. kann ik neet arbeiden. ik bün rein mit de H. verlegen.

dat is dar 'n H. as in 'n Backovend; so 'n H., dat man woll smelten kann; dat de Kraihen in de Bomen sitten to jappen (M); dat de Fischen in 't Water sweten (M); dat man d'r 'n Of bi braden kann; dat een 't Fett to de Knaken utbraden deit. wi hebben de hele Dag de Last un H. dragen. 't spaakt all van H. un Drögde (bekommt Risse). de Grund fangt van H. un Drögde an to spaken (wird rissig). he kann beten Koll as H. of. he kann neet good tegen H. he kann Koll un H. verdragen; kann tegen Koll un H. an (trotzt dem Wetter).

wahr di vör H., Koll brannt neet! (Mahnung, nicht zu heiß zu essen). wat good is för de Koll, is ok good för de H. een H. mutt de anner verdrieven (wird gesagt, wenn jem. im Sommer ein heißes Getränk zu sich nimmt).

ik kann so 'n H. neet good of (nicht gut vertragen).

Gleinigheid: in smulten Ungel (Talg) sitt G. in.

Gloor: sitt noch G. in 't Für, legg d'r noch man 'n Törf up!

H. abgeben heten:

Margareten deit seß Weken h. of seß Weken geten (regnen).

hitzen: Bökenholt hitzt good.

ofschienen: de Ovend schient good of. grünes Holz gibt keine H. an grön Holt bött man sük arm.

die Sonne strahlt sehr viel H. aus de Sünn brannt een up de Puckel; braadt een dat Fett to de Knaken ut.

die Kälber keuchen bei der großen H. de Kalver stahn to buukslaan (hebben Buukslag), wenn de Sünn hör unnerhett.

scherzh. von Badegästen, die keine H. vertragen können de sünd noch neet unner de Lien (Aquator) dörkomen (WoT).

die Sonne geht auf mit der H. (Jak. 1,11) kummt de gleinige Sünn, word dat Gras (Greß) soor.

die wir des Tages Last und H. getragen haben (Matth. 20, 12) wi hebben de hele Dag in de gleinige Sünn uns knojen un sweten mußt.

ich will . . . still warten wie drückende H. am hohen Mittag und wie Taugewölk in der H. der Ernte (Jes. 18, 4) ik kann tosehn un wachen as de Sünn, de prall van de Heven strahlt, un as de witte Wulk, de 's avends still de Dau fallen lett up dat dröge Land, wenn up de Barga de Wien sük farvt un riep worden will (nach Je).

2. H. im Blut; Fieber

Hitz: de H. sall woll van sülvst utdoden. he kriggt dat mit de H. un Koll(e) (M). de H. stigt hum in de Kopp. ik hebb so 'n H. over 't hele Levend, dat ik mi neet to barga weet.

se hett all Ogenblick so 'n jagende H. (Fieberschauer).

Bök: se hett faaktieds 'n B. (fliegende H. der Wechseljahre).

Brand: ik hebb so 'n B. in all(e) Leden. Gleich: de G. sleit hör to 't Gesicht uf.

innere H. verursachen fören: de Swell fört so.

meine Gebeine sind verdorrt vor H. (Hiob 30, 30) mien heel Leven is gleinig van Für (Kö).

5. innere Gefühlsaufwallung; Zorn; Wut Hitz: dat hett he in de H. daan. 't geiht bi hum all in H. un Haast (er gönnt sich keinen Augenblick Ruhe). se hett H. tüsken de Benen (ist sehr sinnlich veranlagt).

Gleinigheid: he wuß van G. heel neet, wat he dee.

er gerät gleich in H. (s. sich ereifern) he flammt glieks up; kriggt glieks 'n Kopp as 'n Bull (Kuler). bi hum sleit 't Für glieks to 't Dack ut (M); kookt de Pott glieks over.

er hat ihn in H. gebracht (s. aufregen) he hett hum uphißt, upstökelt; hum obstinaatsk, koppsk, vergrellt maakt. er hat zuviel H. im Blut he kriggt licht Schuum up 't Blood.

das ist in der H. des Gefechts gesagt (s. achtlos, Eifer) de Woorden sünd so boven 't Hart to de Mund utflogen; van de Helgen lopen. dat hett he mit sien mall Kopp (Mors) man so weg seggt.

hitzig

1. leicht über etwas Ärgerliches erregt und mit Heftigkeit darauf reagierend s. aufbrausend

hitzig: man neet glieks so h. hitzige Lü sind trooe Lü (gutmütig).

brannerg: he is licht to b., wenn 't neet all glieks na sien Kopp geiht.

driftig: he hett 'n driftigen Natur, man mutt al düchtig uppassen, wenn man geen Stried mit hum hebben will.

fünsk: 'n fünsken Keerl (selten in dieser Bedeutung).

fürig: bi sückse fürige Peer mußt du de Lien good fast in de Hand hebben.

giftig: dat Lüttje schreevde, so g. weer 't (M).

gleinig: dat Wiew is rein to g.

gluupsk: se is 'n gluupsken Düvel.

hellsk: dat Peerd is mi to h.

körtkoppd: körtkoppde Lü bünt dör-gahns goodaardig (haben ein gutes, weiches Herz).

kribbig: 'n K. Keerl.

niedsk: de Peer trecken to n. an. he hett 'n niedsken Natur, dat he faak heel neet mehr weet, wat he deit of seggt.

niedig: *he is so n. van Natur, dat he sük haast in d' Brand löppt.*

ein hitziger Mensch ist oft auch schnell wieder versöhnlich na 'n Grummelschuur is faken dat moiste Weer.

er ist zu h. he kriggt futt Für in de Aders; Schuum up 't Blood; geit futt hoog; is glieks ut de Kedd, buten Toom un Tögel; kummt licht in Lever; fangt licht an to koken. de Kopp löppt hum futt over.

werde nur nicht zu h.! betehm dien dülle Kopp, bi uns word ok mit Water kook! (Nds. Wb.).

kleingewachsene Leute werden leicht h. lüttje Potten koken licht over. in lüttje Potten sitt faken dat schlimmste Gift.

2. brünstig s. d.

im Februar werden die Hasen h. in Feberwaarje hebben de Hasen hör Ram-meltied.

Hitzkopf

leicht aufbrausender Mensch

Düllkopp: *nimm di in acht vör disse D.! mit 'n good Woord kann man ok de gröttste D. bedaren.*

Bruusder, Bruser, Bruuskopp, Bullerkopp (W): so 'n B. maakt overall glieks Scheel (Streit) un Elend.

Fürfreter: *de Jung, dat is so 'n lüttjen F. Füsder, Füsder: wat kweem de lüttje F. glieks in Für!*

Heisterkopp (Do): *nu kiek even de H., wat de in 't Geschirr geiht! (sich aufregt).*

Hellhaak: *bi so 'n H. kann nüms lang düren (es aushalten).*

Leverkopp: *he is 'n I., he mutt sük in sien egen lever doodlopen (T).*

Körtkopp, Kribbkopp: *mit so 'n ollen K. kannst du geen vernünftigt Woord proten.*

er ist ein H. he is glieks in 't Boverste; kann sien Driften neet dwin-gen; speeit glieks Für un Flamm; hett 'n mällen (uplopenden, vergrellden) Kopp; wellt futt up as kokend Water; kookt futt over; kriggt licht 'n lüttjen Hurrel (Do) in de Kopp. 't Für schütt hum glieks ut de Ogen.

er ist ein triebhafter H. he is geil as Kattschiet (M). dat is 'n heel Geilen (M).

verständiges Zureden bringt auch die ärgsten Hitzköpfe zur Beruhigung dar

is geen Für so heet, of Water kann 't utdoon (H). 'n good Woord slitt geen Kusen. mit sachte Woorden kann man ok de Düvel vör 'n Wagen spannen.

hitzköpfig

leicht aufbrausend s. d.

düllkoppig, düllkoppd, körtkoppd: *ji mutten neet glieks so d. (k.) wesen! mit disse k. Keerl kann ik mi neet vergahn.*

Hobby

Liebhaberei; Steckenpferd
Leevhebberee: *elk hett sien L.*

das ist mein H. dar hebb ik mien Arigheid an.

jeder hat sein H. elk hett sien Pupp, war he mit spöft.

Hobel

Werkzeug zum Bearbeiten von Holz
Schave, Schaav: *geev mi de Sch. ins her, dat ik d'r noch 'n Streek vör weghaal! Bankschave, Bankschaav (großer H. zum Verarbeiten von großen Brettern) (Nds. Wb. I 640).*

Hövel: *dar mutten wi noch mit de H. over her, dat 't noch wat glatter word. Flüt (großer Rauhobel): du mußt de Delen eerst mit de F. bearbeiten.*

Planeelploog (Nuthobel): *bi dit Holt kannst du haast neet mit de P. klaar worden.*

Reidschave, Reidschaav (großer langer H., mit dem die Kanten der Dielen geradegehobelt werden): *hier is de R. neet bruukt worden (die Kanten stoffen nicht gut zusammen).*

Ruffelschave, Ruffelschaav, Ruffel (Rauhobel): *du mußt dat Holt eerst mit de R. ofarbeiden, dat 't Ruugste d'r ofkummt.*

Hobelbank

Gestell, an dem gehobelt wird
Schaavbank: *sücks Saken kannst du neet sünnner Sch. maken.*

hobeln

schaven: *de Balk(e) mutt van all Kanten schaavt worden, Holt mutt eerst schaavt un denn mit Bimssteen slepen worden, denn word 't recht egaal un glatt. s. Holz.*

höveln: *ik hebb de hele Dag stahn to h. düsseln: wi mutten dat Holt noch wat beter d.*

wo gehobelt wird, da fallen Späne *war wat frett, word wat ört't* (wird vom Futter etwas übriggelassen). *de in 't Für puust't, de stuft de Ask(e) in 't Gesicht. war hauen un kappt word, dar fallen (fallen) Sponen. de neet bestoven worden will, bliev ut de Möhlen. de topackt, kriggt fule Hannen. de arbeiden will, word ok mal natt van Sweet. 't mutt eerst mall worden, ehr dat 't moi word. 't is neet all upscheppt, neet all wunnen Smeer. wor 't Huus schummelt* (gründlich gereinigt) *word, dar flüggt een 't Water um de Benen.*

das ist ein unbehobelter Mensch *dat is 'n gruffligen Keerl, mit de slecht umto-gahn is; is 'n Bøl (Möpel) van 'n Keerl. der Tod hobelt alles gleich arm of riek de Dood maakt alls gliek un liek.*

Hobelspan

Abfall beim Hobeln

Spoon: haal gau wat Sponen, dat wi 't Für togang kriegent!

hoch

1. in der Abmessung nach od. von oben; in einer bestimmten (od. bedeutenden) Höhe befindlich

hoog: dat Huus is woll twintig Meter h. he wohnt drie Trappen h. de Draak seilt h. in de Lücht. wi hebben in een Stünn h. Water. dat is 'n unnöselk (unvernünftig, sehr) h. Huus, de Kamer is in de Bön to h. (die Decke liegt zu h.). he gung mit de hoge Hood (Zylinder) na de Kark. he gung d'r mit hoge Benen (tapfer) up an. se fisken nu h. in 't Noorden (im hohen Norden). he kickt ut 't hoge Luuk (Fenster) (sitzt im Gefängnis).

he teht van de hoge Boom (greift den Besitz an). he sall woll allerlei up de hoge Kant (Ersparnisse) hebben. he is man drie Kees h. (ist recht klein). he sitt up 't hoge Peerd (ist stolz, eingebildet). he sitt h. up 't Peerd (ist obenauf) (M). he draggt de Kopp (de Nös) to h. (ist hochmütig). holl blot de Kopp h. (laß den Mut nicht sinken)! dat hett neet h. legen (ist gestohlen) (M). he is noch neet h. (noch nicht aufgestanden). he is nu weer h. (wieder gesund). dat sitt hum h. (kränkt ihn, macht ihm viele Gedanken).

groot: dat is 'n groten Boom. de Ries(e) weer seß Foot g. he was g. van Statur (von hohem Wuchs).

reisig: de Boom is r. wussen. he löppt dar so r. un stolt hen as 'n Junker.

stapel: he hett 'n st. Huus.

die hohe See 't open Water. 't freei Water. de wiede, bare See.

h. oben im Gebirge boven in de Bargen. er ist von hohem Wuchs he is 'n Rekel van Keerl; 'n lang Enn; 'n geilen Lempert; 'n Hün; 'n Laban van 'n Keerl; 'n Keerl as 'n Boom. he kann Hei ut 'n Luuk freten, Water ut 'n Regen-göt(e) supen. he hett sien vull Maat.

das ist noch nicht h. genug dat hett sien Höggde noch neet.

der Himmel ist unerreichbar h. de Hemel is neet oftopenen.

er thront da h. he sitt dar as 'n König up sien Stohl.

trage den Kopf nicht zu h.! stöt mit dien Nös man neet de Himmel in! (T).

Ra. barst man neet, du grote Tuffel! die Äpfel hängen zu h. dar is heel geen Bikomen an de Appels. de Appels kann ik neet berecken, bespringen.

sie reden und lästern h. her (Ps. 73, 8) se proten so van boven (hen)daal.

2. als Bewegung nach oben

hoog: he springt so h. as de Pogg in de Maanschien. he will neet h. (nicht aufstehen). hier sitt ik h. un drög(e), sä de Jung, do seet he up de Hill(e) (Boden über dem Viehstall).

3. als Zeitbezeichnung

hoog: he is al h. in de Jahren. he is in 'n h. Oller stürven.

dick: he is d. in de Söventig.

hoognödig, nödig: 't word h. (n.) Tied, dat de beiden frauen.

in seinem hohen Alter up sien olle Dagen. he weer al in Jahren.

er ist schon h. in den Siebzigern he is al wied over söventig. he hett de Söventig al lang faat't.

sie haben ein hohes Alter se hebben de Jahren je ok up de Kopp.

es ist noch hoher Tag und ist noch nicht Zeit, das Vieh einzutreiben (1. Mose 29, 7) 't is ja noch helle Dag; dar is noch geen Tied van, de Deren bi (in 't) Huus to halen.

4. als Gradbezeichnung

hoog: ik geev hum 'n hogen Lohn. de

Koorsen sünd riekelt h. dat reken ik hum h. an. ik hebb 'n hogen Menen van disse Mann. so 'n hogen Pries hebb ik noch nargends betahlt. de Reken is je woll völs to h. nu mußt 't hoge Woord (das Geständnis) herut. wi hebben 't h. un leeg (nach allen Seiten) mit 'n anner beproof't.

dick: dat is 'n dicken Reken. ik krieg dar 'n dicken Daghür. he hett dicke Koorsen (hohes Fieber).

düchtig: he mußt dar 'n düchtigen Hür betahlen.

dür: de Botter is to d. an Pries.

glupend: he hett 'n g. Spill (Karten) in de Hand (M).

happig: de Pries is mi to h. (M).

holl: 't gung d'r h. her (wie die bewegte See).

mall: sovöl Geld för 'n golden Ring, dat is mi denn doch to m., dat kann 't neet lieden.

vullpresen: predigt, wo v. sien Naam is (Jes. 12, 4).

sie kamen neun Mann h. se kwemen mit negen Mann (ansetzen).

es ging dort h. her 't gung dar van boven daal (M). 't gung d'r bit an de Tuten (de Trumphen) dör. wat gung di dat d'r bilangs! (Nds. Wb.).

es werden dort hohe Anforderungen gestellt dar word 'n bült verlangt. dar is 'n neet up Visit.

sie war h. erfreut se was van Bliedskupp rein over d' Stür.

sie treibt zu hohen Aufwand se bruukt tovöl Strei. se meent, dat 't Fatt neet leeg kann; geen Baam hett.

seine Hilfe werde ich ihm h. anrechen dat sall ik hum mien Levend neet vergeten. dat kummt neet in 't Vergetelbook; word in 't grote Book schreven. dat kickt noch mal weer um. dat sall he weten: all Winden geven Weerwinden.

sein Geschäft steht in hoher Blüte 't Geschäft is good in Gang; smitt örnlik wat up. he hett 'n flörig Geschäft.

das ist von hohem Wert Gold is d'r nix tegen.

wie h. ist der Preis? s. Preis.

der Preis ist mir zu h. dat hebb ik d'r neet för over.

er hat was auf der hohen Kante (gespart) he sitt d'r good in; steiht d'r good vör; hett Schuuv vör de Duum; wat achter

de Schappsdören; noch 'n Paar Handsken liggen (T).

wenn jem. sein Können zu h. einschätzt, sagt man de Kröpel will alltied vör-danzen.

es ging dort hoch her dat was 'n Juchhei un Lawei in eens. dat gung d'r her in dusend Freiden (H). iron. 't gung d'r bilangs, dat 't stoov. 't stunn all up de Kopp. 't gung d'r her as unner in't Gulf. als die Stadt (früher einmal) in hoher Blüte stand: dat was in de Bleihtied van de Stadt.

ich kann niedrig sein und kann h. sein (Phil. 4, 12) ik weet mi to helpen, wenn ik dat knapp hebb, un ik kann mi inrichten, wenn dat riekelt is bi mi (Je). ik kann mi knapp schörten, wenn ik mit wat minner utkomen mußt, un holl mien Spill ok vör 'n anner, wenn ik d'r breder vörstah.

5. in bezug auf Rang und Würden

hoog: vandaag hebben wi hoge Lü up Visit.

dat is van hoger Hand (der Obrigkeit) anörnt. wat van hoger Hand (Obrigkeit, Gott) kummt, dar mußt elk sük unner bugen. vulg. he will gern an de hoge Bült schieten (will zu den Vornehmen gerechnet werden). dat is h. van Aard (erhaben, vornehm). he kann so h. un grootsk doon (den vornehmen Herrn spielen). he kann mit h. un leeg klaarworden (mit Vornehmen und Geringen umgehen). bildl. hoge Bomen faten völ Wind (sind besonders in Gefahr).

groot: he hört to de grote Lü; is een van de Groten.

in hohem Grade s. äußerst, höchst.

hohe Geistlichkeit de swarte Rauk(e).

hohes Tier 'n Backbeest (von hohem Rang).

von hoher Geburt 'n groten Heer.

er hat hohe Gönner he hett boven al sitten, de hum düchtig mit vöruthelpen.

er will zu h. hinaus 't steckt hum in de Kroon. he hett to völ Böns (grote Rosinen) in de Kopp. he is 'n Fleeg-in-de-Lücht.

strebe nicht zu h. hinaus! bliev up de Eer, denn fallst du neet van de Bön! Esel, buck di, denn stöttst dien Kopp neet. de wieder springen will, as de Pulsstock reckt, fallt in de Slood.

mich verlangt nicht nach hohen Ämtern
ik will gern de Minnste wesen.

ich dachte doch, ich sei nicht weniger als
die hohen Apostel (2. Kor. 11, 5) *mi
dünkt doch, dat ik dat mit de Baas-
keerls, de sük Apostels nömen, upneh-
men kann.*

die hohe Männer sind (Jes. 2, 11) *de
Mannlü, de sük wat menen doon.*

der Herr aber wird allein h. sein an
jenem Tage (Jes. 2, 11) *de Heer alleen
is groot, wenn sien Dag kummt (Kö).*

6. in geistiger Beziehung

ein Mensch mit hohen Geistesgaben 'n
deepdenkende Minsk.

ein Mensch von hoher Bildung *he weef
van Wanten; hett Snött in de Kopp.*
er ist von hoher Begabung *he hett 'n fie-
nen (scharpen) Verstand; 'n open
Kopp. he is sien van Begripp.*

sein Vortrag erforderte hohe Konzen-
tration (des Publikums) *'t Volk satt
mit Verstand to lüstern (to lunkohren),
steilde (spiede) de Ohren. 't Volk harr
d'r wat an, achter 't Fiene (d'r unner-
dör) to komen.*

das ist ihm zu h. *dat kann he neef faten,
nagahn. dat kriggt he neef (all mehr)
mit. dat will hum helendall neef mehr
in de Kopp. dat is hum neef in Bedüüd
to brengen. he kriggt dat neef unner
Verstand. dar word he neef mit klaar.
scherzh. dor is sien Kopp to dick to.*

7. in bezug auf Töne; schrill

*hoog: se singen dat völs to h. (in zu
hoher Tonlage).*

fien: dat klingt recht f.

*schrill: wat maken de Wilsters (Regen-
pfeifer) för 'n sch. Gereer! s. durch-
dringend, höher, höchst.*

8. in festen Fügungen

er ist h. im Bogen hinausgeflogen *he
flog up dübbelde Hals to 't Huus ut.
he is schitterg van de Reis raakt.*

wir sitzen hier h. und trocken *wi sit-
ten hier wied genoeg ut de Schöt, seker
achter Heck un Dör, achter Damm un
Dieken. wi liggen hier good.*

er hat mir das h. und heilig (h. und
teuer) versprochen *he hett mi sien
Hand un Woord darup geven.*

hochachten

schätzen; verehren; lieben
achten: he word van all Lü acht't.

man soll die Alten h. *man sall neef vör
de oll Lü in 't Fatt (Schüssel) griepen.*
hochgeachtet werden *een wat in Reken
hebben. bi de Lü wat in Tell wesen.*

Hochachtung

Verehrung

vor dem muß man alle H. haben *de
Mann mutt man för vull ansehn. bi de
Mann mutt man bi upkieken, de mutt
'n woll Ehr andoon. vör de Mann mutt
man de Pool ofnehmen.*

mit aufrichtiger H. *van Harten Kumpel-
ment! (frz. compliment).*

H. erweisen *Ehr andoon.*

hochaktuell

s. aktuell.

hochanständig

ein hochanständiger Mann s. Ehren-
mann.

hochaufgeschossen

groß und schlank

*rank: wat is de Jung r. un slank!
renkel: dat is 'n renkeln Fent.*

ein hochaufgeschossener Junge 'n *langen
Ribblapp, Haalboom, Latt, Laban.*

von einem hochaufgeschossenen Jungen
sagt man: *he kann van de Hill (Stall-
boden) freten; ut de Regengöt (Dach-
rinne) supen.*

ein hochaufgeschossenes Mädchen 'n *stap-
pel Wicht.*

hochbedeutend

s. epochal; bedeutend.

hochbeglückt

ich war h. *'t weer nett, as wenn ik up
Feren leep.*

hochbeinig

*hoogbeend: he löppt so h. as 'n Stürk. de
Kohjen sünd so h. worden, dat man de
Ribben tellen kann.*

*dat sünd upstünds h. Tieden (Jahre
der Dürre und der Teuerung, aber
auch Zeiten des Luxus). de Lücht word
h. (der Himmel klärt sich auf). dat is
'n hoogbeende Künst (eine Kunst, von
der der Laie nichts versteht) (M).*

er ist h. *he hett Störkbenen. he is hoog
up de Ständers (T).*

die Kuh ist mir zu h. *de Koh, dar geiht
tovöl Wind unnerdör.*

hochbetagt

sehr alt s. betagt; alt.

Hochbetrieb

Drockte: 'n slimme D. s. Betrieb 2.

hochbinden

aufbinden s. d.

hochbringen

1. körperlich und wirtschaftlich stärken
hoogbrengen: wi sölen di woll weer h. wir werden dich schon wieder h. wi sölen di woll weer up de Benen helpen; up Kluten brengen; upklüttern; upquievern; uplappen.

2. aufregen s. d.

das bringt mich nicht h. *dar kannst du mi neet mit menen. dat kummt mi neet an de kolle Kleer. proot du man, ik sitt unner Ofwind.*

hochdeutsch

hoogdüts(k), düts(k): dar word blot h. (d.) proot't.

hoog: he proot't blot h.

er spricht h. mit plattdeutschen Ausdrücken *he snackt geel mit gröne Prikken (M); proot't Tuffeldütsk. he is 'n Dütsverdarver.*

er spricht plattdeutsch mit hochdeutschen Ausdrücken *he sett't sien Platt mit Kanten (Spitzen) un Banden (Bändern) of; proot't geelmeßk (von Messing = Mischmetall).*

er ist aus dem hochdeutschen Sprachraum *he is 'n Düts(d)er van boven ut 't Land.*

Hochdruck

dort wird mit H. (höchster Kraftanspannung) gearbeitet *se hebben geen Tied to Sweetofwisken; kriegen geen Neers an 'n Stohl; lopen de hele Dag mit upslaan Hemdsmauen herum. dor word wat an de Kant sett't.*

hochfahren

1. sich schnell aufrichten
hoogkomen: wat kunn ik h., as an 't Fenster hauen wurl up de Benen komen.
aus dem Schlafe h. *over ('t) Enn flegen.*

2. aufbrausen s. d.

hochfahrend

dünkelhaft; arrogant; hochnäsigt s. d.
battsk: he is so b., dat d'r heel geen Ut-komen mit hum is.
bredaal (St 23, Do): he is mi to b.

köllig: de köllige Keerl steckt glieks de Kopp up.

koppig: he word glieks so k. un lelk.

sein hochfahrendes Wesen stößt mich ab
ik kann dat neet of, dat he futt sien heerske Kopp in de Nack smitt.

er hat ein hochfahrendes Wesen *he is 'n Puster; 'n ollen Groot-in-de-Mors; weet neet mehr, well he is.*

er sagte es in hochfahrendem Tone *he sä dat so knapp-an un knapp-of.*

hochfein

dat fienste: dat is d. f., wat 't gifft.

piekfein: dat hest du je p. maakt!

sie ist eine hochfeine Dame *se is heel wat Ueters. iron. se heft 'n pastleinen (aus Porzellan) Koppke un 'n alabastern Neerske.*

hochfliegen

auffliegen

upflegen: dar is nett 'n Kedd Patrisen (Rebhühner) upflogen.

hochfliegend

nach hohen Zielen strebend
mit hochfliegenden Plänen fällt man oft herein *de Körboom söcht, de Fuulboom findt. de to deep in 't Fatt mit Fleesk grippt, blifft bi de Halsbunk behangen.*

Hochgefühl

freudiger Stolz

das erfüllte ihn mit H. *do kreeg he Störm in 't Gemöd. do gung he over Husen un Bomen.*

hochgehen

1. in die Höhe gehen
hoogahn: wat gahn de Bulgen (Wellen) vandaag hoog! ik harr woll vör Pien an de Mür h. kunnt.

upgahn: de Deeg geht good up.

upbrusen: dat Water bruust up.

die Wogen des Stroms gingen gewaltig hoch *de holle See smeeet allmächtig hoge Bulgen. de See stunn holl.*

das Schiff war in den hochgehenden Wogen bald verschwunden *de Bulgen lepen so hoog up, dat van dat hele Schipp bold nix mehr to sehn was.*

2. aufbrausen

upbrusen: he bruust glieks up, wenn hum wat seggt word.

er geht hoch (braust auf) *he word rood in de Kamm; is glieks as Für un Fett;*

kriggt Schuum up 't Blood; steckt de Kopp (de Hoorns) up; is up d' Tipp treden; sett't sük glieks up de Achterbenen. bi hum sleit 't Für to 't Dack ut.

da ging er hoch *do was bi hum de Tapp ut de Tünn; sloog hum de Klör ut.*

Hochgelobter

bist du Christus, der Sohn des Hochgelobten? (Mark. 14, 61) *büst du de Christus, de Söhn van hum, de sien Naam neet vullpresen worden kann?*

hochgemut

freudig; in freier zuversichtlicher Stimmung
freeibo(r)stig: he geiht Dag för Dag weer f. an sien sture Arbeit.

ein hochgemuter Mann 'n Mann, war 'n *hoog ('n good) Hart insitten deit. 'n effen Mann.*

Hochgenuß

diese Speise ist ein H. *dat smeckt, as wenn een 'n Engel up de Tung pißt. dat is 'n Wollüst för 't Hart; is Speck för mien Beck.*

der Anblick war ein H. *he bekeek dat so recht mit Vermaak.*

uns war es ein H. *uns was dat nu je heel wat to.*

hochgeschätzt

beliebt s. d.
hoogacht't: dat is 'n hoogachtiden Mann. er ist bei uns h. wi kieken all bi hum up. he is in Tell; steiht bovenan.

von einem hochgeschätzten Mädchen 'n *Staatswicht. so een as de, de kann woll hunnert (Freier) för een kriegen. se is een unner dusend.*

hochgeschürzt

mit aufgesteckten Rücken
das Mädchen läuft h. *dat Wicht geiht dar so hoogbeend hen, as wenn se (as wenn 't) dör 't Water mutt.*

hochgestellt

führend von hohem Rang s. d.
hoog: he hört to de Hogen. er ist h. he is 'n groot Beest (Deer). he steiht bovenan.

eine hochgestellte Persönlichkeit muß dementsprechend behandelt werden *wat 't Swaarste is, mutt am swaarsten wägen (es muß alles nach Rang, Stand und Würden gehen) (TL).*

eine hochgestellte Persönlichkeit hat auch größere Wirkungsmöglichkeiten *wo hoger 'n Klock(e) hangt, sovöl wieder klingt he.*

eine hochgestellte Persönlichkeit hat noch höhergestellte Persönlichkeiten über sich *elke Düvel hett noch 'n Düvel boven sük.*

hochgestochen

anspruchsvoll; eingebildet s. d.

hochgewachsen

groß und kräftig s. aufgeschossen
hoogwussen: he faltt glieks up, umdat he so h. is. geil: 'n geilen Lempert.

von einem Hochgewachsenen sagt man *he is 'n Rekel van 'n Keerl. he spaart de Ledder in Huus. 't is 'n lang Enn.*

Hochglanz

wir müssen die Sache noch auf H. bringen *de leste Fielstreek mutt d'r noch an daan worden. 't Wark mutt noch de leste Tindt (Eggenstrich) hebben. wi mutten 't Kroontje d'r noch upsetten.*

hochgradig

s. sehr.

hochhalten

1. in einer bestimmten Höhe halten; nach oben strecken
hooghollen: wenn du di verstückst, mußt du de Arms h. ik kann de Arm neet mehr langer h.

sie kann sich vor Schwäche kaum noch h. *se is schoon of, is blot noch 'n Schienfatt. se kann haast neet mehr upwesen.*

2. in Ehren halten
hooghollen: wenn dien Ollen ok arm sünd, du mußt hör doch h. menen: dat gifft man minn Lü, de 'n arm Minsk noch m.

er will hochgehalten sein *elk sall bi hum upkieken, hum bi de Steert uptillen. wir wollen die alten Bräuche h. wi willen bi de olle Wies blieven. die Fahne der Wissenschaft h. sien Leven för de Wetenskupp insetten.*

hochhängen

aufhängen s. d.
uphangen: ik hebb dien natte Mantel in de Waskköken u., dat he utlecken kann.

jemandem die Trauben h. *een d'r blot 'n Smaak van geven; de Braa blot ruken laten; de Tannen targen (M). een blot an de Stopp ruken laten.*

hochheben

emporheben

bören: ik kann de sware Sack neet allen-nig b. wo mehr man de Katt straakt, wo hoger bört he de Steert (je mehr man einem Menschen schmeichelt, desto eingebildeter wird er).

uptillen: kannst mi woll u.? de Hund tillt een Been up. he stuurt d'r hen, as wenn he de Foten neet u. kann. se tillt de Rocken up, dat de Lü hör moi Benen sehn sölen.

hoogtillen: wenn een Koh schütt, tillen ok de annern de Steert hoog.

hochherrschaftlich

sehr vornehm

das geht dort h. zu se *sünd van 't fien Enn ofsmeden. se doon 't neet sünnern golden Tellers.*

hochherzig

nobel; freigebig; selbstlos; edelmütig s. d.

good, doodsgood: dat weer 'n g. (d.) Wiew.

sie ist eine hochherzige Geberin *se giff mit 'n unbekrumpen Hart.*

er möchte h. dastehen, ist es aber nicht *he klimpert geern mit sien Dalers, man he sitt d'r to fast an. he draggt sien ehrekk Hart in sien krumme Hand. he is from unner de Hemdslipp.*

hochkommen

1. nach oben kommen

hoogkomen: he full in 't Water, man he kweem ok glieks weer hoog. dat kummt mi hoog (hängt mir zum Halse heraus).

oft kommt es mir noch wieder h. *bi Setten schütt mi 't noch weer in (an), kann 'k d'r noch neet over weg.*

2. sich aufrichten; sich körperlich und wirtschaftlich erholen

hoogkomen: he sall noch woll weer h. (gesund werden). de kummt sien Levend neet weer hoog (kommt nie wieder auf einen grünen Zweig). s. wirtschaftlich.

over Enn(e) komen (sich im Bett aufrichten): he is al weer so wied, dat he allennig o. E. k. kann.

upklievern: he klievert weer up (erholt sich körperlich; kommt wirtschaftlich wieder vorwärts).

upkrabbeln: he hett 'n Sett legen, man he hett sük noch al gau weer upkrabbelt (die Krankheit schnell überstanden).

er kann nicht wieder h. *he kann de Harde heel neet weerkriegen; kummt heel neet weer to Dokters Hannen ut. Dokter kriggt hum neet weer up de Benen.*

sie lassen ihn in ihrer Gesellschaft nicht h. *se willen hum neet túsken sük hebben; he is blot 'n Hundje-Bilooop, 'n Steertholler. se hollen hum lüttjet.*

hochleben

jubilend emporheben

hoogleven: wi hebben dat junge Paar düchtig h. laten. laat hum man h. (sage ihm die Wahrheit, bringe ihn auf den Trab)!

in der Franzosenzeit mußten auch die ostfriesischen Bürgermeister bei feierlichen Anlässen Napoleon auf französisch h. lassen: der Volksmund machte aus dem Willkommensgruß *vive l'Empereur (es lebe der Kaiser!) old Wiew, Traanlamp, Piepenröhr!*

Hochleistung

etwas Außergewöhnliches s. außergewöhnlich

das ist eine H. *dat is heel wat in 't Grote.*

hochmachen

macht die Türen in der Welt hoch (Ps. 24, 7) *rekt jo hoog in 't Enn, ji olle Poorten!*

Hochmut

dünkelhafter Stolz; Überheblichkeit s. d.

Hoogheid, Hoogmood: he sitt vull van H. sien H. hett geen Rahm of Maat. wenn H. un Egensinn Hochtied maken, hett de Düvel 'n lüstigen Dag.

Hoogfahrigheid: H. kummt vör de Fall (Spr. 16, 18).

Stolt: he kann van St. neet mehr liekut kieken. sien St. un hör Geld, dat is 'n good Gespann.

Grootheid: he weet van G. neet, wo he sük tieren sall. dat is G., dat verwaßt weer (legt sich mit der Zeit).

Inbilden: I. sitt so good in 'n Minsk as in 'n Hahn, de up de Meffolt steiht; as in 'n Swien, de sien Steert in 'n Krull draggt. I. is leper as Dardedaagskoll. Overmood: Hochmood un O. brengen de Minsk to Armood. Geld maakt Mood, Mood maakt O., un O. deit selden good. Overdaad: wi mutten sien O. duken (dämpfen).

platze nur nicht vor H.! *du grote Tuffel, dat du mi man neet bast't!* (Nds. Wb. I 682).

H. kommt vor dem Fall (s. Fall 1) *de de Nös to hoog draggt, kann de Flinten up 't Padd neet sehn. de up de Eer blifft, fallt neet van de Bön. wo hoger Barg, wo deper daal.*

er ist vom H. besessen *he smitt sük so in de Rügg, man mutt bang wesen, dat he hum ofbreckt.*

ich muß deinen H. wohl einmal dämpfen? *ik mutt di woll duken; de Flögels (de Baart) besnieden, du worst mi anners to wreed!*

der H. unbedeutender Spießbürger wird in der Ra. verspottet *wat sünd wi doch grote Fischen, sä de Stielstarg (Stichling) to (an) de Gernaaf.*

ein kleiner Erfolg bewirkt oft schon H. *mennigeen wasft dree Duum in 't Glück un dree Ellen in de Grootdone-ree (nach TL).*

ich will dem H. der Stolzen ein Ende machen (Jes. 13, 11) *ik will de Blaffers (de Stoltenbörger) hör Dickdoon utdrieven.*

hochmütig

auf andere (grundlos) herabsehend; andere herablassend od. verächtlich behandelnd

hoogmodig: hoogmodige Lü willen mit uns lüttje Lü nix to doon hebben.

beter demodig fahren as h. gahn.

astrant: astrante Minsken weten faak neet mehr, war se herkomen sünd.

**eckstrant* (Nds. Wb. I 523).

fiert, fier: wees man neet so f.!

grootsk, gröttsk: he is so g. worden, dat he een heel neet mehr kennt.

hoogbostig: he stappt so h. as 'n Hahn in sien Hoff.

hoogfahrig: hör Vader is een van de Hoogfahrigsten west (M).

höggelk: he is mi völs to h. un stolt.

inbildsk: dat Wicht is so i., se deit, as of se 't Kroontje van 't heel Loog is.

interneert: se is so 'n i. Ding.

minnachtend: he kickt de lüttje Mann m. an.

narrsk: dat is 'so 'n narrsken Keerl, dat he over all Lü wegkickt.

stolt: dat sall di noch woll oflehrt worden, dat du so st. büst!

wiedmorsd: well will woll mit so 'n wiedmorsden Keerl verkehren!

von einem hochmütigen Menschen sagt man *he is 'n rechten Stoltenbörger; 'n Steernkieker; 'n Stoltert; 'n Blaas. he draggt de Kopp (de Nös, de Steert) völs to hoog; ba(r)st't noch van Hoogmood; geht mit steile Ohren dör de Welt; hett hellundall vergeten, war he herkomen is; hett 'n Krull ('n Krill) in d' Steert; holt de Snuu to hoog, as wenn 't Mettuursten regent; is mit Stolt bearvt (von Geburt h.). he is alltied so van boven daal (M); is so holl in de Rügg; kickt over de Lüttjen weg; kickt, as wenn 't Plumen regent; löppt, as wenn he 'n Propp in de Mors hett (W); meent sük wat; meent, dat de Düvel sien Ohmke is; sitt up 't hoge Peerd; seggt neet mal 'n ollen Koh goden Dag; stappt as 'n Pogg bi Maanschien; sücht blot, wat d'r flüggt, man neet, wat d'r kruppt. 't is hum in de Kopp (in de Kroon) stegen.*

sei nicht h.! *trappel di man neet up dien Liekdoorn! stöt mit dien Nös man neet de Himmel in!*

er ist nicht h. *he is recht gemeen mit lüttje Lü; is liekut, liekan, liekweg; draggt geen Handmanschetten um de Hals.*

der Hochmütige ist nicht besser dran als andere Menschen *sien Duven flegen slim hoog, man de Aruten söken se doch up de Eer.*

ein hochmütiger Mensch ist unverträglich *Hoogmood un Free sünd Water un Für.*

wenn jem. ein hochmütiges Wesen zur Schau trägt, sagt der Volksmund spöttisch *Hoogfaart sitt ok in 'n Swien sien Krull.*

wer es aus kleinen Verhältnissen zu etwas gebracht hat, wird oft h.

de van Neet kummt to Eet, is mennig Manns Verdreet.

hochnäsig

andere geringschätzig, unfreundlich, dummstolz behandelnd

dick-, *hoognösig*, *hoogsnuterg*: *wo kann he woll so d. (h.) wesen!*

inbildsk: *war is de Fent blot so i. van worden!*

krüdig un frevel: *he word mi to k. un f.*

er ist h. *he draggt sien snötterge Nös to hoog in de Lücht; is mi to wied in de Mors; kickt van boven up annern daal; sücht alls, wat d'r flüggt, man neet, wat d'r kruppt; is to slimm van boven daal; deit 't neet minner; weet neet mehr, well he is; meent, sien Schiet is beter as anner Lü hör Plumen.*

zu einem hochnäsigen Menschen wird gesagt *hebb di man neet so, hest froher ok nix hatt! vergeet blot neet, ut wat för 'n Huck du komen büst! trappel di man neet up dien Liekdoorns!*

hochnehmen

1. ugs. verulken

den haben wir heute mal ordentlich hochgenommen! *de hebben wi vandaag di brüd't; küllt; narrrt; för 'n (van) Narr hatt; piert; törnt; tuur't; moi wat wiesmaakt; moi herhatt; wrötsket; een andreiht; de Geck anschoren; beet hatt; dör de Mustert haalt; wat up de Stock daan; 'n Kater in de Sack jaggt; verüllt; vernarrt; up de Kaar (Tafel) hatt; to 'n Güchel hatt; (mit sien Bruut) targt; in de Sünn kröit; för dumm verköfft; dör de Häkel haalt!*

2. ertappen, verhaften

die Polizei konnte den Dieb beim Einbruch überraschen und sofort h. *Polizei kweem d'r nett ovento, as de Deev an t' inbreken weer; se hebben hum futt mitnohmen.*

3. scharf zurechtweisen s. abkanzeln; tadeln; drillen; „schleifen“

jemanden h. *een Benen maken; haltern as 'n Temmel; de Wind van vörn geven; wat up de Poten (up de Snüff) geven; de Seel utfegen; an de Lien nehmen; an 't Band hollen; 'n Tau over de Hoorns smieten; 'n Prahm up de Nös setten; ruug un rauh lehren.*

4. übervorteilen; ausbeuten

jemanden h. *een Apthekerpriesen offragen; 'n düchtigen Kuus uttrecken; een lusen, ofstrippen. een 't Haar snieden.*

5. zum Hergeben veranlassen, zwingen jemanden h. *een mit Moiproten solang drammen (pelgen; de Duum up de Ogen [t Mest up de Borst] setten; de Fuust unner de Nös hollen), bit dat 't Hart week word; bit dat he mör is, bismitt, de Wind ut de Seils verlüft, vör all Gesmüster swichten mutt.*

hochpäppeln

schwächliche Kinder (junge Tiere) besonders sorgsam pflegen und ernähren, damit sie kräftig(er) werden

upkluckern.

uptittjen. s. großziehen 1 und 2.

hochpreisen

sehr preisen

vullpriesen: *all, wat Gott maakt hett, dat sall vullpresen wesen.*

hochragend

s. erhaben.

hochrichten, sich

sich auf die Hinterbeine stellen

s. auffahren 2

sük bomen: *dat Peerd boomt sük un steiht as 'n Piel overenn(e).*

steigern: *dat Peerd steigert licht, du mußt hum fast in de Lien hollen.*

hochrot

füroogd, gleinigrood, grellrood: *se harren all füroogde (gleinigrode, grellrode) Koppen. dat gaff 'n grellroden Schien.*

er hatte einen hochroten Kopf *he harr 'n Kopp as 'n Kuler (Truthahn). he seeg ut, as wenn he de Höll anblasen harr (M).*

hochschätzen

1. in hohen Ehren halten

er wird hochgeschätzt *he word van elk un een acht't. de Lü kieken all bi hum up (anhoog).*

ihn schätze ich besonders hoch *ik hebb völ mit hum up (St 301); hebb völ för hum over; hebb hum düchtig wat in Reken. he steiht bi mi in d' Tell; hett 'n witten Foot bi mi; 'n groten Pott bi mi up 't Für.*

2. lieben s. d.

hochschieben

s. aufschieben 1.

hochschießen

der Roggen schießt schnell hoch *de Rogg waßt för Gewalt; flüggt (breckt) vör 't*

Störten to de Grund ut; brullt man so to de Grund ut.

hochschrauben

in die Höhe treiben
jagen: *de Priesen sünd al weer in de Höcht jaggt.*
upbeden, upjagen, dürmaken: *ik will di dat Land neet u. (d.).*

Hochschule

Stätte wissenschaftlicher Forschung und Lehre
hoge School: *he geht up de h. Sch. un lehrt to 'n Dokter (studiert Medizin).*

hochschürzen

die Röcke hochbinden
upschörtjen: *se harr hör Kleer upschörtjet.*
mit hochgeschürzten Röcken dahergehen *dar so hoogbeend henlopen.*
das Band an der Schürze zum Hochschürzen des Rockes *Schörtjeband, Upschörtjeband.*

hochschwanger

kurz vor der Entbindung stehend
sie ist h. *'t geht mit hör up 't leste. se is bold so wied (M); kann 't all Daag verwachten wesen. se kummt bold to liggen; van de Deel (van de Benen) of; in 't warme Bedd. de Stärk kummt gau. 't hett de langste Tied dürt. se is hoog un breed. se sehn 't all Daag tomöt. s. auch schwanger.*

hochsehen

aufsehen
upkieken: *wenn he so recht sitt to smullen (mit Behagen essen), denn kann he 't neet wachten (hat er keine Zeit), dat he even upkickt.*

Hochsitz

s. Kanzel.

Hochspannung

1. starker elektrischer Strom
dieser Leitungsdraht führt H. *kumm neet an de Drahd, dar liggt 'n starken Strom up!*
2. Lage, in der die Gegensätze zur Entladung drängen
es herrscht politische H. *se können sük all Ogenblick bi de Wickel kriegen.*

hochspringen

emporspringen; aufspringen s. d.

in Höcht springen: *dar sprung nett 'n Haas in H.*

steiffen, steiffern, steiffken, steisdern: *de Ball steißt (steißert, steißdert, steißket).*

höchst

hoogst, höchst: *dat word de hoogste Tied, dat de beiden trauen. well hett 't hoogste Bodd (Angebot) daan (abgegeben)? he hett de hoogste Steen smeten (hat die besten Jahre hinter sich). he klauert am leevsten in de hoogste Bomen. ganz leep: dat weer mi dar g. l. langwielig.*
grootst: *in de grootste Nood kweem nett noch de Hülp.*

das ist mir h. willkommen (s. sehr) *dat kummt mi allerbest topsaß.*

es ist höchste Eisenbahn *'t kann geen Wachten mehr lieden. 't mutt in Sprang gahn. 't knippt up de Dollen. 't hangt al völs to lang in de Haken.*

das ist mir der höchste Genuß *dat is mi 't Leckerste; dat grootsie Vermaak.*

in höchstem Grade s. äußerst 3.

das geschieht h. selten *dat geböhrt man doodenkeld 'n mal.*

in h. eigener Person *he kwamm sülvst. er verkauft zu höchsten Preisen he is 'n Dürverkoper; hett Priesen in de Kopp as 'n Aptheke. he nimmt 't Middelst mit beide Enden.*

bis zur höchsten Spitze (des Baumes) *bit in de Topp (van de Boom).*

höchste Spitze (einer Verwaltung) *'t Bestür.*

ich habe mich an die höchste Stelle gewandt *ik hebb bi de leste Dör ankloppt.*

er hat die höchste Stufe erklommen *he is nu de Upperste; steiht nu heel bovenan.*

das Kind schrie in höchsten Tönen *dat Lüttje reerde (brullde) Snött un Quiel.*

sie singen sein Lob in den höchsten Tönen *se tillen hum bi de Steert up; priesen hum, dar is 't Enn(e) van weg.*

er arbeitet zu meiner höchsten Zufriedenheit *ik bün best mit hum tofree.*

das Leben ist der Güter höchstes nicht s. Leben 1.

wenn ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein (Ps. 137, 6) *wenn Jerusalem mi neet over alles gung (Je).*

Hochstapler

s. Betrüger.

*Lur(r)endreier.*er ist ein H. *he dreiht de Lü 'n Radd vör de Ogen.***Höchste**

1. das Höchste, Außerste

*Hoogst, Höchst(e): 't is up 't H.*das ist das H. *hunnert Daler, dat is 't all, dar hollt 't mit up, dar sitt 't ok in. dat laot twintig Dimt wesen, dar is 't all mit seggt.*nach dem Höchsten streben *na 't Kroontje ampeln.*

2. der Höchste; Rangerste

*Hoogste: he is de H. van allen.**Üpperste: he is de Ü., he hett 't all in.**Üppermann: he is de U. bi uns.*der wird groß und ein Sohn des Höchsten genannt werden (Luk. 1, 32) *de kriggt 'n grote Naam un sall Gotts Sohn heten.*wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt (Ps. 91, 1) *well bi de, de nüms boven sük hett, unnerschult, . . .***hochstecken**

aufstecken s. d.

sie hat ihr Haar hochgesteckt *se hett hör Haar upstoken.* scherzh. *se draggt hör Haar up Reuters.***hochstehen**

jemanden achten; etwas gelten s. d.

sie steht uns viel zu hoch, als daß wir ihr so etwas zutrauen könnten *se steiht bi uns völs to hoog in Reken, as dat wi hör sowat tomoden wesen kunnen.***hochstehend**

1. an einflußreicher Stelle stehend

hochstehende Leute sind Angriffen am leichtesten ausgesetzt *hoge Bomen faen völ Wind.*er scharwenzelt gern um hochstehende Leute herum *he mag sük geern groot maken (T), is mi to slimm um de Hogen to.* vulg. *he mag geern mit de Hogen in een Pott pissen, de Hogen geern in de Mors krupen.*

2. hervorragend

er ist äußerlich unscheinbar, geistig aber h. scherzh. *he hett 't inwendig as de Haas (de Zeeg) dat Fett.***Hochstehender**die Hochstehenden *de dar boven: de d. b.**seggen, so as 't sall, un wi Lüttjen mutten 't utfreten.*auch der Hochstehende hat allgemeine menschliche Bedürfnisse, denn *wenn de Vögel freten will, mutt he na de Eer (M).*

geistig Hochstehende dringen in das Wesen der Dinge

*dat laot uns van de Bomen lehren, hoogstahn heet, ut de Düpte tehren (Boerma).***hochsteigen**in die Höhe steigen s. auffahren 1 *hoogahn.**upfieren: nu können wi de Draken weer u. laten.**upstiegen.**in de Lücht gahn.***hochstellen***hocken (von Korn): Rogg h.***höchstens**

äußerst; im besten Falle s. d.

*höchstens: so 'n Auto is h. dusend Mark weert. för disse Arbeit kann ik h. twintig Mark anleggen.***hochstieben**

s. aufwirbeln.

Hochstimmunger ist in H. *he is heel up. he is best up 't Stück.* s. aufgeräumt.**Höchstleistung**seine rednerischen Darbietungen waren eine H. *wat he vödragen dee, was 't Beste. nüms kann 't tegen hum doon.***höchstwahrscheinlich**

aller Voraussicht nach

ich werde h. kommen *wenn 't eets (irgend) so is, denn koom ik.***hochtakeln**

mit einer Winde hochziehen

*uptakeln, uphieven: wi mutten disse Kisten noch even u.***hochtönend**mit hochtönenden Worten ist mir nicht gedient mit 'n moi Proot (mit Rosengör un Maanschien) *is 't man neet gedaan. blöm dien Woorden neet mit kruse Slingers up, dar is mi neet mit hulpen!***Hochtouren**vor Weihnachten läuft unser Betrieb auf H. *vör Wiehnachten mutt 't gahn; hebben wi Halswark.* vulg. *vör Wieh-*

nachten geiht 't, dat 't schitt (man so schittert).

hochtrabend

eitel; prahlerisch; geziert s. d.

er benimmt sich h. *he hett 'n Haaspoot in de Task* (einen Hasen kann er sich nicht leisten); *he is 'n Fleeg-in-de-Lücht*, iron. entschuldigend 't *Peerd is d'r beter an, wenn 't de Kopp hoog-draggt*.

wenn jem. anfängt, hochtrabende Reden zu halten, sagt man *dar smitt 'n Aal up, he lett sien Woorden up Stellen gahn, he is man 'n Lüntje* (Sperling), *man he plustert sük up as 'n Pau*.

er führt hochtrabende Redensarten im Munde *he kroppt sük as 'n negen Stüvers Kluckhenn, he maakt d'r 'n Pammel van as of 't Gott weet wat is, he maakt d'r wunner wat her, man dar sitt nix achter*.

hochträchtig

kurz vor dem Kalben stehend, nur von Kühen gesagt

hoogdragend: *ik will noch 'n paar hoog-dragende Kohjen kopen*.

vulltiedig: *wat mutt so 'n vulltiedigen Koh kösten?*

die Kuh ist h. *de Koh steiht flött, steiht vör 't Melkworden, fangt an to üren*.

hochtreiben

in die Höhe treiben

updrieven, upjagen: *well driftt (jaggt) de Priesen so up?*

Hochwald

dat hoge Holt (WoT). *oll Bomen*.

Hochwasser

1. Überflutung

Hoogwater: dat Land hett slimm unner H. leden.

hoge Tide, Ti: wi kriegen vandaag 'n h. T. (T).

't hoge Water: dit Stück Land hett Last van 't h. W.

2. eine der Gezeiten

Hoogwater: dat Schipp is bi H. binnen-lopen.

Floot: 't word F.

das H. erreichte heute einen besonders hohen Stand *dat Water leep vandag(e) butendieks heel hoog up, gung over de Uterdieken, de blanke Hans is mösig worden*.

normales Hochwasser *pegelhoog* (*peil-hoog*) *Water*.

hochwerfen

in die Höhe werfen

hoogsmieten: smiet dien Mütz even hoog!

hochwertig

ausgezeichnet; bedeutend; vortrefflich s. d.

das ist ein hochwertiger Mensch *so een kummt neet alle Dage, dat is een uner dusend, so een sall d'r söcht worden*. das ist ein hochwertiges Buch *dat Book is haast neet mit Geld to betahlen*.

hochwinden

nach oben ziehen

uphieven: hiev de Anker up!

Hochzeit

Vermählungsfeier

Hochtied: 't is mi unner de Stohl stoken (unter der Hand gesagt), *dat dar bold H. kummt, ik bün to de H. neet schöt-telt* (eingeladen), *de Saal mutt to de H. noch wat utblömt* (ausgeschmückt) *worden, wi harren up de H. so 'n Klücht* (Spaß), *as wi sien Levend noch neet hatt hebben*.

vör de H. un na de H. is twederlei (M). *vör de H. wullen se sük vör Leevede upfreten, un achterna spiet hör 't, dat se 't neet daan hebben, vör de H. heet dat: piß, mien Engel, piß! un na de H.: schiet, Düvel, schiet!* (M). *vör de H. heet 't: he, mien Leevke, fall man neet! un na de H.: he, olle Klunthack, strumpel neet!*

vör de H. mußt hum wenden,

na de H. hett 't 'n Enden.

van H. kummt H. (eine H. zieht die andere nach sich), *de eerste H. is 'n Lüst, de tweede is 'n Muß* (M). *H. is 'n Ehr vör de Welt, man 'n Schann för de Geldpüt* (M).

H. gahn un Vadder stahn un

Kinnelbeer geven,

hett mennig Buur

van d' Plaats ofdreven.

wenn 't na de H. geiht, denn gifft 't geen hinkende Hunde (M). *du sittst dar as 'n Hund, de van de H. kummt* (M). *he löppt so scheev as de Hund na de H. dar is geen H. so lüttjet, of dar word sük weer 'n Paar enig* (M).

*Brüloft (nld. Bruiloft), Brautlauf, nicht mehr gebräuchlich.

sie hat es eilig mit der H. *se will noch gern trauen, ehr 't verboden word.*

wann wollt ihr denn nun endlich H. machen? (s. heiraten) *wennehr sall 't nu denn gahn van trauen?*

wenn ein sehr altes Paar H. macht, heißt es *laat hör man futtmaken* (sich beeilen), *anners gahn se de Börgmester* (dem Standesbeamten) *noch unner de Hannen dood; anners starven se d'r over weg.*

sie haben sich schon vor der H. heimlich miteinander eingelassen *de junge Lü hebben smuckelt; hebben to scharp freeit* (M); *hebben de Tuffel al vörkienen laten. he hett hör dat Jawoord in de Huud benaiht* (T) (coitus anticipatus).

sie können H. und Kindtaufe zugleich feiern *dat gift dar Köst un Brannwienkopp togliek. Hochtied un Kinddöp fallen am Enn up een Dag.*

die H. ist gewesen *nu is de Frejeree ut* (M).

er war der Letzte auf der H. *he hett 't Für irakelt.*

wollt ihr in aller Stille heiraten oder eine (offizielle) H. (mit Freunden und Verwandten) halten (den Beginn der ehelichen Verbindung mit einem Fest begehen)? *willen ji d'r geen Gedoo van maken of sall d'r schöttelt worden?*

H. feiern; die Eheschließung (unter gewissen herkömmlichen Gebräuchen im Kreise der Familie und Freunde) mit großem Gepränge begehen *in de Fiesel stöten.*

H. machen (bezieht sich namentlich auf den Tag der Eheschließung) s. heiraten.

der seinem Sohne H. machte (Matth. 22, 2) *de sien Jung 'n Hochtiedsmahl geven wull* (Je).

hochzeitlich

der Hochzeit entsprechend
er hat kein h. Kleid an *he kummt mit Klumpen in 't Gelage (Gelaag).*

der hatte kein h. Kleid an (Matth. 22, 11) *de harr geen Traupackje an* (nach Bo).

Hochzeitsbitter

der zur Hochzeit einladet
Hochtiedsbidder (Nds. Wb. I 741).

Hochzeitschmaus

Festessen anlässlich einer Hochzeit

Köst: K. un Kinnelbeer (Tauffeier) *fullen haast up een Dag* (gleich nach der Hochzeit wurde schon ein Kind geboren).

Hochzeitstag

Hochtiedsdag: wi fieren vandaag de teihnte H.

wenn es am H. regnet, heißt es *de Bruut het de Katt neet good foort* (M).

hochziehen

1. Gebäudeteile usw. h.
upsetten, uptrecken: 'n Mür u.

2. in die Höhe bauen
bauen: 'n Huus b.
upsetten: 'n Pütt mit Törfsoden u.

3. in die Höhe ziehen
trecken: he wuß van nix, he truck blot (mit) de Schullers.
na boven trecken: 'n Emmer full Water ut de Pütt na b. t.
umhoogtrecken: he hett mi umhoogtrucken.

uptrecken: treck de Snött neet immer up; snuuv di ut!

uphalen: laat uns de Anker u.! (T).
uphieven: hiev up un fier daal (ziehe hoch und laß herunter)! (M).

uptalljen: Masten u.

4. aufrichten
hoogbören: 'n umfallen Schott weer h.

Hocke

1. zusammengestellte Garben
Hock(e): dat Koorn steiht in Hocken. wi willen Gotts Segen in Schoov (Garbe) *un Hocken brengen.*

dar kann geen Haas mehr dör de Hocken lopen (es wird voraussichtlich viel Korn geben) (M). *de Wind hett so dwarrelt, dat dat Koorn al rein in Hocken steiht* (von hockenartig zusammengewehstem Lagerkorn).

Garben in Hocken aufstellen *hocken: hier hett dat düchtig hockt* (war das Korn gut geraten).

Hocken vom Stoppelfeld wegnehmen, um es für Bestellungsarbeiten freizumachen *ofhocken: wenn du lüttje Röveren* (Stoppelrüben) *saien wullt, denn muß du de Roggacker fell o.*

Hocken umsetzen, damit die Untersaat nicht erstickt *umhocken: wi mufften nödig bi t' u., anners waft de Klaver noch dör de Hocken.*

2. Kniebeuge

Huuk, Huukje: se sitt in de *Huuk*; in 't *Huukje*.

in die H. (in Hockstellung) gehen *huken*: *he huukde daal, dat wi hum neet sehn sullen.* obsz. *he satt in 'n Huukje un mook 'n Hukedaalsnüst* (acervulus stercoreis humani) (St 93) (verrichtete seine Notdurft). *sük daalhuken*: *he hett sük in 't Greß (Gras) daalhuukt.*

hocken

gebückt, [un]bequem oder in schlechter Körperhaltung dasitzen

sitten: *he sitt achter de Ovend un warmt sük de Töhnen.*

er (sie) hockt den ganzen Tag im Hause *he hett alltied de Foten in de Ask(e)* (am Herdfeuer). *he is 'n Socksitter, drögt sük de Nagels un prökelt in 't Für.* *se sitt de hele leve Dag up de Stoov to bröden, se is 'n Brödgoos.*

Hocker

drei-beinige Sitzgelegenheit beim Melken

Breddstohl, Melkstohl: *wenn de Kohjen umweidt* (auf ein anderes Weidestück) getrieben) *worden, düren wi de Breddstohlen (Melkstohlen) neet vergeten.*

Höcker

1. hügelartige Erhebung

Bült, Hüllt, Hüll(e): *dat Land sitt vull van Hülten un Bülten.*

Buchel: *dar kickt 'n B. to 't Water ut.*

Hövel: *de Hövels in 't Land mutten slücht't* (eingeebnet) *worden.*

Hubbel, Knubbel: *'t is all vull van Hubbels un Knubbels.*

**Hule, Huul.*

2. Mißbildung des Rückens

Puckel: *he hett 'n P.*

Bült: *de B. up de Rügg hinnert mi neet völ.*

hoge Rügg': *mit sien h. R. geht he bi stuur Arbeid neet för vull mit dö.*

Humpel, Hümpel, Hümmel: *ik will geen Keerl mit 'n H.* (wenig gebräuchlich).

**Knast*: *bi Setten* (zuweilen) *hett he wat Last van sien K. (Do), stuur Arbeid vermöit hum gau.*

er hat einen H. *he hett 'n Broodschapp (Rucksack) up de Rügg; geht mit 'n Achterstevan* (M).

der Kamele H. (Jes. 30, 6) *de Puckel van Kamelen* (Kö).

höckerig

uneben

bülterg: *dat Land is so b., dat mutten wi eerst mulen, slüchten* (ebnen).

gaterg: *de Weg na uns Land is so g., man kann d'r woll 'n Kalv in begraven.*

hubbel(i)g, knubbel(i)g: *de Boom is to h. (k.), de is neet to bruken.*

knubberg, rubber(i)g: *dat Ies is so k. (r.), dat man d'r neet up schöfeln kann.*

strukel: *de Weg is so st., dat man d'r haast neet up fahren kann.*

stummel(i)g: *st. Tuffels.*

das Land ist sehr h. *'t Land sitt vull Dobben un Dellen; vull van Hülten un Bülten; van Kulen un Gaten; van Puckels un Höchten.*

was h. ist (Jes. 40, 4) *wat in Bülten liggt* (nach Je).

ich will das Höckerige zur Ebene machen (Jes. 43, 14) *Buckels un Höchten smiet ik ut 'n anner* (Je).

Höckerschwan

der zahme Schwan (Cygnus olor)

Swaan: *paß up, dat de Sw. di neet bitt!*

Hoden

die männliche Keimdrüse

Klöt(e): *de Fent hett geen Klöten, hett lahme Klöten* (ist impotent WoT). *se hebben de Buck de Klöten ofbunden* (eine Art des Kastrierens).

dat geht, as wenn sük twee an de Klöten trecken (wird gesagt, wenn zweistimmig schlecht gesungen wird) (M). *ik bün bit an de Klöten natt worden* (durch und durch naß).

Eier (Mz.): *he hett dicke E.* (geschwollene H.) (W.).

Stenen (Mz.): *wi willen de Bull de St. wegnehmen, denn kann he noch 'n Settje foort* (gemästet) *worden un na de Slachter gahn.*

von Syphilis angeschwollene Hoden *Sandklöten* (St 209).

der häutige Beutel mit den Hoden *Bül, Büdel, Klöteree, Püt, Sack*, scherzh. *Beedklock* (M): *dat is je blank as 'n poleerden Hunnebül* (Wo). *he is neet mit 'n Hunnebül klopppt* (ist ein Schlauberger).

't sitt noch neet so löß as 't büngelt, sä de Düvel, do lurde he na de Bucksbül.

Hof

1. landwirtschaftlicher Betrieb (im weitesten Sinne)

s. Bauernhof unter „Plaats“

Burenbedriev.

Hoff (sehr oft in der festen Verbindung **Huus un H.**): *well bearbeidt disse grote H.? se hebben hum van Huus un H. jaggt. he hett geen Huus of H. dar is geen Huus of H. to sehn. he is van Huus un H. komen; hett Huus un H. verspölt.*

Budel s. Besitz.

Buurderee, Buurkeree, Gebruuk s. Betrieb 1.

Heerdste: *he will sien H. verkopen laten.*

Kraam, Spill, Spillwark s. Betrieb 1.

Stee: *ik will sehn, dat ik 'n St. krieg. 't is man 'n lüttjen St. mit 'n bietje Land, war se up wohnen.*

he hett sük van sien Vaders St. ofschreven (hat seinen Erbenspruch aufgegeben). s. Bauernhof.

Warfstee (kleiner H.): *he hett sük 'n W. köfft. maak, dat du van de W. herunnerkummt!* s. Bauernhof.

Wehr (nur in Verbindung mit „Haus“): *hier up de Heide sücht man haast geen Huus of W.*

Wesewark, Weeswark s. Betrieb 1.

Plaats (großer H.): *he hett de P. al lang in Gebruuk. he is Settbuur (Verwalter) up de P. de P. is verköfft, man 't mutt noch beschreven (grundbuchlich eingetragen) worden. he gung up de P. herum as de Hahn up de Messfolt (Wo). de P. handte hum slecht (lag ihm ungünstig), darum hett he hum neet köfft. wi hebben de P. verleden (im vergangenen) Mai anfaat't (in Bewirtschaftung genommen). he is Buur up 'n intraude P. (hat ihn durch Heirat bekommen). de P. is hum anstürven (anarvt) (ist ihm als Erbeil zugefallen). he hett de hele P. dör de Hals jaggt (ihn durch Trunksucht oder Schwelgerei verloren).*

er mußte den H. verarmt verlassen *he hett 't in de Nettels daan; is d'r up sittengahn; muß mit de witte Stock oftrecken* (W). *mit hum is 't heelundall verlopen.*

der arbeitsunfähig gewordene Tagelöhner weigert sich, den H. zu verlassen, mit den Worten *war 't Fleesk bleven is*

(durch die Arbeit), *dar sölen de Knaken ok blieven* (dort will er alt werden). wer einen H. erbt, hat es leichter als manch anderer Bauer *wenn een Pietsk(e) un Lien in de Hand geven word, lett sük licht Buur spölen. he hett good buurken, he hett 'n egen Plaats unner de Foten.*

2. **Herschersitz**

Hoff: *he is an de H. van de König upwussen. up 'n groten H. hört 'n groten Sleaf* (Schöpflöffel) (er erfordert entsprechende Aufwendungen).

von einem Menschen, der Vettern am H. hat, sagt man *he sitt am dichtesten bi 't Für, he warmt sük am besten.*

er geht zu Hofe *he verkehrt mit de bovenste (boverste) Lü.*

Schmeichler waren früher am Hofe wohl gelitten **Fliemstrieikers** wurden overall *licht vörlaten.*

an den königlichen Höfen (Luk. 7, 25) *de gahn bi de Königen ut un in.*

3. jemandem den H. machen

er macht anderen Leuten gern den H. (bewirbt sich um ihre Gunst). *he is 'n Fliemstrieiker; 'n Mundjeproter; smeert een geern Hönnig um de Baart, um 't Muul.*

er macht dem Mädchen den H. *he büngelt (bült, steertjet, quispelsteertjet) achter hör an; winnt un warvt um hör; slickmundjet um hör to; deit sien Best; fründjet geern mit Wichter herum (T). he is mit sien Wicht leevtallig as 'n Kater.*

diesem Mädchen wird noch mancher den H. machen *um dat Wicht, dar sölen noch Peeriesders um rappeln.*

einer Erbtante den H. machen (sie umschmeicheln) *d'r umtotantjen.*

4. heller Kreis um Sonne od. Mond

Hoff: *dar is van avend 'n H. um de Maan.*

Wrg. *'n lüttje H. giff groot Unweer, 'n groot H. giff lüttjet Unweer.*

H. um de Maan,

dat kann noch gahn,

man H. um de Sün,

dar reren Schippers Frau un Kinner üm (gibt Sturm und Unwetter auf See).

Hofbesitzer

s. Landwirt, Bauer.

Eegner.

Buur mit 'n egen Plaats.

Hoferbe

es ist für einen Bauern schwer, ohne Hoferben sterben zu müssen 't is stuur to starven, wenn 'n geen achter sük hett.

dem Hoferben gegenüber sind die Geschwister oft stark benachteiligt *de een kriggt alls, un de annern bitt de Hund.*

hoffählig

berechtigt, zu Hofe zu gehen
er legt Wert darauf, h. zu sein vulg. *he mag geern an de hoge Bült schieten; mit de Hogen in een Pott pissen. elk is geern wat, un nüms is geern nix.*

von einem hoffähigen Menschen sagt man *he hett Fatsuun, 'n Vördoon, 'n Vörkomen* (Auftreten) *as 'n Baron; is löß in de Selen; glier un gladd; is van 't fiene Enn ofsnedden; word bi de Hogen schöttelt* (St 232); *is bi de Uppersten wat in d' Tell; is 'n Kumpelmentenmaker; 'n Fliemstriecker; kann sük geven as 'n Grootmienheer; is vör geen Gatt to fangen; glerig as Poggludder. de Uppersten hebben hum wat in d' Reken. he kann sük dreihen as 'n Tirreltopp.*

Hoffart

Eitelkeit; Aufgeblasenheit

Hoogfaard, Hofaard: he stinkt van H. H. lett geen Koll(e) to (man darf nicht über Kälte klagen, wenn man sich aus H. dünn gekleidet hat).

Hollen (Ort in Ostfriesland) *mutt noch van H. unnergahn, sä de Pastor, as d'r al weer 'n Buur mit neei Klumpen* (Holzschuhen) *in de Kark kweem.*

Hoogheid: he weet van H. neet, wo he sük tieren (anstellen) *sall.*

Groothaid, Grootshaid: de G. sall hum noch woll vergahn.

Empheid: um sien E. mag hum nüms lieden.

H. muß Pein leiden *de moi un gladd wesen will, mutt Pien lieden* (TL).

de will wesen fien (geputzt),

de mutt lieden Pien (M).

deine H. wird sich schon einmal legen *du sallt ok noch mal lüttje Kötels schieten! di trecken se ok noch 'n mal de Klumpen an!*

ich will die H. der Gewaltigen demütigen (Jes. 13, 11) *ik will de Dwingelanten hör Stolt duken* (Kö). *de annern*

an de Grund drücken, de maak ik lüttjet.

hoffärtig

eitel; aufgeblasen; dummstolz
von einer hoffärtigen Schönheit sagt man *se is mi to battsk, iedel* (selbstgefällig, eitel); *staatsk. se weet neet mehr, wo se sük tieren sall. se is 'n witt Peerdje un hett tovöl Strei nödig; maakt mi völs tovöl Kumsumsje; lett* (hör Staat) *to breed hangen; draggt hör heel Kamnett um 't Liev; kann so steilkoppd un minnachtend doon un van boven up annern daalkieken, wenn se sük mit hör Gefüngel un Gereide behangen deit.*

er ist mir zu h. *he is mi to astant, to grootsk, wiedbeend.*

er wird ein ganz hoffärtiger Mensch vulg. *he word so wied in de Mors, dat he vör Empheid heel neet mehr ut de Bux kann.*

hoffärtiges Leben ... ist ... von der Welt (1. Joh. 2, 16) *dat groot Prahlen un sük Dickdoon in 't Leven ... stammt ut de Welt* (Je).

ich will heimsuchen die Pracht seiner hoffärtigen Augen (Jes. 10, 12) *ik will ofreken mit de wrede Stolt, de hum ut de Ogen kickt* (Kö).

Hoffärtiger

Gott widersteht dem Hoffärtigen (1. Petr. 5, 5) *Gott smitt de Steilkopp 'n Knüppel tüsken de Benen. Gott sett't 'n Stoltenbörgen de Foot in de Nack(e).*

hoffen

wünschen, erwarten s. d.

hopen: nu können wi weer h., dat 't beter word. ik hoop to Gott, dat 't all goodgeiht. wi willen 't beste h. de Minsk hoopt, solange as he leevt. mit h. un högen kummt man dör 't Leven.

de neet hoopt un de neet streevt, löv man ja neet, dat he leevt!

töven (warten) *un h.*

holtt Nös un Mund open (M).

för wachten un h.

kann nüms sük wat kopen.

wat du hoopst, dat bedrüggt (geht nicht in Erfüllung). *dat will 'k h.* (das erwarte ich nicht anders). *ik hoop dat un de Kohjen h. ok* (d. h. machen Haufen, Kothaufen; Wortspiel) (TL).

denken: *ik doch al, dat sull nu beter worden* (T).

gissen: *he gifde, dat he dat rieke Wicht kreeg, man dar harr 'n Uul seten* (daraus wurde nichts).

g. is missen (wer nur hofft und im übrigen die Hände in den Schoß legt, kommt zu keinem Erfolg).

huchtern, huchten (sehnlich h.): *de Kinner h. al up Wiehnachten, he sitt all to h. un to wachten.*

hugen: *war huugst du up? wat sittst du to h. un to hopen?*

wir h. auf sein Kommen *he kummt sachs, wir wollen auf Besserung h. wi willen 't beste verwachten wesen.*

er hofft das schon lange *he is dat al lang verwachten, dar hett he 't al lang fell up, dar stievert he al lang up.*

es bleibt nichts mehr zu h. *dar is geen Hoop mehr, wi hebben 't upgeven.*

Mensch, auf dessen baldigen Tod gehofft wird, weil es etwas zu erben gibt *Hoopdode: Hoopdoden leven lang, iron. he gönnt de H. 'n lang Leven, man geen Sönnadag mehr* (TL).

ach, indem wir h.,

hat uns Unheil schon betroffen (Schiller) *laat uns 't best man hopen, 't Schlechte kummt froh genoeg.*

er hoffte (Apg. 24, 26) *he luurde d'r up* (Je).

die Liebe hoffet alles (1. Kor. 13, 7) *de Leevde is alls van Gott verwachten* (Je). *is een Stück Hoop.*

die Nacht hoffe auf das Licht (Hiob 3, 9) *mögen se ok luren un lengen na dat Lucht.*

ich will h. auf den Herrn (Jes. 8, 17) *ik will de Heer in eener Nood verwachten wesen.*

Hoffen

H. und Harren
macht manchen zum Narren

Gissen is Missen. de van Hope leevt, starvt van Hunger. s. Harren.

durch Stillesein und H. würdet ihr stark sein (Jes. 30, 15) *still wesen un ofwachten, dat is dat beste, wat ji doon können.*

hoffentlich

erwartungsgemäß; wünschenswert

hoptlik: *h. word he bold weer beter! wi kriegen h. Hülp, wenn 't in 't Hei gahn mutt!*

sachs: *du hest doch s. neet seggt, dat se uns besöken sölen! du büst d'r doch s. um Middag weer! dat geht s. good mit 't Weer! de Grappen (Grillen) vergahn hum s. wi kriegen 't s. vör 'n anner* (h. klappt die Sache). *dar kann ik s. noch Baas over worden* (das bewältige ich wohl noch).

Hoffnung

Hope, Hoop: *wi hebben man swacke H. wi düren de H. neet upgeven, he leevt in de H., dat d'r bold 'n Verannern in kummt.*

de H. is so driest as 'n Imm, de drängt sük in elke Blöm un draggt de Hönnig d'r ut (WoT). *de van H. leevt, starvt van Hunger* (TL).

dar is geen H. mehr, dat he weer kummt (er ist gefallen od. verschollen). *de Dokter hett geen H. mehr* (hat den Kranken aufgegeben). *so lang, as d'r Leven is, is d'r ok H.* (solange der Schwerkranke noch am Leben ist, darf die H. auf Genesung nicht aufgegeben werden).

wo flegends nimmt de Tied sien Loop, wo munter flüggt vöran de H.!

(H. Boerma).

Hög(e): *dat weer alltied sien H.*

Verwachten: *he steiht fast in de V., dat he de Stee kriggt.*

bildl. Anker: *dat is mien leste A.*

de leste A. hollt as Pick un Smeer. he liggt al vör de leste A.

es besteht begründete H. *wat he hopen deit, dat kann he good verdeffendeeren.* seine H. ist unbegründet *wat he hopen deit, dar is nix (mit) an.*

der Junge berechtigt zu den besten Hoffnungen *de Jung, de lett sük good an; steit good in; maakt sük bannig, de Jung, dar sitt 'n Schipper in. de Jung is nu mal een Stück Buur.*

mache dir keine falschen Hoffnungen! *snied di man neet in de Fingers!*

sie haben ihm falsche Hoffnungen gemacht *se hebben hum 'n Dwar sloper* (schlechter Segler) *för 'n Jager* (schneller Segler); *Spalt* (Torf minderer Qualität) *för swarte Törf* (guten Torf) *verköfft.* sein Zustand hat neue Hoffnungen in uns erweckt *wi können weer up Hoop(nung) leven, wi sehn weer Land.*

bei einer getäuschten H. sagt man *dat was 'n Streek dör de Reken; 'n Raak*

(Treffer) in de Wind; 'n Radd ut de Wagen (TL). ik wuß neet, wat ik d'r van maken sull; kunn d'r neet over. ik muß drög daalsluken; stunn in een Stück. vulg. anscheten!

auf ihn hatte ich größere Hoffnungen gesetzt van hum bün ik mehr vermoden (verwachten) west.

eine Zukunft ohne große H. belemmerde Tieden. war willen de Tieden hen, ik seh mi d'r geen good Lücht van brannen.

sie ist guter H. (s. schwanger) se is wat (Lüttjes) verwachten; kummt in de Weken; van de Deel of; hett de Acker in de Saad. bi hör is wat unnerwegens. *dar is weer wat up 't Stell (Webstuhl) (St 263).

er hat keine H. mehr he lett de Nös (de Kopp, de Steert) hangen. de Mood is hum in de Benen sackt.

es besteht keine H. auf Gesundung mehr he is d'r an as de Luus up de Kamm.

er speiste uns mit unsicheren Hoffnungen ab he hett uns mit 'n unsekern Böskupp weer na Huus hensfürt. as wi to d' Dör ut wassen, wussen wi neet, of wi in de Arvten of in de Bohnen wassen.

seine H. ist trügerisch he verlett sük up sien Nix (M). he hett Möhlentjes in de Kopp. dar sall woll 'n Uul sitten. dat sall woll 'n Windei worden (W). dat sall he woll drög daalsluken mutten (M, W). wenn he sük dar man neet bi versücht, sük dar 'n kollen Nös bi haalt! (W). ik bün bang, dat word 'n Harr-ik, man geen Hebb-ik. he hett 'n Uul för 'n Leverke aneken. he verlett sük up 'n Hachtje. he hett Möhlentjes in de Kopp. dar sall woll 'n Uul seten hebben. dat sall woll 'n Windei worden (W).

hier ist alle H. vergebens he hett de Pipp al weg. wenn de Fisk in de Pann liggt, denn helpt geen Water mehr.

gib diese H. nur auf! disse Kuus laat di man trecken! dat slaa di man ut de Kopp!

er gibt die H. auf he hett sük van alls ofgeven; is d'r klaar mit; geht süner Schipp up See.

er hat die H. noch nicht aufgegeben he hett 't Wark noch neet upstoken. he weet, dat he beter Bohnen up Bön hett as verschimmelte graue Arvten.

man soll die H. nicht gleich aufgeben man sall neet futt van 't Nüst oflegen. 't Land verlopen, kampgeven. de ruugste Fohlen worden faken de gladdste Peer. scheev Holt giff ok Lepels. man sall 't Spill neet futt achterut smieten, de Spaa neet futt in de Diek steken. söken mutt man de golden Wagen, denn findt man d'r alltied woll 'n Lüns (Achsennagel) van.

sich von einer H. blenden lassen sük sülvst wat wiesmaken.

er hat eine H. durchkreuzt he hett mi 'n Schöt dor 't Seil bösselt; hett mi 'n Stick(e) stoken; is mi in 't Fahrwater komen.

seine Hoffnungen werden sich nicht erfüllen dar kummt nix van to Stür. he sall sien Sticken woll torüggsteken mutten. sien Tog weer good, man 't Nett reet kört. vulg. de Hund schitt hum wat.

sich an eine H. klammern sük an 'n Hope krampen. sük Möhlentjes in de Kopp setten.

seid fröhlich in H. (Röm. 12, 12) freit jo, denn ji hebben wat to hopen! (Je).

das ist aber recht eigentlich eine Witwe, die einsam ist, die ihre H. auf Gott stellt (1. Tim. 5, 5) wat 'n rechte Weed-frau is, de alleenstahn deit, de is alls van Gott verwachten.

hoffnungslos

s. aussichtslos.

gries (M): dat sücht man g. för hum ut.

sein Zustand ist h. ik seh geen Hoop (Land). dar is geen Hülp mehr för hum. dat geht mit hum to Enn; up 't Lesde. up sien Levend doo ik neet völ mehr (up) ut. he steiht al mit een Been in 't Grafft. 't is al to wied mit hum hen, ik bün bang, 't is d'r her mit hum. he is an de verloren Kant; an de Wennacker; hett sien meeste Daden (hoogste Sprangen) daan; kriegt bold sien egen Huus (WoT).

eine hoffnungslose Lage 't will geen Kant mehr an. 't will neet mehr rüggels un neet vörgels. dar is nix mehr an to möten.

eine hoffnungslose Sache 'n verlopen (verloren) Spill. 't Spill mutt sien Verloop nehmen. wi können d'r nix mehr an möten. dar is geen Farv mehr antostrieken.

von einem hoffnungslosen Beginnen heißt es 'n Pütt (Brunnen) mit de Teems lösscheppen, 'n Neger witt-wasken, de Stengel van 'n Röv (Rübe) vergülden willen.

ich halte die Lage noch nicht für h., denn wenn Gott een Dör tomaakt, maakt he 'n annern weer open.

hoffnungsvoll

wir können h. in die Zukunft sehen dat sall woll all so komen, as wi hopen. wi können gerüst wesen un bruken de Moodferen neet hangen laten.

hofieren

schmeicheln; den Hof machen

er hofiert ihn *he will de beter Stee geern hebben, darum maakt he de Puckel so krumm; strickt he hum um de Nösters. he is still um hum to; tillt hum bi de Steert up. Ra. he strickt de Katt dat Feil. vulg. he hollt hum de Finger liek in de Mors; kötelst (pißt) sük bi hum an; he will ja wat worden!*

er hofiert sie 't is hum alleen um hör to doon. *he kleit hör sötjes; bedröppelt hör mit Kumpelmenten; quispelsteert-jet (hundjet) de hele Dag achter hör an (um hör to). he wüppt al, wenn se wenkt. he sitt vull Kumpelmenten as de Zeeg vull Pillen; as de Koh vull Muskaten.*

hofiere ihn doch nicht so! *smeer hum doch geen Botter an de Poten (geen Hönnig um 't Muul), wenn di 't blot um 'n neei Kleed geiht!*

höflich

anderen Menschen den gesellschaftlichen Umgangsformen gemäß mit Achtung und Freundlichkeit belegend; zuvorkommend s. d.

nett: so 'n netten Jung mag ik lieden.

beschaavt: he is alltied recht b.

inßen: he kann recht i. doon.

kumpelsant (frz. complaisant): wat weer dat Ollske k.! (T).

maneerek: so 'n maneereken Jung, de dürt 'n allerwegens henstüren.

er ist ein höflicher Mensch *he is, sunnerlik tegen Frauen, alltied futt bi de Hand; is van 't fiene Enn ofsmeden.*

ich war stets h. gegen ihn *ik hebb hum noit 'n unniß Woord geven (T).*

ich habe ihn h. vermahnt *ik hebb hum 't in all Örnlikheid seggt, hum 't in Goden andaan.*

einem höflichen Menschen muß man auch h. entgegenkommen *een Ehr is de anner weert. de Ehr büddt (einem Menschen h. entgegenkommt), de Ehr verdeent.*

hohe Herren werden höflicher behandelt als andere Menschen *tegen de Hogen is 'n ehrder kattjefiatt as tegen de lüttje Mann. wat bovenup is, heet anners, as wat an de Grund is (T).*

er ist nicht h. *he hett geen Fatsuun.*

seine Antwort war nicht gerade sehr h. *he kwamm mi strukel. sien Woorden gungen hum to snier of (TL).*

Sprw. h. sein zielt den Mann und kostet nichts *van gode Woorden sieten geen Kusen.*

Höflichkeit

das den gesellschaftlichen Formen entsprechende aufmerksame, zuvorkommende Benehmen im Umgang mit anderen

**Nettigkeit: sien N. maakt hum all Dören open.*

manchem muß man unverdientermaßen H. erweisen *mennigeen word fiert um sien Quaadheid; um sien Undögd (M).* wenn einer die Regeln der H. verletzt und seine Kopfbedeckung nicht abnimmt, heißt es *du büst woll bang, dat dien Lusen sük verkollen! du hest woll Lüntjes unner de Mütz!*

von falsch verstandener H. sagt man *wenn du 'n Buur fierst, meent he, dat du hum för 'n (van) Narr bruken wullt.*

oft wird mit Hartnäckigkeit mehr erreicht als mit H. *een Dwingeland kummt faken wieder as söven Bidders.* er stimmte mir aus reiner H. zu (mochte mich nicht abschlägig bescheiden). *he leet mi mitproten. he much mi dat neet weigern.*

er begegnete ihnen mit schuldiger H. *he was heel örnlik tegen hör, man mehr ok neet.*

ich wollte ihm nur eine H. erweisen *ik wull hum nütjes un nettjes (mit Ehr) beden.*

seine H. ist bloßer Schein *he deit (is blot för de Wies) so nütjes un nettjes.*

dazu schweigt des Sängers H. (s. Sängers) *dar will ik geen Segger van wesen.*

als wir uns (nach langer Zeit) wieder-sahen, tauschten wir nur Höflichkeiten

(miteinander) aus *as wi uns ... weer to sehn kregen, hebben wi uns mit Kumpelmenten besopen proof't.*

Höflichkeitsbesuch

einen H. machen *even bi een inkieken.*

Höflichkeitsformel

Kumpelment: wenn he mi to sehn kriggt, bedrüpelt he mi mit Kumpelmenten. uns(e) plattdütske Spraak is neet för Kumpelmenten.

H. beim Abschied *'t Weerkomen neet vergeten* (auf Wiedersehen)! **nimm 't Geleide mit!*

vor lauter Höflichkeitsformeln kamen wir kaum zum Essen *vör all „Wees-so-good“ sünd wi to slecht bi 't Eten wegkamen.*

Hofmacherei

s. Flirt, hofieren.

hofmeistern

meckern; auf jemanden herumhacken
mestern: wat hest du al weer to m.?

nöswatern: he satt dar to n.

köstern: se hett alltied wat to k.

Hofverwalter

ein vom Eigentümer eingesetzt und für dessen Rechnung wirtschaftender Bauer

Settbuur: he is S. up de Plaats.

Hohe, der

1. der Erhabene

der H. (Jes. 57, 15) *so seggt he, de boven alls steiht.*

2. der Hochgestellte

Hoge: de Hogen willen 't all to seggen hebben un an sük rieten.

ein Hoher schützt den anderen, und noch Höhere sind über beiden (Pred. 5, 7) *bi de Hogen is dat so: een hollt de anner de Hand boven de Kopp, un so geiht dat bit na de Boversten hen.*

Höhe

1. Ausdehnung; Grad, Art und Maß der Ausdehnung

Höcht(e): dat Huus hett de H. noch neet. de H. van beide Husen is gliek. dat is 'n arigen H. bit unner 't Dack. de Rogg hett Mannshöcht(e). de Barg hett seker 'n H. van duzend Meter. 't is di 'n H., wenn man boven van de Karktoorn up de Stadt daalkickt! de H. van dien Bidrag kannst du sülvst bestimmen.

mit mien Beslag (Viehbestand) bün ik noch neet weer up de olle H.

das Wasser steht mit dem Land auf gleicher H. *dat Deep is mit 't Land liek. 't Water steiht bit an 't Maifeld.*

wir liegen auf gleicher H. mit dem Feuerschiff *wi hebben dat Fürschipp dwars.*

die Brücke hat eine lichte H. *von ... s. licht.*

wir stehen auf gleicher H. (ranggemäß) *wi regeeren gliek(e) hoog (T). wi gahn mit 'n anner in een Spann; trecken een as de anner. Ra. de een is van Stroh un de anner is nettso (evenso).*

die H. seines Alters erlaubte es nicht *sien Oller leet dat neet to.*

die H. des Getreidepreises wechselt *'t is mit Unnerscheed, wat 't Koorn deit.*

die Not war auf eine unerträgliche H. *gestiegen he satt in de üterste Naut(e); in de Krimp(e). de Knüppel hung hum boven de Kopp. dat Water stunn hum bit an de Hals. he harr geen Duum Water mehr unner 't Schipp. 't Kappstörten (Deichbruch) was nett andeem. Jammer stunn vör de Dör, un Elend sloog de Trummel.*

der Reiter erhielt einen Ehrenpreis in H. *von 5000 Mark de Rieder kreeg 'n Ehrenpries van 5000 Mark.*

ein Bruder aber, der niedrig ist, rühme sich seiner H. (Jak. 1, 9) *de Brör, de to de lüttje Lü hört, sall sük wat darup togode doon, dat he hoog darsteiht (Je); dat he verhoogt worden is (Vo). der wird in der H. wohnen (Jes. 33, 16) so een sitt hoog un seker (Kö).*

2. Punkt oberhalb einer Fläche (oberster Fläche)

Höcht(e): hest du al mal up de H. van 'n Barg stahn? he is nu up de H. van sien Leven. ik kann neet good in de H. kieken. fall man neet in de H., andaal kumst du van sülvst! (M). de Rook stigt in de H. he talljet sük in de H. wat is de Jung in de H. schoten! up disse H. (geographische Breite) is mien Söhn verdrunken. ik kann neet in de H. komen (mich nicht aufrichten).

auf der H. des Meeres *up open See.*

er steht auf der H. seines Schaffens *he is in sien beste Jahren; is up sien Best; steiht up de hoogste Tree; is in de Bleikte van sien Leven.*

er stand auf der H. seiner Macht *tegen hum kunn nüms mehr an.*

auf der H. seines Lebens 'n Mann up sien [*Lievs-*]Beste (St 156).

er hat die H. seines Lebens überschritten *he hett de hoogste Steen smeten, 't langst Enn Brood eten.*

3. höchster Punkt; Berg; Hügel; Anhöhe; der hohe weite Weltenraum

Buchel: de Buchels un Leegden in dat Land sölen weg, dat 't all liek Land word.

Hell(e): dat Land siff vull van Hellen un Dellen.

Höcht(e): he steiht up 'n H. de Höchten in 't Land mutten ofgraven worden. dat Dörp liggt up 'n H.

Hörst: de Plaats liggt up de H. he wohnt up de H. de Kohjen weiden up de H.

Lücht: he schoot mit sien Reckscheter de Steen pielliek in de L.

die Höhe des Berges beträgt 3000 Meter *de Barg is dreedusend Meter hoog.*

auf der H. des Berges *boven up de Barg.*

der Herr ist noch größer in der H. (Ps. 93, 4) *man de Heer dar boven is noch groter.*

der Geist aus der H. (Jes. 32, 15) *de Geist aus boven (Je).*

Ehre sei Gott in der H. (Luk. 2, 14) s. Friede.

übertr. fahre auf die H. (Luk. 5, 4) *seil up 't open Water. holl hum up de See an, wor deep Water steiht.*

die Höhen der Berge sind auch sein (Ps. 95, 4) *hum hören ok de Toppen van de Bargaen.*

4. formelhaft

in die H. halten *he hollt de Flagg hoog (umhoog).*

in die H. heben (s. anheben) *he kunn de Steen woll tillen.*

in die H. kämmen (das Haar) *se maakt sük 'n Topp up de Kopp. scherzh. se sett't hör Haar up Reuters.*

er kommt wieder in die H. (gesundheitlich und wirtschaftlich) *he klievert (rappelt sük) weer up; hett 't al good in Tog; steiht d'r weer good vör.*

das Korn ist in die H. geschossen *dat Koorn is lang upschoten; is to lang in 't Stroh.*

ziehe den Vorhang in die H.! *treck de Vörhang man up!*

in die H. fahren

a) sich schnell aufrichten s. d.

b) sich stark aufregen *he floog up; wur rood in de Kamm. de Klör sloog hum ut. he stook de Kopp up; raakte ut Tögel un Toom; gung tokehr as mall. de Kibbunken flogen hum. dat Für sloog hum ut de Ogen.*

hier geht der Weg steil in die H. *hier geht de Weg endelup na boven; haast pielliek anhoog (umhoog).*

das Kind ist schnell in die H. geschossen *dat Kind is vör Gewalt wussen; bannig upschoten; hett 'n düchtigen Schöt daan; hett düchtig utsett't.*

die Saat fängt an, in die H. zu schießen *de Saad fangt an to drieven.*

er sprang in die H. *he sprung (tomal vör Schrick) hoog; (vör Bliedskupp) an de Bön.*

der Rauch steigt in die H. *de Rook stigg hoog.*

er hat die Preise in die H. getrieben. *he hett de Priesen upjaggt; hoogjaggt. he hett 't dür maakt.*

die Bohnen klettern in die H. *de Bohnen klimmen bi de Stocken umhoog.*

in dem Graben steigen Gasblasen in die H. *de Sloot smitt dicke Blubbers up. wenn du auch in die Höhe führest wie ein Adler (Obadja 4) du magst so hoog gahn as 'n Aar (Arend).*

er ist wieder ganz auf der H. s. gesund. ich bin gesundheitlich nicht auf der H. (voll leistungsfähig) *mi geht 't neet besinners. 't word minner mit mi. dat mutt nödig mit mi so wesen. ik hebb düchtig verspölt. ik bün neet good to-fahrt (up 't Stück; neet up de Dreve).*

er ist geistig nicht ganz auf der H. *he is man halvwetend; is neet up 't scharpste; is 'n Halvslag; hett 'n Slag mit 'n natten Sack hatt. dat fienste fehlt hum. bi hum hett de leve Gott 't Fienste vergeten.*

das ist doch die H. (läßt sich nicht mehr überbieten)! *dat scheelt doch wat to völl! dat deit de Dör dicht (to)! dat geht over de Schreve (Schreev). dat is je Spott un Hohn! (M). dat is je des Düvels! dar is 't Enn van weg! dar hört Natür to! nu word 't good!, word 't Dag! nu geht de Welt je woll kant ut de Fogen! nu kiek 't Levend ins an! nu slaa Gott de Düvel dood! wo kummt 't nu!*

Hoheit

1. Würde

Seine H., der Kronprinz *wat uns Kronprinz* is.

2. Machtbefugnis

unter der H. des Reiches *unner Rieks Rechten, Beheer*.

hoheitvoll

s. majestätisch.

Hoheitszeichen

s. Flagge.

Höhenlage

Lage der Oberfläche eines Grundstücks zum Spiegel des Meeres oder eines anderen Gewässers

Maifeld: 't Water steiht dree Foot unner 't M.

Grundslag: dat Huus hett to 'n legen G.

Höhenrauch

der durch das Moorbrennen erzeugte Rauch

dröge Daak (Dook): de Lücht is weer vull van de d. D.

Smook: man hett geen Sicht van luter, van emer (lauter) Sm.

Höhenunterschied

s. Gefälle.

Höhepunkt

er ist auf dem H. *'t is up 't Hoogst(e); up 't Uterst(e). nu geht Klock un Pingel, Klock un Bimmel. nu dingt 't d'r um; steiht 't vör 't Kappstörten* (kann jederzeit der Deich brechen). *nu knippt 't up de Duum, up de Dollen.*

höher

noch weiter empor; Steigerungsform von hoch

hoger: dat Water steeg h. un h.

wenn 't neet h. of leger kann, denn mutt 't gahn, as 't geht. wo h. de Boom, wo swaarder de Fall. man mutt neet h. stiegen (klautern) willen, as de Boom Tacken hett. he will h., as de Ledder reekt.

h. will ik neet beden (bei der Auktion). *he will wat Hogers worden* (will zu einer höheren Stellung kommen). *wo mehr man de Katt straakt, wo hoger bört he de Steert* (je mehr man einem Menschen schmeichelt, desto einbildeter wird er). *de Schaa* (Blitz-

schlag, Sturmflut) *is uns van hoger Hand* (durch höhere Gewalt) *andaan. he will 't hoger up* (höheren Orts) *versöken. he will h. henut* (will es weiter bringen) (M).

ik will h. up, sä de Jung, do kweem he an de Galg. h. up na de leve Gott, sä de Katt, do harr he 'n Spraa in 't Muul. alls will h. henut, sä de Beedler, do kroop hum 'n Luus up de Hood. ik bün h. up jung worden, sä de Köster, mien Vader is Toornwachter west.

die Sonne steigt h. und h. *de Sünn klievert; klüvert; is an t' riesen.*

eine höhere Macht griff ein *de boven over Wulken un Steerns wohnt, greep in 't Radd.*

das untersteht einer höheren Gewalt *dar können wi nix tegen maken.*

ich will es höheren Orts versuchen *ik gah 'n Dör wieder.*

er hat bei der Versteigerung eines Hofes immer h. geboten *he hett mi de Stee leep upjaggt.*

seine Wahrheitsliebe habe ich h. eingeschätzt *so 'n Falskheid bün ik van hum doch neet verwachten west!*

von einem Menschen, der nicht die beruflichen Fähigkeiten für ein höheres Amt mitbringt, sagt der Volksmund scherzhaft *wat einmal to 'n Swientrog tohauen is, word sien Levend geen Vigelin.*

ugs. was du da redest, ist höherer Blödsinn *holl dien Beck mit dien Gerötel; Pillpalleree; dar is ja gien Sinn of Witt (Verstand) in!*

ein höherer Beamter *'n groot Deer. 'n groot Beest.*

er besucht eine höhere Schule *he lehrte wieder; studeert; geht up de hoge School.*

er lebt in höheren Gefilden *he sweevt mit sien Gedanken in de Lücht; leevt up 'n annern Steern.*

wir müssen uns höherer Gewalt beugen *wi mutten dit Lottgefall* (Schicksalsschlag) *dragen; können tegen 't Schicksal neet an. wi können neet upstahn tegen dat, wat uns stürt word.*

der Berg, h. als alle Berge (Jes. 2, 2) *so hoog as geen annern sall he worden (Je).*

der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft (Phil. 4, 7) *Gott sien Free, wor wi Minsken gien Höcht van hebben.*

Höheres, Höherer

strebe nach Höherem! *du mußt neet all-tied na unnern, du mußt na boven kieken!*

die Höheren bekommen den Löwenanteil *dat beste blifft alltied up de hoge Bargen hangen (T).*

Höhergestellter

Inhaber eines höheren Amtes

er macht sich gern an Höhergestellte heran *he mag geern um de Hogen to wesen; vulg. mit de Hogen in de grote Baalje (Wanne) pissen; geern sien Schiet ruken.*

Hohes

in der Höhe liegendes

weder H. noch Tiefes kann uns scheiden von der Liebe Gottes (Röm. 8, 39) *dat mag noch so hoog of leeg wesen: nix kann uns van Gotts Leevde weg-trecken.*

hohl

1. leer; inhaltsarm

holl: ik hebb 'n hollen Kuus. 'n holle Keerl (von schwacher Konstitution). dar sünd so völ h. Nöten manken.

beter lüttjet un poll as groot un h.!

he is as 'n hollen Nöt (ein Hohlkopf). ik bün so h. in de Maag; in 't Liev (bin hungrig). de Grund is hier so h. (lose, bei jedem Schritt nachgebend). he is h. bit an de Hacken (Arms) (habgierig) (M). holle Faten bummen am meesten (dumme Menschen machen den meisten Lärm). man good, dat de Husen h. sünd (daß sie Schutz bei Unwetter gewähren). dat is 'n hollen Hund (man weiß nicht, wie man bei ihm dran ist) (M).

Rä. wat is h. in h.? (Eimer im Brunnen).

doov: de dove Nöten kannst du sülvst hollen!

h. machen *uthöhlken: de Wispels (Wespen) hebben de Appel heel uthöhlket. utschalvern: froher wurden to Sünnermarten (Martini) Runkelröven to Kipp-Kapp-Kögels utschalvert.*

das ist ein hohles (leeres) Gerede *dat is blot Proteree; Kauelee; Tötjeree. he maakt d'r man so wat her.*

dafür gebe ich nicht eine hohle Nuß dar *geev ik geen Bohn för (nichts).*

er ist eine hohle Nuß *he hett geen Brägen (Gört) in de Kopp. sien Brägen sünd hum froren (drög worden). wat he vertellt, is as 'n Peerkötel in 'n Kaprüntje (Haube) (Do).*

er ist ein hohler Kopf s. Dumm-, Hohlkopf.

das sind nur hohle Phrasen *dat is blot 'n löß Gekakel, dar kannst nix up an.* er hielt die hohle Hand hin *he keek na de Hannen, umdat he 'n Footje verwachten was.*

was er sagte, war h. und leer (ohne Gehalt und Ausdruckskraft). *wat he sä, dar was geen Klack of Smaak an; was löß Gekakel; dar schuulde (satt) nix achter; dat full dör de Fingers; was labberg as ofdrunken Teewater; dat reinste Schöttelwater; was nix as Dust.*

2. einwärts gebogen

holl: de Glasen sünd h. slepen. du mußt dat noch 'n bietje holler utschaven. de See steiht h. (hat tiefe Wellentäler). he hett holle Wangen (ist abgemagert). s. hohlwangig.

he hett 'n hollen Hand (nimmt gern etwas). he is mi to h. in de Rügg (zu stolz und hochmütig). dat is een in de h. Hand (ein guter Stock zum Schutze) (M). dat Schipp liggt up 't holle Water (auf unruhiger See). dat geht hier h. her (laut, stürmisch wie die bewegte See).

h. und rinnenförmig machen *utkehlen, utdüßeln: 'n Balk so u., dat d'r 'n Göt van word.*

3. tief-tönend; dumpfschallend s. dumpf
holl: de Wind weiht h. dat klingt so h., as wenn 'n up 'n leeg Fatt haut.

duff: de Klock hett so 'n duffen Klang. wenn 't dokerg is, klingt elker Taal so d.

dump: dat is dat dumpe Brullen van de See.

hohläugig

holloogd: he sücht versmacht't un h. ut.

er ist h. geworden *de Ogen liggen hum deep in de Kopp.*

Höhle

1. größerer hohler Raum in der Erde; Bergeshöhle

Holl(e): wo sünd hier woll sückse Hollen in de Grund komen? de Hollen van de Bargen.

2. Versteck; Schlupfwinkel

Höhl(e): de Uik (Iltis) hett 'n H. unner de Boom.

Holl(e): he hett dat in de H. van 'n Wilgenboom verstoken.

Holke: he hett sien Dalers in 'n H. burgen.

Gatt: de Kinner hebben sük 'n G. in 't Hei maakt. eenmal mutt de Voss doch to sien G. herut (einmal muß er mit der Wahrheit an den Tag).

Hüd(e): ik hebb 'n H. in 't Hei maakt, war ik de Appels in verstoken hebb.

Kule, Kuul: in de K. van de Voss weren ok fiev Jungen.

Lock (wie Gatt).

ich gehe nicht in die H. des Löwen (in eine gefährliche Lage) *ik holl mi buten de Schöt; bliev bi de Vördör stahn. ik gah neet up Bummies; loop neet liek in 't Für. wenn mi de Töhnen kniepen, treck in de Schoh lever ut, as dat ik mi de Foten dörloop.*

3. Elendswohnung

Gatt: de hele Familje wohnt dar in so 'n G.

Nüst: in so 'n öterg Nüst will ik neet langer wohnen.

Bratts: wo können se dat blot in so 'n B. uthollen!

Ötgatt: dat is gien Wohneree in so 'n Ö.

die Stadt wird einsam sein, daß Burg und Turm für immer zu Höhlen werden (Jes. 32, 14) *in de Stadt is nix geen Wörde mehr (wohnt blot noch hen un weerdenn een), de Börg mit sien Toorn is nu för alltied 'n Steenbült.*

ein entwöhntes Kind wird seine Hand stecken in die H. der Natter (Jes. 11, 8) *'n Kind, wat van de Borst ofnohmen, ofsett't is, steckt sien Hand in dat Gatt (Lock, de Holl), war de Adders sitten.*

Hohleis

Eisfläche mit Hohlraum zum Wasser hin

Rodd-, Rott-, Bunk-, Bummies: 't Water is sackt, nu is dat R. (B.) neet seker genoeg.

höhlen

steter Tropfen höhlt den Stein *all Baat helpt. mit Tied un Fliet kann man woll 'n Strohbült na Paris dragen.*

Hohlkehle

hohle Vertiefung
Glüß, Glürs.

Hohlkopf

beschränkter Mensch s. Fatzke

Dummkopp: dar mußt du neet na luren, wat so 'n D. seggt!

Dämelack: wat büst du 'n D.!

Blaas: de B. van Keerl will alltied 't grootste Woord hebben.

er ist ein H. *he is man wat dumm in d' Kopp; is 'n doven Nöt; weet vör neet, dat he achter leevt; weet neet van Teews of Meews; is 'n Schienfatt süner Lücht.*

Hohlköpfe führen oft das größte Wort *'t slechtste Radd maakt 't meeste Gedrüs (TL). 'n legen Wagen rummelt am meesten. holle Faten bummen am meesten.*

rede, als hättest du lauter Hohlköpfe vor dir! *proot, as wenn du Buuskohlkoppen vör di sitten hest!*

Hohlmaß

Gefäß zum Messen von Flüssigkeiten oder schüttbaren festen Körpern

s. Faß

altes H. s. Back.

Hohmeißel

Meißel mit hohlem Querschnitt

Hollbeitel, Glüßbeitel, Güds(e), Güss(e), Güßdüssel.

Hohnadel

s. Kanüle.

Hohnaht

Naht, durch die eine Schnur gezogen werden kann

Ströp(e): de St. in 't Kleed is to eng, um dat Knisselband d'r dörtoetrecken.

Hohlqueraxt

Axt mit hohlem Querschnitt

Glüß-, Güßdüssel.

Hohlraum

Lücke im Innern s. Blase

Gatt, Lock: wat sünd ditmal grote Gaten (Locken) in dit Brood (in disse Kees)!

wenn Hohlräume im Brot sind, heißt es *de Backer is dör 't Brood kropen. dar hett de Backer sien Wiew dörjaggt (TL).*

Höhlung

flache Vertiefung

Holl: ik hebb 'n sehren Stee in 't H. van de Hand.

Hollke: Hollkes un Dollkes.

*Ool (H. od. durch den Wasserablauf entstandenes Rinnsal, gelegentlich nur noch auf den ostfriesischen Inseln gebräuchlich).

hohlwangig

mit eingefallenen Wangen s. eingefallen

hollkibbd, hollkievd: se sücht so h. ut, as wenn se de Swindsucht hett (St 347, Do). se is so h., dar kannst woll dörpusten.

Hohlzahn

Ackerunkraut mit stacheliger Samenhülle (Galeopsis tetrahit)

Dangel; Dannettel, dove Nettel; Dickkopp (v. D.).

Hohlziegel

Dachziegel mit hohlem Querschnitt

Hollpann(e): ik will nix as Hollpannen up 't Huus hebben.

Hohlzylinder

s. Buchse.

Hohn

mit bitterem Spott verbundene unverhohlene Äußerung der Verachtung, gleichzeitig Ausdruck eigenen Überlegenheitsgefühls

Hohn: se hebben mit H. up mi daalkeken. dat is H., wenn he so proof't. dat is de reinste H. sull dat H. wesen, of is dat dien Earnst?

Stank för Dank un H. för Lohn (M).

Schimp: se hett hum Sch. andaan. so 'n Sch. laat ik neet up mi sitten!

sie tat es uns zum H. se wull uns 'n Tuurt andoon.

er zeigte nur H. und Verachtung he was alltied so minnachtend tegen de Lü; harr nix as speje Woorden för sien Nahbers.

er treibt seinen H. mit mir he hett mi vör de Güchel; drifft sien Güchel mit mi.

jemanden durch bitteren H. kränken een mit sniere Worden to 'n Footschamel maken of as 'n Handstock in de Hörn setten; blot 'n Glimmlachen för een hebben.

höhnern

1. boshaft verspotten

höhnen: de Kinner höhnden de olle Mann.

beschimpen: war he sük sehn lett, fangt he glieks an, annern to b.

glimmlachen: he satt dar blot to g., as he dat sach.

gniff(el)lachen, gniffeln: he kann dat G. neet laten.

snieren: mußt glieks weer sn.?

(etliche griffen seine Knechte), höhnten und töteten sie (Matth. 22, 6) ... harren hör ok noch wat van Narr.

2. herausfordern s. d.

Hohngelächter

höhnisches Lachen

venienig, veniensk Lachen: wenn ik sien v. L. man hör, denn much 'k hum am leevsten ofsmoren (erdrosseln).

Gniffelachen, Glimmlachen, Gniffeln: dar gleet so 'n G. over sien Gesicht, as he dat sach.

höhnisch

spöttisch; hämisch

höhnsk: he keek mi so h. an. he hett mi eerst höhnsk un minnachtend over de Schullers ankeken, un dann hett he mi mit 'n Glimmlachen ofsett't.

fünsk: se kann so f. gniffeln.

smerig: lach neet so sm.! (T).

speei: se hett nix as speje Woorden för hör Mann.

spietig: so 'n sp. Woord laat ik mi neet gefallen!

was soll der höhnische Scherz? du hest woll kolle Foten in dien dicke Pudelmütz! (M).

Abweisung höhnischer Bemerkungen: bemieg di man neet! Steekröven schillen, dat magst ja woll können, man völ mehr ok neet!

hohl lächeln

spöttisch lächeln

gniesen, gniffeln, grienen: he sitt dar so smerig hen to g.

smerig utlachen: he kann een so sm. u.

er hohl lächelte nur he harr blot 'n Glimmlachen för mi.

hohnsprechen

ich habe heute ... hohngesprochen (1. Sam. 17, 10) ik hebb mi vandaag lüstig maakt over ...

Hökerer

Kleinhändler

Höker; Kraamker; Krüdener, Krüneer; Sudeler: he is man so 'n lüttjen H. (K., S.).

scherzh. *Stipp-in-'t-Fattje, Pütjeknieper: 'n nährenssöte S. (P.) mußt doch ok van alls* (ein umfangreiches Lager) *hebben, wenn he Loop an Dör* (Kundschaft) *hollen will.*

hökern

im Kleinverkauf absetzen
sudeln: he sudelt dat ut.
sellen: he sellt wat herum.

Hokuspokus

Scherz; Unsinn
Huxpux: se drieven nix as H.
Ogenverkökelee: 't is all O.
Malljageree, Mallmannsspill: schei ut mit die Malljageree (dat Mallmannsspill)!
Wiesmakeree: elk meent, dar schuult wat achter, man 't is all W.

er macht gern H. *he hett de Kopp vull Slenters* (Kniffe); *sitt vull van Knepen.*

hola

Warnruf s. hela

hold

beglückend; zugeneigt; schön; freundlich; lieb
hold: dat Weer will uns neet h. worden.
 er ist mir h. *he hett wat mit mi in d' Sinn.*
 das Glück war ihm h. *he hett 'n gluupske Tog daan; hett 'n Falk fangen. 't leep hum all mit. he harr alltied 'n Lepel, wenn 't Bree regen dee.*
 das Glück ist (war) ihm nicht h. *he trap-pelt alltied tegen de Tree* (Steg) *in d' Slood. he fiskt alltied achter 't Nett. as 't Pannkook regen dee, harr he Kuuspjen.*
 das Glück ist einem nicht immer h. *elke Fiskdag is geen Fangdag. 't is neet alltied moi Weer un Sömmerdag. 'n Minsk hett man alsmetts mal 'n Mark mehr, as he bruken mußt.*
 das ist nur holder Schein *dat is nix anners as Rosengör.*
 mein holdes Lieb mien söte Deern, *söt Wichtje, mien Hartje, mien Hartje-buck, Hartenstocht.*
 ihr holdes Angesicht *hör leev Gesicht.*
 abwertend: die holde Weiblichkeit war nicht vertreten *Fraulü wassen d'r neet.*

holdselig

höchst lieblich; anmutig; von rührend beglückender Schönheit

minnelik: dat is je 'n baldadig m. Kind! kant (Do): *'t is 'n k. Wicht. dat högt mi vandaag noch, wenn ik an dat k. Wicht denk!*

holdselige Frau mien Hart, *Ogentroost* (Augenweide), *Ogensteker.*

holen

1. zu einer Stelle gehen, um etwas von dort zu der Stelle zu bringen, von der man sich entfernt hat

halen: gah hen un haal mi 'n Fless Beer! he hett 'n Fracht Holt haalt. haal gau dien Vader! wi mutten de Dokter h. he is alltied bi de Hand (schnell bereit), *wenn 't wat to h. (erben) giff. bi hum is nix to h. (er ist arm). he haalt bi de een un betahlt bi de anner* (leiht bei dem einen, um bei dem anderen seine Schulden bezahlen zu können) (M). *he weet, war Abraham de Mustert* (corr. holl. *mutzaard* = Reisig für die Opferung seines Sohnes Isaak) *haalt* (weiß Bescheid) (s. Abraham). *he haalt 't vör de Hell weg* (setzt alle seine Kräfte ein). *beter wied h. as dichtbi nix kriegen* (besser mit Mühe etwas erwerben als nichts zu besitzen). *de Düvel sall di h. (Verfluchung), man ik bün bang, de spannt um di neet an! dat sall de Düvel h.!* (Ausdruck des Unmuts). *dat weer een van dusend, sä de Spellmaker, Jung, haal mi eerst 'n Kroos Beer! ik mußt Hülp hebben, sä de Mürker, Jung, haal mi Janever! Ren-nelkheid is 't halve Leven, sä 't Ollske, Jung, haal de Struukbessem un feeg de Tafel of!*

langen: he langt sük 'n Book van 't Boord.

wenn es etwas zu h. gibt, sind alle da *wenn d'r Holt in Drift is, lopen de Strandjers an de Diek. wenn 't an 't Delen geiht, hollt elk de Hand up.*

er ist überall da, wo es etwas zu h. gibt *he sitt overall mit de Fingers in 't Fatt. he löppt d'r up; weet up 'n Grosken to lopen. wor 'n Swien slacht word, dar is he ok.*

wir h. nicht für dich die Kastanien aus dem Feuer *wi springen neet för di in de Slood; laten uns för di geen Kuus frecken. du sallt neet up uns Peerd dör 't Für rieden.*

da ist nicht mehr viel zu h. *de Appels sünd good schüddelt.*

bei mir ist nichts zu h. *bi mi is nix to-koop.*

ik bün de Heer van Habenix,

ik hebb un krieg mien Levend nix.

von ihm ist nichts mehr zu h. *bi hum is nix mehr to fisken. he is ofmulken* (Nds. Wb. I 190). *de Pütt is lenz* (H). *van de Braa is nix mehr oftosnieden* (M). *'n leeg Fatt maakt de Beck neet natt. bi hum liggen de Musen dood in 't Broodschapp.*

wo nichts ist, ist auch nichts zu h. *de nix hett, hett ok nix to verstüren.*

sie wird nicht zum Tanzen geholt *se mutt de Stohl warm hollen.*

2. etwas bekommen, erwischen; sich etwas zuziehen, holen

sük halen: he hett sük natte Foten (weg)-haalt. bi so 'n Weer kannst du di de Dood h. ik hebb mi dar 'n slimmen Verkollereee haalt. du wullt di woll 'n Puckel vull Hau h.! he hett sük blaue Schenen haalt (vom Mädchen einen Korb bekommen).

sük updoon: he hett sük dar 'n düchtigen Verkollereee updaan.

sük upsacken: war hest du di de Lusen upsackt?

sich einen Rausch h. (s. betrinken) *sük een andudeln.*

er hat sich Schläge geholt *he hett wat up de Ribbens kregen.*

er hat sich das heimlich geholt *he hett sük dar 'n Ei stillkens upluurt. fiev Fingers un 'n Greep, do harr he 't.*

ich werde mir keinen zum Beistand h. *ik kann mien egen Berader wesen. ik bruuk geen Helper; geen Rüggestön; hebb nüms vannöden.*

Holland

Holland: nu is H. in Nood (nun sieht es schlimm aus, ist guter Rat teuer) (M). *nu is H. in Sicht* (nun ist es fast geschafft, beim Abladen wird z. B. ein Stück des Wagenbodens sichtbar).

nun ist H. in Not *nu brannt uns 't Für up de Steert; sitten wi tüsken Boom un Bast; mit de blode Neers in 'n Mieg-hamelnist. wo nu d'r mit an?*

Holländer

Hollander, Hollanner: he is van Ofstammen 'n H. he is so 'n rechten butten (grober) H. *liek dör! seggt de H.*

dar is weer 'n H. sien Büx up de Melk (die Haut auf der gekochten Milch) (M).

holländisch

hollandsk, hollanner: dat weer 'n moi h. Meesje (Mädchen). *ik mag geern h. Kees. he seet un rookde 'n h. Piep. h. Tjalken* (kleine Segelschiffe) *behelpen sük geern sünnner 'n Lootse. he raadbraakt dat Hollandske* (spricht es stümperhaft).

Hölle

1. Ort für die ewig Verdammten s. Abgrund

Höll(e), Hell(e): disse Weg föhrt na de H. du kumst noch in de deepste Ofgrund van de H. iron. dat weer dar so kold as in de H.

he hett hum in de H. verhaat't (verwünscht). *he is darto verdammt, in de H. to braden. he sall in de H. brannen, dat he swart word* (H). *wenn man 't eerst wenn't is, sall 't ok in de H. heel neet so slecht wesen. de neek beter weet, meent, in de H. is 't ok good* (Wo). *Flökers, Legers un Bedregers komen in de H. Pottlickers komen in de H. de de Düvel to Fründ hett, kann licht in de H. komen. he lövt an geen Gott un an geen H. mit sien dick Fell kummt he ok in de H. neet in Sweet.*

de sien Huus dicht vör de H. baut,

word mit de Düvel gau vertraut.

he sücht ut, as wenn he de H. störmen will (wütend). *gah na de H.* (geh zum Teufel)! *he hett de H. an mi verdeent* (hat mir viel Böses getan). *se hett dar de H. up de Eer* (lebt unter unerträglichen Verhältnissen). *ik much de H. neet mit hum upbauen* (ihn nicht heiraten) (M). *he haalt de Rook vör de H. weg* (ist sehr geizig) (M). *he sücht ut, as wenn he de H. anblasen hett* (feuerrot) (M). *he maakt hum de H. heet* (setzt ihn unter Druck). *de H. is neef so heet, as de Papen hum maken* (alles wird übertrieben). *he haalt 't vör de Dör van de H. weg* (setzt alle Kraft daran). *he beedt eerst, wenn he vör de H. liggt* (nur in der allergrößten Not). *he lüggt sük in de H. un weer herut* (ist ein ganz geriebener Lügner) (Wo).

wenn ji starven, denn sünd ji noch lang neet dood, nee, noch lang neet! dat sullen ji woll willen, denn weren ji

d'r of! man denn geiht 't Elend eerst an! denn sölen ji brannen in de H., ji Gottlosen! (aus einer plattdeutschen Predigt von Pastor Cornelius Brill in Simonswolde um 1766).

halv good, halv quaad, de Unnerscheed gelt in de H., in de Hemel neet

(Boerma).

de ewige Glend(e): pass up, dat du neet in de e. G. kummst!

de verkehrde Hemel: he is in de v. H. komen (WoT).

der Fürst der H. de Düvel, Satan. de olle Swarte. de Quade. de olle Fent. de oll Knecht.

die Qualen der H. s. Höllenqual.

jemanden in die H. wünschen een verflöken.

fahr zur H.! weg mit di! gah hen un bü! di! gah an (na) de Blixem!

da ist die H. los dat geiht d'r her as in 'n Jödenschool. dar word alls 't unnerst na boven kehrt. dar hett de Düvel dat Regeeren.

wir wollen ihm die H. (Raum zwischen Ofen und Wand) heiß machen (Angst einjagen) wi willen hum up 't Fell; hum 'n Schruuv up de Duum setten; de Hörntannen wiesen; in de Make nehmen; mal düchtig inböten; 't Für an de Schenen leggen; 't Geweten utrökern. s. einheizen.

er kommt hoffentlich nicht in die H. he is sachs neet de verkehrde Kant angahn! vulg. he kummt sachs dar neet hen, wor se de Tuffels in de Fuust braden.

Ausgeburd der H. s. Ausgeburd.

er hat die H. auf Erden se pisacken hum, war se man können. he is mit Verdreet umsömt (TL). sien Leven is een Stück Nood un Hartsehr (Elenn).

der Weg zur H. ist mit guten Vorsätzen gepflastert he will sük woll ännern, man he deit 't neet.

er setzte Himmel und H. in Bewegung s. Hebel.

2. Platz für Flicker am Schneidertisch

Hell(e): wat de Wennst (Gewohnheit) neet deit, sä de Snieder, do harr he wat van sien egen Tüg in de H. smeten (gewöhnlich kommt nur der Abfall von fremdem Anzugstoff in die H. hinein).

Höllenangst

Heidenangst: ik hebb dar 'n H. bi utstahn.

Höllenbraten

böses, zänkisches Weib

Hellhaak: se is 'n fürigen H.

Bittse (zänkisches Weib, Xantippe): *de olle B. racht* (zankt sich) *alltied mit hör Mann.*

quaad Wiew: de 'n qu. W. hett, hett de Düvel to 'n Swager.

oll Slang: se is 'n o. Sl. de o. Sl. hett al wat Nood un Elend (Unfrieden, Zank) maakt.

Höllnbrut

s. Ausgeburd.

Höllendrache

s. Höllenbraten.

Höllendurst

ich habe einen H. de Tung kleevt mi in de Mund. de Tung steiht mi stiev in de Hals.

Höllenfuer

de ewige Glend(e) (Do). s. Hölle.

Höllenfürst

s. Fürst.

Höllengeschwindigkeit

das ging mit einer H. dat gung d'r langs as de Blitz; as wenn de Düvel Avkaten haalt.

Höllenhund

Mallbrägen. Udeer.

Höllentärm

Heidenskandal: dat weer dar so 'n H., dat man sien egen Geluud neet hören kunn.

höllennmäßig

s. höllisch.

Höllenthal

unerträgliche Qual

Höllentien: ik hebb dar 'n H. utstahn.

Höllentempo

s. Höllengeschwindigkeit.

Höllentor

Dör van de Hell: dat Wiew is so quaad, as wenn se vör de D. v. de H. wegfeegt is (TL).

höllisch

außerordentlich; sehr groß; riesig (besonders von Hitze)

hellsk: 't *weiht vandaag 'n hellsk*en Störm. dar hebb ik mi h. mit versehn. dat steiht h. in de Wipp (in der Schwebel). he is 'n hellsk^{en} Satan.

heiden: he wur so h. düll, dat he 't am leevsten all kört un kleen hauen harr. dat is 'n h. Stück Wark.

h. gerissen (s. d.) loos as 'n Rött.

er ist h. gescheit (s. d.) he hett slimm wat weg; is 'n Overflegel; hett naar vól Gört in de Kopp.

h. kalt verdüveld kold.

h. klug verdoomd slau.

er hat eine höllische Angst vor mir s. Angst.

sie hatte höllische Qualen se wuß hör Quaal geen Enn; kunn sük vör Pien neet barga. Pien harr hör unner. se harr d'r leep wat an.

er kann h. fluchen wenn he an t' flöken is, denn blixemt he de hele Dag.

der ist des höllischen Feuers schuldig (Matth. 5, 22) de sall in 't Für van de Höll komen (Bo).

Holperci

Gestolper

Gestrukel, Gestrumpel, Strumpelee: wat weer dat 'n G. (St.) mit hum!

holperig

uneben

kluter(i)g: de Weg is so k., dat man d'r haast neet up fahren kann.

knubberg, stubberg: mi deit 't Liev noch sehr van de Fahrt up so 'n knubbergen (stubbergen) Straat. van de sware Lastwagens worden de Straten noch all stubberger.

pulterg: de Weg is eerst neei maakt, de is noch to p.

rupperg (W): ik weer haast strumpelt up de rupperge Weg.

stummelig: dat is je 'n naar stummeligen Weg!

scherzhafter Trost beim Gehen auf holperigem Pflaster dat is good för de Liekdoorns.

eine holperige Ansprache, Rede 'n Stuttgart-ere. sien Worden kwammen d'r ut as Swienepiß (stoßweise), as wenn de Ossen stahn to pieseln.

das Kind liest noch sehr h. 't Lesen van 't Lütfje is noch 'n groot Gestamer.

holpern

stolpern; schütteln

strumpeln: he strumpelt wat up de Straat herum.

ruttern: de Wagen ruttert mi to foß.

holterdipolter

schnell und polternd

hulterdipulter: he kweem h. bi de Trap-
pen andaal.

Holunder

Strauch mit starkriechenden weißen Blüten und schwarzen Beeren (Sambucus nigra)

Fledder: uns *Fledderbusk* bleiht. he hett sük 'n *Sniertjebüß* ut 'n *Fledderntack* maakt.

Fledderstruuk, -busk.

Ellhörn (Harlingerland): de E. word neet ofhauen!

Holunderbeere

Fledderbeje, Keilkebeje (v. D.).

Holunderhecke

Fleddernheeg: 'n F. is in 'n Jahr of wat groot.

Holundermark

Fleddernpitt: dat is so drög as F.

Holundersuppe

1. Suppe aus gesüßter Buttermilch mit getrockneten Holunderblüten und Brotbrocken

Fleddernkrömen, Karmelkskrömen: F. (K.) helpen good tegen *Verkolleree*. to F. (K.) hört *Tweeback* un *Stroop*.

2. Suppe aus Holunderbeeren

Fleddersopp: in F. hören *Griesklütjes*.

Holz

1. allgemeine Aussagen

Holt: hier is vól H. andreven. ik krieg dat Holt mit 'n *Flött* (Floß). de Saft geiht in 't Holt; to 't H. ut. wi brannen 's winters H. un *Törf* dör 'n anner. wi willen de *Mür* mit H. ofkleden. ik hebb noch 'n *goden Bült, Stapel, Draggd* (Fracht), (Sjau [Last], *Kavel* [Los]) H. dat H. floog in *Spalken* (*Splitters*) ut 'n anner. he kweem dar mit 'n *dicken Palter* (*Klotz*) H. an. wi hebben disse *Winter* 'n *bült* H. *verstookt* (verheizt). 't H. *smölt* so *sachtjes* weg (verbrennt ohne Flamme).

he is so dumm as 'n Stück H. he is nettso mager as 'n Stück Holt un kann woll brannen.

dar word een doch alltied H. in 't Radd stoken (ein Hindernis in den Weg gelegt). verbrann dat olle H., mörgen giff 't Törf (räume aus)! (M). Petrus is an 't Holt ofladen (es donnert) (M). se hett H. vör 't Huus (einen starken Busen). leie Lü gefallt geen H., wat noch klövt worden mutt (scheuen die Arbeit). wenn H. in Drift is, lopen de Strandjers an de Diek (wo es etwas zu holen gibt, sind alle dabei). 't giff geen H. sünner Knasten un geen Ossen sünner Knaken (überall ist etwas dabei) (T). old H. brannt ok noch in 'n nejen Backovend (T) (wird gesagt, wenn ein alter Mann eine junge Frau nimmt). he is an 't H. sagen (schnarcht). se slaan sük mit drög H. um de Ohren (wird scherzh. von den Flegeldreschern gesagt). wat sall 'n d'r van seggen, wenn 't H. to kört is (Selbstrost eines Tischlers, der das zu verwendende H. zu knapp abgemessen hat). all H. is geen Timmerholt (es ist nicht alles brauchbar). war H. schaaft word, falen ok Sponen (wo gearbeitet wird, gibt es auch Schmutz). drög H. un frisk Brood sünd 'n Deev in 't Huus (sind schnell verbraucht). he kann ut 't H. kieken (wird von dem Prediger auf der Kanzel gesagt). s. Kanzel. dat H. is mi to groff, sä de Backerjung, do sull he H. klöven (spalten). achter 't H. lett sük good schulen (sich verbergen), sä de Knecht, do hull he sük de Pietsk(e)steel vör 't Gesicht (M). Rä. well steiht in 't H., proof't un prahlt un nüms antwoordt hum? (der Pastor) (M). well geiht in 't Holt un schütt witt? (de Saag).

2. Bearbeitung des Holzes

H. behauen s. d.

H. fällen Holt hauen.

das H. ist gefällt dat Holt liggt an de Grund.

H. hacken Holt [kört]kappen; stücken-kappen.

H. hauen Holt hauen; hacken.

H. hobeln Holt schaven; dit Holt lett sük moi schaven. bekanten: dat Holt is noch neet recht (be)kant't (behobelt). ofbeiteln: dat Stück Holt mutt noch beter ofbeitelt worden.

H. sägen Holt sagen.

H. schlagen Holt ofhauen.

das H. ist geschlagen dat Holt is van de Stubben (M).

H. spalten Holt spolden, klöven, klüften. s. spalten.

das H. spaltet dat H. spalkt (splißt ut 'n anner, deelt sük dör) van Hits un Drögde.

H. zersägen

a) zu Brettern snieden: wi willen disse dicke Pappelboom sn.

b) in Streifen od. Platten schülpen: dat Stück Holt mutt schülpt worden.

H. zerlegen (in kleine Stücke) sponen: dat Holt lett sük neet good sp. Holt up Enden setten, sagen.

H. zerschneiden Holt körtsnieden.

H. zuschneiden Holt to Planken un Delen versnieden.

3. Eigenschaften des Holzes

buchenes H. (s. Buchenholz) böken Holt: b. H. is good to allerlei Faten.

derbes, festes H. kievig, fast Holt. in Heegbökenholt is geen Vergang in.

Heegbökenholt is van Dür, is dürrabel. kein festes H. dar sitt geen Dögd in 't Holt.

dürr, leicht zerbrechlich spricks, sprill: dat Holt is so sp., dat man 't haast heel neet bearbeiden kann.

eichenes H. (s. Eichenholz) eken Holt: wi hebben 'n Schapp ut e. H. ('n eken Schapp) maken laten.

faseriges H.; H. mit querlaufenden Fasern dwarsdrahdig Holt.

faules H. fussig Holt ([halb] vermodert, weichfeucht). gaar Holt (durch Trockenfäule zersetzt). mulmerg, ulmig Holt (von Fäulnis angegriffen). rötterg Holt: de Pahlen in de Peerstall bünt rötterg, se mutten verneet worden.

gespaltenes H. Klövholt. Splittholt, klövt H. dat Holt sitt vull van Spolden. dar sitt 'n Schör ('n Klöv[e], Spalt) in 't H.

nach der Längsfaser gespaltenes H. Endelholt (St 47).

gesundes H. dicht, fast Holt.

grünes H. grön Holt: an g. H. bött man sük arm. scherzh. g. H. = Jungvolk.

hartes, kerniges H. dicht, echt, hart Holt.

weiches, leichtes H. löß, week, natt Holt: w. un n. H. ssiept licht (läßt Flüssigkeit durch). dat Holt is so w., dat Olje un Stroop (Sirup) d'r noch dörs siepert.

kerniges H. dat Holt is gäve. in dat Holt sitt Pitt in.

kiefern H. s. Kiefernholz *Föhrenholt*.
knorriges H. *knastig, knuustig, knobbe(i)g, oostig, quastig Holt*.

H. mit vielen harten, knorrigen Knorren (Aststellen) *dit Holt sitt vull Knaggen, Dwarrels un Oosten; is oosterg*.

H. ohne Knorren (Aststellen) *schier Holt*.
morsches H. *mulmer(i)g Holt*.

phosphoreszierendes H. *Glimmholt, Schienholt*.

rauhes, unbehobertes H. *groff, rubberg, ruug Holt: dat Holt is to g. (r.), mutt eerst noch beschaavt worden*.

rissiges H. *spakig, spalkig, spollig H.*

schadhaftes H. *man findt neet faak 'n swaar Stück Holt sünner Waan* (schadhafte Stellen). *du mußt geen Waan an 't Holt sitten laten*.

nicht spaltbares Stück H. 'n *Knurr(e) Holt: disse K. H. is blot good to 'n Haublock (Hackblock)*.

trockenes H. *soor Holt*.

unförmiges (dickes) Stück H. *Knubb(e), Knüv(e): mit so 'n K. Holt kann ik nix anfangen*.

vermodertes H. *dat Holt is heel vermulmt, vergahn*.

vermorschtes H. *dat Holt is vermulmt*.

verwurmtes H. *dat Holt is verwurmt; nix as Mulm* (von Fäulnis und Wurmfraß zerfallen).

H. dehnt sich aus und zieht sich wieder zusammen *dat Holt quellt un krimpt; arbeit't, warkt noch*.

das H. ist eingetrocknet, zusammengeschrumpft *dat Holt is inklungen*.

das H. fängt an zu faulen, modern *dat Holt fangt an to vergahn, to mulmen, ulmen; is mör worden; is emer Mulm. dat Holt sitt vull Ulm*.

das H. ist schief geworden *dat Holt hett sük trucken*. Ra. *scheev Holt giff't ok Lepels*.

H. wird leicht rissig *Holt spaakt, spalkt licht, wenn 't in de felle Sünn liggt*.

das H. fängt an, rissig zu werden *dat Holt spolt't ut (van) 'n anner; fangt an to spröckeln*.

das H. ist rissig *dat Holt sitt vull van Reten un Spolden*.

4. Art, Form, Herkunft, Verwendung des Holzes; Holzbearbeitung s. drechseln *Asien, Asin* (H., aus dem die Kämme der Zahnräder in Windmühlen gemacht werden) (Müllerspr. Nds. Wb. I 516).

Ellernholt: Ra. rood Haar un E. wassen up geen goden Grund (taugen nicht).
Hagbökenholt (H. von der Hainbuche): *to Möhlenkammen kann man blot H. bruken*.

Klapp-, Kuupholt (gespaltenes eichenes od. buchenes Daubenholz zur Anfertigung von Fässern): *de Kuper (Böttcher) bruukt 'n bült K.*

Knast (derbes Stück H.): *so 'n K. giff't 'n goden Haublock*.

Noodholt (für Särge bestimmtes H.): *N. mutt alltied paraat liggen*.

Regel, Richel, Richelholt (dünner Scheit od. Streifen H.): *ik hebb 'n Wagen vull R. haalt*.

Saagsel (eine Portion gesägtes od. noch zu sägendes H.): *dar liggt een S. Holt, wat klaar is, un twee Saagsels, de noch saagt worden mutten*.

Schaalholt (dünnes H., das noch teilweise mit der Rinde behaftet ist): *to dit Schott is Sch. good genoeg*.

Speerholt (H. zu Dachsparren): *he hett 't Sp. to sien Neebau al klaar liggen*.

Steekband (Querholz zu Balkenverbindungen): *disse Steekbanden sünd to dünn*.

Steigerholt (H. zum Baugerüst): *wi wachten alle Daag up 't St.*

Streep, Strip(ke), Strook, Stroop (langer, dünner Streifen H.): *mit 'n St. Holt könen wi uns woll helpen*.

Verbind (Verbindungsholz): *hier mutt noch 'n V. hen*.

Wrackholt (H. von einem gestrandeten Schiff): *dar is weer allerlei W. andreven*.

eine abgeteilte Menge, ein Los H. **Kafel, Kavel: dat Holt sall bi Kafels verköfft worden* (St 104, Do).

H. von gedrungener Gestalt s. *Holz-klotz*.

5. Sprichwörter und Ra.

der Baum ist tüchtig ins H. geschossen (hat viele Zweige, wenig Früchte) *de Boom hett tovöl Schöten maakt*.

er saß da wie ein Stück H. (steif und stumm) *he satt dar hen as 'n Sack vull Winterwuddels un dee de Beck neet open*.

sie hat H. vor der Tür *se hett arig wat um 't Hart. se hett 'n good Geschirr, Tittwark*.

er läßt auf sich H. hacken (ugs. läßt sich viel gefallen) s. d.

er ist aus gutem H. *he is van 'n goden Aard.*

sie sind aus gleichem H. geschnitzt *se sünd Klumpen ut een Boom.*

Männer sind aus härterem H. geschnitzt *wat de Moder bit an 't Hart geiht, dat geiht de Vader bit an de Knee.*

sie ist aus anderem H. geschnitzt *se is van 'n anner Slag; ut 'n annern Deeg bakt.*

H. in den Wald tragen (Überflüssiges tun) *war de Henn krabbt, bruukt de Hahn neet krabben. Holt na Noorwegen stüren. Stuuatjes na de Backer brengen.*

wo H. gehauen wird, fallen Späne *war hauen un kappt word, dar spillen Spennen.* s. Span.

nicht aus jedem H. läßt sich ein Merkur schnitzen *ut 'n Swiensohr lett sük geen sieden Geldpüt maken. de to 'n Esel geboren is, word geen Kuutspeerd.*

so man das tut am grünen H. (d. i. Christus), was will am dürrer werden? (Luk. 23, 31) in freier Deutung: *wenn se 't al mit mi so maken, wat denn eerst, wenn 't Elend over jo kummt? wenn dat al mit mi gebördt, wat denn eerst mit de, de mi ofdaan hebben?*

6. Gehölz s. Wald

Holt: he wohnt bi 't H.

7. Kegel s. d.

Holzapfel

Frucht des unveredelten Apfelbaums *Holtappel, will(e) Appel: Holtappels (wille Appels) sünd hart un suur; sünd Muultreckers.*

Holtappels sünd ut 'n Pitt (Apfelkern) poof't (gepflanzt).

Holzbock

1. Sitzgestell

Buck: he sitt up de B.

2. Käfer s. Hausbock

Holzbrettchen

kleines hölzernes Brett in Kreuzform od. mit Löchern versehene Scheibe (wird auf die vollen Milcheimer gelegt, damit die Milch nicht überschwappt)

Brickje, Melkbrickje: wenn wi de Brickjes (Melkbrickjes) neet harren!

Holzbrücke

s. Brücke 2.

Holzerei

Schlagerei s. d.

Haueree: dat weer di dar weer 'n H. mit de frömde Jungsl!

hölzern

1. aus Holz

holten: uns(e) Wagen hett noch h. Assen. h. Schotten mutten buten good in Teer hollen worden.

he lett as 'n h. Lepel (ist sehr mager).

he hett 'n h. Kopp (hat starre Gesichtszüge). du kummst noch mal up 'n h.

Peerd to rieden (es wird dir noch einmal schlecht ergehen) (M). de h. Būx (scherzh. für Kanzel). wi mutten all mal in de h. Slaaprock (Sarg). dat markt 'n Peerd mit 'n h. Kopp un 'n iesdern Steert (ist sehr deutlich) (M).

dat raakt du, Pudel, sä de Kröpel, bittst mi in mien h. Been!

hölzerner Küchenlöffel Sleef: du mußt stadig (häufig) mit de Sl. in de Breepott röhren, dat de Bree neet anbrannt!

die Geige klingt h. *de Fiedel klingt as 'n Rummelpott, as 'n leeg (leeres) Fatt.*

hölzerne und irdene Gefäße (2. Tim. 2, 20) *holten Faten un Steenpotten.*

2. steif; langweilig

holten: he steiht dar so h. hen as 'n h. Brügam (W). he is 'n h. Hinnerk; 'n h. Heiland.

stiev: stell di doch neet so st. an! he is 'n ollen stieven Buck.

unklüm(ig): wat is dat 'n unklümigen Fent!

er ist ein hölzerner Mensch (ungeschickt, langweilig) *he is 'n stieven Buck; 'n haböken Keerl; 'n Heelholt; 'n Trampel; 'n Klunthack. he fallt as 'n Oß in de Bree (M).*

er sitzt da so steif und h. *he sitt dar hen mit 'n Beck vull Kusen un Tannen; sitt dar nett as in 'n Schruuvstock; as wenn he 'n Bessemsteel dörsloken hett; fallt noch over sien egen Klunten.*

er hat ein hölzernes Benehmen *he hett geen Schick of Wies an sük; is mit de Axt behauen.*

Holzfüller

s. Holzhacker.

holzfarben

flammt; klört.

Holzfäule

Moder im Holz

*Ulm: de Boom sitt heelundall vull U.***Holzfloß**

zusammengebundene Baumstämme zur Weiterbeförderung auf dem Wasser
Drift Holt: bi de Saagmöhlen is weer 'n D. H. ankommen.

Holzgabel

zweizinkige, langgestielte Gabel zum Aufnehmen von Heu oder Getreide
Gaffel: du mußt de G. nehmen un neet de Förk, dat du dat Veh neet steckst!

Holzgerüst

Ständer, Balkenwerk eines Bauernhauses
Stapelwark: dat St. kummt morgen hoog. s. Gerüst.

Holzgestell

Rackje, z. B. Emmerrackje zum Aufstellen der Milcheimer, *Bummenrackje* zum Aufstellen der Milchkannen, *Tellerrackje* für die Teller, *Wask(e)rackje* zum Trocknen der Wäsche. s. Gestell 1.

Holzgitter

Richel: dar mutt 'n R. umtomaakt worden, dat 't Veh in 't Land blifft. s. Gitter.

Holzhacker

Holthacker: dat sünd de Holthackers, de dar so kloppen.

Holzhammer

schwerer, hölzerner Hammer s. d.
Slaje, Slaai: he hett 'n Kopp as 'n Sl.

er gibt es ihm mit dem H. (hart, ohne Umschweife) *he seggt hum 't liek vör de Kopp; bindt d'r gien Dookjes umto. du hast wohl eins mit dem H. bekommen! du büst woll neet recht bi Künn(e)! du hest woll 'n Slag mit 'n natten Sack hatt! du büst woll bekloppt!*

Holzhandlung

Verkauf von Bauholz

Holtsteck: he hett 'n groot H.
Holthannel: wi kriegen nu ok 'n H. in 't Loog.
Holtwinkel: wi halen uns Holt all ut de H.

Holzhaufen

aufgestapeltes Brennholz

Holtbült: de lange Koll hett 'n ungemackelk Gatt in uns H. reten.

holzig

hart

holterg: de Kohlrabi is al h. worden, de könen wi neet mehr eten. eet dien holterge Steekröven man sülvst (erspare dir deine Sticheleien)!
stocksk, stuusk: wi hebben van 't Jahr 'n bült stockske (stuuske) Röven.

Holzkloben

Block: he kummt dar mit 'n B. anslepen, de he man nett dragen, ssilttern (Gegend von Dornum) kann. s. Kloben.

Holzklotz

Stück Holz von gedrungener Gestalt
Büngel: se hebben de Hund 'n B. an de Hals hangen. 'n Moder mit 'n lüttjet Kind hett immer 'n B. an 't Been.

Knast (Knorren): ik hebb dar noch so 'n K. liggen, de is good to 'n Haublock.

Holtkloss(e): du mußt 'n H. achter 't Radd leggen!

Kiel (Keil): legg 'n K. achter 't Fatt, dat 't neet wegtrüllt!

Knubb(e), Knuust, Knull (Astknoten, Knorren): an so 'n K., dar hebben wi noch wat an to hauen.

Stubb(e) (wie Knast).

Holzklötzchen

kleines, rundes Hölzchen, durch das der Nagel für das Dielenbrett getrieben wird, um die Nägel später, wenn die Bretter stärker zusammengetrieben werden müssen, leicht herausziehen zu können

Schalk: de Delen mutten mit Schalken fastspiekert worden.

Holzkopf

vulg. *Pupenbaster* (UpstBl. X 22).
ist das ein H.! *'n Keerl as 'n Haublock* (so schwerfällig) *mit 'n Natur as 'n Dackpann* (bei dem alles so herunterläuft und der daher nichts begreift).

Holzkugel

zum Klootschießen s. d.
Kloot.

Holzleiste

schmale dünne Latte
Liest: hier is 'n Gliev (Spalt) in dat Schott, dar willen wi man eerst 'n L. overspiekern.

Windfeer (schmale, an der Seite des Daches angebrachte H. zur Verhütung des Eindringens des Windes unter das Dach).

Holzpantoffel

Pantoffel mit Holzsohle

Tripp(e): ik hebb mi Leer unner de Trippen tengelt (genagelt), dat se neet so gau dörslieten. se maakt 'n Lipp as 'n T. (schmolzt, läßt die Unterlippe hängen).

Holzpflöck

rundes, kurzes Holzstäbchen

Dorentje, Prickel, Priekel, Priefel (zum Zustecken der Wursten; bei kleinem Bedarf werden dazu die Dornen vom Schwarzdorn genommen): bi so völ Wursten komen wi mit disse Dorentjes (Prickels, Priekels, Priefels) neet ut, hen.

Dövel: de Steekbanden (Balkenverbindungen) worden mit Dövels fastmaakt, se worden fastdövelt.

Penn(e), Pinn(e): de Fensterrahms worden mit Pennen (Pinnen) vertappt.

Plügg(e) (zum Verschließen von Löchern und für Schusterarbeiten): du mußt d'r 'n Pl. inslaan, dat 't Gatt dicht word! hau genoeg Plüggen in de Sohlen!

Zwick (kurzer, zugespitzter H. in der Biertonne, der herausgezogen wird, wenn das Bier laufen soll): du mußt de Z. d'r uttrecken, wenn du Beer tappst, dat 't Lücht kriggt, un denn de Z. d'r weer good insteken, wenn du 't Tappen daan hest, dat 't Beer neet versleit. he spaart an 'n Z. un lett 't to 't Spundlock utloopen (von falscher Sparsamkeit).

Rä. ik weet 'n Tünntje
van Rabelüntje,
hett geen Zwick of Tapp,
un is doch twee Soort Beer in (Ei)
(M).

Holzsägewerk

Betrieb, in dem Holz verarbeitet wird
Holtsageree; Saagwark: de Saagmöhlen van de H. ('t S.) is nu ok sleten (abgebrochen).

Besitzer od. Meister eines Holzsägewerks
Saagbaas.

Holzscheit

dickes Stück Holz (s. Scheit)

Plenter: he gaff de grelle Bull een mit 'n P. vör de Kopp, dat 't man so knappen dee.

Holzschuh

Fußbekleidung aus Holz

Holske: se löppt de hele Dag in Holsken. dat geiht di van klipp-klapp, wenn de Kinner mit Holsken in de School komen!

Klump(e): treck Klumpen an, denn kriggst du geen kolle Foten! Kinner kluntern up de Straat mit hör Klumpen. de smerige Jung hett klare Mudder an sien Klumpen (TL). wullt du een mit de K. vör de Kopp (vör de Harsen) hebben? wenn de Jungs achter 'n anner tositten, denn smieten se de Klumpen achterut, un denn geiht 't up Hosocken (auf Strümpfen).

he is so dumm as 'n K. (M). se geiht d'r hen as Antjemöh up Klumpen. man kann beter 'n Zeeg van achtern uptillen, as van vörn in de Klumpen kieken. een K. vull Gras in 't Vörjahr is beter as 'n Armvull in de Harvst. solang as een noch Klumpen an de Foten un 'n Flick vör de Hinterste hett, sall he neet klagen.

he kummt mit Klumpen in 't Gelag (ist ein Tolpatsch) (H). he verdeent neet mal dat Stroh in de Klumpen (in die Holzschuhe wurde wohl etwas Stroh gelegt, damit die Füße besser warm blieben). se sünd Klumpen ut een Boom (sind dicke Freunde) (TL). se hebben Klumpen ut een Boom hatt (sind entfernt miteinander verwandt). gah neet mit Klumpen up 't Gladdies (setze dich nicht einer Gefahr aus)! van achtern kickt man in de Klumpen (hinterher weiß jeder Bescheid). he stunn fast in de Klumpen (er war ein Mann, nehmt alles nur in allem) (Shakespeare). he is ut de Klumpen fallen (ist umgekippt, hat Bankrott gemacht) (T). kopen is good, man eerst de Klumpen un denn de Dudelsack (das Nötigste zuerst). wat de in de Mund nimmt, dat much ik neet an de Klumpen hebben (er gebraucht gemeine, zotige Ausdrücke) (M). he is ut de Klumpen lopen (ist gestorben) (M). ik bün noch wiedlopig mit uns oll Pastor verwandt, sä Jannohm, wat mien Vader weer, de hett för hum Klumpen maakt (nach M). Hollen mutt noch van

Hoffart unnergahn, sä de Pastor, as dar al weer 'n Buur mit neet Klumpen in de Kark kweem.

Rä. *daags geiht 't van klipperklapp, 's nachts steiht 't vör 't Bedd un jappt.*

Klunt (schwerer H.) (M. Jahn).

scherzh. *buskleren Schoh: kiek, draggst du nu b. Sch.?*

scherzh. für einen großen H. *Schipp: wat hest du för Schippen (Schepen) an!* (T).
H. für Pferde, um das Einsinken ins Moor zu verhindern *Peerholske, Peerklump(e): sünner Peerholsken (Peerklumpen) kunnen wi dit Jahr heel neet up 't Moor klaarworden.*

H. mit angenagelten Stiefelschäften *Stevvelholske, Stevelklump: dat is Land för Hackhau (große Hacke) un Stevelklumpen (Unland).*

Holzschuhmacher

Klumpenmaker: he sitt mit de Mors na 't Lücht as de K. (achtet nicht auf das, was hinter ihm vorgeht) (H).

Holzspan

abgespaltenes Holzblättchen

Holtspoon: Holtsponen sünd good to Für anmaken.

Spoon: he haude d'r mit de Axt up, dat de Sponen man so flogen.

war hauen un kappt word, dar spillen Sponen (wo gehobelt wird, da fallen Späne).

Schaavspoon (Abfall beim Hobeln): haal 'n Handvull Schaavsponen, denn sölen wi 't Für woll gau in Gang hebbent!

Holzstange

Sparr(e), Speer (dicke H. als Dachträger): wovöl Sparren (Speren) kriegen ji up 't Dack?

du wullt woll Sparren na Noorwegen (Eulen nach Athen) dragen?

Spier(e) (spitze, dünne H.): een Sp. an de Mast is broken.

Stang(e), Stock: de Bohnen bünt so wied, dar mutten nödig Stangen (Stocken) bi.

Rick (H. im Hühnerstall): de Höhner sitten al up 't R.

he springt as 'n Snieder, de van 't R. (hier scherzh. für Schneidertisch) ofkummt. he geiht mit de Höhner up 't R. (geht früh schlafen).

mit Pech umwickelte H. s. Fackel.

Holzverzierung

s. Einlegearbeit.

Holzwand

Schott: wi hebben hier 'n Sch. hensett't, um de Wind wat oftohollen. du mußt dar 'n Schreve (Streve, Stütze) tegensetten, dat dat Sch. neet umfallt! he liggt dar as 'n Barg (verschnittener Eber) tüsken de Schotten (unlustig, lethargisch, vollgefressen).

Schütt: he sitt achter 'n Sch. to schulen (sucht dort Schutz).

Holzweg

nicht zum Ziel führender Weg; Abweg s. d.

Dwaalweg: mit disse Menen büst du up 'n D.

er ist auf dem H. (in einer ganz bestimmten Angelegenheit im Irrtum) *dar versücht he sük mit; is he up 't verkehrde Padd; to de Kehr ut; spoorbiester; in de Spoor verbiestert; hett he tegen 't Ooghaar ankeken.*

Holzwohle

gekräuselte Holzspäne

Holtwull: de Glasen mutten good in H. un Saagemehl verpackt worden, anners komen se stücken an.

Holz wurm

Larve des Klopfkäfers (Anobium pertinax)

Holtwurm, Wurm: dat olle Schapp seet stiev vull H. (W.).

homerisch

sie brachen in ein homerisches (tobendes) Gelächter aus *se gierden 't ut vör Lachen.*

Homöopath

Heilkundiger, der ganz geringe Mengen von dem Arzneimittel verabreicht, das, in größeren Mengen genommen, die zu heilende Krankheit hervorrufen würde (Similia similibus)

Homöopaat: ik bün na 'n H. west, an anner Dokters hebb ik geen Gelove mehr.

scherzh. *Wunnerdokter: uns W. lövt, dat he mi mit sien Drüppen noch weer toredtkriggt.*

homöopathisch

homöopathischer Arzneivorrat *Drüppenkast: nehmt di man wat ut de D., denn sall de Krankheit woll weggahn.*

Homosexueller

Mann, der ein gleichgeschlechtliches Sexualempfinden hat und daher geschlechtliche Beziehungen zu Männern sucht oder unterhält

Struntstamper; Morsficker; Morsschürder; swöle Fent (Do); Jan-sacht-in-'t-Bedde; een, de 't van achtern deit; de anners herum (verkehrt herum) is.

Honig

der von den Bienen eingetragene und verarbeitete süße Saft vieler Pflanzen
Hönig: dat is nettso söt as H. dar sitt H. in de Blöm.

de di H. um de Mund to smeren, luren d'r up, ut dien Task(e) to tehren.

H. is to Minskenspies, Waß (Wachs der Altarkerzen) to Gottes Ehr un Pries.

wi kriegen bi de Imker elk 'n Slick (Mundvoll) H. de H. is mi to libberg (werig), to lippsöt (widerlich süß). dat smeckt as H. (ist besonders lecker). dat Wicht is so söt as H.

wenn de Buur sük in 't Bedd blood-strampelt, denn giff 't H. (viel H. gibt es nur bei höheren Temperaturen). de H. is riep (er kann den Waben entnommen werden). 's mörgens froh sitt de meeste H. in de Blömen (Morgenstunde hat Gold im Munde) (TL). he smeert hum H. um de Baart (um 't Muul) (schmeichelt ihm). s. hofieren. he smeert hum H. um de Baart, dat he d'r neet tegen sluken kann (die Schmeichelei geht zu weit). eerst smeert he hum H. um 't Muul un denn Mustert (erst schmeichelt er ihm, dann tadelt er ihn). dat is H. vör hum (das hört er gern). geen H. sünnner Wark (Wortsp.: Wark = Arbeit und auch das Wachs der Honigwabe, also: kein Erfolg ohne Mühe; kein Genuß ist ungetrübt). völ Wark, man minn H. (er bringt es trotz aller Arbeit zu nichts) (H). de H. hebben will, dürt neet bang wesen, dat de Immen hum steken (wer einen Genuß haben will, muß Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen; keine Rose ohne Dornen). de sük an de H. heranmaakt, de steken de Immen (alles hat seine zwei Seiten) (WoT). een Driüpp H. treckt mehr Fliegen an as 'n Emmer vull Etik (Essig) (mit Güte erreicht man mehr als mit Strenge) (M). he is so klook as

'n Imm, man he kann geen H. finnen (versteht es nicht, von seinem Wissen praktischen Gebrauch zu machen) (TL).

beter is beter, sä de Jung, do streide he sük Zucker up de H.

Immenschiet (scherzh. Bezeichnung): vör Schiet ekel ik mi, man I. mag ik geern. H. in junger, schneeweißer Wabe Schievenhönig: Sch. is de beste Hönig. es gab in diesem Jahre viel H. 't weer 'n good Immenjahr. de Immen weren fett.

es gab in diesem Jahre nicht viel H. de Imkeree broch(de) van 't Jahr nix as Wark (Wachs). de Immen hebben neet völ anhaalt.

die Waben sind mit frischem H. gefüllt 't Wark steiht blank.

das geht mir ein wie H. dat is Musik för mien Ohr. dat mag de olle Adam geern hören. dat is för mi 'n Tau sünnner Knüppen, söt Kook.

das ist dort kein Honiglecken de hebben dar nix to lachen. dar sall hum 't Lachen woll vergahn. dat is dar ok geen Arbeit, de Pläseer maakt. dar is 'n neet up Visit.

er versteht, aus allen Blüten H. zu saugen he weet overall up to lopen; is overall, war 't wat to halen giff.

H. im Munde führen een de Ohren (unner de Baart) kiddeln. een um de Nösters strieken.

er führt H. im Munde he is 'n Sötproter. die Rede fließt ihm wie H. vom Munde he kann 't Woord woll finnen. wat he seggt, geiht hum of as Water. he rappelt 't all man so herunner.

jemandem H. um den Mund schmieren (mit freundlichen Reden schmeicheln) een Botter um de Nösters strieken. s. schmeicheln.

er hat Galle im Herzen und H. im Mund van buten Bethlehem un van binnen Jerusalem.

wenn man Leute antrifft, die H. auf den Lippen und Galle im Herzen haben, fragt man

*Mundje, wat spreckst du,
Hartje, wat denkst du? (H).*

des Honigs Süße verdrießet,

so man zuviel genießet

alltovöl is bitter, un wenn 't schier Hönig is. wenn de Muus satt is, is 't Mehl bitter.

Land, darinnen Milch und Honig fließet
s. fließen.

honigen

Honigsaft absondern

hönningen: wenn de Linde, de Bookweit
un tolest de Heid(e) good hönningt,
denn kann de Imker woll tofree wesen.
wenn 't grummelt, denn hönningt de
Heid(e) neet. Immen h. dör de Hals
(der Ertrag an Honig richtet sich nach
dem Futter).

bei Südwind honigt es am besten de
Südwind is 'n Hönningwind. Südwind
is wat för de Imkers.

Honiggras

1. wolliges Futtergras (*Holcus lanatus*)
Hönninggras; Miedel, brune Miedel (v. D.),
brune Nettel; Wedelgras.
2. weiches H. (*Holcus mollis*)
Wittbüx(en), *witte Miedel*, *Moorqueek*,
fiene Queek (v. D.).

Honigjahr

Jahr mit gutem Honigertrag

Hönningjahr: in söven Jahr giff 't een
fett, twee gode un veer slechte Hönning-
jahren. all söven Jahr kummt d'r een
H., een Flohenjahr, een Musenjahr,
een Rövenjahr un een Krankenjahr
(M). wenn 't 'n slecht H. is, mutten de
Immen tofoort worden, dat se man an
't leven blieven.

es war ein gutes H. de Immen sünd fett
un swaar worden.

Honigkuchen

Kuchen aus Mehl, Honig und Gewürz

Hönningkook: breng mi 'n H. mit van 't
Markt! 't smeckt as H.! to elke gode H.
hört 'n lüttjet Slickje Peper.

Knappkook (hartgebackener H. od. Si-
rupkuchen): 'n K. is nix mehr för olle
Lü.

oll *Wieven* (Mz.) (weiches, kleines, wür-
felförmiges Gebäck aus Sirup, bei bes-
seren Sorten auch aus Honig): in o. W.
kwamm ok woll Hönning in, anners
leten se to bruun.

Honigmaul

Schmeichler

Moiproter: wahr di vör *Moiproters!*
lever 'n Bullerballer as 'n M.

er ist ein H. *he hett 'n leidige* (schmeich-
lerische) *Tung(e)*.

Honigmond

Flitterwochen s. d.

Stuutweken: eerst komen de St. un denn
de Broodweken.

die beiden sind noch im H. *dat is noch*
jung Wark mit de beiden.

Honigpflanze

viel Nektar (Honigsaft) absondernde
Pflanzen

Hönningplant: *Bookweit, Heid(e), Klaver,*
Raps, Roggblömen un Wilgen sünd
gode Hönningplanten.

Honigpresse

Gerät zum Auspressen des Waben-
honigs

Hönningpress(e): de *Körvimkeree be-*
drifft, de mutt ok 'n H. hebben.

Honigschleuder

Gerät zur Gewinnung des Honigs
durch Zentrifugalkraft

Hönning sleuder: dit Jahr müssen wi de
H. dreemal bruken (es konnte dreimal
geerntet werden).

Honigselm

ausgepreßter Honig

eine satte Seele zertritt wohl H., aber
einer hungrigen Seele ist alles Bittere
süß (Spr. Sal. 27, 7) *de satt is, hett*
Hönning nix in de Reken; he trappelt
't gerüst unner de Foten; man de nix
in 't Liev hett, de langt mit beide Han-
nen to, de smeckt ok dat söt, wat för
anner Lü bitter is (nach Je) od. de ett
ok anbrandd Eten.

honigsüß

süß wie Honig

hönning söt: *he kann so h. doon.*
so söt as Hönning: dat löppt hör all so s.
as H. van de Mund.

er speist ihn mit honigsüßen Worten *he*
maakt hum mit 'n moi Prootje be-
sopen; smeert sünner Botter; strickt
hum um de Nösters; strickt hum mit
de Hand over 't Hart; is 'n Moiproter,
'n Mundjeproter, 'n Becksmeerder (TL).
he kann moi proten, man dat is 't ok
all.

mußt moi proten, sä Kristjaan, neet
mit Bu un Ba d'r up daal!

Honigwabe

Immenhüde, Immenkook (Do).

Honorar

Geldbetrag, den Angehörige der freien Berufe für ihre Leistungen erhalten
 unser Arzt fordert ein hohes H. scherzh.
uns Dokter kann good schrieven; he seggt: för wat hört ok wat, war sall mien Schöstein anners van roken! de Doktersreken full neet to, full ut de Hand.

Honoratioren

angesehene Ortseinwohner s. Respekts-person
 er möchte gern zu den H. gerechnet werden
he mag gern mit to de beter Lü in 't Loog rekennt worden. 't geht hum nett as Jannohm sien Hund, de was na Amtmann sien Teev (Hündin) gahn (Nds. Wb. I 318).

honoriieren

s. entlohnen.

Hopfen

Schlingpflanze, die die Bierwürze liefert (Humus lupulus)
Hopp(e): de good Beer maken will, dürt H. un Molt neet vergeten.
 mit H. kochen und würzen *hoppen: dat Beer is neet good hoppt. dat Beer smeckt neet hoppig genoog.*
 an ihm ist H. und Malz verloren (an ihm sind alle Mühen und Unkosten verschwendet) *van de Jung, dar word nix van. he is to dumm för de Welt, well hum helpt, smeert 't Radd vör de Lüns; gütt Water in 'n Fatt sünner Baam. de Jung betert sük neet ehrder, as bit sien Fingers all glik(e) lang sünd (niemals). an hum is nix mehr to betern; nix mehr to verdarven (er ist schon so schlecht, daß er nicht noch schlechter werden kann).*

man mag hum wasken un frieven, so as he is, sall he woll blieven.

'n Kraih kann 'n neet wittwasken.

daran ist H. und Malz verloren *ik slaa de Hannen d'r van (H). dar is geen Helpen of Hollen mehr an. dat is in de Farv verbrannt. dar is geen Farv mehr antostrieken.*

Hopfenklee

Klee mit kleinen gelben Blüten (Medicago lupulina)

Muusklaver: M. will de Foten drög(e) hebben (will trockenen Standort haben).

Hopfensack

Sack von grobem Leinen
Hoppsack: Hoppsacken sünd good to Seils.

Hopfenstange

er ist lang und dürr wie eine H. *he hett Benen as Bohnenstocken; is 'n lang Laster; 'n langen Laban; 'n langen Libbert; 'n Stock mit Plünnen.*

hops

h. gehen; verlorengelien; sterben; bankrott werden (s. I 803) *hops gahn: mien Mest is h. g. he is d'r bi h. g. (hat wirtschaftlich verspielt, auch: ist gestorben).*

er ist h. gegangen (besonders wirtschaftlich) *'t is heelundall mit hum verlopen. he geht in 't lesde Greß (Gras).*

hopsen

hüpfend umherspringen
wüppen: de Kinner w. dar wat herum.

hörbar

gut vernehmbar
hörbar: sien Stemm(e) is overall good h. hörig, gehörig: in dit Huus is 't leep h. (g.).

hörsam: wat kann d'r woll an daan worden, dat 't hier neet so h. is?

hoog: he haalt 'n hogen Sücht (gibt einen hörbaren Seufzer von sich).

das ist (bei der weiten Entfernung) nicht h. *dat is neet oftohören.*

sich h. bewegen *musseln (Do): wat musselt dar in 't Stroh?*

horchen

1. mit großer Aufmerksamkeit etwas zu hören versuchen

hören: hör, wo de Störm bruust!

tohören: du mußt good t., wat di seggt word!

luren: hör bleev de Aam haast weg, so satt se to l.

all l. un nix seggen, blied(e) kieken, neet lachen! (TL).

lüstern: he lüstert up elk(e) Woord, wat seggt word.

de lüstert, de flüstert, de lüggt.

rach wesen: he is so r., dat man haast neet so sacht proten kann, dat he 't neet versteiht.

er horchte aufmerksam *he weer bannig lunkohrig. he spitzde de Ohren un hull de Aam an.*

auch Kinder h. *lüttje Potten hebben ok Ohren.*

wenn Kinder darauf h., was sie nicht hören sollen, heißt es *de gröttste Esels hebben de fienste Ohren* (Wo).

2. lauschen; bestrebt sein, etwas heimlich anzuhören s. belauschen
lunken: he sitt dar all to l.

lunkohren: laat uns neet so foß proten, dar kunn woll een vör 't Fenster stahn to l. he lunkohrt an de Gliev(e) (Spalt) van 't Schott.

luren: he satt an de Mür to l., of he neet wat gewahrworden kunn; he luurde up Hosocken.

lüstern: de Fent deit avends nix as l. bi de Husen.

er horcht an allen Türen *he steiht alltied achter de Dören; up de Luur; hett 't Ohr alltied up de Klepp(e) (Klinke).*

an der Tür h. (Sir. 21, 26) *an de Dör sük up de Luur leggen* (Je).

Horcher

Lauscher; Mithörer

Luurder, Luurangel: 'n L. proot't neet, man he sülvst sitt allerwegens to luren un lüstern.

Ra. 'n L. kummt in de Hell.

Lunkohr: ik hebb neet wußt, dat du so 'n L. büst.

Lüster:

L. Flüster,

Katt sien Süster

(ihr ist nicht zu trauen).

Snuver: 'n Sn. will ik in Huus neet hebben.

man ist vor Horchern nicht sicher *elke Toorn hett sien Galmgaten* (Schalllöcher). *dat Feld hett Ohren, un de Busk hett Ogen* (M).

er ist ein H. *sien Dör steiht alltied up de Gluup.*

wer selber einmal H. gewesen ist, traut auch anderen das Horchen zu *de sülvst achter de Dören steiht, söcht de annern dar ok* (M). *Ra. man söcht nüms achter de Ovend, of man hett d'r sülvst achterseten* (H 1478).

Horde

eine wilde Schar von Menschen, die sich unter einem Anführer zusammengefunden hat, um irgend etwas zu unternehmen

Bande, Bann(e): tegen so 'n B. van Struukrovers kunn ik mi neet wehren.

Kumplot: 't is 'n Schiann(e) weert, so as dat K. sien Dingen angeiht!

Rapallje, Rapalljepack: so 'n R. hett 't alltied up 'n Olken vör.

Tucht: over so 'n T. Kinner kann ok de Vader geen Baas blieven.

hören

1. die Fähigkeit, Schall wahrzunehmen; Gehör haben

hören: du bruukst neet so bölden, ik kann good h. he kann man hart (schwer) h. he kann neet h., he is doov. Hunnen mögen geen Musik h. he bärdt (deit) so (stellt sich so an), as wenn he neet h. kann. up dat Ohr hört he neet (davon will er nichts wissen). he hört blot up een Ohr (hört nur das, was er h. will).

er hört sehr scharf *he is pennohrd (pennohrig) as de Düvel.*

er hört schwer *he hett 't up 't Gehör; up de Ohren. 't Gehör löppt hum so bi lüttjen weg. he is sluffhörig* (UpstBl. X 24).

er kann nicht h. *he is so doov as 'n Pott* (ein Topf, der wohl Ohren hat, aber nicht hören kann) (TL). scherzh. *he hett Fiskohren.*

er tut so, als ob er es nicht hört *he stellt d'r dove Ohren na. he kann geen Dütsk verstahn.*

in diesem Hause ist jeder Laut zu h. *dat is hier leep hörsam, hör(sk).*

wer Ohren hat zu h., der höre (Matth. 11, 15) *de Ohren hett, de sall hör openmaken.*

2. die Fähigkeit, etwas mit dem Ohr wahrzunehmen und als Aussage, Ereignis zu erfassen

hören: dar weer geen Minsk to h. of to sehn. de Vögels laten sük ok al weer h. man hört de Kükens al in de Dopp(e) piepen. man kann hier sien egen Geluud je haast neet h. ik hebb 'n Spök hört. ik kunn 't an de Stimm h., dat du dat weerst. ik hör 't an 't Gnagen, dat wi Musen in Huus hebben. hest du de Pingel (Schelle) neet hört?

wat sehn is beter as teihnmal h.

man kann hum wieder h. as sehn (er ist ein Polterer) (M). *he kann dat Gras wassen un de Flohen hoosten h.* (er

ist klüger als die andern). *ik hör di al gahn* (merke deine Absicht).

ich hörte und sah nichts von der Umwelt
ik was heel in Gedanken.

man hört nichts man hört geen Klock of Knepel (H).

das Ohr hört sich niemals satt (Pred. 1, 8)
immer wat Neeis hört dat Ohr (Je).

was höre ich da von dir? (Luk. 16, 2) *wat mutt ik dar van di hören?*

die Stimme der Mühle soll nicht mehr in dir gehört werden *de Möhlstenen sall man neet mehr in di gahn hören* (Bo).

3. das Gehörte mit Aufmerksamkeit und kritischem Verstand innerlich verarbeiten; hinzuhören; zuhören

hören: hör doch, wenn ik di wat segg! nu hör ins, wo he braasket (prahlt)!

*hör völ, man segg neet völ
de nüms will wat doon tolede,
de mutt h. alle beede.*

luren: he luurt d'r heel neet na, wat ik segg.

lüstern: du mußt d'r heel neet na l., wat he seggt!

upletten (Do): *du mußt beter u., wenn ik di wat segg!*

up toslaan: ik hebb d'r nett neet u. t., wat du seggt hest.

verstahn: ik hebb good v., wat du seggt hest.

das hört er gern *dat kiddelt hum, is för hum söt Kook, Krinthenmehlpüt. dat is Hönnig för sien Muul; is Musik för sien Ohr; glidd bi hum andaal as Kluntjenatt; mag he ok tweemaal hören. dar stellt he de Ohren na.*

das hört er nicht gern *dar hett he geen Ohren för; stellt he dove Ohren na; mutten ji hum neet mit komen; bitt he neet up an; will he nix van weten; is he kell för. up dat Ohr is he doov. dat sleit he all in de Wind; kann he neet an de Tannen hebben* (T).

davon mag er nicht das Geringste h. *wenn du hum darmit kummst, is he up beide Ohren doov.*

das will er nicht h. *dar will he nix van weten. dar hett he geen Ohren för* (W).

er hat nichts von sich h. *lassen wi hebben gien Taal of Teken van hum kregen.*

das läßt sich h. *dat is ganz (heel) na mien Sinn; is heel neet verkehrt; lett sük annehmen; is 'n heel annern Proot. dar bün ik heel mit bi* (für).

das will ich nicht noch einmal h. *dar mußt du mi neet noch mal mit kornen; mußt du mi still van wesen. de Budel is nu an de Sied. disse Proot is nu een för allemal ut.*

er hat von mir was zu h. *bekommen he hett d'r düchtig wat bilangs (de Wind van vörn) kregen. ik hebb hum good de Baart nohmen, örnlik teistert, utfenstert.*

das gibt man mir immer wieder zu h. *dat word mi immer weer up 't Brood leggt (smeert); word mi immer weer unner de Nös freven.*

wer Ohren hat, der höre! (Matth. 13, 9) *well Ohren hett, de hör nu ok to!* (Vo).

höret mich, ihr Männer von Sichem, daß euch Gott auch höre! (Richt. 9, 7) *hört mal to, ji Börgers van Sichem! anners hört Gott neet up jo!* (Je).

höret, ihr Himmel und Erde, nimm zu Ohren! (Jes. 1, 2) *Himmel un Eer, ji sölen mien Tügen wesen, hört to!* (Je). mit hörenden Ohren hören sie nicht, und sie verstehen es auch nicht (Matth. 13, 13) *se lüstern un lüstern un begriepen 't doch neet.*

so höre nun, mein Sohn, auf mich und tu, was ich dich heiße (1. Mose 27, 8) *nu hör mal to, mien Jung, un nimm dat van mi an, wat ik di nu an 't Hart leggen doo* (Je).

4. vernehmen; erfahren s. d.

hören: ik hebb hört (to h. kregen), dat du krank west büst. hest du 't Neeiste al hört? dar hebb ik doch noch nix van hört! dat is 't eerste, wat ik hör! he lunkohrt overall, of he neet wat h. kann. wat he neet h. sall, dat hört he. dat kunn ik d'r woll ut h. (entnehmen), dat se mi dar neet hebben willen. laat mi h., wat dien Menen darvan is! sovöl as ik hört hebb, hett he Geld wunnen. dat is 'n Doodsteek för hum, wenn he dat hört. wenn een van mi wat h. will, denn bün ik doov un stumm.

*bi 't H., Sehn un Swiegen
lett sük geen Feendskupp kriegen.*

dat kriggst du van hum neet to h. (das sagt er dir nicht). he hett 'n Muuske piepen ('n Klock lüden) hört, man he weet neet, war de Muus siff (war de Klock hangt) (hat nur oberflächlich von der Sache gehört).

de neet doov is, mutt vól h., harr Mall-
jan seggt, do leevede he noch. wat mutt
man neet all h., sä de dove Jaapk.

updoon: he hett weer wat Neets updaan.
se is neet tofree, wenn se neet wat u.
kann (ihre Neugier läßt ihr keine
Ruhe).

vernehmen: hest du dat al vernohmen,
dat uns(e) Nahber wegtrecken will? dit
hebb ik van hum sülvst vernohmen.

h. lassen verladen laten: he hett nix van
sük v. laten.

er will nichts mehr davon h. he hett sük
d'r heelundall van ofgeven.

ich will nichts mehr davon h. dat hangt
mi al 'n Ell to d' Hals ut. 't kummt mi
hoog, s. hoch.

davon hat er noch nichts gehört dat was
hum heel wat Neets to.

das hat er in der Stadt gehört dar is he
mit ut de Stadt komen.

ich will dir sagen, von wem ich das ge-
hört habe ik will di Peerd un Rieder
nömen.

wir h. nichts mehr voneinander wi sünd
'n anner ganz ut de Künn(e) komen.

das braucht sonst niemand zu h., rede ich
aber, so h. es auch andere, deshalb
schweige ich lieber still sünner proten
lett sük dat neet seggen (H).

davon habe ich nichts gehört dat is an
mien Ohr vörbigahn, dat is mi noch
neet to Ohren komen.

er hat es heimlich gehört se hebben hum
't stillkens unner de Stohl stoken.

ich wollte h., wie sich die Sache verhält
ik hebb mi unnerhört, wo de Hark in
de Steel steiht.

(die Verheißungen des Vaters), welche
ihr gehört habt von mir (Apg. 1, 4) wat
ji all dör mi to weten kregen hebben
(Je).

5. beachten; befolgen; gehorchen

hören: ik hebb de Jung dat al so faken
seggt, man he hört je neet! dar is geen
Minsk so doov as de, de neet h. will.

achten: acht up mien Woorden! he acht't
d'r neet up, wat ik hum segg.

doon: doot (tut) na mien Woorden.

luren: du bruukst dar neet na l., wat he
di seggt!

uppassen: paß good up mien Woorden
up!

kannst du nicht h.? hest du geen Ohren
an de Kopp? hest du Boomwull (Boh-

nen) in de Ohren? hest du di de Nacht-
mütz over de Ohren trucken? hest du
di de Ohren umkrepelt? sittst du up
dien Ohren? du hest woll Speck eten
un di de Swaar (Schwarte) vör de Oh-
ren schoven? (M).

auf ihn hört er van hum nimmt he wat
an. wat he seggt, dat deit he.

sie wollen nicht auf mich h. ik kann nix
mit hör worden. se willen d'r neet up
an, wat ik hör segg.

wer nicht h. will, muß fühlen wenn 't in
Goden neet geiht, denn in Quaden. de
neet anners will, de neet anners sall
(TL). de Stock steiht achter de Dör
(TL).

das läßt sich h. dat is heel neet so un-
effen; so unmiß. dat kann angahn;
kann d'r hen.

du hast keinen beim König, der dich
hört (2. Sam. 15, 3) bi de König is nüms,
de di Tied gönnt, de wat för di over-
hett, de för di insteiht.

dort will ich dich meine Worte h. lassen
(Jer. 18, 2) dar sallt du gewahr wor-
den, wat ik di to seggen hebb.

Hörensagen

Hörenseggen: H. is halv (ge)logen (H).
van 't H. komen de meeste Lögens.

ich habe es vom H. (s. Gerücht) ik hebb
mi 't so vertellen laten. so is d'r proot't
(seggt) worden. 't is mi tostoken, man
ik weet neet, of d'r wat mit an is (ob
es stimmt).

Hörer

1. Teil des Fernsprechers

er legte den H. auf de Proot was ut.

2. Zuhörer

Hörder: nu doot d'r ok na, wat Gott
van jo verwachten is un laaft sien
Woord neet blot bit an jo Ohren ko-
men! weest Daders un neet blot Hör-
ders van 't Woord! (Jak. 1, 22).

hörig

an eine Person, meist des anderen Ge-
schlechts, so stark triebhaft gebunden
sein, daß man von ihr völlig abhängig
ist und alles, was sie wünscht, beden-
kenlos erfüllt

sie ist ihm h. he kann hör um sien lüttje
Finger wickeln; hett hör an 't Lientje,
an de Tüdder; se mutt nett, wo he
will; mutt hum na de Ogen kieken,

dürt sük neet ückern. se is an hum verslaavt; steiht unner sien Bann un Bodd. se hett 'n Swienpies (Geschlechtsteil des Schweines) freten.

Hörigkeit

er lebt in H. he sitt unner 't Jüek (Joch). he mutt annern mit hangende Pootjes komen; mutt wüppen, wenn de annern wenken; danzen, wenn annern spölen; mutt alltied mit d' Pool (Mütze) unner de Arm (to sien Heer) komen. he steiht unner annern Lü hör Bedwang; hett geen freje Will; is neet sien egen Baas.

Horizont

Gesichtskreis und seine Grenze

Kimmen, Kimme, Kimm: de Sünn kickt nett over de K. weg. dat Schipp is stillkens achter de K. an Sied gahn (ist am H. verschwunden). de Lücht is so blank in de K. de K. is so blau, dar sitt Snee in de Lücht. ik sach in de K. 'n Lücht danzen un springen (sah Irrlichter).

de K. kiest up as de düre Tied (de V).

er hat einen beschränkten H. he kickt neet wieder, as sien Nös lang is; kickt neet to sien Poggsloot ut; kann neet over sien Meßbült kieken. sien Künn(e) reckt neet wieder as van de Kohgroop na de Meffolt. he is 'n Keerl mit 'n bekrumpen Verstand; hett Brägen as 'n Mügg.

das geht über seinen H. (s. d.) dat kann he neet nagahn; dar hett he geen Begripp van. so wied gahn sien Gosen neet.

am politischen H. ziehen Wolken auf dat sücht man mall ut in de Welt. dat lett d'r na, as wenn se sük weer in de Wull kriegen (willen).

horizontal

waagerecht

waterpaß: de Balk liggt neet genau w.

horizontales Gewerbe, horizontale Dame s. Dirne, Flittchen, Hure, Prostitution.

Horn

1. spitzes Gebilde auf der Stirn der Horn-tiere

Horn, Hörn: wat hett dit Deer blot lüttje Hoorns! de Koh hett sük 'n H. ofstött. de Bull nimmt hum up de Hoorns.

de Zeeg much woll Hoorns hebben, man de Buck schitt hör wat. he sett't

hum de Hoorns in de Sied (treibt ihn an, tritt ihm scharf entgegen). he hett de Hoorns upstoken (ist eingeschnappt). se hett al Karven um de Hoorns (ist schon alt). de de Koh hört, de packt hum bi de Hoorns (zeigt damit an, daß sie sein Eigentum ist) (H). he smitt hum 'n Tau um de Hoorns (bezwingt, bändigt ihn). he hett noch wat up de Hoorns (hat noch etwas zuzusetzen; ein kleiner Verlust kann ihm nichts anhaben) (M). he mutt wat up de Hoorns hebben (muß zurechtgewiesen werden). man mutt neet tovöl up de Hoorns nehmen (muß sich nicht zuviel zumuten). de Melk is in de Hoorns gahn (der Milchertrag der Kuh ist zurückgegangen) (M). olle Bucken hebben ok Hoorns (Johannistrieb). olle Bucken hebben stieve Hoorns (im Alter läßt sich am Menschen wenig mehr ändern) (H). he mutt sük eerst mal de Hoorns ofstöten (das Leben muß ihn erst mal in die Zange nehmen). he hett sük de hete Hoorns oflopen (hat die tollen Jugendjahre hinter sich). ik laat mi geen Hoorns upsetten (lasse mich nicht anführen). wenn he Hoorns harr, weer de Oss(e) klaar (wird von einem Dummkopf gesagt). Melk un Botter hebben de Kohjen in de Hoorns (wird gesagt, wenn die Kühe trocken stehen). licken kannst du mi, sä de Buur an sien Oß, man mit dien Hoorns mußt du mi ut de Bux blieven!

das nehme ich auf meine Hörner (die Folgen trage ich) dar koom ik för up. dat laat mien Sörg man wesen.

ohne Hörner und Zähne slackut un freei, sünnner dat d'r 'n Dookje umtownunen is (was).

sich mit Hörnern und Klauen zur Wehr setzen (sich hartnäckig bis zum äußersten verteidigen) sük mit Hannen un Foten wehren; sük verdeffendeeren as mall. sük up de Achterbenen setten.

du mußt ihm die Hörner zeigen (kräftig entgegentreten) (s. d.) wies hum de Kusen, de Hörntannen! holl (de) Kopp d'r vör!

pack den Stier bei den Hörnern (pack deine Aufgabe mutig an)! gah d'r man driest (trankiel) up an!

er wird sich die Hörner schon noch ablaufen he sall ok noch woll to Ver-

stand (to Inkehr) komen; umdenken, umstahn lehren; sük bedenken, umreselveeren, bedaren, utrasen. sien Rogg word ok noch to Mehl. de Jögd mutt eerst utwösen, ehr he to Bedaren kummt. Ra. 't Sachtlopen kummt van sülvst.

er hat sich die Hörner noch nicht abgelaufen *he hett noch wild Haar in de Nack, in de Nös; sitt noch in 't oll Fell; mutt noch eerst dör 'n hagel-doorn Heeg; haalt de Düvel noch ut de Hell; sleit noch vör Overdaad achterut; geiht noch over Husen un Bomen. de wille Haren sünd d'r noch neet ut (TL). de hoogste Bomen sünd hum noch neet hoog genoeg.*

er trägt Hörner (wird von seiner Frau betrogen) *sien Fro giftt sük mit 'n annern Keerl of.*

jemandem (die) Hörner aufsetzen (ihn mit seiner Frau betrügen) *'n Over-spill begahn.*

2. Blasinstrument

Hoorn: he stött in 't H.; blaast up 't H.

he blaast in 't verkehrde H. (versieht sich).

dar scheidt de Spaaß bi ut, sä de Runner (Nachtwächter, der die Runde macht), do harren se hum in 't H. scheten.

Tuuthoorn, Tuut: hör, dar word 'n T. blasen, dar kunn am Enn woll Brand wesen.

er stößt in das gleiche H. (ist der gleichen Ansicht). *he treckt an desülvige Lien; meent dat ok so; steiht up datsülvige Bredd.*

ich stoße (mit ihm) in dasselbe H. *so as he tuten deit, so tuut ik mit (M). ik segg 't mit hum.*

3. H. des Heils (Luk. 1, 69)
s. Heil 2 d.

Hornberg

es wird wohl ausgehen wie das Hornberger Schießen (ergebnislos) *dar sall woll nix bi herutkomen; nix nakomen; nix van worden. dat sall woll to Water lopen. dat Schaapke sall woll 'n sachten Dood hebben.*

Hornbläser

1. Hornist

Hoornblaasder: Moder, de Hoornblaasders komen!

2. Nachtwächter s. d.

Hornblatt

Ceratophyllum (verschiedene Arten), Sumpfpflanze Wier (v. D.).

Hörnchen

hufeisenförmiges Gebäck

Hoortje: dat H. was lecker, 't was so moi bröß (kroß).

Hornhaut

oberste Hautschicht aus verhornten Zellen

Eelt, Alt: ik hebb sovöl E. in de Hannen. he hett woll E. an de Mors (sitzt den ganzen Tag). wenn 'n Arbeider in de Himmel will, un he weet anners nix to vermellen, denn kickt Petrus sien Hannen an, un wenn d'r düchtig E. insitt, denn lett he hum herin.

harde Huud: an mien h. H. kannst du sehn, wat ik al 'n Arbeid in mien Levend daan hebb.

Hornhecht

eßbarer, hechtartiger Seefisch (Belone vulgaris)

Gepe, Jödenaal, Puutaal, Weeraal: he is so dünn un mager as 'n G. (J., P., W.).

Hornisse

große Wespenart (Vespa crabro)

Hörntje, Hördelke: de Hörntjes hebben bi uns 'n Nüst boven in Huus. he is netso fleinig as 'n H. de Hörntjes targt (reizt), word van hör stoken. acht Hörntjes sölen 'n Perd doodsteken könen.

blau Muskant (WoT).

Hornklee

Klee mit großen, gelben Blüten (Lotus corniculatus), verschiedene Arten

Steenklaver, gele Klaver, Hoornklaver (v. D.).

Hornkraut

weißblühende Wild- und Zierpflanze (Cerastium)

Siedensteerntje (C. tormentosum, Leege).

Hornochse

ganz dummer Mensch

Oss(e): wat büst du 'n O.! wenn du Hoorns harrst, was de O. klaar.

Ölgötts (Do): mit so 'n Ö. kann man neet eien of plogen.

Schaap-Harm (St 210).

Sulljes (Do): wo kunn so 'n fix Wicht woll so 'n S. nehmen!

Hornschwiele

s. Hornhaut 2.

Hornvieh

Rindvieh

*Hoornveh, Veh: he will all sien H. (V.) verkopen.***horrend**

schrecklich; übermäßig; schauerhaft; grausig; sehr s. d.
unverschamd: dat sünd je unverschamde Priesen!
ieselk: 't is i., wat de Freter bi de Tafel d'r achtersett't!
schrickelk: de Biggen sünd upstünds ja sch. dūr!

horrende Zustände *grieselk, so as dat dar utsücht, hergeiht, tosteiht!*

Horror

große Angst (s. I 323)

hörsam

schallempfindlich; gut zu hören
hör(sk), hörsam: wat is dat bi jo ja h.!
bi Winterdag, wenn 't früßt, is 't slim h. in de Lücht.
hörig, gehörig: dat is van avend so h. (g.), dat gifft seker good Weer.

Horst

1. Baumgruppe, kleines Gehölz
Hörst: dar steiht 'n H. Eken.
2. aus Reisern gebautes Nest
Hörst, Horst: de Reigers (Reiher) hebben hör Hörsten in 'n Holt.
3. aus dem Sumpf hervorragende kleine sandige Anhöhe
Hörst: he wohnt up de H.
Bonne: dat Kiewietsnüst sitt in 'n Rüskenbonne (Nest, das etwas höher liegt und von Pflanzenbüscheln umgeben ist).

horsten

'n Nüst bauen, hebb. s. nisten.

Hort

1. schützender Ort; Stütze; Halt; Trost
 im sicheren H. geborgen sein *Gott is uns(e) Stön un Hülp un Holt, bi hum sünd wi good un seker burgen* (verwahrt).
2. kostbarer Schatz (im Verborgenen)
Schatt: se hett 'n Sch. van Gold un Sülver in de Grund vergraven.

horten

s. aufspeichern.

Höschchen

Blütenstaubklümpchen an den Hinterbeinen der vom Ausflug zurückkehrenden Biene

die Bienen kommen mit dicken H. *de Immen pollen düchtig.***Hose**

Beinkleid

Büx: he hett sük 'n nejen B. köfft; hett sük de B. dörseten; hett de Knejen dör de B. wat Mode is, mutt d'r her, un wenn ok de Hemdslippen dör de B. kieken! (M). paß up, dat di de B. neet ofsackt! de B. is mi nett moi van paß; sitt good; is man wat kniepsk (zu eng); is mi in de Nahd ofknappt; strammt (strabbt) mi so (behindert mich, weil zu eng). de B. sluchtert (schlottert) hum um de Benen. de B. mutt lappt (geflickt), pleistert (ausgebessert) worden. he hett 'n spogelnejen (nagelneu), 'n splinternejen (nagelneu), 'n halvsleten (halb abgenutzte) B. an.

ik un du un wi twee beiden willen 'n anner de Büxen naihen.

nix geiht over de Gemütlichkeit, 'n Gatt in de Büx, war de Wind dörweiht! (M).

Puder in 't Haar un Lusen in de B. dat hett geen Aard, hett geen B. of Been (zu zart). dar kummt he bi in de linnen B. (auf den Hund). in sien B. much ik neet sitten (möchte nicht an seiner Stelle sein). he hett geen B. antotrecken (ist sehr arm). he hett sük dar 'n nejen B. bi antrucken (hat einen guten Verdienst gehabt) (M). se hebben hum de B. uttrucken (ihn übers Ohr gehauen) (M). de Jung waßt to de B. ut (die H. wird ihm zu klein). se hebben hum bi de B. kregen (ihn ertappt, hineingelegt) (M). he will mi de B. flicken (mir etwas anhängen, mir die Wahrheit sagen) (M). dar is alltied 'n ollen B., de flickt worden mutt (es kommt immer etwas dazwischen). he kann de B. knapp alleen upbinnen (ist noch reichlich jung) (M). he kickt man nett unner un boven ut de B. (ist ein Grünschnabel) (M). he nehm de B. in de Hand un naihe ut (suchte das Weite). ik mutt ut de B. (meine Notdurft verrichten). gifft Gott Jungs, denn gifft he ok Büxen (gibt der Herr ein Häschen,

dann gibt er auch ein Gräschen). *dat kannst du een vertellen, de noch geen Knopen an de B. hett* (das kannst du mir nicht aufbinden). *he hett geen Mors in de B.* (ist ein Schwächling). *de 'n dicken Mors hett, mutt ok wiede Büxen hebben* (ein großer Betrieb erfordert auch großen Aufwand). *he mutt heller wat vör de B. hebben* (muß gründlich bestraft werden). *ik mutt di woll de B. ofbinnen* (dich bestrafen)? *blarren helpt neet, de B. mutt herunner!* (Strafe muß sein). *se hett wat vör de B. kregen* (bekommt ein uneheliches Kind). *se hett de B. an* (hat das Regiment im Hause). *war dat Wiew de B. anhett, dar hett de Düvel sien Hand in 't Spill* (das ist eine üble Sache). *dat Hart sackt hum glieks in de B.;* *he hett glieks de B. vull* (er ist ein Angsthase). *he draggt dat Hart in de B.* (Duckmäuser, Feigling). *nu sett di man düchtig up de B.* (lerne fleißig)! *sien B. hett over Nacht up de Lien hangen* (wird von einem Krummbeinigen gesagt). *dat scheelt 'n B.* (ist ein großer Unterschied). *Grotvader sien B. hett up Grootmoder hör Schapp legen* (sie sind weitläufig miteinander verwandt). *de beiden sünd een B. un een Wams* (eines Sinnes). *dat is all een B. un een Wams* (dasselbe). *B. un Wams passen tosamen as Sünn un Maan* (passen überhaupt nicht zusammen). *de de B. paßt, de treckt hum an* (wer sich getroffen fühlt, mag es auf sich beziehen). *he hett Für in de B.;* *löppt, as wenn hum de B. brannt* (hat es sehr eilig). *Backbaart un geen Mors in de B.* (viel Geschrei und wenig Wolle). *dar word sien Levend geen B. ut* (das wird nie etwas Rechtes) (M). *wenn 't Glück to de Mors inwill, denn helpt ok geen leren B.* (dann läßt sich das Glück nicht abwehren). *nu holl de B. fast!* (nun geht es aufs Ganze). *he hett 'n Striep in de B.* (hat ein uneheliches Kind) (H 3314). *slick de B.!* (so wird der Wachtelruf gedeutet). *de walske Bohnen hebben al leren Büxen an* (sind schon zu alt).

't Hemd dör de B. is Levensaad, seggen de Jungs. wat doo ik mit 'n B., sä dat Wicht, wenn d'r nix in is! dar hangt de B., man de Tröster is d'r ut, sä dat Wiew, do weer hör Keerl stürven. dat

stümmt, sä de Snieder, de B., de paßt, blot de Mors is na vörn. wat Vadder (Pate), wat Fründ, sä de Köster, de B. mutt herunner! wat de Wennst neet deit, sä de Snieder, do stohl he 'n Stück Tüg van sien egen B. laat 't lopen, sä Lütjen, do pißde he in de B. (H).

zu kurze H. Hoogwaterbüx.

eng anschließende H. Knieptang. Schruuvstock. *de Büx is kniepsk, strammt.*

kurze Kniehose Brook, Bruuk (St), Schörtjebüx(en), Appelklauer, Pumpbüx.

weite, lange Arbeitshose Weihbüx, Overbüx.

helle Sommerhose scherzh. Maibüx.

die H. ist zu weit *dar is noch Bott in de Büx. dar kann 'n Kluckhenn mit Kükens in sitten. dar kann noch 'n Vaatje Arvten mit in.*

er hat vergessen, die H. vorn zu schließen *he hett de Schürdör (de Grootdör) noch open. he is an 't Lüntjes fangen.*

er hat nasse Hosen bekommen *he hett sük 'n Heekt haalt; hett 'n Puutaal fangen.*

das Kind macht noch die H. voll *dat Kind maakt sük noch natt un fuul. 't is noch so 'n lüttjen Schitterbill van Kind (Do).*

wenn jem. bei schmutzigem Wetter die H. aufkrepelt, heißt es *he sleit 'n Reff in 't Seil (Do).*

das ist Jacke wie H. (s. einerlei).

jemandem die Hosen od. den Hosenhoden strammziehen (einem Jungen zur Strafe für eine Unart eine gehörige Tracht Prügel geben) *een in de Klopp(e) hebben (Do).* s. verprügeln. wenn jem. die H. herunterzieht, um seine Notdurft zu machen, heißt es *he treckt blank; he blickärst (St).* *de Maan geiht up (schiemt).*

wo ein tatkräftiger Mann ist, bekommt keine Frau die Hosen an *war 'n goden Hahn is, kraiht geen Henn (H).*

seine Frau hat die Hosen an (die Herrschaft im Hause) *he hett 'n Kaptein ('n Haaloverske, 'n Bitts van 'n Wiew) in Huus; sitt unner de Klopp (Plack). se hett 't Heten un Seggen; hollt hum stramm an de Lien.*

er soll nicht bei mir die Hosen anhaben *ik will neet unner hum kuutsen; neet unner hum geseten wesen.*

das Herz fiel ihm in die H. (er verlor den Mut s. d.) *as 't anfang to grummeln, kroop he unner de Tafel; kreeg he 't mit de Angst to doon, full hum 't Hart in de Bux.*

er hätte sich mehr auf die Hosen setzen (fleißiger lernen) sollen *he harr d'r man mehr achtertositten (harr man ieverger bi 't Lehren; niedsker up 't Lehren) wesen sullt, he harr man mehr over de Boken sitten (sien Fliet beter doon; sien Kopp d'r mehr an wagen) sullt.*

Hosenbein

Beinling der Hose

Büxpiep(e): he hett Strippen an de B. wenn du dör dat natte Gras geihst, mußt du de Büxpiepen umkrepeln (umschlagen).

wenn die Hosenbeine zu kurz geworden sind, wird gesagt *du büst van mörgens woll dör de Buxen stegen! bi di is 't woll Hoogwater! du hest woll up de Stohl stahn, as du de Buxen antrucken hest!*

Hosenboden

Hinterteil der Hose

dat Achterste van de Bux (Nds. Wb. I 61): he hett d. A. v. de B. al weer kört.

jemandem den H. strammziehen s. Hose. setze dich auf deinen H.! *sett di up dien veer Bookstaven! steek dien Nös in 't Book!*

dem Jungen, der den H. durchgeschauert hat, droht man *du sallt 'n leren (lernen) Lapp vör de Mors hebben as 'n Schösteinfeger!*

Hosengürtel

Gürtel zum Festhalten der Hose

Büxband: mien B. is mi reten, mi sackt de Bux of.

Hosenklappe

breite, über die ganze Vorderseite reichende Klappe, die sich früher an Hosen (besonders bei Schiffern und Arbeitern) befand

Klapp(e): maak doch de K. to, du kriggst 't hele Liev je kold!

Hosenmatz

in seiner Hose drollig wirkendes kleines Kerlchen

Bünzel, Kötelduumke, Schiet-in-de-Bux: nu süh ins an, de lüttje B. (K.,

Sch.) kickt noch man nett unner un boven to de Bux ut! lüttje Buxenpuffert. Örtup.

Hosenschlitz

vorderer Verschluss der Hose

Slitzlock: du hest dien Sl. je noch openstahn.

dat treckt sük weer torecht, sä de Snieder, do harr he 't Sl. an de Sied naiht (M).

*Gülp (St 77).

scherzh. Schürdör.

wenn jem. vergessen hat, den H. zu schließen, wird gefragt *büst du an 't Heifahren? wullt du Lüntjes fangen?*

Hosentasche

Büxtask(e): wat so 'n Jung neet all in de Büxtasken hett! ik weet neet, war 't Geld bleven is, ik mutt woll 'n Gatt in de B. hebben.

dar weet he van Bescheed as in sien egen B. (ganz genau).

Büs(e): he steckt 't all in de B.

Fick: wat ik in de F. hebb, dat laat ik d'r ok neet weer ut.

*froh up 't Rick,
Geld in de F.!*

he hett nix in de F. (ist arm). he hett hum in de F. (in der Gewalt).

wenn jem. die Hände in der H. hat, heißt es *du wullt woll verreisen, hest de Hannen je al inpackt!* (T).

Hosenträger

Schulterriemen zum Halten der Hose

Draggseel: he hett al 'n Bux mit Draggseelen an (ist erwachsen). so 'n Paar gode, brede Draggseelen, de gahn d'r mit (sind zuverlässig). in mien Draggseelen, dar is geen Reck mehr in (sie sind nicht mehr streckbar [spannfähig] genug).

Hülpseel (Krummhörn).

ihm platzen die H. s. aufbrausen.

Hosianna

auf ein H. folgt oft ein „kreuzige ihn!“ *wat to witt is, word licht fuul (TL). eerst willen se een vör Leeved upfreten un nahderhand spiet't hör 't, dat se 't neet daan hebben. eerst Stuutweken, denn Broodweken un tolest Noodweken. eerst is 't söt Kook (Krinthenmehlput), dann Buß- un Beeddag.*

Hotel

größeres Gasthaus in einer Stadt, das meist höheren Ansprüchen genügt
beter Weertskupp: wenn he in de Stadt is, overnacht't he alltied in 'n b. W.

Hoteldiener

Huusknecht: he wur van de H. buten Dör sett't.

hott

einmal h. und einmal hü sagen he weet neet, wat he will, proot't eenmal so un eenmal so.

hu

Ausruf des Schauerns, Frierens
hu: hu, wat is dat Water kold!
igitt: i., wat hest du de Hannen fuull!

hü

Fuhrmannsruf
hü: to, Oll, hü!

Hub

hebender Ruck
Till: mit een T. börde he de Pahl ut de Grund.

hüben

hier
 h. und drüben hier un dar günnert.

hübsch

1. anmutig; reizend; gefällig
moi: 't is up 't Oog noch al 'n m. Wicht. m. is wat anners (h. ist sie nicht). olle Lü mutten sük m. maken, junge Wichter sünd van sülvst m. he hett sük dar 'n m. Spann Peer köfft. 't is 'n m. Wicht van Steert un Ohren, man dat is 't ok all (innerlich wenig wertvoll). adrett: wat is dat 'n a. (sauber gekleidetes) Wichtje! (Nds. Wb. I 456). fatsunelk: 'n f. Wicht. flink: de Mann hett 'n paar flinke Wichter. gladd: de Jung hett sük 'n recht g. Wicht updaan. dat Wicht is blot g. van Steert un Ohren (ist wohl h., aber dumm). jentig: 'n jentigen Stock. 'n jentigen Jung. kant: dat is 'n k. Jungske. he steiht recht k. up de Foten. krodd: sien Haar steiht so k. (Do). he draggt 'n krodden Hood. he is vandaag so k., as wenn he utwill to frejen. 'n k. Meesje. se word wo oller, wo krodder. wo krodder, wo kruser (übermütiger).

lecker: dat is 'n l. Wicht. wenn se vör so weer, as se achter wesen kunn, denn weer se 'n l. Wichtje.

leev: so 'n l. Kindje sall d'r söcht worden. nettjes: se sücht so n. ut!

nüdelk: se hebben dar 'n n. Huuske. se is alltied so n. kleddt; so n. in Tüg.

nüt: he hett 'n nüte Fro. dat is een van de nütste Husen, de ik kenn.

wo oller, wo nüter.

nüver: dat Kind hett 'n n. Gesichtje. se is woll 'n n. Wicht, man se muß neet so groffe Knaken hebben.

ogelk: an so 'n o. (Wicht kann man sien Pläseer hebben.

pall: 'n p. Wicht (von geradem Wuchs). petüt: se kummt so p. vandag, as wenn se ut de Glaskast nohmen is.

prick: du büst so p., paß man up, dat du neet noch in de Sloom löppst!

pük: wat sücht dat Wicht p. ut; wat is se p. un fien; p. un gladd!

schier: wat is se sch. in de Kleer! dat is dat schierste Wicht, wat ik kenn.

snigg(er) (Do): se is alltied sn. kämmt un kleddt.

snicker: 'n s. Meisje.

söt: dat is 'n s. Wicht för 't Oog.

statelk: se is ok warkeldaags heel st. kleddt.

swierig: sw. as 'n jung drall Meesje.

ist das ein hübsches Mädchen! *dat is 'n Blöm van Wicht; sücht heel na wat ut; is wat för 't Oog. so 'n Wicht lett sük woll ut Solt un Water eten. dat Wicht hett 'n bült Ankiek. dar dreiht sük mennigeeen na um.*

als ein junges hübsches Mädchen das Zimmer betrat: *up eenmal wurd 't lecht, Dag.*

sie hat eine hübsche Figur *se is pall un drall (T); rank un slank.*

sie ist hübscher geworden *se hett sük vermojert in de leste Jahren.*

hübschen Mädchen ist nicht zu trauen in *'n gladd Fell sitt de Düvel in (T).*

die Braut ist zwar nicht hübsch, aber für ihn passend *he kann 't d'r woll mit doon.*

ein hübsches Mädchen hat eine zauberhafte Anziehungskraft *een Wichterhaar treckt mehr as Schippstauen; mehr as teihn Peer.*

ein hübsches (ansehnliches) Sümchen scherzh. *moi mittonehmen. 'n lecker Kluutje Botter in de Bree.*

ein hübsches Stück Geld 'n dick Stück Geld.

der Bauer hat ein hübsches Vermögen *he is 'n krusen Buur; hett Klei an de Hacken (Stevens); hett 'n Kaptaal Geld.* welche auswendig h. erscheinen (Matth. 23, 27) *de van buten wat hergeven, wat laten.*

2. sehr gut. schön

moi: bliev 't man m. sitten! hollt jo m. gesund! dat sall ik woll m. nalaten (bleiben lassen). dat is hier recht m. warm. weest ok m. nütjes un leev. Kinnerkes!

nettjes: gah nu man n. up Bedd!

petütjes: paß man p. up, dat du neet fallst!

ihr müßt h. ruhig sitzen! spartelt neet so herum! weest neet so wörig! quicksteertjet (wippsteertjet, quiertjet) neet so herum!

bleiben Sie h. gesund! *Gesunnigheid!* (Gruß beim Abschied). *munterhollen!*

3. ordentlich, adrett

moi: dat is noch 'n m. Settje hen.

dick: ik kunn dar 'n d. Stück Geld verdenen.

knapp: hör Haar steiht k. un slicht (sie hat eine h. Haartracht).

örnlik: du hest di dar je woll 'n örnliken Brand bi weghaalt!

der Ort liegt eine hübsche Strecke von hier entfernt *bit na 't Döörp is 't 'n heel Enn to lopen.*

nur immer h. langsam (nichts übereilen) *moi sötjes un sachtjes! loop di man neet in Brand!*

Hucke

Rücken

Puckel: du kriggst wat up de P.! he hett sük de P. vullsoopen.

er lügt ihm die H. voll *he lüggt, dat de Damp d'r oftreckt.*

huckepack

jemanden h. (auf dem Rücken) tragen *een up de Puckel dragen. een huckepack nehmen.*

Hudelet

s. Puscherei, Stümperei.

Huf

hornartiger Überzug am Fuß bestimmter Säugetiere

Hoof: dat Peerd hett 'n Strahl (krankhafte Veränderung) *in d' H.*

Koot: de Koten van de Koh mutten wat besnüt't worden.

Hufeisen

Beschlag des Pferdehufes

Peeriesder: 'n P. unner 't Bedd hollt Hexen un Walrieders of.

he lacht as 'n Buur, de 'n P. findt. um dat Wicht sölen noch Peeriesders rappeln (viele Freier werden angeritten kommen) (TL). *he hett 'n P. funnen, dar haakde 'n Peerd an* (verhüllend für den Pferdedieb).

Hoofiesder: dat Peerd hett 'n H. verloren.

Iesder: de Smidd mutt dat Peerd neje Iesders unnerslaan od. mutt 't Peerd beslaan. dat Peerd mutt up Iesders sett't worden. de Iesders mutten för elk Peerd besünners toslaan worden. Rä. *wo lang draggt dat Peerd 'n I.? (solang, as dat Peerd 't Been uptillt, wenn 't Been daalsett't word, draggt 't I. 't Peerd)* (M).

Rä. *wat geht in de Stall un frett neet? wat geht na 't Water un suppt neet?* (H).

Sprw. um eines Hufeisens willen verdirbt oft ein Pferd (kleine Ursachen, große Wirkungen) *um 'n old Peeriesder word mennig Peerd verdürven.*

H. anbringen 't *Perd beslaan.*

das Pferd muß bei Straßenglätte H. mit Stollen bekommen *dat Peerd mutt up scharp sett't worden.*

neckend zum Kinde, das ein H. fand *breng 't na de Goldsmidd un laat di d'r 'n golden Schoh van maken* (WoT).

Huflattich

frühblühender Korbblütler (Tussilago farfara)

Butlerblatt, Hoofkeblatt, Stinkblatt: du mußt wat Stinkbladen up d' Swell (Geschwür) leggen, denn word 't gau weer beter.

großer H. s. Pestwurz.

Hufnagel

zum Hufeisen gehörender Nagel

Hoofnagel: seß Hoofnagels hören in 't Peeriesder. sweedske Hoofnagels sünd de besten.

Beslagnagel (Nds. Wb. II 19): *breng mi 'n Pund Beslagnagels van de Iesderwinkel* (Eisenwarengeschäft) *mit!*

H. im Winter s. Eisnagel.

Hufschmied

Schmied, der die Pferde beschlägt
Hoofsmidd: de H. wesen will, mutt dat besünners lehr't hebben.
Beslagsmidd (Nds. Wb. II 19): de B. mutt de Swarte neje Iesders unnerhauen. de Voßmähr mutt van de B. up scharp sett't worden (Eisen mit Eisstollen).

Hüfte

Rundung des menschlichen Rumpfes über Beckenknochen und Hüftgelenk
Hufft, Hüfft: ik hebb 't so in de H.
Huppe (Reiderland): he hett de H. ut 't Lidd (ausgerenkt).
Boog: ik hebb mi de B. besehrt.
Kneep: se is man eng in de K.
**Knuur (Do I 654) (nur Wangerooge, Ehrentraut I 376).*
Sied: ik hebb so 'n Swelleree in de rechte S. ik kann de Sieden mit beide Hannen umspannen.

Hüftgelenk

Gelenk zwischen Oberschenkel und Hüftknochen
Boog: ik hebb de hele Tied so 'n Pien in de B.
Stütbunk.

Hüftgelenkkopf

Kopf des Oberschenkels
Warvelbunkje (Krummhörn): he hett 't W. broken.

Hüftknochen

H. des Pferdes *Schofft, Schufft: an Sch. kunn dat Peerd woll wat mehr hebben.*

hüftlahm

lahm im Hüftgelenk
booglahm: dat Peerd is b. worden.

Hügel

sanft ansteigende (natürliche od. künstliche) Bodenerhebung in einer sonst ebenen Landschaft
Barg: wi müssen so 'n lüttjen B. anhoog.
Höcht(e): vör uns sach wi al de Höchten liggen.
Hövel: Hövels un Bargen.
Hült, Hüll(e) (kleiner H.): over Hülten un Bülten.
Warf (künstlicher H. aus der Zeit, als es noch keine Deiche gab): dat Huus liggt up 'n W. he hett sien W. ofgraven un mit 't Maihfeld liekmaken laten.

Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, die führen über Strom und H.

(Johann Fischart)

de wat in de Mund hebben will, mutt eerst de Hannen rögen. schone Hannen winnen geen Brood. de de Kennel hebben will, mutt eerst de Nöt(e) knacken. de Henn mutt eerst krabben, wenn he wat finnen will.

die H. sind umher lustig (Ps. 65, 13) *de lüttje Bargen danzen (wüppen) vör Bliedskupp.*

es sollen wohl Berge weichen und H. hinfallen (Jes. 54, 10) *wenn 't ok all 't Unnerste boven geht, mien Gnade blifft.*

alle Berge und H. sollen erniedrigt werden (Jes. 40, 4) *alle Bargen un Hövels sölen verlegert worden (Kö).*

hügelig

1. uneben
bülterg: dat is hier man 'n bültergen Kuntrei (Gegend).
 hier ist es etwas h. *dat geht hier wat up un daal. s. Hügel.*

2. leicht gebirgig s. d.

Huhn

für H. in der umfassenden Bedeutung (Hahn und Henne) gibt es im Plattdeutschen keine Bezeichnung; die plattdeutsche Sprache kennt nur gesondert „Hahn“ und „Henn“ (s. Hahn und Henne)
 nur in Zusammensetzungen kennt man *-henn: Rabbhenn, Patrieshenn, Moorhenn.*

H. in der Mz. = *Höhner* gibt es dagegen im Plattdeutschen s. d. *Höhnertje, Höhnetje* (Emder Jb. XI 163). *Kruupke* (kleines H., Zwerghuhn) (St 126).

das Huhn

gackert kakelt; is an t' kakeln.
brütet brödd; sitt to bröden. ik hebb 'n Henn mit teihn Eier sitten.
gluckt kluckt; is klucksk.
legt leggt; is an t' leggen.
legt nicht mehr hett 't Leggen togeven.
 ein gebratenes H. *'n braden Henn.*
 ein dummes H. *! du Duddelapp, du weetst ja neet, wat vör un wat achter is!*
 er ist ein vergnügtes H. *he is alltied bovenup; alltied up sien Dreev.*
 ein verdrehtes H. *'n mall Küken. 'n raar Güt, Krauter. 'n Malljan.*

ein blindes H. findet auch mal ein Korn
Slump hett ok sien Brood.
 er muß das Ei schon unter dem H. ver-
 kaufen (braucht dringend Geld) *he*
mutt 't all gliek to Geld maken. he
sitt so fast as 'n Mür; as 'n Ambold.
dat Water geiht hum al bit an de
Sluuk. s. Geld 3b, Geldnot.

Sprw.

keinen Tropfen Wasser schluckt das H.,
 ohne einen Blick zum Himmel auf zu
 tun

geen Drüpp Water sluckt 'n Henn
na daal,
of he rekt sien Kopp na boven,
um mit elke Sluck van Maal to Maal
Gott to danken un to loven.

Hühner s. d.

Hühnchen

Henntje: bi uns lest Bröddsel (Brut) har-
ren wi twalv Henntjes un blot twee
Hahntjes.

Kdrr.

H. wull leggen
un dürs 't neet seggen;
kiekt achter jo, kiekt vör jo,
dat lose H. bedrüggt jo!

Meevke (ostfriesische Silbermöve, eine
früher sehr verbreitete Hühnerrasse):
Meevkes findt 'n neet völ mehr.

Kdspr. *Putthenntje:*

P., P., wat steihst du in uns Hoff?
du plückst mi all de Blömkes of,
dat word mi völs to groff.
Mamken will di kriegen,
Papken will di slaan;
P., P., wo will di dat gahn!

Kdspr. *Tütje: wi willen even sehn, of*
uns T. woll al leggt hett.

ik wünsk jo 'n bliedet Paaskefest,
hett mien T. hier ok west?
hett he mi ok 'n Ei leggt?

mit ihm habe ich noch ein H. zu rupfen
ik hebb mit hum noch 'n Appel to
schüllen; noch 'n Ei to pulen. he hett bi
mi noch wat in 't Fatt; hett noch 'n
Schink bi mi in 't Solt (T); steiht noch
bi mi in 't Book; sall de Wind noch
van vörn kriegen.

Hühner

Höhner, Hohner: uns H. leggen good;
sünd beste Leggers; fangen al froh in
't Jahr an to leggen un leggen bit in
de Winter herin. wi hebben 'n paar
Eierfreters unner de H. de H. löpen

to esen, to eesken; krabben wat up de
Messfolt herum. de H. sünd nährig,
picken elker Körrel up. de H. stahn bi
Regen un Unweer slurig hen. dar
löppt 'n hele Tucht (große Schar) H.
wenn du de H. Freten henstreist, denn
bruukst du hör neet tocken (locken),
denn komen se van sülvst. de H. kö-
nnen up 't Rick gahn, se hebben de
Kropp (Kropf) vull. he geiht tokehr as
Malljan manken de H. kloke H. leggen
ok insen woll in de Nettels.

egen H., düre Eier. junge H. leggen
Eier, olle Kohjen geven Melk (M).
wenn de H. old worden, fangen se an
to kakeln. wenn völ H. in een Nüst
leggen, denn sammelt sük 't. H. heb-
ben 'n lüttjen Kopp, se hebben hör
Slaap gau ut. bi Gebreck van H. frett
de Buur ok griese Kraihen. he is d'r
over as de Voss bi de H. de sien H.
hollen will, dürt de Haavke neet foren.

de 'n Frau nimmt um 't Spinnen
un H. um 't Leggen,
de sall sien Levend
van Winnst neet seggen.

Berend Böner
jaggt sien H.
over de Diek
bit in de Sliak (de V).

'n kahlen Deel (Tenne) gifft mager H.
Ruusje (Streit mit Nachbarn) kummt
van Kinner un H.

dat sünd H. van 't eerst Leggsel (von
sehr früher Brut). he hett 't so drock as
de H. um Paasken (wo sie die Oster-
eier legen müssen) (TL). de H. hebben
van 't Jahr good teelt (sich vermehrt).
unse H. hebben 't Leggen al overgeven
(toegeven), se feren (rüden) al (sind in
der Mauser). de H. is de Neers tofroren
(wenn es kalt wird, legen sie nicht). wi
mutten de H. upschütten (einsperren).
de H. sünd van 't Jahr leep klucksk
(brütig). de H. plustern sük (lockern
das Gefieder); pudeln (pudeln, bud-
den) sük in 't Sand (nehmen ein Staub-
bad).

in dat Nüst leggen völ H. (zu der Sache
tragen viele bei). lange Nachten geven
magere H. (dann können sie kein Fut-
ter suchen). he maakt 'n Lipp, dar
kann woll 'n Koppel H. up sitten
(macht ein mürrisches Gesicht, zieht
eine Flunsch). se lett, as wenn se mit

de H. ut een Pott eten hett (hat beim Essen gekleckert). 't geiht hör as de H., de krabben achterut (sie verwirtschaftet viel). he geiht an de Saak heran as de Voff an de H. (er ist vorsichtig). 'n slapende Voff fangt geen H. (wer was erwerben will, muß sich rühren). na Lechmeß kakeln de H. un blarren de Kalver (dann fangen die H. an zu legen). achterna kakeln de H. (hinterher hat jeder gut reden). gah hen un gröt de H. un vergeet de Hahn neet! (deutliche Abweisung). he geiht mit de H. up 't Rick (geht früh schlafen). he wiest up 't Rick un neet up de H. (meint etwas anderes, als was er sagt). ut sien Fatt piken völ H. (er muß für viele sorgen). H. leggen dör de Kropp un Kohjen dör de Hals (wie das Futter, so der Ertrag). fette H. leggen de minnste Eier (Unmäßigkeit führt zu einem faulen Leben). dat weten uns H. ok (ist uns nichts Neues).

spöttisch: da lachen die H. (Ausdruck der Abweisung bei einem Einfältigen) dat lövt ja geen Swien! dat lövst du ja woll sülvst neet! dat vertell man lever anners een!

er macht ein Gesicht, als hätten ihm die H. das Brot weggefressen (ugs.) s. betrübt.

er geht mit den Hühnern zu Bett (ugs.) s. Bett, zeitig.

Hühnerauge

zapfenförmige Hautverdickung

Höhneroog: 't H. steckt mi, 't gifft Unweer.

Liekdoorn: mien L. is de beste Weerwicker (Wetterprophet). he sitt so krumm up 't Peerd, as wenn he Liekdoorns an de Mors hett.

lei Eibohm hett 'n L. an d' Foot, wenn de hum steckt, gifft 't Watersnood. du kriggst noch Liekdoorns an de Tung! (du redest zu viel). trappelt di man neet up dien Liekdoorns! (wird zu einem Hochnäsigen gesagt). ik hebb hum arig up de Liekdoorns trappelt (habe ihn getadelt). dat is good för Liekdoorns (Trost bei aufgeweichten Wegen). wenn du de an di duukst, kriggst du Liekdoorns vör de Borst (von Mädchen mit flachem Busen). hum drücken de Liekdoorns neet mehr (von einem Toten).

man hat ihm stark auf die Hühneraugen getreten (ihn zurechtgestaucht) se hebben hum slimm up d' Tipp treden; up de Töhnen (de Baart, de Steert) trappelt. se sünd hum to nah komen. vulg. se hebben hum in de Mors beten, in de Barm scheten.

Hühnerdieb

Höhnerdeev: he gluupt van unnern (sliickt, sliertjet, schuult an mi langs, schundjet d'r lang) as 'n H. (hat ein schlechtes Gewissen). H. auch Scheltname für den Habicht.

Hühnerrei

Höhnerrei: Höhnereier sünd witt- of bruunschüld. Aanteier sünd grönschüld. Iesstücken, so dick as Höhnereier fullen ut de Lücht (großer Hagel).

Hühnerhabicht

Raubvogel (Accipiter gentilis)

Höhnerhaavke, Haavke: de H. hett al weer 'n paar Kükens haalt. de sien Höhner hollen will, dürt de H. neet foren (WoT).

Klemmvögel (Bezeichnung für verschiedene Raubvögel).

Höhnerdeev.

Hühnerhund

Höhnerhund: he is so hibbelig (zappelig) as 'n dresseerden H. (WoT).

Hühnerkeule

Been(tje): geev mi 'n B. of (van)! spietelk, dat so 'n Henn man twee Beentjes hett!

Küle, Kül.

Hühnerkot

Höhnerschiet: H. un Kattschiet kann man in Düstern ruken (T). scherzh. smear di man H. unner de Nös, denn sall de Baart woll wassen! he mutt 'n bietje H. in de Schoh un 'n Pickplaaster up de Kopp hebben, denn sall he woll groter worden. H. is scharpe Meß (Dünger).

er möchte aus H. noch Geld machen he verköfde am leevsten Höhnermelk un Hahneier (Krummeier).

Hühnerkraut

s. Vogelmiere.

Hühnerleiter

Leiter, auf der die Hühner in ihren Stall klettern

Höhnerledder: 't Leven(d) is bescheten as 'n H. (T).

Hühnerneſt

nur zum Legen benutztes Neſt, oft verborgen

Höhnerneſt: ik hebb nett 'n H. funnen. 't is wat Groots, sä de Voß, do leeg he in 'n H. (WoT).

Hühnerſtall

Höhnerſtall: hang man 'n Hangeslött (Vorhängeschloß) an de H., dat d'r geen Höhnerdeev inkomen kann! he smeeet de Knüppel in d' H. (beggann einen Streit).

Höhnerhuck: de ehreik dör de Welt will, de mutt sük 'n bietje toſtehlen, sä de Voß, do satt he in 't H.

Rick (Bezeichnung für H., aber beſonders auch für Sitzſtange im H.): de Höhner ſünd froh up 't R. gahn, wi kriegen tuuſterg Weer. he geht mit de H. up 't R. (geht früh ſchlafen).

Hühnersuppe

Höhnersopp: dat is 'n Leven, alle Daag H. un Speckenpannkook! wenn de Buur H. ett, denn is he krank of de Henn weer krank (M).

Hühnervogel

Gattungsname vieler Vogelarten aſiatiſcher H. s. Faſan.

Hühnerzüchter

ſcherzh. Höhnermelker: mien Nahber is H.

Höhnerföhler: he is 'n bekennde H., up Utſtellens haalt he sük alltied de eerſte Priesen.

hui

aner kennender Ausruf

hui: h., wat gung dat d'r bilangs!
oben h., unten pfui
van boven bunt,
van unnern Strunt.

Hui

ſchnelle Bewegung

Fegg: in so 'n F. weer he d'r weer.

in einem H. iſt das erledigt dat is man so 'n Henhollen, denn ſünd wi d'r mit dör.

das hat er im H. gemacht, geſagt dar hett he sük geen Tied bi günn. dat hett he so boven 't Hart ſeggt.

Huld

1. Ergebenheit; Gunst s. d.

Günſt: dat Wicht hett hum hör ganze G. geven.

er ſchenkte mir ſeine H. he was mi togedaan; harr ſlimm wat för mi över. einen (Stab) hieß ich H., den andern Eintracht (Sach. 11, 7) de een gaff ik de Naam Gnade, un de anner Eenigheid.

... neigte ſeine H. zu ihm (1. Moſe 39, 21) ... hull hum sien Hand boven de Kopp (Je).

2. Anmut s. d.

huldigen

ergeben ſein; zuneigen s. frönen

er huldigt dem Alkohol he is vergrellt up Kuur, 'n Söpke (Schnaps). he stött 't neet um, wenn hum 'n Söpke vörsett't word.

er huldigt einer anderen Anſicht (hält ſie für richtiger) he denkt dar anners over, is anner Sinns.

huldreich

er iſt mir h. (wohlwollend) begegnet he hett mi mit fründelke Ogen ankeken.

huldvoll

wohlwollend, meiſt ironiſch (veralteſt) es war ein köſtlicher Anblick, wenn ſie ſich h. nach vorn und nach den Seiten neigten man kunn 't Lachen haast neet laten, wenn se mit 'n krummen Puckel na all Kanten hen hör Kumpelmenten moken.

Hülfloſigkeit

s. Hilfloſigkeit.

hülfreich

s. hilfreich.

Hülle

was einen Gegenſtand deckend oder ſchützend umſchließt

Umſlag: du mußt 'n U. um dat Book maken.

Duumke, Dümelke, Hötelke, Hottje, Hüllſel (kleine zuſammengenähte Stoffhülle um einen kranken od. verletzten Finger): du mußt di 'n D. (H.) um de Finger maken, dat du dar geen Fuuls (Unreinigkeit) in kriggst! doo man 'n H. um de Finger, denn sall 't woll helen!

ſie haben alles in H. und Fülle ſe ſitten d'r bit an de Hals in. ſe hebben alls

dübbeld un dreefoldig; hebben 't bi Bülten; hebben Gotts Segen in Overflood; tehren van 't vulle Fatt; leven in Weelde un weten van geen Armoed; können sük in 't Liggen sattfreten.

wie ruhest du so stille
in deiner weißen H.,
du mütterliches Land! (Claudius)
't hele Land sitt unner Snee.
als die H. des Denkmals (bei der Einweihung) *fiel as se de Vörhang daal-
leten.*
im Jenseits fallen die Hüllen *dar boven
stahn wi nakend vör uns Richter.*
die sterbliche H. s. Leichnam.

hüllen

mit einer Hülle versehen s. einhüllen
*wickeln; se harr sük woll in teihn Sleiern
wickelt. wickel di man good in 'n
dicken Mantel!*

das ganze Gebäude war in Flammen ge-
hüllt *man kunn van Für un Rook geen
Mür mehr sehn. dat hele Huus was een
Stück Für un Flamm.*

er hüllte sich in Schweigen *he ückerde
sük neet; hull sük tuuk un sä nix; leet
geen Woord fallen; dee geen Beck
open.*

das ist alles noch völlig in Dunkel ge-
hüllt *dat liggt noch heel in Düstern.
dar kann 'n noch nix up utdoon. dat is
noch in 'n tobunnen Sack. nüms weet,
wo 't utlöppt.*

hüllenlos

nicht durch Kleidung verhüllt s. nackt

Hülse

einfächerige Frucht, die in zwei Klappen aufspringt

*Dopp(e): de Arvten sitten noch fast in de
Doppen. de lösse Doppen van Arvten,
Bohnen, Bookweit usw.*

*Puul: de Arvten kriegen al Pulen. de Pu-
len van de Arvten worden inkuult (ein-
gesäuert).*

*Ra. se klötert (rappelt) al in de Pulen
(von einem späten Mädchen).*

*Schill(e): Sch. van walske Bohnen is neet
to eten. s. aushülsen.*

Erbesen mit süßter, weicher H. s. Erbse 4.

human

menschenfreundlich; wohlthätig; dem
Menschen würdig; mild; zugänglich
s. d.

*mins(k)elk: wi sünd dar m. behandelt
worden. du mußt m. mit dien Volk
umgahn!*

humanitär

menschenfreundlich; wohlthätig; dem
Wohle der Menschen dienend
er huldigt humanitären Bestrebungen *he
deit sien Fliet för 't Nütt van 't All-
gemeen.*

Humbug (ugs.)

Schwundel; Unsinn; fauler Zauber
s. faul 11.
*Malljageree (Aufschneideri): büst du up
so 'n M. herinfallen?*

*Fibelquinten (Mz): he hett nix as F. bi 't
Enn.*

du redest ja lauter H.! *vertell mi doch
geen Döntjes! dat is je nix as dumm
Tüg, wat du dar herkauelest! vulg.
kauel mi doch geen Kind in 't Liev!*

Hummel

eine dick bepelzte Bienenart
*Mosfimm(e): he steckt as 'n M. 'n M.
kann ok tweemaal steken.*

vulg. er hat Hummeln im Hintern (ist
unruhig) *he hett geen sittend(e) Neers;
is 'n unrüstigen Brör; kann neet still-
sitten; hett 'n Rietwurm in de Mors.
im weiteren Sinn he kann nargends
lang up een Stee düren.*

sie tanzen wie wilde Hummeln herum *se
hummeln dar herum as Müggen bi de
Siropspott (M). se drieven 't as Mallen.
sie ist eine wilde H. (ausgelassenes Mäd-
chen) se is 'n wild Küken; 'n richtigen
Feger. 't kann hör neet düll genoeg
gahn (T). vulg. se is mit de Mors up
Loop.*

Humor

mit Ernst verbundene Heiterkeit; gute
Laune; fröhliche Heiterkeit
*gode Luun: he hett alltied 'n g. L. he
hett ok in sien Krankheid sien g. L.
neet verloren.*

er hat keinen H. s. humorlos.
er hat einen trockenen H. *he kummt d'r
alltied so drög(e) mit an.*

er hat einen goldenen H. *wenn sien
Wagen ok bit an de Trumphen dör de
Schiets geht, brengt he sük un annern
doch noch an t' smüstern. he kann een,
de 't Brullen vör de Hals steiht, mit 'n
snaaksk Woord an t' lachen brengen.*

er hat alle Fehlschläge mit H. ertragen
*wenn hum Tegenstöten kwammen,
 harr he alltied noch 'n klüchtig Woord
 bi 't Enn.*

er hat einen galligen H. s. gallig.
 er verliert auch in unangenehmer Lage
 den H. nicht *he vertreckt geen Gesicht,
 wenn 't ok mal dree Dage regend.*
 wenn alte Leute ihren H. behalten haben,
 sagt man

*old un mall
 geht boven all (H).*

der H. des Bösen ist lustig und tut doch
 weh *Spaasf mutt d'r wesen, sä de Dü-
 vel, do kiddelde he sien Grootmoder
 mit de Meßförk.*

Humorist

erheiternder Erzähler; humorvoller
 Mensch; einer, der mit Humor spricht,
 schreibt, vorträgt

'n *vermakelken Proter: bi so 'n v. P.
 word een de Tied neet lang.*

humorlos

er ist h. *he is 'n drögen Peter, 'n Drög-
 klöt.*

humorvoll

*klüchtig: he kann so k. vertellen.
 spaßig: he hett dat so sp. vörbrocht.*

humpeln

ein wenig hinkend gehen
*humpeln: ik hebb mi de Foot wat ver-
 stuukt, ik mutt h.
 ssuckeln, ssuckedauen: he ssuckelt (ssucke-
 daut) d'r achteran.
 krückeln: dar krückelt de Oll ok hen.
 mit 'n Been trecken.*

Humpen

1. großes Trinkgefäß
*Pott: ik mutt eerst 'n örnliken P. Beer
 hebben.*
 2. dicker Brocken
*Knuve, Knuuv, Knüv(e), Kluve, Kluuv:
 ik mag woll 'n K. Brood.
 Knüll(e): de Jung verputzt alle Mörge-
 sien K. Brood.
 Umkapp, Umkarv: mit so 'n dicken U. is
 he in so 'n Bigahn klaar.*

Humus

fruchtbarer Bodenbestandteil s. Erde 2

Hund

1. allgemeine Aussagen über Hunde
*Hund: de Hund liggt in sien Nüst; in
 sien Huck. junge Hunnen sünd sleepsck*

(schleppen gern mit Sachen herum). *de
 H. knippt de Steert tüsken de Benen
 (rennt aus Angst davon). wat is dat 'n
 verslaan H. (durch zuviel Schläge ver-
 dorben). de H. wull sük verannern (ist
 mir zugelaufen). wahr di vör uns Nah-
 ber sien H., de is slimm düll (leicht ge-
 reizt), gluupsk (hinterlistig, heim-
 tückisch), gruffig (bissig), lelk (böse).
 mien H. löppt alltied as mien Geleids-
 mann mit mi.*

*wenn de H. de Steert dreiht, will he
 Brood hebben. wenn 't Eten up is,
 slaan de Hunnen sük um de Bunken.
 Hunnen un Edellü maken geen Dör
 achter sük to. dar löppt geen düllen H.
 over 't Land, of he word tolest mött't
 of stött't (M). 'n H., de slöppt, bitt neet.
 twee dülle Hunnen bieten sük neet.
 grote Hunnen bieten, lüttje blaffen
 blot. grote Hunnen bieten neet, man
 wahr di vör de lüttjen! grote Hunnen
 bieten geen lüttjen. de Voff geht so
 lang dör 't Dörp, bit de H. hum bitt.
 de H. kweem glieks up mi ansetten un
 harr mi bi de Büxpiep to faten.*

*he hett mi neet mal 'n H. to Baat (zur
 Hilfe) stürt. wenn de H. drömt, denn
 drömt he van Brood (von dem, worauf
 sein Sinn gerichtet ist). wenn de H.
 Geld harr, denn köffde he sük 'n
 Wurst (man kauft das, was man am
 liebsten hat). de mit Hunnen umgeiht,
 kriggt Flohen (wer Pech angreift, be-
 sudelt sich). de 'n H. wegstürt, kriggt
 'n Rekel weer (macht einen schlechten
 Tausch). de over de H. kummt, kummt
 ok over de Steert (wer mit größeren
 Aufgaben fertig wird, meistert auch
 kleinere). bi elker H. wasft ok sien
 Knüppel (es ist dafür gesorgt, daß die
 Bäume nicht in den Himmel wachsen).
 de Knüppel liggt bi de H. (man kann
 nicht immer so, wie man gern möchte)
 (H). war een H. anmiggt, dar miegen
 se all an (wenn erst einer anfängt,
 über jemanden schlecht zu reden, tun es
 alle). wo is 't mögelk, dat de H. 'n Biel
 frett un lett de Steel ligger! (Ausruf
 der Verwunderung). he hett de H. in
 de Pott funnen (kam nach beendeter
 Mahlzeit). solang as man H. is, mutt
 man Knaken freten (Lehrjahre sind
 keine Herrenjahre). dat slikt di geen
 H. weer of (diesen Makel wirst du
 nicht wieder los) (M). de H. weer mit*

de Sleef weglopen (das Essen ist angebrannt, weil nicht gerührt wurde) (M). *de H. is mit de Gewichten weglopen* (es wurde zu knapp gewogen) (M). *de H. is mit 't Maat weglopen* (es wurde ungenau gearbeitet, auch: er lebt über seine Verhältnisse) (M). *dat hett he mit de H. meten un de Steert togeven* (er hat zu gut gemessen) (M). *du büst woll bang, dat de H. di de Weg upfrett!* (wird zu einem gesagt, der es sehr eilig hat). *de H. hett woll de Weg upfreten* (wird gesagt, wenn jem. zu lange ausbleibt) (M). *di hört, wat de H. schitt* (du bekommst nichts) (M). *de H. schitt di wat!* (mach dir keine Hoffnung). *wat de H. hört, dat hört hum, un wenn 't ok man 'n Bunk is* (Eigentum ist unantastbar). *dar löppt geen düllen Hund söven Jahr herum* (aller Zorn nimmt einmal ein Ende). *Fett drifft boven, un wenn 't van 'n doden H. is* (die Wahrheit behält den Sieg) (H). *mien H. is 'n fretend Pand* (Beigabe), *ik hebb hum blot för de Kötels* (er frißt mehr, als er nützt). *dar sünd mehr Hunnen as Bunken* (zu viele Bewerber um eine freie Stelle). *dar is licht 'n Steen funnen, wenn man 'n H. smieten will* (wer Böses tun will, findet schon Gelegenheit dazu). *de H. blifft alltied för de Steert* (die Natur läßt sich nicht zwingen). *sönndaags hinkt geen H.* (an Feiertagen ist niemand krank) (M). *mit lüttje Hapkes lehrt de H. dat Leerfreten* (Lederfressen) (widerstehe den Anfängen, Principis obsta). *dat kummt de Hunnen topaß, wenn d'r völ Kalver starven* (des einen Tod ist des andern Brot). *'t gifft mehr Hunnen, de Karo heten* (das ist nichts Besonderes). *he kummt noch up de H. to rieden* (es geht mit ihm wirtschaftlich abwärts). *Hunnen un Jungs hört de Stock* (verdienen, wenn nötig, Prügel). *dat is 'n schlechten H., de bi 't Fleesk sitt un d'r neet van frett* (der seine natürliche Anlage verleugnet). *wenn de H. dick word, denn früst he* (der Unmäßige wird bequem und arbeitet sich nicht warm) (M). *de een Hund spiet't, wenn de anner in de Köken geiht* (auch unter den Hunden gibt es Mißgunst). *man sall 'n slapenden H. neet wacker maken* (ruhen lassen, was einem unangenehm werden

könnte). *man kann 'n doden H. de Poten neet fast genoeg binnen* (man kann nicht vorsichtig genug sein). *an de negende Dag kriegen de junge Hunne de Ogen open* (sagt man scherzh., wenn einem Menschen endlich ein Licht aufgeht) (M). *wo ruger de H., wo mehr Flohen* (je größer der Aufwand, desto mehr Unbequemlichkeiten) (M). *man mutt 'n quaden H. ok mal 'n Bunk tosieten* (muß bösen Menschen auch mal Gutes tun). *'n ollen H. is quaad blaffen lehren* (im Alter kann man nicht mehr lernen). *'n lopende H. findt alltied 'n Bunk* (wer Arbeit sucht, findet sie auch).

'n blöje (furchtsam) *H. frett sük neet fett,*

wenn he ok 't beste Kösthuus hett.

de 'n H. targt, mutt 'n Beet (Biß) *verwachten wesen* (wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um). *man kann 't sowied drieven, dat de egen H. een bitt* (daß die größte Freundschaft aufgehört) (M). *de H., de di beten hett, mutt di ok kureeren* (Hundehaar heilt Hundebiß) (M). *bietske Hunnen hebben geen heel Ohren* (im Streit werden Verletzungen nicht beachtet).

's sömmers (wenn viele Arbeiter gebraucht werden) *seggt de Buur an de lüttje Mann: kumm man nahder, de H. deit di nix!* *'s winters* (wenn viel Gesindel herumläuft) *seggt he: wahr di, de H. bitt!* (M).

dat is 'n H. van Peerd, sä de Jung, do reede he up 'n Katt. nu kenn ik ok Kuusprien, sä de Voss, do harr de H. hum beten (M). *dat is miß, sä de Kröpel, do beet de H. hum in sien holten Been.*

negen Dage jagen,
negen Weke dragen,
negen Dage blind,
dat is 'n Hunnen- un Kattenkind.

de spaart för de Mund,
de spaart för Katt un H.

Keerls un Hunnen
maken de Runnen,
Katten un Wieven
hebben in Huus to blieven
(Nachtwächterlied, TL).

de Frau un de Katt hören achter de Dör,
de Mann un de H. hören buten d'r vör
(M).

wenn de Snieder sien Wiew mit d'
Ellstock sleit,
de H. mit de Wurst to de Dör utnaiht
(aus einem Tanzlied).

Schfr. wat hett Moses sien H. för Haar
hatt? (Hunnhaar).

Rä.
paß up, ik legg di 't Woord in de Mund,
Kaiser Karl, de harr 'n H.,
de weer witt un de weer bunt;
wo heet Kaiser Karl sien H.?
(„wo“ oder „paß up“).
weitere Beispielsätze Bd. II 21/22.

Bellmer: wat hest du dar för 'n B.
(Rekel) van 'n Hund! (besonders gro-
ßer H.).

Hackenbieter: 't is woll blot so 'n lüttjen
H. (kleiner heimtückischer H.), man he
is so wach, dat d'r nix passeren kann,
of he hört 't (Do).

Kiffke (kleiner Kläffer): 'n K. van H.
Köter (verächtlich für minderwertigen
H. ohne besondere Rasse): laat de K.
doch lopen, de is doch neet van 'n ollen
goden Slag, de hett 'n frömden Inslag
(ist eine Promenadenmischung); hett
van alle Hunnen wat.

Stummelsteert, Stuppsteert: (H. mit ku-
piertem Schwanz).

Roo (Rüde): ik hebb för mien Hunne-
tucht een R. un veer Teven.

scherzh. Skandaalmaker: nu hör ins de
lüttje Sk.!

Teve, Teev (Hündin).

Tiffke (Dimin. von Teve): nu kiek ins de
lüttje T., wo de sien Dingen angeiht
Kdspr. Wau-wau.

wilde Hunde (Jes. 13, 22) Huuhwulfen
(Kö).

2. Wendungen und Ra.

das kann einen H. jammern (so erbärm-
lich ist es) dat kann een bit an 't Hart
(van Harten) begroten; sehr doon. dar
kann een 't Hart ja week bi worden.

da liegt der H. begraben (das ist der
Kern der Sache, die Ursache der
Schwierigkeiten, des Übels) dat is 't je
man jüst (nett). dar sitt 't nett in. dar
is dat fule Nüst; sitt de Knüpp (Knütt).
dat is de Puun, war sük de Dör in
dreiht.

wer einen H. werfen will, findet auch
einen Stein de 'n Lump uphangen will,
findt ok 'n Tau darto (M).

er ist mit allen Hunden gehetzt (sehr
verschlagen, gerissen) he is 'n dör-
trappden Fent; vör geen Gatt to fan-
gen; paßt in alle Selen; is dör 't Ohr
brannt; is to fangen as 'n Aal bi de
Steert; is een van de heel Krummen;
is 'n finen Vögel (M). 'n (ut)verfuter-
ten Keerl. he hett 't dick achter de
Ohren, geiht elk dör de Latten.

sie leben wie Katze und H. se verdragen
sük as Sünn un Botter; as Ulen un
Kraihen (W). se gönnen 'n anner geen
good Woord (T). se hauen 'n anner to
Dören un Fensters ut.

er kommt auf den H. (verwahrlost,
kommt herunter) he spölt rüggels; hett
geen Luus mehr in de Rock; krabbt
achterut; seilt rüggels; kriegt de Amel
(zerstörende Larve) in de Geldpüt; sitt
d'r mall manken; kummt van de Regen
unner 't Leck; kummt van de Feren up
't Stroh; in de linnen Bux; in de Klum-
pen; sall woll gau in 't Gasthuus ko-
men; sall woll gau geen Feer mehr in
't Nüst hebben. de Tied sall d'r woll
her wesen, war he d'r ruum een breed
vör seet.

er geht vor die Hunde (geht zugrunde)
(s. d.) he verkommt an Liev un Seel;
geiht over Stür; kummt um de Hals.

nichts ist leichter, als vom Esel auf den
H. zu kommen nix, wat lichter is, as
van 'n Wagen up de Kaar komen.

da muß du warten, bis die Hunde mit
dem Schwanz bellen dar kannst du
lang up luren.

von ihm nimmt kein H. ein Stück Brot
(so verachtet ist er) nüms hett hum
wat in de Reken, in de Tell (Tall).
nüms will wat van hum weten. elk
feegt sien Foten an hum of; kickt over
hum weg. he is 't Ankieken neet weert.
elk migg hum an. de Keerl much ik
neet mal mit de Meßförk anfaten.

das ist unter allem H. (ganz minder-
wertig) dat is geen Piep Tabak weert.
dat is all man Luus un Pluus. vulg.
dar migg geen Hund an.

damit lockt man keinen H. hinter dem
Ofen hervor (das zieht nicht mehr) dar
is nix an; kann 'n nüms mit tocken.
dat steckt nüms in de Ogen. dar komen
wi geen Stapp mit wieder, dar dreiht
nüms 'n Nack na.

da liegt der Knüppel beim H. (das ist
die notwendige Folge) Ra. de 't Gelag

bestellt, mutt 't ok betahlen. de in 't Water löppt, kriggt de Foten natt. de sük för 'n Pannkook utgiff, word d'r ok för upeten.

den letzten beißen die Hunde (s. ausbaden) *de dat leste ut de Kann drinkt, de fallt de Decksel up de Nös. de leste mutt 't utsuren; de Last dragen; bliff mit de Prött (Schiet) besitten. de achterup is, packen se eerst.*

*wat de Heer deit, is wollgedaan,
wat de Knecht deit, geiht ok noch an,
man de verdoome Jung,
de mutten wi slaan! (M).*

viele Hunde sind des Hasen Tod wenn se all over een herfallen, denn giff 't geen Redden; völ over een is moorden. vulg.: *wor s' all henpissen, waßt geen Gras mehr.*

Hunde, die viel bellen, beißen nicht Blafers sind geen Bieters. stille Hunnen bieten am scharpsten. *wahr di vör de Luurder (der die Gelegenheit abwartet), de Bleker (Polterer) bitt di neet!*

3. besondere Lebensäußerungen des Hundes

anschlagen (laut, kurz und kräftig bel- len) *Hals geven: de Hund giff H.*

apportieren anbringen: *de Hund brengt de Hasen good an.*

atmen (stark und schnell) *blechen: de Hund liggt to b.*

beißen bieten: *paß up, dat di de Hund neet bitt! mien Hund lett sük neet tudeln, he bitt glieks to.*

faten: mien Hund faat'i glieks to.

gnauen: targ de Hund neet, he gnaut gliek.

bellen blaffen: *wat hett de Hund, dat he so blafft? lüttje Hunnen b. am meesten. 'n bangen Hund hett de Kiffke alltied open. laat de Lü man snacken un de Hunnen man b.! de nare Köter deit doch de hele Nacht nix as b. s. anschlagen.*

beriechen besnüffeln: *de Hund mutt een eerst b., of he een ok kennt.*

fletschen (die Zähne) kieser: *de Hund kiest, glieks bitt he di!*

fressen freten: *de Hund frett Gras, dat giff Regen.*

freuen, sich (seiner Freude durch freudige Töne Ausdruck verleihen) *hünsken: de Hund hünket al, wenn he mi blot sücht; mi man hört.*

heulen hulen: *wenn de Hund huult, denn giff dat gau 'n Dode (Aberglaube). wenn een Hund huult, denn hulen se all.*

jaueln (bei einem plötzlichen Schmerz laut und mißtönend aufheulen): wat jauel de Hund, as he unner de Wagen kweem!

kläffen kiffken: *een Hund kiffket tegen de anner an (wird besonders von kleinen Hunden gesagt).*

kratzen, sich sük krabben, schubben: *de Hunnen k. (sch.) sük doch de hele Dag!*

klagen klagen, hünsken: *de Hund sitt to k.; to h. (gibt schmerzlich-flehende Klagetöne von sich).*

knurren (drohende Töne von sich geben; wird von einem gereizten H. gesagt)

gnurren: wenn de Hund gnurrt un een de Tannen wiest, denn dürt man hum neet to nah komen. wenn de Hund satt is, denn lett he dat G. (auf einem vollen Bauch sitzt ein freudiger Kopf).

ledzen belgen: *de Hund belgt na Water. nagen gnagen: de Hund gnaagt an de Bunk.*

kluven: de H. weer bi dat dode Kalv to k. dat was 'n lecker Ees (Fraß) för dat Deer.

schleppen todde: *junge Hunnen t. alls na 't Nüst.*

schnüffeln snüsken: *de Hund snüsket in alle Gaten herum.*

snuven: de Hund snufft all wat in 't Hei herum, ik löv, he hett de Rök van 'n Rött in de Nös.

schütteln, sich sük bülen: *de Hund bült sük.*

spielen jachtern: *de Hunnen j. wat mit 'n anner herum.*

tudeln: junge Hunnen t. wat mit 'n anner herum.

umherstreichen schojern, schojen, schundjen: *'n Hund, de schoit (schojert, schundjet) overall herum.*

verlangen janken, talmen: *de Hund jankt na sien Heer. de Hund is woll krank, he talmt ja neet mal na Fleesk. wälzen, sich sük walen, wältern: de Hund waalt (wältert) sük vör Overdaad.*

wedeln wispeln: *de Hund wisplet mit de Steert.*

steertjen: uns Hund steertjet all achter een an.

winseln (flehende Klage-töne von sich geben) *hünsken*: *de Hund hünsket al de hele Dag.*
jaulen, jaulen.

4. der H. in Vergleichen

Hund: *he dreiht sük as de H. um de Steert* (ist eingebildet) (M). *he fangt in de Midden an as de H. bi de Wurst* (kennt keinen logischen Aufbau) (M). *he is nett as 'n H., de ut de Kedd(e) kummt* (ausgelassen, übermütig, wild). *he is d'r up verstievert* (versessen) *as de H. up de dode Koh. he kann mit de Hunnen over 't Heck* (ist ein Allerweltskerl, Teufelskerl, Hans Dampf in allen Gassen). *he quispelt herum as 'n jungen H.* (bewegt sich unruhig hin und her). *he löppt herum as 'n düllen H.* (aufgebracht, gereizt, zornig). *he leevt as 'n H.* (lebt in schlechten Verhältnissen). *he leevt as de Kaptein sien H.* (lebt im Überfluß). *ik bün so lohm* (müde) *as 'n H. se leven mit 'n anner as Katt un H.* (haben ewig Streit). *dat sall hum woll bekommen as de H. dat Grasfreten* (schlecht). *dat Koorn steiht dar so dicht as 't Haar up de H.* (sehr dicht). *dat seeg (sach) dar ut, as wenn de H. Jungen kregen harr* (sehr unordentlich). *Jungs mutten liek dör de Welt gahn as de Hunnen* (dürfen sich nicht fürchten). *he hett 'n Natur as 'n H., wat he neet upkann, lett he liggen. he hett sien egen Will, nett as de H., wenn he in de Pütt sitt. he is bekannt as 'n bunten H. he schüddelt sük dat of as de H. de Regen; as 'n Pudelhund dat Water. he verlett sük up mi as de H. up sien Halsband. du siffst dar as 'n H., de van de Hochtid kummt* (schlapp, müde).

5. H. als Bezeichnung für den Menschen
Hund: *dat is 'n falsken H.* (ihm ist nicht zu trauen) *is he so 'n bangen H.* (ist er ein Feigling)? *dat is 'n scharpen H.* (ein strenger Vorgesetzter, Richter, Arbeitgeber). *dat is je 'n bietsken H.!* (eine freche Person). *du büst je 'n ganz gemenen H.!* (ein Hundsfoth). *dat mutt 'n rugen H. wesen, de twee Nüsten warmhollen kann* (es mit zwei Frauen hält) (TL). *so 'n H.!* (s. Lump, Schuft).
ein krummer H. *'n scheev Gestell. 'n Kröpel (Stummel) van Minsk. 'n Lork van Keerl.*

ein verrückter H. *'n verdreihde Möpel. 'n verdreihde Fent.*

Hündchen

Hundje:

ik was 'n mal in Engelland, Engelland was mi bekannt, do kwemen mi dree Landsheren tomöt, de frogten mi, wo mien H. heet; mien Hundje s' Naam was mi vergeten, 'k hebb 't dreemal seggt, d' sallt noch neet weten! („was“).

Hunde..., Hunds...

drückt als erster Bestandteil eines zusammengesetzten Wortes nicht nur eine allgemeine Verstärkung aus, sondern vielfach auch die Niedrigkeit und Verächtlichkeit — gemäß der Geltung des Hundes als eines verachteten Tieres (Küppers).

Hundebeißen

Beißerei unter Hunden

Hunn(e)bieten: *dat H. geiht um* (bald bekommt der eine Prügel, bald der andere).

hundeehend

sehr elend s. d.

hundselend.

doodsflau.

Hundeflöhen

Absuchen der Flöhe von einem Hund das ist zum H.!
dat is 'n verdoomd Stück Arbeit!

das kommt gleich nach dem H. *slechter Wark giff't ja woll neet!*

Hundefraß

Essen, das einem nicht schmeckt, weil es kaum genießbar ist s. Fraß

Hundehaar

Haar des Hundes; Sinnbild für Widerwärtiges

Hunn(e)haar: *he mag geern H. streien* (Unfrieden stiften). *dar is 'n H. túsken-komen* (die Verlobung ging wieder in die Brüche) (WoT).

Hundehütte

kleine Bretterhütte als Aufenthalt für den Hund

Hunn(e)huck, Hunn(e)nüst: *in 'n H. findst du geen Speck, man Dreck. in 'n H. findt man geen Wurst* (H).

smiet geen Speck in 't H. (vergeude deine Gaben nicht!) (TL).

findst ok Fleesk in 'n H. (kann man auch Trauben lesen von den Dornen)? (Matth. 7, 16).

Hunn(e)huus: 't is 'n Meisterstück, sä de Timmermann, do harr he 'n H. maakt un 't Gatt vergeten (M).

hundekalt

sehr kalt

bitter kold. bedrövd kold.

es ist h. *'t is nett, as wenn d'r Ies ut de Licht weiht. 't früst Backstenen.* scherzh. *de Fürtang steiht stiev bi 't Für, so früst 't.*

Hundekälte

grimmige Kälte s. d. *gottsnaare Koll.*

Hundeleben

großes Elend s. d.

es ist ein H. *se komen d'r man klatterg (schofel) bilangs.*

hundemäßig

sehr elend, schlecht s. d.

hundemüde

dood(s)möi.

Hundepack

gemeines Volk s. Kanaille *Schurr(e)murr(e)* (St 238, Do).

Hunderasse

s. Bulldogge, Dackel, Jagdhund.

hundert

hundert, hunnert: scherzh. *de h. Jahr Water drinkt, word old.*

he leevt geen h. Jahr mehr (übertreibend: er wird bald sterben). *dat is woll dick h. Daler weert* (h. Taler und darüber). *elke 'n Daler brengt sien Gierigheid mit* (je mehr er hat, je mehr er will). *dat is tüsken h. knapp een* (sehr selten). *maak de h. man vull* (lege soviel zu, daß es h. Mark sind). *he kummt van 't hunnertste in 't du-sendste* (bleibt nicht bei der Sache) s. abschweifen. *he hett de Budel in 't hunnertste jaggt* (hat Zwietracht und Verwirrung gestiftet). *dat weet neet de hunnertste* (kaum einer).

sie trägt nur Kleider, die mindestens h. Mark kosten *se deit 't neet minner.*

mehr denn h. Schläge (Spr. 17, 10) *as wenn du hum mehr as hunnert mal betrecken deist.*

hundertfältig

hundertmal so viel

es gab eine hundertfältige Ernte *wi kre- gen hunnertmal mehr weer, as wi ut-sait harren.*

wird 's h. nehmen (Matth. 19, 19) *sall 't riekelk betahlt kriegen* (Je).

hundertjährig

Zeitraum von hundert Jahren

hunnertjahrig: dat steiht so in de h. Kalender.

Hundertste

er kommt vom Hundertsten ins Tausendste (er verliert sich in Nebensächlichkeiten (s. abschweifen 2) *he kummt van de Arvten in de Bohnen; kann geen Streek hollen.*

Hundeschnauze

Hunn(e)snuut: dat blinkert as 'n H. in Düstern.

er hat eine H. (hat eine feine Nase). *he hett 't all in de Snüff, wat 't gifft, wat d'r umgeiht.*

er ist so kalt wie eine H.

- a) gefühllos, ohne jegliches Feinempfinden s. d.
- b) rücksichtslos s. d.

Hundetrab

langsamer Trab

Hundjedraff(t): dat geht bi hum alltied in H.

Zuckeldraff(t), Swiengalopp (M): *he kweem in 'n Z. (Sw.) an.*

Hundewetter

Noodweer: dat is je 'n N. vandaag, dar jaggt man je geen Hund buten de Dör! bi so 'n N. blieb ik in Huus.

es ist ein H. *'t regent oll Wieven un Hunnschiet.*

Hündin

Teve, Teev: de T. reit (roit) (ist grindig); *is löppsk, is hitzig, heet, jaggsk* (ist brünstig, läufig). s. hitzig. *de T. hett welpt* (hat Junge [Welpen] geworfen). *de 'n T. in Huus hett, de hett de Hunnen vör de Dör* (übertr. wo Mädchen im Haus sind, stellen sich auch Freier ein). *dat Wicht is löppsk as 'n ollen T.*

Klitz(e) (ungepflegte H.): *wat wullt du mit so 'n ollen K.?*

hündisch

hörig; unterwürfig; würdelos

kruupsk: ik mag dat neet, wenn een so k. is.

er hat ein hündisches Benehmen *he kummt mit hangende Pootjes. he löppt achter hum an as 'n jungen Hund; steertjet, hundjet achter een an; kummt mit de Pool unner d' Arm. vulg. he kruppt een in de Mors. he is 'n Morskruper.*

Hündlein

kleiner Hund

Hundje: wi können woll 'n H. hebben, man geen groten Hund.

ja, Herr, aber doch essen die H. von den Brosamlein, die von ihrer Herren Tische fallen (Matth. 15, 2) *ja, Heer, man doch freten de Hundjes dat, wat offallt.*

Hundsfott

ehrloser, feiger, gemeiner Mensch

gemene Keerl: so 'n g. K. much ik neet wesen.

Schabbelunder. Schojer. Schubbejack. Utschoff van de Minskheid: mit so 'n Sch. (U. v. de M.) will ik nix to doon hebben.

hundsföttisch

s. hundsgemein.

hundsgemein

sehr niederträchtig, gemein

hundsgemeen: dat is h., wat du dar daan hest!

er ist ein hundsgemeiner Kerl *he is dör de Gemeenheid hen. he is de Düvel achter van de Kaar offallen. van hum nimmt geen Hund 'n Stück Brood.*

Hundskamille

eine der echten Kamille ähnliche Pflanze

1. Acker-H. (*Anthemis arvensis*)

Hunnblöm: up uns(e) Wennacker steiht dat stiev vull van Hunnblömen.

2. stinkende H. (*Anthemis cotula*)

Hundskamell(e), Dickkopp: disse Kamellen kann ik neet bruken, dar sünd Dickkopen manken.

hundsmiserabel

äußerst schlecht (in Qualität oder Ausführung)

die Ausführung war h. *he wull van 't Beste, man wat he kreeg, was 'n Gremeree un hörde ehrder in 't Muttenhuck as in 't Kamnettschapp.*

das war eine hundsmiserable Leistung *dat was 'n Hötelkraam, 'n Gekleißel, 'n Klamphaueree. dar weer nu denn doch heelundall nix mit loos.*

es war ein hundsmiserabler Weg *dat gung dör Götten un Gaten, over Hülten un Bülten. dat was 'n kohrippergen (uneben durch die Tritte der Kühe) Drift.*

er hat wieder h. gearbeitet *he is weer gottsnaar an 't klamphauen west.*

Hundspetersille

eine petersilienähnliche Giftpflanze (*Aethusa cynapium*)

Düllkruud, Düllwuddel, will(e) Petersillje, will(e) Grönt(e) (Leege).

Hundspetersillje (v. D.).

Hundsrose

wilde Rose (*Rosa canina*)

Egeltiere (franz. eglantier), *Jeepkedoorn, Wepeldoorn, will(e) Roos: wenn de will(e) Roos bleiht, dat is ok 'n Staat. Roos, Rooske, Röske* (v. D.).

Hundstage

die Zeit vom 23. 7. bis 23. 8.

Hundsdagen: wat is dat 'n Hitz in de H.! up de H. kann man neet reken (es herrscht oft unbeständiges Wetter). *in de H. will de Lücht tehren* (die Wolken wieder zum Verschwinden bringen) (TL). *in de H. kann 't mit 't Weer wat lieden* (sagt man, wenn die Wetterverhältnisse zufriedenstellend sind). *sünd de H. hell un klaar, denn verwacht't man 'n fruchtbar Jahr* (TL).

Hundsveilchen

einfarbig blaues Wildveilchen (*Viola canina*)

Swaalvkeblöm.

Hüne

ungewöhnlich großer Mensch von breiter, kräftiger Statur, der zugleich den Eindruck von großer Stärke erweckt *Hün(e): he is 'n H. van 'n Keerl.*

Ries(e): du büst je 'n richtigen R. worden!

er ist ein H. he is 'n Block van Keerl; 'n Keerl as 'n Baar; as 'n Boom; heft 'n Borst as 'n Karktoorn; kann neet stücken of dood. he kann in de Hemel kieken. he kann ut de Dackgöt drinken.

Hünengrab

vorgeschichtliches Großsteingrab

Hünenbedd: wat mag woll in dit H. sitten?

Goldbarg (weil Hünengräber nach der Volksmeinung Goldschätze bergen) (M): de G. muß mal dögraven worden, of d'r woll Gold insitt.

hünenhaft

von Größe und Gestalt wie ein Hüne sie macht einen hünenhaften Eindruck se is düchtig wat manns; is 'n Wiew as 'n Möhlenpeerd.

Hünenweg

Huneweg (in Weener Weg am neuen Friedhof, verflacht von Henneweg [Totenweg] zu Hundjeweg).

Hunger

Verlangen nach Nahrung; H. haben, leiden, stillen

Hunger: ik hebb 'n naren H.; H. as 'n Pracher (WoT) bi disse Lü hebb ik 'n bült H. lieden muß. se sünd dar haast van H. un Koll (H. un Kummer) umkomen. wenn du H. hest, denn gah nah 't Broodschapp un smeer di 'n Brügg (Butterbrot) up. so 'n Flitterke Brood helpt neet tegen de H.

H. is neet so slimm as Dörst. dat helpt neet tegen de H. un neet tegen de Dörst. se können vör H. neet lachen un vör Dörst neet profen. wenn de H. de Dörst freeit, spreckt de Düvel sien Segen. he heft H. as 'n Baar; as 'n Wulf. H. lehrt beden, un H. lehrt Pannkook eten (M). beter mit H. bedeln mutten as mit Schulden upstahn. se können dar van H. neet in Slaap komen. dar ett de H. mit ut de Pott. dar kickt de H. over 't Heck; ut alle Dören (WoT). de Swiensbraa geiht noch boven de H. weg (M). dar profen de Lü all van mien völ Eten, man nüms proof't van mien grote H. (M).

H. un Dood

gahn hör Gang

as Ebb un Flood.

Speck (Bree) un Brood sleit de H. dood.

'n Piep Tabak verdrift de Grillen, 'n Knuust Brood, de kann de H. stillen (M).

H. un Dörst,
Koll(e) un Fröst,
un nix um 't Liev,
dat sünd fiev (WoT).

Bohnenbrood helpt ok tegen de H. (gegen H. hilft auch einfache Kost). de Sünn schient geen H. in 't Land (trockene Jahre sind gute Getreidejahre).

wenn man H. heft, smeckt alls, sä de Jöd, un wenn 't ok 'n Swiensbraa is (M).

Smacht (zumeist die Bezeichnung für sehr großen H.): ik fall vör Sm. haast um. ik kann vör (van) Sm. neet liekut kieken, neet in Slaap komen. ik kunn 't vör Sm. woll utbrullen. ik hebb so 'n Sm., dat mi de Darms in 't Liev kellen. he harr so 'n Sm., dat he haast neet satt to kriegen weer; dat d'r heel geen Grund in to kriegen weer. ik kunn woll 'n Walfisk up, so 'n Sm. hebb ik. de Hunger heft, mutt eten, de Sm. heft, mutt freten.

back mi van middag man 'n örnliken Bookweitenschubbert (einen kräftigen Pfannkuchen aus Buchweizenmehl), ik hebb Sm. as 'n Baar; as 'n Peerd; as 'n Wulf. s. Bärenhunger.

ik hebb Sm., ik kann 't woll verknuusen, sä de Jung, do smeerde he sük Botter up de Speck.

Gähnhunger (plötzlich auftretender Heißhunger): ik wur flau (ohnmächtig) van G. wenn ik lang unnerwegens wesen mutt, denn nehm ik mi 'n Knuust Brood mit, dat ik wat hebb, wenn de G. mi befallt.

ich habe H. (leide H.) de Maag fangt mi an to beiren, to knuren, to slingern; hangt mi al na een Sied; al scheev. ik hebb so 'n Holligheid in de Maag; bün so holl in 't Liev; stau in de Maag. mi löppt de Katt mit de Maag weg. de Maag drögt mi up de Puckel fast (WoT). mien Hungerpiep geiht (WoT). 't jökt mi achter de West(e).

er hat großen Hunger (s. Bärenhunger, Heißhunger) he geiht mit 'n Gier up 't Broodschapp daal; frett, dat hum de

Ogen verdreht in de Kopp stahn; haut d'r in as Blücher in de sure Arvten (WoT); hett sien Freetkoorsen; kunn woll as 'n Kenien de Tralljes umhoog-gahn (T).

er hat immer H. (s. hungrig) *he is alltied utsmad't; kann de Puckel neet vull genoeg kriegen; is 'n Keerl, de mit gaar Eten umgahn kann; is neet satt to kriegen (T); hett geen Baam (Boden) in de Maag. he spólt alltied geern mit de Lepel.*

es ist nicht leicht, einer vielköpfigen Familie den H. zu stillen *wenn elk de Mund stoppt worden sall, is völ Mehl nötig.*

H. ist der beste Koch *Hunger maakt rauhe Bohnen söt. Hunger lehrt Kösten bieten, schrappt de Maag. wenn d'r anners nix is, is de Krabb (Mussel, Schülpe) ok 'n Fisk. Ra. is de Maag leeg, will 't woll nadaal. de Schmachtige is neet kör (wählerisch) in 't Eten. guten H. (guten Appetit)! smakek Eten!* nun ist der H. gestillt *nu kann ik weer Grund föhlen; is 't Lievke weer vull; hebb ik 't Liev weer up de Leest; krieg ik al 'n anner Gloov in de Maag; hett 't begehrende Hart weer Rüst.*

er hat keinen H. *he piertjet (stochert) wat in 't Eten herum. he ett mit lange Tannen (TL). he förkt d'r wat in herum; stött 't d'r wat mit de Hoorns in herum (wie die Kuh, die nicht fresen will). he is 'n Peevke.*

mein H. ist mehr als gestillt *ik kann 't (die Speise im Magen) mit de lüttje Finger berecken. ik bün backsatt (backstaff).*

dies schmeckt auch noch, wenn der H. gestillt ist *dif kann ik noch woll boven (over) satt up.*

Gold auf dem Kragen,

H. im Magen

Krullen in 't Haar, Holligheid in 't Liev. de Musen versmachten hum in 't Broodschapp; liggen dood vör 't Broodschapp (H).

sie leiden H. und Kummer *se hebben neet to bugen of to breken (St 26, Do); hebben de Lepelsükt(e); mutten d'r düchtig umtobieten, mutten lüttje Hap-pen eten; smalle Biefen nehmen (Nds. Wb. II 73).*

Sparsamkeit und Ordnung bewahren vor H. und Armut

satt eten un sparen, moi gahn un wahren.

ich bekam plötzlich H. auf einen Salzhering *ik kreeg up eenmal 'n Jank na 'n Pekelherenk, Sinn an 'n solten Herenk.*

ich verderbe im H. (Luk. 15, 17) *ik smacht hier noch dood!*

ich werde einen H. ins Land schicken nach meinem Wort (Amos 8, 11) *dar sall 'n Tied komen, dar sölen se noch Treck na mien Woord hebben.*

Hungerblümchen

unscheinbare Frühlingspflanze (Draba verna)

Kummerblöm: *hier wassen Kummerblömen, dat is hier man 'n schofeln Grund.*

Hungergefühl

Gefühl der Leere im Magen

ich habe kein H. mehr *ik bün dör de Hunger hen (T).*

Hungerharke

Harke zum Nachharken der Halme, die auf dem Feld liegengeblieben sind *Hungerhark(e): he hett mit de H. naharkt (hat für die Ährenleserinnen nichts liegen lassen) (M).*

er soll die H. ziehen *he sall mit Grootmoder danzen (M).*

Hungerkur

durch befristetes Fasten bezweckte Gesundung

er muß eine H. machen *he mutt de Smachtreem wat antrecken; mutt 'n Settje in de Smachtkamp, in de Hungerkau, up de Güstweid(e).*

Hungerleider

wer hungern muß od. will

Hungertieder: he is 'n armseligen H.

Lattenhanger: laat uns man 'n Dör wiedergahn, hier wohnen blot Lattenhangers (sagt ein Bettler zum anderen).

Lusenfreter: bi disse Lusenfreters is nix to halen.

Smachtlapp: bi disse Sm. kannst du de Ribbens teilen.

er ist ein H. *he is 'n Nix-in-'t-Liev; 'n Eendarm. he hett de Lepelsükt(e), hett geen Luus in de Rock. hum freten de Hungerlusen (Wo).*

Hungerleiderei

Verzicht auf ausreichende Ernährung od. Vorenthaltung

Smachflapperee: dat is dar so 'n Sm., dat 't geen Minsk uthollen kann.

H. aus übergroßer Sparsamkeit hat keinen Sinn
de spaart för de Mund,
de spaart för Katt un Hund.

hungern

Hunger leiden s. fasten, darben

hungern: wi hebben dar düchtig h. mußf. laat hum man getroost 'n Settje h., dat he weet, wo 'n Körst Brood smeckt! wenn man ett un drinkt, denn hungert un dörs't man lang neet so (M). wenn ik doch man eerst rentneeren dee, denn kunn ik in 't Liggen h.! smiet geen Brood weg, anners mußf du in dien Levend noch mal h.! he hett 'n klook Liev, dat seggt hum an, wenn he hungert (M). lang h. is geen Brood sparen (was gespart wird, wird nachher im Heißhunger doch wieder verzehrt) (M).

h. lehrt lungern,
lungern lehrt h.

hier in Huus is grote Nood,
hier h. de Musen in 't Broodschapp
sük dood.

de Katt, de sük vör 't Musen schaamt,
mutt h. (ohne Fleiß kein Preis).

smachten: he lett sien Kinner völs to slim sm. up so 'n leckern Mahltied hebb ik al lang up smach't.

er hungert he hett nix to eten; hett Gebreck an Brood; hett de Lepelsükt(e); hett nix to bieten; hett Miet (kleines Insekt, hier bildl. Verdruß) in de Maag (R. Bielefeld); is in de Smachkamp komen; mutt de Smachtreem düchtig antrecken; tehr van de Ribben(s); kriggt nix Ornliks in 't Liev; kriggt sien Gerack neet; kummt d'r man naar bilangs; kriggt blot smalle Bieten (Bissen), lüttje Happkes; mutt vör Smacht jautern; sitt in de Hungerkau (wimselt vor Hunger); mutt up de Duum (de Fingers, de Hungerpoten) sugen; mutt up de Fuusten kluven. bi hum is dat 'n bekrumpen Budel.

niemand braucht jetzt zu h. dat is upstünds 'n rume Tied, nüms bruukt sien Muul an de Haak hangen.

wer nicht arbeiten will, muß h. de sien Hannen neet fuul maken will, kriggt nix in de Michel.

wenn Tiere h., heißt es scherzh. se hebben de Muulsükt(e).

mich hungert s. Hunger haben.

hungerte ihn (Matth. 4, 2) kull hum de Maag vör Hunger.

Hungern

Smachten: he is so homel (elend), dat man hum dat Sm. ansehen kann. dat Sm. deit di good, du worst al völs to kies (kör, wählerisch).

durch H. einsparen *besmachten*: wat Jan verbummfiedelt, mutt Geeske b. wat he bi 'n Feestje utgiff, mutt he naher weer b. (Nds. Wb. II 23).

Hungersnot

Fehlen von Nahrungsmitteln im ganzen Land

Hungersnood: Diekbröken hebben froher faken (öfter) 'n H. mit sük brocht. Krieg un H. sünd Brörs.

im Lande herrscht H. 't Volk word dör de Röps foort; mutt de Smachtreem antrecken. bi de lüttje Mann in 't Land liggen de Musen dood vör 't Broodschapp; kummt haast nix mehr vör 't Mest, up de Schöttel. in 't Land geiht de Lepelsükt(e) rund. de Lü geiht dat heel schraa (St 233). wi hebben bitüne (hoogbeende) Tieden.

Hungerstreik

er ist in den H. getreten he will 't mit Smachten bedwingen, dörfechten.

Hungertuch

sie müssen am H. (Sinnbild für Hunger) nagen se eten een Dag Brood un Water un de anner Dag Water un Brood. se lopen mit 't Broodmest dör 't Huus un können geen Brood finnen. vulg. se tehren van de Ribben(s), van de Pans(e); van 't oll Fett.

wir mußten zeitweilig am H. nagen wi kwammen (raakden) to Kummer.

unser alter Vater soll nicht am H. nagen he sall geen Krök lieden; sall sien Gerack hebben.

hungrig

1. ein Hungergefühl verspüren; nach Nahrung verlangen

hungerg (absterbend): ik bün h. as 'n Hund. bi so 'n lichten Köst is man na 'n halve Stünn je al weer h.

'n hungerge Luus bitt scharp. he hett 'n klook Liew, dat seggt hum, wenn he h. is (M). hungerge Kinner sünd de beste Schimmelmöters (sorgen dafür, daß das Brot nicht verschimmelt, lassen es nicht alt werden).

ettsk: he is alltied so e. (hat immer Appetit).

gretig: he is so g. na 't Eten, dat man d'r haast neet tegen upscheppen (tegen anhalen) kann.

gannig: he is so g., as wenn he in dree Daag geen Lepel mehr sehn hett.

smachtig: he is so sm., dat he haast neet satt to kriegen is. wo kummt dat, Jung, dat du alltied so sm. büst, kriggst du nix Örnliks in 't Liew? Jungs, de in 't Wassen (im Wachstum begriffen) sünd, sünd alltied so sm., dat se haast neet satt to kriegen sünd.

2. Bedürfnis nach etwas haben; sich nach etwas sehnen

gierig: he is g. na Geld as 'n old Peerd na Hafer.

er ist h. he mag woll wat (W. Siefkes). sien Maag will wat hebben (W. Siefkes). hum word de Maag lang; hangt de Maag scheev. de Maag hangt hum up de Hacken; up de Sied. de Maag fangt hum an to gnurren (mücken, rummeln).

er ist sehr h. (s. ausgehungert) he hett Smacht bit unner de Arms. he kickt mit een Oog na 't Broodschapp un mit 't anner na de Wiem. he steiht al mit beide Vörbenen in de Trog (wartet schon auf das Essen).

nach etwas h. sein (s. Appetit). he is leep holl in de Maag; holl bit in de Hacken; kunn woll 'n helen Braa up, wenn he een harr.

er ist immer h. he kann rejaal wat verputzen. 't geiht hum as de Aanten, de hebben man een Darm.

dort gibt es hungerige Mäuler genug 't Brood verschimmelt dar neef. he hett Lepelgasten (Schimmelfreters, Kinder) genoeg um de Tafel to sitten.

er sitzt am Tisch, ohne h. zu sein he stekt de Förk (Gabel) verkehrt in 't Eten; förkt wat in 't Eten herum.

das waren hungerige Gäste dat weren deepthrende Gasten; leve Ofnehmars bi de Tafel. Jung, wat kunnen de wat verdrücken, wat hebben de mit de Lepel spölt!

nun waren die hungerigen Mäuler erst mal gestillt nu hett 't begehrende Hart eerst mal weer Rüst; hebben wi d'r doch noch 'n Baam (Boom) inkregen. man muß auch mal h. vom Tisch aufstehen dar word ok woll mal 'n Sack tobunnen, de neet vull is.

wir mußten h. vom Tisch aufstehen wi hebben bi Tafel uns Gerack neet hatt; kunnen uns de Beck ofwisken un stillkens na Huus gahn.

laß betteln sie gehn, wenn h. sie sind (Heine) laat hör mit de Bedelpüt lopen, wenn de H. hör drift. laat se sük mit Fedten dör de Tied helpen, wenn se 't uphebben, wenn se nix mehr to bieten hebben.

h. sein nach Frieden na Free lengen.

h. sein nach einem Abenteuer Smeet up 'n Wagertje hebben.

h. nach Liebe na Leevede smachten.

er ist h. nach Liebe he is fell up de Wichter.

sie ist h. nach Liebe hör Ogen worden immer fuchtig (natt), wenn se van Bruud un Brüngen hört. se will wat Warmt(e) hebben (WoT).

Hungriger

jem., der starkes Verlangen nach Speise hat

wie ein H. träumt, daß er esse (Jes. 29, 8) as een, de utsmacht 't is, drömt, dat he bischicken kann; dat he al na de Lepel griepen kann; dat he wat Leckers to eten kriggt.

dem Hungrigen das Brot darreichen (Jes. 58, 10) de d'r naar bilangs kummt, ok wat gönnen wesen.

dem Hungrigen hast du das Brot versagt (Hiob 22, 7) de nix to bieten harr, hest du Bunken to kluven geven.

Hupe

Warninstrument

Huup: drück even up de H.!

hupen

die Hupe ertönen lassen

hupen: ik hebb foß (laut) genoeg huupt. hest du dat H. neet hört?

hūpfen

in kleinen Sätzen springen

hüppen, hüppken: he hüppt (hüppket) over de Meedjesloot. he hüppket as 'n Pogg in de Maanschien; as 'n Kraih in de Snee.

he will hoger h., as de Boom Tacken heft (will zu hoch hinaus). man neet so 'n Drockde; de Arbeid is geen Pogg un hüppket uns neet weg!
fippen (schnell h.): he fipst d'r man so hen.

jachtern, jichtern, juchtern: hör lüttje Knevels j. wat herum.

kütjen (über Eisschollen h.): wees vör-sichtig bi dat K. l s. Eisscholle.

jumpen: he jumpde van de Wagen (M). springen: dat Kind sprung vör Blied-skupp wat herum.

hütteln, verhütteln (hüpfend die Stelle wechseln) he verhüttelt van een Stee na de anner.

wippen, wippen:

'n lüttje Maid
dat beter steiht,
mit de Ulen to sitten,
as mit de Eeksters to wippen (M).

wüppen, wüppken: wat hest du all to w.? he wüppket herum as 'n Mallen. he is de Dood noch mal weer van de Schüpp (of)wüppet.

andauerndes H. Gewipp(e), Gewüpp(e): wat sall dat G.?

das Herz hüpfte ihm im Leibe vor Freude über diese Nachricht as he dat hörde, do wuß he sien Bliedskupp geen Enn.

das ist gehüpft wie gesprungen (kein Unterschied) dat is Bix as Wams; all een Doon. of du dat deist of neet, dat is darhento. dat liekt sük as een Ei dat anner. dat scheelt so völ as nix. dat steckt neet völ.

das Kind hüpfte in ihrem Leibe (Luk. 1, 41) dat Kind fung al an, sük to bewegen.

Feldgeister werden da h. (Jes. 13, 21) Hexen sölen dar tanzen (Kö).

Hürde

1. Hindernis beim Hürdenlauf

Rick: dat Peerd springt ok noch over dit R.

die H. war schwer zu nehmen dat was 'n Stukert mit dat Rick.

2. tragbare Einfriedigung aus Lattenwerk

Kau: breng de Schapen man in de K.

3. eingefriedigter Platz im Freien für Weidetiere

Kau: de Wulf is in de K. inbroken un hett sük 'n Schaap haalt.

Melksett: drieb de Kohjen man al in 't M., wi komen glieks to melken.

Hure

1. weibliche Person, die sich zur Befriedigung der eigenen Wollust und zu Erwerbzwecken Männern (wahllos) hingibt

Hoor: se is 'n ganz gemenen H., se ranzelt all Mannlü an. in dat Huus verkehren blot Horen, Schelms un Deven. se schreevt as 'n ollen H.; stinkt as 'n H.

junge Horen, olle Beedsüsters. 'n openbare H. is noit so slimm as 'n heme-like. elke H. priest hör egen Gatt. 's nachts slaggen de Horen. Horen un Deven sünd geen Fründ van de Dag. Horen un Deven proten alltied blot van hör Ehr. Horen un Schelms sünd lichte Fracht. Horen un Henkers kriegen hör Geld in vören. darum geen H. geschullen, wenn 't Kind man good is! de geen echt! Wiew heft, mutt sük mit 'n H. behelpen. de sük mit 'n H. befaat't, mutt Geld weten. Uhren un Horen sünd dürr to unnerhollen. de mit Weten 'n H. nimmt, is 'n Schelm of word een. de wetendlik 'n H. nimmt, mutt sük mit hör verdragen un dürrt neet klagen. de Nähren hebben will, mutt mennig H. Juffer nömen. he lett sük vörutbetahlen as 'n H. wat eerst 'n Klüngel (liederliches Weib) is, is ok bold 'n H.

büst du ok 'n H. of Deev,
hest du Geld, büst du mi leev!
mennig H. is beter as 'n Dwartje
(einfältiges Mädchen),
wenn se fix is, paßt se up Dittje
un Dattje (auf alles).

H. hör Gatt
is H. hör Schatt.

2. andere abwertende Bezeichnungen für H. (s. Dirne, Flittchen)

Allmannswicht: he hett upstünds so 'n A. an de Hand.

Duuvke: se is 'n D., de van een Slag na de anner flüggt.

Fudd(e), Furr(e): wat hett he dar 'n F. as Wiew!

Fummeltask(e) (St 63): so 'n ollen F., dar giff di man neet mit of!

Klatt(e) (Do): ik begriep neet, wo 'n örnliken Keerl sük so 'n K. van 'n Wiew updoon kann (sich damit abgeben).

Klitts(e): dat olle K. van Wiew driftt sük doch elke Nacht wat herum!

Klutt(e): he hett dar so 'n K. in de Stadt, dar löppt he alltied hen.

Kuchel: he hett dar ok so 'n ollen K., de geern de Benen spilt (s. geil).

Luder (St 141, Do): mit so 'n L. giffst du di of?

Nachtvögel.

Pudel (Do): well will sük woll an so 'n P. vergriepen!

Puutje: he bruukt geen Wiew, he geiht na 'n P.

Schundster: wat hett disse Sch. hum al 'n Geld ut de Task(e) haalt!

Sluddermettje. Sludderpels. Sludderpüt. Snipp(e) (Schnepfe).

Stück Schiet: so 'n St. Sch. much ik neet mit de Förk anfaten.

een van de Straat: dat is e. v. de St., de geiht all(e) Avend up de Straat, up de Rutts, Rutter.

Teev, Teev: disse olle T. hett 'n bült To-loop.

Tult(e): do nohm he sük noch 'n ollen T. as Wiew.

sie ist eine H. dat is 'n Wiew, de alle Avend up de Rutter geiht; de elke Avend de Mannlü upluurt (anhaalt); wor elk un een mit geiht; wor sük elk un een in ufsnufft, an ofwiscket; de sük naihen, nudeln, ofgrasen, ofpulen lett. se is 'n leeg Fell; is neet poortfast.

von Huren, die unfruchtbar bleiben
Ra. up de Allmannsweg waßt geen Gras.

von Huren wird man leicht geschlechtskrank well sien Eier in frömde Nüsten leggt, mutt darmit reken, dat he quade Pinken kriggt, dat he sük Sandklöten (Syphilis) anhaalt, de Steert verbrannt (Gonorrhoe).

dein Weib wird in der Stadt zur H. werden (Am. 7, 17) dien Frau sall in de Stadt Gewalt andaan worden (Kö); sall utschändt (Do) worden; kann van mi ut elk un een hören.

zwei Huren (1. Kön. 3, 16) twee Sluddermettjes, de Mannlü upluurden.

wie geht das zu, daß die treue Stadt zur H. geworden ist? (Jes. 1, 21) wo kann 't blot angahn, dat se in mien leve Stadt mit mi, de eene Gott, neet mehr tofree sünd (un 'n anner Gott — Baal — bito hebben willen)?

ihre Mutter ist eine H. (Hos. 2, 7) hör Moder haalt Mannlü an.

wer an der H. hanget, der ist ein Leib mit ihr (1. Kor. 6, 16) well sük 'n Nachtvögel van de Straat haalt, hett sük mit hör verklampt un siff an hör fast.

huren

sich mit Huren abgeben

(herum)horen: he hoort overall herum. he hett haast all sien Geld mit h. un snoren (bummeln) versleten; verhoort un versnoort.

er hurt (treibt Unzucht s. d.) he hett sien Husen; giff sük mit anner Fraulü of; hett an sien egen Wiew neet genoeg; geiht darhen, war 't neet poortfast is; geiht in annermanns Tunen (Gärten).

Hurenbock

s. Hurer.

Hurenhaus

s. Bordell.

Horenhuus, Horennüst, Kuchelhuus: geihst du ok in 't H. (K.)?

de een Foot in 't H. sett't, sett't de anner in 't Gasthuus (Armenhaus) (bringt sich um seinen Besitz). he kummt in geen Kark un in geen H. (man sieht ihn nirgends) (TL).

*still(e) Knipp(e) (St 349).

er verkeert in einem H. he is an de Gier raakt.

Hurenkind

Kind einer Dirne

Hoorkind: leve Kinner un Hoorkinner is neet to trauen.

Butenbeenskind: he hett sük 'n B. anhaalt.

Hurenpack

Horenbagaasje: mit so 'n H. geev di man neet (mit) of!

Horengood(je): he driftt sük de hele Tied mit dat H. herum.

Hurenwirtschaft

Haus, in dem Hurerei getrieben wird
s. Kaschemme

Bummshuus. Horenhuus.

Horenkraam, Kuchelkraam: dat is dar je de reinste H. (K.).

das ist dort eine H. dat is dar 'n utsporige (butensporige) Kraam. in dat Huus is 't Middelste Baas over beide Ennen.

Hurer

männliche Person, die zu Huren geht
Hoorder: de olle H. sull sük man 'n richtig Wiew nehmen, man well will hum hebben?

Eorenbuck: de oll(e) H. findt alltied noch 'n Wiew, wat hum de Will(e) deit, to Will is.

Rammer: de olle R. is haast Nacht för Nacht unnerwegens.

Hurerei

Unzucht

Hoorderee, Hoordom, Hoorkraam: mit H. geev ik mi neet of.

H. treiben herumhoren.

hurra

1. Angriffs-, Freuden- und Siegesruf
hurra: h., ik hebb mien Geld weerfunnen! h., wi hebben wunnen! he gung d'r mit 'n H. up los.

2. im (mit) Hurra
 s. schnellstens.

hartig

schnell; lebhaft; leicht und geschäftig sich bewegend

drall: he hett 'n drallen Gang.

fix: he is 'n fixen Keerl van Snuut un Ohren. nu man f. an 't Wark! he is f. bi de Hand.

flink: f. as 'n Haas. wat is dat Wicht f. bi hör Arbeit! wenn 't van eten geiht, denn is he f. bi de Hand.

flügg(e): f. bi de Arbeit.

kattjefiatt: k. as 'n Hämplüntje.

querd: qu. as 'n Tirreltopp.

radd: de Jung is so r. as 'n Haas; is r. in de Leden.

rapp: he is r. bi de Hand, wenn 't d'r up ankummt.

wiff: se is nett so w. as 'n Hämplüntje (Hänfling).

wipp: w. as 'n Vögel.

nun aber h. an die Arbeit! nu man dalli! bei ihm muß alles h. gehen dat mutt bi hum all in flegende Aam gahn. dat mutt gahn as de Kugel ut de Slingerlapp (Schleuder); mutt all in d' Sprang (in de Ränn, Renn) gahn.

husch

Ausruf bei plötzlichen Bewegungen
 h., war er weg! in een Rutts was he weg.
 rutts-di-butts — un weg was he. in so

'n Ruff-Ruff (in 'n Swupp[s]), Wuppd, in 'n Slingerslag) sach ik stien Hacken.
 husch, husch! nur in dieser Doppelung gebraucht als

a) Ermahnung zur Schnelligkeit

h. h.! licht de Hacken! rög dien Flunken! nu de Benen man an 't Liev! nu de Foten man unner de Arms! nu man haste wat kannst! nu man Hack up! till de Hacken up!

h. h. ins Bettchen (schnell und leise) nu man hannig (man gau) in t' Beddje!

b) Ausdruck des Scheuchens
hatts! he! wullt d'r ut!

Husch

1. kurze Zeit

ich war nur auf einen H. bei ihm (ohne zu verweilen) *ik weer d'r man even up 'n Stipp, up 'n Sprang; hebb de Mors neet an de Stohl hatt.*

2. ugs. Rausch

du hast wohl einen H.! *büst woll besopen!*

in einem H. s. Nu.

Huschel

unordentliche weibliche Person
Suddje. Sludderpüt. Smeeruulke.

huschelig

unordentlich, flüchtig s. d.

Huschelliese

oberflächlich arbeitende weibliche Person

Ruffeltrientje: 'n R., de d'r overall man so over henhaspelt un neet in de Hoken un Hörns kummt.

huscheln

oberflächlich arbeiten s. d.

Huschelpeter

oberflächlich tätiger Mann mit heftigen Bewegungen

Ruughauer, Klamphauer, Ruffelklaas.

er ist ein H. *he löppt alltied mit een Been in Draff(t) (Sprang) un sett't nix so recht an de Sied. he löppt 't all um.*

huschen

sich leise, flink bewegen
flegen, glieden: dat floog (gleed) as 'n Scharr (Schatten) vörbi.

Hustekuchen (ugs.)

Ausdruck der Ablehnung
 H.! dar kannst lang up luren!

Hüstelei

Geräusper

Geknüd(e): dat G. van hum is ok mehr Anwennt (Angewohnheit) as anners wat.

hüsteln

ein wenig od. ganz schwach hintereinander husten

knüchen: he knücht al de hele Dag an. wat wullt du woll van mi, wenn ik eenmal knüch, flüggst du an de Bön (bündle nicht mit mir an)!

husten

stoßweise durch die verengte Stimmritze atmen infolge gereizter, entzündeter Atemwege

hosten: ik bün so verkollt, ik mutt in een weg h. un prusten. he hoost t as 'n olle(n) Koh.

ik will di wat h. (ich tu das nicht)! he hoost't un hiemt (atmet pfeifend) mi to vól (ist schwer erkältet oder lungenkrank). he is so klook, he kann 'n Luus ('n Mügg) h. hören (bildet sich ein, sehr klug zu sein).

blaffen (laut h.): de Jung muß doch de hele Nacht dör b.

buffen (dumpf h.): dar schuult woll wat achter (das ist verdächtig), dat du so b. mußf.

qualstern (h. mit viel Auswurf): he sitt in geen goden Huud (ist krank), dat he sovól qu. mutt.

upgeven: he hett Blood u. (hat Bluthusten gehabt).

er hustet bedenklich *de Hoost hett hum good faa't. he lüdd geen goden Klock (M). he hett 'n mallen Hoost, is al van binnen rötterg (besonders früher oft von Leuten gesagt, die an Schwindsucht litten).*

ich huste dir was (verweigere es dir; darauf kannst du lange warten)! *ik will di wat blasen (fleiten, lachen, nixen, prusten, pusten, schieten)! ik will de Düvel doon! dar kannst du lang up luren! Scheet ok! (barsche Ablehnung). darauf huste ich (lege ich keinen Wert) (s. ablehnen, abrücken) dar will ik nix mit to doon hebben; nix van weten. dar geev ik nix na; hebb ik 't neet groot up. vulg. ik schiet d'r wat up (frage nichts danach). ik schiet wat up dien Geld (verzichte gern darauf).*

er hustet mir die Ohren voll (redet mir eindringlich zu) *he tuu't mi dat de hele Dag in de Ohren; liggt mi Dag för Dag in de Ohren.*

er kann die Flöhe h. hören (dünkt sich sehr klug) *he kickt dör 'n hämpen Fenster. he sücht 't al an de Weeg, wenn 't Lüttje pissen mutt.*

Husten

lautes, stoßweises Ausatmen durch die verengte Stimmritze

Hoost, Hosten, Hosteree: ik hebb so 'n mallen H., de quält mi Dag un Nacht. van disse Drüppen sall de H. sük woll lösen. he hett 'n hollen, röttergen H. bi junge Lü dürt de H. neet langer as acht Dage düren. 'n H. dürt veerteihn Dage, un wenn du na de Dokter löppst, twee Week.

he kann geen Baas worden over sien H. (kann den H. nicht loswerden). de H. will neet so, as he sall (ist sehr quälend) (WoT). scherzh. wenn du de H. noch lang hest, kannst old worden! (schwacher Trost). hebben (heei) ji de malle H. al lang? (fragte ein Arbeiter den Bauern, als der einen fahren ließ). 'n Lapp mit Ungel (Talg) up de Borst maakt de Sliem löf un de H. mackelk (erträglich).

Gehoste, Gehoost, Geknüd(e): wat weer dat vandaag bi dat kolle Weer 'n G. van de Kinner in de School!

*Kinkhoost, Keikhoost (Keuchhusten s. d.). Kohhoost, Schaaphoost, *Schrammhoost (harter, trockener H.): mit mien K. (Sch.) will dat doch heel neet beter worden!*

Hut, der

Kopfbedeckung mit ringsum laufender Krempe

Hood: mien Frau mutt all Ogenblick 'n nejen H. hebben.

'n Keerl sünnner H. is nett as 'n Hund sünnner Steert. man kann beter 'n Hoop Musen unner een H. kriegen as dree Buren. he föhrt 'n Leven in de Welt as 'n ollen H., de bit boven voll Lusen sitt. hum geiht 't as de malle Hinnerk, dree Hoden up de Kopp un noch geen Wiev.

'n Mütz unner de H., dat warmt good.

na 'n Hemd kummt de H., dat is 't elvte Gebood.

*o Hannes, wat 'n H.,
de H., de steiht di good,
de H., de hett 'n Daler köst't,
'n Daler köst't de H.*
(auch in anderen Variationen).

disse H. kann 't noch good doon (läßt sich noch tragen). *he draggt 'n Floor um de H.* (als Zeichen der Trauer). *he hett 'n H. up as 'n Jödentempel* (großer H.) (Wo). *he hett 'n groten Blöm an de H.* (war früher ein Zeichen, daß man bei der Musterung für heeres-tauglich befunden worden war). *dar kann ik neet mehr för geven as 'n Deit un 'n ollen H.;* *dat köst't 'n Penn* (Feder) *un 'n ollen H.* (so gut wie gar nichts). *de een steit de Spieker* (Nagel) *in de Mür, un de anner hangt sien H. d'r an* (der eine macht sich die Mühe, und der andere hat den Vorteil davon) (M). *he söcht blot 'n Nagel to sien H.* (will jemandem etwas anhängen) (M). *he hett de H. up een Ohr; in de Nack; up een Sied sitten* (als Zeichen der Lustigkeit, des Übermuts). *he hett een unner de H.* (ist betrunken). *sien H. steiht up halv söven* (wie vor) (M). *wenn 't Hoden regent, fällt mi geen up de Kopp* (sagt der Pechvogel) (WoT). *laat di man neet an de H. komen* (zu nahe treten) (M). *ik will di lever 'n ollen H. geven* (das fällt mir nicht ein) (M). *man kann hum woll unner 'n H. fangen* (er ist ein Schwächling). *du hest di woll n' nejen H. verdeent?* (bist wohl ein erfolgreicher Heiratsvermittler gewesen). *he verlüßt H. un Hansken* (alles) (M). *de 'n groten Kopp hett, mutt ok 'n groten H. hebben* (ein großer Betrieb erfordert auch einen großen Aufwand). *war will de H. mit di hen?* (wird gefragt, wenn jem. einen zu großen H. trägt). *man mutt de H. neet ehrder ofsetten, as bit man de Keerl sücht* (nicht zu voreilig sein). *ik nehm de H. neet ehrder of, as bit ik de Keerl seh* (will nicht unterwürfig erscheinen) (WoT). *dar mutt man de H. vör ofnehmen* (der Mann, die Tat, verdient alle Anerkennung). *mien H. hett Geld köst't* (wird gesagt, wenn einem das Grüßen zuviel wird). *se willen allto hoog henut, sã de Bedeler, do kroop hum 'n Luus up de H.*
Schfr. *Jan kweem in de Köken un harr de H. up, wat harr he d'r unner? (de Kopp).*

Arten

- Hoodje* (kleiner H.): *se harr so 'n nüdelk H. up de Kopp.*
Bibi (Melone = schwarzer, steifer Hut) s. Dohle 2.
*Dodenhoo*d (Zylinder): *he geiht mit de D. ok na de Kark.*
Dreemaster, Dreetimp (Hut mit drei Spitzen): *dar kummt 'n Mann mit 'n D., de will uns woll to 'n Hochtid nögen. de D. is mit de Tied heel ut de Mode komen.* s. Dreispitz.
*Fallhoo*d (ausgepolsterter H., damit Kinder beim Fallen sich den Kopf nicht verletzen): *uns(e) Lüttje kunn heel neet sünnner 'n F. to.*
Immenkapp (Frauenhut mit vorn herabhängendem Schleier): scherzb. *hest du mit Immen to doon, umdat du 'n l. up de Kopp hest?*
Kiepe(e) (nach oben sich verjüngender Hut): 'n K. *will vandaag nüms mehr dragen.*
*Schuulo*hr (H. mit breiter, schlaff herabhängender Krempe): *unner so 'n Sch. kann man hum haast neet to kennen kriegen.*
Slebb(e) (H. mit breitem, nach hinten schlaff herunterhängendem Rand): *ik draag am leevsten 'n Sl.*
*Sleierhoo*d (H. mit langem Schleier für Frauen bei der Feldarbeit): *wenn de Sünn neet schient, kann ik woll sünnner Sl. to* (brauche ich keinen solchen H.).
*Sünnhoo*d (Zeughut mit Seiten- und Nackenschutz gegen zu starke Sonnenbestrahlung; sechs bis acht Holzbrettchen (*Brickjes*) wurden in den Kopfteil des S. eingenäht): *Sünnhoden hebben faak 'n Sünnensteek ofmött't* (verhindert).
*Sluurhoo*d (Schlapphut, wie er früher vom Kantor bei Beerdigungen getragen wurde): *vöran gung de Kanter mit 'n Sl. up de Kopp* (St 255, Do).
Steek (H. mit drei Spitzen, wie er früher von den mennonitischen und reformierten Predigern getragen wurde, auch *dreetimp Hood* od. *Timp hood*, und wegen seiner Ähnlichkeit mit den alten, dreieckigen Tranlampen auch *Puust-de-Lamp-ut* genannt): *an de St. kunnst du gliek sehn, dat dat 'n reformeerden Pastor weer.*

Südwester (Sturmhut der Schiffer): *de Störm weer so stark, dat mi haast de S. van de Kopp floog.*

Wagenradd (scherzh. Bezeichnung für Frauenhut mit sehr breitem Rand): *unner hör W. sitt se de hele Dag in d' Scharr.*

den H. (vor Freude) schwingen *vör Blied-skupp mit de Hood wenken.*

den H. lüften *de Hood ofsetten.*

den H. ziehen *de Hood ofnehmen.*

H. ab (vor der Leistung)! *Pool of, luurt d'r na!*

er trägt keinen H. *he löppt mit de blode Kopp; mit de ruge Verstand; is 'n Ruugkopp.*

sie trägt einen H. mit vielen Blumen *se hett 'n helen Blömentuun up de Kopp.*

er trägt einen zu großen H. *he sücht ut as 'n Höhnerdeev. s. Hühnerdieb.*

du hast wohl Spatzen unter dem H.? *kannst du de Hood neet ofsetten? büst du bang, dat dien Lusen sük verkollen? de Sünn schient hier neet. hest du kolle Foten? (M).*

er ist nicht mehr richtig unter dem H. (geistesgestört, nicht recht bei Verstand) s. d.

er wußte die verschiedenen Ansichten unter einen H. zu bringen *he kreeg de Lü all up een Bredd.*

da ging mir der H. hoch (ich wurde wütend s. d.) *do wuß ik doch neet, wat ik seggen sull. ik wur vergrellt.*

mit dem Hute in der Hand

kommt man durch das ganze Land *mit moje Prootjes, Kumpelmenten, kummt man dör alle Kontinenten.*

er will mir eins auf den H. geben

a) einen heftigen Verweis geben (s. Verweis) *he will mi de Bux flicken.*

b) einen Schlag auf den Kopf geben *een up de Kopp geven.*

man muß ihm eins auf den H. geben (ihn zurechtstauchen) *he mutt wat up de Hoorns hebben.*

sich etwas auf (an) den H. stecken können (etwas aufgeben müssen) s. d.

Hut, die

Obhut; Schutz; Wache

Höd(e): dat mußt du in dien H. nehmen. wees up dien H. (sei auf der H.)!

Bewahr: he hett dat in sien B.

Hege, Heeg: he hett dat Kind in H. un Plege nohmen.

er ist auf der H. (ist vorsichtig) *he sitt up de Sack, de Timpen in beide Hannen. he paßt up, dat hum de Pott neet anbrannt. he hett 't Oog in de Nack; hollt sük 'n Achterpoortje open; hollt sien Pulver drög(e); luurt as 'n Pingsteroß (St 176).*

er ist vor ihm auf der H. (nimmt sich vor ihm in acht s. d.).

ich stehe unter seiner H. *he paßt up mi up. sei auf der H.! beter heet gepuust't, as de Snuut verbrannt! wat helpt 't, wenn de Koh 'n Emmer vull Melk giff un smitt hum weer um!*

ich werde schon auf der H. sein! *dar bün ik ja sülvst mit bi! (T).*

er ist dort in guter H. *he is dar good uphoven.*

wir stehen in Gottes H. *uns Heergott hett sien Ogen over uns. in Gotts Free is gerüst wohnen.*

gegen drei Dinge muß man auf der H. sein *spinnen in d' Sömmer, Bedd maken tegen Avend, frejen up 't Oller (Wo).*

hüten

1. bewachen; bewahren; beschützen

höden: dat Huus is slecht to h., war elk un een 'n Slötel to hett. höde dien Ogen (sieh nicht zu scharf hin)! ik hebb noch geen Swien(en) mit di höddt (Abwehr plumper Vertraulichkeit). he hett Schapen höddt för de Kötels (hat keinen Dank geerntet) (M). wenn alle Lü glieke riek weren, well sull denn de Swien(en) h.? (Arme und Reiche müssen sein).

hegen: he hett dat Kind good heegt un pleegt. de wat heegt, de wat hett.

upbargen: hest du dat Sülvergood ok good upbargen?

uppassen: well paßt dat Kind up? he mutt up 't Huus (up 't Veh) passen. Kranken un Kinner mutten good uppaßt worden.

wahren: as Jung muß ik 't Veh w. (St 325). he wahrt hör as de Ogen in sien Kopp. wenn Free van de Toorn blasen word, wahr de arme Mann sien Koh. moi gahn un w., satt eten un sparen.

wahrt jo Höhner, sä de Dauwurm (Regenwurm), vör de Hund bün ik neet bang. wahr dien Foten, sä de Hahn an de Hings, of ik trampel di!

sag mir doch, wo sie h.! (1. Mose 37, 16)
*segg mi doch, war se mit dat Veh up
 de Weid(e) sünd!* (Je).

sie hütete die Schafe (1. Mose 29, 9) *se
 muß je up de Schapen passen* (Je).

2. in fester Fügung

er muß das Bett (das Zimmer) h. *he dürt
 neet upstahn; neet an de Lücht; mutt
 liggen; kummt neet van 't Bedd of.*

wer lange das Bett h. muß, wird ge-
 schwächt *'t Bedd teht, haalt an.*

er muß häufig das Bett h. *he liggt völ.
 hütet eure Zungen! wahr! jo Tung(e)!*
draagt jo Hart neet up de Tung(e)!

das Haus h. *up 't Huus passen.*

ein Geheimnis h. s. Geheimnis.

Flöhe h. *he sücht ut, as wenn he 'n Pott
 mit Flohen höden sall* (verdrießlich).
*man kann beter up 'n Sack vull Flohen
 uppassen as up 'n Huus vull junge
 Wichter.*

hüte keine Flöhe! (s. Floh) *geet geen
 Water in 'n Seev! fang neet an, 'n
 Buck to melken! kümmer di neet um
 Eier, de noch neet leggt sünd! proot
 neet in de Wind! dösk geen löß Stroh!*

3. sich hüten; sich vorsehen vor . . . ; mei-
 den

*sük in acht nehmen: nimm di in a. un
 doo dat neet weer! Wichter, nehmt jo
 vör disse Kulanten in a!*

*sük höden: Stupers (Leisetreter) is neet
 to trauen, dar mutt man sük vör h.
 de will leven sünnner Pien,
 höde sük vör Steevkinner
 un Winterswien!*

sük vörsehn: seh di 'n bietje vör! (T).

*sük wahren: du mußt di w., dat du neet
 fallst! du mußt di vör hum w., he is
 neet echt. wahr! jo ok vör de Schien
 van 't Quade. ik sall mi w., dat ik dat
 doo! wahr di un laat di neet up Frevel
 in!* (Kö).

*wahr di vör dat eerste Maal,
 denn bün ik Börg dat twede Maal!*
 (umschreibende Ablehnung der Über-
 nahme einer Bürgschaft) (nach M).

*kell wesen: se is k. för Fliemstrikers.
 uppassen: paß up!*

*hüte dich, das noch einmal zu tun! dat
 bekiek di blot neet weer, unnerstah di
 blot neet noch eenmal!*

*ich werde mich h.! ik sall mi bremsen!
 ik kann mi hollen!* (M). *dar hebb ik*

*een (den Teufel) bi sehn! ik dank för
 de Brü(de) (Schererei), di to helpen!
 ich werde mich vor ihm h. de hebb ik in
 't Vermick; in de Kiekert; in de Luur.
 bi hum kickt de Düvel ut de Dör.*

*sehst zu und hütet euch vor aller Hab-
 gier (Luk. 12, 15) weest blot neet rop-
 perg! 't gifft Minsken, de alls för sük
 inhalen willen. dat döggst neet. wahr!
 jo d'r vör!*

Hüter

Beschützer

*Bewahrder: mien Huus hett 'n goden B.
 Höder: elk Huus is 'n H. weert.*

*blifft d'r 'n lüttjet Kind
 ohn Ollen in de Welt,*

hett Gott för hum al 'n H. bestellt.

Uppass(d)er (Apg. 5, 23).

*Währder: wi mutten 'n nejen W. för de
 Kohjen hebben.*

Dörwährder (Türhüter).

*Wachter: de W. sitt dar as 'n Haavke up
 't Heck.*

H. der Ordnung s. Polizist.

*soll ich denn meines Bruders H. sein?
 (1. Mose 4, 9) sall ik ok noch up mien
 Brör (up)passen?* (Je).

*der H. Israels schläft noch schlummert
 nicht (Ps. 121, 4) Gott waakt, he kriggt
 geen Oog to.*

*die H. des Hauses (Pred. 12, 3) de Lü, de
 't Huus verwahren* (nach Je).

*die H. vor der Tür (Apg. 12, 6) de Posten
 vör de Dör.*

Hutmacher

*Poolmaker, Hoodjer, scherzh. Kopp-
 schooster: de meeste Hoden worden up-
 stünds neet mehr van de P. (H., K.),
 de worden in 'n Fabrik maakt.
 't is 'n groten Unnerscheed tüsken
 König Salomo un sien H. (Rang und
 Wirkungsmöglichkeiten der Menschen
 sind verschieden).*

Hutmacherin

s. Putzmacherin.

Hutpilz

*Pilz mit oberirdischem, hutförmigem
 Fruchtkörper
 Poggstohl, Puurstohl: Poggstohlen eten
 is neet elk sien Mög(e).*

Hutschmuck

*Zieraad up de Hood: wat hett de Frau
 'n Z. up de H.!*

von einer weiblichen Person mit viel H. heißt es *se hett 'n Hood up de Kopp as 'n Wagenradd, man de Kopp word d'r neet groter van.*

Hutschnur

das geht mir doch über die H.! *dat geiht mi doch over de Schreve; raakt ja an geen Rand of Kant (Do); is mi doch to mall, to quaad, to quant; scheelt mi doch to völl dar hört Natur to! dat geiht je bit in de Puppen, over de Puppen; over de hoogste Boom (M); deit hum denn doch de Dör to; kellt een ja to Fingers un Töhnen ut! dar is 't Enn ja van weg!*

Hütte

einfacher Bau; behelfsmäßiger Aufenthaltsraum

Hütt(e), Hüttje: he wohnt dar in 'n lüttjen H. froher stunnen nix as Hüttjes up 't Moor.

Kabuff: wo kannst du dat blot in so 'n K. uthollen!

Kaat (armselige H.): 't is man so 'n K., war he in wohnt. s. Kate.

'n Prunker up de Straat,

'n Pracher in de K.

(arm wie ein Bettler, will aber nach außen etwas scheinen).

Poolhütt(e) (H. an einem Gewässer für Entenjäger): *ik hebb de hele Tied in de P. seten* (die Entenjagd aus der P. galt als ein alt überkommenes Recht, daher der Ausspruch: *haal de all mit 'n anner de Düvel, de uns de Pooljaggd verbeden*).

wie kommt nur solch ein Glanz in meine H.! (Ausdruck der Freude bei überraschendem Ereignis) *nee man nee, well kunn darup verdocht wesen, ik was ehrder 'n Wulf vermoden west! nu denkt jo 't Levend ins an!*

Raum ist in der kleinsten H. *egen Heerd is Gold weert, un wenn he ok man so groot is, dat de Pannsteel to de Dör utkickt.*

du willst hier wohl Hütten bauen! (wird gesagt, wenn jem. den schicklichen Zeitpunkt zum Aufbruch nicht findet) scherzh. *ik gah up Bedd, dar steiht de Tabakskast, wenn du noch wat blieven wullt!*

eine H. (Jona 4, 5) *'n lüttjen Schür* (Je). drei Hütten machen (Mark. 9, 5) *dree Teltten uppslaan* (Bo).

eines Hirten H. (Jes. 38, 12) *'n Telt, war de Heerder in wohnt* (Je).

dieweil wir in der H. sind, sehnen wir uns und sind beschwert (2. Kor. 5, 4) *solang as wi noch in uns Telt hier wohnen, geiht dat sünner Süchten un Klagen neet of, un elk hett sien Packje to dragen* (Je).

und wird eine H. sein zum Schatten des Tages vor der Hitze und eine Zuflucht und Verbergung vor dem Wetter und Regen (Jes. 4, 7) *un dar is Unnerdack, de over Dag Scharr bütt tegen Hits un war 'n schulen kann bi Störm un Unweer.*

blieb in den Hütten (1. Mose 25, 27) *bleev lever in Huus.*

er hat der Sonne eine H. an ihnen gemacht (Ps. 19, 5) *dat was sien Will: ok de Sünn sull 'n Stee hebben.*

die Erde wird hin- und hergeworfen wie eine schwankende H. (Jes. 24, 20) *de Eer swaait hen un her as 'n Bedd an de Balk(e); as 'n hogen Boom, wenn de Störm hum to faten kriggt.*

hier ist gut sein, laßt uns Hütten bauen (Matth. 17, 4) *hier is 't moi, mi dünt, hier blieven wi* (Je).

ich weiß, daß ich meine H. bald abbrechen muß (1. Petri 1, 14) *ik weet, dat kann elke Dag mit mi vörbi wesen* (Je).

Hyäne

Raubtier

sie benahm sich wie eine H. *se gung an as 'n Unband, as mall.*

wenn „Weiber zu Hyänen“ werden (Schiller) *is 't nett, as wenn de Düvel de Fraulü unnerheft.* s. Drachen 2.

Hyazinthe

1. Topf- und Gartenhyazinthe (Hyazinthus orientalis)

Hiazint (v. D.): *de Hiazinten ruken so stark (fell), dat ik d'r haast Koppjen van krieg.*

2. Traubenhyazinthe (Muscari botryoides)

Krallkes, Parrelkes, Blaudruuvke: uns Bleek (Rasen) *steiht stiev vull van K., P., B.*

hygienisch

in gesundheitlicher Beziehung einwandfrei

kittig: dat mutt in jo Huus völ kittiger fogahn.

die ganzen Verhältnisse dort sind nicht h.
in so 'n Kaat könen Minsken neet ge-
sund in blieven.

er lebt h. *he leevt na de Gesundheit.*

Hyperaemie

1. vermehrter Blutzufluß (aktive H.)

Updrag in 't Gesicht.

2. erschwerter Blutabfluß (passive H.)

Dunst in 't Gesicht.

Hypochonder

Schwarzseher; eingebildeter Kranker
s. Hypochondrie

*Hippkunter, Knasterbaart (Do), Suur-
snuut, Mietpott (s. Grillenfänger): dat
is 'n Straaf, wenn 'n mit so 'n ollen H.
(K., M.), de alltied dör 'n swarten Brill
kickt, tosamenleven mutt.*

Hypochondrie

Krankheitswahn, wobei ein Mensch auf
Grund eingebildeter od. nur unbedeu-
tender Störungen glaubt, ernstlich
(evtl. unheilbar) krank zu sein od. zu
werden, so daß Niedergeschlagenheit
und traurige Verstimmungen sich ein-
stellen

Hiepke: he hett 't H.

hypochondrisch

schwermütig

*hippkuntersk: wo kann 't geböhren, dat
so 'n pläseerlek Minsk(e) so h. wor-
den kann!*

er ist h. *he hett Muusnüsten in de Kopp;
sitt alltied to mimereeren un simu-
leeren.*

von einem hypochondrischen Menschen
sagt man *Inbilden is slimmer as de
Dardedaagskoll (Malaria, die früher in
Ostfriesland endemisch war — in be-
stimmten Gebieten herrschte).*

Hypothek

Pfandrecht an Grundstücken

*Hypthek: ik hebb geen H. mehr up 't
Huus, ik hebb 't süver. he hett mi de
H. upseggt (gekündigt).*

auf dem Haus liegt eine große H. *he hett
sülvern Pannen up 't Huus.*

eine H. geben *Geld up 'n Huus doon.*

die Hypotheken übersteigen den Wert
des Hauses *dat Geld sitt over de
Hahnbalcken; over de Först (M). de
Hyptheken liggen boven up de Schö-
stein. he is bit over de Schöstein ver-
schüldt. dat Huus is bit unner de Öken
belast't.*

Hysterie

krankhaftes seelisch-körperliches Ver-
halten mit bewußter od. unbewußter
Vortäuschung verschiedener Krank-
heitserscheinungen

sie leidet an H. (s. hysterisch) *se deit blot
so, as of se neet hören kann; bärt, as
of se neet lopen kann; as of se 't mit
de Nerven hett; is lang neet so lahm,
as se hinken deit.*

hysterisch

psychopathische Anlagen besitzen

*bibärig: bi so 'n bibäringen Frau is slecht
düren (auszuhalten).*

*bieslendsk: se tiert sük so b., dat man
haast löven sull, dat se hör Fieven neet
all bi 'n annerhett; dat se glieks
meent, de Dood sitt d'r an fast, wenn
s' ok man so 'n bietje ut de Nös blödd.*

sie ist h. *se weet neet, wo se sük woll
tieren sall; hett sük wat in de Kopp
set't; tiert sük as 'n nöchtern Kalv.
't is nett, as wenn se van 't Padd of-
raakt is. se is 'n olle Labbelott, Hibbel,
Plätje, Piepenstientje, Trütti, Blier,
Ziepeltrientje, Jauelmors; mag am
leevsten för sük un annern mehr
wesen, as se is un mehr beleven, as se
beleven kann (Wahnideen ohne aus-
geprägte Geisteskrankheit); hett Grap-
pen (Muusnüsten) in de Kopp. scherzh.
se hett Lievpjen in de Töhnen, Kuus-
kellen in de Foten un is up 't Starven
na dood. se is mit de Nerven wat up
Will; hett Möhlentjes in de Kopp.*

I

i

1. der Buchstabe i
es fehlt noch das Tüpfelchen auf dem i 't
scheelt noch 'n Ippske (Iemelke, Krömmelke), dar fehlt noch dat leste Stückje; dat Punktje up 't i.
das hat er bis zum i-Punkt erledigt
(s. gründlich) *dar is nix bi vergeten.*

2. Ausrufewort „i“ zum Ausdruck

a) der Überraschung, Verwunderung
i der Tausend! *nee, sowat! nu segg d'r wat van na! nu word 't good! nu kiek 't Levend ins an! nu slaa Gott de Düvel dood! well harr dar woll an doch! wo kann 't angahn!*

b) der Ablehnung
nun bist du wohl sehr traurig? i bewahre! *dar denk ik heel neet an!* (durchaus nicht). *dar is geen Gedank an!*

c) des Bezweifelns
du denkst, das ist alles wahr? i wol (keineswegs) *wat wull 't woll! dat maak annern man wies! dat lövt je geen Swien!*

Ia

s. prima.

ich

1. persönliches Fürwort

ik: ik löv d'r nix van. ik weet 't ok neet. ik sall di woll! (Drohung). *eerst koom ik un denn du. nu bün ik d'r an* (an der Reihe). *dat verstah de Düvel, man ik neet!*
harr ik man eerst 'n Mann, wat gahn mi de anner Wichter an! (H).

2. im Plattdeutschen wird oft vom Sprechenden das „ich“ vorangestellt od. zur Verstärkung umschrieben

ik: ik un mien Frau. bi hum heet 't alltied ik un mienend (miens) (er denkt nur an sich) (TL). *wenn ik di was* (wenn ich an deiner Stelle wäre).
ik, ik, sä de Hund (wird gesagt, wenn jem. sich immer an erster Stelle nennt; der Esel geht voran). *nu koom ik, sä Kanter Fick, do full he to 't Luuk ut.*

3. die Weglassung des „ich“ findet im Plattdeutschen selten eine Entsprechung

ist er schon fort? glaub's wohl! *is he al weg? dat löv 'k woll. as ik neet anners weet, ja!*

habe die Ehre! (Grußwort) *Dag mit 'n anner! wo is 't d'r mit?*

*küß die Hand (Gruß nach höfischer Sitte) *'n Tutjesnute up de Hand.*

4. bei Nachstellung wird „ik“ oft ohne Vokal gesprochen *sa 'k dat man doon* (sall ik dat man doon)? *dat will 'k di wiesen* (dat will ik di wiesen)! *dat löv 'k neet* (dat löv ik neet).

5. oft wird dem ik ein „e“ angehängt
icke: well is dar? - i.! hett he dat daan? nee, i.!

6. Verstärkung von ik

ik för mien Part, för mien Deel: ik f. m. P. (D.) mag lever Peren as Appels. ik f. m. P. (D.) sall woll sehn, dat ik mien Geld krieg (mein Recht, meinen Anteil bekomme).

van mi ut: v. mi ut will ik d'r geern van ofsehn.

ich aber würde an Gott mich wenden (Hiob 5, 8) *darhentegen, wenn ik dat weer, ik wull up Gott angahn* (Kö).

ich (Amos 9, 14) *ik sülven.*

ich helfe dir (Jes. 41, 14) *ik bün 't, de di helpen deit.*

ich und niemand sonst (Jes. 47, 8) *ik bün 't un anners nüms. well anners woll as ik!*

ich, ich bin euer Tröster (Jes. 51, 12) *ik, un anners gien een, ik spreek jo Troost to* (Kö).

7. stellvertretend und umschreibend

mien Hart: dar weet m. H. nix van. nu hett m. H. doch ok mal Rüst. dat kann m. H. neet of (das ertrage ich nicht).

mien Vader sien Söhn: sowat deit m. V. s. S. neet.

zuerst komme ich *dat Hemd is mi nahder as de Rock.*

ich bin hier die entscheidende Stelle *ik hebb 't Seggen; bün de Boom, war se*

all unner schulen; bün hier Baas. sünner mi kann nix geböhren. hier weiht de Wind. hier is de Mann, de 't Land verhürt (H).

der Staat, das bin ich (Ludwig XIV.) *wat heet: Jan sä dat? ik bün hier Buur!*

8. Abzählreime

*ik un du un du un ik,
wi sünd beide glieke dick (M).*

*ik un du un wi twee beiden,
willen 'n anner helpen.
ik will di de Büxen nahen,
du sallt för mi melken.*

Fragespiel (das befragte Kind hat jede Frage mit „ik ok“ zu beantworten)

ik gung na de Stadt — ik ok,

ik köffd' mi 'n Spaa — ik ok,

ik groov 'n Gatt — ik ok;

oft mit der sehr anstößigen Variante

ik scheet d'r in — ik ok,

ik meeg d'r in — ik ok,

Raven kwemen un pickden d'r in — ik ok.

Ich

1. die eigene Person; Inbegriff der Persönlichkeit

Ik: wat hett disse Mann 'n egen Ik (er ist sehr eingebildet).

er hat immer nur sein eigenes Ich im Sinn *he denkt immer un toerst an sük. ik un miens, anners weet he nix.*

er vergift sein liebes Ich nicht *he is all-tied futt mit sien Ik bi d' Hand. he will toerst un mit de grootste Lepel an de Breepott.*

wer zuerst ans eigene Ich denkt, spricht *eerst koom ik, un denn koom ik noch 'n mal, un denn kummt mien Hund, un denn mien Meßfolt, un denn kummt du noch lang neet.*

er ist in sein eigenes Ich verliebt (Narzisskomplex; Verliebtheit in sich selbst) *he is van sük sülvst andaan as de Katt van 'n gelen Fink (M).*

er hat sein Ich dabei nicht vergessen *he hett sük ok 'n nejen Bux darbi an-trucken.*

2. das zweite Ich

jetzt bist du mein zweites Ich *so wull 'k di hebben!*

er ist mein zweites Ich *he un ik, wi sünd Klumpen ut een Boom; wi sünd een Bux un een Wams. wi beiden hebben 't heel dick mit 'n anner. s. Freund.*

3. Doppelgänger s. d.

Ichbewußtsein

s. selbstbewußt.

Ichsucht

1. Selbstsucht s. d.

2. Eitelkeit s. d.

ichsüchtig

nur an sich denkend s. egoistisch, Eigenliebe

**ikachtig: he is leep i.*

er ist sehr i. *he denkt blot an sük un is annern nix gönnen. s. selbstsüchtig.*

ideal

1. traumhaft schön od. gut

wunnerbar: dat weer w., wenn man 'n egen Huus harr!

moi: mojer as m. geht 't ja woll neet! baldadig moi: dat weer b. m., wenn all Minsken in Free leven kunnen.

2. allen Vorstellungen und Wünschen entsprechend

das ist i.; finde ich geradezu i. *dar geht nix mehr over; kummt nix mehr na; kann nix mehr tegenan; is nix up to seggen.*

3. vortrefflich geeignet (für einen Zweck, eine Aufgabe)

dafür ist er der ideale Mann *dat kann nüms beter as he. darför is he de rechte Keerl. he is de rechte Stürmann för dit Schipp.*

Ideal

1. Vollkommenes; Mustergültiges

sie ist das I. einer Frau *se is 'n Frau, as s' wesen mutt; war nix an fehlen deit; as d'r noch een söcht worden sall; so as ik hör hebben wull. se is een unner dusend; is 't Kroontje van all Frauen.*

dieses Mädchen ist das I. einer Schönheit *tegen dat moi Wicht, dar kann nüms tegen an. mojer kann geen Wicht wesen. dat is 'n Wicht as Melk un Blood; de reinste Ogensteker; 'n wahren Ogentroost; 'n Wicht, as wenn 't ut de Dopp kummt (as wenn 't re-gend is); 'n Staatswicht; 'n Wicht, dar kann 'n sük de Fingers na slicken.*

2. Wunschbild; Zielvorstellung, dem man nachstrebt

das ist mein I. *so much ik wesen; much ik 't hebben. dat sitt mi hoog. dat is so, as ik mi dat denken doo.*

sie eifern beide einem Ideale nach *se ste-ken beid na een Klütje. se fahren in een Fahrwater.*

er hat seine alten Ideale noch nicht aufgegeben *he is noch alltied an t' Kastellen bauen; fährt noch alltied mit sien Gedanken in 'n golden Kuuts. he lövt, dat hum noch mal braden Duven in de Hals flegen.*

er hat keine Ideale mehr in sien Kopp is blot noch Bott för Gedanken an Eten un Drinken.

das Jahrhundert ist meinem Ideale noch nicht reif *de Tied is d'r noch neet, war de Lü Sinn hebben för dat, wat ik in de Kopp hebb. an dat Grote, wat in mi sitt, gahn de Tieden noch vörbi. wat in mi brannt, lett de Minsken in disse Tieden noch kold.*

die Ideale sind zerronnen, die einst das trunkne Herz geschwellt war ik so vull van was, nu is 't all verlopen.

idealisieren

etwas vollkommener sehen, darstellen, als es in Wirklichkeit ist

er neigt dazu, alles zu i. *he mag d'r geern wat bidoon, bimaken; mag geern 'n bietje upklören, wenn he an t' vertellen is; mag geern wat mojer maken as 't is; 'n kopern Dack up 'n walkde Mür (up 'n Waltermür) setten.*

Idealist

Mensch, der einem sittlichen Hochziel nachlebt s. Ideal, Schwärmer, Phantast.

Idee

1. genialer Gedanke; geistreicher Einfall (meistens als Ausdruck eines beweglichen, phantasievollen Geistes)

Gedank(e): dat is noch mal 'n goden G. up de kloke G. bün ik noch heel neet komen. wo büst du blot up so 'n G. komen!

Infall: he hett allerbeste Infallen, de nüms beter utdenken kann as he. he sitt vull van gode Infallen as de Zegenbuck vull Kötels. he hett Infallen as 'n old Huus, wat bi 't moiste Weer infallen will (M) (unbrauchbare, überholte Ideen).

Bifall: up so 'n B. weer ik neet komen. he hett geen Bifallen (ist gedankenarm).

er steckt voller Ideen *he hett grote Nüsten (Rosinen) in de Kopp. 't flüggt hum man all so to, wenn he an t' overlegen is. he fällt d'r man so up. wenn he wat anspinnt (utbrödd, utklaveert).*

er hat seine eigenen Ideen *he naiht sien egen Nahd; puust't sien egen Plaat (Herdplatte).*

2. fixe Idee; Marotte; Hirngespinnst

Flöt: he hett sien Kopp alltied vull van Flöten.

Grapp(e) (wunderliche I.): de Jung hett alltied sückse Grappen in de Kopp. wat sünd dat nu weer för Grappen van di!

Rappel (absonderliche I.): he hett 'n R. (W). dat is 'n regelrechten R. van hör, dat se lövt, all Lü up de Straat kieken sük na hör um.

Schrull(e) (unsinnige I.): dat sünd sien Schrullen.

Splien: wenn ik hum doch blot mal sien Sp. utdrievon kunn!

er hat ganz absonderliche, verworrene Ideen *he will Steerntjes plücken; hett Möhlentjes (Flegen, Rupen, Kraihen-nüsten) in de Kopp; baut Kastellen in de Lücht. hum rappelt de Kopp. he muft vör de Kopp to Ader laten worden (H). dat is all so kruus bi hum in de Kopp; geht all dör 'n anner bi hum as Gört n Plumen. he kickt dör 'n besmeerde Brill.*

er hat sich in eine I. verrannt *he hett sük d'r nu mal in verbiestert, verbeten (T); stievt blot up eens; is d'r up verstievt (Do).*

3. Ahnung; Vorstellung

er hat keine I. davon *he versteiht d'r nix van; kann sük d'r nix bi denken.*

ugs. keine I. (ausgeschlossen) *utsloten, dat kann un kann neet angahn! nix d'r van!*

ugs. das ist die zweitbeste I. des Jahres *dat is dumm Tügl Ra. well hett di de Ruup in de Kopp sett'!*

ugs. er hat keine I. von einer Ahnung *he weet van nix. he is heelundall unbedarft.*

das ist nicht seine I. *dat is neet up sien Acker (Meß) wussen. he hett Simons Kalv vör sien Ploog hatt; vulg. hett dör annermanns Mors kackt.*

er gibt sich ganz seinen Ideen hin *he denkt an nix anners as an sien Bestecken. he is d'r ganz vull van; geht d'r ganz in up; geht d'r 's avends mit up Bedd un steiht d'r 's mörgens weer mit up. dat sitt hum Dag un Nacht in de Kopp.*

er kämpft und opfert sich für seine Ideen *he sett't sien Kopp (sien Levend) för dat, wat he sük in de Kopp sett't hett, in. he lett sük d'r för doodhauen.*

4. plötzliches Bewußtsein von etwas Neuem, dessen Durchführung einer Sache eine (entscheidende) Wendung gibt s. Absicht, Plan

er kam auf die I. zu verreisen *he kreeg 't up eenmal in de Kopp, dat he 'n Reis(e) maken wull.*

jetzt hat er die I., sein Haus zu verkaufen *nu is he d'r up mal over ut, sien Huus to verkopen. nu is hum 't in de Kopp slaan, dat he sien Huus verkopen will.*

das war nie meine I. *dat hett alltied buten mien Besteck legen. dat bün ik noit Sinns west.*

niemand kennt seine Ideen *nüms weet, wat he in de Kopp hett; war he up stielt; up stievert.*

plötzlich bekam ich die rettende I., zu Hause zu bleiben *ik bleev in Huus — 't was nett, as wenn mi 't todragen wur.*

das ist eine feine I., das machen wir *dat is 'n goden Gedank, dat maken wil*

ich hatte die I., hier Rosen hinzupflanzen *ik harr woll vör, hier Rosen hentosetten.*

5. ugs. Kleinigkeit s. etwas, ganz wenig *heel bietje: du mußt mi man 'n h. b. Rohm in de Tee doon!*

heel Spier(ke): dar kann noch woll 'n h. Sp. Solt an 't Eten.

da ist keine I. Wahres dran *dat is heel-undall (van Anfang bit Enn; van Enn to Wenn) ut de Lücht grepen. dar is nix mit an. dar is geen Iemel (geen Sweem, geen Körrelke) Wahrheit an.*

ideell

das ist nur i. (in der Vorstellung) vorhanden s. Luftschloß

Ideenassoziation

Gedankenverbindung

zwei Seelen und ein Gedanke scherzh. *wenn beide na een Klütje steken.*

ideenreich

er ist ein ideenreicher Mensch (s. Einfall) *he hett een Infall na de anner. he hett up alls gliek 'n Melodie.*

identisch

ein und dasselbe; gleich s. d.

Identität

Personengleichheit

die I. des Toten konnte festgestellt werden *se kunnen nawiesen, dat he dat weer, de se söchden.*

Idiosynkrasie

unwiderstehliche Abneigung

Walg: ik hebb so 'n W. tegen Oosters un Poggstohlen, 't walgt mi al, wenn ik d'r blot an denk. s. Abneigung, Widerwillen.

Idiot

1. Geistesschwacher; Blödsinniger s. idiotisch

2. ugs. (abgeschwächt) Schwachkopf; Dummkopf s. d.

Döskopp, Duddelapp, Duurlapp, Dussel, Duuskopp, Halvslag: wo kunnt du woll so 'n D. (H.) wesent mit so 'n D. (H.) könen se alls upstellen.

idiotensicher

ugs. gegen falsche Behandlung durch Unerfahrene gesichert

wenn een nix geböhren (passeeren, overkomen) kann, ok wenn 'n Unkünigen d'r an herumhanteert; herumtiepelt; wenn Hannen d'r bigahn, de nargends wat van verstahn.

idiotisch

hochgradig schwachsinnig; den einfachsten Lebensanforderungen nicht gewachsen s. irrsinnig, wahnsinnig

1. vom Kinde (hierfür gebrauchten Nahestehende gern beschönigende Ausdrücke)

das Kind ist i. *dat Kind is neet heel so as 't mutt; is wat swack van Aard; is noch neet up 't Scharpste; is noch wat licht van Verstand; eenfoldig; wat torügg; achterup; is wat holl in de Kopp; för sük hen; hett geen goden Kopp; weet noch neet beter. dat Fienste fehlt d'r noch an.*

2. vom Erwachsenen

a) angeboren

er (sie) ist i. *he (se) hett hör neet all mitkregen; bi 'n anner; neet all up 't Bredd; hett man 'n bekrumpen Verstand; is neet klaar in de Kopp; hört in 'n Anstait.*

in der Sprache des Volkes *he (se) hett 'n Schruuv löß; is neet heel gaar; is slapp andreiht; is blot halvgaar; is to*

froh to 't Nüst utfallen; is neet good bedocht; 'n bietje slecht wegekomen; is mit de Dumbbüdel kloppt; is man 'n halvbacken Minsk; hett Bree in de Brägen. 't rappelt hum (hör) in de Kopp. 't spökt bi hum (hör) in de Bovenkamer. he (se) hett een mit 'n natten Sack hatt. sien (hör) Kopp is wat mör. de Kopp is dumm bleven. 't is neet an 't Ruumste mit hum (hör).

b) er (sie) ist i. geworden (infolge einer Krankheit)

he (se) hett sien (hör) Künn(e) (Verstand) neet mehr (ist geistig umnachtet). 't is hum (hör) in de Kopp slaan; dör 'n annerlopen. he (se) hett 'n Künnschör; hett de Künn schört. bi hum (hör) is 't neet all mehr up Stee. he (se) hett 'n Slag mit 'n natten Sack hatt.

c) er (sie) ist i. geworden (infolge Alterns) s. verblöden; Geisteskraft

he (se) hett Slietaasje an Benüll; lett 't in de Kopp wat sitten; is in de Kindheit; is 'n leeglopen Fatt; kann nix mehr as neerkauen. sien Kopp is utpüft.

d) nur anscheinend (gänzlich) ohne Verstand; töricht; dämlich (als Ausdruck des Zorns od. Ärgers)

er stellte eine ganz idiotische Frage wat he wull un froog, begreep geen Swien. er hat sich bloß aus Scherz so i. gestellt he hett sük blot quantwies so dumm anstellt. he dee blot so, as of he 'n Sulljes ('n dummen Sleef) was. dat wassen blot sien Knepen, dat he sük so bären dee as 'n Döskopp.

stell dich nicht so i. an! tier di neet so as 'n Halvmallen! hebb di man neet as 'n dummen Sleef; as 'n Slumpensleef! gah dien Dingen neet so an, as of du van güstern weerst; as of di 't Fienste fehlen dee!

Idol

Person, die man vergöttert und anbetet er ist das I. der Massen (Abgott) he is 'n Keerl, so as 't Volk hum hebben will; is 't Vertrek, de Oogappel, de Ofgott van 't Volk. 't Volk lett sük van sien Woorden (Ogen) dwingen; is heel in hum weg.

Igel

stacheltragender Insektenfresser (Eri-naceus europaeus)

Stiekelswien: wenn 't nix to freten giff, denn hollt 'n St. sien Winterslaap. ik hebb so 'n Jök (Jucken) up 't Levend, ik kunn mi woll up 'n St. wältern.

dat paßt d'r to as 'n St. to 'n Handdook; to 'n Neerswisk, Dörklepp (ist ganz ungeeignet). he snuurkt (schnarcht) (rullt sük in 'n anner) as 'n St. he is ruug (borstig) as 'n St.

ik puust di wat, sä d' St. an de Hund, do rulle he sük tosamen.

Tuunegel: hör, dar snufft wat in Düstern, dat sall woll 'n T. wesen.

ugs. so ein I. (widerborstiger Mensch)! so 'n Dwarsbüngel!

das paßt dazu wie der I. zum Handtuch (s. ungeeignet) dat paßt darto as de Haspel up de Buuskohlpott; as 'n Mutt (Sau) in 't Jödenhuus.

Rohrdommel und I. werden das Land innehaben (Jes. 34, 11) Reidumpen un Stiekelswienen laten sük dar daal (Kö).

Igelkolben

schilfähnliche Sumpfpflanze mit stacheligen Früchten (Sparganium, mehrere Arten)

Iel(e), Stiekelswien, Peck(e), Puddspeck, Poke, Kralle, Slanner, Ssegge, Sseggeappel, Dukengras (v. D.).

Igelstellung

wir lagen in I. wi kunnen uns na all Sieden hen verdeffendeeren.

igitt, igittigitt

Ausruf des Ekels und Entsetzens

igitt: i., wat hest du dien Hannen fuull! (schmutzig).

igittigitt: i., wo kannst du woll 'n Pogg anfaten!

jasses, harjasses, harrijasses.

Ignorant

Nichtswisser s. d.

er ist ein (völliger) I. he weet neet beter; is noch van güstern.

Ignoranz

Unwissenheit

das muß man seiner I. zugute halten man mutt hum in sien Dummheit wat togeven. dar mutt 'n sük nix ut maken. dat hett he in sien Unkünn daan.

ignorieren

nicht beachten; so tun, als ob man es nicht merkt

männlichen: du dürst de Pien neet m., dar kann wat achterschulen (es könnte etwas Schlimmeres bedeuten).

er ignoriert mich unabsichtlich *he sücht mi neet; kickt over mi weg.*

er ignorierte mich absichtlich *he wull mi neet sehn; neet kennen; dee, as wenn he mi neet sach. as ik kwamm, drehde he sük um un keek mi mit de Mors an.*

er ignorierte mich vollständig *he keek mi neet mal mit de Mors an.*

sie ignorieren ihn vollständig *se hebben hum achter de Dör stellt.*

ihm

persönliches Fw., 3. Fall Ez., 3. Person
hum: ik hebb hum dat Book geven. ik will h. wiesen, well hier Baas (Herr) is.

he sücht neet na h. un neet na hör ut (gleich weder dem Vater noch der Mutter).

dat smeckt neet na h. un neet na hör (hat einen faden Geschmack) (M).

em (wenig gebräuchlich): *dat bruukt du em neet seggen.*

jüm (im östlichen Ostfriesland): *dat is j. siens* (gehört i.).

uns Maat (scherzh. stellvertretend): *dat paßt u. M. woll neet.*

das ist nicht von i. *dat kummt neet ut sien Koker* (Köcher); *is neet van sien Wetenskupp; hett he neet sülvst ut-brödd.*

und mit i. (Matth. 2, 3) *un darto noch.* von welchen wir zu i. sind (1. Kor. 8, 6) *up de wi ok tostüren doon.*

daran erkennen wir, daß wir in i. sind (1. Joh. 2, 5) *dat wi mit hum verlasket sünd un hum tohören doon.*

ihn

persönliches Fw., 4. Fall Ez., 3. Person
hum: ik hebb h. güstern noch sehn. ik sall h. woll krieggen (mich rächen)! *dat geiht h. nix an.*

'm (verkürzt): *laat 'm man lopen!*

ihnen

persönliches Fw., 3. Fall Mz., 3. Person
hör: *dat Land hört h. (auch is hörsentf).* *he will h. nix geven. dat dee h. geen Schaa* (würde i. nicht schaden). *Moder reep h. na.*

Ihnen

1. in der Anrede 3. Fall Ez.

Hör: *wenn ik H. de Wahrheid seggen sall, 't sünd all Lögens, wat he H. vertelt hett.*

Jo: *ik löv, disse Hood paßt Jo woll.*

das gehört I. *dat is Jos* (Do).

2. in der Anrede 3. Fall Mz.

Jo: *ik hebb Jo goden Dag seggt. ik wünsk Jo Glück un Segen in 't neei Jahr!*

ihr

1. persönliches Fw. 1. Fall Mz., 2. Person
ji: *ji können jo de Kookjes delen. wat willen ji hier? wat seggen ji darto?*

ihr lieben Kinder! *mien leev Kinnerkes!* mit welchem Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden (Matth. 7, 2) *so springen se nahst(en) mit jo um.*

2. persönliches Fw. 3. Fall Ez., 3. Person
hör: *dat hört h. ik hebb h. seggt, dat se komen sull. ik hebb hör an 't Hart leggt, dat se bi hum bliift. mit de hör Koken is 't ok neet wied her.*

3. persönliches Fw., 1. Fall Mz., 2. Person
ji: *ji können woll neet hören!* *wenn ji d'r neet sünd, denn fehlen d'r well* (ihr seid unentbehrlich).

4. besitzanzeigendes Fw. weiblichen Geschlechts, Ez.

hör: *h. Mann is al lang dood. se hett dat Kleed för h. Tochter köfft. dat hebben h. Kinner mi vertellt.*

5. besitzanzeigendes Fürwort, Mz.

hör: *de Kinner hebben h. Ollen al lang verloren. wenn se man all. h. Fliet daan harren, denn weer 't Wark al lang daan.*

ihrer

2. Fall Mz. (meist in gehobener Sprache) wenige sind i. (Matth. 7, 14) *dat sünd man 'n paar* (Je).

der Herr spottet i. (Ps. 2, 4) *de Heer licht hör wat ut.*

i. sind mehr als Haare auf meinem Haupte (Ps. 40, 13) *un dat sünd mehr as ik Haar up de Kopp hebb* (Je).

Ihrerseits

an Ihrer Stelle

I. hätte ich auch so gehandelt in Hör (Jo) *Stee* (wenn ik Hör [Jo] west was), *harr ik dat nettso maakt.*

ihretwegen

um i. um hör: um h. hett he sük mit sien Ollen vertörnt.

illegal

ungesetzlich; unrechtmäßig
das ist i. dat dürt neet wesen.
er hat sich i. bereichert he hett ut annermanns Faten tappt. he hett ut anner Lü hör Leer Remen sneden.

illegitim

1. unrechtmäßig
das ist i. dat is tegen Gesetz un Örnung.
2. unehelich
unecht: dat is 'n u. Kind.

das ist ein illegitimes Kind dar is frömd Blood unnerlopen; is anners een tüskenloper. dat is 'n Butenbeenskind.

illoyal

1. unlauter; unredlich
das ist ein illoyales Verhalten dat hört d'r neet hen; is neet wied van Schojeree of; is minn van di. du hest annern 'n Lack (Plack) ansmeten.

2. übelgesinnt
das darfst du mir nicht i. auslegen dar mußt du di geen Quaad(s) bi denken. dat dürst du di neet antrecken.

illuminieren

festlich erleuchten
die ganze Stadt war illuminiert de hele Stadt weer vull Lüchten; weer een Lücht.
ugs. er ist illuminiert s. betrunken.

Illusion

Vorspiegelung; Selbsttäuschung; falsche Deutung von Eindrücken
er machte sich Illusionen he baude Kastellen in de Lücht; sweevde in de Lücht; harr Möhlentjes (Muusnüsten) in de Kopp; söchde Bunken in 't Hunnüst; meende, sien Hund was de beste Röttenbieter; meende, sien Esel was nettsogood as anner Lü hör Peerd.
er wurde aus allen Illusionen gerissen (s. ernüchtern) se reten hum de Bottertannen ut. he vernöchterde sük; kweem weer mit sien Foten up de Grund to stahn. dat Für in sien Backovend gung ehrder ut, as he docht harr.
er lebt von Illusionen he kickt na de Maan un sücht neet, wat vör sien Foten is. he sücht, wat d'r flüggt, man neet, wat d'r kruppt.

man soll sich keinen Illusionen (Täuschungen) hingeben man mutt de Saak nehmen, as he is; mutt de Welt neet dör de Brill ankieken; mutt sük neet verblindruusken (neet vergökeln) laten. neet elker Schöt haalt 'n Aantvögel. 't gifft neet to elker Tied Aal. man dürt sük neet in de Koors (Kurs) versehn. van Rosengör kann 'n neet satt worden. s. auch Hirngespinst, Wahn, Luftschloß.
er hat mir alle Illusionen geraubt alls, war ik van drömde, hett he mi nohmen. he hett mi up de Foten (de kahle Eer) sett't. vulg. he hett mi de Wurms to de Nös uttrucken.

illusorisch

trügerisch
seine Erwartung war i. sien Verwachten was 'n Mißbereken. he harr sük up sien Nix verlaten. he hett 't all drög daalsluden mußt. 't is hum all to Water lopen.

Illustration

1. Bebilderung s. d.
2. Verdeutlichung
das führe ich zur I. an dat vertell ik noch, dat jo dat düdelker is.

Iltis

kleines Raubtier (Mustela putorius)
Ülk: de Ü. hett weer Eier utsopen. de Henn löppt all to kakeln, gah ins hen un kiek to, of d'r 'n Haavke of 'n Ü. up de Kükens luurt! is 't Schuuv van 't Höhnerhuck ok good dicht, dat d'r geen Ü. inkomen kann?
he stinkt as 'n Ü.; is mager as 'n Ü. he hett Benen unner de Mors as 'n Ü. se jungt as 'n Ü. (bringt viele Kinder zur Welt).

Iltisfalle

Falle zum Fangen von Iltissen
Ülkfall, Ülkknep (Fangeisen), Stapp: kiek ins to, of d'r woll 'n Ülk in de Ü. (in 't St.) sitt!

im

Verhältniswort, zusammengezogen aus: in dem
im allgemeinen
dörgahns, dörweg, in Snee: de Tuffels kösten d. (in Sn.) teihn Mark de Zentner.
im besonderen
in 't besünnere: in 't b. gifft dat hier un dar 'n Unnerscheed.

im einzelnen

in 't enkelde: dat kann ik neet so in 't e. seggen.

im einzelnen möchte ich nicht darauf eingehen *ik much dar neet wieder up ingahn.*

im großen und ganzen in 't Geheel: in 't G. *bün ik mit sien Arbeid tofree.*

wenn 't all bi 'n annerkummt: w. 't a. bi 'n a., sölen wi woll dartig Fohr Hei kriegen.

wenn man 't up een Bült smitt: w. m. 't up e. B. sm., mögen 't woll dusend Mark wesen.

wir sind im klaren miteinander *wi weten nu van 'n anner Bescheed.*

wir sind noch im unklaren *dat is för uns noch 'n tobunnen Sack.*

das liegt noch sehr im argen *dat is noch lang neet so, as 't wesen mutt; noch lang neet up d' Stee.*

die Welt liegt im argen *dat Oolke regeert de Welt. dat Quade is Baas; word all mehr Mester over 't Gode.*

wir sind miteinander im reinen *wi können 'n anner liek ankieken. wi hebben schoon Lei mit 'n anner maakt; hebben up 't Schier brocht.*

das kümmert mich nicht im geringsten *dat kummt mi heel neet an de kolle Kleer. dar kiek ik heel neet anners bi ut.*

im Hemd *up 't Unnerste.*

im Grunde (genommen) *wenn 'n 't recht nimmt.*

da kann man noch im Zweifel sein *dat is noch lang neet seker.*

da hat er seine Hände im Spiel *dar sitt he mit tüsken, hett he sien Fingers mit in.*

ich bin im Bilde *ik bün d'r achter; weet van Bescheed.*

was ich jetzt rede, das rede ich nicht als im Herrn (2. Kor. 11, 17) *waf ik nu seggen doo, dat hett mit de Heer nix to doon (Je).*

Imbiß

kleine Erfrischung außerhalb der Hauptmahlzeiten

Anbeet, Anbiet: wi willen man eerst 'n A. hollen.

wir wollen einen kleinen I. zu uns nehmen *wi willen nu eerst 'n Happke eten (W).*

Imitation

billige Nachbildung
herabsetzend *Namaaksel.*

Imker

Bienenhalter

Imker: he is al van jung of an I. west, war geen Heide mehr is, dar mutt de I. de Körven ofschaffen un in Kasten imkern. de Imkers hebben 'n good Jahr hatt, eerst kunnen de Immen wat ut 't Saad (Raps), denn ut de Klaver un denn ok noch wat ut de Heide halen.

elke I. word mit de Tied steekfast (unempfindlich gegen das Bienengift) (T).

wenn de Bookweit kriggt 'n roden Kopp (blüht),

löppt de I. mit de Hönnigpott (M).

Immenvader: de I. is mit de Immenkapp un de Imkerpiep in 't Immenschuul (Bienenhütte) gahn. 'n rechte(n) I. lett sien Immen neet smachten.

I. und Schafhalter verdienen ihr Geld im Schlaf

koop di Immen un Schaap un legg di hen un slaap! (M)

Imkerei

Bienenhaltung

Imkeree: he will sien I. upgeven.

Imkerpfeife

Pfeife, aus der der Rauch geblasen wird

Imkerpiep, Smöker: sünnner I. (Sm.) kann man an de Immen neet arbeiden.

Imme

s. Biene.

immer

1. im Sinne unbegrenzter Zeitdauer; allezeit; unbegrenzt; immer und ewig

immer: disse Tieden hollen wi neet i. dat is van ollersher so west un sall ok woll i. so blieven. denn laat di 't i. good gahn! he hett nu för i. genoeg.

alltied: he blifft för a. arm. he hett för a. utspölt. wi mutten hier a. d'r mit reken, dat dat Water over de Diek geiht. he is a. bovenup (lustig und vergnügt).

ewig: Stried un Elend hett 't al e. geven. dat is alltied un e. so west.

as Water un Eer, as Sünne un Maan sall alltied un e.

uns Maiboom bestahn

*(alter Spruch beim Maibaumsetzen).
van ollers her: dat is v. o. h. so west.*

telkens: Sömmer un Winter komen t. weer.

allmiendag(e): dat hebb ik a. neet lieden kunnt.

tiedlevens: ik bün nu t. versörgt.

das wird i. so bleiben dat blifft, solang as de Welt steiht, de Wind weiht un de Hahn kraiht.

er hat für i. genug zu leben he hett för sien Leven utsörgt.

er hat die Augen für i. geschlossen s. sterben.

er ist für i. ruiniert he kummt sien Levend neet weer up Kluten.

dann lebe wohl auf i.! denn laat di 't ewig good gahn!

2. im Sinne häufiger Wiederkehr

a) jedesmal - wenn; allemal; immer - wenn; sooft

immer: wi hebben uns i. freit, wenn he kweem. hebben wi di neet i. good up-rohmen? dat weer i. 'n Vergnügen, wenn he wat vertelde. de beiden hebben sük i. glieks in de Wull, wenn se man bi 'n annerkomen.

alltied: wenn ik dat hör, denn geht mi a. 'n Schuder (Schuur) over 't Leven.

elk(e)mal, elkmal: he hett e. de eerste Pries kregen. he danzt e. mit datsül-vige Wicht.

so faken: s. f. as de Stoorkes (Stürken) hier nüsseln, hebben se ok Jungen hatt. smaals: he kickt sm. bi mi in, wenn he maal in de Stadt kummt.

i. fehlt mir der Löffel, wenn es mal Brei regnet an mien Huus geht 't Glück alltied vörbi. wenn 't mal Bree regend, denn sünd mien Schöttels umkehrt.

i. wenn die Sonne untergeht, gedenke ich dein de Tied, dat 't grote Lücht ut-geht, denk ik an di.

wenn etwas los ist, dann ist er i. dabei wenn he d'r neet bi is, denn fehlt d'r een.

i. wenn er tadelt, hat er auch Grund dazu wenn he een rößt (de Nös of-wisket, ofsoltjet), kann he neet anners; mutt 't ok wesen.

er versucht es i. wieder mit denselben Mitteln he kann nu mal neet anners, wenn 't gahn mutt, naiht he weer sien olle Nahd.

b) jederzeit

immer: he is neet i. to spreken. war du ok i. henkummst, holl up di!

alltied: ik stah a. parat, wenn ik di hel-pen kann. so 'n Malör kann a. weer-komen.

to elke Tied: dat Kind kann to e. T. eten. bi uns kannst du to e. T. komen, so as du Lüst hest.

ich bin i. zu sprechen du kannst bi Dag un Düstern bi mi komen.

i. mit der Ruhe! nu man bedaart an! man sachtjes un sötjes nu laat 't man sacht angahn; sacht anlopen!

ein wahrer Freund ist i. hilfsbereit wat 'n rechten Fründ is, de lett en neet sit-ten; lett een neet verlegen.

daran denkt sie i. dar geht se mit up Bedd un steiht se weer mit up.

es ist bisher i. noch gutgegangen 't is all sien Levend goodgahn.

c) sich (sehr) häufig wiederholend; sehr oft; andauernd; beständig; immer wie-der; immerfort

immer: dit Kleed draag ik i. ik hebb dat i. so in de Kopp (Kopfschmerzen). 't geht bi hum i. mehr torügg. 't is i. dat-sül-vige mit hum. he hett i. de Piep an. he arbeitd sük i. mehr van de Feren in de Bulsters (es geht i. mehr mit ihm zurück).

alltied: he will a. wat to eten hebben. he is a. bovenup. he is a. bi sien Arbeit; sitt a. over sien Boken. he spaart a. un hett doch nix. he will a. noch mehr hebben. he hett a. wat to köstern (meckern). he mutt a. Ruusje (Streit) maken. he mutt a. wat um de Hannen hebben (i. beschäftigt, tätig sein).

all: he suppt a. in enen weg. de Arbeit mutt a. sien Gang gahn. se stahn dar a. to gabbeln un lachen. wi müssen uns a. tegen de Wind anquälen. ik mutt d'r a. over nadenken.

he keek mi d'r a. up an. he steiht a. to gannen (gierig nach etwas verlan-gen). dat löppt a. an (es kommen fort-während Menschen).

all man an: sall dat nu a. m. an so wie-dergahn?

*allenkens: he kweem a. nahder.

ewig: he will e. de üpperste Mann wesen. gedürig: dat word g. vergeten.

gestadig: ik hebb hum dat g. verboten. he löppt mi g. weer weg.

mennigmal: sowat kriggt man hier m. to sehn.

stadig: sien Moder hett st. wat an hum uttosetten.

still: ik sitt hier st. to wachten. he is noch st. bi sien Arbeit.

darauf wirst du i. vergeblich hoffen dar
kannst du lang up luren.

er wird i. ärmer *dat geht mit hum in 't Gasthuus* (Armenhaus).

er muß i. arbeiten, i. beschäftigt sein *he mutt wat um d' Hannen hebben, anners is he neet tofree. he kennt geen Pingsten of Paasken.*

das Kind hat i. guten Appetit *dat Kind is 'n Schimmelmöter* (sorgt dafür, daß das Brot nicht verschimmelt).

es gibt i. dasselbe Gericht *de een Dag giff 't Bohnen mit Speck un de anner Dag Speck mit Bohnen.*

er hat nicht i. Glück *'t löppt hum ok mal tegen.*

das passiert i. wieder *dat blifft neet bi teihnmal.*

sie fiel i. wieder in Ohnmacht *se full van een Flaut(e) in de anner. een Flaut(e) joog de anner.*

er kommt i. noch nicht *he will un will neet komen. man kann sük de Ogen na hum ut de Kopp kieken. man kann hum d'r neet herkieken.*

wenn man i. unter Druck steht *wenn 't knippt un weer knippt.*

er kühlt mir i. wieder was vor *he kennt dat Legen al; is van de eerste Lögen neet bursten, un de twede hett hum geen Schaa daan.*

sie ist i. guter Dinge *se maakt sük noit geen Sörg, mag komen, wat d'r will. die Stimmung wurde i. gedrückter man hörde geen Lachen of Singen mehr. de Minsken wurden all benauter.*

muß nicht der Mensch i. im Dienst stehen auf Erden? (Hiob 7, 1) *moot neet de Minsk hier in de Welt stadig Umwennst begahn? (Kö).*

d) in einem fort; zunehmend; unaufhörlich; nach und nach

immer: dat word i. wat beter mit mi. dat Water stigg noch i. de Störm word noch i. slimmer.

all: mien Koppjen word a. leper. sien Vermögen word noch a. groter. he word noch a. frecher. dat word je noch a. lüstiger! dar kwemen noch a. mehr Lü.

alltied: he geht dar a. hen.

wer etwas hat, bekommt noch i. mehr *de Brood hett, word Brood boden. war*

Duven sünd, dar flegen Duven to. vulg. de Düvel schitt alltied bi de dickste Bült.

das Wasser steigt i. noch *'t Water is noch in 't Riesen.*

sie schafft i. was Neues an *se maakt Staat over Staat.*

als der Mann i. näher kam (2. Sam. 18, 25) *as de Mann nahder un nahder kwam.*

e) nur s. d.

nimm davon, soviel du i. kannst *eet, so-völ as du blot bargaen kannst ('t is di geern gegünnt).* s. auch Ziff. 3.

3. in verallgemeinernden Relativsätzen zur Verstärkung der Verallgemeinerung, oft in Verbindung mit „auch“

was auch immer

was auch i. kommen mag *mag komen, wat d'r will, wat komen sall, wi nehmen 't. as 't kummt, so kummt 't. wat d'r ok van worden mag. wi nehmen 't, as 't fallt. 't is neet alltied Sömmen un Sönddag. de hangen sall, versuppt neet. giff Gott Jungse, giff he ok Büxens. wat 't deit, dat deit 't.*

was du auch i. tust, bedenke die Folgen! *wat du ok deist, denk d'r an, wat d'r nakummt!*

wer auch immer

wer auch i. das gesagt hat *dat mag seggt hebben, well 't will. well dat ok seggt hett.*

wie auch i.

hilft ihm in seiner Not, wie auch i. der Erfolg sein mag *helpt hum in sien Nood, wat denn kummt, sall gellen.*

wo auch i.

war — man: he kriggt de Wind van vörn (wird abgekanzelt), *war ik hum man treffen doo.*

immerdar

vom einfachen „immer“ nicht wesentlich unterschieden; hat feierlichen Beiklang

alltied: dar will ik a. an denken, wat du an mi daan hest. mien Gedanken sünd a. bi di.

immer: Himmel un Eer blieven i. bestahn. all Minsken hopen, dat wi nu i. Free hollen. de leve Gott sall uns woll i. Brood geven.

Dag um Dag: D. um D. giff de Eer uns, wat wi to uns Leven nödig hebben.

ich werde bleiben im Hause des Herrn i.
(Ps. 25, 6) *in de Heer sien Huus bliev ik all mien Dage* (Je).

wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich i. (Ps. 84, 5) *de sünd d'r woll an, de in dien Huus hör Wohnen hebben; de scheien gar neet weer ut, di to danken.*

gib uns unser täglich Brot i. (Luk. 11, 3) *geev uns Dag för Dag uns Brood.*

immerfort

andauernd; ununterbrochen s. immer 2a
immerto: dat störrt un regend doch i. du kannst doch neet i. eten!

städig, gestädig: *he hett st. (g.) de Hand in de Task* (gibt viel Geld aus).

allto: *ji Kinner mutten neet a. ut- un inlopen!*

allmanan, allmanto (Nds. Wb. I 290): *dat Water löppt hier a. dör de Bön.*

liekutweg: *he stennt doch l.*

stillweg: *he sitt st. to schrieven.*

in een(en) weg: *dat Water stiggt in e. w. in eener Nood: dat regend doch in e. N. weg!*

unnerratts: *dat hett disse Week doch u. regend!*

in een Tuur weg: *nu reed doch neet in e. T. weg!*

de hele Tied: *ik hebb doch de h. T. al Koppien hatt! he hett de h. T. blot seten to kiesen un to eten.*

er flucht i. *he deit nix as flöken. he flöckt een um 't anner Woord. een Flök jaggt de anner.*

er redet i. *sien Snuut geht as 'n Lamersteert. hum is de Katt mit 't Enn weglopen. hum rappelt de Snuut, as wenn d'r 'n Tapp ut de Beertünn trucken is (M).*

Immergrün

immergrüne Zierstaude (Vinca minor)
Immergrön (v. D.): *wi hebben ok I. in uns Blömentuun.*

immerhin

trotzdem; dennoch; auf jeden Fall (unterscheidet sich nicht wesentlich vom einfachen „immer“)

(all)doch: *he is 't neet weert, man ik wull hum a. helpen.*

alltied: *mußt a. reken, 't is dien Oll! doch immer: wees frünnelk tegen hum, he is d. i. dien Broodgever!*

immerhin! *recht hest du, man dar mußst di mit offinnen! berüst di d'r in! (oft*

mit dem scherzhaften Zusatz: *beter 'n Luus in de Kohl as heel geen Fett).*

i., ich helfe ihm (als Ausdruck eines Gegensatzes) *(he hett 't woll neet verdeen, laat 't wesen, as 't will), helpen doo ik hum doch!*

er mag i. kommen *he mag komen, wenn he will.*

immerzu

s. immerfort, andauernd.

Immobilien

Liegenschaften

liegend Good: *'t I. G. word neet mit-verköfft.*

Immortelle

zu Dauersträußen geeignete, strohblütige Zierpflanze (Helichrysum bracteatus)

Strohblöm (v. D.).

immun

1. gefeit; unempfindlich für Ansteckung
dörsükt: he is noch neet d., darum bliff he ok so swack un minn.

steekfast (i. gegen Bienengift): *elke Imker word mit de Tied st.*

neet faatbar: *ik weer sowiedher noch n. f. förn 'n Sükte.*

ich bin i. mi flüggt geen Krankheid an, un wenn ik ok Dag un Nacht midden unner de Kranken bün.

2. vor Strafverfolgung geschützt

er ist i. man kann geen Straafgericht over hum hollen.

impertinent

1. aus Eigendünkel und Anmaßung aufreizend und verletzend; dreist s. d.

2. unausstehlich s. d.; unverfroren; ohne die nötige Zurückhaltung

ein impertinenter Bursche *'n wreede Möpel (Galpsack, Jackhals, Rabatten-tramper). 'n Snösel. 'n Snöttert, 'n Strukel van Fent.*

impfen

1. die Impfung anwenden

pocken, pockinnten: dat Kind mutt hen to p. dat Kind is van 't Jahr noch neet pockt.

Pocken inenten: laat 't jo Kinner P. i.

Pocken kriegen: dat Kind hett de P. al kregen.

2. veredeln

enten: de Boom mutt noch ent't worden.

3. übertr.

er hat mir die Tugend ins Herz geimpft
he hett mi de Dögd in 't Hart prent't;
in 't Geweten freven.

Impfstoff

zum Impfen gebrauchtes Serum

Pockstoff: de P. is seker neet good west,
umdat dat Kind na 't Pocken so krank
worden is.

imponieren

Eindruck machen

das imponiert mir *dat lett mi heel wat to.*
das kann mir nicht i. *dat lett mi kold.*
dar kiek ik heel neet anners bi ut.

das ist eine imponierende Persönlichkeit
dat is 'n Mann, dar mutt 'n bi up-
kieken; dar mutt 'n de Hood vör of-
nehmen; dar kann 'n „Ji“ an seggen.
von jemandem, der mit seinem Haus i.
möchte, sagt man *sien Huus hett woll*
'n kopern Dack, man walkde Müren
(Waltermüren, Lehmwände).

imponierend

einen nachhaltigen Eindruck machend;
Achtung einflößend und andere für
sich einnehmend

er hat eine imponierende Art *he hett so*
'n andonelke Aard, he stellt wat vör.
he kann uptreden. wenn he kummt,
dann fällt d'r wat!

er erhob sich zu imponierender Länge *as*
he upstunn, kwamm mit eenmal sien
staatske Längde vandag.

Import

Einfuhr

wir sind auf I. angewiesen *wi mutten 't*
van buten hebben. wat wi neet in 't
egen Land anbauen können, as Tee un
Koffje, dat mutten wi van buten in-
föhren. s. auch Einfuhr.

imposant

eindrucksvoll; überwältigend, achtungs-
gebietend

das ist eine imposante Erscheinung *dat is*
'n Mann as 'n Denkmal. 'n Staatskeerl.
ein imposanter Anblick *'n Ankiek, de*
man neet so licht weer verget. 'n Bild
van Wunner.

impotent

geschlechtlich unvernünftig; zeugungs-
unfähig (bezieht sich nur auf die
sexuelle Unfähigkeit des Mannes)

klötenlahm: mit 'n klötenlahmen Keerl
will geen Frau wat to doon hebben.

er ist i. *he is 'n Fent sünnner Klöten (Ho-*
den); hett lahme Klöten (WoT). he lett
't sitten.

er ist i. geworden *he deit d'r nix mehr*
an; is d'r klaar mit; is 'n utsoorden
Kater; hett sien Für utpift; bildl. hett
sien Pulver, sien Bolten (Armbrust-
geschöß) verschoten; hett 'n jung Wicht
in de Arm un kann blot noch süchten
(seufzen) (nach Sir. 20, 21). sien Pütt
(Brunnen) is lenz worden.

der Tierarzt hat das Pferd i. gemacht *de*
Peerdokter hett de Hingst de Klöten
nohnen; hett hum kastreert, ruunt.

wer sich geschlechtlichen Ausschweifun-
gen hingibt, wird früh i.

froh Hingst, froh Ruun,
froh Hahn, froh Kapuun.

froh riep, froh rött.

Impotenter

wer impotent ist

Hahnruun, Ruun: van 'n H. (R.) will 'n
rechte Frau nix weten.

Drögklöt, Iesjökel: 'n D. (I.) is nix för
'n Frau mit heet Blood.

**Fent (Do) (wird heute nicht mehr in*
diesem Sinne gebraucht).

Impression

das Hineindrücken eines Teils des
Schädels in seine Innenfläche

er hat bei dem Autounfall eine I. des
Schädels erlitten *bi dat Automalör is*
'n Stück van sien Brägenkast ofschört
un in de Brägen komen.

Impressum

Pflichteindruck in Druckwerken

jedes Druckwerk muß mit einem I. ver-
sehen sein *alls, wat drückt word, mutt*
de Naam van de Schriever un de
Drücker dragen.

Imprimatur

1. Erlaubnis des Verfassers zum end-
gültigen Druck

ich erteile die I. *ik hebb 't all dörsehn, so*
kann 't drückt worden; so kann 't d'r
hen.

2. Druckerlaubnis des Bischofs für katho-
lische Schriftsteller

er hat die I. bekommen *de Kark is d'r*
mit inverstahn, dat dat Book drückt
word.

improvisieren

ohne Vorbereitung etwas veranstalten
wir mußten i., als soviel Besuch kam *wi
mussen uns helpen, so good, as 't gung.
dat muß d'r so hen, as 't kweem.*
seine Ansprache war improvisiert *he
muß sien Reed free ut de Mau schüdd-
deln.*

Impuls

Anstoß; Anregung; Antrieb
Anregen: *up mien A. is dat maakt wor-
den.*

Anstöt: *van well geht de A. ut?*

das ist auf meinen I. geschehen *dat hebb
ik in 't Wark sett't (um Hannen hatt;
anspannen), dat de Diek verhogert
worden is.*

von ihm sind immer wieder frische Im-
pulse ausgegangen *'t was alltied weer
'n Verfrischen, wenn he 't Woord
namm. he hett uns alltied weer up-
klievert; upbakert.*

den I. verdanke ich ihm *he hett mi dar
up brocht. sien Tospraak hett mi dar
mit de Nös up stött't.*

das hat ihm einen neuen I. gegeben *'n
lüttjen Stöt in de Ribben hett hum
weer upbörd't; upkluckert.*

ihm fehlt jeder I. *he will nargends so
recht anto; leet sük neet andrieven;
anführen; geen Für an de Schenen leg-
gen. he kann sük neet reselveeren;
weet noit, war he sien Eier leggen
sall. he is so 'n Sockensitter ('n Fuul-
bröder), he kummt to nix.*

impulsiv

unmittelbar einem inneren Antrieb
folgend; rasch einen Entschluß fassend
und danach handelnd

er ist sehr i. *he is knapp bi de Hand;
geht overall mit vulle (stahnde) Seils
up of; is glieks Für un Flamm un
steiht neet eerst lang to kakeln; geht
neet lang mit sük to Raad; leggt
glieks de Hannen an de Ploog; sleit
glieks de Strängen an de Knüppel un
steiht neet lang in Beraad un Berau.
dat mutt bi hum glieks gahn.*

imstande (sein)

eine bestimmte Fähigkeit (Kraft)
haben, etwas zu tun, zu leisten
instann(e) (wesen): *he is dar woll to i.,
so 'n Sack to tillen; so 'n Huus to
bauen.*

kumpabel (frz. capabel) (wesen): *he is k.
un smitt de Lunt in 't Pulverfaff. he is
k. un schufft mi de Schuld in de Schoh
un leet mi d'r vörlopen.*

dazu bin ich wohl i. *könen kann ik dat
woll. dar kann ik mi woll mit reddn.
dat krieg ik (best) klaar. ik kann dat
ut 't Stück.*

dazu bist du gut i. *dat kannst du
mackelk doon; good rüggen. du hest
woll de Buggd um de Arms (Do). du
büst dar Manns genoeg to; hest dar
woll Slag van.*

er ist zu nichts mehr i. *he kann nix
mehr an de Kant (Sied) setten; nix
mehr befechten. he is d'r klaar mit,
hett 't bi 'n anner.*

dazu ist er nicht i. *dar is he geen Keerl
na. dar is hum de Baart neet na
wussen.*

spött. er ist i. und glaubt an Gespenster
he brengt dat klaar un lövt an Hexen.

in

Verhältniswort

1. in örtlicher Beziehung

in: *wi wohnen nu in de Stadt. he steiht
mi alltied in de Weg. wovöl Eier weren
in 't Nüst? dat Hart sitt mi in de Hals.
he geht noch neet in de School. haal
de Wask(e) man in Huus! in de Kook
sünd dree Eier komen.*

*de krank is, hört in 't Bedd (muß das
Bett hüten). wi hebben de Wind in de
Rügg (haben es vor dem Wind). beter
wat in 't Liev as um 't Liev (Nahrung
ist wichtiger als die Kleidung). he kann
't Geld neet in de Task hollen (ist ver-
schwenderisch). dat is mi in de Hand
fallen (ist über Erwarten gut aus-
gefallen). ik hau in de Sack (lege die
Arbeit nieder). he is nu in beter Hand
(es geht ihm gesundheitlich besser). he
is in 't Water gahn (hat sich ertränkt).*

an: *se sind noch immer an 'n Gang. an
sien Stee dee ik dat neet. ik kwam
mit hum an 't snacken.*

bi: *de Büx is hum bi de Nahd ofknappt.
up: ik gah up Bedd. dar is noch Tee up
de Treckpott. ik hebb blot een Schaap
up de Stall (T).*

unner: *du mußst de Dör good u. Ogen
hollen! (T).*

*er läuft in Hemdsärmeln herum he is up
't Unnerst.*

wer hat das in die Wege geleitet? *well hett dat an de Loop brocht; um de Hannen hatt?*

das ist in die Binsen gegangen (verloren, entzwei) *dat is stücken (over Stür, in de Röven, Wicken, in de Mors) gahn. dat hebben wi up uns sehr Been kregen.*

ich setze mein volles Vertrauen in ihn *ik kann up hum an. ik verlaat mi heel up hum. ik weet, he is ut echt Gold.*

er hat es in sich *he hett 't achter de Ohren. he hett 't van binnen as de Zeeg de Kötels (dat Fett). he is neet so dumm, as he utsücht.*

das hat es in sich *dat is verdoemd Wark, dar kann 'n sük de Kusen an utbieten. der Wein hat es in sich de Wien treckt in 't Haar, stiggt to Kopp.*

er ging in sich *he fung an, natodenken; bekeek sük van binnen.*

lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist (Ps. 103, 1) *pries de Heer van Hartensgrund!*

denn in ihm leben, weben und sind wir (Apg. 17, 28) *dat wi leven un hanteren doon, dat wi d'r overhoopd sünd, dat is doch ganz alleen sien Wark (Je).*

da ging er in sich (Luk. 15, 17) *do kreeg he 'n Inwennigen; bekeek sük van binnen. do bedoch he sük; fung he an, natodenken.*

2. in zeitlicher Beziehung

in: sowat is in hunnert Jahr neet geböhrt. dat hebb ik in dree Stünnen maakt. dat mutt he in dree Jahr bejaht hebben.

för: ik draag disse Hood al för 't darde Jahr.

mit: m. 'n Dag of twalven (in etwa zwölf Tagen) sall de Rogg woll of könen (wird er schnittreif sein).

na: bit na 't anner Jahr kann ik neet wachen.

over: vandaag o. dree Week fangt al weer 'n neei Jahr an.

unner: u. disse Tied is dat geböhrt. u. de Tied harr ik woll dreemal sovöl utrichten kunnt.

up: up 't Oller worden de Ogen neet beter. dar fang ik up mien olle Dag (in meinem Alter) neet mehr mit an.

van: ik bün d'r v. d' Week noch neet weer.

in dieser Woche (*so as*) *disse Week.*

in aller Frühe *vör Dag un Dau (Tau). noch vör 't Lechtworden. noch vördat de Sünn uptruck.*

in der Abenddämmerung mit Schummerworden. *um de Utenfluggd.*

3. übertragen

in: well helpt mi in mien Verlegenheid? in hör Angst wuß se heel neet, wat se maken sull. ik bün leep in Sweet komen. wi helpen 'n anner in Nood un Dood. wi sünd al dree Week in Trür. he truck dat in de Längde. he weet in all Saken Bescheid. se hebben sük in de Arvskupp deelt. ik mutt eerst dat Kind in Slaap singen. he is noch in 't Wassen (er wächst noch). dat dreiht sük bi mi all in d' Runn (im Kreise). de Maan (Mond) is in 't Ofgahn (nimmt ab). dat kummt all in de Rieg(e); in Punen (in Ordnung). he sitt mall in de Pickpann; in de Kniep (in der Klemme).

he sprekt in Raadsels (unverständlich, geheimnisvoll). in 't Reken kann 't geen Prahlen lieden (im Rechnen ist er schwach). dat hebb ik in de Luur (da bin ich mißtrauisch). se hebben hum nix in de Reken (achten ihn nicht). disse lüttje Sehr (Wunde) hebb ik nix in de Reken (beachte ich nicht). ik will sehn, of ik weer in Arbeid komen kann (ob ich Arbeit finde). se geht in de lange Hür (verheiratet sich).

up: he liggt up 't Starven.

er kam in eigener Person *he kweem sülvst.*

er lebt in guten Verhältnissen *he kann sük best rögen. dat fehlt dar an nix.*

er befindet sich in einer üblen Lage *he sitt d'r mall tüssen; is d'r mall an.*

er steht in hohem Ansehen *se kieken all bi hum up.*

er weiß in allem Bescheid *he is up all Waters fahren. he is vör un achter beslaan. he kann sük overall mit helpen.*

er ist in eine bessere Stellung gekommen *he hett sük verbetert. he is hogerup komen.*

in Freud und Leid *in gode un in schlechte Dagen.*

in Bausch und Bogen kostet das soviel ruug *gerekend mutt dat sovöl kösten.*

4. in Verbindung mit Stoffbezeichnungen
in: hier hest du feutig Mark in Sülver. he hannelt in Kleertüg. ik kann mi woll

satteten in Speck. he köfft sük arm in Boken. friev de Tweeback in Krömmels!

Inangriffnahme

Beginn

Begünn: vör B. van 't Wark willen wi uns noch mal alls good dör de Kopp gahn laten (gut überlegen).

Inbegriff

höchste Erscheinungsform; Gipfel
das war für mich der I. der Seligkeit
bieder harr ik do neet worden kunnt.
beter harr ik dat heel neet raken kunnt. do was ik in 't Boverst.

inbegriffen

eingerechnet; mitgezählt
mitrekend, mittell'd: de Löhnen (Löhne)
un all anner m., is uns dat Huus up tachtentigduzend Mark komen.

inbrünstig

1. von ganzem Herzen s. händeringend
deep: dat weer 'n depen Leevede tüsken de beiden.

leep: he hett mi dar so l. um beden.

van Harten: ik bidd di v. H., doo dat doch!

2. Gefühl leidenschaftlicher Hingezogenheit od. glühenden Verlangens
er hing mit inbrünstiger Liebe an ihr he vergung vör Sücht, so 'n Treck harr he na dat Wicht.

mit inbrünstiger Liebe gedachte er immer wieder seiner Heimat sien Lengen un Janken stunn alltied weer na d' Hörn bi 't Für.

indanthren

farbecht

dieser Stoff ist i. dit Tüg holtt de Klör; verklärt neet.

indem

1. während

indem: i., dat he dat sä, weer 't Gebrull mit einmal ut.

as: as ik hum dat sä, sloog hum de Klör ut (bekam er einen roten Kopf).

mitdat: m. he sien Piep anstook, dreihde he sük um.

wieldat: w. he mi dat vertellde, kweem sien Frau in de Dör.

2. dadurch; daß; weil; da s. d.

indem — dat: Freemarken kleven blot, i. d. man hör an een Sied anfuchten deif.

dardör — dat: se kunnen sük blot dardör so lang verstocken hollen, dat se blot nachts utgungen un sük wat to eten hollen.

3. unterdessen s. inzwischen

unner de Tied: u. de T. weren wi ok bi de Börg ankommen (i. waren wir auch zur Burg gelangt).

indes(sen)

1. inzwischen (gleichzeitig neben einer anderen Handlung); währenddessen, unterdessen

indes: wenn ji 'n Settje slapen, denn will ik i. hier alls toerechtmaken. wi satten behagelk in de Kamer, i. regende 't, dat 't man so gallerde (in Strömen).

unnerdes: as Vader na de Stadt weer, do is u. uns Huus in Brand komen. ik maak mi nu klaar, u. kannst du de Kuffers na de Bahn brengen.

tüskenin: schuuvt ji man de Wagen herut, t. will ik de Peer anschirren.

2. aber; hingegen; (je)doch

man: he wull woll neet, m. he muß. vör 'n Deev kannst du de Dör dichthollen, m. neet vör 'n Bedreger.

Indigenat

Heimatrecht

die Ostfriesische Landschaft hat ihm das I. verliehen de Landschaft hett hum to 'n boren un togen Oostfresen maakt.

indigniert

von etwas unangenehm, peinlich berührt s. d.

individuell

dem einzelnen Menschen angepaßt; kennzeichnend

das entspricht seiner individuellen Art so is he nu mal. so is he getackt. dat hett he nu mal so an sük. dat sitt bi hum d'r nu mal so in. sien Geblood lett dat neet anners to.

man muß ihn i. behandeln man mutt hum nehmen, so as he is. wi mutten sehn, wo wi mit sien Natur klaar worden.

indolent

gleichgültig; teilnahmslos

er ist so i. he lett 't rullen; kümmert sük um nix; kickt nargends anners bi ut. he hett 'n Natur as 'n Dackpann; steiht dar hen as 'n Haublock. 't lett hum all kold.

ineinander

miteinander verbunden

in 'n anner: dat sitt all in 'n a. dat faat't all in 'n a. (eines bedingt das andere). een in 't anner: dat faat't een in 't a.

er schlägt die Finger i. (Pred. 4, 5) *he leggt de Hannen tosamen; follt de Hannen.*

ineinandergreifen

in entsprechende Lücken greifen

in 'n annergriepen, in 'n annerhaken: dat griipt (haakt) neet god in 'n anner.

in 'n anntertacken: de Kammraden tacken slecht in 'n anner.

ineinanderlegen

s. falten.

infam

niederträchtig; böseartig; ehrlos s. d.

asig: dat is je 'n asigen Keerl (Do).

gemeen: dat weer je g., dat he dat Wicht sittenlaten hett.

utverfutert: dat is je 'n utverfuterten Halunk (St, Do).

infame Verleumdung *dat is 'n fileinige Blaam; 'n fileinig Gerach; 'n lelken Proot.*

Infamie

Ehrlosigkeit; Niedertracht

Quaadheid, Oolkheid: för so 'n Qu. (O.) kriggt he sien Straaf noch.

Infanterie

Fußtruppe

Footvolk: he deent bi 't F.

Infanterlegewehr

scherzh. in der Soldatensprache *Kohfoot.*

Infektion

Übertragung von Krankheitserregern das hat er sich durch I. zugezogen *dat hett he sük war weghaalt, anhaalt. dat is hum anflagen.*

inferior

minderwertig

er wird als i. angesehen *he word neet rekend (mitrekend). he is 'n Keerl as 'n Scheet; kummt neet in Tell; is d'r bito as de Mustert bi de Mahltied; is d'r over as de Sirop over de Gört.*

infertil

zur Fortpflanzung nicht geeignet od. befähigt s. sich fortpflanzen 2

Inflation

Geldentwertung

die Zeit der I. *Klatten-, Kluttentied: in de K. weer ik ok Milljonär. Ruttertied, will(e) Tied (T): in de R. (w. T.) is all uns Geld weglopen.*

infolge

als Folge von; wegen s. d.

van: v. sien Supen is he van Huus un Hoff komen.

um: um sien Bedregeree mutt he nu 'n halv Jahr sitten.

infolgedessen

daher

darum: ik weer krank, d. kunn ik neet komen. de Zug weer al weg, d. bün ik neet mehr mitkomen.

informieren

unterrichten

wer hat dich so informiert (dir diese Nachricht zukommen lassen)? *well hett di dat unner de West(e) drückt; unner de Stohl stoken?*

da ich darüber nicht informiert bin... *nu ik dar nix van weet...*

als ich ihm die Neuigkeit vortragen wollte, war er bereits über alles informiert *as ik hum 't Neeiste vertellen wull, wuß he al van Bescheid.*

Ingrimm

verbissene Wut; verhaltener Zorn

s. Jähzorn, Wut

Ingrimm: he weet sük vör I. neet to laten.

Dülligheid: man kunn hum 't ansehn, wat he för 'n D. in sük harr.

man sieht ihm seinen I. nicht an *he kiest inwennig.*

ingrimmig

zornig

ingrimmstig, ingrimmig: he sücht so i. ut, dat man bang vör hum worden kann.

indüll: na buten düll is neet so slimm as i.

vergreld: he weer so v., dat he neet wuß, wat he woll seggen sull.

ein ingrimmiger Mensch *'n Kies(e)bieter.*

Ingwer

Gewürzpflanze (Zingiber officinale) und deren Erzeugnis

Gengwer: up 't Schwöfelies geev dat froher Warmbeer mit G.

Inhaber

Besitzer

*Inhebber: well is nu de I. van dit Geschäft?**er war I. des Eisernen Kreuzes he dürs dat Iesdern Krüz dragen.***inhaffieren**

jemanden auf Grund eines richterlichen Erlasses in Haft nehmen

*insteken: se hebben hum 'n Settje instoken.**uphalen: warum hebben se disse Mann uphaalt?***Inhalt***I. eines Gefäßes, Behälters usw. wat d'r in is; wat dar in weer, is alls slecht worden.**I. eines Buches wat d'r insteiht: hest du dat all lesen, w. d'r i.?**das war der ganze I. seines Vortrages dat weer 't all, wat he uns vertelt hett.**das war nach Form und I. vollendet dat weren gollen Appels in sülvern Schötels.***inhibieren**

verhindern s. d.

Initiale

schmuckhafter Anfangsbuchstabe

*Treckletter: de Treckletters weren in Gold un Sülver.***Initiative**

1. Anstoß; erster Schritt

*er macht das aus eigener I. (s. Antrieb) he deit dat all ut sülvst; ut sien egen Bann un Bott. dar is he sülvst up komen.**da ergriff er die I., gab die erste Anregung, fing an do nohm he dat Wark in de Hand; mook he d'r Wark van.**das Buch verdankt man seiner I. he is d'r toerst up komen, so 'n Book to schrieven.*

2. Entschlußkraft

*ihm fehlt die I. he kummt to nix; kann neet an 't Wark komen (raken); kann 't Boot neet van Land stöten.***Injektion**

Einspritzung

*Insprützen, Sprütz: de Dokter hett bi hum 'n I. maakt; hett hum 'n Sp. geven.***inkognito**

seinen Namen nicht nennen und un-erkannt bleiben wollend

*er reist i. he giff sük för anners een ut. de Lü sölen neet weten, well he is. he will 't neet Woord hebben, dat he dat is.**er hält sich i. auf Borkum auf he is up Börkum, man unner 'n annern Naam (Decknamen).**als er mit seiner Heimlichtuerei nicht mehr weiterkam, hat er sein I. gelüftet as he sük mit sien Geflunker fastlopen harr, hett he uns (dör 'n annern) weten laten, well he weer.***inkompetent**

nicht zuständig

*dafür bin ich i. dat sünd mien Saken neet. dar geiht mi nix van an; muß du 'n Dör mit wiedergahn.***inkonsequent**

nicht folgerichtig

*quackelig: he is völs to qu. mit sien Kinner, eenmal worden se vertruken, un 'n annermal giff 't wat vör de Büx.**wispeltüurig: he is so w., dat man neet weet, of man mit hum in de Arvten of in de Bohnen is.**er ist so i. he is bold so un bold so; hollt geen Schreve; kann nett, as de Wind weiht; kann geen Streek hollen; hüppt herum as 'n Eekster; springt van een Tack up de anner, van Hacken to Nacken. kannst nix up hum an.***Inland**

1. das Staatsgebiet, in dessen Bereich man sich aufhält

Inland: de Verbreker hollt sük noch immer in 't I. up.

2. Hinterland des Meeres

*Binnenland: de Mewen flegen heel wied in 't B. herin.***Inlett**

Stoff für Federbetten

*Inlett: he hett för twee Stee Beddgood I. köfft.**Bür(e) (eigentlich der Kissenbezug): de Büren mutten van fast Tüg wesen, dat de Feren d'r neet dörstuvan.**die Flaumfedern dringen durch das I. dat Bedd word plümerg. dat Beddgood feert.*

inmitten

mitten dazwischen

middenmank: *he stunn m. 't Volk to braasken.*

tüsken: *he sitt dar as de Kluckhenn t. de Kükens.*

innehaben

1. eine bestimmte gesellschaftliche Position einnehmen (bekleiden)

hebben: *he hett dat Amt nu al teihn Jahr.*

jetzt hat der Mann (im Hause) die Herrschaft inne *he hett hör 't Hüvke (Häubchen) van de Kopp refen (St 92).*

2. besitzen

als die da nichts i. und doch alles haben (2. Kor. 6, 10) *nu sehn wi ut, as harren wi gar nix un wi hebben doch alls (Je).*

innehalten

1. aufhören; unterbrechen s. d.

utschei(d)en: *scheid't 'n Settje ut mit jo Spektakel! se schei(d)en ut to spölen.*

uphollen: *ik mutt 'n Settje mit de Arbeid u.*

Schoff maken: *ik maak eerst 'n lüttjen Sch.*

er hielt einen Augenblick inne (mit seinem Tun) *he smeeet för 'n Ogenblick de Arbeid an de Sied; leggde de Arms up 't Hillt (Handgriff des Spatens); mook för 'n Ogenblick Lawei, um de Sweet even inslaan to laten.*

2. einhalten s. d.

inhollen: *de Vörschriften mutten genau i. worden.*

befolgen: *he hett de Gesetzen neet befolgt.*

du mußt den Zeitpunkt gut i. du mußt *de Tied good ofpassen.*

innen

innerhalb eines Raumes od. dergl.

binnen: *b. is 't all besett't, dat Fenster geiht na b. open. de Sweet is hum na b. slaan. de Beker is van b. vergoldt. de Rümte van b. (Innenraum) will mi neet gefallen.*

he hett 't van b. (ist klug, obwohl man es ihm nicht ansieht). ik will mi 'n bietje van b. bekieken (ein Nickerchen machen). he hett dat van b. un buten (gründlich) bekeken. 't is vandaag beter b. as buten (weil schlechtes Wetter ist). ik kenn hum van b. un buten (durch

und durch). *he weer van b. un buten natt (völlig durchnäßt).*

wagen un winnen

buten un binnen

(alter Spruch der Hansestädte).

Rä. *wat is b. un doch buten? (Fenster) (M).*

b. blank un buten blank, schient de ganze Dag lang (Fenster) (M).

(M).

b. blank un buten blank,

b. Sand d'r mank (Stundenglas) (M).

in 't Lichten; de Regenback mutt in 't L. (von innen) twee Meter in 't Veerkant (vier Quadratmeter) hollen.

sich von i. begucken s. schlafen.

i. und außen sind oft Gegensätze b.

blank, buten krank (M). van b. bunt,

van buten Strunt. buten Spitzen, b.

Ritzen. buten fix, b. nix (M). buten

gladd, b. swart. buten sien, b. Swien

(M). buten blank, b. Stank (nach außen

glücklich, nach i. Streit) (M). van buten

Jerusalem, van b. Bethlehem (nach

außen scheinbarer Reichtum, i. Armut).

von außen hui, von i. pfui se deit sük

dick, prahlt un puucht mit Glinster-

good un Flittjestaat, un hett geen

Hemd um de Mors.

er setzt seine Füße nach i. *he geiht over*

de grote Töhn. he löppt kneveltöhtn.

he scheid as 'n ollen Jöd.

Sprw. wo i. kein Verstand ist, kann auch

keiner herauskommen *man kann 'n Of-*

neet mehr Verstand ofnehmen, as he

hett.

Innenarbeit

Hausarbeit

Binnenarbeit, Binnenwark: wi könen bi

dit Weer blot B. doon.

Innendeich

Deich nicht unmittelbar an der Küste

Binnendiek: he wohnt achter de B. (od.

wohnt binnendiaks).

Indiek. Kajediek.

Slaapdiek, Slaper(s)diek; Sömmerdiek (I.,

der nicht mehr instand gehalten wird):

disse Sl. (S.) hett froher 'n richtigen

Diek west.

Innenleben

er hat ein starkes I. (s. Innerlichkeit)

sien Kopp sitt vull van Gedanken. he

bekickt sük gern van binnen; draggt

'n bült in sük herum.

das I. des Menschen ist schwer zu ergründen *man kann in 'n Minsk neet herinkieken. man kennt 'n Minsk woll van buten, man neet van binnen. man kann woll sehn, wat 'n Minsk vör de Kopp hett, man neet, wat he d'r in hett. man kann 'n Minsk neet steken as 'n Fatt Botter. annermanns Boken sünd stuur to lesen.*

Innenminister

der für Verwaltung und Polizei zuständige Minister

Binnenminister: scherzh. de Frau is de B. (Nds. Wb.).

Innenraum

der von einer Wandung umschlossene Raum

de Rüm(t)e van binnen: dat Auto hett mehr R. v. b., as dat van buten lett. in 't Lichten: de Regenback mutt in 't L. twee Meter in 't Veerkant hollen (eine Bodenfläche von vier Quadratmetern haben).

Innenseite

die innere Seite

Binnensied, Binnersied, Binnenkant, Binnerkant: dat Water weer so hoog, dat de Teek (Seetang) boven an de B. van de Diek leeg (Nds. Wb.). up de Butensied is dat Tüg heel ofsleten, man de B. is noch heel good, wenn de Rock kehrt word, kann he noch woll för 'n Loop (als Straßenzug) dragen worden. de B. van 't Jierfatt (Jauchefäß) is heel verrüst't. de B. van 't Ungelswaterdöske (Riechdöschen) is vergoldt.

auf der I. des Deiches *binnendieks: b. hebben wi slecht Ofwatern; b. liggen wi leger as butendieks (außerhalb des Deiches).*

Innensohle

s. Brandsohle.

Innentasche

Tasche an der Innenseite des Kleidungsstücks

Binnentask(e), Binnenbüs(e): mien Geld hebb ik alltied in de B. dat Book hebb ik in de B. stoken.

Innentür

Tür innerhalb des Hauses

Binnendör: 's nachts sluten wi ok de Binnendören.

Innenwelt

jeder hat seine I. *elk hett sien egen lüttje Welt (M). s. auch Innenleben.*

inner

was von etwas eingeschlossen ist

innerlik: he hett 'n i. Lieden.

inwendig: well kennt de inwendige Minsk? wat arbeiden de inwendige Delen (Eingeweide) van Minsk un Deer doch wunnerbar!

innerer Trieb *Drift: bedwing (zähme) dien Driften!*

das sagt mir mein innerer Mensch *dat seggt mi de Klopper (Herz), wenn he anfangt to ticken.*

er hat ein inneres Leiden *he sitt in geen goden Huud; is neet kievig in 't Hüske (Kerngehäuse beim Obst); hett de Pipp al weg (unheilbare Krankheit); is pippsk; is van binnen rötterg; is an-rött't; vulg. is 'n röttergen Röv.*

das ist (für mich) eine innere Angelegenheit *dat laat mien Sörg man wesen! dat liggt mi up 't Hart.*

eine innere Stimme hat es mir gesagt (s. Gewissen) *'t was nett, as wenn mi 't todragen wur.*

das ist seine innere Überzeugung *dat meent he so. dar is he van overtügd. der innere Kern eines Baumes de Pitt van de Boom (is good).*

er ist voll innerer Unruhe *he is vull van welige Unrüst. in hum geiht (löppt) völ um. in hum is 't all in Uprohr; in Rebullje.*

die inneren Zustände des Landes so *as dat Land van binnen getackt is un regeert word.*

das Kind ist im Wachstum behindert und darum auch in seiner inneren Entwicklung zurückgeblieben *dat Kind is verkniertg un darum ok mit sien Kopp blot 'n Halvslag bleven.*

er befindet sich in einem inneren Konflikt *sien egen Lusen bieten hum. he word d'r neet mit klaar; weet neet, war he 't söken sall.*

er redet ohne innere Teilnahme *he proof't d'r so boven 't Hart wat her, man sien Hart is d'r neet bi. 't is hum neet nah gahn; he is neet an 't Hart grepen.*

das innere (geistige) Auge sieht tiefer *van binnen bekeken lett dat anners.*

Innere

1. Art der Empfindungen, Gefühle und Regungen (s. auch Herz, Gemüt, Brust, Seele); Innerste

Binnerst(e): in hör B. weet se woll beter. he kehrt 't B. na buten (zeigt seine rauhe Seite).

Gemöd: se hett 'n slicht G.

Hart: dat truff mi bit in 't H. nüms weet, wo 't in sien H. utsücht.

der auch hineinreicht bis in das I. hinter dem Vorhang (Hebr. 6, 19) *de henrecken deit bif in dat, war wi neet dörkieken können.*

2. Inhalt; Mitte; Zentrum; innere Organe; Weichteile

Binnerst(e): dat B. van de Peer (Birne) is al buukseek (verdorben). he is bit in 't B. van 't Land komen.

Hart: de Boom vermulmt bit in 't H.

Holl(e): wat lett dat H. van dit Ei je sünnnerbar!

Ingedömsel: wenn 't Swien an de Ledder hangt, kummt eerst 't I. d'r ut.

Ingewand, Ingewaad (bei Tier und Mensch): sien Ingewandten mutten nödig so wesen. s. Innerei.

Lichte: in 't Lichten mutten de Röhren 'n halven Meter hollen.

midden, in 't Midden: he wohnt m. in 't Loog; in 't M. van 't Loog.

Pitt: dat is de P. van de Kohl.

ins I. der Natur dringt kein erschaffener Geist (Goethe) *dar is immer noch wat, war wi Minsken neet achterkomen. de leste Dör to de Welt un de Natur kann geen Minsk openkriegen.*

3. im Innern s. auch innerlich

ihm (Gott) ziemt's, die Welt im I. zu bewegen (Goethe) *na Gott sien Will hett alls sien Loop.*

Innerei

die inneren erbaren Teile eines Tieres (Herz, Leber, Lunge, ohne Magen und Gedärme)

Hartslag (Do), *Lung un Lever:* H. (L. un L.) sünd ok good to bruken.

innerhalb

binnen; davon eingeschlossen

binnen: mien beide Ollen sünd b. een Jahr stürven. he weer b. een Dag gesund un dood. kannst du dit woll b. dree Daag maken? he hett sien Wark

b. de Tied (vor Ablauf der Vertragsfrist) *achterutsmeten* (aufgegeben).

fallt de Snee in de Sliet,

denn is b. dree Daag les an de Diek (Nds. Wb.).

in: dar weer *Larm, Stried, Moord un Doodslag* in un buten Huus. se steiht woll teihnmal in een Stünn vör de Spegel.

unner: du kannst doch neet u. de Kark-tied arbeiden!

i. des Deiches *binnendiaks:* wi kunnen de Deren vör 't Hoogwater noch nett b. halen.

i. eines Schiffes *binnenboords:* in dree Stünn mußt du weer b. wesen.

innerlich

im Innern

innerlik: he hett 'n i. Liedern.

inwendig: he is i. neet so, as he sük na buten hen giff.

in sien Hart: he lett sük dat na buten hen neet marken, wo dat in s. H. utsücht.

innerlicher Zwist mit sük sülvst in *Tweestried* leven.

das hat ihn i. nicht berührt *dat hett hum kold laten; is hum neet an de kolle Kleer* (an de kolle Huud) komen; is *boven sien Hart* weggahn.

ich habe es i. noch nicht verarbeitet *ik bün d'r noch heel vull van; kann 't noch neet verwinnen; kann d'r noch neet mit klaar worden.*

ob auch unser äußerlicher Mensch verfällt, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuert (2. Kor. 4, 16) *wenn wi, van buten gesehn, d'r ok bi upgahn, verneet uns Gott van binnen doch van een Dag up de anner.*

Innerlichkeit

Innenleben

sie war eine Frau von großer I. *se weer 'n deepdenkende Fro* (Frau), 'n *Seel van Minsk; harr depe Gedanken; 'n riek Hart.*

innerst

im tiefsten Innern

binnerst: dat is mien binnerst Overtügen.

das ist meine innerste Überzeugung *dat is mien ehrelke Menen. so meen ik dat würkelk un ok mit gode Grund.*

wir müssen den innersten Kern der Sache erforschen *wi mutten uphellern* (ut 'n annerpulen, ut 'n annerplüsen; verklaren), *wo de Hark in de Steel steiht; wo 't sitt; weten, wo de Wind weiht, dat wi achter 't Fiene* (up 't Leste) komen.

Innerste

Binnerst(e): *du hest dien Rock ja 't B. buten an! he kehrt dat B. na buten* (zeigt sich von seiner rauhen Seite).

ins I. einer Sache vordringen wollen 't *all* ('t Geheemste, 't Fienste) *weten willen*.

sie war im I. bestürzt (s. d.) *se was d'r heel naar van; was d'r heel van weg; was d'r heel van over d' Stür*.

ich kann dir nicht mein I. offenbaren *ik kann di neet seggen, wo 't in mi ut-sücht*.

man kann nicht in das I. eines Menschen schauen *man kann woll sehn, wat an 'n Minsk is, man neet, wat in hum is, man kann 't Hart van 'n Minsk neet steken as 'n Fatt Botter. annermanns Boken sünd stuur* (düster) *to lesen* (TL).

daß ich erkenne, was die Welt

im Innersten zusammenhält

ik klamüser ut, well un wat de Welt regeert un wo 't all in 'n annersitten deit.

innewerden

(be)merken; sehen; wahrnehmen

gewahr (wahr, wies) *worden: he sall dat ok noch mal g. (w.) w., wo dat is, wenn de Kinner sük neet mehr um een kümern*.

to sehn kriegem: he muß dat mal to s. k., wo dat is, wenn Kinner na Brood ropen un is nix in Huus.

er versetzt Berge, ehe sie es i. (Hiob 9, 5) *vördat se 't marken, versett't he Barmen van hör Stee* (Kö).

damit alle Welt innewerde (1. Sam. 17, 46) *de ganze Welt sall marken*.

wenn jemand will des Willen tun, der wird i. (Joh. 7, 17) *will een de sien Will doon, de sall unnerfinden, of ...*

innewohnen

auch alten Methoden wohnt heute noch Gutes inne *so heel unmiß is de oll Maneer ok vandaag noch neet*.

innig

1. sehr herzlich

groot: dat weer 'n groten Fründskupp tüsken de beide Familjen.

in inniger Freundschaft (Liebe) *van Harten*.

in inniger Dankbarkeit *laat Gott di 't vergellen; weer goodmaken*.

mein innigster Glückwunsch *völ Glück un Segen*.

sie sind i. befreundet *se hebben 't groot mit 'n anner. dat is dick Wark mit hör; is 'n heten Pott mit de beiden. se hollen 't Padd slicht na 'n anner to*.

sie lieben sich i. *he draggt hör in sien Hart. se is sien Oogappel; sien een un alls. een deit för de anner, wat he man kann. se können neet een Dag buten 'n anner to. se sünd een Liew un een Seel*.

sie hat ein inniges Gemüt *se hett 'n Engelsnatur*.

2. fest; gleichmäßig

die Maschine erzeugt eine innige Mischung *de Maschin kann alls, wat d'r insmeten word, düchtig vermengen; sett't* (pülsket) *alls good dör 'n anner*.

Innigkeit

große Herzlichkeit

sie waren einander mit großer I. zugetan *se hungem leep* (naar) *an 'n anner*.

die Eltern hingen mit großer I. an ihren Kindern *de Kinner weren hör een un alls. de Ollen weren so leevfallig* (leev) *to hör Kinner; weren alltied um hör Kinner to; achter hör Kinner an; leevden blot för hör Kinner*.

Innung

Zunft; Gilde; Zusammenschluß von Handwerkern des gleichen Berufes

Innung: van avend is Versammeln van de I.

Gild(e): he is in de G. upnahmen. he kweem in de verkehrde G. (an die falsche Adresse).

er blamierte die ganze I. (stellte die Kollegen bloß) (s. blamieren) *he stelde sük an, dat uns annern all de Klör ut-sloog*.

in petto

etwas für einen bestimmten Zweck in Bereitschaft haben, es aber noch zurückhalten, um es dann zu gegebener Zeit überraschend anzubringen

ich habe immer etwas in p. *ik hebb all-tied noch wat achter de Hand; paraat-liggen.*

Insasse

Einwohner; der sich darin Aufhaltende *de Lü, de Reisenders* usw.: *de Lü (de R.), de in de Wagen satten, sünd all um 't Leven komen.*

de Lü in 't Tuchthuus.

Insate (Do).

insbesondere

vor allem

ganz besünners: g. b. mußt du Dütsk un Reken können. g. b. kannst du hör mit 'n Blütenstruuf blied maken.

vör allen: v. a. mußt du tegen de Moder frünnelk wesen.

Inschrift

Schriftsatz auf dauerhaftem Grunde hast du die I. auf dem Grabstein gelesen? *hest du lesen, wat up de Sark steiht?*

Insekt

Kerbtier

Bem.: die plattdeutsche Sprache hat für den Begriff (Insekt) keinen Sammelbegriff, wohl aber für die einzelnen Familien bzw. Glieder der großen Ordnung der Insekten, z. B. *Fibelke, Filapper* (Schmetterling), *Tiek(e)* (Käfer), *Imm(e)* (Biene), *Hörntje* (Hornisse), *Schietimm(e)* (Schlammfliege) usw.

Insektenpulver

Pulver gegen Ungeziefer

Flohpulver: de Hund hett weer F. nödig.

Luuspulver: Rennelkheid is dat beste L.

Insel

rings von Wasser eingeschlossenes Land

Insel: mörgen maken wi 'n Fahrt na de I. de Inseln hebben 'n good Jahr hatt (es kamen viele Badegäste).

Eiland: 't geiht nargends maller to (her) as in de Welt un up 't E. 't E. draggt up (die I. tritt am Horizont infolge der Luftspiegelung hoch hervor).

Oog (nur in Zusammensetzungen): Lan-geog, Spiekeroog.

die Insel tritt hoch hervor (s. *Fata morgana*) *de Weerkattjes spölen.*

die I. der Seligen *dat Eiland, war de He-relkheid un de Freid geen Enn(e) heben.*

die Inseln sind wie ein Stäublein (Jes. 40, 15) *Eilanden bünt as 'n Sandkörrel.*

Inselbewohner

Bewohner einer Insel

Eilander: de meeste Eilanders leven van de Lü, de dar sömmers henkomen to baden.

se lopen achter 'n anner an as de Eilanders un de Gosen.

I. haben der See schon manches Opfer gebracht *de See hett de Eilanders al mehr as eenmal de Ogen utwusken* (Tränen verursacht).

Inserat

s. Anzeige.

insgeheim

ohne daß es jemand merkt

stillkens: dat hett he st. daan. de Moder hett de Jung immer st. Geld tostoken.

insgemein

gewöhnlich

in 't gemeen: dat kummt in 't g. neet faken vör. in 't g. is he recht rejaal (bezahlt reichlich).

insgesamt

wenn man alles überschlägt; alles zusammengenommen; alles in allem

in 't geheel: in 't g. hett dat Huus woll fiertigduisend Mark köst't. in 't g. sünd dar dartig Mann bi um 't Leven komen.

insofern

1. mit Betonung auf der 3. Silbe: wenn, für den Fall

wenn: w. he de Pries geven will, kann he dat Deer kriegen. w. di dat recht is, denn tuusken wi. w. dar nix in de Weg steiht, kann dat angahn.

2. mit Betonung auf der 2. Silbe: bis dahin, in diesem Punkte

insowied: i. mutt ik di recht geven.

darin: d. hett he sük versehn.

insolvent

bankrott; zahlungsunfähig

insonderheit

s. insbesondere.

insoweit

s. insofern 2.

Inspektion

Besichtigung; Prüfung; Kontrolle

Vörföhren: büst du al mit dien Auto na 't V. west?

heute war I. *vandaag weer d'r een un hett alls nakeken.*

Inspiration

s. Eingebung.

inspirieren

jemandem schöpferische Einfälle oder Ideen eingeben s. Einfall

inspizieren

ein Unternehmen, einen Sachverhalt usw. in amtlicher Eigenschaft in allen Einzelheiten an Ort und Stelle überprüfen

nakieken: dar kummt all Ogenblick een to n. dat is haast Settrecht (feste Wohnheit) bi hum, dat he sien Ketel all Jahr eenmal nakieken lett.

er inspiziert alles ganz genau *he kickt in all Hoken un Hörns; kruppt ok in de Oken* (Winkel zwischen Dachboden und Dach) (bildl.).

der Deich wird inspiziert (s. Deichrichter, Deichschau) *de Diek word schaut. de Diek word ofnohmen* (Nds. Wb. I 194). die Zuggräben i. *de Togsloten (be-)schauen.*

instand halten

in ordnungsgemäßen Zustand halten
unnerhollen: de Gemeend mutt de Wegen un Paden u. elk hett sien Pand an de Diek, wat he u. mutt.

in Örnung hollen: 't köst't Geld, wenn man 't Huus moi in Ö. h. will.

Haus und Arbeitsgeräte müssen laufend i. gehalten werden *an Huus un Reve (Reev) mutt alltied Hand an hollen worden.*

unser Haus wird nicht mehr i. gehalten *an uns Huus word nix mehr (an) daan.*

inständig

fliehentlich; eindringlich s. d.

er bat mich i. *he hett mi van Harten beden, dat ik doch sien Fro (Frau) worden sull. he hett mi up de Knejen beden, dat ik hum doch neet anzeigen sull.*

er bat i. *he hett nettsolang trüggelt un beed't, bit he sien Will kreeg.*

instand setzen

wieder in ordnungsgemäßen Zustand bringen; ausbessern; erneuern
weer torechtmaken: dat Auto kann neet w. torechtmaakt worden, dar is geen Hülp mehr an.

Instandsetzung

Reparatur s. d.

in den letzten zehn Jahren ist an dem Hause keine I. mehr vorgenommen worden *in de leste teihn Jahr is an dat Huus nix mehr daan worden.*

Instanz

Behördenstufe

er will es bei der höheren I. versuchen *he geiht 'n Dör wieder; will 't hoger (hoger Hand) versöken.*

Instinkt

Impuls, der Mensch und Tier antreibt, in bestimmten Situationen unbewußt das zu tun, was zweckmäßig und richtig ist

Natur: dat deit he ut sien N. dat is de N. van de Katt, dat he mit de Muus spölt. dat is de N. van de Höhner, dat se 'n Geschall maken, wenn se 'n Griepvögel sehn.

Macht des Instinktes kann 'n Kater neet mehr musen, *sitt he doch geern vör 't Muusgatt. 't is de Of 'n Will to, dat he bi de Koh up de Stall steiht.*

folge der Stimme deines Instinkts! *wat du ohnweten deist, dar kummt du am besten mit dör!* (Do, Nds. Wb. I 265).

er hatte den richtigen I. in dieser Sache *he harr 't futt in de Rök (Snüff, Nös), wo dat he d'r an was.*

mit sicherem I. wählte er den anderen Ausgang (wodurch er der Gefahr entging) *he harr 't in 't Geföhl, dat de anner Dör 't wesen muß.*

das hatte ihr untrüglicher I. sofort herausgeföhlt *dat wuß se al ut sük. 't was hör futt so to (dat 't all so komen muß).*

man appellierte an die niederen Instinkte des Menschen *de gemene Driiften in de Minsk wurden wacker maakt (upstökelt).*

das Tier folgt seinem I. *'n Kalv löppt na de Koh un neet na de Bull. war een Hund an miggt, dar miegen se all an. wenn de Gosen Water sehn, mutten se de Nibb(e) (Schnabel) natt hebben. lüttje Vögels maken lüttje Nüsten. Vögels van een Feer (einerlei Gefieder) flegen geern tohoop.*

wat van Apen kummt, will lusen, wat van Katten kummt, will musen.

instinktiv

von einem sicheren inneren Antrieb gelenkt, der unbewußt ein richtiges Handeln oder Urteilen zur Folge hat

- i. scheut er vor diesem Menschen zurück *he harr dat alltied so in sük: van disse Keerl wull he nix weten.*
- i. hatte sie trotzdem eine Gegenmaßnahme getroffen *se wull sük neet up 't Hachtje (Wagnis) verlaten un harr darum för d' Gefahr al 'n anner Umslag in d' Kopp.*

instruieren

Anweisungen geben

- verklaren: as wi de neje Maschin kregen, do kweem een mit, de uns alls v. dee.*
- belehren: wenn du Auto fahren wullt, mußt du di eerst good b. laten (Instruksje, Inslag geven laten).*
- anwiesen: mutt ik di noch mal a., wo du dat to maken hest?*

Instruktion

Anweisung; Belehrung

- Instruksje: ik hebb hum good I. geven.*
- Anwies: all A. nützt nix bi hum.*
- Unnerricht: is jo dat bi de U. neet bi-brocht worden?*

ich habe meinen Arbeitern genaue Instruktionen für wichtige Vorarbeiten gegeben *ik hebb mien Arbeiders eerst genau anwesen (verklaart), wo se 't maken sullen.*

ich habe mir gestern genaue Instruktionen von meinem Meister eingeholt *ik hebb mi güstern van mien Baas genau(e) Raad (Bescheed) haalt; bün mien Baas d'r um anwest, wo he 't stipp(t)elk hebben will.*

Instrument

1. Gerät; Handwerkszeug

Reve, Reev (nur Mz): de Dokter harr sien R. glieks mitbrocht (im übrigen werden Instrumente gern einzeln benannt: de Dokter sien Mest, sien Tang usw.).

2. Musikwerkzeug (hierfür gibt es außer für Blasinstrumente [s. d.] keinen plattdeutschen Sammelbegriff)

Instrument (wie im Hochdeutschen): wat hebben ji för Instrumenten in Huus? auch hier gilt das Vorhergesagte, daß die Instrumente einzeln benannt wer-

den (z. B. *Fiedel, Vigelin, Viol* [Geige], *Brummgiegel* [Baßgeige], *Schaapschink* [scherzh. für Mandoline], *Harp* [Harfe], *Plückfiedel* [Laute], *Kneefiedel* [Cello], *Armfiedel* [Bratsche], *Basuun* [Posaune], *Trumpeet* [Trompete], *Fleit* [Flöte], *Hoorn* [Horn] usw.).

mit allen Instrumenten *mit Bassen un Violen* (Nds. Wb.). *mit Piepen un Pauken.*

Insulaner

s. Inselbewohner

Intarsia

Einlegearbeit

der Schrank hat Intarsien *dat Schapp is mit Holt in verscheden Klör utleggt.*

Intellekt

scharfer, von Gefühlsregungen nicht beeinflusster Verstand

Verstand: dat Deer deit na sien Natur, de Minsk sull na sien V. hanneln.

im Oberstübchen sitzt der I. *boven de Ogen (in de Bovenkamer) is Bott för 'n scharpen Verstand.*

der I. darf nicht mit dem Herzen durchgehen *man mutt 'n warmen Hand, man 'n nöchtern Verstand hebben, de scharp is as Mustert.*

Intellektueller

einseitiger Verstandesmensch

er gehört zu den Intellektuellen *bi hum arbeitd blot de Kopp, as bi 'n Buur de Oß.*

intelligent

klug s. d.; mit rascher Auffassungsgabe und scharfem Urteilsvermögen

klook: dat is 'n kloken Jung. dat was 't klookste, wat du doon kunnst. scherzh. he is so k., he kann in Düstern denken.

wies: he is so w., dat he d'r neet van wassen kann; is nettso w. as Salomos Katt, de van Wiesheid van 't Stoovke full (H).

er ist sehr i. *he hett slimm wat in de Kopp; 'n sneidigen, scharpen Verstand. he wickt un wegg; is licht van Begripp; is 'n Wieshammel; kann rucken, war Hönnig insitt. vördat he wat seggt, lett he sük alls stipp(t)elk dör de Kopp gahn. dar sitt 'n düchtigen Kopp up.*

er ist mehr als i. *he kann 't Gras wassen hören; hett mehr as annern boven de Ogen. he kann dör 'n eken Bredd ('n hämpen Fenster) kieken; hett mehr Verstand in de lüttje Finger as anners- een in de Kopp. scherzh. he kann an de Weeg sehn, wenn 't Kind pissen (pu- pen) mutt.*

dazu ist er noch nicht i. *genug he deit, as he klook is.*

Intelligenz

Klugheit s. d.

es fehlt ihm an der nötigen I. *he hett to minn Gripps in d' Kopp (W); is neet een van de Scharpsten. de Klookste is he neet. 't is hum neet geven.*

intensiv

gründlich; mit aller Kraft; angestrengt *düchtig: he mutt noch d. lehren, wenn he neet dörfallen will.*

er betreibt seine Landwirtschaft sehr i. *he haalt to de Grund herut, wat man eets (irgend) heruttohalen is.*

Intention

eine bestimmte Vorstellung, die man von einer Sache hat

das entspricht nicht meiner I. *so hebb ik mi dat neet docht. dat liggt buten mien Besteck.*

der I. nach wäre sein Verhalten gut- zuheißten gewesen *so as he sük dat ut- docht harr, was dat heel neet verkehrt west.*

Interdikt

Verbot; von einer kirchlichen Behörde ausgesprochene Untersagung kirchlicher Amtshandlungen (im katholischen Kirchenbereich angewandt)

Bann: he is in Acht un B. daan. he liggt noch unner de B. de B. liggt noch up hum (Nds. Wb. I 641).

interessant

1. anregend; bedeutend; fesselnd; pak- kend; reizvoll; spannend; unterhalt- sam

besünners: dat leet ganz b., wo de Aap mit dat Radd klaar wur.

packend: dat weer 'n p. Vertellsel.

smakelk: he kann so sm. vertellen.

das war ein sehr interessantes Buch *dat Book, dar kunnt heel neet weer bi wegkamen.*

er versteht, i. zu erzählen *he kann d'r so moi wat hermaken (unterhaltsam). he is 'n pläserelken Proter; kann so sma- kelk vertellen; kann d'r wat van maken; 'n Woord van maken. man kunn 't Aamhalen d'r woll bi vergeten, so moi kann he vertellen.*

2. eigenartig

besünners: dit is 'n ganz besünnern Plant.

putzig: dat is ja p.!

sünnierbar: de Miegheemkes (Miegamels, Ameisen) hebben 'n ganz sünnernbaren Levenswies.

die Sache ist i. *dat is 'n Ding! dat is lang geen Malligheid!*

3. sich i. machen; die Aufmerksamkeit auf sich ziehen; lenken

sie will sich i. machen se mag gern up- fallen; sük upspölen; Ankiek hebben; Qualm maken. se hett so 'n Vördoon. er kommt sich enorm i. vor he blaast van de hoge Toorn.

ein interessanter Mensch *'n Keerl van Belang. 'n groot Beest.*

Interesse

1. Nutzen; Vorteil

Baat: dat kann mi geen B. mehr doon (nicht mehr nützen) (Do).

Belang: dat liggt neet in mien B.; hett geen B. för mi. för sien B. mutt elk sülvst upkomen.

Egenbelang: dat deit he blot ut E. (Nütz- lichkeitserwägungen).

Vördeel: dat liggt in dien egen V.

unsere Interessen laufen parallel *wat för mi good is, dat is ok för di good. wi steken beide na een Klütje.*

die Interessen des Hofes haben vor den persönlichen Interessen des Bauern den Vorrang *eerst de Plaats, denn de Buur! er handelt nur in seinem I. he deit blot, wat hum wat inbrengt. he arbeidt blot in sien egen Task(e) (Büs[e]).*

ich habe nicht das leisteste I. daran, ihn aufzuhetzen *warum sull ik hum woll upstökeln willen? wat geiht mi de Keerl an!*

was für ein I. könnte die Stadt daran haben (daß diese Straße so schnell auf- gebaut wird)? *warum sull de Stadt disse Straat woll utbauen willen?*

2. Anteilnahme; Empfänglichkeit *Intruss(e): he hett nargends I. an.*

Sinn: *he hett för alls S. dar hett he heel geen S. för.*

Mucks: *dar hebb ik geen M. up.*

dafür hatten wir großes I. *dar was uns 't alleen um to doon. dat truck uns an; lagg uns an 't Hart; was uns heel wat to; was för uns wat Deegs.*

wir haben I. an diesem Objekt *wi harren woll Smeet an disse Saak.*

hätten Sie I. daran, in unserem Auto mit nach Bremen zu fahren? *wo is dat, harren Se d'r woll Lüst an, in uns Auto mit na Bremen to fahren?*

er hat reiche Interessen *dar is 'n bült, war he sük mit ofgiff. he hett för alls 'n Oog un Ohr.*

dafür hat er kein I. *dar hett he nix bi; is he neet heet up; hett he nix mit up; nix mit in d' Sinn; nix för over; heel geen Ogen un Ohren för; gifft (fraggt) he nix na; is hum nix an gelegen; maakt he sük nix ut; kickt he heel neet na um. dat is hum all nettgliek. dat will för hum neet völ seggen.*

ich habe nicht das mindeste I. an ihm *he lett mi kold. mit hum hebb ik nix to kriegen. he kann mi umlopen, denn segg ik noch nix an hum.*

er hat für nichts I. (s. abgestumpft) *he is naar slock van Aard un Begripp. he is 'n Sepentröster (UpstBl. X 25); 'n Peter Gliekgült.*

das liegt außerhalb seines Interesses *dar hett he nix för over. dat sünd för hum umliggende Logen (Dörfer).*

nun habe ich kein I. mehr daran *nu is mi de Smaak (de Smeet, de Grapp) d'r of; hebb ik d'r geen Smeet (Grapp) mehr an.*

3. Belange; Angelegenheiten s. d.

ich werde einen Rechtsanwalt mit der Wahrnehmung meiner Interessen beauftragen scherzh. *Avkaat sall d'r ok wat van hebben, ik kann vör 't Gericht 't Woord doch neet so finnen.*

ich habe keine Lust, seine Interessen (vor Gericht) wahrzunehmen *dat is mien Angahn neet, laaf he silvst sehn, wo he klaar word!*

4. Wichtigkeit; Wert

Anbelang: *dat sall woll neet van A. wesen, wat dar ut brödd.*

Belang: *dat is för mi 'n Saak van B. (daran habe ich großes I.).*

seine Worte verdienen I. *sien Woorden hebben Gewicht. Ra. hier geht 't neet um dove Nöten.*

das ist nicht von I. (s. abrücken) *dat hett neet völ to seggen. dat brengt nix up de Schaal.*

das ist für mich von großem I. *dar kummt mi dat up an. dar doo ik völ up ut; hebb ik 't groot up.*

5. in festen Fügungen

I. erwecken (s. interessieren) er möchte für sich I. erwecken *he strüvt sük; spölt sük up; maakt sük breed (müsig). s. sich aufspielen; angeben; Wichtigtuert.*

Interesse(n) haben an (s. interessiert sein) er hat an allem I. *he is binnenwies; is 'n Keerl för fien un groff.*

gemeinsame Interessen haben (s. gemeinsam) sie haben gemeinsame Interessen *se hebben de Kopp in een Sack; eten ut een Schöttel; leggen hör Eier in een Nüst; sünd Passelpanders.*

Interessant

s. Käufer.

interessieren

1. aufreizen; wundern

intresseeren: *dat kann mi heel neet i., wat se dar günnert in de Welt maken. neeedoon: dat sall mi ins n., wo dat woll word.*

kümmern: *dat kümmert mi heel neet, wat se over mi seggen.*

wunnern: *dat sall mi ins w., wat dar woll van kummt.*

verlangen: *dat sall mi v., wo dat woll utlöppt (M).*

2. Anteil nehmen; geistig aufgeschlossen sein; Anteilnahme beweisen

es würde mich i. *'t sall mi ins verlangen. ik bün d'r ins neei na.*

er interessiert sich für alles *he hett mit alls 'n bült up; völ för alls over.*

das interessiert mich nicht (im geringsten) *dat lett mi heelundall kold; geht mi wied vörbi; kummt mi neet an de kolle Huud (Kleer). dar dreih ik heel geen Nack na; bün ik neet grell na; hebb ik geen Smeet an; fraag ik nix na; sett ik geen Foot um dwars; hebb ik nix för over; kann ik mi heelundall nix ut maken.*

3. Anteil haben; beteiligen
wir müssen ihn an unserem Geschäft i.
he mutt d'r mit in. s. beteiligen 2.

4. anfeuern; begeistern; ermutigen s. d.
wir müssen ihn i. *wi mutten hum dar
heet up maken; 't Hart smüdig maken;
hum anführen; anpurren; mallmaken;
uphissen; wi mutten hum andrieven,
dat he dar Smaak (Smeet, Grapp) an
kriegt.*

5. auf seinen Vorteil bedacht sein
s. Vorteil.

6. interessiert sein; s. Ziff. 2
daran ist er (sie) interessiert *dar is he
(se) gaapsk (grell, heet) up. dar steiht
sien (hör) Sinn na; is he (se) alltied
weer up ut; will he (se) achterto.*

ich bin an diesem Mann nicht sonderlich
interessiert *ik kann ok sünnner hum to.
ik bruuk hum neet.*

er war an unserem Grundstück inter-
essiert *he harr 'n Oog up uns Stück
Land smeten.*

daran bin ich nicht interessiert *dar
kummt mi nix up an.*

die Mädels sind doch sehr interessiert, ob
einer fromm und schlicht nach altem
Brauch (Goethe) *'t is de Wichter lang
neet nettglik, of een rechtschape un
eefach bi olle Wennsten blifft.*

Internat

Erziehungsanstalt mit Wohnung und
Beköstigung

Press(e): *he is al weer sitten bleven, nu
hebben se hum van de hoge School
nohmen un in 'n P. unnerbrocht.*

international

zwei (od. mehr) Staaten betreffend
er hat internationale Interessen *he köfft
un verköfft ok butenlands, wenn 't wat
to verdienen gifft.*

wir müssen wieder internationale Bezie-
hungen anknüpfen *wi mutten uns
weer nahderkomen; olle Fründskuppen
weer in Gang brengen.*

ohne internationale Spannungen geht es
scheinbar nicht in der Welt *een Volk
maakt 't anner 't Levend stuur. 't Volk
in de Welt will, as 't utsücht, neet in
Free mit 'n anner leven.*

die internationale Lage ist mal wieder
gespannt *'t sücht mal weer mall ut in
de Welt.*

gemessen am internationalen Standard
*na dat de Waar, dör 'n anner gerekend,
annerswar in de Welt köst't.*

internieren

jemanden (im Krieg) in Schutzhaft
einweisen
in 't Lager bringen: *in un na de Krieg
wurden Dusende in 't L. brocht.*

Internist

Facharzt für innere Krankheiten
scherzh. *Buuklapper: ik sall de B. woll
totrecken mutten. scherzh. Mahnung:
eet neet tovöl, de B. is dood.*

interpretieren

eine bestimmte Deutung der Aus-
legung von etwas geben
ein Politiker interpretiert im Notfalle
falsche Auslassungen gern zu seinen
Gunsten *wenn 'n Politiker de Beck
vörbiprooft hett un 't Volk obster-
naatsk word, fangt he an, sük schoon
to proten un seggt: Ji hebben mien
Woorden verkehrt utdüddt; un denn
plüstert he dat, wat he seggt hett, so
moi torecht, dat he noch neet even
weer mit de Hacken over de Sloop
kummt.*

Intervall

Zwischenraum

Arbeit od. Vorgang mit zeitlichen Inter-
vallen *Poos: de Wind weiht in Posen.
se hebben in dree Posen lüddt. Ver-
sett: dat mutt in Versetten gahn (Do).*

intervenieren

1. vermitteln
*d'r tüskensteinen: he hett sük d'r tüsk-
stoken un 't tüsken de beiden weer up
Stee brocht.
torechtproten: de Scheel (Streit) tüsk-
de beiden is ut, ik hebb 't weer to-
rechtprooft.*

2. Einspruch einlegen
d'r tegeninkomen: ik bün d'r t.

Interview

Befragung; Unterredung
ein I. veranstalten 'n Befragen *hollen:
de Mann van 't Bladdje hett bi all Lü,
de d'r wat van wussen un verstunnen,
'n B. h., wat se darvan un darto seggen
kunnan. unnerhören: de Keerl van 't
Bladdje hett uns unnerhört.*

intim

1. vertraut; eng befreundet
best bekend; dat kann ik blot een seggen, war ik b. b. mit bün.
egen: de beiden sünd al völsto e. mit 'n anner.

mit jemandem i. verkehren s. freundschaftlich.

der intime Kreis *de oll Bekennenden; de nahste Fründen.*

sie sind intime Freunde *dat is dick Wark mit de beiden.*

sie sind sehr i. miteinander *se sünd een Bux un een Wams. vulg. wenn een schütt, tranen de anner(n) de Klöten (WoT).*

man darf nicht zu i. miteinander werden
'n Fründskupp dürt neet to dick worden, denn man drinkt gern mit Allmann ut een Fatt, man neet ut een Kann. allto dick Wark fangt an to stinken. man dürt 'n anner neet in de Pott kieken, daher die Mahnung: laat de Heeg tüsken jo stahn!

er wird nie zu i. *he weet Ofstand to wahren.*

2. heimelig; auch: anrücklich
 ein intimes Lokal *ik weet 'n moi lüttjet Weertshuus, man of dat ok kievig is (einen guten Ruf hat), dar kann ik neet för börgen.*

sie erzählen sich intime Vertraulichkeiten
wat se sük vertellen, sall neet unner de Lü (sall nüms hören).

ich verschmähe ein Mädchen, das schon intime Beziehungen zu einem anderen hatte
'n anbeten Appel mag ik neet.

Intimsphäre

vertrauter Bezirk, der nur Eheleute angeht
Rebeet, de blot Mann un Frau wat angeiht.

intolerant

unduldsam

er ist i. *he lett blot sien egen Kopp gelten. he hett blot sük sülvst wat in d' Reken.*

Intrige

hinterlistiges Betreiben einer Absicht; heimlich angelegter, auf Umwegen od. über Dritte verfolgter Plan, jemandem zu schaden

fiene Schojerstreek: dat sünd blot f. Schojerstreken.

Kunkelee, Kunkelfuseree: ik maak so 'n K. neet mit.

sie machen Intrigen *se spölen Katt un Muus (Muuskattje [WoT]) mit 'n anner.*

ihre I. ist mißlungen *se hebben hum nix anhebben kunnf.*

er sinnt auf Intrigen *he is up gemene Streken ut.*

Intrigant

Ränkeschmied

entfaamde Jesuwiter: dat is 'n ganz entfaamden J.

Kunkelfuser: he is so 'n rechten K., de overall wat anröhren (anstökeln) mutt. fiene Schojer: nimm di vör disse f. Sch. in acht!

er ist ein I. *he is mi to infien. he is up quade Streken ut.*

Intuition

gefühlsmäßige, aber geistig motivierte unmittelbare Erkenntnis, die eine Handlung leitet

ich habe mich ganz auf meine I. verlassen
ik hebb d'r neet eerst lang over nadocht, nee, ik hebb mi van dat leden laten, wat mi mit eenmal so in de Kopp schoot.

intuitiv

s. gefühlsmäßig.

intus

binnen s. d.

binnen: ik sall dat woll b. kriegten (lernen, auch: verzehren).

dies lange Gedicht kriegt er nicht i. *dat will neet in sien Kopp herin.*

Invalide

Arbeitsunfähiger; früher auch abgedankter Soldat

Kröpel: de oll K. kann würkelk nix mehr utrichten.

er ist I. *he kann sien Arbeit neet mehr nakomen.*

Invaliden können noch lange leben
Kraakwagens lopen lang.

Invasion

feindlicher Einfall s. Einfall 3

Inventar

1. Bestand; Zubehör

Inbudel, Ingood: he will sien Huus mit 't

hele Ingood (mit de hele Inbudel) verkopen laten.

Beslag, Burenbeslag, Vehbeslag (Viehbestand): unse hele B. (V.) is nu tbc-free. de B. will neet riesen (sich nicht vermehren).

Husmannsbeslag: sien H. is neet groot. *scherzh. Ingedömsel, Ingedönte (Eingeweide [Do]) bildl. das Hausgerät.

sie ist schon so lange auf dem Hof, daß sie schon zum I. gerechnet wird *se hört d'r heelundall mit to; word an uns Tafel mitschöttelt.*

2. Bestandsverzeichnis

hier ist das I., in dem alles verzeichnet steht *hier is dat Book, war 't all insteiht, wat up de Plaats ridd un fahrt* (lebendes und totes I.).

Inventur

Bestandsaufnahme

sie machen I. *de Winkel is vandaag to, se sünd d'r bi un schrieven alls up, wat d'r in de Winkel is. se nehmen 't Lager up.*

Inventurausverkauf

Räumungsverkauf

Utverkoop: wi willen na de U., dar is noch woll 'n daagse Büx (Hose für den Alltagsgebrauch) *to kriegen.*

Invertierter

s. Homosexueller.

investieren

Kapital langfristig in Sachwerten anlegen und so verwenden, daß man Nutzen od. Gewinn davon erwarten kann

ich will Geld i. *ik hebb tovöl liggend Geld in Huus, ik löv, 't is doch beter, dat ik mien Geld arbeiden (jungen) laat; seß van Hunnert, dat deit al wat. ik will mien Geld anleggen.*

ich habe Geld investiert *ik hebb mien Geld in Hyptheken utdaan, up Zins bi de Bank will ik 't neet langer stahn hebben.*

in ein unsicheres Projekt investiere ich mein Geld nicht *dat Spill is mi neet seker genoeg, ik hang mien Geld neet up Hägen un Struken.*

Investition

Geldanlage

s. investieren.

inwendig

inwendig, inwennig: de Appels sünd i. rötterg, dar kummt 't up an, wo de Minsk i. is. ik kenn disse Musik i. un utwennig (durch und durch). s. gründlich.

van buten bestännig,

Knepen (Lust zu Streichen) i.

van binnen: de Boom is v. b. heel holl; heel mulmerg (Nds. Wb. II 174). *he hett 't van buten un v. b. lehrt* (kennt es ganz genau). *de Minsk is v. b. nett as 'n Swien* (die Lage der inneren Organe ist die gleiche).

van buten fien,

v. b. 'n Swien.

van buten blank,

v. b. krank.

ich weiß nicht, wie die Ware i. ist *dat weet ik ok neet, ik sitt d'r je neet in* (sagt der Kaufmann).

ein Buch, beschrieben i. und auswendig, versiegelt mit sieben Siegeln (Off. 5, 1) *'n Book, van binnen vullschreven, up de Butensied wassen d'r söven Stempels upsett'i.*

i. aber sind sie reißende Wölfe (Matth. 7, 15) *man in hör Binnerst sünd se Wulfen, de 't um 't Rieten to doon is.* ich habe Lust an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen (Röm. 7, 22) *in 't Binnerst van mien Hart hebb ik mien Arigheid an Gott sien Gesetz.*

Inwendige, das

das Innere

Inwennig(e): kennst du dat I. van de Minsk? he lett mi neet in sien I. kieken.

man kann das I. eines Menschen schlecht durchschauen *man kann 'n Minsk neet steken as 'n Fatt Botter. annermanns Boken sünd stuur (düster) to lesen* (TL).

ihr Inwendiges ist Bosheit (Ps. 5, 10) *hör Hart sitt vull van Lelkheid un Quaad.*

inwiefern

wieso

woso: w. is dat anners?

Inwieke

Nebenkanal in den Fehngebieten

Inwiek(e): froher wassen de Wieken un Inwieken nötig för de Törfschippers, dat se hör Törf offahren kunnen, man

vandaag word 't all mit de Lasters van 't Moor haalt, un an de Wieken un Inwieken word nix mehr an daan (sie werden nicht mehr instand gehalten).

inwieweit

in welchem Maße

wo wied: ik weet neet, wo w. ik di darin löven kann, ik weet neet, wo w. he dar ok schuld an is.

Inzest

Paarung direkt verwandter Menschen (Eltern-Kinder, oder von Geschwistern, Enkeln untereinander); Blutschande

dort wird schlimmste I. getrieben *dar komen de Ollen mit hör Kinner bi 'n anner, beslöppt (bespölt) een Kind dat anner; dar laten de Kindsinner sük ok al mit 'n anner in.*

Inzucht

Paarung von Tieren, die nahe blutsverwandt sind

zu starke I. ist nicht von Vorteil für die Zucht *froher wur bi Kohderen un Peer mit een un datsülviige gode Blood arbeidt, un dat hett arig wiederhulpen; vandaag will man de Tucht dör Krüzen van reine Aarden (Linien) wiederbringen, indem, dat d'r anner Blood dörkummt.*

inzwischen

in einer zwischen zwei Zeitpunkten liegenden Zeitspanne; innerhalb einer Zeitspanne

**intüsken: i. hett sük dat hier leep verännert.*

tüskenin: t. können wi eerst Tee drinken. wat hest du t. maakt?

binnentieds: b. kannst du de Tafel woll toredtmaken.

indem, indeß: dat Kind harr i. sien Lehren (Schularbeiten) maakt.

inwiels: i. hebben wi de anner Wohnen betruken.

mitdem, mitdeß, mitdewiel: m. kweem he ok (T).

unnerdeß: u. is sien Huus ofbrannt.

wieldem, wieldeß: w. hebben wi ganz wat anners van hum hört.

in de Tüskenntied: in de T. gah ik even in 't Loog.

unner de Tied: u. de T. kannst du dat Veh woll offoeren.

irden

aus gebrannter Erde

stenen: dar is weer een mit st. Potten an de Dör (will Steingut verkaufen).

eerden, eren: 'n e. Pott (W).

irdenes Geschirr *Steengood, Steenpott: St. kann 't ok doon, dat bruukt neet all pastelleinen Good* (Porzellan) *wesen.*

irdener Feuerbehälter *Test(e): legg 'n Köhl Für in de T.!*

eine Scherbe unter irdenen Scherben (Jes. 45. 9) *he is doch blot so 'n Plöttje mank Plöttjes un Diggels* (Kö).

hölzerne und irdene Gefäße (2. Tim. 2, 20) *holten Reev un Steengood* (Bo).

wir haben aber solchen Schatz in irdenen Gefäßen (2. Kor. 4, 7) *so 'n dürabeln* (wertvollen) *Schatt hebben wi in stenen Faten.*

irdisch

diesseitig; vergänglich

die irdischen Reste s. Leiche.

das irdische Dasein s. Leben.

er ist aller irdischen Sorgen enthoben *he hett sien Schaapkes in (up) 't Drög(e). för disse Welt is he burgen; hett he utsörgt.*

ein Mensch, dessen Sinn nur auf irdische Dinge gerichtet ist, sagt *wat hett man anners van de Welt, as wat man mit de Tannen d'r ofritt!*

der erste Mensch ist von der Erde und i.; der andere Mensch ist von dem Himmel (1. Kor. 15, 47) *de eerste Minsk is ut Eer maakt un vergeiht, de twede Minsk kummt ut de Hemel.*

welcherlei der irdische ist, solcherlei sind auch die irdischen, und welcherlei der himmlische ist, solcherlei sind auch die himmlischen (1. Kor. 15, 48) *so as de is, de ut Eer maakt is, so sünd ok de annern, de ut Eer maakt sünd; un so as de is, de ut de Himmel komen deit, so sünd ok de annern, de ut de Himmel komen doon* (Je und Vo).

Irdische, das

vom Irdischen kann man nichts mitnehmen *all, wat wi hier hebben, mutt ok hier blieven. wi sünd nakend up de Welt komen, wi mutten ok nakend weer van de Welt. dat leste Hemd hett geen Tasken.*

er ist dem Irdischen zu sehr verhaftet *he hangt to slim an disse Welt.*
er ist den Weg alles Irdischen gegangen
s. sterben.

des Lebens ungemischte Freude
ward keinem Irdischen zuteil (Schiller)
s. Freude.

irgend

überhaupt; nur
eets: wenn ik e. kann, denn help ik di.
wenn 't e. geht, mutt 't Hei vandaag
noch in Huus.

irgendein

ganz beliebig
een (betont): up e. Aard mutt dat je woll
gahn. e. Book sall d'r je woll för di bi-
wesen.

een of anner: up e. of a. Wies mutt dat
Spill uphellert worden. e. of a. sall di
je woll Geld lehn (leihen) könen.
jichtens een: ik weer di fründ as j. e.
(M. Jahn).

auf irgendeine Weise muß die Sache ge-
klärt werden an *een* (betont) *Enn* mutt
de Voff herut.

irgend etwas

ein beliebiges Etwas
wat: is d'r woll w. mojer, as 'n moi Lied
to singen? wi mutten w. in de Saak
doon, anners kummt de Saak nix wie-
der.

irgend jemand

irgendeine Person
een (betont): wenn e. wat daan hett,
denn is he dat (er hat viel gearbeitet).
ik hebb dar woll e. lopen sehn.
well: dar is w. bi de Dör. dat mutt doch
w. daan hebben!
is well! rief man früher, wenn man in
einem Laden keine Bedienung antraf.

irgendwann

zu irgendeiner Zeit; einmal
'n mal: wi mutten uns doch al 'n m. sehn
hebben.

irgendwer

s. irgend jemand.

irgendwie

auf irgendeine Weise
eets: wenn 't e. geht, sallt du mit. wenn
ik dat e. maken kann, denn maak ik
dat. wenn ik 't e. inrichten kann, denn
koom ik mörgen.

ichtens: ik will doon, wat ik i. kann.
jichtens: solange ik j. noch 'n Arm rögen
kann, will ik ok arbeiden (Wo).

ichts: wenn ik i. kann., denn betahl ik
glieks.

immers, jümmers: wenn ik j. kann, help
ik di.

ok: wat 't Huus verlüßt, findt 't Huus
ok weer.

i. muß es sich machen lassen *wenn 't*
neet ut de Längde geht, denn ut de
Breddte. up de een of anner Aard un
Wies sall dat woll in de Rieg(e) kom-
men (TL).

i. kommt alles an den Tag *wat man in*
't Für verloren hett, kann man faken
in de Ask(e) weerfennen.

irgendwo

an irgendeinem Ort s. woanders
enerwaars: e. mutt ik hum al sehn heb-
ben. könen ji beiden dat e. beluren? he
kummt e. her, van hier is he neet. he is
e. henwest, man ik weet neet, warhen.
e. fallt een Steern van wiedere her
(Greta Schoon).

enerwegens: e. mutt ik dat Book ver-
loren hebben. s. wo
waar: weetst du, w. 'n Koh to kopen is?
hier umbi: dat mutt h. u. wesen; west
wesen.

up een (betont) Stee: up e. St. sall 't woll
liggen.

**argend, argens: ik hebb mien Knippke*
a. liggen laten.

hier i. hier herum.

irgendwohin

nach irgendeinem Orte
enerwaar(s) hen: he is e. hen, man ik
weet neet, warhen. ik mutt e. hen (zum
Abort).

Iris

1. Regenbogenhaut im Auge s. Auge
2. Schwertlilie (gelbblühende Wasser-
staude, *Iris pseudacorus*) s. Schwert-
lilie

Irish stew

zusammengekochtes Essen aus Weiß-
kohl, Hammelfleisch und Kartoffeln
Buuskohl mit Schaapsteesk un Tuffels
dörnannerkookt.

irisieren

in allen Regenbogenfarben schillern
der Stoff des Mantels irisiert *in dat Tüg*
van dien Mantel sitt Weerschien in.

Ironie

Geisteshaltung, die sich in feinem und verstecktem Spott äußert und das Gegenteil von dem ist, was sie ausspricht er hat ihn mit beißender I. behandelt *he gaff hum 'n Steek süner Blood, man am leevsten harr he Blood sehn.* s. ablaufen 8

er äußerte es mit einer gewissen I. *he griffelde blot, man wenn he sien Natur nagahn was, harr he mi de Baart d'r ofnohmen* (getadelt). *he gaff mi so 'n fünske Antwoord.*

das war eine I. des Schicksals (höhnisches Walten des Schicksals) *de Düvel hett hum wat vörgökelt, up 't Bummies föhrt.*

ironisch

man hat ihn i. behandelt *se hebben hum mit sniere Woorden ofloopen laten.*

irre

selten gebraucht; gebräuchlicher: irrsinnig

1. wirr im Kopf; geistesgestört s. d. *butensporig: hör neet up sien b. Proten!* er wird noch i. *he brengt sük noch um sien Verstand.*

er hat einen irren Blick *de Ogen stahn hum verdreht in de Kopp. he kickt so verflagen to de Ogen ut. he kickt ut, as wenn he hör neet mehr all bi 'n annerhett.*

2. unsicher; zweifelnd; bestürzt
ich bin an ihm i. geworden (unsicher, zweifelnd) *nu weet ik doch neet mehr, wat ik van hum maken (denken) sall.*

ich bin i. an euch *ik weet neet, wat ik van jo hollen sall; wo ik mit jo d'r an bün.*

das hat mich ganz i. gemacht (s. irremachen) *ik weet nu neet mehr, wat ik seggen sall; war ik 't söken sall. ik finn d'r nu heel neet mehr dör. dat hett mi heel van de Wies, van d' Spoor ofbrocht.*

Irre, der, die

1. Geisteskranker s. d. *Mall(e): dar driftt sük 'n Mallen in 't Holt herum.*

Verrückte: dat is geen Pläseer, wenn man mit 'n Verrückten umgahn mutt.

2. ohne ein klares Ziel; in die I. gehen, sich verlaufen, verirren s. d.

er ging in die I. *he hett sük verlopen; weer rein verbiestert.*

wir gingen alle in die I. wie Schafe, ein jeglicher sah auf seinen Weg (Jes. 53, 6) *wi weren all verdwolen (spoorbiester, up de Dwaalweg, up Loop) as Schapen, elk weer blot up sien egen Weg verdocht.*

3. in die I. führen; auf einen verkehrten Weg bringen

sie wollten mich in die I. führen *se wullen mi overdüveln (verblindruusken, verblüffen); de Ogen verkökeln; 'n Radd vör de Ogen dreihen; 'n Brill verkopen; bi 't Been kriegen; in de Sack steken; van d' rechte Spoor ofbrengen; up de Dwaalspoor brengen.*
ich lasse mich nicht in die I. führen *ik laat mi geen Wippkes vörmaken; neet up de Kaar kriegen; geen Breten (Torfstückchen) för Törf verkopen; bün neet van güstern; bün neet van Kraihen achter de Diek scheten.*

irreführen

ich wurde durch sein Verhalten irreführt *ik wuß neet mehr, wat ik sull.*
irreführende Angaben *wat he seggt, dat is verkehrt; stimmt neet.*

irreführende Auskunft *miß Utslötel.*

irregehen

in die Irre gehen; das Ziel verfehlen; vom richtigen Weg abkommen
fehlgahn; van de Padd ofdwälen, ofkomen, ofraken; ut de Kurs utscheren; ut de Kehr komen.

ich habe ihm den Weg genau beschrieben, er kann nicht i. *ik hebb hum genau seggt, war he henmuß, he kann neet verdwälen; sük neet verbiestern, verlopen.* übertr. *slinkske Wegen (Paden) gahn.*

irreleiten

auf falsche Fährte bringen s. irreführen
verkehrt stüren: ik laat mi neet v. st.

sie wollten mich i. *se wullen mi spoorbiester maken.*

ein irregeleitetes, falsch geleitetes Kind
'n Kind, dat verkehrt leddt is.

irremachen

jemanden in seiner Meinung unsicher machen

mallmaken; up 't Mall maken: laat di dör so 'n Rôtelee (Gerede) doch neet m. (up 't M. m.).

verbiestern: ik hebb mi dör so 'n Verspreken v. laten.

in 't Wilde maken (bringen): se hebben mi rein in 't W. maakt (brocht).

sie haben ihn irregemacht se hebben hum de Kopp verdreih.

er wird mich nicht i. ik bliev up mien Menen bestahn, un wenn de Kopp ok schört.

laß dich nicht i.! laat di neet umkantern!

er macht sie irre wie die Trunkenen (Hiob 12, 25) he lett hör dwälen as een, de in 't Wiendrinken sien Maat neet wuß.

irren

1. unrichtig handeln; falsch gehen

irren: elke Minsk kann mal i.

i. is minselk, sä de Hahn, do trede he 'n Aant (W).

biestern: he biestert in Düstern.

dwälen, dwelen: beter up de halve Weg weer um as up de hele d.

*doren: ik hebb mi leep doort. du doorst di.

er irrt he löppt in Dook (Nebel) un Düster.

i. ist menschlich man kann neet alltied up sien Scharpste wesen.

es irrt der Mensch, solange er strebt (Goethe) Minsken hebben to faak hör Kopp in de Sand. Minsken grabbeln in Düstern, solang as se leven. de dör 't Levend störm, löppt alltied war miß. de wat anpact in 't Levend, grippt faaktieds vörbi.

ihr waret wie die irrenden Schafe, aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen (1. Petr. 2, 25) ji wassen nett as Schapen, de biester lepen, man nu sünd ji up 't rechte Padd bi de Heerder, de over jo waken deit.

irrite ich? (Ps. 119, 67) bün ik biestergahn?

warum lässest du uns i. von deinen Wegen? (Jes. 63, 17) warum hest du uns van dien Wegen ofdwälen laten? (Kö).

habe ich wirklich geirrt, so trage ich meinen Irrtum selbst (Hiob 19, 4) wenn ik würkelk Unrecht hebb, denn will ik d'r ok för liekstahn (instahn).

2. umherschweifen

herumdwälten: he dwält van een Loog na 't anner.

3. eine falsche Meinung von etwas haben; etwas fälschlich für wahr od. richtig halten; sich versehen; falsch urteilen
sük versehn: dar hebb ik mi leep mit versehn. elk kann sük mal v. wenn ik mi neet v. doo, hebb ik hör hier al mal sehn.

he hett sük v. as de Backer, de sien Wiew an d' Stee van 't Brood in de Backovend schoov.

v. is minselk, sä de Voss, do harr he 'n Haas för 'n Muus upfreten. dar hebb ik mi v., sä de Keerl, do wull he een rieten laten un scheet in de Bux.

sük vergissen: he hett sük vergißt (M).
sük verdoon: bi 't Geldwesseln hebb ik mi je woll verdaan.

sük verkeken: he hett sük in de Klock verkeken (sich in der Zeit geirrt). dar mutt ik mi je woll ganz verkeken hebben (in etwas getäuscht haben).

sük verreken: dar hest du di je woll verreken, sovöl bün ik di doch neet schüllig!

sük vergallopeeren: mit disse Menen hebb ik mi je woll heelundall vergallopeert.

sük versinnen: du versinnst di woll!

miß wesen: dar sünd Ji miß (Sie irren sich)!

du irrst dich! du blaast in 't verkehrde Hoorn.

ich habe mich in ihm geirrt (ihn falsch beurteilt) dar hebb ik hum neet vör ankeken.

du irrst dich in der Person du bringst hum verkeert unner. dat is de neet, de du meenst.

ich kann mich auch i. genau weet ik 't neet. er hat sich in den Berechnungen zu seinen Ungunsten geirrt he hett sük bös schürt (M); hett sük bannig (in de Duum) sneden; hett vörbiftort; vörbidocht; vörbihauen; vörbischoten (T); vörbibaut; is d'r up sittengahn.

er hat sich in seinen Erwartungen geirrt (s. Erwartungen) dar harr 'n Uul seten. wie konntest du dich so i.? wo hest du di darmit hatt? hest du tegen 't Ooghaar ankeken? hest du 'n Uul för 'n Nachtigall ankeken? harrst du 'n Luus verdreih in dien Ooghaar hangen? hest du 'n Dook (Nebel) vör de Ogen hatt?

jeder kann sich einmal i. *elk Minsk hett mal 'n dummen Stünn; kann mal 'n Pudel backen. ok de beste Braister lett mal 'n Steek (Masche) fallen. ok kloke Höhner leggen woll mal in de Nettels. kloke Lü pissen ok woll mal 't Pottje vörbi. 'n Peerd kann sük mal vertreden, un 'n Pastor kann sük (up de Kanzel) mal verspreken.*

er irrt sich noch zuweilen *he glüdd woll mal bito (T). he drömt van gele Eier; raakt bi Setten van 't Padd of.*

so hatte der Fischer sich geirrt *wat de Heekt doch dünn is, sä de Fisker, do harr he 'n Aal in de Hand.*

irret euch nicht! Gott läßt sich nicht spotten! (Gal. 6, 7) *laat't jo (hierin) de Kopp neet verdreihen! Gott lett sük nix vörmaken.*

ihr irret und kennt die Schrift nicht (Matth. 22, 29) *ji weten in de Bibel neet Bescheed (Je).*

wenn jemand unter euch irren würde von der Wahrheit (Jak. 5, 19) *wenn een van jo van de Wahrheit ofkummt (Je).*

Irrenanstalt

Krankenhaus für geistesgestörte Kranke zur Pflege, Behandlung, Heilung

Anstalt: *se müssen hum in de A. brengen.*

vulg. *Düllhuus: 't is je nett, as wenn he ut 't D. weglopen is!*

vulg. *Mallhuus, Geckenhuus, Klappsmöhlen: 't geht d'r her as in 't M. (G.); as in de K.*

irrereden

unsinniges Zeug reden

basen: *he baasde un daavde, as wenn he düll un mall was (Nds. Wb. I 677). he hett de hele Nacht an 't b. west.*

dwalen: *du kannst 't an sien D. hören, dat he neet richtig in de Kopp is.*

er redet irre *he prooft in 't Wilde. dat hett geen Sinn of Verstand, wat he d'r hermaakt.*

Irrfahrt

Fahrt, die das Ziel verfehlt

Dwaaltuur: wi hebben dar 'n D. maakt, wi wussen tolest sülvst neet mehr, war wi wassen.

Irrgarten

Anlage mit verzweigten Wegen, von denen nur einer zum Ziel führt
Dwälgaren, Dwältuun, Dwälhoff: 't is nett, as wenn wi hier in 'n D. sünd.

Irrglauben

falsche und der offiziellen Lehrmeinung der Kirche widersprechende Glaubensauffassung
verkehrde Gloov: wo kannst du seggen, dat ik de v. G. hebb?

irrgläubig

in früheren Zeiten verfolgte die Kirche alle irrgläubigen Ideen mit unnachsichtiger Strenge *well in froger Tieden mit sien Gloov up de Dwaalspoor raakt was un sük as Dwäper verstievert harr, wur van de Kark hard anfaaft un bestraaft, dar hulp geen Trüggeln of Beden.*

irrig

falsch

verkehrd: dat is 'n verkehrden Menen van di. he is up 't verkehrde Padd (auf dem Holzweg).

irritieren

1. unsicher machen; stören; irremachen
unseker maken: dat grelle Lücht van dat anner Auto hett mi u. maakt.

stören: dat Hen- un Herproten stört mi. das irritiert mich dar wor ik heel raar van; krieg ik rein to völ van. dat brengt mi heel dör 'n anner; rein in 't Wilde. dat bringt mi van de Spoor of.

2. ärgern

argern: ik weet, dat hum dat argert.

Irrläufer

falsch beförderter Gegenstand
das war ein I. dat is verkehrd lopen; is mißgahn; is an de verkehrde Stee, in 't verkehrde Huus raakt.

Irrlicht

kleine Flämmchen über moorigem od. sumpfigem Boden

Bedregerlücht, Dwaallücht: sull dat B. (D.) hum woll in 't Moor lockt hebben? (es wird vielfach angenommen, daß das Irrlicht Leute ins Moor od. in den Sumpf lockt).

Dodenlücht: ik hebb dar 'n D. sehn, well sull woll starven mutten? (das Irrlicht

wird im Volksaberglauben hier und dort als Vorbote des Todes angesehen).
gleinige Landmeter (nach der Sage vom Mann, der seinen Nachbarn um ein Stück Land betrog und nach seinem Tode auf diesem Acker als Irrlicht umherflackern und unaufhörlich das von ihm veruntreute Feld ausmessen mußte) (Beitrag Hinrich Schoolmann).
wild Für (M): *hest du ok dat wilde F. sehn?*

Spöklücht: *dar was weer 'n Sp. to sehn. 't Sp. hett al völ Minsken up de Dwaalspoor brocht.*

Sülpeter (Moordorf) hängt vielleicht zusammen mit Salpeter (fluoreszierendes Licht).

Wiggellücht: *de hele Lücht is vull van Wiggellüchtjes.*

ich sah ein I. *ik sach in de Kimmen* (Horizont) 'n Lücht *danzen un springen.*

Irrsinn

s. Wahnsinn; irrsinnig.

irrsinnig

s. irre; verrückt

mall: *he is m. in de Kopp.*

verrückt: *he is mal up de Kopp fallen, dar is he v. van worden.*

rappelrig, rappelkoppsk: *mit so 'n rappeligen (rappelkoppsken) Keerl is doch neet to proten.*

er ist i. *he is heel dör 'n anner; dördreht; in 't Wilde; is neet mehr bi Künn(e); hett sien Künn(e) neet mehr; hett 'n Künnschör; is van d' Spoor of; is van de Verstand ofkomen. 't is hum in de Kopp slaan; dör 'n annerlopen. beschönigend: he is wiedlopig raar in d' Kopp.*

Irrtum

fälschlich für richtig gehaltener Gedanke; falsche Vorstellung von etwas; falsche Handlungsweise s. Versehen

Versehn: *dat weer 'n V. van 't Amt. dör 'n leep V. is he all sien Geld quietworden.*

dat weer 'n V., sä Vedder Jochen, do wull he 'n Pund Tee kopen un stohl 't. dat weer 'n V., sä Jannohm, do streide he Solt up de Hönnig un meende, dat weer Zucker.

Mißsinnen: *dat weer 'n M. van mi, laat uns de Budel even beriegen* (richtigstellen).

Mißwies: *dör 'n M. kwemen wi heel war anners hen, as war wi henwullen.*

**Faikant, Falikant*: *de Saak is gladd un effen verlopen, dar weer geen F. bi.*

du bist im I. *du backst 'n Pudel; raakst d'r mit an. du versüchst di; büst an 't verkehrde Kantoor; büst mit dien Menen up 't verkehrde Padd.*

er hat einen verhängnisvollen I. teuer bezahlen müssen *he hett Lehrgeld betahlt.*

lächerlicher I. *is geen Proot weert.*

wir haben ihn in seinem I. belassen *wi hebben hum dar weer mit na Huus henstürt.*

wir müssen ihn wohl über seinen I. aufklären *wi mutten hum woll de Ogen openmaken. wi mutten hum woll to de Dröm ufhelpen.*

das war ein I. *he meende, dat sien Nös 'n Mettwurst was un 't weer doch blot 'n Snöttfatt* (TL). *'t Menen hett 't oll Wiew bedrogen, se meende, dat se hör Mors krabbe un do weer dat de Beddplank(e)* (TL). *versehn is minskelk, sä de Mann tegen sien Frau, as se sach, dat he de Maid 'n Söten gaff* (TL).

wenn man einen I. einsieht, muß man auch die Folgerungen ziehen *beter up de halve Weg weer um as up de hele dwälen* (irren) (TL).

darum sendet ihnen auch Gott kräftige Irrtümer (2. Thess. 2, 11) *darum lett Gott hör ok biestergahn un sett't Kraft d'r achter.*

Irrweg

verkehrt führender Weg; Abweg; Holzweg

Dwaalweg, Dwaalspoor: *he is up de D. raakt.*

er (sie) ist völlig auf dem I. *he is heel van d' Spoor (van 't Padd) ofraakt; up 't Unpadd raakt. se is up de Rutter; up de Ritt; is mit de Mors up de Loop.*

Irrwisch

Wildfang; flatterhaftes unstetes Mädchen

Flügup, Labbelott, Stratenschänder; Quicksteert, Wippsteert.

Ischias

ich habe I. (Entzündung des Nerv. ischiadicus) *ik hebb 't so slim mit Isias to doon; hebb so 'n Pien in de Huft.*

Isegrim

bärbeißiger Mensch s. Bärbeißer

lesenbieter, Kiesebieter; Knasterbaart; wrede Möpel.

Isländer

1. Bewohner der Insel Island; in Ostfriesland Bezeichnung für die Fischer, die nach Island fahren zu fischen

Islanner: he hört ok to de Islanners.

2. schweres Wollzeug, wie es auf den Heringsloggern getragen wird

Islanner: geev mi man 'n I. mit, de is nachts good up de Aantenjaggd.

isolieren

1. wegen der Gefahr der Übertragung schädlicher Einflüsse absondern

allennig för sük (upsent) leggen: se hebben hum a. f. s. (u.) leggt.

2. den Zutritt von Strom od. Wasser verhindern

isoleeren: pack de Drahd neet an, de is neet isoleert!

backdicht maken: se hebben de Keller neet b. maakt.

3. sich i. s. absondern

J

ja

1. betontes Ja als zustimmende Antwort, Bestätigung

ja (betont, oft mit einem verstärkenden Zusatz): *hest du de Breev ofgeven? – ja, dat hebb ik! wullt du dat woll doon? – ja, geern! wullt du dat Radd woll maken? – ja, so draa, as 't geiht. sünd de Tieden nu neet beter worden? – ja, wenn du dat man weetst! sullen wi mörgen woll swelen (im Heu arbeiten) können? – ja, 't Weer is d'r na, 't sall woll angahn können. is 't neet beter, du lettst dat? – ja, 't much woll neet verkeert wesen. is 't neet beter, wenn wi dat glieks doon? – ja, dat wull ik ok menen! hebben se dat Deer weerfunnen? – ja, glücklich! will he sien Stee (Besitz) verkopen? – na dat d'r seggt word – ja. do hett he sük seker freit. – ja, dat kann 'k di seggen! sull he hum woll helpen willen? – ja, wat meent du denn? kennst du mi noch? – ja, wat wull ik neet! (T). büst du an 't lehren? – ja, wenn ik ok lever wat anners dee. büst du dar sülvst mit biwest? – ja, ungelogen! hest du (betont) dat daan? – ja, well denn anners? (T). hest du dat utfreten? – ik will d'r neet um legen, ja. hest du dat seker sehn? – ja, un of ok! hest du dat nu klaar? – ja, wat denn anners! deist du dat geern? – ja, dat is doch 'n Appell (selbstverständlich). sall ik hier man sittengahn? – ja, laat di man fallen! hett he al weer Malör hatt? – ja, 't is so wat (bedauerlich). is dat neet 'n bescheten (mifliche) Budel? – ja, so is 't. arbeitd he noch immer? – ja, de Arbeit hollt bi hum neet up. is dat neet 'n Schojer (Betrüger)? – ja, nett, as du seggst. s. allerdings.*

ik segg van ja un dar bliev ik bi. he seggt neet van ja un neet van nee (gibt keine klare Antwort). he seggt to alls ja un Amen (stimmt allem zu). he bekackt sük eerst dreemal, vördat he ja seggt (ist sehr vorsichtig). nu denn,

seggt dat Wicht, wenn se neet ja seggen will.

o ja (betont): *könen wi de beiden woll enerwaars (irgendwo) beluren? – o ja, ik weet woll 'n Steel sull he de Plaats woll kriegen? – o ja, he hett dat Geld d'r doch tol!*

jaa (stark betont): *kummst du nu? – j., ik koom doch al! hest du Smacht (Hunger)? – j., dat kann 'k di seggen! magst du dat woll? – j., dar kunn ik woll 'n Pott vull van up! geihst du ok na d' Markt? – j., aber seker! is dar well bi de Dör? – j., hörst du dat neet?*

jawoll (verstärkend): *is de Arbeit mörgen seker klaar? – j., as ik seggt hebb; j., dar kannst du di to verlaten; dar kannst fast mit reken! hett de Katt de Hund in de Ogen krabbt? – j., nett in de Ogen!*

*alldoch(en): *sull dat woll wahr wesen? – a., 't is wahr!*

woll: wullt du dat Deer verkopen? – woll, dat bün ik Sinns.

woll dege (deeg): is di dat stuur fallen? – w. d.! wat meent du denn?

woll seker: kannst du mi dat bestimmt foseggen? – w. s., dat kann ik!

woll woll: wullt du mi dat woll halen? – w. w. (freilich), geern!

er sagt weder ja noch nein he seggt geen ja un geen nee.

er sagt immer nur ja he ja 't alltied, hum is alls recht.

er sagt ja, ich sage nein he seggt van woll, ik segg van neet.

dazu kann ich nicht sofort ja sagen dat is man sowat. dar mutt ik eerst 'n Nacht over slapen.

2. unwillige Zustimmung

ja-jaa: *ja-jaa, denn doo 't in Gotts Naam!*

na ja: kann ik dat Deer nu för disse Pries kriegen? – na ja, denn weg d'r mit! geihst du nu na de Kusendokter? – na ja, wenn 't denn wesen mutt! na ja! ik will di d'r neet van ofhollen;

will d'r neet langer tegen wesen. um mi bruukst 't neet nalaten.

ja-nee (wird geantwortet, wenn man noch unschlüssig ist): kannst du mi woll fieftig Mark leihen (leihen)? – ja-n., mal sehn, of 't geiht.

3. Zustimmung erfragendes Wort

ja: krieg ik dat Geld bestimmt weer, ja? kann ik mi darup verlaten, ja? wullt du dat woll doon, ja? deist du dat ok geern, ja?

4. satzeinleitendes Wort

ja: ja, wat maak ik nu blot? ja, dat mutten ji hören! ja, wat sullen wi anners maken? ja, do was Holland in Nood. ja, un do seet he d'r mit fast. ja, un dat weer sien Gört all. ja, dat is denn 'n annern Wurm as 'n Ruup. ja, an de geiht ok nix vörbi (jedes Unglück trifft ihn). ja, in olle Tieden, do sagg dat anners bi uns ut! ja, mien Jung, wo sall 't nu wiedergahn? (kleiner Mann, was nun? – Fallada).

5. Ausdruck mehr unbestimmter Bedeutung

ja, je (unbetont; je mit kurzem e gesprochen): denn kann he ja (je) man mehr arbeiden. denn kann he dat ja (je) man laten. denn harr he dat Wicht ja (je) man nehmen kunnt! denn mutt ik ja (je) woll 'n Dör wiedergahn. de anner Dag gung ik denn ja (je) hen un bekeek mi de Budel. do wull de Buur hum ja (je) neet weernemen.

6. doch; bekanntlich s. d.

ja, je (wie unter 5): bölk doch neet so, ik kann ja woll hören! ik mag disse Arbeid neet doon, man ik mutt je man! dat hebb ik ja neet wußt! ik bün je man 'n dummen Buur. dat is ja moil dat is je ok wahr! dat weetst du ja nettsogood as ik. dat kunn ik je neet weten. dat is ja 'n Düvelskeer! du hörst je woll! dat is ja neet mögelk! du weetst je, dat du dat neet doon dürst! dar is dat nu ja to laat to. dat Wiew, wat he dar hett, is ja 'n Fürreter! he deit je sien best. du süchst je ut as Kalk an de Mür! dat is ja al 'n olle Saak, dar prooft 'nüms mehr van. ik hebb di 't ja seggt, dat dat so komen muß. is Gerd bi de Buur wegloopen? man dat dürs he ja neet doon! wenn mien Ollen dat neet hebben willen, denn sall ik dat Wicht je woll

loopen laten mutten, ik hebb ok ja blot mit hör loopen.

ja, er hat es getan woll hett he dat daan!

alle Gottesverheißungen sind ja in ihm (1. Kor. 1, 20) denn sovöl Gott uns ok toseggt hett, he is dar dat Jawoord to (Vo).

sie sind ja doch deine Knechte (Neh. 1, 10) se sünd nu doch mal dien Knechten!

7. unbedingt; auf jeden (keinen) Fall s. nur 4

ja, jaa (stark betont): dat mußt du jaa doon! dit dürst du ja neet verlesen!

jo, joo (noch gebräuchlicher als ja): dat du dat jo neet vergettest! dat du mi jo neet to laat kummt! dat du jo neet up 't les geihst! holl di dar jo neet up! wees jo vörsichtig mit dien Woorden! dat mußt du jo bedenken! doo dat jo neet weer!

du mußt mi dar jo neet bigahn! gah dar jo neet hen, dat is nix för dil ünnerstah di jo neet, dat du hör dat Spölgood wegnimmst (ofnimmst)! dat dürst du jo un jo neet naseggen!

man blot: segg m. b. nix! dat he uns m. b. neet sücht!

8. ach; wohl; gewiß; ja nun; ja nur s. d. ja, je (wie unter 5): dat weren ja moje Stünnen. dat will ik di je geven, man neet geern. dat weer ja noch mojer, wenn dat neet gung! du lüggst mi je de Hals vull! wenn wi denn up de Acker willen, denn kann ik de Peer je man anspannen. ja, denn willen wi de Möhlen man ansmietten, wenn d'r ok neet völ Wind is. wenn du neet wullt, ja, denn laat 't man! ja, de hele Welt mutt Gott de Ehr geven. ja, seggt de Buur, wenn he nix mehr weet.

ja so: ja so, dat is denn je wat anners. tja: t., mien Jung, denn sallt du woll dien Hau hebben mutten!

ja nu (meinetwegen): ja nu, denn sall mi 't ok recht wesen!

ja nur nix as: he köfft sük n. as Boken. he deit n. as Undögd. blot: ik bruuk dat b. eenmal seggen.

nun ja 't mag ja woll so wesen. du magst ja woll recht hebben. 't mag je woll, dar will ik neet völ to seggen. büst weer beter? – na ja, 't geiht d'r mit.

das ist ja nun mal so dat is ja nu mal neet anners. 't is so, as 't is.

ja, schlafe noch ein wenig (Spr. 6, 10) *nu, denn man to, denn duuske noch man 'n bietje.*

9. sogar s. d.

ja (betont): *ik kann di 't versekern, ja, ik kann di 't swören, dat du dien Geld weerkriggst! se hebben hum dar 'n Stuuw (Kamer) geven, ja, ok Eten un Drinken. dat Wicht kreeg buten hör Utstür (Utbestür) noch 'n Peerd un 'n paar Kohjen, ja, ok 'n groot Auto mit.*

Ja

Ausdruck der Zustimmung

Ja: *ik hebb hum mien Ja geven. he hett vullmundig sien Ja darto geven. he seggt geen Ja un geen Nee. Stillswiegen is 'n halv Ja. du kannst mit 'n Ja to (brauchst nur ja zu sagen).*

er kann nicht zu einem Ja kommen *he smitt 't in de Kibbel. he will geen Klör bekennen; kann geen Utslag geven.*

oder ist mein Vorhaben fleischlich, so daß das Ja, Ja bei mir auch ein Nein, Nein ist? (2. Kor. 1, 17) *of hebb ik mi reselveert, sünner na Gotts Will to fragen, dat ik denn Ja un Nee toglied seggen kunn?*

Jabruder

Jasager

Jabrör: *Jabrörs kann ik neet bruken. de olle J. deit de Beck neet anners open as bi 't Eten un bi 't Hojahren (Gähnen).*

Jacke

1. kurzes Obergewand der Männer ohne Schöße oder doch nur mit ganz kurzen Schößen s. Rock

Jack(e): *bi so 'n Arbeit mutt de J. ut-trucken worden.*

't J. ut, de Buur mutt schrieven! scherzh. *de warmste Jacken sünd immer noch de Konjacken (Wo).*

he will neet blot de J., he will de West(e) ok noch hebben (ist unverschämt in seinen Forderungen).

Jas (dicke J. der Schiffer zum Überziehen): *treck 't J. over, du büst in Sweet!*

Jicker(t): *wat hett he 'n moi J. an! (de V).*

Apenjack (Semannsjacke mit großen Messingknöpfen (Nds. Wb. I 460).

scherzh. *Freepuup* (kurze J., wie sie z. B. Radfahrer tragen): *bi 't Raddfahren mutt man 'n F. anhebben.*

Jopp(e) (dicke J. aus grobem, rauhem Wollstoff): *bi so 'n Koll(e) kannst du neet sünner J. herumlopen.*

Kiel (kurze J. für Männer, besonders bei der Stallarbeit, Stalljacke): *ik koom nett ut de Stall, ik hebb d' K. noch an.*

Kieltje: *treck 't K. an, du mußt even up Böskupp. he hett sien Sönnagskieltje an.*

Livree (Dienerjacke): *ik geev di glieds wat up dien L. (du bekommst gleich Prügel)!*

Morsbedreger, Freeschieter (kurze Jacke, die nicht übers Gesäß reicht, Nds. Wb. I 505).

Rundum (eine rund um den Körper herum gehende J., die vorn zugeknöpft wird): *he hett 'n R. an.*

Ruun, Ruuntje, Buusruuntje (kurze Leinenjacke zum Schutz bei der Arbeit, früher gelegentlich auch als Oberhemd getragen): *mit so 'n moi R. (B.) kannst du woll sönnags lopen. geev mi 't R. ins her, dat ik hum overscheet, anners maak ik mi to licht fuull!*

Tröje, Tröi (gestrickte wollene, knopflose Unterjacke für Männer, die über den Kopf gezogen wird): *'n dicken wollen T., de geht d'r mit!*

Wams (kurze, hemdartige, dicke J.): *dör so 'n W. geht geen Koll dör. he kreeg hum bi 't W. un smeeet hum buten Dör. he giff hum wat up 't W.*

Schuspr.

Weert Woltjes Wichter wullen

'n witt W. wasken;

'n witt W. wullen Weert Woltjes Wichter wasken.

das ist J. wie Hose *dat is Bux as Wams; is een as 't anner; is all een Doon; is nettsolang, as 't breed is; is Muus as Moor. dat kummt up een(s) ut. de een giff mi Geld, un de anner betahlt mi.* er hat sich die J. ausgezogen *he is up 't Unnerst; löppt in Hemd(s)mauen.*

er hat sich die J. vollgeschlagen (-gefressen) *he hett sük de Pans (de Puckel) vullslaan; hett sük de Buuk up de Leest (Leisten) hauen.*

das ist eine alte J. *dat sünd olle Kamellen. dat is nix Neeis; is al wat Olds. vulg. dat weet mien Mors ok.*

sie haben ihn aus der J. gestoßen *se hebben hum örnlik wat up de Puckel (up de Ribben, vör de Mors) geven; örnlik verwanst, verkamisoolt.*

er geht aus der J. *he reegt sük up; geiht hoog; is reinkant buten sük.*

2. kurzes Obergewand für weibliche Personen, jetzt dem Kleid gewichen

Jackje: dat J. kledd dat Wicht heel moi. sien Frau hett örnlik Foor (Futter) in 't J.

**Spenster* (kurzes Jäckchen für Frauen, nicht mehr in Mode, benannt nach seinem englischen Erfinder Lord Spencer): *wullt du ut, dat du so 'n mojen Sp. anhest?*

Jackenzipfel

Rockschoß

Jackslipp(e), Rockslipp(e), Slipp(e): ik hebb hum noch nett bi de Rockslippen (Jackslippen, Slippen) to faten kregen (habe ihn noch gerade zu fassen bekommen). he hull mi bi de Rockslippen fast (bat mich dringend um etwas).

Jaffa-Apfelsine

kernlose Apfelsine

Appelsin sünnner Pitt: so 'n A. s. P., dat is noch mal wat!

Jagd

1. Weidwerk

Jaggd: de J. is open (hat angefangen). he is al bitieds up (de) J. gahn. he is vergrellt (versessen) up de J. he maakt J. up de Bünzels (Ulken) (Iltisse). wenn de Hunnen hojahren (gähnen), is de J. vörbi (heißt es spottend von einem faulen Menschen) (Wo).

die J. ausüben *bejagen: he dürt blot disse Upstreek b.*

gemeinsame J. *Koppeljaggd, Drievjaggd (Treibjagd): se sünd vandaag up K. (D.).*

J. auf wilde Enten *Aantjesluggd: he is up de A.*

er ist zum Vergnügen auf die J. gegangen *he is an t' schüttjen.*

die J. ist zu Ende *nu hett de Hahn weer Rüüst (Ruh).*

2. Hetze; Verfolgung

Jaggd: dat weer di 'n J. achter de Verbreker tol sien hele Levend is blot 'n J. na Geld west. he is up de J. na Geld (sucht mit allen Mitteln Geld zu erwerben).

Ofmarachen: so 'n O. maak ik neet to 'n tweden Maal weer mit.

ist das eine J. *! is dat 'n Jagereel*

jagdbar

1. für zünftige Jäger erlegbar *jaggbaar.*

2. scherzh. heiratsfähig

jaggbaar: he hett noch 'n jaggbaren Dochter. se is to de jaggbare Jahren ut (ist eine alte Jungfer).

Jagdbeute

s. Beute.

Jagdfrevel

Wilderei

man hat ihn wegen J. angezeigt *se hebben hum anzeigt, he hett wildert.*

Jagdgründe (Mz.)

die ewigen J.; das erträumte Paradies im Himmel der Götter *dat witte Aland; dat Hilgenland.*

der alte Jäger ist in die ewigen J. eingegangen *de olle Jägersmann hett sien leste Schöt daan.*

Jagdhund

Jaggdhund, Hund: 'n J. hett de Rök van 'n Haas gau in de Nös (nimmt die Spur schnell auf). 'n goden J. dürt neet spoorbiester worden (darf die Spur nicht verlieren). he is so mager as 'n J. (vom vielen Rennen kann der J. nicht fett werden).

Waterhund (rauhhaariger J. für die Wasserjagd).

Jagdschein

Jagdschien: ik hebb noch geen J., ik hebb de Prüfung noch neet maakt. scherzh. se können hum nix, he hett 'n J. (ist nach gerichtlichem Urteil nicht voll zurechnungsfähig).

Jagdstuhl

Jagdstohl: ik hebb mien J. vergeten. derbe Antwort: steek de Duum in de Mors, denn hest 'n J.!

jagen

1. auf die Jagd gehen

jagen: he mag nix lever as j.

er kann die Zeit nicht abwarten, daß er wieder j. kann *he kann de Tied neet ofwachten, war he weer achter de Hasen angahn kann.*

jage mir ein Wildbret (1. Mose 27, 25)
scheet mi 'n jaggdbaar Deer!

2. schnell und wie gehetzt laufen; hasten;
eilen; rennen; fliegen 2 s. d.

jagen: de Peer j. d'r langs, dat 't man
so giert un stufft, huult un brummt. se
j. d'r langs, dat man geen Speek in 't
Radd sücht.

beistern, feistern: de Sprützenlü (die
Feuerwehr) b. un f. dör de Straten.

biersen: he biersde mit de Breev na de
Post.

bösseln: he bösselde over de Straat, de
Dokter sull futt komen.

fegen: de Wulken f. dör de Lücht. wat
feegt de Frau dör 't Huus!

jachttern: de Kinner j. achter 'n anner an.
klabastern: wat klabastert he dar mit de
Wagen hen! (St).

stuvten: he stoov d'r langs, dat 't man
so 'n Aard harr (T).

schieten: dat Schipp schoot dör 't Water
as de Wind dör 'n Straat.

d'r langsdrieven: de Wulken drieven
d'r langs as mall.

3. treiben; vertreiben; hetzen; verfolgen
s. d.

jagen: de Hund jaggt de Hühner. Heek-
ten un Baarsen j. de lüttje Fischen
(Wo). he joog hum, dat hum de Hacken
flogen. wi mutten hum j., dat he de
Klumpen verlüßt. he naihde d'r ut, as
wenn he mit de Pietsk jaagt wur. du
mußt de Kluckhenn neet so faak van
't Nüst j.! de Drievens j. de Hasen (auf
der Treibjagd). bi de grote Drögd(e)
mutten wi de Kohjen in 't Ettgrön
(Ettgro, Nachweide) j. ik hebb de Bee-
sten weer in 't Land jaggt (die aus-
gebrochenen Rinder wieder auf die
Weide zurückgebracht). he jaggt sien
Peer haast dood (überfordert sie). he
hett sük 'n Kugel in de Kopp jaggt
(erschossen). he hett sien ganze Kraam
dör de Hals jaggt (vertrunken). du
bruukt mi 't Geld ja neet ut de
Task j. (brauchst mir keine unnötigen
Kosten zu machen). een Böje jaggt de
anner (sie folgen ganz schnell aufein-
ander).

he sücht ut, as wenn de Düvel hum ut
de Bohnen jaggt hett. de de annern
jaggt, de rögt sük sülvst neet (Wo). de
'n annern jaggt, mutt sülvst fell
(schnell) lopen (TL). he jaggt de Flo-
hen in 't Grön (scherzh. zieht das

Hemd aus) (Wo). dar kannst du mi mit
dör 't Deep j. (das ist mir widerwärtig).
he hett mi 'n Swien in 't Ies jaggt
(mir Kummer bereitet). he sücht ut,
dat man mit hör woll Kinner up Bedd
j. kann (ist sehr häßlich). well hest du
dar utjaggt? (wird gefragt, wenn jem.
einen zu großen Rock trägt).

de mi plagen,

de will ik j.,

de mi dwingen,

de laat ik springen (TL).

een Tegenstöt (Widerwärtigkeit) jaggt
de anner, sä 't Ollske, eerst is uns de
Mutt (Sau) mit teihn Biggen dood-
gahn, un nu hebb ik ok noch wat Lütt-
jes overwunnen (ein Kind geboren).

achtertositten: de Hund sitt achter de
Hasen to.

drieven: drievt de Deren (Kohjen) in 't
Melksett. mi drifft nüms (ich habe
Zeit). dat drifft mi de Gall in 't Blood.

pietsken: de Wind pietsk(e)t 't Water dör
't Siel.

jagt die Tiere nicht so! (s. antreiben)
laaft de Deren! wat sitten ji dar nu
al weer achteran!

er läuft wie gejagt he löppt, as wenn he 'n
Köhl Für unner 't Hemd hett; as wenn
d'r een mit de Pietsk achter hum tositt.

ich jage ihn ik sitt achter hum to. ik
will sehn, of ik hum neet to faten krie-
gen kann.

4. fortjagen; vertreiben

damit kannst du mich j. dar kannst mi
mit dör 't Deep j. dar kannst mi mit
to 't Huus utjagen. dat steiht mi bit
an de Hals, dar hebb ik de Nös vull
van. ik krieg al 'n Walg (al 'n Gru-
vel), wenn ik d'r blot an denk.

wir mußten erst den Hund vom Sofa j.,
ehe wir uns setzen konnten wi müssen
erst de Hund to 't Sofa utbenstern,
vördat wi d'r in sittengahn kunnen.

als der Sturm immer noch zunahm, hat
der Vater uns vom Deich gejagt as de
Störm immer noch feller anfang to
brusen, hett Vader uns van de Kapp
van de Diek wegbösselt.

jage die Kinder sofort ins Freie smiet de
Kinner buten Dör, dat se an de friske
Lücht komen!

5. stark nach etwas streben; drängen

jagen: he hett alltied achter 't Geld an-
jaggt un hett nix van sien Levend
hatt.

achtertositten: he sitt leep achter Arbeit to (sieht zu, daß er immer Arbeit und Verdienst hat).

ich jage nach dem vorgesteckten Ziel, nach dem Kleinod der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus (Phil. 3, 14) *ik stengel mi, dat ik dat Enn to faten krieg, ik meen de Ehrenpries, de Gott uns in Jesus Christus tolangt hett.*

6. in festen Fügungen
sich ins Bockshorn j. lassen s. Bockshorn.

in die Flucht j. s. besiegen.

durch die Gasse j. *een beschaamt maken; an de Kaak stellen.*

durch die Gurgel j.
er jagt alles durch die Gurgel (vom übermäßigen Essen und Trinken) *he versuppt sien hele Kraam; sien Kopp un Kraag. he is 'n Rüder.*
mit jagenden Pulsen *mit flegende Aam.*

Jäger

1. Weidmann; Jägersmann

Jäger: hör, dar word schoten, dat sünd woll de Jägers. wenn du J. worden wullt, mußt du ok 'n Hund regeeren können. de Jägers hebben för morgen 'n Drievjaggd anseit't. een J. hett 'n Driever anschoten.

natte Jägers un dröge Fiskers dögen neet (Wo). wat 'n goden J. is, de lett sük neet up de Loop kieken (Wo). hör, wat de Störm huult, dar suust de wille J. woll dör de Lücht (Sage vom wilden Jäger).

büst du J.,

wees ok Heger!

de Jägerlumpen

un de Bleeklumpen

un de langnösige Hunnen,

de hett de Düvel erfunden (M).

de is mi de hele Tied ok al to heet west, sä de Voß, do harr de J. hum de Steert ofschoten (M).

Jägersmann: du kummst mi van sülvst mal weer, sä de J., do harr he vörbi-schoten (M). wat is de Welt doch groot un de Haas man kört, sä de J., do harr he hum d'r achterlangs hollen (M).

**Schüttjer* (eifriger J.): *de Schüttjers können de Tied neet ofwachten, war de Jaggd weer openkummt.*

er ist ein eifriger J. *he kann de Finger neet liek hollen (M).*

der J. kann nicht an den Hasen herankommen *de Haas hollt neet (M).*

2. Soldat bei einer bestimmten Fußtruppe
Jäger: se hebben hum bi de Jägers nohmen.

Jägerlatein

übertriebene od. erfundene Jägerlebnisse

er erzählt gern J. *he mag geern düchtig knüllen; d'r düchtig wat bidoon, wenn he an t' vertellen is; 'n lüttjet Beleevsel uphellen un verklären; annern Wippkes vörmaken. he hollt d'r van: um 'n lüttjen Lögen geen moi Staaltje verdarven.*

jäh

1. plötzlich; unvermutet; jählings
nül: he is 'n nülen Dood stürven.

up eenmal: up e. schoot mi so 'n Pien dör 't Levend.

miteens: m. stunn he vör mi.

tomal: do schoot mi 't t. dör de Kopp. unverwachts: dat kweem so heel u. as de Blitz ut de klare Lücht.

das kam j. *dat kweem so tomal. dat kweem mi rein over de Hals. dar weer ik heel neet up verdocht.*

ein jäher Schreck durchfuhr meine Glieder *ik stunn vör Schrick in een Stück. da kam mir j. der Gedanke do schoot mi dat so an (in). 't is mi so unner de Foten upstahn.*

2. sehr steil; nahezu senkrecht ansteigend od. abfallend

nül: de Barg geiht n. andaal.

steil: dat geiht hier st. bi de Barg anhoog; herup; herunner.

stapel: dat geiht st. bi de Mür up.

stuuw: dat geiht st. in de Höcht(e).

Jahr

1. das Kalenderjahr; Zeitraum von zwölf Monaten

Jahr: ik wünsk jo Glück un Segen in 't neei J.! 't J. is noch lang, dar is noch genoeg an to kluven (I). he hett 'n heel Jahr neet arbeiden kunnt. he is 'n halv Jahr krank west. een J. (Dienstjahr) mußt du uthollen, un wenn 't bi de Düvel is! van J. to J. worden nu de Tieden beter. dat geiht nu al in 't teihnte J.

anner J.,

anner Haar.

dat is al vör J. un Dag (vor langer Zeit) *geböhrt. sücks fast Tüg kann woll J. un Dag* (sehr lange Zeit) *hollen. dat sallt du na J. un Dag* (später einmal) *woll gewahr worden. dat neje J. steiht bold weer vör de Dör un liggt vör uns as 'n tobunnen Sack* (wir wissen nicht, was das neue Jahr uns bringen wird). *he hett mi 't neje J. ofwunnen* (ist mir mit dem Glückwunsch zum neuen Jahr zuvorgekommen). *so 'n J. löppt een unner de Hannen weg* (es vergeht sehr schnell). *de Jahren krupen* (sagt der Kranke; vergehen sehr langsam). *'t is nett, as wenn disse Dag 'n heel Jahr lang is* (er will nicht hingehen). *se sünd mit 'n anner in een J.* (sind gleich alt, auch: verstehen sich gut). *dat kummt all mit de Jahren* (im Verlaufe der Zeit). *dar löppt geen Hund söven J. düll* (sieben Jahre dauert kein Streit). *dat Jahr hett 'n bült Dagen un noch mehr Mahltieden* (Mahnung zur Sparsamkeit). *dat is 'n Jahrs-Reis* (erfordert viel Zeit und Mühe). *dat J. hett de Seils intrucken* (ist zu Ende).

dat gifft 'n natt Jahr (kostet Tränen), *sä de Jung, do sull he Hau hebben* (M). Rä. *dar steiht 'n Boom in 't Westen, hett tweëunfveutig Nüsten, in elke Nüst sünd söven Jungen, se hebben woll Namen, man geen Tungen* (Lü).

die Jahre kommen und gehen *wenn 't junge Loov kummt, fallt 't oll of.*

2. in festen Fügungen

in diesem Jahre *van 't Jahr.*

das laufende J. *'t tegewoordige Jahr.* im Jahre anno: a. *een, as de Düvel jung was, do was 't mit de Free vörbi* (Nds. Wb. I 395).

J. um J. *een Jahr um 't anner; een um 't anner Jahr.*

über's J. *anner Jahr* (um disse Tied).

im letzten, vorigen Jahre in *'t lesde* (vergangen, verleden, vörig) J. (mit vörig Jahr wird gebietsweise auch das vorletzte Jahr bezeichnet).

vor etwa einem Jahre *vör 'n Jahr sowat.* im vorletzten Jahre *in 't vörvörige Jahr; annerjahrs.*

vor einigen (ein paar) Jahren *vör 'n Jahr of wat; vör 'n Jahr of mennig.*

vor etwa zehn Jahren *vör 'n Jahr of teihn.*

jedes zweite Jahr *een um 't anner Jahr.* im nächsten Jahre in *'t ankoment* (anner, tokoment, token) Jahr.

Jahre hindurch *Jahr ut, Jahr in. Jahr ut un dör* (T).

das ist morgen gerade ein J. *her dat jaht sük mörgen; is mörgen jahrig.*

das war vor vielen Jahren *dat weer vör Jahrenden* (zweite Silbe betont). *dat is al 'n Reck van Jahren her.* scherzh. *dat was, as oll Fritz noch Gefreiter was; as de Düvel noch jung was.*

in früheren Jahren in *froher Tieden.*

nach Jahr und Tag *'n heel Enn later.*

seit J. und Tag *Gott weet, wo lang al al Jahren.*

das bleibt alle Jahre gleich *dat is een Jahr as 't anner.*

das kann noch länger als ein J. dauern *dat kann 'n Jahr woll overdüren.*

einige wenige Jahre so *'n Stremel van Jahren sall dat noch woll düren.*

das kann noch viele Jahre dauern *dat kann noch Jahren* (letzte Silbe betont) *düren.*

darüber hat er schon viele, viele Jahre nachgedacht *dat hett he al Jahrenden in de Kopp hatt.*

so geht das jetzt schon ein J. nach dem anderen *Jahr bi Jahr is dat bi hum datsülwige Elend.*

ein J., das viel verspricht, aber wenig hält *Brusejahr: dat weer van 't Jahr 'n B. un 'n Musejahr* (Emdr Jb. XI 159).

das J. ist schon weit vorgeschritten *'t Jahr is al bold weer um. wi sünd al wied hen in de Tied.*

die Jahre fliehen pfeilgeschwind (Schiller) *de Tied wacht 't up nüms* (TL). *de Jahren sünd an geen Stock bunnen* (TL).

3. Lebensalter

Jahr: he is twintig J. (old). bit in mien veerteihnste Jahr bün ik in Huus west. he hett al allerlei Jahren up de Puckel. Geld hett se neet, man de Jahren. wat se an Jahren vörweg hett, dat hett se ok an Verstand (vörut). *dat Kind is 'n J. of teihn* (etwa zehn Jahre) (M). *he is al in junge Jahren* (in sien beste Jahre [auf der Höhe seines Lebens], *al vör sien Tied* [zu früh]) *stürven. he stürv in de Bleihtied* (Blüte, Vollkraft) *van sien Jahren. he word mit de Jahren* (mit zunehmendem Alter) *immer ariger* (seltsamer). *he is al*

wat bi Jahren (schon älter). *he is hoog in de Jahren* (sehr alt). *de Jung is al recht klook na (för) sien Jahren* (ist klüger, als es seinem Alter entspricht). *ik kann mien Jahren föhlen* (das Alter macht sich bemerkbar). *ik gah nu in 't fievunsöventigste* (J. wird zumeist weggelassen). *he is dicht an de veertig* (wird bald vierzig Jahre). *he is neet völ over fievtig* (ist etwas über fünfzig Jahre).

de Verstand kummt mit de Jahren un geiht ok mit de Jahren weer weg.

jung an Jahren s. jung.

im Alter von einem J. *mit een Jahr.*

er hat noch nicht die Jahre *he is noch 'n Kinds kopp; 'n Snöttbaart; is noch neet drög achter de Ohren; kann noch neet mitproten; kann noch neet over de Baart spejen.*

er ist in den besten Jahren *he is up sien Lievsbeste.*

er kommt in die Jahre *he is al wat hen; al 'n Enn hen; is al 'n henkomen Minsk; 'n halvsleten Keerl; fangt an to ollern; fällt of; lett na; fangt al wat an to kröpel;n; kriggt al Karven um de Hoorns. he is de Jungste ok neet mehr.* man merkt ihm seine Jahre nicht an *he löppt d'r noch so tack hen as 'n jungen Keerl. man sull 't neet löven, dat he al 'n Enn hen is.*

er hat die besten Jahre hinter sich *de oll Dag kummt. he hett de hoogste Steen smeten; dat langste Enn Brood up; is van 't Leggen of (TL); hett sien meeste (grootste) Sprangen daan.*

mit den zunehmenden Jahren nehmen die Kräfte ab *'t Sachtloopen kummt van sülvst.*

das legt sich mit den Jahren wieder *dat is Jungheid, dat verwaßt weer.*

er ist fast neunzig Jahre *he hett bold de Negentig tofaten (M).*

die letzten Jahre sind die mühseligsten *de lesde Loodjes wegen am swaarsten.* der Verstand kommt mit den Jahren *man word eerst klook, wenn man halv versleten is. junge Lü, dumme Lü.*

unser Schiff ist 30 Jahre alt *uns Schipp hett sien dartig Jahr up de Planken.*

4. Vegetationsjahr

Jahr: de leve Gott hett uns ditmal 'n good J. geven. 't Gewaß sücht noch al good ut, un wenn 't so wiedergeiht, denn können wi dit J. mit 'n good J.

reken ('n good J. verwachten wesen). fette un magere Jahren wesseln of. 't hett dat hele J. tovöl regend. so 'n schraal (schraa[d], mager, unfruchtbar) J. hebben wi al lang neet hatt. nu hebben wi mal 'n telig (ertragreiches) un flörig J. hatt.

de Neers jökt mi, dat giff 'n good Botterjahr. all söven J. giff dat een Hönnigjahr, een Flohenjahr, een Musejahr, een Rövenjahr un een Krankenjahr.

Lechtmeß hell un klaar

giff 'n good J.

dröge Jahren hebben de natten noch noit um Brood beden (trockene Jahre sind im allgemeinen fruchtbarer als nasse Jahre). *een J. mutt 't anner helpen* (der geringe Ertrag des einen Jahres muß ausgeglichen werden durch den besseren Ertrag eines anderen Jahres).

trockene Jahre sind gute Kornjahre *de Sünn schient geen Hunger in 't Land (H).*

frühes Gewitter, schlechtes J. *frohe Dunner, late Hunger (H).*

Korn aus der Ernte des letzten Jahres *overjahrig Koorn.*

ein J., das viel verspricht, aber wenig hält *Brusejahr, Bruusjahr.*

jahraus, jahrein

jahrut, jahrin: j., j. (Jahr für Jahr) liggen de Kinner uns up de Task(e) (müssen wir sie unterhalten).

ik gah j., j. na de Kark, sä Berendohm, do gung he Olljahrsavend und Neejahr na de Kark (nur an diesen beiden Tagen).

Jahrbuch

Almanach s. d.

Almnack: dit is de A. för 't neje Jahr. dat hebb ik in de A. lesen.

mien Kopp is doch geen A.! (ich kann doch nicht alles wissen und behalten).

jahrelang

viele Jahre hindurch

Jahren: he is al J. weg.

Jahrenden (zweite Silbe betont): *he is al J. weg, man kennt hum seker heel neet mehr.*

Jahren dör: J. d. hebb ik mit de Maag to doon hatt.

jahrut, jahrin: s. jahraus.

jähren, sich

vor einem Jahr geschehen
das jährt sich heute *dat jahrt sük vandaag; is vandaag nett jahrig. dat is vandaag nett 'n Jahr her. dat is nett vandaag vör 'n Jahr geböhrd.*

Jahresfrist

Jahr: *binnen 'n J. (in 'n Tied van 'n J.) mußt du mi dat Geld weerdoon. na 'n J. will he weerkomen.*
vor Ablauf der J. *vördat 't Jahr um is.*

Jahresring

1. Ring, der das jährliche Wachstum eines Baumes auf dem Querschnitt des Stammes anzeigt

Jahresring: de olle Ekenstamm hett over tweehunnert Jahresringen.

2. Ring um die Hörner einer Kuh oder anderer Tiere als Merkmal des Alters
Karv(e): de Koh hett mi al to völ Karven um de Hoorns (Do). scherzh. übertr. dat Wicht hett mi al to völ Karven um de Hoorns (ist mir schon zu alt). scherzhafte Bezeichnung für die Ringe am Specknacken: nimm di in acht, wenn de darde K. kummt!

Jahrestag

Gebur(t)sdag: *he kann mörgen sien G. fieren.*
Jahrsdag.

Jahreswechsel

Gruß zum J. *Proost Nee(i)jahr!*
beim J. sagt man scherzh. *smiet de olle Katt (das alte Jahr) man in de Ballje, ik hebb d'r 'n Jung van!*

Jahreszahl

Nummer des Jahres in der Zeitrechnung
Jahrstall: *weetst du noch de J. van de grote Brand in uns Loog?*

Jahreszeit

- als Bezeichnung für ein Jahr
Jahrstied: *na J. kannst du weerkomen un mi noch eenmal fragen.*
Kukuuk in de Heven (Himmel), wo lang sall ik leven? sett di in de gröne Grastied un tell mien J. (M).
- als Jahresabschnitt
Jahrstied: *wi sünd nu in de moiste J.*
- die Jahreszeiten nach den Hauptereignissen im Leben des Bauern

März, April: *Saiertied.*

Mai: *Saadbleihtied (Rapsblüte).*

Juni: *Heittied; de Tied in 't Heien (Heuarbeit); Schapenheerdertied: Sünt Viet (15. Juni) is Sch.*

Juli: *Arvtenplückertied; Sichtertied.*

August: *Arnt(e)tied, Bohntjetied.*

September: *Roggsaiertied.*

Oktober: *Tuffelrüdertied.*

Dezember: *Karstied (Weihnachtszeit).*

Winter: *Swienschlachtetied; Döskertied.*

Jahrgang

im Laufe eines Jahres Geborenes, Geerntetes, Erschienenes

Jahr: *all van sien J. müssen Soldat worden. van sien J. leven neet völ mehr. negenteihnhunnertelven weer 'n good Wienjahr.*

es wurden auch die jüngsten Jahrgänge zu den Fahnen gerufen *nu müssen de heel Jungen ok al hen t' kören.*

Jahrhundert

Zeitraum von hundert Jahren, besonders zwischen Hunderten

Jahrhunnert: *uns Huus stammt noch ut dat vöriige J.*

Arm in Arm mit dir, so fordre ich mein J. in die Schranken *well will 't tegen mi doon, wenn wi mit 'n anner an een Tau trecken? sünd wi mit 'n anner in een Jahr (eng verbunden), denn sett ik de Kopp d'r vör.*

Jahrhundertwende

Übergang von einem Jahrhundert ins nachfolgende

das war um die J. *dat weer, as dat neje Jahrhunnert anfung.*

von jemandem, der im Jahr der J. geboren ist, heißt es *he geht mit de Jahren mit (M).*

jährig

- nach Jahren gemessen
jährig: *he will all sien j. Beesten verkopen. dit is 'n tweejährig Deer. wi können uns fievjährig Stiftungsfest fieren.*
das ein-, zwei-, dreijährige Rind *Enter, Twenter, Dreenter.*
das ein-, zweijährige Pferd *Enterfohl, Temmel, Temmling.*
- Bezeichnung für großjährig
grootjährig; jahrig: he is van d' Sömmer g. (j.) worden.

jährlich

Jahr für Jahr

Jahr bi (föör) Jahr: disse Boom draggt J. bi J.

elk(e) Jahr: disse Koh hett noch e. J. 'n Kalv brocht.

Jahrmarkt

Krammarkt

Mark(e)t: wat is dat 'n Bedriev up 't M.! wenn dune Lü un Kinner na 't M. komen, verdienen de Kooplü Geld (sie kaufen unüberlegt drauflos).

Jahrmarktsbraut

Freundin für die Zeit des Jahrmarktes
Marktsbruud: 'n M. is noch geen Karksbruud (eine Marktbekanntschaft führt nicht immer zu einer Heirat).

Jähzorn

plötzlicher und ungestümer Zornesausbruch, der auf einer charakterlichen Neigung zur Heftigkeit beruht und durch einen bestimmten Vorfall ausgelöst wird s. Zorn, Wut

Bösigheid: he hett van B. al Stohlen körthauen (alls 't Unnerste boven stött); he wuß neet mehr, wat he dee.

Dülligheid: he wuß vör D. neet mehr, wat he dee.

Gleinigheid: wenn he 't up 't Levend hett, kann he vör G. woll barsten.

Vergrelldeheid: he harr mi in sien V. woll upfreten macht.

er neigt zum J. he kriggt glieks Schuum up 't Blood; kookt futt over; flammt licht up.

in seinem J. schlug er mit den Fäusten auf den Jungen ein mit sien dülle Kopp greep he sien Jung un vergalderde hum mit sien Fuusten.

jähzornig

unbeherrscht aufbrausend; plötzlich zornig werdend

düllkoppig, düllkoppd, körtkoppd: wees man neet glieks so d. (k.), wenn 't mal neet all na dien Kopp geiht!

balstürig: he is 'n balstürigen Fent.

fünsk: wat is dat för 'n fünsken Keerl! gluupsk: holl di de gluupske Keerl van de Hals, he haut d'r alltied futt manken!

hitzig: wees vörsichtig bi disse Keerl, de word gliek so h.!

kribbkoppd: he is gliek so k., wenn hum mal een 'n bietje tegenkummt.

rappelkoppsk: wat wur he r., as ik hum dat sä!

upbrusend: he wur so u. un wull up mi los.

er ist j. he hett 'n uplopende Kopp (Natur). he is 'n Düllkopp, 'n Heisterkopp, 'n gleinigen Hund; 'n Kribbkopp (jähzorniges Kind); is as Für un Fett; smitt futt de Kopp in de Nack; kriggt glieks 'n Kopp as 'n Bull; stött glieks in de Kedd; kummt glieks mit 'n upblasen (upspannd, upstaand, uptrukken, upstrecken) Seil up een an. bi hum sleit glieks dat Für ut 't Dack. sien Ogen fangen futt an to glimmen. he is licht up de Kaar to krieggen.

er wurde j. he kann sien Driften neet dwingen (breideln). he harr woll vör Vergrelldeheid in de Tafel bieten kunnt. he wuß neet mehr, wat he dee.

besser j. als dumm beter 'n Kribbkopp as 'n Dudd(e)kopp.

Jakob

Vorname

Jaabk, Jabk: dat weet de dove J. ok al (ist nichts Neues).

das ist der wahre J. dat is de Richtige. dat is de, de ik söcht hebb.

Jakobsleiter

1. zum Himmel führende Leiter (t. Mose 28, 12) 'n Ledder, de up de Eer steiht un mit sien boverst Enn bit an de Heven reekt.

2. scherzh. seem. Außenbordleiter

Want: wat kunn he de W. hoogkomen!

Jalousie

1. Fensterschutz zum Niederlassen aus schmalen, dünnen Brettern
Jalusie.

2. J. der Mühlenflügel

Heck, Möhlenklapp(e): du mußt de Wind neet dör de Hecken (Möhlenklappen) weihen laten (eine günstige Gelegenheit verpassen).

Jammer

1. Not; Elend; Leid; Unheil; Trübsal

Jammer: well kann so 'n J. mit dröge Ogen ansehen? (es ist zum Weinen).

J. steiht vör de Dör un Elend sleit de Trummel (der J. ist aufs Höchste gestiegen) (M.).

Elend: *se hett al 'n bült Jammer un E. beleevt. 't is 'n Elend, dat mit ansehen to mutten. spöttisch wat is 't 'n E., wenn rieke Lü geen Geld hebben!*

Grammietergheid: *all G. weer tomal vergeten.*

Kummer: *dar is Hunger un K. in Huus. dar is K. in de Pott, un Elend röhr um.*

Lieden: *'t is 'n L. mit hum, dat he dat Supen neet laten kann.*

Nood: *was d'r denn nüms, de hör in hör N. mit 'n weken Hand over 't Hart strieken kunnt harr?*

Sörg(e): *wat is dat 'n S. in de nare Tied!*

Verdreet: *dat Ollske hett al 'n bült V. hatt.*

der Menschheit ganzer J. faßt mich an (Goethe) *dat kann mi leep begroten. dat is mi naar to.*

die Freude der Menschen ist zum J. geworden (Joel 1, 12) *nüms kann sük noch wat vermaken, de Lü hebben d'r nix geen Arigheid mehr an.*

der Herr hat J. über mich gebracht (Kl. Jer. 1, 12) *wo hart un scharp hett Gott mi doch anfaaft!*

ich könnte den J. nicht sehen, der über meinen Vater kommen würde (1. Mose 44, 54) *ik kwamm d'r neet over weg, wenn ik dat Hartsehr van mien Vader beleven muß.*

2. Schaden; Bedauern

das ist ein J. um das Geld *dat is begro- telk Geld.*

das ist ein J. *dat is ja bedrövt, dat de neje Hood so natt worden is! 't is bedrövt, wo wied dat mit 'n Minsk kommen kann!*

es wäre ein J. um den schönen Bart, wenn er sich ihn abnehmen ließe *'t sull mi spieten um sien moje Baart, wenn he d'r an löven muß!*

3. Klagen; Gejammer; Wehklagen

Jammer: *man hört dar nix as J. un Süchten (Seufzen). ik kunn de J. neet mehr mit anhören.*

Gebrull: *dat sall di 'n G. geven, sä de Jung, do sull he kämmt worden.*

4. Katzenjammer; Kater nach Alkoholgenuß s. d.

Jammer: *ik harr van mörgens so 'n J., elk Haar up de Kopp dee mi enkeld sehr.*

Jammergeschrei

Wehklagen

Gebrull: *maak doch geen G. um so 'n Schietscheet (Kleinigkeit)!*

Gesücht, Gekreet.

sie möchte, daß sich ein J. um sie erhebt, obgleich dazu gar kein Grund vorliegt *se will 'n Lappke (Verband) um 'n helen (unverletzten) Finger. wenn d'r ok nix mit an is (wenn hör ok 'n Scheet schaad't), se mag sük ewigs gern beduren laten.*

ein J. erheben *luudhals anfangen to brullen.*

Jammergestalt

traurige Erscheinung; Trauerkloß

eine J. *'n Schienfatt (trüb brennende Stallaterne), 'n Kahljager, Schablunter, Schraffel, 'n trurig Figök, verroppt un verreten; 'n bedrövd old Besteck, un so schofel (klaterg) in de Kleer; 'n verkniggen ollen Stackert, de een begroten kann.*

Jammerlappen

schlapper Mensch; Schwächling

er ist ein J. *he is 'n Keerl sünner Pitt; 'n Plünn van Keerl; 'n Keerl as 'n Pund Wurst; 'n Schötteldook; 'n old Wiew; 'n Jauelmors; 'n Jammerklaas; 'n Jauelkopp; 'n Jöselgatt; 'n Peevke (Do); 'n Slampamper; 'n Slappslunt(er), Slappsluntje; 'n Weekdöl (St); 'n Laffbeck; 'n Stah-in-de-Weg; 'n Schietkeerl; 'n Schiet-in-de-Büx. he hett geen Murr in de Mauen; is för nix to bruken; kann geen Muus in de Hand dooddrücken. man kann hum woll unner 'n Hood fangen; woll mit 'n Schötteldook de Hals utsnieden. he wehrt sük neet mehr as 'n dood Bigg in de Sack. 't Hemd trillt hum al vör de Mors, wenn 'n wat van hum will.*

jämmerlich

mitleiderregend und beklagenswert, beschämend für den Verantwortlichen, niederdrückend für den schuldlos Betroffenen; armselig; elend; kärglich; kläglich; kümmerlich; traurig

naar: dat sünd upstünds man recht nare Tieden. de hebben dar man 'n recht n. Levend. de nare Deren stunnen dar hen to smachten. 't geht hum man recht n. he hett 'n naren Dood hatt.

bedrövt: wat sünd de Kinner dar b. in d' Kleer!

elennig: dat Kind sücht je e. ut!

arbmlik: 't is 'n a. Leven, wenn de Fro (Frau) alltied krank is un de Mann geen Arbeid hett.

schraal, schraa: se komen dar man recht sch. dör de Tied. de Rogg up dit Stück steiht ja recht sch.

slacht: wi hebben al 'n bült slechte Tieden achter uns.

sie schämt sich jetzt der jämmerlichen Verhältnisse (in die sie hineingeheiratet hat) vör de Hochtied (Hönnigweken) meende se, se kweem in Eier un Fett (up 'n Kaar mit 'n good smeerd Radd) to sitten, un nu schaamt se sük, wo gottsnaar se to sitten komen is.

er wurde j. zusammengeschlagen se hebben hum so slimm begahn, dat he man sühnig weer up de Benen komen kunn.

er haust in einer jämmerlichen Wohnung he is in 'n lüttjet bekrumen Spill (in 'n Gatt van 'n Huus) unnerkropen, 't is bedrövd, so as dat dar utsücht.

sein Gesicht war j. entstellt sien Gesicht was so schampeert, dat man hum haast neet weerkennen dee.

ein jämmerliches Machwerk 'n gottsarbmlik Gemaaksel.

mir war j. zumute (gesundheitlich) ik lagg heel leeg an. ik was man recht naar tofahrt, ik was schofel. mi gung dat schofel.

das Kind erhob ein jämmerliches Gebrüll (gab ihrem Jammer lauten Ausdruck) 't Kind fung luudhals an to krietien; raarde sük de Ogen ut de Kopp; kunn vör Snückeren geen Woord van sük geven.

der Wein steht j. de Wien is versoord.

er ist j. umgekommen naar, so as he um de Hals (to Dode) komen is!

er ist ein jämmerlicher (bedauernswerter) Kerl he is 'n armen, ollen Stackert; hett de Lepelsükte (leidet an Entbehungen).

er wird dort recht j. bezahlt he kriggt dat lang neet, wat hum tosteiht. de Daghür för sien Geknoi is to lüttjet, darför kann he neet mal 't Brood för sien Kinner betahlen. he verdeent 't Solt neet up 't Brood; neet 't Stroh in de Klumpen.

er führt ein jämmerliches Leben he kummt d'r man schofel bilangs; kummt

to sien Elend neet (her)ut. he kann sük d'r man even so dörslaar.

(du weißt nicht, daß du bist) elend und j. (Off. 3, 17) een Jammerklaas.

jammern

1. unter Seufzen und Stöhnen anderen seinen Kummer mitteilen (oft aus dem Bedürfnis heraus, Interesse und Teilnahme für sich zu erwecken)

jammern: du mußt neet glieks so j., wenn di mal wat sehr deit!

jaueln: se mutt alltied j., wenn hör ok nix fehlt. se jauelt in ener Nood (unentwegt).

jöseln: se hett gottsarbmlik jöselt. se j. tegen 'n anner an. um so 'n Schietscheterree (Kleinigkeit) brukst du doch neet so j.!

karmen: he sitt to süchten un k.

klagen: he deit nix as k. un sjautern. k. un jammern helpt nu nix mehr, wat hen is, dat is hen! wat helpt 't K., wenn 't Kind dood is! (M). Lü, de k., lieden geen Nood (man gibt ihnen leicht etwas).

kraken: dat Kind hett de hele Nacht dör kraakt. he kraakt glieks, wenn hum ok man 'n bietje schaad't.

junge Frauen un olle Stohlen k. am meesten.

krietien: ik mutt vör Pien k.

piepe(l)n: se fangt an to p., se word old un swack. de alltied piept, hett de Kropp vull (dem gehts nicht schlecht).

sjautern: wat hest du alltied to sj.?

sie jammert immerzu se is alltied seek (siech), man neet dood (T).

er jammert ohne eigentlichen Grund he stennt bi 't Eten, bi de vulle Krübb; reert mit dröge Ogen; hett Pien in 't Liev un Sinn (Appetit) an Kook; will am leevsten glieks in de Stevels starven.

wenn ohne triftigen Grund gejammert wird, heißt es ik will di woll beduren, wenn ik mal Tied hebb! (M).

wer viel jammert, kann trotzdem alt werden Kraakwagens lopen lang. Bomen, de völ kraken, breken neet licht. jammere nur nicht schon jetzt! komen de Tieden, komen de Plagen.

zu jemandem, der allzusehr um irgendeinen Verlust jammert, sagt man nu hebb di man neet so!

2. laut, kläglich und in langgezogenen Tönen weinen s. d.

krieten: he kreet as 'n Kind, so greep hum dat an 't Hart. 't Hart blödd rein ut, wenn 'n Moder kritt. k. helpt neet, de Bux mutt runner! (Strafe muß sein).

reren: se reerde sük satt.

snückern, snuckern, snucken: dat Kind snuckerde, dat een sülvst de Tranen kwammen. s. auch schluchzen, wimmern.

3. Mitleid empfinden

jammern: dat Kind kann een j., umdat 't so slecht behandelt word.

beduren: ik beduur hum.

begroten: 't kann mi van Harten b., wenn ik dat Volk so seh (mich jammert des Volks, Matth. 18, 22) um jo kann mi dat bannig begroten (mich jammert euer sehr, Ruth 1, 13).

es jammerte ihn (Luk. 15, 20) 't Hart erbarmde sük (Bo); wur hum week.

und es jammerte Jesum, und er rührte ihre Augen an (Matth. 20, 34) do gung Jesus 'n Driipp Blood van 't Hart, un in sien grote Barmhartigheid streek he hör mit sien weke Hand over hör Ogen.

da jammerte den Herrn des Knechtes (Matth. 18, 22) do kunn de Knecht sien Heer sehr doon. do kunn de Heer de Knecht beduren.

es jammerte den Herrn (Richt. 2, 18) de Heer kunn dat doch neet mit ansehen; was an 't Hart grepen.

es jammerte ihn do wur sien Vader 't week um 't Hart (Luk. 15, 20) do krump sük hum dat Hart tosamen (Matth. 9, 36).

4. Mitleid erregen

beduren: dat kann een ja b., so as de Mann lieden mutt!

das muß einen ja j.l. dat kann ja 'n Steen verbarmen, so as dat Kind an 't raren is! dat is ja arbmlik, so as de Stümper dar henlöppt! ik hebb d'r Rau van.

Jammern

Gejammer: ik kunn dat G. neet langer mit anhören.

Jauelee: nu schei(d) ut mit dien J., du olle Jauelpott!

Jöselee, Gejösel: hollt de J. (dat G.) nu bold up?

Gesjauter, Gesjarr(e) (Do): dien G. helpt di nix.

er bringt mich zum J. he is so arm, 't kann een woll barmen (Nds. Wb. I 668).

sein J. hat nichts zu bedeuten he kummt mit 'n Blaas vull Bohnen (H); brullt mit dröge Ogen. dat sünd bi hum blot Ziepeltranen, de he raren deit.

jammerschade

sehr schade

leep spietelik: dat is l. sp., dat dat neje Radd nu al in 'n Klump fahren is!

Jammertal

Erde; Leben

die Erde ist ein J. de jung starvt, is mennig bedrövde Dag to de Welt ut. er hat das irdische J. verlassen he is nu in 'n betern Welt.

durch das J. gehen müssen up de Wereld dör nare Tieden gahn mutten.

jammervoll

s. jämmerlich; Zustand; Elend.

Jan

s. Johann.

Janhagel (ugs.)

hergelaufenes Volk; niedrig gesinnte und gemein handelnde Menschen s. Pöbel.

Jan Rapp un sien Maten: mit J. R. un s. M. will ik nix to doon hebben.

Good, Goodje: wat steiht dat G. dar al weer to kiesien!

Gesock(s), Gesottje: kumm mi neet mit so 'n G. in Huus!

der J. 't gemene, herlopen Volk; de Barm van 't Volk.

Janmaat (ugs.)

Matrose

Mariner: he was bi de Mariners.

Matrose, Matroos: he fahrt för M.

'n Dübbeldje kann raar (sonderbar) rullen, sä de M., as he to Amsterdam een funn un up 't Kaap (Kap der Guten Hoffnung) een verloren harr.

*Jan Rasmus

die tobende See (wird oft in dichterischer Form angewandt; im Volksmund unbekannt)

holle See (das tobende Wattenmeer).

Januar

der erste Monat im Jahr

*Jann(e)waar, Jann(e)waarje, Janne-
waarjemaand:*

Wrg.

*de J. mutt knacken,
wenn 't Koorn sall sacken (M).*

*is de J. kold un klaar,
gift dat ok 'n good Jahr (M).*

*J. warm,
dat Gott erbarm! (M).*

*is J. natt,
leeg blieven Schür un Fatt (TL).*

*in J. Dunnergrull,
maakt Schür un Husen vull.*

*waßt dat Gras in J.,
blifft dat kört dat hele Jahr (M).*

*danzen Müggen in J.,
word de Buur 'n Bedelaar.*

*warm in J.
brengt de Buur 'n mager Jahr.*

20. Januar *Fabian (un) Sebastian: F. S. geht de Saft in 't Holt un de Jök in 't Fell* (das Vieh will aus den alten Haaren heraus).

japsen

nach Luft schnappen s. Atem

*jappen: he weer so flau, dat he haast
neet mehr j. kann. de Kraihen sitten in
de Boom un j. vör Hitz.*

swögen: he swögt as 'n Peerd.

ugs. ich kann nicht mehr j. *ik bün schoon
of; bün heel achter de Aam (de Puust).
de Lung sitt mi in de Hals.*

Jasager

wer zu allem Ja sagt

*Jabrör: he is 'n rechten J., he nickkoppd
blot un seggt van ja.*

Nickkopper (W).

Jasmin (falscher)

Pfeifenstrauch (Philadelphus coronarius)

Koppienblöm (wegen des starken Duftes leicht Kopfschmerzen erregend): *uns K. sitt weer stiev vull Bleihkoppen.*

jäten

Unkraut entfernen

*weden: de Plantendannen (Beete) mut-
ten nödig weedt worden. wi mutten
sehn, dat wi Lü kriegen, de de Stiekels
ut 't Saad w. (od. to 't Saad utweden).
dat W. word van Jahr to Jahr ok doch*

nix minner (Unkraut wächst immer wieder von neuem).

*de dat Unkruud een Jahr lett stahn,
mutt söven Jahr an t' w. gahn.*

Diesels (Disteln) w.

is Diesels reden (pflegen, da sie aus den Wurzelresten neu sprossen).

*dat mußt du weten, sä Jan Eden,
de geen Kohl hett, bruukt neet w.*

steken:

Diesels st.

heet, hör de Nacke breken.

utrietten: wenn de Kattsteerten (Schachtelhalm) *weg sölen, denn mußt du hör u.*

Jäter

jätende männliche Person

*Weder: de Weders komen vandaag mit
twalv Mann. ik hebb 'n Ploog* (Gruppe)

Weders bi 't Stiekelweden.

Person, die die J. beaufsichtigt *Weder-
baas: de W. is mit 'n Tucht* (Koppel, Gruppe) *Jungs an t' weden.*

Jäterin

jätende weibliche Person

*Weedster, Wederske: wi hebben teihn
Weedsters* (Wederskes) *up 't Land.*

Jauche

1. flüssiger Stalldünger

*Jier(e): dat is an 't Gras to sehn, dat hier
örnlik J. up 't Land komen is.*

*beden helpt, Heer Pastor, sä Jan Fink,
man eerst mutt J. (od. Meß) over 't
Land!*

Jux: de Götten sitten vull J.

2. Tabaksjauche in der Pfeife

*Quiel: ik mutt eerst de Qu. to de Quiel-
pott utgeten.*

Jauchegraben

*Jiersloot: du hest woll in de J. seten, dat
du so stinkst! he sücht ut as 'n Henn,
de in de J. seten hett.*

Jauchegrube

feste Grube zur Aufnahme der Stalljauche

*Jierback, Jierdobb(e), Jierkeller, Jier-
kuul, Stinkdobb(e): de J. (St.) mutt
nödig lößmaakt worden.*

jauchen

mit Jauche düngen

*jieren: 'n Stück Land, war Kohl up was-
sen sall, kann heel neet genoeg jiert
worden.*

Jaucherinne

Rinne hinter dem Kuhstand für den Abfluß der Stalljauche

Groop (Do): 'n Buur mutt in de G. groot worden.

Jaucheschöpfer

Gefäß mit langem Stiel zum Entleeren der Jauchegrube

Jierschepper: wi mutten de J. mal weer bruken.

Jauchewagen

Jierwagen: iron. he is Kaptein up d' J. Oosfatt: krieg 't O. un gah bi t' Jierfahren!

jauchzen

seine große Freude durch laute Freudenrufe zeigen

juchheien: he juchheit vör Lüst un Bliedskupp. wat heei (hebben) ji dar to j.? *ufkrieten*: he kann sien Bliedskupp neet luud genoeg u. (nicht laut genug vor Freude j.).

'n blied Geschall maken: wat mook se 'n blied G., as ik hör dat sä!

geideln (Do): he geidelt 't ut vör Freide.

vor Freude j. vör Bliedskupp un Freide groot Alarm ('n groot Gedoo) maken. das Volk jauchzte Beifall 't Volk gung an as mall un brulde vör Vergnügen, dat de Müren trillden.

himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt (Goethe) se kann mit een Oog lachen un mit 't anner reren. to 't tweeüstersten slaan (ins Extrem fallen) (Di).

sie singen laut bei Handpauke und Zither und freuen sich beim Schall der Flöten (Hiob 21, 12) se singen luudhals, spölen up, trummeln un sünd malldarten bi 't Flettenspill (Kö).

die Zunge des Stummen wird j. (Jes. 35, 6) de neet spreken kann, brullt sien Glück ut.

jauchzet Gott, alle Lande! laat uns Gott luudhals loven un priesen, dat all Lü in de Welt 't hören können.

es müssen sich freuen und j. die Nationen (Ps. 67, 5) de hele wiede Welt sall sük freien un schandideln, 't Volk sall tirlieren as Leverkes.

die Befreiten des Herrn werden heimkehren und nach Zion kommen mit Jauchzen (Jes. 35, 10) de de Heer weer freemaakt un na Huus henhaalt hett,

de komen na Zion un können sük vör Bliedskupp neet bargaen.

jauchzet, ihr Tiefen der Erde! (Jes. 44, 23) de hele Eer sall tirlieren.

jaulen

bei einem plötzlichen Schmerz laut und miftönend aufheulen

jaulein: he jauelde de hele Nacht an.

unser Nachbar schlägt manchmal seinen Hund, der dann noch eine ganze Zeit jault uns Nahber begeiht faaktieds sien Hund so lelk, dat he denn noch 'n heel Tied an t' jaulen is.

jawohl

betonte Bejahung

jawoll, jewoll: j., dat will ik glieks doon. hest du dat sülvst sehn? — j., of ok!

jawall:

nee un j.

seggen de Krummhörners all.

woll woll dege: w. w. d., 't kann angahn! *good*: maak de Dör to! — g., Moder!

Jawort

Zustimmung, zumeist gebraucht in bezug auf eine Verlobung

Jawoord: he wull sük 't J. halen, man he hett sük blaue Schenen (Schienbeine) haalt (wurde abewiesen). ik hebb vullmundig (mit laut vernehmbarer Stimme) mien J. d'r up (to) geven.

je

1. irgend einmal; jemals

'n mal: hett man sowat al 'n m. hört?

ik kann mi neet denken, dat sowat al

'n m. vörkomen is. of ik di noch 'n m.

weer to sehn krieg?

oit: hest du dat o. hört?

smaals: wenn dat s. vörkummt, denn is dat 'n groten Utnahm.

wer hätte je so etwas für möglich gehalten! well harr sowat (woll) doch! kein Mensch tut je so etwas well deit sowat woll!

wenn je (einmal) so was vorkommt wenn so wat mal geböhren sull.

wenn dir das je beschieden sein sollte wenn di dat ins mal overkwamm.

2. jedesmal; immer

immer: dar gungen i. twee un (bi) twee tegen 'n anner.

je Person zwei Eier *up de Kopp twee Eier.*

je Diemat gab es 20 Zentner *van elke Dimt kregen wi twintig Zentner.*

3. als Vergleichsbezeichnung

je — desto (um so)

wo — wo: wo düller, wo lever. wo mehr, wo beter, wo bunter, wo mojer. wo hoger de Boom, wo deper de Fall. wo later de Dag, wo mojer de Lü. wo groter 't Gekakel, wo lüttjeder 't Ei. wo mehr he al hett, wo mehr he noch will. wo dummer de Keerl, wo groter dat Glück. wo mehr man röhr, wo mehr dat stinkt. wo mehr man blaast, wo mehr dat stuft. wo ehrder d'r an, wo ehrder d'r van (je schneller man eine Arbeit anfaßt, um so schneller ist sie beendet).

*wo oller,
wo koller.*

*wo langer se gungen,
wo minner se fungen.*

*wo kahler,
wo rejaler*

(wer wenig hat, will dies gern durch Prunk und Großzügigkeit verbergen).

wo langer, wo lever, sä de Jung, as se hum frogen, of he 'n Wurst hebben wull.

je — nach

so — so: so as he arbeit, so word he ok befahl. so as he sük angiff (sich be trägt), so word he ok behannelt. so as 't in 't Holt herinklingt, so klingt 't ok weer herut. so as de Kohjen foort worden, so geven se ok Melk.

nadat: man mutt de Schapen scheren, n. se Wull hebben.

all — nett: dat is all nett, as 't Weer is. allna — wo: dat is a., wo 't fallt, sä de Jung, as dat olle Wiew mit 'n Nösdrüppel hum froog, of he 'n Pannkook hebben wull (M).

je nach Leistung *all d'r na, wat he kann.*

je nach Laune *nett, as hum de Kopp steiht.*

je nach Umständen *nett, wo 't am besten utkummt.*

je nach Wetter *all d'r na (nett darna), as 't Weer is (T).*

je nach Güte *all d'r na, wo 't utfallt.*

je nach Lage *so, as 't d'r na anliggt.*

je nach Beschaffenheit *all d'r na, as 't instann is.*

je nachdem

kommst du morgen? — je n. (das ist noch ungewiß) 't kann wesen, kann ok neet wesen. dat is noch neet seker; steiht noch in de Wipp(e); hangt noch in de Scheer; is noch 'n tobunnen Sack. willst du das Haus kaufen? — je n. (das hängt noch von einer Bedingung ab) wenn ik 't för 't rechte Geld kriegen kann. wenn d'r man blot neet so völ Wenns un Abers bi wassen.

4. als Zeiteinteilung

seit je

jichtens (so lange man denken kann): du büst de gröttste Esel, de mi j. in de Bleß lopen (begegnet) is! van ollers her: dat is hier v. o. h. so west.

von je (von uralter Zeit her, von Ewigkeit her)

alltied: dat gode Water hebben wi hier al a. hatt. se hett sük dar al a. för insett 't. vergeet neet, wat he a. an mi daan hett!

van Anfang an: v. A. an hett dat al Krieg geven in de Welt.

seit eh und je (drückt eine persönliche, emotional gefärbte Stellungnahme des Sprechers aus)

ich war dir seit eh und je ergeben, jetzt ist Schluß damit ik gung mit geen anner as mit di, man nu is dat ut mit uns beiden.

das ist je gewißlich wahr (1. Tim. 1, 15)

elk kann d'r fast up an.

ich habe dich je und je geliebet (Jer. 31, 3) mien Treck na di is allmachtig groot, dat is al sied utennige Tieden alltied so west.

5. als (unwillige) Zustimmung in der festen Fügung

je — nun

je nun, wenn es sein muß! wenn 't denn heel neet anners geiht, denn mientwegen!

jede, jeder, jedes

j. beliebige, einzelne; alle ohne Ausnahme

elk: he kummt elke darde Dag. e. Kind kriggt sien Snee (Schnitte). he geev e. Kind 'n Mark. he harr haast um elke Finger 'n golden Ring. du mußt de Eier, e. för sük (jedes einzelne Ei), in Papier packen! du kannst to elke Tied komen. e. kann komen, wenn he Lüst

hett. e. Jahr hett twalv Maanden. he deit elke Arbeid, 't mag wesen, wat 't will (T). doo mi van elks een Pund. e. is geern wat. e. schür sien egen Pott. e. feeg man eerst vör sien egen Dör. e. mutt sien Kohl koken, as he hum mag; as dat na sien Möge (nach seinem Geschmack) is. e. na sien Krachten (nach seinem Können und Vermögen). e. na sien Gebör (nach dem, was ihm zusteht). e. kriggt sien Part (seinen Anteil). e. wat van de Stockfisk (jedem sein Teil). e., wat hum tokummt, denn kriggt de Düvel nix (dann gibt es keinen Streit) (H). e. soont (küßt) sien Wiew na sien Maneer. e. mutt sien egen Sack na de Möhlen dragen (jeder muß mit seinem Schicksal fertig werden). e. hett genoeg in sien egen Tuun to weden (jäten). e. Ding hett sien Wetenskupp, sä 't olle Wiew, do puusde se de Keers mit de Neers ut. e. na sien Möge, sä de Jung, ik eet Fiegen un mien Moder ett Arvten. e. na sien Möge, sä de Jung, Vader, eet du de Arvten, ik eet de Speck!

*e. up sien Maneer,
e. na sien Pläseer,
de Welt is vull Pien,
un e. föhlt sien.
elke Disk hett sien Spies,
elk Huus hett sien Wies
(Eigenart, Sitte) (M).*

elk un een: dat weet e. un e. e. un e. kann dat betügen. e. un e. kickt hum darup an. ik proot neet mit e. un e. se deit 't mit e. un e. (ist eine Hure). elkereen: e. dürt tokieken.

all: a. veerteihn Daag kriegen wi 'n Breev van hum. ik frei mi up a. Dage, de Gott komen lett. de Boom hett noch a. Jahr dragen. a. Baat helpt, sä de Mügg, do pißde he in de Eems.

jede, jeed: so 'n Örnung is neet in jeed Huus to finnen. jeed fievte Kind harr schlechte Tannen. jeden Dingsdag un Freedag word hier Markt ofhollen. ik bün jeden Sönnndag in de Kark. dat deit neet jeder.

in jedem Haus Huus bi Huus: H. bi H. brannt nu 'n Wiehnachtsboom.

jeden Tag Dag för Dag: wi hebben upstünds D. f. D. Besök. Dag ut, Dag in:

wi mutten upstünds D. ut, D. in in 't Hei.

er ist allem und jedem gram he is Gott un de Welt gramm.

mit jedem Beliebigen mit Rapp un Ruut: he proof't mit R. un R.

bei jedem Wetter bi Regen un Rött.

er muß auf jeden Fall bezahlen befahlen mutt he, so of so. um 't Befahlen kummt he neet herum.

er kommt jeden zweiten Tag he kummt een um de anner Dag.

jeder Beliebige (s. beliebig).

jeder andere annerseen: wat bildt he sük woll in, he is nix mehr as ik un a.

jeder von ihnen will etwas anderes de een will up, de anner daal (W).

du kannst von mir j. Menge bekommen du kannst kriegen, sovöl as du wullt.

er versucht es auf j. Art und Weise he versöcht dat over all Kanten.

jedem das Seine (s. sein) 't will all sien Gerack hebben, de oll Mann sien warm Bedd un de Kinner hör Slaag. 't lesde Schipp mutt ok Fracht hebben. Stroh in de Oß, Karmelk (Röven) in de Buur (M). wat de Hund hört, dat hört hum, un wenn 't ok man 'n Bunk is (M). 'n Unmünnige sien Deel un 'n Unnösel sien Maat (H).

*Kinner un Kalver hör Deel,
denn hollen s' 't Liev heel.
neet alls in de Paap sien Gatt,
Kösterohm will ok wat.*

jedem Tag das Seine, dann kommt man aus tiedelt wat is 'n ehreik Utkomen. alle(s) und jede(s); alle ohne Ausnahme s. Ausnahme 2.

jeder ist sich selbst der Nächste 't Hemd is een nahder as de Rock. de sien Mors utlehnt, mutt dör de Ribben schieten.

jeder ist seines Glückes Schmied so as man sük 't Bedd maakt, so liggt man.

jeder will gern etwas sein elk is geern wat, un nüms is geern nix.

jeder wollte gern der erste sein se kweemen d'r anlopen as de Koldslachter na 't dode Peerd (TL).

jeder füllt gern seine Taschen dat Hebben is de Minsk angeboren.

er nimmt es mit jedem auf hum is 't nettglielik, well d'r kummt, he is hör all wussen. he steckt bi nüms of. he kann hör all an (besiegen).

für jeden hat sie etwas nüms kummt mit lösse Hannen van hör Dör.

jeder wird nach Verdienst behandelt so
as de Mann is, so word hum de Wurst
braden (M).

jeder nach seinem Geschmack de een mag
Botter, de anner grön Seep. wat de
een neet lüst't, dar ett de anner sük
dick in.

gute Zeiten bringen jedem etwas wenn
't regent, denn regent 't up all Dacken.

jeder zeigt sich gern von der besten Seite
elk sett't sien best Been vör. elk maakt
't schoon vör sien egen Dör (TL).

er erfüllt ihr jeden Wunsch he giff't hör
't vör un achter (M). he deit för hör,
wat he man kann; wat he hör man
van de Ogen ofsehn kann.

das ist nicht für jeden dat is neet för Jan
un allemann.

ich spreche nicht mit jedem ik proot neet
mit allerhand (herlopen) Lü.

er schmeichelt jedem he kruppt in all-
manns Neers.

er nutzt jede Gelegenheit he is alltied up
sien Vördeel bedocht. he weet 't Laken
to scheren. he lett geen Kans ut. wenn
d'r man 'n bietje Wind is, denn mahlt
he ok.

er wird mit jeder Arbeit fertig he kriggt
't all torecht. dar is geen Wark so stuur
of sien, of he word d'r mit klaar.

ich komme auf jeden Fall ik koom, un
wenn 't Backstenen regent; un wenn
de Kohjen in de Rogg stahn (ins junge
Roggenfeld eingebrochen sind). ik
koom, so mall kann 't neet worden.

jedes zu seiner Zeit de in Düstern ploogt,
verlüst in elker Fürg 'n Brood. man
mutt mahlen, wenn d'r Wind is.

jedes Unglück trifft ihn an hum geiht nix
vörbi. he kriggt 't all up sien sehr
Been.

zu ihm kommt jeder mit seinen Sorgen
und Nöten he is allmanns Schürpahl
(auch in der Bedeutung: an ihm reibt
sich jeder).

er dünkt sich jedem überlegen he lövt, he
is hör all over. he is allmanns Me(e)-
ster.

jedenfalls

auf alle Fälle; bestimmt

tominnsten: of he kummt, weet ik neet,
he hett 't t. toseggt. of ik di helpen
kann, weet ik noch neet, t. will ik 't
versöken. ik t. maak dat neet mit.
allemai: dat Huus word a. verköfft.

bestimmt: dat is b. beter, wenn he noch
'n paar Dage in 't Bedd blifft.

*alltoos: ik löv, he will dat kopen, he
hett d'r a. Geld up boden.

de good sitt, de wahr sien Rügge,
de Nieder (Neider) is in 't Stricken
a. flügge.

er wird j. schon da sein ik löv seker, dat
he d'r al is.

j. nicht geen(s)sinns: he hett d'r g. an
docht.

jedermann

alle Leute

elk: he deit e. geern 'n Gefallen. e. hett
sien Pupp, war he mit spölt (j. hat sein
Steckenpferd, seinen Vogel).

Wien up Melk,

dat is för e.,

man Melk up Wien,

dat is Venien (Gift).

verstärkt elk un een: dat weet e. un e.
e. un e. kann sowat neet. dat Book is
för e. un e. moi to lesen. dat kann e.
un e. geböhren. dat is 'n Stollenbörger,
de langt neet e. un e. de Hand. e. un e.
kann di dar in de Fensters kieken. dat
is neet för e. un e. (nicht jedermanns
Sache).

geev e. un e., de kummt, Gehör,

un sett neet gliek de Stock bi d' Dör!

noch mehr verstärkt elk un een un alle-
mann: de Fier is neet för e. un e. un a.
dat bruukt neet e. un e. un a. weten.

all(e)mann: dat kann neet a. gaden (pas-
sen). 'n groot Huus kopen is neet all-
manns Gaden (Sache). dat is geen all-
manns Saak, Boken schrieven.

allmanns Fründ döcht neet völ. all-
manns Frünne is neet to trauen. dat
Wicht is allmanns Fründ (Nds. Wb. I
289). good is good, man alltogood is
allmanns Narr. proten kann elk, man
doon is neet allmanns Saak.

up allmanns Weg, dar wasft geen Gras
(Huren bekommen keine Kinder). man
drinkt woll mit a. ut een Fatt, man
neet ut een Kann (keine allzugroße
Vertraulichkeit).

de van Neet (nichts) kummt to Eet
(etwas),

is allmanns Verdreet

(wird hochmütig und dadurch un-
beliebt).

verstärkt Jan un allemann: dat is neet
för j. un a. he hett dat an j. un a.

wiederverteilt. *de Fier is neet för uns, dar is J. un a. ok. se smitt sük J. un a. an de Hals* (Hure) (Nds. Wb. I 289).

Jan un Hinnerk: dat könen J. un H. ok. jedereen: dat kann lang neet j. achterna is j. klook.

jung un old: j. un o. könen darvan na-vertellen.

Land un Lü: he bedrüggt L. un L.

er ist rücksichtslos gegen j. he schoont geen Vaar (Vater) of Fründ (T).

j. hat etwas zu verbergen in elk Huus is 'n Hörn för fuul (schmutzig) Kraam. die Arbeit ist nicht für j. dat is Arbeit för een, de Vader un Moder doodhauen hett.

allzugut ist jedermanns Narr de sien Neers utlehnt, mutt sülvst dör de Ribben schieten. de sük för 'n Feiel hergiff, word d'r ok för bruukt.

sie ist auf jedermanns Lippen se hebben 't all van hör. se hett all Ogen up sük trucken; is upstünds in 't Loog de Puun, war sük de Dör in dreihen deit. se is de Hauptmackerdoor. 't geht all um hör.

jederzeit

immer; in jedem Augenblick s. immer alltied: du kannst a. weerkomen. du büst hier a. frünnelk upnomen worden.

alltied un ewig: dat hett a. un e. so west. immer, jümmer: uns Dör steiht di i. (j.) open.

to elke Tied: ik stah di to e. T. paraat. du kannst de Blömen neet to e. T. umplanten.

**tellkens: dat hebb ik di doch t. seggt!*

jedesmal

in jedem Falle s. immer elk(s)mal: he is d'r e. mit biwest. mutt ik di dat e. weer seggen? e., wenn ik di seh, mutt ik lachen. du kannst di neet e. 'n dicken Kluntje in de Tee doon!

jedesmal: ik hebb hum noch j. in de Stadt truffen.

tells, smaals: he lett sük t. (sm.) bi mi sehn, wenn he in disse Umstreek kummt.

*Tog för Tog: T. f. T. hebb ik hum be-
taht.*

jedoch

aber; hingegen man: ditmal will ik 't noch so hengahn laten, m. deist du 't weer, denn geböht

d'r wat! man dee je geern mehr, m. man hett 't je sülvst so knapp!
maar (im Grenzgebiet gegen Holland): wo geern ik ok wull, m. ik kann neet.

jeglich

jede

elk(e): elk Saak hett 'n Haak (Schwierigkeit).

jede: he hett j. Hülپ verweigert.

jeglicher

jeder (nur noch in gehobener Sprache) ein jeglicher elk: e. na sien Sinn. ein j. Tag wird für das Seine sorgen de denn leevt, de denn sörgt.

jeher

seit j.; von j. (solange man denken kann, schon immer)

das ist von j. so gewesen dat is immer (is van Anfang an, is van ollers her; so wied, as man sük denken kann) so west.

ich habe ihn von j. nicht ausstehen können ik hebb hum al alltied neet utstahn kunnt.

Jelängerjelleber

1. Geißblatt (*Lonicera periclymenum*) s. d.

2. Bartnelke (*Dianthus barbatus*) s. d.

jemals

irgendwann; zu irgend einer Zeit

**oit: du büst de grootste Schojer, de mi o. unner de Ogen komen is. wenn du dat o. weerdeist, denn geht di 't aber slecht! hebb ich di o. wat verweigert? geen Plackje dreev d'r o. an Land (de V). hett man dat al o. hört? (Lottmann).*

geen Dag is o. so natt,

of de Sünn schient alltied wat (TL).

ins, insen: sull he na lange Jahren i. weerkomen, denn kennt he sien Dörp seker neet weer.

dien Leevdage, Leevdaag: hest du d. L. sowat hört?

jemand

irgendeiner, ein gewisser een: dar is e. bi de Dör. se stunn dar mit e. tosamen. he luurt, of d'r woll e. kummt. dar is anners e. mit meent. dar hett e. de Fensterruten (Scheiben) insmeten.

'n: du meenst woll 'n annern.

well: is dar w.? - is w.! (ruft der ins Haus Eintretende). *sünd ji noch w. verwachten* (wartet ihr auf jemanden)? *wenn w. komen sull, ik bün neet in Huus* (nicht zu sprechen). *he dee so, as wenn he w. söken wull. dat Geld sall woll w. stohlen hebben. was d'r al w.?* er hat nie Zeit für jemanden *man kann hum mit geen Pulsstock an de Hacken komen.*

das war j. Fremdes *dat was 'n Frömde.* er ist jemandes Freund *he is een sien Fründ.*

Jene, jener, jenes

Zeigefürwort

jener dort! de dar!

in jenem Lande *dar tolanne: d. t. giff 't noch Baren.*

in jener Zeit (damals) *domals, dotieds: d. geev dat noch geen Fahrraden.*

de (betont) Tied: *de T. harr ik nett geen Geld (T).*

auf diese oder jene Weise *dat geht so rum un geht ok anners rum (T).*

jene Seite Güntsied: *an d' G. van 't Deep.*

an jenes Ereignis möchte ich nicht gern erinnert werden *an dat Gefall mag 'k neet geern denken.*

von diesem und jenem
*van dit un dat,
van elks 'n bietje wat.*

(sie hat Ruhe) und jener nicht (Pred. 6, 5)
un dat hett de anner neet.

an jenem Tage (Luk. 10, 12) *wenn de Dag kummt (Kö).*

jenseitig

am jenseitigen Ufer *an de anner Sied van 't Water.*

die jenseitige Welt s. jenseits.

jenseits

auf der anderen Seite; hinüber

günd, günt, günn: an 't g. Enn van 't Dörp steiht de Kark. dar g., an de anner Sied van 't Water, dar liggt dat Loog. up disse Sied legen de Dütsken un up d' g. Sied de Tommis (M). he wohnt up de g. Kant van de Straat.

up de g. Sied wohnen ok Lü (M).

Schfr. *wat doon de up de g. Sied, wenn 't regend? - se laten 't wieder regen (M).*

günnerd, günnert: he wohnt up de günerdste Sied van de Stadt (am jenseitigen äußersten Ende).

gündsieds, güntsieds: he stunn g. an 't Deep un kunn d'r neet overkomen. ik wohn ditsieds un he wohnt g. van de Straat.

**averkant, overkant (St).*

annersied(s): a. Eems (das jenseitige Ufer der Ems).

j. des großen Teiches *up d' günd Sied van 't grote Water.*

j. von Raum und Zeit

was j. von Raum und Zeit liegt, geht über unsere Begriffe *wi Minsken können blot in Rahm, Maat un Tied denken, wat dar butenliggt, geht over uns Verstand un blifft för Minsken 'n tobunnen Sack.*

er steht j. von Gut und Böse *he steiht vör nix still; kennt geen Swett (Grenze) of Wett (Gesetz); geen Regel of Recht.*

Jenseits

1. das überirdische Reich; der Himmel
Himmel: in de H. sehn wi uns weer.

Ewigheid: he is nu in de E.

er glaubte, eine Stimme aus dem Jenseits zu hören *he meende, he hörde wat van heel wied weg, nett, as wenn 't ut 'n annern Welt kwamm.*

2. das Leben nach dem Tode; Ggs. irdisches Dasein

de anner Welt: he harr nix mehr in disse Welt un hoopde blot noch up de a. W. de betere Welt: wat du hier neet hatt hest, dat kriggst du in de b. W.

gibt es ein J.? *kummt d'r wat na? bliff de Boom so liggen, as he fallen deit?*

im J. dar boven: *wo 't d. b. utsücht, dat weef nüms, dar is noch geen een weer herkomen.*

er ist im besseren J. *he is overleden. s. sterben, Jagdgründe.*

er steht an der Pforte des Jenseits *he is al 'n Enn hen; steiht al mit een Foot in 't Grafft; sall 't woll neet lang mehr doon. he sall de Dag woll neet mehr inkriegen; sall de Kukuuk woll neet mehr ropen hören; sall de Bladen woll neet mehr fallen sehn.*

er weiß nichts von einem J. *he lövt neet an Gott un an de Hell.*

sie haben ihn ins J. befördert (vorsätzlich getötet) *se hebben hum vermoord't; koldmaakt; 't Genick ofstött; 'n Nackslag geven; um de Hals brocht.*

Jeremiade

s. Klagelied; Gejammer.

Jerusalem

Hauptstadt Palästinas

Jerusalem: dat is so old as de Weg na J. van buten J., van binnen Bethlehem (außen stattlich, innen armselig) (H).

Jesult

Ränkeschmied; Heuchler

Jesuwiter: he is 'n entfamten J. (Fr. Reuter).

Quaadstoker.

Jesuitisch

heuchlerisch

sie ist j. se deit so mack, man se is so infien as de Düvel, as 'n Mennisten Borstlapp.

Jesus

der Gottessohn; der Heiland

Jesus: 'n Christenminsk bekennt: J. hett dör sien unschüllige Dood an 't Kriüz 'n Streek dör uns Sünden maakt un dardör 't weer tüsken Gott un uns in d' Rieg(e) brocht. wenn all Minsken man doon wullen, wat J. seggt hett!

koom, J. Christus, laat di daal as prinzipaalste Gast bi 't Mahl, un segen alles, neet tolest uns un wat du uns todocht hest

(Tischgebet).

Bemerkung: der Name Jesus wird, als Fluch vulg. entstellt, viel in folgenden Zusammensetzungen gebraucht: Herr Jees od. kurz Herrjee, auch Herrjisses, Herrjasses, Harrijasses, wodurch Erschrecken, Schmerz od. auch Freude ausgedrückt werden soll: H., wat deit dat sehr! H., wat 'n Bliedskupp! H., well harr dat docht!

Jesuskind

Kindjees (M. Jahn, sonst nicht belegt gefunden).

Christkindje.

jetzig

gegenwärtig; während der gerade ablaufenden Zeit

in der jetzigen Zeit nu: nu hebb ik geen Arbeit för di. upstünds: u. is neet völ to verdienen.

ich werde mich für früheres und jetziges Unrecht rächen ik will di betahlen för old un neei (M).

jetzt

im gegenwärtigen Augenblick

nu: kummst du nu eerst weer? nu, war di 't slecht geiht, bün ik good genoeg! nu word 't aber Tied! nu doo ik 't eerst recht! dat mutt nu futt maakt worden. doo dat nu doch glieks! he will sük van nu of an betern. dat mutt nu gahn. bit nu hebben wi noch geen Naricht kregen. wenn du dat nu neet lehrst, denn lehrst du dat noit. bit nu hebb ik hum lövt. nu is 't Tied (j. ist die Gelegenheit günstig). nu of noit (j. oder nie)! wat ik nu doo, dat versteihst du noch neet (Joh. 13, 7).

upstünds: wi hebben u. völ Arbeit (viel zu tun). wenn du 't u. neet wachten (die Zeit erübrigen) kannst, denn kumm up 'n anner Maal. ik mutt eerst sehn, wo he u. genummert (gelaunt) is, vördat ik mit hum proot.

in disse Tied: in d. T. sünd de Appels betün (selten).

gegenwoordig: t. is dar geen Hülpe an (kann ich dir nicht helfen).

vörhands: dar is v. nix an to maken.

es ist j. unsere Zeit 't word bi lüttjen wat. wi mutten nödig na Huus. 't word Tied na Huus. 't hett geen Tied mehr over.

bis j. bit hierent(o): b. h. geiht uns dat je noch all good. b. h. weer ik immer gesund. bitheer: hier is b. (bit nu heer) noch nix geböhrt. bit sowied: b. s. bün ik tofree mit hum (Nds. Wb. II 67).

von j. an s. künftig, nunmehr.

j. gleich nu glieks: dat bruukt nu g. neet wesen. dat kann ik di nu g. bewiesen. nu futt: dat sall nu f. gehören. so up de Stee: so up de St. kann ik dat neet wachten.

laß es j. zu (Matth. 3, 15) laat dat man ditmal so gahn.

von j. an (s. künftig, nunmehr): ihr werdet mich von j. an nicht (mehr) sehen (Matth. 23, 39) ji kriegen mi van nu of an neet mehr to sehn (Je).

somit kennen wir von j. an niemand nach dem Fleisch (2. Kor. 5, 16) darum willen wi van nu of an geen Minsk mehr blot na Minskenaard kennen (Vo).

jewellig

er richtet seine Meinung nach den jeweiligen Verhältnissen he hangt sien Mantel na de Wind. he seilt alltied mit de Wind (T). s. Mantel.

Jeweils

sooft (s. wenn 2)

småals: sm., wenn he in de Stadt kummt, kickt he bi mi in.

immer: i. dar hebben wi overnacht't, war de Reis uns nett henbrocht harr.

Job

einträgliche Arbeit, Verdienstmöglichkeit irgendwelcher Art, die jem. meist vorübergehend (und allein) zum Zwecke des Gelderwerbs ausübt

Bahntje: ik hebb dar 'n moi B. kregen. bi dit B. kannst du 't lang vullhollen.

für die Ferien sucht er einen J. in de Feerjen will he sük noch 'n Grosken bitoverdenen.

das ist ein schöner J. für dich! dat is wat för dien Vader sien Jung, 'n Handvull Wark un 'n Arm vull Winnst!

Jobber

ursprünglich Börsenspekulant, hier Schacherer

er ist ein J. he mag nix lever as jödjen (randjen).

Joch

1. Zuggeschirr

Halsjück, Jück: spann de Ossen in 't J. de Ossen plogen in 't J. dat Leer (Leder) van 't H. is stückengahn.

2. Querholz zum Tragen von Lasten; übertr. Kummer, Not

Jück: se is al mit J. un Emmers na 't Melken gahn. wenn 'n dar froher 'n paar Emmers mit Water an 't J. hangen harr un muß darmit over de Groop up de hoge Kohstallen springen, dat was 'n Stück Freten (harte Arbeit), denn muß een fix wat in de Knaken hebben (kräftig und gut genährt sein). nu geht 't weer in 't J. (an die Arbeit; wird nach einem Fest gesagt). he smitt sük in 't J. (leistet Widerstand). nu hett he 't J. herunner van sien Knaken (wird von jemandem gesagt, der nach einem mühevollen Leben Ruhe gefunden hat). he is al jung unner 't J. komen (hat schon in der Jugend schwer arbeiten müssen). se hett 'n swaar J. (schwere Last) to dragen.

jemanden unters J. beugen een de Drück andoon; de Foot up de Nack setten; 't Snuutband upsetten; 'n Tau um de Hoorns smieten; in de Kniep (an de

Grund) hebben; marken laten, dat he nix to willen hett; lüttjet hollen; lüttjet maken.

er will sie unter sein J. beugen he will, dat se mit hangende Pootjes bi hum komen; will hör unner de Plack (Klopp) kriegen.

mein Leben war ein hartes J. mien heel Levend is nix west as Knojeree.

er hat sich geduldig unters J. gebeugt he hett dat dragen, sünnner dat 'n Klaag over sien Lippen komen is.

warum versucht ihr also jetzt Gott dadurch, daß ihr ein J. auf den Nacken der Jünger legen wollt (Apg. 15, 10) warum willen ji jo denn nu dardör tegen Gott upsetten, dat ji 'n Last up de Jünger hör Hals leggen willen?

alle, die als Sklaven unter dem J. sind (1. Tim. 6, 1) all, de as Sklaven in 'n harten Dennst stahn (Vo).

zieht nicht an einem (für euch) fremden J. mit Ungläubigen (2. Kor. 6, 14) treckt neet mit dat Heidenvolk an een Lien(e).

3. ein Paar Ochsen

Spann: ik hebb fiev Spann Ossen köfft (Luk. 14, 19).

Johann

Vorname

Johann.

Jan, Jann (die Schreibart Jan deutet auf Herkommen aus Holland und darauf, daß der Träger reformierten Bekenntnisses ist; die Schreibart Jann deutet darauf, daß der Träger aus dem östlichen Ostfriesland stammt und lutherischen Bekenntnisses ist): J. will woll, man J. dürt neet. he is so egen as J. Fink, de sull hangen un will neet. dat is neet för J. un allemann (nicht für jeden). he steiht as J. van feern (getraut sich nicht an eine Sache heran, greift nicht mit zu). he is bold weer boven J. (wieder obenauf). J. will sien Buur brüden (ärgern) un eet neet (schadete sich damit selber). dat is anners wat as: J., kumm un eet wat! (das entspricht nicht den Erwartungen) (H). he hett bi J. Flegel in de School gahn (ist fleghaft). dat kann J. Lüttjet woll (das kann wohl ein kleines Kind). he is so 'n J. Sachtjes (ein Sanftmütiger). he is so riev(e) (freigebig) as J. Behrends, de leet 'n Nösdrüppel (etwas ganz Wertloses) in de

Gribbelgrabbel fallen. he sleit na buten as J. Lammers sien Knappsack (bleibt nicht bei der Sache).

all mit de Tied, all mit de Tied, dar kannst du driest up reken, all mit de Tied kummt J. in 't Wams un Gretje in de Weken (E. Hector).

J. Puffert, J. Pannkook, J. Eerdappeldeev hett de Wichter, hett de Wichter, hett de Wichter so leev!

Kdrr.

J., spann an, drie Katten vöran, drie Musen vörup, J. dubberudupp.

wo sall de Jung nu denn heten? froog de Pastor; slichtwieg J., he sall man achter d' Ploog, sä de Buur, do leet he sien Jung döpen. dat is slimm, sä J. Glimm, do harr sien Brör sük in de Finger sneden. wat ik will, dat will ik, sä de dickkoppde J., do wull he Botter up de Tang(e) braden. in Gedanken, sä J. Meiners, do stook he 'n Kluut Botter in de Task(e). laat 't gewähren, seggt J. Heeren, mien Dochter is de Bruut! eerst de Piep ansteken, sä blau J., do föhrden se hum na de Galg. Koppbreken! Koppbreken! sä J. Ochgotjes (so genannt wegen seiner vielen Stoßseufzer), do sull he 'n Beddboard maken (was eine ganz einfache Arbeit ist).

mall(e) J., Malljan (dieselbe Rolle spielend wie Ulenspiegel; den klugen J. überlistend): he haut d'r wat in herum as M. tüsken de Höhner. he spölt de M. (stellt sich verrückt an). M. un kloke J. gungen mit 'n anner ut, un overall gung M. mit de beste Büt (bekam das meiste und beste), un de kloke J. muß achter 't Nett fisken (ging leer aus). de neet doov is, muß völ hören, sä M., do leevde he noch. de 't doon kann, sä M., de geev mi 'n sülvern Ortje (alte preußische Kupfermünze). dar geiht se hen, sä M., do harr he sien Moder vör de Ploog. dat weer doch neet heel miß!, sä M., do harr he sien Moder 'n Oog utsmeten.

Hans (gewöhnlich nur mit scherzhaften Zusätzen, wie): H.-help-mi-man! (ich nehme deine Hilfe gern in Anspruch) (M). H.-verwahr-mi-dat! (Pfandleiher) (M). H.-wahr-di! (nimm dich in acht

(M). H.-süchst-mi-woll? (aufgeputzter Affe) (M). H.-kehr-di-an-nix! (Krätze-salbe) (M). H.-Dragoner (weil er bei den Dragonern diente) (M).

Johannes

Vorname

Hannes:

*o Hannes, wat 'n Hood!
de Hood, de kledd di good,
de Hood, de hett 'n Daler köst't,
een Daler köst't de Hood.*

Johannisbeere

Beerenstrauch (Ribes, mehrere Arten), auch einzelne Beere

Albeje, Albeei: 't gifft van 't Jahr völ Albejen un Krüsbejen. de Albejen hebben lange Rissen (Strängen, Trossen, Rispen). de junge Loden van de Albeebusken mutten elk Vörjahr bit up 't darde Oog torüggsneden worden, wenn d'r dicke Bejen ankommen sölen. wi hebben leep Freteree (Raupenfraß) up de Albeebusken. unriepen Albejen sünd noch völ slejer (machen die Zähne stumpfer) as unriepen Krüsbejen. rode Albeje, Albeei (R. rubrum): wat fallen de Swartschackers (Amseln) over de r. Albejen her!

swarte Albeje, Albeei, Jansbeje, Kakelbeje (Harl.), Jichtbeje (R. nigrum): sw. Albejen sünd neet so suur as de roden. sw. Albejen sölen good tegen Jicht (Rheuma) wesen. Brannwien up sw. Albejen gifft 'n leckern Drink. witte Albeje, Albeei; Gleenbeje, Glennbeje (Leer): wi hebben ok 'n Busk w. Albejen in uns Tuun. mit de w. Albejen gahn de Vögels neet so licht mit dör.

Johannisbrot

Fruchthülse des Johannisbrotbaumes (Ceratonia siliqua)

Johannesbrot: all dit J. köst't blot 'n halven Grosken.

Johanniskäfer

s. Johanniswürmchen.

Johanniskraut

gelbblühende Wildpflanze; Hartheu (Hypericum perforatum)

uns leve Frauen Beddstroh, Sünnerrjans-kruud (v. D.), jaag-den-Düvel (WoT).

Johannistag

24. Juni

Sünt Jans: vör S. J. maihen ji 't Gras in (betont) de Weide, na S. J. maihen ji 't d'r ut (vor dem J. ist das Mähen nützlich, nachher schädlich). vör S. J. mutt dat hele Loog um Regen beden, na S. J. kann een old Wiew 't doon (vor dem J. regnet es zu wenig, nachher fast zuviel).

vör S. J. beed um Regen, naher kummt he ungelegen (TL).

mit S. Jan sleit de eerste Maiher an (TL).

um den J. (kurz: um Johanni) *um Sünt Jan:*

Sünt Viet (15. 6.)

sünd de Deerns de Stoovkes quiet,

un um S. J.,

denn faten se hör weer an

(die *Stoovkes* dienen zum Erwärmen der Füße).

Johannistrieb

zweiter Trieb der Bäume; Sommertrieb, übertr.: späte Liebesregung

Sünt-Jans-Schöt.

de tweede Jögd: bi hum is de t. J. ut-broken.

wenn bei jemandem der J. zum Ausbruch kommt, heißt es 'n *ollen Buck lüst't ok noch woll mal 'n grön Bladd. 'n flögellahme Henn kickt noch geern mal na 't boverste Nüst (Rick)*. Ra. *olle Bucken hebben' ok Hoorns.*

Johanniswürmchen

Leuchtkäfer (*Lampyris noctiluca*)

Glennwurm, Glimmwurm: in disse warme Nacht hebb ik ok mal 'n G. sehn.

johlen

wildlärmend schreien; mifftönendes (Triumph-)Geschrei hören lassen

brullen un bölken: well brullt un bölkt dar so up de Straat?

die Kinder j. *de Kinner sünd so gedrüsig (so luud), dat man sien egen Geluud neet hören kann.*

das Volk johlh *dat Volk maakt Lawei; geht tokehr as mall.*

rundum stand das johlende Volk *rund herum stunn 't Gemeen un mook 'n Gegalp, dat man 't achter in 't Loog hören kunn.*

Jolle

kleines, schmales, flaches Boot

Jüll(e): he is mit sien J. over de Eems schippert. in de Wolden (Meedengebiet) hett haast elk Huus 'n J. ik hör dar hen, war de Jüllen henhören (sagt der heimatreue Schiffer).

Joppe

dicke Jacke

Jopp(e): treck de J. over, mußt d'r alt-tied an denken: 'n warmen Mann, 'n fasten Mann; 't is anners völs to kold.

Jota

griechischer Buchstabe; hier in der Bedeutung: nicht das Geringste s. d. und Idee

Journalist

Mitarbeiter einer Zeitschrift oder Zeitung, der über die verschiedensten Vorkommnisse oder Ereignisse berichtet
Bladdjeschriever: mörgen will 'n B. bi mi komen.

jovial

im Umgang mit Niedrigerstehenden betont wohlwollend, aufgeräumt und unzeremoniell; Standesunterschiede mit Absicht beiseite schiebend (wird nur von Männern gesagt)

er ist ein jovialer Mann *he is mit elk un een gliek; is 'n rejalen Keerl; kickt lüttje Lü neet minnachtend (neet over de Schuller) an; kickt neet over lüttje Lü hen; will nix mehr wesen as annern ok; hett för elk 'n fründelk Woord; kickt ok up de Minnermann, up de, de 't schofel geht, de nix vörstellen deit. hum is nüms to minn. he is tegen all Lü gemeen (liebenswürdig) un neet för Kumpelmenten.*

Jubel

lauter Freudenausbruch

Bliedskupp: wat weer dat 'n Bl., as hum 'n Söhntje geboren wur! wat weer 't 'n B. in Huus, as se 't grote Los wunnen harren!

Gejudhter un Gelach: dat weer 'n G. un G., as de Kinner all bi 'n anner weren to Geburtsdag fieren!

Fest: Keerl, dat sall 'n F. worden! (M).

da herrschte J. und Freude *dar weer Gottsgaav overall (M). dat Huus weer vull Freid(e) un Gottloff (M).*

es herrschte J. und Trubel *se gungen hör Dingen an; gungen tokehr as mall; 't gung d'r holl her. 't gung d'r her as unner in 't Gulf. se kwemen mit wulle Musik.*

brechet in J. aus, ihr Berge (Jes. 44, 23) *fangt an to singen, ji Bargaen!* (Kö).

Jubeljahr

das kommt nur alle Jubeljahre einmal vor (s. selten) *dat is so selten as de Düvel in de Kark.*

man bekommt sie nur alle J. einmal zu sehen *heel enkeld, dat man hör mal to sehn kriggt. se maken sük heel raar; lopen up golden Benen* (TL).

jubeln

seine Freude über etwas laut und stürmisch äußern; jubilieren (veraltet)

juchheien: se j. un kraihen vör Bliedskupp.

schandiedeln: se schandiedelt de hele Dag.

tirilieren: de Leverkes (Lerchen) *t. in de Lucht.*

wir jubelten vor Freude *uns wat dat nu ja heel wat to.*

die Menge jubelte vor Begeisterung *de Lü weren rein ut Rand un Band; ut de Kedd. se gierden 't ut vör Lüüst; wussen sük vör Bliedskupp neet to bargaen.*

man soll nicht zu früh j., denn *Vögels, de mörgens froh singen, haalt de Katt.*

jubele nicht zu früh (es kann noch anders kommen)! *prahl neet to froh, wi hebben 't Enn noch neet! dat dickste Enn kann noch komen! wi sünd noch neet over de Slood! dar kann noch 'n mallen Böi Regen komen! kakel neet ehrder, as bit 't Ei d'r is! roop neet ehrder van Aal, bit dat du hum in de Pann hest! verdeel 't Fell neet ehrder, as bit du de Baar schoten hest!*

j. (Hiob 38, 7) *vör Bliedskupp singen.*

Juchten

aus Juchten (gegerbtes Rind- oder Kableder, mit Birkenteeröl getränkt)

juchten: ik hebb mi 'n Paar j. Schoh maken laten.

rüsse: ik hebb Stevels ut rüssen Leer (Leder).

jucken

jöken: war jökt di 't? mennigeen krabbt sük, war hum 't neet jökt. de Nös jökt

mi, ik wor noch wat Neeis gewahr. de Mors jökt mi, 't gifft 'n good Botterjahr.

de Fingers j. hum d'r na (er möchte das gern haben). *mi j. de Fingers* (ich möchte dich ohrfeigen). *dat jökt mi slimm in de Hand* (ich möchte dir eine herunterhauen). *dat Hart jökt hum* (er sehnt sich nach etwas) (M). *de Puckel jökt di woll* (du willst wohl Schläge haben)? *de Ohren j. hum* (er ist neugierig). *de Mors jökt hum* (er kann nicht stillsitzen). *de Benen j. hum* (er kann es im Hause nicht aushalten). *hum jökt de Maag* (er ist hungrig). *hum jökt dat Muul* (er möchte reden) (Wo). *hum j. de Fettferen* (es geht ihm zu gut). *hum jökt wat* (ihn sticht der Hafer). *jökt di anners noch wat* (hast du sonst noch Wünsche)? (M). *'t Geld jökt hum in de Büs(e)* (er kann kein Geld in der Tasche behalten). *krabb di, wenn di 't jökt* (tu dir keinen Zwang an)!

up gode Grund is good j., sä de Keerl, do kiddelde he sien Wiew mit de Meßförk.

**juckeln: wat juckelt mi de Puckel* (Emd. Jb. XI 164).

bieten: de Töhnen (Zehen) *b. mi so, as wenn ik dar Koll* (Frost) *in hebb.*

mi bitt de Hand (ich bekomme noch Geld). *de Puckel bitt hum* (ihn juckt das Fell).

kribbeln un krabbeln: dat kribbelt un krabbelt mi all so up de Kopp; over 't hele Levend.

er hat eine Haut, die leicht juckt *he hett 'n bietske Huud* (Nds. Wb. II 86).

danach j. ihm die Ohren *sowat mag he hören. dat is Musik för sien Ohr.*

juckt es dich? *bieten de Lusen di? hebben de Flohen di? hest du Köstgängers?*

ihn juckt das Fell *he kann 't neet in 't Gode hollen.*

mir juckte der Hintere *ik was neet ehrder tofree, as bit ik dreemal up Dag de Kopp tüsken mien Vader sien Knejen kreeg.*

Jucken

brennendes Kribbeln auf der Haut

Jökde, Jök, Jökeree: ik hebb 'n bült Last van de J. J. is slimmer as Pien.

de J. geht in 't Fell (im Frühjahr haben die Tiere wegen der abzustoßen-

den alten Haare viel unter J. zu leiden; auch übertr.: er wird leichtsinnig).
Bieten, Biet: ik hebb so 'n B. over 't hele Levend (an 't hele Levend), dat ik mi woll up 'n Stiekelswien wältern kunn.
Kribbeln: ik hebb so 'n K. up de Kopp, as wenn ik Lusen hebb. ik hebb so 'n K. in de Nös, wi kriegen noch Visit.

Judas

heimtückischer Verräter s. d.

Judas: dat hett so 'n J. daan. tegen hum gerekend was J. noch 'n redelken Keerl.

Judaslohn

Blutgeld (Matth. 27, 6)

Geld, war Blood an kleven deit.

Jude

Angehöriger des semitischen Volkes, des mosaischen Glaubens

Jöd(e); Mz. de Jöden. dat olle Volk: he pösel't as 'n ollen J. an Speck un Schink geiht geen J. heran. mit Speck fangt man Musen, man geen Jöden. he is 'n lüttjen J. (ein Schlauberger). he is 'n witten J. (Betrüger). se lopen as de Jöden up Sabbath (gemächlich, während sie als Geschäftsleute es sonst sehr eilig haben). solang as geen Peerkötels up 't Ies liggen, geiht geen J. up Schöfels (nicht eher, als auch Pferde das Eis betreten können; er ist also äußerst vorsichtig) (TL). ik slaap, sä de J., do wull een Geld van hum lehnen. wenn man Hunger hett, smed't alls, seggt de J., un wenn 't ok 'n Swienbraa is (M).
 Schnspr.

Jöde, wat jökt mi de Nöse, jökt di de Nöse ok, Jöde? (TL).

Smuul (Samuel): de olle Sm. luurt al up dat kranke Kalv.

Smaus (Scheltname im Sinne von Schacherjude) (St 226, Do).

Vehjöd, Kalverjöd, Schaapjöd, Lammerjöd usw. (nach den Tieren, mit denen gehandelt wurde).

Jödenbacker (wenn der J. ein Handwerk betrieb, wurde das besonders hervorgehoben).

Judengenossen

zum Judentum Übergetretene
 im Tempel waren auch viele J. in de Tempel weren ok 'n bült Lü, de de Jödengloov annahmen harren.

ihre durchzieht Meer und Land, um einen einzigen J. zu gewinnen (Matth. 23, 15)
ji fahren over Meer un Land, wenn ji blot een Biloper up jo Sied brengen (Je).

Judenhaus

Wohnung des Juden

Jödenhuus: he kweem dar topaß as de Mut(e) (Sau) in 't J. (er paßte in die Gesellschaft nicht hinein).

Judenschule

Schule für jüdische Kinder; Sinnbild für lautes Durcheinander (Tr. IV 57)

Jödenschool: dat geiht d'r her as in 'n J.

Judenseele

Jödenseel: he is verlaten (verköfft) as 'n J. se hauen sük d'r um as de Düvels um 'n J.

Jüdin

Jödske: se weer dat moiste J. in de hele Stadt.

jüdisch

nur keine jüdische Hast! man sachtjes an! riet di man geen Been ut! doo 't doch all up 'n sachten Foot! roop neet alltied: gau, gau! wi hebben Tied stiev!

Jugend

1. Altersstufe bis zum Abschluß der körperlichen Entwicklung

Jögd: in uns J. weer dat heel anners. wi hebben dat van J. up an neet anners kennt. de eerste Jahren van mien J. hebb ik up 't Land verleevt.

J.

kennt geen Dögd

(ist ausgelassen, muß sich austoben) (M).

de J. is immer för Gewalt, ehrdat van sülvst de Appel fallt.

Jungheid: he hett in sien J. neet völ gode Dagen hatt. he hett in sien J. völ puckeln muß (hat schwer arbeiten müssen), dar is he so froh old un krumm van worden.

Kinnerjahren: in mien K. hebb ik 'n bült Krök (Mangel) lieden muß.

Kinnertied: de K. is doch de moiste Tied. he is in sien K. geen Overflegler west (war im Lernen recht langsam) un weer in de School man alltied wat torügg. he sall weer greien (gedeihen) as in sien K.

von J. an van Kind of an: he hett v. K. of an sien Födsel un Decksel (Nahrung und Kleidung) bi uns hatt. v. K. of an bün ik dat anners wenn't (gewohnt). van jung, van lüttjet of an: van j. (l.) of an bün ik bi mien Grootollen west. van j. (l.) of an hebb ik dat so maakt. van j. (l.) of an hebb ik in 't vulle Botterfatt langen kunnt (hat es mir an nichts gefehlt).

in der Zeit meiner J. in mien junge Jahren: in m. j. J. hebb ik 't good hatt. as ik noch jung weer: as ik n. j. w., doch(de) ik noch heel neet an 'n Auto.

er kennt mich von J. an he hett mi al kennt, as ik noch in de Dopp(e) seet; as ik noch 'n lüttjen Böl (Bötel) was.

er hat schon in der J. schwer arbeiten müssen he is al jung unner 't Jüdk komen.

in ihrer J. hatte sie es anders dar is se neet van herkomen (St), bi groot worden.

sie ist schon über die erste J. hinaus se is al wat hen; is de jungste ok al neet mehr. se is al wat in 't Saad schoten.

sich die J. möglichst lange zu erhalten, ist schwer old worden is geen Künst, man lang leven un neet old worden, dat is de Künst (H).

die J. ist die Zeit der Erziehung und des Lernens 'n jungen Boom lett sük noch bugen, 'n ollen neet mehr. wat Jan neet lehr't hett, lehr't Janohm neet mehr. 'n ollen Hund is quaad blaffen lehren.

die J. läßt sich nicht gern etwas sagen junge Keerls (Wichter) menen faak, se können mit steile Koppen (Ohren) dör de Welt.

die Alten gelüftet es manchmal, es noch der J. gleichzutun 'n old Schaap frett ok noch geern mal 'n grön Bladd.

und herrlich in der J. Prangen, wie ein Gebild aus Himmelshöhn, mit züchtigen, verschämten Wangen sieht er die Jungfrau vor sich stehn (Schiller).

un in de Bleihtied van hör Jögd, in vulle Hemelshereikheid, schaamhaftig, miedsam, nix as Dögde, steiht staatsk vör hum de junge Maid. in deiner J. so lang as du noch jung büst. as Jungkeerl.

sie haben mich viel bedrängt von J. an (Ps. 129, 1) se hebben mi hart anfaat' al in mien junge Jahren.

laß ihm seinen Willen nicht in der J. (Sir. 30, 11) laat hum neet doon, wat he will, solang as he noch jung is (Je).

freue dich, Jüngling, in deiner J., sei guter Dinge in der Blüte des Lebens! wandle, wie es dein Herz gelüftet und genieße, was deine Augen erschauen! doch wisse, daß um all diese Dinge Gott dich vor Gericht ziehen wird (Pred. 11, 9) du sallt dien Will(e) van 't Levend hebben, solang as noch frisk Blood in dien Aders rullt, mien Kerrelke! wees geen Fliemstrieker un maak di geen unnödige Sörge in de Bleihtied van dien Levend! gah vergnügt dien Padd, un wenn du Sinn waran hest, wenn di wat in de Ogen steckt, denn nehm di, wat di lüsten deit. man eens is d'r bi: Gott sien Ofreken mit di over alls, wat du daan of laten hest, liggt unner in de Sack.

2. das jugendliche Wesen

Jögd: de J. mutt eerst utwösen (sich aus-toben), ehr he to Bedaren kummt.

de in de J. fahrt, mutt faak in 't Oller lopen (wer es sich in der J. bequem macht, muß sich oft im Alter behelfen). dar sitt noch J. in (er hat noch junges Blut).

Jungheid: dat is all noch J., dat verwaßt weer (das wird sich mit den Jahren legen).

dat is J., dat verwaßt weer, sä dat Wicht, do sull se in de Weken.

seine J. hat er lange hinter sich he is al 'n henkomen Minsk, is al 'n bedaarden (bejahrden) Mann. he hett sük de Hoorns oflopen.

ihn entschuldigt seine J. he weet noch neet beter (anners). dar is sien Jungheid schuld an. Kinner sünd Kinner un doon as Kinner. dat sünd junge Knepen. wat jung is, spölt geern (H).

sie will J. vortauschen de Jögd will d'r ut, sä Geeske, do reed se up 'n Bessemssteel (TL).

3. als Sammelbegriff für junge Leute; die junge Generation

de Jungen: dat weer 'n Fest för de J. un de Ollen.

jung(e) Lü: de j. Lü willen dar nix van weten. j. Lü gahn dar lößt un licht over weg.

Junggood: J. is darten (übermütig).

Jungvolk: 't J. kummt mörgen avend bi 'n anner to 'n Boog maken (Ehrenbogen für den Einzug in ein neues Haus oder den Einzug eines neuen Ehepaares).

die J. wird nicht für voll gerechnet *Kalvfleesk is Halvfleesk*.

kein vorschnelles Urteil über die J., denn *de ruugste Fohlen worden de gladdste Peer*.

ich habe Verständnis für die J. *ik bün ok mal jung west*.

wenn jem. kein Verständnis mehr für die J. hat, sagt man *de Koh hett vergeten, dat he mal 'n Kalv west is*.

wilde J., abgeklärtes Alter *man mutt 'n Paar Narrenschoh verlieten* (abtragen), *ehrdat man wies word* (TL).

die J. will klüger sein als das Alter *dat Küken will de Henn lehren*.

das Alter ist gründlicher als die J. *neje Bessems fegen good, man se komen neet in de Hoken un Hörns*.

die J. verdrängt das Alter *wenn 't junge Loov* (Laub) *kummt, denn fallt dat alle of*.

fliehe die Lüste der J.! (2. Tim. 2, 22) *de Lüst, warna de junge Lü hör Sinn steiht, dar holl di van of! de junge Welt is faaktieds löß un licht*.

jugendfrisch

rüstig und lebendig trotz Alter

risk: he is noch r. as 'n jungen Keerl.

er ist noch j. *dar sitt noch Jögd in. 't is nett, as wenn he noch in de Bleihtied van sien Levend steiht. he springt noch mit 'n lüttjen Anloop over 'n Sloop* (W). scherzh. *he hett noch heel geen Follen* (Falten) *um de Naffel*.

Jugendkraft

so schwillt sein Fleisch von J.; er kehrt zurück zu den Tagen der Jugend *he bleiht van frischen up un word weer risk un welig as in sien junge Jahren*.

jugendlich

die Merkmale des Jungseins zeigend s. jung 2

jögdelk: he sücht noch recht j. ut. dat sünd jögdelke Temmelsprangen (Temmel = junges Pferd) (Seitensprünge).

jungachtig: he is bi sien Oller noch recht j.

risk: he is al so old un noch so r. (Do). swierig (gewandt, wendig): *se löppt d'r so sw. hen as 'n jung drall Meisje*.

hannig un benig (gewandt an Händen und Beinen): *dat Ollske is noch recht h. un b.*

jugendliches Wesen *Jungheid: dat is J., dat verwaßt weer. bi sien J. kannst du hum dat neet quaad nehmen*.

sie befand sich noch im jugendlichen Alter *se was noch so 'n Dusendweekster* (1000 Wochen alt).

er hat noch jugendliches Blut *dar sitt noch Jögd in* (M); *noch Für bi*.

seine jugendliche Kraft regt sich *he word darten, welig. hum steckt de Hafer*.

das hat er aus jugendlichem Übermut getan *he kunn sien Driften noch neet dwingen, un do was 't geböhrt*.

er ist wieder j. geworden *he is in de Jungmöhlen west*.

jugendliche Streiche werden entschuldigt *Jungs(e) sünd Jungs(e)! dat is Jungheid, dat verwaßt weer!*

sein jugendlicher Übermut geht zu weit *he word to welig, overdadig*.

von einer Alten, bei der sich noch einmal jugendliche Kraft regt, sagt man scherzh. *'n flögellahme Henn kickt noch geern na 't boverste Rick* (Sitzstange). sein jugendlicher Übermut ist noch nicht gebrochen *he hett sük de Hoorns noch neet ofstött't* (oflopen).

ich werde dir den jugendlichen Übermut austreiben! *ik sail di 't Kalv utdrieven!* (Wo).

Jugendliche

s. Jungend 2.

Jugendzeit

man erinnert sich gern an seine J. *'n ollen Fohrmann hört noch geern de Sweep knallen* (H).

wie Pfeile in der Hand eines Starken, so sind die Söhne der J. (Ps. 127, 4) *wat de Pielen in de Hand van 'n Kriegsmann bedüden, dat bedüden Kinner hör junge Ollen* (Je).

jung

1. ein jugendliches Alter habend; von geringem Lebensalter

jung: he is noch j. an Jahren. as ik noch j. weer, kunn ik dat ok. he is al in sien junge Jahren Meister worden. se hebben weer 'n jungen Haas mit de

Maschin doodjaggd. wi hollen blot junge Hühner. de Boom is noch j., de draggt noch neet. 't Gras is noch to j., dat kann noch neet maiht worden. mien jüngste Sohn kriggt de Plaats. sachtjes, sachtjes! 't Meisje is noch j.! Jungs un junge Hunnen mutten Hau hebben, wenn d'r wat ut worden sall. an junge Frauen un olle Schepen is alltied wat to klüttern (auszubessern). mit junge Frauen un olle Schepen mutt man vorsichtig (mit) umgahn. man kann beter up 'n Sack vull Flohen passen as up junge Wichter. junge Lü mutten bi de Hand wesen as 'n Schohbössel. 'n jungen Mann sünner Schülden is 'n ollen Mann sünner Geld (TL). junge Lü können starven, olle Lü mutten starven. de neet old worden will, mutt sük j. uphangen. beter j. lopen un old fahren as j. fahren un old lopen. junge Vögels hebben weke Nibben (Schnäbel; junge Leute reden oft Unbedachtes).

'n j. Wiew,

'n moi Tiedverdriev.

wenn de Frejers gahn in de Kör,
gahn de jungsten vör.

j. kennt,
old wenn (M).

olle Keerls un junge Wieven
giff vól Kinner un vól Kieven
(Keifen).

'n jung Schaap un 'n ollen Ramm,
elk(er) Jahr 'n Lamm.

man kann beter achter 'n ollen
Mann schulen,

as mit 'n jungen Mann hulen
(besser, bei einem alten Mann in
Sicherheit sein, als bei einem jungen
Mann Not zu leiden).

j. up Mülen (Pantoffeln),
old up Sluren
(Pantoffel ohne Hackleder).

bliev sitten, so j. komen wi neet weer
binanner! (wird scherzh. gesagt, wenn
jem. sich zum Weggehen erhebt). wi
sünd ok mal jung west! (wir sollten
Verständnis haben für die Jugend).
wat sünd wi nüdelk, wenn wi j. sünd!,
sä de Maid, do foorde se de Biggen.
grön: du büst noch to g., um mitproten
to können; um dat to verstahn.
froh: he is al recht f. traul.

*piepjung (St.) (blutjung, kindhaft jugendlich).

junger Mensch Freegesell, Jungkeerl.
jung Wicht. jung Meisje.

junger Mann s. Jüngling.

junges Mädchen vom Lande von ursprünglicher Frische und Kraft Deern: se is 'n Deern van dusend Weken; 'n Dusendweekster (etwa 20 Jahre, also heiratsfähig). mien lüttje, söte D.! (Ausdruck der Zärtlichkeit). alle gode Gebruken komen of, sä de D., do harr de Pastor hör 't Danzen verboden (M).

all de lüttje Deerns de kriegen 'n Mann,
un ik mutt sitten un sehn mi dat an,
ik mutt mien Haar in de Nacke slaan
un noch 'n Jahr för 'n Jüffer gahn (M).

*Foon (Harlingerland): ik will blot disse F. hebben. weitere Syn. s. Mädchen.

Markt für die jungen Leute Jungvolksmarkt.

der unverheiratete junge Herr Jungheer.
ein junges Rind Jungbeest.

junge Ente, Gans Aant-, Goospielken.

der Jüngste Tag de allerleste Dag: dat besteiht bit an de a. Dag.

er ist trotz seines Alters noch wie ein junger Kerl he sleit sük noch mit de Hacken vör de Mors. dar sitt noch Jögd in!

j. gewohnt, alt getan wat man jung lehrt,
kann man up 't Oller. wat d'r in begriest is, dat begraut d'r ok in. de Buur geiht alltied in sien Vaders Sluur.

alt und j. vertragen sich nicht 'n old un 'n jung Peerd dögen neet an een Dieffelboom (TL). sett geen nejen Flick up 'n old Kleed! 'n jung Wiew mutt bi 'n ollen Mann verklämen. in 'n nejen Klock hört geen olle Knepel. 't is beter, wenn man 'n Hunnblaff (soweit ein bellender Hund zu hören ist) van de Kinner ofblijft (Wo).

wat j. is, summt (spölt),

wat old is, brummt (nölt).

er bevorzugt die jungen Mädchen he mag lever Kükenfleesk as Hühnerfleesk.

wenn ein junges Mädchen ins Zimmer kommt, sagt man wohl nu word 't to-mal lecht in de Kamer!

man soll nicht zu j. freien de frejen will, mutt eerst utdenen.

wenn ältere Leute aufs Freien ausgehen, fangen sie oft leichter und schneller

Feuer als junge Leute olle Schüren
brannen am fellsten (H). he brannt as
'n ollen Schür.

wenn ein Ehegatte bedeutend jünger ist
als der andere, heißt es: 'n ollen Röv(e)
hollt sük an 'n jungen frisk (M). old
Holt brannt ok in 'n nejen Backovend
(T).

junge Leute dürfen nicht über Rücken-
schmerzen klagen Müggen, hebben de
ok Rüggen? (St, Do).

sie ist nicht mehr die Jüngste se is al
wat hen; hett Abram al sehn; hört al
to de Halvsleten; klappert al in de
Pulen (wie die reife Erbse in der
Schote); hett al langer lopen, as du
löppst; hett al Karven um de Hoorns;
is al in 't Saad schoten; hett al Follen
um de Naffel (Nabel); is so old as
Grootmoders Katt.

er ist j. gestorben he hett d'r gau hen-
mußt. he hett 't neet lang maakt; hett
froh in 't Gras bieten muß.

2. jugendlich

jung: he hett noch junge Benen (kann
noch gut laufen). he föhlt sük ok in
sien graue Haar noch j.

er fühlt sich noch recht j. he is noch
nettso tack as 'n Keerl up sien Lievs-
beste. 't is nett, as wenn he noch in de
Bleihtied van sien Jahren steiht.

er hat sich j. gehalten he hett sük good
hollen.

er wird wieder j. werden (Hiob 33, 25)
he sall weer so geve worden as in sien
Jögde (Kö).

3. unreif; unerfahren; noch nicht urteils- fähig

er ist noch zu unreif, unerfahren; meist
in abwertendem Sinne (s. Gelbschna-
bel) he is noch neet drög achter de
Ohren; kann noch neet för vull mit
dör; is noch túsken Swien un Bigg
(Ferkel) in; hett sien vulle Jahren noch
neet; hett noch Keersen unner de Nös;
is noch neet recht dörbakt; is eerst
halv gaar; kann noch neet over de
Baart spejen; kann sük de Büx noch
neet alleen upbinnen; kickt man nett
unner un boven to de Büx ut; ruckt
noch na de Luur; is noch man nett to
de Dopp ut; hett de Eierschill noch an
de Hacken; is noch recht so 'n nöch-
tern Sleef; 'n Keerl as 'n unriepen
Krüsbeei; 'n halvsleten Fent.

dazu bist du noch zu j. dar is di de
Baart noch neet na wussen.

dazu sind wir doch nicht mehr zu j. wi
sünd doch neet van güstern! wi hebben
uns Weetje nettsogood as du!

mancher vergißt, daß er auch einmal j.
gewesen ist 'n Koh vergett to licht, dat
he ok mal 'n Kalv west is.

4. frisch; neu; noch nicht ausgereift

jung: dat is j. Wark (ungewohnte Ar-
beit). de junge Dag kickt in 't Fenster.
de junge Lü (das neuvermählte Paar)
könen in veer Week in hör neei Huus
intrecken. dat is j. Wark mit de beiden
(Liebesverhältnis im Anfang; erste Zeit
der Ehe). so is de junge Welt vandaag
(die Welt von heute). se is noch 'n
junge Goos (ein albernes Mädchen).

frisk: de Botter is neet mehr f. de Wien
is noch to f., de bekummt di neet. de
Fründskupp is noch to f.

grosig, groß: du mußst dat g. Goodje
(Zeug) noch neet eten.

neei: eten ji al neei Tuffels? Moder hett
van middag al neei Bohnpjes in de
Pott, uns Nahber hett hör noch neet so
wied. de Boom hett al neei Loov kre-
gen.

der junge Tag erscheint 't fangt an to
dagen; to schemern. 't word lecht. de
Sünn is an t' riesen.

ich esse gern junges Gemüse ik kann mi
rein krank eten in Gröngood.

übertr. es war viel junges Gemüse da
(junge Leute) s. Gemüse 2.

sie sind noch j. verheiratet se sünd eerst
körtens traut. 't is noch neei Wark mit
hör (auch von junger Freundschaft
gesagt).

er ist noch zu j. he is noch neet ut-, vull-
wussen. he hett noch weke Nibben.

Jungbrunnen

Quelle, die einen wieder jung macht
Jungmöhlen: de Oll is in de J. west (ist
wieder jugendlich geworden).

Junge, das

Tierkind

Jung, gewöhnlich nur Mz. Jungen: een
Jung van de Kaninen is doodgahn. de
Stürken hebben een van hör Jungen
to 't Nüst utsmeten. uns Katt hett Jun-
gen. he hett noch 'n Stück of wat van
de Jungen. dat sünd Jungen van een
un desülvige Tucht. uns Hund sall

woll gau Jungen kriegen. uns Mutte(e) (Sau) hett een Jung (gebräuchlicher een Bigg) ofbeten (verstoßen). 't is je nett, as wenn de Düvel hier Jungen kregen (od. jungt) hett (hier gehts her wie im Tollhaus). moi Goodje, sä de Düvel, do bekeek he sien Jungens.

die Hündin hat J. geworfen, bekommen de Teev hett welpt.

J. bekommen s. werfen 5.

Junge, der

1. männliches Kind bis ungefähr zum 14. Lebensjahr

Jung (Mz. Jungse, Jungs): ik weer do-tieds 'n J. van veer Jahr. wat kummt, mutt gellen, is 't geen Wicht, denn is 't 'n J. dat kannst du 'n lüttjen J. vertellen. de hele Straat is vull van Jungs(e). dat is 'n Pracht van J. de J. is nettso risk upwussen as 'n Piel. Jungs(e) hebben alltied dumm Tüg in de Kopp. Jungs(e) lopen de Wichter na. lüttje Jungs(e) worden ok groot. Jungs(e) un Hunne(n) hören tosamen un worden licht bekennt (M). de sük mit Jungs(e) ofgift, de mag sük lever mit Hunne(n) ofgeven (M). Jungs(e) doon, as se klook sünd (Wo).

mien lüttje söte J.! (Ausdruck der Zärtlichkeit). de J. hett düchtig ansett't (ist gut genährt und kräftig). de J. sitt overall in (stößert überall herum). wenn de J. löß is, denn is he neet to tüssen (nicht zu halten). Jungs sünd weder (derber) as Wichter. Jungs(e) un Hunne gahn liek (unbekümmert) dör de Welt. dat is je 'n allerruugste(n) (wüster, unbändiger), 'n verfreten (übermütiger), 'n verfuferden (schlimmer), 'n verförden (verwünschter), 'n blixems J. (ein Teufelskerl); 'n Döner van J. (Draufgänger); 'n Knevel (voller Streiche); 'n Taps (unbeholfen); 'n Düvkater (Teufelsjunge). de J. lett sük neet stüren (lenken) (TL). de J. will neet umliek (gehorschen); will geen Verstand annehmen. de J. sleit neet na sien Vader (ist nicht wie der Vater). Jungs sünd Jungs (machen gern jugendliche Streiche). J., wat süchst du d'r van of (hast du dich beschmutzt)! giff Gott Jungs, giff he ok Büxen(s) (gibt der Herr ein Häschen, so gibt er auch ein Gräschen). lett Gott Jungs

wassen, lett he ok Stocken wassen (sorgt er auch dafür, daß sie ordentlich erzogen werden). Jungs un Hunne(n) hört de Stock (müssen Prügel haben, wenn aus ihnen etwas Ordentliches werden soll) (M). Jungs, hollt fast! (Wahlspruch verschiedener plattdeutscher Vereine).

man kummt to de Angst neet herut, sä de J., 's sömmers grummelt 't un 's winters mutt (mot) ik na de School. dat sünd twee Kappen, sä de J., do sneed he dat Brood middendör (M). dat is je 'n arigen Brügg(e) (Butterbrot), sä de J., unner un boven Botter! hett de Düvel all sien Daag al so 'n krumm Brood sehn, sä de J., do eet he 'n Suusjekringel (lockeres, blätterteigartiges Gebäck). ik will hoger up, sä de J., do kweem he an de Galg. dat köst't ja geen Geld, sä de Buur, do seet de J. in 't Speckschapp. dar hest 'n goden Greep daan, sä de J., do harr de Schandarm hum bi de Wickel. 't Hemd dör de Büx is Levenssaard, seggen de Jungs. völ Koppes, völ Sinnen, sä de J., do harr he 'n Kaar vull Buuskohl umsmeten. hör, Moder, wat slubbert uns Klaas in 't Latien, sä de Buur, do seet de J. achter de Dör un eet (att) Karmelksbree. Gotts Woord in vulle Fluggd, sä de J., do harr he sien Katechismus an de Sweep bennen. dat geiht, dat 't stufft, sä de J., do reet he 'n Katt over de warme Heerdplaat. sowat leevt d'r neet, sä de J., do seeg (sach) he 'n doden Katt. dat geiht mi neet um de Knickers, sä de J., man um de Gerechtigheid van 't Spill! wat Vader, wat Fründ, sä de Köster, J., de Büx mutt runner! good, dat ik d'r nix mit to doon hebb, sä de J., do beten sük twee Kraihen. bang bün ik neet, sä de J., man lopen kann ik düchtig! dar geiht he hen, sä de J., do leet he 'n Luus danzen. J., hest Lusens, sä mien Moder, kannst 'n groot Beest worden! ik hebb 't al to wat brocht, sä de J. an sien Moder, ik hebb Lusens. dat sall mi neet weer geböhren, sä de J., dat mien Moder starvt un ik d'r neet bi bün! elk sien Mög(e), sä de J., ik eet Fiegen un mien Moder ett Bohnen. dar kummt alle Dage wat Neets up, sä de J., do sull he beden. 't word all slimmer mit mien Ogen, sä de J., van mörgens

kunn ik noch dör 'n Stück Brood henkieken, un van avend kann ik geen Görtkörrel mehr in de Karmelksbree finnen. all, as 't fällt (abwarten, wie's fällt), sä de J., as dat olle Wiew mit 'n Nösdrüppel hum froog, of se hum 'n Pannkook backen sull. war Rook is, dar is ok Für, sä de J., do wull he sük de Piep an 'n frischen Peerkötel ansteken. dat klaart van unnern up, sä de J., do slickde he de Rohm van de Melk. wat achter mien Rügg togeiht, dat kümmert mi neet, sä de J., do kreeg he wat vör de Büx. all to mien Best, sä de J., do haude de Mester de Stock up sien Puckel kört (all = die Schläge und auch das Zerbrechen des Stockes). dat harr ik man doon sullt, sä de J., do leet 'n Swaalvke wat in de Bree fallen. Vader, wi kunnen as Brörs mit 'n anner leven, sä de J., wenn du dat Hauen leetst, man du wullt je neet! dat Oller geiht vör (wird bevorzugt), sä de J., kumm, Vader, schuwv du de Kaar!

Bötel (kleiner Junge; Knirps; s. d. den syn. Wortbereich): ik weer domals noch man so 'n B. 't is noch so 'n B. van Jung.

Boi, Boy: he harr 'n hennigen B. bi sük. **Brör** (Kosewort): B., 't is Rohm (mahnt die besorgte Mutter, wenn der J. sich zu viel Sahne zum Tee leistet).

Bündsel (kleiner J.): dat kann so 'n B. as du noch neet.

Fent: kumm her, mien lüttje F.! 'n halv-leten F.

Gast: 'n G. van 'n Jahr of twalven. ji sünd mi moje Gasten (freche Jungen, wohlwollend gesagt).

Kerelke: wat is dat 'n leev K.! will uns K. ok al mitproten?

Knecht (als Kosewort gebraucht): na, wat will mien lüttje K.?

Kiek-in-de-Welt: ja, du lüttje K.-in-de-W., war sall 't hengahn?

Kindje: 'n vörrelk K. (gut entwickelter J.).

Knöter (kleiner, stämmiger J.).

Knöttwröter: 't was man so 'n lüttjen K. **Lümmel** (ungezogener J.): wat för 'n L. sull dat woll daan hebben?

Möpel: wrede (frede) M. (frecher J.).

Propp (kleiner, dicker J.): wat hest du dar 'n P. van Jung!

Plusterback(e) (J. mit dicken Backen): dat kann man woll an de P. sehn, dat he noch geen Krök (Mangel) leden heft. **Slüngel:** du Sl. van 'n Fent!

Stieper (kräftiger, strammer J.): dat is 'n St., de kann woll al wat an de Kant setten! 'n St. van Jung, söven van de nare Büngels könen hum noch neet an. **Jungske:** wat kann dat J. daran doon? dat J. is so recht 'n lüttjen Untrubel (Schelm).

se stunn bi de Nahbersk

un keek in de Weeg:

wo söt un wo leev

dat J. dar leeg! (M. Jahn).

Wichterflüs (Scheltwort für einen Jungen, der sich gern zu Mädchen hält): büst du 'n W.?

in einzelnen Gegenden Ostfrieslands wird der Junge Kind genannt, im Ggs. zum Mädchen Wicht, z. B. in der Ra. wat kummt, mutt gellen – 'n Wicht of 'n Kind! (H).

J.! (Ausdruck der Erregung) J., wat geiht 't d'r her! J., wat hebb ik mi verfeert! J., J., wat hebben wi 'n Spaas hatt!

alter J. (vertraute Anrede) oll(e) Brör: na, o. B., wo geiht di 't?

kleiner, zarter J. Büxenpupert. Schiet-in-de-Büx, lüttje Kötelstöter.

er ist ein starker J. he is al good wat manns; 'n stevig Endje; heft al wat in de Mauen. scherzh. he kann al 'n Peerkötel mit 'n stieven Arm uptillen.

blauer J. s. Schiffsjunge.

ein schwerer J. 'n slimmen Verbreker, de man 't al ansehen kann, dat he 'n Schandkeerl is.

ein nichtsnutziger J. 'n groten Laban: wat mag noch ut de grote L. worden? 'n Prüll van 'n Jung.

ein dummer J. 'n nöchtern Sleef: wat büst du doch 'n n. Sl.!

der J. wird sich schon machen de Jung sett't ok noch ut. he sall woll dejen. lüttje Boomkes maken ok hör Schöten. aus dem Jungen wird nie etwas dit lüttje Manntje is verkniggd. Ra. blau Bahntje bliff blau Bahntje (TL).

von einem dicken Jungen heift es de Jung is düchtig wat manns. de Jung is good ut de Melk komen (WoT); heft sük moi wat up de Ribbens puult. J. und Mädchen Uul (Uur) un Geik(e): dar spölen se up de Straat al weer U. un G. (UpstBl. I 15).

2. Ggs. die Jungen und die Alten
de Jungen un de Ollen: wenn de J. anfangen to frejen, worden de O. suur inkookt (kümmern sie sich nicht mehr um die Eltern).
dat is de Regel bi Jungen un Ollen, alltied de Foot bi 't Maal to hollen
 (das Ziel im Auge zu behalten und die Grenzen zu kennen).

erst kommen die Alten, dann die Jungen
eerst de Nös, denn de Brill!

wie die Alten sungen,
 so zwitschern die Jungen (s. die Alten)
Ulen bröden Ulen ut un geen Kransvögels. de Buur geht alltied in sien Vaders Sluur.

der J. geht los auf den Alten (Jes. 3, 5)
oll(e) Snösel verdriest't sük tegen olle Lü (Kö).

Jüngelchen

vertraute Anrede

Jungske: J., J., nimm di blot in acht!
Brörke: B., B., versieh di blot neet!
lüttje Brörmann.

Jungen

Junge bekommen (s. werfen)
 (bezieht sich vorwiegend auf Haustiere und den Vorgang des Gebärens)

Jungenart

nach J. s. bubenhaft

Jungs(e)jaard: dat is so J.!

Jungenhose

Hose mit Klappe am Hinterteil

Achterklappbüx: de Jung draggt noch 'n A.

Jungensbüx.

Jungs(e)büx.

Jünger

Schüler und Begleiter des Heilandes

Jünger: uns Heiland harr twalv J.

ein J. ist nicht über dem Meister (Matth. 10, 24) 'n *Lehrjung is neet mehr as de Baas (Meister).*

er weckt mir das Ohr, wie ein J. zu hören (Jes. 50, 4) *elke Mörgeen maakt he mi dat Ohr open, dat ik hör as een, de tolehrt word (Kö).*

es ist genug für den J., daß er ist wie sein Meister (Matth. 10, 25) *de Lehrjung sall tofree wesen, wenn hum 't netso gahn deit as sien Baas (Meister).*

Jungfer

1. unverheiratetes Mädchen der weniger vornehmen Kreise (veraltet)
 die Jungfern vom Lande tuschelten und kicherten ohne Unterlaß *de Wichter van 't Land deen nix as lachen un harren haast geen Tied to Aamhalen, so satten se to lüstern un flüstern, wenn se glückelk weer een bi de Kopp harren.*

2. ältere unverheiratete Frau mit schrulligen Eigenheiten

Jüffer: se tiert sük as 'n J. uns Mamsells sünd geen Jüffers mehr. he gißde (glaubte), *dat he de rieke J. kreeg, man he hett sük hellsk sneden* (getäuscht).

olle Jüffers mutten de Bullen (de Bucken) vör de Hell wegmöten (M). Röven na Paasken, Appels na Pingsten un Jüffers over dartig, de hebben de Smaak verloren (M). unse Jüffers hebben sük mamsellen laten (lassen sich vornehm Mamsell nennen; veraltet).

oll(e) Dütt: de o. D. luurt noch alltied up 'n Mann. o. Dütten könen Höhner melken.

oll(e) Pertrett (Nds. Wb. II 285).

Overlater: hier sitt noch so 'n ollen O. Overscheter: se is 'n O. bleven.

Trütt, Trüttje: he hett noch so 'n ollen T. nohmen.

**Begientje: dar is ok noch 'n B. in Huus.*

ist sie eine alte J., sagt der Volksmund *se is d'r overbleven; is 'n eenlopend Minsk bleven. to de jaggdbar Jahren is se herut. se hett geen Keerl ofkregen; leevt noch lößbannig vör sük hen; kummt al ut de Mode (Mood); bruukt neet mehr hen to kören* (zur Musterung); *kummt al bold in 't olle Book (Wo); mutt in de Jungmöhlen; sall woll güst lopen blieven. hör Kükenfleesk word al taai. Ra. in 't eerste Water word se neet mehr mör. vulg. se hett de eerste Lippen noch (WoT); hett gele Schrumpeltitten kregen.*

Stoßseufzer einer alten J.

elk hett 'n Frejer un nüms will mi, nu bün ik old un kold un de Lusen bieten mi!

Jungfer im Grünen

Zierpflanze (*Nigella damascena*)

Gretje in 't Grön, Grönjüffertje (v. D.): vól Mois is neet an so 'n G.

Jungfernbrust**Jüffertitt:**

*Snee van de Hewen un J.,
dat een is geel, dat anner witt.*

s. Brust 2, jungfräulich 1.

Jungfernrede

erste öffentliche Rede

alle Achtung vor seiner J. *sien eerst Overwinnst* (eigentlich das erste Kind eines Ehepaares; hier übertr.) *hett he achter sük. 't gung hum of as Water, he is neet eenmal in sien Vödrag stuuakraakd* (steckengeblieben).

Jungfrau

junges, unberührtes Mädchen (veraltet)

Jüffer(ke): se is 'n poortfast J. 't is alltied neet seker, of de Bruut noch J. is; of se mit Mannminskan al wat to doon hatt hett.

't sünd neet all mehr Jüffers, de 'n Kranz dragen (M).

'n J. mit 'n Haak (zweifelhafte J.). *helle Mörgens un glatte Jüffers dögen nix* (ist nicht zu trauen) (M).

*Jüffers over söventeiñ Jahr
sünd düre Waar (H).
is de Finger beringt,
is de J. bedingt* (gebunden).

sie ist keine J. mehr (s. jungfräulich) *se is al 'n anbeten Appel. se weet woll, wat 'n Mann is; hett al mit Mannlü to doon hatt; vulg. kann ok neet mehr in de Buddel pissen.*

und herrlich, in der Jugend Prangen

... sieht er die J. vor sich stehn (Schiller)
s. Jugend.

ich hatte einen Bund gemacht mit meinen Augen, daß ich nicht lüstern blickte auf eine J. (Hiob 31, 1) *mien Ogen hebb ik dat andaan, un wo harr ik denn woll na anner Fraulü kieken kunnt!* (Kö). *ik harr mi fast andaan, mi noit mit Jank un Jök na junge Wichter umtokieken.*

zehn Jungfrauen (Matth. 25, 1) *teihn junge Wichter* (Bo).

ich erziehe keine Jungfrauen (Jes. 23, 4) *ik treck geen Wichter up* (Kö).

jungfräulich

1. unberührt; rein

sie ist noch j. *se is noch Wicht, weet noch nix van 'n Mann. se is noch so, as se van de Moder komen is.*

das Mädchen ist nicht mehr j. *dat Wicht is 'n ansneden Kees* (Wo), *'n anbeten Appel; hett de Schaamte al de Kopp ofbeten.*

jungfräulicher Busen *Kropp* (Do): *wat hett dat Wicht för 'n Paar moje Kroppen!*

sie sind j. (Off. 14, 4) *se hebben sük mit Mannlü neet ofgeven* (Vo).

2. unbenutzt

jungfräulicher Boden *Grund, de noch neet unner de Ploog west is.*

Junggeselle

1. ein Mann, der sich schon längere Zeit im heiratsfähigen Alter befindet, aber (noch) nicht verheiratet ist

Junggesell: he is noch alltied J., man he sall dat woll neet blieven.

*ik wull, de Düvel, de weer dood
un ik weer in de Hell,
un dar weren blot junge Wichter in,
un ik weer J.*

(Wunsch eines Junggesellen).

Jungkeerl: de olle J. hett noch 'n jung Wiew nohmen, wenn dat man good geiht!

Fiskfangen un Vögelfangen verdarvt mennig J. (gemeint ist wohl, daß er ein unverheirateter Schürzenjäger ist und bleibt).

Freegesell (Reiderland).

freje Knecht (Do).

er ist noch J. *he is Eenspanner. he löppt noch in 't Eenstell; leevt noch lößbannig för sük hen. he is noch to hebben.* Rat an einen Junggesellen *nimm di 'n Wiew, tweespannig fahrt sük dat beter!*

2. älterer eingefleischter J., der über das gewöhnliche Heiratsalter hinaus ledig geblieben, oft etwas sonderlich, eigenwillig geworden ist und meist eine Ehe nicht eingehen will

Eenloper, eenlopig Minsk: he is mit sien fievtig Jahr noch immer 'n E. ('n e. M.).

er ist ein eingefleischter J. *he is bang vör Fraulü* (s. Weiberfeind); *is 'n verklömde Keerl; 'n Iesjökel* (kalt, gefühllos, gleichgültig gegenüber dem andern Geschlecht); *will van de Langharigen un van Trauen nix weten. he hett genoog van 't lange Haar.*

Bem.: bei älteren Junggesellen wie überhaupt bei älteren Männern wird dem

Vornamen ein ohm angehängt, aus Jan wird z. B. ein Janohm.

Jüngling

1. junger Mann zwischen Knaben- und Mannesalter

Jung: he is al 'n hennigen J. he weer noch man so 'n halvwussen J., do leep he al achter de Widter an.

Jungkeerl: as ik noch 'n J. weer, do kunn ik dat ok.

Fent: he weer noch man so 'n hennigen F., do kunn he al mit 'n Anloop over 'n Toggslot springen.

Knaben werden müde und matt und die Jünglinge fallen (Jes. 40, 30) Kinner können möi worden un Jungkeerls können daalsacken (Je). dat kann geböhren, dat junge Keerls möi un stuff worden, un ok so 'n tajen Krieger kann in de Benen sacken! (Kö). s. Jugend (Pred. 11, 9).

2. junger Mann, den man nicht für voll nimmt (ironisch abwertend)

da kam dieser seltsame J. noch und forderte mich zum Tanzen auf *do kweem disse Snöttlepel (snötterge Fent, Görtberend) ok noch an un froog mi um 'n Danz.*

du bist in meinen Augen noch ein J. *du tellst noch neet mit; kannst noch neet mitproten.*

er ist in meinen Augen noch ein J. *he word noch neet för vull ankeken. he is blot eerst halv gaar; halubacken. he tellt noch neet mit; is mi noch to nöchtern. he hett noch Fesen (Weihhalms, noch Heidenshaar) unner de Nös (M); is noch tüsken Swien un Bigg (Ferkel) in.*

Jungmühle

s. Jungbrunnen.

jüngst

1. dichterisch kürzlich; vor kurzem; letzt-hin; unlängst s. d.

körtens: dat is eerst k. geböhrt.

2. letzt

die jüngsten Ereignisse haben uns recht gegeben *wat wi nu nett beleevt hebben, is netto utkomen, as wi seggt hebben.*

Jüngstes Gericht

das Jüngste G. 't lesde Oordeel (Do).

Jungvieh

Jungveh: he hett sien J. up de Heller lopen.

Junggood: 't J. löppt al buten; is al utjaggt (ist schon auf der Weide).

Beesten (Mz.): de B. sünd darten (ausgelassen, übermütig).

Stockels (Mz.): de St. biersen in 't Land herum as mall.

Jungvolk

Sammelbegriff für junge Leute

Jungvolk: dat J. jachtert geern mit 'n anner. dat J. seggt: Marktbruut is noch geen Karkbruut.

junge Lü: de j. Lü komen van avend bi 'n anner to Boog(Ehrenbogen)maken.

das J. hat heute freies Spiel, die Alten sind ausgegangen *dar is van avend geen Dack up 't Huus.* s. auch Jugend.

Jungvolksmarkt

Markt, der besonders von den jungen Leuten besucht wird und gebietsweise verschieden liegt

Jungvolksmarkt: de beiden hebben sük up 't J. kennenleert.

Juni

Brachmond

Juni, Junimaand: in J. mutt de eerste Snee Gras maiht worden, wenn d'r van de twede noch wat worden sall.

Junior

Sohn im Geschäftshaus, Ggs. Senior

Jungheer: ik hebb blot mit de J. proof't.

dem J. ist Prokura erteilt *de Jung van de Oll(e) hett 't nu mittoseggen.*

Junker

1. adliger Gutsbesitzer

Junker:

dar is geen J. so kruus, of he hett ok mal 'n Luus.

Lechtmeß lecht,
is de Buur 'n Knecht

(geringe Ernte),
Lechtmeß dunker
maakt de Buur to 'n J.

(dann hat er eine reiche Ernte).

wo kahler de J.,
wo groter de Prunker.

er spielt gern den J. *he junkert mi völs tovöl herum* (schlägt die Zeit mit Nichtstun tot).

2. junger Edelmann
Jungheer.

juristisch

1. nach Auslegung des Gesetzes durch die Juristen
na 't Gesetz: na 't G. hest du recht.
2. rechtsfähig
 eine rechtsfähige Körperschaft 'n *indragen Verein.*

just

gerade; eben; genauso; nun erst recht
jüst: wenn man hum wat verbüdd, denn deif he 't j. dat wull ik j. weten.
nett: so wull ik dat n. hebben. so 'n Weer kann uns n. passen.
ssikür: s. so hebb ik mi dat docht.
**kreck: 't hett k. twalv slaan.*

Justitia

Gerechtigkeit, als Person dargestellt
Justitia: J. hett 'n Dook (Binde) vör de Ogen, umdat se hör Lü neet ankickt (ohne Ansehen der Person richtet).

Justitiar

s. Rechtsanwalt, Rechtsbeistand.

Justiz

Rechtspflege
Gericht: he hett 'n bült mit 't G. to doon; is up 't G. neet kold; hollt 't Padd warm na 't G.
Amt: ik gah up 't A.

Juwel

kostbarer Schmuck, allgemein Kostbarkeit s. Schmuck 2
Juweel: he lett sien Gold un Juwelen prunken.

Karkant (frz. carcan; St): se muß hör Karkanten dör 't Gemack jagen (mußte in der schlechten Zeit ihre Kostbarkeiten gegen Erßwaren eintauschen).

Kleenod: dat is 'n köstelk K.

Kroontje: dat Wicht is 't K. van de Familie.

Parrel, Parl: wat hett se 'n wunnerbaren P. in hör Ring.

sie hängt sich mit ihren Juwelen *se will hör Gereide un Glinstergood wiesen; maakt sük gern moi. 't tinkelt all an hör, wat d'r man is.*

übertr. unser Dienstmädchen ist ein J. *wi hebben 'n Maid, de is haast mit Geld neet to betahlen.*

die gute Stube ist Mutters J. *wenn Moders moi Kamer up Staat steiht, denn dürt hör d'r nüms mit fule Foten inkomen.*

Jux

Spaß; lustiger Streich

Jux: wat hebben wi 'n J. hat! he driff sien J. mit de Wichter.

Jook, Jookje: se drieven J. mit 'n anner, aber man kann d'r neet over lachen.

Malljageree: mit sien M. hett he 't to wied dreven.

Spaaf: dat weer geen Sp. mehr, wat se utseten harren, nee, dat wassen dumme Streken.

Schüvkes (nur Mz.): laaf't mi mit jo Sch. tofree! he hett nix as Sch. in de Kopp.

sie wollen sich einen J. mit mir machen *se willen mi de Geck anscheren; mi up de Kaar nehmen.*